SLUB
Wir führen Wissen.

Zeitschrift

des

K. Sächsischen Statistischen

Landesamtes.

Redigiert von dessen Direktor Geh. Regierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger.

K. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN

57. Jahrgang.

1911.

Abdruck von Auszügen aus dem Inhalt unter Quellenangabe gestattet; Einsendung eines Belegs erwünscht.

Abgekürzte Zitierweise nach den Vorschlägen des Deutschen Juristentages für den 1. bis 50. Jahrgang: **Z Sächs Stat B**; vom 51. Jahrgang ab: **Sächs St L A Z.**

Dresden,

Druck von B. G. Teubner.

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden.

Inhaltsverzeichnis.

Erstes Heft.

Seite

Die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung vom Oktober und November 1909. Erster Teil (Schluß).
A. Vorbemerkungen des Herausgebers. — B. Tabellen: 6. Die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken. — 7. Die Abstimmungsergebnisse in den Gemeinden. — C. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Stadt- und Landgemeinden und der besonders benannten Gutsbezirke mit Angabe des Landtags- und des Reichstagswahlkreises und der Seitenzahlen zu den Tabellen 6 und 7 . . . 1 bis 168

Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910. Mit einer Karte der Erhebungsbezirke für die landwirtschaftliche Statistik. — I. Vorbemerkungen. Von Wissenschaftl. Hilfsarbeiter im Kgl. Statistischen Landesamt R. Georgi. A. Die Viehbesitzer. — B. Der Viehstand im allgemeinen. — C. Pferde. — D. Rinder. — E. Schweine. — F. Schafe. — G. Ziegen. — H. Der Wert des Viehstandes. — II. Tabellen . . . . . 168 bis 211

Die Sparvereinigungen in Sachsen 1908. Von Assessor Dr. M. Rusch. 1. Die bisherigen statistischen Erhebungen über Sparvereinigungen. — 2. Begriff der Sparvereinigung. — 3. Die Durchführung der Erhebung. — 4. Das Ergebnis der Erhebung. — 5. Schlußbemerkung . . . . . 211 bis 217

Zur Statistik der sächsischen Ortsnamen im Hinblick auf die Ableitung ihrer deutschen oder slawischen Namen von Laub- oder Nadelbäumen. Von Stabsarzt a. D. Dr. Georg Radestock, Wissenschaftlichem Hilfsarbeiter im Kgl. Statistischen Landesamt . . . . . 217 bis 219

Bibliographie der sächsischen Statistik 1910. Im Auftrage der Direktion zusammengestellt von Sekretär P. Schmidt, Bibliothekar im Kgl. Statistischen Landesamt . . . . . 219 bis 235

Literaturbesprechungen. Gertrud Meyer. Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — H. Freih. Leuckart von Weißdorf. Entwickelung und Ergebnisse der Wertzuwachsbesteuerung im Königreich Sachsen. — Friedrich Weißbach. Wirtschaftsgeographische Verhältnisse, Ansiedelungen und Bevölkerungsverteilung im mittleren Teile des sächsischen Erzgebirges 236

Kleinere Mitteilungen. Vom Herausgeber.
Die Beteiligung des Kgl. Sächsischen Statistischen Landesamtes an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. — Die Verwendung von Maschinen für die Arbeiten im Kgl. Statistischen Landesamt. — Neueinteilung der landwirtschaftlichen Erhebungsbezirke. — Veröffentlichungen des Kgl. Statistischen Landesamtes durch die Tagespresse. — Inhalt der nächsten Hefte . . . . 236 bis 238

Zweites Heft.

Seite

Erläuterungen zu den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Erster Teil: Berufsstatistik (Fortsetzung zu Jahrgang 1910, S. 238 bis 266). Von Regierungsamtmann Dr. Arno Pfütze, Mitglied des Kgl. Statistischen Landesamtes . . . . . 239 bis 297
Dritter Abschnitt. Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Haupterwerbe. — I. Allgemeines. — II. Selbständige, Angestellte und Arbeiter in den drei materiellen Berufszweigen (Berufsabteilungen A, B und C). — III. Die Personen für häusliche und persönliche Dienstleistungen und die Lohnarbeiter wechselnder Beschäftigungsart (Berufsabteilung D). — IV. Das Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe nach der Dienststellung (Berufsabteilung E). — V. Die soziale Gliederung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung in drei Klassen. — VI. Tabellen. — Anhang: Gegenüberstellung der Ordnungen der Berufsarten aus den Zählungsjahren 1882, 1895 und 1907.

Das Hausgewerbe nach den Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907. Von Dr. phil. Willy Krebs . . . . . 297 bis 351
I. Das Hausgewerbe und seine Statistik. — II. Die Entwickelung des Hausgewerbes nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907. — III. Einzelbesprechungen wichtiger Hausgewerbe.

Literaturbesprechungen. Denkschrift zum Fünfzigjährigen Bestehen der Genossenschaft des Johanniterordens der Balley Brandenburg im Königreich Sachsen 1860—1909. — Kurt Bormann. Die Zigarettenfabrikation, eine technisch-wirtschaftliche Studie. — B. E. Westenberger. Die Holzspielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — Beschreibung der Garnison Zittau, vom Standpunkte der Gesundheitspflege aus aufgestellt. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des Kgl. Sächs. Kriegsministeriums. — Alfred Thust. Die Gemeindesteuern in der Amtshauptmannschaft Glauchau im Jahre 1901 . . . . . 351 u. 352

Kleinere Mitteilungen. Vom Herausgeber.
Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. — Bibliographie der sächsischen Statistik. — Viehzählung 1911. — Gemeindesteuerstatistik. — Schulstatistische Erhebung. — Statistik der Stellenvermittelung. — Arbeitsverhältnisse der Angestellten der Rechtsanwälte. — Inhalt der nächsten Hefte . . 352 u. 353

Zeitschrift

des

K. Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Redigiert von dessen Direktor Geh. Regierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger.

-58 -12

57. Jahrgang 1911. ~~Erstes Heft.~~

Abgeschlossen im November 1911.

Inhalt.

	Seite
Die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung vom Oktober und November 1909. Erster Teil (Schluß). A. Vorbemerkungen des Herausgebers. — B. Tabellen: 6. Die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken. — 7. Die Abstimmungsergebnisse in den Gemeinden. — C. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Stadt- und Landgemeinden und der besonders benannten Gutsbezirke mit Angabe des Landtags- und des Reichstagswahlkreises und der Seitenzahlen zu den Tabellen 6 und 7	1 bis 168
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910. Mit einer Karte der Erhebungsbezirke für die landwirtschaftliche Statistik. — I. Vorbemerkungen. Von Wissenschaftl. Hilfsarbeiter im Kgl. Statistischen Landesamt R. Georgi. A. Die Viehbesitzer. — B. Der Viehstand im allgemeinen. — C. Pferde. — D. Rinder. — E. Schweine. — F. Schafe. — G. Ziegen. — H. Der Wert des Viehstandes. — II. Tabellen	168 bis 211
Die Sparvereinigungen in Sachsen 1908. Von Assessor Dr. M. Rusch. 1. Die bisherigen statistischen Erhebungen über Sparvereinigungen. — 2. Begriff der Sparvereinigung. — 3. Die Durchführung der Erhebung. — 4. Das Ergebnis der Erhebung. — 5. Schlußbemerkung	211 bis 217
Zur Statistik der sächsischen Ortsnamen im Hinblick auf die Ableitung ihrer deutschen oder slawischen Namen von Laub- oder Nadelbäumen. Von Stabsarzt a. D. Dr. Georg Radestock, Wissenschaftlichem Hilfsarbeiter im Kgl. Statistischen Landesamt	217 bis 219
Bibliographie der sächsischen Statistik 1910. Im Auftrage der Direktion zusammengestellt von Sekretär P. Schmidt, Bibliothekar im Kgl. Statistischen Landesamt	219 bis 235
Literaturbesprechungen. Dr. phil. Gertrud Meyer. Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — Dr. phil. H. Freih. Leuckart von Weißdorf. Entwickelung und Ergebnisse der Wertzuwachsbesteuerung im Königreich Sachsen. — Dr. Friedrich Weißbach. Wirtschaftsgeographische Verhältnisse, Ansiedelungen und Bevölkerungsverteilung im mittleren Teile des sächsischen Erzgebirges	236
Kleinere Mitteilungen. Vom Herausgeber. Die Beteiligung des Kgl. Sächsischen Statistischen Landesamtes an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. — Die Verwendung von Maschinen für die Arbeiten im Kgl. Statistischen Landesamt. — Neueinteilung der landwirtschaftlichen Erhebungsbezirke. — Veröffentlichungen des Königlichen Statistischen Landesamtes durch die Tagespresse. — Inhalt der nächsten Hefte	236 bis 238

Abdruck von Auszügen aus dem Inhalt unter Quellenangabe gestattet; Einsendung eines Belegs erwünscht.

Abgekürzte Zitierweise nach den Vorschlägen des Deutschen Juristentages für den 1. bis 50. Jahrgang: **Z Sächs Stat B**; vom 51. Jahrgang ab: **Sächs St L A Z.**

Dresden,

Druck von B. G. Teubner.

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden.

IV. (1911). 9235

394.16

Inhaltsübersicht der Jahrgänge 1902 bis 1911, 1. Heft.

Der Inhalt der Jahrgänge 1855 bis 1906 ist aus dem „Nachschlagebuch für die Veröffentlichungen des Königl. Sächsischen Statistischen Landesamtes usw. in den Jahren 1831 bis Mitte 1907" (Dresden 1907) ersichtlich.

	Jahrgang der Zeitschrift
Bevölkerungsstatistik.	
1. Stand der Bevölkerung.	
Die sächsische Volkszählung vom 1. Dezember 1900	1902 (Beilage)
Die Bevölkerung des Kgr. S. nach der Staatsangehörigkeit und Gebürtigkeit am 1. Dezember 1900	1902
Die Bevölkerung Sachsens nach Geschlecht, Alter und Familienstand nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900	1902
Die sprachlichen Verhältnisse der Bevölkerung des Kgr. S. nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900	1902
Die Personen mit tschechischer oder polnischer Muttersprache im Kgr. S. am 1. Dezember 1900	1904
Die Einwohnerzahlen der Landgemeinden von 1834 bis 1900 und die Veränderungen in der Verwaltungseinteilung des Königreichs seit 1815	1905
Italienische Arbeiter in Sachsen (Kl. M.)	1902
Eine Volksdichte-Schichtenkarte von Sachsen in neuer Entwurfsart	1904
Der Bevölkerungsaustausch zwischen Sachsen und anderen Staaten	1904
Zählung der Krüppelkinder am 10. Oktober 1906 (Kl. M.)	1906
Die Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 (nach vorläufiger Feststellung)	1905
Volkszählung [von 1905] (Kl. M.)	1905
Volkszählung vom 1. Dezember 1905 (Kl. M.)	1906
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905	1906
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Zweiter Teil. Die Dichtigkeit der Bevölkerung	1907
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Dritter Teil	1908
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 (Kl. M.)	1910
2. Bewegung der Bevölkerung.	
Die Bewegung der Bevölkerung im Kgr. S. während des Jahres 1900	1902
Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen in den Jahren 1901 bis 1905. Mit Anhang: Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1827 bis 1906, nebst graphischen Darstellungen	1907
Die Geburten und Sterbefälle in den Städten und größeren Landgemeinden Sachsens während der Jahre 1896 bis 1900	1905
Beiträge zur Statistik der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in den drei sächsischen Großstädten	1902. 1903. 1909
Zur Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (Kl. M.)	1904
Die ehelichen Geburten in den Jahren 1898 und 1908	1910
Darstellung des Standes der Statistik der Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich (Kl. M.)	1908
Die Mehrlingsgeburten im Kgr. S. in den Jahren 1876 bis 1900	1902
Neue Sterblichkeitstafel für die Gesamtbevölkerung des Kgr. S. nach den Erhebungen und Berechnungen des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus	1903
Die Säuglingssterblichkeit in den Jahren 1899 bis 1903	1906
Die Säuglingssterblichkeit und die Befürchtung eines Bevölkerungsrückgangs (Kl. M.)	1906
Der Rückgang der Sterblichkeit	1908
Die Krebssterblichkeit im Kgr. S. in den Jahren 1873 bis 1903	1905
Erhebungen über Legitimationen unehelicher Kinder und über gerichtliche Ehelösungen (Kl. M.)	1903
Die Legitimationen unehelicher Kinder in den Jahren 1904 bis 1907	1908
Statistik der gerichtlichen Ehelösungen (Kl. M.)	1904
Die Ehescheidungen in Sachsen	1907
Berichtigung hierzu (Kl. M.)	1908
Heiratsalter und Beruf mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterehen	1910
Berufs- und Betriebszählungen.	
Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 (Kl. M.)	1906
Vorläufige Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 (Kl. M.)	1907
Die Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Erster, zweiter und dritter Teil	1909. 1910
Erläuterungen zu den Ergebnissen der Berufszählung vom 12. Juni 1907. Erster Teil: Berufsstatistik	1910
Dampfkessel und Dampfmaschinen.	
Die Dampfkessel und Dampfmaschinen im Kgr. S. am 1. Januar 1901 und am 1. Januar 1906. Feststehende Dampfkessel	1902. 1910
Feststehende Dampfmaschinen. — Bewegliche Dampfkessel. — Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen	1904. 1910
Finanzwesen.	
Die sächsische Einkommensteuerstatistik als Maßstab für die Beurteilung der Einkommensverhältnisse	1904
Die sächsische Einkommensteuerstatistik für das Jahr 1902	1904
Die Einschätzungen zur Einkommensteuer auf das Jahr 1904, desgl. 1906, desgl. 1908	1905. 1907. 1909
Das Einkommen der Haushaltungsvorstände nach den Einschätzungen zur Einkommensteuer für 1904, desgl. 1906	1906. 1908
Die Einschätzungen zur Einkommensteuer für 1908 mit Unterscheidung der Eingeschätzten nach ihren persönlichen Verhältnissen	1910
Die Einschätzungen zur Ergänzungssteuer auf die Jahre 1904, 1905, 1906 und 1907, desgl. 1908	1906. 1907. 1909
Zur Einkommensteuerstatistik (Kl. M.)	1906. 1907
Einschätzungen zur Ergänzungs- und Einkommensteuer für 1908 (Kl. M.)	1907
Einzelheiten aus den Finanzen Sachsens im Vergleich mit den Verhältnissen anderer Bundesstaaten	1904
Die Gemeindesteuern im Kgr. S. in den Jahren 1899 bis 1901. Mit Beilage: Graphische Darstellungen von Progressionen der Gemeindeeinkommensteuern in 135 Gemeinden nach dem Stande von 1901	1903
Aus dem Finanzwesen der sächsischen Gemeinden	1904
Gemeindefinanzstatistik (Kl. M.)	1910
Statistik der Inhaberschuldverschreibungen (Kl. M.)	1910
Die Schul- und Kirchensteuern im Kgr. S. im Jahre 1901	1905
Wertzuwachssteuer (Kl. M.)	1909
Gewerbe und Handel.	
Erhebung über die Getreidemüllerei-Betriebe (Kl. M.)	1906
Schlachtungs- und Fleischbeschaustatistik (Kl. M.)	1908
Statistik des Bestands und der Geschäftsergebnisse der Erwerbsgesellschaften mit juristischer Persönlichkeit im Deutschen Reich (Kl. M.)	1908
Kleinhandelspreise der wichtigsten Nahrungsmittel (Kl. M.)	1910
Land- und Forstwirtschaft.	
Viehzählung [von 1904] (Kl. M.)	1904
Das Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember 1904	1905
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1906	1906
Anordnung jährlicher Viehzählungen (Kl. M.)	1906. 1909
Die Viehzählung vom 2. Dezember 1907 mit Anhang: Die Viehzählung vom 1. Dezember 1908	1908
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1909. (Kl. M.)	1909
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1909	1910
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910 (Kl. M.)	1910
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910	1911
Die Waldungen des Kgr. S. nach der Erhebung vom Jahre 1900	1905
Die Bedeutung der Landwirtschaft für das Kgr. S. im Lichte der Statistik	1905. 1906
Landwirtschaftliche Erhebungsbezirke (Kl. M.)	1906
Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (Kl. M.)	1908
Gärtnereistatistik (Kl. M.)	1910
Neueinteilung der landwirtschaftlichen Erhebungsbezirke (Kl. M.)	1911
Medizinalwesen.	
Übernahme der Statistik der Todesursachen durch das Königliche Statistische Bureau (Kl. M.)	1903
Statistik der Todesursachen (Kl. M.)	1903
Zur Todesursachenstatistik (Kl. M.)	1904. 1905
Die Berliner Ausstellung für Säuglingspflege (Kl. M.)	1906
Zur Statistik der ärztlichen Beglaubigung von Todesursachen	1908
Die Beteiligung des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden (Kl. M.)	1911

57. Jahrgang 1911.

Zeitschrift
des
K. Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Erstes Heft.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in der Regel in 2 Heften. Zu beziehen durch Post und Buchhandel.

Preis des Jahrgangs 3 Mark. Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

Die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung vom Oktober und November 1909.

Erster Teil (Schluß).

Inhalt.
A. Vorbemerkungen des Herausgebers (S. 1).
B. Tabellen:
6. Die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken (S. 2).
7. Die Abstimmungsergebnisse in den Gemeinden (S. 148).
C. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Stadt- und Landgemeinden und der besonders benannten Gutsbezirke mit Angabe des Landtags- und des Reichstagswahlkreises und der Seitenzahlen zu den Tabellen 6 und 7 (S. 157).

A. Vorbemerkungen des Herausgebers.

Die im Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift, Seite 220 bis 243, veröffentlichten Nachweisungen über die Zahl der Wahlberechtigten sowie der bei den Haupt- und engeren Wahlen im ganzen und für die einzelnen Parteirichtungen abgegebenen Stimmen werden durch die folgenden, diese Angaben örtlich weiter zerlegenden Übersichten ergänzt.

Die erste von ihnen (Übersicht 6) gibt eine Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken. Die Gesamtzahl der Wahlbezirke betrug 3114.[1]) Die Summen für die Wahlkreise sind nicht wiederholt worden, da sie sich in Übersicht 3 und 5 (Jahrgang 1909, Seite 229 bis 243) finden.

In Übersicht 7 sind die Wahlergebnisse für alle jene Gemeinden zusammengestellt, die in mehrere Wahlkreise oder Wahlbezirke geteilt waren und daher als Ganzes in den vorhergehenden Übersichten nicht erscheinen.

Die Unterscheidung nach der den Wählern zustehenden Stimmenzahl ist auch in Übersicht 6 und 7, wie vorher in den Übersichten 2 bis 5, allenthalben durchgeführt.

In den einzelnen kleinen Tabellen der beiden Übersichten mit den Ergebnissen eines Wahlbezirks (Übersicht 6) bzw. einer Gemeinde (Übersicht 7) wird jedesmal in der ersten Zeile mit dem Vordruck „W" die Zahl der Wahlberechtigten überhaupt, in der zweiten bzw. dritten mit dem Vordruck „B" (Beteiligung) die Zahl derjenigen, die ihr Wahlrecht ausgeübt haben, sowie in Sp. 7 ihre unter Berücksichtigung der Zusatzstimmen berechnete Gesamtstimmenzahl angegeben; darunter folgt in den übrigen Zeilen in gleicher Weise die Verteilung der abgegebenen Stimmen auf die Parteirichtungen. Wo engere Wahlen stattgefunden haben, sind die entsprechenden Zahlen mit dem Vordruck „E" in Mediäval den Angaben über die Hauptwahlen „H" beigefügt.

Die Bezeichnungen der Parteien, denen die verschiedenen Kandidaten zuzuzählen waren, stimmen mit den bereits in Übersicht 5 auf Grund der Mitteilungen der Wahlvorsteher angegebenen überein. Nur bei 4 Wahlkreisen der Stadt Leipzig weichen die Angaben insofern von Übersicht 5 ab, als die in letzterer als „konservativ" bezeichneten Kandidaten nunmehr der Mittelstandsvereinigung und der Reformpartei zugerechnet sind. Es waren nämlich, wie nachträglich hier bekannt geworden, von dem von den rechtsstehenden Parteien gebildeten gemeinschaftlichen Wahlausschuß 3 Wahlkreise (2., 4. und 7.) mit Kandidaten der konservativen Partei, 3 Wahlkreise (1., 3. und 6.) mit solchen der Mittelstandsvereinigung und 1 Wahlkreis (5.) mit einem Kandidaten der Reformpartei besetzt worden. In Übersicht 4 (Jahrgang 1909, Seite 228 dieser Zeitschrift) vermindert sich infolgedessen bei „1. Die Hauptwahlen im Königreich Sachsen" in Spalte 2 die an erster Stelle angegebene Zahl 281 804 auf 260 139, während die Zahl 55 502 auf 77 167 zu erhöhen ist. In Spalte 3 ist statt 103 517 zu setzen 96 361, statt 20 249 aber 27 405. Eine dementsprechende Verschiebung um 21 665 bzw. 7156 tritt auch bei „2. Die Hauptwahlen in den 20 Wahlkreisen der exemten Städte" und bei „5. Die Hauptwahlen in den 58 Wahlkreisen, in denen engere Wahlen erforderlich wurden" ein. Änderungen bei den einzelnen Wahlkreisen in Übersicht 5 (Jahrgang 1909 Seite 229 ff.) vermag der Leser, dem Bedenken gegen die in der Statistik vorgenommene Parteiunterscheidung der Kandidaten beigehen, auf Grund der dort beigefügten Namen selbst vorzunehmen.

Endlich ist am Schluß zu Nachschlagezwecken ein alphabetisches Verzeichnis der Namen aller Gemeinden (einschließlich der Gutsbezirke mit davon abweichenden Namen) mit Angabe des Wahlkreises und der Seitenzahl beigefügt worden, das um so mehr zur Erleichterung der Benützung dieser Wahlstatistik erforderlich schien, als ein alphabetisch geordneter Nachweis der Zugehörigkeit der Gemeinden zu den Wahlkreisen noch von keiner Seite veröffentlicht worden ist. Wurde aber ein solches Register für die Landtagswahlkreise einmal aufgestellt, so schien es zweckmäßig und ohne nennenswerte Vergrößerung seines Umfangs möglich, zugleich auch die Verteilung der Gemeinden auf die 23 Reichstagswahlkreise anzugeben, die ja ebenfalls mit den bestehenden Verwaltungseinteilungen fast nirgends mehr übereinstimmen.

---

1) Gemeinden, in denen zwar die Wahlhandlung in mehreren Wahllokalen vor sich ging, die Wählerschaft aber auf diese nicht örtlich, sondern alphabetisch nach den Namen verteilt war, sind nur als 1 Wahlbezirk gerechnet.

B. Tabellen.

6. Die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken.

Abkürzungen. W. = Wahlberechtigte, B. = Wahlbeteiligung, H. = Hauptwahl, E. = Engere Wahl, K. = Konservative Partei, BL. = Bund der Landwirte, R. = Reformpartei, M. = Mittelstands-Vereinigung, NL. = Nationalliberale Partei, Fr. = Freisinnige Parteien, Soz. = Sozialdemokratische Partei, Z. = zersplittert, Lg. = Landgemeinde, s. G. = selbständiger Gutsbezirk, Rgt. = Rittergut.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

A. Wahlkreise der exemten Städte.

Wahlkreis Dresden I.

1. Wahlbezirk.

Altmarkt, Antonspl., Breite Str., König-Johann-Str., An der Mauer, Scheffelstr., Schreibergasse, Seestr., Webergasse, Zahnsgasse.

W.		221	153	53	136	563	1230
B.	H.	170	125	47	121	463	1045
	E.	163	128	50	120	461	1049
K. H.		14	18	12	47	91	274
NL.	H.	29	35	17	55	136	370
	E.	41	44	28	91	204	577
Soz.	H.	127	72	17	19	235	398
	E.	122	83	21	29	255	467

2. Wahlbezirk.

Große Brüdergasse, Kleine Brüdergasse, Große Packhofstr., Postpl., Schloßpl., Schloßstr., Sophienstr., Taschenberg, Theaterpl., Wallstr., Wilsdruffer Str., Große Zwingerstr.

W.		173	135	65	129	502	1154
B.	H.	139	116	61	117	433	1022
	E.	133	112	56	116	417	989
K. H.		13	23	24	57	117	359
NL.	H.	33	31	26	48	138	365
	E.	39	41	40	100	220	641
Soz.	H.	91	61	11	12	175	294
	E.	92	69	13	16	190	333
Z.		1	—	—	—	1	1

3. Wahlbezirk.

Augustusstr., Brühlsche Gasse, Brühlscher Garten, Brühlsche Terrasse, An der Frauenkirche, Frauenstr., Friesengasse, Galeriestr., Jüdenhof, Kanzleigäßchen, Kleine Kirchgasse, Landhausstr., Münzgasse, Neumarkt, Rampischestr., Rosmaringasse, Salzgasse, Schössergasse, Schuhmachergasse, Sporergasse, Terrassengasse, Terrassenufer laufende Nr. 1 u. 2, Töpferstr., Zeughauspl., Zeughausstr.

W.		264	197	84	141	686	1474
B.	H.	204	162	72	128	566	1256
	E.	191	165	73	131	560	1264
K. H.		15	21	19	50	105	314
NL.	H.	33	34	26	57	150	407
	E.	36	55	48	107	246	718
Soz.	H.	155	107	24	21	307	525
	E.	155	110	24	23	312	539

4. Wahlbezirk.

Amalienpl., Amalienstr., Elbberg, Große Frohngasse, Kleine Frohngasse, Gewandhausstr., Güntzpl., Hasenberg, Große Kirchgasse, An der Kreuzkirche, Kreuzstr., Moritzstr., Pfarrgasse, Pirnaischer Pl., Ringstr., Schießgasse, Schulgasse, Waisenhausstr., Weiße Gasse.

W.		211	175	71	209	666	1610
B.	H.	173	144	65	183	565	1388
	E.	167	156	62	189	574	1421
K. H.		19	28	18	73	138	421
NL.	H.	27	37	24	90	178	533
	E.	43	60	41	168	312	958
Soz.	H.	126	78	22	18	244	420
	E.	124	94	21	17	256	443
Z.		1	—	—	—	1	1

5. Wahlbezirk.

Albrechtstr. Nr. 1 u. 1 b, Bankstr., Borngasse, Bürgerwiese, Carusstr., Georgpl., Johannesstr., Johann-Georgen-Allee, Katechetenstr., Lennéstr. Teil ohne Nr., Zinzendorfstr., Zirkusstr. ungerade Nr. 1 u. 3, gerade Nr. 2—6.

W.		230	177	75	315	797	2069
B.	H.	177	152	68	274	671	1781
	E.	163	150	64	274	651	1751
K. H.		20	25	22	115	182	596
NL.	H.	45	54	31	127	257	754
	E.	54	72	45	235	406	1273
Soz.	H.	108	73	14	28	223	408
	E.	106	76	16	34	232	442

6. Wahlbezirk.

Beuststr., Goethestr., Lessingstr., Lindengasse, Lüttichaustr., Moltkepl., Moszinskystr., Parkstr. lfde. Nr. 1—7, Portikusstr., Räcknitzstr., Walpurgisstr., Wiener Str. unger. Nr. 1—25, ger. Nr. 2—32.

W.		169	143	61	239	612	1594
B.	H.	139	123	51	209	522	1374
	E.	140	123	49	202	514	1341
K. H.		13	18	15	83	129	426
NL.	H.	16	41	23	111	191	611
	E.	22	62	35	187	306	999
Soz.	H.	108	62	13	13	196	323
	E.	117	60	13	14	204	332
Z.		1	—	—	1	2	5

7. Wahlbezirk.

Christianstr., Ferdinandpl., Ferdinandstr., Prager Str. ung. Nr. 1—49, ger. Nr. 2—58, Sidonienstr., Struvestr., Viktoriastr., Wiener Pl. Nr. 1 u. 2, lfde. Nr. 4—10.

W.		189	143	59	272	663	1740
B.	H.	148	114	47	245	554	1497
	E.	146	115	49	243	553	1495
K. H.		9	16	6	91	122	423
NL.	H.	24	33	29	129	215	693
	E.	25	47	35	221	328	1108
Soz.	H.	115	65	12	23	215	373
	E.	119	68	14	22	223	385

8. Wahlbezirk.

Carolastr., Dippoldiswaldaer Gasse, Dippoldiswaldaer Pl., Margarethenstr., Marienstr., Oberseergasse, Reitbahnstr., Am See, Trompeterstr., Vitzthumstr.

W.		235	156	70	165	626	1417
B.	H.	184	125	65	155	529	1249
	E.	180	121	65	149	515	1213
K. H.		15	16	14	72	117	377
NL.	H.	22	33	23	68	146	429
	E.	35	42	37	137	251	778
Soz.	H.	147	76	27	15	265	440
	E.	144	78	28	12	262	432

9. Wahlbezirk.

Ammonstr. unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—24, Feldgasse, Josephinenstr. ger. Nr. 26 bis Ende, Kleine Plauensche Gasse, Plauenscher Pl., Große Plauensche Str., Seilergasse, Weinligstr.

W.		274	218	96	200	788	1798
B.	H.	231	188	85	190	694	1622
	E.	217	174	88	183	662	1561
K. H.		25	29	27	92	173	532
NL.	H.	23	49	34	76	182	527
	E.	29	62	61	164	316	992
Soz.	H.	181	107	24	18	330	539
	E.	187	112	25	17	341	554
Z.		1	—	—	—	1	1

10. Wahlbezirk.

Annenstr. unger. Nr. 9—41, ger. Nr. 2—30, Fischhofgasse, Fischhofpl., Freiberger Pl., Jakobsgasse, Kanalgasse, Liliengasse unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—26, Mühlgäßchen, Röhrhofsgasse, Kleine Zwingerstr.

W.		261	171	89	135	656	1410
B.	H.	217	147	76	118	558	1211
	E.	212	147	80	120	559	1226
K. H.		12	24	14	51	101	306
NL.	H.	18	24	31	45	118	339
	E.	24	39	49	89	201	605
Soz.	H.	187	99	31	22	339	566
	E.	188	107	31	27	353	603

11. Wahlbezirk.

Flemmingstr., Käufferstr., Mittelstr., Palmstr., Reinhardstr., Wettinerstr. unger. Nr. 1—61, ger. Nr. 2—54.

W.		351	228	89	133	801	1606
B.	H.	284	192	84	110	670	1360
	E.	280	193	84	122	679	1406
K. H.		13	27	23	36	99	280
NL.	H.	35	33	23	52	143	378
	E.	48	55	47	96	246	683
Soz.	H.	233	132	38	21	424	695
	E.	232	136	36	24	428	708
Z.		2	—	—	1	3	6

12. Wahlbezirk.

Grüne Str., Jahnstr., Könneritzstr., Laurinstr., Ritzenbergstr., Schützengasse, Schützenpl., Stärkengasse, Stiftspl., Stiftsstr., Wettinerpl.

W.		305	209	74	151	739	1549
B.	H.	251	188	64	135	638	1359
	E.	257	184	65	134	640	1356
K. H.		17	27	11	35	90	244
NL.	H.	43	38	20	75	176	479
	E.	50	61	33	108	252	703
Soz.	H.	190	122	31	24	367	623
	E.	205	123	30	23	381	633
Z.		—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

13. Wahlbezirk.

Am Ausschiffungspl., Devrientstr., Feigengasse, Gerbergasse, An der Herzogin Garten, Malergäßchen, Maxstr., Ostra-Allee, Ostra-Ufer Nr. 2 u. 4, Kleine Packhofstr., Permoserstr., Pöppelmannstr., Am Quedbrunnen, Am Schießhaus, Stallgäßchen, Stallstr., Trabantengasse.

W.	243	206	118	209	776	1845
B. H.	210	176	106	187	679	1628
B. E.	209	180	106	187	682	1635
K. H.	*29	32	29	52	142	388
NL. H.	38	59	53	112	262	763
NL. E.	54	87	86	158	385	1118
Soz. H.	142	84	23	21	270	463
Soz. E.	154	91	20	27	292	504

Wahlkreis Dresden II.

1. Wahlbezirk.

Drehgasse, Grunaer Str., Neue Gasse, Pirnaische Str., Serrestr., Zirkusstr. unger. Nr. 5 bis Ende, ger. Nr. 8 bis Ende.

W.	326	245	88	244	903	2056
B. H.	252	197	75	206	730	1695
B. E.	247	198	70	206	721	1677
K. H.	19	27	17	65	128	384
NL. H.	50	59	30	105	244	678
NL. E.	56	96	43	161	356	1021
Soz. H.	183	110	27	34	354	620
Soz. E.	190	100	26	38	354	620

2. Wahlbezirk.

Albrechtstr. unger. Nr. 1 d bis Ende, ger. Nr. 2 bis Ende, Mathildenstr., Seidnitzer Str.

W.	239	177	91	221	728	1750
B. H.	195	141	71	190	597	1450
B. E.	190	138	73	199	600	1481
K. H.	11	17	15	70	113	370
NL. H.	34	48	30	101	213	624
NL. E.	39	61	55	178	333	1038
Soz. H.	150	76	25	17	268	445
Soz. E.	151	76	15	19	261	424

3. Wahlbezirk.

Blochmannstr., Eliasstr., Kaulbachstr., Pestalozzistr., Pillnitzer Str., Seidnitzer Pl.

W.	255	187	69	316	827	2100
B. H.	205	143	55	272	675	1744
B. E.	194	145	55	275	669	1749
K. H.	13	15	9	103	140	482
NL. H.	34	37	30	132	233	726
NL. E.	38	54	38	238	368	1212
Soz. H.	158	91	16	34	299	524
Soz. E.	156	91	16	33	296	518

4. Wahlbezirk.

Bertheltstr., Canalettostr., Comeniusstr. unger. Nr. 1—49, gerade Nr. 2—34, Dinglingerstr., Hähnelstr., Lennéstr. Nr. 1 u. 2, Ludwig Richter-Str. unger. Nr. 1—25, ger. Nr. 2—14, Marschnerstr., Nicolaistr., Reißigerstr. unger. Nr. 1—17, ger. Nr. 2—18, Schumannstr. unger. Nr. 1—25, ger. Nr. 2—24, Stephanienpl., Stübelallee unger. Nr. 3—13, ger. Nr. 2a u. 2, Stübelpl.

W.	151	116	52	347	666	1927
B. H.	126	92	43	314	575	1695
B. E.	121	91	45	320	577	1718
K. H.	8	8	9	90	115	411
NL. H.	24	35	21	205	285	977
NL. E.	30	44	32	301	407	1418
Soz. H.	93	49	11	14	167	280
Soz. E.	89	47	12	15	163	279

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

5. Wahlbezirk.

Striesener Pl., Striesener Str., Zöllnerstr.

W.	163	137	71	239	610	1606
B. H.	126	127	63	216	532	1433
B. E.	132	124	62	218	536	1438
K. H.	4	13	8	61	86	298
NL. H.	17	46	32	141	236	769
NL. E.	26	55	45	199	325	1067
Soz. H.	103	67	23	12	205	354
Soz. E.	105	69	16	13	203	343
Z.	1	—	—	—	1	1

6. Wahlbezirk.

Haydnstr. unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—14, Holbeinstr. unger. Nr. 21—119, ger. Nr. 14—76, Schumannstr. unger. Nr. 27 bis Ende, ger. Nr. 26 bis Ende.

W.	208	174	108	266	756	1944
B. H.	157	152	90	235	634	1671
B. E.	159	146	87	235	627	1652
K. H.	8	15	19	71	113	379
NL. H.	19	50	49	142	260	834
NL. E.	25	58	66	214	363	1195
Soz. H.	129	85	22	19	255	441
Soz. E.	134	87	18	18	257	434
Z.	—	—	—	1	1	4

7. Wahlbezirk.

Dürerpl., Gabelsbergerstr., Lortzingstr., Reißigerstr. unger. Nr. 19 bis Ende, ger. Nr. 20 bis Ende.

W.	270	219	110	238	837	1990
B. H.	230	184	92	218	724	1746
B. E.	223	177	87	214	701	1694
K. H.	7	16	12	68	103	347
NL. H.	21	60	48	128	257	797
NL. E.	26	73	55	192	346	1105
Soz. H.	202	107	31	20	360	589
Soz. E.	197	103	28	19	347	563

8. Wahlbezirk.

Blasewitzer Str. unger. Nr. 1—29, ger. Nr. 2—56, Dürerstr. unger. Nr. 21—113, ger. Nr. 26—110, Kreutzerstr., Trinitatispl., Trinitatisstr. unger. Nr. 1—3, ger. Nr. 2—24, Zöllnerpl.

W.	299	215	109	272	895	2144
B. H.	244	177	99	231	751	1819
B. E.	231	173	96	232	732	1793
K. H.	14	20	11	68	113	359
NL. H.	27	59	56	139	281	869
NL. E.	36	68	66	210	380	1210
Soz. H.	203	96	30	22	351	573
Soz. E.	195	105	29	21	350	576

9. Wahlbezirk.

Burckhardtstr., Hertelstr., Neubertstr., Tatzberg, Terschedstr.

W.	239	157	73	115	584	1232
B. H.	204	139	67	97	507	1071
B. E.	199	138	65	100	502	1070
K. H.	13	9	8	22	52	143
NL. H.	21	50	44	54	169	469
NL. E.	31	62	46	79	218	609
Soz. H.	170	79	14	18	281	442
Soz. E.	168	76	19	17	280	445

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

10. Wahlbezirk.

Arnoldstr., Pfotenhauerstr. unger. Nr. 1—79, ger. Nr. 2—86.

W.	319	211	83	123	736	1482
B. H.	274	159	74	107	614	1242
B. E.	266	165	76	107	614	1252
K. H.	7	16	7	23	53	152
NL. H.	38	60	34	73	205	552
NL. E.	44	74	46	93	257	702
Soz. H.	226	83	32	11	352	532
Soz. E.	221	88	30	14	353	543

11. Wahlbezirk.

Hopfgartenstr., Kamelienstr., Stephanienstr.

W.	262	188	101	257	808	1969
B. H.	227	158	87	230	702	1724
B. E.	218	154	90	226	688	1700
K. H.	8	12	11	60	91	305
NL. H.	44	59	54	146	303	908
NL. E.	50	68	66	204	388	1200
Soz. H.	174	87	19	22	302	493
Soz. E.	167	86	24	19	296	487

12. Wahlbezirk.

Blumenstr., Bönischpl., Elisenstr. unger. Nr. 41 bis Ende, ger. Nr. 44 bis Ende, Feldherrenpl., Gneisenaustr., Gutenbergstr., Scharnhorststr.

W.	277	223	131	325	956	2416
B. H.	227	188	117	273	805	2046
B. E.	225	179	115	285	804	2068
K. H.	9	9	15	68	101	344
NL. H.	46	82	67	171	366	1095
NL. E.	44	88	80	247	459	1448
Soz. H.	171	94	35	30	330	584
Soz. E.	180	89	34	34	337	596

13. Wahlbezirk.

Elisenstr. unger. Nr. 1—39, gr. Nr. 2—42, Gerokstr., Silbermannstr., Wintergartenstr.

W.	203	152	95	321	771	2076
B. H.	171	126	73	280	650	1762
B. E.	163	117	76	283	639	1757
K. H.	6	11	15	73	105	365
NL. H.	31	48	45	177	301	970
NL. E.	29	56	61	256	402	1348
Soz. H.	131	67	10	25	233	395
Soz. E.	132	60	13	23	228	383

14. Wahlbezirk.

Eliaspl., Elsasser Str., Feldherrenstr., Hammerstr. Johannstädter Ufer, Lothringer Str., Manteuffelstr., Sachsenallee, Sachsenpl.

W.	183	189	113	298	783	2092
B. H.	145	160	94	261	660	1791
B. E.	132	164	92	266	654	1800
K. H.	4	19	18	58	99	328
NL. H.	35	69	53	177	334	1040
NL. E.	36	92	67	238	433	1373
Soz. H.	104	69	23	24	220	407
Soz. E.	95	72	25	27	219	422
Z.	—	2	—	—	2	4

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

15. Wahlbezirk.

Cranachstr., Dürerstr. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—14, Holbeinpl., Holbeinstr. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—12, Schulgutstr., Ziegelstr.

W.	317	225	84	172	798	1707
B. H.	248	184	75	153	660	1453
B. E.	228	178	75	157	638	1437
R. H.	13	23	11	55	102	312
NL. H.	42	44	38	81	205	568
NL. E.	47	63	51	141	302	890
Soz. H.	190	113	23	16	342	549
Soz. E.	181	113	24	13	331	531

16. Wahlbezirk.

Elbgäßchen, Gerichtsstr., Marschallstr., Rietschelstr., Steinstr., Terrassenufer fortlfde. Nr. 3—30.

W.	297	191	81	161	730	1566
B. H.	223	152	65	136	576	1266
B. E.	214	147	67	138	566	1261
R. H.	7	17	11	44	79	250
NL. H.	34	40	34	81	189	540
NL. E.	40	54	47	125	266	789
Soz. H.	182	94	20	10	306	470
Soz. E.	174	93	20	9	296	456
Z.	—	1	—	1	2	6

Wahlkreis Dresden III.

1. Wahlbezirk.

Blasewitzer Str. unger. Nr. 31 bis Ende, ger. Nr. 58 bis Ende, Dürerstr. unger. Nr. 119 bis Ende, ger. Nr. 112 bis Ende, Fiedlerpl., Fürstenstr. unger. Nr. 33 bis Ende, ger. Nr. 30 bis Ende, Gluckstr., Hassestr., Pfotenhauerstr. unger. Nr. 81 bis Ende, ger. Nr. 88 bis Ende, Prinzenstr., Schubertstr., Trinitatisstr. unger. Nr. 31 bis Ende, ger. Nr. 28 bis Ende.

W.	168	114	55	273	610	1653
B. H.	134	94	45	236	509	1401
B. E.	133	92	48	235	508	1401
R. H.	5	15	4	49	73	243
NL. H.	24	32	29	168	253	847
NL. E.	27	42	37	218	324	1094
Soz. H.	104	44	9	18	175	291
Soz. E.	106	50	9	15	180	293

2. Wahlbezirk.

Huttenstr., Löscherstr., Paul-Gerhardt-Str., Teutoburgstr., Tittmannstr., Wormser Str.

W.	252	187	108	258	805	1982
B. H.	205	150	96	235	686	1733
B. E.	202	143	93	238	676	1719
R. H.	11	29	15	43	98	286
NL. H.	18	39	59	173	289	965
NL. E.	22	66	74	220	382	1256
Soz. H.	176	81	21	17	295	469
Soz. E.	180	75	19	15	289	447

3. Wahlbezirk.

Augsburger Str. unger. Nr. 1—49, ger. Nr. 2 bis 46, Barbarossapl., Barbarossastr., Frankenstr., Friedrich-August-Str., Kyffhäuserstr., Sidingenstr., Wittenberger Str. unger. Nr. 1—39, ger. Nr. 2—54.

W.	272	141	85	208	706	1641
B. H.	226	112	68	177	583	1362
B. E.	221	112	66	188	587	1395
R. H.	6	14	6	46	72	236
NL. H.	27	19	36	108	190	605
NL. E.	30	32	43	161	266	867
Soz. H.	192	77	25	21	315	505
Soz. E.	190	80	23	24	317	515

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

4. Wahlbezirk.

Alemannenstr., Markgraf-Heinrich-Str., Spenerstr., Spittastr., Wartburgstr.

W.	302	163	87	137	689	1437
B. H.	264	138	77	125	604	1271
B. E.	251	141	79	126	597	1274
R. H.	8	22	12	29	71	204
NL. H.	28	37	41	82	188	553
NL. E.	23	53	53	112	241	736
Soz. H.	227	77	21	12	337	492
Soz. E.	227	87	23	11	348	514
Z.	—	1	1	—	2	5

5. Wahlbezirk.

Baumschulenstr., Bergmannstr., Eisenacher Str., Hüblerpl., Hüblerstr., Jacobistr., Loschwitzer Str., Niederwaldstr., Sommerstr., Thielaustr., Tzschimmerstr.

W.	263	154	96	347	860	2247
B. H.	223	131	78	291	723	1883
B. E.	214	124	79	295	712	1879
R. H.	6	25	18	88	137	462
NL. H.	21	40	36	172	269	897
NL. E.	21	53	55	265	394	1352
Soz. H.	196	66	21	26	309	495
Soz. E.	192	70	23	26	311	505

6. Wahlbezirk.

Schandauer Str. unger. Nr. 25 bis Ende, ger. Nr. 26 bis Ende, Schlüterstr., Wittenberger Str. unger. Nr. 41 bis Ende, ger. Nr. 56 bis Ende.

W.	267	154	75	148	644	1392
B. H.	226	133	65	132	556	1215
B. E.	221	133	69	139	562	1250
R. H.	3	11	13	19	46	140
NL. H.	18	25	30	88	161	510
NL. E.	19	34	40	111	204	651
Soz. H.	205	96	20	23	344	549
Soz. E.	202	98	26	25	351	576

7. Wahlbezirk.

Augsburger Str. unger. Nr. 51 bis Ende, ger. Nr. 48 bis Ende, Dornblüthstr., Ermelstr., Glasewaldtstr., Pohlandstr.

W.	347	194	120	254	915	2111
B. H.	289	174	97	220	780	1808
B. E.	288	167	97	216	768	1777
R. H.	10	27	24	57	118	364
NL. H.	31	49	41	140	261	812
NL. E.	28	63	62	192	345	1108
Soz. H.	248	96	32	21	397	620
Soz. E.	260	102	35	23	420	661

8. Wahlbezirk.

Altenberger Str., Bärensteiner Str., Behrischstr., Glashütter Str., Gottleubaer Str., Lauensteiner Str., Niederwaldpl., Striesener Weg, Voglerstr.

W.	421	171	82	157	831	1637
B. H.	376	138	69	139	722	1415
B. E.	359	130	70	141	700	1393
R. H.	7	16	8	37	68	211
NL. H.	34	29	33	92	188	559
NL. E.	29	40	44	127	240	749
Soz. H.	332	90	26	9	457	626
Soz. E.	328	90	26	11	455	630

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

9. Wahlbezirk.

Aussiger Str., Berggießhübler Str., Elbstr., Gustav-Freytag-Str., Heidenauer Str., Hofmannstr., Kipsdorfer Str., Ludwig-Hartmann-Str., Maystr., Polenzstr., Scariastr., Schaufußstr., Simrockstr., Tauscherstr., Tolkewitzer Str., Traubestr., Weesensteiner Str., Wehlener Str.

W.	325	142	76	149	692	1433
B. H.	284	118	68	129	599	1240
B. E.	275	111	61	130	577	1200
R. H.	7	15	19	32	73	222
NL. H.	25	27	29	81	162	490
NL. E.	29	38	39	113	219	674
Soz. H.	249	73	18	16	356	513
Soz. E.	245	70	21	15	351	508

10. Wahlbezirk.

Altgruna, Altseidnitz, Beilstr., Bodenbacher Str., Dobritzer Str., Gasanstaltsstr. Nr. 5 u. 7, Herkulesstr., Hosterwitzerstr., Karcherallee unger. Nr. 1—27, Laubegaster Str., Liebstädter Str., Nätherstr., Rennplatzstr., Rosenbergstr., Rothermundtstr., Schneebergstr., Sorbenstr., Wiesenstr., Winterbergstr., Zschachwitzer Str., Zwinglistr.

W.	277	157	82	179	695	1553
B. H.	249	132	73	153	607	1344
B. E.	244	131	71	152	598	1327
R. H.	10	18	19	51	98	307
NL. H.	29	30	34	86	179	535
NL. E.	35	45	53	135	268	824
Soz. H.	208	82	19	13	322	481
Soz. E.	208	85	16	13	322	478
Z.	1	—	—	1	2	5

11. Wahlbezirk.

Anton-Graff-Str., Borsbergstr., Carlowitzpl., Carlowitzstr., Comeniuspl., Comeniusstr. unger. Nr. 51 bis Ende, ger. Nr. 36 bis Ende, Fürstenpl., Fürstenstr. unger Nr. 1—31, ger. Nr. 2—28, Henzestr., Heubnerstr., Krenkelstr., Kügelgenstr., Lipsiusstr., Ludwig-Richter-Str. unger. Nr. 27 bis Ende, ger. Nr. 16 bis Ende, Müller-Bersetstr., Reinickstr., Stübelallee Nr. 4 u. 17 b. Ende, Tischerstr., Walderseepl., Zeschaustr.

W.	186	142	83	619	1030	3195
B. H.	152	110	69	533	864	2711
B. E.	146	111	67	531	855	2693
R. H.	5	15	12	114	146	527
NL. H.	23	42	35	373	473	1704
NL. E.	23	58	48	492	621	2251
Soz. H.	124	53	20	38	235	442
Soz. E.	122	53	18	33	226	414
Z.	—	—	—	2	2	8

12. Wahlbezirk.

Eilenburger Str., Geisingstr., Haydnstr. unger. Nr. 17 bis Ende, ger. Nr. 16 bis Ende, Holbeinstr. unger. Nr. 121 bis Ende, ger. Nr. 78 bis Ende, Am Landgraben, Markgraf-Heinrich-Pl., Merseburger Str., Mosenstr., Prinzengäßchen, Schandauer Str. unger. Nr. 1a—23, ger. Nr. 10—24, Stormstr.

W.	303	203	133	312	951	2356
B. H.	237	164	115	261	777	1954
B. E.	234	165	108	269	776	1964
R. H.	11	25	22	46	104	311
NL. H.	20	48	63	180	311	1025
NL. E.	26	72	78	235	411	1344
Soz. H.	205	90	30	31	356	599
Soz. E.	208	93	28	28	357	590

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Wahlkreis Dresden IV.

1. Wahlbezirk.

Bergstr. unger. Nr. 1—31, ger. Nr. 2—40, Bernhardstr. unger. Nr. 1—57, ger. Nr. 2—56, Bismarckstr., Gärtnerweg, Gartenstr., Hohe Str. unger. Nr. 1—63, ger. Nr. 2—40, Hübnerstr., Kaitzer Str. unger. Nr. 1—65, ger. Nr. 2—58, Kohlschütterstr., Leubnitzer Str., Liebigstr., Schweizer Str., Wielandstr., Wiener Pl. Nr. 3 Wilkestr., Winckelmannstr.

W.	123	69	38	342	572	1743
B.	96	54	27	295	472	1465
M.	14	7	4	97	122	428
NL.	10	13	12	188	223	824
Soz.	72	34	11	7	124	201

2. Wahlbezirk.

Bismarckplatz, Prager Str. 51, 60 u. 62, Reichsstr., Schnorrstr. unger. Nr. 1a—55, ger. Nr. 2 bis 70, Sedanstr.

W.	245	180	76	243	744	1805
B.	193	143	67	205	608	1500
M.	21	21	11	48	101	288
NL.	28	55	37	139	259	805
Soz.	143	66	18	16	243	393
Z.	1	—	—	—	1	1

3. Wahlbezirk.

Lindenaupl., Lindenaustr., Uhlandstr., Werderstr.

W.	257	148	87	243	735	1786
B.	202	124	73	207	606	1497
M.	10	20	14	64	108	348
NL.	42	43	39	130	254	765
Soz.	149	60	20	13	242	381

4. Wahlbezirk.

Gutzkowstr., Ostbahnstr. lfde. Nr. 1—24, Rabener Str. Strehlener Str. unger. Nr. 1—51, ger. Nr. 2—52.

W.	282	181	99	264	826	1997
B.	233	144	87	236	700	1726
M.	20	15	12	53	100	298
NL.	38	57	54	164	313	970
Soz.	175	69	21	17	282	444
Z.	—	1	—	—	1	2

5. Wahlbezirk.

Ackermannstr., Altzschertnitz, Beethovenstr., Diesterwegstr., Franklinstr., Geinitzstr., Gellertstr., Großer Garten, Herderstr., Moreaustr., Mozartstr., Münzmeisterstr., Ostbahnstr. lfde. Nr. 25 bis Ende, Paradiesstr., Parkstr. lfde. Nr. 8—10 u. 15, Reichenbachpl., Reichenbachstr. unger. Nr. 69 bis Ende, ger. Nr. 40 bis Ende, Residenzpl., Richard-Wagner-Str., Schnorrstr. unger. Nr. 57 bis Ende, ger. Nr. 72 bis Ende, Semperstr., Strehlener Pl., Strehlener Str. unger. Nr. 53 bis Ende, ger. Nr. 54 bis Ende, Tiergartenstr., Voßstr., Wiener Str. unger. Nr. 27 bis Ende, ger. Nr. 34 bis Ende, Wigardstr.

W.	117	72	39	242	470	1346
B.	95	60	37	201	393	1130
M.	8	9	5	58	80	273
NL.	26	18	24	133	201	666
Soz.	60	33	8	9	110	186
Z.	—	—	—	1	1	4

6. Wahlbezirk.

Blücherstr., Cäcilienstr., An der Christuskirche, Dohnaer Str., Dorotheenstr., Friedrich-August-Pl., Grunaer Weg, Gustav-Adolf-Pl., Gustav-Adolf-Str., Hermannstr., Josefstr., Julius-Otto-Str., Kaitzbachweg, Karcherallee unger. Nr. 29 bis 49, Königsteinstr., Kreischaer Str., Lannerstr., Lockwitzer Str., Mary-Krebs-Str., Mockritzer Str., Oskarstr., Palaisstr., An der Pikardie, Reicker Str., Residenzstr., Sedlitzer Str., Teplitzer Str., Wasapl., Wasastr., Waterloostr.

W.	179	115	91	305	690	1902
B.	139	100	85	278	602	1706
M.	18	16	18	83	135	436
NL.	29	33	54	184	300	993
Soz.	89	49	13	7	158	254
Z.	1	—	—	—	1	1

7. Wahlbezirk.

Abekenstr., Altrücknitz, Bendemannstr., Bergstr. unger. Nr. 33 bis Ende, ger. Nr. 42 bis Ende, Friedrich-Wilhelm-Str., George-Bähr-Str., Helmholtzstr., Hettnerstr., Kulmstr., Lukaspl., Lukasstr., Mommsenstr., Münchner Pl., Münchner Str., Nollendorfstr., Reichenbachstr. unger. Nr. 1—67, ger. Nr. 2—38, Reichspl., Schwarzenbergstr., Sedanpl., Stadtgutstr., Volkspark, Zellescher Weg.

W.	154	134	69	276	633	1733
B.	120	111	57	243	531	1485
M.	11	8	6	47	72	233
NL.	22	49	39	182	292	965
Soz.	85	54	10	12	161	271

8. Wahlbezirk.

Bamberger Str., Bernhardstr. unger. Nr. 59 bis Ende, ger. Nr. 58 bis Ende, Chemnitzer Str. unger. Nr. 71 bis Ende, ger. Nr. 42 bis Ende, Hegerstr., Hohe Str. unger. Nr. 65 bis Ende, ger. Nr. 42 bis Ende, Kaitzer Str. unger. Nr. 67 bis Ende, ger. Nr. 60 bis Ende, Würzburger Str. unger. Nr. 5 bis Ende, ger. Nr. 4 bis Ende.

W.	146	119	112	427	804	2428
B.	119	101	95	389	704	2162
M.	7	13	16	96	132	465
NL.	19	39	65	254	377	1308
Soz.	93	49	13	31	186	354

9. Wahlbezirk.

Bienertstr. unger. Nr. 5 bis Ende, ger. Nr. 8 bis Ende, Coschützer Str., Daheimstr., Gitterseestr., Gostritzer Str., Großmannstr., Halbkreisstr., Kantstr., Krausestr., Nöthnitzer Str., Pestitzer Str., Plauenscher Ring, Rathauspl., Reckestr., Schleiermacherstr., Westendpark, Westendstr.

W.	162	152	88	340	742	2090
B.	141	137	82	309	669	1897
M.	5	11	10	79	105	373
NL.	15	54	57	206	332	1118
Soz.	119	68	15	21	223	384
Z.	—	2	—	—	2	4

10. Wahlbezirk.

Altplauen, Biedermannstr., Hofmühlenstr., Klingenberger Str., Müllerbrunnenstr., Röhrweg, Zwickauer Pl., Zwickauer Str. unger. Nr. 45 bis Ende, ger. Nr. 88 bis Ende.

W.	195	207	109	223	734	1828
B.	165	178	96	201	640	1613
M.	12	15	17	59	103	329
NL.	27	61	51	108	247	734
Soz.	126	102	27	31	286	535
Z.	—	—	1	—	1	3

11. Wahlbezirk.

Bayreuther Str., Chemnitzer Str. unger. Nr. 1—69, ger. Nr. 2—40, Eisenstuckstr., Nürnberger Pl., Nürnberger Str., Zellesche Str.

W.	108	94	79	416	697	2197
B.	85	78	62	365	590	1887
M.	13	9	8	84	114	391
NL.	11	35	36	253	335	1201
Soz.	61	33	18	26	138	285

12. Wahlbezirk.

An der Falkenbrücke, Falkenstr., Feldschlößchenstr., Hahnebergstr., Kellstr., Kunadstr., Kurze Str., Nossener Str., Siebenlehner Str. Nr. 17, Nr. 16 u. 18, Am Weißeritzmühlgraben, Zwickauer Str. unger. Nr. 1—43, ger. Nr. 2—86.

W.	333	183	92	141	749	1539
B.	249	155	78	122	604	1281
M.	29	15	17	24	85	206
NL.	32	49	33	72	186	517
Soz.	186	90	27	23	326	539
Z.	1	1	—	—	2	3

13. Wahlbezirk.

Ammonstr. unger. Nr. 17—47, ger. Nr. 26—64, Annenstr. ungerade Nr. 43 bis Ende, ger. Nr. 34 bis Ende, Humboldtstr., Josephinenstr. unger. Nr. 1—23, ger. Nr. 2—24, Liliengasse unger. Nr. 21 bis Ende, ger. Nr. 30 bis Ende, Polierstr., Sternpl.

W.	232	191	77	167	667	1513
B.	184	159	63	150	556	1291
M.	21	29	4	51	105	295
NL.	19	33	23	78	153	466
Soz.	143	97	33	20	293	516

14. Wahlbezirk.

Bartholomäistr., Güterbahnhofstr., Maternistr., Poppitz.

W.	287	178	63	94	622	1208
B.	235	152	55	83	525	1036
M.	17	18	11	24	70	182
NL.	31	39	25	39	134	340
Soz.	186	95	19	20	320	513

15. Wahlbezirk.

Ammonstr. unger. Nr. 49—77, ger. Nr. 66—94, Gärtnergasse, Rosenstr.

W.	338	212	77	120	747	1473
B.	287	172	68	107	634	1263
M.	18	25	19	35	97	265
NL.	30	29	26	55	140	386
Soz.	238	117	23	16	394	605

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

16. Wahlbezirk.

Ammonstr. unger. Nr. 79 bis Ende, Bauhofstr. unger. Nr. 1—7, Ehrlichstr., Fabrikstr., Florastr., Freiberger Str. unger. Nr. 1—95, ger. Nr. 2 bis 32, Hohenzollernstr. Nr. 2, Jagdweg, Papiermühlengasse.

W.	327	243	103	144	817	1698
B.	257	201	86	125	669	1417
M.	19	28	15	41	103	284
NL.	34	44	38	62	178	484
Soz.	202	127	31	21	381	633
Z.	2	1	1	—	4	7

Wahlkreis Dresden V.

1. Wahlbezirk.

Ausschiffungspl. unterhalb der Marienbrücke, Bräuergasse, Bremer Str., Friedrichstr., An der Kohlenbahn, Magdeburger Str., Ostrauer Nr. 7.

W.	270	218	104	93	685	1390
B.	233	197	93	92	615	1274
M.	7	23	22	32	84	247
NL.	34	35	37	45	151	395
Soz.	190	139	33	15	377	627

2. Wahlbezirk.

Adlergasse, Dinterstr., Seminarstr., Wachsbleichstr. unger. Nr. 1—51, ger. Nr. 2—14, Weißeritzstr.

W.	357	214	68	133	772	1521
B.	314	194	55	116	679	1331
M.	25	26	13	45	109	296
NL.	33	39	19	51	142	372
Soz.	256	129	22	18	425	652

3. Wahlbezirk.

Bauhofstr. unger. Nr. 9—27, ger. Nr. 2, Berliner Str. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—48, Floßhofstr., Institutsgasse, Manitiusstr., Peterstr. unger. Nr. 1—13, ger. Nr. 2—16, Roßthaler Str., Schäferstr. unger. Nr. 1—61, ger. Nr. 2—40, Wettinerstr. unger. Nr. 63—67, ger. Nr. 56, Wölfnitzstr.

W.	446	284	109	189	1028	2097
B.	377	238	101	170	886	1836
M.	20	25	21	50	116	333
NL.	37	59	44	87	227	635
Soz.	318	152	35	32	537	855
Z.	1	—	—	—	1	1

4. Wahlbezirk.

Berliner Str. unger. Nr. 21 bis Ende, ger. Nr. 50 bis Ende, Hamburger Str. unger. Nr. 1 bis 57, ger. Nr. 44—46, Hohenthalpl., Menageriestr., Schäferstr. unger. Nr. 63 bis Ende, ger. Nr. 42 bis Ende, Vorwerkstr., Wachsbleichstr. unger. Nr. 53 bis Ende, Waltherstr.

W.	362	226	140	179	907	1950
B.	322	197	128	160	807	1740
M.	15	24	16	46	101	295
NL.	39	55	71	96	261	746
Soz.	266	118	41	17	442	693

5. Wahlbezirk.

Altonaer Str., Cottaer Str., Flußstr., Fröbelstr., Gambrinusstr., Löbtauer Str. unger. Nr. 1—49, ger. Nr. 2—78, Marcolinistr., Peterstr. unger. Nr. 15 bis Ende, gerade Nr. 18 bis Ende, Preßlerstr., Siemensstr.

W.	372	243	143	205	963	2107
B.	311	210	134	186	841	1877
M.	13	13	21	41	88	266
NL.	54	67	79	123	323	917
Soz.	244	127	33	22	426	685

6. Wahlbezirk.

Columbusstr., Drescherhäuser, Eichendorffstr., Germaniastr., Göbelstr., Am Lerchenberg, Löbtauer Str. unger. Nr. 51 bis Ende, ger. Nr. 80 bis Ende, Lübecker Str. unger. Nr. 1—49, ger. Nr. 2—42, Wernerpl., Wernerstr. unger. Nr. 9—21, ger. Nr. 12—20.

W	313	177	91	118	699	1412
B	290	153	86	106	635	1278
M	12	11	2	27	52	148
NL.	24	36	54	57	171	486
Soz.	253	104	29	21	407	632

7. Wahlbezirk.

Crispipl., Delbrückstr., Freiberger Str. unger. Nr. 97 bis Ende, ger. Nr. 102 bis Ende, Hohenzollernstr. ausschließl. Nr. 2, Saxoniastr., Siebenlehner Str. Nr. 2 u. 4.

W.	300	230	100	80	710	1380
B.	266	202	82	70	620	1196
M.	8	12	10	15	45	122
NL.	33	68	39	37	177	434
Soz.	224	120	32	16	392	624

8. Wahlbezirk.

Nostitz-Wallwitzpl., Oststr., Reisewitzer Str., Schillingstr., Wallwitzstr.

W.	464	320	119	122	1025	1949
B.	408	288	104	104	904	1712
M.	12	11	13	25	61	173
NL.	46	79	50	61	236	598
Soz.	349	196	39	18	602	930

9. Wahlbezirk.

Döhlener Str., Dr. Schmidt-Str., Frankenbergstr., Hainsberger Str., Nostitzstr., Roonstr., Tharandter Str. unger. Nr. 1—49, ger. Nr. 2—58.

W.	471	259	86	99	915	1643
B.	424	238	74	90	826	1482
M.	12	9	6	7	34	76
NL.	40	53	38	63	194	512
Soz.	371	171	30	19	591	879

10. Wahlbezirk.

Altfrankener Str., Bienertstr. unger. Nr. 1, ger. Nr. 2—6, Dölzschener Str., Grundstr., Habsburger Str., Kielmannseggstr., Klingestr., Pesterwitzer Str., Potschappler Str., Tharandter Str. unger. Nr. 51 bis Ende, ger. Nr. 60 bis Ende, Würzburger Str. unger. Nr. 1—3, ger. Nr. 2, Zauckeroder Str., Zietenstr.

W.	262	227	83	90	662	1325
B.	227	203	72	81	583	1173
M.	7	14	4	9	34	83
NL.	20	48	38	48	154	422
Soz.	200	140	27	23	390	653

11. Wahlbezirk.

Altnaußlitz, Altwölfnitz, Annaberger Str., Dessauerstr., Frundsbergstr., Grenzstr., Kesselsdorfer Str. unger. Nr. 33 bis Ende, ger. Nr. 50 bis Ende, Merbitzstr., Pietzschstr., Roßweiner Str., Rutowskystr., Williamstr.

W.	614	243	70	76	1003	1614
B.	568	211	68	72	919	1482
M.	6	13	9	23	51	151
NL.	30	35	35	26	126	309
Soz.	530	163	24	22	739	1016

12. Wahlbezirk.

Deubener Str., Gorbitzer Str., Grillenburger Str., Lange Str., Rabenauer Str., Saalhausener Str., Südstr.

W.	550	243	81	48	922	1471
B.	492	207	75	42	816	1299
M.	6	7	5	11	29	79
NL.	46	55	45	21	167	375
Soz.	435	142	25	10	612	834

13. Wahlbezirk.

Badweg, Bünaupl., Bünaustr., Kesselsdorfer Str. unger. Nr. 1—31, ger. Nr. 2—48, Leumerstr., Poststr., Schillingpl.

W.	475	253	95	108	931	1698
B.	413	227	88	102	830	1539
M.	12	11	10	22	55	152
NL.	35	47	42	50	174	455
Soz.	363	169	36	27	595	917

14. Wahlbezirk.

Altlöbtau, Burgkstr., Herbertstr., Stollestr., Wernerstr. unger. Nr. 23 bis Ende, ger. Nr. 22 bis Ende.

W.	503	253	123	138	1017	1930
B.	441	237	111	129	918	1764
M.	8	14	8	34	64	196
NL.	51	81	70	71	273	707
Soz.	379	139	32	23	573	845

15. Wahlbezirk.

Bramschstr., Gohliser Str., Grumbacher Str., Hermsdorfer Str., Kronprinzenpl., Kronprinzenstr. unger. Nr. 25 bis Ende, ger. Nr. 20 bis Ende, Prinzeß-Luisenstr.

W.	369	207	129	67	772	1438
B.	322	180	121	62	685	1293
M.	10	9	11	7	37	89
NL.	48	58	84	48	238	608
Soz.	263	111	24	7	405	585

16. Wahlbezirk.

Hölderlinstr., Hühndorfer Str., Klopstockstr. unger. Nr. 19 bis Ende, ger. Nr. 34 bis Ende, Kronprinzenstr. unger. Nr. 1—23, ger. N. 2—18, Pennricher Str., Sachsdorfer Str., Unkersdorfer Str., Weißeritzufer.

W.	593	208	37	57	895	1348
B.	558	194	35	51	838	1255
M.	12	12	4	8	36	80
NL.	55	35	9	28	127	264
Soz.	490	147	21	14	672	903

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

17. Wahlbezirk.

Abendrothstr., Alvenslebenstr., Blumenthalstr., Chamissostr., Gottfried-Keller-Str., Hebbelpl., Hörigstr., Steinbacher Str., Weidentalstr., Wilhelm-Franz-Str.

W.	600	167	63	42	872	1291
B.	554	156	59	41	810	1207
M.	7	10	6	8	31	77
NL.	43	41	32	23	139	313
Soz.	502	101	21	10	634	807

18. Wahlbezirk.

Altcotta, Birkenhainer Str., Grillparzerstr., Hebbelstr., Immermannstr., Klipphausener Str., Klopstockstr. unger. Nr. 1—17, ger. Nr. 2—32, Leutewitzer Str., Lübecker Str. unger. Nr. 51 bis Ende, ger. Nr. 44 bis Ende, Mörikestr., Omsewitzer Str., Raimundstr., Rennersdorfer Str., Tonbergstr., Werkstättenstr.

W.	432	175	40	52	699	1110
B.	396	163	38	48	645	1028
M.	7	9	4	9	29	73
NL.	43	35	13	23	114	244
Soz.	344	118	21	16	499	707

19. Wahlbezirk.

Bahnstr., Cossebauder Str., Flügelweg, Freiligrathstr., Hamburger Str. unger. Nr. 59 bis Ende, ger. Nr. 50 bis Ende, Mobschatzer Str., Ockerwitzer Str., Roquettestr., Warthaer Str., Weistropper Str.

W.	354	192	74	123	743	1452
B.	319	174	71	115	679	1340
M.	14	16	11	36	77	223
NL.	25	41	30	55	151	417
Soz.	277	115	30	23	445	689
Z.	1	—	—	—	1	1

Wahlkreis Dresden VI.

1. Wahlbezirk.

Albertpl., Antonstr., Carolinenstr., An der Dreikönigskirche, Hainstr., Kaiserstr., Kaiser-Wilhelm-Pl., Königstr., Maschinenhausstr., Nieritzstr., Querallee, Rähnitzgasse, Schmiedegäßchen, Theresienstr., Turnerweg, Wallgäßchen.

W.	213	187	83	277	760	1944
B. H.	174	151	73	239	637	1651
B. E.	169	157	72	241	639	1663
M. H.	12	25	20	95	152	502
Fr. H.	18	41	31	122	212	681
Fr. E.	27	64	50	213	354	1157
Soz. H.	142	83	21	20	266	451
Soz. E.	142	91	21	25	279	487
Z.	—	1	—	—	1	2

2. Wahlbezirk.

Alleegäßchen, An der Augustusbrücke, Blockhausgäßchen, Fleischergasse, Im Grund, Hauptstr., Heinrichstr., Körnerstr., Am Markt, Kleine Meißner Gasse, Große Meißner Str., Niedergraben, Obergraben, Palaisgäßchen, Rabenhorststr., Rathausgäßchen, Ritterstr.

W.	246	182	78	182	688	1572
B. H.	200	162	66	170	598	1402
B. E.	196	154	65	168	583	1371
M. H.	21	27	15	79	142	436
Fr. H.	32	37	35	69	173	487
Fr. E.	48	62	45	146	301	891
Soz. H.	145	94	16	18	273	453
Soz. E.	148	89	18	18	273	452

3. Wahlbezirk.

Arnimstr., Asterstr., Beaumontstr., Briestr., Craushaarstr., Düppelstr., Georgenstr., Glacisstr., Hospitalstr., Jägerhofgasse, Kasernenstr., Große Klostergasse, Kleine Klostergasse, Klosterpl., König-Albert-Str., Königin-Carola-Pl., Königsufer, Oberer Kreuzweg, Unterer Kreuzweg, Metzer Str., St. Privat-Pl., St. Privat-Str., Villiersstr., Am Wiesentor, Wiesentorstr.

W.	179	167	84	255	685	1785
B. H.	147	145	75	230	597	1582
B. E.	139	146	72	228	585	1559
M. H.	12	27	17	101	157	521
Fr. H.	18	40	37	113	208	661
Fr. E.	26	67	51	205	349	1133
Soz. H.	117	77	20	15	229	391
Soz. E.	112	78	21	21	232	415

4. Wahlbezirk.

Carlstr., Holzhofgasse, Kurfürstenpl., Kurfürstenstr., Löwenstr., Melanchthonstr., Tieckstr., Wasserstr., Weintraubenstr., Wolfsgasse.

W.	228	145	72	316	761	1998
B. H.	189	120	63	279	651	1734
B. E.	184	123	65	284	656	1761
M. H.	15	19	19	120	173	590
Fr. H.	31	37	28	137	233	737
Fr. E.	44	54	48	256	402	1320
Soz. H.	140	62	15	19	236	385
Soz. E.	138	69	16	21	244	408

5. Wahlbezirk.

Bautzner Str., Martin-Luther-Pl., Martin-Luther-Str., Pulsnitzer Str.

W.	213	165	88	239	705	1763
B. H.	168	136	79	226	609	1581
B. E.	168	139	75	216	598	1535
M. H.	16	17	20	95	148	490
Fr. H.	26	41	32	106	205	628
Fr. E.	43	62	53	190	348	1086
Soz. H.	126	77	26	19	248	434
Soz. E.	125	77	21	23	246	434

6. Wahlbezirk.

Angelikastr., Arndtstr., Bachstr., Baumstr., Bettinastr., Charlottenstr., Fischhausstr., Forststr., Isabellastr., Jägerstr., Johannapl., Klarastr. König-Albert-Park, Löbauer Str., Marienallee, Nordstr., Radeberger Str., Sängerstr., Schillerstr., Stolpener Str., Waldschlößchenstr., Zittauer Str.

W.	165	136	69	305	675	1864
B. H.	137	126	59	262	584	1614
B. E.	130	122	59	272	583	1639
M. H.	12	17	16	120	165	574
Fr. H.	18	26	33	129	206	685
Fr. E.	24	43	46	255	368	1268
Soz. H.	107	82	10	11	210	345
Soz. E.	106	79	13	12	210	351

7. Wahlbezirk.

Hohnsteiner Str., Prießnitzstr., Schönfelder Str., Talstr.

W.	212	134	77	117	540	1179
B. H.	177	115	68	108	468	1043
B. E.	178	119	69	108	474	1055
M. H.	12	13	14	44	83	256
Fr. H.	26	32	28	53	139	386
Fr. E.	39	48	43	93	223	636
Soz. H.	138	70	25	9	242	389
Soz. E.	138	70	24	11	243	394
Z.	1	—	—	—	1	1

8. Wahlbezirk.

Kamenzer Str., Sebnitzer Str.

W.	411	209	70	89	779	1395
B. H.	354	178	59	82	673	1215
B. E.	367	181	59	84	691	1242
M. H.	13	22	10	37	82	235
Fr. H.	25	36	31	36	128	334
Fr. E.	36	53	38	69	196	532
Soz. H.	315	117	16	9	457	633
Soz. E.	331	127	21	12	491	696
Z.	—	—	1	—	1	3

9. Wahlbezirk.

Louisenstr.

W.	305	188	79	107	679	1346
B. H.	255	159	72	99	585	1185
B. E.	258	158	70	97	583	1172
M. H.	7	17	17	46	87	276
Fr. H.	23	34	28	42	127	343
Fr. E.	31	42	46	90	209	613
Soz. H.	224	107	26	10	367	556
Soz. E.	226	116	22	7	371	552

10. Wahlbezirk.

Böhmische Str., Görlitzer Str., Markgrafenstr.

W.	413	247	89	148	897	1766
B. H.	355	215	76	130	776	1533
B. E.	362	212	73	132	779	1533
M. H.	28	26	23	65	142	409
Fr. H.	20	50	25	47	142	383
Fr. E.	48	64	45	105	262	731
Soz. H.	305	137	27	17	486	728
Soz. E.	313	147	28	22	510	779
Z.	1	—	—	—	1	1

11. Wahlbezirk.

Alaunstr., Jordanstr.

W.	345	249	97	166	857	1798
B. H.	302	220	83	147	752	1579
B. E.	291	219	78	150	738	1563
M. H.	14	33	18	62	127	382
Fr. H.	19	41	32	62	154	445
Fr. E.	26	70	50	127	273	824
Soz. H.	268	144	31	18	461	721
Soz. E.	265	148	26	21	460	723
Z.	—	1	1	—	2	5

12. Wahlbezirk.

Alaunpl., Bischofsweg unger. Nr. 19 bis Ende, ger. Nr. 20 bis Ende, Förstereistr., Frühlingstr., An der Prießnitz.

W.	306	242	94	160	802	1712
B. H.	267	218	82	145	712	1529
B. E.	268	219	82	147	716	1540
M. H.	9	20	10	42	81	247
Fr. H.	27	53	41	86	207	600
Fr. E.	27	64	54	131	276	841
Soz. H.	229	144	30	16	419	671
Soz. E.	240	155	27	15	437	691

13. Wahlbezirk.

Ahornstr., Bischofsweg unger. Nr. 1—17, ger. Nr. 2—18, Dammweg lfde. Nr. 2b bis Ende, König-Georg-Allee unger. Nr. 1—9, Königs-

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

brücker Str. unger. Nr. 57—121, ger. Nr. 76 bis 80, Lärchenstr., Langebrücker Str., Paulstr., Tannenstr. unger. Nr. 1—11, ger. Nr. 2—10.

W.	189	157	51	104	501	1072
B. H.	162	144	48	95	449	974
B. E.	161	131	43	94	429	928
M. H.	11	18	13	30	72	206
Fr. H.	20	41	17	49	127	349
Fr. E.	26	49	22	81	178	514
Soz. H.	130	82	18	16	246	412
Soz. E.	134	81	20	13	248	408
Z.	—	2	—	—	2	4

14. Wahlbezirk.

Dammweg lfde. Nr. 1a bis 1b, Eschenstr., Grenadierstr., Hellerstr., Katharinenstr., Königsbrücker Str. unger. Nr. 1—55, ger. Nr. 2—74, Lößnitzstr. unger. Nr. 1—7, ger. Nr. 2—8 Scheunenhofstr., Schönbrunnstr.

W.	192	175	76	238	681	1722
B. H.	144	154	59	206	563	1453
B. E.	156	143	58	210	567	1456
M. H.	8	24	10	81	123	410
Fr. H.	15	32	34	107	188	609
Fr. E.	24	54	43	190	311	1021
Soz. H.	121	97	14	16	248	421
Soz. E.	131	89	15	20	255	434
Z.	—	1	—	—	1	2

Wahlkreis Dresden VII.

1. Wahlbezirk.

Eisenbahnstr., Eisenberger Str., Erfurter Pl., Erfurter Str., Gehestr., Hafenstr., Hallesche Str., Hartigstr., Hedwigstr., Leipziger Str. unger. Nr. 1—81, ger. Nr. 2—80, Ludwigstr., Moritzburger Str., Quaianlage, Uferstr., Weimarischer Pl., Weimarische Str.

W.	367	298	149	225	1039	2310
B.	307	261	131	194	893	1998
NL.	50	109	80	153	392	1120
Soz.	255	149	44	32	480	813
Z.	2	2	—	1	5	10

2. Wahlbezirk.

Bürgerstr. unger. Nr. 3—39, ger. Nr. 2—34, Konkordienpl., Konkordienstr., Moritzburger Pl., Oschatzer Str.

W.	470	217	74	123	884	1618
B.	407	196	63	113	779	1440
NL.	28	47	25	78	178	509
Soz.	377	146	37	35	595	920

3. Wahlbezirk.

Bürgerstr. unger. Nr. 41 bis Ende, ger. Nr. 36 bis Ende, Markuspl., Markusstr., Osterbergstr., Schiffstr., Torgauer Str.

W.	359	160	45	65	629	1074
B.	323	144	40	61	568	975
NL.	24	30	22	38	114	302
Soz.	297	113	17	20	447	654
Z.	—	—	—	2	2	8

4. Wahlbezirk.

Leisniger Pl., Leisniger Str., Mohnstr.

W.	497	203	57	43	800	1246
B.	438	177	53	40	708	1111
NL.	42	42	31	31	146	343
Soz.	395	134	21	7	557	754

5. Wahlbezirk.

Altpieschen, Leipziger Str. unger. Nr. 83—111, ger. Nr. 82—126, Moltkestr., Reheselder Str., Wurzener Str., Yorkstr.

W.	409	218	94	93	814	1499
B.	356	184	87	84	711	1321
NL.	38	40	52	60	190	514
Soz.	316	142	32	21	511	780

6. Wahlbezirk.

Dettmerstr., Guts-Muths-Str., Henricistr., Herbststr., Leipziger Str. unger. Nr. 113—149, ger. Nr. 128—190, Lommatzscher Str., Lützowstr., Micktner Str., Rietzstr., Sternstr., Teichstr., Tichatscheckstr., Winterstr., Wüllnerstr.

W.	488	178	68	55	789	1268
B.	446	161	60	52	719	1156
NL.	30	28	31	32	121	307
Soz.	414	133	29	19	595	843

7. Wahlbezirk.

Altmickten, Altübigau, Böcklinstr., Eosanderstr., Hauptmannstr., Homiliusstr., Kadituer Str., Kötzschenbroder Str. unger. Nr. 1—35, ger. Nr. 2—130, Mengspl., Mengsstr., Mickten-Kadituer Kommunikationsweg, Naundorfer Str., Overbeckstr., Rauchstr., Rethelstr., Scharfenberger Str., Schwindstr., Thäterstr., Trachauer Str., Werftstr., Zinggstr.

W	419	173	54	51	697	1131
B	386	160	48	50	644	1050
NL	22	32	22	34	110	288
Soz	364	128	26	16	534	762

8. Wahlbezirk.

Adolfstr., Altkaditz, Baudissinstr., Emilienstr., Fürstenhainer Str., Geibelstr., Grimmstr., Kötzschenbroder Str. unger. Nr. 129 bis Ende, ger. Nr. 132 bis Ende, Leuckartstr., Peschelstr., Rankestr., Schenkendorfstr., Serkowitzer Str., Simsonpl., Spitzhausstr., Übigauer Str., Wächterstr., Waldemarstr.

W.	401	142	43	62	648	1062
B.	356	129	38	53	576	940
NL.	20	28	17	43	108	299
Soz.	336	99	20	10	465	634

9. Wahlbezirk.

Alttrachau, Bahnhofstr., Bunsenstr., Fechnerstr., Gaußstr., Geblerstr., Hildesheimer Str., Jubiläumstr., Kleestr., Kolbestr., Leipziger Str. unger. Nr. 151 bis Ende, ger. Nr. 192 bis Ende, Pettenkoferstr., Quandtstr., Roscherstr., Roßmäßlerstr., Veteranenstr., Wöhlerstr.

W.	376	179	70	86	711	1288
B.	338	161	60	77	636	1148
NL.	17	43	36	62	158	459
Soz.	319	115	22	14	470	671
Z.	1	—	—	—	1	1

10. Wahlbezirk.

Aachener Str., Böttgerstr., Boxdorfer Str., Burgsdorffstr., Cottbuser Str., Dahlener Str., Dippelsdorfer Str., Großenhainer Str. unger. Nr. 173 bis Ende, ger. Nr. 154 bis Ende, Hubertusstr., Industriestr., Kopernikusstr., Kronenstr., Marsdorfer Str., Neuländer Str., Platanenstr., Reichenberger Str., Schützenhofstr., Stephanstr., Virchowstr., Volkersdorfer Str., Wahnsdorfer Str., Wilder Mann-Str.

W.	330	215	173	337	1055	2627
B.	286	173	153	305	917	2311
NL.	45	84	106	254	489	1547
Soz.	237	84	36	39	396	669
Z.	—	1	—	—	1	2

11. Wahlbezirk.

Döbelner Str., Friedhofstr., Grimmaische Str., Hammerweg, Maria-Anna-Str., Marienhofstr., Kändlerstr., Radeburger Str., Waldstr., Weinbergstr.

W.	288	178	66	132	664	1370
B.	248	156	58	118	580	1206
NL.	28	44	32	91	195	576
Soz.	220	111	21	22	374	593

12. Wahlbezirk.

Kleiststr., Rückertstr., Seumestr., Trachenberger Str.

W.	365	143	51	34	593	940
B.	327	132	47	31	537	856
NL.	27	35	25	23	110	264
Soz.	298	97	17	7	419	571
Z.	—	—	1	—	1	3

13. Wahlbezirk.

Barbarastr., Coswiger Str., Großenhainer Str. unger. Nr. 79—171, ger. Nr. 66—152, Hans-Sachs-Str., Heidestr., Kanonenstr., Riesaer Str.

W.	446	225	95	112	878	1629
B.	394	205	86	92	777	1430
NL.	48	54	55	76	233	625
Soz.	345	149	29	14	537	786

14. Wahlbezirk.

Fichtenstr., Johann-Meyer-Str., Windmühlenstr.

W.	293	145	35	36	509	832
B.	265	132	29	33	459	748
NL.	22	29	16	28	95	240
Soz.	239	101	13	4	357	496
Z.	2	—	—	1	3	6

15. Wahlbezirk.

Hechtstr. unger. Nr. 1—69, ger. Nr. 2—62.

W.	295	124	45	61	525	922
B.	276	114	41	57	488	855
NL.	22	28	27	47	124	347
Soz.	253	86	12	10	361	501
Z.	1	—	1	—	2	4

16. Wahlbezirk.

Buchenstr., Hechtstr. unger. Nr. 71 bis Ende, ger. Nr. 64 bis Ende, Kiefernstr., König-Georg-Allee unger. Nr. 11—15, Schanzenstr.

W.	249	170	45	37	501	872
B.	225	152	40	34	451	785
NL.	28	36	26	19	109	254
Soz.	188	111	10	11	320	484
Z.	4	4	3	3	14	33

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

17. Wahlbezirk.

Bischofspl., Erlenstr., Königsbrücker Pl., Oppellstr., Tannenstr. unger. Nr. 13 bis Ende, ger. Nr. 12 bis Ende.

W.	322	165	47	82	616	1121
B.	281	149	43	80	553	1028
NL.	24	21	24	58	127	370
Soz.	252	126	17	21	416	639
Z.	2	2	1	—	5	9

18. Wahlbezirk.

Friedensstr., Gutschmidstr., Helgolandstr., Lößnitzstr. unger. Nr. 7b bis Ende, ger. Nr. 12 bis Ende.

W.	344	225	102	79	750	1416
B.	311	203	89	70	673	1264
NL.	37	50	47	58	192	510
Soz.	272	150	39	11	472	733
Z.	1	1	1	—	3	6

19. Wahlbezirk.

Auenstr., Conradstr., Fritz-Reuter-Str., Großenhainer Pl., Großenhainer Str. unger. Nr. 1 bis 77, ger. Nr. 2—64, Hansastr., Harkortstr., Kunzstr., Liststr., Ottostr., Petrikirchstr., Radebeuler Str., Rudolfstr.

W.	313	253	134	181	881	1945
B.	270	207	114	158	749	1658
NL.	48	78	74	134	334	962
Soz.	220	123	37	20	400	657
Z.	1	2	2	1	6	15

Wahlkreis Leipzig I.

1. Wahlbezirk.

Barfußgäßchen, Burgstr., Gewandgäßchen, Grimmaische Str., Klostergasse, Kupfergasse, Lotterstr., Magazingasse, Markgrafenstr., Neumarkt, Peterskirchhof, Petersstr., Preußergäßchen, Rathausring unger. Nr. 1—5, ger. Nr. 2—10, Schillerstr., Schloßgasse, Schulstr., Sporergasse, Thomasgasse, Thomaskirchhof, Thomasring ger. Nr. 2—16, Universitätsstr.

W.	154	139	75	176	544	1361
B. H.	117	109	54	148	428	1089
B. E.	112	109	60	143	424	1082
M. H.	15	27	12	59	113	341
NL. H.	17	25	20	69	131	403
NL. E.	26	46	33	121	226	701
Soz. H.	85	56	22	20	183	343
Soz. E.	86	63	26	22	197	378

2. Wahlbezirk.

Große u. Kleine Fleischergasse, Hainstr., Hallesche Str., Katharinenstr., Markt, Matthäikirchhof, Plauenscher Pl., Plauensche Str., Theatergasse, Theaterpl., Töpferstr., Tröndlinring 1.

W.	197	153	54	76	480	969
B. H.	136	131	43	69	379	803
B. E.	130	119	45	67	361	771
M. H.	15	42	15	35	107	284
NL. H.	9	30	11	28	78	214
NL. E.	20	63	25	60	168	461
Soz. H.	112	58	17	6	193	303
Soz. E.	110	56	20	7	193	310

3. Wahlbezirk.

Augustuspl., Böttchergäßchen, Brühl, Goethestr., Goldhahngäßchen, Naschmarkt, Nikolaikirchhof, Nikolaistr., Parkstr., Reichsstr., Ritterstr., Salzgäßchen, Schuhmachergäßchen.

W.	98	101	49	134	382	983
B. H.	66	68	39	119	292	795
B. E.	65	74	38	117	294	795
M. H.	8	16	8	54	86	280
NL. H.	10	14	15	49	88	279
NL. E.	17	31	24	97	169	539
Soz. H.	48	37	16	16	117	234
Soz. E.	48	43	14	20	125	256

4. Wahlbezirk.

Bahnhofsgäßchen, Brandenburger Str., Friedrich-List-Str., Georgiring 1—14, Hahnekamm, Hofmeisterstr., Karlstr., Mittelstr., Tauchaer Str. unger. Nr. 1—33, ger. Nr. 2—34., Wintergartenstr.

W.	150	134	61	174	519	1297
B. H.	105	107	45	144	401	1030
B. E.	104	106	47	139	396	1013
M. H.	16	20	10	53	99	298
NL. H.	10	27	16	69	122	388
NL. E.	23	42	28	117	210	659
Soz. H.	78	59	19	20	176	333
Soz. E.	81	64	19	20	184	346
Z.	—	—	—	1	1	4

5. Wahlbezirk.

Czermaksgarten, Dörrienstr., Felixstr., Gellertstr., Grimmaischer Steinweg, Johannispl., Poststr., Querstr., Salomonstr., Schützenstr.

W.	154	130	74	229	587	1552
B. H.	100	102	59	183	444	1213
B. E.	101	100	51	186	438	1198
M. H.	15	28	18	62	123	373
NL. H.	15	30	21	107	173	566
NL. E.	29	53	32	169	283	907
Soz. H.	67	44	20	14	145	271
Soz. E.	70	47	18	17	152	286

6. Wahlbezirk.

Egelstr., Inselstr., Kohlgartenstr. ger. Nr. 4—14, Lange Str., Marienpl., Marienstr., An der Milchinsel, Ranstsche Gasse unger. Nr. u. ger. Nr. 2—6, Reudnitzer Str.

W.	160	198	65	217	640	1619
B. H.	108	148	46	177	479	1250
B. E.	102	150	43	178	473	1243
M. H.	19	30	7	61	117	344
NL. H.	11	29	19	97	156	514
NL. E.	18	58	23	155	254	823
Soz. H.	77	88	20	18	203	385
Soz. E.	84	91	20	21	216	410
Z.	1	—	—	—	1	1

7. Wahlbezirk.

Antonstr., Blumengasse, Dolzstr., Dresdener Str. unger. Nr. 1—23, ger. Nr. 2—22, Gerichtsweg ger. Nr. 2—26, Kreuzstr. unger. Nr. 1—27, ger. Nr. 2—34, Kurze Str., Platostr., Rabensteinpl., Täubchenweg unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—14.

W.	191	138	60	151	540	1251
B. H.	130	115	49	123	417	999
B. E.	136	113	47	125	421	1003
M. H.	16	26	16	48	106	308
NL. H.	15	28	15	60	118	356
NL. E.	27	46	27	112	212	648
Soz. H.	99	61	18	14	192	331
Soz. E.	109	67	20	13	209	355

8. Wahlbezirk.

Hospitalstr. unger. Nr. 1—11, ger. Nr. 2—36, Johannisgasse, Königstr., Nürnberger Str., Roßstraße.

W.	195	203	80	169	647	1517
B. H.	137	164	64	144	509	1233
B. E.	142	160	64	147	513	1242
M. H.	12	39	20	58	129	382
NL. H.	9	45	18	69	141	429
NL. E.	17	76	39	128	260	798
Soz. H.	115	79	25	17	236	416
Soz. E.	125	80	25	18	248	432

9. Wahlbezirk.

Seeburgstr., Sternwartenstr.

W.	189	121	46	70	426	849
B. H.	131	105	38	58	332	687
B. E.	137	104	38	60	339	699
M. H.	7	18	13	26	64	186
NL. H.	8	15	6	21	50	140
NL. E.	18	35	14	45	112	310
Soz. H.	115	70	19	8	212	344
Soz. E.	119	67	24	15	225	385
Z.	1	—	—	—	1	1

10. Wahlbezirk.

Bauhofstr., Friedrichstr., Glockenstr., Jablonowskystr., Im Johannistal, Leplaystr., Lindenstr., Stephanstr., Talstr., Webergasse.

W.	177	117	63	111	468	1044
B. H.	123	85	55	94	357	834
B. E.	128	88	56	95	367	852
M. H.	12	17	18	29	76	216
NL. H.	8	19	17	54	98	313
NL. E.	23	33	33	86	175	532
Soz. H.	103	49	19	9	180	294
Soz. E.	105	55	22	8	190	313

11. Wahlbezirk.

Brüderstr., Turnerstr., Windmühlenstr.

W.	174	161	60	131	526	1200
B. H.	117	135	52	114	418	999
B. E.	121	141	53	112	427	1010
M. H.	10	23	16	40	89	264
NL. H.	19	33	20	52	124	353
NL. E.	28	54	28	88	198	572
Soz. H.	88	76	15	22	201	373
Soz. E.	92	85	24	23	224	426
Z.	—	1	1	—	2	5

12. Wahlbezirk.

Dösner Weg, Vor dem Hospitaltore, Johannisallee unger. Nr. von 19 ab, ger. Nr. von 26 ab, Karolinenstr., Liebigstr., Linnéstr., Ostpl., Straße des 18. Oktober, Windmühlenweg.

W.	123	124	49	108	404	950
B. H.	98	106	45	100	349	845
B. E.	100	101	44	97	342	822
M. H.	8	17	8	42	75	234
NL. H.	8	32	24	48	112	336
NL. E.	12	44	27	86	169	525
Soz. H.	82	55	12	8	157	260
Soz. E.	88	56	16	9	169	284

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

13. Wahlbezirk.

Beethovenstr. unger. Nr. 1—15 u. Nr. 2, Härtelstr., Harkortstr., Königspl., Kramerstr., Kurprinzstr., Markthallenstr., Nonnenmühlgasse, Petersteinweg, Roßpl., Wächterstr. unger. Nr. 1—7, ger. Nr. 2—28.

W.	101	115	56	203	475	1311
B. H.	76	96	44	170	386	1080
B. E.	72	94	40	171	377	1064
M. H.	9	29	12	58	108	335
NL. H.	13	17	18	98	146	493
NL. E.	19	43	24	155	241	797
Soz. H.	54	50	14	13	131	248
Soz. E.	53	51	16	16	136	267

14. Wahlbezirk.

Albertstr., Emilienstr., Floßpl., Lampestr., Münzgasse.

W.	166	150	65	228	609	1573
B. H.	126	118	59	201	504	1343
B. E.	123	111	60	198	492	1317
M. H.	14	19	13	91	137	455
NL. H.	22	27	21	94	164	515
NL. E.	32	39	35	177	283	923
Soz. H.	90	69	25	16	200	367
Soz. E.	90	72	24	20	206	386

15. Wahlbezirk.

Hohe Str., Schletterpl., Schletterstr., Zeitzer Str. unger. Nr. 1—25, ger. Nr. 2—24.

W.	221	165	52	128	566	1219
B. H.	163	130	44	111	448	999
B. E.	164	128	40	110	442	980
M. H.	19	14	15	48	96	284
NL. H.	16	30	16	52	114	332
NL. E.	33	41	29	96	199	586
Soz. H.	127	85	13	11	236	380
Soz. E.	130	87	10	12	239	382

16. Wahlbezirk.

Bayerscher Pl., Bayersche Str. unger. Nr. 1—17, ger. Nr. 2—36, Elisenstr. unger. Nr. 1—37, ger. Nr. 2—22, Kohlenstr. unger. Nr. 1—11, ger. Nr. 2—14, Sidonienstr.

W.	227	189	57	121	594	1260
B. H.	172	156	50	105	483	1054
B. E.	176	155	49	108	488	1065
M. H.	16	39	11	63	129	379
NL. H.	14	27	12	33	86	236
NL. E.	26	52	22	95	195	576
Soz. H.	140	88	27	8	263	429
Soz. E.	150	101	27	12	290	481

Wahlkreis Leipzig II.

1. Wahlbezirk.

Blücherpl., Eberhardstr., Georgiring 15—19, Humboldtstr., Lohmühlgasse, Lortzingstr., Packhofstr., Pfaffendorfer Str., Schulpl., Tröndlinring von 2 ab, Uferstr., Zöllnerstr. 1 und ger. Nr. 2—6.

W.	165	126	62	281	634	1727
B. H.	124	96	45	212	477	1299
B. E.	119	93	46	226	484	1347
K. H.	10	14	8	53	85	274
NL. H.	16	23	19	115	173	579
NL. E.	29	39	31	198	297	992
Fr. H.	11	12	9	24	56	158
Soz. H.	86	47	6	20	159	278
Soz. E.	90	54	14	25	183	340

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

2. Wahlbezirk.

Gneisenaustr., Keilstr., Löhrstr., Nordpl., Nordstr., Parthenstr., Yorkpl., Yorkstr.

W.	134	115	68	284	601	1704
B. H.	94	92	52	240	478	1394
B. E.	98	88	54	244	484	1412
K. H.	7	9	8	66	90	313
NL. H.	16	25	26	122	189	632
NL. E.	34	31	41	215	321	1079
Fr. H.	10	12	7	28	57	167
Soz. H.	60	46	11	22	139	273
Soz. E.	64	57	13	24	158	313
Z.	—	—	—	1	1	4

3. Wahlbezirk.

Asterstr., Blücherstr., Blumenstr. unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—22, Delitzscher Str. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—16, Döllnitzer Str., Ehrensteinstr., Erlenstr., Eutritzscher Str., Frickestr., Gohliser Str. unger. Nr. 1—41, ger. Nr. 2—34, Äußere Hallische Str. ger. Nr. 2a—20, Hauptzollamtstr., Kickerlingsberg, Mechlerstr., Montbéstr., Prendelstr., Richterstr., Roscherstr., Springerstr., Zarnckestr.

W.	166	130	95	318	709	1983
B. H.	108	96	83	259	546	1585
B. E.	107	101	76	259	543	1573
K. H.	12	12	13	52	89	283
NL. H.	11	28	31	139	209	716
NL. E.	30	47	50	225	352	1174
Fr. H.	11	10	19	40	80	248
Soz. H.	74	45	19	27	165	329
Soz. E.	76	53	25	34	188	393

4. Wahlbezirk.

Berliner Str., Gerberstr.

W.	201	107	34	86	428	861
B. H.	154	100	28	78	360	750
B. E.	158	99	29	75	361	743
K. H.	8	11	2	33	54	168
NL. H.	9	20	6	26	61	171
NL. E.	16	36	12	65	129	384
Fr. H.	7	7	3	9	26	66
Soz. H.	130	62	16	9	217	338
Soz. E.	142	63	17	10	232	359

5. Wahlbezirk.

Alt-Leipzig: Apelstr., Bitterfelder Str., Dessauer Str., Hamburger Str. unger. Nr. 1—31, ger. Nr. 2—40, Hartzstr., Hohmannstr., Katzbachstr. unger. Nr. 1—21, ger. Nr. 2—14, Plösner Weg, Radwitzer Str., Rohrteichpl., Theresienstr. ger. Nr. 18, 24—38 und Brand.-Kat.-Nr. K. 25 F. 3, Volbedingstr., Wittenberger Str. unger. Nr. 1—25, ger. Nr. 2—10, Zerbster Str.

Leipzig-Eutritzsch: Hamburger Str. von 33 und 42 ab, Katzbachstr. von 23 und 16 ab, Mockauer Str., Petzscher Str., Theresienstr. 1—15 alle Nummern, von 55 ab unger. Nr. und Brand.-Kat.-Nr. 325, 325b, 325c, Wittenberger Str. von 27 und von 12 ab.

W.	268	188	93	162	711	1571
B. H.	233	166	82	142	623	1379
B. E.	217	157	83	142	599	1348
K. H.	8	16	6	32	62	186
NL. H.	14	31	25	57	127	379
NL. E.	21	51	43	117	232	720
Fr. H.	23	16	15	31	85	224
Soz. H.	186	103	36	22	347	588
Soz. E.	194	104	38	24	360	612

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

6. Wahlbezirk.

Leipzig-Eutritzsch: Anhalter Str., Bünaustr., Delitzscher Chaussee, Delitzscher Str. von 53 und von 46 ab, Diesterwegstr., Dübener Chaussee, Eutritzscher Markt, Fabrikstr., Friedhofstr., Görlitzer Str., Gräfestr., Grüner Weg, Heinickestr., Lothringer Str. unger. Nr. 1—13, ger. Nr. 2—14, Möckestr., Mothesstr., Schönefelder Str., Schönefelder Str. Lagerplätze, Seitengasse, Tauchaer Weg.

W.	270	164	66	177	677	1504
B. H.	234	136	63	153	586	1307
B. E.	232	141	55	165	593	1339
K. H.	5	6	8	54	73	257
NL. H.	11	32	17	60	120	366
NL. E.	34	58	32	146	270	830
Fr. H.	26	26	13	28	93	229
Soz. H.	192	72	21	11	296	443
Soz. E.	198	82	22	17	319	496

7. Wahlbezirk.

Leipzig-Eutritzsch: Bleichertstr. unger. Nr. 1—13, ger. Nr. 2—18 und Brand.-Kat.-Nr. 9 F Abt. B für Gohlis, Delitzscher Str. unger. Nr. 25—51, ger. Nr. 22—44, Geibelstr., Kirchweg 10 und 12, Kleiststr., Kunadstr., Lenaustr., Magdalenenstr., Rückertstr., Salzmannstr., Schiebestr., Wilhelminenstr.

W.	253	187	71	151	662	1444
B. H.	213	163	59	134	569	1252
B. E.	215	160	60	133	568	1247
K. H.	17	15	7	49	88	264
NL. H.	22	34	16	53	125	350
NL. E.	43	62	30	115	250	717
Fr. H.	16	26	13	21	76	191
Soz. H.	157	85	21	11	274	434
Soz. E.	172	96	29	17	314	519

8. Wahlbezirk.

Leipzig-Eutritzsch: Blumenstr. ger. Nr. 17 bis 27, ger. Nr. 26—38, Äußere Hallische Str. 20a—26, Kanalstr.

Leipzig-Gohlis: Bene ixstr., Bleichertstr., Blumenstr. von 31 und von 40 ab, Böhmestr., Dinterstr., Äußere Hallesche Str. unger. Nr. 1—67, ger. Nr. 28—62, Kaiser-Friedrich-Str., Kleiststr., Lenaustr., Lothringer Str. von 15 und von 16 ab, Pariser Str., verlängerte Pariser Str., Rückertstr., Straßburger Str.

W.	227	179	116	291	813	2097
B. H.	165	134	89	239	627	1656
B. E.	165	134	85	246	630	1672
K. H.	2	21	13	56	92	307
NL. H.	22	28	36	102	188	594
NL. E.	36	64	63	207	370	1181
Fr. H.	28	30	23	55	136	377
Soz. H.	113	53	16	24	206	363
Soz. E.	129	70	21	35	255	472

9. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Artilleriestr., Beaumontstr., Blumenthalstr., Briestr., Claudiusstr., Clausewitzstr., Craushaarstr., Fabricestr., Gravelotte-

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

str., Hölderlinstr., Jägerpl., Jägerstr., Matthissonstr., Metzer Str., St. Privatstr., Roonstr., Tauchaer Weg, Ulanenstr., Viertelsweg, Werderstr.

W.	310	167	88	124	689	1404
B. H.	252	147	76	104	579	1190
B. E.	248	141	69	103	561	1149
K. H.	5	8	6	21	40	123
NL. H.	24	25	22	47	118	328
NL. E.	40	48	40	88	216	608
Fr. H.	20	34	24	22	100	248
Soz. H.	203	80	24	14	321	491
Soz. E.	208	93	29	15	345	541

10. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Breitenfelder Str., Garnisonstr., Heerstr., Landsberger Str., Lindenthaler Str., Planitzstr., Roßlauer Str., Trainstr., Treitschkestr.

W.	280	185	103	194	762	1735
B. H.	233	159	92	160	644	1467
B. E.	229	147	87	157	620	1412
K. H.	12	20	10	35	77	222
NL. H.	17	25	24	41	107	303
NL. E.	62	72	57	120	311	857
Fr. H.	49	47	33	58	187	474
Soz. H.	153	64	22	26	265	451
Soz. E.	166	74	27	33	300	527

11. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Cöthner Str., Elsbethstr., Magdeburger Str., Reginenstr.

W.	244	171	71	148	634	1391
B. H.	208	152	68	134	562	1252
B. E.	202	139	68	127	536	1192
K. H.	7	16	13	29	65	194
NL. H.	15	23	19	43	100	290
NL. E.	37	56	49	106	248	720
Fr. H.	28	41	22	47	138	364
Soz. H.	157	70	13	15	255	396
Soz. E.	165	82	16	20	283	457

12. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Georgstr., Äußere Hallesche Str. von 69 und von 64 ab, Johann-Georg-Str., Luisenstr., Schachtstr.

W.	257	183	85	116	641	1342
B. H.	222	163	71	107	563	1189
B. E.	221	154	72	104	551	1161
K. H.	10	19	13	28	70	199
NL. H.	15	16	11	27	69	188
NL. E.	36	47	43	78	204	571
Fr. H.	22	37	24	36	119	312
Soz. H.	175	89	23	15	302	482
Soz. E.	185	106	29	22	342	572

13. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Eisenacher Str., Möckernsche Str., Schkeuditzer Str., Wiederitzscher Str.

W.	272	192	88	175	727	1620
B. H.	217	169	77	146	[1])610	1370
B. E.	215	164	75	142	596	1336
K. H.	5	23	6	42	76	237
NL. H.	19	33	20	43	115	317
NL. E.	32	77	45	116	270	785
Fr. H.	19	32	28	39	118	323
Soz. H.	174	80	23	19	296	479
Soz. E.	182	86	28	25	321	538

1) Hierunter 1 Wähler, dessen Stimmengewicht nicht festzustellen war.

14. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Böttcherstr., Endnerstr., Fechnerstr., Heinrothstr., Herloßsohnstr., Heuweg, Knaustr., Lüderstr., Marbachstr., Menckestr., Platnerstr., Pölitzstr., Schillerhain, Schillerweg, Stallbaumstr., Stockstr., Wahrner Str., Weinligstr., Winkelstr.

W.	161	120	65	275	621	1696
B. H.	127	96	50	223	496	1361
B. E.	123	100	55	222	500	1376
K. H.	10	14	15	68	107	355
NL. H.	8	27	12	106	153	522
NL. E.	21	56	44	205	326	1085
Fr. H.	9	19	16	39	83	251
Soz. H.	100	36	7	10	153	233
Soz. E.	102	44	9	17	172	285

15. Wahlbezirk.

Leipzig-Gohlis: Berggartenstr., Döllnitzer Str., Erfurter Str., Friedensstr., Friedrich-Karl-Str., Fritzschestr., Gohliser Str. von 43 und von 36 ab, Gothaer Str., Kickerlingsberg, Kirchpl., Kirchweg unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—8, Poetenweg, Richterstr., Schlößchenweg, Schönhausenstr., Ulrichstr., Wilhelmstr.

W.	169	118	56	235	578	1513
B. H.	137	101	49	206	493	1310
B. E.	138	100	47	204	489	1295
K. H.	7	15	10	66	98	331
NL. H.	14	16	16	103	149	506
NL. E.	27	42	33	191	293	974
Fr. H.	12	17	10	32	71	204
Soz. H.	104	52	13	5	174	267
Soz. E.	111	58	14	12	195	317

Lg. Möckern.[1]) — 1. Wahlbezirk.

Braustr., Hallesche Str. 1—43, Johann-Georg-Str., Kirschbergstr. 61—76, König-Albert-Str., Mecklenburgstr.

W.	222	97	19	39	377	629
B. H.	198	90	14	35	337	560
B. E.	199	87	15	36	337	562
K. H.	11	4	2	10	27	65
NL. H.	11	14	2	12	39	93
NL. E.	27	21	9	28	85	208
Fr. H.	12	13	4	7	36	78
Soz. H.	162	58	6	6	232	320
Soz. E.	171	66	6	6	249	345

Lg. Möckern.[1]) — 2. Wahlbezirk.

G.-Kühnstr., Kernstr., Kirschbergstr. 1—60, Knopstr., Königin-Carola-Str., Lobenthalstr., Maj. Hillerstr., Pohlestr., Thärigenstr., Thielestr., Wolfstr.

W.	222	71	28	51	372	652
B. H.	201	65	28	48	342	607
B. E.	206	66	28	47	347	610
K. H.	7	5	3	19	34	102
NL. H.	8	8	2	8	26	62
NL. E.	19	23	11	36	89	242
Fr. H.	11	8	7	11	37	92
Soz. H.	173	43	16	9	241	343
Soz. E.	187	43	16	11	257	365

1) Am 1. Januar 1910 mit der Stadt Leipzig vereinigt.

Lg. Möckern.[1]) — 3. Wahlbezirk.

Elsteraue, Fuchs-Nordhoff-Str., Hallesche Str. 46—114, Hünerbeinstr., Losthinstr., Neue Kaserne, Reuningstr., Schubertstr., Sohrstr., Steinmetzstr., Völkerschlachtstr., Wettinstr., Wilhelm-Crusius-Str., Wiederitzscher Weg.

W.	221	92	34	41	388	671
B. H.	204	78	31	38	351	605
B. E.	207	82	31	38	358	616
K. H.	8	4	4	6	22	52
NL. H.	16	10	4	13	43	100
NL. E.	33	20	13	29	95	228
Fr. H.	14	8	6	12	40	96
Soz. H.	165	55	17	7	244	354
Soz. E.	174	62	18	9	263	388
Z.	—	1	—	—	1	2

1) Am 1. Januar 1910 mit der Stadt Leipzig vereinigt.

Wahlkreis Leipzig III.

1. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Blücherstr. 2, Brandenburger Str., Eisenbahnstr. 2—4b, Elsastr., Jonasstr. 9 und 11, Kohlgartenstr. von 1 und von 16 ab, Konstantinstr. unger. Nr. 1—21, ger. Nr. 2—18, Lutherstr., Margaretenstr., Melanchthonstr. gerade Nummern, Rabet 2—26, Ranftsche Gasse von 8 ab, Tauchaer Str. 35 und 36—48.

W.	259	165	100	256	780	1913
B. H.	203	128	88	219	638	1599
B. E.	210	128	87	222	647	1615
M. H.	11	19	26	73	129	419
NL. H.	17	25	28	123	193	643
NL. E.	30	34	57	193	314	1041
Soz. H.	175	84	33	20	312	522
Soz. E.	179	93	29	27	328	560

2. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Gabelsbergerstr., Grenzstr., Kreuzstr. von 29 und 36 ab, Kuchengartenstr., Marschallstr., Senefelderstr., Weidmannstr.

W.	279	194	73	113	659	1338
B. H.	213	161	54	105	533	1117
B. E.	205	154	60	107	526	1121
M. H.	24	28	17	44	113	307
NL. H.	17	26	16	41	100	281
NL. E.	22	41	28	82	173	516
Soz. H.	172	104	21	19	316	519
Soz. E.	183	112	32	24	351	599

3. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Bergstr. unger. Nr. 1—27, ger. Nr. 2—20, Comeniusstr., Gemeindestr., Rathausstr.

Leipzig-Volkmarsdorf: Bergstr. von 29 und von 22 ab.

W.	319	244	89	171	823	1758
B. H.	239	204	72	144	659	1439
B. E.	246	213	74	144	677	1470
M. H.	19	26	15	49	109	312
NL. H.	23	36	30	72	161	473
NL. E.	35	62	47	112	256	748
Soz. H.	196	141	25	18	380	625
Soz. E.	210	150	26	29	415	704

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

4. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Augustenstr., Breitkopfstr., Crusiusstr., Dresdner Str. von 25 und von 24 ab, Frommannstr., Gerichtsweg unger. Nr. 3—15, Göschenstr., Lilienstr., Perthesstr., An der Rietzschke, Stephanipl.

W.	214	182	95	330	821	2183
B. H.	164	143	78	277	662	1792
B. E.	161	145	80	278	664	1803
M. H.	17	32	19	86	154	482
NL. H.	13	31	34	163	241	829
NL. E.	17	59	52	242	370	1259
Soz. H.	133	79	23	27	262	468
Soz. E.	143	85	27	34	289	530
Z.	1	—	—	—	1	1

5. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Heinrichstr., Nostitzstr., Sigismundstr., Täubchenweg unger. Nr. 17—85, ger. Nr. 6—92.

W.	232	194	116	173	715	1660
B. H.	168	168	103	153	592	1425
B. E.	176	163	105	155	599	1437
M. H.	21	25	17	66	129	386
NL. H.	18	34	41	66	159	473
NL. E.	36	46	58	126	266	806
Soz. H.	129	109	44	20	302	559
Soz. E.	140	117	46	27	330	620
Z.	—	—	—	1	1	4

6. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Brommestr., Gutenbergstr., Hohenzollernstr., Hospitalstr. unger. Nrn. von 13 ab, Johannisallee unger. Nr. 1—11, ger. Nr. 2—18, Mühlstr. von 1 und von 22 ab, Obere Münsterstr., Platzmannstr., Reitzenhainer Str. 1—27, Stiftsstr., Teubnerstr.

W.	200	196	127	222	745	1861
B. H.	157	174	114	187	632	1595
B. E.	160	167	111	191	629	1591
M. H.	16	26	29	71	142	439
NL. H.	14	27	33	85	159	507
NL. E.	23	46	59	161	289	936
Soz. H.	125	121	52	24	322	619
Soz. E.	136	121	50	26	333	632
Z.	—	—	—	1	1	4

7. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Cäcilienstr. von 19 und von 28 ab, Hofer Str., Holsteinstr., Lipsiusstr., Lorckstr., Möbiuspl., Möbiusstr., Mühlweg, Oswaldstr. von 1 und von 22 ab, Riebeckstr. unger. Nr. 1—47 und ger. Nr. 2—56, Robert-Volkmann-Str., Schönbachstr., Stötteritzer Str. 35—41, Stötteritzer Weg von 2 ab, Viktoriastr., Zweinaundorfer Str. Brand-Kat.-Nr. C 104.

W.	379	276	92	119	866	1683
B. H.	335	240	82	107	764	1489
B. E.	332	232	83	107	754	1473
M. H.	23	29	16	42	110	297
NL. H.	9	23	22	43	97	293
NL. E.	26	46	36	84	192	562
Soz. H.	301	187	42	22	552	889
Soz. E.	306	184	47	23	560	907
Z.	2	—	1	—	3	5

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

8. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Friedrich-Wilhelm-Str., Josephinenstr., Karolastr., Ostpl. von 2 ab, Oststr.

W.	291	266	151	221	929	2160
B. H.	234	217	131	184	766	1797
B. E.	230	213	131	188	762	1801
M. H.	18	34	28	74	154	466
NL. H.	13	24	28	80	145	465
NL. E.	18	50	52	146	266	858
Soz. H.	202	157	75	29	463	857
Soz. E.	211	162	79	41	493	936
Z.	—	1	—	—	1	2

9. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Charlottenstr., Eichoriusstr. von 2 und von 13 ab, Crottendorfer Str. von 5 und von 8 ab, Eilenburger Str., Friccius-str., Fröschelstr., Mölkauer Str. 2 und 4, Untere Münsterstr. von 1 ab und 2—30, Riedelstr., Schirmerstr. von 27 und von 22 ab, Schwarzenbergstr., Tiefe Str., Wallwitzstr., Wittstockstr.

W.	193	238	180	275	886	2309
B. H.	152	193	159	228	732	1927
B. E.	149	192	154	232	727	1923
M. H.	29	27	39	84	179	536
NL. H.	15	35	67	96	213	670
NL. E.	30	57	94	180	361	1146
Soz. H.	108	131	51	43	333	695
Soz. E.	119	135	58	51	363	767

10. Wahlbezirk.

Leipzig-Reudnitz: Feldstr., Kapellenstr., Wurzener Str. 1—13.

Leipzig-Volkmarsdorf: Bogislawstr., Ewaldstr., Juliusstr. von 1 und von 2e ab, Natalienstr., An der Rietzschke, Wurzner Str. 15a—17.

W.	341	175	71	91	678	1268
B. H.	287	148	63	79	577	1088
B. E.	298	152	59	79	588	1095
M. H.	18	18	22	42	100	288
NL. H.	19	18	11	23	71	180
NL. E.	27	30	25	54	136	378
Soz. H.	249	112	30	14	405	619
Soz. E.	271	122	34	25	452	717

11. Wahlbezirk.

Leipzig-Neuschönefeld: Kirchstr. 51—81, Rabet 1—13.

Leipzig-Volkmarsdorf: Hildegardstr., Kirchstr. 1—49 und von 2 ab, Rabet von 15 und von 28 ab.

W.	337	215	74	88	714	1341
B. H.	282	178	63	76	599	1131
B. E.	286	187	63	74	610	1145
M. H.	11	22	7	31	71	200
NL. H.	14	21	10	35	80	226
NL. E.	20	34	13	63	130	379
Soz. H.	255	135	44	10	444	697
Soz. E.	265	153	48	10	476	755
Z.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

12. Wahlbezirk.

Leipzig-Volkmarsdorf: Elisabethstr., Konradstr. von 39 und von 40 ab, Lukasstr., Torgauer Str. 1—35, Volkmarsdorfer Markt, Zollikoferstr.

W.	402	228	81	93	804	1473
B. H.	345	191	72	82	690	1271
B. E.	347	197	71	79	694	1270
M. H.	16	26	12	38	92	256
NL. H.	13	32	25	25	95	252
NL. E.	24	44	34	53	155	426
Soz. H.	315	132	34	19	500	757
Soz. E.	323	150	37	25	535	834
Z.	—	—	1	—	1	3

13. Wahlbezirk.

Leipzig-Volkmarsdorf: Bennigsenstr. 3 und 21, Eisenbahnstr. unger. Nr. 81—123 und ger. Nr. 84—136, Idastr.

W.	283	202	72	88	645	1255
B. H.	228	172	65	78	543	1079
B. E.	236	171	67	79	553	1095
M. H.	16	25	19	30	90	243
NL. H.	7	26	18	36	87	257
NL. E.	17	39	33	63	152	446
Soz. H.	205	121	27	10	363	568
Soz. E.	219	132	33	15	399	642

14. Wahlbezirk.

Leipzig-Volkmarsdorf: Verlängerte Alleestr., Ludwigstr. von 81 und von 70 ab, Mariannenstr. von 73 und von 74 ab, Meißner Str.

W.	304	253	107	153	817	1743
B. H.	237	210	93	130	670	1456
B. E.	248	216	99	133	696	1509
M. H.	16	27	20	46	109	314
NL. H.	20	49	31	57	157	439
NL. E.	26	61	50	104	241	714
Soz. H.	199	133	39	26	397	686
Soz. E.	221	154	47	29	451	786
Z.	—	—	1	—	1	3

15. Wahlbezirk.

Leipzig-Neuschönefeld: Adelheidstr., Jonasstr. 1—7 und von 2 ab, Konradstr. unger. Nr. 1—37, ger. Nr. 2—38, Konstantinstr. von 23 und von 20 ab, Lorenzstr., Marthastr. von 3 ab, Melanchthonstr. ungerade Nummern, Melchiorstr., Reinhartstr., Rosenstr., Thümmelstr.

Leipzig-Volkmarsdorf: Marthastr. von 8 ab.

W.	281	163	56	72	572	1063
B. H.	231	127	45	65	468	880
B. E.	244	135	48	63	490	910
M. H.	8	15	14	21	58	164
NL. H.	12	11	9	22	54	149
NL. E.	17	25	20	38	100	279
Soz. H.	208	101	22	22	353	564
Soz. E.	227	109	28	25	389	629

16. Wahlbezirk.

Leipzig-Neuschönefeld: Eisenbahnstr. 6—82, Neustädter Str. unger. Nr. 1—7 und ger. Nr. 2—16.

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Leipzig-Neustadt: Bussestr., Eisenbahnstr. 1—79, Neustädter Str. von 9 und von 18 ab.						
W.	224	182	57	165	628	1419
B. H.	163	149	49	132	493	1136
B. E.	166	152	46	132	496	1136
M. H.	11	27	11	49	98	294
NL. H.	19	25	21	57	122	360
NL. E.	26	44	28	103	201	610
Soz. H.	130	95	17	26	268	475
Soz. E.	138	106	18	28	290	516
17. Wahlbezirk.						
Leipzig-Neustadt: Alleestr., Brandenburger Str., Einertstr., Hedwigstr., Meißner Str., Neustädter Markt, Tauchaer Str. von 37 und von 50 ab.						
W.	316	192	83	124	715	1445
B. H.	248	155	70	112	585	1216
B. E.	265	160	71	110	606	1238
M. H.	9	23	23	41	96	288
NL. H.	20	25	21	49	115	329
NL. E.	26	46	40	84	196	574
Soz. H.	218	103	26	21	368	586
Soz. E.	239	114	31	25	409	660
18. Wahlbezirk.						
Leipzig-Neustadt: Kirchstr. von 83 ab, Ludwigstr. unger. Nr. 1—79, ger. Nr. 2—68, Mariannenstr. unger. Nr. 1—71, ger. Nr. 2—72.						
W.	340	167	89	147	743	1529
B. H.	285	141	74	124	624	1285
B. E.	289	144	71	122	626	1278
M. H.	22	22	18	38	100	272
NL. H.	24	33	25	60	142	405
NL. E.	33	50	34	88	205	587
Soz. H.	238	85	30	24	377	594
Soz. E.	256	94	36	33	419	684

Wahlkreis Leipzig IV.

1. Wahlbezirk.

Leipzig-Reureudnitz: Cäcilienstr. unger. Nr. 1—17 und ger. Nr. 2—26, Mühlstr. 2—20, Oswaldstr. 2—20, Reitzenhainer Str. 29—49, Stötteritzer Str. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2 bis 14.

Leipzig-Thonberg: Krugstr., Mariengasse, Schulgasse, Stötteritzer Str. 21—25 und von 16 ab, Wasastr., Zillerstr.

W.	254	208	68	82	612	1202
B.	209	182	64	72	527	1053
K.	6	29	15	24	74	205
NL.	10	12	5	23	50	141
Soz.	191	140	44	24	399	699

2. Wahlbezirk.

Leipzig-Thonberg: Dauthestr., Güntzstr., Kegelstr., Reitzenhainer Str. von 51 und von 2 ab, Riebeckstr. von 49 und von 58 ab, Schönbachstr., Straße des 18. Oktober, Windmühlenweg.

W.	261	173	80	110	624	1287
B.	221	154	77	103	555	1172
K.	16	18	11	46	91	269
NL.	12	17	24	32	85	246
Soz.	191	119	42	24	376	651

3. Wahlbezirk.

Leipzig-Anger-Crottendorf: Herbartstr., Spichernstr., Weißenburgstr., Wörthstr., Zweinaundorfer Str. außer Brand-Kat.-Nr. C. 104.

W.	403	211	66	80	760	1343
B.	338	186	58	71	653	1168
K.	15	6	2	9	32	69
NL.	17	26	15	40	98	274
Soz.	306	154	40	22	522	822

4. Wahlbezirk.

Leipzig-Anger-Crottendorf: Eilenburger Str. 43, Frankestr., Martinstr., Mölkauer Str. von 1 und von 6 ab, Schirmerstr. unger. Nr. 1—23, ger. Nr. 2—20, Stötteritz-Stünzer Weg, Stötteritzer Weg von 1 ab und Brand-Kat.-Nr. A. 38 D.

W.	392	234	84	71	781	1396
B.	336	207	75	66	684	1239
K.	13	12	7	16	48	122
NL.	17	27	28	36	108	299
Soz.	304	168	40	14	526	816

5. Wahlbezirk.

Leipzig-Anger-Crottendorf: Breite Str., Cichoriusstr., Crottendorfer Str. unger. Nr. 1—3, ger. Nr. 4—6, Engelsdorfer Str., Feldweg, Grüne Gasse, Karl-Krause-Str., Kohlgartenweg, Untere Münsterstr. von 32 ab, Sellerhäuser Str., Stünzer Str., Täubchenweg 87 und 89, Ungerstr., Wurzner Str. ger. Nr. 2—18.

W.	279	232	102	165	778	1709
B.	228	205	89	154	676	1521
K.	9	22	6	34	71	207
NL.	19	34	40	82	175	535
Soz.	200	147	43	33	423	755

6. Wahlbezirk.

Leipzig-Anger-Crottendorf: Bernhardstr. 1—45 und von 2 ab, Verlängerte Bernhardstr., Brandiser Str. 1 und 2, Karl-Vogel-Str. 1/3, Riebeckstr. 1a (Brand-Kat.-Nr. 36 C), Roßbachstr. von 3 und von 4 ab, Wiebelstr.

Leipzig-Neusellerhausen: Juliusstr. 1a, 2a, 2b, Roßbachstr. 1 und 2, Torgauer Str. ger. Nrn. 2—38.

Leipzig-Sellerhausen: Grasdorfer Str.

W.	341	273	75	80	769	1432
B.	281	238	64	71	654	1233
K.	12	13	9	26	60	169
NL.	16	24	12	24	76	196
Soz.	251	199	42	19	511	851
Z.	1	—	—	—	1	1

7. Wahlbezirk.

Leipzig-Neusellerhausen: Wurzner Str. unger. Nr. 19a—75 und ger. Nr. 20—70.

Leipzig-Sellerhausen: Bennigsenstr. außer Nr. 3 und Nr. 21, Bernhardstr. unger. Nr. von 47 ab, Brandiser Str. von 3 und von 2b ab, Edlichstr., Karl-Vogel-Str., Torgauer Str. von 41 und von 40 ab und Brand-Kat.-Nr. 73 F, Volksgarten, Volksgartenstr.

W.	349	243	84	88	764	1439
B.	284	214	78	79	655	1262
K.	17	15	14	28	74	201
NL.	16	30	20	28	94	248
Soz.	250	167	44	22	483	804

8. Wahlbezirk.

Leipzig-Sellerhausen: Bautzmannstr., Bülowstr., Geißlerstr., Gretschelstr., Schützenhausstr., Watzdorfstr., Wurzner Str. von 77 und von 72 ab.

W.	437	265	98	123	923	1753
B.	368	236	92	98	794	1508
K.	11	21	11	28	71	198
NL.	17	27	34	45	123	353
Soz.	339	188	46	24	597	949
Z.	1	—	—	—	1	1

9. Wahlbezirk.

Leipzig-Sellerhausen: Annenstr., Dorfstr., Eisenbahnstr. von 125 und von 142 ab, Ostheimstr., Paulinenstr., Paunsdorfer Str., Portitzer Str., Stünzer Weg.

W.	304	180	47	66	597	1069
B.	263	161	43	57	524	942
K.	15	13	6	16	50	123
NL.	17	18	17	23	75	196
Soz.	230	130	20	18	398	622

Lg. Mockau. — 1. Wahlbezirk.

Altmockau: Eilenburger Str., Feldstr., Hauptstr., Kurze Gasse, Nordstr., Schulstr., Tauchaer Str., Windmühlenstr.

W.	136	62	28	47	273	532
B.	118	57	27	44	246	489
K.	6	5	7	14	32	93
NL.	12	11	15	29	67	195
Soz.	100	40	5	1	146	199

Lg. Mockau. — 2. Wahlbezirk.

Mittelmockau: Adolfstr., Carolastr., König-Albert-Str., Hermannstr., Leipziger Str. 1 bis 26, Leopoldstr., Weststr., Wilhelmstr., Wiesenstr.

W.	171	47	26	17	261	411
B.	149	41	26	16	232	373
K.	7	1	12	4	24	61
NL.	10	8	2	7	27	60
Soz.	131	32	12	5	180	251

Lg. Mockau. — 3. Wahlbezirk.

Neumockau: Bahnstr., Berthastr., Grunertstr., Johann str., Kreuzstr., Leipziger Str. 62 K bis 202 C, Volbedingstr.

W.	178	56	14	24	272	428
B.	150	46	12	20	228	358
K.	7	3	2	6	18	43
NL.	10	3	4	3	20	40
Soz.	133	40	6	11	190	275

Lg. Paunsdorf. — 1. Wahlbezirk.

Brd.-Kat.-Nr. 1—118.

W.	193	95	48	49	385	723
B.	177	90	46	45	358	675
K.	9	4	7	15	35	98
NL.	18	19	16	23	76	196
Soz.	150	67	23	7	247	381

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Lg. Paunsdorf. — 2. Wahlbezirk.
Brd.-Kat.-Nr. 119—453.

W.	223	93	29	37	382	644
B.	203	90	26	37	356	609
K.	15	5	3	4	27	50
NL.	21	25	17	26	89	226
Soz.	166	59	6	7	238	330

Lg. Schönefeld. — 1. Wahlbezirk.
Hauptstr. ger. Nr. 2—70, Abtnaundorfer Weg, Lazarusstr, Leipziger Str. 4—21, 23 u. 25, Turnerstr., Brd.-Kat.-Nr. 36C, 115, 115B und 112.

W.	119	76	19	35	249	468
B.	108	65	18	34	225	428
K.	9	10	5	19	43	120
NL.	6	12	5	11	34	89
Soz.	92	43	7	3	145	211

Lg. Schönefeld. — 2. Wahlbezirk.
Hauptstr. unger. Nr. 9—39, Kirchstr., Seitenstr., Rathausstr., Gartenstr., Teichstr., Kurze Gasse, Südstr. ger. Nr. 2—16, Gutsbezirk.

W.	138	78	25	42	283	537
B.	119	65	24	40	248	481
K.	11	5	4	16	36	97
NL.	—	6	9	14	29	95
Soz.	108	54	10	10	182	286

Lg. Schönefeld. — 3. Wahlbezirk.
Südstr. unger. Nr. 1—11 u. Nr. 20—28, Weststr. ger. Nr. 2—16, Leipziger Str. Nr. 22, 24, 26—54, Kreuzstr., Hohe Str., Oststr., Hauptstr. unger. Nr. 1—5, Brd.-Kat.-Nr. 108, 109, 110B, 110, 111, 113 u. 114, Pfaffenweg.

W.	149	87	30	39	305	569
B.	137	75	26	34	272	501
K.	10	11	5	16	42	111
NL.	3	7	7	9	26	74
Soz.	123	57	14	9	203	315

Lg. Schönefeld. — 4. Wahlbezirk.
Leipziger Str. Nr. 63—103, Kohlweg, Baunackstr., Heinrich-Schmidt-Str., Ploßstr., Brd.-Kat.-Nr. 266B.

W.	103	95	34	18	250	467
B.	94	86	27	17	224	415
K.	5	12	1	8	26	64
NL.	7	18	13	4	42	98
Soz.	81	54	11	4	150	238

Lg. Schönefeld. — 5. Wahlbezirk.
Leipziger Str. Nr. 120—141, Waldbauerstr., Dimpfelstr. Nr. 1—29 u. 31, Heinkstr. Nr. 1 u. 3, Rohrteichstr., Brandenburger Str., Brd.-Kat.-Nr. 105B.

W.	220	97	23	28	368	595
B.	177	77	18	25	297	485
K.	16	13	5	9	43	93
NL.	10	7	6	12	35	90
Soz.	151	57	7	3	218	298

Lg. Schönefeld. — 6. Wahlbezirk.
Dimpfelstr. Nr. 30, 32—69, Heinkstr. Nr. 2 u. 4, Mittelstr., Weststr. Nr. 1 u. 3.

W.	211	60	17	12	300	430
B.	182	57	15	12	266	389
K.	7	13	5	4	29	64
NL.	10	5	2	5	22	46
Soz.	165	37	8	3	213	275

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Lg. Stötteritz.[1]) — 1. Wahlbezirk.
Günzstr. 1 u. 2, Hoferstr. 2—6, Leipziger Str. 1 bis 49, Melscherstr. 1—12, Schönbachstr. 67—84, Schwarzackerstr. 1—14, Wasserturmstr. 1—27.

W.	140	136	42	38	356	690
B.	129	129	41	35	334	650
K.	6	8	11	7	32	83
NL.	7	16	8	15	46	123
Soz.	116	105	21	13	255	441

Lg. Stötteritz.[1]) — 2. Wahlbezirk.
Christian-Weiße-Str. 7—42, Eichstädtstr. 11—44, Ferd.-Jost-Str. 1—32, Glafeystr. 1, Schönbachstr. 46—66, Wasserturmstr. 28—34.

W.	149	103	27	36	315	580
B.	138	100	27	33	298	551
K.	4	8	4	8	24	64
NL.	8	13	7	15	43	115
Soz.	126	79	16	10	231	372

Lg. Stötteritz.[1]) — 3. Wahlbezirk.
Anger-Crottendorfer Weg 2, Arnoldstr. 1—22, Christian-Weiße-Str. 1—6, Ferd.-Jost-Str. 34 bis 64, Kirchstr. 2—6, Leipziger Str. 51—67, Mittelstr. 1—40, Mölkauer Str. 1—11, Rudolph-Herrmann-Str. 1—33, Seitengasse 3.

W.	143	110	34	44	331	641
B.	129	101	32	40	302	587
K.	4	4	2	13	23	70
NL.	7	8	14	18	47	137
Soz.	117	88	16	9	230	377

Lg. Stötteritz.[1]) — 4. Wahlbezirk.
Arnoldstr. 23—32, Diesterwegstr. 10—21, Glafeystr. 23—30, Hauptstr. 1—56, Liebertwolkwitzer Str. 50, Lud.-Colditz Str. 1—44, Marienbrunnenstr. 1—10, Mittelstr. 42—54, Naunhofer Str. 1, Sternkopfsche Villa, Reitzenhainer Str. 9, Schönbachstr. 2—42, Wasserturmstr. 35—65.

W.	123	100	42	102	367	857
B.	112	95	39	94	340	795
K.	5	5	5	21	36	114
NL.	7	22	15	65	109	356
Soz.	99	67	17	8	191	316

Lg. Stötteritz.[1]) — 5. Wahlbezirk.
Hauptstr. 57—82, Holzhausener Str. 1—29, Kärrner Weg 1—5, Kirchstr. 12—45, Kreuzstr. 1—14, Mölkauer Str. 15—65, Probstheidaer Str. 1—25, Stünzer Weg 4, Zweinaundorfer Str. 1—3.

W.	206	93	29	38	366	631
B.	183	89	27	32	331	570
K.	7	3	3	11	24	66
NL.	2	5	7	8	22	65
Soz.	174	81	17	12	284	435

Lg. Stünz[1]). — 1. Wahlbezirk.
Dresdner Str. 26—29B, Engelsdorfer Str. 29C bis 29G, Hauptstr. 1—21, Karl-Härting-Str. 1—30, Leipziger Str. 10, Schulstr. 2—19.

W.	167	83	40	40	330	613
B.	162	77	38	39	316	586
K.	10	7	4	9	30	72
NL.	13	15	16	22	66	179
Soz.	138	55	18	8	219	334

1) Am 1. Januar 1910 mit der Stadt Leipzig vereinigt.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Lg. Stünz.[1]) — 2. Wahlbezirk.
Eisenbahnstr. 2—4, Grenzstr. 1—13, Leipziger Str. 2—8, Mittelstr. 1—6, Schulstr. 1—3.

W.	107	41	5	8	161	236
B.	97	39	5	8	149	222
K.	3	2	1	2	8	18
NL.	1	2	1	5	9	28
Soz.	93	35	3	1	132	176

1) Am 1. Januar 1910 mit der Stadt Leipzig vereinigt.

Wahlkreis Leipzig V.

1. Wahlbezirk.
Braustr., Dufourstr., Fürstenstr., Sophienstr.

W.	215	152	60	192	619	1467
B. H.	159	113	49	167	488	1200
B. E.	154	117	48	163	482	1184
R. H.	18	18	12	69	117	366
NL. H.	21	35	19	81	156	472
NL. E.	34	51	26	148	259	806
Soz. H.	120	60	18	17	215	362
Soz. E.	119	66	22	15	222	377

2. Wahlbezirk.
Körnerstr., Lützowstr., Mahlmannstr., Schleußiger Weg 1a, 1b, 1.

W.	285	168	78	108	639	1287
B. H.	234	142	66	96	538	1100
B. E.	221	140	65	95	521	1076
R. H.	13	30	12	32	87	237
NL. H.	22	22	19	46	109	307
NL. E.	22	47	27	75	171	497
Soz. H.	199	89	35	16	339	546
Soz. E.	199	91	38	20	348	575

3. Wahlbezirk.
Bayersche Str. unger. Nr. 19—51 und ger. Nr. 38—64, Elisenstr. unger. Nr. 39—67b und ger. Nr. 24—52, Kohlenstr. von 16 ab, Körnerpl., Lößniger Str. unger. Nr. 1—7 und ger. Nr. 2—14, Sophienpl., Zeitzer Str. von 26 und von 27 ab.

W.	217	153	78	214	662	1613
B. H.	158	126	64	191	539	1366
B. E.	145	133	64	189	531	1359
R. H.	9	18	15	69	111	366
NL. H.	16	33	22	99	170	544
NL. E.	17	46	37	169	269	896
Soz. H.	133	74	25	20	252	436
Soz. E.	128	87	26	19	260	456
Z.	—	1	1	1	3	9

4. Wahlbezirk.
Kaiser-Wilhelm-Str. unger. Nr. 1—45 und ger. Nr. 2—26c, Kochstr. unger. Nr. 1—29, ger. Nr. 2—32, Schenkendorfstr.

W.	170	148	76	251	645	1698
B. H.	136	123	62	219	540	1444
B. E.	136	124	61	225	546	1467
R. H.	13	18	19	65	115	366
NL. H.	21	38	25	138	222	724
NL. E.	27	49	44	212	332	1105
Soz. H.	100	66	18	13	197	338
Soz. E	107	74	17	13	211	358

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

5. Wahlbezirk.

Arndtstr., Südpl., Südstr. unger. Nr. 1—33, ger. Nr. 2—30.

W.	250	178	96	259	783	1930
B. H.	200	146	86	235	667	1690
B. E.	202	148	84	225	659	1650
R. H.	22	26	17	73	138	417
NL. H.	28	36	39	133	236	749
NL. E.	44	54	51	195	344	1085
Soz. H.	148	83	29	26	286	505
Soz. E.	156	94	32	29	311	556

6. Wahlbezirk.

Bayersche Str. unger. Nr. 53—95 und ger. Nr. 66—88, Moltkestr.

W.	240	214	109	242	805	1963
B. H.	186	168	91	210	655	1635
B. E.	184	164	88	207	643	1604
R. H.	22	25	24	71	142	428
NL. H.	25	43	37	115	220	682
NL. E.	35	62	57	178	332	1042
Soz. H.	138	100	29	22	289	513
Soz. E.	149	101	30	29	309	557
Z.	—	—	—	1	1	4

7. Wahlbezirk.

Brandvorwerkstr. unger. Nr. 1—39, ger. Nr. 2—42, Kronprinzstr., Tiedstr.

W.	188	129	69	332	718	1981
B. H.	146	102	50	277	575	1608
B. E.	153	103	53	286	595	1662
R. H.	9	16	12	91	128	441
NL. H.	18	20	22	165	225	784
NL. E.	25	34	35	264	358	1254
Soz. H.	119	66	14	20	219	373
Soz. E.	127	69	17	19	232	392

8. Wahlbezirk.

Andreasstr., Bayersche Str. von 97 und von 90 ab, Elisenstr. von 69 und von 54 ab, Hardenbergstr., Lößniger Str. von 9 und von 16 ab, Scharnhorststr.

W.	199	207	131	527	1064	3114
B. H.	146	161	102	426	835	2478
B. E.	150	164	104	435	853	2530
R. H.	15	31	21	127	194	648
NL. H.	21	52	60	256	389	1329
NL. E.	33	80	85	388	586	2000
Soz. H.	108	78	17	34	237	451
Soz. E.	117	83	18	42	260	505
Z.	—	—	1	2	3	11

9. Wahlbezirk.

Altenburger Str., Fichtestr., Kantstr., Südstr. von 35 und von 32 ab.

W.	197	134	82	228	641	1623
B. H.	150	111	72	186	519	1332
B. E.	145	111	67	194	517	1344
R. H.	5	19	16	53	93	303
NL. H.	23	37	37	118	215	680
NL. E.	22	49	48	180	299	984
Soz. H.	119	54	18	13	204	333
Soz. E.	121	61	19	12	213	348
Z.	1	—	—	—	1	1

10. Wahlbezirk.

Brandvorwerkstr. von 41 und von 44 ab, Fockestr., Kaiser-Wilhelm-Str. von 47 und von 28 ab, Kaiserin-Augusta-Str., Kochstr. von 29b und von 34 ab, Steinstr.

W.	185	147	101	350	783	2182
B. H.	150	114	89	288	641	1797
B. E.	140	113	85	300	638	1821
R. H.	10	12	12	87	121	418
NL. H.	15	26	47	181	269	932
NL. E.	22	38	53	270	383	1337
Soz. H.	124	75	30	18	247	436
Soz. E.	118	74	32	27	251	470

11. Wahlbezirk.

Leipzig-Connewitz: Auerbachstr., Äußere Bayersche Str., Eichendorffstr., Elisenstr. von 150 und von 159 ab, Fockestr., Frohburger Str., Gustav-Freytag-Str., Herderstr., Kaiserin-Augusta-Str., Kochstr. von 69 und von 82 ab, Scheffelstr., Südstr. von 73 und von 74 ab, Waisenhausstr., Wiedebachstr.

W.	212	187	124	258	781	1990
B. H.	170	159	114	238	681	1782
B. E.	165	160	111	227	663	1726
R. H.	10	15	27	73	125	413
NL. H.	21	52	52	136	261	825
NL. E.	25	66	76	196	363	1169
Soz. H.	137	90	34	29	290	535
Soz. E.	139	94	33	30	296	546

12. Wahlbezirk.

Leipzig-Connewitz: Basedowstr., Brandstr., Koburger Str., Ernestistr., Forstweg, Hermannstr., Die Linie, Neue Linie, Mathildenstr., Mühlholzgasse, Neudorfgasse, Pegauer Str., Roßmäßlerstr., Selneckerstr., Simildenstr., Teichstr.

W.	374	248	101	199	922	1969
B. H.	321	220	88	174	803	1721
B. E.	315	225	90	176	806	1739
R. H.	18	32	15	70	135	407
NL. H.	18	40	30	74	162	484
NL. E.	32	62	43	136	273	829
Soz. H.	282	147	43	29	501	821
Soz. E.	283	161	47	37	528	894
Z.	1	—	—	—	1	1

13. Wahlbezirk.

Leipzig-Connewitz: Biedermannstr., Leopoldstr., Pfeffingerstr., Stöckartstr.

W.	424	263	78	76	841	1488
B. H.	365	232	70	72	739	1327
B. E.	376	230	71	68	745	1321
R. H.	13	40	8	29	90	233
NL. H.	19	37	25	28	109	280
NL. E.	26	69	32	50	177	460
Soz. H.	333	151	37	15	536	806
Soz. E.	349	156	39	17	561	846

14. Wahlbezirk.

Leipzig-Connewitz: Bornaische Str., Hammerstr., Meusdorfer Str., Zwenkauer Str.

W.	387	294	121	94	896	1714
B. H.	312	263	107	89	771	1515
B. E.	312	260	102	85	759	1478
R. H.	15	33	21	37	106	292
NL. H.	32	59	33	29	153	365
NL. E.	39	79	46	55	219	555
Soz. H.	264	167	53	23	507	849
Soz. E.	272	177	56	29	534	910

15. Wahlbezirk.

Leipzig-Connewitz: Apitzschgasse, Dölitzer Str., Ecksteinstr., Gaschwitzer Str., Hildebrandstr., Klemmstr., Prinz-Eugen-Str., Probstheidaer Str.

Leipzig-Lößnig: Bornaische Str., Colloredostr., Dürrstr., Haasegasse, Küstnerstr., Leisniger Str., Lichtensteinstr., Lobstädter Str., Meerveldtpl., Meerveldtstr., Pohlentzstr., Raschwitzer Str., Röthische Str.

W.	431	234	78	63	806	1385
B. H.	394	210	69	54	727	1237
B. E.	380	215	68	57	720	1242
R. H.	16	21	11	14	62	147
NL. H.	33	42	26	27	128	303
NL. E.	33	56	33	43	165	416
Soz. H.	344	145	31	13	533	779
Soz. E.	347	159	34	14	554	823

Lg. Dölitz mit Meusdorf[1]) u. 2 s. G. (Rgt. Dölitz u. Vorwerk Meusdorf).

W.	225	98	34	51	408	727
B. H.	208	87	31	48	374	667
B. E.	211	85	33	46	375	664
R. H.	7	4	2	12	25	69
NL. H.	13	13	9	24	59	162
NL. E.	21	14	14	36	85	235
Soz. H.	186	70	19	12	287	431
Soz. E.	190	70	19	10	289	427

Lg. Dösen.[1])

W.	47	21	5	11	84	148
B. H.	40	18	4	9	71	124
B. E.	44	16	4	11	75	132
R. H.	9	6	1	4	20	40
NL. H.	6	8	3	5	22	51
NL. E.	12	12	4	11	39	92
Soz. H.	25	4	—	—	29	33
Soz. E.	32	4	—	—	36	40

Lg. Probstheida.[1])

W.	143	97	31	59	330	666
B. H.	129	86	30	52	297	599
B. E.	129	86	31	53	299	606
R. H.	11	17	14	25	67	187
NL. H.	16	14	3	19	52	129
NL. E.	19	23	14	40	96	267
Soz. H.	102	55	13	7	177	279
Soz. E.	110	63	17	13	203	339

1) Am 1. Januar 1910 mit der Stadt Leipzig vereinigt.

Wahlkreis Leipzig VI.

1. Wahlbezirk.

Alter Amtshof, Beethovenstr von 17 und von 4 ab, Dorotheenplatz, Dorotheenstr., Ferdinand-Rhode-Str., Grassistr., Haydnstr., Johannapark, Karl-Tauchnitz-Str., König-Albert-Allee, Mozartstr., Nonnenweg, Pestalozzistr., Rathausring unger. Nr. 7—13, Reichsgerichtsplatz, Rennbahnweg, Rennplatz, Robert-Schumann-Str., Rudolfstr., Sachsenallee, Schleußiger Weg 2a und Brand-Kat.-Nr. 2a, 4/2a, 3, Schwäg-

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

richenstr., Simsonstr., Wächterstr. von 9 und von 30 ab, Wilhelm-Seyfferth-Str.

W.	98	108	54	473	733	2368
B. H.	78	88	46	376	588	1896
B. E.	74	84	46	392	596	1948
M. H.	12	12	5	94	123	427
NL. H.	11	19	20	227	277	1017
NL. E.	29	42	29	373	473	1692
Fr. H.	10	14	5	43	72	225
Soz. H.	45	42	16	11	114	221
Soz. E.	45	42	17	17	121	248
Z.	—	1	—	—	1	2

2. Wahlbezirk.

Alexanderstr., Kolonnadenstr., Moritzstr., Reichelstr., Zentralstr., Zimmerstr.

W.	241	166	84	148	639	1417
B. H.	182	135	72	132	521	1196
B. E.	190	137	76	130	533	1212
M. H.	19	24	19	48	110	316
NL. H.	12	13	16	61	102	330
NL. E.	44	44	45	114	247	723
Fr. H.	19	19	9	12	59	132
Soz. H.	132	79	27	11	249	415
Soz. E.	146	91	30	16	283	482

3. Wahlbezirk.

Davidstr., Marschnerstr., Moschelesstr., Plagwitzer Str., Weststr. unger. Nr. 1—75, ger. Nr. 2—66b.

W.	181	197	106	277	761	1901
B. H.	155	158	91	244	648	1720
B. E.	145	167	83	244	639	1704
M. H.	12	29	13	61	115	353
NL. H.	12	27	30	136	205	700
NL. E.	28	65	53	222	368	1205
Fr. H.	15	19	12	33	79	221
Soz. H.	113	81	35	13	242	432
Soz. E.	116	102	30	19	267	486

4. Wahlbezirk.

Bismarckstr., Hauptmannstr., Hillerstr., Schrebergäßchen, Schreberstr., Sebastian-Bach-Str., Seitenstr., Wiesenstr.

W.	185	152	89	198	624	1548
B. H.	160	128	79	177	544	1361
B. E.	150	129	82	170	531	1334
M. H.	13	15	16	47	91	279
NL. H.	13	17	14	98	142	481
NL. E.	28	42	46	157	273	878
Fr. H.	9	13	14	23	59	169
Soz. H.	125	80	34	9	248	423
Soz. E.	122	87	36	11	256	448

5. Wahlbezirk.

Bosestr., Elsterstr., Gottschedstr., Kaistr., Mendelssohnstr., Promenadenstr., Thomasring unger. Nr. 1—19.

W.	128	142	73	267	610	1699
B. H.	91	109	63	235	498	1438
B. E.	85	112	61	228	486	1404
M. H.	12	19	16	56	103	322
NL. H.	10	20	10	118	158	552
NL. E.	23	44	37	196	300	1006
Fr. H.	11	12	13	38	74	226
Soz. H.	58	56	24	19	157	318
Soz. E.	62	68	22	28	180	376

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

6. Wahlbezirk.

Breite Allee, Fleischerpl., Herren-Allee, Jakobstr., Lessingstr., Möckernsche Allee, Mühlallee, Raundörfchen, Ranstädter Steinweg, Röhrlachenallee, Rosentalgasse, Vor dem Rosentaltore, Thomasiusstr., Zöllnerstr. 3.

W.	163	146	51	223	583	1500
B. H.	124	115	38	181	458	1192
B. E.	123	117	39	181	460	1198
M. H.	17	16	14	61	108	335
NL. H.	6	17	9	82	114	395
NL. E.	26	37	22	167	252	834
Fr. H.	10	12	2	21	45	124
Soz. H.	89	68	13	13	183	316
Soz. E.	96	77	17	13	203	353

7. Wahlbezirk.

Cottaweg, Färberstr., Frankfurterstr. unger. Nr. 1—35, ger. Nr. 2—30, Funkenburgstr., Gustav-Adolf-Str., Leibnizstr., Leutzscher Allee, Leutzscher Weg, Mittelweg, Poniatowskistr., Ziegeleiweg.

W.	160	119	61	360	700	2021
B. H.	132	107	47	295	581	1667
B. E.	132	101	49	299	581	1677
M. H.	12	18	13	81	124	411
NL. H.	17	11	12	146	186	659
NL. E.	27	38	33	271	369	1286
Fr. H.	11	17	8	44	80	245
Soz. H.	91	61	13	23	188	344
Soz. E.	105	63	16	28	212	391

8. Wahlbezirk.

Christianstr., Fregestr., König-Johann-Str., Kuhturmallee, Liviastr., Schönauer Allee, Sedanstr., Wettiner Str.

W.	128	112	66	409	715	2186
B. H.	101	95	48	336	580	1779
B. E.	109	95	47	341	592	1804
M. H.	7	16	11	93	127	444
NL. H.	8	17	17	164	206	749
NL. E.	28	45	33	307	413	1445
Fr. H.	14	19	7	59	99	309
Soz. H.	72	42	13	19	146	271
Soz. E.	80	47	14	32	173	344
Z.	—	—	—	1	1	4

9. Wahlbezirk.

Auenstr., Elsässer Str., An der alten Elster, Waldstr., Weststr. von 77 und von 68 ab.

W.	167	143	77	370	757	2164
B. H.	124	117	62	309	612	1780
B. E.	130	121	63	306	620	1785
M. H.	16	23	16	99	154	506
NL. H.	8	12	17	129	166	599
NL. E.	24	51	41	271	387	1333
Fr. H.	12	16	10	60	98	314
Soz. H.	88	63	19	18	188	343
Soz. E.	105	70	21	31	227	432
Z.	—	—	—	1	1	4

10. Wahlbezirk.

Leipzig-Plagwitz: Alte Str., Elisabeth-Allee unger. Nr. 9—45 und ger. Nr. 4—52, Erdmannstr., Ernst-Mey-Str., Forststr., Fröbelstr., Gleisstr., Karl-Heine-Str. unger. Nr. 1—71 und

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

ger. Nr. 2—38, Kolbestr., Nonnenstr. unger. Nr. 1—27, ger. Nr. 2—48.

W.	231	187	72	255	745	1841
B. H.	192	160	61	219	632	1571
B. E.	188	156	59	236	639	1621
M. H.	12	16	14	44	86	262
NL. H.	4	19	11	120	154	555
NL. E.	27	49	32	211	319	1065
Fr. H.	18	25	14	36	93	254
Soz. H.	157	100	22	18	297	495
Soz. E.	160	107	25	22	314	537

11. Wahlbezirk.

Leipzig-Plagwitz: Amalienstr., Birkenstr. ger. Nr. von 30 ab Felsenkellerstr., Schmiedestr., Weißenfelser Str. unger. Nr. 1—45 und ger. Nr. 2—56, Ziegelstr., Zschochersche Str. unger. Nr. 7—79, ger. Nr. 12—74.

W.	256	165	73	139	633	1361
B. H.	217	146	70	127	560	1227
B. E.	219	147	65	125	556	1208
M. H.	11	17	14	42	84	255
NL. H.	3	8	7	44	62	216
NL. E.	13	38	28	94	173	549
Fr. H.	4	15	10	17	46	132
Soz. H.	199	105	39	23	366	618
Soz. E.	206	108	37	31	382	657
Z.	—	—	—	1	1	4

12. Wahlbezirk.

Leipzig-Plagwitz: Gießerstr. unger. Nr. 11—27, ger. Nr. 12—28, Karl-Heine-Str. unger. Nr. 73—111, Lauchstädter Str., Merseburger Str. unger. Nr. 1—25, ger. Nr. 2—38, Weißenfelser Str. von 47 und von 58 ab.

W.	295	148	48	59	550	971
B. H.	266	133	42	50	491	858
B. E.	269	137	42	56	504	893
M. H.	12	9	6	14	41	104
NL. H.	6	2	4	11	23	66
NL. E.	17	16	14	41	88	255
Fr. H.	6	6	5	12	29	81
Soz. H.	241	116	27	13	397	606
Soz. E.	251	121	27	14	413	630

13. Wahlbezirk.

Leipzig-Plagwitz: Eduardstr., Friedrich-August-Str. 36 und 38, Jahnstr. von 31 und von 24 ab, Klingenstr. 1—4b, Naumburger Str., Salzstr., Stockmannstr., Thüringer Str. von 23 und von 16 ab, Zollschuppenstr.

W.	237	106	30	63	436	791
B. H.	199	90	28	61	378	707
B. E.	198	93	25	61	377	703
M. H.	10	8	3	21	42	119
NL. H.	6	5	3	21	35	109
NL. E.	12	20	6	54	92	286
Fr. H.	2	8	2	11	23	68
Soz. H.	181	68	19	6	274	398
Soz. E.	186	71	18	6	281	406

14. Wahlbezirk.

Leipzig-Schleußig: Brockhausstr. unger. Nr. 1 bis 29, ger. Nr. 2—32, Jahnstr. unger. Nr. 1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

bis 23 und ger. Nr. 2—22, Könneritzstr. unger. Nr. 1—71, ger. Nr. 2—58, Quandtstr., Seumestr.

W.	197	229	147	351	924	2500
B. H.	155	188	118	292	753	2053
B. E.	151	191	116	289	747	2037
M. H.	20	20	15	77	132	413
NL. H.	6	27	33	98	164	551
NL. E.	37	73	77	243	430	1386
Fr. H.	21	39	40	87	187	567
Soz. H.	107	101	29	30	267	516
Soz. E.	114	116	37	40	307	617
Z.	—	—	1	—	1	3

15. Wahlbezirk.

Leipzig-Schleußig: Blümnerstr., Brockhausstr. von 31 und von 34 ab, Rochlitzstr., Schnorrstr., Stieglitzstr.

W.	247	232	121	125	725	1674
B. H.	202	202	110	109	623	1372
B. E.	197	194	109	105	605	1332
M. H.	17	27	14	28	86	225
NL. H.	11	25	29	29	94	264
NL. E.	36	87	67	87	277	759
Fr. H.	22	51	35	38	146	381
Soz. H.	152	97	32	14	295	498
Soz. E.	159	104	40	17	320	555

16. Wahlbezirk.

Leipzig-Schleußig: Dammstr., Erhardstr., Könneritzstr. von 73 und von 60 ab, Oeserstr., Paußnitzstr., Pistorisstr., Probsteistr., Rödelstr.

W.	162	138	85	113	498	1145
B. H.	136	120	76	100	432	1004
B. E.	138	121	73	97	429	987
M. H.	15	12	9	31	67	190
NL. H.	9	17	9	30	65	190
NL. E.	30	47	41	79	197	563
Fr. H.	13	27	31	29	100	276
Soz. H.	99	64	27	10	200	348
Soz. E.	107	72	30	17	226	409

Wahlkreis Leipzig VII.

1. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Angerstr., Drei-Linden-Str., Frankfurter Str. von 37 und von 32 ab, Henricistr., Kuhturmstr., Luppenstr.

W.	258	183	53	102	596	1191
B.	218	154	47	89	508	1023
K.	13	15	7	26	61	168
NL.	12	26	20	46	104	308
Soz.	193	113	20	16	342	543
Z.	—	—	—	1	1	4

2. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Birkenstr. unger. Nr. 1 bis 19 und ger. Nr. 2—28, Elisabeth-Allee unger. Nr. 1—7, Felsenkellerstr., Götzstr., Josefstr., Karl-Heine-Pl., Kindstr., Kösner Str., Lindenauer Markt, Lionstr., Marktstr., Obermannstr., Rabenerstr., Siemeringstr., Zschochersche Str. unger. Nr. 1—5 und ger. Nr. 2—10.

W.	318	197	59	125	699	1389
B.	254	158	53	117	582	1197
K.	9	13	10	50	82	265
NL.	24	35	21	50	130	357
Soz.	221	110	22	17	370	575

3. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Gemeindeamtsstr., Hähnelstr., Kanzlerstr., Lützner Str. unger. Nr. 1 bis 33, ger. Nr. 2—48, Merseburger Str. unger. Nr. 27—75 und ger. Nr. 38a—74, Schillingstr.

W.	266	179	55	115	615	1249
B.	225	157	44	103	529	1083
K.	6	14	9	34	63	197
NL.	12	28	15	55	110	333
Soz.	206	111	19	13	349	537
Z.	—	1	—	—	1	2

4. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Gutsmuthsstr., Kaiserstr.

W.	271	155	44	58	528	945
B.	234	143	37	52	466	839
K.	6	12	4	12	34	90
NL.	8	21	8	18	55	146
Soz.	219	108	25	22	374	598

5. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Aurelienstr., Barnecker Str., Friedrich-August-Str. 1—34, Gießerstr. 1—10, Henriettenstr., Jordanstr., Am Kanal, Karl-Heine-Str. von 40 und von 113 ab, Rudolf-Sack-Straße, Salzstr., Spinnereistr., Thüringer Str. unger. Nr. 1—21, ger. Nr. 2—14.

W.	248	140	44	94	526	1036
B.	205	118	38	82	443	883
K.	6	11	3	34	54	173
NL.	12	14	14	33	73	214
Soz.	187	92	19	13	311	480
Z.	—	—	—	1	1	4

6. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Beckerstr., Bienertstr., Demmeringstr. von 21 und von 24 ab, Dürrenberger Str., Dunckerstr., Geraer Str., Gröpplerstr., Hellmuthstr., Lützner Str. von 35 und von 50 ab, Morgensternstr., Plautstr., Saalfelder-Str.

W.	289	187	65	102	643	1266
B.	238	161	62	91	552	1110
K.	8	12	6	21	47	134
NL.	20	25	23	52	120	347
Soz.	209	123	33	18	383	626

7. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Cranachstr., Merseburger Str. von 77 und von 76 ab, Queckstr., Raimundstr., Reuterstr.

W.	281	135	41	64	521	930
B.	234	120	36	60	450	822
K.	6	9	5	13	33	91
NL.	17	23	10	35	85	233
Soz.	211	86	21	12	330	494

8. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Apostelstr., Burgauenstr., Demmeringstr. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—22, Hahnemannstr., Hebelstr., Holteistr., Mühligstr., Rietschelstr., Roßmarktstr., Wasserstr.

W.	277	192	63	94	626	1226
B.	246	169	59	82	556	1089
K.	6	15	7	24	52	153
NL.	14	31	21	42	108	307
Soz.	224	123	30	14	391	616
Z.	1	—	—	—	1	1

9. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Albertinerstr., Calvisiusstr., Leutzscher Str.

W.	366	188	71	47	672	1143
B.	326	174	62	42	604	1028
K.	10	16	7	14	47	119
NL.	15	27	19	17	78	194
Soz.	299	129	36	11	475	709

10. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Ahlfeldstr., Diakonissenstr., Gellertpl., Großmannstr., Gundorfer Str., Klopstockstr., Rinckartstr., Rosenmüllerstr., Wielandstr.

W.	317	154	54	54	579	1003
B.	248	128	45	44	465	815
K.	9	12	9	14	44	116
NL.	17	29	14	16	76	181
Soz.	219	87	22	14	342	515

11. Wahlbezirk.

Leipzig-Lindenau: Flemmingstr., Friesenstr., Georgspl., Güntherstr., Hauschildstr., Ottostr., Spittastr., Uhlandstr.

W.	270	139	23	49	481	813
B.	231	120	21	40	412	694
K.	1	7	6	11	25	77
NL.	13	21	4	23	61	159
Soz.	217	92	11	6	326	458

12. Wahlbezirk.

Leipzig-Kleinzschocher: Antonienstr., Elisabeth-Allee von 47 und von 54 ab, Gerhardstr., Jahnstr. unger. Nr. 25—29b, Kirchdamm, Klarastr., Limburgerstr., Neue Str., Nonnenstr. von 29 und von 50 ab, Siemensstr., Wendlerstr., Zschochersche Str. ger. Nr. von 76 ab.

W.	336	167	61	48	612	1045
B.	301	151	54	45	551	945
K.	5	8	8	11	32	89
NL.	12	18	13	21	64	171
Soz.	283	123	33	12	451	676
Z.	—	—	—	1	1	4

13. Wahlbezirk.

Leipzig-Kleinzschocher: Bahnhof Plagwitz-Lindenau, sächsisches Empfangsgebäude, Gießerstr. von 29 und von 30 ab, Klingenstr. von 5 und von 6 ab, Markranstädter Str., Wachsmuthstr., Zollschuppenstr.

W.	291	154	48	39	532	899
B.	266	143	41	38	488	827
K.	3	8	9	15	35	106
NL.	6	14	10	12	42	112
Soz.	256	120	22	11	409	606
Z.	—	1	—	—	1	2

14. Wahlbezirk.

Leipzig-Kleinzschocher: Bahnhofstr., Baumannstr., Creuzigerstr., Hirzelstr., Wigandstr.

W.	400	175	35	66	676	1119
B.	371	165	33	62	631	1048
K.	4	14	6	21	45	134
NL.	9	14	9	22	54	152
Soz.	356	135	16	19	526	750

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

15. Wahlbezirk.

Leipzig-Kleinzschocher: Albersdorfer Str., Campestr., Dietzmannstr., Eythraer Str., Knauthainer Str., Kötzschauer Str., Lausener Weg, Luckaer Str., Miltitzer Str., Neuer Friedhof, Panitzstr., Ratzelstr., Salzstr. (Alte), Schönauer Weg, Schwartzestr., Würzburger Str.

W.	431	148	29	34	642	950
B.	381	130	25	34	570	852
K.	6	9	2	8	25	62
NL.	16	6	6	12	40	94
Soz.	357	114	17	14	502	692

16. Wahlbezirk.

Leipzig-Kleinzschocher: Altranstädter Str., Dieskaustr., Schloßweg, Windorfer Str.

W.	337	182	61	102	682	1292
B.	308	164	58	95	625	1190
K.	10	13	11	37	71	217
NL.	14	25	19	31	89	245
Soz.	283	124	28	27	462	723

Lg. Großzschocher-Windorf.

1. Wahlbezirk.

Hauptstr., Kirchstr., Knauthainer Str. (je der östliche Teil), Mittelstr., Mühlenstr., Schleußiger Weg, Elsterstr., Brd.-Kat.-Nr. 12b, 47b, 136B1 und Gutsbezirk, Wiesenstr., Seitenstr.

W.	219	112	37	49	417	750
B.	195	99	35	41	370	662
K.	4	4	—	3	11	24
NL.	14	20	17	34	85	241
Soz.	176	74	18	4	272	394

Lg. Großzschocher-Windorf.

2. Wahlbezirk.

Hauptstr., Kirchstr., Knauthainer Str. (je der westliche Teil), Albert-Vollsack-Str., Anton-Zickmantel-Str., Bahnhofstr., Hermann-Beyer-Str., Wilhelm-Michel-Str., Friedrich-Schmidt-Str., Triftstr., Brd.-Kat.-Nr. 98B, 98F, 98H, 98O, B61, 62.

W.	245	103	37	38	423	714
B.	212	94	33	36	375	643
K.	1	2	1	1	5	12
NL.	26	20	16	26	88	218
Soz.	185	71	16	9	281	411

Lg. Leutzsch. — 1. Wahlbezirk.

Franz-Hemming-Str., Weststr., Karlstr., Schwylststr., Barnecker Str., König-Georg-Str., Carolastr., Schönauer Str., Kirchstr., Teichstr., Hohe Str., Hauptstr. bis zur Rathausstr.

W.	230	84	29	40	383	645
B.	200	76	28	37	341	584
K.	1	3	—	3	7	19
NL.	20	19	13	29	81	213
Soz.	178	54	15	5	252	351

Lg. Leutzsch. — 2. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Auenstr., Albertstr., Otto-Schmidt-Str., Grabaustr., Thorerstr., Leipziger Str., Poststr., Kurze Str., Kirchweg, Rathausstr., Turnerstr., Eisenbahnstr., Merseburger Str., Waisenhausstr., Weinbergstr., Schulstr., Lindenstr., Gartenstr., Lindenauer Str. bis zur Gartenstr., Hauptstr. von der Rathausstr. bis zur Leibnitzstr.

W.	168	103	59	122	452	1039
B.	141	93	52	113	399	935
K.	4	2	—	15	21	68
NL.	17	33	32	88	170	531
Soz.	120	56	19	8	203	321
Z.	—	—	—	1	1	4

Lg. Leutzsch. — 3. Wahlbezirk.

Waldstr., Grenzstr., Feldstr., Querstr., Bismarckstr., Leibnitzstr., Lindenauer Str. von der Gartenstr. ab, Hauptstr. von der Leibnitzstr. ab.

W.	258	107	34	32	431	702
B.	222	92	27	27	368	595
K.	4	1	—	1	6	10
NL.	16	17	13	14	60	145
Soz.	202	73	14	11	300	434
Z.	—	—	—	1	1	4

Wahlkreis Chemnitz I.

1. Wahlbezirk.

Börnichsgasse, Bretgasse, Brüderstr., Chemnitzer Str., Herrenstr., Holzmarkt, Jakobikirchpl., Innere Johannisstr., Kämmergäßchen, Kirchgäßchen und im Winkel, Klosterquerstr., Inn. Klosterstr., Kronenstr., Lange Str., Markt, Marktgäßchen, Neumarkt, Nikolaistr., Am Plan, Roßmarkt, Zwingerstr.

W.	153	125	51	265	594	1616
B. H.	100	94	39	244	477	1381
B. E.	95	85	38	233	451	1311
R. H.	13	20	16	130	179	621
R. E.	32	44	31	207	314	1041
NL. H.	15	20	14	78	127	409
Fr. H.	12	21	3	17	53	131
Soz. H.	58	32	6	15	111	200
Soz. E.	63	40	6	25	134	261
Z.	1	—	—	1	2	5

2. Wahlbezirk.

Friedrich-August-Str., Getreidemarkt, Hospitalstr., Johannispl., Auß. Johannisstr., Kirchweg, Lohstr., Poststr., Rathausstr., Theaterstr., Theresenstr., Weberstr.

W.	154	130	61	290	635	1757
B. H.	113	97	48	255	513	1471
B. E.	97	94	42	256	489	1435
R. H.	24	28	7	119	178	577
R. E.	33	56	35	227	351	1158
NL. H.	16	30	19	98	163	525
Fr. H.	11	11	12	22	56	157
Soz. H.	62	28	9	13	112	197
Soz. E.	63	36	7	24	130	252

3. Wahlbezirk.

Zschopauer Str. (ohne die zu Bernsdorf und Gablenz gehörigen Häuser).

W.	163	127	68	261	619	1665
B. H.	129	100	54	232	515	1419
B. E.	122	98	48	220	488	1342
R. H.	11	14	11	55	91	292
R. E.	22	50	33	196	301	1005
NL. H.	13	28	21	128	190	644
Fr. H.	14	19	15	41	89	261
Soz. H.	91	39	7	8	145	222
Soz. E.	99	45	13	9	166	264

4. Wahlbezirk.

Annenstr., Brauhausstr., Moritzstr., Wiesenstr.

W.	204	152	58	156	570	1306
B. H.	149	126	47	142	464	1110
B. E.	137	121	46	136	440	1061
R. H.	19	21	19	74	133	414
R. E.	26	49	30	116	221	678
NL. H.	15	19	9	42	85	248
Fr. H.	9	17	6	14	46	117
Soz. H.	104	68	13	10	195	319
Soz. E.	109	71	13	18	211	362
Z.	2	1	—	2	5	12

5. Wahlbezirk.

Fritz-Reuter-Str., Logenstr., Reitbahnstr.

W.	237	182	63	138	620	1342
B. H.	186	144	54	121	505	1120
B. E.	165	144	54	127	490	1123
R. H.	15	34	22	68	139	421
R. E.	30	62	38	110	240	708
NL. H.	14	19	9	26	68	183
Fr. H.	18	12	13	9	52	117
Soz. H.	139	77	10	17	243	391
Soz. E.	133	79	15	16	243	400
Z.	—	1	—	—	1	2

6. Wahlbezirk.

Blücherstr., Feldstr., Fichtestr. unger. Nr. 1—19, ger. Nr. 2—16, Garnisonstr., Holbeinstr., Lutherpl., Ziescheſtr.

W.	311	212	78	87	688	1317
B. H.	271	184	72	83	610	1187
B. E.	263	177	70	80	590	1147
R. H.	15	23	19	27	84	226
R. E.	32	46	36	57	171	460
NL. H.	18	25	15	25	83	213
Fr. H.	20	20	11	15	66	153
Soz. H.	218	116	27	16	377	595
Soz. E.	230	131	34	21	416	678

7. Wahlbezirk.

Charlottenstr. unger. Nr. 1—17, ger. Nr. 2—18, Jahnstr.

W.	349	177	48	44	618	1023
B. H.	295	153	43	42	533	898
B. E.	287	153	40	39	519	869
R. H.	13	11	8	22	54	147
R. E.	28	27	18	31	104	260
NL. H.	10	8	12	9	39	98
Fr. H.	23	11	4	3	41	69
Soz. H.	249	119	19	8	395	576
Soz. E.	258	125	21	8	412	603

8. Wahlbezirk.

Bernhardstr., unger. Nr. 1—43, ger. Nr. 2—40, Dürerstr. unger. Nr. 1—41, ger. Nr. 2—30, Rudolfstr.

W.	411	181	35	48	675	1070
B. H.	366	160	32	46	604	966
B. E.	348	158	33	44	583	939
R. H.	11	5	9	27	52	156
R. E.	20	23	15	35	93	251
NL. H.	6	11	3	5	25	57
Fr. H.	19	19	4	5	47	89
Soz. H.	325	123	16	9	473	655
Soz. E.	325	134	6	8	473	643

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

9. Wahlbezirk.

Apollostr., Bernsbachpl., Kasernenstr., Reichenhainer Str., Ritterstr., Schützengäßchen, Schützenstr., Viktoriastr.

W.		220	149	91	173	633	1483
B.	H.	171	113	79	154	517	1250
	E.	160	111	77	151	499	1217
R.	H.	13	20	14	63	110	347
	E.	30	43	43	132	248	773
NL. H.		21	25	30	58	134	393
Fr. H.		17	16	14	17	64	159
Soz.	H.	120	52	20	16	208	348
	E.	130	68	29	18	245	425

10. Wahlbezirk.

Bernsdorfer Str. unger. Nr. 1—17, ger. Nr. 2—14, Kurze Str., Melanchthonstr., Rosenpl., Rosenstr., Turnstr.

W.		241	157	79	167	644	1460
B.	H.	199	137	69	150	555	1280
	E.	191	131	65	144	531	1224
R.	H.	10	16	14	50	90	284
	E.	25	47	40	120	232	719
NL. H.		12	25	20	60	117	362
Fr. H.		16	21	13	28	78	209
Soz.	H.	159	70	19	10	258	396
	E.	166	81	23	18	288	469

11. Wahlbezirk.

Altenhainer Str., Bernsdorfer Str. unger. Nr. 19—105, ger. Nr. 16—120.

W.		283	168	76	129	656	1363
B.	H.	225	143	69	117	554	1186
	E.	224	136	66	113	539	1146
R.	H.	15	12	13	45	85	258
	E.	29	44	34	93	200	591
NL. H.		10	31	19	40	100	289
Fr. H.		16	18	14	18	66	166
Soz.	H.	179	81	22	14	296	463
	E.	194	90	29	14	327	517

12. Wahlbezirk.

Dittesstr., Lutherstr., Stadlerstr., Südbahnstr., Wetterstr.

W.		273	196	70	104	643	1291
B.	H.	236	176	62	91	565	1138
	E.	229	168	52	91	540	1085
R.	H.	18	25	11	27	81	209
	E.	25	42	27	64	158	446
NL. H.		14	15	17	23	69	187
Fr. H.		8	30	13	19	70	183
Soz.	H.	196	106	21	21	344	555
	E.	202	120	24	23	369	606

13. Wahlbezirk.

Andreasstr., Gutenbergstr., Rewitzer Str., Senefelderstr., Wartburgstr., Wittenberger Str., Zschopauer Pl.

W.		276	175	59	48	558	995
B.	H.	238	143	56	42	479	860
	E.	236	141	51	41	469	835
R.	H.	14	18	10	14	56	136
	E.	29	54	29	30	142	344
NL. H.		12	26	17	14	69	171
Fr. H.		13	18	13	8	52	120
Soz.	H.	198	81	16	6	301	432
	E.	205	83	16	7	311	447

14. Wahlbezirk.

Augsburger Str., Bernsdorfer Str. von 113 u. 128 ab, Eislebener Str., Grenadierstr., Pappelstr., Reichenhainer Str. 91, 155 u. 156, Ulbrichtstr., Wormser Str., Zschopauer Str. unger. Nr. 265 bis 287, ger. Nr. 184—198 sowie Nr. 206 u. 244.

W.		334	146	47	59	586	1003
B.	H.	296	134	40	52	522	892
	E.	295	133	40	53	521	893
R.	H.	8	21	9	28	66	189
	E.	11	25	20	45	101	301
NL. H.		2	11	12	14	39	116
Fr. H.		5	7	4	2	18	39
Soz.	H.	281	92	15	8	396	542
	E.	284	104	18	8	414	578

15. Wahlbezirk.

Adorfer Str., Annaberger Str. unger. Nr. 1 bis 103, ger. Nr. 2—66, Crusiusstr., Elsasser Str., Lothringer Str., Prinzenstr., Sachsestr., Treffurthstr.

W.		270	158	47	171	646	1411
B.	H.	216	124	42	145	527	1170
	E.	210	120	35	146	511	1139
R.	H.	11	10	15	52	88	284
	E.	25	30	26	116	197	627
NL. H		16	24	11	56	107	321
Fr. H.		12	13	9	17	51	133
Soz.	H.	176	75	7	20	278	427
	E.	184	90	9	27	310	499

16. Wahlbezirk.

Abtstr., Altchemnitzer Str., An der Aue-Adorfer Eisenbahnlinie, Metzer Str., Oskarstr., Rößlerstr., Sedanstr., Solbrigstr., Straßburger Str.

W.		312	189	82	116	699	1400
B.	H.	274	164	72	104	614	1234
	E.	260	158	64	104	586	1184
R.	H.	14	17	8	38	77	224
	E.	27	36	25	85	173	514
NL. H.		12	14	21	39	86	259
Fr. H.		11	20	7	14	52	128
Soz.	H.	237	113	35	13	398	620
	E.	232	122	38	16	408	654

17. Wahlbezirk.

Annaberger Str. unger. Nr. 105—251, ger. Nr. 68—194, Dorfstr., Scheffelstr., Uhlestr., Waplerstr., Wolkensteiner Str.

W.		316	168	51	95	630	1185
B.	H.	271	145	50	86	552	1055
	E.	258	146	45	83	532	1017
R.	H.	8	8	10	37	63	202
	E.	12	31	12	71	126	394
NL. H.		5	18	3	20	46	130
Fr. H.		13	16	8	16	53	133
Soz.	H.	243	101	28	11	383	573
	E.	246	111	33	8	398	599

18. Wahlbezirk.

Annaberger Str. unger. Nr. von 253 u. ger. Nr. von 198 ab, Buchholzer Str., Einsiedler Str., Erfenschlager Str., Harthauer Str., Klassenbacher Str., Lengefelder Str., Marienberger Str., Markersdorfer Str., Neukirchner Str., Olbernhauer Str., Reichenhainer Str. unger. Nr. 165—225, ger. Nr. 22—104, 244—256, Saydaer Str., Schulstr., Südstr., Wasserstr., Zöblitzer Str., Zwönitz-Str.

W.		330	197	36	103	666	1244
B.	H.	287	164	35	82	568	1048
	E.	288	156	30	85	559	1030
R.	H.	15	18	7	28	68	184
	E.	20	32	9	65	126	371
NL. H.		7	12	3	27	49	148
Fr. H.		11	11	8	16	46	121
Soz.	H.	253	122	17	11	403	592
	E.	267	124	20	13	424	627

Wahlkreis Chemnitz II.

1. Wahlbezirk.

Aue, Beckerstr., Blumenstr., Deubners Weg, Eschestr., Gluckstr., Goethepl., Goethestr., Händelstr., Haydnstr., Herderstr., Hübnerstr., Katharinenstr., Lortzingstr., Marschnerstr., Mozartstr., Neefestr. unger. Nr. 1—69, ger. Nr. 2—52, Parkstr., Schumannstr., Stollberger Str., Zimmermannstr.

W.		187	145	78	297	707	1899
B.	H.	141	130	67	254	592	1618
	E.	129	119	64	246	558	1543
K. H.		7	12	10	57	86	289
NL.	H.	28	32	20	139	219	708
	E.	34	57	39	228	358	1177
Fr. H.		8	22	22	42	94	286
Soz.	H.	96	61	15	15	187	323
	E.	95	62	25	16	198	358
Z.		1	1	—	—	2	3

2. Wahlbezirk.

Alfredstr., Falkepl., Herbertstr., Kellerweg, Michaelstr. 13, ger. Nr. 4—12, Pornitzstr., Schadestr., Am Walkgraben, Zwickauer Str. unger. Nr. 1—125, ger. Nr. 2—116.

W.		182	123	56	145	506	1176
B.	H.	139	98	49	123	409	974
	E.	126	98	47	130	401	983
K. H.		6	8	7	29	50	159
NL.	H.	15	27	11	60	113	342
	E.	23	40	28	119	210	663
Fr. H.		10	11	7	25	53	153
Soz.	H.	106	50	23	8	187	307
	E.	103	56	19	9	187	308
Z.		1	—	—	—	1	1

3. Wahlbezirk.

Enzmannstr., Gerichtsstr., Hohe Str., Kaßbergstr., Metzschstr., Reichsstr., Stephanpl., Weststr. unger. Nr. 1—63, ger. Nr. 2—70, Wielandstr.

W.		132	87	56	409	684	2110
B.	H.	108	77	51	360	596	1855
	E.	99	77	46	372	594	1879
K. H.		6	6	8	114	134	498
NL.	H.	15	22	23	193	253	900
	E.	21	37	34	355	447	1617
Fr. H.		10	13	6	42	71	222
Soz.	H.	77	36	13	9	135	224
	E.	78	39	12	12	141	240

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

4. Wahlbezirk.

Kanzlerstr., Leonhardtstr., Uhlichstr.

W.	301	180	64	116	661	1317
B. H.	255	150	54	102	561	1125
B. E.	238	150	52	101	541	1098
K. H.	13	15	8	22	58	155
NL. H.	21	32	18	53	124	351
NL. E.	37	62	27	84	210	578
Fr. H.	17	20	7	13	57	130
Soz. H.	203	82	21	14	320	486
Soz. E.	200	86	24	17	327	512
Z.	—	1	—	—	1	2

5. Wahlbezirk.

Agricolastr., Andrépl., Andréstr., Barbarossastr., Germaniastr., Helenenstr., Henriettenstr. unger. Nr. 1—35, ger. Nr. 2—32.

W.	147	132	74	375	728	2133
B. H.	114	113	66	340	633	1898
B. E.	108	102	63	337	610	1849
K. H.	7	14	12	78	111	383
NL. H.	13	41	30	190	274	945
NL. E.	22	53	54	320	449	1570
Fr. H.	10	15	14	55	94	302
Soz. H.	84	43	10	14	151	256
Soz. E.	86	48	9	15	158	269

6. Wahlbezirk.

Ahornstr., Heinrich-Beck-Str., Kaiserpl., Kaiserstr., Platanenstr.

W.	130	126	68	330	654	1906
B. H.	103	110	57	292	562	1662
B. E.	96	103	59	284	542	1615
K. H.	7	11	7	84	109	386
NL. H.	17	35	29	155	236	794
NL. E.	24	52	42	271	389	1338
Fr. H.	7	11	11	37	66	210
Soz. H.	72	51	10	11	144	248
Soz. E.	72	51	16	11	150	266
Z.	—	—	—	2	2	8

7. Wahlbezirk.

Adolfstr., Gravelottestr., Kurfürstenstr., Kyffhäuserstr., Markgrafenstr., Marschallstr., Ulmenstr., Villiersstr.

W.	160	120	101	278	659	1815
B. H.	113	99	87	237	536	1520
B. E.	111	89	85	247	532	1532
K. H.	8	10	16	57	91	304
NL. H.	12	29	37	116	194	645
NL. E.	29	51	73	227	380	1258
Fr. H.	11	20	19	46	96	292
Soz. H.	81	40	15	17	153	274
Soz. E.	81	38	12	19	150	269
Z.	—	—	—	1	1	4

8. Wahlbezirk.

Gabelsbergerstr., Horststr., Kleiststr., Lützowstr., Richard-Wagner-Str., Schubertstr.

W.	395	202	55	61	713	1208
B. H.	342	185	52	59	638	1104
B. E.	345	181	52	57	635	1091
K. H.	2	4	2	8	16	48
NL. H.	13	22	7	16	58	142
NL. E.	18	34	19	40	111	303
Fr. H.	15	19	10	22	66	171
Soz. H.	311	139	33	13	496	740
Soz. E.	324	144	33	17	518	779

9. Wahlbezirk.

Bachgasse, Am Feldschlößchen 11—17, Kohlstr., Michaelstr., Neefestr. unger. Nr. von 71 u. ger. Nr. von 56 ab u. 1 XI. B u. L., Querstr., Schillstr., Steinstr., Voigtstr., Tieckstr., Zwickauer Str. unger. Nr. von 127 u. ger. Nr. von 118 ab.

W.	348	221	65	121	755	1469
B. H.	305	198	59	104	666	1294
B. E.	300	198	58	102	658	1278
K. H.	4	7	5	14	30	89
NL. H.	6	23	15	39	83	253
NL. E.	21	51	27	80	179	524
Fr. H.	21	30	14	31	96	247
Soz. H.	272	138	24	20	454	700
Soz. E.	279	147	31	22	479	754
Z.	—	—	1	—	1	3

10. Wahlbezirk.

Akazienstr., Altendorfer Str. unger. Nr. von 91 u. ger. Nr. von 84 ab, Am Feldschlößchen ger. Nr. 2—20, Henriettenstr. unger. Nr. von 77 u. ger. Nr. von 68 ab, Limbacher Str. unger. Nr. 87—135, ger. Nr. 94—164, Michaelstr. unger. Nr. 15—71 u. 70 A X, Roonstr., Werderstr., Weststr. unger. Nr. von 69 u. ger. Nr. von 78 ab, Wörthstr.

W.	261	184	76	118	639	1329
B. H.	218	158	69	110	555	1181
B. E.	213	157	69	110	549	1174
K. H.	9	12	10	18	49	135
NL. H.	10	24	13	50	97	297
NL. E.	25	50	40	88	203	597
Fr. H.	12	23	19	25	79	215
Soz. H.	187	99	27	17	330	534
Soz. E.	188	106	29	22	345	575

11. Wahlbezirk.

Gustav-Adolf-Str., Gutsweg, Josephastr., Kochstr., Waldenburger Str., Zinzendorfstr.

W.	333	189	45	70	637	1126
B. H.	287	173	44	65	569	1025
B. E.	290	167	44	64	565	1012
K. H.	8	4	6	14	32	90
NL. H.	20	19	10	26	75	192
NL. E.	31	35	21	47	134	352
Fr. H.	13	15	6	8	42	93
Soz. H.	246	132	22	17	417	644
Soz. E.	257	131	22	17	427	653
Z.	—	2	—	—	2	4

12. Wahlbezirk.

Burgstr., Flemmingstr., Limbacher Str. unger. Nr. von 137 u. ger. Nr. von 166 ab, Rabensteinerstr., Saupestr., Spichernstr., St. Privat-Str., Wechselburger Str., Weißenburgstr.

W.	166	123	19	51	359	673
B. H.	146	106	18	46	316	596
B. E.	152	106	17	47	322	603
K. H.	5	4	3	12	24	70
NL. H.	12	19	3	23	57	151
NL. E.	16	32	9	38	95	259
Fr. H.	4	9	3	4	20	47
Soz. H.	125	73	9	7	214	326
Soz. E.	136	74	8	8	226	340

13. Wahlbezirk.

Fabrikstr., Frauenstr., Friedrichstr., Hartmannstr., Am Hedwigbad, Hedwigstr., Hinter der Klostermühle, Auß. Klosterstr., Neugasse, Schloßstr.

W.	208	154	74	140	576	1298
B. H.	153	127	68	119	467	1087
B. E.	137	116	56	118	427	1009
K. H.	9	9	14	27	59	177
NL. H.	13	40	26	55	134	391
NL. E.	24	53	41	101	219	657
Fr. H.	13	10	8	18	49	129
Soz. H.	118	65	20	15	218	368
Soz. E.	113	63	15	16	207	348

14. Wahlbezirk.

Arndtpl., Arndtstr., An der Georgbrücke, Hauboldstr. 1—7, Maxstr., Nordstr., Promenadenstr., Rochlitzer Str., Schwanenstr., Seumestr., Theunertstr.

W.	232	159	77	205	673	1601
B. H.	177	126	64	182	[1])552	1349
B. E.	166	121	61	181	529	1315
K. H.	9	11	5	52	77	254
NL. H.	17	21	23	88	149	480
NL. E.	41	50	38	159	288	891
Fr. H.	18	17	13	23	71	183
Soz. H.	132	76	23	19	250	429
Soz. E.	125	71	23	21	240	420

1) Darunter 3 Wähler, deren Stimmengewicht nicht festzustellen war.

15. Wahlbezirk.

Chemnitz-Helbersdorf.

W.	156	63	11	19	249	391
B. H.	145	60	11	17	233	366
B. E.	152	61	10	17	240	372
K. H.	1	5	—	7	13	39
NL. H.	7	10	3	6	26	60
NL. E.	10	14	3	17	44	115
Fr. H.	7	7	2	2	18	35
Soz. H.	130	35	6	2	173	226
Soz. E.	142	47	7	—	196	257

Lg. Neustadt (Amtsh. Chemnitz) u. s. G. Kanzleilehngut Höckericht.

W.	161	104	22	27	314	543
B. H.	138	92	20	26	276	486
B. E.	142	97	20	26	285	500
K. H.	6	1	2	5	14	34
NL. H.	9	11	7	13	40	104
NL. E.	21	17	10	20	68	165
Fr. H.	6	8	3	2	19	39
Soz. H.	117	72	8	6	203	309
Soz. E.	121	80	10	5	216	331

Lg. Rottluff (Amtsh. Chemnitz).

W.	135	72	14	31	252	445
B. H.	120	66	12	26	224	392
B. E.	130	68	13	31	242	429
K. H.	4	4	2	10	20	58
NL. H.	7	7	—	8	22	53
NL. E.	18	11	5	22	56	143
Fr. H.	3	10	2	2	17	37
Soz. H.	106	45	8	6	165	244
Soz. E.	111	55	8	9	183	281

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Lg. Schönau (Amtsh. Chemnitz) — 1. Wahlbezirk.

Altendorfer Str., Eichelbergweg Nr. 2, Fabrikstr., Gläserstr., Lärchenstr., Mühlgasse, Nordstr., Zwickauer Str. Nr. 1—54, 56, 58, 60, 62, 64, 66 und 68.

W.	177	103	33	39	352	638
B. H.	157	93	29	33	312	562
B. E.	168	97	32	37	334	606
K. H.	—	2	3	5	10	33
NL. H.	6	14	10	18	48	136
NL. E.	7	18	18	32	75	225
Fr. H.	8	8	5	7	28	67
Soz. H.	143	69	11	3	226	326
Soz. E.	161	78	14	5	258	379

Lg. Schönau. — 2. Wahlbezirk.

Eichelbergweg Nr. 1, 4 und 6, Färbergasse, Grenzstr., Schulstr., Stelzendorfer Str., Südstr., Walthergasse, Zwickauer Str. unger. Nr. 55—67 und lfd. Nr. 69—100, Gutsbezirk Schönau.

W.	181	106	41	38	366	668
B. H.	158	85	38	35	316	582
B. E.	167	92	38	37	334	613
K. H.	3	4	3	6	16	44
NL. H.	9	10	12	20	51	145
NL. E.	14	25	22	33	94	262
Fr. H.	10	17	7	6	40	89
Soz. H.	136	54	15	2	207	297
Soz. E.	153	67	16	4	240	351

Wahlkreis Chemnitz III

1. Wahlbezirk.

Albertstr., Antonspl., Brückenstr., Friedrichpl., Gartenstr., Karlstr., Karolastr., Königstr., Lindenstr., Marienstr., Teichstr., Waisenstr., Ziegelstr., Zimmerstr.

W.	152	134	45	251	582	1559
B.	103	98	41	216	458	1286
M.	6	6	4	48	64	222
NL.	27	21	17	102	167	528
Fr.	10	28	12	37	87	250
Soz.	58	43	8	25	134	268

2. Wahlbezirk.

Brühl, Färberstr., Linienstr.

W.	279	196	41	84	600	1130
B.	236	170	37	78	521	999
M.	8	6	3	19	36	105
NL.	9	20	8	23	60	165
Fr.	19	21	7	10	57	122
Soz.	199	123	18	23	363	591

3. Wahlbezirk.

Unt. Aktienstr., Mühlenstr.

W.	272	207	57	62	598	1105
B.	222	177	47	57	503	945
M.	7	11	6	21	45	131
NL.	16	16	6	17	55	134
Fr.	14	17	7	8	46	101
Soz.	185	130	28	10	353	569

4. Wahlbezirk.

Bismarckstr., Unt. Georgstr., Hermannstr., Moltkestr., Neustädter Markt.

W.	250	169	44	79	542	1036
B.	206	140	40	67	453	874
M.	2	6	3	20	31	103
NL.	14	15	13	22	64	171
Fr.	14	24	6	12	56	128
Soz.	176	95	18	12	301	468

5. Wahlbezirk.

Obere Aktienstr., Ferdinandstr., Obere Georgstr., Lerchenstr., Mauerstr., Schillerpl., Schillerstr.

W.	242	167	40	136	585	1240
B.	199	133	32	113	477	1013
M.	9	5	3	21	38	112
NL.	19	19	10	62	110	335
Fr.	17	19	6	19	61	149
Soz.	153	89	13	11	266	414
Z.	—	—	—	1	1	4

6. Wahlbezirk.

Elisenstr., Müllerstr.

W.	277	208	65	77	627	1196
B.	230	174	59	68	531	1027
M.	5	7	6	10	28	77
NL.	19	23	10	32	84	223
Fr.	28	29	13	18	88	197
Soz.	177	114	30	7	328	523

7. Wahlbezirk.

Eckstr., Fischweg, Further Str., Hauboldstr. ohne 1—7, Richardstr., Röhrsteig.

W.	275	164	60	83	582	1115
B.	247	149	54	77	527	1015
M.	2	3	3	11	19	61
NL.	6	11	5	30	52	163
Fr.	14	18	9	17	58	145
Soz.	225	117	36	19	397	643

8. Wahlbezirk.

Agnesstr., Emilienstr., Ottostr., Wettinerstr. unger. Nr. 1—13, ger. Nr. 2—10, Wilhelmpl., Wilhelmstr.

W.	207	147	80	161	595	1385
B.	163	129	68	143	503	1197
M.	4	2	8	25	39	132
NL.	11	18	23	77	129	424
Fr.	21	19	18	22	80	201
Soz.	123	89	19	19	250	434

9. Wahlbezirk.

Josephinenstr., Zöllnerpl., Zöllnerstr.

W.	267	181	51	99	598	1178
B.	220	149	45	90	504	1013
M.	4	12	6	18	40	118
NL.	11	19	11	33	74	214
Fr.	20	25	13	26	84	213
Soz.	183	92	15	13	303	464
Z.	1	—	—	—	1	1

10. Wahlbezirk.

Blankenauer Str., Josephinenpl., Mathildenstr.

W.	286	221	60	122	689	1396
B.	240	189	47	109	585	1195
M.	4	9	5	17	35	105
NL.	16	24	12	62	114	348
Fr.	16	26	10	21	73	182
Soz.	204	129	19	9	361	555

11. Wahlbezirk.

Dorotheenstr., Inselstr., Küchwaldstr., Lotharstr., Salzstr., Schloßberg, Schloßpl., Im Schloßwald.

W.	248	194	82	117	641	1350
B.	215	164	76	97	552	1159
M.	4	5	7	17	33	103
NL.	16	27	23	38	104	291
Fr.	17	32	26	27	102	267
Soz.	178	99	20	13	310	488

12. Wahlbezirk.

Bergstr., Konkordiastr., Mittelstr.

W.	269	201	55	70	595	1116
B.	238	172	47	63	520	975
M.	3	7	4	13	27	81
NL.	11	15	6	18	50	131
Fr.	19	12	7	20	58	144
Soz.	205	138	30	12	385	619

13. Wahlbezirk.

Leipziger Str.

W.	233	193	55	63	544	1036
B.	195	175	46	56	472	907
M.	11	5	7	9	32	78
NL.	10	15	4	19	48	128
Fr.	14	21	10	14	59	142
Soz.	160	130	25	14	329	551

14. Wahlbezirk.

Bürgerstr., Kellerstr., Leipziger Pl., Ludwigstr., Sidonienstr., Winklerstr.

W.	321	186	63	63	633	1134
B.	276	170	57	56	559	1011
M.	2	5	4	9	20	60
NL.	8	19	9	19	55	149
Fr.	30	28	14	10	82	168
Soz.	236	115	30	17	398	624

15. Wahlbezirk.

Beyerstr., Freigutstr., Liebigstr., Limbacher Str. unger. Nr. 1—85, ger. Nr. 2—88, Pleißbachstr., Talstr., Wattstr.

W.	289	165	43	87	584	1096
B.	248	138	38	77	501	946
M.	7	1	2	17	27	83
NL.	16	18	9	33	76	211
Fr.	18	21	6	16	61	142
Soz.	205	93	21	11	330	498

16. Wahlbezirk.

Kanalstr., Matthesstr., Rießnerstr.

W.	289	171	46	46	552	953
B.	243	142	44	39	468	815
M.	3	10	2	12	27	77
NL.	11	16	6	12	45	109
Fr.	16	10	8	8	42	92
Soz.	212	105	27	6	350	527

17. Wahlbezirk.

Altendorfer Str. unger. Nr. 1—47, ger. Nr. 2—46, Glauchauer Str., Leopoldstr., Luisenpl., Luisenstr., Richterstr., Tannenstr.

W.	342	166	36	41	585	946
B.	297	147	34	38	516	845
M.	4	5	6	10	25	72
NL.	2	3	4	3	12	32
Fr.	13	18	7	10	48	110
Soz.	278	121	17	15	431	631
Z.	1	—	—	1	2	5

Lg. Borna (Amtsh. Chemnitz).

W.	297	151	36	74	558	1003
B.	259	130	29	63	481	858
M.	2	2	—	2	6	14
NL.	13	8	4	21	46	125
Fr.	16	18	8	14	56	132
Soz.	228	101	16	25	370	578

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Lg. Furth (Amtsh. Chemnitz).						
W.	234	121	22	46	423	726
B.	213	108	19	43	383	658
M.	—	—	1	2	3	11
NL.	6	10	2	25	43	132
Fr.	13	18	5	11	47	108
Soz.	194	80	11	5	290	407
Lg. Glösa (Amtsh. Chemnitz).						
W.	132	86	20	26	264	468
B.	122	75	19	24	240	425
NL.	4	3	4	17	28	90
Fr.	8	10	5	3	26	55
Soz.	110	62	10	4	186	280

Wahlkreis Chemnitz IV.

1. Wahlbezirk.

Albrechtstr., Hammerstr., Hermersdorfer Str. unger. Nr. 1—33, ger. Nr. 2—88, Mosenstr., Oststr. unger. Nr. 65—161, ger. Nr. 56—158, Schüffnerstr.

W.	338	199	42	72	651	1150
B.	289	173	38	65	565	1009
M.	4	10	3	6	23	57
NL.	20	15	9	27	71	185
Fr.	12	14	6	13	45	110
Soz.	252	134	20	19	425	656

2. Wahlbezirk.

Fröbelstr., Gablenzer Str., Gablenzpl., Geibelstr. Hermersdorfer Str. unger. Nr. von 35 u. ger. Nr. von 90 ab, Kreherstr., Münchner Str., Nürnberger Str., Olbersdorfer Str., Oststr. unger. Nr. von 163 u. ger. Nr. von 160 ab, Pfarrstr., Yorkstr.

W.	427	207	70	75	779	1351
B.	382	177	58	65	682	1170
M.	10	7	4	16	37	100
NL.	17	20	10	20	67	167
Fr.	7	9	11	14	41	114
Soz.	344	141	33	15	533	785

3. Wahlbezirk.

Clausstr., Kantstr.

W.	337	176	42	55	610	1035
B.	296	156	39	51	542	929
M.	2	11	4	15	32	96
NL.	12	10	5	15	42	107
Fr.	6	8	8	6	28	70
Soz.	276	126	20	14	436	644

4. Wahlbezirk.

Bernhardstr. unger. Nr. von 45 u. ger. Nr. von 42 ab, Dürerstr. unger. Nr. von 43 u. ger. Nr. von 32 ab, Fichtestr. unger. Nr. von 21 u. ger. Nr. von 18 ab, Kaulbachstr., Reineckerstr., Zschopauer Str. unger. Nr. 215—263 u. 295 u. ger. Nr. 204 u. 212.

W.	471	204	49	59	783	1262
B.	399	183	46	51	679	1107
M.	2	8	7	10	27	79
NL.	14	17	4	19	54	136
Fr.	17	20	6	6	49	99
Soz.	365	137	29	14	545	782

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

5. Wahlbezirk.

Charlottenstr. unger. Nr. von 19 u. ger. Nr. von 20 ab, Uferstr., Zietenstr. unger. Nr. 1—29, ger. Nr. 2—34.

W.	299	138	37	41	515	850
B.	259	122	33	40	454	762
M.	5	6	4	11	26	73
NL.	12	15	2	10	39	88
Fr.	8	9	2	4	23	48
Soz.	234	91	25	15	365	551

6. Wahlbezirk.

Augustusburger Str., Dammstr., Dresdner Str. unger. Nr. 1—27, ger. Nr. 2—32, Freiberger Str., Hainstr. unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—12, Jägerstr., Jakobstr. unger. Nr. 7—13, ger. Nr. 2—8.

W.	212	136	50	115	513	1094
B.	161	103	42	102	408	901
M.	7	8	11	38	64	208
NL.	16	15	8	38	77	222
Fr.	19	13	5	9	46	96
Soz.	119	66	18	17	220	373

7. Wahlbezirk.

Oststr. unger. Nr. 1—63, ger. Nr. 2—52, Martinstr.

W.	233	140	29	56	458	824
B.	205	119	27	46	397	708
M.	7	10	6	17	40	113
NL.	7	10	5	11	33	86
Fr.	9	13	4	3	29	59
Soz.	178	86	12	14	290	442

8. Wahlbezirk.

Paul-Arnold-Str., Sonnenstr. unger. Nr. 1—47, ger. Nr. 2—50, Stiftsstr.

W.	233	168	36	57	494	905
B.	203	148	31	49	431	788
M.	9	11	4	23	47	135
NL.	9	18	3	10	40	94
Fr.	11	13	4	6	34	73
Soz.	173	104	20	10	307	481
Z.	2	—	—	1	3	6

9. Wahlbezirk.

Hainstr. unger. Nr. von 21 u. ger. Nr. von 18 ab.

W.	323	161	45	86	615	1124
B.	271	142	39	73	525	964
M.	11	8	8	32	59	179
NL.	20	17	13	20	70	173
Fr.	16	13	2	9	40	84
Soz.	224	104	16	11	355	524

10. Wahlbezirk.

Amalienstr. unger. Nr. 1—41, ger. Nr. 2—46, Glockenstr., Körnerpl., Körnerstr., Pestalozzistr.

W.	211	117	40	64	432	821
B.	181	100	35	58	374	718
M.	4	8	10	12	34	98
NL.	7	10	6	22	45	133
Fr.	11	14	6	16	47	121
Soz.	159	65	13	8	245	360
Z.	—	—	—	1	1	4

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

11. Wahlbezirk.

Jakobstr. unger. Nr. von 15 u. ger. Nr. von 10 ab, Sonnenstr. unger. Nr. von 49 und ger. Nr. von 52 ab.

W.	267	99	20	28	414	637
B.	227	83	18	27	355	555
M.	4	1	1	10	16	49
NL.	8	5	4	6	23	54
Fr.	8	9	1	6	24	53
Soz.	207	68	12	5	292	399

12. Wahlbezirk.

Dresdner Str. unger. Nr. 31—71, ger. Nr. 34 bis 124, Gellertstr., Palmstr., Peterstr., Wettinerpl., Wettinerstr. unger. Nr. von 15 u. ger. Nr. von 12 ab.

W.	281	167	82	187	717	1609
B.	224	138	71	154	587	1329
M.	9	18	8	53	88	281
NL.	18	15	26	62	121	374
Fr.	20	20	18	26	84	218
Soz.	176	84	18	12	290	446

13. Wahlbezirk.

Alexanderstr., Amalienstr. unger. Nr. von 43 u. ger. Nr. von 48 ab, Uhlandstr.

W.	345	197	60	69	671	1195
B.	277	167	51	61	556	1008
M.	7	11	6	15	39	107
NL.	10	22	14	11	57	140
Fr.	21	22	6	15	64	143
Soz.	238	111	25	20	394	615

14. Wahlbezirk.

Fürstenstr., Humboldtstr., Markusstr.

W.	316	177	79	80	652	1227
B.	261	161	77	76	575	1118
M.	12	16	15	33	76	221
NL.	27	26	16	17	86	195
Fr.	20	24	12	14	70	160
Soz.	200	95	33	11	339	533

15. Wahlbezirk.

Gießerstr., Lessingpl., Lessingstr., Philippstr., Reinhardtstr., Sebastian-Bach-Str.

W.	334	214	72	123	743	1470
B.	276	179	61	104	620	1233
M.	12	15	9	19	55	145
NL.	18	33	19	41	111	305
Fr.	22	27	12	27	88	220
Soz.	224	103	21	16	364	557

16. Wahlbezirk.

Dietzelstr., Forststr., Paul-Gerhardt-Str., Planitzstr., Im Zeisigwald, Zietenstr. unger. Nr. von 33 u. ger. Nr. von 36 ab.

W.	337	199	96	134	766	1559
B.	265	170	74	120	629	1307
M.	15	16	8	22	61	159
NL.	33	36	29	58	156	424
Fr.	23	41	16	26	106	257
Soz.	193	77	21	14	305	466
Z.	—	1	—	1	2	6

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

17. Wahlbezirk.

Cäcilienstr., Dresdner Str. von 109 und 126 ab, Florastr., Klarastr., Ludwig-Richter-Str., Scharnhorststr., Terrassenstr., Wilhelm-Weber-Str.

W.	449	182	66	117	814	1479
B.	393	160	56	108	717	1313
M.	8	8	8	27	51	156
NL.	22	20	12	43	97	270
Fr.	31	22	9	17	79	170
Soz.	330	109	26	20	485	706

18. Wahlbezirk.

Düppelstr., Emilienstr. 30/V—30B/V, Frankenberger Str. unger. Nr. 1—51, ger. Nr. 2—70, Gneisenaustr., Hilbersdorfer Str. unger. Nr. 1 bis 43, ger. Nr. 2—54 u. 48B/XII, Margaretenstr.

W.	444	217	64	83	808	1402
B.	379	185	56	74	694	1213
M.	11	8	10	18	47	129
NL.	17	24	15	24	80	206
Fr.	39	27	5	13	84	160
Soz.	310	125	26	19	480	714

19. Wahlbezirk.

Ebersdorfer Str., Frankenberger Str. unger. Nr. von 53 u. ger. Nr. von 72 ab, Glösaer Str., Hilbersdorfer Str. unger. Nr. von 55 u. ger. Nr. von 56 ab, Hohlweg, Huttenstr., Krügerstr., Walderseestr.

W.	427	181	77	89	774	1376
B.	343	150	59	74	626	1116
M.	4	14	7	13	38	105
NL.	33	23	20	38	114	291
Fr.	23	23	18	10	74	163
Soz.	281	89	14	13	397	553

Lg. Niederhermersdorf (Amtsh. Chemnitz).

W.	136	45	10	21	212	340
B.	127	40	9	20	196	314
M.	1	—	1	2	4	12
NL.	11	8	3	10	32	76
Fr.	10	6	1	7	24	53
Soz.	105	26	4	1	136	173

Lg. Oberhermersdorf (Amtsh. Chemnitz).

W.	123	60	18	31	232	421
B.	105	44	12	20	181	309
NL.	3	4	2	6	15	41
Fr.	8	10	6	11	35	90
Soz.	94	29	4	3	130	176

Lg. Ebersdorf b. Chemnitz (Amtsh. Flöha).

1. Wahlbezirk.

Unterer Ortsteil: Brd.-Kat.-Nr. 2—112, 3, 3b, 32B C D E u. F, 46 und die Bahn- und Blockwärterhäuser an der Chemnitz-Dresdner und Chemnitz-Riesaer Eisenbahnstrecke.

W.	161	70	13	45	289	520
B.	143	51	12	38	244	433
M.	—	—	—	3	3	12
NL.	13	9	7	19	48	128
Fr.	12	6	1	12	31	75
Soz.	118	35	4	4	161	216

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Lg. Ebersdorf. — 2. Wahlbezirk.

Oberer Ortsteil: Albertstr., Lutherstr., Schillerstr, Frankenberger Str. unger. Nr. 33—45, ger. Nr. 48—56, Poststr. unger. Nr. 17, 19, 29, 31, ger. Nr. 16—32, Brd.-Kat.-Nr. 115 u. 116.

W.	205	56	8	13	282	393
B.	178	50	8	13	249	354
NL.	7	7	1	3	18	36
Fr.	8	5	1	4	18	37
Soz.	163	38	6	6	213	281

Lg. Ebersdorf. — 3. Wahlbezirk.

Oberer Ortsteil: Frankenberger Str. unger. Nr. 1—31, ger. Nr. 4—46, Poststr. unger. Nr. 1—15, ger. Nr. 2—14, Karolastr., Körnerstr. u. die Brd.-Kat.-Nr. 121 D, 129H, 130B u. 130C.

W.	193	72	17	17	299	456
B.	178	69	15	16	278	425
NL.	13	11	5	11	40	94
Fr.	12	12	2	2	28	50
Soz.	153	46	8	3	210	281

Wahlkreis Stadt Plauen.

1. Wahlbezirk.

Am Absall, Altmarkt, Amtsberg, Brückenstr., Cantoratgäßchen, Comthurhof, Obere u. Untere Endestr., Kirchpl., Kirchstr., Klostermarkt, Klosterstr., Neustadtpl., Schulberg, Schulstr., Oberer Steinweg, Unterer Steinweg, Syrastr.

W.	62	58	35	159	314	919
B. H.	40	42	27	135	244	745
B. E.	36	36	23	128	223	689
K. H.	7	8	4	45	64	215
NL. H.	1	5	5	20	31	106
Fr. H.	14	20	12	65	111	350
Fr. E.	19	33	19	122	193	630
Soz. H.	18	9	6	5	38	74
Soz. E.	17	3	4	5	29	55

2. Wahlbezirk.

Bänkegäßchen, Bahnstr., Braugäßchen, Dobenaustr. bis Theaterstr., Herrenstr., Königstr., Marktstr., Melanchthonstr. bis Theaterstr., Schustergasse, Straßberger Str. bis Mühlberg, Alter Teich, Teichgasse, Topfmarkt, Weberstr.

W.	57	72	29	95	253	668
B. H.	38	44	19	73	174	475
B. E.	29	38	19	75	161	462
K. H.	2	5	4	13	24	76
NL. H.	1	1	—	12	14	51
Fr. H.	16	24	12	40	92	260
Fr. E.	14	23	17	70	124	391
Soz. H.	19	14	3	8	44	88
Soz. E.	15	15	2	4	36	67

3. Wahlbezirk.

Aktienweg, Aktienbrauerei, Dobenau, Dobenaustr. von Theaterstr. ab, Gustav-Adolf-Str., Hainstr., Haußnerstr., Karlstr. von Nr. 68 ab, Kauschwitzer Weg, Melanchthonstr. von Theaterstr. ab, Mylliusstr., Poppenmühle, Schießberg, Streits Berg, Tennera, Tenneraberg.

W.	152	113	46	91	402	880
B. H.	119	78	39	79	315	708
B. E.	107	73	38	71	289	651
K. H.	8	6	5	17	36	103
NL. H.	2	5	—	9	16	48
Fr. H.	14	23	29	52	118	355
Fr. E.	17	28	33	68	146	444
Soz. H.	95	44	5	1	145	202
Soz. E.	89	45	5	3	142	206

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

4. Wahlbezirk.

Burgstr., Dittrichpl., Engelstr., Feldstr., Friedrichstr. bis Gartenstr., Klösterlein, Körnerstr., Moritzstr. bis Gartenstr., Neundorfer Str. bis Wild- und Gutenbergstr., Neustr., Querstr., Seestr. bis Gartenstr., Seminarstr. bis Gartenstr., Theaterstr. von Dobenaustr. ab, Ziethenstr.

W.	141	146	57	130	474	1124
B. H.	111	105	54	105	375	903
B. E.	98	102	41	103	344	837
K. H.	6	15	7	24	52	153
NL. H.	1	6	2	20	29	99
Fr. H.	37	49	32	54	172	447
Fr. E.	34	62	29	93	218	617
Soz. H.	67	35	13	7	122	204
Soz. E.	64	40	12	8	124	212

5. Wahlbezirk.

Bülowstr., Fabricestr., Ferdinand-Schill-Str., Gabelsbergerstr., Gneisenaustr., Gutenbergstr., Hartmannstr., Jahnstr., Kasernenstr., König-Georg-Str., Neundorfer Str. von der Wild- u. Gutenbergstr. ab, Rankestr., Roonstr., Scharnhorststr., Im See, Zadera, Zwoschwitzer Str.

W.	198	120	53	100	471	997
B. H.	147	93	44	73	357	757
B. E.	115	80	40	71	306	679
K. H.	9	3	6	18	36	105
NL. H.	7	7	2	20	36	107
Fr. H.	38	34	25	31	128	305
Fr. E.	37	40	29	65	171	464
Soz. H.	93	49	10	4	156	237
Soz. E.	78	40	11	6	135	215
Z.	—	—	1	—	1	3

6. Wahlbezirk.

Antonstr. von Konradstr. ab, Blücherstr. bis zur Dittesstr., Konradstr. bis zur Moritzstr., Pestalozzistr., Wildstr.

W.	79	84	61	159	383	1066
B. H.	56	66	51	137	310	889
B. E.	41	59	46	130	276	817
K. H.	1	5	8	24	38	131
NL. H.	1	5	3	20	29	100
Fr. H.	17	31	30	83	161	501
Fr. E.	12	35	36	125	208	690
Soz. H.	37	25	10	9	81	153
Soz. E.	29	24	9	5	67	124

7. Wahlbezirk.

Blücherstr. von Dittesstr. ab, Diesterwegstr., Dittesstr., Konradstr. von Moritzstr. ab, Moritzstr. von Pestalozzistr. ab, Sedanstr., Wildstr. von der Dittesstr. ab.

W.	127	131	85	113	456	1096
B. H.	93	107	70	98	368	909
B. E.	79	94	65	97	335	850
K. H.	4	6	6	8	24	66
NL. H.	5	7	12	16	40	119
Fr. H.	29	68	36	70	203	553
Fr. E.	36	69	54	89	248	692
Soz. H.	55	26	16	4	101	171
Soz. E.	43	24	10	6	83	145

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

8. Wahlbezirk.

Antonstr. bis Konradstr., Auguststr., Friedrichstr. von Gartenstr. ab, Gartenstr. von Seminarstr. ab, Moritzstr. von Garten- bis Pestalozzistr., Seestr. von Gartenstr. ab, Seminarstr. von Gartenstr. ab, Trockentalstr. bis Moritzstr.

W.	182	148	78	134	542	1248
B. H.	139	118	70	112	439	1033
B. E.	111	113	58	106	388	935
K. H.	8	8	7	20	43	125
NL. H.	3	4	5	17	29	94
Fr. H.	30	55	42	71	198	550
Fr. E.	31	58	43	101	233	680
Soz. H.	97	50	15	4	166	258
Soz. E.	79	54	15	5	153	252

9. Wahlbezirk.

Am Badepl., Bleichstr., Dörfelstr., Gartenstr. bis Seminarstr., Oberer Graben, Jüdengäßchen, Kurze Str., Marienstr., Mühlberg, Am Mühlgraben, Mühlstr., Ostenstr., Rosengasse, Straßberger Str. vom Mühlgraben ab, Trockenstr. von Moritzstr. bis Mühlgraben, Walkgasse.

W.	133	123	56	139	451	1103
B. H.	102	86	47	111	346	859
B. E.	79	86	38	105	308	785
K. H.	4	8	5	25	42	135
NL. H.	5	5	2	17	29	89
Fr. H.	31	37	32	59	159	437
Fr. E.	20	41	32	97	190	586
Soz. H.	62	36	8	10	116	198
Soz. E.	59	44	6	7	116	193

10. Wahlbezirk.

Am unteren Bahnhof, Unterer Bahnhof, Böhlerstr., Brüderstr., Dürerstr., Fabrikstr. von Pfaffenfeldstr. ab, Kranachstr., Leuchtsmühle Ludwig-Richter-Str., Possig, Trockenstr. vom Mühlgraben ab, Wiesenstr.

W.	213	166	92	95	566	1201
B. H.	162	136	75	83	456	991
B. E.	147	117	72	77	413	905
K. H.	4	6	4	13	27	80
NL. H.	1	5	1	7	14	42
Fr. H.	40	36	32	52	160	416
Fr. E.	34	35	39	67	175	489
Soz. H.	117	88	38	10	253	447
Soz. E.	112	80	33	10	235	411

11. Wahlbezirk.

Anger, Dammstr., Fabrikstr. bis Pfaffenfeldstr., Hofer Str. bis Nr. 44, Hofwiesenstr., Moorstr., Pfaffenfeldstr., Pfortenstr., Reichenbacher Str. bis zur Eisenbahn, Rinnelberg, Rinnelbergweg, Schützenstr., Trögerstr., Turnstr.

W.	151	123	49	119	442	1020
B. H.	102	92	42	99	335	808
B. E.	94	85	35	94	308	745
K. H.	3	4	8	18	33	107
NL. H.	4	4	2	10	20	58
Fr. H.	25	33	21	58	137	386
Fr. E.	25	33	25	80	163	486
Soz. H.	70	51	11	12	144	253
Soz. E.	69	52	10	14	145	259

12. Wahlbezirk.

Nach dem Bergschlößchen, Bickelstr., Brunnenstr., Unterm Felsenschlößchen, Hofer Str. von Nr. 45 ab, Klemmstr., Meßbacher Str., Olsnitzer Str. bis Süd- und Mammenstr., Südstr. rechte Seite, Thiergartenstr.

W.	152	110	51	81	394	849
B. H.	115	85	48	66	314	693
B. E.	98	79	42	64	283	638
K. H.	2	7	4	12	25	76
NL. H.	4	2	1	11	18	55
Fr. H.	21	38	30	40	129	347
Fr. E.	20	41	30	59	150	428
Soz. H.	87	38	13	2	140	210
Soz. E.	78	37	12	5	132	208
Z.	—	—	—	1	1	4

13. Wahlbezirk.

Fichtestr. bis Reinsdorfer Str., Harbartstr., Kantstr. bis Reinsdorfer Str., Leibnizstr. bis Reinsdorfer Str., Oelsnitzer Str. von Süd- und Mammenstr. ab, Reinsdorfer Str. linke Seite, Südstr. linke Seite.

W.	132	64	17	20	233	391
B. H.	93	49	14	18	174	305
B. E.	90	49	11	15	165	281
K. H.	1	3	2	1	7	17
Fr. H.	6	7	3	8	24	61
Fr. E.	7	10	2	7	26	61
Soz. H.	86	39	9	9	143	227
Soz. E.	83	39	9	7	138	216

14. Wahlbezirk.

Fichtestr. von Reinsdorfer Str. ab, Hegelstr., Heynigstr., Kantstr. von Reinsdorfer Str. ab, Leibnizstr. von Reinsdorfer Str. ab, Reinsdorfer Str. rechte Seite.

W.	156	78	24	23	281	476
B. H.	114	61	22	20	217	382
B. E.	111	64	22	20	217	385
K. H.	4	—	2	—	6	10
NL. H.	—	1	—	1	2	6
Fr. H.	13	17	6	9	45	101
Fr. E.	15	14	8	7	44	95
Soz. H.	97	43	14	10	164	265
Soz. E.	96	50	14	13	173	290

15. Wahlbezirk.

Beyerstr., Fiedlerstr., Knielohstr. von Nr. 20 ab, Schulze-Delitzsch-Str. von Lettestr. ab, Stöckigter Str. von Lettestr. ab, Waldstr., Zürnerstr.

W.	242	98	31	43	414	703
B. H.	193	78	30	41	342	603
B. E.	186	71	25	37	319	551
K. H.	3	1	—	2	6	13
NL. H.	1	—	1	2	4	12
Fr. H.	12	19	9	22	62	165
Fr. E.	14	18	11	25	68	183
Soz. H.	177	58	20	15	270	413
Soz. E.	172	53	13	12	250	365

16. Wahlbezirk.

Am Alberthain, Bachstr., Bismarckstr., Am Gericht, Huberstr., Humboldtstr., Knielohstr. bis Nr. 19, Lettestr., Liebigstr., Mammenstr., Reichenbacher Str. von der Eisenbahn bis Nr. 61, Sandstr., Schulze-Delitzsch-Str. bis Lettestr., Stöckigter Str. bis Lettestr., Talstr.

W.	215	122	45	49	431	790
B. H.	180	110	40	45	375	700
B. E.	171	102	40	40	353	655
K. H.	4	4	4	7	19	52
NL. H.	—	3	—	1	4	10
Fr. H.	28	33	19	26	106	255
Fr. E.	24	32	26	31	113	290
Soz. H.	147	69	16	11	243	377
Soz. E.	147	70	14	9	240	365

17. Wahlbezirk.

Kleinfriesen, Lindentempel, Reichenbacher Str. vom Schützenhaus ab, Reusaer Str., Am Schloß, Sorga, Tauschwitzer Str., Theumaer Str., Tauschwitz, Virchowstr., Am Weinberg.

W.	197	130	51	45	423	796
B. H.	141	96	45	38	320	620
B. E.	137	103	46	33	319	613
K. H.	1	3	3	6	13	40
NL. H.	3	2	1	1	7	14
Fr. H.	17	32	23	22	94	238
Fr. E.	19	36	22	23	100	249
Soz. H.	120	58	18	9	205	326
Soz. E.	118	67	24	10	219	364

18. Wahlbezirk.

Aue, Auenstr., Elisabethstr., Elsterstr., Fürstenstr. von der Wilhelmstr. ab, Gerberpl., Gerberstr., Hammerstr. bis Nr. 60, Heinrichstr. von der Wilhelmstr. ab, Lindenstr., Mosenstr., Rädelstr. von der Wilhelmstr. ab, Reißigerstr. bis Kaiserstr., Schloßstr., Wilhelmstr.

W.	119	99	33	149	400	1012
B. H.	90	74	25	131	320	837
B. E.	79	69	23	108	279	718
K. H.	9	13	5	44	71	226
NL. H.	1	2	2	16	21	75
Fr. H.	11	28	12	65	116	363
Fr. E.	11	38	18	100	167	541
Soz. H.	69	31	6	6	112	173
Soz. E.	66	31	5	6	108	167

19. Wahlbezirk.

Burgweg, Friesenweg, Hammerstr., von Nr. 61 ab, Hammer, Heubnerstr., Langenbergstr., Lessingstr. bis Reißigerstr., Merkelstr., Möschwitzer Str., Rähnisstr. bis Reißigerstr., Schrödelstr., Wieprechtstr.

W.	285	165	74	84	608	1173
B. H.	222	134	64	58	478	914
B. E.	195	121	53	55	424	816
K. H.	6	7	6	16	35	102
NL. H.	1	5	2	2	10	25
Fr. H.	41	37	36	29	143	339
Fr. E.	43	39	36	44	162	405
Soz. H.	174	85	20	11	290	448
Soz. E.	152	80	17	11	260	407

20. Wahlbezirk.

Bergstr. von Annenstr. ab, Blumenstr. von Annenstr. ab, Kaiserstr. bis Schildstr., Krausenstr. von Schildstr. ab, Lessingstr. von Reißiger- bis Schildstr., Rähnisstr. von Reißiger- bis

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Schildstr., Reißigerstr. von Kaiserstr. ab, Schillerstr. bis Schildstr., Tischerstr.						
W.	155	128	82	176	541	1361
B. H.	113	99	67	154	433	1128
B. E.	94	88	68	140	390	1034
K. H.	2	9	2	21	34	110
NL. H.	2	3	1	31	37	135
Fr. H.	31	49	45	86	211	608
Fr. E.	28	60	54	127	269	818
Soz. H.	78	38	19	14	149	267
Soz. E.	66	28	14	12	120	212
21. Wahlbezirk.						
Annenstr., Bergstr. bis Annenstr., Blumenstr. bis Annenstr., Forststr. von Fürsten- bis Krausenstr., Fürstenstr. von Forst- bis Wilhelmstr., Heinrichstr. bis Wilhelmstr., Krausenstr. bis Schildstr., Rädelstr. von Forst- bis Wilhelmstr.						
W.	93	73	40	144	350	935
B. H.	70	57	34	106	267	710
B. E.	67	47	26	99	239	635
K. H.	2	6	4	26	38	130
NL. H.	2	4	3	15	24	79
Fr. H.	22	32	23	61	138	399
Fr. E.	27	31	22	92	172	523
Soz. H.	44	15	4	4	67	102
Soz. E.	40	16	4	7	67	112
22. Wahlbezirk.						
Forststr. von Krausen- bis Johannstr., Jägerstr. bis Schillerstr., Jößnitzer Str. rechte Seite bis Rähnisstr., Kaiserstr. von Schild- bis Jößnitzer Str.						
W.	91	73	45	161	370	1016
B. H.	75	58	36	137	306	847
B. E.	56	43	30	126	255	736
K. H.	4	7	1	33	45	153
NL. H.	4	6	3	18	31	97
Fr. H.	21	32	26	80	159	483
Fr. E.	14	33	23	119	189	625
Soz. H.	46	13	6	6	71	114
Soz. E.	42	10	7	5	64	103
23. Wahlbezirk.						
Jägerstr. von Schillerstr. ab, Jößnitzer Str. von Rähnis- bis Chamissostr., Leißnerstr. von Schillerstr. ab, Lessingstr. von Schild- bis Jößnitzer Str., Schillerstr. von Schild- bis Johannstr., Schildstr. von Rähnisstr. ab.						
W.	125	108	60	125	418	1021
B. H.	95	84	49	109	337	846
B. E.	73	76	48	100	297	769
K. H.	2	5	3	14	24	77
NL. H.	—	5	4	9	18	58
Fr. H.	26	39	31	73	169	489
Fr. E.	20	37	31	85	173	527
Soz. H.	67	35	11	13	126	222
Soz. E.	53	39	16	15	123	239
24. Wahlbezirk.						
Albertstr. bis Kaiserstr., Forststr. von Johann- bis Carolastr., Jößnitzer Str. linke Seite bis Rähnisstr., Johannstr. bis Rähnisstr., Kaiserstr. von Jößnitzer Str. bis Carolastr., Carolastr. bis Kaiserstr., Rähnisstr. von Jößnitzer Str. bis Johannstr., Wettinstr. bis Kaiserstr.						
W.	116	82	50	154	402	1046
B. H.	88	64	38	134	324	866
B. E.	79	58	37	124	298	802
K. H.	5	6	7	24	42	134
NL. H.	3	—	1	24	28	102
Fr. H.	24	31	23	75	153	455
Fr. E.	28	29	27	112	196	615
Soz. H.	56	27	7	11	101	175
Soz. E.	51	29	10	12	102	187
25. Wahlbezirk.						
Albertstr. von Kaiser- bis Schillerstr., Forststr. von Carolastr. ab, Kaiserstr. von Carolastr. ab, Carolastr von Kaiserstr. bis Nr. 100, Nordstr., Rähnisstr. von Johannstr. ab, Schillerstr. linke Seite von Johann- bis Carolastr., Wettinstr. von Kaiserstr. bis Schillerstr.						
W.	129	108	61	127	425	1036
B. H.	99	84	48	107	338	839
B. E.	90	77	44	95	306	756
K. H.	5	8	2	16	31	91
NL. H.	4	3	6	13	26	80
Fr. H.	24	46	29	67	166	471
Fr. E.	25	41	32	86	184	547
Soz. H.	66	27	11	11	115	197
Soz. E.	65	36	12	9	122	209
26. Wahlbezirk.						
Albertstr. von Schiller- bis Chamissostr., Goethestr., Hauffstr., Johannstr. von Rähnis- bis Chamissostr., Lessingstr. von Jößnitzer Str. ab, Schillerstr. rechte Seite von Johann- bis Carolastr., Wettinstr. von Schillerstr. ab.						
W.	157	165	75	113	510	1164
B. H.	120	129	63	95	407	947
B. E.	102	117	56	85	360	844
K. H.	2	12	5	8	27	73
NL. H.	—	4	4	11	19	64
Fr. H.	29	63	36	64	192	519
Fr. E.	17	66	38	77	198	571
Soz. H.	89	50	18	12	169	291
Soz. E.	84	51	18	8	161	272
27. Wahlbezirk.						
Albertstr. von Chamissostr. ab, Chamissostr., Jößnitzer Str. von Chamissostr. ab, Johannstr. von Chamissostr. ab, Carolastr. von Nr. 101 ab, Mozartstr. bis Haydnstr., Schlachthofstr.						
W.	176	115	47	57	395	775
B. H.	130	98	43	49	320	651
B. E.	119	84	35	49	287	588
K. H.	5	3	4	8	20	55
NL. H.	3	3	2	1	9	19
Fr. H.	29	40	25	32	126	312
Fr. E.	30	36	24	39	129	330
Soz. H.	93	51	12	8	164	263
Soz. E.	88	47	11	10	156	255
28. Wahlbezirk.						
Beethovenstr., Gluckstr., Händelstr., Haydnstr., Heidenreich, Mozartstr. von Haydnstr. ab, Schumannstr.						
W.	182	68	48	44	342	638
B. H.	132	54	39	39	264	513
B. E.	123	47	38	36	244	475
K. H.	6	6	2	6	20	48
NL. H.	—	2	2	—	4	10
Fr. H.	17	16	18	25	76	203
Fr. E.	17	18	19	24	78	206
Soz. H.	109	30	16	8	163	249
Soz. E.	106	29	19	12	166	269
29. Wahlbezirk.						
Gellertstr., Haselbrunner Str. bis Luisenstr., Luisenstr., Pausaer Str. bis Luisenstr., Platenstr., Schenkendorfstr., Schillerstr. jenseits der Eisenbahn, Viktoriastr. bis Luisenstr., Voßstr., Wielandstr.						
W.	146	137	60	87	430	948
B. H.	107	100	48	77	332	759
B. E.	91	93	47	75	306	718
K. H.	6	8	3	8	25	63
NL. H.	2	2	1	13	18	61
Fr. H.	33	60	32	51	176	453
Fr. E.	31	57	39	71	198	546
Soz. H.	66	29	12	5	112	180
Soz. E.	60	36	8	4	108	172
30. Wahlbezirk.						
Augustusstr., Haselbrunner Str. von Luisen- bis Rückertstr., Kleiststr., Pausaer Str. von Luisen- bis Lange Str., Rähnisberg, Rückertstr., Seumestr. bis Gunoldstr., Uhlandstr., Viktoriastr. von Luisen- bis Lange Str.						
W.	167	98	48	71	384	791
B. H.	114	75	42	64	295	646
B. E.	95	67	40	58	260	581
K. H.	7	5	1	6	19	44
NL. H.	2	1	3	5	11	33
Fr. H.	31	31	27	47	136	362
Fr. E.	25	35	31	51	142	392
Soz. H.	74	38	10	6	128	204
Soz. E.	70	32	9	6	117	185
31. Wahlbezirk.						
Gunoldstr., Herderstr., Hölderlinstr., Haselbrunner Str. von Rückertstr. ab, Krähenhügelstr., Lange Str., Seumestr. von Gunoldstr. an, Scheffelstr., Viktoriastr. von Lange Str. ab.						
W.	166	89	44	29	328	592
B. H.	129	71	37	23	260	474
B. E.	124	67	32	22	245	442
K. H.	3	1	4	4	12	33
NL. H.	4	2	3	1	10	21
Fr. H.	30	27	14	15	86	186
Fr. E.	28	27	13	17	85	189
Soz. H.	92	38	16	3	149	228
Soz. E.	96	40	19	4	159	249
32. Wahlbezirk.						
Allee, Althaselbrunn, Geibelstr., Gustav-Freytag-Str., Hans-Sachs-Str., Lenaustr., Morgenbergstr., Parkstr., Paul-Gerhardt-Str., Pausaer Str. von der Lange Str. ab.						
W.	179	109	58	66	412	835
B. H.	134	84	47	55	320	663
B. E.	115	81	43	57	296	634
K. H.	4	5	5	10	24	69
NL. H.	3	3	3	6	15	42
Fr. H.	33	31	26	32	122	301
Fr. E.	27	35	33	44	139	372
Soz. H.	94	42	13	6	155	241
Soz. E.	88	46	10	13	157	262
33. Wahlbezirk.						
Alaunstr., Bärenstr. von Nr. 36 ab, Oberer Bahnhof, Bahnhofstr. von Wettinstr. ab, Breite						

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Str., Hohe Str., Kuntzestr., Lützowstr., Moltkestr., Reichsstr. von Alaunstr. ab, Tischendorffstr.

W.	89	68	43	205	405	1174
B. H.	62	54	36	172	324	966
B. E.	51	43	33	160	287	876
K. H.	2	2	3	32	39	143
NL. H.	—	4	3	37	44	165
Fr. H	12	33	26	97	168	544
Fr. E	12	31	28	150	221	758
Soz. H	48	14	4	6	72	112
Soz. E.	39	12	5	9	65	114

34. Wahlbezirk.

Albert[illegible], Bärenstr. von Karlstr. bis Nr. 35, Bahn[illegible]str. von Windmühlen- und Krausenstr. bis Wettinstr., Gottschaldstr. von der Karlstr. ab, Karlstr. bis Nr. 61, Reichsstr. von Karl- bis Alaunstr., Weststr. von der Karlstr. ab, Ziegelstr.

W.	71	68	27	188	354	1040
B. H.	53	54	22	160	289	867
B. E.	47	53	22	152	274	827
K. H.	3	3	2	35	43	155
NL. H.	3	2	2	31	38	137
Fr. H.	21	29	16	89	155	483
Fr. E.	16	31	19	146	212	719
Soz. H.	26	20	2	5	53	92
Soz. E.	30	22	3	6	61	107

35. Wahlbezirk.

Bärenstr. bis Karlstr., Bahnhofstr. bis Windmühlen- und Krausenstr., Forststr. bis Fürstenstr., Fürstenstr. bis Forststr., Gottschaldstr. bis Karlstr., Hradschin, Postpl., Rädelstr. bis Forststr., Reichsstr. bis Karlstr., Schloßbergstr., Theaterstr. bis Dobenaustr., Weststr. bis Karlstr., Windmühlenstr.

W.	57	52	28	197	334	1033
B. H.	36	39	22	166	263	844
B. E.	36	38	23	163	260	833
K. H.	5	2	5	47	59	212
NL. H.	3	6	3	34	46	160
Fr. H.	17	16	11	81	125	406
Fr. E.	22	24	21	158	225	765
Soz. H.	11	15	1	3	30	56
Soz. E.	14	14	2	2	32	56

Wahlkreis Stadt Zwickau.

1. Wahlbezirk.

Endgasse, Kaiser-Wilhelm-Pl., Klosterstr., Kornmarkt, Magazinstr., Marienkirchhof, Marienpl., Marienstr., Münzstr., Innere Plauensche Str., Regierungspl., Rosengäßchen, Innere Schneeberger Str., Schulstr., Wilhelmstr.

W.	235	160	55	198	648	1512
B. H.	164	124	45	168	501	1219
B. E.	154	121	44	163	482	1180
K. H.	4	8	4	21	37	116
NL. H.	7	9	7	51	74	250
Fr. H.	38	58	25	90	211	589
Fr. E.	38	56	30	152	276	848
Soz. H.	114	49	9	5	177	259
Soz. E.	116	64	14	11	205	330

2. Wahlbezirk.

Braugasse, Am Brückenberg, A. d. h. Bürgerschule, Burgstr., Innere u. Äußere Dresdner Str., Gewandhausstr., Hauptmarkt, Heinrichstr., Katharinengäßchen, Katharinenkirchhof, Katharinenstr., Innere Leipziger Str., Marktgäßchen, Nikolaigäßchen, Nikolaipl., Nikolaistr., Pöhlauer Str., Reinsdorfer Str., Schloßgäßchen.

W.	553	307	65	160	1085	2002
B. H.	403	234	52	137	826	1575
B. E.	413	246	51	134	844	1594
K. H.	10	10	5	30	55	165
NL. H.	10	14	3	29	56	163
Fr. H.	54	64	29	64	211	525
Fr. E.	54	76	40	116	286	790
Soz. H.	328	145	13	12	498	705
Soz. E.	356	168	11	16	551	789
Z.	—	—	1	1	2	7

3. Wahlbezirk.

Amalienstr., Am Asch, Breithauptstr., Friedrichstr., Am Fuchsgraben, Lindenstr., Lothar-Streit-Str., Mühlgrabenweg, An Neudörfel, Planitzstr., Äußere Schneeberger Str., Schulgrabenweg, Am Silberhof, Vereinsglückstr.

W.	251	149	58	222	680	1611
B. H.	200	117	54	197	568	1384
B. E.	188	119	52	186	545	1326
K. H.	5	5	6	23	39	125
NL. H.	9	15	7	87	118	408
Fr. H.	48	39	32	78	197	534
Fr. E.	42	50	44	173	309	966
Soz. H.	137	56	9	8	210	308
Soz. E.	145	69	8	11	233	351

4. Wahlbezirk.

Albertpl., Albertstr., Amtsgerichtsstr., Emilienstr., Georgenpl., Georgenstr., Grenzstr., Humboldtstr., Karlstr., Lasanstr., Parkstr., Äußere Plauensche Str., Reichenbacher Str., Schillerstr., Schumannpl., Schumannstr., Stenner Str., Werkstättenstr., Weststr., Ziegelstr.

W.	351	207	87	215	860	1886
B. H.	257	168	78	189	692	1583
B. E.	255	162	73	183	673	1530
K. H.	3	7	8	18	36	113
NL. H.	11	15	8	57	91	293
Fr. H.	82	88	50	103	323	820
Fr. E.	78	88	56	173	395	1114
Soz. H.	161	58	12	10	241	353
Soz. E.	177	73	17	10	277	414

5. Wahlbezirk.

Adolfstr., Bachstr., Am Bahnhof, Am Bahnhofschachte, Bahnhofstr., Brunnenstr., Christianstr., Feldstr., Hermannstr., Kohlenstr., Mittelstr., Yorkstr.

W.	326	198	80	217	821	1830
B. H.	267	164	71	179	681	1524
B. E.	249	165	68	188	670	1535
K. H.	6	9	6	22	43	130
NL. H.	5	13	15	48	81	268
Fr. H.	83	73	37	100	293	740
Fr. E.	75	85	53	173	386	1096
Soz. H.	171	68	12	9	260	379
Soz. E.	174	79	15	14	282	433

6. Wahlbezirk.

Barackenstr., Blücherstr., Kasernenstr., Lützowstr., Lutherstr., Seilerstr., Spiegelstr., Stiftsstr., Werdauer Str., Wiesenstr.

W.	303	196	120	220	839	1935
B. H.	217	152	103	190	662	1590
B. E.	218	142	97	174	631	1489
K. H.	11	13	2	15	41	103
NL. H.	9	12	25	39	85	264
Fr. H.	75	72	63	120	330	888
Fr. E.	81	79	83	156	399	1112
Soz. H.	120	55	13	15	203	329
Soz. E.	136	62	14	16	228	366

7. Wahlbezirk.

Bergstr., Bernhardstr., Gabelsbergerstr., Goethestr., Hohe Str., Luisenstr., Marienthaler Str., Oswaldstr., Querstr., Windbergstr.

W.	424	203	105	108	840	1577
B. H.	355	178	92	100	725	1387
B. E.	356	169	89	96	710	1345
K. H.	15	4	5	10	34	78
NL. H.	7	11	14	13	45	123
Fr. H.	98	90	62	70	320	744
Fr. E.	93	90	75	86	344	842
Soz. H.	235	72	11	7	325	440
Soz. E.	263	79	13	10	365	500

8. Wahlbezirk.

Antonstr., Augustusstr., Brüderstr., Döhnerstr., Ferdinandstr., Gutenbergstr., Herzogstr., Hofer Str., Jakobstr., Königswalder Str., Olzmannstr., Pauluskirchpl., Paulusstr., Pestalozzistr., Ritterstr., Südstr., Waldstr., Werkstättenbahnhof, Witzlebenstr., Zimmermannstr.

W.	681	303	63	98	1145	1868
B. H.	582	247	60	87	976	1604
B. E.	579	247	59	86	971	1594
K. H.	3	2	4	17	26	87
NL. H.	12	15	4	12	43	102
Fr. H.	90	79	34	47	250	538
Fr. E.	91	82	41	77	291	686
Soz. H.	476	147	18	11	652	868
Soz. E.	487	163	18	9	677	903
Z.	—	1	—	—	1	2

9. Wahlbezirk.

Bismarckstr., Rosenstr., Carolastr., Crimmitschauer Str., Konradstr., Ludwig-Richter-Str., Poetenweg, Richardstr.

W.	237	169	89	253	748	1854
B. H.	178	132	78	232	620	1604
B. E.	170	130	75	223	598	1547
K. H.	4	10	4	33	51	168
NL. H.	10	16	15	76	117	391
Fr. H.	40	55	41	113	249	725
Fr. E.	38	73	58	206	375	1182
Soz. H.	124	51	18	10	203	320
Soz. E.	132	57	16	12	217	342

10. Wahlbezirk.

Gellertstr., Körnerstr., Moritzgrabenweg, Moritzstr., Osterweihstr., Reichsstr., Römerpl., Römerstr.

W.	259	196	94	251	800	1937
B. H.	196	151	78	225	650	1632
B. E.	196	140	71	215	622	1549
K. H.	3	6	1	24	34	114
NL. H.	9	18	18	85	130	439
Fr. H.	42	65	48	106	261	740
Fr. E.	37	69	58	196	360	1133
Soz. H.	142	62	10	10	224	336
Soz. E.	158	70	11	16	255	395

11. Wahlbezirk.

Annenstr., Arndtstr., Elsasser Str., Glauchauer Str., Lessingstr., Moltkestr.

W.	424	255	123	259	1061	2339
B. H.	315	199	110	229	853	1959
B. E.	314	192	102	225	833	1904
K. H.	3	9	8	28	48	157
NL. H.	10	26	20	77	133	430
Fr. H.	51	68	58	109	286	797
Fr. E.	52	81	74	199	406	1232
Soz. H.	249	95	23	14	381	564
Soz. E.	261	110	27	21	419	646

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

12. Wahlbezirk.

Große Biergasse, Kleine Biergasse, Johannisstr., Äußere Leipziger Str., Nordstr., Schlobigpl., Schloßgrabenweg, Schloßstr., Waisenhausstr.

W.	323	240	103	168	834	1784
B. H.	241	189	98	154	682	1529
B. E.	242	194	90	145	671	1480
K. H.	7	11	9	22	49	144
NL. H.	7	22	16	45	90	279
Fr. H.	40	65	57	74	236	637
Fr. E.	44	90	64	127	325	924
Soz. H.	184	90	16	12	302	460
Soz. E.	198	103	24	15	340	536

13. Wahlbezirk.

Ackerstr., Alexanderstr., Altenburger Str., Angerstr., Auerbacher Str., Brückenpl., Brückenstr., Crossener Str., Dorotheenstr., Edmundstr., Hohenzollernstr., Kurze Str., Lothringer Str., Mühlpfortstr., Niederhohndorfer Str., Pölbitzer Str., Roonstr., Schlachthofstr., Thurmer Str., Uferstr., Wettinerstr., Wulmer Str.

W.	556	243	76	118	993	1742
B. H.	465	200	69	102	836	1480
B. E.	443	203	64	97	807	1429
K. H.	7	8	4	11	30	79
NL. H.	9	12	8	29	58	173
Fr. H.	42	54	38	53	187	476
Fr. E.	45	63	40	85	233	631
Soz. H.	407	125	19	9	560	750
Soz. E]	397	139	24	10	570	787

14. Wahlbezirk.

Amseltal, An den Bergkellern, Eckersbacher Str., Erlmühlenstr., Herderstr., Mülsener Str., Parkpl., Rückertstr., Scheffelstr., Talstr., Trillerstr., Uhlandstr.

W.	269	97	23	50	439	732
B. H.	241	78	18	47	384	639
B. E.	236	81	19	41	377	619
K. H.	4	1	2	18	25	84
NL. H.	1	2	2	4	9	27
Fr. H.	10	25	6	20	61	158
Fr. E.	8	23	12	36	79	234
Soz. H.	225	50	8	4	287	365
Soz. E.	227	58	7	4	296	380

B. Wahlkreise der übrigen Städte.

1. städtischer Wahlkreis.

Bernstadt.

W.	103	96	21	41	261	522
B. H.	74	71	16	39	200	420
B. E.	69	68	17	34	188	392
K. H.	10	20	5	16	51	129
NL. H.	1	5	6	13	25	81
NL. E.	7	14	8	24	53	155
Fr. H.	32	34	4	10	80	152
Fr. E.	62	54	9	10	135	237
Soz. H.	29	12	—	—	41	53
Z.	2	—	—	—	2	2

Löbau. — 1. Wahlbezirk.

Altmarkt, Baderg., Ebersdorfer Weg, Krankenhausgasse, Neue Sorge, Rumburger Str., Teichgasse, Theaterpl., Töpferberg, Innere u. Äußere Zittauer Str.

W.	165	81	36	70	352	715
B. H.	122	55	27	57	261	541
B. E.	123	58	28	60	269	563
K. H.	4	7	8	13	32	94
NL. H.	6	10	3	14	33	91
NL. E.	17	15	9	28	69	186
Fr. H.	15	16	13	27	71	194
Fr. E.	106	43	19	32	200	377
Soz. H.	97	21	3	3	124	160

Löbau. — 2. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. v. d. Nikolaistr. b. z. Lindenstr., Inn. Bautzner Str., Bismarckstr., Eichelgasse, Gartenstr., Hartmannstr. v. d. Maschinenhausstr. b. z. Moltkestr., Johannisstr., Johannispl., Maschinenhausstr., Nikolaistr., Nikolaipl., Poststr., Promenadenstr. v. d. Poststr. b. z. Bahnhofstr., Rittergasse, Spurgasse, Schulgasse.

W.	126	71	35	129	361	889
B. H.	97	57	31	113	298	756
B. E.	85	56	33	111	285	740
K. H.	8	7	2	31	48	152
NL. H.	11	11	9	35	66	200
NL. E.	13	17	13	66	109	350
Fr. H.	26	20	16	39	101	270
Fr. E.	72	38	20	42	172	376
Soz. H.	52	18	3	8	81	129
Z.	—	—	1	—	1	3

Löbau. — 3. Wahlbezirk.

Äußere Bautznerstr., Dehsaer Str., Friedhofstr., Goethestr., Hartmannstr. v. d. Promenadenstr. b. z. Moltkestr., Margarethenstr., Moltkestr., Neue Str., Neumarkt, Neusalzaer Str., Promenadenstr. v. Neumarkt b. z. Poststr., Schillerstr., Seminarstr.

W.	115	93	45	100	353	836
B. H.	92	72	40	88	292	708
B. E.	81	70	34	91	276	687
K. H.	2	2	2	13	19	64
NL. H.	2	22	17	37	78	245
NL. E.	11	29	18	55	113	343
Fr. H.	26	31	18	36	111	286
Fr. E.	70	39	15	36	160	337
Soz. H.	61	16	3	1	81	106
Z.	1	1	—	—	2	3

Löbau. — 4. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. v. d. Lindenstr. b. z. Görlitzer Str., Carolastr., Dammstr., Elisenstr., Georgewitzer Str., Georgstr., Görlitzer Str., Güterstr., Kaiser-Wilh.-Str., Lindenstr., Marienstr., Mathildenstr., Mühlweg v. d. Görlitzer Str., b. z. Eisenbahnviadukt, Weißenberger Str., Ziegelstr.

W.	149	90	39	72	350	734
B. H.	108	74	27	59	268	573
B. E.	96	63	32	60	251	558
K. H.	5	8	4	10	27	73
NL. H.	7	17	7	19	50	138
NL. E.	14	19	14	31	78	218
Fr. H.	26	27	12	27	92	224
Fr. E.	82	44	18	29	173	340
Soz. H.	70	22	4	3	99	138

Löbau. — 5. Wahlbezirk.

Albertstr., Bernstädter Str., Blumenstr., Brunnenweg, Königsberg, Königspl., Königstr., Löbauer Berg, Mühlenstr., Mühlweg v. Brunnenwege b. z. Eisenbahnviadukt, Schulgraben, Vorwerkstr.

W.	119	62	16	60	257	531
B. H.	101	45	14	51	211	437
B. E.	95	50	15	55	215	460
K. H.	4	5	2	7	18	48
NL. H.	5	7	6	24	42	133
NL. E.	7	14	11	34	66	204
Fr. H.	12	8	6	17	43	114
Fr. E.	88	36	4	20	148	252
Soz. H.	80	25	—	3	108	142

Ostritz.

W.	139	93	31	64	327	674
B. H.	107	74	28	59	268	575
B. E.	100	72	28	54	254	544
K. H.	13	24	9	15	61	148
NL. H.	2	3	3	14	22	73
NL. E.	14	10	12	22	58	158
Fr. H.	31	31	13	30	105	252
Fr. E.	81	62	15	31	189	374
Soz. H.	61	16	2	—	79	99
Z.	—	—	1	—	1	3

Weißenberg.

W.	67	72	28	44	211	471
B. H.	46	49	22	35	152	350
B. E.	45	58	23	38	164	382
K. H.	22	21	7	15	65	145
NL. H.	7	10	10	16	43	121
NL. E.	15	16	17	32	80	226
Fr. H.	10	13	4	4	31	64
Fr. E.	30	42	6	6	84	156
Soz. H.	7	5	1	—	13	20

Zittau. — 1. Wahlbezirk.

Amalienstr., Baderstr., Böhmische Str., Breite Str., Grüne Str., Mandauer Berg, Innere Oybiner Str., Reitbahnstr., Rosenstr., Theodor-Körner-Allee, Zirkus-Allee.

W.	175	132	39	80	426	876
B. H.	157	117	35	75	384	796
B. E.	147	115	36	74	372	781
K. H.	9	33	10	37	89	253
NL. H.	15	34	9	38	96	262
NL. E.	47	37	22	31	137	311
Fr. H.	129	80	26	36	271	511
Fr. E.	101	46	3	7	157	230
Soz. H.	51	23	5	3	82	124

Zittau. — 2. Wahlbezirk.

Bautzner Str., Haberkornpl., Kirchstr., Klosterpl., Klosterstr., Lindenstr., Marktpl., Milchstr., Pfarrstr., Poststr., Schmeidelg., Innere Weberstr., Wettinerstr., Zeichenstr.

W.	112	105	33	112	362	869
B. H.	101	91	31	104	327	792
B. E.	98	88	32	107	325	798
K. H.	—	5	—	4	9	26
NL. H.	13	27	9	54	103	310
NL. E.	14	31	12	61	118	356
Fr. H.	37	36	17	43	133	332
Fr. E.	84	57	20	46	207	442
Soz. H.	51	23	5	3	82	124

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Zittau. — 3. Wahlbezirk.

Albertstr., Brüderstr., Frauenstr., Johannesstr., Johannispl., Kaiser-Wilhelm-Pl., Ludwigstr., Neustadt, Am Park, Rathauspl., Reichenberger Str., Schulstr., Theaterstr.

W.	115	115	60	141	431	1089
B. H.	89	104	49	124	366	940
B. E.	82	97	53	124	356	931
K. H.	2	1	1	1	5	11
NL. H.	12	29	16	72	129	406
NL. E.	13	32	20	71	136	421
Fr. H.	31	48	25	48	152	394
Fr. E.	68	62	32	52	214	496
Soz. H.	43	26	6	3	78	125

Zittau. — 4. Wahlbezirk.

Augustus-Allee, Beethovenstr., Bismarck-Allee, Dornspachstr., Frauentorstr., Friedländer Str., Görlitzer Str., Gubenstr., Hirtstr., Komturstr., Juststr., Leipziger Str., Lutherpl., Mozartstr., Ottokarpl., Poritscher Str., Reichsstr., Sedanstr., Weinau, Weinaustr.

W.	154	132	80	235	601	1598
B. H.	124	114	76	224	538	1476
B. E.	120	113	76	222	531	1462
K. H.	1	3	—	9	13	43
NL. H.	9	33	32	131	205	695
NL. E.	11	36	30	141	218	737
Fr. H.	49	60	37	76	222	584
Fr. E.	108	74	46	78	306	706
Soz. H.	65	18	5	7	95	144

Zittau. — 5. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Drehgasse, Gellertstr., Georgstr., Goethestr., Lessingstr., Marschnerstr., Morawekstr., Schillerstr., Töpferberg.

W.	74	74	36	257	441	1358
B. H.	57	61	33	243	394	1250
B. E.	61	63	31	235	390	1220
K. H.	1	2	2	11	16	55
NL. H.	5	15	14	157	191	705
NL. E.	7	14	15	159	195	716
Fr. H.	21	33	17	69	140	414
Fr. E.	52	49	14	72	187	480
Soz. H.	30	10	—	3	43	62

Zittau. — 6. Wahlbezirk.

Bergstr., Christian-Weise-Str., Eckartsberger Str., Eisenbahnstr., Gutenbergstr., Herwigsdorfer Str., Kleiststr., Löbauer Str., Löbauer Pl., Louisenstr., Nordstr., Oststr., Uhlandstr.

W.	200	101	71	107	479	1043
B. H.	168	89	63	97	417	923
B. E.	152	88	66	96	402	910
K. H.	—	—	—	2	2	8
NL. H.	20	24	23	46	113	321
NL. E.	23	23	26	48	120	339
Fr. H.	60	39	37	46	182	433
Fr. E.	126	64	40	47	277	562
Soz. H.	86	26	3	2	117	155

Zittau. — 7. Wahlbezirk.

Blumenstr., Dresdner Str., Verlängerte Eisenbahnstr., Friedrichstr., Friedrich-Haupt-Str., Hartigstr., Hausenstr., Kaiserstr. von d. äuß. Weberstr. bis Eisenbahnstr., Karlstr., Kummersberg, Moltkestr., Neusalzaer Str., Rietschelstr., Schichtstr., Tongasse.

W.	185	127	86	189	587	1453
B. H.	155	113	77	175	520	1312
B. E.	137	109	78	174	498	1285
K. H.	—	3	—	2	5	14
NL. H.	9	15	36	107	167	575
NL. E.	19	24	39	109	191	620
Fr. H.	43	59	35	56	193	490
Fr. E.	115	84	39	65	303	660
Soz. H.	102	33	6	10	154	232

Zittau. — 8. Wahlbezirk.

Burgstr., Neue Burgstr., Gabelsbergerstr., Gasstr., Heydenreichstr., Kaiserstr. von d. äuß. Weberstr. bis Weststr., Mittelstr., Auß. Weberstr., Weststr.

W.	205	152	64	90	511	1061
B. H.	175	129	62	82	448	947
B. E.	162	132	59	86	439	947
K. H.	—	2	—	—	2	4
NL. H.	12	23	10	32	77	216
NL. E.	19	24	11	35	89	240
Fr. H.	49	44	37	44	174	424
Fr. E.	140	106	48	50	344	696
Soz. H.	113	60	15	5	193	298

Zittau. — 9. Wahlbezirk.

Edmund-Kretschmer-Str., Goldbachstr., Hospitalstr., Mandaustr., Neue Str., Auß. Oybiner Str., Peschecktr., Roßpl.

W.	165	103	36	59	363	715
B. H.	149	91	36	54	330	655
B. E.	126	82	34	52	294	600
K. H.	—	4	—	—	4	8
NL. H.	6	15	4	29	54	164
NL. E.	11	15	10	31	67	195
Fr. H.	35	33	22	18	108	239
Fr. E.	113	66	24	21	224	401
Soz. H.	108	39	10	7	164	244

Zittau. — 10. Wahlbezirk.

Carpzovstr., Friedrich-Schneider-Str., Hältergasse, Humboldtstr., Kasernenstr., Königstr., Prinzenstr., Schliebenstr., Sachsenstr., Uferstr.

W.	152	115	54	84	405	880
B. H.	125	103	52	78	358	799
B. E.	122	105	52	77	356	796
K. H.	1	—	—	3	4	13
NL. H.	9	24	18	38	89	263
NL. E.	15	27	18	42	102	291
Fr. H.	36	42	26	30	134	318
Fr. E.	102	78	33	32	245	485
Soz. H.	78	36	8	4	126	190

Zittau. — 11. Wahlbezirk.

Gablerstr., Grottauer Str., Johannstr., Kieslerstr., Königspl., Mühlstr., Neißstr., Stephanstr., Ziegelstr., Ottersteg.

W.	247	115	34	40	436	739
B. H.	211	100	30	36	377	645
B. E.	185	101	33	35	354	626
K. H.	1	—	—	—	1	1
NL. H.	7	11	7	10	35	90
NL. E.	18	15	9	8	50	107
Fr. H.	41	39	15	22	117	252
Fr. E.	162	86	24	27	299	514
Soz. H.	162	48	8	4	222	298

2. städtischer Wahlkreis.

Bautzen. — 1. Wahlbezirk.

Albertpl., Albertstr., Bahnhofstr., Bergstr., Bismarckstr., Karolastr., Georgstr. einschl. Kat.-Nr. 938 Jägerstr., Löhrstr., Schilleranlagen, Schlachthofstr., Stieberstr., Strehlaer Str. mit städt. Wasserwerk Kat.-Nr. 938 B, Wallstr., Wettinstraße.

W.	186	124	65	275	650	1729
B. H.	152	96	60	250	558	1524
B. E.	83	85	58	253	479	1439
M. H.	24	21	12	71	128	386
M. E.	19	20	9	64	112	342
NL. H.	31	47	31	144	253	794
NL. E.	63	65	49	189	366	1096
Fr. H.	18	11	14	30	73	202
Soz. H.	79	17	3	5	104	142

Bautzen. — 2. Wahlbezirk.

Arnoldstr., Fichtestr., Kantstr. (unbew.), König-Friedr.-August-Pl. (unbew.), Lessingstr., Löbauer Str. einschl. neue Inf.-Kaserne, Karolagarten u. Steinbruchsschmiede, Mättigstr., Nouartstr., Paulistr., Taucherfriedhof Kat.-Nr. 508 Q 5, Taucherstr., Wilhelmstr.

W.	163	96	53	178	490	1226
B. H.	146	89	48	170	453	1148
B. E.	69	72	48	163	352	1009
M. H.	5	11	10	46	72	241
M. E.	7	8	11	45	71	236
NL. H.	20	48	27	97	192	585
NL. E.	59	63	37	118	277	768
Fr. H.	23	10	4	23	60	147
Soz. H.	98	20	7	4	129	175

Bautzen. — 3. Wahlbezirk.

Anstaltsstr. einschl. Landesstrafanstalt mit Torhaus, Flinzstr., Am Königswall, Lazarettstr., Muskauer Str., Niederkainaer Weg, Schäferstr., Schießpl., Seidau, Spreegasse, Stiftstr., Talstr., Am Ziegelwall.

W.	245	135	51	87	518	1016
B. H.	216	114	46	84	460	918
B. E.	98	99	40	82	319	744
M. H.	23	20	10	19	72	169
M. E.	20	18	12	14	64	148
NL. H.	32	33	16	47	128	334
NL. E.	75	80	28	68	251	591
Fr. H.	42	41	16	13	112	224
Soz. H.	117	20	4	5	146	189

Bautzen. — 4. Wahlbezirk.

Bleichenstr., Dresdner Str., Fabrikstr., Am Feldschlößchen, Friedrichstr., Am Güterbahnhof, Humboldtstr., Karlstr., Moritzstr., Neusalzaer Str., Neusche Promenade, Neustädter Str., Packhofstr., Preuschwitzer Str., am Proitschenberg, Scharfenweg, Stadtgüter Oberkaina und Preuschwitz, Uferweg, Am alten Weinberg, Wilthener Str.

W.	276	116	53	94	539	1043
B. H.	219	94	51	85	449	900
B. E.	75	64	42	84	265	665
M. H.	16	10	10	17	53	134
M. E.	17	9	8	16	50	123
NL. H.	22	27	24	54	127	364
NL. E.	57	54	34	68	213	539
Fr. H.	17	13	5	7	42	86
Soz. H.	164	43	12	7	226	314

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bautzen. — 5. Wahlbezirk.						
Buttermarkt, Feuergasse, Gerberstr., Vor dem Gerbertor, Gickelsberg, Nikolaipforte, Nikolaistufen, Nordstr., Schülerstr., Vor dem Schülertor, Taschenberg, Töpferstr., Wendischer Graben einschl. alte Kaserne, Wendische Str.						
W.	215	101	48	105	469	981
B. H.	161	80	48	98	387	857
B. E.	80	70	42	97	289	734
M. H.	25	24	13	27	89	220
M. E.	28	20	13	28	89	219
NL. H.	27	24	24	62	137	395
NL. E.	51	50	29	69	199	514
Fr. H.	22	8	6	5	41	76
Soz. H.	85	24	5	4	118	164
Bautzen. — 6. Wahlbezirk.						
Dornschnabel, Holzmarkt, Kirchgasse, Lotzestr., Neugasse, Neugraben, Am äuß. Reichentor, Rosenstr., Steinstr., Tuchmacherstr., Ziegelstr.						
W.	230	151	49	120	550	1159
B. H.	177	127	47	113	464	1024
B. E.	108	111	47	110	376	911
M. H.	28	33	10	25	96	224
M. E.	37	39	9	28	113	254
NL. H.	26	43	21	71	161	459
NL. E.	69	71	38	81	259	649
Fr. H.	29	12	10	12	63	131
Soz. H.	93	39	6	5	143	209
Bautzen. — 7. Wahlbezirk.						
Fischergasse, Vor der Fischerpforte, Gartenstr., Goschwitzstr., Hintergasse, Nach dem wend. Kirchhof, Auß. Lauenstr., Moltkestr., Mühlstr., Postpl., Seminarstr., Societätsgasse, Wendischer Kirchhof.						
W.	158	104	33	151	446	1069
B. H.	135	79	29	143	386	952
B. E.	79	70	25	144	318	870
M. H.	17	24	3	34	78	210
M. E.	16	23	5	29	73	193
NL. H.	32	18	17	96	163	503
NL. E.	62	47	20	113	242	668
Fr. H.	12	5	5	6	28	61
Soz. H.	73	32	4	4	113	165
Z.	—	—	—	1	1	4
Bautzen. — 8. Wahlbezirk.						
Breitengasse, Große Brüdergasse, Hintere Brüdergasse, Kleine Brüdergasse, Burglehn, Burgpl., Domgasse, Fleischergasse, Heringstr., Hohengasse, Logengasse, Messergasse, Mönchsgasse, Mönchskirche, A. d. Petrikirche, Predigergasse, Kleine Predigergasse, Schloßstr.						
W.	197	127	20	47	391	699
B. H.	152	106	19	45	322	601
B. E.	56	84	18	42	200	446
M. H.	25	33	9	19	86	194
M. E.	18	32	5	16	71	161
NL. H.	22	31	8	19	80	184
NL. E.	38	52	13	26	129	285
Fr. H.	4	4	1	1	10	19
Soz. H.	101	38	1	6	146	204
Bautzen. — 9. Wahlbezirk.						
An und in den Fleischbänken, Fleischmarkt, Hauensteiner Gasse, Hauptmarkt, Kesselstr., Kirchpl., Kornmarkt, Kornstr., Lauengraben, Innere Lauenstr., Quergasse (unbewohnt), Reichenstr., Hintere Reichenstr., Schulstr., Siebergasse, Theatergasse.						
W.	143	113	33	132	421	996
B. H.	100	90	31	122	343	861
B. E.	70	85	30	121	306	814
M. H.	12	20	11	28	71	197
M. E.	15	20	11	25	71	188
NL. H.	29	43	15	84	171	496
NL. E.	54	64	19	95	232	619
Fr. H.	8	6	3	5	22	49
Soz. H.	51	20	1	2	74	102
Elstra u. s. G. Rgt. Elstra.						
W.	158	115	19	27	319	553
B. H.	97	80	15	25	217	402
B. E.	72	67	13	24	176	341
M. H.	15	31	4	9	59	125
M. E.	16	25	4	11	56	122
NL. H.	30	18	9	14	71	149
NL. E.	52	42	9	13	116	215
Fr. H.	1	2	—	1	4	9
Soz. H.	51	29	2	1	83	119
Kamenz. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 1—300, Abt. A.						
W.	307	198	55	85	645	1208
B. H.	239	158	43	73	513	976
B. E.	78	103	37	74	292	691
M. H.	9	15	9	24	57	162
M. E.	26	31	10	25	92	218
NL. H.	27	33	17	36	113	288
NL. E.	44	69	26	49	188	456
Fr. H.	21	19	8	10	58	123
Soz. H.	179	90	8	2	279	391
Z.	1	—	—	—	1	1
Kamenz. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 301—500, Abt. A.						
W.	235	159	66	169	629	1427
B. H.	169	116	57	153	495	1184
B. E.	85	89	52	147	373	1007
M. H.	20	21	12	29	82	214
M. E.	23	27	12	24	86	209
NL. H.	30	38	34	108	210	640
NL. E.	57	61	39	123	280	788
Fr. H.	18	15	10	13	56	130
Soz. H.	101	41	1	3	146	198
Z.	—	1	—	—	1	2
Kamenz. — 3. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 501—596c, Abt. A; 1—127, Abt. B.						
W.	242	117	35	48	442	773
B. H.	188	87	25	43	343	609
B. E.	69	54	23	39	185	402
M. H.	11	9	5	7	32	72
M. E.	21	19	7	7	54	108
NL. H.	23	18	9	25	75	186
NL. E.	44	33	16	32	125	286
Fr. H.	11	9	6	5	31	67
Soz. H.	143	50	5	6	204	282
Königsbrück u. s. G. Schloß Königsbrück. (s. G. Truppenübungsplatz Königsbrück s. 8. ländl. Wahlkr.)						
W.	274	151	51	87	563	1077
B. H.	230	124	46	80	480	936
B. E.	106	64	44	66	280	630
M. H.	32	30	20	45	127	332
M. E.	35	29	16	27	107	249
NL. H.	27	34	18	26	105	253
NL. E.	62	34	28	39	163	370
Fr. H.	23	14	3	9	49	96
Soz. H.	148	44	5	—	197	251
Neusalza.						
W.	79	73	19	25	196	382
B. H.	53	55	15	23	146	300
B. E.	37	52	16	24	129	285
M. H.	2	6	3	3	14	35
M. E.	9	5	2	5	21	45
NL. H.	19	28	12	15	74	171
NL. E.	27	47	14	19	107	239
Fr. H.	9	12	—	4	25	49
Soz. H.	23	9	—	1	33	45
Schirgiswalde u. s. G.						
W.	359	218	33	52	662	1102
B. H.	264	162	27	41	494	833
B. E.	169	143	24	35	371	667
M. H.	160	122	11	29	322	553
M. E.	129	118	9	25	281	492
NL. H.	13	13	14	12	52	129
NL. E.	34	22	15	10	81	163
Fr. H.	5	3	2	—	10	17
Soz. H.	86	22	—	—	108	130
Z.	—	2	—	—	2	4

3. städt. Wahlkreis.

Bischofswerda. — 1. Wahlbezirk.						
Albertstr., August-König-Str., Bautzner Str., Belmsdorfer Str. einschl. Cichorienfabrik, Bischofspl., Bischofsstr. mit Beamtenwohnhaus Brand-Kat.-Nr. 191 T Abt. A, Bismarckstr., Borngasse, Brauhausgasse, Carolastr., Färbergasse, Fichtestr., Fleischergasse, Georgstr., Hohe Str., Kirchstr., Kirchgasse, Kirchpl., Klostergasse, Lindenstr., Moltkestr., Am Mühlteich, Pfarrgasse, Schmiedegäßchen, Schmöllner Weg mit den Hausgrundstücken Brand-Kat.-Nr. 124 D und 124 F Abt. B, sowie der Petroleumniederlage, Schulpl., Spaargasse, Stiftstr., Totengräberwohnungen auf dem alten und neuen Friedhof, Waldschlößchen, die Bahnwärterhäuser an der Schmöllner Brücke und am Schmöllner Wege						
W.	288	160	65	140	653	1363
B. H.	219	113	52	118	502	1073
B. E.	200	106	50	113	469	1014
K. H.	25	35	20	70	150	435
K. E.	31	50	33	89	203	586
Fr. H.	52	34	24	41	151	356
Soz. H.	142	44	8	6	200	278
Soz. E.	167	56	15	21	259	408
Z.	—	—	—	1	1	4
Bischofswerda. — 2. Wahlbezirk.						
Alte Gasse, Altmarkt, Bahnhofstr., Birkengasse, Burgstr., Drebnitzer Weg, Dresdner Str., Fabrikgasse, Goldbacher Weg, Grunagasse, Herrmannstr., Am Hof, Kamenzer Str., Lutherpark, Lutherstr., Neumarkt, Neustädter Str., Putzkauer Str., Rammenauer Weg, Schadegäßchen, Sinzstr., Stolpner Str., Süßmilchstr., Große Töpfergasse, Kleine Töpfergasse, Wagnergasse, Wallgasse, Bahnwärterhaus nach Weickersdorf zu, Ziegelei von Lorenz, Geflügelmastanstalt von Engelmann & Co.						
W.	269	127	60	136	592	1247
B. H.	207	97	52	118	474	1029
B. E.	201	98	40	118	457	989
K. H.	22	32	18	73	145	432
K. E.	44	43	26	99	212	604
Fr. H.	43	31	27	38	139	338
Soz. H.	140	34	7	5	186	249
Soz. E.	155	55	13	16	239	368
Z.	1	—	—	1	2	5

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Großenhain. — 1. Wahlbezirk.

Das Meißner Viertel und die Meißner Vorstadt (die Häuser Brand-Kat.-Nr. 1—85 und 391 bis 495G umfassend).

W.	160	97	33	92	382	821
B. H.	141	80	31	81	333	718
B. E.	128	78	27	84	317	701
K. H.	21	25	18	57	121	353
K. E.	27	34	22	73	156	453
Fr. H.	13	11	9	16	49	126
Soz. H.	107	43	4	8	162	237
Soz. E.	101	44	4	11	160	245
Z.	—	1	—	—	1	2

Großenhain. — 2. Wahlbezirk.

Das Wildenhainer Viertel und die Wildenhainer Vorstadt (die Häuser Brand-Kat.-Nr. 86 bis 187 und 496—560 umfassend).

W.	220	165	62	196	643	1520
B. H.	178	135	57	171	541	1303
B. E.	169	132	54	179	534	1311
K. H.	25	53	28	108	214	647
K. E.	31	70	36	167	304	947
Fr. H.	29	29	19	56	133	368
Soz. H.	123	53	8	6	190	277
Soz. E.	137	60	14	10	221	339
Z.	1	—	—	—	1	1

Großenhain. — 3. Wahlbezirk.

Das Naundorfer Viertel und die Naundorfer Vorstadt (die Häuser Brand-Kat.-Nr. 188—291 und 561—675 umfassend).

W.	214	137	39	93	483	977
B. H.	171	116	29	83	399	822
B. E.	166	119	24	85	394	816
K. H.	19	31	14	52	116	331
K. E.	24	55	20	78	177	506
Fr. H.	16	29	11	24	80	203
Soz. H.	135	56	3	5	199	276
Soz. E.	142	62	4	5	213	298
Z.	1	—	1	—	2	4

Großenhain. — 4. Wahlbezirk.

Das Dresdner Viertel und die Dresdner Vorstadt (die Häuser Brand-Kat.-Nr. 292—390 und 676—725 umfassend).

W.	171	106	41	69	387	782
B. H.	144	95	38	64	341	704
B. E.	140	93	37	61	331	681
K. H.	10	23	16	43	92	276
K. E.	19	34	24	55	132	379
Fr. H.	16	14	9	15	54	131
Soz. H.	118	56	12	6	192	290
Soz. E.	121	58	12	5	196	293
Z.	—	—	1	—	1	3

Pulsnitz. — 1. Wahlbezirk.

Rittergut, Lange Str., Ohorner Str. z. T., Bismarckpl., Kamenzer Str., Albertstr., Feldstr., Kurze Str., Markt, Rietschelstr., Hartbachmühle, Mittelmühle.

W.	158	112	38	77	385	804
B. H.	123	89	30	74	316	687
B. E.	110	88	29	72	299	661
K. H.	12	24	6	47	89	266
K. E.	34	56	29	71	190	517
Fr. H.	58	47	24	26	155	328
Soz. H.	53	18	—	1	72	93
Soz. E.	75	32	—	1	108	143

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Pulsnitz. — 2. Wahlbezirk.

Grüne Str., Ohorner Str. z. T., Fabrikstr., Bischofswerdaer Str., Schulstr., Schillerstr., Kapellgartenstr., Wettinpl., Äußere Kamenzer Str., Königsbrücker Str., Kamenzer Str.

W.	179	105	39	66	389	770
B. H.	155	87	35	62	339	682
B. E.	138	83	32	53	306	612
K. H.	10	16	10	28	64	184
K. E.	30	42	31	52	155	415
Fr. H.	49	44	25	33	151	344
Soz. H.	94	27	—	—	121	148
Soz. E.	105	38	1	—	144	184
Z.	—	—	—	1	1	4

Radeberg. — 1. Wahlbezirk.

Badstr., Friedrichstr., Friedrichstal, Hauptstr., Heinrichstal, Hüttermühle, An der Kirche, Kirchstr., Langbeinstr., Markt, Marktgäßchen, Mittelstr., Oberstr., Pulsnitzer Str., Weststr.

W.	234	138	46	104	522	1064
B. H.	199	120	40	100	459	959
B. E.	186	127	39	100	452	957
K. H.	26	52	18	70	166	464
K. E.	32	71	27	93	223	627
Fr. H.	25	29	15	27	96	236
Soz. H.	147	39	7	2	195	254
Soz. E.	153	54	9	4	220	304

Radeberg. — 2. Wahlbezirk.

Bergstr., Freudenberg, Friedhofstr., Grundstr., Kleinwolmsdorfer Str., Lange Str., Neue Str., Niedergraben, Niederstr., Obergraben, Schloßstr., Schulstr., Stolpener Str., Wasserstr.

W.	260	173	38	32	503	848
B. H.	221	148	33	29	431	732
B. E.	223	144	30	28	425	713
K. H.	18	39	10	21	88	210
K. E.	30	46	19	24	119	275
Fr. H.	26	26	13	4	69	133
Soz. H.	176	80	9	4	269	379
Soz. E.	192	97	10	4	303	432
Z.	—	1	—	—	1	2

Radeberg. — 3. Wahlbezirk.

Güterbahnhofstr., Kaiser-Wilhelm-Str., König-Albert-Str., Mühlstr., Oststr., Pillnitzer Str., Pirnaer Str., Röderstr., Schillerstr., Südstr.

W.	197	101	51	70	419	832
B. H.	167	85	46	64	362	731
B. E.	173	87	46	67	373	753
K. H.	12	18	18	41	89	266
K. E.	29	29	25	47	130	350
Fr. H.	28	20	12	10	70	144
Soz. H.	126	46	16	13	201	318
Soz. E.	144	55	19	19	237	387

Radeberg. — 4. Wahlbezirk.

Bahnhof, Bahnhofstr., Bismarckstr., Dresdner Str., Fabrikstr., Forststr., Goldbachstr., Steinstr., Talstr.

W.	199	129	49	80	457	924
B. H.	170	117	45	75	407	839
B. E.	167	113	38	71	389	791
K. H.	14	26	9	45	94	273
K. E.	28	40	19	61	148	409
Fr. H.	36	35	23	24	118	271
Soz. H.	120	56	13	4	193	287
Soz. E.	139	72	19	9	239	376

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Radeburg u. s. G. Rgt. Radeburg.

W.	211	144	54	102	511	1069
B. H.	158	115	42	92	407	882
B. E.	149	107	39	90	385	840
K. H.	51	70	25	74	220	562
K. E.	57	76	29	85	247	636
Fr. H.	29	17	13	16	75	166
Soz. H.	77	28	4	2	111	153
Soz. E.	92	29	10	4	135	196

Stolpen u. s. G. Schloß Stolpen.

W.	126	85	33	53	297	607
B. H.	85	62	23	46	216	462
B. E.	81	47	23	42	193	412
K. H.	8	16	11	28	63	185
K. E.	16	28	19	40	103	289
Fr. H.	17	21	10	15	63	149
Soz. H.	60	24	1	2	87	119
Soz. E.	64	19	2	—	85	108
Z.	—	—	1	1	2	7

4. städt. Wahlkreis.

Hohnstein u. 3 s. G. (Gut Hohnstein, Landeskorrektionsanstalt u. Staatsforstrevier Hohnstein).

W.	62	77	27	40	206	457
B. H.	49	60	20	37	166	377
B. E.	51	63	21	34	169	376
K. H.	7	17	7	23	54	154
K. E.	12	36	13	33	94	255
NL. H.	13	23	10	13	59	141
Soz. H.	28	20	3	1	52	81
Soz. E.	37	27	5	—	69	106

Königstein. — 1. Wahlbezirk.

Stadtteil links der Biela und Festung Königstein.

W.	137	59	15	48	259	492
B. H.	105	51	11	40	207	400
B. E.	114	48	12	42	216	414
K. H.	13	18	8	22	61	161
K. E.	27	20	11	39	97	256
NL. H.	12	4	2	16	34	90
Soz. H.	80	29	1	1	111	145
Soz. E.	87	28	1	2	118	154

Königstein. — 2. Wahlbezirk.

Stadtteil rechts der Biela und rechts der Elbe.

W.	222	133	52	67	474	912
B. H.	162	102	39	55	358	703
B. E.	167	104	42	63	376	753
K. H.	18	36	20	37	111	298
K. E.	30	49	34	61	174	474
NL. H.	18	15	13	14	60	143
Soz. H.	124	50	6	2	182	250
Soz. E.	137	54	8	1	200	273
Z.	—	—	—	2	2	8

Neustadt. — 1. Wahlbezirk.

Kirchgasse, Markt, Malzgasse, Obergraben, Bischofswerdaer Str., Alte Berthelsdorfer Str., Seifenweg, An der Aue, Niedergraben, Rosengasse, Böhmische Str., Grabengäßchen, Mühlweg, Oststr., Rugiswalder Weg, Sebnitzer Str., Albertstr., Kaiserstr., Neue Gasse.

W.	216	143	50	71	480	936
B. H.	183	105	39	65	392	770
B. E.	172	106	37	59	374	731
K. H.	13	23	15	29	80	220
K. E.	19	38	27	50	134	376
NL. H.	20	27	17	32	96	253
Soz. H.	147	55	6	4	212	291
Soz. E.	152	65	9	6	232	333

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Neustadt. — 2. Wahlbezirk.

Böhmische Str., Albertstr., Lange Gasse, Markt, Frohngasse, Kurze Gasse, Postgasse, Bahnhofstr., Königstr., Güterzufuhrstr., Badegasse, Marktgasse, Dresdner Str., Schützenstr., Gartenweg, Scheunenweg, Polenzer Gasse, Polenzer Kirchsteig, Hospitalstraße, Erberstr., Johannisgasse, Neustädter Anbau, Friedrich-Mildner-Str.

W.	196	123	49	88	456	941
B. H.	152	89	39	80	360	767
B. E.	165	94	36	78	373	773
K. H.	10	21	21	43	95	287
K. E.	21	36	28	69	154	453
NL. H.	17	23	13	30	83	222
Soz. H.	123	45	4	7	179	253
Soz. E.	142	56	6	8	212	304

Pirna. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Amtsgerichtsstr., Kirchgasse, Kirchpl., Obere Burgstr., Schloßberg, Schloßstr., Schmiedestr., Tischerpl.

W.	155	97	27	71	350	714
B. H.	138	88	25	70	321	669
B. E.	141	92	25	67	325	668
K. H.	21	31	18	52	122	345
K. E.	26	41	20	55	142	388
NL. H.	11	16	2	13	42	101
Soz. H.	105	41	5	5	156	222
Soz. E.	113	49	5	10	177	266

Pirna. — 2. Wahlbezirk.

An der Elbe, Badergasse, Barbiergasse, Brückenstr., Dohnsche Str., Grohmannstr., Jacobäerstr., Königspl., Markt, Marktgasse, Schössergasse, Schuhgasse, Schulgasse.

W.	142	81	40	109	372	860
B. H.	123	77	38	103	341	803
B. E.	115	72	38	102	327	781
K. H.	27	39	24	71	161	461
K. E.	30	42	31	92	195	575
NL. H.	17	14	7	23	61	158
Soz. H.	76	24	7	9	116	181
Soz. E.	84	30	7	9	130	201

Pirna. — 3. Wahlbezirk.

Fleischergasse, Holdergasse, Lange Str., Niedere Burgstr., Am Plan, Plangasse, Steinpl., Töpfergasse, Waldstr., Ziegelstr.

W.	176	98	29	41	344	623
B. H.	162	88	25	35	310	553
B. E.	157	91	27	37	312	568
K. H.	10	31	16	27	84	228
K. E.	19	40	20	31	110	283
NL. H.	13	12	5	4	34	68
Soz. H.	139	45	4	4	192	257
Soz. E.	135	51	7	6	199	282

Pirna. — 4. Wahlbezirk.

Bergstr., Braustr., Breite Str., Brotkorb, Hohe Str., Königsteiner Str., Nicolaistr., Rosenstr., Sandgasse, Seminarstr., Mannewitz, Nestlers Haus, Waldwärterhaus.

W.	165	105	35	84	389	816
B. H.	146	95	34	80	355	758
B. E.	145	99	30	80	354	753
K. H.	22	35	18	58	133	378
K. E.	39	57	26	73	195	523
NL. H.	25	25	11	18	79	180
Soz. H.	98	34	4	3	139	190
Soz. E.	103	42	4	5	154	219

Pirna. — 5. Wahlbezirk.

Bahnverwalterei, Bahnwärterhaus, Elisabethhütte, Mühlenstr., Alter Postweg, Rottwerndorfer Str., Schillerstr., Waisenhausstr., Zehistaer Str.

W.	185	74	24	44	327	581
B. H.	165	72	24	44	305	557
B. E.	163	69	24	43	299	545
K. H.	22	16	16	29	83	218
K. E.	22	17	17	40	96	267
NL. H.	11	12	2	12	37	89
Soz. H.	132	44	6	3	185	250
Soz. E.	141	49	7	2	199	268

Pirna. — 6. Wahlbezirk.

Bahnhof, Bahnhofstr., Bismarckstr., Gartenstr., Kamenzer Str., Lauterbachstr., Neue Str.

W.	113	103	50	182	448	1197
B. H.	100	93	47	168	408	1099
B. E.	98	96	45	172	411	1113
K. H.	34	40	28	120	222	678
K. E.	41	60	37	158	296	904
NL. H.	12	28	12	45	97	284
Soz. H.	54	25	5	2	86	127
Soz. E.	57	31	7	7	102	168
Z.	—	—	—	1	1	4

Pirna. — 7. Wahlbezirk.

Dippoldiswaldaer Str., Dresdner Str., Alte Dresdner Str., Kaiser-Wilhelm-Str., Lehmweg, Molktestr., Reitbahnstr., Weststr.

W.	155	96	56	86	393	859
B. H.	137	86	53	77	353	776
B. E.	137	84	54	75	350	767
K. H.	22	26	20	47	115	322
K. E.	27	40	34	63	164	461
NL. H.	16	20	20	25	81	216
Soz. H.	98	40	12	5	155	234
Soz. E.	108	44	16	9	177	280

Schandau.

W.	226	170	66	127	589	1272
B. H.	161	130	49	107	447	996
B. E.	150	130	51	108	439	995
K. H.	16	34	20	61	131	388
K. E.	38	69	45	99	251	707
NL. H.	31	45	25	43	144	368
Soz. H.	113	50	4	3	170	237
Soz. E.	112	59	5	5	181	265
Z.	—	1	—	—	1	2

Sebnitz. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—243 und 469/469 B.

W.	427	251	64	120	862	1601
B. H.	372	209	56	110	747	1398
B. E.	391	217	50	105	763	1395
K. H.	29	41	15	36	121	300
K. E.	42	59	27	88	216	593
NL. H.	18	24	21	62	125	377
Soz. H.	323	142	19	11	495	708
Soz. E.	346	157	22	14	539	782

Sebnitz. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 244—407.

W.	308	183	62	176	729	1564
B. H.	274	144	56	156	630	1354
B. E.	269	161	52	152	634	1355
K. H.	27	38	23	51	139	376
K. E.	38	62	44	115	259	754
NL. H.	20	21	26	81	148	464
Soz. H.	227	85	7	23	342	510
Soz. E.	230	98	6	31	365	568
Z.	—	—	—	1	1	4

Wehlen.

W.	97	69	17	30	213	406
B. H.	48	46	12	28	134	288
B. E.	55	49	12	25	141	289
K. H.	24	29	10	22	85	200
K. E.	23	29	11	22	85	202
NL. H.	2	3	2	4	11	30
Soz. H.	22	14	—	2	38	58
Soz. E.	32	20	1	2	55	83

5. städtischer Wahlkreis.

Altenberg.

W.	128	105	37	39	309	605
B. H.	101	89	33	34	257	514
B. E.	101	84	30	34	249	495
K. H.	10	16	7	17	50	131
K. E.	18	34	20	27	99	254
NL. H.	3	14	6	10	33	89
Fr. H.	19	20	12	3	54	107
Soz. H.	68	38	8	3	117	180
Soz. E.	83	49	10	5	147	231

Bärenstein u. s. G. Rgt. Bärenstein.

W.	58	38	8	13	117	210
B. H.	47	28	5	9	89	154
B. E.	43	27	4	7	81	137
K. H.	4	8	4	5	21	52
K. E.	11	15	3	7	36	78
NL. H.	4	6	—	4	14	32
Fr. H.	2	4	—	—	6	10
Soz. H.	37	9	1	—	47	58
Soz. E.	32	11	1	—	44	57

Berggießhübel.

W.	111	85	13	15	224	380
B. H.	104	80	11	14	209	353
B. E.	106	80	11	13	210	351
K. H.	15	30	5	7	57	118
K. E.	19	30	8	12	69	151
NL. H.	3	7	5	7	22	60
Fr. H.	4	—	—	—	4	4
Soz. H.	82	43	1	—	126	171
Soz. E.	87	45	3	—	135	186

Brand.

W.	303	158	28	55	544	923
B. H.	261	128	25	46	460	776
B. E.	270	132	24	49	475	802
K. H.	22	26	12	17	77	178
K. E.	30	36	14	36	116	288
NL. H.	17	16	4	20	57	141
Fr. H.	3	4	3	—	10	20
Soz. H.	218	81	5	9	313	431
Soz. E.	239	94	9	12	354	502
Z.	1	1	—	—	2	3

Dippoldiswalde. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—185 Abt. A.

W.	147	99	40	72	358	753
B. H.	124	84	38	70	316	686
B. E.	121	87	37	70	315	686
K. H.	16	22	17	32	87	239
K. E.	37	51	30	64	182	485
NL. H.	42	37	19	37	135	321
Fr. H.	3	6	1	—	10	18
Soz. H.	63	19	—	1	83	105
Soz. E.	77	31	5	4	117	170

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Dippoldiswalde. — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 186—315/16 Abt. A und Nr. 1—112 Abt. B.						
W.	194	105	46	59	404	778
B. H.	174	95	43	57	369	721
B. E.	171	91	42	57	361	707
K. H.	25	31	16	24	96	231
K. E.	48	53	35	51	187	463
NL. H.	44	32	25	30	131	303
Fr. H.	9	6	1	—	16	24
Soz. H.	95	26	1	3	125	162
Soz. E.	121	35	3	4	163	216
Z.	1	—	—	—	1	1
Dohna. — 1. Wahlbezirk.						
Antonstr., Bismarckstr., Dippoldiswalder Str., Dresdner Str., Georgstr., Heidenauer Str., Markt, Neue Str., Pfarrstr., Pirnaer Str., Am Plan, Reppchenstr., Taschenberg, Tischerberg, Weesensteiner Str., Wettinstr., Winzerberg.						
W.	165	116	21	47	349	648
B. H.	146	101	20	46	313	592
B. E.	145	98	21	45	309	584
K. H.	24	30	13	39	106	279
K. E.	28	41	20	44	133	346
NL. H.	7	11	6	7	31	75
Fr. H.	2	8	—	—	10	18
Soz. H.	111	52	1	—	164	218
Soz. E.	117	56	1	1	175	236
Z.	1	—	—	—	1	1
Dohna. — 2. Wahlbezirk.						
Braugasse, Frenkelstr., Goethestr., Kaiser-Wilhelm-Str., Carolastr., Königstr., Lockwitzer Str., Martin-Luther-Str., Schillerstr.						
W.	193	67	25	26	311	506
B. H.	177	58	23	22	280	450
B. E.	178	58	25	22	283	457
K. H.	14	12	10	14	50	124
K. E.	20	17	17	19	73	181
NL. H.	4	6	9	7	26	71
Fr. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. H.	158	39	4	1	202	252
Soz. E.	158	40	8	2	208	270
Frauenstein.						
W.	81	70	32	47	230	505
B. H.	60	57	28	45	190	438
B. E.	66	64	26	46	202	456
K. H.	21	30	12	30	93	237
K. E.	40	39	21	41	141	345
NL. H.	23	11	11	7	52	106
Fr. H.	3	5	1	3	12	28
Soz. H.	13	10	4	5	32	65
Soz. E.	23	24	5	5	57	106
Z.	—	1	—	—	1	2
Geising.						
W.	109	94	31	28	262	502
B. H.	78	73	24	21	196	380
B. E.	69	62	22	22	175	347
K. H.	26	32	14	15	87	192
K. E.	25	43	18	20	106	245
NL. H.	8	17	6	5	36	80
Fr. H.	11	8	2	—	21	33
Soz. H.	33	16	1	1	51	72
Soz. E.	44	17	3	2	66	95

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Glashütte.						
W.	220	131	42	69	462	884
B. H.	195	117	35	62	409	782
B. E.	187	105	34	58	384	731
K. H.	9	9	3	22	43	124
K. E.	12	24	8	38	82	236
NL. H.	35	55	20	28	138	317
Fr. H.	7	3	2	3	15	31
Soz. H.	143	50	10	9	212	309
Soz. E.	175	78	25	19	297	482
Gottleuba.						
W.	88	66	16	36	206	412
B. H.	72	57	13	34	176	361
B. E.	78	61	14	33	186	374
K. H.	15	30	7	26	78	200
K. E.	23	33	13	32	101	256
NL. H.	5	10	6	7	28	71
Fr. H.	5	8	—	—	13	21
Soz. H.	47	9	—	—	56	65
Soz. E.	54	27	1	—	82	111
Lauenstein u. s. G. Rgt. Lauenstein.						
W.	78	45	13	34	170	343
B. H.	59	35	9	31	134	280
B. E.	55	32	12	30	129	275
K. H.	15	11	6	14	46	111
K. E.	19	21	11	28	79	206
NL. H.	12	9	2	13	36	88
Fr. H.	3	5	1	3	12	28
Soz. H.	27	10	—	1	38	51
Soz. E.	35	11	1	2	49	68
Lengefeld (ohne s. G. Rgt. Rauenstein; s. 33. ländl. Wahlkr.).						
W.	304	216	44	80	644	1188
B. H.	219	156	39	72	486	936
B. E.	237	164	33	76	510	968
K. H.	17	42	16	38	113	301
K. E.	33	62	23	69	187	502
NL. H.	17	20	9	30	76	204
Fr. H.	7	9	2	1	19	35
Soz. H.	177	82	11	1	271	378
Soz. E.	199	100	10	5	314	449
Z.	—	—	—	2	2	8
Liebstadt u. s. G. Rgt. Liebstadt.						
W.	55	51	7	21	134	262
B. H.	38	36	7	16	97	195
B. E]	40	35	7	19	101	207
K. H.	30	30	5	16	81	169
K. E.	26	30	5	18	79	173
NL. H.	2	—	—	—	2	2
Fr. H.	—	2	—	—	2	4
Soz. H.	6	4	2	—	12	20
Soz. E.	14	5	2	1	22	34
Rabenau u. s. G. Staatsforstrevier Wendischcarsdorf z. T.						
W.	378	184	46	52	660	1092
B. H.	360	177	43	51	631	1047
B. E.	369	178	43	47	637	1042
K. H.	59	85	35	47	226	522
K. E.	71	87	36	43	237	525
NL. H.	10	6	4	2	22	42
Fr. H.	4	4	—	1	9	16
Soz. H.	285	81	4	—	370	459
Soz. E.	295	89	7	2	393	502

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Sayda.						
W.	85	96	34	53	268	591
B. H.	51	74	28	48	201	475
B. E.	63	74	29	48	214	490
K. H.	18	37	11	32	98	253
K. E.	39	54	26	47	166	413
NL. H.	23	19	16	13	71	161
Fr. H.	5	8	—	2	15	29
Soz. H.	5	8	1	1	15	28
Soz. E.	24	17	3	1	45	71
Z.	—	1	—	—	1	2

6. städtischer Wahlkreis.

Freiberg. — 1. Wahlbezirk.

Akademiestr., Burgstr., Clausallee, Enge Gasse, Hornmühlenweg, Kirchgasse, Leipziger Str., Moritzstr., Prüferstr., Rittergasse, Am und unweit am Schießplan, Schloßplatz, Schützenstr., Silbermannstr., Thielestr., Wallstr., Weingasse, Wiesbachstr.

W.	192	118	43	146	499	1141
B. H.	144	101	39	138	422	1015
B. E.	141	100	37	136	414	996
K. H.	20	20	13	37	90	247
NL. H.	28	43	22	97	190	568
NL. E.	31	52	32	130	245	751
Soz. H.	95	38	2	4	139	193
Soz. E.	109	48	4	4	165	233

Freiberg. — 2. Wahlbezirk.

Bäckergäßchen, Brennhausgasse, Buttermarktgasse, Am Dom, Domgasse, Domgäßchen, Fürstental, Am Gymnasium, Herderstr., Kreuzgasse, Meißner Gasse, Mönchstr., An der Nikolaikirche, Nonnengasse, Untergasse, Untermarkt, Winklerstr.

W.	260	152	36	75	523	972
B. H.	228	132	34	70	464	874
B. E.	206	126	33	66	431	821
K. H.	29	29	11	24	93	216
NL. H.	30	44	16	42	132	334
NL. E.	39	63	24	64	190	493
Soz. H.	167	58	5	4	234	314
Soz. E.	167	63	7	2	239	322

Freiberg — 3. Wahlbezirk.

Aschegasse, Berggasse, Conradsdorfer Weg, Donatsgasse, Gerbergasse, Halsbrückner Str., Himmelfahrtsgasse, Jakobigasse, Klosterstr., Meißner Ring, Vor dem Meißner Tor, Am Mühlgraben, Nikolaigasse, Pfarrgasse, Scheunenstr., Talstr., Terrassenstr., Theatergasse, Tuttendorfer Weg, Wassergasse, Wasserturmstr.

W.	320	200	28	63	611	1056
B. H.	273	166	25	59	523	916
B. E.	264	158	23	53	498	861
K. H.	25	25	8	17	75	167
NL. H.	31	46	14	41	132	329
NL. E.	42	57	18	50	167	410
Soz. H.	215	94	2	1	312	413
Soz. E.	218	101	4	2	325	440

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Freiberg. — 4. Wahlbezirk.

Badegäßchen, Borngasse, Erbische Str., Färbergasse, Fischerstr., Kesselgasse, Korngasse, Ober-Markt, Stollngasse.

W.		114	107	36	127	384	944
B.	H.	99	87	33	118	337	844
	E.	86	79	31	112	308	785
K. H.		18	23	12	42	95	268
NL.	H.	22	28	19	72	141	423
	E.	25	43	26	106	200	613
Soz.	H.	59	35	2	3	99	147
	E.	61	35	4	4	104	159

Freiberg. — 5. Wahlbezirk.

Gartenstr., Im Hospitalwald, Hospitalweg, Kaufhausgasse, Kirchgäßchen, Am Marstall, Petersstr., Petripl., Reitbahngasse, Am Revierhaus, Rinnengasse, Waisenhausstr.

W.		84	57	24	72	237	558
B.	H.	54	46	22	67	189	480
	E.	50	43	22	66	181	466
K. H.		9	11	6	14	40	105
NL.	H.	18	24	12	48	102	294
	E.	25	27	18	64	134	389
Soz.	H.	27	11	4	4	46	77
	E.	24	16	4	1	45	72

Freiberg. — 6. Wahlbezirk.

Annaberger Str., Beustr., Brander Str., Ohnweit d. Brander Str., Dörnerzaunweg, Feldschlößchenweg, Feldstr., Hirtengasse, Hirtenpl., Johannisgäßchen, Körnerstr., Lange Str., Olbernhauer Str., Postpl., Roter Weg, Schillerstr., Schöne Gasse, Turnerstr., Am Wernerpl., Wernerstr.

W.		253	162	65	170	650	1452
B.	H.	206	136	59	159	560	1291
	E.	187	127	51	151	516	1198
K. H.		23	26	20	40	109	295
NL.	H.	32	62	28	110	232	680
	E.	32	79	43	142	296	887
Soz.	H.	150	47	9	6	212	295
	E.	155	48	7	8	218	304

Freiberg. — 7. Wahlbezirk.

Am Bahnhof, Bahnhofsgebäude, Bahnhofstr., Bergstiftsgasse, Buchstr., Poststr., Stollenhausgasse.

W.		184	116	42	134	476	1078
B.	H.	148	92	38	119	397	922
	E.	148	99	35	121	403	935
K. H.		25	20	14	26	85	211
NL.	H.	22	34	20	86	162	494
	E.	35	57	29	116	237	700
Soz.	H.	99	37	4	7	147	213
	E.	112	40	5	4	161	223

Freiberg. — 8. Wahlbezirk.

Dammstr., Humboldtpl., Humboldtstr., Mühlgasse, Silberhofstr.

W.		264	159	52	107	582	1166
B.	H.	229	137	49	99	514	1046
	E.	217	121	42	93	473	957
K. H.		27	33	15	32	107	266
NL.	H.	42	37	26	59	164	430
	E.	50	48	35	86	219	595
Soz.	H.	160	65	7	8	240	343
	E.	166	73	6	7	252	358

Freiberg. — 9. Wahlbezirk.

Berthelsdorfer Str., Bertholdstadt, Eherne Schlange, Frauensteiner Str., Sachsenhofstr., Schönlebestr., Hinter der Stockmühle, Zuger Str.

W.		222	146	67	93	528	1087
B.	H.	187	130	61	90	468	990
	E.	176	122	60	82	440	928
K. H.		26	38	22	24	110	264
NL.	H.	40	42	31	56	169	441
	E.	48	65	52	73	238	626
Soz.	H.	120	50	8	10	188	284
	E.	128	55	8	8	199	294

Freiberg. — 10. Wahlbezirk.

Breithauptstr., Donatsring, Dresdner Str., Einzelne Gebäude, Hornstr., Jungestr., Ostr., Schmiedestr., Turmhofstr., Unterhofstr.

W.		223	121	62	108	514	1083
B.	H.	180	106	59	102	447	977
	E.	166	100	59	97	422	931
K. H.		18	28	21	43	110	309
NL.	H.	44	43	32	57	176	454
	E.	47	65	49	89	250	680
Soz.	H.	117	33	5	2	157	206
	E.	118	34	9	4	165	229

Freiberg. — 11. Wahlbezirk.

Brunnenstr., Chemnitzer Str., Forstweg, Georgenstr., Hammerweg, Marienstr., Mittelgasse, Mühlweg, Neue Gasse, Obergasse, Am Rittergut, Schulgasse, Teichgasse, Ziegelgasse.

W.		292	154	49	99	594	1143
B.	H.	245	129	44	89	507	991
	E.	220	120	43	85	468	929
K. H.		19	27	12	21	79	193
NL.	H.	51	42	25	67	185	478
	E.	42	62	33	83	220	597
Soz.	H.	174	60	7	1	242	319
	E.	177	58	10	2	247	331

Freiberg. — 12. Wahlbezirk.

Albertstr., Brauereistr., Hainichener Str., Kasernenstr., Lößnitzer Str., Parkstr., Schloßstr.

W.		183	83	25	51	342	628
B.	H.	158	74	23	48	303	567
	E.	138	68	21	49	276	533
K. H.		12	18	10	14	54	134
NL.	H.	22	18	10	33	83	220
	E.	23	34	18	48	123	337
Soz.	H.	122	37	2	1	162	206
	E.	115	34	3	1	153	196

Tharandt.

W.		220	124	68	125	537	1172
B.	H.	203	114	63	121	501	1104
	E.	192	108	63	121	484	1081
K. H.		27	31	16	36	110	281
NL.	H.	42	52	37	82	213	585
	E.	53	77	54	118	302	841
Soz.	H.	133	29	9	2	173	226
	E.	136	30	9	2	177	231
Z.		—	—	—	1	1	4

Wilsdruff. — 1. Wahlbezirk.

Alle links der Freiberg-Tharandt-Wisdruff-Meißner-Straße gelegenen Grundstücke.

W.		118	65	36	60	279	596
B.	H.	90	55	30	58	233	522
	E.	90	52	28	52	222	486
K. H.		12	17	10	19	58	152
NL.	H.	12	22	13	35	82	235
	E.	22	33	24	48	127	352
Soz.	H.	66	16	6	3	91	128
	E.	68	18	4	2	92	124

Wilsdruff. — 2. Wahlbezirk.

Alle rechts der Freiberg-Tharandt-Wilsdruff-Meißner-Straße gelegenen Grundstücke.

W.		190	137	48	69	444	884
B.	H.	150	109	44	64	367	756
	E.	151	115	40	64	370	757
K. H.		14	25	17	25	81	215
NL.	H.	37	46	19	35	137	326
	E.	46	69	35	58	208	521
Soz.	H.	99	38	8	3	148	211
	E.	104	45	5	5	159	229

7. städtischer Wahlkreis.

Lommatzsch.

W.		343	236	52	135	766	1511
B.	H.	288	194	44	124	650	1304
	E.	308	210	47	132	697	1397
K.	H.	40	81	23	78	222	583
	E.	73	99	43	125	340	900
NL. H.		30	20	13	24	87	205
Fr. H.		23	11	6	16	56	127
Soz.	H.	193	80	2	4	279	375
	E.	233	106	4	4	347	473
Z.		2	1	—	2	5	12

Meißen. — 1. Wahlbezirk.

An der Frauenkirche, Baderberg, Burgstr., Dompl., Fleischergasse, Freiheit, Görnische Gasse, Hohlweg, Jüdenberg, Jüdenbergstr., Leinewebergasse, Markt, Nossener Str., Rosengasse, Rote Stufen, Seelensteig, Schloßberg, Schlossergasse, Schloßstufen, Webergasse.

W.		256	159	45	119	579	1185
B.	H.	220	141	35	110	506	1047
	E.	231	148	40	111	530	1091
K.	H.	29	50	22	76	177	499
	E.	44	64	30	104	242	678
NL. H.		8	11	7	24	50	147
Fr. H.		6	6	1	5	18	41
Soz.	H.	176	72	5	3	256	347
	E.	184	81	10	3	278	388
Z.		—	—	—	1	1	4

Meißen. — 2. Wahlbezirk.

Am Steinberg, Eichgasse, Grabenweg, König-Albert-Str., Marktgasse, Neugasse, Nicolaisteg, Rauhentalstr., Roßpl., Stiftsweg, Talstr. Nr. 1—10 und 85—99.

W.		160	140	49	150	499	1187
B.	H.	142	132	43	143	460	1107
	E.	143	136	47	144	470	1132
K.	H.	26	56	19	87	188	543
	E.	36	68	29	127	260	767
NL. H.		7	12	7	33	59	184
Fr. H.		7	9	8	11	35	93
Soz.	H.	100	52	9	11	172	275
	E.	105	64	14	12	195	323
Z.		—	1	—	—	1	2

Meißen. — 3. Wahlbezirk.

Elbstr., Fährmannstr., Gerbergasse, Heinrichspl., Kleinmarkt, Leipziger Str., Lorenzgasse, Schulpl., Theaterpl., Uferstr.

W.		190	109	40	114	453	984
B.	H.	154	92	38	102	386	860
	E.	166	97	38	105	406	894
K.	H.	29	37	18	65	149	417
	E.	41	51	24	98	214	607
NL. H.		7	12	3	23	45	132
Fr. H.		9	5	5	8	27	66
Soz.	H.	109	37	9	5	160	230
	E.	123	43	11	7	184	270

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Meißen. — 4. Wahlbezirk.

Dr. Donnerstr., Elbdamm, Gellertstr., Hahnemannspl., Kapellenweg, Marienhofstr., Martinspl., Martinstr., Mendestr., Neumarkt, Obergasse, Plossenberg, Plossenweg, Poststr., Wilsdruffer Str.

W.	236	129	50	167	582	1312
B. H.	198	112	47	154	511	1179
B. E.	209	123	48	157	537	1227
K. H.	31	46	24	78	179	507
K. E.	45	63	38	135	281	825
RL. H.	10	13	8	55	86	280
Fr. H.	6	8	7	13	34	95
Soz. H.	147	43	8	8	206	289
Soz. E.	160	59	9	16	244	369

Meißen. — 5. Wahlbezirk.

Crassostr., Goldgrund, Hirschbergstr., Lerchenweg, Moritzstr., Mühlweg, Robert-Kurz-Str., Talstr. Nr. 11—23 und 71—84, Wettinstr.

W.	258	128	53	79	518	989
B. H.	236	119	49	73	477	913
B. E.	243	121	48	74	486	925
K. H.	15	31	24	38	108	301
K. E.	24	45	34	57	160	444
RL. H.	6	13	9	15	43	119
Fr. H.	5	10	4	10	29	77
Soz. H.	208	65	11	9	293	407
Soz. E.	218	74	13	11	316	449
Z.	1	—	—	1	2	5

Meißen. — 6. Wahlbezirk.

An der hohen Eiser, Angerweg, Bismarckpl., Böttgerstr., Burggrafenstr., Etzlerstr., Ilschnerstr., Jakobistr., Jaspisstr., Kühnestr., Leschnerstr., Lessingstr., Schützestr., Talstr. Nr. 24—70, Wittigstr.

W.	300	106	31	37	474	753
B. H.	283	96	28	32	439	687
B. E.	286	104	26	34	450	708
K. H.	20	14	9	19	62	151
K. E.	24	23	12	26	85	210
RL. H.	5	8	4	5	22	53
Fr. H.	8	3	4	3	18	38
Soz. H.	249	70	11	5	335	442
Soz. E.	261	81	12	6	360	483

Meißen. — 7. Wahlbezirk.

Adlersteig, Dammweg, Fährgäßchen, Feldgasse, Friedrich-August-Straße, Hafenstr., Hainweg, Lindenpl., Ottostr., Weinberggasse, Zscheilaer Straße.

W.	319	139	45	77	580	1040
B. H.	287	114	40	67	508	903
B. E.	293	127	42	70	532	953
K. H.	24	19	14	41	98	268
K. E.	35	33	23	61	152	414
RL. H.	2	7	5	14	28	87
Fr. H.	18	8	8	5	39	78
Soz. H.	243	79	13	6	341	464
Soz. E.	254	92	16	9	371	522

Meißen. — 8. Wahlbezirk.

Bismarckstr., Gartenstr., Großenh. Str., Grundstr., Gustav-Graf-Str., Moltkestr., Niederfährer Str., Pestalozzistr., Proschwitzer Weg, Ringstr., Sedanstr., Vorbrücker Str., Wolyniezstr.

W.	294	123	47	86	550	1025
B. H.	261	107	40	76	484	899
B. E.	273	112	41	81	507	944
K. H.	24	28	9	43	104	279
K. E.	33	38	22	67	160	443
RL. H.	11	12	6	13	42	105
Fr. H.	8	8	9	10	35	91
Soz. H.	216	58	15	10	299	417
Soz. E.	235	68	17	14	334	478

Meißen. — 9. Wahlbezirk.

Am Bahnhof, Badgasse, Bahnhofstr., Brauhausstr., Dresdner Str. Nr. 1—50, Elbberg, Grünaue, Kändlerstr., Kaiserstr., Ludwig-Richter-Str., Ratsweinberg, Tonberg, Wiesengasse.

W.	178	101	52	179	510	1252
B. H.	149	84	48	163	444	1113
B. E.	162	86	46	166	460	1136
K. H.	32	31	22	94	179	536
K. E.	41	41	33	147	262	810
RL. H.	4	11	9	38	62	205
Fr. H.	11	12	9	20	52	142
Soz. H.	101	30	7	10	148	222
Soz. E.	118	37	8	15	178	276

Meißen. — 10. Wahlbezirk.

Fabrikstr., Grenzstr., Johannesstr., Lutherpl., Lutherstr., Südstr., Teichstr., Zaschendorfer Str.

W.	232	111	46	78	467	904
B. H.	206	97	41	75	419	823
B. E.	218	99	43	77	437	853
K. H.	16	26	17	42	101	287
K. E.	32	32	29	64	157	439
RL. H.	7	7	5	19	38	112
Fr. H.	18	8	10	7	43	92
Soz. H.	164	55	9	7	235	329
Soz. E.	181	66	12	7	266	377
Z.	1	—	—	—	1	1

Meißen. — 11. Wahlbezirk.

An der Spaargasse, Am Fürstenberg, Am Kalkberg, Bergstr., Carolastr., Cöllner Str., Dresdner Str. Nr. 51—81, Gabelstr., Grundmannsstr., Hohe Str., Hospitalstr., Hospitalpl., Moritzburger Pl., Niederspaarer Str., Parkstr., Querstr., Rote Gasse, Roter Weg, Rülingsstr., Steinweg, Winzerstr.

W.	188	110	39	48	385	717
B. H.	171	96	32	45	344	639
B. E.	178	104	34	43	359	660
K. H.	19	18	13	18	68	166
K. E.	29	35	19	29	112	272
RL. H.	8	8	5	7	28	67
Fr. H.	5	9	8	12	34	95
Soz. H.	137	59	6	8	210	305
Soz. E.	146	67	11	8	232	345
Z.	2	1	—	—	3	4

Nossen. — 1. Wahlbezirk.

Berggasse, Dresdener Str., Eichholzgasse, Grunaer Weg, Meißener Str., Siebenlehner Gasse, Obere Schützenstr., Untere Schützenstr., Talstr.

W.	198	115	22	54	389	710
B. H.	173	96	22	48	339	623
B. E.	180	105	19	48	352	639
K. H.	12	21	6	27	66	180
K. E.	22	37	12	43	114	304
RL. H.	8	5	3	11	27	71
Fr. H.	12	19	8	7	46	102
Soz. H.	141	51	5	3	200	270
Soz. E.	157	67	7	3	234	324

Nossen. — 2. Wahlbezirk.

Am Bahnhof, Obere Bahnhofstr., Untere Bahnhofstr., Bismarckstr., Döbelner Str., Freiberger Str., Lindenstr., Markt, Obere Schulstr., Untere Schulstr., Waldheimer Str.

W.	175	111	63	144	493	1162
B. H.	135	92	51	130	408	992
B. E.	150	95	55	138	438	1057
K. H.	17	25	18	65	125	381
K. E.	35	57	37	121	250	744
RL. H.	9	14	10	33	66	199
Fr. H.	18	25	15	22	80	201
Soz. H.	88	27	8	10	133	206
Soz. E.	112	38	17	14	181	295
Z.	2	—	—	—	2	2

Roßwein.

(Die Verteilung der Wähler auf die 4 Wahllokale ist nicht nach Wahlbezirken, sondern alphabetisch nach den Namen erfolgt.)

W.	791	456	118	266	1631	3121
B. H.	665	376	95	218	1354	2574
B. E.	696	397	102	218	1413	2668
K. H.	27	46	18	69	160	449
K. E.	49	87	56	178	370	1103
RL. H.	9	11	16	65	101	339
Fr. H.	41	57	30	59	187	481
Soz. H.	586	260	31	22	899	1287
Soz. E.	636	303	40	35	1014	1502

Siebenlehn.

W.	187	121	26	32	366	635
B. H.	151	92	24	24	291	503
B. E.	154	98	23	25	300	519
K. H.	8	13	8	8	37	90
K. E.	17	22	12	21	72	181
RL. H.	5	6	3	4	18	42
Fr. H.	20	17	6	10	53	112
Soz. H.	117	56	6	2	181	255
Soz. E.	137	76	8	3	224	325
Z.	1	—	—	—	1	1

8. städtischer Wahlkreis.

Dahlen u. s. G. Rgt. Dahlen.

W.	212	193	49	113	567	1197
B. H.	166	148	43	102	459	999
B. E.	176	147	42	103	468	1008
K. H.	27	53	14	52	146	383
RL. H.	17	26	18	34	95	259
RL. E.	50	84	33	92	259	685
Fr. H.	15	21	6	8	50	107
Soz. H.	104	47	5	7	163	241
Soz. E.	123	62	9	7	201	302
Z.	2	—	—	—	2	2

Mutzschen u. s. G. Rgt. Mutzschen.

W.	135	111	25	47	318	620
B. H.	119	94	21	44	278	546
B. E.	117	97	21	44	279	550
K. H.	8	25	5	21	59	157
RL. H.	25	23	15	20	83	196
RL. E.	36	51	20	43	150	370
Fr. H.	4	6	1	2	13	27
Soz. H.	81	39	—	1	121	163
Soz. E.	80	45	1	1	127	177

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Oschatz. — 1. Wahlbezirk.

Altoschatzer Str., Bismarckstr., Breite Str., Brühl, Lazerstr., Lehmannstr., Miltitzstr., Moltkestr., Promenade (v. d. Naundorfer bis zur Altoschatzer Str.), Realschulstr., Rosmarinstr., Seminarstr., Stübelstr., Webergasse, Wermsdorfer Str., Wettinstr.

W.	217	131	58	115	521	1113
B. H.	195	106	50	100	451	957
B. E.	184	101	48	95	428	910
K. H.	6	10	8	36	60	194
NL. H.	4	8	8	30	50	164
NL. E.	25	36	32	90	183	553
Fr. H.	31	45	23	28	127	302
Soz. H.	154	43	10	5	212	290
Soz. E.	159	64	16	5	244	355

Oschatz. — 2. Wahlbezirk.

Altmarkt, Badergasse, Brauhausgasse, An d. Döllnitz, Dresdner Str., Frohngasse, Hospitalstr., Kirchpl., Naundorfer Str., Neumarkt, Nonnengasse, Riesaer Str., Ritterstr., Schmoelstr., Sporerstr., Strehlaer Str., Bahnwärterhäuser.

W.	243	160	48	123	574	1199
B. H.	200	135	41	117	493	1061
B. E.	186	124	37	107	454	973
K. H.	15	22	8	43	88	255
NL. H.	4	11	8	32	55	178
NL. E.	37	39	26	101	203	597
Fr. H.	45	41	18	39	143	337
Soz. H.	136	59	6	3	204	284
Soz. E.	148	84	10	5	247	366

Oschatz. — 3. Wahlbezirk.

Albertstr., Bahnhofstr., Brüderstr., Carolastr., Dippoldspl., Dornstr., Gartenstr., Härtwigstr., Kaiserstr., An d. Klosterkirche, Körnerstr., Leipziger Str., Lutherstr., Mickwitzer Gasse, Prinz-Albert-Pl., Promenade (v. d. Altoschatzer Str. bis zum Schützenhaus), Reithausstr., Schlachthofstr., Schützenstr., Steinweg, Vorwerksgasse, Wiesenstr.

W.	230	122	67	147	566	1263
B. H.	192	98	56	127	473	1064
B. E.	183	89	61	127	460	1052
K. H.	10	9	16	57	92	304
NL. H.	8	9	10	20	47	136
NL. E.	20	31	43	121	215	695
Fr. H.	25	37	24	48	134	363
Soz. H.	149	43	6	2	200	261
Soz. E.	162	58	17	5	242	349

Riesa. — 1. Wahlbezirk.

Altmarkt, Armenhaus, Bruchgasse, Feldstr. einschl. Cavillerei, Großenhainer Str., Hauptstr. Nr. 1 bis mit 9, Marktgasse, Meißner Str., Oststr., Poppitzer Str. einschl. Kaserne II/68 u. Storls Gärtnerei, Quergasse, Rittergut, Schützenstr. einschl. Schützenhaus, Stadtkrankenhaus, Standtfeststr., Wasserwerk und Ziegelei.

W.	224	135	30	52	441	792
B. H.	208	117	29	51	405	733
B. E.	207	114	26	49	396	709
K. H.	8	8	4	18	38	108
NL. H.	11	7	7	15	40	106
NL. E.	25	30	15	43	113	302
Fr. H.	18	24	9	15	66	153
Soz. H.	171	78	9	3	261	366
Soz. E.	181	83	10	6	280	401

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Riesa. — 2. Wahlbezirk.

Albertpl., Albertstr., Am Rundteil, Bismarckstr. Nr. 2 b. m. 12 sowie 14 u. 18, Friedrich-August-Str. Nr. 1 u. 2a, Goethestr. Nr. 1 b. m. 20 und Nr. 22, 24, 26, 28 u. 30, Hauptstr. Nr. 10 b. m. 33 u. Nr. 35, Käserberg, Kinderbewahranstalt, Parkstr., Schloßstr., Schulstr.

W.	250	122	35	96	503	983
B. H.	229	104	32	87	452	881
B. E.	226	108	30	84	448	868
K. H.	13	17	7	30	67	188
NL. H.	14	12	6	25	57	156
NL. E.	55	49	16	71	191	485
Fr. H.	38	17	9	25	89	199
Soz. H.	162	56	9	6	233	325
Soz. E.	169	58	12	11	250	365
Z.	—	—	1	—	1	3

Riesa. — 3. Wahlbezirk.

Bismarckstr. Nr. 13, 13a, 15, 15a, 17 u. 19 b. m. 35, 35a, 38, 42 u. 44, Elbberg, Elbstr. Nr. 7 b. m. 18, Georgpl., Goethestr. Nr. 21, 23, 25, 27, 29 u. 31 b. m. 52, 54, 56 u. 60, Hauptstr. Nr. 34 u. 36 b. m. 85, Maxstr. ausschl. Nr. 39, Niederlagstr., Pausitzer Str., Schillerstr., Wettinerstr.

W.	148	109	44	171	472	1182
B. H.	129	98	42	154	423	1067
B. E.	121	95	39	163	418	1080
K. H.	13	17	11	54	95	296
NL. H.	10	13	7	56	86	281
NL. E.	27	42	29	140	238	758
Fr. H.	20	17	14	33	84	228
Soz. H.	86	49	10	10	155	254
Soz. E.	93	53	10	21	177	313
Z.	—	—	—	1	1	4

Riesa. — 4. Wahlbezirk.

Am Holzhof, An der Gasanstalt, Augustastr., Bahnhofstr. mit altem Chemnitzer Bahnhof, Bahnhof, Bahnwärterhaus, Bismarckstr. Nr. 35b, 37, 41, 43 u. 45 b. m. 72, Bürgergarten, Carolastr., Chemnitzer Str., Colonie, Elbstr. Nr. 1 b. m. 6a, Friedrich-August-Str. Nr. 2, 3 b. m. 36, Georgstr., Goethestr. Nr. 53, 55, 57, 59 u. 61 b. m. 104, Kaiser-Wilhelm-Pl., Kaserne I/68, Kirchbachstr., Mathildenstr., Maxstr. 39, Strehlaer Str., Weidaer Weg, Weststr., Wilhelmstr.

W.	151	100	75	171	497	1260
B. H.	139	87	70	159	455	1159
B. E.	128	84	63	153	428	1097
K. H.	9	14	15	55	93	302
NL. H.	12	15	20	62	109	350
NL. E.	31	45	48	137	261	813
Fr. H.	25	30	22	32	109	279
Soz. H.	93	28	13	7	141	216
Soz. E.	96	38	15	12	161	265

Strehla u. Schloß (Bestandteil des selbst. G. Rgt. Strehla; s. 20. ländl. Wahlkr.).

W.	235	133	42	55	465	847
B. H.	194	108	31	46	379	687
B. E.	192	105	33	46	376	685
K. H.	13	27	13	32	85	234
NL. H.	15	16	11	12	54	128
NL. E.	33	38	30	46	147	383
Fr. H.	10	6	2	1	19	32
Soz. H.	156	59	3	—	218	283
Soz. E.	159	66	3	—	228	300

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Wurzen. — 1. Wahlbezirk.

Bahnhof, Bahnhofstr., Bismarckstr., Crostigall, Dehnitzer Weg, Dresdener Str., Gartenstr., Hirschbergstr., Kaiser-Wilhelm-Str., Kreuzgasse, Leipziger Str., Lindenstr., Moltkestr., Nemter Str., Olschützer Str., Straße P, Reichsstr., Stephanstraße.

W.	215	144	55	121	535	1152
B. H.	197	132	52	116	497	1081
B. E.	190	130	52	112	484	1054
K. H.	11	32	9	39	91	258
NL. H.	19	34	24	66	143	423
NL. E.	25	56	39	101	221	658
Fr. H.	6	5	7	8	26	69
Soz. H.	160	61	12	3	236	330
Soz. E.	165	74	13	7	259	380

Wurzen. — 2. Wahlbezirk.

Badergasse, Badergraben, Barbaragasse, Jakobsgasse, Jakobspl., Markt, Marthastr., Nietzschkenstr., Schweizergartenstr., Sperlingsberg, Unter der Tanne, Wenzeslaigasse, Am Wenceslaikirchhof, Wettinerpl., Wettinerstr.

W.	183	113	62	139	497	1151
B. H.	164	103	60	133	460	1082
B. E.	167	105	60	133	465	1089
K. H.	12	17	10	50	89	276
NL. H.	25	33	37	72	167	490
NL. E.	36	51	49	120	256	765
Fr. H.	4	5	6	3	18	44
Soz. H.	123	48	6	8	185	269
Soz. E.	130	54	11	10	205	311

Wurzen. — 3. Wahlbezirk.

Amtshof, Amtsweg, Bleiche, Domgasse, Dompl., Eilenburger Str., Färbergasse, Finstere Gasse, Johannisgasse, Kannengießergasse, Liegenbank, Markt, An der Mauer, Am Mühlgraben, Postgasse, Rosental, Schuhgasse, An den Schultreppen.

W.	139	94	22	46	301	577
B. H.	125	89	21	43	278	538
B. E.	128	87	22	42	279	536
K. H.	7	16	7	20	50	140
NL. H.	8	19	7	14	48	123
NL. E.	15	30	15	34	94	256
Fr. H.	2	7	1	3	13	31
Soz. H.	108	46	6	4	164	234
Soz. E.	113	57	7	6	183	272

Wurzen. — 4. Wahlbezirk.

Altstadt, Berggasse, Eilenburger Str., Eilenburger Platz, Juelstr., Lange Str., An der Mulde, Muldengasse, Alte Nischwitzer Str., Parkstr., Schützengraben.

W.	121	85	35	59	300	632
B. H.	118	80	34	58	290	612
B. E.	112	83	32	58	285	606
K. H.	7	16	6	25	54	157
NL. H.	19	19	21	29	88	236
NL. E.	20	32	25	52	129	367
Fr. H.	2	3	1	1	7	15
Soz. H.	89	42	6	3	140	203
Soz. E.	91	51	7	5	154	234
Z.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.

Wurzen. — 5. Wahlbezirk.

Albertstr., Carolastr., Georgstr., Querstr., Roitzscher Weg, Schrothstr., Torgauer Pl., Torgauer Str.

W.	223	134	74	146	577	1297
B. H.	200	123	68	137	528	1198
B. E.	201	125	68	134	528	1191
K. H.	11	20	11	60	102	324
NL. H.	39	36	35	59	169	452
NL. E.	44	61	45	112	262	749
Fr. H.	6	7	6	5	24	58
Soz. H.	143	60	15	13	231	360
Soz. E.	157	64	21	18	260	420

Wurzen. — 6. Wahlbezirk.

Collmener Str., Eckhardtstr., Heinrichstr., Jägerstr., Karlstr., Kasernenstr., Könneritzpl., Körnerstr., Kurze Str., Lange Str., Lichtwerstr., Lüptitzer Str., Marienstr., Nordstr.

W.	209	121	49	59	438	834
B. H.	199	110	46	57	412	785
B. E.	193	111	47	57	408	784
K. H.	5	13	1	23	42	126
NL. H.	16	28	24	24	92	240
NL. E.	17	46	28	46	137	377
Fr. H.	2	6	7	4	19	51
Soz. H.	176	63	14	5	258	364
Soz. E.	176	65	19	7	267	391

9. städtischer Wahlkreis.

Döbeln. — 1. Wahlbezirk.

Bäckerstr., Breite Str., Frohnstr., Gr. Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Kreuzstr., Lutherpl., Marktstr., Obermarkt, Oberwerder, Schloßberg, Stadthausstr., Zwingergäßchen, Zwingerstr.

W.	190	120	43	97	450	947
B. H.	156	103	40	87	386	830
B. E.	157	107	41	86	391	838
M. H.	21	22	11	37	91	246
NL. H.	18	33	9	42	102	279
NL. E.	30	41	20	78	169	484
Soz. H.	117	46	20	8	191	301
Soz. E.	124	65	19	7	215	339
Z.	—	2	—	—	2	4

Döbeln. — 2. Wahlbezirk.

Borngasse, Dresdner Str., Gartenstr., Gärtitzer Str., Gärtitzer Weg, Klostergäßchen, Klosterstr., Leipziger Str., Mittelstr., Oberscheunenplan, Oschatzer Str., Quergasse, Sörnitzer Str., Ziegelstr.

W.	276	125	24	56	481	822
B. H.	248	111	22	53	434	748
B. E.	251	111	22	51	435	743
M. H.	21	22	6	15	64	143
NL. H.	10	13	2	28	53	154
NL. E.	15	27	5	40	87	244
Soz. H.	217	75	13	10	315	446
Soz. E.	236	84	17	10	347	495

Döbeln. — 3. Wahlbezirk.

Brauhausgasse, St. Georgen-Str., Ritterstr., Sattelstr., Am Staupitzsteg, Staupitzstr., Terrassenstr., Töpfergasse, Wappenhenschstr., Zweckengasse.

W.	242	106	39	46	433	755
B. H.	207	90	34	44	375	665
B. E.	214	92	36	43	385	678
M. H.	16	20	12	17	65	160
NL. H.	17	10	10	18	55	139
NL. E.	22	17	16	29	84	220
Soz. H.	174	60	10	9	253	360
Soz. E.	192	72	19	14	297	449

Döbeln. — 4. Wahlbezirk.

Bergstr., Stadtgut Greußnig, Hainichener Str., Hohe Str., Königstr., Körnerpl., Muldenstr., Oststr., Rößchengrundstr., Roßweiner Str., Schillerstr., Talstr., Thielestr., Uferstr., Am Viadukt, Wiesenstr.

W.	164	129	49	145	487	1149
B. H.	148	113	45	131	437	1033
B. E.	145	115	46	133	439	1045
M. H.	11	22	7	43	83	248
NL. H.	14	31	26	80	151	474
NL. E.	20	48	30	121	219	690
Soz. H.	120	60	11	6	197	297
Soz. E.	125	65	16	8	214	335

Döbeln. — 5. Wahlbezirk.

Albertstr., Bärentalstr., Bahnhofstr. z. T., Bismarckstr., Burgstr. z. T., Johannisstr., Kasernenstr., Klostergärten, Moltkestr., Neugasse, Niedermarkt, Niederwerder Roonstr., Salzgasse, Schießhausstr., An der Schießwiese, Theaterpl., Theaterstr., Wettinpl.

W.	212	137	47	134	530	1163
B. H.	174	116	43	122	455	1023
B. E.	183	119	42	125	469	1047
M. H.	16	32	13	39	100	275
NL. H.	12	26	19	75	132	421
NL. E.	23	46	26	109	204	629
Soz. H.	146	56	11	8	221	323
Soz. E.	160	72	16	14	262	408

Döbeln. — 6. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. Nr. 12 b. m. 57, Burgstr. Nr. 6 b. m. 19, Chemnitzer Str., Feldstr. Nr. 4 b. m. 11, Friedrichstr., An der Jakobikirche, Kleinbauchlitzer Str., Leisniger Str., Mastener Str., Reichensteiner Str., Schlachthofstr., Stockhausener Weg, Waldheimer Str., Äußere Waldheimer Str., Weststr.

W.	234	139	71	120	564	1205
B. H.	192	118	66	114	490	1082
B. E.	193	112	62	113	480	1055
M. H.	11	16	18	25	70	197
NL. H.	17	40	30	78	165	499
NL. E.	17	44	39	102	202	630
Soz. H.	163	62	17	8	250	370
Soz. E.	176	65	22	11	274	416

Leisnig. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—300.

W.	245	166	39	96	546	1078
B. H.	218	145	37	95	495	999
B. E.	226	153	35	90	504	997
M. H.	28	49	25	47	149	389
NL. H.	12	27	11	40	90	259
NL. E.	34	54	31	77	196	543
Soz. H.	175	66	1	6	248	334
Soz. E.	191	95	3	7	296	418
Z.	—	—	—	1	1	4

Leisnig. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 301—563.

W.	234	176	19	36	465	787
B. H.	202	153	15	33	403	685
B. E.	207	161	15	30	413	694
M. H.	16	29	4	17	66	154
NL. H.	11	17	5	11	44	104
NL. E.	19	42	6	24	91	217
Soz. H.	174	107	6	3	290	418
Soz. E.	187	116	8	5	316	463

Leisnig. — 3. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 564—868.

W.	143	96	53	147	439	1082
B. H.	124	79	48	132	383	954
B. E.	125	78	46	134	383	955
M. H.	8	14	15	40	77	241
NL. H.	22	28	21	84	155	477
NL. E.	27	44	30	119	220	681
Soz. H.	91	37	11	7	146	226
Soz. E.	97	34	15	14	160	266

Mügeln u. s. G. Kammergut Mügeln (jedoch ohne die zum Gutsbezirk gehörenden Rgtr. Berntitz u. Schlatitz; s. 26. ländl. Wahlkr.).

W.	221	146	59	100	526	1090
B. H.	179	128	52	87	446	939
B. E.	183	125	50	92	450	951
M. H.	35	54	32	53	174	451
NL. H.	32	34	18	33	117	286
NL. E.	56	68	42	90	256	678
Soz. H.	112	39	2	1	154	200
Soz. E.	125	55	7	1	188	260
Z.	—	1	—	—	1	2

Waldheim. — 1. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Härtelstr., Riethammerstr., Mittweidaer Str., Bismarckstr., Moltkestr., Schillerstr., Eichbergstr., Güterbahnhofstr.

W.	236	114	63	177	590	1361
B. H.	211	102	54	163	530	1229
B. E.	212	101	55	164	532	1235
M. H.	16	16	11	28	71	193
NL. H.	40	42	36	123	241	724
NL. E.	42	47	41	145	275	839
Soz. H.	151	44	6	10	211	297
Soz. E.	168	52	11	14	245	361

Waldheim. — 2. Wahlbezirk.

Döbelner Str., Albertstr., Gerbersbacher Str., Niedermarkt, Niederstadt, Schloßmauer, Quergasse, Schützenweg, Anstaltsstr. Nr. 1, Dresdner Str. Nr. 1—10, Seydewitzstr. Nr. 1—15, Schloßstr. Nr. 1—11.

W.	205	135	43	53	436	816
B. H.	181	121	35	47	384	716
B. E.	187	126	37	47	397	738
M. H.	17	12	11	17	57	142
NL. H.	23	25	16	23	87	213
NL. E.	25	34	26	36	121	315
Soz. H.	141	84	8	6	239	357
Soz. F.	158	91	10	6	268	306

Waldheim. — 3. Wahlbezirk.

Bergmannstr., Kriebsteiner Str., Turmstr., Gartenstr., Hohe Str., Hainichener Str., Talstr., Oststr., Auestr., Feldstr., Obermarkt, Schul-

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

berg, Mortelweg, Breitenberg, Dresdner Str. Nr. 11 u. 12, Seydewitzstr. Nr. 16—32, Anstaltsstr. Nr. 2 u. 3, Schloßstr. Nr. 12—23.

W.	391	251	66	131	839	1615
B. H.	349	227	61	122	759	1474
B. E.	367	234	62	121	784	1505
M. H.	26	30	19	32	107	271
NL. H.	42	80	28	79	229	602
NL. E.	52	95	42	102	291	776
Soz. H.	279	115	14	11	419	595
Soz. E.	315	136	20	16	487	711

Waldheim. — 4. Wahlbezirk.

Hauptstr., Güterreihe, Wiesenstr., Vogtstr., Steinaer Str., Südstr., Bergstr., Diedenhainer Weg.

W.	200	70	11	26	307	477
B. H.	171	62	11	20	264	408
B. E.	189	62	11	23	285	438
M. H.	6	3	—	1	10	16
NL. H.	4	9	7	17	37	111
NL. E.	8	10	7	21	46	133
Soz. H.	161	50	4	—	215	273
Soz. E.	178	52	4	—	234	294

10. städtischer Wahlkreis.

Frankenberg. — 1. Wahlbezirk.

Ahornstr., Albertstr., Amalienstr., An der Kirche, Am Damm, Am Graben, Bachgasse, Baderberg, Badergasse, Bismarckstr., Dammpl., Dammgasse, Feldstr., Innere Freiberger Str., Äußere Freiberger Str., Gartenstr., Gnauckstr., Hammertal, Hainichener Str., Humboldtstr., Julius-Schwartze-Str., Klingbach, Körnerstr., Kirchgasse, Lützelstr., Markt, Margaretenstr., Meltzerstr., Mühlgraben, Molktestr., Neugasse, Parkstr., Rathausgasse, Reichsstr. Nr. 1—7 u. 26 c—32, Schloßstr., Scheffelstr., Schützenstr., Winklerstr.

W.	556	414	113	299	1382	2919
B. H.	494	351	98	286	1229	2634
B. E.	517	376	100	289	1282	2725
M. H.	16	15	16	23	70	186
NL. H.	96	176	68	247	587	1640
NL. E.	116	196	83	267	662	1825
Soz. H.	378	158	13	11	560	777
Soz. E.	396	178	16	18	608	872

Frankenberg. — 2. Wahlbezirk.

Inn. Altenh. Str., Auß. Altenh. Str., Am Damm, Bergstr., Chemnitzer Str., Fabrikstr., Friedrichstr., Hammertal, Hohe Str., Lerchenstr., Leopoldstr., Mittelstr., Mühlenstr., Querstr., Reichsstr. Nr. 9—26 b, Seegasse, Scheunengäßchen, Seilergasse, Schlachthofstr., Schuhmachergasse, Sonnenstr., Teichstr., Töpferstr., Wassergasse, Ziegelstr.

W.	575	358	57	72	1062	1750
B. H.	534	317	52	67	970	1592
B. E.	540	330	52	66	988	1620
M. H.	12	13	5	9	39	89
NL. H	65	103	32	50	250	567
NL. E.	72	120	34	58	284	646
Soz. H.	453	199	15	7	674	924
Soz. E	468	208	17	8	701	967

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Hainichen. — 1. Wahlbezirk.

Brd.-Kat.-Nr. 1—300: Markt, Gellertpl., Bahnhofstr., Oberer Stadtgraben, Turnerstr., Gerichtsstr., Wiesenstr., Gartenstr., Lange Str., Feldstr., Mittweidaer Str., Querstr., Brüderstr., Unterer Mühlgraben, Auenstr., Bergstr., Oberer Berg, Ottendorfer Str., Unterer Stadtgraben, Damm.

W.	238	195	30	92	555	1086
B. H.	193	159	26	79	457	905
B. E.	205	171	27	83	486	960
M. H.	12	12	8	20	52	140
NL. H.	31	54	16	53	154	399
NL. E.	25	56	24	74	179	505
Soz. H.	150	92	2	6	250	364
Soz. E.	176	112	3	9	300	445

Hainichen. — 2. Wahlbezirk.

Brd.-Kat.-Nr. 301—600: Dammstr., Lange Str., Markt, Brückenstr., Bauhofstr., Spulgasse, Rahmenberg, Neumarkt, Friedhofstr., Kohlengasse, Kupferschmiedgasse, Mühlstr., Talstr., Hospitalstr., Berthelsdorfer Str., Neubau, Ziegelweg, Georgstr., Sedanstr., Wettinstr., Bismarckstr., Oberer Mühlgraben.

W.	226	226	34	85	571	1120
B. H.	184	197	27	75	483	959
B. E.	199	205	32	81	517	1029
M. H.	8	11	3	16	38	103
NL. H.	36	58	19	55	168	429
NL. E.	48	73	23	72	216	551
Soz. H.	140	126	5	3	274	419
Soz. E.	151	129	8	5	293	453

Hainichen. — 3. Wahlbezirk.

Brd.-Kat.-Nr. 601—766 Abt. A und 1—32 Abt. B: Oberer Mühlgraben, Gellertstr., Albertstr., Wilhelmstr., Schulstr., Karlstr., Wilhelmspl., Friedrich-August-Str., Gottfried-Keller-Str., Frankenberger Str.

W.	154	131	29	83	397	835
B. H.	126	110	23	79	338	731
B. E.	140	122	25	81	368	783
M. H.	7	4	4	13	28	79
NL. H.	22	40	11	60	133	375
NL. E.	30	42	14	74	160	452
Soz. H.	96	66	7	6	175	273
Soz. E.	109	80	11	7	207	330

Mittweida. — 1. Wahlbezirk.

Altenburger Str., Bahnhof, Bahnhofstr., Feldstr., Humboldtstr., Königshainer Weg, Körnerstr., Lauenhainer Weg, Leipziger Str., Leisniger Str., Lutherstr., Melanchthonstr., Moltkestr., Neumarkt, Schillingstr., Am Schwanenteich, Technikumpl., Tschirnerstr., Weitzelstr., Wiesenstr.

W.	209	102	54	116	481	1039
B. H.	176	83	50	106	415	916
B. E.	185	87	50	107	429	937
M. H.	16	10	12	22	60	160
NL. H.	20	27	29	72	148	449
NL. E.	32	37	40	93	202	598
Soz. H.	140	45	9	12	206	305
Soz. E.	152	49	10	13	224	332

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Mittweida. — 2. Wahlbezirk.

Albertstr., Deckerstr., Frohngasse, Kapellengasse, Neustadt, Rochlitzer Str., Schulstr., Schumannstr., Stadtgraben, Südstr., Theaterstr., Tzschirnerpl., Weststr., Wilhelmstr., Zimmerstr.

W.	154	133	59	148	494	1189
B. H.	130	114	57	138	439	1081
B. E.	138	118	56	136	448	1086
M. H.	12	16	13	35	76	223
NL. H.	10	32	27	95	164	535
NL. E.	19	49	34	121	223	703
Soz. H.	107	65	17	8	197	320
Soz. E.	118	68	19	13	218	363

Mittweida. — 3. Wahlbezirk.

Auensteig, Brühl, Freiberger Str., Hoher Weg, Kurzberg, Malzgasse, Markt, Quergasse, Rahmberg, Ringethaler Weg, Rößgener Str., Am Schlachthof, Schmale Gasse, Steile Gasse, Waldheimer Str.

W.	226	118	29	71	444	833
B. H.	199	110	26	61	396	741
B. E.	207	114	27	62	410	764
M. H.	13	11	6	24	54	149
NL. H.	12	25	12	30	79	218
NL. E.	23	35	18	53	129	359
Soz. H.	174	73	8	7	262	372
Soz. E.	183	77	9	8	277	396

Mittweida. — 4. Wahlbezirk.

Hintergasse, Kirchstr., Mittelstr., Niedergasse, Obergasse, Plan, Plangäßchen, Sandweg, Scheibenstr., Schützenstr., Am Stadtpark, Steinweg Nr. 1—17, Turnerstr.

W.	232	123	26	34	415	692
B. H.	212	112	26	34	384	650
B. E.	208	112	24	33	377	636
M. H.	5	12	7	8	32	82
NL. H.	11	11	7	20	49	134
NL. E.	14	20	11	23	68	179
Soz. H.	196	87	12	6	301	430
Soz. E.	194	90	13	10	307	453

Mittweida. — 5. Wahlbezirk.

Chemnitzer Str. 30 bis Schluß, Dreiwerdener Weg, Fabrikstr., Gartenstr., Hainichener Str., Kirchberg, Kirchpl., Mühlfeld, Steinweg 18 bis Schluß.

W.	215	140	21	39	415	714
B. H.	199	130	20	36	385	663
B. E.	201	129	18	37	385	661
M. H.	5	8	5	10	28	76
NL. H.	9	17	9	19	54	146
NL. E.	10	21	9	26	66	183
Soz. H.	184	104	6	6	300	434
Soz. E.	191	107	9	11	318	476

Mittweida. — 6. Wahlbezirk.

Bergstr., Burgstädter Str., Chemnitzer Str. Nr. 1 bis mit 29, Mühlstr., Pfarrberg, Weberstr.

W.	249	117	23	47	436	740
B. H.	227	107	20	44	398	677
B. E.	225	107	20	45	397	679
M. H.	15	8	5	19	47	122
NL. H.	22	26	6	16	70	156
NL. E.	31	31	7	33	102	246
Soz. H.	189	73	9	9	280	398
Soz. E.	192	76	13	12	293	431

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

11. städtischer Wahlkreis.

Colditz. — 1. Wahlbezirk.

Badergasse, Mühlgasse (Teil), Baderberg (Teil), Markt, Sophienstr. (Teil), Sophienpl., Untermarkt, Schießhausgäßchen, Nikolaistr., Friedhofsweg, Fuhrtweg, Schulgasse, Topfmarkt, Wassergasse, Am Graben, Bahnhofsstr., Leipziger Str., Lausigker Str., Rochlitzer Str., Geithainer Str.

W.	196	116	53	83	448	919
B. H.	151	91	41	75	358	756
B. E.	151	85	42	70	348	727
M. H.	48	32	13	26	119	255
NL. H.	23	20	20	48	111	315
NL. E.	38	38	28	61	165	442
Soz. H.	79	39	8	1	127	185
Soz. E.	111	47	13	6	177	268

Colditz. — 2. Wahlbezirk.

Mühlhof, Mühlgasse (Teil), Haingasse, Hintere Gasse, Kirchberg, Schloßgasse, Tiergartengasse, An d. Egidienkirche, Fürstenweg, Tiergarten, Töpfergasse, Dresdner Str., Luisastr., Albertstr., Lastauer Str., Schützenstr., Sophienstr. (Teil).

W.	210	127	45	55	437	819
B. H.	171	104	41	44	360	678
B. E.	165	95	40	44	344	651
M. H.	19	23	10	18	70	167
NL. H.	37	28	20	25	110	253
NL. E.	41	34	29	38	142	348
Soz. H.	115	51	11	1	178	254
Soz. E.	124	58	11	5	198	293

Geringswalde. — 1. Wahlbezirk. Stadtteil nördlich der Hauptstr.

W.	184	78	27	44	333	597
B. H.	176	74	25	41	316	563
B. E.	175	72	23	38	308	540
M. H.	12	12	10	21	55	150
NL. H.	8	19	8	20	55	150
NL. E.	9	24	10	34	77	223
Soz. H.	156	43	7	—	206	263
Soz. E.	162	48	13	4	227	313

Geringswalde. — 2. Wahlbezirk. Stadtteil südlich der Hauptstr.

W.	281	169	41	84	575	1078
B. H.	267	147	40	81	535	1005
B. E.	273	150	40	75	538	993
M. H.	27	30	11	23	91	212
NL. H.	16	36	19	46	117	329
NL. E.	38	57	26	63	184	482
Soz. H.	223	80	10	12	325	461
Soz. E.	231	93	14	12	350	507

Grimma. — 1. Wahlbezirk.

Augustinergasse, Badergasse, Baderplan, Bahnhofstr., Beiersdorfer Str., Bismarckpl., Brückenstr., Eisenbahnstrecke, Feldstr., Floßpl., Frauenkirchhof, Frauenstr., Gerbergasse, Gerichtsweg, Großmühle, Hennigstr., Hohe Str., Hohnstädter Str., Kasernenstr., Schroederstr.

W.	213	124	37	100	474	972
B. H.	188	107	34	91	420	868
B. E.	189	109	35	92	425	880
M. H.	16	13	9	14	52	125
NL. H.	31	38	13	76	152	426
NL. E.	38	44	20	80	182	506
Soz. H.	141	55	12	7	215	315
Soz. E.	149	64	14	10	237	359

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Grimma. — 2. Wahlbezirk.

Kellhäuserstr., Klosterstr., Köhlerstr., Kreuzstr., Lange Str., Lausigker Str., Leipziger Pl., Leipziger Str., Leisniger Str., Lorenzstr., Magazinstr., Malzhausgasse, Malzmühlstr., Marktgasse, Marktpl., Mühlstr., Nerchauer Str., Nikolaipl., Paul-Gerhardt-Str.

W.	198	140	52	204	594	1450
B. H.	168	126	45	185	524	1295
B. E.	158	129	48	187	522	1308
M. H.	21	20	5	19	65	152
NL. H.	37	70	34	154	295	895
NL. E.	37	81	42	173	333	1017
Soz. H.	109	36	5	9	159	232
Soz. E.	121	47	6	12	186	281

Grimma. — 3. Wahlbezirk.

Nikolaistr., Oberwerder, Pappisches Tor, Poststr., Prophetenberg, Pulverturmweg, Querstr., Am Rappenberg, Schloßgasse, Schloßgraben, Am Schützenhof, Schulstr., Stadtwald, Stollegasse, Terrassenstr., Töpferstr., Tuchmachergasse, Tops, Turnerstr., Vogelbergstr., Vorwerksweg, Wallgraben, Walterstr., Wasserwerk, Weberstr., Weinbergsgasse, Wiesenstr., Wurzener Str.

W.	259	195	47	95	596	1170
B. H.	216	180	39	84	519	1029
B. E.	219	177	39	83	518	1022
M. H.	27	25	6	15	73	155
NL. H.	34	82	27	66	209	543
NL. E.	45	94	33	77	249	640
Soz. H.	154	73	6	3	236	330
Soz. E.	171	83	5	6	265	376

Hartha. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr. 1—12, 14, 16, 16b, 18, 20 u. 22, Döbelner Str., Friedrichstr., Hinkelstr., Kirchgasse, Lange Gasse, Leisniger Str., Markt, Mittweidaer Str., Pfarrgasse, Rathausstr., Richzenhainer Str., Schillerstr., Sonnenstr., Steinaer Str., Südstr., Wettinerstr., Wilhelmstr.

W.	299	177	46	75	597	1091
B. H.	287	163	40	64	554	989
B. E.	289	159	41	66	555	994
M. H.	12	23	8	13	56	134
NL. H.	13	24	17	41	95	276
NL. E.	17	38	19	49	123	346
Soz. H.	262	116	15	10	403	579
Soz. E.	271	121	22	16	430	643

Hartha. — 2. Wahlbezirk.

Albertstr. 15, 17, 19, 21—49, Aschershainer Str., Bahnhofstr., Bismarckstr., Dresdner Str., Feldstr., Höllochweg, Matthesstr., Moltkestr., Nordstr., Töpelstr., Weststr.

W.	317	162	32	79	590	1053
B. H.	300	144	29	67	540	943
B. E.	302	146	30	69	547	960
M. H.	17	21	6	14	58	133
NL. H.	9	13	7	34	63	192
NL. E.	18	27	10	52	107	310
Soz. H.	274	110	16	19	419	618
Soz. E.	283	119	20	17	439	649

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Lausigk. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat. Abt. A Nr. 1—13, 35B bis 180, 232—249, 253—281, Abt. B Nr. 63, 68, 69.

W.	137	136	48	79	400	869
B. H.	111	111	41	70	333	736
B. E.	110	115	41	69	335	739
M. H.	25	33	17	21	96	226
NL. H.	21	43	18	45	127	341
NL. E.	33	58	33	58	182	480
Soz. H.	65	35	6	3	109	165
Soz. E.	76	57	8	9	150	250

Lausigk. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat. Abt. A Nr. 14—35, 181—230 B, 250 B und 252, Abt. B Nr. 60 B, Abt. C Nr. 1—17, Abt. D Nr. 1—3.

W.	140	102	16	25	283	492
B. H.	101	74	10	17	202	347
B. E.	108	74	12	16	210	356
M. H.	14	14	2	7	37	76
NL. H.	15	24	6	9	54	117
NL. E.	14	27	8	14	63	148
Soz. H.	72	34	2	1	109	150
Soz. E.	91	47	4	2	144	205

Naunhof u. s. G. Staatsforstrevier Naunhof.

W.	210	135	79	150	574	1317
B. H.	173	110	71	130	484	1126
B. E.	166	92	61	119	438	1009
M. H.	37	40	31	61	169	454
NL. H.	17	21	16	59	113	343
NL. E.	24	33	35	94	186	571
Soz. H.	118	48	22	8	196	312
Soz. E.	141	59	26	24	250	433
Z.	—	1	—	—	1	2

Nerchau.

W.	221	146	43	61	471	886
B. H.	186	115	37	57	395	755
B. E.	199	120	35	57	411	772
M. H.	16	26	13	12	67	155
NL. H.	11	31	18	42	102	295
NL. E.	21	39	24	54	138	387
Soz. H.	158	57	6	2	223	298
Soz. E.	176	81	11	3	271	383

Trebsen u. s. G. Rgt. Trebsen (ohne Vorwerke Neuweißenborn u. Rothersdorf; s. 21. ländl. Wahlkr.).

W.	127	78	21	25	251	446
B. H.	118	71	20	21	230	404
B. E.	116	68	20	22	226	400
M. H.	6	10	2	5	23	52
NL. H.	23	25	12	16	76	173
NL. E.	23	31	15	22	91	218
Soz. H.	89	35	6	—	130	177
Soz. E.	91	36	5	—	132	178
Z.	—	1	—	—	1	2

12. städtischer Wahlkreis.

Borna. — 1. Wahlbezirk.

Altenburger Str. 1—53, Am breiten Teich 1—16, u. Brand-Kat.-Nr. 444, Am Pegauer Tor 1—3, Angerstr. 1—23, Bahnhofstr. 1—67 sowie sämtliche auf dem Bahnhofsgelände gelegenen bewohnten Gebäude ohne Hausnummern,

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Brauhausstr. 1—12, Brühl 1—31, Goethestr. 2, Kasernenstr. 2—7, Kirchgasse 1—3, Kirchstr. 1 bis 34, Lobstädter Str. 2—30, Lobstädter Weg 1 und 2, Luckaer Str. 1, Bezirkssiechenhaus, Marktpl. 1—23, Mühlgasse 1—50, Pegauer Str. 1—35, Quergasse 1—15, Wassergasse 1—18, Weststr. 1—33, Wettinstr. 2—20, Wiesenstr. 2—10, Witznitzer Fußweg (Brand-Kat.-Nr. 446).

W.	246	215	62	153	676	1474
B. H. .	172	176	59	131	538	1225
B. E. .	206	186	58	143	593	1324
M. H. . .	8	20	8	38	74	224
NL. H.	36	83	34	88	241	656
NL. E.	52	95	41	134	322	901
Soz. H.	127	72	16	5	220	339
Soz. E.	154	90	17	9	270	421

Borna. — 2. Wahlbezirk.

Altstädter Gasse 1—15, Am Kirchhof 1—12, An der Mauer 1—17, Breite Str. 1—22, Dinterpl. 1 bis 5, Grabengasse 1—23, Grimmaer Str. 1—45, Hausgasse 1—6, Heinrichstr. 1—23, Königspl. 1 bis 11, Königstr. 1—35, Kunigundenstr. 1—8, Lausigker Str. 1, 5, 7, Leipziger Str. 1—59 u. die Totenbettmeister-Wohnung, Reichssteinweg 1 bis 19, Reichsstr. 1—25, Rosengasse 1—8, Roßmarktschestr. 1—34, Röthaer Str. 2—11, Schützenstr. 1—23, Teichstr. 1—31, Turnerstr. 2—22, Wiener Str. 1—11 sowie die in Bockwitz gelegenen bewohnten Gebäude ohne Hausnummern.

W.	259	210	56	140	665	1407
B. H. .	193	153	44	119	509	1107
B. E. .	217	179	52	131	579	1255
M. H. . .	8	24	9	36	77	227
NL. H.	32	67	29	78	206	565
NL. E.	42	99	43	123	307	861
Soz. H.	151	61	4	5	221	305
Soz. E.	174	79	8	8	269	388
Z.	—	1	—	—	1	2

Brandis u. s. G. Rgt. Brandis.

W.	96	97	30	59	282	616
B. H. .	84	82	27	53	246	541
B. E. .	85	87	30	52	254	557
M. H. . .	13	31	10	31	85	229
NL. H.	5	15	7	20	47	136
NL. E.	15	42	19	43	119	328
Soz. H.	66	36	10	1	113	172
Soz. E.	70	44	11	9	134	227
Z.	—	—	—	1	1	4

Groitzsch. — 1. Wahlbezirk.

Südbezirk, gebildet aus allen südlich der Mittellinie des Schützenplatzes, der inneren Zeitzer Str., des Marktes, der Breitstr. und der Altenburger Str. liegenden Grundstücken.

W.	171	134	19	32	356	624
B. H. .	155	122	18	29	324	569
B. E. .	160	122	17	30	329	575
M. H. . .	—	1	—	3	4	14
NL. H.	23	36	14	24	97	233
NL. E.	24	29	11	27	91	223
Soz. H.	130	84	4	2	220	318
Soz. E.	136	93	6	2	237	348

Groitzsch. — 2. Wahlbezirk.

Nordbezirk, gebildet aus allen nördlich der Mittellinie der Breitstr., des Marktes, der inneren Zeitzer Str. und des Schützenpl. sowie den an der Pflugk- u. Schletterstr. liegenden Grundstücken.

W.	158	112	23	34	327	587
B. H. .	152	97	21	30	300	529
B. E. .	147	100	19	30	296	524
M. H. . .	2	3	2	1	8	18
NL. H.	16	24	12	25	77	200
NL. E.	12	24	12	24	72	192
Soz. H.	132	70	7	3	212	305
Soz. E.	134	75	7	6	222	329

Groitzsch. — 3. Wahlbezirk.

Ostbezirk, gebildet aus allen an der Bahnhofstr. u. an d. links und rechts von dieser gelegenen Straßen sowie den an der linken Seite der Altenburger Str. liegenden Grundstücken.

W.	172	123	39	45	379	715
B. H. .	158	111	37	44	350	667
B. E. .	159	112	36	44	351	667
M. H. . .	4	2	3	11	20	61
NL. H.	18	31	22	30	101	266
NL. E.	20	33	24	40	117	318
Soz. H.	136	78	12	3	229	340
Soz. E.	139	78	12	4	233	347

Markranstädt.

(Die Verteilung der Wähler auf die 3 Wahllokale ist nicht nach Wahlbezirken, sondern alphabetisch nach den Namen erfolgt.)

W.	376	209	80	151	816	1638
B. H. .	311	177	68	139	695	1425
B. E. .	325	191	73	141	730	1490
M. H. . .	7	7	3	12	29	78
NL. H.	49	73	40	110	272	755
NL. E.	57	88	49	122	316	868
Soz. H.	255	97	25	17	394	592
Soz. E.	268	102	24	19	413	620

Pegau. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 15—214 u. 447—484 B.

W.	176	143	41	82	442	913
B. H. .	148	118	36	70	372	772
B. E. .	151	122	36	68	377	775
M. H. . .	12	7	2	13	34	84
NL. H.	27	69	30	56	182	479
NL. E.	33	64	32	64	193	513
Soz. H.	108	42	4	—	154	204
Soz. E.	115	57	3	2	177	246

Pegau. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—15 u. 215—446.

W.	201	141	22	60	424	789
B. H. .	173	114	18	54	359	671
B. E. .	175	122	19	55	371	696
M. H. . .	1	7	2	13	23	73
NL. H.	25	50	13	35	123	304
NL. E.	16	50	17	49	132	363
Soz. H.	147	57	2	5	211	287
Soz. E.	158	72	2	5	237	328

Regis.

W.	99	68	30	42	239	493
B. H. .	66	45	20	34	165	352
B. E. .	70	46	18	34	168	352
M. H. . .	5	5	4	10	24	67
NL. H.	7	14	12	20	53	151
NL. E.	11	18	11	31	71	204
Soz. H.	53	26	4	4	87	133
Soz. E.	59	28	6	3	96	145

Rötha u. s. G. Rgt. Rötha.

W.	222	190	56	72	540	1058
B. H. .	188	149	49	62	448	881
B. E. .	198	164	49	65	476	933
M. H. . .	13	25	16	30	84	231
NL. H.	18	36	21	31	106	277
NL. E.	32	67	33	64	196	521
Soz. H.	155	88	12	1	256	371
Soz. E.	164	96	16	1	277	408

Taucha. — 1. Wahlbezirk.

Am Park, Brauhausstr., Cradefelder Str., Dewitzer Str., Eilenburger Str., Feldstr., Gartenstr., Grüne Gasse, Kirchstr., Lindenstr., Marktstr., Markt, Neustadt, Planie, Plösitzer Str., Pönitzer Weg, Schulstr., Schützenhausstr., Wurzener Str.

W.	140	91	36	68	335	702
B. H. .	134	80	33	64	311	649
B. E. .	125	79	33	67	304	650
M. H. . .	4	12	5	10	31	83
NL. H.	26	35	19	50	130	353
NL. E.	27	47	25	63	162	448
Soz. H.	104	33	9	4	150	213
Soz. E.	96	32	8	4	140	200

Taucha. — 2. Wahlbezirk.

An der Parthe, Bahnhofstr., Bismarckstr., Leipziger Str., Schloßstr., Gerichtsweg, Graßdorfer Str., Herderstr., Kaiser-Wilhelm-Str., Lindnerstr., Moltkestr., Krickauer Str., Portitzer Str., Sommerfelder Weg, Schillerstr., Weststr. und das Rittergut.

W.	110	60	20	53	243	502
B. H. .	83	50	17	50	200	434
B. E. .	88	50	18	50	206	442
M. H. . .	3	6	2	12	23	69
NL. H.	16	22	11	32	81	221
NL. E.	21	25	15	44	105	292
Soz. H.	64	22	4	4	94	136
Soz. E.	67	25	3	6	101	150

Zwenkau. — 1. Wahlbezirk.

Alle links der Staatsstraße in der Richtung nach Leipzig gelegenen Grundstücke.

W.	176	116	37	40	369	679
B. H. .	145	90	34	39	308	583
B. E. .	149	99	31	37	316	588
M. H. . .	18	25	18	15	76	182
NL. H.	18	22	9	19	68	165
NL. E.	29	37	21	33	120	298
Soz. H.	108	43	7	5	163	235
Soz. E.	120	62	10	4	196	290

Zwenkau. — 2. Wahlbezirk.

Alle rechts der Staatsstraße in der Richtung nach Leipzig gelegenen Grundstücke.

W.	183	115	45	64	407	804
B. H. .	153	99	38	62	352	713
B. E. .	157	97	41	61	356	738
M. H. . .	14	22	8	18	62	154
NL. H.	22	21	19	37	99	269
NL. E.	33	33	27	52	145	388
Soz. H.	117	54	11	5	187	278
Soz. E.	124	63	14	9	210	328

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

13. städtischer Wahlkreis.

Burgstädt. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—350 Abt. A.

W.	325	232	72	134	763	1541
B. H.	290	195	64	122	671	1360
B. E.	287	203	61	130	681	1396
K. H.	4	1	4	11	20	62
NL. H.	9	7	17	24	57	170
Fr. H.	87	97	31	78	293	686
Fr. E.	91	117	45	117	370	928
Soz. H.	189	88	12	8	297	433
Soz. E.	196	86	15	12	309	461

Burgstädt. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 351—536 Abt. A sowie die Abteilungen B und C.

W.	294	180	66	165	705	1512
B. H.	261	158	60	150	629	1357
B. E.	255	157	60	149	621	1345
K. H.	3	1	2	9	15	47
NL. H.	12	15	10	61	98	316
Fr. H.	75	68	34	66	243	577
Fr. E.	68	79	43	123	313	847
Soz. H.	170	74	13	14	271	413
Soz. E.	187	78	16	18	299	463

Frohburg u. s. G. Rgt. Frohburg mit Vorwerk Röthigen.

W.	344	216	48	75	683	1220
B. H.	305	187	43	72	607	1096
B. E.	305	183	41	70	599	1074
K. H.	18	27	9	26	80	203
NL. H.	6	19	10	21	56	158
Fr. H.	40	30	16	19	105	224
Fr. E.	48	61	28	63	200	506
Soz. H.	241	111	8	4	364	503
Soz. E.	257	122	13	6	398	564

Geithain. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—300.

W.	182	162	40	71	455	910
B. H.	147	135	39	65	386	794
B. E.	154	136	38	65	393	800
K. H.	1	7	3	4	15	40
NL. H.	22	35	17	42	116	311
Fr. H.	27	29	17	19	92	212
Fr. E.	44	73	35	61	213	539
Soz. H.	96	64	2	—	162	230
Soz. E.	110	60	3	2	175	247

Geithain. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 301—539.

W.	138	108	27	43	316	607
B. H.	108	78	21	40	247	487
B. E.	111	86	22	39	258	505
K. H.	2	2	3	8	15	47
NL. H.	9	21	9	25	64	178
Fr. H.	15	12	8	6	41	87
Fr. E.	22	34	18	38	112	296
Soz. H.	81	42	1	1	125	172
Soz. E.	89	51	4	1	145	207

Kohren.

W.	80	67	16	13	176	314
B. H.	66	54	14	11	145	260
B. E.	64	52	15	10	141	253
K. H.	7	11	6	9	33	83
NL. H.	4	2	—	1	7	12
Fr. H.	12	21	8	1	42	82
Fr. E.	20	27	14	10	71	156
Soz. H.	43	20	—	—	63	83
Soz. E.	43	24	1	—	68	94

Lunzenau. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat. Abt. A, Nr. 1—31, 204—325, Abt. B Nr. 1, 2, 7, 8, 9 u. 10.

W.	212	136	23	40	411	713
B. H.	188	121	18	36	363	628
B. E.	196	120	21	35	372	639
K. H.	—	2	1	4	7	23
NL. H.	15	20	5	18	58	142
Fr. H.	17	30	3	7	57	114
Fr. E.	32	49	12	30	123	286
Soz. H.	156	68	9	7	240	347
Soz. E.	164	71	8	5	248	350

Lunzenau. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat. Abt. A Nr. 32 bis mit 203 u. 326—338.

W.	210	119	23	14	366	573
B. H.	192	106	21	13	332	519
B. E.	194	108	19	10	331	507
K. H.	3	1	2	1	7	15
NL. H.	4	9	4	6	23	58
Fr. H.	4	8	3	2	17	37
Fr. E.	13	13	9	8	43	98
Soz. H.	179	86	11	4	280	400
Soz. E.	181	95	10	2	288	409
Z.	—	1	—	—	1	2

Penig. — 1. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Bahnhof, Dittmannsdorfer Str., Kirchgasse, Lunzenauer Str., Leipziger Str., Markt, Markersdorfer Str., Neugasse, Obergasse, Poststr., Pfarrberg, Schillerstr., Scheibengut, Äußere Thierbacher Str., Thierbacher Str., Uhlandstr., Wiesenstr.

W.	273	152	64	91	580	1133
B. H.	241	132	51	82	506	986
B. E.	230	130	50	80	490	960
K. H.	—	3	3	9	15	51
NL. H.	23	34	26	49	132	365
Fr. H.	24	15	10	14	63	140
Fr. E.	37	46	36	72	191	525
Soz. H.	194	79	12	10	295	428
Soz. E.	193	83	14	8	298	433

Penig. — 2. Wahlbezirk.

Badergasse, Brauhausgasse, Brückenstr., Chemnitzer Str., Alte Chemnitzer Str., Enge Gasse, Flinschstr., Friedensstr., Langer Berg, Lutherstr., Lindenhof, Mandelgasse, Mühlgraben, Markt, Mühlberg, Marktgäßchen, Obergasse, Pfarrberg, Schützenhausweg, Stufenberg, Schloßstr., Schulgut, Schloßpl., Zinnberger Str., Zöllnergasse.

W.	346	196	47	89	678	1235
B. H.	304	162	40	79	585	1064
B. E.	304	173	37	80	594	1081
K. H.	1	5	3	9	18	56
NL. H.	21	20	15	43	99	278
Fr. H.	29	18	8	16	71	153
Fr. E.	50	36	25	69	180	473
Soz. H.	252	116	14	9	391	562
Soz. E.	253	135	12	11	411	603

Rochlitz.

W.	439	350	129	257	1175	2554
B. H.	356	270	115	237	978	2189
B. E.	363	291	107	242	1003	2234
K. H.	11	35	26	112	184	607
NL. H.	82	76	52	82	292	718
Fr. H.	59	57	30	37	183	411
Fr. E.	130	166	100	234	630	1698
Soz. H.	204	101	6	5	316	444
Soz. E.	231	123	6	5	365	515
Z.	—	—	—	1	1	4

14. städtischer Wahlkreis.

Hohenstein-Ernstthal. — 1. Wahlbezirk.

Altmarkt, Badstr., Bismarckstr., Dresdener Str., Karlstr., Forsthaus, Hüttenmühle, Kirchgäßchen, Kirchplatz, Landgrafstr., Lichtensteiner Str., Poetengäßchen, Silbergäßchen, Lutherstift, Oberhalb des Friedhofs, Schillerstr., Weinkellerstr., Windmühlenstr.

W.	255	201	55	115	626	1282
B. H.	185	158	43	101	487	1034
B. E.	209	183	49	109	550	1158
M. H.	21	26	17	36	100	268
NL. H.	26	45	16	51	138	368
NL. E.	51	75	41	94	261	700
Soz. H.	137	86	10	13	246	391
Soz. E.	158	108	7	13	286	447

Hohenstein-Ernstthal. — 2. Wahlbezirk.

Am Bahnhof, Antonstr., Cornadstr., Claußstr., Gasanstalt, Goldbachstr., König-Albert-Str., Logenstr., Moltkestr., Pfarrhain, Schönburgstr., Schubertstr., Schulstr., Schützenstr., Teichpl., Waisenhausstr., Wettinstr., Zeißigstr., Zillpl.

W.	359	199	68	126	752	1465
B. H.	295	163	48	110	616	1205
B. E.	319	174	59	117	669	1312
M. H.	13	19	12	29	73	203
NL. H.	27	45	14	70	156	439
NL. E.	58	73	35	106	272	733
Soz. H.	250	96	17	9	372	529
Soz. E.	260	99	24	10	393	570
Z.	—	—	1	—	1	3

Hohenstein-Ernstthal. — 3. Wahlbezirk.

Badegasse, Bahnstr., Bergstr., Braugasse, Breite Str., Centralstr., Äußere Dresdner Str., Gartenstr., Hermannstr., Hohe Str., Limbacher Str., Lungwitzer Str., Marktstr., Meinsdorfer Weg, Mittelstr., Plan, Weberstr.

W.	389	232	32	58	711	1181
B. H.	328	199	29	48	604	1005
B. E.	358	210	31	54	653	1087
M. H.	15	33	10	22	80	199
NL. H.	25	27	12	20	84	195
NL. E.	40	64	25	49	178	439
Soz. H.	288	138	7	6	439	609
Soz. E.	318	144	6	5	473	644

Hohenstein-Ernstthal. — 4. Wahlbezirk.

Aktienstr., Aue, Chemnitzer Str., Feldstr., Kroatenweg, Neue Str., Neumarkt, Oststr., Wiesenstr., Wilhelmstr.

W.	421	226	23	22	692	1030
B. H.	369	193	19	20	601	892
B. E.	377	201	23	20	621	928
M. H.	23	19	7	7	56	110
NL. H.	14	21	4	11	50	112
NL. E.	32	44	14	18	108	234
Soz. H.	331	152	8	2	493	667
Soz. E.	345	157	9	2	513	694

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Limbach. — 1. Wahlbezirk.

Bernhardstr., Chemnitzer Str. Nr. 28 bis Ende, Hohensteiner Str., Windmühlenstr.

W.		244	138	58	102	542	1102
B.	H.	215	119	51	89	474	962
	E.	231	125	49	95	500	1008
M. H.		8	12	12	12	44	116
NL.	H.	8	22	18	47	95	294
	E.	20	35	29	66	150	441
Soz.	H.	199	85	21	29	334	548
	E.	211	90	20	28	349	563

Limbach. — 2. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Chemnitzer Str. Nr. 1—27, Feldstr. Nr. 6—53, Kirchstr., Königstr., Marktstr., Oststr., Pleißaer Str., Schulstr., Turnstr., Wasserstr., Weststr. Nr. 1—15.

W.		240	108	41	109	498	1015
B.	H.	202	82	33	88	405	817
	E.	212	99	36	101	448	922
M. H.		13	7	3	17	40	104
NL.	H.	12	14	14	51	91	286
	E.	23	24	17	79	143	438
Soz.	H.	176	61	15	18	270	415
	E.	189	75	18	21	303	477

Limbach. — 3. Wahlbezirk.

Albertstr. Nr. 1—29 u. 2—12, Anna-Esche-Str., Christophstr., Feldstr. 1—9 u. 2—4, Frohnaer Str. 1—19, Gartenstr., Helenenstr. 1—8, Jägerstr., Johannispl., Kellerstr., Knaumühle, Kreuzstr. 1—3, Ludwigspl., Markt, Moritzstr., Peniger Str., Poststraße.

W.		167	97	48	141	453	1069
B.	H.	126	85	41	126	378	923
	E.	153	92	45	133	423	1004
M. H.		4	8	8	27	47	152
NL.	H.	14	24	21	81	140	449
	E.	23	32	32	108	195	615
Soz.	H.	108	52	12	16	188	312
	E.	128	58	13	22	221	371

Limbach. — 4. Wahlbezirk.

Albertstr., Frohnaer Str. 20—41, Gabelsbergerstr., Helenenstr. Nr. 9—Ende, Karlstr., Kreuzstr. Nr. 12—Ende, Weststr. Nr. 12—42 u. 17—59.

W.		200	121	53	125	499	1101
B.	H.	158	103	45	99	405	895
	E.	182	121	50	116	469	1038
M. H.		8	12	3	17	40	109
NL.	H.	6	13	24	58	101	336
	E.	16	26	28	93	163	524
Soz.	H.	144	78	18	24	264	450
	E.	166	94	22	22	304	508

Limbach. — 5. Wahlbezirk.

Bergstr., Dorotheenstr., Friedrichstr., Frohnaer Str. Nr. 42—Ende, Georgstr., Querstr., Schützenstr., Teichstr., Weststr. von Nr. 48 und von 61 ab bis Ende, Wiesenstr.

W.		252	142	42	112	548	1110
B.	H.	222	124	34	95	475	952
	E.	231	131	36	107	505	1029
M. H.		6	7	1	10	24	63
NL.	H.	15	7	11	50	83	262
	E.	13	16	11	72	112	366
Soz.	H.	201	109	22	35	367	625
	E.	217	115	25	35	392	662

Meerane. — 1. Wahlbezirk.

Albanstr., Böhmerstr., Elisenstr., Emilienstr., Karlstr., Oststr., Südstr.

W.		326	205	20	10	561	836
B.	H.	305	189	16	10	520	771
	E.	315	196	19	10	540	804
M. H.		1	6	—	—	7	13
NL.	H.	19	43	8	7	77	157
	E.	24	55	10	6	95	188
Soz.	H.	283	139	8	3	433	597
	E.	288	140	9	4	441	611

Meerane. — 2. Wahlbezirk.

Am Bürgergarten, Bürgergartengasse, Chemnitzer Str., Glauchauer Str., Heinrichstr., Hermannstr., Hirschgrundstr., Hospitalstr., Katzenberg, Plan, Querstr., Remser Weg, Rosental, Schrötergasse, Torgasse, Windmühlenstr.

W.		268	217	39	42	566	987
B.	H.	238	187	39	41	505	893
	E.	251	209	38	42	540	951
M. H.		3	2	3	3	11	28
NL.	H.	25	61	22	33	141	345
	E.	26	70	24	37	157	386
Soz.	H.	208	123	14	5	350	516
	E.	223	137	14	5	379	559

Meerane. — 3. Wahlbezirk.

Bergstr., Brüderstr., Dammstr., Friedrichstr., Grüntalstr., Häßlers Reihe, Nordstr., Promenadenstr., Tonhallenstr., Wehrgasse, Wiesentalstr., Wilhelmstr., Zwickauer Str.

W.		312	201	28	52	593	1006
B.	H.	273	168	25	46	512	868
	E.	300	186	27	49	562	949
M. H.		5	7	1	6	19	46
NL.	H.	41	55	18	34	148	341
	E.	43	62	21	41	167	394
Soz.	H.	226	105	4	6	341	472
	E.	256	124	6	8	394	554

Meerane. — 4. Wahlbezirk.

Äußere Crimmitschauer Str., König-Albert-Str., Martinstr., Philippstr., Karl-Schiefer-Str., Wettinerstr., Zwickauer Chaussee.

W.		305	189	54	58	606	1077
B.	H.	270	173	50	55	548	986
	E.	293	180	50	56	579	1027
M. H.		12	5	2	4	23	44
NL.	H.	41	60	32	45	178	437
	E.	51	72	35	52	210	508
Soz.	H.	215	105	13	4	337	480
	E.	240	107	14	4	365	512

Meerane. — 5. Wahlbezirk.

Amtsstr., Breite Str., Brückenweg, Lange Str., Tännichtstr., Weberstr., Ziegelstr.

W.		282	176	25	54	537	925
B.	H.	254	157	23	48	482	829
	E.	269	168	24	52	513	885
M. H.		3	6	1	2	12	26
NL.	H.	28	42	14	38	122	306
	E.	36	56	16	46	154	380
Soz.	H.	222	107	8	6	343	484
	E.	230	110	8	5	353	494

Meerane. — 6. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Obere Bahnhofstr., Bornemannstr., Carolinenstr., Crotenlaider Str., Gartenstr., Gerberstr., Götzenthaler Str., Gößnitzer Fußweg, Johannisstr., Kirchgasse, Kirchpl., Leipziger Str., Merzenberg, Moltkestr., Unt. Mühlgasse, Nelkenweg, Moritz-Ostwalt-Str., Schmidts Gut, Schmiederstr., Schützenstr., Schwanefelderstr., Steingasse, W.-Wunderlich-Str., Zimmerstr.

W.		187	153	47	183	570	1366
B.	H.	161	136	45	171	513	1252
	E.	175	141	46	173	535	1287
M. H.		5	5	3	2	15	32
NL.	H.	49	65	29	163	306	918
	E.	53	67	35	164	319	948
Soz.	H.	107	64	11	5	187	288
	E.	120	73	11	7	211	327

Meerane. — 7. Wahlbezirk.

Auberg, Kleine Augasse, Burggasse, Dittricher Weg, Forststr., Friedhofstr., Ludwigpl., Ludwigstr., Pfarrberg, Rotenberg, Schulgasse, Talstr., Waldenburger Str.

W.		307	218	19	21	565	884
B.	H.	272	187	17	20	496	777
	E.	289	199	18	21	527	825
M. H.		6	4	2	1	13	24
NL.	H.	26	74	10	17	127	272
	E.	34	78	12	19	143	302
Soz.	H.	237	107	5	2	351	474
	E.	252	120	6	2	380	518

Meerane. — 8. Wahlbezirk.

Altmarkt, Annenstr., Augustusstr., Augasse, Badergasse, Bismarckpl., Bismarckstr., Bornberg, Innere Crimmitschauer Str., Färbergasse, Georgenpl., Georgenstr., Marienstr., Markt, Obere Mühlgasse, Packhofstr., Poststr.

W.		172	166	66	178	582	1414
B.	H.	144	145	60	169	518	1290
	E.	155	156	63	176	550	1360
M. H.		4	5	4	11	24	70
NL.	H.	48	79	43	148	318	927
	E.	52	86	51	164	353	1033
Soz.	H.	90	59	12	10	171	284
	E.	101	69	11	9	190	308

Waldenburg u. s. G. (ohne Schäferei Altwaldenburg u. Vorwerk Eichlaide; s. 38. ländl. Wahlkr.).

W.		162	155	43	112	472	1049
B.	H.	112	117	38	95	362	840
	E.	144	138	42	103	427	958
M. H.		16	25	12	32	85	230
NL.	H.	34	42	23	58	157	419
	E.	56	76	37	100	269	719
Soz.	H.	61	49	2	2	114	173
	E.	85	60	4	2	151	225
Z.		—	—	1	—	1	3

15. städtischer Wahlkreis.

Callnberg.

W.		351	235	31	42	659	1082
B.	H.	332	209	29	39	609	993
	E.	342	221	28	38	629	1020
M. H.		15	32	10	15	72	169
NL.	H.	12	12	6	14	44	110
	E.	34	36	16	29	115	270
Fr. H.		16	19	5	4	44	85
Soz.	H.	286	146	8	5	445	622
	E.	304	182	12	9	507	740

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Glauchau. — 1. Wahlbezirk.

Annenstr., Feldstr., Friedrichstr., Gerberstr., Grundstr., Hirschgrundstr., Johannispl., Johannisstr., Leuschnerstr., Lichtensteiner Str. 31—58, Oststr., Pestalozzistr., Sonnenstr., gr. u. kl. Weberstr., Kratzstr. Nr. 67.

W.	325	268	34	41	668	1127
B. H.	295	250	34	38	617	1049
B. E.	300	254	33	39	626	1063
M. H.	7	15	9	5	36	84
NL. H.	37	51	14	20	122	261
NL. E.	47	70	22	33	172	385
Fr. H.	15	14	2	10	41	89
Soz. H.	236	167	9	3	415	609
Soz. E.	250	178	11	4	443	655

Glauchau. — 2. Wahlbezirk.

Antonstr., Charlottenstr., Elisabethstr., Georgenstr., Hohe Str., Kratzstr. ohne Nr. 67, Lichtensteiner Str. 1—30, Lungwitzstr., Sidonienstr.

W.	351	284	39	25	699	1136
B. H.	332	267	39	25	663	1083
B. E.	338	267	39	24	668	1085
M. H.	2	7	4	2	15	36
NL. H.	28	45	12	13	98	206
NL. E.	41	56	19	19	135	286
Fr. H.	14	17	10	8	49	110
Soz. H.	288	197	13	2	500	729
Soz. E.	296	210	18	5	529	790

Glauchau. — 3. Wahlbezirk.

Albertstr., Amalienstr., Arndtstr., Augustusstr., Chemnitzer Pl., Chemnitzer Str., Heinrichstr., Hermannstr., Jahnstr., Königspl., Körnerstr., Kupferberg, Kupfergasse, Lerchenstr., Schulpl., Turnerstr. 14—24.

W.	247	234	66	106	653	1337
B. H.	223	209	58	103	593	1227
B. E.	233	219	61	101	614	1258
M. H.	7	8	4	7	26	63
NL. H.	34	74	22	60	190	488
NL. E.	55	99	41	92	287	744
Fr. H.	17	22	17	32	88	240
Soz. H.	164	104	15	3	286	429
Soz. E.	178	117	17	7	319	491

Glauchau. — 4. Wahlbezirk.

Albertstaler Str., Amtsgerichtsstr., Bismarckstr., Clementinenstr., Heinrichshof, Hölzeler Weg, Kirchgasse, Markt, Kirchpl., Marktstr., Martinistr., Plan, Plantagenstr., Am Rathaus, Rothenbacher Str., Schloß, Schloßpl., Schloßstr., Schloßgartenweg 5A, Theaterstr., Wernsdorfer Str., Wettinerstr.

W.	128	88	28	110	354	828
B. H.	116	78	26	102	322	758
B. E.	117	80	26	107	330	783
M. H.	7	8	1	19	35	102
NL. H.	24	32	11	75	142	421
NL. E.	34	43	17	103	197	583
Fr. H.	13	9	8	6	36	79
Soz. H.	72	28	5	1	106	147
Soz. E.	81	37	7	2	127	184

Glauchau. — 5. Wahlbezirk.

Brüderstr., Brauhausgäßchen, Hoffnung, Kasinostr., Leipziger Str. 1—32 u. 62—92, Nikolaistr., Quergasse, Zwinger.

W.	125	126	44	84	379	845
B. H.	103	114	39	79	335	764
B. E.	108	115	42	76	341	768
M. H.	10	10	9	22	51	145
NL. H.	22	43	15	41	121	317
NL. E.	36	53	30	66	185	496
Fr. H.	9	12	7	10	38	94
Soz. H.	62	49	8	5	124	204
Soz. E.	72	60	12	8	152	260

Glauchau. — 6. Wahlbezirk.

Agricolastr., Bahnhofstr., Ernst-Böttneck-Str. 760 A, Louis-Götzestr., Grebnerstr., Haußmannstr., Verl. Kratzstr. 592 B/A, 595 A, Kratzstr. 596 B/A, Leipziger Pl., Leipziger Str. 33—61, Lindenstr. 29 u. 33, Lungwitztal 57 C, Mariengäßchen, Mühlgrabenstr. Schillerpl. 549 B/A, Schlachthofstr., Talstr., Töpfergasse, Turnerstr. 1—13, Chemnitzer Pl. 5.

W.	206	161	67	144	578	1305
B. H.	174	138	65	131	508	1169
B. E.	184	149	63	134	530	1207
M. H.	12	10	11	21	54	149
NL. H.	36	40	21	68	165	451
NL. E.	70	71	46	123	310	842
Fr. H.	20	23	25	33	101	273
Soz. H.	106	65	8	8	187	292
Soz. E.	113	78	16	10	217	357

Glauchau. — 7. Wahlbezirk.

Auestr., Brückenstr., Gutenbergstr., Hainstr., Jägerstr., Lampertstr., Leopoldstr., Lilienstr., Lipprandiser Str., Mauerstr. 23, 25, Meeraner Str. 85 C u. 16—38, Nied. Muldenstr., Theodorstr., Töpfergasse, Waldenburger Str., Zimmerstr.

W.	310	205	50	64	629	1126
B. H.	278	186	47	63	574	1043
B. E.	289	192	48	63	592	1069
M. H.	12	14	3	6	35	73
NL. H.	28	47	23	39	137	347
NL. E.	46	60	33	51	190	469
Fr. H.	11	16	11	10	48	116
Soz. H.	226	107	10	8	351	502
Soz. E.	242	127	12	10	391	572

Glauchau. — 8. Wahlbezirk.

Angerstr., Am Graben, Hammerdamm 203 B/B, Marienstr., Mauerstr. 8, 19, 20, 21, 22, 24, 26, 30, Meeraner Str. 1—15, Mittelgasse, Mühlberg, Mühlgrabensteig 1, Am kl. Mühlgraben 1, Ob. Muldenstr., Sandanger 21 B/C, Schießstr. 1—20, Wehrstr., Wiesenstr.

W.	234	130	37	39	440	761
B. H.	212	117	35	34	398	687
B. E.	216	119	33	36	404	697
M. H.	3	6	4	4	17	43
NL. H.	22	29	12	18	81	188
NL. E.	31	38	18	29	116	277
Fr. H.	10	8	8	8	34	82
Soz. H.	176	74	11	4	265	373
Soz. E.	179	81	14	6	280	407

Glauchau. — 9. Wahlbezirk.

Breite Str., Dorotheenstr., Druckergasse, Färberstr., Kaisergasse, Karlstr., Lindenstr. 1—28 u. 35—55, Luisenstr., Schießstr. 22—28, Wasserstr., Wilhelmstr.

W.	167	111	29	85	392	816
B. H.	150	104	24	77	355	738
B. E.	150	105	27	79	361	757
M. H.	13	12	5	10	40	92
NL. H.	31	30	8	42	111	283
NL. E.	44	45	20	70	179	474
Fr. H.	9	15	7	19	50	136
Soz. H.	96	46	4	5	151	220
Soz. E.	106	56	7	7	176	267

Lichtenstein — 1. Wahlbezirk.

Augergasse, Badergasse, Chemnitzer Berg, Chemnitzer Str., Färbergasse, Gottesackergasse, Habermanngäßchen, Hauptstr., Hospitalgasse, Kirchgasse, Kirchpl., Markt, Marktgäßchen, Schloßberg, Schloßgasse, Schulgasse, Teichgasse, Tuchmarkt, Zennerberg, Fürstl. Schloß, Fürstl. Palais.

W.	226	186	37	60	509	949
B. H.	202	171	37	58	468	887
B. E.	209	175	39	57	480	904
M. H.	33	67	16	33	149	347
NL. H.	3	4	4	11	22	67
NL. E.	22	50	22	46	140	372
Fr. H.	9	8	6	10	33	83
Soz. H.	156	91	10	3	260	380
Soz. E.	187	122	15	10	334	516

Lichtenstein — 2. Wahlbezirk.

Auß. Hartensteiner Str., Bahnhof, Bleichgasse, Callnberger Str., Fröhlichstr., Fürst-Otto-Viktor-Str., Güterbahnhofstr., Innere Hartensteiner-Str., König-Albert-Str., Kreuzleite, Lohberg, Mühlgraben, Obere Bachgasse, Rödlitzer Str., Seminarberg, Webendörfer Str., Wettinstr., Zwickauer Str.

W.	232	166	38	73	509	970
B. H.	215	156	37	65	473	898
B. E.	219	156	36	66	477	903
M. H.	20	46	13	34	113	287
NL. H.	6	7	7	19	39	117
NL. E.	27	39	21	54	141	384
Fr. H.	17	15	10	11	53	121
Soz. H.	172	88	6	1	267	370
Soz. E.	192	117	13	10	332	505

Lichtenstein — 3. Wahlbezirk.

Am alten Schießhaus, Am Park, Auß. Rümpfstr., Berggäßchen, Brückenstr., Ernestinenstr., Glauchauer Str., Innere Rümpfstr., Kraftgäßchen, Neugasse, Schäller, Schieferberg, Topfmarkt, Topfmarktgasse, Untere Bachgasse, Waldenburger Str., Wiesenstr., Rümpf, Albertinenhof.

W.	260	167	28	50	505	878
B. H.	223	154	24	43	444	775
B. E.	240	153	25	47	465	809
M. H.	21	44	11	21	97	226
NL. H.	2	1	3	11	17	57
NL. E.	25	43	13	40	121	310
Fr. H.	15	21	5	8	49	104
Soz. H.	185	86	5	3	279	384
Soz. E.	213	109	12	7	341	495

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

16. städtischer Wahlkreis.

Crimmitschau — 1. Wahlbezirk.

Grenzstr., Karlstr., Karolapl., Karolastr., Marienstr., Moritzstr., Sophienstr., Werdauer Str.

W.	268	208	71	97	644	1285
B.	230	178	69	87	564	1141
NL.	54	83	48	76	261	668
Soz.	175	94	20	11	300	467

Crimmitschau — 2. Wahlbezirk.

Annenstr., Beyerstr., Carthäuserstr., David-Ohler-Str., Friedrichstr., Kaiserpl., Kaiserstr., Lange Str., Lindenstr., Rothenmühlweg, Weststr., Wiesenstr.

W.	237	180	57	140	614	1328
B.	209	156	53	134	552	1216
NL.	46	77	47	128	298	853
Soz.	161	76	4	5	246	345

Crimmitschau. — 3. Wahlbezirk.

August-Bürde-Str., Badergasse, Berggasse, Buttengasse, Entengasse, Fleischergasse, Herrengasse, Hospitalstr., Jakobsgasse, Johannisgasse, Johannispl., Kirchgasse, Kirchpl., Mannichswalder Str., Markt, Obere Mühlgasse, Am Mühlgraben, Roßgasse, Schulstr., Obere Silberstr., Untere Silberstr., Stadtmauer, Thiemestr., Zeitzer Str., Ziegelgutstr.

W.	191	178	65	178	612	1454
B.	157	143	55	170	525	1288
NL.	61	83	49	157	350	1002
Soz.	92	59	5	10	166	265

Crimmitschau — 4. Wahlbezirk.

Albertstr., Augustusstr., Obere Frankfurter Str., Untere Frankfurter Str., Hermannstr., Königstr., Obere Königstr., Leipziger Str., Louisenstr., Untere Mühlgasse, Parkgasse, Am Schützenanger, Schützenstr.

W.	247	212	61	121	641	1338
B.	205	185	54	111	555	1181
NL.	66	106	46	105	323	836
Soz.	138	77	8	5	228	336
Z.	—	—	—	1	1	4

Crimmitschau. — 5. Wahlbezirk.

Donathstr., Georgenstr., Hohlstr., Kirchbergstr., Leipziger Str., Lutherstr., Peterstr.

W.	287	167	49	49	552	964
B.	253	150	42	46	491	863
NL.	47	64	31	41	183	432
Soz.	202	86	9	4	301	417

Crimmitschau — 6. Wahlbezirk.

Adlerstr., Amselstr., Auenstr., Untere Auenstr., Dammstr., Feldstr., Freundstr., Gärtnerstr., Kitscherstr., Körnerstr., Leitelshainer Str., Melanchthonstr., Neumarkt, Neumarktstr., Oststr., Pleißenstr., Sahntalstr., Tempel, Theresenstr., Thomasstr., Waldsachsener Weg, Waldstr.

W.	284	163	41	68	556	1005
B.	253	133	36	59	481	863
NL.	46	50	25	53	174	433
Soz.	204	83	9	5	301	417

Crimmitschau. — 7. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Blücherstr., Braustr., Fabrikstr., Gablenzer Str., Glauchauer Chaussee, Goethestr., Güterstr., König-Friedrich-August-Str., Lauenhainer Berg, Lessingstr., Obere Neustadt, Pleißenaue, Poststr., Ritterstr., Schillerstr.

W.	249	150	60	94	553	1105
B.	220	128	50	88	486	978
NL.	52	57	31	85	225	599
Soz.	167	70	18	3	258	373

Crimmitschau — 8. Wahlbezirk.

Hinterm Bahnhof, Bismarckstr., Brückenstr., Obere Brückenstr., Verl. Brückenstr., Gartenstr., Hainstr., Harthstr., Moltkestr., Reichsstr., Am Sand, Spiegelgasse, Thalstr., Wahlener Str., Wettinerstr., Wilhelmstr., Zwickauer Str.

W.	270	195	63	76	604	1153
B.	239	176	58	69	542	1041
NL.	36	74	38	64	212	554
Soz.	202	101	19	4	326	477

Werdau. — 1. Wahlbezirk.

Bauvereinstr., Crimmitschauer Str., Gabelsbergerstr., Grünanger, Hermannstr., Mittelstr., Mühlenstr., Nordstr., Nordbahnhofstr., Ronneburger Str., Straße 29, Steinbachstr., Teichgasse, Turnhallenstr.

W.	323	163	33	46	565	932
B.	264	142	28	41	475	796
NL.	31	45	10	37	123	299
Soz.	232	97	18	4	351	496

Werdau. — 2. Wahlbezirk.

Bauhofstr., Bergkellerweg, Bergstr., Friedrichstr., Georgenstr., Gutenbergstr., Königswalder Str., Körnerstr., Leipziger Str., Mühlgraben, Oststr., Rahmenberg, Schloßpl., Schloßstr., Schulgraben, Schulstr., Wehrpl., Wilhelmstr.

W.	173	126	35	80	414	850
B.	137	105	30	73	345	729
NL.	28	54	25	64	171	467
Soz.	107	50	5	8	170	254

Werdau. — 3. Wahlbezirk.

Brühl, Burgstr., Ferdinandstr., Gartenstr., Goethestr., Klostergasse, Königspl., Kranzbergstr., Lessingstr., Markt, Marktgasse, Sorge, Schützenstr., Weberstr., Zwickauer Str.

W.	211	156	67	124	558	1220
B.	171	114	61	113	459	1034
NL.	37	53	50	107	247	721
Soz.	131	61	11	5	208	306

Werdau. — 4. Wahlbezirk.

Brüderstr., Friedhofstr., Kleine Brüderstr., Königsstr., Reichenbacher Str., Ziegelstr., Straße 9.

W.	252	179	69	124	624	1313
B.	193	152	56	108	509	1097
NL.	47	62	43	93	245	672
Soz.	146	90	11	13	260	411

Werdau. — 5. Wahlbezirk.

Annenstr., Bahnhofstr., Karlstr., Katharinenstr., Kohlenstr., Leubn. Bahnhofstr., Moltkestr., Ottostr., Parkstr., Plauensche Str., Richardstr., Sidonienstr., Schillerstr., Ullrichstr.

W.	263	166	68	162	659	1447
B.	186	132	53	138	509	1161
NL.	49	78	43	129	299	850
Soz.	134	52	9	7	202	293
Z.	—	1	—	—	1	2

Werdau — 6. Wahlbezirk.

Albertstr., Bismarckstr., Brunnenstr., Heinrichstr., Holzstr., Hospitalstr., Johannispl., Johannisstr., Marienstr.

W.	271	154	42	76	543	1009
B.	216	131	35	66	448	847
NL.	32	50	20	51	153	396
Soz.	183	81	15	15	294	450

17. städtischer Wahlkreis.

Ehrenfriedersdorf — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Annaberger Str. z. T., Chemnitzer Str. z. T., Drebacher Str., Frankestr., Gärtnerweg, Herolder Str., Hospitalstr., Kastanienstr., Kreuzstr., Lange Gasse, Markt z. T., Obere Kirchstr., Oswald-Barthel-Str., Pochwerkstr. z. T., Rathausstr., Saubergstr., Seifentalstr., Untere Kirchstr., Vorwerke, Wettinstr.

W.	347	161	36	68	612	1049
B. H.	276	131	28	53	488	834
B. E.	311	133	27	59	530	894
K. H.	28	29	11	35	103	259
NL. H.	11	17	7	11	46	110
NL. E.	36	34	15	53	138	361
Soz. H.	236	84	9	6	335	455
Soz. E.	275	99	12	6	392	533

Ehrenfriedersdorf — 2. Wahlbezirk.

Annaberger Str. z. T., Chemnitzer Str. z. T., Feldstr., Fuchshübelstr., Geyersche Str., Greifensteinstr., Hüttenhofstr., Kaiser-Wilhelm-Str., Markt z. T., Neue Str., Pochwerkstr. z. T., Schützenstr., Schulstr., Thumer Str., Triftweg, Vorwerke, Ziegelstr.

W.	312	140	31	69	552	961
B. H.	257	108	25	60	450	788
B. E.	272	119	27	63	481	843
K. H.	23	16	13	41	93	258
NL. H.	19	14	5	11	49	106
NL. E.	37	30	19	50	136	354
Soz. H.	213	73	6	8	300	409
Soz. E.	232	88	8	13	341	484

Elterlein.

W.	237	143	37	75	492	934
B. H.	181	115	26	59	381	725
B. E.	195	126	34	70	425	829
K. H.	4	9	1	7	21	53
NL. H.	46	58	23	45	172	411
NL. E.	56	63	27	58	204	495
Soz. H.	131	48	2	5	186	253
Soz. E.	139	63	7	12	221	334

Geyer. — 1. Wahlbezirk.

Annaberger Str., Brauhausstr., Zinngasse, Elterleiner Str., Marktplatz, Zwönitzer Str. bis mit Kat.-Nr. 89 und von Kat.-Nr. 322 ab, Untere Thumer Str. von Kat.-Nr. 146—148 und von 318 ab, Annenstr., Marienstr., Untere Herrenstr.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

bis mit Kat.-Nr. 340 und von Kat.-Nr. 397 ab, Bahnhofstr., Kirchgasse, Schulstr., Hieronymus-Lotter-Str., Ehrenfriedersdorfer Str., Bahnhof, König-Albert-Str., Kirch- und Geyersberg, Bingenstr. und Abt. B die Kat.-Nr. 2—7 und 37—62.

W.	273	156	56	83	568	1085
B. H.	167	92	41	70	370	754
B. E.	231	123	51	72	477	918
K. H.	28	31	17	42	118	309
NL. H.	19	21	20	22	82	209
NL. E.	65	60	45	63	233	572
Soz. H.	120	38	4	6	168	232
Soz. E.	165	60	6	8	239	335

Geyer. — 2. Wahlbezirk.

Waldstr. von Kat.-Nr. 90 ab, Kat.-Nr. 102, Borngasse Kat.-Nr. 145 B, Schützenstr., Hüttenstr., Johannisstr., Thumer Str. von Kat.-Nr. 149 ab bis 316, Neumarkt, Knochenstr., Evansstr., Jägerstr., Blücherstr., Hainstr., Alte Hormersdorfer Str., Bachstr., Silberhüttenstr., Gartenstr., Hüttenhofgasse, Pochwerkmühlengäßchen, Ziegelsberg, Obere Herrenstr. von 342—395 und 13—35 Abt. B.

W.	326	163	27	35	551	873
B. H.	237	111	25	23	396	626
B. E.	304	141	26	31	502	788
K. H.	20	12	11	13	56	129
NL. H.	11	15	6	5	37	79
NL. E.	43	28	16	23	110	239
Soz. H.	206	84	8	5	303	418
Soz. E.	257	112	10	7	386	539

Grünhain (ohne s. G. Staatsforstrevier Grünhain; s. 35. ländl. Wahlkr).

W.	230	110	33	53	426	761
B. H.	195	98	29	44	366	654
B. E.	217	102	32	50	401	717
K. H.	9	8	7	15	39	106
NL. H.	60	50	13	25	148	299
NL. E.	63	60	22	42	187	417
Soz. H.	126	40	9	4	179	249
Soz. E.	152	41	10	7	210	292

Lößnitz. — 1. Wahlbezirk.

Rathausstr., Marktpl., Johannisstr., Königstr., Auer Str., Stadtteil Niederlößnitz, Gerbergasse, Schützenstr., Schneeberger Str., Jüdengasse, Niedergraben, Kirchgasse, Feldstr.

W.	391	206	33	87	717	1250
B. H.	331	174	28	80	613	1083
B. E.	355	189	30	82	656	1151
K. H.	16	19	3	20	58	143
NL. H.	46	54	20	55	175	434
NL. E.	61	75	23	76	235	584
Soz. H.	269	100	5	4	378	500
Soz. E.	294	112	7	6	419	563
Z.	—	—	—	1	1	4

Lößnitz. — 2. Wahlbezirk.

Obergraben, Hospitalstr., Vorstadt Dreihausen, Vorstadtpl., Obergraben, die Güter, Steinweg, Schneeberger Pl., Chemnitzer Str., Brunnenweg Steingasse, Bahnhofstr.

W.	408	203	38	48	697	1120
B. H.	350	170	32	43	595	958
B. E.	386	184	37	44	651	1041
K. H.	11	20	7	19	57	148
NL. H.	49	44	17	20	130	268
NL. E.	65	57	26	36	184	401
Soz. H.	290	106	8	4	408	542
Soz. E.	321	122	11	7	461	626

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Stollberg. — 1. Wahlbezirk.

Hohensteiner Str., Schillerstr., Hauptmarkt, Pfarrstr., Innere Chemnitzer Str., Gartenstr., Äußere Chemnitzer Str., Schlachthofstr., Antonstraße, Wiesenstr., Fabrikstr., Feldstr., Bergstr., Untere Bachgasse, Schwarzenberger Str., Obere Bachgasse, Kirchstr., Roßmarkt, Schloßstr., Schloßquerstr., rechte Brückenstr. z. T.

W.	293	236	60	110	699	1385
B. H.	255	211	55	97	618	1230
B. E.	271	212	58	98	639	1261
K. H.	9	22	15	35	81	238
NL. H.	24	50	17	45	136	355
NL. E.	34	65	36	84	219	608
Soz. H.	220	139	22	16	397	628
Soz. E.	236	147	22	14	419	652

Stollberg. — 2. Wahlbezirk.

Rechte Brückenstr. z. T., Hohenecker Str., Schützenpl., Schießgasse, Obere Mühlenstr., Schneeberger Str., Teichstr., Linke Brückenstr., Roßmarkt, Hauptmarkt, Untere Mühlenstr., Herrenstr., Marienstr., Marienpl., Zwickauer Str., Güterstr., Gießereistr., Seminarstr., Uhlmannstr., Parkstr., Hohensteiner Str., Bahnhofstr., Hohe Str.

W.	374	204	66	155	799	1600
B. H.	341	178	54	148	721	1451
B. E.	355	192	56	150	753	1507
K. H.	14	16	15	60	105	331
NL. H.	39	32	18	72	161	445
NL. E.	52	49	35	132	268	783
Soz. H.	287	129	20	16	452	669
Soz. E.	302	142	21	17	482	717

Zwönitz.

W.	410	232	58	83	783	1380
B. H.	350	202	53	76	681	1217
B. E.	387	215	54	77	733	1287
K. H.	56	67	30	52	205	488
NL. H.	39	22	15	18	94	200
NL. E.	81	65	34	56	236	537
Soz. H.	255	113	8	6	382	529
Soz. E.	297	141	12	8	458	647

18. städtischer Wahlkreis.

Augustusburg (ohne s. G. Staatsforstrevier Augustusburg; s. 32. ländl. Wahlkr.).

W.	177	138	43	73	431	874
B. H.	154	113	30	58	355	702
B. E.	159	117	35	67	378	766
R. H.	23	31	10	33	97	247
NL. H.	13	23	13	19	68	174
NL. E.	31	51	25	55	162	428
Soz. H.	118	57	6	6	187	274
Soz. E.	124	64	7	7	202	301

Marienberg — 1. Wahlbezirk.

Das Wolkensteiner, Annaberger und Freiberger Stadtviertel mit den Brand-Kat.-Nr. 1—337.

W.	259	155	58	93	565	1115
B. H.	202	114	46	87	449	916
B. E.	212	124	50	89	475	966
R. H.	30	32	18	49	129	344
NL. H.	25	47	27	31	130	324
NL. E.	39	60	39	70	208	556
Soz. H.	144	32	1	6	183	235
Soz. E.	168	56	7	11	242	345
Z.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.

Marienberg. — 2. Wahlbezirk.

Das Zschopauer Stadtviertel, die Häuser vor der Stadt, Ortsteile Dörfel, Wüstenschlette, Mooshaide, Hirschstein, Hüttengrund, Gebirge und Gelobtland mit Hilmersbach, Brand-Kat.-Nr. 338—728 sowie die im Gutsbezirk Staatsforstrevier Marienberg liegenden, nach Marienberg katastrierten Wohngebäude.

W.	405	176	48	103	732	1313
B. H.	313	123	38	71	545	957
B. E.	343	133	44	78	598	1053
R. H.	24	22	12	29	87	220
NL. H.	39	18	19	30	106	252
NL. E.	37	36	27	59	159	426
Soz. H.	250	83	7	10	350	477
Soz. E.	302	94	14	17	427	610
Z.	—	—	—	2	2	8

Oderan. — 1. Wahlbezirk.

Markt, Freiberger Str., Enge Gasse, Kleine Kirchgasse, Kreuzgang, Mühlberg, An der Kirche, Lange Str., Altmarkt, Wiesenstr., Große Kirchgasse, Chemnitzer Str., Frankenberger Str., Badgasse, Hainichener Str., An der Spule.

W.	217	138	44	79	478	941
B. H.	187	112	38	65	402	785
B. E.	189	122	38	63	412	799
R. H.	12	16	16	32	76	220
NL. H.	17	22	14	27	80	211
NL. E.	23	33	22	56	134	379
Soz. H.	157	72	8	6	243	349
Soz. E.	166	85	15	6	272	405
Z.	—	1	—	—	1	2

Oderan. — 2. Wahlbezirk.

Freiberger Str., Gablenzer Str., Der Ehrenzug, Unterstadt, Teichplan, Am Graben, Bahnhofstr., Lange Str., Gohlenzer Hohle, Mühlgasse, Brühl, Durchfahrt, Chemnitzer Str., Frankenberger Str., Anger, Görbersdorfer Str., Neuhohelinde, Am Bahnhof, Breitenauer Str., Bahnhofstr., Poststr., Eppendorfer Str., Neue Str.

W.	275	197	40	81	593	1113
B. H.	208	165	33	72	478	925
B. E.	223	166	35	63	487	912
R. H.	16	23	16	36	91	254
NL. H.	15	34	10	21	80	197
NL. E.	29	41	17	49	136	358
Soz. H.	175	107	7	14	303	466
Soz. E.	193	123	18	13	347	545
Z.	1	—	—	—	1	1

Olbernhau — 1. Wahlbezirk.

Innere Grünthaler Str. 33—49 u. 44—72, Lindenstr., Obertempel, Tempelweg 12 u. 35—43, Krankenhausstr., Äußere Grünthaler Str., Dörfelstr., Dörfelweg, Bruchbergweg, Heidenweg, Königsweg, Ortsteil Pföbe, Rothentaler Str., Oberneuschönberger Str., Hüttenreihe.

W.	291	116	26	62	495	849
B. H.	235	90	20	49	394	671
B. E.	234	85	18	52	389	666
R. H.	23	22	6	18	69	157
NL. H.	26	23	8	31	88	220
NL. E.	30	30	11	43	114	295
Soz. H.	184	44	6	—	234	290
Soz. E.	201	52	7	3	263	338

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Olbernhau. — 2. Wahlbezirk.

Marktpl., ZöblitzerStr., Wettinpl., Hammergasse, Rungstockstr., Obere Rungstockstr., Blumenauer Str., Marktstr., Bahnhofstr., Schützenstr., Innere Grünthaler Str. 1—7 u. 2—4, Mühlgäßchen, Am Steg, Steinbruchweg, Böttcherweg, Rübenauer Weg.

W.	349	139	48	88	624	1123
B. H.	287	105	43	80	515	946
B. E.	280	102	38	81	501	922
R. H.	30	23	24	54	131	364
RL. H.	24	24	14	24	86	210
RL. E.	26	34	25	60	145	409
Soz. H.	232	55	5	2	294	365
Soz. E.	252	63	9	8	332	437

Olbernhau. — 3. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. 1—3, Innere Grünthaler Str. 6—38 u. 9—31, Turnerstr., Albertstr., Schulstr., Brückenstr., Saydaer Str., Wiesenstr., Freiberger Str., Tempelweg 1—33, 45 u. 2—10, Berggasse, Gerbergasse, Töpfergasse und Tellweg.

W.	288	161	52	89	590	1122
B. H.	229	121	42	78	470	909
B. E.	223	114	40	74	451	867
R. H.	30	30	22	37	119	304
RL. H.	23	43	16	37	119	305
RL. E.	27	42	27	60	156	432
Soz. H.	176	47	4	4	231	298
Soz. E.	194	67	9	8	278	387

Thum. — 1. Wahlbezirk.

Angerstr., Annaberger Str., Bachgasse, Bahnhofstr., Bergstr., Brauhauspl., Brauhausstr., Chemnitzer Str. Nr. 141, Färberstr., Feldstr. Nr. 144 u. 144 B, Geyersche Str., Greifensteinstr., Herolder Str., Kirchstr., Kirchweg, Markt Nr. 119—122, 259—262 u. 367, Mittelgasse, Obergasse, Rathauspl., Rother Mühlweg, Schulpl. Nr. 266—270 u. 329, Stollberger Str., Zechenstr.

W.	262	126	28	61	477	842
B. H.	204	94	23	58	379	693
B. E.	224	108	24	54	410	728
R. H.	12	8	8	21	49	136
RL. H.	36	30	12	35	113	272
RL. E.	50	37	20	50	157	384
Soz. H.	155	56	1	2	214	278
Soz. E.	171	71	2	1	245	323
Z.	—	—	2	—	2	6

Thum. — 2. Wahlbezirk.

Auerbacher Str., Chemnitzer Str. außer Nr. 141, Feldstr. 145, 145 B u. 146, Forsthäuser, Gartenstr., Georgstr., Hainstr., Postpl., Schauerhofstr., Schulpl. Nr. 271, 273, 274, 277, 317 u. 319, Schulstr., Teichstr., Wiesenstr.

W.	206	141	21	57	425	779
B. H.	158	107	15	50	330	617
B. E.	161	110	14	49	334	619
R. H.	9	18	5	13	45	112
RL. H.	30	39	8	35	112	272
RL. E.	36	41	11	44	132	327
Soz. H.	119	49	2	2	172	231
Soz. E.	125	67	3	4	199	284

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Wolkenstein.

W.	190	119	39	68	416	817
B. H.	151	88	27	61	327	652
B. E.	162	84	33	57	336	657
R. H.	26	26	12	37	101	262
RL. H.	34	24	11	19	88	191
RL. E.	41	33	25	51	150	386
Soz. H.	90	36	3	3	132	183
Soz. E.	118	49	8	4	179	256

Zöblitz.

W.	235	128	28	65	456	835
B. H.	188	83	19	52	342	619
B. E.	194	99	21	58	372	687
R. H.	19	18	6	26	69	177
RL. H.	37	25	7	24	93	204
RL. E.	42	37	12	49	140	348
Soz. H.	130	39	6	2	177	234
Soz. E.	148	60	7	7	222	317

Zschopau. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Altmarkt, Bismarckstr., Borngraben, Breite Str., Gartenstr. (teilw.), Georgenstr., Johannisstr. (teilw.), An der Kirche (teilw.), Königstr. (teilw.), Körnerstr., Lange Str. (teilw.), Marienberger Str., Marienstr., Marktgäßchen, Mauergasse, Obere und Untere Mühlstr., Neumarkt, Pfarrgasse, Schlachthofstr., Schloßberg, Stiftsgasse, Thumer Str. (teilw.), Wilischtal.

W.	170	134	51	99	454	987
B. H.	140	100	35	79	354	761
B. E.	130	94	37	84	345	765
R. H.	20	28	12	24	84	208
RL. H.	29	32	17	42	120	312
RL. E.	42	49	30	62	183	478
Soz. H.	89	38	5	8	140	212
Soz. E.	87	44	6	13	150	245

Zschopau. — 2. Wahlbezirk.

Blumengasse, Breite Str. (teilw.), Brühl, Chemnitzer Str., Chemnitzer Gasse, Friedrich-August-Str., Gartenstr. (teilw.), Johannisstr. (teilw.), Königspl., Königstr. (teilw.), Krumhermersdorfer Str., Lange Str. (teilw.), Neuer Weg, Reichsstr., Rosengasse, Schillerpl., Schützenstr., Seminarstr., Waldkirchner Str., Waldkirchner Weg.

W.	155	149	31	103	438	958
B. H.	121	116	26	92	355	799
B. E.	116	120	26	90	352	794
R. H.	16	31	7	27	81	207
RL. H.	13	26	15	59	113	346
RL. E.	23	47	20	76	166	481
Soz. H.	91	57	4	4	156	233
Soz. E.	93	73	6	9	181	293

Zschopau. — 3. Wahlbezirk.

An der Kirche (teilw.), Bergstr., Feldgasse, Hohfeld, Johannisstr. (teilw.), Thumer Str. (teilw.), Wiesenstr.

W.	176	138	13	14	341	547
B. H.	153	114	12	11	290	461
B. E.	153	109	12	12	286	455
R. H.	10	19	4	9	42	96
RL. H.	11	14	4	1	30	55
RL. E.	20	18	7	9	54	113
Soz. H.	132	81	4	1	218	310
Soz. E.	132	90	5	2	229	335

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

19. städtischer Wahlkreis.

Annaberg. — 1. Wahlbezirk.

Bahnhof, Bahnhofsteig, Bahnhofstr., Bambergstr., Benediktpl., Bismarckstr., Buchholzer Str., Brunnengasse, Am Emilienberg, Frohnauer Gasse, Frohnauer Kirchsteig, Grenzstr., Häuergasse, Hüttensteig, Johannisgasse, Kaiser-Wilhelm-Str., Karlspl., König-Albert-Str., Kupfersteig, Markt, Marktgasse, Mendegäßchen, Museumsgasse, Promenadenweg, Reischdorfer Weg, Scheibnerstr., Schlösselweg, Talstr., Theaterfreitreppe, Töpferweg, Voigtstr.

W.	82	79	65	229	455	1351
B. H.	62	70	61	210	403	1225
B. E.	59	68	56	209	392	1199
K. H.	1	3	—	16	20	71
RL. H.	5	7	11	85	108	392
Fr. H.	36	50	48	106	240	704
Fr. E.	36	59	54	198	347	1108
Soz. H.	20	9	2	3	34	56
Soz. E.	23	9	2	5	39	67

Annaberg. — 2. Wahlbezirk.

Obere und Untere Badergasse, Barbara-Uttmann-Pl., Kleinrückerswalder Str., Königswalder Str., Am Michaelisstollen, Pfortengasse, Scheerbank, Sidonienstr., Siebenhäusergasse, Silberstr., Zick-Zack-Promenade.

W.	180	129	36	85	430	886
B. H.	145	104	32	78	359	761
B. E.	140	99	35	76	350	747
K. H.	1	1	—	5	7	23
RL. H.	3	13	5	16	37	108
Fr. H.	56	58	26	53	193	462
Fr. E.	59	66	33	73	231	582
Soz. H.	84	31	1	4	120	165
Soz. E.	81	32	2	3	118	163

Annaberg. — 3. Wahlbezirk.

Böhmische Gasse, Eisenstuckpl., Am hohen Weg, Kirchberg, Große u. Kleine Kirchgasse, Köselitzpl., Mariengasse, Mittelgasse, Pfarrgasse, Pöhlberg, Pöhlbergstr., Quergasse, Schießhausstr., Schulberg, Teichpromenade, Zürcherpl.

W.	167	127	59	106	459	1022
B. H.	139	108	55	95	397	900
B. E.	122	110	54	99	385	900
K. H.	2	4	1	10	17	53
RL. H.	2	7	8	21	38	124
Fr. H.	67	69	40	59	235	561
Fr. E.	62	82	48	96	288	754
Soz. H.	68	28	6	4	106	158
Soz. E.	60	28	6	1	95	138

Annaberg. — 4. Wahlbezirk.

Am Büttnerpl., Farbegasse, Karolinenpl., Große und Kleine Kartengasse, Laubengasse, Mandelberg, Mandelgasse, An der Mauer, Neue Gasse, Obere und Untere Röhrgasse, Große Sommerleite, Turnergasse, Obere Wolkensteiner Gasse.

W.	195	129	34	52	410	763
B. H.	157	107	31	47	342	652
B. E.	148	100	33	49	330	643
K. H.	—	1	—	—	1	2
RL. H.	1	4	2	10	17	55
Fr. H.	65	73	23	36	197	424
Fr. E.	60	67	27	47	201	463
Soz. H.	91	29	6	1	127	171
Soz. E.	88	33	6	1	128	176

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Annaberg. — 5. Wahlbezirk.

Adam-Riese-Str., Andreasgasse, Obere Bahnhofsstr., Chemnitzer Str., Georgstr., Geyersdorfer Str., Glumannstr., Hospitalstr., Lindenstr., Parkstr., Schillerpl., Seminargasse, Kleine Sommerleite, Stufenweg, Wiesaer Str.

W.	190	164	77	180	611	1469
B. H.	154	138	72	173	537	1338
B. E.	149	137	66	172	524	1309
K. H.	1	4	1	12	18	60
NL. H.	5	8	16	39	68	225
Fr. H.	63	99	53	120	335	900
Fr. E.	66	110	64	165	405	1138
Soz. H.	83	26	1	1	111	142
Soz. E.	83	27	2	2	114	151

Annaberg. — 6. Wahlbezirk.

Bachgasse, Berggasse, Brauhausgasse, Dammstr., Am Einschnitt, Felix-Weise-Str., Feldgasse, Ferdinandgasse, Fleischergasse, Fleischerpl., Franziskanergasse, Gärtnerweg, Im Grunde, Hermannstr., Am Klosterberg, Klosterstr., Korngasse, Logenstr., Magazingasse, Malzgasse, Mühlweg, Münzgasse, Poststr., Rubnergasse, Schlachthofspl., Obere u. Untere Schmiedegasse, Schröterstr., Schulgasse, Sperrgasse, Steigergasse, Steinweg, Tuchmachergasse, Wiesenstr., Wolkensteiner Str.

W.	153	114	57	148	472	1144
B. H.	125	95	49	138	407	1014
B. E.	118	89	47	137	391	985
K. H.	1	1	2	17	21	77
NL. H.	6	7	5	38	56	187
Fr. H.	60	67	41	82	250	645
Fr. E.	60	71	46	134	311	876
Soz. H.	56	20	1	1	78	103
Soz. E.	58	18	1	1	78	101

Buchholz — 1. Wahlbezirk.

Am Graben Nr. 1—5, Annaberger Str. Nr. 1, 2, 5 u. 7, Bachstr. Nr. 1—7, Bismarckstr. Nr. 11—23, Frohnauer Str. Nr. 1, Kaiserstr. Nr. 1—33, Karlsbader Str. Nr. 1—14, Königstr. Nr. 1—14 u. 84B, Mühlstr. Nr. 2—5, Schießhauspl. Nr. 4 u. 5, Schießhausstr. Nr. 1—13, Steinweg Nr. 1—9, Talstr. Nr. 1—35, Waldschlößchenstr. Nr. 1—35.

W.	107	83	37	77	304	692
B. H.	87	67	31	71	256	598
B. E.	73	52	20	51	196	441
K. H.	1	5	1	7	14	42
NL. H.	19	22	17	53	111	326
Fr. H.	12	16	11	11	50	121
Fr. E.	15	24	19	50	108	320
Soz. H.	55	24	2	—	81	109
Soz. E.	57	27	1	—	85	114

Buchholz. — 2. Wahlbezirk.

Annaberger Str. Nr. 8, 9, 11 u. 13, Brauhausstr. Nr. 1—15, Karlsbader Str. Nr. 15—68, Katharinenstr. Nr. 22, Kirchpl. Nr. 2, Kreuzstr. Nr. 1—15, Lindenstr. Nr. 3, Markt Nr. 1—6, Marktstr. Nr. 2 u. 5, Münzgasse Nr. 1—13, Neue Gasse Nr. 3, 4, 6 u. 8, Schlettauer Str. Nr. 1, Schulgasse Nr. 1—6 u. 18.

W.	120	94	34	56	304	634
B. H.	93	80	31	47	251	534
B. E.	74	58	16	31	179	362
K. H.	1	2	—	3	6	17
NL. H.	25	27	21	39	112	298
Fr. H.	7	3	1	3	14	28
Fr. E.	12	20	9	29	70	195
Soz. H.	60	46	9	2	117	187
Soz. E.	62	37	5	1	105	155

Buchholz. — 3. Wahlbezirk.

Bahnhof Nr. 1, Bauhausstr. Nr. 16, 17, 20 u. 22—58, Dorotheenstr. Nr. 1—11, 49, 62 u. 66B, Karlsbader Str. Nr. 57, 59, 61, 65 u. 70—124, Königstr. Nr. 69B, Kurze Str. Nr. 1 u. 2, Lange Str. Nr. 2—18, Schlachthofstr. Nr. 1—4, Schneeberger Str. Nr. 1—5 u. 23, Südstr. Nr. 1 bis 4.

W.	154	95	30	41	320	598
B. H.	127	75	28	38	268	513
B. E.	110	69	19	31	229	429
K. H.	2	2	—	2	6	14
NL. H.	25	27	19	27	98	244
Fr. H.	13	11	5	5	34	70
Fr. E.	22	26	15	24	87	215
Soz. H.	87	35	4	4	130	185
Soz. E.	87	43	4	5	139	205

Buchholz. — 4. Wahlbezirk.

Bergstr. Nr. 1—68, Fischerstr. Nr. 4—16, Frauenstr. Nr. 18—20 u. 23, Friedensstr. Nr. 2, Meisterstr. Nr. 5—7, 14—16, 19 u. 22, Mohrenstr. Nr. 4—14, Pfarrgasse Nr. 1—12, Schulgasse Nr. 7—16, Teichstr. Nr. 7—13 u. 373D.

W.	186	96	13	11	306	461
B. H.	165	70	12	9	256	377
B. E.	154	64	6	5	229	320
K. H.	2	1	—	1	4	8
NL. H.	12	15	10	7	44	100
Fr. H.	4	1	—	—	5	6
Fr. E.	7	7	1	3	18	36
Soz. H.	147	50	2	1	200	257
Soz. E.	147	57	5	2	211	284

Buchholz. — 5. Wahlbezirk.

Brüdergasse Nr. 1—11, Buchenstr. Nr. 37, 39, 41, 42, 46 u. 52, Dörflerweg Nr. 1—4, Einenkelstr. Nr. 1—9, Frauenstr. Nr. 1—17, Katharinenstr. Nr. 9, 26 u. 30, Kirchgasse Nr. 2 u. 4, Kreuzburger Str. Nr. 1 u. 4, Schlettauer Str. Nr. 6 bis 48 u. 70, Silberstr. Nr. 1—14 u. 18—24.

W.	179	92	13	31	315	526
B. H.	156	74	11	25	266	437
B. E.	139	66	9	21	235	382
K. H.	1	—	—	1	2	5
NL. H.	14	19	8	17	58	144
Fr. H.	7	5	—	4	16	33
Fr. E.	12	11	6	20	49	132
Soz. H.	131	48	2	3	184	245
Soz. E.	126	52	2	1	181	240

Buchholz. — 6. Wahlbezirk.

Buchenstr. Nr. 2—34, Friedrichstr. Nr. 1—7, 10, 13 u. 14—26, Gartenstr. Nr. 2 u. 3, Hohe Str. Nr. 4, 6 u. 7, Johannisstr. Nr. 3—13, Karlstr. Nr. 4, 5 u. 7, Katharinenstr. Nr. 5, Lerchenstr. Nr. 5—13, Neue Gasse Nr. 2.

W.	189	78	22	26	315	515
B. H.	159	62	22	26	269	453
B. E.	137	49	14	20	220	357
K. H.	—	3	1	2	6	17
NL. H.	18	18	11	22	69	175
Fr. H.	8	3	2	—	13	20
Fr. E.	13	11	7	18	49	128
Soz. H.	133	38	8	2	181	241
Soz. E.	123	38	7	1	169	224

Jöhstadt (ohne s. G. Staatsforstrev. Jöhstadt; s. 35. ländl. Wahlkr.).

W.	184	158	34	30	406	722
B. H.	161	135	29	28	353	630
B. E.	162	135	29	26	352	623
K. H.	—	—	—	1	1	4
NL. H.	2	9	4	8	23	64
Fr. H.	65	71	25	18	179	354
Fr. E.	57	78	27	25	187	394
Soz. H.	92	54	—	1	147	204
Soz. E.	105	55	2	1	163	225

Oberwiesenthal (ohne s. G. Staatsforstrevier Ober- u. Unterwiesenthal; s. 35. ländl. Wahlkr.).

W.	128	101	34	22	285	520
B. H.	87	72	27	21	207	396
B. E.	94	75	29	21	219	415
K. H.	1	—	—	4	5	17
NL. H.	1	6	4	7	18	53
Fr. H.	45	53	20	10	128	251
Fr. E.	37	50	23	21	131	290
Soz. H.	40	13	3	—	56	75
Soz. E.	56	24	6	—	86	122

Scheibenberg.

W.	281	198	37	61	577	1032
B. H.	239	158	28	47	472	827
B. E.	235	157	28	51	471	837
K. H.	4	3	2	8	17	48
NL. H.	8	8	7	13	36	97
Fr. H.	81	76	16	25	198	381
Fr. E.	81	79	23	48	231	500
Soz. H.	145	70	3	1	219	298
Soz. E.	154	78	5	3	240	337

Schlettau.

W.	345	203	51	101	700	1308
B. H.	290	165	40	71	566	1024
B. E.	274	158	37	69	538	977
K. H.	—	1	—	6	7	26
NL. H.	13	10	9	23	55	152
Fr. H.	78	76	23	39	216	455
Fr. E.	86	78	26	65	255	580
Soz. H.	199	74	8	3	284	383
Soz. E.	186	80	11	4	281	395

Unterwiesenthal (ohne s. G. Staatsforstrevier).

W.	47	23	17	25	112	244
B. H.	36	20	14	19	89	194
B. E.	35	19	15	20	89	198
K. H.	—	1	—	1	2	6
NL. H.	—	2	2	3	7	22
Fr. H.	21	12	10	15	58	135
Fr. E.	16	11	12	20	59	154
Soz. H.	15	5	2	—	22	31
Soz. E.	19	8	3	—	30	44

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

20. städtischer Wahlkreis.

Aue. — 1. Wahlbezirk.

Arndtstr., Bismarckstr., Ernst-Geßner-Pl., Gellertstr., Goethestr., Körnerstr., Lessingstr., Louis-Fischer-Str., Mühlstr., Niederschlemaer Weg, Schillerstr., Schmelzhütte, Schneeberger Str., Schulstr., Uhlandstr., Waldstr., Wehrstr.

W.	289	114	53	121	577	1160
B.	230	100	47	112	489	1019
NL.	61	55	43	101	260	704
Soz.	169	44	3	6	222	290

Aue. — 2. Wahlbezirk.

Auerhammer Str., Moltkestr., Nordstr., Wettinerstr., Wettinerstr. Nr. 42 bis Ende mit A 218 und A 269, Ziegelstr.

W.	282	90	34	56	462	788
B.	248	79	33	55	415	725
NL.	62	45	22	51	180	422
Soz.	186	34	11	4	235	303

Aue. — 3. Wahlbezirk.

Albertstr., Bahnhofsstr. bis Nr. 21, Bockauer Gasse, Carolastr., Druidenstr., Ernst-Papst-Str., Kirchstr., Markt, Marktgäßchen, Wettinerstr. bis Nr. 40, Wettinerpl.

W.	215	126	50	147	538	1205
B.	184	108	48	139	479	1100
NL.	65	77	36	128	306	839
Soz.	119	29	12	10	170	253

Aue. — 4. Wahlbezirk.

Amtsgerichtsstr., Bergfreiheit, Bockauer Str. mit C 3 und C 15, Eisenbahnstr., Jägerstr., Kurze Str., Lutherstr., Mozartstr., Parkwarte (Abt. C 151 B), Schützenhausweg, Schützenstr., Schwarzenberger Str. mit C 256 und C 301, Zwitterweg.

W.	284	121	31	57	493	847
B.	249	109	30	56	444	781
NL.	78	48	24	51	201	450
Soz.	169	60	6	5	240	327

Aue. — 5. Wahlbezirk.

Färberstr., Gerberstr., Mittelstr., Oststr., Reichsstr. mit Abt. C 324, 325 u. 326, Wasserstr.

W.	297	104	28	55	484	809
B.	269	94	26	52	441	743
NL.	61	37	19	43	160	364
Soz.	206	56	7	9	278	375

Aue. — 6. Wahlbezirk.

Alberodaer Str. mit E 8M, Alberodaer Weg, Bahnhof, Bahnhofstr. Nr. 24 bis Ende, Bergstr., Friedrich-August-Str., Gabelsbergerstr., Kronprinzstr., Lößnitzer Str., Mehnertstr., Pfarrstr., Schlachthofstr., Schulgasse, Steinstr., Bodelstr., Wiesenstr.

W.	404	152	52	98	706	1256
B.	348	137	48	91	624	1130
NL.	88	72	33	81	274	655
Soz.	258	63	14	10	345	466

Eibenstock — 1. Wahlbezirk.

Clara-Angermann-Str., Bismarckstr. Nr. 11, 13 u. 15, Neugasse, Albertpl., Ob. Crottenseestr., Gutsweg, Untere Crottenseestr., Sosaer Str., Am Sosaer Weg, Zimmersacher 6 B, Abt. B, An der Mohrenstr., Mohrenstr., Feldstr., Fundstr., Quergasse, Teichgasse, Bretgasse, Albertstr., Poststr., Fabrikgäßchen.

W.	167	123	39	38	367	682
B.	121	100	30	32	283	539
NL.	30	31	12	25	98	228
Soz.	91	68	17	7	183	306

Eibenstock — 2. Wahlbezirk.

Kirchpl., Hauptstr., Wiesenstr. Nr. 2, An der Bergstr., Schulstr., Pestalozzistr., Schulgäßchen, Nordstr., Bodelstr. Nr. 1, 3, 6, 8, 10, Muldenhammer Str., Eisenbahnstr., Schneeberger Str., Gartenstr., Moltkestr., Forststr., Postpl., Karlsbader Str., Nonnenhausweg, Bismarckstr. Nr. 30, 53, 55, 57, 59, Abt. B (außer Nr. 6 B).

W.	112	84	45	130	371	935
B.	77	63	37	101	278	718
NL.	28	34	29	95	186	563
Soz.	47	29	8	6	90	153

Eibenstock — 3. Wahlbezirk.

Neumarkt, Brückenstr., Breite Str., Reuterweg, Theaterstr., Carlsfelder Steig, Vordere Rehmerstr., Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Hintere Rehmerstr., Messingwerk, Hüblerweg, Magazinstr., Südstr., Bergstr., Wiesenstr. (außer Nr. 2), Am Graben, Am Stern.

W.	153	125	39	58	375	752
B.	126	96	28	50	300	602
NL.	25	36	8	40	109	281
Soz.	101	60	20	9	190	317

Eibenstock — 4. Wahlbezirk.

Winklerstr., Tristweg, Uhdestr., Weststr., Lange Str., Brühl, Auß. Auerbacher Str., Gasanstaltsweg, Kreuzelweg, Bahnhofstr., Schützenstr., Promenadenstr., Inn. Auerbacher Str., Haberleithe, Gabelsbergerstr., Bodelstr. Nr. 24, 26, 27, 29 u. 31, Rathauspl., Bachstr.

W.	152	120	31	61	364	729
B.	119	99	25	51	294	596
NL.	25	43	16	44	128	335
Soz.	94	54	9	6	163	253

Johanngeorgenstadt — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—230, Abt. A.

W.	268	145	41	56	510	905
B.	233	130	38	50	451	807
NL.	46	64	26	45	181	432
Soz.	186	66	12	5	269	374

Johanngeorgenstadt — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 231—387 Abt. A und 1—52 Abt. B.

W.	241	143	28	45	457	791
B.	215	119	26	43	403	703
NL.	30	52	14	41	137	340
Soz.	185	67	12	2	266	363

Neustädtel — 1. Wahlbezirk.

Markt, Karlsbader Str., Marienstr., Feldstr., Gartenstr. (z. T.), Kobaltstr. (z. T.), Trebrastr., Lindenauer Str., Neujahrsstr., Schachtstr., Rappoldstr., Das Gebirge.

W.	359	125	33	68	585	980
B.	286	108	28	58	480	818
NL.	87	49	20	53	209	457
Soz.	199	59	6	5	269	355

Neustädtel — 2. Wahlbezirk.

Kobaltstr. (z. T.), Gartenstr. (z. T.), Grabenweg, Grundweg, Bahnhofsstr., Stiftsstr., Forststr., Bergmannsgasse, Klingelsperre, Neugasse.

W	166	74	23	28	291	495
B.	146	63	19	26	254	433
NL.	37	28	13	25	103	232
Soz	109	35	5	1	150	198

Schneeberg. — 1. Wahlbezirk.

Markt, Fürstenpl., Seminarstr., Drachenkopf, Zwickauer Str., Bahnhofsstr., Gr. Badergasse, Schlachthof, Zobelgasse, Zobelpl., Kl. Badergasse, Kesselpl., Topfmarkt, Postpl., Ritterstr., Korngasse, Gymnasialstr., Hartensteiner Str. z. T.

W.	171	132	48	162	513	1227
B.	134	111	44	148	437	1080
NL.	56	78	36	132	302	848
Soz.	77	30	7	16	130	222

Schneeberg. — 2. Wahlbezirk.

Hartensteiner Str. z. T., Scheunenstr., Rosenthal, Wolfsberg, Auerstr., Ziegenschleppe, Schlemaer Stangenberg, Kosakengasse, Marienpl., Kirchpl., Webergasse, Anhang z. T., Marienstr., Frauenmarkt, Zobelgasse, Bachstr.

W.	291	140	25	66	522	910
B.	240	116	23	62	441	789
NL.	52	55	17	52	176	421
Soz.	188	61	6	8	263	360

Schneeberg. — 3. Wahlbezirk.

Anhang z. T., Langgasse, Schreibergasse, An der Kaserne, St. Georgenpl., St. Georgengasse, Frauengasse, Mühlberg, Acker, Magazinstr., Karlsbader Str., Grundstr., Hahnberg.

W.	205	111	23	55	394	716
B.	169	87	20	47	323	591
NL.	37	40	15	39	131	318
Soz.	131	46	5	8	190	270

Schwarzenberg — 1. Wahlbezirk.

Die Häuser Brand-Kat.-Nr. 1—66, 122—144, 153 B—204 Abt. A und Nr. 1—29, 71—100 D Abt. B.

W.	215	102	48	95	460	943
B.	170	76	42	89	377	804
NL.	61	54	38	85	238	623
Soz.	109	21	4	3	137	175
Z.	—	—	—	1	1	4

Schwarzenberg. — 2. Wahlbezirk.

Die Häuser Brand-Kat.-Nr. 66 B—121, 145 bis 153 Abt. A und 30—70 Abt. B.

W.	171	113	45	102	431	940
B.	139	90	36	91	356	791
NL.	44	64	36	89	233	636
Soz.	94	25	—	1	120	148

21. städtischer Wahlkreis.

Hartenstein u. s. G. Hartenstein.

W.	299	146	32	49	526	883
B.	234	125	28	46	433	752
NL.	58	54	23	43	178	407
Soz.	176	71	5	3	255	345

Kirchberg. — 1. Wahlbezirk.

Altmarkt, Neumarkt, Thorstr., Königstr., Am Quirlsberg, Innungsstr., Jacobstr., Hüttensleithe, Am Walksteig, Auerbacher Str., Am Lutherpl., Schulstr.

W.	242	158	27	68	495	911
B.	209	122	25	59	415	764
NL.	34	48	23	57	162	427
Soz.	172	73	2	2	249	332
Z.	2	—	—	—	2	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Kirchberg. — 2. Wahlbezirk.

Neumarkt, Am Drachenkopf, Alte Hartmannsdorfer Str., Südstr., Leutersbacher Str., Am Geiersberg, Am Graben, Am Brühl, Gartenstr., Am Sonnenberg, Mühlweg, Bahnhofstr., Gemeindereutsberg, Wiesenburger Str., Alte Zwickauer Str., Hohestr., Am Sperlingsberg.

W.	290	175	21	60	546	943
B.	248	149	18	51	466	804
NL.	32	57	14	46	149	372
Soz.	215	92	4	4	315	427

Kirchberg. — 3. Wahlbezirk.

Mühlweg, Am Täubertsberg, Schützenstr., Am Schießhausberg, Auß. Schneeberger Str., Lengenfelder Str., Malzhausstr., Lauterhofener Str., Teichstr., Vorbergstr., Neue Str., Albertstr., Jungfernsteig, Bahnhofstr.

W.	233	125	32	64	454	835
B.	182	102	29	56	369	697
NL.	32	43	25	51	151	397
Soz.	150	57	4	3	214	288

Reichenbach. — 1. Wahlbezirk.

Ackermannstr., Albertistr. Nr. 14—20, Bahnhofstr. 35—68, Cyclop, Cyclopstr., Dammsteinstr., Fedor-Flinzer-Str., Goethestr., Greizer Str., Heinrichstr., Humboldtstr. Nr. 32, Körnerstr., Lessingstr., Mathildenstr., Maxstr., Moltkestr., Neuberinstr., Schillerstr., Solbrigpl., Solbrigstr., Wilhelmstr., Zimmerstr.

W.	66	61	41	122	290	799
B.	45	58	36	111	250	713
NL.	18	44	35	108	205	643
Soz.	27	13	1	2	43	64

Reichenbach. — 2. Wahlbezirk.

Amalienstr., Bahnhofstr. Nr. 1—34 u. 69—98, Königspl., Marienstr., Nordstr., Roßpl., Weinholdstr., Weststr., Zänkergasse.

W.	95	102	36	162	395	1055
B.	74	77	33	148	332	919
NL.	39	60	29	140	268	806
Soz.	35	15	4	6	60	101

Reichenbach. — 3. Wahlbezirk.

Albertistr. Nr. 1—13 u. 21—36, Albertpl., Am Vogel, Auß. Zwickauerstr. Nr. 1—49, Bauhofstr., Baumgartenstr., Bismarckstr., Carolinenstr., Cunsdorfer Str., Feldgasse, Friedhof, Georgstr., Höferstr., Humboldtstr. Nr. 1—15 u. 33—48, Oststr., Parkstr., Schlachthofstr., Stockmannstr., Zwickauer Str.

W.	199	170	98	233	700	1765
B.	152	146	87	210	595	1545
NL.	51	103	68	188	410	1213
Soz.	101	42	17	15	175	296

Reichenbach. — 4. Wahlbezirk.

Amtmannsgasse, Friedrichstr., Innere Reichsstr., Johannisgasse, Johannispl., Kaiserstr., Kirchgasse, Kirchpl., Königstr., Lange Gasse, Markt, Mylauer Tor, Rathausstr., Schulgasse, Trinitatisgasse, Tuchscheerergasse.

W.	81	79	32	76	268	639
B.	61	64	30	70	225	559
NL.	25	35	25	63	148	422
Soz.	35	29	5	3	72	120
Z.	1	—	—	—	1	1

Reichenbach. — 5. Wahlbezirk.

Albrechtsgasse, Albrechtspl., Am unteren Bahnhof, Burgstr., Gartengäßchen, Landstr., Ostergäßchen, Osterstr., Rotschauer Str., Rotschauer Weg, Schützenstr., Staffelberg, Treppengäßchen, Wielandstr.

W.	279	142	39	32	492	808
B.	234	111	33	29	407	671
NL.	42	37	24	28	131	300
Soz.	192	74	8	1	275	368

Reichenbach. — 6. Wahlbezirk.

Anger, Angergasse, Bergstr., Heinsdorfer Str., Karlstr., Lengenfelder Str., Mittelgasse, Moritzstr., Mühlgäßchen, Plauensche Str., Schneidenbacher Str., Sorggasse, Webergasse, Waldstr.

W.	317	139	33	20	509	774
B.	287	118	31	16	452	680
NL.	23	21	22	13	79	183
Soz.	264	95	9	3	371	493

Reichenbach. — 7. Wahlbezirk.

Altstadt, Am Mühlgraben, Am Seifenbach, An der Hutleite, Auß. Reichsstr., Bachgasse, Birkenstr., Blumengasse, Enge Gasse, Hospitalstr., Joppenberg, Kl. Anger, Krummer Weg, Kurze Str., Neustädtel, Schießgasse, Sperlingsgasse, Untere Bahnhofstr., Wiesenstr.

W.	464	218	37	60	779	1251
B.	403	189	33	53	678	1092
NL.	51	60	18	48	177	417
Soz.	351	128	14	5	498	669

Reichenbach. — 8. Wahlbezirk.

Ackerstr., Blücherstr., Gabelsbergerstr., Hainberg, Hainstr., Höckergäßchen, Hohe Str., Johannstr., Klemmsgäßchen, Liebaustr., Obere Dunkelgasse, Oberreichenbacher Str. Nr. 1—14, Roonstr., Teichgasse, Untere Dunkelgasse.

W.	627	313	109	80	1129	1900
B.	528	254	93	75	950	1615
NL.	92	90	70	65	317	742
Soz.	433	159	22	8	622	849

Reichenbach. — 9. Wahlbezirk.

Am Bach, Antonstr., Friedrich-August-Str., Lutherstr., Melanchthonstr., Mosraberg, Oberreichenbacher Str. Nr. 45—93, Silberstr., Wettinstr.

W.	181	77	7	22	287	444
B.	157	68	6	19	250	387
NL.	27	35	4	15	81	169
Soz.	129	31	2	3	165	209

Reichenbach. — 10. Wahlbezirk.

Auß. Zwickauerstr. Nr. 70—315, Dittesstr., Eisenbahnstr., Flurstr., Friedhofsweg, Obere Lindenstr., Untere Lindenstr., Oberreichenbacher Str. Nr. 94—259, Oberneumarker Weg.

W.	188	87	16	27	318	518
B.	155	66	14	24	259	425
NL.	37	31	13	24	105	234
Soz.	117	35	1	—	153	190

Wildenfels u. s. G. Herrschaft Wildenfels.

W.	237	202	27	41	507	886
B.	194	164	25	34	417	733
NL.	49	73	20	34	176	391
Soz.	142	84	5	—	231	325

22. städtischer Wahlkreis.

Elsterberg. — 1. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. Nr. 1—23, Blücherstr., Gartenstr., Gippe, Görschnitzberg, Hohndorfer Str., König-Albert-Str., Lange Str., Marktpl. mit oberer und unterer Marktstr., Moschwitzer Str., Mühlstr., Neue Str., Pfortenstr., Plauensche Str., Rödelstr., Am Rasweg, Am Scholasweg, Am Steinweg, Trennitzweg, Wallstr., Weststr., Ziegelstr.

W.	205	189	50	74	518	1029
B. H.	159	153	47	67	426	874
B. E.	183	163	47	73	466	942
NL. H.	28	48	30	52	158	422
NL. E.	39	61	35	67	202	534
Fr. H.	19	17	6	10	52	111
Soz. H.	111	86	11	5	213	336
Soz. E.	143	101	12	6	262	405
Z.	—	1	—	—	1	2

Elsterberg. — 2. Wahlbezirk.

Amtsstr., Bahnhofstr. Nr. 24—39, Coschützberg, An der Elster Kat.-Nr. 33, Friedhofstr., Friedrichstr., Greizer Str., Kirchpl., Pfarrgartenstr., Piehlerstr., Reichenbacher Str., Sachswitzer Str., Sachswitz sächsischen Anteils, Schillerstr., Vorderer Schloßberg, Hinterer Schloßberg, Unterer Schloßberg, Schloßstr., An den Schloßwiesen, Schulstr., Schützenstr., Teichgortenstr.

W.	171	139	34	62	406	799
B. H.	146	121	30	58	355	710
B. E.	156	133	32	60	381	758
NL. H.	21	44	22	47	134	363
NL. E.	26	53	23	57	159	429
Fr. H.	9	12	2	4	27	55
Soz. H.	115	64	6	6	191	285
Soz. E.	129	80	9	3	221	328

Lengenfeld. — 1. Wahlbezirk.

Alle Hausgrundstücke links des Stadtbaches in der Richtung des Bachlaufs.

W.	245	194	73	138	650	1404
B. H.	185	134	61	124	504	1132
B. E.	174	136	57	123	490	1109
NL. H.	27	56	45	93	221	646
NL. E.	28	64	47	111	250	741
Fr. H.	36	29	12	21	98	214
Soz. H.	121	49	4	8	182	263
Soz. E.	145	72	9	12	238	364
Z.	1	—	—	1	2	5

Lengenfeld. — 2. Wahlbezirk.

Alle Hausgrundstücke rechts des Stadtbaches in der Richtung des Bachlaufs.

W.	257	157	54	76	544	1037
B. H.	195	98	45	61	399	770
B. E.	193	99	36	64	392	755
NL. H.	31	33	20	40	124	317
NL. E.	36	40	27	56	159	421
Fr. H.	26	18	14	16	74	168
Soz. H.	138	47	11	5	201	285
Soz. E.	156	59	9	6	230	325

Mühltroff u. s. G. Rgt. Mühltroff.

W.	145	119	31	60	355	716
B. H.	115	88	20	46	269	535
B. E.	116	102	25	47	290	583
NL. H.	12	22	7	32	73	205
NL. E.	16	34	18	43	111	310
Fr. H.	15	14	8	10	47	107
Soz. H.	88	51	5	4	148	221
Soz. E.	100	68	7	4	179	273

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Mylau. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Neue Bahnhofstr., Bismarckstr., Friedrichstr., Körnerstr., Lambziger Str., Moltkestr., Netzschkauer Str., Ringstr., Wilhelmstr.

W.	286	127	32	44	489	812
B. H.	264	117	32	44	457	770
B. E.	274	122	32	43	471	786
NL. H.	93	69	25	42	229	474
NL. E.	85	71	19	40	215	444
Fr. H.	13	5	1	1	20	30
Soz. H.	158	42	6	1	207	264
Soz. E.	186	51	12	2	251	332

Mylau — 2. Wahlbezirk.

Bachweg, Bergstr., Braustr., Brücknerstr., Dammstr., Friedhofstr., Germaniastr., Gollestr., Greizer Str., Keubnerstr., Karolastr., Markt, Obermylauer Berg, Reichenbacher Str., Reitbahn, Rittergut, Am Wudel.

W.	204	150	47	75	476	945
B. H.	187	139	46	72	444	891
B. E.	194	148	46	72	460	916
NL. H.	61	77	37	58	233	558
NL. E.	60	82	40	67	249	612
Fr. H.	8	10	6	9	33	82
Soz. H.	117	52	3	3	175	242
Soz. E.	133	66	6	2	207	291

Mylau — 3. Wahlbezirk.

Alaunstr., Gartenstr., Hain, Hainstr., Hirschsteingasse, Hirschsteinweg, Immanuelberg, Karlstr., Kurze Gasse, Lange Gasse, Lindenpl., Mühlgasse, Rotschauer Str., Schießpl., Schloß, An der Schloßmauer, Schloßstr., Schützengäßchen, Wehnersberg, Wehrgasse, Obere Wehrgasse, Forsthaus, Schotenmühle.

W.	214	175	23	32	444	761
B. H.	203	166	23	30	422	724
B. E.	201	168	26	32	427	743
NL. H.	74	89	21	24	208	411
NL. E.	68	88	20	28	204	416
Fr. H.	12	11	1	5	29	57
Soz. H.	114	66	1	1	182	253
Soz. E.	133	80	3	1	217	306

Netzschkau. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Bahnhofstr. Nr. 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 21 und B 21, Carolastr., Elsterberger Str., Feldstr., Auß. Feldstr., Friedrich-August-Str., Georgstr., Heinrichstr., Johannstr., Ostr., Querstr., Schützenstr., Turnerstr., Wilhelmstr.

W.	238	126	56	61	481	902
B. H.	224	115	54	55	448	836
B. E.	230	122	52	58	462	862
NL. H.	60	45	31	41	177	407
NL. E.	70	61	40	53	224	524
Fr. H.	21	22	13	11	67	148
Soz. H.	141	48	10	1	200	271
Soz. E.	157	59	10	1	227	309

Netzschkau. — 2. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. Nr. 1—10, 12 und 14, Berggasse, Bismarckstr., Farbgasse, Goethestr., Hohle Gasse, Jägergasse, Lessingstr., Mylauer Berg, Mylauer Str., Plauensche Str., Schillerstr.

W.	242	127	19	37	425	701
B. H.	225	117	17	34	393	646
B. E.	233	124	17	34	408	668
NL. H.	36	31	7	25	99	219
NL. E.	41	38	13	30	122	276
Fr. H.	15	9	4	8	36	77
Soz. H.	173	76	6	1	256	347
Soz. E.	191	86	4	2	283	383

Netzschkau. — 3. Wahlbezirk.

Brückenstr., Elisabethstr., Friedrichstadt, Königstr., Lina-Neubert-Str., Markt, Marktstr., Mittelstr., Mühlstr., Parkstr., Pfarrstr., Reinsdorfer Weg, Rittergut mit Forsthaus, Schloßstr., Schulgasse, Schwarzhammermühle, Talstr., Weidig, Weststr.

W.	216	156	36	55	463	856
B. H.	195	142	36	53	426	799
B. E.	206	146	34	52	438	808
NL. H.	30	43	17	34	124	303
NL. E.	42	55	22	43	162	390
Fr. H.	19	20	13	11	63	142
Soz. H.	145	76	6	7	234	343
Soz. E.	160	88	12	6	266	396

Pausa.

(Die Verteilung der Wähler auf die 2 Wahllokale ist nicht nach Wahlbezirken, sondern alphabetisch nach den Namen erfolgt.)

W.	277	310	69	106	762	1528
B. H.	192	220	50	89	551	1138
B. E.	208	234	60	97	599	1244
NL. H.	34	37	28	48	147	384
NL. E.	50	80	45	83	258	677
Fr. H.	9	34	9	27	79	212
Soz. H.	147	147	12	14	320	533
Soz. E.	158	154	15	13	340	563
Z.	1	2	—	—	3	5

Treuen — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1 bis mit 425/6 Abt. A.

W.	354	255	48	130	787	1528
B. H.	283	186	44	120	633	1267
B. E.	298	211	46	122	677	1346
NL. H.	26	29	12	71	138	404
NL. E.	66	66	30	112	274	736
Fr. H.	78	59	25	46	208	455
Soz. H.	179	97	7	3	286	406
Soz. E.	230	145	16	10	401	608

Treuen — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 427 bis mit 573 D Abt. A und sämtliche Häuser der Abt. B des Brand-Kat.

W.	318	167	61	97	643	1223
B. H.	257	129	54	83	523	1009
B. E.	263	142	58	89	552	1077
NL. H.	18	25	20	48	111	320
NL. E.	53	52	49	81	235	628
Fr. H.	53	44	30	33	160	363
Soz. H.	185	58	4	2	249	321
Soz. E.	209	90	9	7	315	444
Z.	—	1	—	—	1	2

23. städtischer Wahlkreis.

Adorf — 1. Wahlbezirk.

Arnsgrüner Weg, Bergstr., Freiberger Str., Gösmannstr., Graben, Häßlerstr., Hauptstr., Hellgasse, Hohe Str., Johannisstr., Kirchpl., Kurze Str., Lange Str., Markt, Mittelstr., Pfaffensteig, Roter Turmweg, Schützenstr., Storchenstr., Weststr., Wolfsgäßchen.

W.	256	173	69	82	580	1137
B. H.	198	122	54	69	443	880
B. E.	209	141	61	74	485	970
NL. H.	44	53	33	52	182	457
NL. E.	58	63	45	63	229	571
Fr. H.	24	20	16	12	72	160
Soz. H.	129	49	5	4	187	258
Soz. E.	151	78	16	11	256	399
Z.	—	—	—	1	1	4

Adorf. — 2. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Bismarckstr., Carlsgasse, Elsterstr., Hermsgrüner Weg, Koloniestr., Leitersberg, Markneukirchner Str., Mehlthau, Mühlweg, Olsnitzer Str., Pfortenberg, Remtengrüner Weg, Sand, Thalstr., Weinberg; Ortsteile: Amerika, Bethanien, Kessel, Schadendeck u. Sorg.

W.	345	157	74	121	697	1365
B. H.	248	112	56	99	515	1036
B. E.	266	122	63	107	558	1127
NL. H.	42	42	31	71	186	503
NL. E.	56	55	47	93	251	679
Fr. H.	34	20	15	17	86	187
Soz. H.	170	49	10	11	240	342
Soz. E.	209	66	16	11	302	433
Z.	1	—	—	—	1	1

Auerbach. — 1. Wahlbezirk.

Bleichgasse, Falkensteiner Str., Feldstr., Gabelsbergerstr., Graben, Jahnstr., Kaiserstr., Königstr., Moltkestr., Mosenstr., Mühlgrüner Str., Neumtengrüner Str., Rosental, Schützenstr., Schulstr., Verlängerte Schulstr., Siegellohpl., Talstr., Wiesenweg.

W.	216	144	73	93	526	1095
B. H.	157	104	60	78	399	857
B. E.	160	103	64	82	409	886
NL. H.	20	15	18	41	94	268
NL. E.	33	51	48	74	206	575
Fr. H.	53	57	34	36	180	413
Soz. H.	83	32	8	1	124	175
Soz. E.	127	52	14	8	201	305

Auerbach. — 2. Wahlbezirk.

Albertstr., Bahnhofstr., Obere Bahnhofstr., Bismarckstr., Elektrizitätswerkstr., Friedrichstr., Friedrich-August-Str., Georgstr., Karl-Knoll-Str., Karolastr., Luisenstr., Plauensche Str., Uferstr., Wettinstr.

W.	180	101	66	156	503	1204
B. H.	117	72	51	130	370	934
B. E.	125	70	55	130	380	950
NL. H.	14	16	19	73	122	395
NL. E.	31	37	34	111	213	651
Fr. H.	40	38	23	53	154	397
Soz. H.	63	18	9	2	92	134
Soz. E.	93	32	21	18	164	292

Auerbach — 3. Wahlbezirk.

Blumenstr., Hainstr., Hinterhainer Str., Jägerstr., Klingenthaler Str., Neumarkt, Reichsstr., Rempesgrüner Str., Schützenstr., Steinbrunnstraße.

W.	179	74	40	65	358	707
B. H.	143	53	33	57	286	576
B. E.	144	62	33	55	294	587
NL. H.	7	6	6	14	33	93
NL. E.	14	15	14	37	80	234
Fr. H.	27	20	15	39	101	268
Soz. H.	109	25	11	4	149	208
Soz. E.	130	47	19	18	214	353

Auerbach. — 4. Wahlbezirk.

Ackermannstr., Altmarkt, Amtsstr., Bergstr., Burgstr., Gartenstr., Georg-Schönfelder-Str., Kirchpl., Kirchstr., Lamnitzerstr., Marienstr., Nicolaistr., Planitzstr., Querstr., Rodewischer

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Str., Seminarstr., Sorgaer Str., Schneeberger Str., Schloßstr., Schloßpl., Stadtgraben, Turngasse.

W.	155	95	42	103	395	883
B. H.	114	65	37	90	306	715
B. E.	117	72	38	86	313	719
NL. H.	14	11	11	48	84	261
NL. E.	31	29	17	74	151	436
Fr. H.	33	35	18	38	124	309
Soz. H.	67	18	8	3	96	139
Soz. E.	86	43	20	11	160	276

Falkenstein. — 1. Wahlbezirk.

Auerbacher Str., Brunnenweg, Ellefelder Str., Goethestr., Grenzstr., Grund, Gustav-Adolf-Str., Lutherstr., Melanchthonstr., Mittlerer Weg, Mühlberg, Oberer Weg, Schillerstr., Unterer Weg, Weißmühlenweg.

W.	338	183	53	39	613	1019
B. H.	275	150	43	33	501	836
B. E.	288	156	40	34	518	856
NL. H.	19	23	10	21	73	179
NL. E.	24	28	7	18	77	173
Fr. H.	9	13	1	4	27	54
Soz. H.	247	111	31	8	397	594
Soz. E.	264	128	33	16	441	683
Z.	—	1	1	—	2	5

Falkenstein. — 2. Wahlbezirk.

Amtsstr., An der Götzenwiese, Bleichweg, Brüderstr., Göltzschtalmühle, Grünbacher Str., Hammerbrücker Str., Hanneloh, Hauptstr. alle ungeraden Nummern, Holzbrunnen, Kaiser-Wilhelm-Str., Karolapl. 11—16, Karolastr., König-Albert-Pl., König-Georg-Str., König-Johann-Str., Lindenstr., Lochsteinweg, Lohbergweg, Markt, Olsnitzer Str. ungerade Nummern 1—23 u. Brd.-Kat.-Nr. 9, 13, 14, 15, 15 B Abt. B, 15 C, 406 B, C, D, L Abt. A. Schützenstr., Wenzelstr., Wettinstr. 1—7.

W.	213	140	51	107	511	1074
B. H.	158	115	42	96	411	898
B. E.	175	119	45	100	439	948
NL. H.	33	28	21	71	153	436
NL. E.	26	27	27	79	159	477
Fr. H.	4	9	5	6	24	61
Soz. H.	120	77	16	19	232	398
Soz. E.	149	91	18	21	279	469

Falkenstein — 3. Wahlbezirk.

Alleeweg, Bahnhofstr. 1, Schloß 2—7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Feldstr. alle ungeraden Nummern, Friedrich-August-Str., Gartenstr., Hauptstr. alle geraden Nummern, Karolapl. 1—10, König-Albert-Str. 1—15, Körnerstr., Mosenstr., Olsnitzer Str. gerade Nummern 2—38 u. Brd.-Kat.-Nr. 406 F, G, H, J, K, M, N, O, P, Schloßstr., Wettinstr. 8—21, 25, 27.

W.	246	162	75	108	591	1227
B. H.	195	124	63	94	476	1008
B. E.	204	137	72	102	515	1102
NL. H.	37	39	31	71	178	492
NL. E.	36	46	37	77	196	547
Fr. H.	15	14	5	5	39	78
Soz. H.	143	71	27	16	257	430
Soz. E.	167	90	35	24	316	548

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Falkenstein. — 4. Wahlbezirk.

Bahnhofstr. 8, 10, 12, 14, 16, 21—59, Bahnhof, Beamtenwohnhäuser, Bahnwärterhaus, Bismarckstr., Dorfstädter Str., Elsässerstr., Feldstr. alle geraden Nummern, König-Albert-Str. 16—53, Moltkestr., Plauensche Str., Sedanstr., Thoreystr., Wettinstr. 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34—40, 41 u. Brd.-Kat.-Nr. 102 B.

W.	222	132	77	142	573	1285
B. H.	175	108	69	121	473	1082
B. E.	186	113	67	128	494	1125
NL. H.	34	44	39	93	210	611
NL. E.	31	50	43	104	228	676
Fr. H.	21	16	13	9	59	128
Soz. H.	120	48	15	17	200	329
Soz. E.	155	62	24	23	264	443

Markneukirchen. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—21, 48—373 Abt. A u. 44—57 Abt. B.

W.	227	113	47	121	508	1078
B. H.	109	59	32	80	280	643
B. E.	146	74	35	108	363	831
NL. H.	17	14	10	53	94	287
NL. E.	42	48	22	96	208	588
Fr. H.	28	29	16	24	97	230
Soz. H.	64	16	6	3	89	126
Soz. E.	102	25	13	10	150	231

Markneukirchen — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 22—47, 589—693, 722—924 Abt. A, 5—9 Abt. B, 1 u. 2 Abt. C.

W.	299	153	53	131	636	1288
B. H.	166	89	32	96	383	824
B. E.	204	95	38	113	450	960
NL. H.	18	28	9	55	110	321
NL. E.	52	46	24	96	218	600
Fr. H.	49	30	18	32	129	291
Soz. H.	99	30	5	8	142	206
Soz. E.	152	48	13	17	230	355

Markneukirchen — 3. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 374—587, 695—721 Abt. A, 4—69 Abt. C

W.	280	150	41	78	549	1015
B. H.	148	94	19	52	313	601
B. E.	203	109	29	67	408	776
NL. H.	12	20	7	23	62	165
NL. E.	38	42	18	58	156	408
Fr. H.	33	28	10	23	94	211
Soz. H.	102	45	2	6	155	222
Soz. E.	163	66	11	8	248	360

Olsnitz. — 1. Wahlbezirk.

Marktpl., Obere Kirchstr., Pfortenstr., Hauptstr., Wallstr., Marktstr., Gerichtsstr., Carolastr. (von der Marktstr. bis zur Albertstr.), Albertstr., Innere Plauensche Str., Feldstr., Schmidtstr., Weberstr., Georgstr., Lessingstr., Mosenstr.

W.	158	113	57	151	479	1159
B. H.	115	77	39	117	348	854
B. E.	134	86	48	131	399	974
NL. H.	5	19	15	68	107	360
NL. E.	20	34	38	122	214	690
Fr. H.	13	27	19	43	102	296
Soz. H.	96	31	5	4	136	189
Soz. E.	113	49	10	5	177	261

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Olsnitz. — 2. Wahlbezirk.

Heppeplatz, Am Jahnteich, Untere Kirchstr., Kirchpl., Grabenstr., Wilhelmstr. (bis zur Bismarckstr), Lutherstr., Melanchthonstr., Schützenstr., Raschauer Flurgrenze, Marienstr., Nordstr., Mühlstr., Schleizer Str.

W.	183	99	39	98	419	890
B. H.	137	65	26	82	310	673
B. E.	145	71	25	85	326	702
NL. H.	12	13	4	41	70	214
NL. E.	18	26	15	75	134	415
Fr. H.	18	10	16	35	79	226
Soz. H.	105	40	5	5	155	220
Soz. E.	126	44	10	8	188	276
Z.	2	1	1	1	5	11

Olsnitz — 3. Wahlbezirk.

Untermarxgrün (Olsnitzer Ant.), Äußere Plauensche Str., Körnerstr., Reichenbacher Str., An Vogtsberg, Vogtsberger Str., Bismarckstr., Falkensteiner Str., Bachstr., Brunnenstr., Wilhelmstr. (von der Bismarckstr. bis zur Körnerstr.).

W.	244	105	54	44	447	792
B. H.	183	81	43	37	344	622
B. E.	204	83	50	39	376	676
NL. H.	10	12	14	14	50	132
NL. E.	20	22	24	31	97	260
Fr. H.	20	18	17	18	73	179
Soz. H.	153	48	12	5	218	305
Soz. E.	181	59	24	8	272	403

Olsnitz — 4. Wahlbezirk.

Egerstr., Carolastr. (von der Egerstr. bis zur Marktstr.), Schulstr., Postpl., Gartenhäuser, Friedrichstr., Georgistr., Zimmersteig, Oststr., Louisenstr., Bergstr., Schönecker Str., Augustusstr., Schinders Weg, Schönecker Pl., Letzter Heller, Görnitzer Weg, Adlermühle, Walkmühle, Dr. Fickert-Str.

W.	202	112	44	62	420	806
B. H.	148	80	31	49	308	597
B. E.	166	86	36	59	347	682
NL. H.	10	17	12	19	58	156
NL. E.	16	32	22	47	117	334
Fr. H.	18	17	8	26	69	180
Soz. H.	120	44	9	3	176	247
Soz. E.	148	53	11	11	223	331
Z.	—	—	1	1	2	7

Olsnitz — 5. Wahlbezirk.

Querstr., Schillerstr., Neue Bahnhofstr., Alte Bahnhofstr., Steinmühlhäuser, Wehrstr., Karlstr., Am Bahnhof, Planschwitzer Weg, Planschwitzer Flurgrenze, Schönbrunner Weg, Hofer Str., Wiesenstr., Forststr., Finkenburg, Elster-Str., Vorwerk, An der Elster.

W.	187	84	36	83	390	795
B. H.	158	68	31	64	321	643
B. E.	164	72	30	71	337	682
NL. H.	6	5	7	34	52	173
NL. E.	19	16	19	57	111	336
Fr. H.	17	20	16	14	67	161
Soz. H.	135	42	7	13	197	292
Soz. E.	144	53	11	13	221	335

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Schöneck.

(Die Verteilung der Wähler auf die 2 Wahllokale ist nicht nach Wahlbezirken, sondern alphabetisch nach den Namen erfolgt.)

W.	443	275	52	75	845	1449
B. H.	313	195	31	60	599	1036
B. E.	321	221	41	66	649	1150
NL. H.	28	31	10	40	109	280
NL. E.	58	78	29	56	221	525
Fr. H.	73	58	20	15	166	309
Soz. H.	210	105	1	5	321	443
Soz. E.	261	141	11	9	422	612
Z.	1	—	—	—	1	1

C. Wahlkreise des platten Landes.

Die Wahlbezirke sind nach Amtshauptmannschaften, die sich innerhalb der Wahlkreise alphabetisch folgen, geordnet, und innerhalb der Amtshauptmannschaften nach den Namen der Gemeinden. Bei den Wahlbezirken, die aus mehreren Gemeinden zusammengesetzt sind, ist die Gemeinde, in der sich das Wahllokal befand, zuerst genannt.

1. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Zittau.

Althörnitz u. s. G.

W.	149	81	8	12	250	383
B. H.	122	68	8	10	208	322
B. E.	130	71	8	12	221	344
K. H.	1	5	4	7	17	51
K. E.	6	19	6	12	43	110
NL. H.	4	8	2	2	16	34
Fr. H.	7	18	2	1	28	53
Soz. H.	110	35	—	—	145	180
Soz. E.	124	52	2	—	178	234
Z.	—	1	—	—	1	2

Bertsdorf b. Zittau.

W.	226	137	12	57	432	764
B. H.	166	87	8	46	307	548
B. E.	193	102	9	52	356	632
K. H.	5	6	3	32	46	154
K. E.	17	20	7	50	94	278
NL. H.	5	11	1	7	24	58
Fr. H.	14	16	2	6	38	76
Soz. H.	140	54	2	1	197	258
Soz. E.	174	82	2	2	260	352

Dittelsdorf.

W.	144	89	11	24	268	451
B. H.	126	73	11	22	232	393
B. E.	129	62	9	23	223	372
K. H.	4	5	4	21	34	110
K. E.	8	11	7	23	49	143
NL. H.	20	30	6	—	56	98
Fr. H.	10	9	1	—	20	31
Soz. H.	92	29	—	—	121	150
Soz. E.	120	46	—	—	166	212

Drausendorf u. s. G.

W.	5	8	14	3	30	75
B. H.	3	6	12	3	24	63
B. E.	5	6	12	3	26	65
K. H.	2	3	10	3	18	50
K. E.	3	5	11	3	22	58
NL. H.	—	2	1	—	3	7
Fr. H.	1	1	1	—	3	6
Soz. H.	—	—	—	—	—	—
Soz. E.	2	1	1	—	4	7

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Eckartsberg.

W.	88	39	11	21	159	283
B. H.	69	24	9	19	121	220
B. E.	74	26	10	19	129	232
K. H.	12	6	9	18	45	123
K. E.	14	11	9	18	52	135
NL.	2	3	—	1	6	12
Fr. H.	8	8	—	—	16	24
Soz. H.	47	7	—	—	54	61
Soz. E.	59	15	1	1	76	96

Großporitsch u. s. G.

W.	24	16	—	3	43	68
B. H.	17	15	—	2	34	55
B. E.	16	13	—	2	31	50
K. H.	1	—	—	1	2	5
K. E.	—	5	—	2	7	18
NL. H.	1	3	—	1	5	11
Fr. H.	5	5	—	—	10	15
Soz. H.	10	7	—	—	17	24
Soz. E.	16	7	—	—	23	30

Hainewalde u. s. G.

W.	263	193	18	41	515	867
B. H.	184	109	11	31	335	559
B. E.	193	122	12	35	362	613
K. H.	4	8	3	24	39	125
K. E.	14	32	7	34	87	235
NL. H.	12	13	2	4	31	60
Fr. H.	27	33	3	3	66	114
Soz. H.	141	54	3	—	198	258
Soz. E.	178	89	5	1	273	375

Hartau b. Zittau u. s. G. (Forstrevier).

W.	82	42	4	9	137	214
B. H.	75	36	4	6	121	183
B. E.	70	35	1	4	110	159
K. H.	—	1	—	—	1	2
K. E.	1	5	—	2	8	19
NL. H.	—	2	—	—	2	4
Fr. H.	14	13	4	6	37	76
Soz. H.	61	18	—	—	79	97
Soz. E.	69	30	1	2	102	140

Hirschfelde u. s. G.

W.	186	126	28	50	390	722
B. H.	170	114	26	44	354	652
B. E.	134	89	17	34	274	499
K. H.	3	1	2	14	20	67
K. E.	14	22	6	26	68	180
NL. H.	59	74	14	25	172	349
Fr. H.	18	17	7	5	47	93
Soz. H.	90	21	3	—	114	141
Soz. E.	116	62	8	4	190	280

Jonsdorf b. Zittau u. s. G., sowie Wirtshaus auf dem Nonnenfelsen (Bestandteil des s. G. Forstrev. Waltersdorf).

W.	139	103	16	19	277	469
B. H.	106	71	14	15	206	350
B. E.	114	77	14	14	219	366
K. H.	—	3	1	4	8	25
K. E.	6	17	6	13	42	110
NL. H.	6	10	3	7	26	63
Fr. H.	15	24	7	3	49	96
Soz. H.	85	34	3	1	123	166
Soz. E.	108	60	7	1	176	253

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Kleinschönau.

W.	101	43	9	7	160	242
B. H.	75	23	6	6	110	163
B. E.	86	29	7	7	129	193
K. H.	4	7	3	5	19	47
K. E.	9	12	6	7	34	79
NL. H.	1	1	1	—	3	6
Fr. H.	7	3	1	1	12	20
Soz. H.	63	12	1	—	76	90
Soz. E.	76	15	1	—	92	109

Lückendorf.

W.	30	36	7	16	89	187
B. H.	25	28	7	15	75	162
B. E.	23	28	7	14	72	156
K. H.	—	2	2	5	9	30
K. E.	1	4	2	7	14	43
NL. H.	1	2	—	2	5	13
Fr. H.	6	4	2	3	15	32
Soz. H.	18	19	3	5	45	85
Soz. E.	22	23	5	7	57	111

Mittelherwigsdorf.

W.	200	117	10	37	364	612
B. H.	165	86	6	32	289	483
B. E.	173	98	7	37	315	538
K. H.	6	23	1	32	62	183
K. E.	19	50	5	37	111	282
NL. H.	12	13	3	—	28	47
Fr. H.	22	20	2	—	44	68
Soz. H.	122	29	—	—	151	180
Soz. E.	151	44	—	—	195	239

Mitteloderwitz[1]) u. s. G.

W.	117	71	11	19	218	368
B. H.	98	55	9	15	177	295
B. E.	99	51	8	18	176	297
K. H.	8	6	4	3	21	44
K. E.	15	18	6	16	55	133
NL. H.	13	9	2	10	34	77
Fr. H.	19	21	3	2	45	78
Soz. H.	58	18	—	—	76	94
Soz. E.	82	33	1	—	116	151

1) Am 1. 1. 1910 mit Niederoderwitz vereinigt.

Neuhörnitz u. s. G.

W.	46	33	5	11	95	171
B. H.	40	28	4	11	83	152
B. E.	38	23	5	7	73	127
K. H.	—	2	2	3	7	22
K. E.	5	8	4	6	23	57
NL. H.	1	1	—	2	4	11
Fr. H.	10	13	2	6	31	66
Soz. H.	29	11	—	—	40	51
Soz. E.	33	15	1	1	50	70
Z.	—	1	—	—	1	2

Niederoderwitz[1]) u. s. G. (Forstrev. Königsholz)

W.	280	198	18	58	554	962
B. H.	208	135	12	49	404	710
B. E.	221	134	12	49	416	721
K. H.	5	1	7	38	51	180
K. E.	17	27	9	48	101	290
NL. H.	14	28	1	7	50	101
Fr. H.	38	36	4	3	81	134
Soz. H.	151	70	—	—	221	291
Soz. E.	202	107	3	1	313	429

1) s. Anmerkung zu Mittelodervitz.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Oberherwigsdorf b. Zittau.						
W.	71	57	4	22	154	285
B. H.	61	42	3	21	127	238
B. E.	61	49	4	21	135	255
K. H.	7	13	3	20	43	122
K. E.	7	20	3	21	51	140
NL. H.	3	5	—	1	9	17
Fr. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	49	23	—	—	72	95
Soz. E.	54	29	1	—	84	115
Oberseifersdorf.						
W.	170	102	19	30	321	551
B. H.	139	76	15	26	256	440
B. E.	156	85	17	28	286	489
K. H.	10	9	8	24	51	148
K. E.	17	33	15	27	92	236
NL. H.	3	18	2	1	24	49
Fr. H.	10	11	4	1	26	48
Soz. H.	116	37	1	—	154	193
Soz. E.	139	52	2	1	194	253
Z.	—	1	—	—	1	2
Oberullersdorf u. s. G.						
W.	97	52	14	9	172	279
B. H.	85	47	12	9	153	251
B. E.	87	46	12	8	153	247
K. H.	3	5	4	6	18	49
K. E.	8	12	10	8	38	94
NL. H.	1	6	2	3	12	31
Fr. H.	9	13	5	—	27	50
Soz. H.	72	23	1	—	96	121
Soz. E.	79	34	2	—	115	153
Olbersdorf b. Zittau. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—118, 356—423 B						
W.	239	123	11	64	437	774
B. H.	199	105	10	58	372	671
B. E.	198	94	8	49	349	606
K. H.	3	5	3	28	39	134
K. E.	10	16	4	44	74	230
NL. H.	2	5	2	11	20	62
Fr. H.	55	48	4	17	124	231
Soz. H.	139	45	1	1	186	236
Soz. E.	188	77	4	5	274	374
Z.	—	1	—	—	1	2
Olbersdorf b. Zittau. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 119—355 und Forsthaus.						
W.	248	112	27	32	419	681
B. H.	221	93	25	28	367	594
B. E.	224	89	23	26	362	575
K. H.	1	4	5	10	20	64
K. E.	6	6	15	20	47	143
NL. H.	2	3	2	4	11	30
Fr. H.	25	37	15	12	89	192
Soz. H.	192	46	3	2	243	301
Soz. E.	218	80	8	6	312	426
Olbersdorf b. Zittau. — 3. Wahlbezirk. Ortsteil Eichgraben.						
W.	42	23	5	5	75	123
B. H.	37	21	4	5	67	111
B. E.	38	18	2	3	61	92
K. H.	—	4	1	1	6	15
K. E.	2	6	2	3	13	32
NL. H.	1	—	1	1	3	8
Fr. H.	6	8	1	3	18	37
Soz. H.	30	9	1	—	40	51
Soz. E.	36	12	—	—	48	60
Oybin mit Hain u. s. G. (Forstrevier).						
W.	71	55	14	24	164	319
B. H.	46	38	10	17	111	220
B. E.	43	29	8	14	94	181
H. H.	—	—	1	1	2	7
H. E.	5	3	4	11	23	67
NL. H.	12	15	4	12	43	102
Fr. H.	8	12	4	3	27	56
Soz. H.	26	10	1	1	38	53
Soz. E.	38	26	3	2	69	107
Z.	—	1	—	—	1	2
Pethau u. s. G.						
W.	104	36	7	8	155	229
B. H.	86	23	7	7	123	181
B. E.	90	26	7	7	130	191
K. H.	3	1	1	3	8	20
K. E.	9	5	5	6	25	58
NL. H.	3	3	3	1	10	22
Fr. H.	7	6	2	3	18	37
Soz. H.	73	13	1	—	87	102
Soz. E.	81	20	1	—	102	124
Radgendorf.						
W.	24	11	—	6	41	70
B. H.	21	7	—	6	34	59
B. E.	21	11	—	6	38	67
K. H.	2	—	—	5	7	22
K. E.	2	1	—	6	9	28
NL. H.	1	—	—	1	2	5
Fr. H.	—	4	—	—	4	8
Soz. H.	18	3	—	—	21	24
Soz. E.	18	10	—	—	28	38
Rohnau u. s. G. (Forstrevier).						
W.	51	34	8	9	102	179
B. H.	47	27	8	9	91	161
B. E.	43	28	6	5	82	137
K. H.	3	1	1	5	10	28
K. E.	1	5	4	4	14	39
NL. H.	2	8	2	4	16	40
Fr. H.	3	6	5	—	14	30
Soz. H.	39	12	—	—	51	63
Soz. E.	42	23	2	1	68	98
Rosenthal b. Zittau u. s. G.						
W.	48	35	1	6	90	145
B. H.	42	32	1	5	80	129
B. E.	42	29	1	5	77	123
K. H.	1	2	—	3	6	17
K. E.	1	3	1	5	10	30
NL. H.	10	17	1	2	30	55
Fr. H.	1	2	—	—	3	5
Soz. H.	30	11	—	—	41	52
Soz. E.	40	26	—	—	66	92
Scharre.						
W.	11	3	—	2	16	25
B. H.	11	3	—	2	16	25
B. E.	10	2	—	2	14	22
K. H.	—	—	—	—	—	—
K. E.	2	—	—	1	3	6
NL. H.	3	1	—	1	5	9
Fr. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. H.	8	1	—	1	10	14
Soz. E.	8	2	—	—	10	12
Spitzcunnersdorf u. s. G.						
W.	238	163	27	30	458	765
B. H.	183	120	19	18	340	552
B. E.	202	113	17	27	359	587
K. H.	1	3	4	9	17	55
K. E.	16	24	13	24	77	199
NL. H.	10	30	5	5	50	105
Fr. H.	33	30	9	4	76	136
Soz. H.	139	57	1	—	197	256
Soz. E.	185	88	4	2	279	381
Wittgendorf b. Zittau u. s. G. (Forstrevier).						
W.	83	76	10	36	205	409
B. H.	61	57	7	35	160	336
B. E.	60	61	9	36	166	353
K. H.	1	5	3	26	35	124
K. E.	7	28	7	34	76	220
NL. H.	6	11	1	2	20	39
Fr. H.	14	23	2	6	45	90
Soz. H.	40	18	1	1	60	83
Soz. E.	53	31	2	2	88	129

2. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Löbau.

Ebersbach b. Löbau. — 1. Wahlbezirk.

Oberdorf mit Eibauer Seite, umfassend Brand-Kat.-Nr. 137—501.

W.	256	173	22	42	493	836
B. H.	195	112	20	34	361	615
B. E.	231	145	20	37	433	729
NL. H.	12	31	12	27	82	218
NL. E.	31	51	14	34	130	311
Fr. H.	27	18	4	6	55	99
Soz. H.	156	63	4	1	224	298
Soz. E.	196	92	6	2	296	406

Ebersbach b. Löbau. — 2. Wahlbezirk.

Niederdorf mit den Ortsteilen Buschhäuser und Am Schlechteberg, umfassend Brand-Kat.-Nr. 1—136 B, 502—665, 1094—1096, 1200—1201.

W.	351	185	42	60	638	1087
B. H.	256	130	36	48	470	816
B. E.	304	153	36	51	544	922
NL. H.	28	46	17	32	123	299
NL. E.	65	78	28	49	220	501
Fr. H.	43	43	16	13	115	229
Soz. H.	183	41	3	3	230	286
Soz. E.	233	72	7	2	314	406

Ebersbach b. Löbau. — 3. Wahlbezirk.

Ortsteile Hempel, Haine und Kesselrand, umfassend Brand-Kat.-Nr. 667—953, 1097—1099.

W.	218	147	40	78	483	944
B. H.	172	104	32	70	378	756
B. E.	187	119	33	65	404	784
NL. H.	17	26	2	49	94	271
NL. E.	30	52	20	62	164	442
Fr. H.	32	40	25	20	117	267
Soz. H.	123	38	5	—	166	214
Soz. E.	157	65	10	2	234	325
S.	—	—	—	1	1	4

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Ebersbach b. Löbau. — 4. Wahlbezirk.
Ortsteil Spreedorf, umfassend Brand-Kat.-Nr. 957—1093, 1101—1105.

W.	140	71	9	7	227	337
B. H.	128	64	7	6	205	301
B. E.	132	70	9	6	217	323
NL. H.	5	6	—	3	14	29
NL. E.	13	15	3	5	36	72
Fr. H.	16	12	3	2	33	57
Soz. H.	107	46	4	1	158	215
Soz. E.	116	55	5	1	177	245

Eibau — 1. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 1—55 B, 331—658, 663 bis 665 B, 670—675.

W.	316	185	31	46	578	963
B. H.	266	133	22	41	462	762
B. E.	285	150	23	40	498	814
NL. H.	16	32	7	29	84	217
NL. E.	47	64	18	35	164	369
Fr. H.	59	57	12	11	139	253
Soz. H.	191	44	3	1	239	292
Soz. E.	237	84	4	4	329	433

Eibau. — 2. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 56—330, 659—661, 666—669.

W.	232	146	27	53	458	817
B. H.	194	107	23	46	370	661
B. E.	199	117	19	43	378	662
NL. H.	6	27	7	38	78	233
NL. E.	26	54	13	39	132	329
Fr. H.	50	38	14	6	108	192
Soz. H.	138	39	2	2	181	230
Soz. E.	169	61	6	4	240	325

Neueibau.

W.	126	79	4	7	216	324
B. H.	105	56	3	4	168	242
B. E.	115	68	3	7	193	288
NL. H.	3	6	1	3	13	30
NL. E.	12	30	2	7	51	106
Fr. H.	18	19	2	1	40	66
Soz. H.	84	31	—	—	115	146
Soz. E.	103	38	1	—	142	182

Neugersdorf b. Löbau — 1. Wahlbezirk.
Alle Straßen rechts und links der Hauptstraße von der Landesgrenze bis zur Rosenstr., Kreuzweg und Karolastr. einschl. der Seifhennersdorfer Str.

W.	454	259	24	68	805	1316
B. H.	405	219	22	60	706	1149
B. E.	428	233	22	63	746	1212
NL. H.	8	19	7	26	60	171
NL. E.	42	70	15	51	178	431
Fr. H.	57	62	12	28	159	329
Soz. H.	340	137	3	6	486	647
Soz. E.	386	160	6	12	564	772

Neugersdorf b. Löbau — 2. Wahlbezirk.
Alle Straßen östlich der Hauptstr. vom Kreuzweg bis zur Zittauer und Neueibauer Str.

W.	343	152	19	22	536	792
B. H.	311	134	18	21	484	717
B. E.	322	145	16	21	504	744
NL. H.	10	20	6	10	46	108
NL. E.	24	41	14	16	95	212
Fr. H.	26	33	9	9	77	155
Soz. H.	273	81	3	2	359	452
Soz. E.	297	101	2	4	404	521

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Neugersdorf b. Löbau. — 3. Wahlbezirk.
Alle Straßen rechts und links der Hauptstraße von der Zittauer u. Georgswalder Str. bis zur Flurgrenze Eibau u. Ebersbach sowie Kaiser-Friedrich-Str.

W.	279	137	26	53	495	843
B. H.	248	116	24	49	437	748
B. E.	253	116	25	43	437	732
NL. H.	6	15	8	23	52	152
NL. E.	22	34	15	34	105	271
Fr. H.	37	34	10	20	101	215
Soz. H.	205	67	6	6	284	381
Soz. E.	231	80	10	9	330	457

Neugersdorf b. Löbau. — 4. Wahlbezirk.
Alle Straßen westlich der Hauptstraße von der Rosen- bis zur Georgswalder- und Kaiser-Friedrich-Str.

W.	227	120	37	69	453	854
B. H.	197	100	33	63	393	748
B. E.	209	112	33	68	422	804
NL. H.	8	20	5	35	68	203
NL. E.	32	36	20	58	146	396
Fr. H.	37	22	19	24	102	234
Soz. H.	151	57	8	4	220	305
Soz. E.	177	73	13	10	273	402

Walddorf b. Ebersb. u. s. G. (Forstrevier Kottmarwald).

W.	173	99	9	21	302	482
B. H.	150	77	6	18	251	394
B. E.	147	85	7	18	257	410
NL. H.	13	23	2	15	53	125
NL. E.	25	40	6	18	89	195
Fr. H.	47	23	2	3	75	111
Soz. H.	89	31	2	—	122	157
Soz. E.	121	45	1	—	167	214

Amtsh. Zittau.

Großschönau — 1. Wahlbezirk.
Mitteldorf, Brand-Kat.-Nr. 1—98 D, 245—255, 721—757.

W.	213	140	12	26	391	633
B. H.	187	120	11	22	340	548
B. E.	205	131	12	26	374	607
NL. H.	24	37	8	17	86	190
NL. E.	41	54	9	24	128	272
Fr. H.	28	20	2	5	55	94
Soz. H.	135	63	1	—	199	264
Soz. E.	160	74	1	2	237	319

Großschönau — 2. Wahlbezirk.
Niederdorf, Brand-Kat. Nr. 99—244, 758—854

W.	247	161	35	82	525	1002
B. H.	208	137	32	72	449	866
B. E.	236	148	33	71	488	915
NL. H.	40	60	23	58	181	461
NL. E.	72	82	32	65	251	592
Fr. H.	32	23	7	9	71	135
Soz. H.	135	53	1	1	190	248
Soz. E.	162	65	1	3	231	307
Z.	1	1	—	—	2	3

Großschönau — 3. Wahlbezirk.
Oberdorf, Brand-Kat.-Nr. 457—720.

W.	230	171	29	54	484	875
B. H.	190	146	25	46	407	741
B. E.	206	158	25	52	441	805
NL. H.	46	61	16	34	157	352
NL. E.	66	88	20	48	222	494
Fr. H.	35	33	9	12	89	176
Soz. H.	108	50	—	—	158	208
Soz. E.	138	69	5	1	213	295

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Leutersdorf. — 1. Wahlbezirk.
Ober- u. Mittelleutersdorf, Hetzwalde, Sorge u. Gutsbezirke Ober- u. Mittelleutersdorf.

W.	170	86	11	19	286	451
B. H.	146	66	9	16	237	369
B. E.	152	75	10	17	254	400
NL. H.	5	11	5	5	26	62
NL. E.	16	24	10	14	64	150
Fr. H.	18	16	4	8	46	94
Soz. H.	123	39	—	2	164	209
Soz. E.	136	51	—	1	188	242
Z.	—	—	—	1	1	4

Leutersdorf. — 2. Wahlbezirk.
Niederleutersdorf, Josephsdorf, Neuwalde u. Rgt. Niederleutersdorf.

W.	205	124	21	27	377	624
B. H.	170	94	18	24	306	508
B. E.	185	104	21	24	334	552
NL. H.	5	17	11	15	48	132
NL. E.	18	40	20	21	99	242
Fr. H.	28	36	5	7	76	143
Soz. H.	137	41	2	2	182	233
Soz. E.	165	64	1	3	233	308

Neuleutersdorf u. s. G.

W.	48	29	2	—	79	112
B. H.	43	23	1	—	67	92
B. E.	41	24	2	—	67	95
NL. H.	4	5	1	—	10	17
NL. E.	7	9	2	—	18	31
Fr. H.	8	6	—	—	14	20
Soz. H.	31	11	—	—	42	53
Soz. E.	32	15	—	—	47	62

Seifhennersdorf. — 1. Wahlbezirk.
Ortsteile Läuterau, Halbendorf, Harthe u. Folge.

W.	261	166	30	65	522	943
B. H.	209	124	18	51	402	715
B. E.	229	135	21	57	442	790
NL. H.	17	35	10	31	93	241
NL. E.	39	69	17	52	177	436
Fr. H.	42	47	6	15	110	214
Soz. H.	150	40	2	4	196	252
Soz. E.	188	66	4	3	261	344

Seifhennersdorf — 2. Wahlbezirk.
Mitteldorf Brand-Kat.-Nr. 101—225 u. 476—600 B.

W.	259	146	40	81	526	995
B. H.	210	120	33	68	431	821
B. E.	225	125	35	71	456	864
NL. H.	9	29	15	49	102	308
NL. E.	43	57	29	67	196	512
Fr. H.	45	44	15	18	122	250
Soz. H.	156	47	3	1	207	263
Soz. E.	182	68	6	4	260	352

Seifhennersdorf. — 3. Wahlbezirk.
Mitteldorf Brand-Kat.-Nr. 226—233 und 456—475, Oberdorf und Feldhäuser.

W.	168	131	18	41	358	648
B. H.	134	88	12	20	254	426
B. E.	142	102	14	30	288	508
NL. H.	7	14	4	15	40	107
NL. E.	17	41	11	28	97	244
Fr. H.	20	25	7	2	54	99
Soz. H.	107	49	1	3	160	220
Soz. E.	125	61	3	2	191	264

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Waltersdorf b. Großschönau mit Herrenwalde u. Saalendorf u. s. G. (Forstrevier Waltersdorf ausschl. Wirtshaus auf dem Nonnenfelsen).						
W.	171	141	30	49	391	739
B. H.	128	106	19	35	288	537
B. E.	153	127	27	46	353	672
R. H.	2	18	8	20	48	142
R. E.	19	46	14	40	119	313
Fr. H.	36	30	2	12	80	150
Soz. H.	90	57	9	3	159	243
Soz. E.	130	79	13	6	228	351

3. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Löbau.

Berthelsdorf b. Herrnhut mit Neuberthelsdorf u. s. G.

W.	166	120	24	24	334	574
B. H.	131	86	17	19	253	430
B. E.	140	99	17	19	275	465
R. H.	12	14	5	5	36	75
R. E.	21	30	9	18	78	180
NL. H.	9	24	6	11	50	119
Fr. H.	10	5	1	2	18	31
Soz. H.	99	43	5	—	147	200
Soz. E.	118	67	8	1	194	280

Großhennersdorf mit Euldorf, Heuscheune u. Schönbrunn u. s. G.

W.	90	110	21	40	261	533
B. H.	64	69	13	32	178	369
B. E.	71	81	18	40	210	447
R. H.	22	30	10	29	91	228
R. E.	22	37	17	39	115	303
NL. H.	6	5	1	3	15	31
Fr. H.	4	14	1	—	19	35
Soz. H.	32	20	1	—	53	75
Soz. E.	49	44	1	—	94	140

Herrnhut.

W.	14	31	22	62	129	390
B. H.	12	30	21	55	118	355
B. E.	10	26	22	53	111	340
R. H.	2	1	4	12	19	64
R. E.	9	26	21	50	106	324
NL. H.	9	28	16	39	92	269
Fr. H.	1	1	1	2	5	14
Soz. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. E.	1	—	—	—	1	1

Niederrennersdorf u. s. G.

W.	33	29	8	13	83	167
B. H.	26	24	8	12	70	146
B. E.	32	27	8	12	79	158
R. H.	12	12	6	11	41	98
R. E.	14	17	8	12	51	120
NL. H.	—	1	—	1	2	6
Fr. H.	2	1	2	—	5	10
Soz. H.	12	9	—	—	21	30
Soz. E.	18	10	—	—	28	38

Niederruppersdorf u. s. G.

W.	116	96	12	25	249	444
B. H.	100	75	12	21	208	370
B. E.	107	83	10	25	225	403
R. H.	7	9	2	13	31	83
R. E.	17	27	5	23	72	178
NL. H.	4	6	3	3	16	37
Fr. H.	7	10	1	4	22	46
Soz. H.	82	50	5	1	138	201
Soz. E.	89	54	4	2	149	217

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Niederstrahwalde mit Friedensthal u. s. G.						
W.	61	58	13	8	140	248
B. H.	54	48	11	8	121	215
B. E.	47	46	8	7	108	191
R. H.	1	1	1	3	6	18
R. E.	7	18	8	7	40	95
NL. H.	4	10	3	4	21	49
Fr. H.	15	19	7	1	42	78
Soz. H.	34	18	—	—	52	70
Soz. E.	39	27	—	—	66	93

Oberoderwitz. — 1. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 1—124, 398—517, 519—523 mit dem Ortsteile Viehbig.

W.	176	110	10	42	338	594
B. H.	129	82	8	34	253	453
B. E.	145	80	7	36	268	470
R. H.	4	11	1	20	36	109
R. E.	12	19	3	29	63	175
NL. H.	7	10	2	5	24	53
Fr. H.	24	16	2	9	51	98
Soz. H.	94	45	3	—	142	193
Soz. E.	132	61	4	7	204	294

Oberoderwitz — 2. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 125—397 und 518 mit den Ortsteilen Gutfelden und Kleinpolen.

W.	196	143	28	39	406	722
B. H.	146	98	20	35	299	542
B. E.	141	101	17	33	292	526
R. H.	5	9	2	17	33	97
R. E.	17	26	15	31	89	238
NL. H.	9	18	7	8	42	98
Fr. H.	41	37	11	10	99	188
Soz. H.	91	33	—	—	124	157
Soz. E.	122	70	2	1	195	272

Oberrennersdorf u. s. G.

W.	26	26	12	11	75	158
B. H.	22	19	10	10	61	130
B. E.	23	23	11	11	68	146
R. H.	3	5	8	7	23	65
R. E.	6	11	10	11	38	102
NL. H.	2	4	1	3	10	25
Fr. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. H.	17	9	1	—	27	38
Soz. E.	16	12	1	—	29	43

Oberruppersdorf u. s. G.

W.	61	72	15	9	157	286
B. H.	51	58	10	7	126	225
B. E.	51	59	10	8	128	231
R. H.	2	8	3	6	19	51
R. E.	8	16	6	6	36	82
NL. H.	1	8	2	—	11	23
Fr. H.	4	9	1	—	14	25
Soz. H.	44	33	4	1	82	126
Soz. E.	43	42	4	2	91	147

Oberstrahwalde u. s. G.

W.	34	30	10	6	80	148
B. H.	30	25	8	6	69	128
B. E.	29	24	8	6	67	125
R. H.	3	11	1	5	20	48
R. E.	11	14	6	6	37	81
NL. H.	3	2	—	—	5	7
Fr. H.	5	6	6	1	18	39
Soz. H.	19	6	1	—	26	34
Soz. E.	18	10	2	—	30	44

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.
Amtsh. Zittau.						
Altstadt b. Ostritz.						
W.	47	41	6	10	104	187
B. H.	37	35	5	8	85	154
B. E.	42	36	6	8	92	164
R. H.	11	20	3	6	40	84
R. E.	14	25	5	7	51	107
Fr. H.	2	3	1	2	8	19
Soz. H.	23	12	1	—	36	50
Soz. E.	28	11	1	1	41	57
Z.	1	—	—	—	1	1

Blumberg.

W.	45	21	13	15	94	186
B. H.	36	14	12	14	76	156
B. E.	40	13	11	14	78	155
R. H.	11	6	10	13	40	105
R. E.	11	7	11	13	42	110
NL. H.	1	2	1	—	4	8
Fr. H.	3	1	1	1	6	12
Soz. H.	21	5	—	—	26	31
Soz. E.	29	6	—	—	35	41

Burkersdorf b. Ostritz u. s. G.

W.	33	27	10	12	82	165
B. H.	26	24	9	12	71	149
B. E.	25	23	9	12	69	146
R. H.	8	12	6	9	35	86
R. E.	8	13	7	12	40	103
NL. H.	1	3	—	1	5	11
Fr. H.	1	—	—	2	3	9
Soz. H.	16	8	3	—	27	41
Soz. E.	17	10	2	—	29	43

Dornhennersdorf u. s. G.

W.	52	44	8	10	114	204
B. H.	42	31	7	6	86	149
B. E.	44	27	7	10	88	159
R. H.	1	6	4	6	17	49
R. E.	2	11	6	10	29	82
NL. H.	1	4	1	—	6	12
Fr. H.	6	10	1	—	17	29
Soz. H.	34	10	1	—	45	57
Soz. E.	42	16	1	—	59	77

Friedersdorf b. Zittau u. s. G.

W.	61	39	11	11	122	216
B. H.	55	35	10	10	110	195
B. E.	56	35	8	10	109	190
R. H.	3	7	7	9	26	74
R. E.	9	13	8	10	40	99
NL. H.	4	1	—	1	6	10
Fr. H.	6	10	3	—	19	35
Soz. H.	42	16	—	—	58	74
Soz. E.	47	22	—	—	69	91

Gießmannsdorf u. s. G.

W.	40	23	9	2	74	121
B. H.	35	20	7	2	64	104
B. E.	35	21	8	1	65	105
R. H.	1	2	1	1	5	12
R. E.	1	4	3	1	9	22
NL. H.	—	—	1	—	1	3
Fr. H.	4	3	2	1	10	20
Soz. H.	30	15	3	—	48	69
Soz. E.	33	17	5	—	55	82

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Grunau b. Ostritz u. s. G.						
W.	31	26	4	9	70	131
B. H.	25	18	4	7	54	101
B. E.	23	23	4	9	59	117
K. H.	13	9	4	7	33	71
K. E.	11	13	4	8	36	81
NL. H.	—	2	—	—	2	4
Fr. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. H.	11	6	—	—	17	23
Soz. E.	11	10	—	1	22	35
Klosterfreiheit u. s. G. (Kloster St. Marienthal).						
W.	35	15	3	4	57	90
B. H.	25	15	2	3	45	73
B. E.	29	13	2	3	47	73
K. H.	13	5	—	3	21	35
K. E.	19	4	2	3	28	45
NL. H.	1	1	1	—	3	6
Fr. H.	3	1	1	—	5	8
Soz. H.	8	7	—	—	15	22
Soz. E.	10	9	—	—	19	28
Königshain b. Ostritz.						
W.	75	81	17	43	216	460
B. H.	43	45	14	32	134	303
B. E.	62	53	15	35	165	353
K. H.	16	32	14	31	93	246
K. E.	33	37	15	34	119	288
NL. H.	1	4	—	—	5	9
Fr. H.	2	4	—	—	6	10
Soz. H.	24	5	—	1	30	38
Soz. E.	29	16	—	1	46	65
Leuba (Nieder- u. Ober-) u. s. G. (Rgt. Niederleuba).						
W.	23	25	2	22	72	167
B. H.	17	20	2	21	60	147
B. E.	16	20	2	21	59	146
K. H.	3	7	2	19	31	99
K. E.	4	11	2	21	38	116
NL. H.	1	1	—	1	3	7
Fr. H.	3	6	—	1	10	19
Soz. H.	10	5	—	—	15	20
Soz. E.	12	9	—	—	21	30
Z.	—	1	—	—	1	2
Lichtenberg b. Reichenau u. s. G. (Forstrevier).						
W.	75	46	8	19	148	267
B. H.	67	38	5	16	126	222
B. E.	68	37	4	17	126	222
K. H.	4	8	4	15	31	92
K. E.	6	8	4	17	35	102
NL. H.	2	5	—	1	8	16
Fr. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. H.	58	22	1	—	81	105
Soz. E.	62	28	—	—	90	118
Markersdorf b. Reichenau u. s. G.						
W.	99	66	16	13	194	331
B. H.	87	52	12	10	161	267
B. E.	87	57	13	11	168	284
K. H.	5	5	6	6	22	57
K. E.	6	16	10	11	43	112
NL. H.	9	14	4	4	31	65
Fr. H.	3	3	1	—	7	12
Soz. H.	70	30	1	—	101	133
Soz. E.	80	41	3	—	124	171
Mittelweigsdorf mit Friedreich, Maxdorf u. Neugersdorf b. Mittelweigsdorf u. s. G.						
W.	65	91	20	20	196	387
B. H.	40	63	17	18	138	289
B. E.	52	75	17	19	163	329
K. H.	1	13	10	14	38	113
K. E.	7	19	14	18	58	159
NL. H.	3	3	2	—	8	15
Fr. H.	8	17	4	3	32	66
Soz. H.	28	30	1	—	59	91
Soz. E.	45	56	3	1	105	170
Oberweigsdorf.						
W.	48	43	6	20	117	232
B. H.	41	30	3	18	92	182
B. E.	42	35	5	19	101	203
K. H.	5	5	3	18	31	96
K. E.	9	14	5	19	47	128
NL. H.	—	3	—	—	3	6
Fr. H.	9	9	—	—	18	27
Soz. H.	27	12	—	—	39	51
Soz. E.	32	21	—	—	53	74
Oppelsdorf u. s. G.						
W.	14	13	6	14	47	114
B. H.	10	12	4	11	37	90
B. E.	10	13	5	12	40	99
K. H.	2	5	2	8	17	50
K. E.	2	7	2	11	22	66
NL. H.	2	2	—	3	7	18
Fr. H.	—	2	—	—	2	4
Soz. H.	6	3	2	—	11	18
Soz. E.	8	6	3	1	18	33
Reibersdorf mit Wald u. s. G.						
W.	108	83	17	33	241	457
B. H.	92	62	9	29	192	359
B. E.	102	67	15	29	213	397
K. H.	6	9	8	19	42	124
K. E.	9	17	12	24	62	175
NL. H.	6	12	1	2	21	41
Fr. H.	3	1	—	3	7	17
Soz. H.	77	40	—	5	122	177
Soz. E.	93	50	3	5	151	222
Reichenau b. Zittau. — 1. Wahlbezirk. Oberer Ortsteil (Brand-Kat.-Nr. 214—445).						
W.	229	129	20	38	416	699
B. H.	193	104	18	33	348	587
B. E.	191	101	11	30	333	546
K. H.	4	5	3	11	23	67
K. E.	19	31	5	25	80	196
NL. H.	25	50	10	17	102	223
Fr. H.	20	16	4	4	44	80
Soz. H.	142	33	1	1	177	215
Soz. E.	171	68	3	2	244	324
Reichenau b. Zittau. — 2. Wahlbezirk. Mittlerer Ortsteil (Brand-Kat.-Nr. 120—213m und 446—529 K).						
W.	180	127	34	62	403	784
B. H.	153	112	29	57	351	692
B. E.	151	94	21	46	312	586
K. H.	14	12	2	9	37	80
K. E.	25	39	15	41	120	312
NL. H.	28	47	19	38	132	331
Fr. H.	20	21	8	10	59	126
Soz. H.	91	32	—	—	123	155
Soz. E.	124	52	5	1	182	247
Reichenau b. Zittau. — 3. Wahlbezirk. Niederer Ortsteil (Brand-Kat.-Nr. 1—119 und 530—671) u. Gutsbezirk.						
W.	216	116	15	42	389	661
B. H.	184	94	11	38	327	557
B. E.	193	89	7	33	322	524
K. H.	14	10	3	18	45	115
K. E.	20	20	6	28	74	190
NL. H.	12	26	5	12	55	127
Fr. H.	12	16	3	6	37	77
Soz. H.	146	41	—	2	189	236
Soz. E.	168	67	1	5	241	325
Reutnitz mit Rieda, sächs. Ant., u. 3 s. G. (Rgt. Mittelreutnitz, Allodialgut Niederreutnitz u. Stift Joachimstein).						
W.	14	14	8	18	54	138
B. H.	12	12	7	16	47	121
B. E.	11	13	6	14	44	111
K. H.	1	4	2	15	22	75
K. E.	2	6	3	14	25	79
NL. H.	1	—	1	—	2	4
Fr. H.	3	5	4	1	13	29
Soz. H.	7	3	—	—	10	13
Soz. E.	9	7	2	—	18	29
Rusdorf i. d. Oberlausitz.						
W.	67	38	2	12	119	197
B. H.	55	27	1	12	95	160
B. E.	59	31	1	12	103	172
K. H.	10	18	—	11	39	90
K. E.	16	21	1	12	50	109
NL. H.	—	2	1	1	4	11
Fr. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. H.	40	6	—	—	46	52
Soz. E.	43	10	—	—	53	63
Schlegel b. Ostritz.						
W.	46	58	3	13	120	223
B. H.	38	48	2	13	101	192
B. E.	40	49	3	13	105	199
K. H.	4	8	2	12	26	74
K. E.	11	17	3	13	44	106
NL. H.	2	10	—	1	13	26
Fr. H.	5	6	—	—	11	17
Soz. H.	27	24	—	—	51	75
Soz. E.	28	31	—	—	59	90
Schönfeld b. Ostritz.						
W.	40	35	8	18	101	206
B. H.	27	22	7	18	74	164
B. E.	29	29	7	17	82	176
K. H.	6	18	7	16	47	127
K. E.	5	18	7	16	46	126
NL. H.	—	3	—	1	4	10
Fr. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	21	1	—	—	22	23
Soz. E.	24	10	—	1	35	48
Seitendorf, klösterl. Ant.						
W.	143	87	10	31	271	471
B. H.	97	71	6	26	200	361
B. E.	110	68	6	27	211	372
K. H.	43	48	6	24	121	253
K. E.	45	42	5	27	119	252
NL. H.	2	3	—	1	6	12
Fr. H.	2	3	—	—	5	8
Soz. H.	49	17	—	—	66	83
Soz. E.	65	25	—	—	90	115

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Seitendorf, Zitt. Amt.						
W.	28	25	6	14	73	152
B. H.	23	19	4	7	53	101
B. E.	21	18	2	11	52	107
K. H.	7	15	3	7	32	74
K. E.	6	12	2	11	31	80
NL. H.	1	—	1	—	2	4
Fr. H.	4	—	—	—	4	4
Soz. H.	11	4	—	—	15	19
Soz. E.	15	6	—	—	21	27
Sommerau u. 1 s. G.						
W.	15	12	5	3	35	66
B. H.	11	9	5	3	28	56
B. E.	14	10	5	3	32	61
K. H.	2	5	5	3	15	39
K. E.	3	6	5	3	17	42
Soz. H.	9	4	—	—	13	17
Soz. E.	11	4	—	—	15	19
Trattlau u. 1 s. G.						
W.	7	13	4	4	28	61
B. H.	6	10	3	4	23	51
B. E.	4	8	4	3	19	44
K. H.	2	5	2	3	12	30
K. E.	1	7	4	3	15	39
NL. H.	—	1	1	—	2	5
Fr. H.	3	4	—	1	8	15
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	3	1	—	—	4	5
Türchau u. 1 s. G.						
W.	62	39	5	23	129	247
B. H.	47	32	4	21	104	207
B. E.	53	34	4	20	111	213
K. H.	9	8	1	18	36	100
K. E.	11	10	4	19	44	119
NL. H.	—	5	1	2	8	21
Fr. H.	5	7	1	—	13	22
Soz. H.	33	11	1	1	46	62
Soz. E.	42	24	—	1	67	94
S.	—	1	—	—	1	2
Wanscha u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberwanscha).						
W.	7	15	1	2	25	48
B. H.	4	11	1	2	18	37
B. E.	6	9	1	2	18	35
K. H.	1	2	—	1	4	9
K. E.	1	2	1	2	6	16
NL. H.	—	2	—	—	2	4
Fr. H.	1	1	1	1	4	10
Soz. H.	2	6	—	—	8	14
Soz. E.	5	7	—	—	12	19
Zittel.						
W.	4	9	—	7	20	50
B. H.	4	8	—	6	18	44
B. E.	4	8	—	5	17	40
K. H.	—	—	—	5	5	20
K. E.	—	1	—	4	5	18
NL. H.	—	1	—	—	1	2
Fr. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	4	7	—	—	11	18
Soz. E.	4	7	—	1	12	22

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
4. ländlicher Wahlkreis.						
Amtsh. Bautzen.						
Sornßig s. Wahlbezirk Hochkirch, Amtsh. Löbau.						
Amtsh. Löbau.						
Altbernsdorf a. d. Eigen.						
W.	31	32	12	32	107	259
B. H.	21	19	9	29	78	202
B. E.	24	24	9	30	87	219
K. H.	6	9	5	28	48	151
K. E.	8	10	9	30	57	175
NL. H.	7	4	3	1	15	28
Soz. H.	8	6	—	—	14	20
Soz. E.	16	14	—	—	30	44
Altlöbau, Ölsa.						
W.	125	77	5	43	250	466
B. H.	90	61	2	41	194	382
B. E.	100	61	4	43	208	406
K. H.	12	18	1	38	69	203
K. E.	18	31	3	43	95	261
NL. H.	12	18	1	3	34	63
Soz. H.	66	24	—	—	90	114
Soz. E.	81	30	1	—	112	144
Bischdorf und 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberbischdorf).						
W.	37	36	15	10	98	194
B. H.	32	23	12	7	74	142
B. E.	30	21	8	8	67	128
K. H.	5	12	8	6	31	77
K. E.	9	11	8	8	36	87
NL. H.	7	4	4	1	16	31
Soz. H.	20	7	—	—	27	34
Soz. E.	20	10	—	—	30	40
Dittersbach a. d. Eigen, Neundorf a. d. Eigen.						
W.	73	68	13	54	208	464
B. H.	49	43	9	38	139	314
B. E.	49	46	8	47	150	353
K. H.	9	15	5	29	58	170
K. E.	14	25	5	41	85	243
NL. H.	5	9	2	4	20	45
Soz. H.	35	19	2	5	61	99
Soz. E.	35	20	3	6	64	108
Ebersdorf b. Löbau, Ottenhain b. Löbau und 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberottenhain).						
W.	139	92	24	40	295	555
B. H.	98	63	15	32	208	397
B. E.	107	71	19	36	233	450
K. H.	11	23	11	24	69	186
K. E.	14	28	13	35	90	249
NL. H.	4	9	—	8	21	54
Soz. H.	83	31	4	—	118	157
Soz. E.	92	41	6	—	139	192
Eiserode mit Peschen, Breitendorf m. Munschke anteil., Nechen.						
W.	40	31	5	23	99	209
B. H.	31	24	4	23	82	183
B. E.	29	27	4	22	82	183
K. H.	15	16	3	23	57	148
K. E.	18	21	3	22	64	157
NL. H.	10	4	1	—	15	21
Soz. H.	5	4	—	—	9	13
Soz. E.	11	6	1	—	18	26

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großdehsa.						
W.	44	22	6	26	98	210
B. H.	30	15	6	20	71	158
B. E.	37	16	6	25	84	187
K. H.	5	7	4	18	34	103
K. E.	8	10	6	24	48	142
NL. H.	4	2	2	2	10	22
Soz. H.	21	6	—	—	27	33
Soz. E.	29	6	—	1	36	45
Großschweidnitz u. 1 s. G. (Landesheil- u. Pfleganstalt), Kleinschweidnitz u. 1 s. G.						
W.	123	56	9	37	225	410
B. H.	108	47	9	34	198	365
B. E.	99	43	8	32	182	337
K. H.	3	7	1	10	21	60
K. E.	35	14	6	26	81	185
NL. H.	57	22	8	19	106	201
Soz. H.	48	17	—	2	67	90
Soz. E.	55	26	2	4	87	129
Herwigsdorf b. Löbau u. 3 s. G. (Rgtr. Nieder-, Ober- u. Obermittelherwigsdorf).						
W.	98	65	33	37	233	475
B. H.	81	48	27	32	188	386
B. E.	82	49	27	32	190	389
K. H.	10	9	13	24	56	163
K. E.	14	15	15	30	74	209
NL. H.	12	16	7	6	41	89
Soz. H.	59	23	7	2	91	134
Soz. E.	68	34	11	2	115	177
Hochkirch u. 1 s. G., Sornßig u. 1 s. G.						
W.	44	42	10	22	123	261
B. H.	37	40	14	22	113	247
B. E.	40	41	15	22	118	255
K. H.	21	36	14	22	93	223
K. E.	33	39	15	22	109	244
NL. H.	14	3	—	—	17	20
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	7	2	—	—	9	11
Kemnitz i. d. Oberl. u. 3 s. G. (Rgt. Niederkemnitz, Rgt. Oberkemnitz, Waldgut Oberkemnitz).						
W.	67	63	23	45	198	442
B. H.	49	40	14	32	135	299
B. E.	50	40	11	34	135	299
K. H.	13	7	3	24	47	132
K. E.	15	10	8	26	59	163
NL. H.	13	18	9	6	46	100
Soz. H.	23	14	2	2	41	65
Soz. E.	34	30	3	8	75	135
Kiesdorf a. d. Eigen.						
W.	17	25	9	23	74	186
B. H.	11	15	6	16	48	123
B. E.	10	12	3	18	43	115
K. H.	4	6	4	14	28	84
K. E.	5	5	3	17	30	92
NL. H.	3	3	—	2	8	17
Soz. H.	4	6	2	—	12	22
Soz. E.	5	7	—	1	13	23
Kittlitz u. 1 s. G., Bellwitz u. 1 s. G., Georgewitz, Oppeln u. 1 s. G.						
W.	88	64	21	17	190	347
B. H.	66	53	18	17	154	294
B. E.	65	50	20	16	151	289
K. H.	16	24	12	14	66	156
K. E.	18	32	15	16	81	191
NL. H.	10	11	4	3	28	56
Soz. H.	40	18	2	—	60	82
Soz. E.	47	16	5	—	68	94

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Kleindehsa mit Kötzschau und Streitfeld und 2 s. G. (Rgt. u. Forstrevier Kleindehsa).						
W.	42	28	17	9	96	185
B. H.	32	18	12	6	68	128
B. E.	35	20	11	6	72	132
K. H.	3	3	—	2	8	17
K. E.	4	3	5	6	18	49
NL. H.	1	1	5	4	11	34
Soz. H.	27	14	7	—	48	76
Soz. E.	30	17	6	—	53	82
Kohlwesa, Kuppritz u. s. G., Niethen u. s. G., Rodewitz b. Löbau u. s. G., Zschorna b. Löbau u. s. G.						
W.	46	47	15	24	132	281
B. H.	37	42	12	23	114	249
B. E.	38	44	13	23	118	257
K. H.	32	37	12	23	104	234
K. E.	28	42	13	22	105	239
NL. H.	2	3	—	—	5	8
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. E.	9	2	—	1	12	17
Kottmarsdorf u. s. G.						
W.	76	78	20	17	191	360
B. H.	63	50	13	12	138	250
B. E.	66	59	18	12	155	286
K. H.	4	11	5	7	27	69
K. E.	8	16	9	9	42	103
NL. H.	5	3	2	3	13	29
Soz. H.	54	36	6	2	98	152
Soz. E.	58	43	9	3	113	183
Kunnersdorf a. d. Eigen u. s. G. (Forstrevier Großer und Kleiner Nonnenwald).						
W.	43	40	5	17	105	206
B. H.	34	30	3	15	82	163
B. E.	32	32	3	15	82	165
K. H.	5	14	3	12	34	90
K. E.	5	15	3	15	38	104
NL. H.	6	5	—	2	13	24
Soz. H.	23	11	—	1	35	49
Soz. E.	27	17	—	—	44	61
Lauba (Neu- u. Neudorf) u. s. G.						
W.	100	106	20	10	236	412
B. H.	70	52	13	9	144	249
B. E.	74	70	15	8	167	291
K. H.	2	6	5	6	19	53
K. E.	2	15	7	7	31	81
NL. H.	—	3	1	2	6	17
Soz. H.	68	43	7	1	119	179
Soz. E.	72	55	8	1	136	210
Lautitz mit Cunnewitz u. Mauschwitz anteil. u. s. G., Glossen b. Löbau mit Mauschwitz anteil. u. 2 s. G. (Rgt. Glossen u. Gut Goßwitz), Kleinradmeritz u. s. G.						
W.	29	41	16	16	102	223
B. H.	23	25	11	13	72	158
B. E.	26	34	16	15	91	202
K. H.	12	13	3	11	39	91
K. E.	14	14	8	13	49	118
NL. H.	—	2	—	—	2	4
Soz. H.	11	10	7	2	30	60
Soz. E.	12	19	8	2	41	82
Z.	—	—	1	—	1	3
Lawalde u. s. G.						
W.	87	58	6	5	156	241
B. H.	68	39	4	4	115	174
B. E.	74	48	5	3	130	197
K. H.	7	10	2	2	21	41
K. E.	13	16	5	3	37	72
NL. H.	7	5	2	2	16	31
Soz. H.	54	24	—	—	78	102
Soz. E.	61	32	—	—	93	125
Lehn b. Löbau u. 2 s. G. (Rgtr. Lehn u. Jauernick), Plotzen u. s. G.						
W.	19	18	11	8	56	120
B. H.	7	14	10	7	38	93
B. E.	10	10	10	6	36	84
K. H.	3	8	7	7	25	68
K. E.	4	7	8	6	25	66
NL. H.	4	3	3	—	10	19
Soz. H.	—	2	—	—	2	4
Soz. E.	6	3	2	—	11	18
Mittelsohland am Rotstein u. s. G., Niedersohland am Rotstein u. 2 s. G. (Rgtr. Niedersohland I u. II), Obersohland am Rotstein u. 3 s. G. (Rgtr. Obersohland am Rotstein I, II u. III) sowie Vorwerk Obersohland a. R., (Bestandteil des s. G. Mittelsohland).						
W.	66	86	42	36	230	508
B. H.	33	49	18	27	127	293
B. E.	34	44	24	26	128	298
K. H.	4	13	5	20	42	125
K. E.	9	21	14	23	67	185
NL. H.	10	22	7	6	45	99
Soz. H.	18	14	5	1	38	65
Soz. E.	24	23	9	2	58	105
Niedercunnersdorf.						
W.	184	144	19	43	390	701
B. H.	146	104	12	31	293	514
B. E.	142	103	14	32	291	518
K. H.	8	15	6	22	51	144
K. E.	19	20	12	29	80	211
NL. H.	16	22	6	7	51	106
Soz. H.	121	67	—	2	190	263
Soz. E.	122	82	2	2	208	300
Obercunnersdorf b. Löbau.						
W.	277	219	28	48	572	991
B. H.	206	144	21	41	412	721
B. E.	203	152	20	39	414	723
K. H.	7	16	12	20	55	155
K. E.	25	42	18	34	119	299
NL. H.	33	44	7	21	105	226
Soz. H.	166	84	2	—	252	340
Soz. E.	178	109	2	1	290	406
Rosenhain u. 2 s. G. (Rgt. Rosenhain u. Gut Mittelrosenhain), Dolgowitz.						
W.	15	22	9	13	59	138
B. H.	9	19	9	12	49	122
B. E.	11	18	7	9	45	104
K. H.	4	10	5	10	29	79
K. E.	3	14	6	9	32	85
NL. H.	1	6	2	2	11	27
Soz. H.	4	3	2	—	9	16
Soz. E.	7	4	1	—	12	18
Schönau a. d. Eigen, Berzdorf a. d. Eigen.						
W.	54	60	7	57	178	423
B. H.	27	26	4	48	105	283
B. E.	31	25	3	51	110	294
K. H.	14	13	3	43	73	221
K. E.	19	21	3	50	93	270
NL. H.	4	10	1	5	20	47
Soz. H.	9	3	—	—	12	15
Soz. E.	12	4	—	—	16	20
Unwürde u. s. G. Carlsbrunn, Laucha, Wohla mit Munschke anteil. u. s. G.						
W.	51	47	17	8	123	228
B. H.	33	30	11	7	81	154
B. E.	36	29	10	6	81	148
K. H.	10	12	9	6	37	85
K. E.	12	14	9	6	41	91
NL. H.	4	8	1	1	14	27
Soz. H.	19	10	1	—	30	42
Soz. E.	23	15	1	—	39	56
Wendischcunnersdorf u. s. G., Wendischpaulsdorf u. s. G.						
W.	25	21	8	5	59	111
B. H.	19	19	6	5	49	95
B. E.	19	15	7	5	46	90
K. H.	4	7	5	3	19	45
K. E.	4	8	6	5	23	58
NL. H.	4	8	1	2	15	31
Soz. H.	11	4	—	—	15	19
Soz. E.	15	7	1	—	23	32
Zobliz u. s. G., Ohlisch u. s. G.						
W.	14	7	4	13	38	92
B. H.	12	5	4	12	33	82
B. E.	5	5	4	11	25	71
K. H.	1	5	3	10	19	60
K. E.	2	5	4	11	22	68
NL. H.	8	—	1	1	10	15
Soz. H.	3	—	—	1	4	7
Soz. E.	3	—	—	—	3	3

5. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Bautzen.

Arnsdorf b. Wilthen u. s. G.						
W.	21	11	2	10	44	89
B.	9	6	1	7	23	52
K.	—	5	1	7	13	41
Fr.	3	1	—	—	4	5
Soz.	6	—	—	—	6	6
Auritz, Nadelwitz u. s. G., Rabitz.						
W.	44	13	3	5	65	99
B.	30	10	2	3	45	68
K.	5	8	2	3	18	39
Fr.	5	1	—	—	6	7
Soz.	19	1	—	—	20	21
Z.	1	—	—	—	1	1
Baruth u. s. G.						
W.	37	36	7	9	89	166
B.	32	32	6	9	79	150
K.	30	32	6	8	76	144
Fr.	—	—	—	1	1	4
Soz.	2	—	—	—	2	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Baschütz mit Zieschütz u. s. G.						
W.	17	12	12	16	57	141
B.	7	10	8	13	38	103
K.	7	9	8	13	37	101
Fr.	—	1	—	—	1	2
Binnewitz b. Bautzen.						
W.	8	10	4	4	26	56
B.	6	6	3	4	19	43
K.	3	4	1	4	12	30
Soz.	3	2	2	—	7	13
Blösa.						
W.	5	3	1	8	17	46
B.	3	1	1	6	11	32
K.	1	1	1	6	9	30
Fr.	2	—	—	—	2	2
Bobliz, Oberkaina.						
W.	16	7	4	8	35	74
B.	10	4	3	7	24	55
K.	7	4	3	7	21	52
Soz.	3	—	—	—	3	3
Bolbritz mit Bloaschütz, Döberkitz, Jannowitz u. Neubloaschütz u. 2 s. G. (Rgtr. Bolbritz u. Döberkitz), Döbschke u. s. G.						
W.	10	19	14	16	59	154
B.	6	10	13	10	39	105
K.	2	9	13	10	34	99
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	3	1	—	—	4	5
Bornitz b. Bautzen u. s. G.						
W.	9	5	5	1	20	38
B.	8	4	5	1	18	35
K.	8	4	5	1	18	35
Brehmen.						
W.	13	13	1	1	28	46
B.	9	12	1	1	23	40
K.	5	10	1	—	16	28
Soz.	4	2	—	1	7	12
Briesing u. s. G., Zschillichau u. s. G.						
W.	25	19	3	11	58	116
B.	19	16	3	10	48	100
K.	16	15	3	10	44	95
Fr.	2	1	—	—	3	4
Soz.	1	—	—	—	1	1
Brohna.						
W.	10	2	2	11	25	64
B.	6	2	2	9	19	52
K.	6	2	2	9	19	52
Brösa u. s. G., Salga u. s. G.						
W.	16	16	6	4	42	82
B.	12	12	6	3	33	66
K.	8	12	5	2	27	55
Fr.	3	—	—	—	3	3
Soz.	1	—	1	1	3	8
Buchwalde u. s. G.						
W.	13	7	6	8	34	77
B.	12	7	5	7	31	69
K.	12	7	5	7	31	69
Burk.						
W.	14	6	—	10	30	66
B.	10	5	—	6	21	44
K.	4	4	—	6	14	36
Fr.	2	1	—	—	3	4
Soz.	4	—	—	—	4	4

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Camina.						
W.	11	8	3	8	30	68
B.	9	7	3	8	27	64
K.	8	7	3	8	26	63
Z.	1	—	—	—	1	1
Canitz-Christina.						
W.	7	4	3	5	19	44
B.	7	3	3	5	18	42
K.	7	3	3	5	18	42
Cannewitz b. Gröditz u. s. G.						
W.	5	6	2	5	18	43
B.	3	6	2	4	15	37
K.	2	6	2	3	13	32
Soz.	1	—	—	1	2	5
Coblenz, Dobranitz, Zischkowitz.						
W.	14	10	3	7	34	71
B.	12	10	3	7	32	69
K.	12	10	3	7	32	69
Cölln.						
W.	20	12	5	14	51	115
B.	9	7	5	13	34	90
K.	5	7	4	12	28	79
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	3	—	1	1	5	10
Commerau b. Bautzen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Kauppa).						
W.	12	9	3	7	31	67
B.	9	8	3	6	26	58
K.	3	3	3	5	14	38
Fr.	3	1	—	1	5	9
Soz.	3	4	—	—	7	11
Cossern.						
W.	18	4	4	1	27	42
B.	13	3	2	—	18	25
K.	4	2	2	—	8	14
Soz.	9	1	—	—	10	11
Diehmen mit Neudiehmen u. s. G.						
W.	26	15	8	7	56	108
B.	14	11	8	5	38	80
K.	3	8	6	5	22	57
Fr.	—	—	1	—	1	3
Soz.	11	3	1	—	15	20
Doberschau u. s. G., Preuschwitz.						
W.	90	41	7	5	143	213
B.	81	39	7	5	132	200
K.	19	16	6	4	45	85
Fr.	11	5	1	1	18	28
Soz.	51	18	—	—	69	87
Doberschütz b. Bautzen u. s. G.						
W.	13	8	2	2	25	43
B.	10	8	2	2	22	40
K.	7	8	2	2	19	37
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	2	—	—	—	2	2
Drauschkowitz mit Bröjang u. Katschwitz u. s. G.						
W.	17	16	6	6	45	91
B.	7	12	5	6	30	70
K.	—	5	3	5	13	39
Fr.	5	7	2	1	15	29
Soz.	2	—	—	—	2	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.
Drehsa u. s. G.						
W.	18	25	4	—	47	80
B.	16	23	4	—	43	74
K.	10	22	4	—	36	66
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	4	1	—	—	5	6
Dreikretscham, Sollschwitz u. s. G., Storcha.						
W.	11	14	9	14	48	122
B.	7	10	8	13	38	103
K.	7	10	8	13	38	103
Dretschen.						
W.	6	7	8	11	32	88
B.	5	7	5	9	26	70
K.	5	6	5	9	25	68
Fr.	—	1	—	—	1	2
Dubrauke.						
W.	20	12	—	—	32	44
B.	14	10	—	—	24	34
K.	11	9	—	—	20	29
Soz.	3	1	—	—	4	5
Ebendörfel u. s. G. (Forstrevier Postwitz), Denkwitz b. Bautzen.						
W.	27	13	2	6	48	83
B.	19	11	2	6	38	71
K.	5	5	2	6	18	45
Soz.	14	6	—	—	20	26
Gaußig mit Kleingaußig u. s. G.						
W.	64	35	6	14	119	208
B.	44	26	4	11	85	152
K.	13	12	1	8	34	72
Fr.	8	10	3	2	23	45
Soz.	22	4	—	1	27	34
Gleina b. Bautzen u. s. G.						
W.	11	12	8	4	35	75
B.	10	10	6	3	29	60
K.	5	5	5	3	18	42
Fr.	4	2	1	—	7	11
Soz.	1	3	—	—	4	7
Gnaschwitz.						
W.	41	17	3	31	92	208
B.	34	15	3	27	79	181
K.	15	9	1	27	52	144
Fr.	10	5	2	—	17	26
Soz.	8	1	—	—	9	10
Göbeln u. s. G.						
W.	4	5	5	4	18	45
B.	3	5	2	4	14	35
K.	1	2	2	4	9	27
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	2	2	—	—	4	6
Göda mit Buschcritz.						
W.	54	41	6	21	122	238
B.	16	23	5	17	61	145
K.	10	18	5	12	45	109
Fr.	—	1	—	2	3	10
Soz.	4	3	—	—	7	10
Golenz u. s. G.						
W.	17	10	1	—	28	40
B.	14	9	1	—	24	35
K.	7	8	1	—	16	26
Soz.	7	1	—	—	8	9

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Grödiß i. d. Lausiß u. s. G., Brießniß b. Bautzen, Cortniß.						
W.	32	36	11	15	94	197
B.	21	29	11	13	74	164
K.	20	29	11	13	73	163
Soz.	1	—	—	—	1	1
Großdöbschütz mit Kleindöbschütz und Lehn.						
W.	65	38	10	7	120	199
B.	53	31	7	6	97	160
K.	10	12	7	6	35	79
Fr.	3	2	—	—	5	7
Soz.	40	17	—	—	57	74
Großdubrau u. s. G., Kleindubrau u. s. G.						
W.	83	35	12	3	133	201
B.	64	28	11	3	106	165
K.	16	13	10	3	42	84
Fr.	3	2	—	—	5	7
Soz.	44	13	1	—	58	73
Großseitschen u. s. G., Kleinseitschen u. s. G.						
W.	17	15	6	10	48	105
B.	12	10	6	8	36	82
K.	7	9	5	5	26	60
Fr.	1	1	1	—	3	6
Soz.	4	—	—	—	4	4
Z.	—	—	—	3	3	12
Grubdiß mit Soculahora u. s. G. (Rgt. Jeßniß i. Geb.), Daraniß, Rieschen.						
W.	21	9	6	9	45	93
B.	12	7	5	9	33	77
K.	8	6	5	9	28	71
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	3	1	—	—	4	5
Grubschütz.						
W.	35	9	2	4	50	75
B.	29	4	2	3	38	55
K.	13	2	2	3	20	35
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	16	1	—	—	17	18
Günthersdorf u. s. G.						
W.	10	12	7	4	33	71
B.	8	10	3	3	24	49
K.	6	10	3	3	22	47
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	1	—	—	—	1	1
Guttau mit Neudörfel, Guttauer Anteil u. s. G. Rgt. Guttau.						
W.	16	22	8	4	50	100
B.	11	17	7	4	39	82
K.	3	12	7	4	26	64
Fr.	5	5	—	—	10	15
Soz.	3	—	—	—	3	3
Halbendorf a. d. Spree mit Geißliß u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	7	5	5	9	26	68
B.	3	4	5	7	19	54
K.	2	3	2	6	13	38
Soz.	1	1	3	1	6	16
Jenkwiß.						
W.	19	19	4	9	51	105
B.	13	9	3	8	33	72
K.	7	7	3	8	25	62
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	5	2	—	—	7	9
Kauppa mit Jetscheba u. 2 s. G. (Rgtr. Kauppa u. Jetscheba).						
W.	15	13	7	10	45	102
B.	7	10	7	10	34	88
K.	6	8	7	9	30	79
Fr.	—	1	—	1	2	6
Soz.	1	1	—	—	2	3
Kleinbautzen u. s. G.						
W.	11	13	5	4	33	68
B.	7	12	5	4	28	62
K.	7	12	5	4	28	62
Kleinförstchen mit Preßke u. Siebiß b. Göda u. s. G. Rgt. Kleinförstchen.						
W.	21	8	14	11	54	123
B.	17	7	13	10	47	110
K.	5	6	11	10	32	90
Fr.	3	1	1	—	5	8
Soz.	9	—	1	—	10	12
Kleinsaubernitz mit Neudörfel, Kleins. Anteil.						
W.	24	6	6	6	42	78
B.	14	3	3	4	24	45
K.	5	1	2	1	9	17
Fr.	2	2	1	3	8	21
Soz.	7	—	—	—	7	7
Kolonie Kleinwelka u. s. G., Lg. Kleinwelka, Großwelka u. s. G., Kleinseidau, Temriß.						
W.	54	38	19	19	130	263
B.	34	31	17	16	98	211
K.	28	25	16	15	84	186
Fr.	—	—	—	1	1	4
Soz.	6	6	1	—	13	21
Klix u. s. G., Särchen.						
W.	14	26	10	25	75	196
B.	8	17	8	19	52	142
K.	5	10	7	19	41	122
Fr.	1	1	—	—	2	3
Soz.	2	6	1	—	9	17
Kreckwiß u. s. G., Basankwiß, Litten.						
W.	25	22	8	7	62	121
B.	15	18	8	4	45	91
K.	15	18	8	4	45	91
Kronförstchen.						
W.	3	5	1	6	15	40
B.	1	4	1	6	12	36
K.	—	2	—	6	8	28
Soz.	1	2	1	—	4	8
Kubschütz.						
W.	22	14	5	10	51	105
B.	16	10	4	10	40	88
K.	11	7	4	10	32	77
Fr.	4	3	—	—	7	10
Soz.	1	—	—	—	1	1
Kumschütz.						
W.	7	7	1	6	21	48
B.	7	7	1	6	21	48
K.	7	7	1	6	21	48
Leichnam[1]) u. s. G.						
W.	12	12	6	7	37	82
B.	6	6	5	6	23	57
K.	4	6	5	6	21	55
Soz.	2	—	—	—	2	2
Lubachau u. s. G.						
W.	1	11	6	1	19	45
B.	1	10	6	1	18	43
K.	—	9	6	1	16	40
Soz.	1	1	—	—	2	3
Malschwiß u. s. G.						
W.	30	18	5	14	67	137
B.	9	11	2	10	32	77
K.	4	11	2	10	27	72
Fr.	5	—	—	—	5	5
Malsiß u. s. G., Nimschütz, Ohna u. s. G.						
W.	30	14	6	6	56	100
B.	22	11	5	6	44	83
K.	12	6	5	6	29	63
Fr.	1	1	—	—	2	3
Soz.	9	4	—	—	13	17
Merka, Luttowiß u. s. G.						
W.	16	11	6	2	35	64
B.	13	11	6	2	32	61
K.	9	11	6	2	28	57
Soz.	4	—	—	—	4	4
Meschwiß.						
W.	18	13	6	13	50	114
B.	12	9	4	13	38	94
K.	2	4	3	12	21	67
Fr.	3	—	—	—	3	3
Soz.	5	3	1	—	9	14
Z.	2	2	—	1	5	10
Mönchswalde mit Kleinboblitz.						
W.	36	14	2	2	54	78
B.	27	11	2	1	41	59
K.	8	9	2	1	20	36
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	17	2	—	—	19	21
Naundorf b. Bautzen.						
W.	28	18	8	17	71	156
B.	23	14	3	16	56	124
K.	2	6	3	14	25	79
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	21	7	—	1	29	39
Z.	—	—	—	1	1	4
Nechern u. s. G.						
W.	15	11	—	4	30	53
B.	14	11	—	3	28	48
K.	14	11	—	3	28	48
Nedaschütz mit Kleinpraga u. s. G.						
W.	10	14	6	5	35	76
B.	4	7	6	5	22	56
K.	4	6	6	5	21	54
Soz.	—	1	—	—	1	2
Neudorf a. d. Spree mit Ruhetal u. s. G.						
W.	31	1	1	1	34	40
B.	24	—	—	1	25	28
K.	6	—	—	1	7	10
Fr.	6	—	—	—	6	6
Soz.	12	—	—	—	12	12
Niedergurig u. s. G.						
W.	30	16	7	7	60	111
B.	14	14	7	4	39	79
K.	13	14	7	4	38	78
Soz.	1	—	—	—	1	1

1) Jetzt „Spreewiese".

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Niederkaina u. s. G.						
W.	17	11	2	1	31	49
B.	9	11	2	1	23	41
K.	9	11	2	1	23	41
Oberförstchen.						
W.	12	11	1	—	24	37
B.	9	9	1	—	19	30
K.	5	7	1	—	13	22
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	2	2	—	—	4	6
Obergurig u. s. G.						
W.	68	37	8	5	118	186
B.	56	29	5	4	94	145
K.	5	11	3	4	23	52
Fr.	5	3	2	—	10	17
Soz.	46	15	—	—	61	76
Oberuhna mit Löschau u. s. G., Niederuhna.						
W.	12	6	2	12	32	78
B.	10	6	1	12	29	73
K.	9	6	1	12	28	72
Soz.	1	—	—	—	1	1
Paßditz mit Zscharnitz, Liebon.						
W.	7	5	3	6	21	50
B.	5	4	2	6	17	43
K.	5	4	2	6	17	43
Pielitz mit Großkunitz u. s. G., Döhlen b. Bautzen, Mehltheuer b. Bautzen.						
W.	20	14	11	3	48	93
B.	5	7	7	3	22	52
K.	4	7	6	3	20	48
Soz.	1	—	1	—	2	4
Pietzschwitz u. s. G., Dahren u. s. G.						
W.	12	7	4	3	26	50
B.	6	6	3	3	18	39
K.	5	4	3	2	14	30
Fr.	1	2	—	—	3	5
Pließkowitz u. s. G.						
W.	21	11	1	6	39	70
B.	15	8	1	5	29	54
K.	13	8	1	5	27	52
Pommritz u. s. G., Wawitz.						
W.	24	10	9	13	56	123
B.	22	8	9	12	51	113
K.	18	8	8	9	43	94
Fr.	1	—	1	2	4	12
Soz.	3	—	—	—	3	3
Preititz u. s. G.						
W.	11	18	4	7	40	87
B.	8	15	3	7	33	75
K.	6	13	3	7	29	69
Fr.	—	2	—	—	2	4
Soz.	2	—	—	—	2	2
Prischwitz, Muschelwitz.						
W.	19	7	3	10	39	82
B.	13	7	3	9	32	72
K.	13	7	3	9	32	72
Purschwitz u. s. G.						
W.	23	21	5	22	71	168
B.	13	17	5	20	55	142
K.	13	16	5	20	54	140
Soz.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Quatitz, Dahlowitz, Jeschütz.						
W.	39	16	6	21	82	173
B.	31	10	6	19	66	145
K.	15	10	6	19	50	129
Soz.	16	—	—	—	16	16
Rachlau.						
W.	8	11	7	8	34	83
B.	3	7	4	8	22	61
K.	3	7	4	8	22	61
Radel u. s. G.						
W.	8	28	4	4	44	92
B.	6	19	4	4	33	72
K.	3	16	2	4	25	57
Fr.	2	1	1	—	4	7
Soz.	1	1	1	—	3	6
Radibor u. s. G.						
W.	59	34	15	16	124	236
B.	39	29	12	11	91	177
K.	38	29	12	11	90	176
Soz.	1	—	—	—	1	1
Rascha.						
W.	28	11	3	7	49	87
B.	22	6	3	7	38	71
K.	6	2	3	7	18	47
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	15	4	—	—	19	23
Rattwitz u. s. G.						
W.	11	5	1	1	18	28
B.	8	5	1	1	15	25
K.	4	4	1	1	10	19
Fr.	3	—	—	—	3	3
Soz.	1	1	—	—	2	3
Salzenforst.						
W.	15	5	12	4	36	77
B.	8	2	10	4	24	58
K.	6	1	10	4	21	54
Soz.	2	1	—	—	3	4
Schlungwitz.						
W.	9	6	—	6	21	45
B.	9	4	—	6	19	41
K.	4	4	—	6	14	36
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	3	—	—	—	3	3
Schmochtitz u. s. G., Strohschütz.						
W.	8	9	2	4	23	48
B.	4	8	2	3	17	38
K.	4	6	2	3	15	34
Soz.	—	2	—	—	2	4
Schwarznaußlitz.						
W.	33	17	6	6	62	109
B.	27	15	4	6	52	93
K.	6	6	4	4	20	46
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	20	9	—	2	31	46
Sdier u. s. G.						
W.	21	8	4	7	40	77
B.	21	7	4	7	39	75
K.	14	6	4	6	30	62
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	6	1	—	1	8	12
Seidau.						
W.	287	122	16	30	455	699
B.	226	96	12	24	358	550
K.	22	32	10	16	80	180
Fr.	2	4	—	3	9	22
Soz.	198	59	2	1	260	326
Z.	1	1	—	4	6	19

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Semmichau u. s. G., Birkau u. s. G.						
W.	21	15	4	4	44	79
B.	15	10	3	4	32	60
K.	10	9	2	4	25	50
Fr.	3	1	1	—	5	8
Soz.	2	—	—	—	2	2
Singwitz.						
W.	46	21	5	7	79	131
B.	39	16	5	7	67	114
K.	9	8	4	7	28	65
Fr.	2	3	—	—	5	8
Soz.	27	5	—	—	32	37
Z.	—	—	1	—	1	3
Soritz, Scheckwitz, Weißig bei Bautzen.						
W.	6	6	6	15	33	96
B.	5	6	6	14	31	91
K.	5	6	6	14	31	91
Steindörfel, Wadiz.						
W.	19	18	9	11	57	126
B.	10	8	8	10	36	90
K.	8	8	8	10	34	88
Fr.	1	—	—	—	1	1
Stiebitz.						
W.	25	3	—	4	32	47
B.	14	2	—	3	19	30
K.	9	1	—	3	13	23
Fr.	2	1	—	—	3	4
Soz.	1	—	—	—	1	1
Z.	2	—	—	—	2	2
Strehla b. Bautzen.						
W.	20	8	4	11	43	92
B.	12	5	2	8	27	60
K.	4	2	1	8	15	43
Fr.	1	2	1	—	4	8
Soz.	6	1	—	—	7	8
Techritz u. s. G.						
W.	8	7	1	1	17	29
B.	8	6	1	1	16	27
K.	4	5	1	1	11	21
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	4	—	—	—	4	4
Teichnitz u. s. G.						
W.	8	12	6	1	27	54
B.	7	10	6	1	24	49
K.	1	7	6	1	15	37
Soz.	6	3	—	—	9	12
Wartha u. s. G., Lömischau.						
W.	25	22	6	5	58	107
B.	7	10	4	3	24	51
K.	6	10	4	3	23	50
Soz.	1	—	—	—	1	1
Weicha u. s. G., Wuischke b. Weißenberg.						
W.	10	11	6	6	33	74
B.	10	6	5	6	27	61
K.	9	6	5	6	26	60
Soz.	1	—	—	—	1	1
Weißnaußlitz.						
W.	11	11	3	2	27	50
B.	8	8	3	2	21	41
K.	3	8	3	2	16	36
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	3	—	—	—	3	3
Wuischke b. Pommritz u. 2 s. G. (Rgt. u. Forstrevier Wuischke).						
W.	15	17	10	11	53	123
B.	11	13	10	11	45	111
K.	11	12	9	11	43	106
Fr.	—	1	1	—	2	5

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wurschen u. s. G., Belgern u. s. G.						
W.	14	18	6	3	41	80
B.	12	16	5	3	36	71
K.	8	15	5	3	31	65
Fr.	1	1	—	—	2	3
Soz.	3	—	—	—	3	3
Zockau.						
W.	10	8	5	10	33	81
B.	8	4	5	10	27	71
K.	4	4	5	10	23	67
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	2	—	—	—	2	2
Amtsh. Löbau.						
Kotitz (Neu-, Nieder-, Ober-) u. s. G., Lauske b. Löbau u. s. G., Maltitz b. Weißenberg u. s. G., Särka u. s. G.						
W.	60	68	24	9	161	304
B.	36	53	16	6	111	214
K.	25	40	16	6	87	177
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	10	12	—	—	22	34
Krappe, Nostitz mit Grube u. Trauschwitz u. s. G. Rgt. Nostitz, Spittel.						
W.	22	33	14	19	88	206
B.	11	25	10	18	64	163
K.	8	21	10	17	56	148
Soz.	3	4	—	1	8	15
6. ländlicher Wahlkreis.						
Amtsh. Bautzen.						
Bederwitz.						
W.	13	10	9	3	35	72
B. H.	10	5	6	2	23	46
B. E.	9	5	8	2	24	51
K. H.	—	1	—	1	2	6
NL. H.	3	3	6	1	13	31
NL. E.	3	3	8	2	16	41
Soz. H.	7	1	—	—	8	9
Soz. E.	6	1	—	—	7	8
Berge.						
W.	8	6	—	5	19	40
B. H.	7	6	—	5	18	39
B. E.	8	5	—	5	18	38
NL. H.	2	4	—	5	11	30
NL. E.	2	3	—	5	10	28
Soz. H.	5	2	—	—	7	9
Soz. E.	6	2	—	—	8	10
Callenberg b. Schirgiswalde mit Neucallenberg.						
W.	98	45	5	3	151	215
B. H.	68	31	3	2	104	147
B. E.	81	32	3	2	118	162
K. H.	10	12	2	1	25	44
NL. H.	11	7	1	1	20	32
NL. E.	13	15	2	2	32	57
Soz. H.	47	12	—	—	59	71
Soz. E.	67	17	1	—	85	104
Carlsberg.						
W.	15	17	1	—	33	52
B. H.	13	14	1	—	28	44
B. E.	15	16	1	—	32	50
NL. H.	—	4	1	—	5	11
NL. E.	—	5	1	—	6	13
Soz. H.	13	10	—	—	23	33
Soz. E.	15	11	—	—	26	37
Cosul, Kleinkunitz.						
W.	27	12	4	1	44	67
B. H.	21	7	3	1	32	48
B. E.	21	8	1	1	31	44
K. H.	6	4	3	1	14	27
NL. H.	2	—	—	—	2	2
NL. E.	9	4	1	1	15	24
Soz. H.	13	3	—	—	16	19
Soz. E.	11	4	—	—	15	19
Crostau (Nieder- u. Ober-) u. s. G.						
W.	94	53	3	11	161	253
B. H.	67	33	2	9	111	175
B. E.	75	37	2	9	123	191
K. H.	1	6	1	6	14	40
NL. H.	7	9	1	3	20	40
NL. E.	6	16	2	9	33	80
Soz. H.	59	18	—	—	77	95
Soz. E.	69	21	—	—	90	111
Eulowitz (Neu-, Nieder-, Ober-).						
W.	27	18	10	—	55	93
B. H.	18	13	6	—	37	62
B. E.	23	15	7	—	45	74
K. H.	—	7	2	—	9	20
NL. H.	3	4	3	—	10	20
NL. E.	3	9	7	—	19	42
Soz. H.	15	2	1	—	18	22
Soz. E.	20	6	—	—	26	32
Großpostwitz.						
W.	111	50	14	24	199	349
B. H.	57	31	11	21	120	236
B. E.	71	36	12	23	142	271
K. H.	5	8	6	10	29	79
NL. H.	23	16	5	11	55	114
NL. E.	31	26	12	22	91	207
Soz. H.	29	7	—	—	36	43
Soz. E.	40	10	—	1	51	64
Hainitz.						
W.	25	17	6	6	54	101
B. H.	19	11	5	5	40	76
B. E.	19	11	5	5	40	76
K. H.	11	6	3	5	25	52
NL. H.	4	3	1	—	8	13
NL. E.	13	8	5	5	31	64
Soz. H.	4	2	—	—	6	8
Soz. E.	6	3	—	—	9	12
Z.	—	—	1	—	1	3
Halbendorf b. Schirgiswalde u. s. G., Suppo.						
W.	19	12	7	2	40	72
B. H.	8	6	3	1	18	33
B. E.	12	9	3	2	26	47
K. H.	—	1	—	1	2	6
NL. H.	—	1	1	—	2	5
NL. E.	2	—	2	1	5	12
Soz. H.	8	4	2	—	14	22
Soz. E.	10	9	1	1	21	35
Irgersdorf, Sora b. Schirgiswalde.						
W.	12	13	—	8	33	70
B. H.	10	8	—	8	26	58
B. E.	9	10	—	6	25	53
K. H.	1	3	—	6	10	31
NL. H.	2	2	—	2	6	14
NL. E.	2	7	—	5	14	36
Soz. H.	7	3	—	—	10	13
Soz. E.	7	3	—	1	11	17
Kirschau.						
W.	185	53	13	25	276	430
B. H.	126	33	13	20	192	311
B. E.	143	35	10	23	211	335
K. H.	10	2	2	8	22	52
NL. H.	45	14	10	12	81	151
NL. E.	35	14	9	23	81	182
Soz. H.	70	17	1	—	88	107
Soz. E.	107	21	1	—	129	152
Kleinpostwitz.						
W.	7	4	4	5	20	47
B. H.	5	4	4	4	17	41
B. E.	6	3	4	4	17	40
K. H.	—	1	2	4	7	24
NL. H.	2	—	2	—	4	8
NL. E.	2	1	4	4	11	32
Soz. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. E.	4	2	—	—	6	8
Neuschirgiswalde.						
W.	26	17	2	—	45	66
B. H.	16	10	2	—	28	42
B. E.	14	9	2	—	25	38
K. H.	8	9	2	—	19	32
NL. H.	1	—	—	—	1	1
NL. E.	2	3	2	—	7	14
Soz. H.	7	1	—	—	8	9
Soz. E.	12	6	—	—	18	24
Rodewitz b. Großpostwitz.						
W.	51	20	13	7	91	158
B. H.	32	11	11	6	60	111
B. E.	36	12	12	6	66	120
K. H.	5	6	10	5	26	67
NL. H.	6	3	1	1	11	19
NL. E.	10	8	11	6	35	83
Soz. H.	21	2	—	—	23	25
Soz. E.	26	4	1	—	31	37
Sohland a. d. Spree. — 1. Wahlbezirk. Wendisch-Sohland mit Alt- u. Neuscheidenbach, Ellersdorf, Niedersohland mit Außerstniedersohland, Neusorge u. Karlsruhe.						
W.	145	105	20	24	294	511
B. H.	87	59	13	17	176	312
B. E.	102	66	13	21	202	357
K. H.	9	21	8	12	50	123
NL. H.	24	22	5	5	56	103
NL. E.	28	36	10	18	92	202
Soz. H.	54	16	—	—	70	86
Soz. E.	74	29	2	2	107	146
Sohland a. d. Spree — 2. Wahlbezirk. Mittelsohland mit Außerstmittel- u. Neumittelsohland.						
W.	248	158	36	33	475	804
B. H.	168	104	28	29	329	576
B. E.	202	114	30	33	379	652
K. H.	12	26	13	19	70	179
NL. H.	42	41	12	9	104	196
NL. E.	45	63	27	32	167	380
Soz. H.	113	37	3	1	154	200
Soz. E.	157	51	3	1	212	272
Sohland a. d. Spree. — 3. Wahlbezirk. Obersohland mit Neuobersohland und Neudorf.						
W.	135	106	19	25	285	504
B. H.	89	65	16	19	189	343
B. E.	112	76	16	18	222	384
K. H.	4	9	1	8	22	57
NL. H.	17	30	9	6	62	128
NL. E.	16	34	9	13	72	163
Soz. H.	68	26	6	5	105	158
Soz. E.	96	42	6	5	149	218

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Steinigtwolmsdorf u. s. G.						
W.	255	201	33	50	539	956
B. H.	186	147	23	39	395	705
B. E.	220	162	28	46	456	812
K. H.	5	11	—	10	26	67
NL. H.	66	70	21	29	186	385
NL. E.	72	80	24	43	219	476
Soz. H.	115	65	2	—	182	251
Soz. E.	145	82	4	2	233	329
Tautewalde.						
W.	56	26	7	13	102	181
B. H.	42	18	7	8	75	131
B. E.	51	21	6	11	89	155
K. H.	1	1	1	1	4	10
NL. H.	3	6	1	6	16	42
NL. E.	6	8	3	7	24	59
Soz. H.	38	11	5	1	55	79
Soz. E.	45	13	3	4	65	96
Wehrsdorf u. s. G., Petersbach.						
W.	244	170	29	25	468	771
B. H.	160	109	22	15	306	504
B. E.	182	132	25	15	354	581
K. H.	12	15	10	10	47	112
NL. H.	36	38	8	5	87	156
NL. E.	51	59	20	15	145	289
Soz. H.	112	56	4	—	172	236
Soz. E.	129	73	5	—	207	290
Weisa.						
W.	84	58	19	20	181	337
B. H.	40	28	12	15	95	192
B. E.	56	39	8	11	114	202
K. H.	3	10	8	9	30	83
NL. H.	6	7	3	2	18	37
NL. E.	14	17	5	9	45	99
Soz. H.	31	11	1	4	47	72
Soz. E.	42	22	3	2	69	103
Wilthen u. s. G.						
W.	259	148	28	59	494	875
B. H.	181	102	19	50	352	642
B. E.	222	113	24	57	416	748
K. H.	3	7	6	23	39	127
NL. H.	65	56	11	23	155	302
NL. E.	59	60	16	46	181	411
Soz. H.	111	37	2	4	154	207
Soz. E.	161	51	8	8	228	319
Wurbis.						
W.	26	19	3	3	51	85
B. H.	17	8	2	2	29	47
B. E.	20	14	1	1	36	55
K. H.	—	2	1	1	4	11
NL. H.	3	3	1	1	8	16
NL. E.	3	3	1	1	8	16
Soz. H.	14	3	—	—	17	20
Soz. E.	17	11	—	—	28	39
Amtsh. Löbau.						
Beiersdorf i. d. Oberlausitz u. s. G.						
W.	161	103	22	30	316	553
B. H.	123	66	14	23	226	389
B. E.	144	84	20	22	270	460
K. H.	2	3	2	8	15	46
NL. H.	18	19	9	15	61	143
NL. E.	26	20	12	22	80	190
Soz. H.	102	44	3	—	149	199
Soz. E.	118	64	8	—	190	270

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Cunewalde. — 1. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 1—105, 346—483 einschl. Rgt. Niedercunewalde.						
W.	212	111	13	32	368	601
B. H.	154	84	11	27	276	463
B. E.	180	97	12	28	317	522
K. H.	2	4	1	9	16	49
NL. H.	36	31	10	18	95	200
NL. E.	50	42	11	27	130	275
Soz. H.	116	49	—	—	165	214
Soz. E.	129	55	1	1	186	246
Cunewalde. — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 106—345 einschl. Rgt. Mittelcunewalde.						
W.	163	97	12	28	300	505
B. H.	105	60	9	17	191	320
B. E.	136	78	12	20	246	408
K. H.	2	3	4	12	21	68
NL. H.	12	8	4	5	29	60
NL. E.	24	19	10	18	71	164
Soz. H.	89	49	1	—	139	190
Soz. E.	111	58	2	2	173	241
Dürrhennersdorf u. s. G.						
W.	91	70	16	28	205	391
B. H.	67	43	12	20	142	269
B. E.	77	57	14	27	175	341
K. H.	5	9	5	17	36	106
NL. H.	17	11	6	3	37	69
NL. E.	22	27	12	25	86	212
Soz. H.	45	23	1	—	69	94
Soz. E.	55	30	2	2	89	129
Neuschönberg b. Neusalza.						
W.	26	29	13	4	72	139
B. H.	18	26	11	2	57	111
B. E.	22	29	12	4	67	132
K. H.	—	4	5	2	11	31
NL. H.	2	9	4	—	15	32
NL. E.	5	11	11	4	31	76
Soz. H.	16	13	2	—	31	48
Soz. E.	17	18	1	—	36	56
Niederfriedersdorf mit Neufriedersdorf u. s. G.						
W.	102	77	13	13	205	347
B. H.	82	60	13	11	166	285
B. E.	92	57	9	9	167	269
K. H.	9	25	9	9	52	122
NL. H.	7	13	2	2	24	47
NL. E.	17	24	6	8	55	115
Soz. H.	66	22	2	—	90	116
Soz. E.	75	33	3	1	112	154
Obercunewalde mit Halbau u. Neudorf u. s. G.						
W.	136	110	19	18	283	485
B. H.	84	71	14	16	185	332
B. E.	110	86	12	18	226	390
K. H.	2	23	5	11	41	107
NL. H.	12	22	8	5	47	100
NL. E.	17	43	8	18	86	199
Soz. H.	70	26	1	—	97	125
Soz. E.	93	43	3	—	139	188

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Oberfriedersdorf.						
W.	165	109	9	14	297	466
B. H.	124	71	1	9	205	305
B. E.	138	82	5	9	234	353
K. H.	6	10	1	9	26	65
NL. H.	29	33	—	—	62	95
NL. E.	45	38	5	9	97	172
Soz. H.	89	27	—	—	116	143
Soz. E.	93	44	—	—	137	181
Oppach (Neu-, Nieder-, Ober-) mit Lindenberg u. Picka u. s. G.						
W.	331	164	27	39	561	896
B. H.	228	110	23	31	392	641
B. E.	283	134	23	36	476	764
K. H.	12	19	8	19	58	150
NL. H.	34	33	9	11	87	171
NL. E.	47	55	15	35	152	342
Soz. H.	182	57	5	1	245	315
Soz. E.	236	77	8	1	322	418
Schönbach b. Neusalza mit Neudorf-Schönbach u. s. G.						
W.	205	136	25	36	402	696
B. H.	168	98	17	29	312	531
B. E.	185	110	21	34	350	604
K. H.	4	5	2	16	27	84
NL. H.	22	18	8	9	57	118
NL. E.	30	29	13	27	99	235
Soz. H.	142	74	7	4	227	327
Soz. E.	154	81	8	7	250	368
Schönberg b. Neusalza.						
W.	48	25	6	4	83	132
B. H.	41	23	5	3	72	114
B. E.	43	19	6	2	70	107
K. H.	—	4	1	1	6	15
NL. H.	1	5	4	2	12	31
NL. E.	2	7	5	2	16	39
Soz. H.	40	14	—	—	54	68
Soz. E.	41	12	1	—	54	68
Spremberg u. s. G.						
W.	302	120	21	56	499	829
B. H.	224	80	15	46	365	613
B. E.	228	79	14	39	360	584
K. H.	56	37	9	38	140	309
NL. H.	20	8	5	5	38	71
NL. E.	35	28	11	31	105	248
Soz. H.	146	33	1	3	183	227
Soz. E.	191	49	2	6	248	319
Taubenheim a. d. Spree u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Obertaubenheim).						
W.	257	156	28	20	461	733
B. H.	172	105	19	12	308	487
B. E.	187	122	18	15	342	545
K. H.	6	26	12	10	54	134
NL. H.	29	22	5	2	58	96
NL. E.	40	48	15	14	117	237
Soz. H.	137	57	2	—	196	257
Soz. E.	146	74	3	—	223	303
Weigsdorf mit Köblitz u. s. G.						
W.	118	60	10	4	192	284
B. H.	102	51	6	4	163	238
B. E.	107	53	7	3	170	246
K. H.	1	1	2	3	7	21
NL. H.	14	15	3	1	33	57
NL. E.	15	14	6	3	38	73
Soz. H.	87	35	1	—	123	160
Soz. E.	92	39	1	—	132	173

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

7. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Bautzen.

Belmsdorf.

W.	27	18	9	10	64	130
B. H.	14	10	4	7	35	74
B. E.	21	12	2	7	42	79
K. H.	3	2	2	7	14	41
K. E.	12	6	2	7	27	58
NL. H.	4	3	2	—	9	16
Soz. H.	7	5	—	—	12	17
Soz. E.	9	6	—	—	15	21

Burkau (Mittel-, Nieder-, Ober-) u. 4 s. G. (Dominialvorwerk Burkau, Rgtr. Klein-, Nieder- u. Oberburkau).

W.	209	143	36	46	434	787
B. H.	79	62	27	37	205	432
B. E.	115	82	30	43	270	541
K. H.	30	37	22	37	126	318
K. E.	48	56	26	43	173	410
NL. H.	11	13	4	—	28	49
Soz. H.	37	11	1	—	49	62
Soz. E.	65	25	3	—	93	124

Demitz-Thumitz u. 3 s. G. (Rgt. Thumitz, Dominialwaldung Demitz-Thumitz u. Waldung Großer Jungfernstein).

W.	160	63	25	26	274	465
B. H.	126	48	22	24	220	384
B. E.	128	48	22	19	217	366
K. H.	6	5	3	6	20	49
K. E.	20	16	17	16	69	167
NL. H.	36	26	17	18	97	211
Soz. H.	84	17	2	—	103	124
Soz. E.	108	32	5	3	148	199

Frankental u. s. G.

W.	136	104	18	44	302	574
B. H.	86	65	13	38	202	407
B. E.	103	73	12	38	226	437
K. H.	11	22	12	36	81	235
K. E.	15	21	10	38	84	239
NL. H.	4	5	—	2	11	22
Soz. H.	71	36	1	—	108	146
Soz. E.	88	52	2	—	142	198
Z.	—	1	—	—	1	2

Geißmannsdorf mit Pickau u. s. G.

W.	51	39	6	18	114	219
B. H.	25	20	4	14	63	133
B. E.	31	25	5	14	75	152
K. H.	8	14	4	13	39	100
K. E.	8	18	5	13	44	111
NL. H.	5	3	—	1	9	15
Soz. H.	12	3	—	—	15	18
Soz. E.	23	7	—	1	31	41

Goldbach u. s. G.

W.	59	37	11	23	130	258
B. H.	38	26	9	21	94	201
B. E.	44	28	9	19	100	203
K. H.	5	10	6	18	39	115
K. E.	8	14	7	19	48	133
NL. H.	6	6	3	3	18	39
Soz. H.	27	10	—	—	37	47
Soz. E.	36	14	2	—	52	70

Großhähnchen L. S. u. M. S. u. s. G.

W.	11	20	8	4	43	91
B. H.	10	15	7	4	36	77
B. E.	10	14	7	4	35	75
K. H.	10	15	6	4	35	74
K. E.	10	14	7	4	35	75
NL. H.	—	—	1	—	1	3

Großharthau u. s. G.

W.	140	79	31	32	282	519
B. H.	107	52	25	28	212	398
B. E.	109	58	23	30	220	414
K. H.	17	18	14	22	71	183
K. E.	30	22	20	30	102	254
NL. H.	29	15	9	6	59	110
Soz. H.	60	17	2	—	79	100
Soz. E.	79	35	3	—	117	158

Leutwitz.

W.	3	4	6	5	18	49
B. H.	3	3	6	5	17	47
B. E.	2	4	6	5	17	48
K. H.	3	3	6	5	17	47
K. E.	2	4	6	5	17	48

Medewitz mit Birkenrode u. s. G.

W.	38	17	7	—	62	93
B. H.	31	14	6	—	51	77
B. E.	35	12	6	—	53	77
K. H.	1	4	3	—	8	18
K. E.	1	5	3	—	9	20
NL. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. H.	25	8	3	—	36	50
Soz. E.	34	7	3	—	44	57

Niederneukirch u. s. G.

W.	312	199	55	46	612	1059
B. H.	225	120	39	30	414	702
B. E.	241	139	40	29	449	755
K. H.	25	21	15	18	79	184
K. E.	25	40	22	27	114	279
NL. H.	27	33	18	10	88	187
Soz. H.	172	66	6	2	246	330
Soz. E.	210	96	17	1	324	457

Niederputzkau.

W.	75	44	13	38	170	354
B. H.	55	25	11	31	122	262
B. E.	60	27	9	35	131	281
K. H.	13	11	7	27	58	164
K. E.	16	14	7	33	70	197
NL. H.	5	3	3	3	14	32
Soz. H.	37	11	1	1	50	66
Soz. E.	44	13	2	2	61	84

Oberneukirch L. S. u. s. G.

W.	269	147	44	59	519	931
B. H.	184	100	32	48	364	672
B. E.	203	101	29	50	383	692
K. H.	15	21	10	22	68	175
K. E.	20	40	22	42	124	334
NL. H.	34	36	17	22	109	245
Soz. H.	135	42	4	4	185	247
Soz. E.	182	60	6	8	256	352
Z.	—	—	1	—	1	3

Oberneukirch St. A., Oberneukirch A. A.

W.	71	51	12	12	146	257
B. H.	47	32	7	8	94	164
B. E.	58	34	8	9	109	186
K. H.	3	10	6	7	26	69
K. E.	6	7	3	7	23	57
NL. H.	10	4	1	1	16	25
Soz. H.	34	17	—	—	51	68
Soz. E.	52	27	5	2	86	129

Oberputzkau u. s. G.

W.	135	89	29	25	278	500
B. H.	99	60	23	18	200	360
B. E.	109	68	25	21	223	404
K. H.	20	21	13	13	67	153
K. E.	24	34	17	18	93	215
NL. H.	17	18	5	5	45	88
Soz. H.	61	20	5	—	86	116
Soz. E.	84	34	8	3	129	188

Pohla u. s. G.

W.	24	12	3	7	46	85
B. H.	15	14	3	7	39	80
B. E.	15	9	3	7	34	70
K. H.	10	9	3	5	27	57
K. E.	12	8	3	7	30	65
NL. H.	3	4	—	2	9	19
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	3	1	—	—	4	5

Pottschappliz m. Wölkau M. S. Pottschappliter Anteil u. s. G., Wölkau M. S. Pickauer Anteil.

W.	20	19	9	2	50	93
B. H.	10	12	8	2	32	66
B. E.	16	14	8	2	40	76
K. H.	3	7	7	2	19	46
K. E.	9	11	8	2	30	63
NL. H.	2	4	1	—	7	13
Soz. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. E.	6	3	—	—	9	12

Rammenau mit Röderbrunn u. Schaudorf u. s. G.

W.	184	134	28	31	377	660
B. H.	135	85	19	24	263	458
B. E.	151	106	26	27	310	549
K. H.	24	52	16	20	112	256
K. E.	32	68	22	26	148	338
NL. H.	4	2	1	2	9	19
Soz. H.	107	31	2	1	141	179
Soz. E.	119	38	4	—	161	207

Ringenhain L. S. u. s. G., Ringenhain M. S.

W.	118	58	15	18	209	351
B. H.	78	41	13	11	143	243
B. E.	84	39	14	13	150	256
K. H.	9	11	3	7	30	68
K. E.	10	12	8	13	43	110
NL. H.	10	13	7	4	34	73
Soz. H.	59	16	3	—	78	100
Soz. E.	73	26	6	—	105	143

Rothnaußlitz mit Carlsdorf u. Wölkau, Rothnaußlitzer Anteil u. s. G.

W.	28	31	7	6	72	135
B. H.	19	20	7	5	51	100
B. E.	20	20	7	6	53	105
K. H.	6	10	3	4	23	51
K. E.	7	15	6	6	34	79
NL. H.	6	7	3	1	17	33
Soz. H.	7	3	—	—	10	13
Soz. E.	13	5	1	—	19	26

Schmölln u. s. G., Neuschmölln.

W.	190	74	7	10	281	399
B. H.	156	63	7	10	236	343
B. E.	159	62	7	7	235	332
K. H.	9	16	2	4	31	63
K. E.	21	26	3	7	57	110
NL. H.	37	22	4	6	69	117
Soz. H.	110	24	1	—	135	161
Soz. E.	137	35	4	—	176	219

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Schönbrunn L. S., Schönbrunn M. S., Kynitzsch.						
W.	60	32	13	22	127	251
B. H.	30	12	10	11	63	128
B. E.	36	15	10	16	77	160
K. H.	7	6	9	11	33	90
K. E.	11	9	9	16	45	120
NL. H.	5	1	1	—	7	10
Soz. H.	18	5	—	—	23	28
Soz. E.	25	6	1	—	32	40
Spittwitz u. s. G., Cannewitz b. Bischofswerda.						
W.	24	18	5	9	56	111
B. H.	18	14	4	8	44	90
B. E.	18	17	4	8	47	96
K. H.	10	10	3	8	31	71
K. E.	10	13	4	8	35	80
NL. H.	4	1	1	—	6	9
Soz. H.	4	3	—	—	7	10
Soz. E.	8	4	—	—	12	16
Stacha u. s. G.						
W.	25	18	12	11	66	141
B. H.	15	11	12	11	49	117
B. E.	24	14	12	11	61	132
K. H.	11	11	12	11	45	113
K. E.	14	14	12	11	51	122
NL. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	10	—	—	—	10	10
Tröbigau u. s. G.						
W.	66	24	6	4	100	148
B. H.	64	18	5	3	90	127
B. E.	64	15	4	3	86	118
K. H.	3	5	4	1	13	29
K. E.	5	7	4	3	19	43
NL. H.	11	8	1	2	22	38
Soz. H.	50	5	—	—	55	60
Soz. E.	59	8	—	—	67	75
Uhyst a. T. u. s. G. (Forstrevier Taucherwald), Pannewitz a. T. u. s. G., Taschendorf.						
W.	38	35	13	19	105	223
B. H.	28	30	10	19	87	194
B. E.	29	27	11	19	86	192
K. H.	24	29	9	18	80	181
K. E.	25	26	11	19	81	186
NL. H.	1	—	1	1	3	8
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	4	1	—	—	5	6
Z.	1	—	—	—	1	1
Weickersdorf.						
W.	31	17	11	14	73	154
B. H.	19	14	10	13	56	129
B. E.	24	14	10	14	62	138
K. H.	10	11	9	13	43	111
K. E.	19	13	9	14	55	128
NL. H.	2	2	1	—	5	9
Soz. H.	7	1	—	—	8	9
Soz. E.	5	1	1	—	7	10

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Amtsh. Kamenz.						
Bretnig — 1. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 1—55, 128—158, 200—224, einschl. Rgt.						
W.	158	85	17	35	295	519
B. H.	139	65	12	29	245	421
B. E.	135	70	12	31	248	435
K. H.	10	22	7	19	58	151
K. E.	13	30	8	29	80	213
NL. H.	6	9	4	10	29	76
Soz. H.	123	34	1	—	158	194
Soz. E.	122	39	4	2	167	220
Bretnig — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 56—127, 159—199, 225—238.						
W.	158	92	17	27	294	501
B. H.	134	74	12	22	242	406
B. E.	134	74	14	23	245	416
K. H.	15	19	9	16	59	144
K. E.	23	27	11	23	84	202
NL. H.	13	11	—	6	30	59
Soz. H.	106	44	3	—	153	203
Soz. E.	111	46	3	—	160	212
Friedersdorf L. S. und M. S.						
W.	50	45	6	21	122	242
B. H.	36	31	6	20	93	196
B. E.	42	31	6	20	99	202
K. H.	7	19	3	20	49	134
K. E.	8	21	5	20	54	145
NL. H.	4	6	2	—	12	22
Soz. H.	25	6	1	—	32	40
Soz. E.	34	10	1	—	45	57
Großnaundorf.						
W.	72	54	20	23	169	332
B. H.	55	36	16	22	129	263
B. E.	61	42	18	22	143	287
K. H.	9	21	16	20	66	179
K. E.	12	23	17	22	74	197
NL. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	46	14	—	—	60	74
Soz. E.	49	19	1	—	69	90
Großröhrsdorf b. Pulsnitz. — 1. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 1—60 und 306—364.						
W.	215	110	10	40	375	625
B. H.	188	85	8	38	319	534
B. E.	194	92	8	35	329	542
K. H.	35	43	6	33	117	271
K. E.	39	44	7	33	123	280
NL. H.	20	11	1	4	36	61
Soz. H.	133	30	1	1	165	200
Soz. E.	155	47	1	2	205	260
Großröhrsdorf b. Pulsnitz. — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 61—124, 251—305 und 365 bis 367.						
W.	280	156	43	72	551	1009
B. H.	243	136	42	67	488	909
B. E.	246	133	42	68	489	910
K. H.	54	61	26	51	192	458
K. E.	67	75	35	67	244	590
NL. H.	42	32	14	14	102	204
Soz. H.	146	43	2	1	192	242
Soz. E.	178	57	3	1	239	305

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großröhrsdorf b. Pulsnitz. — 3. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 125—250.						
W.	327	153	28	42	550	885
B. H.	295	131	26	38	490	787
B. E.	287	139	21	40	487	788
K. H.	31	39	9	30	109	256
K. E.	40	61	16	38	155	362
NL. H.	37	29	13	7	86	162
Soz. H.	227	62	3	—	292	360
Soz. E.	247	77	4	1	329	417
Hauswalde.						
W.	123	92	26	32	273	513
B. H.	78	60	16	24	178	342
B. E.	102	70	19	26	217	403
K. H.	14	31	12	20	77	192
K. E.	17	30	14	24	85	215
NL. H.	1	—	2	4	7	23
Soz. H.	62	29	2	—	93	126
Soz. E.	84	40	5	2	131	187
Kleindittmannsdorf.						
W.	14	19	4	9	46	100
B. H.	9	9	3	9	30	72
B. E.	13	14	4	9	40	89
K. H.	3	7	2	8	20	55
K. E.	6	11	4	9	30	76
NL. H.	2	2	1	1	6	13
Soz. H.	4	—	—	—	4	4
Soz. E.	7	3	—	—	10	13
Lichtenberg b. Pulsnitz.						
W.	158	105	10	47	320	586
B. H.	139	74	8	41	262	475
B. E.	143	86	9	46	284	526
K. H.	14	24	3	40	81	231
K. E.	20	34	4	45	103	280
NL. H.	9	6	—	—	15	21
Soz. H.	116	44	5	1	166	223
Soz. E.	123	52	5	1	181	246
Mittelbach b. Pulsnitz.						
W.	12	14	1	10	37	83
B. H.	9	9	1	10	29	70
B. E.	9	10	1	10	30	72
K. H.	—	6	1	10	17	55
K. E.	—	5	1	10	16	53
Soz. H.	9	3	—	—	12	15
Soz. E.	9	5	—	—	14	19
Niederlichtenau b. Pulsnitz.						
W.	22	20	3	9	54	107
B. H.	11	15	2	6	34	71
B. E.	18	16	2	9	45	92
K. H.	2	7	2	6	17	46
K. E.	5	7	2	8	22	57
NL. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. H.	8	7	—	—	15	22
Soz. E.	13	9	—	1	23	35
Niedersteina b. Pulsnitz.						
W.	103	59	7	19	188	318
B. H.	81	46	7	19	153	270
B. E.	94	47	4	19	164	276
K. H.	11	18	6	19	54	141
K. E.	16	20	4	19	59	144
NL. H.	6	6	1	—	13	21
Soz. H.	64	21	—	—	85	106
Soz. E.	78	27	—	—	105	132

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Oberlichtenau b. Pulsnitz u. s. G.						
W.	139	82	15	21	257	432
B. H.	100	49	11	17	177	299
B. E.	115	55	9	17	196	320
K. H.	14	20	8	15	57	138
K. E.	21	28	7	17	73	166
BL. H.	9	9	3	2	23	44
Soz. H.	77	19	—	—	96	115
Soz. E.	94	27	2	—	123	154
Obersteina b. Pulsnitz.						
W.	152	89	7	17	265	419
B. H.	114	60	7	14	195	311
B. E.	113	66	6	14	199	319
K. H.	12	15	4	12	43	102
K. E.	11	18	5	13	47	114
BL. H.	5	4	1	1	11	20
Soz. H.	97	41	2	1	141	189
Soz. E.	102	48	1	1	152	205
Ohorn. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 1—142.						
W.	164	88	15	15	282	445
B. H.	148	71	14	13	246	384
B. E.	151	69	12	13	245	377
K. H.	8	7	3	8	26	63
K. E.	15	14	3	12	44	100
BL. H.	12	18	4	4	38	76
Soz. H.	128	46	7	1	182	245
Soz. E.	134	55	9	1	199	275
Ohorn. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 143—208.						
W.	126	78	21	22	247	433
B. H.	105	64	16	18	203	353
B. E.	109	70	18	17	214	371
K. H.	10	15	6	9	40	94
K. E.	15	15	11	16	57	142
BL. H.	12	8	3	8	31	69
Soz. H.	82	41	7	1	131	189
Soz. E.	93	54	7	1	155	226
Pulsnitz M. S.						
W.	208	83	12	13	316	462
B. H.	189	69	11	13	282	412
B. E.	184	72	12	13	281	416
K. H.	16	16	7	9	48	105
K. E.	19	27	10	13	69	155
BL. H.	17	16	2	4	39	71
Soz. H.	155	37	2	—	194	235
Soz. E.	164	45	2	—	211	260
Vollung.						
W.	66	28	4	—	98	134
B. H.	62	24	4	—	90	122
B. E.	65	24	4	—	93	125
K. H.	9	9	3	—	21	36
K. E.	8	7	3	—	18	31
BL. H.	1	3	—	—	4	7
Soz. H.	51	12	1	—	64	78
Soz. E.	57	17	1	—	75	94
Weißbach b. Pulsnitz.						
W.	33	27	—	8	68	119
B. H.	25	16	—	8	49	89
B. E.	29	17	—	8	54	95
K. H.	4	7	—	7	18	46
K. E.	6	7	—	8	21	52
BL. H.	4	1	—	—	5	6
Soz. H.	17	8	—	—	25	33
Soz. E.	23	9	—	—	32	41

8. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Bautzen.

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Commerau b. Königsw. u. s. G., Truppen.						
W.	17	22	12	29	80	213
B. H.	10	18	12	23	63	174
B. E.	15	20	11	26	72	192
K. H.	8	13	9	19	49	137
K. E.	9	10	8	16	43	117
BL. H.	2	4	2	4	12	32
BL. E.	6	10	3	10	29	75
Soz. H.	—	1	1	—	2	5
Doberschütz b. Neschwitz u. s. G., Caßlau u. s. G.						
W.	8	21	11	2	42	91
B. H.	6	15	11	2	34	77
B. E.	8	18	10	2	38	82
K. H.	6	14	11	2	33	75
K. E.	8	18	10	2	38	82
BL. H.	—	1	—	—	1	2
Königswartha u. s. G., Caminau, Eutrich, Johnsdorf b. Königsw., Neudorf b. Königsw., Niesendorf.						
W.	104	99	36	32	271	538
B. H.	66	77	30	31	204	434
B. E.	77	81	29	30	217	446
K. H.	38	57	21	22	138	303
K. E.	64	70	24	21	179	360
BL. H.	9	11	4	8	32	75
BL. E.	13	11	5	9	38	86
Soz. H.	19	9	5	1	34	56
Loga u. s. G., Milkwitz mit Groß- u. Kleinbrösern u. s. G., Pannewitz b. Königsw. mit Weidlitz u. 2 s. G. (Rgtr. Pannewitz u. Weidlitz), Saritsch u. s. G.						
W.	29	29	14	20	92	209
B. H.	23	26	14	17	80	185
B. E.	27	26	14	19	86	197
K. H.	7	15	7	4	33	74
K. E.	5	16	7	4	32	74
BL. H.	15	10	5	13	43	102
BL. E.	22	10	7	15	54	123
Soz. H.	1	1	2	—	4	9
Lomske b. Milkel mit Crosta[1]) u. 2 s. G. (Rgtr. Lomske u. Crosta).						
W.	38	18	7	14	77	151
B. H.	33	15	7	12	67	132
B. E.	29	16	7	13	65	134
K. H.	6	8	6	6	26	64
K. E.	27	13	6	6	52	95
BL. H.	3	2	1	6	12	34
BL. E.	2	3	1	7	13	39
Soz. H.	23	5	—	—	28	33
Z.	1	—	—	—	1	1

1) Vom 1. 1. 1910 an bildet Crosta eine selbständige Gemeinde.

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Luga b. Radibor u. s. G., Quoos u. s. G.						
W.	37	28	13	10	88	172
B. H.	30	22	11	8	71	139
B. E.	32	23	12	9	76	150
K. H.	4	10	4	5	23	56
K. E.	7	9	4	3	23	49
BL. H.	24	12	6	3	45	78
BL. E.	25	14	8	6	53	101
Soz. H.	2	—	1	—	3	5
Luppa mit Luppedubrau u. s. G.						
W.	15	11	12	13	51	125
B. H.	13	11	12	12	48	119
B. E.	10	10	11	11	42	107
K. H.	1	2	3	4	8	24
K. E.	4	3	1	3	13	31
BL. H.	6	7	18	8	32	85
BL. E.	6	7	1	8	29	76
Soz. H.	6	2	—	—	8	10
Milkel mit Teicha u. 2 s. G. (Rgtr. Milkel u. Teicha), Droben u. s. G., Lippitsch u. s. G., Wessel.						
W.	36	46	24	34	140	336
B. H.	24	32	19	23	98	237
B. E.	23	29	18	28	98	247
K. H.	9	18	12	13	52	133
K. E.	11	17	11	15	54	138
BL. H.	11	11	7	10	39	94
BL. E.	12	12	7	13	44	109
Soz. H.	4	3	—	—	7	10
Neschwitz u. s. G., Holscha mit Holschdubrau u. s. G., Lomske b. Neschwitz mit Lissahora u. Vorwerk, Neudorf b. Neschwitz, Übigau b. Neschwitz mit Krinitz u. s. G., Zescha u. s. G.						
W.	80	61	46	56	243	564
B. H.	62	49	43	51	205	493
B. E.	64	47	44	56	211	514
K. H.	11	14	13	10	48	118
K. E.	12	13	13	15	53	137
BL. H.	39	32	30	40	141	353
BL. E.	52	34	31	41	158	377
Soz. H.	12	3	—	1	16	22
Oppitz u. s. G.						
W.	20	14	5	5	44	83
B. H.	17	12	4	5	38	73
B. E.	12	12	2	4	30	58
K. H.	1	2	2	1	6	15
K. E.	9	9	—	1	19	31
BL. H.	1	4	1	2	8	20
BL. E.	3	3	2	3	11	27
Soz. H.	15	6	1	2	24	38
Puschwitz mit Neupuschwitz u. s. G., Guhra u. s. G., Jeßnitz b. Neschwitz u. s. G., Lauske b. Neschwitz mit Neulauske u. s. G., Wetro.						
W.	71	60	8	14	153	271
B. H.	51	51	6	12	120	219
B. E.	57	53	7	14	131	240
K. H.	33	35	6	5	79	141
K. E.	40	40	6	7	93	166
BL. H.	10	7	—	7	24	52
BL. E.	17	13	1	7	38	74
Soz. H.	8	9	—	—	17	26

Amtsh. Kamenz.

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bernbruch b. Kamenz.						
W.	26	11	3	20	60	137
B. H.	14	8	3	18	43	111
B. E.	6	5	2	20	33	102
K. H.	—	—	—	1	1	4
K. E.	2	2	—	1	5	10
BL. H.	3	3	2	17	25	83
BL. E.	4	3	2	19	28	92
Soz. H.	11	5	1	—	17	24

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Biehla u. s. G.						
W.	20	12	6	13	51	114
B. H.	15	8	6	11	40	93
B. E.	7	8	5	13	33	90
K. H.	—	—	—	1	1	4
K. E.	—	—	—	3	3	12
BL. H.	8	7	5	10	30	77
BL. E.	7	8	5	10	30	78
Soz. H.	7	1	1	—	9	12
Bischheim u. s. G. (jedoch ohne Forstrevier Luchsenburg).						
W.	104	58	9	20	191	327
B. H.	45	36	8	16	105	205
B. E.	28	38	9	17	92	199
K. H.	3	3	1	—	7	12
K. E.	8	3	1	—	12	17
BL. H.	15	26	7	16	64	152
BL. E.	20	35	8	17	80	182
Soz. H.	27	6	—	—	33	39
Z.	—	1	—	—	1	2
Bohra.						
W.	6	9	3	15	33	93
B. H.	5	9	3	14	31	88
B. E.	1	6	2	15	24	79
K. E.	—	1	—	—	1	2
BL. H.	1	5	2	13	21	69
BL. E.	1	5	2	15	23	77
Soz. H.	4	4	1	1	10	19
Brauna mit Rohrbach b. Kamenz u. 2 s. G. (Rgt. Brauna u. Vorw. Rohrbach), Liebenau b. Kamenz u. s. G.						
W.	42	31	8	17	98	196
B. H.	35	21	7	13	76	150
B. E.	18	19	4	13	54	120
K. H.	17	15	5	11	48	106
K. E.	17	18	2	12	49	107
BL. H.	2	1	1	2	6	15
BL. E.	1	1	2	1	5	13
Soz. H.	16	5	1	—	22	29
Bulleritz u. s. G. (ohne Forstrevier Räckelwitzer Otterschutz).						
W.	30	23	3	1	57	89
B. H.	20	13	4	1	38	62
B. E.	12	14	4	1	31	56
K. H.	10	12	4	1	27	50
K. E.	10	13	4	1	28	52
BL. E.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	10	1	—	—	11	12
Cosel b. Königsbr. u. Forsthaus sowie Waldwärterei Cosel (Bestandteile des s. G. Staatsforstrevier Schwepnitz), Zeisholz u. s. G. (Forstrevier).						
W.	12	12	9	32	65	191
B. H.	4	7	3	16	30	91
B. E.	4	6	4	14	28	84
K. E.	—	2	1	1	4	11
BL. H.	4	5	3	16	28	87
BL. E.	4	4	3	13	24	73
Soz. H.	—	2	—	—	2	4
Crostwitz.						
W.	50	32	15	20	117	239
B. H.	43	30	15	20	108	228
B. E.	43	32	15	20	110	232
K. H.	43	30	15	19	107	224
K. E.	43	32	15	20	110	232
BL. H.	—	—	—	1	1	4
Cunnersdorf b. Kamenz u. s. G.						
W.	25	25	11	19	80	184
B. H.	14	16	8	17	55	138
B. E.	10	16	11	15	52	135
K. H.	6	5	2	12	25	70
K. E.	1	5	2	4	12	33
BL. H.	1	7	6	4	18	49
BL. E.	9	11	9	11	40	102
Soz. H.	7	4	—	1	12	19
Deutschbaselitz u. s. G.						
W.	25	18	8	12	63	133
B. H.	22	17	7	11	57	121
B. E.	18	16	6	12	52	116
K. H.	4	3	2	2	11	24
K. E.	2	5	2	—	9	18
BL. H.	6	7	4	8	25	64
BL. E.	16	11	4	12	43	98
Soz. H.	12	7	1	1	21	33
Gelenau b. Kamenz.						
W.	29	20	9	12	70	144
B. H.	13	11	6	12	42	101
B. E.	13	9	9	12	43	106
K. H.	1	4	3	4	12	34
K. E.	8	6	4	6	24	56
BL. H.	5	2	3	7	17	46
BL. E.	5	3	5	6	19	50
Soz. H.	7	5	—	1	13	21
Gersdorf b. Kamenz u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Obergersdorf).						
W.	121	78	14	30	243	439
B. H.	46	29	9	21	105	215
B. E.	36	27	9	23	95	209
K. H.	6	7	3	7	23	57
K. E.	25	17	2	4	48	81
BL. H.	5	8	6	13	32	91
BL. E.	11	10	7	19	47	128
Soz. H.	34	12	—	1	47	62
Z.	1	2	—	—	3	5
Glaubnitz, Bocka b. Kamenz u. s. G., Neustädtel b. Elstra u. s. G.						
W.	6	6	1	6	19	45
B. H.	6	6	1	6	19	45
B. E.	6	6	1	6	19	45
K. H.	—	1	—	1	2	6
K. E.	—	1	—	—	1	2
BL. H.	6	5	1	5	17	39
BL. E.	6	5	1	6	18	43
Gottschdorf.						
W.	12	29	8	10	59	134
B. H.	5	16	8	9	38	97
B. E.	4	14	7	10	35	93
K. H.	—	3	—	1	4	10
K. E.	2	3	4	1	10	24
BL. H.	2	9	6	8	25	70
BL. E.	2	11	3	9	25	69
Soz. H.	3	4	1	—	8	15
Z.	—	—	1	—	1	3
Gräfenhain u. s. G.						
W.	26	42	8	13	89	186
B. H.	20	26	6	7	59	118
B. E.	4	22	5	8	39	95
K. H.	—	2	—	2	4	12
K. E.	4	5	1	2	12	25
BL. H.	3	18	4	5	30	71
BL. E.	—	17	4	6	27	70
Soz. H.	17	6	2	—	25	34
Großgrabe u. s. G.						
W.	45	20	8	5	78	129
B. H.	26	14	6	5	51	92
B. E.	27	15	5	5	52	92
K. H.	6	6	2	—	14	24
K. E.	6	3	—	—	9	12
BL. H.	11	6	4	5	26	55
BL. E.	21	12	5	5	43	80
Soz. H.	9	2	—	—	11	13
Grüngräbchen u. s. G.						
W.	26	24	9	6	65	125
B. H.	16	14	8	6	44	92
B. E.	11	20	8	6	45	99
K. H.	1	2	—	1	4	9
K. E.	5	4	2	2	13	27
BL. H.	11	12	8	5	36	79
BL. E.	6	16	6	4	32	72
Soz. H.	4	—	—	—	4	4
Häslich u. s. G.						
W.	71	34	8	9	122	199
B. H.	51	23	7	8	89	150
B. E.	50	26	8	8	92	158
K. H.	10	12	2	5	29	60
K. E.	42	24	5	6	77	129
BL. H.	9	5	4	3	21	43
BL. E.	8	2	3	2	15	29
Soz. H.	32	6	1	—	39	47
Hausdorf b. Kamenz.						
W.	14	9	4	17	44	112
B. H.	9	3	3	14	29	80
B. E.	8	4	3	16	31	89
K. H.	—	—	—	1	1	4
K. E.	1	1	—	2	4	11
BL. H.	7	3	3	13	26	74
BL. E.	7	3	3	14	27	78
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Hennersdorf b. Kamenz u. s. G.						
W.	9	10	7	4	30	66
B. H.	6	8	6	3	23	52
B. E.	6	8	7	4	25	59
K. E.	1	4	—	—	5	9
BL. H.	6	7	6	3	22	50
BL. E.	5	4	7	4	20	50
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Höckendorf b. Königsbrück u. s. G.						
W.	21	52	19	27	119	290
B. H.	14	29	15	24	82	213
B. E.	10	39	15	23	87	225
K. H.	—	2	—	—	2	4
K. E.	—	2	—	—	2	4
BL. H.	11	25	15	24	75	202
BL. E.	10	37	15	23	85	221
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Höflein u. s. G. (Forstrevier Weinberg), Caseritz.						
W.	20	9	—	10	39	78
B. H.	18	9	—	8	35	68
B. E.	18	9	—	10	37	76
K. H.	18	9	—	7	34	64
K. E.	18	9	—	9	36	72
BL. H.	—	—	—	1	1	4
BL. E.	—	—	—	1	1	4

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Horka.						
W.	14	25	9	2	50	99
B. H.	12	25	9	2	48	97
B. E.	14	24	9	2	49	97
K. H.	12	25	9	2	48	97
K. E.	14	24	9	2	49	97
Jesau.						
W.	47	17	4	12	80	141
B. H.	38	13	3	11	65	117
B. E.	30	16	4	12	62	122
K. H.	—	1	—	—	1	2
K. E.	5	3	—	—	8	11
BL. H.	17	10	3	11	41	90
BL. E.	25	13	4	12	54	111
Soz. H.	21	2	—	—	23	25
Jiedlitz u. s. G., Kleinhähnchen mit Neraditz u. Neuhof u. s. G., Auschkowitz.						
W.	19	31	9	13	72	160
B. H.	4	25	8	13	50	130
B. E.	9	28	8	13	58	141
K. H.	4	22	7	9	42	105
K. E.	4	18	4	6	32	76
BL. H.	—	3	1	4	8	25
BL. E.	5	10	4	7	26	65
Kindisch und Forstrevier Luchsenburg (Bestandteil des s. G. Rgt. Bischheim).						
W.	35	15	3	18	71	146
B. H.	26	11	2	17	56	122
B. E.	13	7	2	17	39	101
K. H.	2	1	1	1	5	11
K. E.	11	4	—	9	24	55
BL. H.	8	4	1	16	29	83
BL. E.	2	3	2	8	15	46
Soz. H.	16	6	—	—	22	28
Krakau u. 2 s. G. (Rgtr. Krakau L. S. u. M. S.), Sella u. s. G.						
W.	45	39	9	15	108	210
B. H.	30	27	5	13	75	151
B. E.	17	18	7	10	52	114
K. H.	1	—	—	—	1	1
K. E.	1	—	—	—	1	1
BL. H.	14	20	5	13	52	121
BL. E.	16	18	7	10	51	113
Soz. H.	15	7	—	—	22	29
Kriepitz u. s. G.						
W.	3	11	4	7	25	65
B. H.	2	10	3	7	22	59
B. E.	3	11	4	7	25	65
K. H.	2	9	2	6	19	50
K. E.	2	10	4	5	21	54
BL. H.	—	1	1	1	3	9
BL. E.	1	1	—	2	4	11
Kuckau mit Alte Ziegelscheune u. 2 s. G. (Kloster St. Marienstern u. Vorwerk Kuckau), Schweinerden.						
W.	60	44	8	11	123	216
B. H.	54	41	7	11	113	201
B. E.	58	43	8	10	119	208
K. H.	53	41	7	11	112	200
K. E.	58	43	8	10	119	208
BL. H.	1	—	—	—	1	1
Laßke u. s. G., Schmerlitz u. s. G.						
W.	19	11	15	1	46	90
B. H.	18	10	12	1	41	78
B. E.	19	10	16	1	46	91
K. H.	18	10	12	1	41	78
K. E.	19	10	16	1	46	91
Laußnitz u. 2 s. G. (Staatsforstreviere Laußnitz und Okrilla).						
W.	123	60	10	15	208	333
B. H.	97	48	5	13	163	260
B. E.	36	32	7	10	85	161
K. E.	1	1	1	1	4	10
BL. H.	26	35	5	13	79	163
BL. E.	35	31	6	9	81	151
Soz. H.	70	13	—	—	83	96
Z.	1	—	—	—	1	1
Lehndorf u. 2 s. G. (Rgtr. Lehndorf I u. II), Nucknitz mit Kopschien u. Prautitz, Siebitz b. Kamenz, Tschaschwitz.						
W.	36	13	9	25	83	189
B. H.	22	12	9	25	78	183
B. E.	35	12	9	24	80	182
K. H.	32	12	9	25	78	183
K. E.	35	12	9	24	80	182
Lieske u. s. G.						
W.	12	17	2	12	43	100
B. H.	8	11	2	11	32	80
B. E.	7	15	2	12	36	91
K. H.	2	1	—	—	3	4
K. E.	2	1	1	—	4	7
BL. H.	5	10	2	11	28	75
BL. E.	5	14	1	12	32	84
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Lückersdorf.						
W.	33	21	11	24	89	204
B. H.	7	9	7	20	43	126
B. E.	6	9	6	20	41	122
K. H.	1	4	4	11	20	65
K. E.	3	2	3	9	17	52
BL. H.	1	4	2	9	16	51
BL. E.	3	7	3	11	24	70
Soz. H.	5	1	1	—	7	10
Milstrich u. s. G., Döbra b. Kamenz u. s. G.						
W.	26	29	16	28	99	244
B. H.	15	20	15	26	76	204
B. E.	16	22	16	27	81	216
K. H.	—	12	7	15	34	105
K. E.	3	9	7	14	33	98
BL. H.	11	8	7	11	37	92
BL. E.	13	13	9	13	48	118
Soz. H.	4	—	1	—	5	7
Miltitz b. Kamenz, Dürrwicknitz.						
W.	15	20	3	9	47	100
B. H.	12	19	3	9	43	95
B. E.	13	19	3	9	44	96
K. H.	12	19	3	9	43	95
K. E.	13	19	3	9	44	96
Möhrsdorf u. s. G.						
W.	24	26	5	6	61	115
B. H.	8	18	4	5	35	76
B. E.	7	22	5	6	40	90
K. H.	1	6	2	—	9	19
K. E.	1	3	—	—	4	7
BL. H.	4	11	2	5	22	52
BL. E.	6	19	5	6	36	83
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Nebelschütz.						
W.	23	12	2	18	55	125
K. H.	18	9	2	16	45	106
K. E.	20	12	2	18	52	122
B. H.	15	9	2	16	42	103
B. E.	20	12	2	18	52	122
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Neukirch b. Kgsbr. u. s. G., Koitzsch u. s. G.						
W.	20	74	10	15	119	258
B. H.	11	49	6	15	81	187
B. E.	9	53	5	13	80	182
K. H.	1	8	2	3	14	35
K. E.	2	7	2	3	14	34
BL. H.	6	40	4	12	62	146
BL. E.	7	46	3	10	66	148
Soz. H.	4	1	—	—	5	6
Oßling.						
W.	19	17	8	16	60	141
B. H.	14	14	8	15	51	126
B. E.	13	14	7	16	50	126
K. H.	7	3	2	6	18	43
K. E.	9	6	3	10	28	70
BL. H.	6	9	6	9	30	78
BL. E.	4	8	4	6	22	56
Soz. H.	1	2	—	—	3	5
Ostro, Kaschwitz.						
W.	24	23	8	20	75	174
B. H.	21	20	8	19	68	161
B. E.	23	23	8	20	74	173
K. H.	19	17	4	16	56	129
K. E.	21	20	4	17	62	141
BL. H.	2	3	4	3	12	32
BL. E.	2	3	4	3	12	32
Panschwitz u. s. G., Cannewitz b. Kamenz, Jauer.						
W.	34	35	8	11	88	172
B. H.	27	32	6	11	76	153
B. E.	32	35	7	10	84	163
K. H.	27	32	6	11	76	153
K. E.	32	35	7	10	84	163
Piskowitz b. Kamenz u. s. G.						
W.	6	12	6	15	39	108
B. H.	5	8	6	15	34	99
B. E.	6	11	6	15	38	106
K. H.	4	8	6	15	33	98
K. E.	5	11	6	15	37	105
BL. H.	1	—	—	—	1	1
BL. E.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Prietitz u. s. G. (jedoch ohne Forstrevier Schwarzenberg).						
W.	36	38	6	14	94	186
B. H.	13	27	6	13	59	137
B. E.	17	28	6	13	64	143
K. H.	3	7	1	2	13	28
K. E.	11	10	1	2	24	42
BL. H.	9	20	5	11	45	108
BL. E.	6	18	5	11	40	101
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Räckelwitz mit Dreihäuser, Neudörfel b. Kamenz und Teichhäuser u. s. G.						
W.	39	48	17	7	111	214
B. H.	34	45	16	7	102	200
B. E.	38	48	17	7	110	213
K. H.	33	45	16	7	101	199
K. E.	38	48	17	7	110	213
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Ralbitz, Naußlitz b. Kamenz.						
W.	29	25	4	27	85	199
B. H.	22	24	4	25	75	182
B. E.	27	24	4	27	82	195
K. H.	22	24	4	25	75	182
K. E.	27	24	4	27	82	195
Rauschwitz, Gödlau u. 2 s. G. (Rgt. Gödlau u. Forstrevier Leipsberg).						
W.	39	35	11	28	113	254
B. H.	30	22	11	26	89	211
B. E.	19	23	9	25	76	192
K. H.	3	10	5	9	27	74
K. E.	17	15	4	19	55	135
BL. H.	7	12	6	17	42	117
BL. E.	2	8	5	6	21	57
Soz. H.	20	—	—	—	20	20
Reichenau b. Königsbr. und 2 s. G. (Rgtr. Reichenau L. S. und M. S.).						
W.	37	34	7	17	95	194
B. H.	21	19	4	14	58	127
B. E.	8	9	5	13	35	193
K. E.	2	—	—	1	3	6
BL. H.	3	16	3	11	33	88
BL. E.	6	9	5	12	32	87
Soz. H.	18	3	1	3	25	39
Reichenbach b. Königsbrück und 2 s. G. (Rgtr. Reichenbach L. S. [ohne Geb.] und M. S.).						
W.	69	39	4	17	129	227
B. H.	45	20	3	14	82	150
B. E.	13	17	3	16	49	120
K. H.	—	—	—	1	1	4
K. E.	—	—	—	2	2	8
BL. H.	10	11	2	13	36	90
BL. E.	13	17	3	14	47	112
Soz. H.	35	9	1	—	45	56
Rohna.						
W.	22	25	5	2	54	95
B. H.	8	14	5	2	29	59
B. E.	10	16	5	2	33	65
K. H.	—	1	—	—	1	2
K. E.	1	1	—	—	2	3
BL. H.	6	11	5	2	24	51
BL. E.	9	15	5	2	31	62
Soz. H.	2	2	—	—	4	6
Röhrsdorf b. Königsbr. u. s. G.						
W.	11	12	5	8	36	82
B. H.	4	12	4	8	28	72
B. E.	4	10	5	8	27	71
K. E.	—	—	1	—	1	3
BL. H.	1	10	4	8	23	65
BL. E.	4	10	4	8	26	68
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Rosenthal b. Kamenz.						
W.	4	14	1	13	32	87
B. H.	3	13	1	10	27	72
B. E.	2	13	1	13	29	83
K. H.	3	13	1	10	27	72
K. E.	2	13	1	13	29	83
Säuritz.						
W.	4	8	2	9	23	62
B. H.	3	7	2	7	19	51
B. E.	4	7	2	9	22	60
K. H.	3	7	2	7	19	51
K. E.	4	7	2	8	21	56
BL. E.	—	—	—	1	1	4
Schmeckwitz mit Sommerluga u. Forstrevier Lugewald (Bestandteil des s. G. Weinberg).						
W.	17	14	5	6	42	84
B. H.	15	14	5	6	40	82
B. E.	17	13	5	6	41	82
K. H.	13	12	5	6	36	76
K. E.	17	13	5	6	41	82
Soz. H.	2	2	—	—	4	6
Schmorkau b. Königsbr.						
W.	48	52	12	17	129	256
B. H.	28	36	9	13	86	179
B. E.	23	37	10	16	86	191
K. H.	1	2	—	—	3	5
K. E.	3	2	1	—	6	10
BL. H.	20	29	8	13	70	154
BL. E.	20	35	9	16	80	181
Soz. H.	7	5	1	—	13	20
Schönau b. Kamenz mit Neuschmerlitz u. s. G., Cunnewitz b. Kamenz.						
W.	26	26	18	19	89	208
B. H.	23	24	18	18	83	197
B. E.	25	25	18	19	87	205
K. H.	23	24	18	18	83	197
K. E.	25	25	18	19	87	205
Schönbach b. Kamenz.						
W.	3	18	5	12	38	102
B. H.	2	13	3	10	28	77
B. E.	—	11	3	12	26	79
K. H.	—	1	—	1	2	6
K. E.	—	7	1	2	10	25
BL. H.	—	7	2	9	18	56
BL. E.	—	4	2	10	16	54
Soz. H.	2	5	1	—	8	15
Schwepnitz u. 2 s. G. (Rgt. und Staatsforstrevier).						
W.	107	47	13	23	190	332
B. H.	84	34	9	17	144	247
B. E.	61	28	9	20	118	224
K. H.	27	18	6	15	66	141
K. E.	49	26	5	16	96	180
BL. H.	2	—	3	2	7	19
BL. E.	12	2	4	4	22	44
Soz. H.	55	15	—	—	70	85
B.	—	1	—	—	1	2
Schwosdorf u. s. G., Petershain u. s. G.						
W.	24	19	5	4	52	93
B. H.	11	14	5	4	34	70
B. E.	9	13	4	4	30	63
K. H.	4	14	5	4	27	63
K. E.	9	13	4	4	30	63
BL. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	6	—	—	—	6	6
Skaska u. s. G., Trado.						
W.	28	19	5	16	68	145
B. H.	18	14	4	13	49	110
B. E.	17	15	5	15	52	122
K. H.	1	4	1	3	9	24
K. E.	11	9	2	11	33	79
BL. H.	5	8	3	10	26	70
BL. E.	6	6	3	4	19	43
Soz. H.	12	2	—	—	14	16
Steinborn, s. G. Truppenübungsplatz Königsbrück.						
W.	18	16	7	8	49	103
B. H.	11	11	6	6	34	75
B. E.	9	10	6	7	32	75
K. E.	—	1	—	—	1	2
BL. H.	6	8	4	6	24	58
BL. E.	9	9	6	7	31	73
Soz. H.	5	3	2	—	10	17
Stenz mit Glauschnitz u. s. G.						
W.	38	27	4	7	76	132
B. H.	23	19	3	6	51	94
B. E.	14	15	4	7	40	84
K. H.	3	7	2	1	13	27
K. E.	1	5	—	—	6	11
BL. H.	7	4	1	5	17	38
BL. E.	13	10	4	7	34	73
Soz. H.	13	8	—	—	21	29
Straßgräbchen mit Grünberg u. 2 s. G. (Rgt. Straßgräbchen u. Forstrevier Langes Holz).						
W.	44	27	15	23	109	235
B. H.	33	22	12	18	85	185
B. E.	21	18	13	20	72	176
K. H.	—	1	—	1	2	6
K. E.	1	2	—	1	4	9
BL. H.	16	14	8	17	55	136
BL. E.	20	16	13	19	68	167
Soz. H.	17	7	4	—	28	43
Weißbach b. Königsbrück u. s. G.						
W.	16	18	6	8	48	102
B. H.	11	15	6	8	40	91
B. E.	11	14	6	8	39	89
K. H.	11	15	5	8	39	88
K. E.	11	14	6	8	39	89
BL. H.	—	—	1	—	1	3
Weißig b. Kamenz u. s. G. sowie Forstrevier Räckelwitzer Otterschütz (Bestandteil des s. G. Rgt. Bulleritz).						
W.	23	19	10	2	54	99
B. H.	21	18	9	2	50	92
B. E.	16	13	10	2	41	80
K. H.	—	1	—	—	1	2
K. E.	9	3	1	—	13	18
BL. H.	13	14	9	2	38	76
BL. E.	7	10	9	2	28	62
Soz. H.	8	3	—	—	11	14

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wendischbaselitz.						
W.	13	18	2	9	42	91
B. H.	10	16	2	8	36	80
B. E.	13	18	2	9	42	91
K. H.	10	15	2	8	35	78
K. E.	13	18	2	9	42	91
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Wiesa b. Kamenz.						
W.	134	62	10	27	233	396
B. H.	105	47	9	25	186	326
B. E.	69	43	8	24	144	275
K. H.	16	18	4	19	57	140
K. E.	64	41	7	20	132	247
BL. H.	2	4	3	4	13	35
BL. E.	5	2	1	4	12	28
Soz. H.	87	25	2	2	116	151
Lg. Wohla (Boderitz, Dobrig, Ossel, Talpenberg u. Welka) u. s. G. Rgt. Wohla sowie Forstrevier Schwarzenberg (Bestandteil des s. G. Rgt. Prietitz), Rehnsdorf u. s. G.						
W.	16	30	15	16	77	185
B. H.	8	18	15	13	54	141
B. E.	9	18	14	14	55	143
K. H.	2	5	6	5	18	50
K. E.	6	6	9	9	30	81
BL. H.	3	11	8	8	30	81
BL. E.	3	12	5	5	25	62
Soz. H.	3	2	1	—	6	10
Zerna u. s. G., Gränze.						
W.	11	17	13	2	43	92
B. H.	8	15	12	1	36	78
B. E.	10	16	13	2	41	89
K. H.	8	14	12	1	35	76
K. E.	10	16	13	2	41	89
BL. H.	—	1	—	—	1	2
Zochau, Lüttichau.						
W.	11	8	10	26	55	161
B. H.	6	3	5	15	29	87
B. E.	5	3	5	21	34	110
K. E.	—	—	—	2	2	8
BL. H.	5	2	5	14	26	80
BL. E.	5	3	5	19	32	102
Soz. H.	1	1	—	1	3	7
Zschornau, Schiedel b. Kamenz.						
W.	31	20	4	34	89	219
B. H.	20	9	4	29	62	166
B. E.	18	13	4	33	68	188
K. H.	2	—	1	4	7	21
K. E.	3	3	1	7	14	40
BL. H.	13	9	3	25	50	140
BL. E.	15	10	3	26	54	148
Soz. H.	5	—	—	—	5	5

9. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Dresden-N.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Arnsdorf b. Radeberg.						
W.	136	54	29	59	278	567
B.	127	52	29	55	263	538
K.	77	47	20	50	194	431
R.	11	2	7	5	25	56
Soz.	38	3	2	—	43	50
Boxdorf.						
W.	67	25	13	15	120	216
B.	65	20	11	9	105	174
K.	7	9	7	7	30	74
R.	3	1	2	1	7	15
Soz.	55	10	2	1	68	85
Cunnersdorf b. Medingen.						
W.	53	27	7	14	101	184
B.	47	23	5	7	82	136
K.	1	2	1	2	6	16
Soz.	46	18	2	3	69	100
Dippelsdorf mit Buchholz.						
W.	31	19	17	27	94	228
B.	24	15	15	27	81	207
K.	11	12	14	23	60	169
R.	2	—	—	1	3	6
Soz.	10	3	1	—	14	19
Eisenberg-Moritzburg u. 3 s. G. (Königl. Jagdschloß Moritzburg, Staatsforstrevier u. Gutsbez. der fiskalischen Moritzburger Teiche).						
W.	120	98	37	56	311	651
B.	106	76	33	48	263	549
K.	43	45	28	38	154	369
R.	9	8	2	7	26	59
Soz.	51	21	3	2	77	110
Z.	1	—	—	1	2	5
Großerkmannsdorf, Kleinerkmannsdorf.						
W.	98	65	17	38	218	431
B.	80	51	16	32	179	358
K.	11	15	8	26	60	169
R.	3	7	1	5	16	40
Soz.	65	29	6	1	101	145
Großokrilla, Kleinokrilla.						
W.	55	33	7	11	106	186
B.	48	25	7	11	91	163
K.	7	7	3	10	27	70
R.	2	1	1	1	5	11
Soz.	39	17	3	—	59	82
Grünberg b. Radeberg m. Diensdorf u. s. G.						
W.	20	19	3	6	48	91
B.	16	15	2	5	38	72
K.	3	8	1	3	15	34
R.	3	4	—	1	8	15
Soz.	10	3	1	1	15	23
Hermsdorf b. Dresden u. s. G.						
W.	71	31	10	10	122	203
B.	67	25	9	10	111	184
K.	14	16	9	9	48	109
R.	4	1	—	—	5	6
Soz.	48	8	—	1	57	68
Kleinröhrsdorf u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	54	24	6	23	107	212
B.	48	16	7	20	91	181
K.	10	8	4	19	41	114
R.	1	—	—	1	2	5
Soz.	37	7	2	—	46	57
Kleinwolmsdorf u. s. G.						
W.	74	47	11	26	158	305
B.	67	34	11	25	137	268
K.	20	23	7	25	75	187
R.	7	—	1	—	8	10
Soz.	37	11	3	—	51	68
Z.	1	—	—	—	1	1
Langebrück u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	264	101	36	125	426	974
B.	141	88	34	110	373	859
K.	24	33	15	76	148	439
R.	13	18	10	27	68	187
Soz.	103	37	8	6	154	225
Lausa mit Friedersdorf.						
W.	128	58	15	39	240	445
B.	110	52	11	34	207	383
K.	24	23	7	26	80	195
R.	1	1	1	7	10	34
Soz.	85	28	3	—	116	150
Leppersdorf.						
W.	111	55	12	27	205	365
B.	95	43	11	26	175	318
K.	8	17	10	26	61	176
R.	6	1	1	—	8	11
Soz.	80	25	—	—	105	130
Liegau u. s. G.						
W.	42	26	5	7	80	137
B.	41	23	5	7	76	130
K.	5	9	4	5	23	55
R.	3	4	1	1	9	18
Soz.	33	10	—	1	44	57
Lindenau b. Dresden.						
W.	77	31	10	5	123	189
B.	66	27	9	4	106	163
K.	8	12	6	3	29	62
R.	1	1	—	—	2	3
Soz.	57	14	3	1	75	98
Lomnitz u. s. G.						
W.	108	55	3	33	199	359
B.	93	40	3	31	167	306
K.	15	22	3	31	71	192
Soz.	78	18	—	—	96	114
Lotzdorf u. s. G. (Freigut).						
W.	143	46	15	22	226	368
B.	135	38	15	22	210	344
K.	14	6	8	21	49	134
R.	8	7	3	1	19	35
Soz.	113	24	4	—	141	173
Ottendorf b. Medingen mit Moritzdorf.						
W.	213	110	24	33	380	637
B.	191	90	17	28	326	534
K.	15	23	10	23	71	183
R.	7	8	2	2	19	37
Soz.	168	58	5	3	234	311
Pillnitz u. 3 s. G. (Königl. Sommerresidenzschloß, Kammergut u. Staatsforstrevier z. T.).						
W.	60	42	14	22	138	274
B.	52	37	11	15	115	219
K.	19	24	9	14	66	150
R.	1	1	2	1	5	13
Soz.	31	11	—	—	42	53
Rähnitz mit Hellerau.						
W.	199	59	14	31	303	483
B.	181	53	13	30	277	446
K.	12	15	9	27	63	177
R.	6	3	2	—	11	18
Soz.	163	35	2	3	203	251
Reichenberg.						
W.	199	82	21	35	337	566
B.	180	66	18	32	296	494
K.	32	25	12	31	100	242
R.	11	4	—	1	16	23
Soz.	132	37	5	—	174	221

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Schönborn b. Radeberg.						
W.	34	13	4	28	79	184
B.	29	8	4	26	67	161
K.	6	2	1	25	34	113
R.	—	1	—	1	2	6
Soz.	23	5	3	—	31	42
Schönfeld b. Dresden u. s. G., Cunnersdorf b. Helfenberg.						
W.	83	44	21	30	178	354
B.	76	34	18	24	152	294
K.	15	21	10	21	67	171
R.	3	3	2	1	9	19
Soz.	57	9	5	2	73	98
Schullwitz.						
W.	30	30	14	25	99	232
B.	16	20	11	17	64	157
K.	5	10	8	14	37	105
R.	1	3	1	3	8	22
Soz.	10	7	2	—	19	30
Seifersdorf b. Radeberg u. s. G.						
W.	55	32	14	32	133	289
B.	46	28	12	31	117	262
K.	11	17	8	28	64	181
R.	4	3	1	1	9	17
Soz.	31	8	3	2	44	64
Söbrigen.						
W.	55	23	5	5	88	136
B.	46	15	3	2	66	93
K.	2	3	—	—	5	8
R.	5	4	2	2	13	27
Soz.	39	8	1	—	48	58
Ullersdorf b. Radeberg u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	56	30	6	18	110	206
B.	50	27	4	17	98	184
K.	8	15	3	14	40	103
R.	3	2	—	—	5	7
Soz.	39	10	1	3	53	74
Wachau b. Radeberg u. s. G.						
W.	111	61	15	35	222	418
B.	97	44	11	31	183	342
K.	11	21	9	29	70	196
R.	11	5	1	2	19	32
Soz.	75	18	1	—	94	114
Wahnsdorf.						
W.	75	34	14	14	137	241
B.	65	30	12	13	120	213
K.	7	18	9	12	46	118
R.	5	3	—	1	9	15
Soz.	52	9	2	—	63	76
Wallroda.						
W.	75	35	6	28	144	275
B.	71	32	5	28	136	262
K.	17	15	4	26	62	163
R.	3	2	1	1	7	14
Soz.	51	15	—	—	66	81
Weißig b. Weißer Hirsch.						
W.	190	83	23	21	322	514
B.	164	60	18	19	264	417
K.	1[illegible]	24	17	17	75	184
R.	9	2	—	—	11	13
Soz.	141	34	1	1	177	216

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Weixdorf, Gomlitz.						
W.	164	56	9	38	267	455
B.	144	50	7	33	234	397
K.	23	31	5	31	90	224
R.	6	3	1	1	11	19
Soz.	112	16	1	1	130	151
Zaschendorf b. Dresden, Borsberg, Reitzendorf.						
W.	71	60	17	22	170	330
B.	52	39	16	15	122	238
K.	6	21	13	12	52	135
R.	1	—	—	2	3	9
Soz.	45	18	3	1	67	94
Amtsh. Großenhain.						
Bärnsdorf, Cunnertswalde.						
W.	31	26	11	29	97	232
B.	29	21	10	26	86	205
K.	10	13	5	25	53	151
R.	2	—	1	—	3	5
Soz.	17	8	3	1	29	46
Z.	—	—	1	—	1	3
Bärwalde u. s. G. (Teile der fiskal. Moritzburger Teiche in Bärwalde).						
W.	19	24	10	21	74	181
B.	14	20	7	21	62	159
K.	8	20	7	21	56	153
Soz.	6	—	—	—	6	6
Beiersdorf b. Radeburg.						
W.	11	10	4	13	38	95
B.	6	5	3	12	26	73
K.	4	5	3	12	24	71
Soz.	2	—	—	—	2	2
Berbisdorf b. Radeburg u. s. G.						
W.	51	55	18	20	144	295
B.	37	42	16	20	115	249
K.	24	38	15	20	97	225
Soz.	11	3	1	—	15	20
Z.	2	1	—	—	3	4
Boden b. Radeburg u. s. G.						
W.	16	10	3	—	29	45
B.	15	9	1	—	25	36
K.	1	3	1	—	5	10
Soz.	14	6	—	—	20	26
Cunnersdorf b. Radeburg u. s. G.						
W.	14	16	4	6	40	82
B.	9	10	3	5	27	58
K.	4	7	3	5	19	47
R.	1	—	—	—	1	1
Soz.	4	3	—	—	7	10
Dobra b. Radeburg u. s. G. (Rgt. Zschorna).						
W.	20	29	4	29	82	206
B.	12	18	3	18	51	129
K.	8	10	2	17	37	102
R.	—	1	—	—	1	2
Soz.	4	7	1	1	13	25
Ermendorf, Marschau.						
W.	5	6	4	7	22	57
B.	4	6	4	6	20	52
K.	3	6	4	6	19	51
Soz.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Freitelsdorf.						
W.	6	18	4	16	44	118
B.	4	14	4	16	38	108
K.	4	12	4	16	36	104
Soz.	—	2	—	—	2	4
Großdittmannsdorf.						
W.	34	23	18	24	99	230
B.	28	14	15	23	80	193
K.	14	9	10	23	56	154
Soz.	14	5	5	—	24	39
Kleinnaundorf b. Radeburg u. s. G.						
W.	18	17	5	7	47	95
B.	13	14	5	7	39	84
K.	4	11	4	4	23	54
R.	—	—	1	1	2	7
Soz.	9	3	—	1	13	19
Lauterbach b. Radeburg u. s. G.						
W.	3	4	2	2	11	25
B.	3	2	1	2	8	18
K.	2	2	1	2	7	17
Z.	1	—	—	—	1	1
Lötzschen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Schönfeld).						
W.	6	11	10	1	28	62
B.	4	10	10	1	25	58
K.	4	10	10	1	25	58
Marsdorf.						
W.	17	15	11	23	66	172
B.	13	8	8	18	47	125
K.	5	3	4	18	30	95
Soz.	7	4	4	—	15	27
Z.	—	1	—	—	1	2
Medingen u. s. G.						
W.	61	34	18	19	132	259
B.	52	29	17	16	114	225
K.	4	13	4	13	34	94
R.	1	3	1	2	7	18
Soz.	46	13	12	1	72	112
Naunhof b. Radeburg u. s. G.						
W.	19	32	8	21	80	191
B.	11	23	6	20	60	155
K.	9	18	4	18	49	129
R.	—	2	—	2	4	12
Soz.	2	2	2	—	6	12
Niederebersbach.						
W.	15	17	7	33	72	202
B.	11	12	7	32	62	184
K.	10	12	6	32	60	180
R.	1	—	—	—	1	1
Niederrödern u. s. G., Oberrödern.						
W.	32	34	13	22	101	227
B.	21	26	13	14	74	168
K.	5	8	8	13	34	97
R.	2	3	—	—	5	8
Soz.	13	14	4	1	32	57
Ober- und Mittelebersbach.						
W.	68	42	21	56	187	439
B.	54	30	19	53	156	383
K.	36	28	18	52	134	354
R.	3	—	1	1	5	10
Soz.	13	2	—	—	15	17
Sacka u. s. G. (ohne Vorw. Stölpchen).						
W.	30	26	7	35	98	243
B.	22	20	5	32	79	205
K.	10	12	5	29	56	165
R.	—	2	—	1	3	8
Soz.	12	6	—	2	20	32

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Steinbach b. Radeburg, Neuer Anbau.						
W.	41	17	16	22	96	211
B.	26	16	15	16	73	167
K.	12	11	9	12	44	109
Soz.	14	5	5	4	28	55
Z.	—	—	1	—	1	3
Stölpchen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Sacka).						
W.	4	9	4	5	22	54
B.	3	8	4	5	20	51
K.	3	6	4	5	18	47
Soz.	—	2	—	—	2	4
Tauscha b. Radeburg u. s. G.						
W.	24	34	8	11	77	160
B.	22	27	7	11	67	141
K.	6	11	4	10	31	80
Soz.	16	16	3	—	35	57
Z.	—	—	—	1	1	4
Volkersdorf.						
W.	24	19	10	25	78	192
B.	20	12	10	24	66	170
K.	2	5	6	22	35	118
Soz.	18	7	4	2	31	52
Welxande.						
W.	5	5	1	13	24	70
B.	4	4	1	12	21	63
K.	4	4	1	12	21	63
Würschnitz.						
W.	17	12	2	9	40	83
B.	13	10	2	9	34	75
K.	8	10	2	8	28	66
Soz.	5	—	—	1	6	9
Amtsh. Meißen.						
Coswig u. s. G. (Staatsforstrevier Kreyern).						
W.	234	128	55	71	488	939
B.	197	104	45	62	408	788
K.	31	45	28	43	147	377
R.	17	12	5	9	43	92
Soz.	147	46	11	9	213	308
Kötitz b. Meißen.						
W.	138	57	27	41	263	497
B.	115	51	23	33	222	418
K.	8	14	10	21	53	150
R.	1	7	2	8	18	53
Soz.	106	30	11	3	150	211
Neucoswig.						
W.	90	30	15	9	144	231
B.	78	26	13	5	122	189
K.	12	9	6	2	29	56
R.	10	3	2	1	16	26
Soz.	56	14	5	2	77	107
Amtsh. Pirna.						
Eschdorf mit Rosinendörfchen und Rossendorf u. s. G. (Rgt. Rossendorf).						
W.	52	30	15	34	131	293
B.	34	20	6	31	91	216
K.	11	14	5	30	60	174
R.	2	—	—	—	2	2
Soz.	21	4	1	1	27	36
Wünschendorf b. Pirna, Bonnewitz.						
W.	47	29	7	24	107	222
B.	27	21	6	18	72	159
K.	5	14	6	17	42	119
R.	—	1	—	—	1	2
Soz.	22	5	—	1	28	36

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
10. ländlicher Wahlkreis.						
Amtsh. Dresden-A.						
Altfranken u. s. G.						
W.	21	11	3	2	37	60
B.	20	11	3	—	34	51
NL.	1	5	2	—	8	17
Soz.	19	6	1	—	26	34
Bannewitz, Eutschütz.						
W.	198	60	19	28	305	487
B.	174	56	18	26	274	444
K.	1	2	2	6	11	35
NL.	18	12	13	14	57	137
Soz.	154	40	3	6	203	267
Boderitz b. Dresden.						
W.	19	11	—	8	38	73
B.	18	11	—	7	36	68
K.	—	1	—	1	2	6
NL.	2	4	—	4	10	26
Soz.	16	6	—	1	23	32
Brabschütz, Podemus.						
W.	14	21	2	18	55	134
B.	13	21	2	18	54	133
K.	6	10	2	17	35	100
NL.	1	7	—	1	9	19
Soz.	6	4	—	—	10	14
Briesnitz b. Dresden. — 1. Wahlbezirk. Meißner Str., Kirchstr., Merbitzer Str., Dorfstr., Schunckstr., Friedrichstr., Turnerweg.						
W.	109	50	23	39	221	434
B.	104	45	22	37	208	408
K.	3	2	1	6	12	34
NL.	12	20	15	27	74	205
Soz.	89	23	6	4	122	169
Briesnitz b. Dresden — 2. Wahlbezirk. Maximilianstr., Gottfried-Keller-Str., Weistropper Str., Warthaer Str., Bismarckstr., Wettinerstr., Leutewitzer Str., Omsewitzer Str., Wirtschaftsweg.						
W.	144	62	13	24	243	403
B.	128	52	11	20	211	345
K.	1	4	—	—	5	9
NL.	16	14	5	14	49	115
Soz.	111	34	6	6	157	221
Coschütz b. Dresden.						
W.	279	135	46	62	522	935
B.	263	128	43	60	494	888
K.	6	9	12	20	47	140
NL.	10	16	9	27	62	177
Soz.	246	102	22	13	383	568
Cossebaude.						
W.	208	110	67	111	496	1073
B.	183	101	57	103	444	968
K.	5	6	2	12	25	71
NL.	26	41	43	77	187	545
Soz.	150	52	12	13	227	342
Cunnersdorf b. Kaitz u. s. G.						
W.	92	38	6	3	139	198
B.	88	33	5	3	129	181
K.	2	3	—	2	7	16
NL.	4	7	1	—	12	21
Soz.	82	22	4	1	109	142
Dölzschen.						
W.	112	66	15	20	213	369
B.	106	58	14	18	196	336
K.	5	9	4	5	23	55
NL.	7	3	1	9	20	52
Soz.	94	46	9	4	153	229

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Gohlis (Nieder- u. Ober-).						
W.	59	34	18	19	130	257
B.	57	30	16	17	120	233
K.	1	7	6	5	19	53
NL.	3	7	7	7	24	66
Soz.	53	15	3	4	75	108
Golberode, Goppeln.						
W.	14	19	4	15	52	124
B.	8	14	3	14	39	101
K.	—	2	—	7	9	32
NL.	3	2	3	6	14	40
Soz.	5	9	—	—	14	23
Gompitz.						
W.	36	18	4	11	69	128
B.	34	17	4	10	65	120
K.	1	1	—	3	5	15
NL.	3	5	3	6	17	46
Soz.	30	11	1	1	43	59
Gostritz.						
W.	45	16	9	6	76	128
B.	39	14	7	6	66	112
K.	1	—	2	4	7	23
NL.	—	—	5	1	6	19
Soz.	37	14	—	—	51	65
Kaitz u. s. G.						
W.	173	48	13	12	246	356
B.	154	43	13	11	221	323
K.	17	11	4	5	37	71
NL.	—	4	3	6	13	41
Soz.	137	27	6	—	170	209
Kemnitz b. Dresden.						
W.	88	48	29	37	202	419
B.	77	40	24	34	175	365
K.	3	2	5	6	16	46
NL.	10	14	16	26	66	190
Soz.	64	24	2	2	92	126
Leubnitz-Neuostra.						
W.	219	108	39	77	443	860
B.	190	89	40	76	395	792
K.	4	5	2	14	25	76
NL.	16	21	27	53	117	351
Soz.	169	63	10	6	248	349
Leutewitz b. Dresden.						
W.	142	46	12	20	220	350
B.	131	43	11	18	203	322
K.	1	2	2	5	10	31
NL.	14	6	6	7	33	72
Soz.	116	34	3	5	158	213
Z.	—	1	—	—	1	2
Lockwitz u. s. G.						
W.	213	114	38	47	412	743
B.	193	110	37	45	385	704
K.	4	10	1	10	25	67
NL.	23	42	30	29	124	313
Soz.	166	57	6	6	235	322
Merbitz, Leuteritz.						
W.	26	14	7	12	59	123
B.	21	12	7	12	52	114
K.	4	4	2	11	21	62
NL.	2	2	2	1	7	16
Soz.	15	6	2	—	23	33
Mobschatz.						
W.	22	17	5	18	62	143
B.	19	17	5	17	58	136
K.	5	7	2	11	25	69
NL.	—	3	2	5	10	32
Soz.	14	7	1	1	23	35

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Mockritz b. Dresden, Kleinpestitz.						
W.	157	53	18	20	248	397
B.	128	44	15	19	206	337
K.	8	6	2	7	23	54
NL.	7	13	9	9	38	96
Soz.	113	25	4	3	145	187
Nickern u. s. G., Kauscha.						
W.	66	37	5	12	120	203
B.	62	32	5	12	111	189
K.	6	1	1	6	14	35
NL.	2	8	3	6	19	51
Soz.	54	23	1	—	78	103
Niedergorbitz u. s. G.						
W.	245	129	30	23	427	685
B.	236	123	25	22	406	645
K.	4	12	5	5	26	63
NL.	10	22	5	9	46	105
Soz.	222	89	15	7	333	473
Niedersedlitz.						
W.	183	98	55	94	430	920
B.	157	93	54	90	394	865
K.	6	5	3	7	21	53
NL.	34	41	35	66	176	485
Soz.	116	47	15	16	194	319
Nöthnitz b. Dresden mit Rosentitz u. s. G.						
W.	45	29	2	3	79	121
B.	41	26	1	3	71	108
K.	5	2	1	3	11	24
NL.	1	3	—	—	4	7
Soz.	35	21	—	—	56	77
Obergorbitz.						
W.	89	26	13	16	144	244
B.	81	25	12	15	133	227
K.	3	2	2	4	11	29
NL.	5	4	4	8	21	57
Soz.	73	19	6	2	100	137
Z.	—	—	—	1	1	4
Oberwartha, Rennersdorf b. Dresden.						
W.	30	15	6	8	59	110
B.	29	13	5	8	55	102
K.	1	3	—	5	9	27
NL.	3	4	5	3	15	38
Soz.	25	6	—	—	31	37
Ockerwitz.						
W.	10	18	2	6	36	76
B.	9	17	—	6	32	67
K.	—	3	—	5	8	26
NL.	2	4	—	1	7	14
Soz.	7	10	—	—	17	27
Omsewitz.						
W.	61	21	14	13	109	197
B.	47	21	14	10	92	171
K.	—	1	1	5	7	25
NL.	3	9	12	5	29	77
Soz.	44	11	1	—	56	69
Pennrich u. s. G., Zöllmen.						
W.	34	14	8	10	66	126
B.	30	10	4	9	53	98
K.	2	2	3	3	10	27
NL.	6	5	1	5	17	39
Soz.	22	3	—	1	26	32
Prohlis, Torna.						
W.	45	18	3	14	80	146
B.	41	16	3	13	73	134
K.	2	2	1	6	11	33
NL.	7	3	2	4	16	35
Soz.	32	11	—	2	45	62

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Reick.						
W.	79	46	18	28	171	337
B.	69	44	17	26	156	312
K.	2	2	2	10	16	52
NL.	8	9	8	15	40	110
Soz.	59	32	7	1	99	148
Rippien.						
W.	77	29	8	14	128	215
B.	72	26	7	13	118	197
K.	8	4	1	9	22	55
NL.	3	2	4	3	12	31
Soz.	61	20	2	1	84	111
Roßthal u. s. G., Neunimptsch.						
W.	45	40	11	4	100	174
B.	40	39	10	4	93	164
K.	2	2	2	4	10	28
NL.	1	3	3	—	7	16
Soz.	37	34	5	—	76	120
Sobrigau, Babisnau, Gaustritz.						
W.	23	1	4	25	53	137
B.	17	1	2	23	43	117
K.	—	—	—	5	5	20
NL.	11	—	2	18	31	89
Soz.	6	1	—	—	7	8
Stetzsch.						
W.	207	98	55	34	394	704
B.	177	90	45	34	346	628
K.	1	6	1	3	11	28
NL.	20	27	33	23	103	265
Soz.	154	56	10	8	228	328
Welschhufe.						
W.	130	52	6	4	192	268
B.	123	50	4	4	181	251
K.	2	5	—	1	8	16
NL.	4	4	1	2	11	23
Soz.	116	39	3	1	159	207

11. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Bautzen.

Großdrebnitz.

W.	44	24	13	28	109	243
B.	26	11	11	19	67	157
K.	13	8	9	18	48	128
Soz.	13	3	2	1	19	29

Kleindrebnitz.

W.	18	15	4	17	54	128
B.	11	10	4	15	40	103
K.	7	9	4	15	35	97
Soz.	4	1	—	—	5	6

Amtsh. Pirna.

Altendorf b. Schandau, Mittelndorf u. s. G. (Staatsforstrevier) sowie Waldwärterei u. Waldarbeiterhaus am Zeughaus (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Ottendorf).

W.	90	42	15	41	188	383
B.	59	25	5	25	114	224
K.	10	9	4	24	47	136
Soz.	49	16	1	—	66	84
Z.	—	—	—	1	1	4

Altstadt b. Stolpen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Gut Rennersdorf).

W.	43	52	10	16	121	241
B.	27	21	7	10	65	130
K.	7	13	6	9	35	87
Soz.	19	7	1	—	27	36
Z.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Amtshainersdorf, Hofhainersdorf u. s. G.						
W.	106	59	8	13	186	300
B.	86	43	6	12	147	238
K.	8	9	5	11	33	85
Soz.	78	34	1	1	114	153
Berthelsdorf b. Neustadt u. 3 s. G. (Rgt. Berthelsdorf, Heilstätte Hohwald u. Staatsforstrevier Neustadt).						
W.	95	65	13	26	199	368
B.	73	41	11	18	143	260
K.	9	22	9	17	57	148
Soz.	64	19	1	—	84	105
Z.	—	—	1	—	1	3
Bühlau b. Stolpen.						
W.	33	32	10	27	102	235
B.	14	7	7	19	47	125
K.	5	4	6	19	34	107
Soz.	9	3	1	—	13	18
Cunnersdorf b. Hohnstein.						
W.	30	31	8	29	98	232
B.	16	20	8	28	72	192
K.	9	17	8	28	62	179
Soz.	7	3	—	—	10	13
Dittersbach b. Dürröhrsdorf mit Kleinelbersdorf u. s. G.						
W.	62	49	9	35	155	327
B.	43	32	4	16	95	183
K.	11	22	1	16	50	122
Soz.	32	9	3	—	44	59
Dürröhrsdorf.						
W.	83	37	11	34	165	326
B.	60	22	8	30	120	248
K.	16	16	6	29	67	182
Soz.	42	6	2	—	50	60
Ehrenberg b. Neustadt u. Schäferei (Bestandteil des s. G. Gut Hohnstein).						
W.	33	48	11	48	140	354
B.	13	22	5	35	75	212
K.	10	19	5	34	68	199
Soz.	3	3	—	1	7	13
Fischbach u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	76	50	21	10	157	279
B.	60	39	18	8	125	224
K.	16	23	16	8	63	142
Soz.	44	16	2	—	62	82
Goßdorf, Waitzdorf.						
W.	67	25	6	13	111	187
B.	58	16	5	9	88	141
K.	12	7	3	8	30	67
Soz.	46	9	2	—	57	70
Heeselicht u. s. G.						
W.	27	27	18	10	82	175
B.	13	14	12	10	49	117
K.	8	12	11	10	41	105
Soz.	5	2	1	—	8	12
Hertigswalde.						
W.	141	67	11	31	250	432
B.	111	47	10	22	190	323
K.	4	5	5	19	33	105
Soz.	107	40	5	2	154	210
Hinterhermsdorf u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	108	81	26	25	240	448
B.	78	57	21	17	173	323
K.	21	18	14	11	64	143
Soz.	57	35	6	4	102	161
Z.	—	2	1	2	5	15

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Krippen, Kleingießhübel.						
W.	156	107	26	35	324	588
B.	99	64	17	27	207	386
K.	11	27	8	27	73	197
Soz.	83	36	9	—	128	182
Krumhermsdorf u. s. G., Schönbach b. Sebnitz.						
W.	133	80	22	31	266	483
B.	102	39	14	22	177	310
K.	5	10	6	18	39	115
Soz.	92	29	7	3	131	183
Z.	1	—	—	1	2	5
Langburkersdorf u. s. G.						
W.	290	134	31	66	521	915
B.	234	101	24	60	419	748
K.	31	37	18	54	140	375
Soz.	202	59	4	3	268	344
Z.	1	—	—	—	1	1
Langenwolmsdorf u. s. G. sowie Vorwerk Langenwolmsdorf (Bestandteil des s. G. Gut Rennersdorf).						
W.	89	64	18	58	229	503
B.	56	52	16	54	178	424
K.	38	47	15	54	154	393
Soz.	18	4	1	—	23	29
Lauterbach b. Stolpen.						
W.	33	41	14	54	142	373
B.	21	26	9	50	106	300
K.	19	22	9	50	100	290
Soz.	2	4	—	—	6	10
Lichtenhain u. Wirtshaus auf dem Kuhstall (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Mittelndorf).						
W.	94	48	15	26	183	339
B.	77	39	10	24	150	281
K.	18	25	8	24	75	188
Soz.	59	14	2	—	75	93
Lohsdorf.						
W.	23	23	14	19	79	187
B.	21	17	12	17	67	159
K.	9	12	8	16	45	121
Soz.	12	5	4	1	22	38
Niederottendorf.						
W.	56	49	10	24	139	280
B.	44	31	6	17	98	192
K.	7	6	5	16	34	98
Soz.	37	25	1	1	64	94
Oberhelmsdorf, Niederhelmsdorf u. s. G. Rgt. Helmsdorf.						
W.	64	55	23	22	164	331
D.	38	31	15	20	104	225
K.	6	10	14	19	49	144
Soz.	30	20	1	1	52	77
Oberottendorf u. s. G.						
W.	75	76	8	36	195	395
B.	59	42	8	26	135	271
K.	5	15	6	23	49	145
Soz.	54	27	1	3	85	123
Ostrau b. Schandau.						
W.	51	17	5	8	81	132
B.	35	11	3	7	56	94
K.	11	4	2	6	23	49
Soz.	24	7	1	1	33	45
Ottendorf b. Sebnitz u. s. G. (Staatsforstrevier Ottendorf ohne Waldwärterei und Waldarbeiterhaus am Zeughaus).						
W.	81	45	10	20	156	281
B.	62	34	8	18	122	226
K.	5	17	4	15	41	111
Soz.	56	15	4	2	77	106
Polenz b. Neustadt u. s. G.						
W.	142	84	15	36	277	499
B.	114	54	12	31	211	382
K.	15	29	9	31	84	224
Soz.	99	25	2	—	126	155
Porschdorf.						
W.	117	49	5	14	185	286
B.	100	36	4	14	154	240
K.	7	11	2	13	33	87
Soz.	93	25	2	1	121	153
Porschendorf b. Stolpen, Elbersdorf u. s. G.						
W.	67	35	9	23	134	256
B.	40	13	5	18	76	153
K.	8	10	3	18	39	109
Soz.	32	3	2	—	37	44
Postelwitz u. s. G. (Staatsforstrevier), Schmilka.						
W.	140	41	9	11	201	293
B.	78	25	4	9	116	176
K.	10	9	2	6	27	58
Soz.	68	14	2	2	86	110
Z.	—	1	—	1	2	6
Rathewalde, Hohburkersdorf, Zeschnig.						
W.	61	47	15	31	154	324
B.	23	22	7	23	75	180
K.	11	12	6	23	52	145
Soz.	12	9	1	—	22	33
Rathmannsdorf.						
W.	175	43	11	23	252	386
B.	130	33	8	17	188	288
K.	8	5	6	16	35	100
Soz.	121	28	2	—	151	183
Reinhardtsdorf u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	177	68	5	34	284	464
B.	68	34	2	28	132	254
K.	5	13	1	25	44	134
Soz.	63	21	1	3	88	120
Rennersdorf b. Stolpen mit Kleinrennersdorf u. s. G. (Gut Rennersdorf ohne Vorwerke Altstadt u. Langenwolmsdorf), Neudörfel bei Stolpen.						
W.	36	40	16	35	127	304
B.	20	19	10	22	71	176
K.	7	7	6	21	41	123
Soz.	13	12	4	—	29	49
Rückersdorf b. Stolpen.						
W.	39	28	15	10	92	180
B.	14	10	10	7	41	92
K.	6	9	9	7	31	79
Soz.	8	1	1	—	10	13
Rugiswalde.						
W.	49	24	8	14	95	177
B.	34	12	5	6	57	97
K.	4	4	5	6	19	51
Soz.	30	7	—	—	37	44
Saupsdorf.						
W.	98	48	12	12	170	278
B.	68	29	8	10	115	190
K.	8	11	8	10	37	94
Soz.	60	18	—	—	78	96
Schmiedefeld.						
W.	47	45	20	21	133	281
B.	32	25	14	20	91	204
K.	16	19	13	19	67	169
Soz.	16	6	1	1	24	35
Schöna i. d. Sächs. Schweiz.						
W.	144	52	8	23	227	364
B.	73	33	5	22	133	242
K.	7	17	3	20	47	130
Soz.	66	16	2	2	86	112
Seeligstadt b. Stolpen.						
W.	67	47	9	27	150	296
B.	56	32	6	25	119	238
K.	21	19	5	25	70	174
Soz.	32	12	1	—	45	59
Stürza, Dobra b. Stolpen.						
W.	49	48	7	55	159	386
B.	19	18	4	36	77	211
K.	14	11	3	36	64	189
Soz.	5	7	1	—	13	22
Ulbersdorf u. s. G.						
W.	73	39	7	21	140	256
B.	63	24	4	14	105	179
K.	7	8	2	13	30	81
Soz.	53	16	2	1	72	95
Waltersdorf b. Schandau.						
W.	42	24	6	13	85	160
B.	28	16	6	10	60	118
K.	5	13	6	10	34	89
Soz.	23	3	—	—	26	29
Wendischfähre, Prossen u. s. G.						
W.	101	58	20	38	217	429
B.	74	33	14	28	149	294
K.	8	12	11	26	57	169
Soz.	63	20	1	1	85	110
Wilschdorf b. Stolpen.						
W.	49	44	17	44	154	364
B.	25	21	11	30	87	220
K.	7	13	9	29	58	176
Soz.	18	8	2	1	29	44

12. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Dippoldiswalde.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bärenstein b. Lauenstein.						
W.	36	28	6	32	102	238
B. H.	28	20	5	24	77	179
B. E.	27	22	7	25	81	192
K.*) H.	3	2	—	5	10	27
K.**) H.	5	9	2	13	29	81
K.**) E.	6	10	5	21	42	125
Soz. H.	20	9	3	5	37	67
Soz. E.	21	12	2	4	39	67

*) Hähnel. **) Dr. Böhme.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
	Stimmen					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Börnersdorf, Hennersbach.						
W.	24	21	10	36	91	240
B. H.	21	18	7	32	78	206
B. E.	20	18	8	35	81	220
K.*) H.	2	1	2	4	9	26
K.**) H.	13	15	5	28	61	170
K.**) E.	13	18	8	35	74	213
Soz. H.	6	1	—	—	7	8
Soz. E.	7	—	—	—	7	7
Börnchen b. Lauenstein.						
W.	4	13	5	15	37	105
B. H.	4	9	5	15	33	97
B. E.	2	11	5	15	33	99
K.**) H.	2	9	5	15	31	95
K.**) E.	2	11	5	15	33	99
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	—	—	—	—	—	—
Breitenau b. Lauenstein mit Walddörfchen, Ölsengrund.						
W.	19	18	9	37	83	230
B. H.	17	16	8	33	74	205
B. E.	17	17	7	36	77	216
K.*) H.	1	1	—	2	4	11
K.**) H.	7	13	8	31	59	181
K.**) E.	7	15	6	36	64	199
Soz. H.	9	2	—	—	11	13
Soz. E.	10	2	1	—	13	17
Dittersdorf b. Glashütte mit Neudörfel und Rückenhain.						
W.	36	28	13	59	136	367
B. H.	22	23	10	52	107	306
B. E.	28	21	10	55	114	320
K.*) H.	1	—	2	4	7	23
K.**) H.	11	18	7	45	81	248
K.**) E.	16	17	9	55	97	297
Soz. H.	10	5	1	2	18	31
Soz. E.	12	4	1	—	17	23
Döbra b. Lauenstein, Berthelsdorf b. Lauenstein.						
W.	19	16	9	35	79	218
B. H.	13	16	7	33	69	198
B. E.	12	15	7	31	65	187
K.*) H.	2	6	2	15	25	80
K.**) H.	7	9	5	17	38	108
K.**) E.	8	14	7	31	60	181
Soz. H.	4	1	—	1	6	10
Soz. E.	4	1	—	—	5	6
Fürstenau mit Gottgetreu und Müglitz.						
W.	31	16	20	46	113	307
B. H.	13	10	9	27	59	168
B. E.	17	6	11	29	63	178
K.*) H.	—	—	—	1	1	4
K.**) H.	6	8	9	22	45	137
K.**) E.	8	5	10	22	45	136
Soz. H.	7	2	—	4	13	27
Soz. E.	9	1	1	6	17	38
Fürstenwalde mit Rudolphsdorf.						
W.	20	17	18	43	98	280
B. H.	15	14	10	33	72	205
B. E.	15	12	13	36	76	222
K.*) H.	1	—	—	2	3	9
K.**) H.	5	7	5	29	46	150
K.**) E.	6	7	8	34	55	180
Soz. H.	9	6	5	2	22	44
Soz. E.	9	5	5	2	21	42
Z.	—	1	—	—	1	2

*) Hähnel. **) Dr. Böhme.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
	Stimmen					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Johnsbach.						
W.	63	44	8	46	161	359
B. H.	50	32	6	43	131	304
B. E.	51	36	6	42	135	309
K.*) H.	5	11	1	13	30	82
K.**) H.	19	19	5	30	73	192
K.**) E.	23	31	6	41	101	267
Soz. H.	26	2	—	—	28	30
Soz. E.	28	5	—	—	33	38
Liebenau b. Lauenstein.						
W.	17	35	14	56	122	353
B. H.	12	30	13	51	106	315
B. E.	12	28	11	50	101	301
K.*) H.	1	6	4	8	19	57
K.**) H.	9	23	9	43	84	254
K.**) E.	9	26	8	50	93	285
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	3	2	3	—	8	16
Löwenhain.						
W.	8	22	6	33	69	202
B. H.	6	16	3	26	51	151
B. E.	6	17	5	28	56	167
K.**) H.	6	15	3	24	48	141
K.**) E.	6	17	4	27	54	160
Soz. H.	—	1	—	2	3	10
Soz. E.	—	—	1	1	2	7
Waltersdorf b. Lauenstein.						
W.	10	12	3	17	42	111
B. H.	4	8	3	17	32	97
B. E.	6	8	3	15	32	91
K.*) H.	—	—	1	2	3	11
K.**) H.	3	7	2	14	26	79
K.**) E.	4	7	3	14	28	83
Soz. H.	1	1	—	1	3	7
Soz. E.	2	1	—	1	4	8

Amtsh. Pirna.

Borthen (Groß- u. Kleinborthen) u. s. G., Burgstädtel b. Pirna, Röhrsdorf b. Pirna u. s. G. (ohne Vorwerk Tronitz).						
W.	81	45	7	17	150	260
B. H.	70	34	7	13	124	211
B. E.	69	38	7	16	130	230
K.*) H.	5	8	4	8	25	65
K.**) H.	6	4	2	5	17	40
K.**) E.	12	13	6	15	46	116
Soz. H.	59	22	1	—	82	106
Soz. E.	57	24	1	1	83	112
Burkhardswalde b. Weesenstein u. s. G. (ohne Vorwerk Biensdorf), Meusegast (Nieder- u. Ober-) u. s. G., Nenntmannsdorf, Weesenstein u. s. G.						
W.	133	82	9	42	266	492
B. H.	116	61	4	38	219	402
B. E.	113	59	5	39	216	402
K.*) H.	15	10	—	16	41	99
K.**) H.	29	31	4	20	84	183
K.**) E.	40	39	4	36	119	274
Soz. H.	72	20	—	1	93	116
Soz. E.	73	20	1	2	96	124

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
	Stimmen					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Cunnersdorf b. Königstein u. s. G. (Staatsforstrevier ohne das Gasthaus auf dem Papststein).						
W.	82	54	6	20	162	288
B. H.	72	45	5	19	141	253
B. E.	72	44	6	19	141	254
K.*) H.	2	5	—	8	15	44
K.**) H.	15	15	4	9	43	93
K.**) E.	16	23	5	18	62	149
Soz. H.	54	24	1	2	81	113
Soz. E.	56	21	1	1	79	105
Doberzeit, Daube, Zatzschke.						
W.	15	11	9	20	55	144
B. H.	8	4	8	17	37	108
B. E.	10	5	8	17	40	112
K.*) H.	4	4	6	16	30	94
K.**) H.	1	—	2	1	4	11
K.**) E.	4	3	8	17	32	102
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	5	2	—	—	7	9
Dohma u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Zehista).						
W.	69	42	7	11	129	218
B. H.	61	32	4	9	106	173
B. E.	61	33	5	8	107	174
K.*) H.	3	4	—	5	12	31
K.**) H.	5	14	2	3	24	51
K.**) E.	5	17	3	8	33	80
Soz. H.	53	14	2	1	70	91
Soz. E.	55	16	2	—	73	93
Ebenheit, Cunnersdorf b. Pirna, Niedervogelgesang.						
W.	49	34	9	15	107	204
B. H.	32	27	6	14	79	160
B. E.	35	23	6	12	76	147
K.*) H.	3	7	2	11	23	67
K.**) H.	3	11	4	3	21	49
K.**) E.	3	16	6	10	35	93
Soz. H.	26	9	—	—	35	44
Soz. E.	32	7	—	—	39	46
Friedrichswalde, Ottendorf b. Pirna u. s. G.						
W.	68	47	14	22	151	292
B. H.	58	29	11	18	116	221
B. E.	58	28	10	20	116	224
K.*) H.	8	7	2	7	24	56
K.**) H.	8	9	7	10	34	87
K.**) E.	12	12	9	18	51	135
Soz. H.	42	12	2	1	57	76
Soz. E.	46	15	1	2	64	87
Z.	—	1	—	—	1	2
Gersdorf b. Berggießhübel u. s. G., Borna b. Pirna, Göppersdorf b. Gottleuba mit Wingendorf, Herbergen.						
W.	87	59	10	62	218	483
B. H.	66	48	8	58	180	418
B. E.	72	51	7	60	190	435
K.*) H.	6	8	2	15	31	88
K.**) H.	24	23	6	42	95	256
K.**) E.	31	34	6	59	130	353
Soz. H.	36	17	—	1	54	74
Soz. E.	41	17	1	—	59	78

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Goes.						
W.	21	12	6	8	47	95
B. H.	21	10	5	8	44	88
B. E.	20	9	4	5	38	70
K.*) H.	1	6	5	7	19	56
K.**) H.	1	1	—	1	3	7
K.**) E.	2	5	3	4	14	37
Soz. H.	19	2	—	—	21	23
Soz. E.	17	4	1	1	23	32
Z.	—	1	—	—	1	2
Gohrisch.						
W.	90	26	9	12	137	217
B. H.	78	23	9	12	122	199
B. E.	79	23	9	12	123	200
K.*) H.	11	3	4	9	27	65
K.**) H.	1	2	1	3	7	20
K.**) E.	9	5	6	12	32	85
Soz. H.	66	17	3	—	86	109
Soz. E.	70	18	3	—	91	115
Gommern, Wölkau b. Pirna.						
W.	169	58	7	19	253	382
B. H.	152	56	6	14	228	338
B. E.	147	53	5	15	220	328
K.*) H.	6	8	—	6	20	46
K.**) H.	5	11	2	7	25	61
K.**) E.	11	16	2	14	43	105
Soz. H.	140	37	4	1	182	230
Soz. E.	136	37	3	1	177	223
Z.	1	—	—	—	1	1
Gorknitz, Bosewitz u. s. G. (Rgt. Gamig), Falkenhain b. Pirna mit Ploschwitz, Sürßen, Tronitz b. Pirna u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Röhrsdorf).						
W.	63	36	6	37	142	301
B. H.	48	18	3	31	100	217
B. E.	50	18	5	33	106	233
K.*) H.	1	—	1	3	5	16
K.**) H.	18	14	2	28	62	164
K.**) E.	22	12	5	33	72	193
Soz. H.	28	4	—	—	32	36
Soz. E.	27	6	—	—	33	39
Großcotta u. s. G. (Rgt. Cotta), Kleincotta.						
W.	117	56	10	33	216	391
B. H.	95	44	9	31	179	334
B. E.	102	45	8	30	185	336
K.*) H.	1	4	1	10	16	52
K.**) H.	13	20	8	21	62	161
K.**) E.	22	26	8	30	86	218
Soz. H.	81	20	—	—	101	121
Soz. E.	80	19	—	—	99	118
Großluga, Kleinluga.						
W.	98	34	7	16	155	251
B. H.	90	28	6	12	136	212
B. E.	89	27	5	13	134	210
K.*) H.	2	6	2	7	17	48
K.**) H.	1	1	1	5	8	26
K.**) E.	5	5	3	13	26	76
Soz. H.	87	20	3	—	110	136
Soz. E.	84	20	2	—	106	130
Z.	—	1	—	—	1	2

*) Hähnel. **) Dr. Böhme.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großröhrsdorf b. Pirna mit Oberschlottwitz, Biensdorf b. Pirna u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Vorwerk Burkhardtswalde), Seitenhain b. Pirna.						
W.	42	43	5	41	131	307
B. H.	37	38	5	38	118	280
B. E.	32	38	4	38	112	272
K.*) H.	—	2	1	7	10	35
K.**) H.	30	35	4	31	100	236
K.**) E.	26	35	3	38	102	257
Soz. H.	7	1	—	—	8	9
Soz. E.	6	3	1	—	10	15
Großsedlitz u. 2 s. G. (Kammergut Sedlitz und Schloß Friedrichsburg), Kleinsedlitz, Köttewitz u. s. G., Krebs u. s. G.						
W.	128	66	8	24	226	380
B. H.	116	50	7	21	194	321
B. E.	111	52	8	22	193	327
K.*) H.	9	10	2	9	30	71
K.**) H.	6	10	2	12	30	80
K.**) E.	10	22	5	22	59	157
Soz. H.	101	29	2	—	132	165
Soz. E.	101	29	2	—	132	165
Hartmannsbach u. s. G. (Rgt. Giesenstein).						
W.	27	14	11	8	60	120
B. H.	20	10	10	7	47	98
B. E.	21	12	10	7	50	103
K.*) H.	9	3	4	2	18	35
K.**) H.	5	7	6	5	23	57
K.**) E.	9	8	10	7	34	83
Soz. H.	6	—	—	—	6	6
Soz. E.	12	4	—	—	16	20
Hellendorf.						
W.	21	23	11	21	76	184
B. H.	18	14	9	16	57	137
B. E.	17	13	10	18	58	145
K.*) H.	—	—	1	—	1	3
K.**) H.	7	11	6	15	39	107
K.**) E.	7	10	8	17	42	119
Soz. H.	11	3	2	1	17	27
Soz. E.	10	3	2	1	16	26
Hermsdorf i. d. Sächs. Schweiz mit Braunsteinu. s. G., Raum b. Königstein, Reichstein u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	146	60	10	14	230	352
B. H.	121	50	8	13	192	297
B. E.	120	51	7	13	191	295
K.*) H.	3	6	3	3	15	36
K.**) H.	12	17	3	10	42	95
K.**) E.	18	18	5	13	54	121
Soz. H.	106	27	2	—	135	166
Soz. E.	101	32	2	—	135	171
Hütten, Leupoldishain mit Nikolsdorf.						
W.	128	65	10	21	224	372
B. H.	107	51	8	13	179	285
B. E.	116	58	10	19	203	338
K.*) H.	16	17	5	10	48	105
K.**) H.	5	4	1	3	13	28
K.**) E.	24	23	8	19	74	170
Soz. H.	86	29	2	—	117	150
Soz. E.	91	35	2	—	128	167

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Kleinhennersdorf.						
W.	66	24	8	8	106	170
B. H.	47	13	4	6	70	109
B. E.	52	15	5	8	80	129
K.*) H.	1	2	2	6	11	35
K.**) H.	1	1	1	—	3	6
K.**) E.	3	4	4	8	19	55
Soz. H.	45	9	1	—	55	66
Soz. E.	49	11	1	—	61	74
Krietzschwitz.						
W.	17	6	—	10	33	69
B. H.	15	4	—	8	27	55
B. E.	16	5	—	8	29	58
K.*) H.	1	1	—	8	10	35
K.**) H.	1	1	—	—	2	3
K.**) E.	2	3	—	8	13	40
Soz. H.	13	2	—	—	15	17
Soz. E.	12	2	—	—	14	16
Langenhennersdorf u. s. G., Bahra b. Gottleuba.						
W.	159	58	18	39	274	485
B. H.	118	46	13	30	207	369
B. E.	124	47	16	30	217	386
K.*) H.	—	—	—	2	2	8
K.**) H.	25	14	12	25	76	189
K.**) E.	20	16	12	27	75	196
Soz. H.	93	32	1	3	129	172
Soz. E.	104	31	4	3	142	190
Liebethal, Mühlsdorf.						
W.	110	44	9	12	175	273
B. H.	88	29	6	10	133	204
B. E.	92	33	7	12	144	227
K.*) H.	10	17	2	8	37	82
K.**) H.	3	1	2	2	8	19
K.**) E.	18	21	4	12	55	120
Soz. H.	74	11	2	—	87	102
Soz. E.	74	12	3	—	89	107
Lohmen u. 2 s. G. (Kammergut und Staatsforstrevier Lohmen ohne Bastei).						
W.	203	80	29	53	365	662
B. H.	168	61	21	45	295	533
B. E.	174	60	23	41	298	527
K.*) H.	7	16	8	29	60	179
K.**) H.	27	16	10	13	66	141
K.**) E.	24	32	18	38	112	294
Soz. H.	134	27	2	2	165	202
Soz. E.	149	28	4	1	182	221
Markersbach b. Gottleuba u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	34	24	12	17	87	186
B. H.	29	18	10	14	71	151
B. E.	30	20	10	13	73	152
K.**) H.	1	3	2	3	9	25
K.**) H.	10	8	4	10	32	78
K.**) E.	10	15	8	10	43	104
Soz. H.	18	6	4	1	29	46
Soz. E.	20	5	2	3	30	48
Mayen u. s. G., Mühlbach b. Pirna mit Häselich, Schmorsdorf mit Crotta.						
W.	96	74	14	33	217	418
B. H.	79	51	14	31	175	347
B. E.	87	64	13	31	195	378
K.*) H.	3	8	5	12	28	82
K.**) H.	13	16	6	17	52	131
K.**) E.	16	24	10	30	80	214
Soz. H.	63	25	2	1	91	123
Soz. E.	71	39	3	1	114	162

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Naundorf b. Pirna, Pötzscha.						
W.	60	30	8	8	106	176
B. H.	40	17	5	8	70	121
B. E.	41	17	4	8	73	122
K.*) H.	3	10	2	5	20	49
K.**) H.	6	3	3	3	15	33
K.**) E.	13	14	4	7	38	81
Soz. H.	31	4	—	—	35	39
Soz. E.	30	3	—	1	34	40
Neugraupe.						
W.	41	15	7	—	63	92
B. H.	31	14	7	—	52	80
B. E.	31	14	7	—	52	80
K.*) H.	1	4	6	—	11	27
K.**) H.	—	—	1	—	1	3
K.**) E.	1	3	7	—	11	28
Soz. H.	30	10	—	—	40	50
Soz. E.	30	11	—	—	41	52
Neundorf b. Pirna.						
W.	106	36	10	6	158	232
B. H.	99	29	9	6	143	208
B. E.	95	30	7	6	138	200
K.*) H.	9	1	3	1	14	24
K.**) H.	10	7	4	3	24	48
K.**) E.	13	13	5	4	35	70
Soz. H.	80	20	2	2	104	134
Soz. E.	82	17	2	2	103	130
Niederseidewitz mit Oberseidewitz u. Zwirtzschkau.						
W.	15	9	—	9	33	69
B. H.	10	7	—	9	26	60
B. E.	10	7	—	9	26	60
K.*) H.	7	4	—	7	18	43
K.**) H.	1	—	—	2	3	9
K.**) E.	5	4	—	9	18	49
Soz. H.	2	3	—	—	5	8
Soz. E.	5	3	—	—	8	11
Olsen u. s. G. (Allodialgut Olsa).						
W.	17	16	7	23	63	162
B. H.	12	10	4	19	45	120
B. E.	11	13	5	19	48	128
K.*) H.	2	—	—	6	8	26
K.**) H.	6	9	4	13	32	88
K.**) E.	8	13	5	19	45	125
Soz. H.	4	1	—	—	5	6
Soz. E.	3	—	—	—	3	3
Papstdorf u. Gasthaus auf dem Papststein (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Cunnersdorf).						
W.	74	16	7	19	116	203
B. H.	49	9	5	18	81	154
B. E.	56	11	4	18	89	162
K.*) H.	6	2	3	18	29	91
K.**) H.	—	—	—	—	—	—
K.**) E.	6	5	3	18	32	97
Soz. H.	43	7	2	—	52	63
Soz. E.	50	6	1	—	57	65
Pfaffendorf.						
W.	42	29	5	17	93	183
B. H.	35	19	5	13	72	140
B. E.	35	21	5	17	78	160
K.*) H.	1	1	—	4	6	19
K.**) H.	6	7	3	7	23	57
K.**) E.	5	8	3	11	27	74
Soz. H.	28	11	2	2	43	64
Soz. E.	30	13	2	6	51	86

*) Höhnel. **) Dr. Böhme.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Posta (Nieder- u. Ober-), Mockethal, Zeichen.						
W.	118	44	8	16	186	294
B. H.	78	38	7	16	139	239
B. E.	81	37	6	14	138	229
K.*) H.	5	9	4	14	32	91
K.**) H.	3	11	2	1	17	35
K.**) E.	6	19	5	14	44	115
Soz. H.	70	18	—	1	89	110
Soz. E.	75	18	1	—	94	114
Rathen (Nieder- u. Ober-) u. Gasthaus auf der Bastei (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Lohmen), Weißig b. Königstein mit Strand.						
W.	78	37	14	28	157	306
B. H.	42	21	10	24	97	210
B. E.	49	26	12	23	110	229
K.*) H.	3	9	4	18	34	105
K.**) H.	12	5	5	6	28	61
K.**) E.	18	14	9	23	64	165
Soz. H.	26	7	1	—	34	43
Soz. E.	31	12	2	—	45	61
Rosenthal b. Königstein mit Reidberg u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	101	71	20	34	226	439
B. H.	85	52	14	20	171	311
B. E.	86	52	17	29	184	357
K.*) H.	4	2	—	2	8	16
K.**) H.	14	20	7	13	54	127
K.**) E.	23	26	11	25	85	208
Soz. H.	67	30	7	5	109	168
Soz. E.	63	26	6	4	99	149
Rottwerndorf u. s. G.						
W.	79	35	5	8	127	196
B. H.	62	28	5	6	101	157
B. E.	68	27	5	6	106	161
K.*) H.	—	4	—	1	5	12
K.**) H.	10	7	4	5	26	56
K.**) E.	13	11	5	6	35	74
Soz. H.	51	17	1	—	69	88
Soz. E.	55	16	—	—	71	87
Struppen, Kleinstruppen u. s. G., Neustruppen u. s. G., Obervogelgesang, Thürmsdorf u. s. G.						
W.	222	108	23	26	379	611
B. H.	180	74	19	22	295	473
B. E.	179	75	17	21	292	464
K.*) H.	11	26	10	12	59	141
K.**) H.	4	7	6	8	25	68
K.**) E.	13	33	14	18	78	193
Soz. H.	165	41	3	2	211	264
Soz. E.	166	42	3	3	214	271
Wehlen (Dorf), Uttewalde.						
W.	88	54	10	44	196	402
B. H.	79	51	9	41	180	372
B. E.	63	24	3	22	112	208
K.*) H.	29	45	8	40	122	303
K.**) H.	—	—	1	1	2	7
K.**) E.	1	6	2	12	21	67
Soz. H.	50	6	—	—	56	62
Soz. E.	61	15	1	—	77	94

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Zehista u. s. G. (ohne Vorwerk Dohna), Zuschendorf u. s. G.						
W.	120	44	11	11	186	285
B. H.	114	37	9	11	171	259
B. E.	107	37	10	11	165	255
K.*) H.	7	9	3	6	25	58
K.**) H.	14	12	6	5	37	76
K.**) E.	15	9	10	11	45	107
Soz. H.	93	16	—	—	109	125
Soz. E.	92	28	—	—	120	148

13. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Dippoldiswalde.

Ammelsdorf.						
W.	18	13	3	23	57	145
B. H.	14	12	3	23	52	139
B. E.	17	12	3	21	53	134
K. H.	2	3	1	16	22	75
K. E.	5	5	3	18	31	96
NL. H.	8	8	2	7	25	58
NL. E.	12	7	—	3	22	38
Soz. H.	4	1	—	—	5	6
Bärenburg u. Waldwärterei (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Schmiedeberg).						
W.	12	12	2	2	28	50
B. H.	12	10	2	2	26	46
B. E.	11	10	2	1	24	41
K. H.	1	5	1	—	7	14
K. E.	—	6	1	—	7	15
NL. H.	10	5	1	2	18	31
NL. E.	11	4	1	1	17	26
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Bärenklause mit Kautzsch u. 2 s. G. (Rgtr. Bärenklause und Zscheckwitz).						
W.	24	15	1	5	45	77
B. H.	22	13	1	5	41	71
B. E.	19	13	1	5	38	68
K. H.	3	5	—	5	13	33
K. E.	6	4	—	5	15	34
NL. H.	1	3	—	—	4	7
NL. E.	13	9	1	—	23	34
Soz. H.	18	5	1	—	24	31
Beerwalde b. Dippoldiswalde u. Forsthaus (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Höckendorf).						
W.	28	28	4	22	82	184
B. H.	22	19	4	22	67	160
B. E.	24	24	4	21	73	168
K. H.	1	1	1	11	14	50
K. E.	3	1	2	17	23	79
NL. H.	9	12	2	11	34	83
NL. E.	21	23	2	4	50	89
Soz. H.	12	5	1	—	18	25
Berreuth m. Seifen u. s. G., Malter, Paulsdorf, Paulshain.						
W.	43	49	18	17	127	263
B. H.	33	38	16	13	100	209
B. E.	33	42	18	13	106	223
K. H.	5	14	5	4	28	64
K. E.	7	17	9	6	39	92
NL. H.	10	20	10	9	49	116
NL. E.	26	24	9	7	66	129
Soz. H.	18	3	1	—	22	27

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Borlas.						
W.	48	20	5	23	96	195
B. H.	44	17	4	21	86	174
B. E.	45	15	4	22	86	175
K. H.	3	3	—	12	18	57
K. E.	6	5	2	19	32	98
NL. H.	13	11	4	8	36	79
NL. E.	39	10	2	3	54	77
Soz. H.	28	3	—	1	32	38
Börnchen b. Dippoldiswalde.						
W.	37	23	10	11	81	157
B. H.	31	19	8	11	69	137
B. E.	28	18	10	11	67	138
K. H.	6	10	5	8	29	73
K. E.	5	10	7	10	32	86
NL. H.	3	1	3	2	9	22
NL. E.	23	8	3	1	35	52
Soz. H.	22	8	—	1	31	42
Burkersdorf b. Frauenstein.						
W.	65	76	16	56	213	489
B. H.	46	57	14	47	164	390
B. E.	43	53	13	51	160	392
K. H.	6	12	4	18	40	114
K. E.	7	14	3	26	50	148
NL. H.	33	40	7	29	109	250
NL. E.	36	39	10	24	109	240
Soz. H.	7	5	3	—	15	26
Cunnersdorf b. Dippoldiswalde.						
W.	35	25	6	36	102	247
B. H.	23	19	4	33	79	205
B. E.	29	23	6	36	94	237
K. H.	11	13	4	33	61	181
K. E.	11	11	3	32	57	170
NL. H.	6	4	—	—	10	14
NL. E.	18	12	2	3	35	60
Soz. H.	6	2	—	—	8	10
Dittersbach b. Frauenstein.						
W.	41	34	12	29	119	261
B. H.	33	28	10	22	93	207
B. E.	36	30	10	26	102	230
K. H.	9	16	6	17	48	127
K. E.	18	20	8	19	65	158
NL. H.	21	11	4	5	41	75
NL. E.	18	10	2	7	37	72
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Dönschten.						
W.	31	17	3	5	56	94
B. H.	30	16	3	2	51	79
B. E.	29	16	3	3	51	82
K. H.	2	1	—	1	4	8
K. E.	2	3	—	2	7	16
NL. E.	27	13	3	1	44	66
Soz. H.	28	15	3	1	47	71
Falkenhain b. Altenberg.						
W.	31	12	6	18	67	145
B. H.	24	9	4	15	52	114
B. E.	27	9	5	17	58	128
K. H.	10	3	2	12	27	70
K. E.	11	2	3	13	29	76
NL. H.	3	3	2	1	9	19
NL. E.	16	7	2	4	29	52
Soz. H.	11	3	—	2	16	25

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Friedersdorf b. Frauenstein.						
W.	22	24	18	28	92	236
B. H.	18	20	13	26	77	201
B. E.	17	20	16	27	80	213
K. H.	10	12	5	21	48	133
K. E.	9	11	3	25	48	140
NL. H.	6	7	7	5	25	61
NL. E.	8	9	13	2	32	73
Soz. H.	2	1	1	—	4	7
Gombsen.						
W.	22	15	4	13	54	116
B. H.	22	14	4	12	52	110
B. E.	22	14	4	12	52	110
K. H.	4	3	1	8	16	45
K. E.	4	5	3	7	19	51
NL. H.	10	10	3	4	27	55
NL. E.	18	9	1	5	33	59
Soz. H.	8	1	—	—	9	10
Großölsa.						
W.	154	56	11	32	253	427
B. H.	134	48	11	30	223	383
B. E.	123	43	10	30	206	359
K. H.	5	7	2	27	41	133
K. E.	6	5	5	26	42	135
NL. H.	24	19	8	3	54	98
NL. E.	116	38	5	4	163	223
Soz. H.	105	21	1	—	127	150
Hänichen b. Dippoldiswalde.						
W.	87	37	9	9	142	224
B. H.	85	30	8	8	131	201
B. E.	70	27	9	7	113	179
K. H.	6	4	3	3	16	35
K. E.	5	6	5	4	20	48
NL. H.	8	5	5	4	22	49
NL. E.	65	21	4	3	93	131
Soz. H.	70	21	—	1	92	116
Z.	1	—	—	—	1	1
Hartmannsdorf b. Frauenstein.						
W.	69	32	20	45	166	373
B. H.	38	15	15	40	108	273
B. E.	52	25	20	38	135	314
K. H.	11	3	5	24	43	128
K. E.	11	3	6	23	43	127
NL. H.	20	12	10	16	58	138
NL. E.	41	22	14	15	92	187
Soz. H.	7	—	—	—	7	7
Hausdorf b. Dippoldiswalde.						
W.	9	11	3	19	42	116
B. H.	6	9	3	15	33	93
B. E.	7	9	3	15	34	94
K. H.	—	1	1	8	10	37
K. E.	5	3	2	14	24	73
NL. H.	6	5	2	7	20	50
NL. E.	2	6	1	1	10	21
Soz. H.	—	3	—	—	3	6
Hennersdorf b. Frauenstein.						
W.	28	25	14	35	102	260
B. H.	22	21	13	31	87	227
B. E.	19	22	13	27	81	210
K. H.	3	2	2	12	19	61
K. E.	3	8	6	22	39	125
NL. H.	11	17	8	19	55	145
NL. E.	16	14	7	5	42	85
Soz. H.	8	2	3	—	13	21

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hermsdorf b. Dippoldiswalde.						
W.	9	8	5	9	31	76
B. H.	9	6	5	8	28	68
B. E.	8	5	5	8	26	65
K. H.	1	3	3	8	15	48
K. E.	1	3	5	8	17	54
NL. H.	3	1	2	—	6	11
NL. E.	7	2	—	—	9	11
Soz. H.	5	2	—	—	7	9
Hermsdorf b. Frauenstein.						
W.	70	43	12	58	183	424
B. H.	57	35	11	46	149	344
B. E.	65	37	12	51	165	379
K. H.	—	2	3	9	14	49
K. E.	4	4	6	16	30	94
NL. H.	54	32	8	33	127	274
NL. E.	61	33	6	35	135	285
Soz. H.	3	1	—	4	8	21
Hirschbach.						
W.	18	21	8	14	61	140
B. H.	14	17	8	14	53	128
B. E.	16	18	7	14	55	129
K. H.	2	9	4	13	28	84
K. E.	2	7	3	13	25	77
NL. H.	10	8	4	1	23	42
NL. E.	14	11	4	1	30	52
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Hirschsprung.						
W.	9	12	2	6	29	63
B. H.	7	11	1	5	24	52
B. E.	8	12	1	5	26	55
K. H.	4	9	1	2	16	33
K. E.	2	7	1	2	12	27
NL. H.	1	1	—	1	3	7
NL. E.	6	5	—	3	14	28
Soz. H.	2	1	—	2	5	12
Höckendorf b. Dippoldiswalde u. s. G. (Staatsforstrevier ohne Forsthaus Beerwalde).						
W.	128	73	12	42	255	478
B. H.	115	59	12	38	224	421
B. E.	103	58	12	38	211	407
K. H.	5	7	4	28	44	143
K. E.	10	17	5	32	64	187
NL. H.	34	25	7	8	74	137
NL. E.	93	41	7	6	147	220
Soz. H.	75	27	1	1	104	136
Holzhau u. Forsthaus Holzhau (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Nassau) sowie Torfhaus (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Rechenberg).						
W.	30	24	7	17	78	167
B. H.	23	17	6	15	61	135
B. E.	28	21	5	15	69	145
K. H.	2	4	2	5	13	36
K. E.	6	4	1	5	16	37
NL. H.	18	13	4	10	45	96
NL. E.	22	17	4	10	53	108
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Kipsdorf, Bärenfels u. s. G. (Staatsforstrevier ohne das Forstassessorenhaus zu Schmiedeberg).						
W.	56	37	10	15	118	220
B. H.	48	30	7	12	97	177
B. E.	45	29	9	13	96	182
K. H.	8	11	2	4	25	52
K. E.	7	8	3	4	22	48
NL. H.	12	15	5	7	39	85
NL. E.	38	21	6	9	74	134
Soz. H.	27	4	—	1	32	39

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Kleinbobritzsch.						
W.	19	19	2	20	60	143
B. H.	10	15	2	15	42	106
B. E.	15	19	2	20	56	139
K. H.	2	4	—	3	9	22
K. E.	2	2	—	9	13	42
NL. H.	7	11	2	12	32	83
NL. E.	13	17	2	11	43	97
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Kleincarsdorf u. s. G.						
W.	42	17	2	1	62	86
B. H.	40	15	2	1	58	80
B. E.	36	17	1	1	55	77
K. H.	7	4	1	1	13	22
K. E.	12	8	1	1	22	35
NL. H.	3	1	—	—	4	5
NL. E.	24	9	—	—	33	42
Soz. H.	29	10	1	—	40	52
Kreischa b. Dippoldiswalde u. s. G.						
W.	154	101	19	40	314	573
B. H.	144	93	18	37	292	532
B. E.	134	93	19	37	283	525
K. H.	5	9	5	13	32	90
K. E.	5	7	4	18	34	103
NL. H.	36	40	12	22	110	240
NL. E.	129	86	15	19	249	422
Soz. H.	103	44	1	2	150	202
Luchau.						
W.	11	11	1	29	52	152
B. H.	10	6	—	24	40	118
B. E.	10	8	1	27	46	137
K. H.	5	4	—	18	27	85
K. E.	4	5	—	24	33	110
NL. H.	4	2	—	6	12	32
NL. E.	6	3	1	3	13	27
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Nassau u. s. G. (Staatsforstrevier ohne das Forsthaus Holzhau).						
W.	83	82	25	70	260	602
B. H.	66	61	20	62	209	496
B. E.	64	65	22	64	215	516
K. H.	10	36	11	47	104	303
K. E.	19	32	15	56	122	352
NL. H.	53	22	9	15	99	184
NL. E.	45	32	7	8	92	162
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Naundorf b. Schmiedeberg u. s. G.						
W.	43	20	8	10	81	147
B. H.	39	18	6	9	72	129
B. E.	39	19	7	9	74	134
K. H.	1	2	—	5	8	25
K. E.	3	5	1	7	16	44
NL. H.	4	3	4	3	14	34
NL. E.	35	14	6	2	57	89
Soz. H.	34	13	2	1	50	70
Niederfrauendorf.						
W.	9	13	5	20	47	130
B. H.	6	12	3	19	40	115
B. E.	7	13	3	18	41	114
K. H.	1	6	2	17	26	87
K. E.	4	7	1	14	26	77
NL. H.	5	6	1	2	14	28
NL. E.	3	6	—	4	13	31

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Niederpöbel.						
W.	55	26	1	2	84	118
B. H.	48	22	1	—	71	95
B. E.	47	24	1	—	72	98
K. H.	3	7	1	—	11	20
K. E.	4	6	1	—	11	19
NL. H.	—	1	—	—	1	2
NL. E.	43	18	—	—	61	79
Soz. H.	45	14	—	—	59	73
Obercarsdorf.						
W.	71	31	4	24	130	241
B. H.	63	26	4	20	113	207
B. E.	62	28	3	22	115	215
K. H.	1	4	—	12	17	57
K. E.	2	7	—	15	24	76
NL. H.	19	14	4	7	44	87
NL. E.	60	21	3	7	91	139
Soz. H.	43	8	—	1	52	63
Obercunnersdorf b. Dippoldiswalde.						
W.	18	15	4	13	50	112
B. H.	13	12	4	13	42	101
B. E.	14	11	4	13	42	100
K. H.	2	4	2	13	21	68
K. E.	3	6	3	13	25	76
NL. H.	6	6	2	—	14	24
NL. E.	11	5	1	—	17	24
Soz. H.	5	2	—	—	7	9
Oberfrauendorf.						
W.	37	15	7	23	82	180
B. H.	30	11	3	20	64	141
B. E.	34	13	7	23	77	173
K. H.	6	2	2	13	23	68
K. E.	5	5	5	16	31	94
NL. H.	6	8	1	7	22	53
NL. E.	29	8	2	7	46	79
Soz. H.	18	1	—	—	19	20
Oberhäslich.						
W.	6	17	7	13	43	113
B. H.	5	15	7	13	40	108
B. E.	6	17	7	13	43	113
K. H.	3	11	6	13	33	95
K. E.	4	16	4	12	36	96
NL. H.	2	4	1	—	7	13
NL. E.	2	1	3	1	7	17
Possendorf u. s. G.						
W.	131	58	19	26	234	408
B. H.	120	49	16	26	211	370
B. E.	112	51	16	26	205	366
K. H.	22	19	9	16	66	151
K. E.	18	15	9	15	57	135
NL. H.	9	9	4	9	31	75
NL. E.	92	39	7	11	146	229
Soz. H.	88	21	2	1	112	140
Pretzschendorf u. s. G.						
W.	112	89	26	67	294	636
B. H.	82	55	20	61	218	496
B. E.	82	65	21	65	233	535
K. H.	15	22	8	50	95	283
K. E.	23	29	13	52	117	328
NL. H.	34	22	11	11	78	155
NL. E.	59	36	8	13	116	207
Soz. H.	33	11	1	—	45	58

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Quohren.						
W.	28	30	13	16	87	191
B. H.	23	16	7	12	58	124
B. E.	21	18	7	13	59	130
K. H.	5	5	5	10	25	70
K. E.	6	9	6	42	33	90
NL. H.	1	2	1	2	6	16
NL. E.	15	9	1	1	26	40
Soz. H.	16	9	1	—	26	37
Rechenberg. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—58 K u. 60 B bis 60 D.						
W.	85	43	13	15	156	270
B. H.	73	38	10	12	133	227
B. E.	77	38	10	15	140	243
K. H.	4	—	—	2	6	12
K. E.	4	1	1	3	9	21
NL. H.	38	29	10	10	87	166
NL. E.	73	37	9	12	131	222
Soz. H.	31	9	—	—	40	49
Rechenberg. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 59—87 (ohne Nr. 60 B bis 60 D.)						
W.	79	41	29	27	176	356
B. H.	75	40	28	26	169	343
B. E.	76	39	29	27	171	349
K. H.	5	2	1	—	8	12
K. E.	2	2	1	1	6	13
NL. H.	58	36	24	24	142	298
NL. E.	73	37	27	25	162	328
Soz. H.	10	1	2	2	15	26
Rehefeld-Zaunhaus u. 2 s. G. (Königl. Jagdhaus Rehefeld und Staatsforstrevier Rehefeld).						
W.	24	25	8	5	62	118
B. H.	22	20	8	5	55	106
B. E.	22	21	7	5	55	105
K. H.	10	12	6	5	33	72
K. E.	5	7	1	3	16	34
NL. H.	11	8	2	—	21	33
NL. E.	17	14	6	2	39	71
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Reichenau b. Frauenstein.						
W.	50	42	26	55	173	432
B. H.	25	22	14	31	92	235
B. E.	31	31	19	42	123	318
K. H.	9	8	5	20	42	120
K. E.	8	13	8	28	57	170
NL. H.	8	13	5	8	34	81
NL. E.	23	18	11	13	65	144
Soz. H.	8	1	4	3	16	34
Reichstädt u. s. G.						
W.	91	59	20	70	240	549
B. H.	80	43	18	64	205	476
B. E.	75	41	18	67	201	479
K. H.	18	15	12	57	102	312
K. E.	15	16	12	57	100	311
NL. H.	25	18	5	7	55	104
NL. E.	60	25	6	10	101	168
Soz. H.	37	10	1	—	48	60
Reinberg.						
W.	4	8	7	7	26	69
B. H.	4	7	5	6	22	57
B. E.	4	8	7	7	26	69
K. H.	1	1	1	6	9	30
K. E.	1	2	1	6	10	32
NL. H.	1	5	4	—	10	23
NL. E.	3	6	5	1	15	34
Soz. H.	2	—	—	—	2	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Reinhardtsgrimma u. s. G.						
W.	83	58	7	38	186	372
B. H.	73	49	6	37	165	337
B. E.	71	51	7	38	167	346
K. H.	8	16	4	25	53	152
K. E.	11	15	6	32	64	187
RL. H.	39	24	2	12	77	141
RL. E.	59	36	1	6	102	158
Soz. H.	26	9	—	—	35	44
Reinholdshain b. Dippoldiswalde, Elend.						
W.	36	26	24	18	104	232
B. H.	26	18	15	18	77	179
B. E.	30	16	20	17	83	190
K. H.	12	8	6	17	43	114
K. E.	13	6	11	17	47	126
RL. H.	4	3	8	1	16	38
RL. E.	17	10	9	—	36	64
Soz. H.	10	7	1	—	18	27
Röthenbach b. Frauenstein.						
W.	13	30	8	22	73	185
B. H.	9	23	8	20	60	159
B. E.	11	22	8	22	63	167
K. H.	4	13	4	20	41	122
K. E.	7	17	7	21	52	146
RL. H.	3	5	2	—	10	19
RL. E.	4	5	—	1	10	18
Soz. H.	2	4	2	—	8	16
Ruppendorf.						
W.	86	49	5	27	167	307
B. H.	75	41	4	26	146	273
B. E.	67	40	4	26	137	263
K. H.	5	6	2	21	34	107
K. E.	5	6	3	20	34	106
RL. H.	26	24	2	5	57	100
RL. E.	62	34	1	6	103	157
Soz. H.	44	11	—	—	55	66
Sadisdorf.						
W.	43	24	6	27	100	217
B. H.	32	16	5	23	76	171
B. E.	35	17	5	27	84	192
K. H.	4	11	3	22	40	123
K. E.	9	14	4	25	52	149
RL. H.	4	3	2	1	10	20
RL. E.	26	3	1	2	32	43
Soz. H.	24	2	—	—	26	28
Saida b. Dippoldiswalde, Lungkwitz u. s. G., Wittgensdorf b. Dippoldiswalde.						
W.	94	47	9	22	172	303
B. H.	84	39	6	21	150	264
B. E.	74	38	6	22	140	256
K. H.	7	4	2	11	24	65
K. E.	12	9	5	17	43	113
RL. H.	20	12	3	7	42	81
RL. E.	61	29	1	5	96	142
Soz. H.	57	23	1	3	84	118
Schellerhau.						
W.	15	15	15	26	71	194
B. H.	9	12	9	21	51	144
B. E.	11	12	12	20	55	151
K. H.	1	6	4	14	25	81
K. E.	1	4	3	11	19	62
RL. H.	5	5	4	7	21	55
RL. E.	10	8	9	9	36	89
Soz. H.	3	1	1	—	5	8
Schlottwitz.						
W.	31	16	1	6	54	90
B. H.	28	15	—	6	49	82
B. E.	28	15	—	6	49	82
K. H.	6	5	—	4	15	32
K. E.	4	4	—	4	12	28
RL. H.	1	3	—	2	6	15
RL. E.	24	11	—	2	37	54
Soz. H.	21	7	—	—	28	35
Schmiedeberg u. s. G. (Staatsforstrevier) sowie das Forstassessorenhaus Schmiedeberg (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Bärenfels).						
W.	248	111	30	42	431	728
B. H.	220	104	27	41	392	673
B. E.	218	95	26	40	379	646
K. H.	9	10	5	16	40	108
K. E.	13	9	4	15	41	103
RL. H.	27	28	19	23	97	232
RL. E.	205	84	22	24	335	535
Soz. H.	183	66	3	2	254	332
Schönfeld b. Frauenstein.						
W.	27	26	15	20	88	204
B. H.	20	21	11	18	70	167
B. E.	18	18	11	17	64	155
K. H.	9	12	8	16	45	121
K. E.	7	8	7	17	39	112
RL. H.	3	7	2	2	14	31
RL. E.	11	10	4	—	25	43
Soz. H.	8	2	1	—	11	15
Seifersdorf b. Rabenau.						
W.	85	42	15	40	182	374
B. H.	85	33	15	38	171	348
B. E.	76	35	15	39	165	347
K. H.	3	11	3	30	47	154
K. E.	4	8	4	32	48	160
RL. H.	27	15	12	7	61	121
RL. E.	72	27	11	7	117	187
Soz. H.	54	7	—	1	62	72
Seyde.						
W.	21	25	6	17	69	157
B. H.	14	22	4	13	53	122
B. E.	20	24	5	17	66	151
K. H.	11	17	3	11	42	98
K. E.	19	17	4	14	54	121
RL. H.	3	5	1	1	10	20
RL. E.	1	7	1	3	12	30
Soz. H.	—	—	—	1	1	4
Spechtritz.						
W.	21	11	7	10	49	104
B. H.	20	9	6	9	44	92
B. E.	18	10	7	9	44	95
K. H.	—	—	1	5	6	23
K. E.	—	1	5	7	13	45
RL. H.	1	4	5	2	12	32
RL. E.	18	9	2	2	31	50
Soz. H.	19	5	—	2	26	37
Theisewitz mit Kleba und Brösgen u. s. G.						
W.	8	15	2	10	35	84
B. H.	7	12	1	10	30	74
B. E.	6	12	2	10	30	76
K. H.	2	7	1	8	18	51
K. E.	5	10	2	10	27	71
RL. H.	3	2	—	—	5	7
RL. E.	1	2	—	—	3	5
Soz. H.	2	3	—	2	7	16
Ulberndorf.						
W.	35	22	5	15	77	154
B. H.	27	20	5	13	65	134
B. E.	32	20	4	15	71	144
K. H.	2	3	—	10	15	48
K. E.	4	3	1	11	19	57
RL. H.	8	14	3	3	28	57
RL. E.	27	17	3	4	51	86
Soz. H.	17	3	2	—	22	29
Wendischcarsdorf u. s. G. (Staatsforstrevier ohne die Eisenbahnhaltestelle Rabenau.)						
W.	24	19	10	12	65	140
B. H.	21	19	10	11	61	133
B. E.	21	19	10	12	62	137
K. H.	6	4	4	8	22	58
K. E.	6	4	4	9	23	62
RL. H.	7	10	4	3	24	51
RL. E.	15	15	6	3	39	75
Soz. H.	8	5	2	—	15	24
Wilmsdorf u. s. G.						
W.	98	39	14	16	167	282
B. H.	92	34	11	16	153	257
B. E.	78	36	10	16	140	244
K. H.	2	1	1	6	10	31
K. E.	1	5	1	8	15	46
RL. H.	4	13	6	7	30	76
RL. E.	77	31	9	8	125	198
Soz. H.	85	20	4	3	112	149
Zinnwald, Georgenfeld.						
W.	36	31	10	2	79	136
B. H.	29	22	6	2	59	99
B. E.	28	22	8	2	60	104
K. H.	—	—	—	—	—	—
K. E.	—	3	3	—	6	15
RL. H.	20	18	6	2	46	82
RL. E.	28	19	5	2	54	89
Soz. H.	9	4	—	—	13	17

Amtsh. Freiberg.

Mulda u. s. G. sowie Forsthaus Mulda (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Frauenstein).

W.	176	85	27	38	326	579
B. H.	148	66	25	35	274	495
B. E.	147	72	26	35	280	509
K. H.	11	13	6	11	41	99
K. E.	12	13	8	9	42	93
RL. H.	89	47	19	24	179	336
RL. E.	135	59	18	26	238	411
Soz. H.	48	6	—	—	54	60

14. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Freiberg.

Berthelsdorf i. Erzgeb.

W.	211	81	33	46	371	656
B. H.	184	67	28	35	314	542
B. E.	175	63	26	34	298	515
K. H.	4	15	9	26	54	163
K. E.	10	18	13	29	70	201
RL. H.	18	4	7	7	36	75
Soz. H.	161	46	12	2	221	297
Soz. E.	165	45	13	4	227	310
Z.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Cämmerswalde mit Deutschgeorgenthal.						
W.	103	90	17	11	221	378
B. H.	74	56	12	10	152	262
B. E.	82	57	13	11	163	279
K. H.	11	13	5	6	35	76
K. E.	30	45	12	11	98	200
NL. H.	21	27	6	4	58	109
Soz. H.	42	14	1	—	57	73
Soz. E.	52	11	1	—	64	77
Clausnitz i. Erzgeb.						
W.	113	89	33	61	296	634
B. H.	82	52	26	41	201	428
B. E.	73	53	25	43	194	426
K. H.	20	19	14	29	82	216
K. E.	28	28	18	39	113	294
NL. H.	32	19	9	7	67	125
Soz. H.	30	13	3	5	51	85
Soz. E.	43	24	6	4	77	125
Deutscheinsiedel mit Brüderwiese u. s. G. (Staatsforstrevier Deutscheinsiedel ohne Forsthaus Rauschenbach).						
W.	58	49	10	15	132	246
B. H.	40	31	10	12	93	180
B. E.	46	35	7	11	99	181
K. H.	2	2	3	5	12	35
K. E.	5	5	3	8	21	56
NL. H.	4	10	6	4	24	58
Soz. H.	34	19	1	3	57	87
Soz. E.	41	28	2	3	74	115
Deutschneudorf mit Deutschcatharinenberg.						
W.	184	85	12	27	308	498
B. H.	155	68	11	24	258	420
B. E.	155	69	10	25	259	423
K. H.	1	—	2	6	9	31
K. E.	20	21	7	23	71	175
NL. H.	31	28	7	18	84	180
Soz. H.	123	40	2	—	165	209
Soz. E.	134	48	3	1	186	243
Dittersbach b. Sayda.						
W.	43	21	6	15	85	163
B. H.	28	16	5	13	62	127
B. E.	30	13	2	13	58	114
K. H.	—	4	2	8	14	46
K. E.	2	7	—	11	20	60
NL. H.	9	8	3	5	25	54
Soz. H.	19	4	—	—	23	27
Soz. E.	27	5	2	2	36	51
Dittmannsdorf b. Sayda.						
W.	29	25	12	17	83	183
B. H.	20	16	9	16	61	143
B. E.	21	16	10	12	59	131
K. H.	1	10	3	14	28	86
K. E.	4	11	7	12	34	95
NL. H.	11	5	4	2	22	41
Soz. H.	8	1	2	—	11	16
Soz. E.	16	5	3	—	24	35
Dorfchemnitz u. s. G.						
W.	108	67	23	57	255	539
B. H.	90	53	18	46	207	434
B. E.	81	51	18	52	202	445
K. H.	46	43	16	43	148	352
K. E.	43	37	16	51	147	369
NL. H.	12	4	1	2	19	31
Soz. H.	31	6	1	1	39	50
Soz. E.	38	14	2	1	55	76
Dörnthal u. s. G.						
W.	84	78	13	25	200	379
B. H.	39	43	8	15	105	209
B. E.	49	44	9	17	119	232
K. H.	18	25	3	11	57	121
K. E.	32	34	6	12	84	166
NL. H.	13	14	4	2	33	61
Soz. H.	8	4	1	2	15	27
Soz. E.	16	10	2	5	33	62
Erbisdorf u. s. G. (Forstrevier Niederfrei).						
W.	223	100	16	22	361	559
B. H.	201	86	14	20	321	495
B. E.	195	85	13	20	313	484
K. H.	10	13	3	9	35	81
K. E.	22	27	6	16	71	158
NL. H.	27	22	11	9	69	140
Soz. H.	164	51	—	1	216	270
Soz. E.	171	58	7	3	239	320
Z.	—	—	—	1	1	4
Friedebach.						
W.	27	54	32	56	169	455
B. H.	15	30	19	33	97	264
B. E.	16	29	24	41	110	310
K. H.	2	7	3	17	29	93
K. E.	6	11	8	31	56	176
NL. H.	1	16	11	11	39	110
Soz. H.	12	7	5	5	29	61
Soz. E.	10	18	16	10	54	134
Gränitz u. s. G.						
W.	6	22	9	3	40	89
B. H.	3	15	6	3	27	63
B. E.	6	14	7	3	30	67
K. H.	—	5	3	3	11	31
K. E.	3	7	5	3	18	44
NL. H.	—	2	1	—	3	7
Soz. H.	3	8	2	—	13	25
Soz. E.	3	7	2	—	12	23
Großhartmannsdorf u. s. G.						
W.	153	133	39	56	381	760
B. H.	112	79	27	45	263	531
B. E.	116	98	32	49	295	604
K. H.	23	23	10	33	89	231
K. E.	32	37	27	46	142	371
NL. H.	29	27	15	10	81	168
Soz. H.	58	28	—	1	87	118
Soz. E.	81	57	4	3	145	219
Hallbach mit Hutha.						
W.	115	61	9	25	210	364
B. H.	81	36	7	18	142	246
B. E.	76	41	7	19	143	255
K. H.	1	4	1	7	13	40
K. E.	5	8	4	16	33	97
NL. H.	27	14	4	9	54	103
Soz. H.	53	18	2	1	74	99
Soz. E.	70	33	2	3	108	154
Heidelberg.						
W.	159	135	30	24	348	615
B. H.	113	85	18	12	228	385
B. E.	118	87	20	11	236	396
K. H.	—	1	—	1	2	6
K. E.	2	5	3	3	13	33
NL. H.	21	18	9	6	54	108
Soz. H.	92	65	9	5	171	269
Soz. E.	115	82	17	8	222	362
Heidersdorf.						
W.	113	53	20	37	223	427
B. H.	93	43	16	31	183	351
B. E.	87	42	15	30	174	336
K. H.	4	4	6	10	24	70
K. E.	12	12	6	28	58	166
NL. H.	31	23	7	19	80	174
Soz. H.	58	16	3	2	79	107
Soz. E.	74	29	8	2	113	164
Helbigsdorf b. Brand.						
W.	30	30	25	29	114	281
B. H.	14	20	13	20	67	173
B. E.	16	14	10	15	55	134
K. H.	9	9	5	10	33	82
K. E.	8	11	6	13	38	100
NL. H.	3	7	4	8	22	61
Soz. H.	2	4	4	2	12	30
Soz. E.	8	3	4	2	17	34
Kleinneuschönberg.						
W.	73	44	10	15	142	251
B. H.	45	23	4	10	82	143
B. E.	46	20	4	11	81	142
K. H.	—	2	2	7	11	38
K. E.	2	6	4	10	22	66
NL. H.	5	9	2	3	19	41
Soz. H.	40	12	—	—	52	64
Soz. E.	43	14	—	1	58	75
Langenau u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberlangenau).						
W.	268	156	33	54	511	895
B. H.	246	137	27	47	457	789
B. E.	251	139	29	45	464	796
K. H.	17	37	13	31	98	254
K. E.	29	37	17	38	121	306
NL. H.	25	32	9	10	76	156
Soz. H.	204	67	5	6	282	377
Soz. E.	221	100	12	6	339	481
Linda b. Brand u. s. G.						
W.	35	26	10	15	86	177
B. H.	28	19	7	12	66	135
B. E.	28	19	5	9	61	117
K. H.	2	9	6	12	29	86
K. E.	4	9	5	9	27	73
Soz. H.	26	10	1	—	37	49
Soz. E.	24	10	—	—	34	44
St. Michaelis.						
W.	107	59	17	19	202	352
B. H.	95	51	16	16	178	309
B. E.	98	52	16	15	181	310
K. H.	11	12	12	13	48	123
K. E.	5	14	12	14	45	125
NL. H.	4	5	1	1	11	21
Soz. H.	80	33	3	2	118	163
Soz. E.	92	38	4	1	135	184
Müdisdorf.						
W.	38	31	11	14	94	189
B. H.	26	18	9	10	63	129
B. E.	24	15	9	11	59	125
K. H.	7	7	2	10	26	67
K. E.	6	4	2	8	20	52
NL. H.	5	3	3	—	11	20
Soz. H.	14	8	4	—	26	42
Soz. E.	17	11	6	3	37	69

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Neuhausen b. Sayda mit Frauenbach und Heidelbach u. s. G. (Rgt. Purschenstein).						
W.	282	145	57	65	549	1003
B. H.	242	107	41	48	438	771
B. E.	239	109	43	46	437	770
K. H.	4	3	6	7	20	56
K. E.	14	30	11	27	82	215
RL. H.	47	56	26	35	164	377
Soz. H.	189	47	9	6	251	334
Soz. E.	224	76	31	17	348	537
Neuwernsdorf mit Rauschenbach u. Forsthaus Rauschenbach (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Deutscheinsiedel).						
W.	39	52	11	8	110	208
B. H.	37	44	10	6	97	179
B. E.	31	41	11	6	89	170
K. H.	—	3	1	1	5	13
K. E.	2	7	4	4	17	44
RL. H.	10	15	5	4	34	71
Soz. H.	27	26	4	1	58	95
Soz. E.	29	34	6	2	71	123
Niederneuschönberg.						
W.	172	55	10	20	257	392
B. H.	140	44	9	17	210	323
B. E.	138	36	7	15	196	291
K. H.	—	2	1	2	5	15
K. E.	9	8	6	15	38	103
RL. H.	25	23	8	15	71	155
Soz. H.	115	19	—	—	134	153
Soz. E.	128	26	1	—	155	183
Niederseiffenbach mit Hirschberg u. s. G. (Staatsforstrevier Hirschberg).						
W.	94	50	12	21	177	314
B. H.	60	28	6	15	109	194
B. E.	66	30	7	13	116	199
K. H.	7	7	2	6	22	51
K. E.	11	11	3	11	36	86
RL. H.	10	13	1	6	30	63
Soz. H.	42	8	3	3	56	79
Soz. E.	55	16	3	2	76	104
Oberneuschönberg.						
W.	200	90	8	7	305	432
B. H.	184	73	7	7	271	379
B. E.	176	70	7	6	259	361
K. H.	27	12	2	1	42	61
K. E.	37	27	6	5	75	129
RL. H.	29	29	4	6	68	123
Soz. H.	126	31	1	—	158	191
Soz. E.	138	41	1	1	181	227
Oberreichenbach b. Brand.						
W.	12	10	6	12	40	98
B. H.	7	4	4	10	25	67
B. E.	8	5	4	11	28	74
K. H.	2	2	3	7	14	43
K. E.	2	2	2	6	12	36
Soz. H.	4	2	1	3	10	23
Soz. E.	6	3	2	5	16	38
Oberseiffenbach.						
W.	70	44	18	10	142	252
B. H.	51	28	11	7	97	168
B. E.	56	29	9	5	99	161
K. H.	4	3	—	3	10	22
K. E.	7	6	2	2	17	33
RL. H.	6	6	6	—	18	36
Soz. H.	41	19	5	4	69	110
Soz. E.	48	23	7	3	81	127
Pfaffroda b. Sayda u. s. G.						
W.	66	57	16	33	172	360
B. H.	49	42	10	20	121	243
B. E.	50	41	6	18	115	222
K. H.	4	8	5	11	28	79
K. E.	13	22	6	17	58	143
RL. H.	12	25	3	9	49	107
Soz. H.	33	9	2	—	44	57
Soz. E.	37	19	—	1	57	79
Randeck.						
W.	11	12	4	8	35	79
B. H.	10	8	3	6	27	59
B. E.	6	5	2	7	20	50
K. H.	3	3	2	2	10	23
K. E.	2	3	2	5	12	34
RL. H.	4	3	1	4	12	29
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. E.	3	2	—	1	6	11
Reukersdorf.						
W.	21	10	4	6	41	77
B. H.	20	10	3	5	38	69
B. E.	17	10	3	4	34	62
K. H.	2	3	3	3	11	29
K. E.	1	3	3	4	11	32
RL. H.	4	2	—	2	8	16
Soz. H.	14	5	—	—	19	24
Soz. E.	16	7	—	—	23	30
Schönfeld b. Sayda.						
W.	52	30	3	12	97	169
B. H.	40	23	1	10	74	129
B. E.	39	17	1	12	69	124
K. H.	8	13	1	7	29	65
K. E.	9	10	1	11	31	76
RL. H.	6	6	—	3	15	30
Soz. H.	26	4	—	—	30	34
Soz. E.	30	7	—	1	38	48
Seiffen.						
W.	137	74	17	17	245	404
B. H.	105	46	10	10	171	267
B. E.	98	52	6	7	163	248
K. H.	2	4	—	2	8	18
K. E.	6	11	—	4	21	44
RL. H.	20	8	8	6	42	84
Soz. H.	83	33	2	2	120	163
Soz. E.	92	41	5	3	141	201
Ullersdorf b. Sayda mit Pilsdorf.						
W.	25	23	12	29	89	223
B. H.	7	13	8	11	39	101
B. E.	12	13	4	16	45	114
K. H.	3	6	3	6	18	48
K. E.	6	8	2	14	30	84
RL. H.	2	7	2	2	13	30
Soz. H.	2	—	3	3	8	23
Soz. E.	6	5	2	2	15	30
Voigtsdorf u. s. G.						
W.	69	67	31	62	229	544
B. H.	39	40	14	36	129	305
B. E.	48	43	18	46	155	372
K. H.	9	10	4	18	41	113
K. E.	31	25	9	40	105	268
RL. H.	19	23	5	15	62	140
Soz. H.	11	7	5	3	26	52
Soz. E.	17	18	9	6	50	104
Weigmannsdorf.						
W.	40	36	11	36	123	289
B. H.	27	25	10	27	89	215
B. E.	28	29	8	27	92	218
K. H.	13	16	8	24	61	165
K. E.	12	24	7	27	70	189
RL. H.	6	7	1	3	17	35
Soz. H.	8	2	1	—	11	15
Soz. E.	16	5	1	—	22	29
Wolfsgrund.						
W.	6	1	6	9	22	62
B. H.	5	1	6	7	19	53
B. E.	2	1	5	8	16	51
K. H.	2	1	6	7	16	50
K. E.	2	1	5	8	16	51
RL. H.	3	—	—	—	3	3
Zethau.						
W.	95	80	28	78	281	651
B. H.	52	47	18	46	163	384
B. E.	50	50	16	54	170	414
K. H.	5	14	7	30	56	174
K. E.	10	27	10	47	94	282
RL. H.	22	21	8	13	64	140
Soz. H.	25	11	3	3	42	68
Soz. E.	37	23	4	5	69	115

15. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Freiberg.

Bräunsdorf b. Freiberg u. 2 s. G. (Staatsgut u. Landesanstalt Bräunsdorf).						
W.	97	74	31	20	222	418
B.	87	57	24	19	187	349
K.	16	13	8	10	47	106
RL.	11	6	6	8	31	73
Soz.	59	37	10	1	107	167
Colmnitz b. Freiberg u. s. G.						
W.	248	141	33	90	512	989
B.	164	88	22	65	339	666
K.	32	44	13	58	147	391
RL.	20	8	4	3	35	60
Soz.	112	36	5	3	156	211
Conradsdorf.						
W.	92	57	9	16	174	297
B.	85	47	9	14	155	262
K.	10	9	5	12	36	91
RL.	3	2	1	1	7	14
Soz.	72	35	3	1	111	155
Falkenberg.						
W.	43	24	8	17	92	183
B.	42	22	8	17	89	178
K.	4	14	8	17	43	124
RL.	5	—	—	—	5	5
Soz.	33	8	—	—	41	49
Großschirma u. s. G.						
W.	113	74	17	49	253	508
B.	97	55	14	46	212	433
K.	26	27	11	42	106	281
RL.	8	6	1	3	18	35
Soz.	62	22	2	—	86	112
Halsbach u. s. G.						
W.	54	22	5	1	82	117
B.	51	20	5	1	77	110
K.	7	3	4	1	15	29
RL.	4	1	—	—	5	6
Soz.	40	16	1	—	57	75

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Halsbrücke u. 2 s. G. (Kanzleilehngut Hals u. Kanzleilehngut Neubau).						
W.	160	86	14	20	280	454
B.	144	83	14	20	261	432
K.	23	15	7	14	59	130
NL.	10	11	3	6	30	65
Soz.	111	57	4	—	172	237
Herrndorf.						
W.	20	38	16	6	80	168
B.	15	27	11	6	59	126
K.	3	16	4	6	29	71
NL.	6	2	5	—	13	25
Soz.	6	9	2	—	17	30
Hetzdorf b. Freiberg.						
W.	57	70	15	5	147	262
B.	46	57	14	3	120	214
K.	1	10	3	2	16	38
NL.	2	3	—	1	6	12
Soz.	43	44	11	—	98	164
Hilbersdorf b. Freiberg.						
W.	205	89	24	33	351	587
B.	183	75	19	32	309	518
K.	23	27	11	22	83	198
NL.	16	6	6	8	36	78
Soz.	142	42	2	2	188	240
Kleinschirma.						
W.	38	33	12	9	92	176
B.	26	19	8	9	62	124
K.	12	13	6	9	40	92
NL.	2	2	1	—	5	9
Soz.	12	4	—	—	16	20
Kleinwaltersdorf u. s. G.						
W.	85	73	15	28	201	388
B.	68	51	9	24	152	293
K.	8	14	8	23	53	152
NL.	15	8	1	1	25	38
Soz.	45	29	—	—	74	103
Krummenhennersdorf u. s. G.						
W.	72	64	4	21	161	296
B.	60	55	4	19	138	258
K.	15	23	2	19	59	143
NL.	7	7	1	—	15	24
Soz.	35	25	1	—	61	88
Z.	1	—	—	—	1	1
Langenrinne u. s. G.						
W.	35	28	—	3	66	103
B.	28	21	—	3	52	82
K.	8	8	—	3	19	36
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	19	12	—	—	31	43
Langhennersdorf.						
W.	72	62	17	56	207	471
B.	49	43	13	46	151	358
K.	17	25	11	46	99	284
NL.	3	2	2	—	7	13
Soz.	27	15	—	—	42	57
Lichtenberg i. Erzgeb.						
W.	193	106	38	74	411	815
B.	116	51	14	48	229	452
K.	21	16	9	46	92	264
NL.	23	20	3	1	47	76
Soz.	72	14	2	—	88	106
Z.	—	—	—	1	1	4

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Loßnitz u. 2 s. G. (Gut Fürstenhof u. Staatsforstrevier Loßnitz ohne die Buschhäuser).						
W.	50	37	5	7	99	167
B.	47	35	5	6	93	156
K.	6	8	4	5	23	54
NL.	3	5	1	1	10	20
Soz.	36	22	—	—	58	80
Lößnitz b. Freiberg.						
W.	42	27	7	4	80	133
B.	40	20	6	4	70	114
K.	7	6	5	4	22	50
NL.	4	2	1	—	7	11
Soz.	29	12	—	—	41	53
Naundorf b. Freiberg u. 2 s. G.						
W.	152	79	13	27	271	457
B.	136	65	11	24	236	395
K.	21	24	7	23	75	182
NL.	7	4	1	1	13	22
Soz.	107	37	31	—	147	190
Niederbobritzsch.						
W.	175	139	30	72	416	831
B.	123	102	26	63	314	657
K.	28	41	15	60	144	395
NL.	17	7	5	2	31	54
Soz.	77	52	6	1	136	203
Niederschöna u. s. G.						
W.	66	42	19	39	166	363
B.	55	27	14	35	131	291
K.	18	15	14	31	78	214
NL.	4	1	—	3	8	18
Soz.	32	11	—	—	43	54
Oberbobritzsch.						
W.	165	120	30	88	403	847
B.	106	64	15	65	250	539
K.	41	50	12	65	168	437
NL.	1	2	3	—	6	14
Soz.	63	11	—	—	74	85
Oberschaar b. Freiberg u. s. G.						
W.	19	22	8	7	56	115
B.	15	19	7	6	47	98
K.	4	10	3	5	22	53
NL.	4	4	2	1	11	22
Soz.	7	5	2	—	14	23
Oberschöna u. s. G.						
W.	55	46	20	44	165	383
B.	33	27	10	32	102	245
K.	10	19	5	27	61	171
NL.	12	3	2	4	21	40
Soz.	11	5	3	—	19	30
Rothenfurth.						
W.	69	38	7	3	117	178
B.	63	34	5	3	105	158
K.	5	17	4	3	29	63
NL.	6	5	—	—	11	16
Soz.	52	11	1	—	64	77
Sand.						
W.	42	30	—	3	75	114
B.	40	22	—	3	65	96
K.	—	1	—	2	3	10
NL.	3	2	—	1	6	11
Soz.	37	19	—	—	56	75
Seifersdorf b. Freiberg.						
W.	30	35	7	26	98	225
B.	21	22	3	26	72	178
K.	6	15	3	26	50	149
Soz.	15	7	—	—	22	29

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Sohra b. Freiberg.						
W.	17	20	5	12	54	120
B.	13	15	4	12	44	103
K.	10	10	4	12	36	90
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	2	5	—	—	7	12
Tuttendorf u. s. G.						
W.	63	38	6	6	113	181
B.	61	37	5	6	109	174
K.	6	11	3	5	25	57
NL.	2	2	—	1	5	10
Soz.	53	24	1	—	78	104
Wegefahrt u. s. G.						
W.	62	49	12	21	144	280
B.	43	41	10	16	110	219
K.	6	16	6	12	40	104
NL.	11	8	1	3	23	42
Soz.	26	17	3	1	47	73
Weißenborn i. Erzgeb. mit Süßenbach u. s. G. sowie Buschhäuser (Bestandteil des s. G. Forstrevier Loßnitz).						
W.	143	92	18	38	291	533
B.	132	78	17	35	262	479
K.	8	19	7	22	56	155
NL.	8	2	2	7	19	46
Soz.	116	57	8	5	186	274
Zug.						
W.	167	67	15	7	256	374
B.	141	49	12	5	207	295
K.	8	13	6	3	30	64
NL.	18	10	2	2	32	52
Soz.	114	25	4	—	143	176

16. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Dresden-A.

Birkigt b. Döhlen. — 1. Wahlbezirk. Potschappler Str., Gitterseer Str., Burgker Str.

W.	96	36	9	8	149	227
B.	94	31	9	8	142	215
K.	2	2	5	4	13	37
NL.	3	4	1	4	12	30
Soz.	89	25	3	—	117	148

Birkigt b. Döhlen. — 2. Wahlbezirk. Coschützer Str.

W.	71	33	6	1	111	159
B.	69	31	6	1	107	153
K.	1	1	1	—	3	6
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	67	29	5	1	102	144

Braunsdorf b. Tharandt u. s. G.

W.	91	42	6	4	143	209
B.	86	41	5	4	136	199
K.	11	13	3	3	30	58
NL.	3	3	—	1	7	13
Soz.	72	25	2	—	99	128

Coßmannsdorf.

B.	154	54	24	26	258	438
B.	150	52	22	25	249	420
K.	5	9	7	8	29	76
NL.	3	3	5	14	25	80
Soz.	141	40	8	3	192	257

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Deuben b. Dresden. — 1. Wahlbezirk.						
Albertstr., Augustusstr., Bahnhofstr., Döhlener Str., Dresdener Str. 1—39 u. 41, Feldstr., Gartenstr., Kirchstr., Lange Str., Neue Str., Schulstr.						
W.	216	109	44	72	441	854
B.	208	101	43	68	420	811
K.	11	26	20	41	98	287
NL.	3	4	4	12	23	71
Soz.	194	70	19	14	297	447
Deuben b. Dresden. — 2. Wahlbezirk.						
König-Albert-Pl., Bäckergasse, Bergstr., Carolastr., Dresdener Str. 40, 42—95, Güterstr., Hohe Str., Kroenertstr., Louisenstr., Marktstr., Nordstr., Südstr., Tharandter Str., Weststr.						
W.	237	138	46	71	492	935
B.	227	131	44	68	470	893
K.	25	26	15	35	101	262
NL.	2	5	7	15	29	93
Soz.	200	97	22	17	336	528
Deuben b. Dresden. — 3. Wahlbezirk.						
Hinterstr., Johannisstr., Körnerstr., Kreuzstr., Lessingstr., Poisenthalstr., Querstr., Schillerstr., Uferstr., Wartburgstr.						
W.	227	101	45	34	407	700
B.	219	98	41	32	390	666
K.	18	20	13	21	72	181
NL.	1	3	7	2	13	36
Soz.	200	75	20	8	303	442
Deuben b. Dresden. — 4. Wahlbezirk.						
An der Weißeritz, Brückenstr., Bürgerstr., Fröbelweg, Jägerstr., Mittelstr., Mühlenstr., Oststr., Vorderstr., Wehrstr.						
W.	224	123	28	34	409	690
B.	218	119	26	33	396	666
K.	17	24	9	19	69	168
NL.	4	7	1	4	16	37
Soz.	197	88	16	10	311	461
Döhlen b. Dresden. — 1. Wahlbezirk.						
Brd.-Kat.-Nr. 1—74.						
W.	296	118	30	35	479	762
B.	281	113	29	34	457	730
K.	7	22	12	16	57	151
NL.	3	7	2	5	17	43
Soz.	270	84	15	13	382	535
Z.	1	—	—	—	1	1
Döhlen b. Dresden. — 2. Wahlbezirk.						
Brd.-Kat.-Nr. 76 B—109 B.						
W.	144	69	32	32	277	506
B.	139	62	30	31	262	477
K.	8	14	10	18	50	138
NL.	7	4	6	7	24	61
Soz.	124	44	14	6	188	278
Dorfhain u. 2 zum s. G. Staatsforstrevier Grillenburg gehörende Bahnwärterhäuser.						
W.	122	63	13	26	224	391
B.	103	58	10	24	195	345
K.	11	18	8	19	56	147
NL.	6	9	1	5	21	47
Soz.	84	30	1	—	115	147
Eckersdorf u. s. G.						
W.	40	16	4	1	61	88
B.	39	16	3	1	59	84
K.	—	4	3	1	8	21
NL.	3	—	—	—	3	3
Soz.	36	12	—	—	48	60
Fördergersdorf.						
W.	44	38	13	19	114	235
B.	39	31	10	18	98	203
K.	6	13	8	17	44	124
NL.	—	1	2	1	4	12
Soz.	33	17	—	—	50	67
Gittersee. — 1. Wahlbezirk.						
An der Brücke, Bergstr., Birkigter Str., H-Straße, König-Friedrich-August-Hütte, Potschappeler Str. Nr. 21—64.						
W.	238	87	20	19	364	548
B.	232	87	20	19	358	542
K.	12	12	6	11	41	98
NL.	1	5	—	2	8	19
Soz.	219	69	13	5	306	416
Gittersee. — 2. Wahlbezirk.						
Bismarckstr., Dresdener Str., Friedhofstr., Potschappeler Str. Nr. 1—20, Rathausstr., Schulstr., Wettinstr.						
W.	182	74	12	4	272	382
B.	178	70	12	4	264	370
K.	4	9	—	1	14	26
NL.	—	4	2	1	7	18
Soz.	174	57	10	2	243	326
Grillenburg u. s. G. (Staatsforstrevier Grillenburg ohne die Bahnwärterhäuser in Dorfhain und Klingenberg).						
W.	17	8	5	4	34	64
B.	16	8	5	4	33	63
K.	1	5	5	3	14	38
NL.	3	1	—	1	5	9
Soz.	12	2	—	—	14	16
Großburgk u. s. G. (Rgt. Burgk).						
W.	223	89	33	31	376	624
B.	216	86	31	28	361	593
K.	42	31	20	23	116	256
NL.	7	4	1	2	14	26
Soz.	167	51	9	2	229	304
Großopitz.						
W.	34 / 15	3	19	71	149	
B.	30	14	1	18	63	133
K.	10	6	1	16	33	89
NL.	—	2	—	—	2	4
Soz.	20	5	—	2	27	38
Hainsberg.						
W.	176	74	27	44	321	581
B.	159	72	25	41	297	542
K.	11	11	9	22	53	148
NL.	9	16	6	13	44	111
Soz.	138	45	10	3	196	270
Hartha b Tharandt u. s. G. (Staatsforstrevier Spechtshausen).						
W.	26	22	2	3	53	88
B.	24	19	2	3	48	80
K.	8	10	2	3	23	46
NL.	3	3	—	—	6	9
Soz.	12	6	—	—	18	24
Hintergersdorf.						
W.	102	43	7	25	177	309
B.	101	37	5	23	166	282
K.	12	13	4	22	51	138
NL.	7	4	1	1	13	22
Soz.	82	20	—	—	102	122
Kleinburgk.						
W.	49	23	3	6	81	128
B.	46	22	2	6	76	120
K.	6	6	1	3	16	33
NL.	1	3	—	2	6	15
Soz.	39	13	1	1	54	72
Kleinnaundorf b. Dresden.						
W.	174	70	15	13	272	411
B.	171	66	15	13	265	400
K.	20	11	6	8	45	92
NL.	5	1	2	1	9	17
Soz.	146	54	7	4	211	291
Kleinölsa.						
W.	31	19	—	3	53	81
B.	29	15	—	3	47	71
K.	6	3	—	1	10	16
NL.	2	4	—	2	8	18
Soz.	21	8	—	—	29	37
Kleinopitz u. s. G.						
W.	66	33	7	2	108	161
B.	62	31	6	2	101	150
K.	16	21	4	1	42	74
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	45	8	2	1	56	71
Klingenberg u. 2 s. G. (Rgt. Klingenberg u. Staatsforstrevier Naundorf) sowie 1 zum s. G. Staatsforstrevier Grillenburg gehörendes Bahnwärterhaus.						
W.	134	70	14	29	247	432
B.	118	60	14	27	219	388
K.	15	19	7	13	54	126
NL.	20	11	4	12	47	102
Soz.	83	30	3	2	118	160
Lübau.						
W.	14	14	5	9	42	93
B.	11	12	5	8	36	82
K.	2	8	4	8	22	62
NL.	—	1	—	—	1	2
Soz.	9	3	1	—	13	18
Mohorn.						
W.	123	103	28	59	313	649
B.	96	70	20	54	240	512
K.	22	33	12	33	100	256
NL.	21	15	5	15	56	126
Soz.	53	21	3	5	82	124
Niederhäslich.						
W.	382	177	51	43	653	1061
B.	361	168	47	41	617	1002
K.	18	25	12	22	77	192
NL.	3	6	8	8	25	71
Soz.	340	137	27	10	514	735
Niederhermsdorf.						
W.	97	46	15	18	176	306
B.	89	44	13	16	162	280
K.	9	13	9	11	42	106
NL.	—	1	—	2	3	10
Soz.	80	30	4	3	117	164

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Niederpesterwitz.						
W.	110	54	9	6	179	269
B.	107	53	9	5	174	260
K.	4	9	3	—	16	31
NL.	—	2	2	3	7	22
Soz.	102	41	4	2	149	204
Oberhermsdorf.						
W.	91	31	7	14	143	230
B.	89	30	7	12	138	218
K.	14	17	6	11	48	110
NL.	1	—	—	1	2	5
Soz.	74	13	1	—	88	103
Obernaundorf.						
W.	59	17	10	17	103	191
B.	54	17	6	17	94	174
K.	6	6	4	16	32	94
NL.	—	2	—	—	2	4
Soz.	48	9	2	1	60	76
Oberpesterwitz u. s. G.						
W.	133	60	9	11	213	324
B.	127	58	9	10	204	310
K.	7	7	4	9	27	69
NL.	—	6	1	—	7	15
Soz.	120	43	4	1	168	222
Pohrsdorf.						
W.	32	26	8	10	76	148
B.	30	23	8	9	70	136
K.	12	16	5	8	41	91
NL.	—	2	3	1	6	17
Soz.	18	5	—	—	23	28
Potschappel. — 1. Wahlbezirk.						
Bachstr., Am Bahnhof, Bahnhofstr., Burgker Str., Äußere Burgwartstr. Brd.-Kat.-Nr. 18 K, 18 L, 83 u. 84, Deubener Str., Dresdener Str. unger. Nr. 1—11, Grenzstr., Kirchstr., Am Markt, Marktstr., Schulstr., Sörgelstr., Tharandter Str., Turnerstr., Zauckeroder Str.						
W.	266	109	40	72	487	892
B.	239	96	36	66	437	803
K.	16	20	6	36	78	218
NL.	18	12	14	17	61	152
Soz.	205	64	16	13	298	433
Potschappel. — 2. Wahlbezirk.						
Albertstr. Nr. 1 u. 2, Brückenstr. ger. Nr. 2—10, Burgwartstr. ohne Brd.-Kat.-Nr. 18 K, 18 L, 83 u. 84, Dölzschener Str., Dresdener Str. ohne unger. Nr. 1—11, Lindenstr., Niederpesterwitzer Str., Roßthaler Str., Steinstr.						
W.	246	124	41	65	476	877
B.	220	112	39	57	428	789
K.	9	19	5	18	51	134
NL.	9	8	14	27	58	175
Soz.	200	84	20	12	316	476
Potschappel. — 3. Wahlbezirk.						
Alle rechts der Weißeritz gelegenen Grundstücke.						
W.	249	118	38	44	449	775
B.	231	108	36	43	418	737
K.	4	13	6	20	43	128
NL.	7	8	11	13	39	108
Soz.	220	87	19	10	336	491
Saalhausen b. Potschappel.						
W.	33	15	6	5	59	101
B.	33	15	6	5	59	101
K.	7	8	2	2	19	37
NL.	—	—	—	3	3	12
Soz.	26	7	2	—	35	46
Somsdorf.						
W.	135	52	7	36	230	404
B.	126	49	7	35	217	385
K.	9	17	4	32	62	183
NL.	5	2	2	2	11	23
Soz.	112	30	1	1	144	179
Unterweißig.						
W.	108	51	10	2	171	248
B.	104	50	10	2	166	242
K.	5	13	3	2	23	48
NL.	1	4	—	—	5	9
Soz.	97	33	7	—	137	184
Weißig b. Döhlen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Kammergut Zauckerode).						
W.	63	22	10	6	101	161
B.	60	19	10	6	95	152
K.	8	7	4	3	22	46
NL.	—	1	1	—	2	5
Soz.	52	11	4	3	70	98
Wurgwitz u. s. G.						
W.	129	63	17	8	217	338
B.	125	57	17	8	207	322
K.	11	27	11	5	54	118
NL.	1	3	—	2	6	15
Soz.	113	27	6	1	147	189
Zauckerode u. s. G. (Kammergut ohne Vorwerk Weißig).						
W.	221	117	23	27	388	632
B.	213	113	21	26	373	606
K.	26	27	12	19	84	192
NL.	4	12	5	3	24	55
Soz.	183	73	4	4	264	357
Zschiedge.						
W.	56	16	2	1	75	98
B.	50	16	—	—	66	82
K.	4	4	—	—	8	12
Soz.	46	12	—	—	58	70

17. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Freiberg.

Großvoigtsberg.						
W.	72	96	19	14	201	377
B.	57	76	13	9	155	284
K.	8	17	5	8	38	89
Soz.	48	59	8	1	116	194
Kleinvoigtsberg.						
W.	32	24	7	9	72	137
B.	25	21	6	6	58	109
K.	2	6	3	6	17	47
Soz.	23	15	3	—	41	62
Reichenbach b. Siebenlehn u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	64	59	32	19	174	354
B.	50	51	24	18	143	296
K.	6	18	14	17	55	152
Soz.	44	32	10	1	87	142

Amtsh. Meißen.

Alt- u. Neutanneberg u. s. G. (Rgt. Tanneberg).[1])						
W.	36	22	5	14	77	151
B.	28	20	4	12	64	128
K.	16	12	3	12	43	97
Soz.	10	7	—	—	17	24
Augustusberg u. s. G.						
W.	57	38	8	11	114	201
B.	50	30	5	9	94	161
K.	7	7	2	8	24	59
Soz.	40	21	2	—	63	88
Bieberstein u. s. G. (ohne Vorwerk Burkersdorf).						
W.	30	28	8	8	74	142
B.	24	25	5	7	61	117
K.	5	10	4	7	26	65
Soz.	19	15	1	—	35	52
Blankenstein.						
W.	27	18	8	27	80	195
B.	24	14	6	25	69	170
K.	23	13	6	25	67	167
Soz.	1	1	—	—	2	3
Breitenbach b. Nossen.						
W.	31	24	5	15	75	154
B.	26	16	4	13	59	122
K.	5	2	2	13	22	67
Soz.	21	14	2	—	37	55
Burkersdorf b. Nossen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Bieberstein), Gotthelffriedrichsgrund.						
W.	45	28	9	3	85	140
B.	39	25	8	2	74	121
K.	1	9	4	2	16	39
Soz.	38	16	4	—	58	82
Burkhardtswalde b. Wilsdr., Groitzsch b. Wilsdr. u. s. G., Schmiedewalde.						
W.	41	32	14	28	115	259
B.	32	19	11	25	87	203
K.	19	16	10	24	69	177
Soz.	13	3	—	—	16	19
Choren-Toppschädel u. s. G., Leschen u. s. G., Priesen, Wetterwitz.						
W.	87	54	20	19	180	331
B.	63	40	14	15	132	245
K.	11	21	13	15	60	152
Soz.	51	18	1	—	70	90
Deutschenbora u. s. G., Elgersdorf, Mergenthal.						
W.	62	51	28	25	166	348
B.	48	48	24	24	144	312
K.	27	30	22	24	103	249
Soz.	18	13	2	—	33	50
Dittmannsdorf b. Nossen.						
W.	52	39	7	55	153	371
B.	28	25	7	45	105	279
K.	19	17	6	43	85	243
Soz.	8	8	1	1	18	31
Grumbach b. Wilsdruff.						
W.	102	76	20	66	264	578
B.	91	60	17	61	229	506
K.	29	41	14	59	143	389
Soz.	62	18	2	2	84	112
Helbigsdorf b. Wilsdr., Steinbach b. Mohorn u. s. G.						
W.	39	36	15	24	114	252
B.	23	25	9	21	78	184
K.	16	24	8	21	69	172
Soz.	7	1	1	—	9	12
Herzogswalde.						
W.	62	45	13	34	154	327
B.	53	34	10	29	126	267
K.	14	27	7	28	76	201
Soz.	39	7	3	—	49	62

1) Die Ldg. Alt- und Neutanneberg sind am 1. 7. 1910 unter dem Namen Tanneberg zu einer Gemeinde vereinigt worden.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hirschfeld b. Rossen u. s. G.						
W.	55	22	6	19	102	193
B.	45	17	5	17	84	162
K.	10	3	4	17	34	96
Soz.	35	14	1	—	50	66
Höfgen b. Rossen, Mutzschwitz, Oberstößwitz.						
W.	31	19	7	15	72	150
B.	27	15	7	13	62	130
K.	12	8	7	13	40	101
Soz.	15	7	—	—	22	29
Hohentanne.						
W.	27	32	10	12	81	169
B.	22	27	8	10	67	140
K.	—	4	—	9	13	44
Soz.	21	22	8	1	52	93
Karcha, Gohla, Göltzscha, Katzenberg, Schrebitz b. Rossen, Zetta mit Gallschütz b. Rossen.						
W.	36	44	16	27	123	280
B.	27	32	12	26	97	231
K.	13	17	12	26	68	187
Soz.	14	15	—	—	29	44
Kaufbach.						
W.	25	18	8	24	75	181
B.	16	15	6	22	59	152
K.	10	9	5	21	45	127
Soz.	6	6	1	1	14	25
Kesselsdorf.						
W.	88	45	11	30	174	331
B.	84	42	11	26	163	305
K.	20	21	6	25	72	180
Soz.	64	21	4	—	89	118
Klipphausen u. s. G., Sachsdorf.						
W.	62	32	10	25	129	256
B.	52	24	6	25	107	218
K.	15	17	5	24	61	160
Soz.	36	7	1	—	44	53
Z.	—	—	—	1	1	4
Limbach b. Wilsdr. u. s. G. (ohne Vorwerk Lotzen), Birkenhain.						
W.	31	22	4	19	76	163
B.	29	19	4	18	70	151
K.	19	16	4	18	57	135
Soz.	10	3	—	—	13	16
Lüttewitz b. Rossen, Abend, Maltitz b. Rossen, Markritz, Petersberg.						
W.	35	34	4	23	96	207
B.	26	20	2	21	69	156
K.	11	13	2	19	45	119
Soz.	14	7	—	1	22	32
Munzig u. s. G.						
W.	34	17	2	3	56	86
B.	30	15	2	3	50	78
K.	9	10	2	2	23	43
Soz.	17	5	—	—	22	27
Neukirchen b. Wilsdr. u. s. G.						
W.	51	49	15	37	152	342
B.	44	35	10	33	122	276
K.	28	23	10	32	93	232
Soz.	16	12	—	1	29	44
Niedereula, Obereula u. s. G.						
W.	71	35	12	28	146	289
B.	54	28	10	24	116	236
K.	16	12	9	24	61	163
Soz.	36	15	1	—	52	69
Obergruna u. s. G. (Staatsforstrevier Marbach).						
W.	71	57	16	23	167	325
B.	54	40	14	23	131	268
K.	3	10	6	22	41	129
Soz.	50	29	7	1	87	133
Z.	1	—	—	—	1	1
Raußlitz u. s. G.						
W.	17	18	6	5	46	91
B.	16	10	6	5	37	74
K.	12	9	6	5	32	68
Soz.	4	1	—	—	5	6
Reinsberg mit Drehfeld u. Wolfsgrün b. Rossen u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberreinsberg).						
W.	66	47	9	22	144	275
B.	54	43	9	19	125	243
K.	25	25	8	18	76	171
Soz.	28	17	1	1	47	69
Z.	1	—	—	—	1	1
Rhäsa, Bodenbach, Gruna b. Rossen, Zella b. Rossen u. s. G.						
W.	99	50	15	39	203	400
B.	82	38	10	31	161	312
K.	27	14	5	28	74	182
Soz.	54	24	5	3	86	129
Röhrsdorf b. Wilsdr.						
W.	30	30	15	27	102	243
B.	23	20	14	26	83	209
K.	9	14	14	25	62	179
Soz.	12	5	—	—	17	22
Rotschönberg mit Perne u. s. G.						
W.	29	32	4	6	71	129
B.	21	23	2	5	51	93
K.	13	15	2	5	35	69
Soz.	8	7	—	—	15	22
Rüsseina, Roßlitz, Stahna.						
W.	25	34	4	21	84	189
B.	19	21	3	19	62	146
K.	13	13	3	16	45	112
Soz.	5	5	—	2	12	23
Z.	—	—	—	1	1	4
Sora b. Wilsdr., Lampersdorf b. Wilsdr., Lotzen u. Vorwerk (Bestandteil s. des G. Rgt. Limbach b. Wilsdr).						
W.	23	16	6	25	70	173
B.	18	14	6	23	61	156
K.	13	14	6	21	54	143
Soz.	5	—	—	1	6	9
Starbach, Klessig, Kreißa.						
W.	51	30	21	35	137	314
B.	37	24	20	26	107	249
K.	15	9	18	24	66	183
Soz.	22	15	1	2	40	63
Unkersdorf, Roitzsch b. Wilsdr., Steinbach b. Kesselsdorf.						
W.	26	17	5	24	72	171
B.	21	14	4	21	60	145
K.	9	9	3	18	39	108
Soz.	10	5	1	1	17	27
Weistropp u. s. G., Hühndorf, Kleinschönberg.						
W.	75	43	15	29	162	322
B.	60	32	12	22	126	248
K.	12	20	9	22	63	167
Soz.	48	11	3	—	62	79
Wendischbora u. s. G., Ilkendorf u. s. G., Mahlitzsch b. Rossen.						
W.	60	47	19	27	153	319
B.	44	32	14	21	111	234
K.	20	21	13	19	73	177
Soz.	23	10	1	2	36	54
Wildberg u. s. G., Niederwartha.						
W.	52	23	8	19	102	198
B.	33	16	4	14	67	133
K.	—	8	3	12	23	73
Soz.	31	8	1	1	41	54
Wolkau, Radewitz b. Rossen, Saultitz.						
W.	25	34	7	21	87	198
B.	21	26	4	19	70	161
K.	4	15	4	18	41	118
Soz.	17	10	—	1	28	41

18. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Meißen.

Althirschstein, Bahra b. Meißen, Neuhirschstein u. s. G.						
W.	57	50	13	18	138	268
B. H.	36	40	9	14	99	199
B. E.	40	39	9	16	104	209
K. H.	1	3	2	1	7	17
R. H.	8	18	7	13	46	117
R. E.	14	19	9	16	58	143
Soz. H.	27	19	—	—	46	65
Soz. E.	26	20	—	—	46	66
Altlommatzsch, Scheerau.						
W.	12	13	8	18	51	134
B. H.	12	11	8	18	49	130
B. E.	11	10	8	18	47	127
K. H.	7	3	5	12	27	76
R. H.	3	2	3	6	14	40
R. E.	8	7	8	18	41	118
Soz. H.	2	5	—	—	7	12
Soz. E.	3	3	—	—	6	9
Altsattel, Barmenitz, Dennschütz, Ibanitz, Trogen.						
W.	9	6	—	18	33	93
B. H.	8	6	—	18	32	92
B. E.	8	5	—	17	30	86
K. H.	6	—	—	14	20	62
R. H.	1	4	—	4	9	25
R. E.	7	3	—	17	27	81
Soz. H.	1	2	—	—	3	5
Soz. T.	1	2	—	—	3	5
Badersen, Dobschütz, Praterschütz, Pröda b. Lommatzsch.						
W.	15	15	2	17	49	119
B. H.	13	13	1	17	44	110
B. E.	11	14	2	16	43	109
K. H.	7	7	1	13	28	76
R. H.	—	2	—	4	6	20
R. E.	7	8	2	16	33	93
Soz. H.	5	4	—	—	9	13
Soz. E.	4	6	—	—	10	16

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Barnitz u. s. G., Kleinpraußitz*), Nössige, Porschnitz u. s. G.						
W.	46	18	2	8	74	120
B. H.	41	15	2	8	66	109
B. E.	38	15	2	8	63	106
K. H.	13	10	2	5	30	59
R. H.	—	—	—	3	3	12
R. E.	11	11	2	8	32	71
Soz. H.	27	4	—	—	31	35
Soz. E.	27	4	—	—	31	35
1) Am 1. 1. 1910 mit Porschnitz vereinigt.						
Bonitzsch.						
W.	126	43	11	15	195	305
B. H.	117	37	10	15	179	281
B. E.	115	39	9	14	177	276
K. H.	5	7	3	10	25	68
R. H.	5	10	3	5	23	54
R. E.	6	16	6	13	41	108
Soz. H.	107	19	4	—	130	157
Soz. E.	109	23	3	1	136	168
Boritz, Schänitz b. Riesa.						
W.	25	21	2	25	73	173
B. H.	23	17	2	25	67	163
B. E.	23	18	2	24	67	161
K. H.	—	2	—	4	6	20
R. H.	13	14	2	21	50	131
R. E.	11	17	2	24	54	147
Soz. H.	10	1	—	—	11	12
Soz. E.	12	1	—	—	13	14
Brockwitz b. Meißen.						
W.	128	66	14	40	248	462
B. H.	121	57	11	40	229	428
B. E.	119	56	11	40	226	424
K. H.	7	12	4	21	44	127
R. H.	13	15	4	18	50	127
R. E.	15	25	8	38	86	241
Soz. H.	101	29	3	1	134	172
Soz. E.	103	31	3	1	138	178
Daubnitz, Wachtnitz, Zöthain.						
W.	37	29	6	16	88	177
B. H.	35	27	6	16	84	171
B. E.	33	26	6	16	81	167
K. H.	2	7	3	5	17	45
R. H.	4	10	3	11	28	77
R. E.	7	14	6	16	43	117
Soz. H.	29	10	—	—	39	49
Soz. E.	26	12	—	—	38	50
Diera, Raundörfel.						
W.	46	29	17	29	121	271
B. H.	37	27	15	27	106	244
B. E.	35	25	14	28	102	239
K. H.	4	2	2	7	15	42
R. H.	16	14	9	20	59	151
R. E.	21	18	13	28	80	208
Soz. H.	17	11	3	—	31	48
Soz. E.	14	7	1	—	22	31
Dobritz b. Meißen.						
W.	35	16	4	8	63	111
B. H.	33	16	3	8	60	106
B. E.	29	16	3	8	56	102
K. H.	2	1	1	6	10	31
R. H.	2	—	—	1	3	6
R. E.	2	1	1	7	11	35
Soz. H.	28	15	2	1	46	68
Soz. E.	27	15	2	1	45	67

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Dörschnitz u. s. G., Klappendorf.						
W.	19	15	3	13	50	110
B. H.	16	14	3	13	46	105
B. E.	17	10	3	13	43	98
K. H.	4	2	2	7	15	42
R. H.	9	10	1	6	26	56
R. E.	13	8	3	13	37	90
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. E.	4	2	—	—	6	8
Fischergasse, Klosterhäuser u. s. G.						
W.	144	51	15	24	234	387
B. H.	135	47	14	21	217	355
B. E.	137	44	14	21	216	351
K. H.	2	2	2	4	10	28
R. H.	5	10	5	13	33	92
R. E.	7	11	5	16	39	108
Soz. H.	127	35	7	2	171	226
Soz. E.	129	33	9	3	174	234
Garsebach.						
W.	36	19	7	8	70	127
B. H.	35	16	5	7	63	110
B. E.	34	18	4	8	64	114
K. H.	4	4	—	2	10	20
R. H.	5	6	1	5	17	40
R. E.	6	11	2	8	27	66
Soz. H.	26	5	2	—	33	42
Soz. E.	28	7	—	—	35	42
Z.	—	1	—	—	1	2
Gauernitz u. s. G., Constappel, Hartha b. Meißen, Pinkowitz.						
W.	90	49	12	16	167	288
B. H.	79	42	12	15	148	259
B. E.	81	43	12	16	152	267
K. H.	5	9	7	8	29	76
R. H.	9	13	5	7	34	78
R. E.	16	22	10	16	64	154
Soz. H.	63	19	—	—	82	101
Soz. E.	65	21	2	—	88	113
Görna, Schönnewitz b. Meißen.						
W.	15	7	—	11	33	73
B. H.	15	7	—	10	32	69
B. E.	15	7	—	9	31	65
K. H.	2	2	—	10	14	46
R. H.	2	1	—	—	3	4
R. E.	4	3	—	9	16	46
Soz. H.	11	4	—	—	15	19
Soz. E.	11	4	—	—	15	19
Gröbern.						
W.	32	22	7	21	82	181
B. H.	29	18	6	21	74	167
B. E.	28	18	6	21	73	166
K. H.	11	14	3	21	49	132
R. H.	1	—	2	—	3	7
R. E.	10	11	5	21	47	131
Soz. H.	17	4	1	—	22	28
Soz. E.	17	7	1	—	25	34
Großdobritz b. Meißen.						
W.	29	38	16	32	115	281
B. H.	27	32	15	32	106	264
B. E.	26	31	15	32	104	261
K. H.	2	9	7	10	28	81
R. H.	11	17	7	21	56	150
R. E.	13	22	13	31	79	220
Soz. H.	13	5	1	1	20	30
Soz. E.	13	8	2	1	24	39

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großkagen, Kleinkagen, Priesa, Pröda b. Meißen.						
W.	13	13	2	12	40	93
B. H.	9	10	2	12	33	83
B. E.	10	10	2	12	34	84
K. H.	3	5	2	6	16	43
R. H.	1	4	—	6	11	33
R. E.	7	9	2	12	30	79
Soz. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. E.	3	1	—	—	4	5
Heynitz u. s. G., Kottewitz b. Meißen, Wuhsen, Wunschwitz mit Neuwunschwitz u. s. G.						
W.	43	38	13	23	117	250
B. H.	40	33	10	21	104	220
B. E.	37	31	10	21	99	213
K. H.	4	11	5	15	35	101
R. H.	15	11	4	6	36	73
R. E.	14	17	9	20	60	155
Soz. H.	21	11	1	—	33	46
Soz. E.	23	14	1	—	38	54
Hintermauer.						
W.	42	26	13	11	92	177
B. H.	39	26	12	11	88	171
B. E.	40	26	13	11	90	175
K. H.	—	2	1	5	8	27
R. H.	3	11	4	4	22	53
R. E.	6	10	4	9	29	74
Soz. H.	35	13	6	—	54	79
Soz. E.	34	16	8	1	59	94
Jessen b. Meißen.						
W.	19	17	2	20	58	139
B. H.	13	14	2	20	49	127
B. E.	13	14	2	20	49	127
K. H.	1	3	—	4	8	23
R. H.	4	7	1	16	28	85
R. E.	3	10	2	20	35	109
Soz. H.	8	4	1	—	13	19
Soz. E.	10	4	—	—	14	18
Keilbusch, Gasern, Jesseritz, Mischwitz, Seebschütz.						
W.	36	26	7	13	82	161
B. H.	32	23	7	13	75	151
B. E.	30	23	7	13	73	149
K. H.	—	—	1	7	8	31
R. H.	16	14	6	6	42	86
R. E.	14	13	7	12	46	109
Soz. H.	16	9	—	—	25	34
Soz. E.	16	10	—	1	27	40
Krögis, Görtitz, Mauna, Soppen.						
W.	42	37	6	21	106	218
B. H.	36	30	6	21	93	198
B. E.	36	32	6	18	92	190
K. H.	7	6	5	18	36	106
R. H.	3	4	1	2	10	22
R. E.	12	15	6	16	49	124
Soz. H.	26	20	—	—	46	66
Soz. E.	24	16	—	—	40	56
Lautzschen, Löbschütz b. Lommatzsch, Paltzschen, Sieglitz b. Lommatzsch.						
W.	15	13	5	17	50	124
B. H.	14	13	5	17	49	123
B. E.	14	11	5	15	45	111
K. H.	7	5	5	14	31	88
R. H.	3	5	—	3	11	25
R. E.	10	10	5	15	40	105
Soz. H.	4	3	—	—	7	10
Soz. E.	4	1	—	—	5	6

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Leippen b. Meißen mit Lindigt, Löfien u. Schänitz b. Krögis, Pinnewitz u. s. G.						
W.	38	24	5	18	85	173
B. H.	30	19	5	18	72	155
B. E.	30	17	5	17	69	147
K. H.	9	9	4	16	38	103
R. H.	1	2	1	1	5	12
R. E.	11	7	4	17	39	105
Soz. H.	19	8	—	—	27	35
Soz. E.	19	10	1	—	30	42
Z.	1	—	—	—	1	1
Lercha.						
W.	51	14	7	—	72	100
B. H.	49	13	6	—	68	93
B. E.	47	13	7	—	67	94
K. H.	1	1	1	—	3	6
R. H.	4	4	2	—	10	18
R. E.	2	5	4	—	11	24
Soz. H.	44	8	2	—	54	66
Soz. E.	45	8	3	—	56	70
Z.	—	—	1	—	1	3
Leuben b. Riesa, Lossen, Schleinitz u. s. G.						
W.	117	74	9	22	222	380
B. H.	99	61	8	22	190	333
B. E.	97	60	9	22	188	332
K. H.	8	14	1	11	34	83
R. H.	19	12	6	11	48	105
R. E.	20	25	8	22	75	182
Soz. H.	72	35	1	—	108	145
Soz. E.	76	34	1	—	111	147
Löthain u. s. G., Canitz b. Meißen mit Pauschütz, Mehren, Löbschütz b. Meißen, Stroischen.						
W.	41	27	4	19	91	183
B. H.	35	21	4	19	79	165
B. E.	36	24	4	18	82	168
K. H.	12	8	1	15	36	91
R. H.	2	4	3	4	13	35
R. E.	14	10	3	18	45	115
Soz. H.	21	9	—	—	30	39
Soz. E.	22	14	1	—	37	53
Meila, Beicha, Neltanitz, Schweimnitz.						
W.	38	26	7	13	84	163
B. H.	35	21	7	12	75	146
B. E.	31	21	6	11	69	135
K. H.	3	4	5	9	21	62
R. H.	2	7	2	3	14	34
R. E.	4	12	6	11	33	90
Soz. H.	30	10	—	—	40	50
Soz. E.	27	8	—	—	35	43
Mertitz, Räbschütz, Mettelwitz, Raßlitz, Wahnitz.						
W.	19	23	5	25	72	180
B. H.	17	18	3	24	62	158
B. E.	15	17	4	25	61	161
K. H.	3	10	3	17	33	100
R. H.	6	5	—	7	18	44
R. E.	9	14	4	25	52	149
Soz. H.	8	3	—	—	11	14
Soz. E.	6	3	—	—	9	12
Naustadt, Gruben mit Bergwerk, Wegenau, Reppina, Reppnitz u. s. G. (Rgt. Scharfenberg), Riemsdorf.						
W.	162	86	14	28	290	488
B. H.	150	82	10	27	269	452
B. E.	140	71	12	26	249	422
K. H.	16	29	4	22	71	174
R. H.	18	18	5	5	46	89
R. E.	26	34	9	26	95	225
Soz. H.	114	34	1	—	149	185
Soz. E.	114	37	3	—	154	197

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Neckanitz, Birmenitz, Churschütz, Krepta, Mögen, Petzschwitz u. s. G., Poititz.						
W.	42	35	7	25	109	233
B. H.	32	26	7	24	89	201
B. E.	37	21	7	24	89	196
K. H.	4	11	3	14	32	91
R. H.	9	6	3	10	28	70
R. E.	15	12	7	24	58	156
Soz. H.	19	8	1	—	28	38
Soz. E.	21	9	—	—	30	39
Z.	—	1	—	—	1	2
Neudörfchen b. Meißen, s. G. Rgt. Sieben-eichen.						
W.	15	11	1	7	34	68
B. H.	13	8	1	7	29	60
B. E.	11	8	1	7	27	58
K. H.	3	4	1	4	12	30
R. H.	—	2	—	3	5	16
R. E.	4	6	1	7	18	47
Soz. H.	10	2	—	—	12	14
Soz. E.	7	2	—	—	9	11
Niederau.						
W.	103	67	20	33	223	429
B. H.	99	58	15	32	204	388
B. E.	97	54	14	33	198	379
K. H.	9	20	7	18	54	142
R. H.	12	13	8	11	44	106
R. E.	22	24	12	31	89	230
Soz. H.	77	24	—	2	103	133
Soz. E.	75	28	2	2	107	145
Niederjahna u. s. G. (Rgt. Jahna), Oberjahna mit Kaschka, Schletta u. s. G., Sieglitz b. Meißen.						
W.	39	14	2	10	65	113
B. H.	33	13	2	10	58	105
B. E.	37	14	2	10	63	111
K. H.	6	5	—	5	16	36
R. H.	4	5	2	5	16	40
R. E.	9	10	2	10	31	75
Soz. H.	23	3	—	—	26	29
Soz. E.	27	4	—	—	31	35
Niederlommatzsch, Naundorf b. Meißen						
W.	38	29	13	13	93	187
B. H.	28	23	11	11	73	151
B. E.	28	25	12	12	77	162
K. H.	3	3	1	2	9	20
R. H.	7	10	10	9	36	93
R. E.	11	16	12	12	51	127
Soz. H.	18	10	—	—	28	38
Soz. E.	17	9	—	—	26	35
Nieschütz, Golk, Löbsal.						
W.	34	28	16	15	93	198
B. H.	26	24	14	15	79	176
B. E.	28	22	14	15	79	174
K. H.	1	1	2	2	6	17
R. H.	9	9	7	12	37	96
R. E.	12	8	9	15	44	115
Soz. H.	16	14	5	1	36	63
Soz. E.	16	14	5	—	35	59
Nimtitz, Naisitz, Mohlis, Tronitz b. Meißen.						
W.	22	15	2	13	52	110
B. H.	19	12	2	12	45	97
B. E.	18	11	2	11	42	90
K. H.	7	8	2	11	28	73
R. H.	1	2	—	1	4	9
R. E.	7	9	2	11	29	75
Soz. H.	11	2	—	—	13	15
Soz. E.	11	1	—	—	12	13

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Oberau u. s. G., Gohlis b. Meißen.						
W.	52	30	10	15	112	212
B. H.	45	32	8	12	97	181
B. E.	46	30	10	13	99	188
K. H.	5	13	4	10	32	83
R. H.	3	7	3	2	15	34
R. E.	6	17	8	13	44	116
Soz. H.	37	11	1	—	49	62
Soz. E.	40	13	2	—	55	72
Oberstaucha u. 2 s. G. (Rgt. Staucha u. Vorwerk Pöhsig), Dobernitz b. Lommatzsch, Dösitz, Gleina b. Lommatzsch, Niederstaucha, Prositz b. Staucha, Treben b. Lommatzsch, Wilschwitz u. s. G.						
W.	88	64	11	27	190	357
B. H.	73	52	11	25	161	310
B. E.	73	52	10	26	161	311
K. H.	2	7	5	20	34	111
R. H.	16	10	5	5	36	71
R. E.	17	20	9	26	72	188
Soz. H.	55	35	1	—	91	128
Soz. E.	55	32	1	—	88	122
Obermeisa, Niedermeisa.						
W.	161	74	21	28	274	474
B. H.	128	66	19	24	237	413
B. E.	129	67	19	25	240	420
K. H.	9	8	2	11	30	75
R. H.	9	13	13	9	44	110
R. E.	15	15	15	21	66	174
Soz. H.	110	44	4	2	160	218
Soz. E.	113	51	4	3	171	239
Oberspaar.						
W.	103	70	13	13	199	334
B. H.	94	62	12	12	180	302
B. E.	92	63	12	12	179	302
K. H.	2	9	3	3	17	41
R. H.	7	17	5	7	36	84
R. E.	8	23	7	10	48	115
Soz. H.	83	35	2	1	121	163
Soz. E.	84	39	3	1	127	175
Z.	1	—	—	—	1	1
Ockrilla.						
W.	29	14	9	21	73	168
B. H.	26	11	5	19	61	139
B. E.	26	12	7	19	64	147
K. H.	—	—	—	2	2	8
R. H.	5	5	5	17	32	98
R. E.	4	6	7	19	36	113
Soz. H.	21	6	—	—	27	33
Soz. E.	22	6	—	—	28	34
Piskowitz b. Taubenheim, Kobitzsch, Kettewitz, Sönitz, Weitzschen.						
W.	29	12	4	19	64	141
B. H.	26	11	4	19	60	136
B. E.	25	9	4	19	57	131
K. H.	14	5	2	13	34	82
R. H.	1	5	2	6	14	41
R. E.	15	8	4	19	46	119
Soz. H.	11	1	—	—	12	13
Soz. E.	10	1	—	—	11	12
Piskowitz b. Zehren, Zckowitz u. s. G., Prositz b. Schieritz, Zscheilitz.						
W.	32	19	5	21	77	169
B. H.	24	14	5	18	61	139
B. E.	22	16	5	20	63	149
K. H.	2	2	1	5	10	29
R. H.	13	10	4	13	40	97
R. E.	14	13	5	20	52	135
Soz. H.	9	2	—	—	11	13
Soz. E.	8	3	—	—	11	14

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Planitz, Deila u. s. G., Leutewitz b. Meißen u. s. G., Niederstößwitz, Sornitz u. s. G.						
W.	61	24	2	9	96	151
B. H.	55	22	2	8	87	137
B. E.	48	20	2	8	78	126
K. H.	24	18	2	7	51	94
R. H.	2	—	—	1	3	6
R. E.	11	13	2	8	34	75
Soz. H.	29	4	—	—	33	37
Soz. E.	37	7	—	—	44	51
Polenz b. Meißen u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberpolenz), Semmelsberg.						
W.	65	46	6	14	131	231
B. H.	63	36	6	13	118	205
B. E.	62	37	7	12	118	205
K. H.	3	10	2	10	25	69
R. H.	7	2	4	3	16	35
R. E.	9	9	7	12	37	96
Soz. H.	53	24	—	—	77	101
Soz. E.	53	28	—	—	81	109
Questenberg, Korbitz u. s. G.						
W.	127	58	27	26	238	428
B. H.	116	50	23	27	216	393
B. E.	113	47	23	26	209	380
K. H.	4	4	2	6	16	42
R. H.	6	9	11	15	41	117
R. E.	7	11	12	22	52	153
Soz. H.	106	37	10	5	158	230
Soz. E.	103	36	11	3	153	220
Reichenbach b. Meißen mit Spittewitz, Batzdorf u. s. G., Bockwen.						
W.	21	12	8	17	58	137
B. H.	14	11	7	16	48	121
B. E.	19	10	8	17	54	131
K. H.	4	5	3	10	22	63
R. H.	1	5	1	6	13	38
R. E.	5	8	6	17	36	107
Soz. H.	9	1	3	—	13	20
Soz. E.	14	2	2	—	18	24
Robschütz u. s. G., Luga b. Meißen.						
W.	52	34	4	14	104	188
B. H.	49	32	3	13	97	174
B. E.	47	31	4	13	95	173
K. H.	—	2	1	8	11	39
R. H.	2	2	1	5	10	29
R. E.	3	5	3	12	23	70
Soz. H.	46	28	1	—	75	105
Soz. E.	44	26	1	1	72	103
Roitzschen, Miltitz b. Meißen u. s. G.						
W.	66	47	19	23	155	309
B. H.	60	40	18	22	140	282
B. E.	58	40	18	22	138	280
K. H.	11	14	7	12	44	108
R. H.	15	14	9	9	47	106
R. E.	22	22	17	21	82	201
Soz. H.	34	10	2	1	47	64
Soz. E.	35	18	1	1	55	78
Schwochau, Jessen b. Lommatzsch, Pitschütz, Rauba, Wauden.						
W.	15	11	2	18	46	115
B. H.	14	10	2	16	42	104
B. E.	13	10	1	16	40	100
K. H.	2	6	—	12	20	62
R. H.	4	3	1	3	11	25
R. E.	6	10	1	16	33	93
Soz. H.	8	—	1	—	9	11
Soz. E.	7	—	—	—	7	7

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Seeligstadt b. Meißen.						
W.	7	23	7	17	54	142
B. H.	6	21	6	17	50	134
B. E.	6	22	6	16	50	132
K. H.	—	11	5	11	27	81
R. H.	3	7	1	6	17	44
R. E.	3	16	5	16	40	114
Soz. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. E.	3	6	1	—	10	18
Sörnewitz b. Meißen.						
W.	59	44	18	27	148	309
B. H.	55	39	15	22	131	266
B. E.	54	39	16	25	134	280
K. H.	5	7	1	17	30	90
R. H.	6	12	11	2	31	71
R. E.	10	14	13	21	58	161
Soz. H.	41	20	2	3	66	99
Soz. E.	41	24	3	4	72	114
Striegnitz, Roitzsch b. Lommatzsch.						
W.	15	12	4	13	44	103
B. H.	13	6	4	12	35	85
B. E.	10	9	4	13	36	92
K. H.	—	2	2	8	12	42
R. H.	5	4	2	4	15	35
R. E.	3	8	4	13	28	83
Soz. H.	8	—	—	—	8	8
Soz. E.	7	1	—	—	8	9
Taubenheim b. Meißen u. s. G., Ullendorf.						
W.	60	54	11	30	155	321
B. H.	43	41	9	29	122	268
B. E.	42	45	7	26	120	257
K. H.	7	7	3	9	26	66
R. H.	12	15	6	20	53	140
R. E.	16	22	6	26	70	182
Soz. H.	24	19	—	—	43	62
Soz. E.	26	23	1	—	50	75
Weinböhla. — 1. Wahlbezirk.						
Bachgasse, Coswiger Str., Döringstr., Dresdner Str., Friedensstr., Gellertstr., Großenhainer Str., Gutenbergstr., Hainstr., Hauptstr. Nr. 1 bis mit 19 und Nr. 2 bis mit 30, Heinrichstr., Humboldtstr., Kaiserstr. Nr. 1 bis mit 17 und Nr. 2 bis mit 14, Kirchpl., Köhlerstr. Nr. 2 bis mit 52 und Nr. 7 bis mit 41, Königstr., Lessingstr., Lindenstr., Lutherstr., Marienstr., Marschallstr., Meißner Str., Melanchthonstr., Niederauer Str., Reichsstr., Schillerstr., Schindlerstr., Sedanstr., Sörnewitzer Str., Südstr., Tannenstr., Wettinpl., Wettinstr., Bahnwärterhaus Brand-Kat.-Nr. 198.						
W.	282	133	38	66	519	926
B. H.	226	110	34	61	431	792
B. E.	229	106	32	61	428	781
K. H.	14	14	7	28	63	175
R. H.	24	33	16	31	104	262
R. E.	25	42	22	58	147	407
Soz. H.	186	61	11	2	260	349
Soz. E.	204	64	10	3	281	374
Weinböhla. — 2. Wahlbezirk.						
Albertstr., Annenstr., Bäckersche-Hof-Str., Bahnhofstr., Barths-Hügel-Str., Baumgartenstr., Bergstr., Berliner Str., Bismarckpl., Bismarckstr., Carolastr., Forststr., Friedrich-August-Str., Georgstr., Goethestr., Gustav-Adolf-Str., Hauptstr. Nr. 21 bis mit 79 und Nr. 32 bis mit 90, Hohe Str., Hohenzollernstr., Kaiserpl., Kaiserstr.						

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Nr. 19 bis mit 69 und Nr. 20 bis mit 62, Karlstr., Köhlerstr. Nr. 54 bis mit 78 und Nr. 55 bis mit 77, Körnerstr., Kronprinzenstr., Kurfürstenstr., Laubenstr., Louisenstr., Mathildenstr., Maxstr., Moltkestr., Moritzburger Str., Mozartstr., Nizzastr., Nordstr., Oberauer Str., Oststr., Poststr., Roonstr., Saxoniastr., Spitzgrundstr., Steinbacher Str., Viktoriastr., Wasastr., Weingartenstr.						
W.	172	130	86	95	483	1070
B. H.	151	102	68	86	407	903
B. E.	149	105	65	88	407	906
K. H.	9	13	19	33	74	224
R. H.	29	39	32	35	135	343
R. E.	29	50	45	70	194	544
Soz. H.	113	50	17	16	196	328
Soz. E.	120	55	19	17	211	355
Winkwitz, Proschwitz u. s. G., Rottewitz.						
W.	41	15	8	13	77	147
B. H.	35	14	5	12	66	126
B. E.	34	15	6	13	68	134
K. H.	—	—	—	3	3	12
R. H.	5	6	4	9	24	65
R. E.	5	6	5	13	29	84
Soz. H.	30	8	1	—	39	49
Soz. E.	29	9	1	—	39	50
Wölkisch, Oberlommatzsch, Obermuschütz, Windorf b. Meißen.						
W.	30	24	6	24	84	192
B. H.	27	19	6	21	73	167
B. E.	27	19	6	21	73	167
K. H.	8	4	2	11	25	66
R. H.	5	12	3	10	30	78
R. E.	14	17	6	21	58	150
Soz. H.	14	3	1	—	18	23
Soz. E.	13	2	—	—	15	17
Wuhnitz, Albertitz, Arntitz, Berntitz b. Lommatzsch.						
W.	11	17	1	13	42	100
B. H.	11	15	1	12	39	92
B. E.	8	13	1	12	34	85
K. H.	6	11	1	11	29	75
R. H.	—	2	—	1	3	8
R. E.	5	8	1	11	25	68
Soz. H.	4	2	—	—	6	8
Soz. E.	3	5	—	—	8	13
Zadel.						
W.	73	45	7	17	142	252
B. H.	60	37	6	17	110	210
B. E.	55	36	6	16	113	209
K. H.	4	4	—	6	14	36
R. H.	11	15	4	10	40	93
R. E.	15	18	5	15	53	126
Soz. H.	35	18	2	1	56	81
Soz. E.	40	18	1	1	60	83
Zaschendorf b. Meißen.						
W.	58	24	13	20	115	225
B. H.	52	21	13	19	105	209
B. E.	54	20	13	18	105	205
K. H.	1	8	10	16	35	111
R. H.	3	6	2	3	14	33
R. E.	4	10	12	17	43	128
Soz. H.	48	7	1	—	56	65
Soz. E.	49	10	1	1	61	76

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Zehren, Niedermuschütz, Schieritz u. s. G., Seilitz.						
W.	156	73	21	32	282	493
B. H.	122	62	19	31	234	427
B. E.	130	62	18	31	241	432
K. H.	5	4	2	11	22	63
K. H.	42	37	16	20	115	244
K. E.	41	42	17	29	129	292
Soz. H.	74	21	1	—	96	119
Soz. E.	80	20	1	1	110	135
Ziegenhain, Eulitz, Graupzig mit Neugraupzig u. 2 s. G. (Rgtr. Graupzig u. Gödelitz).						
W.	62	49	13	26	150	303
B. H.	55	43	12	23	133	269
B. E.	52	42	13	23	130	267
K. H.	19	25	7	21	72	174
K. H.	2	3	4	2	11	28
K. E.	20	24	12	23	79	196
Soz. H.	32	15	1	—	48	65
Soz. E.	32	17	1	—	50	69
Zscheila.						
W.	220	67	15	28	330	511
B. H.	207	63	15	27	312	486
B. E.	206	62	15	28	311	487
K. H.	6	6	1	2	15	29
K. H.	3	4	6	17	30	97
K. E.	9	7	8	19	43	123
Soz. H.	198	52	8	6	264	350
Soz. E.	197	55	7	9	268	364
Z.	—	1	—	1	2	6
Zschochau u. s. G., Marschütz, Steudten b. Lommatzsch, Weitzschenhain.						
W.	52	32	2	18	104	194
B. H.	48	27	2	17	94	176
B. E.	49	25	2	17	93	173
K. H.	10	10	2	12	34	84
K. H.	—	—	—	5	5	20
K. E.	13	15	2	17	47	117
Soz. H.	37	16	—	—	53	69
Soz. E.	36	10	—	—	46	56

19. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Großenhain.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Adelsdorf u. s. G.						
W.	8	14	9	1	32	67
B.	7	13	9	1	30	64
K.	6	12	9	1	28	61
Soz.	1	1	—	—	2	3
Altleis.						
W.	2	8	5	9	24	69
B.	2	7	5	9	23	67
K.	2	7	5	9	23	67
Baßlitz, Geißlitz b. Großenhain.						
W.	20	17	3	22	62	151
B.	14	17	3	20	54	137
K.	10	14	3	20	47	127
RL.	2	3	—	—	5	8
Soz.	1	—	—	—	1	1
Z.	1	—	—	—	1	1
Bauda.						
W.	23	26	10	38	97	257
B.	15	22	8	36	81	227
K.	10	16	5	33	64	189
RL.	—	1	—	—	1	2
Soz.	5	4	2	3	14	31
Z.	—	—	1	—	1	3
Bieberach u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Kammergut Kalkreuth).						
W.	22	20	13	9	64	137
B.	16	11	10	7	44	96
K.	6	6	5	5	22	53
RL.	—	3	—	2	5	14
Soz.	10	2	4	—	16	26
Blattersleben, Baselitz u. s. G.						
W.	17	16	4	15	52	121
B.	11	14	3	15	43	108
K.	5	10	2	15	32	91
RL.	3	2	1	—	6	10
Soz.	3	2	—	—	5	7
Blochwitz u. s. G.						
W.	8	10	2	18	38	106
B.	3	9	2	16	30	91
K.	2	8	2	15	27	84
RL.	1	1	—	1	3	7
Bobersen u. s. G., Lessa.						
W.	97	50	5	7	159	240
B.	86	42	4	5	137	202
K.	10	12	—	4	26	50
RL.	5	9	2	1	17	33
Soz.	71	21	2	—	94	119
Böhla b. Lenz.						
W.	17	16	10	16	59	143
B.	12	11	5	16	44	113
K.	3	11	3	12	29	82
RL.	4	—	1	4	9	23
Soz.	4	—	1	—	5	7
Böhla b. Ortrand u. s. G. sowie das Waldaufseherhaus Böhla (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Schwepnitz).						
W.	12	10	6	13	41	102
B.	8	5	5	13	31	85
K.	8	3	4	12	27	74
Soz.	—	1	1	1	3	9
Brockwitz b. Großenhain.						
W.	5	3	3	18	29	92
B.	3	2	3	17	25	84
K.	3	2	2	16	23	77
Soz.	—	—	1	1	2	7
Brößnitz.						
W.	9	6	1	9	25	60
B.	7	6	1	7	21	50
K.	6	6	1	7	20	49
Soz.	1	—	—	—	1	1
Colmnitz b. Großenhain.						
W.	3	16	4	19	42	123
B.	3	12	3	17	35	104
K.	2	10	2	16	30	92
RL.	—	2	1	1	4	11
Soz.	1	—	—	—	1	1
Folbern.						
W.	21	26	8	36	91	241
B.	13	23	4	31	71	195
K.	6	15	3	26	50	149
RL.	—	2	1	2	5	15
Soz.	7	6	—	3	16	31
Frauenhain u. s. G.						
W.	76	44	22	34	176	366
B.	47	30	17	30	124	278
K.	9	9	7	24	49	144
RL.	9	7	7	2	25	52
Soz.	29	13	3	1	46	68
Gävernitz.						
W.	6	11	2	15	34	94
B.	5	7	2	15	29	85
K.	5	7	2	15	29	85
Glaubitz mit Langenberg u. Sageritz u. s. G.						
W.	150	70	24	31	275	486
B.	136	65	21	29	251	445
K.	18	13	15	21	67	173
RL.	10	6	2	7	25	56
Soz.	108	46	4	1	159	216
Göhra.						
W.	5	4	9	10	28	80
B.	3	3	4	9	19	57
K.	3	3	4	9	19	57
Golßscha.						
W.	26	19	4	1	50	80
B.	21	14	4	1	40	65
K.	4	3	1	1	9	17
RL.	2	3	—	—	5	8
Soz.	15	8	3	—	26	40
Görzig b. Großenhain u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Zobelitz).						
W.	11	10	9	15	45	118
B.	6	4	8	13	31	90
K.	2	4	7	13	26	83
RL.	1	—	1	—	2	4
Soz.	3	—	—	—	3	3
Gostewitz.						
W.	5	4	2	4	15	35
B.	4	3	1	4	12	29
K.	2	3	1	4	10	27
RL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	1	—	—	—	1	1
Gröba u. s. G., Fohrberge, Oberreußen. — 1. Wahlbezirk. Von Lg. Gröba: Alleestr., Dammweg, Feldstr., Gartenweg, Kirchstr., Steinstr., Strehlaer Str., Wasserweg, Lg. Forberge u. Lg. Oberreußen.						
W.	220	95	15	35	365	595
B.	203	92	15	32	342	560
K.	13	32	1	23	69	172
RL.	17	20	10	5	52	107
Soz.	171	40	4	4	219	279
Gröba u. s. G., Forberge, Oberreußen. — 2. Wahlbezirk. Von Lg. Gröba: Am Eisenwerk, Am Gucklitz, Bahnhofstr., Elbweg, Georgpl., Maschinenhausstr., Riesaer Str., Schloßstr. (Gutsbezirk), Weidaer Str., Weststr., Oschatzer Str., Brd.-Kat.-Nr. 115.						
W.	110	51	30	43	234	474
B.	98	49	28	42	217	448
K.	7	10	8	12	37	99
RL.	22	19	15	26	82	209
Soz.	69	20	5	3	97	136
Grödel u. s. G.						
W.	20	11	—	3	34	54
B.	16	8	—	3	27	44
K.	2	3	—	—	5	8
RL.	1	1	—	3	5	15
Soz.	13	4	—	—	17	21
Grödit z b. Riesa.						
W.	134	53	23	44	254	485
B.	123	48	23	40	234	448
K.	3	4	4	12	23	71
RL.	30	21	15	21	87	201
Soz.	89	23	4	5	121	167

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großraschütz.						
W.	53	23	10	20	106	209
B.	33	20	9	17	79	168
K.	11	12	6	15	44	113
NL.	2	3	3	1	9	21
Soz.	20	5	—	1	26	34
Heyda b. Riesa.						
W.	30	16	4	18	68	146
B.	30	14	2	18	64	136
K.	10	7	2	16	35	94
NL.	2	—	—	2	4	10
Soz.	17	7	—	—	24	31
Hohndorf b. Großenhain.						
W.	2	1	—	6	9	28
B.	2	1	—	5	8	24
K.	2	1	—	5	8	24
Jahnishausen mit Böhlen b. Riesa u. s. G. (Rgt. Jahnishausen ohne Weinbergshaus in Nickritz).						
W.	19	12	2	7	40	77
B.	17	10	2	7	36	71
K.	3	7	1	6	17	44
NL.	4	—	1	1	6	11
Soz.	9	3	—	—	12	15
Kalkreuth u. s. G. (Kammergut Kalkreuth ohne Vorwerk Bieberach).						
W.	35	17	5	18	75	156
B.	29	11	4	15	59	123
K.	17	8	1	13	39	88
NL.	5	2	2	1	10	19
Soz.	7	1	—	—	8	9
Kleinraschütz.						
W.	38	16	5	12	71	133
B.	28	14	6	10	58	114
K.	4	5	3	10	22	63
NL.	1	—	2	—	3	7
Soz.	23	9	1	—	33	44
Kleinthiemig.						
W.	13	16	4	15	48	117
B.	8	12	4	15	39	104
K.	1	10	3	15	29	90
NL.	1	—	1	—	2	4
Soz.	6	2	—	—	8	10
Kleintrebnitz u. Forsthaus (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Weißig).						
W.	1	—	1	2	4	12
B.	1	—	1	2	4	12
K.	1	—	1	2	4	12
Kmehlen.						
W.	6	12	4	14	36	98
B.	1	6	3	13	23	74
K.	1	6	3	13	23	74
Kobeln.						
W.	16	11	5	8	40	85
B.	15	8	5	7	35	74
K.	4	3	4	7	18	50
Soz.	11	5	1	—	17	24
Koselitz u. s. G.						
W.	36	26	7	7	76	137
B.	29	19	6	7	61	113
K.	4	8	2	6	20	50
NL.	2	3	3	—	8	17
Soz.	22	8	1	—	31	41
Kottewitz b. Großenhain.						
W.	3	2	—	8	13	39
B.	3	2	—	8	13	39
K.	3	2	—	8	13	39
Krauschütz.						
W.	6	1	2	12	21	62
B.	4	1	2	11	18	56
K.	4	1	2	10	17	52
Kraußnitz u. s. G.						
W.	2	6	1	3	12	29
B.	2	6	1	3	12	29
K.	2	6	1	3	12	29
Lampertswalde b. Großenhain.						
W.	18	13	6	28	65	174
B.	12	9	1	25	47	133
K.	7	6	1	23	37	114
NL.	4	1	—	2	7	14
Soz.	1	2	—	—	3	5
Laubach.						
W.	2	4	3	7	16	47
B.	1	3	3	6	13	40
K.	—	2	3	5	10	33
Soz.	1	1	—	1	3	7
Leckwitz b. Großenhain.						
W.	39	15	1	5	60	92
B.	32	9	—	4	45	66
K.	5	5	—	4	14	31
Soz.	27	4	—	—	31	35
Lenz mit Döbritzschen u. s. G. (Rgt. Döbritzschen), Dallwitz u. s. G.						
W.	33	13	9	14	69	142
B.	20	4	8	11	43	96
K.	12	2	7	10	31	77
NL.	—	—	1	1	2	7
Soz.	8	2	—	—	10	12
Leutewitz b. Riesa.						
W.	13	9	1	10	33	74
B.	10	8	1	10	29	69
K.	2	2	—	10	14	46
NL.	1	2	1	—	4	8
Soz.	7	4	—	—	11	15
Lichtensee mit Haidehäuser.						
W.	32	35	17	19	103	229
B.	20	27	12	19	78	186
K.	8	10	9	16	43	119
NL.	3	5	—	3	11	25
Soz.	9	12	3	—	24	42
Liega u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Schönfeld).						
W.	8	9	4	3	24	50
B.	7	8	4	3	22	47
K.	6	8	4	3	21	46
Soz.	1	—	—	—	1	1
Linz u. s. G. (ohne Vorwerk Ponickau).						
W.	10	11	4	12	37	92
B.	10	8	3	10	31	75
K.	9	8	3	9	29	70
NL.	—	—	—	1	1	4
Soz.	1	—	—	—	1	1
Medessen.						
W.	15	8	5	8	36	78
B.	8	4	4	8	24	60
K.	2	3	2	6	13	38
NL.	1	—	—	1	2	5
Soz.	4	1	2	—	7	12
Z.	1	—	—	—	1	1
Mehltheuer b. Riesa.						
W.	49	22	5	19	95	184
B.	46	18	5	19	88	173
K.	5	13	3	19	40	116
NL.	5	—	1	—	6	8
Soz.	35	5	1	—	41	48
Mergendorf.						
W.	14	10	—	10	34	74
B.	14	10	—	10	34	74
K.	6	2	—	9	17	46
NL.	—	2	—	1	3	8
Soz.	8	6	—	—	14	20
Merschwitz b. Großenhain u. s. G.						
W.	70	49	7	6	132	213
B.	44	37	6	6	93	160
K.	12	13	3	6	34	71
NL.	1	5	1	—	7	14
Soz.	31	19	2	—	52	75
Merzdorf b. Riesa u. s. G.						
W.	68	20	10	8	106	170
B.	67	20	9	8	104	166
K.	2	3	2	4	11	30
NL.	2	3	5	4	14	39
Soz.	63	14	2	—	79	97
Moritz.						
W.	11	8	1	4	24	46
B.	9	7	1	4	21	42
K.	1	3	—	2	6	15
NL.	1	—	—	2	3	9
Soz.	7	4	1	—	12	18
Mühlbach b. Großenhain u. s. G.						
W.	7	5	1	1	14	24
B.	7	3	1	1	12	20
K.	4	1	—	1	6	10
NL.	2	1	1	—	4	7
Soz.	1	1	—	—	2	3
Mülbitz.						
W.	63	68	13	13	157	290
B.	55	59	13	11	138	256
K.	4	18	8	7	37	92
NL.	3	3	3	4	13	34
Soz.	48	35	2	—	85	124
Z.	—	1	—	—	1	2
Nasseböhla.						
W.	7	3	—	16	26	77
B.	6	3	—	14	23	68
K.	4	3	—	14	21	66
NL.	1	—	—	—	1	1
Nauleis.						
W.	2	7	6	11	26	78
B.	2	7	6	11	26	78
K.	2	6	5	11	24	73
NL.	—	—	1	—	1	3
Naundorf b. Großenhain u. s. G.						
W.	72	73	20	36	201	422
B.	55	61	18	34	168	367
K.	12	26	15	29	82	225
NL.	3	4	1	4	12	30
Soz.	40	29	2	1	72	108
Z.	—	1	—	—	1	2
Naundorf b. Ortrand.						
W.	7	7	9	14	37	104
B.	3	4	8	11	26	79
K.	3	4	7	11	25	76
NL.	—	—	1	—	1	3
Naundörfchen u. s. G.						
W.	8	6	—	3	17	32
B.	7	5	—	3	15	29
K.	2	1	—	3	6	16
NL.	2	3	—	—	5	8
Soz.	3	1	—	—	4	5

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Nauwalde.						
W.	31	30	12	16	89	191
B.	23	25	10	13	71	155
K.	2	6	6	11	25	76
NL.	2	—	1	1	4	9
Soz.	19	19	3	1	42	70
Neusseußlitz.						
W.	34	28	4	8	74	134
B.	23	17	4	7	51	97
K.	3	10	2	4	19	45
NL.	—	—	—	3	3	12
Soz.	20	7	2	—	29	40
Nickritz u. Weinbergshaus (Bestandteil des s. G. Rgt. Jahnishausen).						
W.	53	16	8	8	85	141
B.	51	14	7	8	80	132
K.	3	4	4	7	18	51
NL.	3	2	1	—	6	10
Soz.	44	8	2	1	55	70
Nieska.						
W.	10	13	8	8	39	92
B.	7	6	7	6	26	64
K.	3	4	6	5	18	49
NL.	—	1	—	—	1	2
Soz.	4	1	1	1	7	13
Nünchritz.						
W.	207	84	5	10	306	430
B.	153	56	5	9	223	316
K.	14	22	3	9	48	103
NL.	4	—	—	—	4	4
Soz.	135	33	2	—	170	207
Ölsitz.						
W.	19	13	3	11	46	98
B.	18	11	1	11	41	87
K.	6	8	1	10	25	65
NL.	2	1	—	1	4	8
Soz.	10	2	—	—	12	14
Ölsnitz b. Großenh. u. s. G., Niegeroda.						
W.	25	19	8	31	83	211
B.	18	16	7	28	69	183
K.	16	15	7	25	63	167
NL.	—	1	—	1	2	6
Soz.	1	—	—	2	3	9
Pahrenz.						
W.	20	9	1	10	40	81
B.	17	9	—	9	35	71
K.	9	8	—	9	26	61
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	7	1	—	—	8	9
Paußitz b. Riesa.						
W.	49	27	4	7	87	143
B.	44	26	4	7	81	136
K.	5	13	2	5	25	57
NL.	5	3	—	2	10	19
Soz.	32	9	2	—	43	56
Peritz.						
W.	19	18	9	16	62	146
B.	12	10	5	15	42	107
K.	4	8	5	14	31	91
NL.	—	1	—	1	2	6
Soz.	8	—	—	—	8	8
Pochra u. s. G.						
W.	35	15	4	2	56	85
B.	32	13	4	2	51	78
K.	3	4	4	2	13	31
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	28	7	—	—	35	42

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Ponickau u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Linz).						
W.	17	14	13	33	77	216
B.	7	7	11	23	48	146
K.	6	7	10	23	46	142
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	—	—	1	—	1	3
Poppitz b. Riesa.						
W.	64	28	6	17	115	206
B.	60	26	5	17	108	195
K.	—	6	2	16	24	82
NL.	—	4	—	1	5	12
Soz.	60	16	3	—	79	101
Porschütz.						
W.	5	4	4	2	15	33
B.	5	4	4	2	15	33
K.	5	4	4	2	15	33
Prausitz.						
W.	25	12	5	14	56	120
B.	23	11	5	14	53	116
K.	8	7	4	12	31	82
NL.	1	4	1	2	8	20
Soz.	14	—	—	—	14	14
Priestewitz.						
W.	64	50	21	24	159	323
B.	55	43	20	23	141	293
K.	11	23	11	18	63	162
NL.	27	10	7	5	49	88
Soz.	17	9	2	—	28	41
Pulsen.						
W.	7	6	2	14	29	81
B.	6	5	1	12	24	67
K.	2	4	1	12	19	61
Soz.	4	1	—	—	5	6
Quersa.						
W.	16	18	6	25	65	170
B.	8	15	6	25	54	156
K.	4	12	5	24	45	139
NL.	—	2	1	1	4	11
Soz.	3	1	—	—	4	5
Raden.						
W.	12	10	4	18	44	116
B.	7	7	3	15	32	90
K.	2	4	2	15	23	76
NL.	4	2	1	—	7	11
Soz.	1	1	—	—	2	3
Radewitz b. Riesa, Markfiedlitz.						
W.	15	8	5	17	45	114
B.	11	6	3	17	37	100
K.	6	4	2	17	29	88
NL.	—	—	1	—	1	3
Soz.	5	2	—	—	7	9
Reinersdorf.						
W.	20	15	6	30	71	188
B.	11	11	6	26	54	155
K.	9	10	6	25	50	147
Soz.	2	—	—	1	3	6
Reppis.						
W.	21	13	4	2	40	67
B.	19	12	4	2	37	63
K.	3	3	4	2	12	29
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	15	8	—	—	23	31

Betreff Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Roda b. Großenhain u. s. G.						
W.	13	10	2	14	39	95
B.	9	6	2	14	31	83
K.	7	3	2	14	26	75
Soz.	2	3	—	—	5	8
Röderau, Promnitz u. s. G.						
W.	194	61	28	18	301	472
B.	188	56	26	17	287	446
K.	18	11	12	13	54	128
NL.	16	5	4	3	28	50
Soz.	152	39	10	1	202	264
Rostig.						
W.	2	6	2	13	23	72
B.	2	4	2	13	21	68
K.	1	2	2	12	17	59
NL.	1	1	—	1	3	7
Soz.	—	1	—	—	1	2
Schönborn b. Großenhain.						
W.	10	7	2	25	44	130
B.	7	2	2	18	29	89
K.	4	2	2	14	22	70
NL.	1	—	—	3	4	13
Soz.	2	—	—	1	3	6
Schönfeld b. Großenhain u. s. G. (Rgt. Schönfeld ohne die Vorwerke Liega und Lötzschen).						
W.	46	32	10	35	123	280
B.	34	25	9	34	102	247
K.	26	15	8	28	77	192
NL.	1	4	1	3	9	24
Soz.	7	6	—	2	15	27
Schweinfurth.						
W.	2	2	1	9	14	45
B.	2	2	—	9	13	42
K.	1	2	—	8	11	37
NL.	1	—	—	1	2	5
Seußlitz u. s. G., Diesbar.						
W.	68	39	8	5	110	180
B.	37	28	8	4	77	133
K.	13	15	6	4	38	77
NL.	3	—	1	—	4	6
Soz.	19	13	1	—	33	48
Skassa u. s. G.						
W.	21	13	7	10	51	108
B.	20	10	6	9	45	94
K.	12	6	5	9	32	75
NL.	6	1	1	—	8	11
Soz.	2	3	—	—	5	8
Skäßchen.						
W.	10	11	2	22	45	126
B.	5	8	2	19	34	103
K.	5	8	2	18	33	99
NL.	—	—	—	1	1	4
Skaup.						
W.	4	2	3	12	21	65
B.	1	—	3	12	16	58
K.	1	—	3	12	16	58
Spansberg.						
W.	14	21	9	24	68	179
B.	9	12	6	22	49	139
K.	4	9	6	21	40	124
NL.	1	1	—	1	3	7
Soz.	4	2	—	—	6	8
Stauda.						
W.	3	—	1	10	14	46
B.	3	—	1	10	14	46
K.	3	—	1	10	14	46

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Strauch u. s. G.						
W.	21	18	4	6	49	93
B.	18	17	4	6	45	88
K.	14	15	4	6	39	80
NL.	2	—	—	—	2	2
Soz.	2	2	—	—	4	6
Streumen u. s. G.						
W.	12	18	2	14	46	110
B.	6	13	2	14	35	94
K.	4	11	1	14	30	85
NL.	1	1	1	—	3	6
Soz.	1	1	—	—	2	3
Strießen.						
W.	15	15	3	15	48	114
B.	11	10	3	13	37	92
K.	8	7	2	10	27	68
NL.	—	2	1	3	6	19
Soz.	2	1	—	—	3	4
Thiendorf.						
W.	26	17	4	19	66	148
B.	19	14	4	18	55	131
K.	15	12	3	17	47	116
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	3	2	1	—	6	10
Tiefenau u. s. G.						
W.	11	9	—	1	21	33
B.	9	7	—	1	17	27
K.	9	7	—	1	17	27
Treugeböhla.						
W.	15	18	6	17	56	137
B.	11	9	5	17	42	112
K.	3	7	2	16	28	87
NL.	4	—	1	—	5	7
Soz.	4	2	2	—	8	14
Übigau b. Großenhain.						
W.	8	5	2	19	34	100
B.	5	4	2	17	28	87
K.	5	4	2	17	28	87
Walda u. s. G.						
W.	21	12	5	19	57	136
B.	17	9	4	19	49	123
K.	12	7	1	19	39	105
NL.	—	—	3	—	3	9
Soz.	5	2	—	—	7	9
Wantewitz mit Piskowitz und Wistauda.						
W.	3	—	2	5	10	29
B.	3	—	2	5	10	29
K.	3	—	2	5	10	29
Weida.						
W.	195	55	16	27	293	461
B.	183	49	15	27	274	434
K.	12	9	4	13	38	94
NL.	16	13	6	8	43	92
Soz.	153	26	5	6	190	244
Weißig a. Raschütz u. s. G. (Staatsforstrevier Weißig ohne das Forsthaus Kleintrebnitz).						
W.	16	13	6	20	55	140
B.	13	11	6	18	48	125
K.	12	11	6	18	47	124
Soz.	1	—	—	—	1	1
Weißig b. Großenhain.						
W.	12	12	4	21	49	132
B.	8	6	3	20	37	109
K.	5	6	3	17	31	94
NL.	2	—	—	3	5	14

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Weßnitz.						
W.	15	10	5	14	44	106
B.	11	6	2	13	32	81
K.	7	5	2	13	27	75
Soz.	4	1	—	—	5	6
Wildenhain b. Großenhain.						
W.	33	27	5	39	104	258
B.	27	24	3	32	86	212
K.	8	6	1	28	43	135
NL.	—	1	—	1	2	6
Soz.	18	17	2	3	40	70
Wülknitz.						
W.	33	22	8	15	78	161
B.	30	17	8	14	69	144
K.	6	9	5	12	32	87
NL.	7	2	2	1	12	21
Soz.	16	6	1	1	24	35
Zabeltitz u. s. G. Rgt. Zabeltitz (ohne das Vorwerk Görzig) sowie s. G. Vorwerk Stroga.						
W.	72	42	9	12	135	231
B.	45	28	8	8	89	157
K.	16	14	4	6	40	80
NL.	4	2	4	2	12	28
Soz.	24	12	—	—	36	48
Zeithain u. s. G. (Truppenübungsplatz).						
W.	124	60	15	36	235	433
B.	112	54	12	32	210	384
K.	19	21	8	23	71	177
NL.	10	11	3	8	32	73
Soz.	80	22	1	1	104	131.
Zottewitz u. s. G., Döschütz b. Großenhain.						
W.	13	10	3	24	50	138
B.	11	8	3	24	46	132
K.	8	6	3	24	41	125
NL.	—	1	—	—	1	2
Soz.	3	1	—	—	4	5
Zschaiten u. s. G.						
W.	21	19	8	6	54	107
B.	17	13	7	4	41	80
K.	1	—	4	2	7	21
NL.	1	3	2	2	8	21
Soz.	14	9	1	—	24	35
Zschauitz b. Großenhain u. s. G.						
W.	10	13	1	11	35	83
B.	6	10	1	10	27	69
K.	4	9	1	10	24	65
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	1	—	—	—	1	1
Zschieschen u. s. G.						
W.	75	32	9	7	123	194
B.	68	29	6	7	110	172
K.	3	8	4	5	20	51
NL.	5	4	2	2	13	27
Soz.	59	17	—	—	76	93
Amtsh. Oschatz						
Grubnitz b. Oschatz u. s. G., Bloßwitz, Ragewitz b. Oschatz u. s. G.						
W.	44	20	8	10	82	148
B.	38	16	6	9	69	124
K.	13	5	3	8	29	64
NL.	1	1	3	1	6	16
Soz.	23	10	—	—	33	43

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Mautitz u. s. G., Groptitz u. Schäferei sowie Vorwerk Wüstnaundorf (Bestandteile des s. G. Rgt. Seerhausen).						
W.	29	14	5	10	58	112
B.	29	11	2	7	49	85
K.	6	4	2	7	19	48
NL.	2	—	—	—	2	2
Soz.	21	7	—	—	28	35
Seerhausen u. s. G. (ohne Schäferei Groptitz u. Vorwerk Wüstnaundorf), Kalbitz b. Riesa.						
W.	56	23	6	11	96	164
B.	49	17	6	10	82	141
K.	7	3	2	9	21	55
NL.	6	4	3	1	14	27
Soz.	36	9	1	—	46	57
Z.	—	1	—	—	1	2
Stösitz mit Panitz, Plotitz, s. G. Rgt Stösitz mit Vorwerk Plotitz.						
W.	27	22	8	12	69	143
B.	22	13	7	10	52	109
K.	4	—	3	10	17	53
Soz.	17	13	4	—	34	55

20. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh Grimma.

Böhlitz b. Grimma.						
W.	15	8	3	6	32	64
B.	14	7	2	6	29	58
K.	1	4	2	6	13	39
Soz.	13	3	—	—	16	19
Cannewitz b. Grimma u. s. G., Denkwitz b. Grimma, Thümmlitz.						
W.	51	29	6	23	109	219
B.	37	18	6	19	80	167
K.	17	14	6	19	56	139
Soz.	19	4	—	—	23	27
Fremdiswalde.						
W.	51	39	11	37	138	310
B.	33	20	10	29	92	219
K.	8	9	5	28	50	153
Soz.	23	10	3	1	37	56
Z.	—	1	2	—	3	8
Gastewitz b. Mutzschen, Löbschütz b. Grimma, Serka.						
W.	11	9	3	14	37	94
B.	9	7	3	14	33	88
K.	8	6	3	14	31	85
Soz.	1	1	—	—	2	3
Göttwitz mit Döbern, Wetteritz.						
W.	11	9	2	17	39	103
B.	2	6	2	13	23	72
K.	1	5	2	13	21	69
Soz.	1	1	—	—	2	3
Jeesewitz, Köllmichen mit Merschwitz b. Mutzschen.						
W.	12	11	—	18	41	106
B.	8	9	—	17	34	94
K.	8	9	—	17	34	94
Prösitz.						
W.	3	6	1	11	21	62
B.	3	6	1	10	20	58
K.	3	6	1	10	20	58

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Roda b. Grimma.						
W.	13	24	6	17	60	147
B.	11	16	5	16	48	122
K.	2	8	5	15	30	93
Soz.	8	8	—	—	16	24
Sachsendorf b. Wurzen u. s. G., Wäldchen u. s. G.						
W.	46	29	4	22	101	204
B.	31	19	2	20	72	155
K.	11	12	2	19	44	117
Soz.	19	7	—	1	27	37
Wagelwitz.						
W.	13	17	7	12	49	116
B.	8	11	6	10	35	88
K.	3	7	6	10	26	75
Soz.	5	4	—	—	9	13
Amtsh. Oschatz.						
Ablaß, Zschannewitz b. Mutzschen.						
W.	12	10	8	13	43	108
B.	3	7	7	12	29	86
K.	3	7	7	12	29	86
Altoschatz mit Kleinforst und Rosenthal u. s. G., Striesa.						
W.	86	45	3	11	145	229
B.	58	36	2	10	106	176
K.	9	8	2	10	29	71
Soz.	49	25	—	—	74	99
Borna b. Oschatz u. s. G., Wadewitz b. Oschatz u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt Bornitz).						
W.	54	26	7	16	103	191
B.	45	20	5	16	86	164
K.	36	19	5	16	76	153
Soz.	7	1	—	—	8	9
Bornitz b. Oschatz u. s. G. (ohne das Vorwerk Wadewitz).						
W.	22	12	3	9	46	91
B.	12	8	3	8	31	69
K.	6	4	3	8	21	55
Soz.	6	3	—	—	9	12
Z.	—	1	—	—	1	2
Bucha, Zeuckritz u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Lampertswalde).						
W.	32	30	5	15	82	167
B.	18	12	3	11	44	95
K.	8	6	3	11	28	73
Soz.	10	6	—	—	16	22
Calbitz b. Oschatz u. s. G. (Rgt. Kötitz).						
W.	53	48	6	26	133	271
B.	21	24	4	19	68	157
K.	11	11	4	19	45	121
Soz.	8	11	—	—	19	30
Z.	1	1	—	—	2	3
Canitz b. Oschatz u. s. G.						
W.	27	18	7	18	70	156
B.	24	15	7	18	64	147
K.	9	10	6	17	42	115
Soz.	14	5	1	1	21	31
Casabra u. s. G., Stennschütz u. s. G.						
W.	26	20	6	11	63	128
B.	15	12	2	10	39	85
K.	13	10	2	10	35	79
Soz.	2	2	—	—	4	6
Cavertitz u. s. G. (ohne das Vorwerk Schöna).						
W.	17	14	4	16	51	121
B.	12	12	4	12	40	96
K.	9	8	4	12	33	85
Soz.	3	3	—	—	6	9

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Clanzschwitz b. Ostrau, Schmorren.						
W.	3	5	1	6	15	40
B.	3	5	1	6	15	40
K.	3	5	1	6	15	40
Clanzschwitz b. Strehla.						
W.	10	7	2	14	33	86
B.	5	6	1	13	25	72
K.	2	3	—	13	18	60
Soz.	3	2	1	—	6	10
Z.	—	1	—	—	1	2
Collm.						
W.	14	19	16	17	66	168
B.	5	12	10	12	39	107
K.	2	8	10	12	32	96
Soz.	2	3	—	—	5	8
Deutschluppa mit Radegast u. s. G. (Rgt. Radegast).						
W.	26	31	7	37	101	257
B.	11	16	5	30	62	178
K.	4	11	5	29	49	157
Soz.	6	4	—	1	11	18
Ganzig.						
W.	28	21	7	25	81	191
B.	15	8	3	14	40	96
K.	8	1	3	14	26	75
Soz.	7	7	—	—	14	21
Gohlis b. Strehla.						
W.	75	37	10	7	129	207
B.	65	30	7	6	108	170
K.	14	11	5	5	35	71
Soz.	51	19	2	—	72	95
Görzig b. Strehla mit Trebnitz u. s. G. (Rgt. Strehla ohne das Schloß Strehla).						
W.	10	9	2	11	32	78
B.	10	9	2	11	32	78
K.	4	5	2	11	22	64
Soz.	5	2	—	—	7	9
Z.	1	1	—	—	2	3
Großböhla u. s. G., Kleinböhla.						
W.	14	19	4	29	66	180
B.	2	15	3	24	44	137
K.	2	14	3	24	43	135
Soz.	—	1	—	—	1	2
Großquerbitzsch mit Kleinquerbitzsch und Remsa, Pommlitz b. Mügeln u. s. G.						
W.	22	16	1	9	48	93
B.	12	13	1	9	35	77
K.	5	6	1	9	21	56
Soz.	7	7	—	—	14	21
Hof u. s. G. (ohne Schäferei Nasenberg und Vorwerk Raitzen).						
W.	39	28	6	12	85	161
B.	32	20	5	12	69	135
K.	11	14	4	12	41	99
Soz.	21	6	1	—	28	36
Hohenwussen, Gastewitz b. Oschatz, Zeicha.						
W.	33	11	3	17	64	132
B.	26	5	3	16	50	109
K.	25	4	2	16	47	103
Soz.	1	1	1	—	3	6
Jacobsthal.						
W.	16	12	2	12	42	94
B.	10	9	1	10	30	71
K.	8	8	1	10	27	67
Soz.	2	1	—	—	3	4

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Jahna mit Goldhausen u. s. G. (Rgt. Goldhausen), Binnewitz b. Oschatz.						
W.	38	26	5	12	81	153
B.	29	21	4	12	66	131
K.	15	9	4	12	40	93
Soz.	14	11	—	—	25	36
Kleinragewitz.						
W.	2	4	2	9	17	52
B.	1	4	2	9	16	51
K.	1	3	2	8	14	45
Kleinrügeln, Großrügeln.						
W.	22	8	7	14	51	115
B.	15	7	6	12	40	95
K.	6	6	6	12	30	84
Soz.	9	1	—	—	10	11
Klingenhain.						
W.	9	8	4	11	32	81
B.	4	5	3	11	23	67
K.	4	5	3	11	23	67
Klötitz.						
W.	7	6	2	17	32	93
B.	1	3	2	15	21	73
K.	1	3	2	15	21	73
Kreinitz u. s. G.						
W.	52	27	3	9	91	151
B.	17	10	2	9	38	79
K.	8	4	2	9	23	58
Soz.	9	6	—	—	15	21
Laas.						
W.	22	17	5	25	69	171
B.	7	9	3	17	36	102
K.	7	9	3	17	36	102
Lampersdorf b. Oschatz.						
W.	12	13	9	18	52	137
B.	2	5	6	13	26	82
K.	2	5	6	12	25	78
Soz.	—	—	—	1	1	4
Lampertswalde b. Oschatz u. s. G. (ohne Vorwerk Zeuckritz).						
W.	35	30	11	36	112	272
B.	12	15	4	32	63	182
K.	9	14	4	32	59	177
Soz.	3	1	—	—	4	5
Leckwitz b. Strehla u. s. G.						
W.	8	10	1	8	27	63
B.	7	7	—	7	21	49
K.	4	7	—	7	18	46
Soz.	3	—	—	—	3	3
Leisnitz.						
W.	10	5	5	12	32	83
B.	2	1	2	10	15	50
K.	2	1	2	10	15	50
Leuben b. Oschatz u. s. G.						
W.	14	15	2	5	36	70
B.	8	10	2	5	25	54
K.	3	6	2	5	16	41
Soz.	5	3	—	—	8	11
Z.	—	1	—	—	1	2
Liebschütz.						
W.	3	4	4	18	29	95
B.	—	3	2	16	21	76
K.	—	3	2	15	20	72

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt:
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Limbach b. Oschatz.						
W.	21	22	3	18	64	146
B.	6	9	3	12	30	81
K.	2	6	2	11	21	64
Soz.	4	3	1	1	9	17
Liptitz mit Mannewitz u. s. G. (Rgt. Wiederoda).						
W.	40	34	3	19	96	193
B.	31	24	2	17	74	153
K.	10	16	2	17	45	116
Soz.	21	8	—	—	29	37
Lonnewitz.						
W.	34	13	5	22	74	163
B.	23	3	3	16	45	102
K.	5	2	3	15	25	78
Soz.	17	1	—	—	18	19
Lorenzkirch u. s. G. (Rgt. Cottewitz).						
W.	28	12	3	9	52	97
B.	14	9	2	8	33	70
K.	4	8	2	8	22	58
Soz.	10	—	—	—	10	10
Mahlis u. Forsthaus (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Hubertusburg), Wadewitz b. Mügeln.						
W.	67	40	14	21	142	273
B.	58	36	14	19	127	248
K.	8	5	10	17	40	116
Soz.	48	29	2	2	81	120
Z.	1	1	—	—	2	3
Malkwitz.						
W.	17	17	2	34	70	193
B.	8	10	1	27	46	139
K.	7	7	1	26	41	128
Soz.	—	2	—	—	2	4
Merkwitz b. Oschatz mit Kleinneußlitz.						
W.	21	13	4	37	75	207
B.	11	4	2	33	50	157
K.	7	4	2	33	46	153
Soz.	3	—	—	—	3	3
Naundorf b. Oschatz u. s. G.						
W.	39	38	1	18	96	190
B.	25	28	—	18	71	153
K.	12	24	—	17	53	128
Soz.	13	4	—	—	17	21
Obergrauschwitz, Niedergrauschwitz u. s. G.						
W.	24	9	4	6	43	78
B.	13	2	3	5	23	46
K.	11	2	3	5	21	44
Soz.	2	—	—	—	2	2
Ochsensaal u. s. G. (ohne Geb.) sowie Forsthaus Weißes Haus (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Reudnitz).						
W.	19	9	5	9	42	88
B.	12	8	4	8	32	72
K.	2	4	4	8	18	54
Soz.	10	4	—	—	14	18
Olganitz u. s. G. (Staatsforstrevier Reudnitz ohne Forsthaus Weißes Haus).						
W.	4	9	4	13	30	86
B.	1	7	3	11	22	68
K.	1	7	3	11	22	68
Pulsitz.						
W.	26	11	2	5	44	74
B.	21	10	2	4	37	63
K.	10	5	2	4	21	42
Soz.	11	5	—	—	16	21
Raitzen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Hof), Hahnefeld u. s. G., Rasenberg u. Schäferei (Bestandteil des s. G. Rgt. Hof).						
W.	29	25	3	6	63	112
B.	19	22	1	6	48	90
K.	17	22	1	6	46	88
Soz.	2	—	—	—	2	2
Reckwitz.						
W.	14	9	2	4	29	54
B.	14	6	2	4	26	48
K.	3	3	2	4	12	31
Soz.	5	1	—	—	6	7
Z.	3	1	—	—	4	5
Reppen.						
W.	17	17	6	12	52	117
B.	12	6	—	11	29	68
K.	5	6	—	11	22	61
Soz.	7	—	—	—	7	7
Saalhausen b. Oschatz mit Kreischa b. Oschatz u. s. G. (Rgt. Saalhausen), Thalheim b. Oschatz						
W.	51	21	6	27	105	219
B.	38	15	5	19	77	159
K.	9	7	5	17	38	106
Soz.	29	6	—	1	36	45
Sahlassan.						
W.	4	4	5	16	29	91
B.	4	4	3	14	25	77
K.	2	3	3	14	22	73
Soz.	2	1	—	—	3	4
Salbitz mit Rochzahn u. Weichteritz.						
W.	25	11	4	15	55	119
B.	20	9	3	15	47	107
K.	13	5	2	15	35	89
Soz.	7	3	—	—	10	13
Schmannewitz.						
W.	23	31	7	28	89	218
B.	17	21	3	24	65	164
K.	11	12	3	24	50	140
Soz.	6	8	—	—	14	22
Schmorkau b. Oschatz u. s. G., Mannschatz u. s. G.						
W.	30	19	7	4	60	105
B.	21	14	7	3	45	82
K.	4	3	3	1	11	23
Soz.	17	10	4	1	32	53
Z.	—	1	—	—	1	2
Schöna b. Strehla u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Cavertitz).						
W.	7	5	2	6	20	47
B.	4	4	—	4	12	28
K.	1	2	—	4	7	21
Soz.	3	2	—	—	5	7
Schönnewitz b. Oschatz.						
W.	10	11	1	26	48	139
B.	5	8	1	25	39	124
K.	5	8	1	25	39	124
Sörnewitz b. Oschatz mit Möhla.						
W.	10	9	3	29	51	153
B.	4	5	1	24	34	113
K.	3	5	1	24	33	112
Soz.	1	—	—	—	1	1
Stauchitz u. s. G.						
W.	60	38	13	20	131	255
B.	47	29	11	17	104	206
K.	17	19	10	12	58	133
Soz.	27	10	—	—	37	47
Terpitz b. Oschatz, Gaunitz.						
W.	15	26	4	32	77	207
B.	11	18	2	29	60	169
K.	8	16	2	29	55	162
Soz.	3	2	—	—	5	7
Treptitz.						
W.	7	9	1	14	31	84
B.	4	6	—	13	23	68
K.	4	6	—	13	23	68
Unterreußen, Oppitzsch u. s. G.						
W.	10	8	1	14	33	85
B.	7	5	1	14	27	76
K.	3	2	1	14	20	66
Soz.	3	3	—	—	6	9
Wellerswalde u. s. G.						
W.	12	18	12	16	58	148
B.	5	13	10	13	41	113
K.	2	12	9	13	36	105
Soz.	3	1	—	—	4	5
Z.	—	—	1	—	1	3
Wendischluppa.						
W.	19	43	6	26	94	227
B.	11	24	3	23	61	160
K.	5	18	3	23	49	142
Soz.	6	6	—	—	12	18
Wermsdorf u. 5 s. G. (Landesheil- u. Pflegeanstalt, Staatsforstreviere Hubertusburg [ohne Forsthaus Mahlis] u. Wermsdorf, Königl. Jagdschloß Wermsdorf, Mutzschener Teichwirtschaft).						
W.	190	139	53	79	461	943
B.	167	110	49	69	395	810
K.	52	53	36	57	198	494
Soz.	58	35	2	2	97	142
Z.	5	2	3	—	10	18
Zaußwitz.						
W.	23	14	3	29	69	176
B	14	8	3	23	48	131
K.	9	6	3	23	41	122
Soz.	5	2	—	—	7	9
Zöschau mit Rechau u. s. G., Kreina.						
W.	12	10	2	10	34	78
B.	10	8	—	8	26	58
K.	4	6	—	8	18	48
Soz.	6	1	—	—	7	8
Zschepa.						
W.	25	12	1	10	48	92
B.	17	8	—	8	33	65
K.	4	6	—	8	18	48
Soz.	13	—	—	—	13	13
Z.	—	1	—	—	1	2
Zschöllau.						
W.	86	41	14	21	162	294
B.	73	33	12	18	136	247
K.	12	9	7	17	45	119
Soz.	57	23	3	—	83	112

21. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Grimma.

Altenbach.						
W.	34	24	12	4	74	134
B.	32	21	10	4	67	120
K.	—	9	5	3	17	45
RL.	7	—	3	1	11	20
Soz.	25	12	2	—	39	55

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Altenhein b. Brandis u. s. G.						
W.	69	36	4	13	122	205
B.	66	30	2	9	107	168
K.	6	9	1	8	24	59
NL.	2	3	—	1	6	12
Soz.	58	18	1	—	77	97
Beiersdorf b. Grimma u. s. G.						
W.	46	27	6	23	102	210
B.	37	24	6	20	87	183
K.	6	10	3	16	35	99
NL.	5	2	3	4	14	34
Soz.	26	12	—	—	38	50
Belgershain u. s. G. (ohne die Vorwerke Köhra und Lindhardt), Rohrbach b. Grimma.						
W.	61	36	14	24	135	271
B.	37	28	11	20	96	206
K.	22	19	7	18	66	153
NL.	5	3	4	2	14	31
Soz.	10	6	—	—	16	22
Bennewitz b. Wurzen.						
W.	118	47	10	13	188	294
B.	112	46	9	11	178	275
K.	3	7	6	9	25	71
NL.	5	5	1	2	13	26
Soz.	104	34	2	—	140	178
Böhlen b. Grimma u. s. G., Bahren.						
W.	76	43	3	11	133	215
B.	69	39	3	11	122	200
K.	1	3	—	4	8	23
NL.	—	5	1	7	13	41
Soz.	68	30	2	—	100	134
Böhlitz b. Wurzen, Collmen b. Wurzen u. s. G.						
W.	39	24	8	28	99	223
B.	37	19	5	25	86	190
K.	9	11	5	24	49	142
NL.	2	—	—	1	3	6
Soz.	26	8	—	—	34	42
Börln u. s. G. (ohne Vorwerk Frauwalde).						
W.	33	36	5	24	98	216
B.	25	30	5	23	83	192
K.	10	20	4	21	55	146
NL.	3	1	1	2	7	16
Soz.	12	9	—	—	21	30
Bortewitz.						
W.	13	13	7	9	42	96
B.	11	9	6	7	33	75
K.	10	8	5	7	30	69
NL.	—	1	1	—	2	5
Soz.	1	—	—	—	1	1
Burkartshain u. s. G., Mühlbach b. Wurzen u. s. G., Pyrna.						
W.	64	52	21	33	170	363
B.	50	36	18	30	134	296
K.	15	19	17	29	80	220
NL.	6	5	—	1	12	20
Soz.	28	11	1	—	40	53
Dehnitz.						
W.	24	11	4	11	50	102
B.	22	9	4	11	46	96
K.	9	6	2	10	27	67
NL.	2	—	1	1	4	9
Soz.	10	3	1	—	14	19
Z.	1	—	—	—	1	1
Deuben b. Wurzen.						
W.	102	41	7	23	173	297
L.	96	38	7	21	162	277
K.	8	6	3	13	30	81
NL.	3	4	1	7	15	42
Soz.	84	27	3	1	115	151

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Döben u. s. G., Dorna.						
W.	97	59	11	28	195	360
B.	92	50	10	24	176	318
K.	6	9	4	16	35	100
NL.	3	7	2	6	18	47
Soz.	81	33	4	2	120	167
Dornreichenbach u. s. G.						
W.	37	17	3	4	61	96
B.	13	10	2	3	28	51
K.	8	7	1	2	18	33
NL.	4	2	1	1	8	15
Soz.	—	1	—	—	1	2
Falkenhain b. Wurzen u. s. G., Heyda b. Wurzen u. s. G.						
W.	58	36	8	39	141	310
B.	53	32	8	39	132	297
K.	19	20	8	37	84	231
NL.	5	4	—	2	11	21
Soz.	28	8	—	—	36	44
Förstgen.						
W.	21	20	6	5	52	99
B.	16	16	6	4	42	82
K.	4	10	6	3	23	54
NL.	3	3	—	1	7	13
Soz.	9	3	—	—	12	15
Frauwalde u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Börln).						
W.	2	11	4	7	24	64
B.	1	7	3	7	18	52
K.	1	5	2	6	14	41
NL.	—	2	1	1	4	11
Golzern.						
W.	50	17	9	19	95	187
B.	46	16	6	17	85	164
K.	4	2	2	7	15	42
NL.	5	1	4	7	17	47
Soz.	37	12	—	3	52	73
Grechwitz, Bröhsen b. Grimma, Neunitz.						
W.	113	58	11	20	202	342
B.	96	49	10	17	172	292
K.	11	6	7	16	40	108
NL.	6	5	1	—	12	19
Soz.	78	37	2	—	117	158
Grethen.						
W.	41	35	6	28	110	241
B.	12	23	4	26	65	174
K.	1	13	3	24	41	132
NL.	6	3	—	2	11	20
Soz.	5	6	—	—	11	17
Großbardau u. Schäferei (Bestandteil des s. G. Landesschulgut Kloster-Nimbschen).						
W.	46	44	13	48	151	365
B.	33	38	12	47	130	333
K.	23	28	12	45	108	295
NL.	3	4	—	2	9	19
Soz.	7	6	—	—	13	19
Großbothen.						
W.	55	49	20	36	160	357
B.	37	31	18	29	115	269
K.	10	21	6	17	54	138
NL.	17	7	11	12	47	112
Soz.	9	3	1	—	13	18
Großsteinberg u. s. G.						
W.	46	32	9	25	112	237
B.	36	26	8	23	93	204
K.	7	7	5	17	36	104
NL.	10	12	1	6	29	61
Soz.	19	6	2	—	27	37
Z.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großzschepa u. s. G., Kleinzschepa.						
W.	40	25	6	27	98	216
B.	36	21	5	26	88	197
K.	8	9	3	26	46	139
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	26	12	2	—	40	56
Z.	1	—	—	—	1	1
Hohburg mit Kapsdorf u. s. G.						
W.	67	35	5	15	122	212
B.	60	29	4	12	105	178
K.	8	4	2	11	25	66
NL.	6	6	2	1	15	28
Soz.	45	19	—	—	64	83
Hohnstädt u. s. G., Burgberg.						
W.	148	66	12	9	235	352
B.	134	53	10	8	205	302
K.	5	12	7	7	31	78
NL.	9	5	1	1	16	26
Soz.	120	35	2	—	157	196
Kaditzsch, Höfgen b. Grimma.						
W.	35	22	2	7	66	113
B.	34	18	2	7	61	104
K.	12	7	2	7	28	60
NL.	3	3	—	—	6	9
Soz.	19	8	—	—	27	35
Kleinbardau.						
W.	15	12	10	10	47	109
B.	9	10	10	10	39	99
K.	8	10	8	9	35	88
NL.	1	—	1	1	3	8
Soz.	—	—	1	—	1	3
Kleinbothen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Landesschulgut Kloster-Nimbschen).						
W.	23	27	16	23	89	217
B.	15	7	12	20	54	145
K.	3	4	10	10	27	81
NL.	6	3	2	10	21	58
Soz.	5	—	—	—	5	5
Köhra u. Vorwerk, Lindthardt u. Vorwerk (beide Vorwerke sind Bestandteile des s. G. Rgt. Belgershain).						
W.	24	42	10	15	91	198
B.	14	26	8	13	61	142
K.	11	18	8	12	49	119
NL.	1	2	—	1	4	9
Soz.	2	6	—	—	8	14
Körlitz.						
W.	19	14	4	17	54	127
B.	17	10	2	15	44	103
K.	2	3	2	15	22	74
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	14	6	—	—	20	26
Kössern u. s. G. sowie Forsthaus Kössern (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Seidewitz).						
W.	51	38	3	7	99	164
B.	45	34	2	7	88	147
K.	1	11	1	7	20	54
NL.	3	4	1	—	8	14
Soz.	41	19	—	—	60	79
Kühnitzsch u. s. G. (ohne das Vorwerk Watzschwitz).						
W.	19	20	6	12	57	125
B.	11	16	6	11	44	105
K.	7	14	4	10	35	87
NL.	3	2	2	1	8	17
Soz.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Kühren, Streuben u. s. G.						
W.	65	61	15	42	183	400
B.	47	42	10	36	135	305
K.	17	21	6	33	77	209
NL.	13	11	2	3	29	53
Soz.	17	10	2	—	29	43
Leulitz u. s. G.						
W.	15	11	4	4	34	65
B.	12	5	4	3	24	46
K.	1	1	4	3	9	27
NL.	2	—	—	—	2	2
Soz.	9	4	—	—	13	17
Lossa u. s. G.						
W.	4	5	2	3	14	32
B.	2	5	1	3	11	27
K.	2	3	1	3	9	23
Soz.	—	2	—	—	2	4
Lübschütz u. Schäferei, Försterei u. Dreschерhaus Lübschütz (Bestandteile des s. G. Rgt. Püchau).						
W.	12	15	3	4	34	67
B.	10	14	3	4	31	63
K.	1	8	3	4	16	42
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	8	5	—	—	13	18
Lüptitz.						
W.	56	39	6	27	128	260
B.	50	37	5	26	118	243
K.	10	19	5	23	57	155
NL.	7	2	—	3	12	23
Soz.	32	15	—	—	47	62
Machern u. s. G.						
W.	71	44	12	29	156	311
B.	63	39	11	27	140	282
K.	14	18	8	19	59	150
NL.	24	13	3	7	47	87
Soz.	25	8	—	1	34	45
Meltewitz, Knatewitz.						
W.	45	38	9	39	131	304
B.	34	28	7	33	102	243
K.	12	16	5	31	64	183
NL.	5	3	1	2	11	22
Soz.	16	9	1	—	26	37
Müglenz u. s. G.						
W.	18	5	1	11	35	75
B.	13	5	1	11	30	70
K.	6	4	1	10	21	57
NL.	1	—	—	1	2	5
Soz.	6	1	—	—	7	8
Reichen, Zöhda.						
W.	40	18	6	17	81	162
B.	30	11	6	15	62	130
K.	7	7	5	13	32	88
NL.	5	2	1	2	10	20
Soz.	16	2	—	—	18	20
Remt.						
W.	33	24	31	7	95	202
B.	27	17	4	27	75	181
K.	5	8	4	22	39	121
NL.	—	1	—	3	4	14
Soz.	22	8	—	2	32	46
Nepperwitz, Grubnitz b. Wurzen.						
W.	12	11	3	20	46	123
B.	8	7	3	17	35	99
K.	6	4	1	16	27	81
NL.	1	—	2	1	4	11
Soz.	1	3	—	—	4	7

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Nischwitz u. s. G.						
W.	38	24	7	12	81	155
B.	38	22	5	12	77	145
K.	19	19	5	12	55	120
Soz.	19	3	—	—	22	25
Nitzschka (Ober- und Unter-) u. s. G., Olschütz b. Wurzen.						
W.	42	34	4	17	97	190
B.	30	19	3	13	65	129
K.	7	10	3	13	33	88
Soz.	23	9	—	—	32	41
Pauschwitz, Wednig.						
W.	48	26	4	11	89	156
B.	40	19	4	10	73	130
K.	3	5	1	8	17	48
NL.	4	6	—	2	12	24
Soz.	33	8	3	—	44	58
Pausitz b. Wurzen u. s. G., Bach.						
W.	37	28	6	15	85	168
B.	28	23	3	15	69	143
K.	10	13	3	14	40	101
NL.	1	—	—	1	2	5
Soz.	17	10	—	—	27	37
Pöhsig, Ragewitz b. Grimma, Zaschwitz b. Grimma, Haubitz b. Grimma u. s. G.						
W.	64	60	14	29	167	342
B.	56	45	11	25	137	279
K.	12	15	7	21	55	147
NL.	3	8	4	4	19	47
Soz.	41	22	—	—	63	85
Pomßen u. s. G.						
W.	52	54	12	19	137	272
B.	29	39	10	18	96	209
K.	13	23	9	15	60	146
NL.	3	8	—	3	14	31
Soz.	13	7	—	—	20	27
Püchau u. s. G. (ohne Schäferei, Försterei u. Dreschерhaus zu Lübschütz), Dögenitz, Plagwitz.						
W.	36	33	6	31	106	244
B.	29	27	5	28	89	210
K.	13	16	4	28	61	169
NL.	4	5	1	—	10	17
Soz.	12	6	—	—	18	24
Röcknitz u. 2 s. G. (Rgtr. Röcknitz u. Zwochau), Treben b. Wurzen.						
W.	61	49	13	21	144	282
B.	57	46	12	19	134	261
K.	11	28	11	17	67	168
NL.	2	3	1	2	8	19
Soz.	43	14	—	—	57	71
Roitzsch b. Wurzen u. s. G.						
W.	30	20	7	13	70	143
B.	24	15	6	12	57	120
K.	1	3	2	11	17	57
NL.	—	1	1	1	3	9
Soz.	23	11	3	—	37	54
Schaddel mit Dorf Klosternimbschen und 2 s. G. (Landesschulgut Klosternimbschen [ohne Vorwerk Kleinboden und Schäferei Großbardau] u. Staatsforstrevier Nimbschen).						
W.	8	13	7	4	32	71
B.	3	8	7	4	22	56
K.	2	4	6	3	15	40
NL.	1	—	1	1	3	8
Soz.	—	4	—	—	4	8

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Schkortitz, Naundorf b. Grimma, Zeunitz.						
W.	37	28	7	23	95	206
B.	32	22	5	20	79	171
K.	5	10	3	20	38	114
NL.	2	1	2	—	5	10
Soz.	25	11	—	—	36	47
Schmölen u. 2 s. G. (Rgtr. Niederschmölen u. Schmölen).						
W.	47	32	3	2	84	128
B.	46	30	3	2	81	123
K.	3	12	1	1	17	34
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	42	18	2	1	63	88
Schmorditz, Deditz.						
W.	31	19	2	8	60	107
B.	27	16	2	6	51	89
K.	1	6	2	3	12	31
NL.	—	1	—	3	4	14
Soz.	26	9	—	—	35	44
Seelingstädt b. Grimma u. s. G.						
W.	47	37	3	22	109	218
B.	43	35	3	22	103	210
K.	11	24	2	22	59	153
NL.	1	5	—	—	6	11
Soz.	30	6	1	—	37	45
Thallwitz u. s. G.						
W.	46	39	12	27	124	268
B.	33	27	8	22	90	199
K.	9	16	7	19	51	138
NL.	4	5	1	3	13	29
Soz.	20	6	—	—	26	32
Thammenhain u. s. G.						
W.	28	28	6	28	90	214
B.	23	22	5	24	74	178
K.	2	10	3	21	36	115
NL.	1	—	2	2	5	15
Soz.	19	11	—	1	31	45
Threna.						
W.	21	30	6	23	80	191
B.	13	19	5	21	58	150
K.	4	11	3	19	37	111
NL.	1	3	1	2	7	18
Soz.	7	5	1	—	13	20
Trebelshain.						
W.	7	11	1	11	30	76
B.	1	5	1	10	17	54
K.	1	4	1	9	15	48
NL.	—	1	—	1	2	6
Voigtshain u. s. G.						
W.	15	10	5	6	36	74
B.	12	9	5	6	32	69
K.	10	9	5	6	30	67
Soz.	2	—	—	—	2	2
Walzig, Rothersdorf u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Trebsen).						
W.	8	6	1	10	25	63
B.	5	5	1	9	20	54
K.	4	4	1	9	18	51
NL.	—	1	—	—	1	2
Soz.	1	—	—	—	1	1

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wasewitz[1]), Canitz b. Wurzen.[1])						
W.	11	11	2	16	40	103
B.	8	7	2	13	30	80
K.	2	4	1	13	20	65
NL.	1	1	1	—	3	6
Soz.	5	2	—	—	7	9
Watzschwitz u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Kühnitzsch).						
W.	10	6	4	7	27	62
B.	7	3	3	6	19	46
K.	1	1	3	6	11	36
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	5	1	—	—	6	7
Würschwitz, Gornewitz, Grottewitz.						
W.	24	18	4	18	64	144
B.	20	12	4	15	51	116
K.	4	5	4	14	27	82
NL.	2	—	—	1	3	6
Soz.	14	7	—	—	21	28
Zeititz u. s. G.						
W.	20	10	—	5	35	60
B.	13	9	—	5	27	51
K.	6	6	—	3	15	30
NL.	1	2	—	2	5	13
Soz.	6	1	—	—	7	8
Zschorna b. Wurzen u. s. G.						
W.	33	17	5	8	63	114
B.	28	12	4	7	51	92
K.	9	7	3	6	25	56
NL.	1	1	1	1	4	10
Soz.	18	4	—	—	22	26

22. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Borna.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Altengroitzsch, Röthnitz b. Groitzsch u. s. G., Saasdorf.						
W.	27	15	7	17	66	146
B. H.	17	7	5	14	43	102
B. E.	22	7	5	15	49	111
K.(BL.) H.	5	—	5	10	20	60
K.(BL.) E.	8	2	4	15	29	84
R. H.	3	—	—	1	4	7
NL. H.	1	1	—	3	5	15
Soz. H.	8	6	—	—	14	20
Soz. E.	14	5	1	—	20	27
Audigast u. s. G., Kobschütz, Schnaudertrebnitz.						
W.	32	25	12	17	86	186
B. H.	24	17	10	15	66	148
B. E.	23	19	11	15	68	154
K.(BL.) H.	2	8	6	10	26	76
K.(BL.) E.	6	15	11	15	47	129
R. H.	3	4	3	4	14	36
NL. H.	1	1	—	1	3	7
Soz. H.	18	4	—	—	22	26
Soz. E.	16	4	—	—	20	24
Auligk u. 3 s. G. (Rgtr. Auligk Oberhof, Auligk oberen u. unteren Teils), Kleinpriesligk.						
W.	28	24	5	7	64	119
B. H.	14	15	3	5	37	73
B. E.	14	15	2	5	36	70
K.(BL.) H.	—	—	—	2	2	8
K.(BL.) E.	1	7	2	5	15	41
R. H.	1	7	2	1	11	25
NL. H.	—	3	—	2	5	14
Soz. H.	13	5	1	—	19	26
Soz. E.	13	8	—	—	21	29
Carsdorf b. Pegau.						
W.	20	12	3	3	38	65
B. H.	15	11	3	3	32	58
B. E.	13	9	3	3	28	52
K.(BL.) H.	—	6	1	3	10	27
K.(BL.) E.	1	6	2	3	12	31
NL. H.	1	2	1	—	4	8
Soz. H.	14	3	1	—	18	23
Soz. E.	12	3	1	—	16	21
Droßkau, Langenhain, Obertitz, Ollschütz b. Borna.						
W.	15	12	3	28	58	160
B. H.	5	3	3	25	36	120
B. E.	5	6	3	24	38	122
K.(BL.) H.	4	3	3	25	35	119
K.(BL.) E.	5	5	3	24	37	120
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	—	1	—	—	1	2
Elstertrebnitz u. s. G., Eulau, Tannewitz, Trautzschen u. s. G.						
W.	65	54	13	18	150	284
B. H.	52	28	10	16	106	202
B. E.	46	33	8	18	105	208
K.(BL.) H.	8	3	—	8	19	46
K.(BL.) E.	11	9	8	18	46	125
R. H.	2	3	5	1	11	27
NL. H.	3	3	4	7	17	49
Soz. H.	38	18	1	—	57	77
Soz. E.	34	24	—	—	58	82
Espenhain.						
W.	22	13	3	11	49	101
B. H.	19	13	3	11	46	98
B. E.	14	11	2	11	38	86
K.(BL.) H.	7	7	1	8	23	56
K.(BL.) E.	7	7	2	11	27	71
R. H.	—	1	1	—	2	5
NL. H.	1	—	1	3	5	16
Soz. H.	11	5	—	—	16	21
Soz. E.	7	4	—	—	11	15
Geschwitz.						
W.	14	15	8	6	43	92
B. H.	9	13	6	6	34	77
B. E.	10	13	6	6	35	78
K.(BL.) H.	2	9	5	6	22	59
K.(BL.) E.	3	9	5	6	23	60
Soz. H.	7	4	1	—	12	18
Soz. E.	7	4	1	—	12	18
Greitschütz u. s. G., Costewitz u. s. G., Oberwitz u. s. G.						
W.	47	47	3	11	108	194
B. H.	36	35	2	11	84	156
B. E.	38	38	1	9	86	153
K.(BL.) H.	1	4	—	6	11	33
K.(BL.) E.	7	16	1	9	33	78
R. H.	3	4	—	1	8	15
NL. H.	3	9	1	4	17	40
Soz. H.	28	18	1	—	47	67
Soz. E.	30	21	—	—	51	72
Großpötzschau, Dahlitzsch mit Kleinpötzschau, Muckern u. s. G. (Rgtr. Muckern u Neumuckershausen).						
W.	52	41	12	35	140	310
B. H.	27	20	9	28	84	206
B. E.	34	22	10	31	97	232
K.(BL.) H.	14	9	8	27	58	164
K.(BL.) E.	14	13	10	30	67	190
R. H.	1	1	—	—	2	3
NL. H.	2	1	1	1	5	11
Soz. H.	10	9	—	—	19	28
Soz. E.	20	9	—	1	30	42
Großpriesligk, Brösen b. Pegau, Cöllnitz, Großwischstauden, Kleinwischstauden.						
W.	36	17	3	22	78	167
B. H.	26	13	3	20	62	141
B. E.	26	14	3	18	61	135
K.(BL.) H.	7	5	2	15	29	83
K.(BL.) E.	16	10	2	18	46	114
R. H.	9	5	1	5	20	42
Soz. H.	10	3	—	—	13	16
Soz. E.	10	4	—	—	14	18
Hain b. Borna, Kreudnitz.						
W.	27	35	12	21	95	217
B. H.	16	22	7	14	59	137
B. E.	22	26	9	18	75	173
K.(BL.) H.	1	1	5	12	19	66
K.(BL.) E.	6	12	8	18	44	126
R. H.	1	2	—	2	5	13
NL. H.	—	1	1	—	2	5
Soz. H.	14	17	1	—	32	51
Soz. E.	16	14	1	—	31	47
Löbnitz-Bennewitz u. s. G. (Rgt. Löbnitz), Gatzen.						
W.	40	29	6	26	101	220
B. H.	27	14	4	21	66	151
B. E.	28	17	4	23	72	166
K.(BL.) H.	1	6	—	18	25	85
K.(BL.) E.	3	10	2	22	37	117
R. H.	2	2	2	1	7	16
NL. H.	1	1	1	1	4	10
Soz. H.	23	5	1	1	30	40
Soz. E.	25	7	2	1	35	49
Medewitzsch u. s. G., Lippendorf, Spahnsdorf.						
W.	38	35	9	10	92	175
B. H.	25	28	8	9	70	141
B. E.	26	25	8	10	69	140
K.(BL.) H.	6	10	4	9	29	74
K.(BL.) E.	11	15	7	10	43	102
R. H.	10	10	3	—	23	39
Soz. H.	9	8	1	—	18	28
Soz. E.	15	9	1	—	25	36
Michelwitz, Käferhain, Maltitz b. Pegau, Methewitz, Pautzsch, Zschagast.						
W.	20	22	4	20	66	156
B. H.	4	7	2	13	26	76
B. E.	6	10	3	18	37	107
K.(BL.) H.	2	4	2	11	19	60
K.(BL.) E.	5	10	3	18	36	106
R. H.	1	3	—	1	5	11
NL. H.	1	—	—	1	2	5
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Mölbis u. s. G.						
W.	48	34	2	24	108	218
B. H.	46	26	—	21	93	182
B. E.	44	28	—	22	94	188
K.(BL.) H.	13	13	—	15	41	99
K.(BL.) E.	12	14	—	19	45	116
R. H.	1	1	—	3	5	15
NL. H.	2	2	—	1	5	10
Soz. H.	30	10	—	2	42	58
Soz. E.	31	14	—	3	48	71

1) Am 1. 1. 1910 unter dem Namen Canitz-Wasewitz zu einem s. G. vereinigt.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Ölzschau u. s. G., Römmlitz u. s. G.						
W.	43	35	6	38	122	283
B. H.	32	31	3	35	101	243
B. E.	26	22	2	33	83	208
K.(BL.) H.	6	9	3	24	42	129
K.(BL.) E.	13	13	2	32	60	173
R. H.	13	11	—	7	31	63
RL. H.	—	1	—	2	3	10
Soz. H.	13	9	—	2	24	39
Soz. E.	13	9	—	1	23	35
Peres u. s. G., Piegel, Pulgar.						
W.	36	24	13	22	95	211
B. H.	24	18	11	17	70	161
B. E.	25	21	11	20	77	180
K.(BL.) H.	6	7	6	14	33	94
K.(BL.) E.	11	13	10	20	54	147
R. H.	16	10	5	3	34	63
RL. H.	—	—	—	—	—	—
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	13	5	1	—	19	26
Pödelwitz, Großstolpen, Kleinstolpen, Leipen b. Groitzsch.						
W.	17	15	7	23	62	160
B. H.	8	9	4	21	42	122
B. E.	11	8	7	22	48	136
K.(BL.) H.	4	8	4	20	36	112
K.(BL.) E.	9	8	7	22	46	134
R. H.	1	—	—	1	2	5
RL. H.	—	—	—	—	—	—
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Soz. E.	2	—	—	—	2	2
Stönitzsch.						
W.	36	24	7	19	86	181
B. H.	22	8	4	17	51	118
B. E.	23	9	5	18	55	128
K.(BL.) H.	9	6	4	11	30	77
K.(BL.) E.	16	9	5	18	48	121
R. H.	5	1	—	3	9	19
RL. H.	1	1	—	3	5	15
Soz. H.	7	—	—	—	7	7
Soz. E.	7	—	—	—	7	7
Trachenau u. s. G., Gaulis.						
W.	55	39	10	13	117	215
B. H.	38	25	8	13	84	164
B. E.	34	21	7	12	74	145
K.(BL.) H.	7	12	3	11	33	84
K.(BL.) E.	11	14	5	10	40	94
R. H.	1	—	2	—	3	7
RL. H.	4	5	2	1	12	24
Soz. H.	26	8	1	1	36	49
Soz. E.	23	7	2	1	33	47
Weideroda, Zauschwitz.						
W.	11	7	5	7	30	68
B. H.	7	2	4	5	18	43
B. E.	4	5	3	4	16	39
K.(BL.) E.	2	2	3	4	11	31
R. H.	6	2	4	5	17	42
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	1	2	—	—	3	5
Wiederau b. Pegau u. s. G., Großstorkwitz mit Maschwitz.						
W.	20	21	8	16	65	150
B. H.	12	15	7	15	49	123
B. E.	7	9	3	9	28	70
K.(BL.) H.	—	—	—	3	3	12
K.(BL.) E.	—	7	3	9	19	59
R. H.	7	15	5	12	39	100
RL. H.	—	—	2	—	2	6
Soz. H.	5	—	—	—	5	5
Soz. E.	7	2	—	—	9	11

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Amtsh. Grimma.						
Albrechtshain, Eicha u. s. G. (ohne Vorwerk Fuchshain).						
W.	28	32	8	3	71	128
B. H.	24	28	7	2	61	109
B. E.	23	24	4	2	53	91
K.(BL.) H.	1	3	2	—	6	13
K.(BL.) E.	4	11	3	2	20	43
R. H.	1	1	—	—	2	3
RL. H.	4	10	5	2	21	47
Soz. H.	18	14	—	—	32	46
Soz. E.	19	13	1	—	33	48
Ammelshain u. s. G.						
W.	46	24	11	16	97	191
B. H.	43	22	11	16	92	184
B. E.	43	19	10	15	87	171
K.(BL.) H.	3	2	5	9	19	58
K.(BL.) E.	12	7	5	12	36	89
R. H.	4	3	2	2	11	24
RL. H.	4	8	—	4	16	36
Soz. H.	32	9	4	—	45	62
Soz. E.	30	12	4	1	47	70
Beucha b. Brandis.						
W.	81	48	13	21	163	300
B. H.	75	43	11	20	149	274
B. E.	73	39	10	17	139	249
K.(BL.) H.	5	4	3	8	20	54
K.(BL.) E.	6	6	4	13	29	82
R. H.	2	2	—	3	7	18
RL. H.	11	10	5	9	35	82
Soz. H.	57	27	3	—	87	120
Soz. E.	66	30	5	—	101	141
Borsdorf.						
W.	160	82	46	85	373	802
B. H.	128	71	37	77	313	689
B. E.	136	64	36	72	308	660
K.(BL.) H.	10	4	4	16	34	94
K.(BL.) E.	24	22	22	60	128	374
R. H.	5	4	—	5	14	33
RL. H.	16	25	27	49	117	343
Soz. H.	96	37	6	7	146	216
Soz. E.	112	42	14	11	179	282
Cämmerei.						
W.	60	30	12	8	110	188
B. H.	57	25	10	8	100	169
B. E.	55	24	10	7	96	161
K.(BL.) H.	3	2	1	3	9	22
K.(BL.) E.	7	4	6	6	23	57
R. H.	4	1	—	2	7	14
RL. H.	5	3	7	3	18	44
Soz. H.	45	18	1	—	64	84
Soz. E.	48	20	3	1	72	101
Erdmannshain.						
W.	17	15	4	5	41	79
B. H.	12	12	4	5	33	68
B. E.	11	11	2	5	29	59
K.(BL.) H.	2	3	2	2	9	22
K.(BL.) E.	3	6	2	5	16	41
R. H.	1	1	—	1	3	7
RL. H.	1	3	2	2	8	21
Soz. H.	8	5	—	—	13	18
Soz. E.	8	5	—	—	13	18

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Fuchshain u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Vorwerk Eicha).						
W.	53	24	2	32	111	235
B. H.	40	19	2	32	93	212
B. E.	41	17	1	32	91	206
K.(BL.) H.	8	8	1	21	38	111
K.(BL.) E.	14	10	1	32	57	165
R. H.	—	—	—	1	1	4
RL. H.	5	6	1	10	22	60
Soz. H.	27	5	—	—	32	37
Soz. E.	27	7	—	—	34	41
Gerichshain.						
W.	64	35	7	33	139	287
B. H.	57	31	4	30	122	251
B. E.	54	26	6	29	115	240
K.(BL.) H.	8	11	2	25	46	136
K.(BL.) E.	9	12	5	29	55	164
R. H.	1	1	1	1	4	10
RL. H.	1	5	—	4	10	27
Soz. H.	47	14	1	—	62	78
Soz. E.	43	14	1	—	58	74
Kleinpösna.						
W.	18	11	2	16	47	110
B. H.	6	5	1	11	23	63
B. E.	3	5	—	5	13	33
K.(BL.) H.	1	—	—	1	2	5
K.(BL.) E.	1	2	—	4	7	21
R. H.	—	1	—	2	3	10
RL. H.	3	1	1	8	13	40
Soz. H.	2	3	—	—	5	8
Soz. E.	2	3	—	—	5	8
Kleinsteinberg.						
W.	23	12	2	2	39	61
B. H.	22	11	2	2	37	58
B. E.	23	11	1	1	36	52
K.(BL.) H.	4	3	1	1	9	17
K.(BL.) E.	4	6	1	1	12	23
R. H.	1	1	—	1	3	7
RL. H.	3	5	1	—	9	16
Soz. H.	14	2	—	—	16	18
Soz. E.	17	3	—	—	20	23
Klinga.						
W.	11	14	3	19	47	124
B. H.	7	9	1	16	33	92
B. E.	8	10	1	16	35	95
K.(BL.) H.	4	5	—	12	21	62
K.(BL.) E.	2	9	1	16	28	87
R. H.	—	1	1	3	5	17
RL. H.	—	3	—	1	4	10
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Soz. E.	6	1	—	—	7	8
Polenz b. Brandis u. s. G.						
W.	26	30	9	22	87	201
B. H.	20	26	8	21	75	180
B. E.	22	22	8	19	71	166
K.(BL.) H.	1	10	2	10	23	67
K.(BL.) E.	3	11	7	18	39	118
R. H.	3	10	6	9	28	77
RL. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	16	6	—	1	23	32
Soz. E.	19	11	1	—	31	44

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Seifertshain.						
W.	1	12	4	23	53	142
B. H.		7	4	22	42	123
B. E.	1	8	4	23	45	130
K.(BL.) H.	5	6	4	21	36	113
K.(BL.) E.	4	7	4	23	38	122
R. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	4	1	—	—	5	6
Soz. E.	6	1	—	—	7	8
Staudnitz.						
W.	26	13	2	12	53	106
B. H.	23	11	2	8	44	83
B. E.	23	10	1	8	42	78
K.(BL.) H.	1	1	2	5	9	29
K.(BL.) E.	1	2	1	5	9	28
NL. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. H.	22	9	—	3	34	52
Soz. E.	22	8	—	3	33	50
Wolfshain.						
W.	14	5	7	5	31	65
B. H.	14	5	7	5	31	65
B. E.	13	6	6	5	30	63
K.(BL.) H.	2	3	4	5	14	40
K.(BL.) E.	2	5	3	5	15	41
NL. H.	2	1	2	—	5	10
Soz. H.	9	1	1	—	11	14
Soz. E.	11	1	1	—	13	16
Z.	1	—	—	—	1	1
Zweenfurth.						
W.	41	15	5	18	79	158
B. H.	28	11	5	15	59	125
B. E.	28	11	4	16	59	126
K.(BL.) H.	2	1	1	12	16	55
K.(BL.) E.	1	3	4	15	23	79
NL. H.	2	2	4	2	10	26
Soz. H.	24	8	—	1	33	44
Soz. E.	27	8	—	1	36	47

Amtsh. Leipzig.

Albersdorf.						
W.	9	1	1	7	18	42
B. H.	9	1	1	7	18	42
B. E.	9	1	1	7	18	42
K.(BL.) H.	6	1	1	7	15	39
K.(BL.) E.	6	1	1	7	15	39
NL. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	3	—	—	—	3	3
Althen.						
W.	18	16	4	10	48	102
B. H.	19	13	3	8	43	86
B. E.	13	10	3	10	36	82
K.(BL.) H.	1	4	3	6	14	42
K.(BL.) E.	2	4	3	10	19	59
NL. H.	5	2	—	2	9	17
Soz. H.	13	7	—	—	20	27
Soz. E.	11	6	—	—	17	23
Böhlen b. Rötha u. s. G.						
W.	66	47	20	17	150	288
B. H.	47	28	19	13	107	212
B. E.	44	27	19	10	100	195
K.(BL.) H.	1	2	4	4	11	33
K.(BL.) E.	8	9	11	9	37	95
R. H.	9	5	2	3	19	37
NL. H.	3	8	9	5	25	66
Soz. H.	34	11	4	1	50	72
Soz. E.	36	18	6	1	61	94
Bösdorf.						
W.	51	32	3	25	111	224
B. H.	42	27	3	23	95	197
B. E.	41	25	2	20	88	177
K.(BL.) H.	—	—	—	4	4	16
K.(BL.) E.	6	3	1	14	24	71
R. H.	4	1	1	9	15	45
NL. H.	3	4	1	8	16	46
Soz. H.	35	22	1	2	60	90
Soz. E.	35	21	1	6	63	104
Dewitz, Döbitz u. s. G., Plösitz.						
W.	52	29	6	12	99	176
B. H.	49	27	6	12	94	169
B. E.	49	26	6	12	93	167
K.(BL.) H.	5	8	2	9	24	63
K.(BL.) E.	4	8	3	12	27	77
NL. H.	2	3	—	3	8	20
Soz. H.	42	16	4	—	62	86
Soz. E.	44	17	3	—	64	87
Dreiskau.						
W.	15	12	3	18	48	120
B. H.	11	5	1	18	35	96
B. E.	12	7	1	18	38	101
K.(BL.) H.	8	2	—	17	27	80
K.(BL.) E.	7	2	1	18	28	86
NL. H.	—	1	1	1	3	9
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. E.	4	5	—	—	9	14
Eythra u. 2 s. G. (Rgt. Eythra u. Gut Neuhof-Eythra).						
W.	145	92	20	20	277	469
B. H.	130	78	16	18	242	406
B. E.	128	79	15	18	240	403
K.(BL.) H.	1	4	3	5	13	38
K.(BL.) E.	19	34	7	15	75	168
R. H.	18	17	1	5	41	75
NL. H.	10	25	6	8	49	110
Soz. H.	101	32	6	—	139	183
Soz. E.	107	44	7	2	160	224
Frankenheim.						
W.	10	15	12	12	49	124
B. H.	8	14	12	10	44	112
B. E.	6	14	12	11	43	114
K.(BL.) H.	1	6	8	9	24	73
K.(BL.) E.	1	6	9	10	26	80
NL. H.	—	1	1	—	2	5
Soz. H.	7	7	3	1	18	34
Soz. E.	5	8	3	1	17	34
Gärnitz, u. s. G. Kulkwitz, Seebenisch.						
W.	25	13	5	15	58	126
B. H.	21	11	5	12	49	106
B. E.	21	10	5	15	51	116
K.(BL.) H.	4	—	1	8	13	39
K.(BL.) E.	6	4	5	14	29	85
R. H.	—	2	3	1	6	17
NL. H.	1	2	1	3	7	20
Soz. H.	16	7	—	—	23	30
Soz. E.	15	6	—	1	22	31
Gaschwitz u. s. G.						
W.	51	37	17	37	142	324
B. H.	47	34	17	30	128	286
B. E.	44	31	17	32	124	285
K.(BL.) H.	1	3	1	6	11	34
K.(BL.) E.	5	12	10	27	54	167
R. H.	1	6	3	6	16	46
NL. H.	7	9	9	17	42	120
Soz. H.	37	16	4	1	58	85
Soz. E.	38	18	7	4	67	111
Göhren b. Leipzig, Sestewitz.						
W.	43	37	14	15	109	219
B. H.	38	33	13	11	95	187
B. E.	38	33	12	12	95	188
K.(BL.) H.	3	7	—	7	17	45
K.(BL.) E.	3	13	3	11	30	82
R. H.	1	5	2	1	9	21
NL. H.	2	6	3	1	12	27
Soz. H.	32	15	8	2	57	94
Soz. E.	34	19	9	1	63	103
Göhrenz.						
W.	15	5	1	7	28	56
B. H.	12	5	1	7	25	53
B. E.	10	5	1	7	23	51
K.(BL.) H.	1	2	—	2	5	13
K.(BL.) E.	4	5	—	6	15	38
R. H.	—	1	—	1	2	6
NL. H.	3	2	—	3	8	19
Soz. H.	8	—	1	1	10	15
Soz. E.	6	—	1	1	8	13
Gottscheina.						
W.	2	2	2	13	19	64
B. H.	2	1	2	13	18	62
B. E.	2	1	2	13	18	62
K.(BL.) H.	2	—	2	13	17	60
K.(BL.) E.	2	1	2	13	18	62
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Großdalzig u. s. G. (Rgt. Mausitz), Kleindalzig, Tellschütz.						
W.	46	43	10	33	132	294
B. H.	35	25	8	27	95	217
B. E.	32	20	8	20	80	176
K.(BL.) H.	2	—	2	4	8	24
K.(BL.) E.	9	8	5	16	38	104
R. H.	10	20	6	22	58	156
NL. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	21	2	—	1	24	29
Soz. E.	23	12	3	3	41	68
Z.	—	1	—	—	1	2
Großdeuben mit Debitzdeuben u. s. G., Probstdeuben.						
W.	132	82	32	62	308	640
B. H.	106	69	29	54	258	547
B. E.	106	64	26	45	241	492
K.(BL.) H.	1	1	—	1	3	7
K.(BL.) E.	16	20	12	37	85	240
R. H.	1	3	—	8	12	39
NL. H.	27	29	18	38	112	291
Soz. H.	76	36	11	6	129	205
Soz. E.	88	43	13	8	152	245
Großstädteln u. s. G.						
W.	60	35	14	19	128	248
B. H.	54	30	11	16	111	211
B. E.	52	29	10	16	107	204
K.(BL.) H.	1	—	1	3	5	16
K.(BL.) E.	2	3	2	12	19	62
R. H.	—	—	1	1	2	7
NL. H.	3	2	3	9	17	52
Soz. H.	50	28	6	3	87	136
Soz. E.	50	26	7	3	86	135

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Gruna b. Rötha, Dechwitz, Göltzschen, Tanzberg mit Magdeborn u. s. G. (Rgt. Kötzschwitz).						
W.	37	31	11	25	104	232
B. H.	33	25	9	20	87	190
B. E.	34	25	11	21	91	201
K.(BL.) H.	3	9	6	16	34	103
K.(BL.) E.	4	11	8	20	43	130
R. H.	2	3	1	3	9	23
RL. H.	—	1	—	1	2	6
Soz. H.	27	11	2	—	40	55
Soz. E.	30	14	2	1	47	68
Großdölzig u. 2 s. G. (Rgtr. Oberhof und Unterhof, Großdölzig), Kleindölzig u. s. G.						
W.	89	50	18	33	190	375
B. H.	81	35	12	29	157	303
B. E.	84	41	15	27	167	319
K.(BL.) H.	3	6	2	15	26	81
K.(BL.) E.	4	10	5	20	39	119
R. H.	1	2	—	6	9	29
RL. H.	3	3	2	4	12	31
Soz. H.	74	23	8	4	109	160
Soz. E.	80	30	10	7	127	198
Kleinmiltitz, Großmiltitz, Lindennaundorf.						
W.	58	42	25	59	184	453
B. H.	50	35	23	54	162	405
B. E.	48	36	24	49	157	388
K.(BL.) H.	2	3	4	20	29	100
K.(BL.) E.	7	14	11	36	68	212
R. H.	1	1	2	—	4	9
RL. H.	15	17	11	32	75	210
Soz. H.	31	14	6	2	53	85
Soz. E.	39	21	11	3	74	126
Hartmannsdorf b. Markranstädt.						
W.	45	14	6	14	79	147
B. H.	41	12	4	11	68	121
B. E.	40	13	6	12	71	132
K.(BL.) H.	—	3	—	5	8	26
K.(BL.) E.	1	4	3	12	20	66
R. H.	2	—	1	3	6	17
RL. H.	1	1	1	3	6	18
Soz. H.	37	8	2	—	47	59
Soz. E.	39	9	3	—	51	66
Hohenheida.						
W.	12	14	3	21	50	133
B. H.	8	13	3	21	45	127
B. E.	7	13	3	21	44	126
K.(BL.) H.	6	10	3	20	39	115
K.(BL.) E.	7	12	3	21	43	124
RL. H.	1	3	—	1	5	11
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	—	1	—	—	1	2
Imnitz u. s. G. (Rgt. Imnitz II).						
W.	39	20	3	8	70	120
B. H.	35	18	2	8	63	109
B. E.	39	20	2	8	69	117
K.(BL.) H.	1	5	1	4	11	30
K.(BL.) E.	3	8	2	7	20	53
R. H.	4	3	1	4	12	29
Soz. H.	30	10	—	—	40	50
Soz. E.	36	12	—	—	48	60
Knauthain u. s. G.						
W.	68	39	20	20	147	286
B. H.	62	36	19	20	137	271
B. E.	62	30	18	19	129	252
K.(BL.) H.	8	7	6	8	29	72
K.(BL.) E.	14	19	9	17	59	147
R. H.	3	2	1	4	10	26
RL. H.	7	12	4	7	30	71
Soz. H.	43	14	8	1	66	99
Soz. E.	46	10	8	1	65	94
Knautkleeberg.						
W.	138	72	26	22	258	448
B. H.	128	69	25	19	241	417
B. E.	124	69	25	18	236	409
K.(BL.) H.	—	—	—	1	1	4
K.(BL.) E.	1	7	8	12	28	87
R. H.	—	2	1	2	5	15
RL. H.	7	7	7	11	32	86
Soz. H.	120	58	16	5	199	304
Soz. E.	122	61	15	5	203	309
Knautnaundorf u. s. G.						
W.	9	7	2	11	29	73
B. H.	6	5	2	8	21	54
B. E.	8	4	2	10	24	62
K.(BL.) H.	—	—	1	3	4	15
K.(BL.) E.	2	2	1	8	13	41
RL. H.	1	3	—	3	7	19
Soz. H.	5	2	1	2	10	20
Soz. E.	6	2	1	2	11	21
Kotzschbar u. s. G. (Rgt. Imnitz I).						
W.	129	47	11	11	198	300
B. H.	102	43	9	8	162	247
B. E.	101	39	11	8	159	244
K.(BL.) H.	2	—	—	—	2	2
K.(BL.) E.	6	5	4	7	22	56
R. H.	7	9	4	6	26	61
RL. H.	1	—	1	1	3	8
Soz. H.	92	34	4	1	131	176
Soz. E.	95	34	7	1	137	188
Lausen.						
W.	12	5	2	9	28	64
B. H.	11	5	2	7	25	55
B. E.	10	4	2	9	25	60
K.(BL.) H.	2	1	—	7	10	32
K.(BL.) E.	3	2	1	9	15	46
RL. H.	—	1	1	—	2	5
Soz. H.	9	3	1	—	13	18
Soz. E.	7	2	1	—	10	14
Löbschütz b. Zwenkau.						
W.	24	14	3	17	58	129
B. H.	19	8	3	17	47	112
B. E.	19	7	1	14	41	92
K.(BL.) H.	2	2	—	8	12	38
K.(BL.) E.	9	6	1	13	29	76
R. H.	9	6	3	7	25	58
RL. H.	1	—	—	1	2	5
Soz. H.	7	—	—	1	8	11
Soz. E.	10	1	—	1	12	16
Merkwitz b. Taucha.						
W.	5	5	3	12	25	72
B. H.	2	5	3	12	22	69
B. E.	3	4	3	11	21	64
K.(BL.) H.	1	4	3	10	18	58
K.(BL.) E.	1	3	3	11	18	60
RL. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	1	1	—	1	3	7
Soz. E.	2	1	—	—	3	4
Panitzsch u. s. G. (Rgt. Cunnersdorf b. Taucha).						
W.	29	19	4	37	89	227
B. H.	22	10	3	33	68	183
B. E.	20	8	3	33	64	177
K.(BL.) H.	3	2	—	20	25	87
K.(BL.) E.	6	5	2	33	46	154
RL. H.	9	6	2	13	30	79
Soz. H.	10	2	1	—	13	17
Soz. E.	11	3	1	—	15	20
Plaußig u. s. G.						
W.	14	10	5	15	44	109
B. H.	12	8	4	15	39	100
B. E.	10	8	5	12	35	89
K.(BL.) H.	3	2	1	11	17	54
K.(BL.) E.	3	4	1	12	20	62
R. H.	—	3	—	1	4	10
RL. H.	2	—	—	3	5	14
Soz. H.	7	3	3	—	13	22
Soz. E.	7	4	4	—	15	27
Pönitz.						
W.	3	3	—	7	13	37
B. H.	3	2	—	7	12	35
B. E.	3	2	—	7	12	35
K.(BL.) H.	1	2	—	6	9	29
K.(BL.) E.	1	2	—	7	10	33
RL. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	2	—	—	—	2	2
Portitz.						
W.	35	22	2	9	68	121
B. H.	31	20	2	8	61	109
B. E.	31	21	2	9	63	115
K.(BL.) H.	6	6	—	6	18	42
K.(BL.) E.	7	5	1	9	22	56
R. H.	1	—	—	—	1	1
RL. H.	1	—	1	2	4	12
Soz. H.	23	13	1	—	37	52
Soz. E.	24	15	1	—	40	57
Priesteblich.						
W.	5	3	1	8	17	46
B. H.	4	3	—	8	15	42
B. E.	4	2	1	8	15	43
K.(BL.) H.	2	2	—	8	12	38
K.(BL.) E.	1	1	1	8	11	38
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	3	1	—	—	4	5
Prödel.						
W.	36	15	1	8	60	101
B. H.	35	14	1	4	54	82
B. E.	33	15	—	8	56	95
K.(BL.) H.	—	—	—	1	1	4
K.(BL.) E.	3	3	—	7	13	37
R. H.	2	2	—	2	6	14
RL. H.	2	1	1	1	5	11
Soz. H.	31	11	—	—	42	53
Soz. E.	30	12	—	1	43	58
Quesitz u. s. G.						
W.	6	7	4	17	34	100
B. H.	6	3	4	15	28	84
B. E.	5	1	4	16	26	83
K.(BL.) H.	5	2	2	15	24	75
K.(BL.) E.	4	1	4	16	25	82
R. H.	—	—	1	—	1	3
RL. H.	—	—	1	—	1	3
Soz. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. E.		—	—	—	1	1

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Rehbach.						
W.	16	9	1	19	45	113
B. H.	13	8	1	16	38	96
B. E.	13	9	1	17	40	102
K.(BL.) H.	7	3	1	11	22	60
K.(BL.) E.	8	6	1	17	32	91
R. H.	1	2	—	3	6	17
NL. H.	—	—	—	2	2	8
Soz. H.	5	3	—	—	8	11
Soz. E.	5	3	—	—	8	11
Rückmarsdorf u. s. G. (Forstrevier von Brandensteinscher Stiftungswald.)						
W.	43	18	17	12	90	178
B. H.	39	16	12	12	79	155
B. E.	38	16	12	9	75	142
K.(BL.) H.	1	4	1	3	9	24
K.(BL.) E.	4	9	11	9	33	91
R. H.	—	—	—	1	1	4
NL. H.	9	5	11	8	33	84
Soz. H.	28	7	—	—	35	42
Soz. E.	34	7	1	—	42	51
Rüssen mit Döhlen b. Zwenkau, Kleinstorkwitz.						
W.	16	20	4	17	57	136
B. H.	15	17	4	17	53	129
B. E.	13	19	4	15	51	123
K.(BL.) H.	4	3	1	7	15	41
K.(BL.) E.	5	8	3	11	27	74
R. H.	5	9	2	9	25	65
NL. H.	—	1	1	—	2	5
Soz. H.	6	4	—	—	10	14
Soz. E.	8	10	1	4	23	47
Seegeritz u. s. G., Cradefeld u. s. G., Graßdorf u. s. G.						
W.	48	34	7	13	102	189
B. H.	46	28	7	13	94	175
B. E.	45	26	7	13	91	170
K.(BL.) H.	5	13	3	9	30	76
K.(BL.) E.	5	13	5	12	35	94
NL. H.	—	5	2	4	11	32
Soz. H.	41	10	2	—	53	67
Soz. E.	40	12	2	—	54	70
Sehlis.						
W.	9	13	—	15	37	95
B. H.	8	11	—	13	32	82
B. E.	8	10	—	12	30	76
K.(BL.) H.	—	3	—	8	11	38
K.(BL.) E.	3	8	—	12	23	67
R. H.	3	2	—	5	10	27
NL. H.	1	3	—	—	4	7
Soz. H.	4	2	—	—	6	8
Soz. E.	5	2	—	—	7	9
Sommerfeld.						
W.	104	51	22	37	214	420
B. H.	96	42	19	34	191	373
B. E.	95	42	19	23	179	328
K.(BL.) H.	7	1	4	17	29	89
K.(BL.) E.	16	11	12	17	56	142
R. H.	7	2	2	3	14	29
NL. H.	13	15	7	11	46	108
Soz. H.	69	23	6	3	101	145
Soz. E.	79	31	6	6	122	183
Z.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Stöhna.						
W.	12	8	2	11	33	78
B. H.	7	6	2	9	24	61
B. E.	7	6	2	9	24	61
K.(BL.) H.	2	2	1	9	14	45
K.(BL.) E.	2	2	1	9	14	45
NL. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. H.	5	3	1	—	9	14
Soz. E.	5	4	1	—	10	16
Störmthal u. s. G., Rödgen.						
W.	34	33	11	30	108	253
B. H.	25	26	7	26	84	202
B. E.	24	23	9	28	84	209
K.(BL.) H.	3	10	4	19	36	111
K.(BL.) E.	4	12	7	27	50	157
R. H.	3	4	3	5	15	40
NL. H.	2	—	—	2	4	10
Soz. H.	16	12	—	—	28	40
Soz. E.	20	11	2	1	34	52
Thekla.						
W.	120	58	24	27	229	416
B. H.	111	52	22	25	210	381
B. E.	112	53	22	25	212	384
K.(BL.) H.	3	4	3	13	23	72
K.(BL.) E.	8	11	10	19	48	136
R. H.	9	6	1	2	18	32
NL. H.	1	6	9	7	23	68
Soz. H.	98	36	9	3	146	209
Soz. E.	104	41	9	5	159	233
Zehmen u. s. G., Rüben u. s. G.						
W.	58	35	4	10	107	180
B. H.	58	31	4	9	102	168
B. E.	51	31	4	9	95	161
K.(BL.) H.	3	8	2	8	21	57
K.(BL.) E.	3	10	3	9	25	68
R. H.	—	—	—	1	1	4
NL. H.	3	3	1	—	7	12
Soz. H.	52	20	1	—	73	95
Soz. E.	48	21	1	—	70	93
Zeschwitz b. Zwenkau.						
W.	15	22	5	16	58	138
B. H.	12	18	4	15	49	120
B. E.	13	19	5	15	52	126
K.(BL.) H.	—	5	1	11	17	57
K.(BL.) E.	5	9	5	15	34	98
R. H.	2	1	2	3	8	22
NL. H.	2	2	—	1	5	10
Soz. H.	8	10	1	—	19	31
Soz. E.	8	10	—	—	18	28
Zöbigker u. s. G.						
W.	42	37	4	9	92	164
B. H.	37	34	4	9	84	153
B. E.	39	33	3	9	84	150
K.(BL.) H.	1	7	—	3	11	27
K.(BL.) E.	3	7	2	4	16	39
R. H.	—	4	2	—	6	14
NL. H.	—	—	1	1	2	7
Soz. H.	36	23	1	3	63	97
Soz. E.	36	26	1	4	67	107
Z.	—	—	—	1	1	4

23. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Leipzig.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Abtnaundorf u. s. G.						
W.	7	7	4	6	24	57
B.	7	7	4	6	24	57
FreiK.	4	4	3	6	17	45
Soz.	3	3	—	—	6	9
Baalsdorf.						
W.	19	9	6	18	52	127
B.	15	9	4	16	44	109
FreiK.	7	6	3	16	32	92
Soz.	8	2	1	—	11	15
Böhlitz-Ehrenberg. — 1. Wahlbezirk. Auenstr., Leipziger Str., Bismarckstr., Schulstr., Mühlenstr. Nr. 1—24, Pflaumestr. von der Leipziger Str. bis zur Wettinerstr., Südstr. von Nr. 1—22.						
W.	157	61	34	55	307	601
B.	133	56	33	49	271	540
FreiK.	28	26	20	42	116	308
Soz.	104	30	13	7	154	231
Böhlitz-Ehrenberg. — 2. Wahlbezirk. Wettinerstr., Mühlenstr. von Nr. 26 ab, Südstr. von Nr. 24 ab, Pflaumestr. von der Wettinerstr. bis zur Eisenbahnstr., Hohenzollernstr, Eisenbahnstr., König-Albert-Str., Moltkestr., Lindenstr., Fabrikstr., Ortsteil Barneck.						
W.	128	44	21	30	223	399
B.	113	38	18	27	196	351
FreiK.	17	17	12	24	70	183
Soz.	95	21	6	3	125	167
Burghausen.						
W.	26	15	4	7	52	96
B.	24	13	4	7	48	90
FreiK.	5	6	3	6	20	50
Soz.	19	7	1	1	28	40
Cröbern.						
W.	31	23	7	19	80	174
B.	28	22	7	16	73	157
FreiK.	6	10	2	15	33	92
Soz.	22	12	5	1	40	65
Crostewitz u. s. G.						
W.	54	15	5	7	81	127
B.	53	14	4	7	78	121
FreiK.	6	6	1	7	20	49
Soz.	47	8	3	—	58	72
Engelsdorf.						
W.	216	53	19	41	329	543
B.	194	52	16	37	299	494
FreiK.	75	33	13	36	157	324
Soz.	118	17	3	1	139	165
Gautzsch. — 1. Wahlbezirk. Koburger Str., Stadteiner Str., Kirchstr., Lauerschenstr., Felixstr., Walterstr., Charlottenstr., Spinnereistr., Borngasse, Auerbachs Hof, Kirschallee und die Gutsbezirke Gautzsch, Kospuden und Lauer.						
W.	189	66	28	59	342	641
B.	168	57	26	52	303	568
FreiK.	20	15	17	43	95	273
Soz.	147	42	9	9	207	294
Gautzsch. — 2. Wahlbezirk. Oetzscher Str., Oststr., Schulstr., Weberstr., Bauvereinsstr., Ritterstr., Krezelstr., Ringstr.						
W.	136	79	42	105	362	840
B.	112	64	35	99	310	741
FreiK.	11	24	22	85	142	465
Soz.	101	40	13	11	165	264

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Göbschelwitz.						
W.	1	7	4	17	29	95
B.	1	5	4	17	27	91
FreiK.	—	3	3	16	22	79
Soz.	1	2	1	1	5	12
Großpösna u. 2 s. G. (Rgt. Großpösna u. Forstrevier Oberholz).						
W.	54	29	7	11	101	177
B.	53	27	6	11	97	169
FreiK.	10	9	4	11	34	84
Soz.	43	18	2	—	63	85
Güldengossa u. s. G.						
W.	27	17	1	11	56	108
B.	22	14	1	11	48	97
FreiK.	3	11	1	11	26	72
Soz.	19	3	—	—	22	25
Gundorf.						
W.	17	12	3	9	41	86
B.	17	11	3	7	38	76
FreiK.	10	9	2	7	28	62
Soz.	7	2	1	—	10	14
Hänichen b. Leipzig.						
W.	20	11	9	21	61	153
B.	20	9	8	17	54	130
FreiK.	3	1	6	13	23	75
Soz.	17	8	2	4	31	55
Hirschfeld b. Leipzig.						
W.	10	4	2	11	27	68
B.	10	4	2	10	26	64
FreiK.	9	4	1	10	24	60
Soz.	1	—	—	—	1	1
Holzhausen b. Leipzig.						
W.	106	36	15	30	187	343
B.	97	34	14	29	174	323
FreiK.	17	12	12	28	69	189
Soz.	79	22	2	1	104	133
Liebertwolkwitz. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 225—437.						
W.	140	108	30	64	342	702
B.	129	92	27	58	306	626
FreiK.	26	46	23	55	150	407
Soz.	103	45	4	3	155	217
Liebertwolkwitz. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—224.						
W.	176	119	24	36	355	630
B.	154	102	21	34	311	557
FreiK.	22	37	12	34	105	268
Soz.	132	64	9	—	205	287
Lindenthal u. s. G. (Rgt. Breitenfeld).						
W.	63	37	19	38	157	346
B.	55	29	14	37	135	303
FreiK.	16	11	10	32	69	196
Soz.	39	18	4	5	66	107
Lützschena u. s. G., Quasnitz.						
W.	34	32	12	23	101	226
B.	32	31	12	20	95	210
FreiK.	3	5	7	20	35	114
Soz.	29	25	5	—	59	94
Markkleeberg u. s. G.						
W.	112	51	10	37	210	392
B.	105	46	9	34	194	360
FreiK.	13	17	4	31	65	183
Soz.	92	28	5	3	128	175
Mölkau.						
W.	37	31	8	29	105	239
B.	36	30	6	25	97	214
FreiK.	6	6	4	23	39	122
Soz.	30	24	2	2	58	92

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Otzsch b. Leipzig. — 1. Wahlbezirk. Dorfstr., Siegfriedstr. u. Heinkstr. sowie der nördlich dieser Straßen gelegene Ortsteil.						
W.	149	83	34	87	353	765
B.	129	66	31	73	299	646
FreiK.	25	19	16	63	123	363
Soz.	103	47	15	10	175	282
Otzsch b. Leipzig. — 2. Wahlbezirk. Ortsteil südlich der Dorf-, Siegfried- u. Heinkstr.						
W.	135	81	55	83	354	794
B.	115	67	50	70	302	679
FreiK.	21	30	33	58	142	412
Soz.	92	36	17	10	155	255
Podelwitz b. Leipzig.						
W.	14	15	6	13	48	114
B.	14	14	6	13	47	112
FreiK.	8	9	5	13	35	93
Soz.	6	4	1	—	11	17
Schönau b. Leipzig u. s. G.						
W.	19	6	5	8	38	78
B.	19	6	4	8	37	75
FreiK.	3	1	2	6	12	35
Soz.	16	5	2	2	25	40
Seehausen.						
W.	21	14	4	16	55	125
B.	13	12	4	16	45	113
FreiK.	11	10	4	16	41	107
Soz.	2	2	—	—	4	6
Stahmeln.						
W.	36	11	7	12	66	127
B.	36	11	7	11	65	123
FreiK.	1	2	4	9	16	53
Soz.	35	8	3	2	48	68
Z.	—	1	—	—	1	2
Wachau b. Leipzig u. s. G.						
W.	41	26	5	11	83	152
B.	38	22	5	11	76	141
FreiK.	3	12	3	9	27	72
Soz.	34	10	2	2	48	68
Wahren. — 1. Wahlbezirk. Auenstr., Bahnhofstr., Feldstr., Hallesche Str. Nr. 58—109, Hauptstr., Heinkstr., Kirchbergstr., Kurze Str., Mühlenstr., Querstr., Schillerpl., Schulstr., Seitenstr., Turnerstr., Wiesenstr.						
W.	114	59	32	40	245	488
B.	101	50	28	34	213	421
FreiK.	20	16	18	32	86	234
Soz.	80	34	10	2	126	186
Wahren. — 2. Wahlbezirk. Agnesstr., Albertstr., Hallesche Str. Nr. 1—56, Königstr., Sophienstr., Toskastr., Wilhelmstr.						
W.	162	51	25	23	261	431
B.	144	42	24	20	230	380
FreiK.	9	8	16	14	47	129
Soz.	134	34	8	6	182	250
Wiederitzsch.						
W.	42	25	9	23	99	211
B.	39	24	8	21	92	195
FreiK.	6	11	7	19	43	125
Soz.	33	13	1	2	49	70
Zuckelhausen.						
W.	78	28	13	16	135	237
B.	70	25	12	14	121	212
FreiK.	15	7	7	11	40	94
Soz.	55	18	5	3	81	118

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Zweinaundorf u. s. G.						
W.	36	21	13	15	85	177
B.	35	20	13	14	82	170
FreiK.	6	5	8	14	33	96
Soz.	29	15	5	—	49	74

24. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Dresden-Neust.

Blasewitz. — 1. Wahlbezirk. Alemannenallee, Angelsteg, Barteldespl., Baumschulenstr., Deutsche-Kaiser-Allee, Eichstr., Elsasser Weg, Emser Allee, Fährgäßchen, Forsthausstr., Frankenallee, Friedenspl., Friedrich-August-Str., Heidestr., Hainstr., Hochuferstr., Johannstr., Karrasstr., Lothringer Weg, Marschallallee, Naumannstr., Oststr., Residenzstr., Sachsenallee, Schillerpl., Schubertstr., Schulstr., Siegespl., Striesener Str., Thielaustr., Waldparkstr., Weinbergstr., Weststr., Wiesenstr.

W.	103	70	35	344	552	1724
B. H.	80	57	31	300	468	1487
B. E.	79	59	31	311	480	1534
K. H.	14	13	13	110	150	519
NL. H.	22	25	16	180	243	840
NL. E.	25	34	28	299	386	1373
Soz. H.	43	18	2	7	70	113
Soz. E.	53	25	2	10	90	149

Blasewitz. — 2. Wahlbezirk. Bahnhofstr., Berggartenstr., Dobritzer Str. Dampfschiffstr., Gustav-Freytag-Str., Helfenberger Str., Loschwitzer Str., Prohliser Str., Scaria-Str., Seidnitzer Str., Sommerstr., Südstr., Tolkewitzer Str., Voglerstr., Wachwitzer Str.

W.	166	83	36	162	447	1088
B. H.	145	67	30	141	383	933
B. E.	135	68	30	143	376	933
K. H.	26	18	10	50	104	292
NL. H.	14	26	7	87	134	435
NL. E.	34	45	19	138	236	733
Soz. H.	105	23	13	4	145	206
Soz. E.	101	23	10	5	139	197

Dobritz b. Dresden.

W.	126	49	24	19	218	372
B. H.	119	48	21	18	206	350
B. E.	110	45	22	18	195	338
K. H.	12	6	4	5	27	56
NL. H.	5	6	5	5	21	52
NL. E.	7	9	7	11	34	90
Soz. H.	102	36	12	8	158	242
Soz. E.	103	36	15	7	161	248

Klotzsche. — 1. Wahlbezirk. Albertstr., Hauptstr. Nr. 12—87b, Dresdner Str., Hendrichstr., Marsdorfer Str., Nordstr., Dörnigtweg.

W.	108	54	16	26	204	368
B. H.	101	46	15	24	186	331
B. E.	101	45	15	23	184	328
K. H.	8	9	7	21	45	131
NL. H.	5	8	2	—	15	27
NL. E.	11	14	8	22	55	151
Soz. H.	88	29	6	3	126	176
Soz. E.	90	31	7	1	129	177

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Klotzsche. — 2. Wahlbezirk.

Hauptstr. Nr. 1—11 u. 88—91, Lindenstr., Bergstr., Kurze Str., Parkstr., Waldstr., Hellerstraße, Mathildenstr., Georgstr., Königsbrücker Str. Nr. 7—19.

W.	101	49	18	22	190	341
B. H.	96	48	17	19	180	319
B. E.	96	47	17	20	180	321
K. H.	5	3	4	7	19	51
NL. H.	7	9	5	9	30	76
NL. E.	10	14	10	16	50	132
Soz. H.	83	35	8	2	128	185
Soz. E.	83	32	7	4	126	184
Z.	—	—	—	1	1	4

Klotzsche. — 3. Wahlbezirk.

Königsbrücker Str. Nr. 6—58 u. 25—71, Gartenstr., Hainstr., Florastr., Auenstr., Gutenbergstr., Jägerstr., Königstr., Carolastr., Forststr., Nesselgrundweg, Staatsforstrevier Dresden, Bahngebäude.

W.	59	39	23	83	204	538
B. H.	49	35	22	74	180	481
B. E.	50	35	22	75	182	486
K. H.	6	7	3	21	36	112
NL. H.	14	18	15	46	93	279
NL. E.	21	24	17	71	133	404
Soz. H.	29	10	3	6	48	82
Soz. E.	28	11	5	4	48	81

Klotzsche. — 4. Wahlbezirk.

Königsbrücker Str. Nr. 60—96 u. 73—123, Bahnhofstr., Querallee, Kaiser-Wilhelm-Pl., Mozartstr., Goethestr., Schillerstr., Richard-Wagner-Str., Martin-Luther-Str., Melanchthonstr., König-Albert-Pl., Langebrücker Str.

W.	32	29	22	102	185	564
B. H.	27	24	20	94	165	511
B. E.	25	22	21	98	166	524
K. H.	7	4	2	23	36	113
NL. H.	7	11	14	65	97	331
NL. E.	9	11	18	93	131	457
Soz. H.	13	9	4	5	31	63
Soz. E.	16	10	3	5	34	65

Kötzschenbroda. — 1. Wahlbezirk.

Auenweg, Bahnhofstr. Nr. 1—10 u. 14—22, Elbstr., Fabrikstr., Friedhofstr., Fürstenhainer Str., Gartenstr., Güterhofstr., Gradsteg Nr. 1 bis 7, Hainstr. Nr. 1 u. 2, Harmoniestr., Hauptstr., Kötitzer Str., Körnerstr., Naundorfer Str., Neue Str. Nr. 1—7 u. 16—25, Serkowitzer Str., Schützenstr. (jetzt v. Otto-Str.), Uferstr., Vorwerkstr., Fährhaus.

W.	299	166	60	110	635	1251
B. H.	263	147	52	104	566	1129
B. E.	251	140	50	103	544	1093
K. H.	33	38	25	55	151	404
NL. H.	17	35	16	40	108	295
NL. E.	47	68	37	91	243	658
Soz. H.	212	70	10	7	299	410
Soz. E.	203	71	9	5	288	392

Kötzschenbroda. — 2. Wahlbezirk.

Albertstr., Alleestr., Bahnhofstr. Nr. 11, 12 u. 12b, Bornstr., Blücherstr., Carolastr., Dresdner Str., Dürerstr., Gradsteg Nr. 8—18, Grenzstr., Hainstr. Nr. 3—7, Hohe Str., Lange Str., Ladenweg, Lößnitzgrund, Lößnitzstr., Louisenstr., Lutherstr., Melanchthonstr., Meißner Str., Moritzburger Str., Neue Str. Nr. 8—15, Querstr., Ortsteil Oberkötzschenbroda.

W.	148	81	36	123	388	910
B. H.	118	64	30	112	324	784
B. E.	110	59	33	114	316	783
K. H.	16	16	9	43	84	247
NL. H.	18	13	15	62	108	337
NL. E.	35	30	29	109	203	618
Soz. H.	81	35	5	7	128	194
Soz. E.	74	27	4	5	110	160

Laubegast. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Carolastr., Deutsche-Kaiser-Allee, Dobritzer Str., Elbstr., Gabelsbergerstr., Gartenstr., Hauptstr. Nr. 3—39 u. 2—44, Hermann-Seidel-Str., Kirchpl., Leubener Str., Liehrstr., Mittelstr., Moltkestr., Niederpoyritzer Str., Poststr., Seidnitzer Str., Tolkewitzer Str., Uferstr. Nr. 2—12, Wettinerstr.

W.	147	84	27	74	332	692
B. H.	124	76	23	69	292	621
B. E.	120	72	25	67	284	607
K. H.	12	17	6	33	68	196
NL. H.	16	26	6	32	80	214
NL. E.	22	38	17	61	138	393
Soz. H.	95	33	11	4	143	210
Soz. E.	98	33	8	6	145	212

Laubegast. — 2. Wahlbezirk.

Bismarckpl., Bismarckstr., Dampfschiffstr., Fährstr., Florastr., Gustav-Hartmann-Str., Hauptstr. Nr. 55—89 u. 46—86, Rehrhofstr., Schoberstr., Schulstr., Sedanstr., Uferstr. Nr. 17—39.

W.	147	74	31	49	301	584
B. H.	124	61	26	41	252	488
B. E.	122	56	27	42	247	483
K. H.	9	14	4	14	41	105
NL. H.	18	14	14	21	67	172
NL. E.	20	20	20	38	98	272
Soz. H.	96	33	8	5	142	206
Soz. E.	102	36	7	4	149	211

Leuben b. Dresden. — 1. Wahlbezirk.

Bahnhofstr., Bismarckstr., Dresdner Str., Fabrikstr., Kaiserallee, Königsallee, Laubegaster Str., Lindenstr., Lockwitzer Str., Marktpl.

W.	169	79	25	27	300	510
B. H.	147	74	21	23	265	450
B. E.	142	74	21	26	263	457
K. H.	18	14	4	12	48	106
NL. H.	8	11	9	8	36	89
NL. E.	21	24	12	23	80	197
Soz. H.	121	48	8	2	179	249
Soz. E.	120	49	9	3	181	257

Leuben b. Dresden. — 2. Wahlbezirk.

Neue Str., Pirnaische Str., Reicker Str., Residenzstr., Schulstr.

W.	147	60	26	21	254	429
B. H.	134	55	25	19	233	395
B. E.	135	51	26	20	232	395
K. H.	12	12	3	6	33	69
NL. H.	9	8	12	8	37	93
NL. E.	16	15	15	12	58	139
Soz. H.	113	35	10	4	162	229
Soz. E.	117	36	11	7	171	250

Loschwitz. — 1. Wahlbezirk.

Alpenstr., Bergstr., Bismarckstr., Calberlastr., Carolastr., Dammstr., Eichendorffstr., Franz-Curti-Str., Friedr.-Wieck-Str., Gabelsbergerstr., Grundstr. Nr. 3—51 u. 2—58, Hermann-Vogel-Str., König-Albert-Allee, König-Friedrich-August-Str., Körnerplatz, Körnerweg, Kügelgenstr., Ludwig-Richter-Str., Malerstr., Materniweg, Metzschstr., Parkstr., Pillnitzer Str., Plattleithenweg Nr. 1—3 u. 2—14, Ratsstr., Robert-Diez-Str., Sandweg, Schädestr., Schillerstr., Schweizer Str. Nr. 1 u. 2, Steinweg, Viktoriastr., Wunderlichstr.

W.	210	136	66	184	596	1416
B. H.	163	118	56	159	496	1203
B. E.	171	112	54	155	492	1177
K. H.	17	24	18	46	105	303
NL. H.	20	39	25	97	181	561
NL. E.	37	50	39	142	268	822
Soz. H.	126	53	13	14	206	327
Soz. E.	134	62	15	11	222	347
Z.	—	1	—	1	2	6

Loschwitz. — 2. Wahlbezirk.

Adlerstr., Alexanderstr., Angelikastr., Augustusstr., Bautzner Str., Brockhausstr., Buttergasse, Degelestr., Dresdner Str., Eschebachstr., Ferdinandstr., Fischhausstr., Grenzweg, Grundstr. Nr. 53—137 u. 60—86, Heinrichstr., Herrmannstr., Hietzigstr., Johannesweg, Leonhardistr., Lorenzstr., Plattleithenweg Nr. 5—33 u. 16 bis 40, Prinzeß-Luisa-Str., Querstr., Rißweg, Säugrundweg, Sonnenleithe, Straußstr., Thielaustr., Wasastr., Weißer-Hirsch-Str., Wilhelminenstr., Zwanzigerstr.

W.	204	82	36	138	460	1028
B. H.	166	71	30	110	377	838
B. E.	164	69	34	114	381	860
K. H.	7	14	10	22	53	153
NL. H.	11	16	14	78	119	397
NL. E.	15	25	28	108	176	581
Soz. H.	148	40	6	9	203	282
Soz. E.	149	44	6	6	205	279

Naundorf b. Dresden.

W.	219	108	32	38	397	683
B. H.	200	101	29	37	367	637
B. E.	194	92	27	35	348	599
K. H.	21	19	8	18	66	155
NL. H.	16	25	13	15	69	165
NL. E.	31	28	17	30	106	258
Soz. H.	162	57	8	4	231	316
Soz. E.	162	62	10	4	238	332

Niederlößnitz. — 1. Wahlbezirk.

Östlicher Ortsteil: Auf den Bergen, Bachstr., Borstr., Dresdner Str., Friedrich-August-Str., Grüne Str., Heinrichstr., Höhenweg, Jagdweg, Jägerhofstr., Königspl., Körnerweg, Lange Str., Louisenstiftstr., Magdalenenstr., Paradiesstr., Rennerbergstr., Schuchstr., Schweizer Str., Wilhelmstr., Winzerstr., Zillerstr.

W.	110	77	30	99	316	750
B. H.	87	65	25	91	268	656
B. E.	79	62	26	93	260	653
K. H.	8	23	9	36	76	225
NL. H.	15	21	9	49	94	280
NL. E.	18	35	18	84	155	478
Soz. H.	63	21	6	4	94	139
Soz. E.	61	26	8	6	101	161

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Niederlößnitz. — 2. Wahlbezirk.

Westlicher Ortsteil: Albertstr., Augustusstr., Blumenstr., Bornstr., Brühlstr., Burgstr., Finstere Gasse, Forststr., Friedrichstr., Gradsteg, Grenzstr., Hohe Str., Hohenzollernstr., Humboldtstr., Johannesstr., Kaiserstr., Karlstr., Karolastr., Königstr., Lindenaustr., Lamsbachstr., Mathildenstr., Moritzburger Str., Neufriedstein, Nordstr., Schulstr., Südstr., Terrassenstr., Weststr., Winzerstr.

W.	73	71	39	167	350	1000
B. H.	56	54	32	143	285	832
B. E.	45	50	33	146	274	828
K. H.	11	15	10	69	105	347
NL. H.	12	20	16	63	111	352
NL. E.	16	31	24	135	206	690
Soz. H.	31	18	5	9	63	118
Soz. E.	28	18	8	8	62	120

Oberlößnitz.

W.	87	55	23	112	277	714
B. H.	69	47	19	95	230	600
B. E.	72	45	20	93	230	594
K. H.	9	21	9	48	87	270
NL. H.	6	11	8	43	68	224
NL. E.	14	27	17	87	145	467
Soz. H.	53	15	2	2	72	97
Soz. E.	58	17	3	4	82	117
Z.	1	—	—	—	1	1

Radebeul. — 1. Wahlbezirk.

Albertstr., Arndtstr., Bahnwärterhaus Nr. 80 G. m., Bahnhofstr. Nr. 5, 7, 9, 11—28, Bennostr., Bismarckstr., Carolastr., Criegernstr. Nr. 57, Eisoldstr., Fabrikstr., Forststr., Fridlandstr., Friedrich-August-Str., Gabelsbergerstr., Gellertstr., Georgstr., Goethestr., Gutenbergstr., Hellerstr., Hoflößnitzstr., Kaiser-Friedrich-Allee, Kiefernstr., Kirchstr., Körnerstr., Kronprinzstr., Leipziger Str., Louisenstr., Lutherstr., Marienstr., Moltkestr., Moritzstr., Mozartstr., Neubrunnstr., Nizzastr., Oststr., Pestalozzistr., Richard-Wagner-Str., Riesestr., Roonstr., Roseggerstr., Rosenstr., Russenstr., Schildenstr. Nr. 3—17, Schillerstr., Schumannstr., Sedanstr., Sidonienstr., Steinbachstr., Thalheimstr., Waldstr., Wasastr. Nr. 38—67, Weberstr., Weintraubensteg, Weintraubenstr. Nr. 4.

W.	279	161	122	441	1003	2731
B. H.	248	139	111	391	889	2433
B. E.	247	133	109	394	883	2416
K. H.	29	34	24	139	226	725
NL. H.	34	48	60	219	361	1186
NL. E.	59	74	80	361	574	1891
Soz. H.	182	56	26	24	288	468
Soz. E.	185	58	28	27	298	493

Radebeul. — 2. Wahlbezirk.

Ahornstr., Bahnhofstr. Nr. 1—4, 6, 8 u. 10, Bahnsteg, Birkenstr., Borthübelstr., Brunnenpl., Criegernstr. Nr. 2—39, Dresdner Str., Emilienstr., Friedhofstr., Gartenstr., Kaditzer Str., Kötzschenbrodaer Str., Kreis, Meißner Pl., Meißner Str., Mittelsteg, Mittelstr., Mühlgraben, Mühlweg, Preußerstr., Schildenstr. Nr. 22—39, Seestr., Serkowitzer Str., Talstr., Trachauer Str., Turnerweg, Wasastr. Nr. 14—34, Weintraubenstr. Nr. 16, Weststr., Wiesenstr.

W.	470	186	71	71	798	1339
B. H.	430	165	67	63	725	1213
B. E.	427	164	65	65	721	1210
K. H.	24	27	14	26	91	224
NL. H.	24	23	15	21	83	199
NL. E.	44	48	24	43	159	384
Soz. H.	382	114	38	16	550	788
Soz. E.	382	116	39	21	558	815

Tolkewitz.

W.	163	74	17	59	313	598
B. H.	136	63	13	50	262	501
B. E.	128	60	15	53	256	505
K. H.	4	7	2	19	32	100
NL. H.	14	22	9	26	71	189
NL. E.	20	31	14	45	110	304
Soz. H.	118	33	2	5	158	210
Soz. E.	108	29	1	8	146	201

Wachwitz.

W.	88	50	17	34	189	375
B. H.	76	41	15	28	160	315
B. E.	82	41	15	30	168	329
K. H.	7	16	5	6	34	78
NL. H.	15	5	7	20	47	126
NL. E.	24	18	12	29	83	212
Soz. H.	54	20	3	2	79	111
Soz. E.	58	22	3	1	84	115

Weißer Hirsch.

W.	73	50	18	79	220	543
B. H.	62	45	17	69	193	479
B. E.	63	44	17	75	199	502
K. H.	6	4	2	22	34	108
NL. H.	13	22	11	41	87	254
NL. E.	21	26	12	73	132	401
Soz. H.	43	18	4	6	71	115
Soz. E.	42	18	5	2	67	101

Wilschdorf b. Dresden.

W.	87	37	9	30	163	308
B. H.	83	30	7	27	147	272
B. E.	80	31	8	26	145	270
K. H.	9	7	3	15	34	92
NL. H.	4	4	1	10	19	55
NL. E.	8	13	2	25	48	140
Soz. H.	70	19	3	2	94	125
Soz. E.	72	18	6	1	97	130

Zitzschewig.

W.	124	84	23	22	253	449
B. H.	117	73	22	20	232	409
B. E.	114	71	23	17	225	393
K. H.	8	18	8	12	46	116
NL. H.	9	13	7	5	34	76
NL. E.	12	25	15	13	65	159
Soz. H.	100	42	7	2	151	213
Soz. E.	99	45	8	2	154	221½

Gutsbezirk Dresden-Albertstadt.

W.	65	20	19	35	139	302
B. H.	64	19	19	34	136	295
B. E.	64	19	19	35	137	299
K. H.	13	10	9	21	53	144
NL. H.	47	8	10	13	78	145
NL. E.	64	16	19	35	134	293
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	—	1	—	—	1	2

25. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Borna.

Altmörbitz.

W.	23	22	3	7	55	104
B.	7	13	3	5	28	62
K.	4	8	3	5	20	49
Soz.	3	4	—	—	7	11

Altstadt-Borna u. j. G. (Allodialgut Abtei).

W.	115	98	21	31	265	498
B.	81	58	13	15	167	296
K.	16	14	8	12	50	116
Soz.	64	42	5	2	113	171
Z.	1	—	—	1	2	5

Benndorf u. j. G., Bubendorf.

W.	65	34	5	31	135	272
B.	48	27	4	29	108	230
K.	4	9	2	25	40	128
Soz.	43	18	2	4	67	101
Z.	1	—	—	—	1	1

Bergisdorf.

W.	13	9	2	17	41	105
B.	10	7	2	16	35	94
K.	5	4	1	16	26	80
Soz.	5	1	1	—	7	10

Berndorf, Hemmendorf, Kleinhermsdorf u. j. G., Nehmitz u. j. G.

W.	34	27	8	13	82	164
B.	22	18	6	13	59	128
K.	4	3	4	12	23	70
Soz.	17	15	2	1	35	57

Blumroda.

W.	41	18	5	16	80	156
B.	33	8	3	14	58	114
K.	6	3	3	13	25	73
Soz.	27	5	—	1	33	41

Breitingen u. j. G.

W.	79	58	20	23	180	347
B.	60	35	14	17	126	240
K.	6	8	9	13	36	101
Soz.	52	25	5	3	85	129

Breunsdorf b. Borna.

W.	40	21	4	25	90	194
B.	26	10	1	22	59	137
K.	13	8	1	22	44	120
Soz.	13	2	—	—	15	17

Buchheim, Reichersdorf.

W.	71	61	18	19	169	323
B.	46	32	8	6	92	158
K.	13	15	5	6	39	82
Soz.	28	12	1	—	41	55

Deutzen u. j. G., Görnitz b. Borna, Hartmannsdorf b. Borna, Röthigen.

W.	56	36	17	35	144	319
B.	31	18	11	26	86	204
K.	8	7	8	23	46	138
Soz.	23	11	3	3	40	66

Dittmannsdorf b. Borna, Braußwig u. j. G.

W.	22	17	9	19	67	159
B.	15	9	5	16	45	112
K.	5	5	5	16	31	94
Soz.	10	4	—	—	14	18

Dolsenhain, Boda b. Frohburg, sächs. Anteil.

W.	20	19	2	16	57	128
B.	15	13	2	15	45	107
K.	5	13	2	15	35	97
Soz.	10	—	—	—	10	10

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Elbisbach.						
W.	13	10	2	21	46	123
B.	6	3	—	17	26	80
K.	6	3	—	17	26	80
Eschefeld, Kleineschefeld.						
W.	79	40	6	25	150	277
B.	67	20	4	21	112	203
K.	9	5	4	21	39	115
Soz.	55	15	—	—	70	85
Z.	1	—	—	—	1	1
Eula mit Kesselshain u. s. G. (Rgt. Kesselshain), Gestewitz u. s. G.						
W.	62	41	13	14	130	239
B.	44	21	7	8	80	139
K.	13	10	6	8	37	83
Soz.	29	10	—	—	39	49
Z.	1	—	—	—	1	1
Flößberg u. 3 s. G. (Rgtr. Flößberg oberen u. unteren Teils u. Staatsforstrevier Flößberg).						
W.	51	49	16	10	126	237
B.	32	30	14	10	86	174
K.	10	16	13	10	49	121
Soz.	21	14	1	—	36	52
Frauendorf b. Geithain, Hermsdorf b. Geithain.						
W.	18	37	10	16	81	186
B.	4	3	7	12	26	79
K.	1	2	7	12	22	74
Soz.	3	1	—	—	4	5
Gnandorf.						
W.	24	13	10	11	58	124
B.	19	11	4	8	42	85
K.	2	3	2	7	14	42
Soz.	16	7	2	1	26	40
Gnandstein u. s. G., Wüstenhain.						
W.	46	33	7	12	98	181
B.	44	27	7	12	90	167
K.	7	9	7	11	34	90
Soz.	36	17	—	—	53	70
Greifenhain.						
W.	72	44	9	36	161	331
B.	54	29	6	29	118	246
K.	9	11	5	25	50	146
Soz.	45	17	1	2	65	90
Großzössen u. s. G., Kleinzössen.						
W.	46	13	2	24	85	174
B.	27	8	2	16	53	113
K.	7	4	2	16	29	85
Soz.	20	4	—	—	24	28
Hainichen b. Borna u. s. G., Stockheim.						
W.	24	40	8	22	94	216
B.	6	11	3	17	37	105
K.	6	11	3	16	36	101
Heinersdorf b. Lausigk.						
W.	49	40	5	2	96	152
B.	32	30	3	1	66	105
K.	5	11	3	1	20	40
Soz.	27	19	—	—	46	65
Heuersdorf, Großhermsdorf u. s. G.						
W.	25	27	9	12	73	154
B.	16	16	8	9	49	108
K.	2	10	7	9	28	79
Soz.	14	6	1	—	21	29
Hopfgarten b. Geithain u. s. G. (ohne das Forsthaus Altottenhain).						
W.	24	14	2	9	49	94
B.	17	7	2	9	35	73
K.	5	3	1	8	17	46
Soz.	11	2	1	—	14	18
Kieritzsch u. s. G., Droßdorf b. Borna u. s. G.						
W.	50	34	13	14	111	213
B.	20	22	10	12	64	142
K.	8	20	10	11	49	122
Soz.	12	1	—	—	13	14
Kitzscher u. s. G.						
W.	19	21	3	12	55	118
B.	13	16	2	11	42	95
K.	8	15	2	11	36	88
Soz.	5	1	—	—	6	7
Lobstädt u. s. G.						
W.	87	61	15	30	193	374
B.	69	45	10	22	146	277
K.	16	28	5	18	67	159
Soz.	52	15	4	1	72	98
Z.	1	—	—	—	1	1
Narsdorf, Seifersdorf b. Geithain.						
W.	34	22	19	30	105	255
B.	9	10	10	25	54	159
K.	7	7	7	23	44	134
Soz.	—	2	—	1	3	8
Z.	2	1	3	1	7	17
Nauenhain.						
W.	22	28	5	11	66	137
B.	5	14	5	9	33	84
K.	5	14	5	9	33	84
Niederfrankenhain, Oberfrankenhain.						
W.	41	39	14	38	132	313
B.	3	9	2	16	30	91
K.	3	5	2	16	26	83
Soz.	—	4	—	—	4	8
Niedergräfenhain, Altdorf.						
W.	38	30	8	37	113	270
B.	21	10	1	21	53	128
K.	4	4	1	17	26	83
Soz.	16	6	—	3	25	40
Niederpickenhain, Oberpickenhain, Waldiß, Wenigossa.						
W.	14	18	4	25	61	162
B.	4	8	3	17	32	97
K.	2	5	2	15	24	78
Soz.	2	1	—	—	3	4
Ossa u. s. G., Bruchheim.						
W.	27	34	6	8	75	145
B.	14	22	3	5	44	87
K.	5	7	3	5	20	48
Soz.	9	15	—	—	24	39
Prießnitz u. s. G., Trebishain.						
W.	45	51	17	23	136	290
B.	15	29	8	16	68	161
K.	8	23	7	15	53	135
Soz.	5	5	1	1	12	22
Pürsten b. Borna, Kahnsdorf u. s. G.						
W.	93	46	26	29	194	379
B.	76	35	25	28	164	333
K.	23	17	17	26	83	212
Soz.	48	15	4	—	67	90
Ramsdorf u. s. G., Hagenest, Wildenhain b. Borna u. s. G.						
W.	95	56	15	19	185	328
B.	63	25	7	13	108	186
K.	11	12	7	12	42	104
Soz.	51	13	—	1	65	81
Roda b. Frohburg.						
W.	22	22	7	31	82	211
B.	6	11	6	19	42	122
K.	2	7	6	19	34	110
Soz.	4	4	—	—	8	12
Ruppersdorf mit Bosengröba.						
W.	14	10	—	6	30	58
B.	2	5	—	3	10	24
K.	1	1	—	3	5	15
Soz.	1	4	—	—	5	9
Sahlis u. s. G., Rüdigsdorf-Neuhof mit Pflug u. s. G. (Rgt. Rüdigsdorf), Terpitz b. Frohburg.						
W.	67	48	5	10	130	218
B.	47	38	5	8	98	170
K.	8	12	5	8	33	79
Soz.	39	25	—	—	64	89
Schleenhain, Hohendorf b. Pegau.						
W.	24	18	6	19	67	154
B.	3	5	3	12	23	70
K.	2	5	3	12	22	69
Soz.	1	—	—	—	1	1
Schönau b. Borna, Neukersdorf u. s. G.						
W.	47	31	13	16	107	212
B.	37	22	10	13	82	163
K.	14	14	10	13	51	124
Soz.	22	8	—	—	30	38
Steinbach b. Borna u. s. G., Beucha b. Borna u. s. G.						
W.	49	36	4	20	109	213
B.	31	21	3	16	71	146
K.	8	9	1	15	33	89
Soz.	23	12	2	1	38	57
Syhra u. s. G., Kolka, Theusdorf mit Eckersberg.						
W.	14	30	14	8	66	148
B.	8	18	11	7	44	105
K.	3	13	11	7	34	90
Soz.	4	5	—	—	9	14
Tautenhain, Ebersbach b. Geithain u. s. G., Ottenhain b. Geithain u. s. G. sowie Forsthaus Altottenhain (Bestandteil des s. G. Rgt. Hopfgarten).						
W.	82	79	17	43	221	463
B.	36	41	8	34	119	278
K.	17	16	5	31	69	188
Soz.	19	25	3	—	47	78
Thierbach b. Borna u. s. G.						
W.	18	25	4	1	48	84
B.	10	17	4	1	32	60
K.	3	16	4	1	24	51
Soz.	7	1	—	—	8	9
Trages.						
W.	14	16	1	20	51	129
B.	7	10	—	13	30	79
K.	6	10	—	13	29	78
Soz.	1	—	—	—	1	1
Wickershain.						
W.	13	13	7	31	64	184
B.	5	8	5	25	43	136
K.	4	8	5	25	42	135
Soz.	1	—	—	—	1	1
Witznitz u. s. G., Haubitz b. Borna.						
W.	29	15	—	22	66	147
B.	16	10	—	19	45	112
K.	2	5	—	18	25	84
Soz.	13	4	—	—	17	21
Wolftitz u. s. G., Streitwald b. Frohburg.						
W.	30	26	1	2	59	93
B.	28	21	1	2	52	81
K.	2	4	1	2	9	21
Soz.	26	17	—	—	43	60

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wyhra, Neukirchen a. d. Wyhra u. s. G.						
W.	95	53	15	27	190	354
B.	61	34	11	25	131	262
K.	19	21	11	25	76	194
Soz.	40	12	—	—	52	64
Z.	1	—	—	—	1	1
Zedtlitz mit Plateka und Raupenhain u. s. G.						
W.	82	49	10	30	171	330
B.	53	23	7	27	110	228
K.	11	10	5	26	52	150
Soz.	42	13	2	1	58	78
Zöpen u. s. G., Treppendorf.						
W.	49	26	3	14	92	166
B.	42	20	1	13	76	137
K.	7	7	1	13	28	76
Soz.	34	12	—	—	46	58
Amtsh. Grimma.						
Ballendorf.						
W.	16	25	2	32	75	200
B.	6	16	1	26	49	145
K.	5	14	1	26	46	140
Soz.	1	1	—	—	2	3
Bernbruch b. Grimma.						
W.	20	7	10	6	43	88
B.	9	5	8	4	26	59
K.	6	3	6	4	19	46
Soz.	3	2	2	—	7	13
Etzoldshain.						
W.	6	17	7	18	48	133
B.	2	7	5	16	30	95
K.	1	6	4	15	26	85
Soz.	1	—	1	1	3	8
Glasten u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	24	24	2	14	64	134
B.	14	18	2	12	46	104
K.	13	18	2	11	44	99
Soz.	1	—	—	—	1	1
Großbuch.						
W.	20	17	9	12	58	129
B.	13	14	8	8	43	97
K.	13	14	8	8	43	97
Lauterbach b. Grimma.						
W.	33	17	6	13	69	137
B.	17	11	3	12	43	96
K.	10	8	3	12	33	83
Soz.	6	3	—	—	9	12
Otterwisch u. s. G.						
W.	50	57	17	28	152	327
B.	27	19	11	23	80	190
K.	8	11	11	23	53	155
Soz.	19	7	—	—	26	33
Amtsh. Rochlitz.						
Jahnshain, Linda b. Penig, Meusdorf b. Penig.						
W.	23	25	8	40	96	257
B.	10	14	6	30	60	176
K.	10	13	6	30	59	174
Soz.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
26. ländlicher Wahlkreis.						
Amtsh. Döbeln.						
Altenhof.						
W.	30	14	1	8	53	93
B.	27	12	—	8	47	83
K.	9	6	—	8	23	53
Fr.	1	3	—	—	4	7
Soz.	17	3	—	—	20	23
Altleisnig.						
W.	21	12	5	2	40	68
B.	19	12	5	2	38	66
K.	4	3	3	2	12	27
Fr.	2	3	—	—	5	8
Soz.	12	6	2	—	20	30
Auterwitz.						
W.	1	4	—	3	8	21
B.	1	4	—	3	8	21
K.	1	4	—	3	8	21
Beiersdorf b. Leisnig, Nicollschwitz.						
W.	14	8	4	12	38	90
B.	11	4	3	12	30	76
K.	5	3	3	12	23	68
Soz.	6	—	—	—	6	6
Bockelwitz.						
W.	12	9	5	10	36	85
B.	6	8	3	9	26	67
K.	4	7	2	9	22	60
Fr.	2	—	1	—	3	5
Soz.	—	1	—	—	1	2
Bocksdorf u. s. G. (Rgt. Polkenberg).						
W.	33	17	2	3	55	85
B.	33	17	2	3	55	85
K.	2	1	—	2	5	12
Fr.	4	1	1	1	7	13
Soz.	27	15	1	—	43	60
Böhlen b. Leisnig u. s. G.						
W.	58	30	3	8	99	159
B.	49	29	3	8	89	148
K.	1	5	3	3	12	32
Fr.	5	7	—	4	16	35
Soz.	43	16	—	1	60	79
Z.	—	1	—	—	1	2
Bormitz.						
W.	3	3	—	4	10	25
B.	3	3	—	4	10	25
K.	2	2	—	4	8	22
Soz.	1	1	—	—	2	3
Bröjen b. Leisnig, Tautendorf.						
W.	40	22	8	16	86	172
B.	31	19	3	15	68	138
K.	7	6	2	15	30	85
Fr.	5	4	1	—	10	16
Soz.	19	9	—	—	28	37
Clennen, Doberquitz, Sitten u. s. G.						
W.	23	17	8	13	61	133
B.	18	11	5	9	43	91
K.	4	8	2	9	23	62
Fr.	—	—	1	—	1	3
Soz.	13	3	1	—	17	22
Oberschwitz, Zschockau b. Leisnig.						
W.	12	2	2	9	25	58
B.	11	2	2	9	24	57
K.	1	1	1	9	12	42
Fr.	1	1	1	—	3	6
Soz.	9	—	—	—	9	9

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Draschwitz, Poischwitz.						
W.	12	22	4	12	50	116
B.	9	19	4	10	42	99
K.	2	9	3	10	24	69
Fr.	2	1	1	—	4	7
Soz.	5	9	—	—	14	23
Dreißig, Kleinmockritz.						
W.	9	21	6	6	42	93
B.	8	16	4	5	33	72
K.	3	9	3	5	20	50
Fr.	1	4	1	—	6	12
Soz.	4	3	—	—	7	10
Dürrweitzschen b. Döbeln.						
W.	12	3	—	5	20	38
B.	9	3	—	5	17	35
K.	6	2	—	5	13	30
Soz.	3	—	—	—	3	3
Dürrweitzschen b. Leisnig.						
W.	9	13	3	17	42	112
B.	5	8	3	16	32	94
K.	1	7	2	15	25	81
Fr.	3	—	—	1	4	7
Soz.	1	1	—	—	2	3
Ebersbach b. Döbeln u. s. G.						
W.	42	24	16	18	100	210
B.	37	20	12	17	86	181
K.	2	7	9	16	34	107
Fr.	5	3	1	1	10	18
Soz.	30	9	2	—	41	54
Eichardt.						
W.	5	7	3	7	22	56
B.	4	7	3	6	20	51
K.	2	2	1	6	11	33
Fr.	—	3	1	—	4	9
Soz.	1	2	1	—	4	8
Fischendorf.						
W.	52	37	9	14	112	209
B.	46	34	8	13	101	190
K.	3	8	3	7	21	56
Fr.	3	7	4	5	19	49
Soz.	39	18	—	—	57	75
Forchheim b. Döbeln.						
W.	6	9	3	5	23	53
B.	4	8	3	5	20	49
K.	—	4	3	5	12	37
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	3	4	—	—	7	11
Frauendorf b. Leisnig, Kuckeland, Papsdorf.						
W.	14	17	2	17	50	122
B.	8	15	2	14	39	100
K.	2	10	1	14	27	81
Fr.	1	2	1	—	4	8
Soz.	5	3	—	—	8	11
Gadewitz mit Döschütz u. s. G. (Rgt. Döschütz).						
W.	12	10	5	8	35	79
B.	12	10	5	7	34	75
K.	7	6	5	6	24	58
Fr.	2	3	—	1	6	12
Soz.	3	1	—	—	4	5
Gärtitz u. s. G.						
W.	37	19	7	8	71	128
B.	37	15	6	8	66	117
K.	15	11	6	7	39	83
Fr.	8	1	—	1	10	14
Soz.	14	3	—	—	17	20

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Glaucha, Lützschnitz.						
W.	3	5	—	8	16	45
B.	3	5	—	8	16	45
K.	1	5	—	8	14	43
Görnitz b. Leisnig mit Zennewitz, Leuterwitz, Zeschwitz b. Leisnig.						
W.	18	10	—	16	44	102
B.	15	8	—	15	38	91
K.	7	6	—	15	28	79
Fr.	5	—	—	—	5	5
Soz.	3	2	—	—	5	7
Gorschmitz u. s. G., Röda.						
W.	47	32	6	11	96	173
B.	43	26	7	10	86	156
K.	2	8	4	9	23	66
Fr.	2	1	2	1	6	14
Soz.	39	17	1	—	57	76
Goselitz u. s. G.						
W.	31	16	1	1	49	70
B.	28	16	1	1	46	67
K.	4	4	1	1	10	19
Fr.	7	3	—	—	10	13
Soz.	17	9	—	—	26	35
Großbauchlitz.						
W.	60	25	11	30	126	263
B.	57	22	11	28	118	246
K.	2	6	4	18	30	98
Fr.	11	8	6	9	34	81
Soz.	43	8	1	1	53	66
Großweitzschen, Kleinweitzschen.						
W.	54	37	16	28	135	288
B.	49	31	15	28	123	268
K.	13	12	7	26	58	162
Fr.	20	15	8	2	45	82
Soz.	16	4	—	—	20	24
Hermsdorf b. Döbeln u. s. G.						
W.	23	9	1	1	34	48
B.	20	8	—	1	29	40
K.	4	2	—	1	7	12
Fr.	3	5	—	—	8	13
Soz.	13	1	—	—	14	15
Hochweitzschen, s. G.						
W.	9	3	3	18	33	96
B.	9	3	3	18	33	96
K.	—	1	—	8	9	34
Fr.	9	2	3	8	22	54
Höckendorf b. Döbeln.						
W.	12	4	5	6	27	59
B.	12	4	5	6	27	59
K.	5	4	4	6	19	49
Fr.	5	—	1	—	6	8
Soz.	2	—	—	—	2	2
Kattnitz u. s. G.						
W.	24	20	1	4	49	83
B.	23	17	1	4	45	76
K.	2	5	—	3	10	24
Fr.	1	3	1	1	6	14
Soz.	20	9	—	—	29	38
Keuern u. s. G.						
W.	63	17	1	3	84	112
B.	60	16	1	3	80	107
K.	4	1	1	2	8	17
Fr.	2	5	—	1	8	16
Soz.	53	10	—	—	63	73
Kleinbauchlitz u. s. G.						
W.	157	73	21	26	277	470
B.	137	62	19	24	242	414
K.	—	4	2	13	19	66
Fr.	19	19	11	9	58	126
Soz.	116	39	6	2	163	220
Klosterbuch mit Scheergrund u. s. G. (Landesschulgut Klosterbuch).						
W.	21	12	2	4	39	67
B.	20	11	1	4	36	61
K.	6	3	1	3	13	27
Fr.	7	5	—	1	13	21
Soz.	7	3	—	—	10	13
Korpitzsch u. s. G.						
W.	11	9	2	3	25	47
B.	10	8	2	3	23	44
K.	1	5	2	3	11	29
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	7	2	—	—	9	11
Kroptewitz u. s. G., Dobernitz b. Leisnig.						
W.	34	28	4	6	72	126
B.	29	22	4	6	61	109
K.	4	6	3	6	19	49
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	23	16	1	—	40	58
Leipnitz u. s. G. sowie Braunkohlenwerk „Am Hühnerborn" und Waldwärterei Leipnitz (Bestandteile des s. G. Staatsforstrevie. Seidewitz), Keiselwitz.						
W.	35	32	9	13	89	178
B.	32	23	8	12	75	150
K.	13	8	6	11	38	91
Fr.	5	9	2	1	17	33
Soz.	14	6	—	—	20	26
Limmritz u. s. G. (Rgt. Schweta).						
W.	53	32	7	11	103	182
B.	49	26	5	9	89	152
K.	4	4	3	6	17	45
Fr.	7	4	1	3	15	30
Soz.	37	18	1	—	56	76
Lüttewitz bei Döbeln mit Baderitz u. s. G.						
W.	46	22	—	4	72	106
B.	44	17	—	4	65	94
K.	22	8	—	4	34	54
Fr.	3	3	—	—	6	9
Soz.	19	6	—	—	25	31
Marschwitz u. s. G.						
W.	27	16	1	1	45	66
B.	26	15	1	1	43	63
K.	3	3	—	1	7	13
Fr.	3	3	1	—	7	12
Soz.	20	7	—	—	27	34
Masten.						
W.	81	35	6	7	129	197
B.	74	29	5	6	114	171
K.	3	7	1	3	14	32
Fr.	7	4	2	2	15	29
Soz.	64	18	2	1	85	110
Meinitz, Neudörfchen b. Leisnig.						
W.	22	9	2	11	44	90
B.	21	8	2	9	40	79
K.	5	3	2	9	19	53
Soz.	16	5	—	—	21	26
Miera.						
W.	7	4	1	3	15	30
B.	7	4	1	3	15	30
K.	—	2	—	3	5	16
Fr.	3	—	—	—	3	3
Soz.	4	2	1	—	7	11
Minkwitz u. s. G. (Vorwerk Paudritzsch), Lauschka.						
W.	27	27	7	18	79	174
B.	24	19	6	18	67	152
K.	3	9	6	17	35	107
Fr.	1	1	—	1	3	7
Soz.	20	9	—	—	29	38
Mischütz.						
W.	10	—	1	3	14	25
B.	9	—	1	3	13	24
K.	3	—	1	3	7	18
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	5	—	—	—	5	5
Möbertitz.						
W.	9	3	1	4	17	34
B.	8	3	1	4	16	33
K.	3	3	1	4	11	28
Fr.	5	—	—	—	5	5
Mochau.						
W.	28	19	7	10	64	127
B.	26	16	7	10	59	119
K.	9	5	4	9	27	67
Fr.	7	8	2	1	18	33
Soz.	10	3	—	—	13	16
Mockritz b. Döbeln mit Jeßnitz u. 2 s. G. (Rgtr. Mockritz u. Jeßnitz).						
W.	53	37	8	15	113	211
B.	45	32	8	14	99	189
K.	14	16	7	13	50	119
Fr.	3	5	—	1	9	17
Soz.	26	11	1	—	38	51
Z.	2	—	—	—	2	2
Möckwitz.						
W.	12	2	—	4	18	32
B.	12	2	—	4	18	32
K.	1	1	—	4	6	19
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	9	1	—	—	10	11
Motterwitz u. s. G., Muschau, Ostrau b. Leisnig.						
W.	21	22	7	10	60	126
B.	20	20	6	9	55	114
K.	2	4	4	9	19	58
Fr.	1	1	1	—	3	6
Soz.	16	15	1	—	32	49
Nauberg.						
W.	8	11	5	14	38	101
B.	7	9	5	14	35	96
K.	6	9	5	14	34	95
Fr.	1	—	—	—	1	1
Naundorf b. Leisnig, Hetzdorf b. Leisnig, Zollschwitz.						
W.	43	20	7	22	92	192
B.	38	14	6	19	77	160
K.	10	3	4	19	36	104
Fr.	4	3	1	—	8	13
Soz.	24	8	1	—	33	43
Naunhof b. Leisnig.						
W.	11	12	4	9	36	83
B.	9	10	4	9	32	77
K.	7	8	3	9	27	68
Fr.	2	1	1	—	4	7
Soz.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Naußlitz b. Döbeln mit Kobelsdorf u. 2 s. G. (Rgt. Naußlitz u. Vorwerk Kobelsdorf).						
W.	6	7	6	4	23	54
B.	6	4	4	4	18	42
K.	2	3	3	4	12	33
Fr.	1	1	1	—	3	6
Soz.	3	—	—	—	3	3
Neudorf b. Döbeln.						
W.	18	12	5	1	36	61
B.	17	10	4	1	32	53
K.	—	1	—	—	1	2
Fr.	1	1	3	1	6	16
Soz.	16	8	1	—	25	35
Neugreußnig.						
W.	35	18	1	5	59	94
B.	30	17	1	5	53	87
K.	2	2	—	2	6	14
Fr.	5	9	1	3	18	38
Soz.	23	6	—	—	29	35
Neumannsdorf.						
W.	21	13	9	3	46	86
B.	19	11	6	3	39	71
K.	—	3	3	3	9	27
Fr.	1	1	1	—	3	6
Soz.	18	7	2	—	27	38
Niederranschütz.						
W.	2	3	1	5	11	31
B.	2	3	1	5	11	31
K.	2	3	1	5	11	31
Roschkowitz u. s. G.						
W.	15	13	5	2	35	64
B.	12	13	5	2	32	61
K.	2	6	3	2	13	31
Fr.	4	2	1	—	7	11
Soz.	6	5	1	—	12	19
Röthschütz.						
W.	2	—	2	4	8	24
B.	2	—	2	4	8	24
K.	—	—	2	4	6	22
Soz.	2	—	—	—	2	2
Oberranschütz.						
W.	22	6	8	6	42	82
B.	16	5	6	4	31	60
K.	1	3	3	4	11	32
Fr.	4	2	2	—	8	14
Soz.	11	—	1	—	12	14
Obersteinbach b. Döbeln u. s. G., Großsteinbach.						
W.	22	20	2	3	47	80
B.	18	17	2	3	40	70
K.	6	6	2	3	17	36
Fr.	—	3	—	—	3	6
Soz.	12	8	—	—	20	28
Oberwutzschwitz mit Merschütz, Niedersteina und Niederwutzschwitz u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberwutzschwitz).						
W.	34	16	2	3	55	84
B.	32	15	1	2	50	73
K.	3	2	1	2	8	18
Fr.	5	6	—	—	11	17
Soz.	24	6	—	—	30	36
Oberzschörnewitz mit Niederzschörnewitz, Obergoseln.						
W.	8	—	1	11	20	55
B.	7	—	1	11	19	54
K.	4	—	1	10	15	47
Fr.	1	—	—	1	2	5
Soz.	2	—	—	—	2	2
Ostrau b. Döbeln mit Gohris.						
W.	72	47	22	45	186	412
B.	59	40	22	38	159	357
K.	9	11	10	22	52	149
Fr.	26	22	7	14	69	147
Soz.	22	6	3	1	32	47
Ottewig.						
W.	20	16	1	1	38	59
B.	16	14	1	1	32	51
K.	2	2	—	1	5	10
Fr.	3	7	1	—	11	20
Soz.	10	4	—	—	14	18
Poldiz mit Wiesenthal u. s. G., Kalthausen.						
W.	54	25	4	6	89	140
B.	50	25	3	5	83	129
K.	1	2	2	4	9	27
Fr.	3	5	—	1	9	17
Soz.	45	18	1	—	64	84
Pommlitz b. Döbeln u. s. G.						
W.	5	1	3	1	10	20
B.	5	1	3	1	10	20
K.	1	1	3	1	6	16
Soz.	2	—	—	—	2	2
Präbschütz.						
W.	9	9	9	8	35	86
B.	7	8	9	8	32	82
K.	3	5	8	8	24	69
Fr.	1	1	1	—	3	6
Soz.	3	2	—	—	5	7
Prüfern.						
W.	4	5	5	4	18	45
B.	—	3	4	3	10	30
K.	—	1	3	3	7	23
Fr.	—	2	—	—	2	4
Soz.	—	—	1	—	1	3
Redemitz.						
W.	4	4	1	5	14	35
B.	4	4	1	5	14	35
K.	3	2	1	5	11	30
Fr.	1	1	—	—	2	3
Soz.	—	1	—	—	1	2
Rittmitz mit Schlagwitz u. s. G.						
W.	22	15	4	9	50	100
B.	18	13	4	8	43	88
K.	1	5	4	8	18	55
Fr.	3	1	—	—	4	5
Soz.	14	7	—	—	21	28
Schallhausen.						
W.	10	5	2	2	19	34
B.	10	5	2	2	19	34
K.	4	3	2	2	11	24
Fr.	1	1	—	—	2	3
Soz.	4	1	—	—	5	6
Seidewitz u. s. G. (Staatsforstrevier ohne das Braunkohlenwerk „Am Hühnerborn“ und die Waldwärterei in Leipnitz).						
W.	9	12	6	8	35	83
B.	9	12	6	8	35	83
K.	1	1	5	7	14	46
Fr.	2	2	—	—	4	6
Soz.	6	9	1	1	17	31
Seifersdorf b. Leisnig.						
W.	23	15	1	12	51	104
B.	16	7	1	10	34	73
K.	6	4	1	9	20	53
Fr.	—	3	—	1	4	10
Soz.	10	—	—	—	10	10
Simselwitz.						
W.	15	9	3	5	32	62
B.	10	6	3	5	24	51
K.	6	4	2	4	16	36
Fr.	—	—	—	1	1	4
Soz.	4	2	1	—	7	11
Sörmitz.						
W.	162	58	15	8	243	355
B.	151	52	14	7	224	325
K.	3	4	5	5	17	46
Fr.	6	6	4	—	16	30
Soz.	142	41	5	2	190	247
Stockhausen u. s. G.						
W.	20	9	3	1	33	51
B.	20	8	2	1	31	46
K.	7	5	2	1	15	27
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	12	3	—	—	15	18
Technitz.						
W.	33	14	5	4	56	92
B.	32	12	5	4	53	87
K.	3	2	—	4	9	23
Fr.	3	4	3	—	10	20
Soz.	26	6	2	—	34	44
Tragnitz.						
W.	39	23	8	10	80	149
B.	38	22	7	10	77	143
K.	2	3	5	5	15	43
Fr.	1	9	2	5	17	45
Soz.	35	10	—	—	45	55
Trebanitz.						
W.	14	4	3	4	25	47
B.	14	4	3	4	25	47
K.	10	3	3	4	20	41
Fr.	4	1	—	—	5	6
Tronitz b. Döbeln.						
W.	1	2	1	5	9	28
B.	1	2	1	5	9	28
K.	1	2	1	5	9	28
Wendishain.						
W.	43	42	5	30	120	262
B.	39	32	3	25	99	212
K.	6	3	2	20	31	98
Fr.	4	8	1	4	17	39
Soz.	29	21	—	1	51	75
Westewitz.						
W.	36	13	8	5	62	106
B.	35	13	8	4	60	101
K.	1	1	3	2	7	20
Fr.	28	12	5	2	47	75
Soz.	5	—	—	—	5	5
Wöllsdorf.						
W.	8	4	1	5	18	39
B.	8	4	1	5	18	39
K.	—	2	1	4	7	23
Fr.	3	2	—	1	6	11
Soz.	5	—	—	—	5	5
Ziegra u. s. G.						
W.	32	15	9	10	66	129
B.	25	15	8	9	57	115
K.	6	9	5	7	27	67
Fr.	2	1	2	2	7	18
Soz.	17	5	1	—	23	30
Zschackwitz.						
W.	19	6	—	3	28	43
B.	19	6	—	3	28	43
K.	1	2	—	1	4	9
Fr.	7	1	—	2	10	17
Soz.	11	3	—	—	14	17

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Zschaitz.						
W.	39	23	3	7	72	122
B.	37	22	3	7	69	118
K.	11	12	3	6	32	68
Fr.	13	7	—	1	21	31
Soz.	11	3	—	—	14	17
Zschäschütz.						
W.	11	3	2	7	23	51
B.	11	3	2	7	23	51
K.	4	1	1	7	13	37
Fr.	1	2	1	—	4	8
Soz.	6	—	—	—	6	6
Zschepplitz, Ströllа.						
W.	20	13	5	7	45	89
B.	20	13	5	7	45	89
K.	5	5	4	7	21	55
Fr.	4	3	1	—	8	13
Soz.	11	5	—	—	16	21
Zschoppach.						
W.	21	25	5	11	62	130
B.	17	20	5	10	52	112
K.	9	16	5	9	39	92
Fr.	7	3	—	1	11	17
Soz.	1	1	—	—	2	3
Zunschwitz u. s. G.						
W.	14	10	—	1	25	38
B.	11	9	—	1	21	33
K.	2	4	—	1	7	14
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	8	4	—	—	12	16
Zweinig.						
W.	5	1	2	7	15	41
B.	5	1	2	7	15	41
K.	3	—	2	7	12	37
Soz.	2	1	—	—	3	4
Amtsh. Oschatz.						
Altmügeln mit Neusorge.						
W.	51	20	8	9	88	151
B.	40	15	7	9	71	127
K.	2	2	5	7	16	49
Fr.	9	4	2	2	17	31
Soz.	28	9	—	—	37	46
Auerschütz mit Delmschütz, Sömnitz.						
W.	18	8	—	13	39	86
B.	14	7	—	13	34	80
K.	11	7	—	13	31	77
Fr.	2	—	—	—	2	2
Soz.	1	—	—	—	1	1
Baderitz b. Mügeln mit Paschkowitz.						
W.	15	9	2	10	36	79
B.	13	7	2	9	31	69
K.	3	3	2	8	16	47
Fr.	4	2	—	—	6	8
Soz.	6	2	—	1	9	14
Bennewitz b. Mügeln, Zaschwitz b. Mügeln.						
W.	19	18	2	11	50	105
B.	15	12	1	7	35	70
K.	5	8	1	7	21	52
Fr.	2	3	—	—	5	8
Soz.	8	1	—	—	9	10
Crellenhain, Berntitz b. Mügeln mit Groß- u. Kleinschlatitz u. den zum s. G. Kammergut Mügeln gehörenden Rittergütern Berntitz u. Schlatitz.						
W.	72	30	10	6	118	186
B.	60	24	7	6	97	153
K.	3	4	7	5	19	52
Fr.	1	4	—	1	6	13
Soz.	55	16	—	—	71	87
Gallschütz b. Mügeln, Wollsdorf.						
W.	27	19	7	14	67	142
B.	12	14	6	13	45	110
K.	8	13	6	13	40	104
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	3	1	—	—	4	5
Glossen b. Oschatz.						
W.	23	14	5	11	53	110
B.	16	11	4	10	41	90
K.	8	8	2	10	28	70
Fr.	—	1	2	—	3	8
Soz.	8	2	—	—	10	12
Gröppendorf u. s. G., Seelitz b. Mügeln.						
W.	26	25	2	7	60	110
B.	19	19	2	7	47	91
K.	3	3	2	7	15	43
Fr.	1	2	—	—	3	5
Soz.	15	14	—	—	29	43
Kemmlitz, Poppitz b. Mügeln.						
W.	10	14	2	10	36	84
B.	10	13	2	10	35	82
K.	3	8	2	9	22	61
Fr.	1	4	—	1	6	13
Soz.	6	1	—	—	7	8
Kiebitz u. s. G.						
W.	83	39	1	11	134	208
B.	67	34	1	10	112	178
K.	10	17	1	10	38	87
Fr.	7	3	—	—	10	13
Soz.	50	14	—	—	64	78
Kleinpelsen, Börtewitz u. s. G., Großpelsen.						
W.	43	14	5	18	80	158
B.	35	13	4	18	70	145
K.	12	6	3	18	39	105
Fr.	2	2	1	—	5	9
Soz.	21	5	—	—	26	31
Lützschena (Nieder- u. Ober-).						
W.	9	2	—	7	18	41
B.	9	2	—	7	18	41
K.	6	2	—	6	14	34
Fr.	2	—	—	1	3	6
Soz.	1	—	—	—	1	1
Mahris mit Lüttnitz, Schwednitz u. Zschannewitz b. Mügeln.						
W.	7	3	—	10	20	53
B.	4	1	—	9	14	42
K.	4	1	—	9	14	42
Nebitzschen, Schleben.						
W.	1	4	7	10	22	70
B.	1	4	6	10	21	67
K.	—	4	6	10	20	66
Fr.	1	—	—	—	1	1
Neusornzig, Neubaderitz.						
W.	31	23	5	5	64	112
B.	25	17	3	4	49	84
K.	3	2	2	3	10	25
Fr.	6	3	1	1	11	19
Soz.	16	12	—	—	28	40
Niedergoseln.						
W.	16	8	2	3	29	50
B.	11	8	2	3	24	45
K.	3	5	—	3	11	25
Fr.	1	—	2	—	3	7
Soz.	7	3	—	—	10	13
Obersteina b. Mügeln u. s. G.						
W.	27	18	—	—	45	63
B.	24	13	—	—	37	50
K.	1	2	—	—	3	5
Fr.	7	2	—	—	9	11
Soz.	16	9	—	—	25	34
Schlagwitz b. Mügeln mit Grauschwitz.						
W.	6	8	4	21	39	118
B.	4	6	1	18	29	91
K.	3	6	1	17	27	86
Fr.	1	—	—	1	2	5
Schrebitz b. Mügeln mit Däbritz, Görlitz mit Döhlen b. Mügeln.						
W.	69	43	6	11	129	217
B.	63	35	6	11	115	195
K.	15	19	6	11	51	115
Fr.	9	9	—	—	18	27
Soz.	39	7	—	—	46	53
Schweta b. Mügeln mit Schlanzschwitz u. s. G., Otzsch b. Mügeln u. s. G.						
W.	42	22	4	6	74	122
B.	30	18	3	6	57	99
K.	13	12	2	5	32	63
Fr.	1	—	1	1	3	8
Soz.	16	6	—	—	22	28
Sornzig mit Lichteneichen u. s. G.						
W.	43	19	9	13	84	160
B.	33	12	8	13	66	133
K.	1	2	5	10	18	60
Fr.	6	4	3	3	16	35
Soz.	25	6	—	—	31	37
Strocken.						
W.	14	8	3	9	34	75
B.	14	7	2	8	31	66
K.	4	3	2	8	17	48
Fr.	2	1	—	—	3	4
Soz.	8	3	—	—	11	14
Töllschütz, Göldnitz mit Graumnitz.						
W.	5	3	—	12	20	59
B.	5	3	—	12	20	59
K.	5	3	—	12	20	59
Wetitz.						
W.	3	2	3	4	12	32
B.	3	1	3	4	11	30
K.	2	1	3	4	10	29
Zävertitz, Gaudlitz.						
W.	9	7	1	12	29	74
B.	8	4	1	12	25	67
K.	6	4	1	12	23	65
Fr.	1	—	—	—	1	1
Soz.	1	—	—	—	1	1

27. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Döbeln.

Arnsdorf b. Roßwein u. s. G.						
W.	51	36	4	8	99	167
B.	34	30	2	7	73	128
K.	—	6	—	5	11	32
NL.	6	6	1	1	14	25
Soz.	28	18	1	—	47	67

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Beerwalde b. Waldheim mit Kriebstein, Neudörfchen b. Waldheim u. Storlwald u. s. G. (Rgt. Kriebstein).						
W.	56	28	12	15	111	208
B.	50	25	11	14	100	189
K.	4	5	7	4	20	51
NL.	7	9	3	9	28	70
Soz.	39	11	1	1	52	68
Berbersdorf.						
W.	63	36	5	26	130	254
B.	49	25	4	17	95	179
K.	6	4	3	14	27	79
NL.	5	2	—	2	9	17
Soz.	37	18	1	1	57	80
Berthelsdorf b. Hainichen.						
W.	67	67	10	46	190	415
B.	44	52	10	36	142	322
K.	4	13	4	20	41	122
NL.	8	16	5	16	45	119
Soz.	31	23	1	—	55	80
Bockendorf.						
W.	14	28	6	17	65	156
B.	10	20	4	15	49	122
K.	7	16	3	14	40	104
NL.	2	3	1	1	7	15
Soz.	1	1	—	—	2	3
Böhrigen u. s. G. sowie Forsthaus Böhrigen (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Rossau).						
W.	99	69	12	11	191	317
B.	88	66	11	9	174	289
K.	3	6	1	5	15	38
NL.	7	11	9	4	31	72
Soz.	76	48	1	—	125	175
Crumbach b. Hainichen.						
W.	66	46	10	20	142	268
B.	47	34	8	16	105	203
K.	2	3	1	2	8	19
NL.	12	10	7	14	43	109
Soz.	33	21	—	—	54	75
Cunnersdorf b. Hainichen.						
W.	39	28	4	16	87	171
B.	30	22	4	16	72	150
K.	6	11	2	13	32	86
NL.	9	6	1	2	18	32
Soz.	15	5	1	—	21	28
Z.	—	—	—	1	1	4
Dittersdorf b. Roßwein.						
W.	12	8	4	11	35	84
B.	11	7	4	11	33	81
K.	4	5	3	10	22	63
NL.	—	—	1	—	1	3
Soz.	7	2	—	1	10	15
Ehrenberg b. Waldheim u. s. G. (ohne das Vorwerk Massanei).						
W.	80	36	5	8	129	199
B.	70	33	5	8	116	183
K.	11	10	3	6	30	64
NL.	17	9	2	2	30	49
Soz.	41	13	—	—	54	67
Etzdorf mit Hohenlauft u. s. G. (Vorwerk Hohenlauft).						
W.	140	66	9	47	262	487
B.	128	50	7	44	229	425
K.	19	16	2	39	76	213
NL.	13	13	2	4	32	61
Soz.	96	21	3	1	121	151

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Eulendorf.						
W.	9	17	1	14	41	102
B.	7	10	1	13	31	82
K.	5	5	—	13	23	67
NL.	1	3	1	—	5	10
Soz.	1	2	—	—	3	5
Falkenau b. Hainichen.						
W.	21	17	5	11	54	114
B.	20	16	5	11	52	111
K.	9	7	4	8	28	67
NL.	10	5	1	3	19	35
Soz.	1	4	—	—	5	9
Gebersbach u. s. G.						
W.	23	18	4	6	51	95
B.	20	14	4	6	44	84
K.	4	1	1	4	10	25
NL.	4	5	3	1	13	27
Soz.	12	8	—	1	21	32
Gersdorf b. Hainichen u. s. G.						
W.	33	16	1	2	52	76
B.	29	13	—	1	43	59
K.	5	4	—	1	10	17
NL.	2	4	—	—	6	10
Soz.	22	5	—	—	27	32
Gutsbez. Gersdorf b. Roßwein.						
W.	18	10	1	1	30	45
B.	18	9	1	1	29	43
K.	6	6	1	1	14	25
Soz.	12	3	—	—	15	18
Gertitzsch.						
W.	11	11	2	—	24	39
B.	7	9	2	—	18	31
K.	6	8	2	—	16	28
Soz.	1	1	—	—	2	3
Gleisberg b. Roßwein.						
W.	63	36	13	40	152	334
B.	45	24	9	31	109	244
K.	4	9	5	25	43	137
NL.	5	3	1	3	12	26
Soz.	36	12	3	3	54	81
Goßberg.						
W.	6	13	4	12	35	92
B.	3	11	4	11	29	81
K.	3	10	4	11	28	79
Z.	—	1	—	—	1	2
Greifendorf.						
W.	38	33	7	31	109	249
B.	31	29	7	31	98	234
K.	21	18	7	29	75	194
NL.	3	8	—	2	13	27
Soz.	7	3	—	—	10	13
Grunau b. Roßwein.						
W.	15	16	4	14	49	115
B.	13	14	2	13	42	99
K.	3	5	1	10	19	56
NL.	—	5	—	2	7	18
Soz.	9	4	1	1	15	24
Grünlichtenberg u. s. G. (Rgt. Lichtenberg).						
W.	59	32	8	30	129	267
B.	54	28	8	27	117	242
K.	18	17	6	24	65	166
NL.	15	5	2	3	25	43
Soz.	21	6	—	—	27	33

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Haßlau, Ossig.						
W.	30	30	12	28	100	238
B.	27	22	11	24	84	200
K.	7	4	7	24	42	132
NL.	2	8	4	—	14	30
Soz.	17	9	—	—	26	35
Z.	—	1	—	—	1	2
Heiligenborn mit Gilsberg, Neuschönberg b. Waldheim u. Ober- u. Unterrauschenthal.						
W.	42	15	9	7	73	127
B.	38	14	9	6	67	117
K.	4	3	2	6	15	40
NL.	15	6	7	—	28	48
Soz.	18	4	—	—	22	26
Heyda b. Waldheim u. s. G.						
W.	19	20	4	2	45	79
B.	17	19	3	2	41	72
K.	5	9	—	1	15	27
NL.	—	5	1	1	7	17
Soz.	12	4	2	—	18	26
Höckendorf b. Waldheim.						
W.	12	6	2	19	39	106
B.	5	6	2	19	32	99
K.	3	1	2	18	24	83
NL.	1	5	—	1	7	15
Soz.	1	—	—	—	1	1
Höfchen b. Waldheim mit Moritzfeld.						
W.	14	12	1	6	33	65
B.	12	10	1	6	29	59
K.	1	2	—	3	6	17
NL.	6	7	1	3	17	35
Soz.	5	1	—	—	6	7
Kaltofen.						
W.	6	6	—	14	26	74
B.	3	5	—	12	20	61
K.	2	4	—	12	18	58
NL.	1	1	—	—	2	3
Knobelsdorf.						
W.	5	5	2	16	28	85
B.	5	5	2	16	28	85
K.	4	5	2	16	27	84
Soz.	1	—	—	—	1	1
Kriebethal.						
W.	113	54	5	9	181	272
B.	104	50	5	9	168	255
K.	4	1	—	1	6	10
NL.	29	28	4	8	69	129
Soz.	68	21	1	—	90	113
Langenstriegis.						
W.	47	42	17	43	149	354
B.	30	20	11	31	92	227
K.	4	5	6	25	40	132
NL.	4	9	4	6	23	58
Soz.	22	6	1	—	29	37
Littdorf.						
W.	14	10	7	15	46	115
B.	7	7	6	13	33	91
K.	3	6	4	12	25	75
NL.	2	1	1	1	5	11
Soz.	2	—	1	—	3	5
Mahlitzsch b. Roßwein u. s. G.						
W.	13	14	1	4	32	60
B.	13	13	1	4	31	58
K.	1	2	—	2	5	13
NL.	4	5	1	2	12	25
Soz.	8	6	—	—	14	20

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Marbach b. Roßwein.						
W.	166	109	37	61	373	739
B.	147	95	32	54	328	649
K.	5	23	16	45	89	279
NL.	4	16	5	8	33	83
Soz.	137	56	11	1	205	286
Massanei u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Ehrenberg).						
W.	43	35	7	19	104	210
B.	41	29	7	16	93	184
K.	1	8	4	13	26	81
NL.	4	6	1	2	13	27
Soz.	36	15	2	1	54	76
Meinsberg.						
W.	69	22	3	15	109	182
B.	67	20	3	13	103	168
K.	1	1	2	6	10	33
NL.	12	5	1	7	25	53
Soz.	54	14	—	—	68	82
Mobendorf.						
W.	24	47	23	30	124	307
B.	12	29	13	21	75	193
K.	6	13	10	19	48	138
NL.	1	4	3	2	10	26
Soz.	5	12	—	—	17	29
Moosheim.						
W.	17	17	7	14	55	128
B.	10	14	7	13	44	111
K.	6	12	6	11	35	92
NL.	3	1	1	2	7	16
Soz.	1	1	—	—	2	3
Naundorf b. Roßwein.						
W.	25	15	13	12	65	142
B.	22	14	12	10	58	126
K.	1	2	7	4	14	42
NL.	5	7	2	4	18	41
Soz.	16	5	3	2	26	43
Neuhausen b. Waldheim.						
W.	2	2	1	9	14	45
B.	2	2	1	9	14	45
K.	—	2	—	9	11	40
NL.	—	—	1	—	1	3
Soz.	2	—	—	—	2	2
Niederstriegis.						
W.	34	15	5	18	72	151
B.	28	14	5	18	65	143
K.	6	5	3	12	26	73
NL.	10	5	1	6	22	47
Soz.	11	3	1	—	15	20
Ottendorf b. Hainichen.						
W.	87	51	12	19	169	301
B.	71	40	9	18	138	250
K.	3	4	4	14	25	79
NL.	12	5	5	3	25	49
Soz.	56	30	—	1	87	120
Otzdorf u. s. G.						
W.	16	19	11	9	55	123
B.	11	15	9	8	43	100
K.	3	6	7	8	24	68
NL.	2	2	2	—	6	12
Soz.	5	6	—	—	11	17
Pappendorf.						
W.	42	32	16	30	120	274
B.	28	21	13	29	91	225
K.	6	6	9	22	43	133
NL.	7	9	3	6	25	58
Soz.	15	5	1	1	22	32
Z.	—	1	—	—	1	2
Reichenbach b. Waldheim.						
W.	31	26	2	21	80	173
B.	23	15	1	15	54	116
K.	5	7	—	15	27	79
NL.	4	5	1	—	10	17
Soz.	14	3	—	—	17	20
Reinsdorf b. Waldheim.						
W.	42	32	10	34	118	272
B.	24	21	8	28	81	202
K.	5	9	5	24	43	134
NL.	1	4	2	4	11	31
Soz.	16	8	1	—	25	35
Riechberg.						
W.	30	34	20	22	106	246
B.	26	24	15	21	86	203
K.	6	12	7	18	43	123
NL.	3	3	4	2	12	29
Soz.	16	9	4	1	30	50
Rudelsdorf.						
W.	10	11	4	18	43	116
B.	9	9	1	14	33	86
K.	3	4	1	13	21	66
NL.	2	2	—	1	5	10
Soz.	4	3	—	—	7	10
Schlegel b. Hainichen.						
W.	24	17	8	13	62	134
B.	14	9	6	13	42	102
K.	3	—	5	11	19	62
NL.	4	4	1	2	11	23
Soz.	7	5	—	—	12	17
Schmalbach.						
W.	23	11	7	10	51	106
B.	21	10	6	6	43	83
K.	4	3	2	2	11	24
NL.	2	—	1	2	5	13
Soz.	14	7	3	2	26	45
Schönberg b. Waldheim.						
W.	21	19	5	15	60	134
B.	17	16	5	14	52	120
K.	2	5	4	8	19	56
NL.	1	8	—	4	13	33
Soz.	14	3	1	2	20	31
Seifersdorf b. Roßwein.						
W.	22	32	16	10	80	174
B.	20	27	12	10	69	150
K.	1	4	2	4	11	31
NL.	2	4	1	5	12	33
Soz.	17	19	8	1	45	83
Theeschütz.						
W.	5	5	4	7	21	55
B.	5	5	2	7	19	49
K.	3	4	2	7	16	45
Soz.	2	1	—	—	3	4
Ullrichsberg.						
W.	7	4	—	5	16	35
B.	5	3	—	4	12	27
K.	2	2	—	2	6	14
NL.	—	—	—	2	2	8
Soz.	3	1	—	—	4	5
Wettersdorf.						
W.	7	8	4	7	26	63
B.	4	6	3	5	18	45
K.	2	5	2	5	14	38
NL.	1	1	1	—	3	6
Soz.	1	—	—	—	1	1
Amtsh. Flöha.						
Börnichen b. Oderan u. s. G. (ohne das Vorwerk Memmendorf).						
W.	32	13	5	11	61	117
B.	20	10	5	8	43	87
K.	6	5	4	7	22	56
NL.	1	1	1	1	4	10
Soz.	12	4	—	—	16	20
Breitenau b. Oderan.						
W.	40	22	3	11	76	137
B.	36	21	3	9	69	123
K.	2	7	2	6	17	46
NL.	3	5	1	3	12	28
Soz.	31	9	—	—	40	49
Frankenstein.						
W.	24	35	10	18	87	196
B.	16	23	9	14	62	145
K.	2	5	1	5	13	35
NL.	11	18	7	8	44	100
Soz.	3	—	1	1	5	10
Gahlenz.						
W.	88	48	29	61	226	515
B.	62	38	22	46	168	388
K.	3	15	8	36	62	201
NL.	10	8	9	10	37	93
Soz.	49	15	5	—	69	94
Görbersdorf.						
W.	20	20	5	24	69	171
B.	12	13	5	21	51	137
K.	3	10	4	19	36	111
NL.	4	2	1	—	7	11
Soz.	5	1	—	—	6	7
Z.	—	—	—	2	2	8
Hartha b. Oderan.						
W.	7	13	8	19	47	133
B.	2	5	7	17	31	101
K.	2	4	2	12	20	64
NL.	—	—	3	5	8	29
Soz.	—	1	1	—	2	5
Hetzdorf b. Oderan.						
W.	17	11	5	7	40	82
B.	15	6	5	7	33	70
K.	4	1	2	7	14	40
NL.	4	4	3	—	11	21
Soz.	7	1	—	—	8	9
Kirchbach.						
W.	14	18	4	28	64	174
B.	11	13	4	22	50	137
K.	5	8	2	19	34	103
NL.	3	3	2	1	9	19
Soz.	2	2	—	1	5	10
Memmendorf u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Börnichen).						
W.	22	20	14	13	69	156
B.	16	19	12	12	59	138
K.	3	11	4	9	27	73
NL.	4	6	8	2	20	48
Soz.	9	2	—	1	12	17
Schönerstadt.						
W.	46	20	10	23	99	208
B.	34	10	6	14	64	128
K.	7	4	4	13	28	79
NL.	3	2	2	1	8	17
Soz.	23	4	—	—	27	31

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Thiemendorf.						
W.	78	32	11	19	140	251
B.	73	28	11	16	128	226
K.	1	2	4	8	15	49
NL.	13	9	7	7	36	80
Soz.	59	17	—	1	77	97
Wingendorf b. Öderan u. s. G.						
W.	14	21	7	12	54	125
B.	7	9	5	10	31	80
K.	4	5	5	8	22	61
NL.	2	2	—	2	6	14
Soz.	1	2	—	—	3	5

28. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Döbeln.

Aschershain.						
W.	18	18	6	12	54	120
B.	15	17	4	9	45	97
K. (BL.)	1	5	2	7	15	45
Soz.	14	12	2	2	30	52
Diedenhain.						
W.	14	15	—	11	40	88
B.	10	10	—	11	31	74
K. (BL.)	2	4	—	11	17	54
Soz.	8	6	—	—	14	20
Flemmingen.						
W.	83	40	12	16	151	263
B.	79	35	10	16	140	243
K. (BL.)	3	8	4	11	26	75
Soz.	76	25	4	4	109	154
Gersdorf b. Leisnig.						
W.	56	46	22	35	159	354
B.	43	33	18	33	127	295
K. (BL.)	23	19	17	32	91	240
Soz.	20	14	—	—	34	48
Kieselbach.						
W.	10	11	2	10	33	78
B.	9	9	2	10	30	73
K. (BL.)	5	6	2	10	23	63
Soz.	4	3	—	—	7	10
Langenau b. Leisnig.						
W.	20	28	4	12	64	136
B.	11	21	3	8	43	94
K. (BL.)	3	6	3	8	20	56
Soz.	8	15	—	—	23	38
Neuwallwitz u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Schweikershain), Holzhausen b. Waldheim.						
W.	56	24	12	5	97	160
B.	45	16	7	2	70	106
K. (BL.)	3	1	1	1	6	12
Soz.	41	14	5	1	61	88
Z.	—	—	1	—	1	3
Saalbach.						
W.	6	8	1	9	24	61
B.	5	7	1	9	22	58
K. (BL.)	2	4	1	9	16	49
Soz.	3	3	—	—	6	9
Schönerstädt b. Leisnig.						
W.	13	10	5	11	39	92
B.	7	6	4	11	28	75
K. (BL.)	2	3	4	11	20	64
Soz.	5	3	—	—	8	11
Schweikershain u. s. G. (ohne das Vorwerk Neuwallwitz).						
W.	63	35	7	22	127	242
B.	54	30	4	19	107	202
K. (BL.)	5	12	3	19	39	114
Soz.	48	18	1	—	67	87
Steina.						
W.	30	9	4	25	68	160
B.	18	7	5	24	54	143
K. (BL.)	4	3	3	23	33	111
Soz.	14	4	2	1	21	32
Töpeln, Rauhain.						
W.	36	27	10	26	99	224
B.	30	22	6	17	75	160
K. (BL.)	6	8	6	16	36	104
Soz.	23	14	—	1	38	55
Wallbach, Queckhain.						
W.	25	18	7	16	66	146
B.	22	14	5	15	56	125
K. (BL.)	8	12	4	15	39	104
Soz.	14	2	1	—	17	21

Amtsh. Grimma.

Bockwitz, Meuselwitz, Raschütz.						
W.	16	16	6	24	62	162
B.	8	12	5	22	47	135
K. (BL.)	5	12	5	22	44	132
Soz.	3	—	—	—	3	3
Collmen b. Colditz u. s. G., Podelwitz b. Colditz u. s. G.						
W.	41	27	8	14	90	175
B.	34	21	6	13	74	146
K. (BL.)	20	16	4	11	51	108
Soz.	12	5	2	—	19	28
Commichau u. s. G., Skoplau, Zschadraß.						
W.	53	29	7	24	113	228
B.	47	21	7	22	97	198
K. (BL.)	22	11	7	22	62	153
Soz.	24	10	—	—	34	44
Erlbach b. Colditz, Koltzschen.						
W.	47	41	15	37	140	322
B.	17	19	8	28	72	191
K. (BL.)	8	18	7	28	61	177
Soz.	9	1	1	—	11	14
Großsermuth, Kleinsermuth, Kötteritzsch u. s. G.						
W.	54	42	13	16	125	241
B.	23	27	7	15	72	158
K. (BL.)	10	16	7	15	48	123
Soz.	12	10	—	—	22	32
Hausdorf b. Colditz u. s. G., Terpitzsch, Zollwitz u. s. G.						
W.	99	63	11	16	189	322
B.	74	48	11	16	149	267
K. (BL.)	18	21	10	16	65	154
Soz.	56	27	1	—	84	113
Hohnbach u. s. G., Möseln, Thumirnicht.						
W.	91	40	18	22	171	313
B.	69	27	14	20	130	245
K. (BL.)	17	16	14	18	65	163
Soz.	52	10	—	2	64	80
Lastau, Kralapp, Rüx.						
W.	41	34	13	35	123	288
B.	16	18	9	28	71	191
K. (BL.)	11	14	8	27	60	171
Soz.	3	4	—	—	7	11
Leisenau u. s. G.						
W.	16	25	2	10	53	112
B.	12	19	1	10	42	93
K. (BL.)	3	12	1	10	26	70
Soz.	9	7	—	—	16	23
Leupahn.						
W.	10	20	3	12	45	107
B.	3	14	2	12	31	85
K. (BL.)	3	13	1	12	29	80
Soz.	—	1	1	—	2	5
Schönbach b. Colditz u. s. G., Zschetzsch.						
W.	44	45	8	42	139	326
B.	22	20	5	25	72	177
K. (BL.)	9	16	5	25	55	156
Soz.	13	4	—	—	17	21
Schwarzbach b Colditz, Leutenhain, Seupahn.						
W.	38	29	12	47	126	320
B.	15	25	11	45	96	278
K. (BL.)	15	24	11	45	95	276
Soz.	—	1	—	—	1	2
Taundorf mit Maaschwitz, Erlln.						
W.	57	37	11	9	114	200
B.	44	27	8	7	86	150
K. (BL.)	20	17	5	7	49	97
Soz.	22	9	2	—	33	46
Thierbaum.						
W.	11	11	4	12	38	93
B.	2	7	2	10	21	62
K. (BL.)	—	6	2	9	17	54
Soz.	2	1	—	1	4	8
Zschirla u. s. G., Kaltenborn.						
W.	39	39	10	6	94	171
B.	25	31	8	6	70	135
K. (BL.)	6	19	8	6	39	92
Soz.	18	12	—	—	30	42

Amtsh. Rochlitz.

Aitzendorf, Dittmannsdorf b. Geringswalde, Hermsdorf b. Rochlitz.						
W.	73	36	12	43	164	353
B.	61	27	9	41	138	306
K. (BL.)	13	15	5	40	73	218
Soz.	48	11	4	1	64	86
Z.	—	1	—	—	1	2
Altgeringswalde u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	48	33	8	19	108	214
B.	42	25	7	17	91	181
K. (BL.)	13	10	6	17	46	119
Soz.	29	14	—	—	43	57
Z.	—	1	—	—	1	2
Altmittweida.						
W.	218	133	39	90	480	961
B.	191	97	29	74	391	768
K. (BL.)	24	43	20	64	151	426
Soz.	167	53	7	10	237	334
Arras.						
W.	30	19	3	25	77	177
B.	23	15	3	22	63	150
K. (BL.)	7	8	3	22	40	120
Soz.	16	7	—	—	23	30
Crossen b. Mittweida u. s. G.						
W.	59	51	11	31	152	318
B.	49	35	7	28	119	252
K. (BL.)	17	15	7	27	66	176
Soz.	32	18	—	—	50	68

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Erlau.						
W.	75	69	25	53	222	500
B.	47	55	18	42	162	379
K. (BL.)	22	44	17	36	119	305
Soz.	24	10	1	3	38	59
Frankenau, Oberthalheim.						
W.	85	59	12	47	203	427
B.	67	52	9	43	171	370
K. (BL.)	30	35	7	42	114	289
Soz.	37	17	2	1	57	81
Hermsdorf b. Mittweida, Erlebach, Falkenhain b. Mittweida.						
W.	42	19	7	42	110	269
B.	22	13	3	39	77	213
K. (BL.)	7	8	3	39	57	188
Soz.	15	5	—	—	20	25
Hilmsdorf, Hoyersdorf b. Rochlitz, Klostergeringswalde u. s. G.						
W.	240	98	10	20	368	546
B.	222	79	7	18	326	473
K. (BL.)	15	15	5	17	52	128
Soz.	207	63	1	—	271	336
Z.	—	1	1	1	3	9
Königshain b. Mittweida.						
W.	102	80	32	63	277	610
B.	51	38	14	42	145	337
K. (BL.)	16	20	9	41	86	247
Soz.	35	18	5	1	59	90
Krumbach b. Mittweida mit Biensdorf, Zschöppichen mit Neuforge u. s. G. (Rgt. Neuforge).						
W.	35	46	12	18	111	235
B.	25	34	10	12	81	171
K. (BL.)	7	15	9	12	43	112
Soz.	18	19	1	—	38	59
Lauenhain b. Mittweida.						
W.	62	35	11	29	137	281
B.	58	27	9	27	121	247
K. (BL.)	9	15	8	27	59	171
Soz.	48	12	1	—	61	75
Neudörfchen b. Mittweida.						
W.	73	22	7	8	110	170
B.	71	21	6	7	105	159
K. (BL.)	12	9	4	6	31	66
Soz.	59	12	2	1	74	93
Niederrossau, Weinsdorf.						
W.	61	56	17	37	171	372
B.	48	34	8	29	119	256
K. (BL.)	7	20	8	29	64	187
Soz.	41	14	—	—	55	69
Oberrossau u. s. G. (Staatsforstrevier ohne das Forsthaus in Böhrigen [Amtsh. Döbeln]).						
W.	28	18	15	24	85	205
B.	22	11	14	22	69	174
K. (BL.)	13	9	14	22	58	161
Soz.	9	2	—	—	11	13
Ottendorf b. Mittweida.						
W.	146	81	16	65	308	616
B.	117	58	12	56	243	493
K. (BL.)	12	20	7	50	89	273
Soz.	104	38	5	6	153	219
Z.	1	—	—	—	1	1
Ringethal u. s. G., Kockisch.						
W.	119	38	3	15	175	264
B.	104	28	3	12	147	217
K. (BL.)	11	13	3	12	39	94
Soz.	92	14	—	—	106	120
Seifersbach.						
W.	97	43	8	28	176	319
B.	89	32	6	27	154	279
K. (BL.)	6	11	6	27	50	154
Soz.	81	20	—	—	101	121
Schönborn b. Mittweida mit Dreiwerden						
W.	104	28	11	21	164	277
B.	92	24	9	19	144	243
K. (BL.)	8	9	4	16	37	102
Soz.	83	12	5	2	102	130
Tanneberg b. Mittweida.						
W.	23	18	5	22	68	162
B.	17	14	3	20	54	134
K. (BL.)	12	11	3	20	46	123
Soz.	5	3	—	—	8	11
Topfseifersdorf, Niederthalheim, Winkeln, Zschoppelshain.						
W.	54	72	20	43	189	430
B.	37	49	17	41	144	350
K. (BL.)	31	45	17	41	134	336
Soz.	6	4	—	—	10	14
Wiederau b. Mittweida u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Lehnsherrschaft Wechselburg).						
W.	105	110	24	45	284	577
B.	58	53	14	37	162	354
K. (BL.)	8	11	9	35	63	197
Soz.	50	40	5	2	97	153
Z.	—	1	—	—	1	2

29. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Rochlitz.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Arnsdorf b. Penig.						
W.	71	30	9	17	127	226
B. H.	65	26	7	17	115	206
B. E.	61	24	5	17	107	192
K. (BL.) H.	8	4	5	15	32	91
K. (BL.) E.	10	10	4	17	41	110
NL. H.	6	7	1	2	16	31
Soz. H.	50	15	1	—	66	83
Soz. E.	51	14	1	—	66	82
Beedeln, Bernsdorf b. Rochlitz, Kolkau u. s. G., Meusen, Seebitzschen.						
W.	30	38	12	31	111	266
B. H.	14	22	8	30	74	202
B. E.	21	25	8	31	85	219
K. (BL.) H.	5	14	8	30	57	177
K. (BL.) E.	12	20	7	30	69	193
NL. H.	5	4	—	—	9	13
Soz. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. E.	8	5	1	—	14	21
Burkersdorf b. Burgstädt.						
W.	257	154	33	49	493	860
B. H.	228	127	31	44	430	751
B. E.	235	130	30	42	437	753
K. (BL.) H.	5	6	6	21	38	119
K. (BL.) E.	16	14	13	31	74	207
NL. H.	20	19	11	13	63	143
Soz. H.	201	99	14	10	324	481
Soz. E.	217	116	16	11	360	541
Z.	1	—	—	—	1	1
Chursdorf b. Penig u. Höllmühle (Bestandteil des s. G. Lehnsherrschaft Penig).						
W.	71	40	13	29	153	306
B. H.	57	29	6	22	114	221
B. E.	61	28	7	22	118	226
K. (BL.) H.	4	2	2	14	22	70
K. (BL.) E.	7	5	4	18	34	101
NL. H.	8	6	3	8	25	61
Soz. H.	45	21	1	—	67	90
Soz. E.	54	23	3	3	83	121
Claußnitz b. Burgstädt.						
W.	209	126	26	56	417	763
B. H.	169	89	18	48	324	593
B. E.	169	95	19	42	325	584
K. (BL.) H.	4	7	11	31	53	175
K. (BL.) E.	9	16	14	37	76	231
NL. H.	14	14	3	12	43	99
Soz. H.	151	66	4	5	226	315
Soz. E.	157	78	5	5	245	348
Diethensdorf.						
W.	59	57	12	28	156	321
B. H.	44	48	11	25	128	273
B. E.	50	51	10	28	139	294
K. (BL.) H.	8	23	9	25	65	181
K. (BL.) E.	15	25	10	27	77	203
NL. H.	6	3	1	—	10	15
Soz. H.	29	21	1	—	51	74
Soz. E.	35	26	—	1	62	91
Dittmannsdorf b. Penig.						
W.	80	18	5	14	117	187
B. H.	72	13	5	13	103	165
B. E.	75	15	4	13	107	169
K. (BL.) H.	1	2	2	11	16	55
K. (BL.) E.	7	4	3	13	27	76
NL. H.	4	2	2	2	10	22
Soz. H.	67	9	1	—	77	88
Soz. E.	68	11	1	—	80	93
Doberenz, Poppitz b. Rochlitz, Weidigt, Weißbach b. Rochlitz.						
W.	22	23	12	46	103	288
B. H.	16	16	11	42	85	249
B. E.	19	17	11	45	92	266
K. (BL.) H.	12	12	7	39	70	213
K. (BL.) E.	19	14	10	45	88	257
NL. H.	4	3	4	3	14	34
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Döhlen b. Rochlitz mit Neudörfchen b. Rochlitz u. Neuwerder u. s. G. (Rgt. Neutaubenheim), Köttern, Sachsendorf b. Rochlitz.						
W.	41	41	8	24	114	243
B. H.	30	34	7	22	93	207
B. E.	35	37	8	22	102	221
K. (BL.) H.	17	19	6	22	64	161
K. (BL.) E.	22	25	8	22	77	184
NL. H.	2	7	1	—	10	19
Soz. H.	11	6	—	—	17	23
Soz. E.	13	11	—	—	24	35
Göhren b. Rochlitz, Altzschillen, Corba, Himmelhartha.						
W.	57	32	18	34	141	311
B. H.	36	21	12	24	93	210
B. E.	39	23	15	27	104	238
K. (BL.) H.	4	8	8	21	41	128
K. (BL.) E.	8	11	11	27	57	171
NL. H.	4	1	2	3	10	24
Soz. H.	27	12	1	—	40	54
Soz. E.	31	12	4	—	47	67

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Göppersdorf b. Burgstädt mit Herrenhaide.						
W.	312	151	30	74	567	1000
B. H.	277	133	26	66	502	885
B. E.	293	134	26	66	519	903
K.(BL.) H.	8	6	3	31	48	153
K.(BL.) E.	14	19	5	47	85	255
NL. H.	14	25	10	19	68	170
Soz. H.	254	101	13	16	384	559
Soz. E.	276	114	20	19	429	640
Göritzhain.						
W.	81	53	9	16	159	278
B. H.	62	35	4	13	114	196
B. E.	62	33	4	15	114	200
K.(BL.) H.	1	5	1	4	11	30
K.(BL.) E.	6	8	4	14	32	90
NL. H.	10	11	3	9	33	77
Soz. H.	51	19	—	—	70	89
Soz. E.	56	25	—	—	81	106
Gröblitz, Pürsten b. Rochlitz, Seelitz, Zaßnitz, Zschauitz b. Rochlitz.						
W.	29	38	20	30	117	285
B. H.	24	28	18	29	99	250
B. E.	27	28	20	29	104	259
K.(BL.) H.	14	20	17	27	78	213
K.(BL.) E.	17	27	19	29	92	244
NL. H.	5	7	1	2	15	30
Soz. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. E.	10	1	1	—	12	15
Hartmannsdorf b. Limbach. — 1. Wahlbezirk. Untere Hauptstr., Reitzenhainer Staatsstr., Feldstr., Meißner Str., Burgstädter Str., Limbacher Str. bis Brand-Kat.-Nr. 309.						
W.	232	140	31	90	493	965
B. H.	187	108	28	82	405	815
B. E.	200	100	22	75	397	766
K.(BL.) H.	3	2	1	20	26	90
K.(BL.) E.	8	11	10	57	86	288
NL. H.	30	39	21	53	143	383
Soz. H.	154	66	6	9	235	340
Soz. E.	190	88	12	16	306	466
Hartmannsdorf b. Limbach. — 2. Wahlbezirk. Obere Hauptstr. u. die in diese einmündenden Seitenstr., Hofstr. und die Brand-Kat.-Nr. 306, 306 C, 306 D, 307, 308, 308 B, 308 D, 308 E, 308 F.						
W.	252	161	41	84	538	1033
B. H.	236	146	38	78	498	954
B. E.	228	135	35	65	463	863
K.(BL.) H.	2	4	4	15	25	82
K.(BL.) E.	11	29	14	51	105	315
NL. H.	29	74	28	57	188	489
Soz. H.	203	68	6	5	282	377
Soz. E.	216	106	16	13	351	528
Heiersdorf b. Burgstädt, Helsdorf.						
W.	60	40	14	30	144	302
B. H.	50	24	12	29	115	250
B. E.	54	29	12	26	121	252
K.(BL.) H.	3	6	7	26	42	140
K.(BL.) E.	7	9	9	25	50	152
NL. H.	1	3	4	2	10	27
Soz. H.	46	14	1	1	62	81
Soz. E.	46	20	3	1	70	99
Hohenkirchen, Berthelsdorf b. Lunzenau u. s. G., Cossen.						
W.	135	70	20	30	255	455
B. H.	114	60	20	27	221	402
B. E.	117	61	16	26	220	391
K.(BL.) H.	1	8	7	18	34	110
K.(BL.) E.	7	14	12	24	57	167
NL. H.	14	11	13	6	44	99
Soz. H.	99	41	—	2	142	189
Soz. E.	108	47	4	2	161	222
Kaufungen mit Mühlwiese u. s. G.						
W.	88	60	11	27	186	349
B. H.	59	36	7	19	121	228
B. E.	68	38	8	22	136	256
K.(BL.) H.	4	10	4	16	34	100
K.(BL.) E.	8	18	5	21	52	143
NL. H.	12	7	2	2	23	40
Soz. H.	43	19	1	1	64	88
Soz. E.	60	19	3	1	83	111
Kleinmilkau mit Neumilkau u. s. G., Naundorf b. Erlau mit Gepülzig u. Neugepülzig u. s. G. (Rgt. Gepülzig), Großmilkau u. s. G., Schönfeld b. Rochlitz, Theesdorf.						
W.	95	93	20	35	243	481
B. H.	64	54	13	31	162	335
B. E.	68	66	15	32	181	373
K.(BL.) H.	18	30	10	28	86	220
K.(BL.) E.	22	33	13	32	100	255
NL. H.	18	8	3	3	32	55
Soz. H.	26	15	—	—	41	56
Soz. E.	46	33	2	—	81	118
Königsfeld mit Haide b. Rochlitz u. s. G., Köttwitzsch, Neukönigsfeld.						
W.	42	18	11	16	87	175
B. H.	28	13	10	13	64	136
B. E.	31	14	11	16	72	156
K.(BL.) H.	10	11	8	12	41	104
K.(BL.) E.	13	12	9	16	50	128
NL. H.	7	—	1	1	9	14
Soz. H.	11	2	1	—	14	18
Soz. E.	18	2	2	—	22	28
Köthensdorf-Reitzenhain.						
W.	125	78	13	24	240	416
B. H.	102	61	10	20	193	334
B. E.	108	62	9	17	196	327
K.(BL.) H.	4	3	6	13	26	80
K.(BL.) E.	14	11	7	15	47	117
NL. H.	16	14	3	7	40	81
Soz. H.	81	44	1	—	126	172
Soz. E.	92	49	2	2	145	204
Langenleuba-Oberhain.						
W.	124	77	6	66	273	560
B. H.	93	58	6	63	220	479
B. E.	101	59	4	64	228	487
K.(BL.) H.	31	35	4	58	128	345
K.(BL.) E.	45	44	3	64	156	398
NL. H.	5	14	—	4	23	49
Soz. H.	57	8	2	—	67	79
Soz. E.	55	14	1	—	70	86
Markersdorf b. Burgstädt.						
W.	118	75	22	37	252	482
B. H.	103	66	22	36	227	445
B. E.	102	62	20	35	219	426
K.(BL.) H.	5	10	4	19	38	113
K.(BL.) E.	8	15	12	34	69	210
NL. H.	11	13	11	16	51	134
Soz. H.	86	43	7	1	137	197
Soz. E.	91	45	3	—	139	190
Mohsdorf.						
W.	137	86	15	35	273	494
B. H.	119	73	13	33	238	436
B. E.	123	74	12	27	236	415
K.(BL.) H.	8	4	5	20	37	111
K.(BL.) E.	10	13	7	24	54	153
NL. H.	6	14	5	12	37	97
Soz. H.	104	54	3	1	162	225
Soz. E.	113	61	5	3	182	262
Mühlau.						
W.	267	171	45	70	553	1024
B. H.	217	109	24	56	406	731
B. E.	240	137	37	58	472	857
K.(BL.) H.	3	3	7	24	37	126
K.(BL.) E.	9	21	17	40	87	262
NL. H.	8	23	12	25	68	190
Soz. H.	205	82	5	7	299	412
Soz. E.	231	116	18	16	381	581
Mutzscheroda, Breitenborn, Carsdorf b. Rochlitz, Dölitzsch, Wittgendorf b. Rochlitz.						
W.	51	39	17	59	166	416
B. H.	29	24	14	49	116	315
B. E.	22	21	13	53	109	315
K.(BL.) H.	10	13	10	45	78	246
K.(BL.) E.	6	14	12	53	85	282
NL. H.	9	8	3	3	23	46
Soz. H.	9	3	1	—	13	18
Soz. E.	15	7	1	—	23	32
Niederelsdorf u. s. G. (Gut Scheunenpflug), Schlaisdorf (Groß- und Klein-) u. s. G.						
W.	61	43	7	23	134	260
B. H.	51	25	6	20	102	199
B. E.	55	33	5	23	116	228
K.(BL.) H.	4	9	6	19	38	116
K.(BL.) E.	7	10	5	23	45	134
NL. H.	2	—	—	1	3	6
Soz. H.	44	15	—	—	59	74
Soz. E.	48	22	—	—	70	92
Roßwitz b. Rochlitz u. s. G. (Rochlitzer Berg), Stollsdorf.						
W.	36	23	21	30	110	265
B. H.	11	11	15	24	61	174
B. E.	13	13	18	26	70	197
K.(BL.) H.	7	2	14	24	47	149
K.(BL.) E.	8	9	18	26	61	184
NL. H.	1	4	1	—	6	12
Soz. H.	3	4	—	—	7	11
Soz. E.	5	3	—	—	8	11
Z.	—	1	—	—	1	2
Oberelsdorf.						
W.	23	22	5	18	68	154
B. H.	12	12	2	16	42	106
B. E.	16	13	5	13	47	109
K.(BL.) H.	4	5	2	14	25	76
K.(BL.) E.	6	7	4	13	30	84
NL. H.	—	1	—	2	3	10
Soz. H.	8	6	—	—	14	20
Soz. E.	10	6	1	—	17	25
Obergräfenhain.						
W.	44	38	11	29	122	269
B. H.	28	19	7	24	78	183
B. E.	21	15	9	25	70	178
K.(BL.) H.	12	9	4	22	47	130
K.(BL.) E.	13	11	8	25	57	159
NL. H.	13	6	3	2	24	42
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. E.	8	4	1	—	13	19

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Penna, Ceesewitz, Stöbnig.						
W.	16	17	5	24	62	161
B. H.	14	15	3	23	55	145
B. E.	12	16	4	23	55	148
K.(BL.) H.	11	12	3	23	49	136
K.(BL.) E.	10	16	4	23	53	146
NL. H.	3	3	—	—	6	9
Rathendorf.						
W.	32	21	8	29	90	214
B. H.	9	9	5	21	44	126
B. E.	19	12	6	25	62	161
K.(BL.) H.	1	4	4	19	28	97
K.(BL.) E.	11	7	6	24	48	139
NL. H.	4	2	1	2	9	19
Soz. H.	4	3	—	—	7	10
Soz. E.	8	5	—	1	14	22
Rochsburg u. s. G.						
W.	69	49	7	11	136	232
B. H.	66	44	7	9	126	211
B. E.	66	44	6	9	125	208
K.(BL.) H.	2	2	1	2	7	17
K.(BL.) E.	6	14	3	7	30	71
NL. H.	5	16	4	5	30	69
Soz. H.	58	26	2	2	88	124
Soz. E.	59	28	3	2	92	132
Röllingshain.						
W.	22	24	18	17	81	192
B. H.	15	18	11	11	55	128
B. E.	18	19	15	13	65	153
K.(BL.) H.	1	6	9	9	25	76
K.(BL.) E.	1	7	12	10	30	91
NL. H.	1	4	—	—	5	9
Soz. H.	13	8	2	2	25	43
Soz. E.	17	12	3	3	35	62
Seitenhain b. Rochlitz, Göppersdorf b. Rochlitz, Hartha b. Rochlitz, Nöbeln.						
W.	37	37	12	40	126	307
B. H.	26	28	11	37	102	263
B. E.	28	28	12	39	107	276
K.(BL.) H.	12	16	10	35	73	214
K.(BL.) E.	19	26	12	39	96	263
NL. H.	8	9	1	2	20	37
Soz. H.	6	3	—	—	9	12
Soz. E.	9	2	—	—	11	13
Stein im Chemnitzthal.						
W.	72	62	18	21	173	334
B. H.	52	35	14	20	121	244
B. E.	55	44	16	19	134	267
K.(BL.) H.	7	8	9	17	41	118
K.(BL.) E.	6	18	13	19	56	157
NL. H.	4	10	1	3	18	39
Soz. H.	41	17	3	—	61	84
Soz. E.	47	26	3	—	76	108
Steudten b. Rochlitz, Biesern, Fischheim, Sörnzig, Zöllnitz.						
W.	22	23	15	35	95	253
B. H.	10	15	14	32	71	210
B. E.	12	15	14	34	75	220
K.(BL.) H.	7	8	10	30	55	173
K.(BL.) E.	7	10	14	32	63	197
NL. H.	2	2	3	2	9	23
Soz. H.	—	5	—	—	5	10
Soz. E.	3	5	—	1	9	17
Taura.						
W.	300	184	35	72	591	1061
B. H.	250	145	33	69	497	915
B. E.	256	145	27	62	490	875
K.(BL.) H.	8	15	11	33	67	203
K.(BL.) E.	15	25	15	52	107	318
NL. H.	28	35	12	27	102	242
Soz. H.	214	95	10	9	328	470
Soz. E.	238	120	12	9	379	550
Tauscha b. Penig.						
W.	74	43	10	17	144	258
B. H.	58	26	9	15	108	197
B. E.	62	32	10	16	120	220
K.(BL.) H.	2	5	6	15	28	90
K.(BL.) E.	7	9	9	16	41	116
NL. H.	6	3	2	—	11	18
Soz. H.	48	17	—	—	65	82
Soz. E.	55	22	—	—	77	99
Thierbach b. Penig u. 2 s. G. (Rgt. u. Mühlengut Thierbach), Dürrengerbisdorf, Zinnberg u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Lehnsherrschaft Penig).						
W.	46	28	8	19	101	202
B. H.	37	16	2	10	65	115
B. E.	39	19	4	17	79	157
K.(BL.) H.	3	4	1	7	15	42
K.(BL.) E.	7	6	4	15	32	91
NL. H.	5	3	—	3	11	23
Soz. H.	29	9	1	—	39	50
Soz. E.	32	13	—	1	46	62
Wechselburg u. s. G. (ohne das Vorwerk Wiederau).						
W.	132	80	18	24	254	442
B. H.	102	65	18	20	205	366
B. E.	98	68	16	18	200	354
K.(BL.) H.	3	4	1	1	9	18
K.(BL.) E.	13	22	11	16	62	154
NL. H.	24	36	15	18	93	213
Soz. H.	74	24	1	1	100	129
Soz. E.	85	43	2	1	131	181
Z.	—	1	1	—	2	5
Wernsdorf b. Penig, Markersdorf b. Penig, Niedersteinbach sächs. Anteil, Obersteinbach, sächs. Anteil.						
W.	71	41	8	46	166	361
B. H.	52	25	6	44	127	296
B. E.	60	28	7	45	140	317
K.(BL.) H.	16	17	5	43	81	237
K.(BL.) E.	25	20	6	43	94	255
NL. H.	6	—	—	1	7	10
Soz. H.	30	8	1	—	39	49
Soz. E.	35	8	1	1	45	58
Wolfenburg u. s. G., Herrnsdorf, Schlagwitz b. Penig, Uhlsdorf.						
W.	112	78	13	40	243	467
B. H.	96	58	8	32	194	364
B. E.	100	61	7	32	200	371
K.(BL.) H.	9	13	2	25	49	141
K.(BL.) E.	14	22	6	32	74	204
NL. H.	7	9	6	7	29	71
Soz. H.	79	36	—	—	115	151
Soz. E.	85	39	1	—	125	166
Zetteritz u. s. G., Gröbschütz, Großstädten, Kleinstädten.						
W.	35	37	9	24	105	232
B. H.	25	30	9	23	87	204
B. E.	28	25	9	24	86	201
K.(BL.) H.	14	17	9	22	62	163
K.(BL.) E.	16	17	9	24	66	173
NL. H.	1	11	—	1	13	27
Soz. H.	10	2	—	—	12	14
Soz. E.	12	8	—	—	20	28
Zettlitz, Arnsdorf b. Rochlitz, Methau, Spernsdorf, Zschaagwitz.						
W.	44	48	14	36	142	326
B. H.	33	37	12	34	116	279
B. E.	37	36	11	34	118	278
K.(BL.) H.	22	29	11	32	94	241
K.(BL.) E.	30	34	11	33	108	263
NL. H.	6	5	1	2	14	27
Soz. H.	5	3	—	—	8	11
Soz. E.	7	1	—	1	9	13

30. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Chemnitz.						
Adorf i. Erzg.						
W.	182	74	11	32	299	491
B.	160	55	7	24	246	387
K.	4	4	2	10	20	58
NL.	4	10	1	8	23	59
Fr.	8	4	—	3	15	28
Soz.	144	37	4	3	188	242
Altenhain b. Chemnitz.						
W.	68	32	8	19	127	232
B.	61	29	6	14	110	193
K.	7	3	2	12	24	67
NL.	—	—	—	1	1	4
Fr.	3	1	—	—	4	5
Soz.	50	25	4	1	80	116
Berbisdorf b. Chemnitz.						
W.	94	50	6	21	171	296
B.	91	44	5	19	159	270
K.	1	8	1	8	18	52
NL.	7	7	2	6	22	51
Fr.	6	5	—	3	14	28
Soz.	77	23	2	2	104	137
Eibenberg.						
W.	133	68	9	19	229	372
B.	123	55	8	13	199	309
K.	3	3	2	7	15	43
NL.	2	4	—	2	8	18
Fr.	8	6	—	4	18	36
Soz.	108	42	6	—	156	210

Einsiedel. — 1. Wahlbezirk.

Altenhainer Str., Bahnhofstr., Bergstr., Funkestr., Herrmannstr., Hauptstr. Nr. 1—85 (ausschl. Nr. 68, 70, 74, 82, 84), Lessingstr., Uferstr., Waldstr., Wiesenstr., Lindenstr., Erfenschlager Str.

W.	171	117	33	54	375	720
B.	158	107	30	49	344	658
K.	9	21	6	14	50	125
NL.	5	8	5	18	36	108
Fr.	7	7	11	12	37	102
Soz.	137	70	8	5	220	321

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Einsiedel. — 2. Wahlbezirk.						
Berbisdorfer Str., Eibenberger Str., Brauhausstr., Fabrikstr., Feldstr., Hauptstr. Nr. 68, 70, 74, 82, 84, 86—170, Kirchgasse, Königspl., Rosenstr., Seilerstr., Seydelstr.						
W.	264	181	35	57	537	959
B.	241	164	33	50	488	868
K.	6	13	5	18	42	119
NL.	9	10	2	15	36	95
Fr.	21	20	14	16	71	167
Soz.	205	120	12	1	338	485
Erfenschlag.						
W.	160	81	20	24	285	478
B.	149	76	18	24	267	451
K.	3	4	3	9	19	56
NL.	5	12	6	9	32	83
Fr.	6	4	1	4	15	33
Soz.	135	56	8	2	201	279
Harthau i. Erzgeb. — 1. Wahlbezirk.						
Annaberger Str. Nr. 72, 74, 78, 80, 93—147, Bahnhofstr., Friedrichstr., Hedwigstr., Kirchsteig, Klaffenbacher Str., Schulstr., Solbrigstr., Wasserstr., Wilhelmpl., Würschnitzer Weg, Brand-Kat.-Nr. 19 B, 31, 49 D, 50 B u. 59 K.						
W.	230	144	38	28	440	744
B.	219	133	37	25	414	696
K.	5	2	4	5	16	41
NL.	6	9	5	13	33	91
Fr.	14	12	6	2	34	64
Soz.	194	110	22	5	331	500
Harthau i. Erzgeb. — 2. Wahlbezirk.						
Albertstr., Am Berg, Annaberger Str. Nr. 1 bis 71, 73, 77, 79, 83—91, Berbisdorfer Str., Chemnitzer Str., Georgstr., Harthauer Str., Kirchweg, Kunzstr., Richardstr., Schillingstr., Waldweg, Brand-Kat.-Nr. 3 B, 80 G und 87 D.						
W.	237	121	38	37	433	741
B.	227	114	34	36	411	701
K.	4	4	2	3	13	30
NL.	8	5	7	16	36	103
Fr.	16	14	6	10	46	102
Soz.	197	90	19	7	313	462
Klaffenbach.						
W.	222	112	14	50	398	688
B.	185	90	12	37	324	549
K.	6	6	1	21	34	105
NL.	13	11	2	8	34	73
Fr.	10	4	2	7	23	52
Soz.	156	69	7	—	232	315
Kleinolbersdorf.						
W.	54	36	8	23	121	242
B.	48	33	8	22	111	226
K.	3	6	2	17	28	89
L.	2	4	1	3	10	25
Fr.	1	1	1	1	4	10
Soz.	42	22	4	1	69	102
Leukersdorf u. s. G.						
W.	156	108	30	43	337	634
B.	133	76	21	32	262	476
K.	—	4	2	9	15	50
NL.	7	10	5	17	39	110
Fr.	9	13	6	2	30	61
Soz.	114	49	7	4	174	249
Markersdorf b. Chemnitz.						
W.	204	108	35	26	373	629
B.	190	100	33	22	345	577
K.	6	14	8	7	35	86
NL.	5	3	2	5	15	37
Fr.	5	4	3	3	15	34
Soz.	173	79	20	7	279	419
Neukirchen i. Erzgeb. — 1. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 1—52 B, 169 B—225 (darunter Ortsteil Neusorge u. das Rgt.).						
W.	336	206	29	76	647	1139
B.	310	186	25	72	593	1045
K.	2	6	1	17	26	85
NL.	42	44	19	51	156	391
Fr.	6	13	—	2	21	40
Soz.	260	122	5	2	389	527
Neukirchen i. Erzgeb. — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 53—169.						
W.	249	161	24	48	482	835
B.	237	138	23	44	442	758
K.	7	9	4	19	39	113
NL.	11	12	6	15	44	113
Fr.	2	10	6	4	22	56
Soz.	215	105	7	6	333	470
Reichenhain.						
W.	164	81	23	32	300	523
B.	152	68	19	26	265	449
K.	4	1	4	12	21	66
NL.	2	3	4	4	13	36
Fr.	8	7	4	4	23	50
Soz.	138	56	7	6	207	295
Stelzendorf.						
W.	97	66	13	16	192	332
B.	90	55	11	14	170	289
K.	3	3	1	6	13	36
NL.	4	8	7	5	24	61
Fr.	11	9	1	1	22	36
Soz.	72	34	1	2	109	151

31. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Chemnitz.

Draisdorf u. s. G. (Staatsforstrevier Plaue).						
W.	46	17	4	11	78	136
B.	39	14	4	9	66	115
NL.	5	5	1	7	18	46
Fr.	2	1	1	1	5	11
Soz.	32	8	2	1	43	58
Fichtigsthal.						
W.	69	31	6	5	111	169
B.	58	20	6	5	89	136
NL.	4	2	2	1	9	18
Fr.	—	2	—	—	2	4
Soz.	54	16	4	4	78	114
Grüna b. Chemnitz. — 1. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 1—50 u. 180—252 ausschl. der Häuser Nr. 239, 240, 243 u. 244.						
W.	279	157	43	64	543	978
B.	255	130	38	60	483	869
NL.	15	24	23	44	106	308
Fr.	6	6	5	6	23	57
Soz.	234	100	10	9	353	500
Grüna b. Chemnitz. — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 51—179 B, 239, 240, 243, 244, ferner die Waldarbeiterhäuser Nr. 112 B und 112 C im Rabensteiner Staatsforstrevier.						
W.	306	150	25	65	546	941
B.	271	129	23	60	483	838
NL.	14	23	8	51	96	288
Fr.	8	10	3	2	23	45
Soz.	247	95	11	6	359	494
Heinersdorf b. Chemnitz.						
W.	27	6	8	5	46	83
B.	23	5	8	5	41	77
NL.	5	1	7	4	17	44
Soz.	18	4	1	1	24	33
Kändler u. 2 s. G. (Rgtr. Kändler u. Limbach).						
W.	191	126	25	46	388	702
B.	158	108	23	32	321	571
NL.	8	13	6	13	40	104
Fr.	—	1	2	4	7	24
Soz.	149	94	15	15	273	442
Mittelbach b. Chemnitz.						
W.	264	164	18	52	498	854
B.	210	129	14	44	397	686
NL.	15	22	7	36	80	224
Fr.	6	12	3	4	25	55
Soz.	186	93	4	4	287	400
Z.	2	—	—	—	2	2
Mittelfrohna u. s. G.						
W.	164	104	17	26	311	527
B.	144	79	15	21	259	431
NL.	19	25	10	19	73	175
Fr.	4	4	3	1	12	25
Soz.	121	49	2	1	173	229
Niederfrohna mit Jahnshorn u. s. G.						
W.	93	70	12	30	205	389
B.	69	39	4	16	128	223
NL.	8	7	3	13	31	83
Fr.	2	2	—	2	6	14
Soz.	59	30	1	1	91	126
Oberfrohna. — 1. Wahlbezirk.						
Bergstr., Feldstr., Hauptstr. Nr. 35—160, Heinrichstr., Karlstr., Limbacher Str., Nordstr., Promenadenweg, Reinholdstr., Wolkenburger Straße.						
W.	315	170	48	88	621	1151
B.	261	140	47	81	529	1006
NL.	44	62	31	72	209	549
Fr.	10	3	2	3	18	34
Soz.	207	75	14	4	300	415
Oberfrohna. — 2. Wahlbezirk.						
Hauptstr. Nr. 1—34, Oststr., Schröderstr., Schützenpl., Waldenburger Str.						
W.	155	80	30	49	314	601
B.	133	69	27	41	270	516
NL.	20	25	17	38	100	273
Fr.	3	—	1	1	5	10
Soz.	110	43	9	2	164	231
Pleißa.						
W.	257	146	34	45	482	831
B.	218	114	26	35	393	664
NL.	11	13	11	27	62	178
Fr.	7	8	8	4	27	63
Soz.	197	92	7	4	300	418

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Rabenstein. — 1. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 1—68 Abt. A, Nr. 15—41 Abt. B.

W.	263	129	24	64	480	849
B.	242	111	23	57	433	761
NL.	11	20	8	37	76	223
Fr.	7	8	2	12	29	77
Soz.	224	83	13	8	328	461

Rabenstein. — 2. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 1—14 u. 42—156 Abt. B.

W.	192	111	25	43	371	661
B.	165	90	22	40	317	571
NL.	11	10	5	22	48	134
Fr.	13	5	7	13	38	96
Soz.	141	75	10	5	231	341

Reichenbrand u. Waldwärterei (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Rabenstein).

W.	375	199	42	82	698	1227
B.	337	165	34	69	605	1045
NL.	31	30	15	48	124	328
Fr.	3	8	3	7	21	56
Soz.	302	127	16	13	458	656

Röhrsdorf b. Chemnitz.

W.	312	183	53	86	634	1181
B.	251	142	46	69	508	949
NL.	46	45	24	55	170	428
Fr.	5	3	5	4	17	42
Soz.	199	93	17	9	318	472

Siegmar.

W.	239	114	60	95	508	1027
B.	212	102	52	87	453	920
NL.	30	34	26	71	161	460
Fr.	6	3	5	6	20	51
Soz.	176	64	21	8	269	399

Wittgensdorf b. Limbach. — 1. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 1 (Rittergutsbezirk) bis 111 B.

W.	296	145	42	69	552	988
B.	257	122	35	54	468	822
NL.	17	29	16	46	108	297
Fr.	5	7	—	2	14	27
Soz.	234	86	19	6	345	487

Wittgensdorf b. Limbach. — 2. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 112—242 u. Ortsteil Murschnitz.

W.	276	188	39	63	566	1021
B.	228	143	30	56	457	828
NL.	14	36	17	48	115	329
Fr.	7	7	2	—	16	27
Soz.	206	100	11	6	323	463

Wüstenbrand.

W.	203	95	37	54	389	720
B.	174	77	29	44	324	591
NL.	17	20	20	32	89	245
Fr.	7	12	2	5	26	57
Soz.	150	44	7	7	208	287

32. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Chemnitz.

Euba.

W.	172	89	12	50	323	586
B. H.	153	68	11	41	273	486
B. E.	138	65	9	25	237	395
K. H.	21	11	4	37	73	203
NL. H.	8	12	2	4	26	54
NL. E.	12	14	2	18	46	118
Soz. H.	124	44	5	—	173	227
Soz. E.	123	51	5	1	180	244

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Amtsh. Flöha.

Altenhain b. Frankenberg.

W.	53	19	5	10	87	146
B. H.	48	16	4	9	77	128
B. E.	46	17	4	9	76	128
K. H.	2	3	3	7	15	45
NL. H.	5	3	1	2	11	22
NL. E.	9	6	3	6	24	54
Soz. H.	40	9	—	—	49	58
Soz. E.	37	11	1	—	49	62

Auerswalde u. s. G.

W.	161	113	26	56	356	689
B. H.	137	89	21	44	291	554
B. E.	138	82	19	39	278	515
K. H.	8	11	8	28	55	166
NL. H.	22	20	9	14	65	145
NL. E.	22	27	13	33	95	247
Soz. H.	107	58	4	2	171	243
Soz. E.	116	54	6	3	179	254

Börnichen b. Grünhainichen.

W.	138	69	23	30	260	465
B. H.	98	47	15	23	183	329
B. E.	102	47	16	24	189	340
K. H.	7	7	7	9	30	78
NL. H.	20	20	8	13	61	136
NL. E.	24	20	16	20	80	192
Soz. H.	70	20	—	1	91	114
Soz. E.	77	27	—	3	107	143

Borstendorf u. s. G. (Staatsforstrevier).

W.	318	122	39	62	541	927
B. H.	275	94	36	56	461	795
B. E.	278	97	34	57	466	802
K. H.	15	10	8	27	60	167
NL. H.	72	34	24	27	157	320
NL. E.	80	39	29	57	205	473
Soz. H.	188	48	4	2	242	304
Soz. E.	196	57	5	—	258	325

Braunsdorf im Zschopautal.

W.	25	7	3	16	51	112
B. H.	22	7	3	16	48	109
B. E.	20	7	3	11	41	87
K. H.	5	—	1	8	14	40
NL. H.	8	6	2	8	24	58
NL. E.	10	7	3	10	30	73
Soz. H.	9	1	—	—	10	11
Soz. E.	10	—	—	—	10	10

Dittersbach b. Frankenberg u. 2 s. G. (Rgt. u. Staatsforstrevier Frankenberg).

W.	52	33	15	25	125	263
B. H.	39	28	12	24	103	227
B. E.	44	25	9	23	101	213
K. H.	3	9	7	18	37	114
NL. H.	5	13	5	4	27	62
NL. E.	5	17	9	20	51	146
Soz. H.	30	6	—	2	38	50
Soz. E.	37	8	—	1	46	57

Dorfchellenberg.

W.	106	60	13	34	213	401
B. H.	93	48	10	32	183	347
B. E.	89	44	8	24	165	297
K. H.	9	8	2	20	39	111
NL. H.	15	12	5	10	42	94
NL. E.	18	14	6	23	61	156
Soz. H.	69	28	3	1	101	138
Soz. E.	71	30	2	1	104	141

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Eppendorf. — 1. Wahlbezirk.
Brd.-Kat.-Nr. 1—115.

W.	227	94	24	70	415	767
B. H.	197	82	22	62	363	675
B. E.	194	81	24	64	363	684
K. H.	6	10	3	15	34	95
NL. H.	54	44	16	41	155	354
NL. E.	57	46	19	56	178	430
Soz. H.	137	28	3	5	173	222
Soz. E.	136	35	5	8	184	253

Eppendorf. — 2. Wahlbezirk.
Brd.-Kat.-Nr. 116—228.

W.	269	106	37	54	466	808
B. H.	238	86	28	44	396	670
B. E.	241	90	30	50	411	711
K. H.	8	6	3	14	31	85
NL. H.	65	48	24	29	166	349
NL. E.	70	57	29	45	201	451
Soz. H.	165	31	1	1	198	234
Soz. E.	171	33	1	4	209	256

Erdmannsdorf u. s. G.

W.	179	86	14	35	314	533
B. H.	170	71	14	33	288	486
B. E.	167	75	14	31	287	483
K. H.	1	5	2	15	23	77
NL. H.	42	29	10	14	95	186
NL. E.	49	36	13	28	126	272
Soz. H.	126	37	2	3	168	218
Soz. E.	117	39	1	3	160	210

Falkenau b. Augustusburg.

W.	224	95	22	35	376	620
B. H.	203	82	22	34	341	569
B. E.	198	81	21	33	333	555
K. H.	3	1	3	5	12	34
NL. H.	60	49	17	28	154	321
NL. E.	47	45	17	31	140	312
Soz. H.	140	32	2	1	175	214
Soz. E.	150	36	4	2	192	242

Flöha. — 1. Wahlbezirk.
Chemnitzer Str., Bergstr., Dresdener Str., Hausdorfer Str., Turnerstr., Lärchenstr., König-Albert-Str. von der Dresdener Str. bis zum Mühlgraben, Bergmannssteig.

W.	119	69	20	34	242	453
B. H.	110	60	18	34	222	420
B. E.	105	59	17	32	213	402
K. H.	2	5	4	12	23	72
NL. H.	35	38	12	21	106	231
NL. E.	34	43	14	29	120	278
Soz. H.	71	17	2	1	91	115
Soz. E.	69	15	2	2	88	113

Flöha. — 2. Wahlbezirk.
König-Albert-Str. vom Mühlgraben bis zur Bismarckstr., Wehrstr., Wilhelmstr., Carolastr., Poststr., Karlstr., Bismarckstr., Bahnhofstr., Obergüterbahnhofstr., Waldstr., Mittelstr., Dammstr.

W.	219	94	44	73	430	831
B. H.	199	84	41	72	396	778
B. E.	202	88	40	70	400	778
K. H.	2	4	3	21	30	103
NL. H.	78	61	31	47	217	481
NL. E.	81	65	33	62	241	558
Soz. H.	115	19	7	3	144	186
Soz. E.	120	23	6	5	154	204

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Garnsdorf.						
W.	86	55	20	27	188	364
B. H.	68	35	14	17	134	248
B. E.	68	44	13	20	145	275
K. H.	6	5	8	15	34	100
NL. H.	7	12	4	2	25	51
NL. E.	14	17	11	18	60	153
Soz. H.	55	18	2	—	75	97
Soz. E.	54	27	2	1	84	118
Grünberg b. Augustusburg.						
W.	69	48	9	15	141	252
B. H.	62	41	9	15	127	231
B. E.	61	41	9	11	122	214
K. H.	1	6	5	9	21	64
NL. H.	32	30	4	6	72	128
NL. E.	28	33	9	11	81	165
Soz. H.	29	4	—	—	33	37
Soz. E.	33	7	—	—	40	47
Grünhainichen.						
W.	217	109	35	71	432	824
B. H.	183	86	33	61	363	698
B. E.	191	93	34	68	386	751
K. H.	7	8	5	16	36	102
NL. H.	67	49	25	40	181	400
NL. E.	71	54	31	61	217	516
Soz. H.	109	28	2	2	141	179
Soz. E.	117	38	2	5	162	219
Gückelsberg.						
W.	79	30	4	13	126	203
B. H.	72	27	4	13	116	190
B. E.	70	28	4	12	114	186
K. H.	1	—	—	7	8	29
NL. H.	16	13	3	5	37	71
NL. E.	13	12	3	12	40	94
Soz. H.	55	14	1	1	71	90
Soz. E.	57	16	1	—	74	92
Gunnersdorf.						
W.	57	27	9	24	117	234
B. H.	45	19	7	24	95	200
B. E.	44	22	6	20	92	186
K. H.	4	3	3	11	21	63
NL. H.	3	5	3	13	24	74
NL. E.	4	10	5	19	38	115
Soz. H.	38	11	1	—	50	63
Soz. E.	40	12	1	—	53	67
Hausdorf b. Frankenberg.						
W.	23	20	4	15	62	135
B. H.	18	15	4	13	50	112
B. E.	16	17	3	9	45	95
K. H.	4	3	3	12	22	67
NL. H.	2	4	1	—	7	13
NL. E.	4	7	2	8	21	56
Soz. H.	12	8	—	1	21	32
Soz. E.	12	10	1	1	24	39
Hennersdorf b. Augustusburg u. s. G. (Staatsforstrevier Augustusburg).						
W.	54	27	4	14	99	176
B. H.	43	20	4	11	78	139
B. E.	47	22	3	13	85	152
K. H.	1	1	1	—	3	6
NL. H.	6	2	3	11	22	63
NL. E.	9	10	2	13	34	87
Soz. H.	35	17	—	—	52	69
Soz. E.	38	12	1	—	51	65

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hohenfichte.						
W.	58	38	13	17	126	241
B. H.	51	34	12	15	112	215
B. E.	50	33	13	15	111	215
K. H.	5	4	2	8	19	51
NL. H.	27	23	8	7	65	125
NL. E.	26	27	10	13	76	162
Soz. H.	18	6	2	—	26	36
Soz. E.	23	4	3	—	30	40
Irbersdorf.						
W.	28	19	1	17	65	137
B. H.	25	16	1	15	57	120
B. E.	26	14	1	16	57	121
K. H.	3	3	—	7	13	37
NL. H.	9	7	1	7	24	54
NL. E.	10	8	1	15	34	89
Soz. H.	13	6	—	1	20	29
Soz. E.	16	6	—	1	23	32
Kunnersdorf b. Augustusburg.						
W.	36	22	7	12	77	149
B. H.	35	19	7	11	72	138
B. E.	30	21	5	10	66	127
K. H.	3	2	1	3	9	22
NL. H.	7	9	4	8	28	69
NL. E.	6	10	3	9	28	71
Soz. H.	25	8	2	—	35	47
Soz. E.	24	11	2	1	38	56
Leubsdorf.						
W.	288	116	29	78	511	919
B. H.	248	94	23	69	434	781
B. E.	248	97	17	63	425	745
K. H.	19	22	10	42	93	261
NL. H.	41	30	9	20	100	208
NL. E.	54	50	15	56	175	423
Soz. H.	188	41	4	6	239	306
Soz. E.	191	46	2	7	246	317
Lichtenwalde u. s. G. (ohne Vorwerk Niederlichtenau).						
W.	73	28	7	11	119	194
B. H.	70	27	7	10	114	185
B. E.	70	27	6	8	111	174
K. H.	2	1	3	4	10	29
NL. H.	14	9	2	5	30	58
NL. E.	16	8	4	7	35	72
Soz. H.	54	17	2	1	74	98
Soz. E.	54	19	2	1	76	102
Marbach b. Augustusburg.						
W.	150	55	12	24	241	392
B. H.	139	49	10	21	219	351
B. E.	141	47	10	20	218	345
K. H.	2	2	—	13	17	58
NL. H.	16	20	10	7	53	114
NL. E.	18	21	10	18	67	162
Soz. H.	121	27	—	1	149	179
Soz. E.	122	26	—	2	150	182
Merzdorf b. Frankenberg.						
W.	58	31	4	17	100	200
B. H.	54	27	3	16	110	181
B. E.	53	29	2	14	98	173
K. H.	4	2	—	7	13	36
NL. H.	3	5	3	8	19	54
NL. E.	7	9	2	12	30	79
Soz. H.	47	20	—	1	68	91
Soz. E.	45	20	—	2	67	93

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Metzdorf.						
W.	28	15	5	5	53	93
B. H.	24	12	5	5	46	83
B. E.	26	13	5	5	49	87
K. H.	—	1	2	4	7	24
NL. H.	12	4	3	1	20	33
NL. E.	9	7	4	4	24	51
Soz. H.	12	5	—	—	17	22
Soz. E.	17	5	—	—	22	27
Mühlbach b. Frankenberg.						
W.	68	27	6	41	142	304
B. H.	52	21	4	33	110	238
B. E.	49	15	3	22	89	176
K. H.	19	10	3	32	64	176
NL. H.	7	2	1	1	11	18
NL. E.	20	4	3	19	46	113
Soz. H.	26	9	—	—	35	44
Soz. E.	29	9	—	1	39	51
Neudörfchen b. Frankenberg.						
W.	16	15	4	10	45	98
B. H.	13	13	4	7	37	79
B. E.	14	12	3	9	38	83
K. H.	1	5	1	6	13	38
NL. H.	6	6	3	1	16	31
NL. E.	6	10	3	9	28	71
Soz. H.	6	2	—	—	8	10
Soz. E.	7	2	—	—	9	11
Niederlichtenau b. Frankenberg u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Lichtenwalde).						
W.	102	63	17	35	217	419
B. H.	88	56	12	29	185	352
B. E.	91	57	9	22	179	320
K. H.	2	2	6	17	27	92
NL. H.	16	23	5	11	55	121
NL. E.	20	19	6	20	65	156
Soz. H.	70	30	1	1	102	137
Soz. E.	71	36	2	—	109	149
Niederwiesa.						
W.	184	78	24	54	340	628
B. H.	170	68	23	52	313	583
B. E.	160	63	22	48	293	544
K. H.	7	5	1	12	25	68
NL. H.	34	27	18	37	116	290
NL. E.	27	25	16	47	115	313
Soz. H.	128	36	4	2	170	220
Soz. E.	132	37	5	1	175	225
Oberlichtenau b. Frankenberg.						
W.	81	38	18	36	173	355
B. H.	69	30	16	31	146	301
B. E.	70	30	16	33	149	310
K. H.	1	1	—	4	6	19
NL. H.	32	18	16	26	92	220
NL. E.	31	19	14	30	94	231
Soz. H.	35	11	—	1	47	61
Soz. E.	38	11	2	3	54	78
Oberwiesa.						
W.	166	79	19	44	308	557
B. H.	149	66	17	36	268	476
B. E.	151	62	18	39	270	485
K. H.	5	2	3	12	22	66
NL. H.	24	22	8	21	75	176
NL. E.	29	22	11	38	100	258
Soz. H.	120	42	6	2	170	230
Soz. E.	122	40	7	1	170	227

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Ortelsdorf.						
W.	12	6	2	8	28	62
B. H.	11	5	1	6	23	48
B. E.	10	4	1	5	20	41
K. H.	—	2	—	5	7	24
RL. H.	2	—	1	1	4	9
RL. E.	3	2	—	4	9	23
Soz. H.	9	3	—	—	12	15
Soz. E.	7	2	1	—	10	14
Plaue-Bernsdorf. — 1. Wahlbezirk. Ortsteil rechts der Zschopau (Brd.-Kat.-Nr. 1—13 B des Ortsteils Plaue).						
W.	105	35	26	33	199	385
B. H.	96	32	26	29	183	354
B. E.	92	30	25	29	176	343
K. H.	5	5	5	12	27	78
RL. H.	37	18	18	17	90	195
RL. E.	37	18	21	26	102	240
Soz. H.	54	9	3	—	66	81
Soz. E.	55	11	3	2	71	94
Plaue-Bernsdorf. — 2. Wahlbezirk. Ortsteil links der Zschopau einschl. Ortsteil Berndorf (Brd.-Kat.-Nr. 14—42 von Plaue u. 1—18 von Bernsdorf).						
W.	142	60	14	14	230	360
B. H.	137	57	14	14	222	349
B. E.	140	57	14	14	225	352
K. H.	2	2	—	—	4	6
RL. H.	75	44	14	11	144	249
RL. E.	69	48	13	13	143	256
Soz. H.	60	11	—	3	74	94
Soz. E.	71	9	1	1	82	96
Sachsenburg u. 2 s. G. (Kammergut u. Landesanstalten Sachsenburg).						
W.	66	45	13	30	154	315
B. H.	55	40	12	26	133	275
B. E.	54	42	10	23	129	260
K. H.	7	7	4	9	27	69
RL. H.	26	19	7	16	68	149
RL. E.	27	28	9	23	87	202
Soz. H.	22	13	1	—	36	51
Soz. E.	27	14	1	—	42	58
Waldkirchen b. Zschopau.						
W.	175	94	13	44	326	578
B. H.	145	66	11	41	263	474
B. E.	152	75	12	37	276	486
K. H.	12	7	1	29	49	145
RL. H.	41	22	9	11	83	156
RL. E.	43	32	11	30	116	260
Soz. H.	90	37	1	—	128	167
Soz. E.	108	43	1	5	157	217
Amtsh. Freiberg.						
Großwaltersdorf.						
W.	105	62	17	47	231	468
B. H.	57	39	11	27	134	276
B. E.	62	41	15	29	147	305
K. H.	2	3	—	6	11	32
RL. H.	38	31	9	21	99	211
RL. E.	27	34	10	26	97	229
Soz. H.	17	5	1	—	23	30
Soz. E.	35	6	5	3	49	74
Kleinhartmannsdorf.						
W.	44	36	20	41	141	340
B. H.	24	20	10	24	78	190
B. E.	33	30	14	36	113	279
K. H.	2	4	4	7	17	50
RL. H.	9	16	4	14	43	109
RL. E.	14	27	12	35	88	244
Soz. H.	13	—	2	3	18	31
Soz. E.	19	3	2	1	25	35

33. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Annaberg.

Neundorf b. Annaberg u. s. G. sowie Gasthaus Franzenshöhe (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Thum).

W.	134	59	6	26	225	374
B. H.	115	42	5	21	183	298
B. E.	124	43	4	24	195	318
K. H.	4	10	5	17	36	107
K. E.	10	13	4	24	51	144
RL. H.	1	5	—	3	9	23
Soz. H.	110	27	—	1	138	168
Soz. E.	114	30	—	—	144	174

Amtsh. Chemnitz.

Kemtau.

W.	74	53	3	9	139	225
B. H.	66	48	2	7	123	196
B. E.	66	43	2	8	119	190
K. H.	2	7	1	5	15	39
K. E.	5	11	2	7	25	61
RL. H.	3	10	1	1	15	30
Soz. H.	60	30	—	1	91	124
Soz. E.	60	31	—	1	92	126

Amtsh. Flöha.

Dittersdorf b. Chemnitz u. 2 s. G. (Allodialgut u. Staatsforstrevier).

W.	238	128	18	49	433	744
B. H.	210	103	15	38	366	613
B. E.	204	108	16	42	370	636
K. H.	5	3	3	21	32	104
K. E.	15	32	7	39	93	256
RL. H.	17	31	3	15	66	148
Soz. H.	188	69	7	1	265	351
Soz. E.	187	74	7	3	271	368
Dittmannsdorf b. Zschopau.						
W.	63	39	3	31	136	274
B. H.	54	28	2	24	108	212
B. E.	53	27	2	23	105	205
K. H.	4	6	—	18	28	88
K. E.	10	10	—	22	42	118
RL. H.	5	6	—	6	17	41
Soz. H.	44	16	2	—	62	82
Soz. E.	41	17	2	1	61	85
Gornau.						
W.	176	71	14	30	291	480
B. H.	152	55	9	22	238	377
B. E.	155	52	10	23	240	381
K. H.	1	5	2	11	19	61
K. E.	4	9	7	15	35	103
RL. H.	3	6	4	6	19	51
Soz. H.	148	44	3	5	200	265
Soz. E.	150	43	3	8	204	277
Hohndorf b. Zschopau.						
W.	59	28	1	13	101	170
B. H.	37	18	—	9	64	109
B. E.	48	23	1	13	85	149
K. H.	4	2	—	6	12	32
K. E.	6	5	1	10	22	59
RL. H.	1	1	—	2	4	11
Soz. H.	31	15	—	—	46	61
Soz. E.	41	17	—	1	59	79
Krumhermersdorf.						
W.	243	157	17	59	476	844
B. H.	199	107	17	43	366	636
B. E.	198	108	15	45	366	639
K. H.	19	21	8	37	85	233
K. E.	20	27	8	41	96	262
RL. H.	7	6	3	3	19	40
Soz. H.	172	78	6	3	259	358
Soz. E.	175	79	6	4	264	367
Schlößchen-Porschendorf u. s. G.						
W.	92	44	10	4	150	226
B. H.	83	42	9	4	138	210
B. E.	86	44	9	4	143	217
K. H.	13	22	7	2	44	86
K. E.	13	23	8	4	48	99
RL. H.	4	2	1	2	9	19
Soz. H.	66	17	1	—	84	103
Soz. E.	72	21	1	—	94	117
Weißbach b. Zschopau u. s. G.						
W.	200	112	20	40	372	644
B. H.	178	94	16	36	324	558
B. E.	181	96	15	33	325	550
K. H.	3	6	3	25	37	124
K. E.	12	15	8	31	66	190
RL. H.	6	8	4	10	28	74
Soz. H.	166	78	9	1	254	353
Soz. E.	168	80	7	2	257	357
Witzschdorf.						
W.	118	62	13	29	222	397
B. H.	109	52	10	21	192	327
B. E.	105	47	10	25	187	329
K. H.	9	9	3	18	39	108
K. E.	14	10	7	22	53	143
RL. H.	10	5	5	2	22	43
Soz. H.	90	37	2	1	130	174
Soz. E.	91	37	3	3	134	186

Amtsh. Marienberg.

Drebach u. s. G.

W.	288	165	40	80	573	1058
B. H.	230	121	30	60	441	802
B. E.	249	135	34	65	483	881
K. H.	36	51	23	55	165	427
K. E.	48	57	26	58	189	472
RL. H.	7	6	4	2	19	39
Soz. H.	186	63	2	3	254	330
Soz. E.	201	78	8	7	294	409
Falkenbach.						
W.	67	40	9	20	136	254
B. H.	54	19	5	16	94	171
B. E.	51	22	6	15	94	173
K. H.	8	6	2	13	29	78
K. E.	10	12	6	15	43	112
RL. H.	8	3	3	3	17	35
Soz. H.	38	10	—	—	48	58
Soz. E.	41	10	—	—	51	61

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Forchheim b. Lengefeld u. 2 s. G. (Rgtr. Nieder- u. Oberforchheim).						
W.	77	98	22	34	231	475
B. H.	29	58	14	27	128	295
B. E.	42	61	15	28	146	321
K. H.	17	39	7	22	85	204
K. E.	28	51	12	28	119	278
NL. H.	4	14	3	5	26	61
Soz. H.	8	5	4	—	17	30
Soz. E.	14	10	3	—	27	43
Gehringswalde b. Wolkenstein.						
W.	57	26	6	31	120	251
B. H.	34	6	5	27	72	169
B. E.	29	16	5	28	78	188
K. H.	17	2	3	26	48	134
K. E.	15	11	5	25	56	152
NL. H.	6	2	1	—	9	13
Soz. H.	9	2	1	1	13	20
Soz. E.	14	5	—	2	21	32
Görsdorf.						
W.	65	27	10	36	138	293
B. H.	49	17	7	18	91	176
B. E.	56	15	7	25	103	207
K. H.	3	5	—	8	16	45
K. E.	9	9	6	19	43	121
NL. H.	9	6	7	8	30	74
Soz. H.	37	5	—	2	44	55
Soz. E.	47	6	—	6	59	83
Grießbach b. Wolkenstein.						
W.	87	53	4	28	172	317
B. H.	82	43	3	21	149	261
B. E.	83	44	2	22	151	265
K. H.	7	8	3	17	35	100
K. E.	10	15	2	20	47	126
NL. H.	7	8	—	4	19	39
Soz. H.	68	27	—	—	95	122
Soz. E.	73	29	—	2	104	139
Großolbersdorf.						
W.	300	140	22	85	547	986
B. H.	235	112	18	81	446	837
B. E.	266	123	21	80	490	895
K. H.	69	54	14	75	212	519
K. E.	68	52	18	72	210	514
NL. H.	5	1	—	1	7	11
Soz. H.	160	57	4	4	225	302
Soz. E.	197	69	3	8	277	376
Haselbach (Neu-, Nieder-, Ober-).						
W.	52	40	13	14	119	227
B. H.	27	17	8	9	61	121
B. E.	28	27	11	11	77	159
K. H.	4	5	2	8	19	52
K. E.	7	9	6	11	33	87
NL. H.	7	4	3	1	15	28
Soz. H.	16	8	3	—	27	41
Soz. E.	21	18	5	—	44	72
Hilmersdorf u. s. G.						
W.	82	56	11	37	186	375
B. H.	55	38	9	27	129	266
B. E.	62	46	9	21	138	265
K. H.	4	4	6	19	33	106
K. E.	5	3	4	16	28	87
NL. H.	3	—	—	3	6	15
Soz. H.	48	34	3	5	90	145
Soz. E.	57	42	4	4	107	169
Hopfgarten b. Wolkenstein mit Grünau.						
W.	47	19	2	9	77	127
B. H.	42	12	1	8	63	101
B. E.	44	14	1	7	66	103
K. H.	4	4	—	4	12	28
K. E.	1	3	—	5	9	27
NL. H.	3	—	1	3	7	18
Soz. H.	35	8	—	1	44	55
Soz. E.	42	11	1	1	55	71
Lippersdorf u. s. G.						
W.	78	81	14	49	222	478
B. H.	28	24	4	16	72	152
B. E.	35	28	5	24	92	202
K. H.	7	6	3	13	29	80
K. E.	16	12	4	22	54	140
NL. H.	4	8	—	2	14	28
Soz. H.	17	10	1	1	29	44
Soz. E.	19	16	1	2	38	62
Mittelsaida u. 2 s. G. (Rgt. Mittelsaida u. Staatsforstrevier Sayda).						
W.	55	57	25	21	158	328
B. H.	37	38	20	19	114	249
B. E.	46	47	22	21	136	290
K. H.	24	31	17	19	91	213
K. E.	38	45	21	21	125	275
NL. H.	6	4	2	—	12	20
Soz. H.	7	3	—	—	10	13
Soz. E.	8	2	—	—	10	12
Niedersaida.						
W.	32	29	10	20	91	200
B. H.	21	15	8	16	60	139
B. E.	22	21	6	16	65	146
K. H.	4	5	4	10	23	66
K. E.	7	11	4	14	36	97
NL. H.	5	6	2	4	17	39
Soz. H.	12	4	2	2	20	34
Soz. E.	15	10	2	1	28	45
Obersaida.						
W.	24	33	15	28	100	247
B. H.	12	14	12	19	57	152
B. E.	16	15	12	21	64	166
K. H.	5	9	10	16	40	117
K. E.	7	10	10	20	47	137
NL. H.	1	1	—	2	4	11
Soz. H.	6	4	2	1	13	24
Soz. E.	8	4	2	1	15	26
Podau.						
W.	214	99	37	31	381	647
B. H.	146	74	25	24	269	465
B. E.	168	81	24	27	300	510
K. H.	14	8	9	15	46	117
K. E.	25	25	15	26	91	224
NL. H.	16	17	10	9	52	116
Soz. H.	116	46	6	—	168	226
Soz. E.	143	56	8	1	208	283
Reifland.						
W.	73	50	17	19	159	300
B. H.	37	29	12	19	97	207
B. E.	56	36	15	19	126	249
K. H.	25	25	10	16	76	169
K. E.	36	31	12	19	98	210
NL. H.	9	—	—	3	12	21
Soz. H.	3	4	1	—	8	14
Soz. E.	19	5	2	—	26	35
Z.	—	—	1	—	1	3
Scharfenstein u. s. G.						
W.	115	56	8	12	191	299
B. H.	103	46	8	8	165	251
B. E.	104	47	6	11	168	260
K. H.	15	6	3	3	27	48
K. E.	23	12	6	11	52	109
NL. H.	12	11	4	5	32	66
Soz. H.	76	29	1	—	106	137
Soz. E.	81	35	—	—	116	151
Schönbrunn b. Wolkenstein sowie Eisenbahnhaltepunkt Floßplatz, 3 Bahnwärterhäuser u. ehemaliges Kalkwerk Heidelbach (Bestandteile des s. G. Staatsforstrevier Rückerswalde).						
W.	76	38	11	39	164	341
B. H.	58	30	9	30	127	265
B. E.	63	30	9	34	136	286
K. H.	17	15	3	25	60	156
K. E.	20	17	8	33	78	210
NL. H.	12	8	5	5	30	63
Soz. H.	29	7	1	—	37	46
Soz. E.	43	13	1	1	58	76
Streckewalde.						
W.	72	38	11	18	139	253
B. H.	57	29	9	15	110	202
B. E.	52	28	8	12	100	180
K. H.	6	4	4	8	22	58
K. E.	22	16	7	12	57	123
NL. H.	31	16	5	7	59	106
Soz. H.	18	9	—	—	27	36
Soz. E.	29	11	1	—	41	54
Venusberg mit Wiltzsch u. s. G.						
W.	192	104	10	31	337	554
B. H.	153	86	8	28	275	461
B. E.	169	91	10	27	297	489
K. H.	8	7	1	11	27	69
K. E.	38	33	7	27	105	233
NL. H.	30	35	4	16	85	176
Soz. H.	114	41	3	—	158	205
Soz. E.	130	53	3	—	186	245
Wernsdorf b. Lengefeld.						
W.	65	33	14	8	120	205
B. H.	38	24	8	7	77	138
B. E.	32	20	11	7	70	133
K. H.	3	4	1	—	8	14
K. E.	16	17	10	7	50	108
NL. H.	28	19	7	7	61	115
Soz. H.	7	1	—	—	8	9
Soz. E.	15	3	1	—	19	24
Wünschendorf b. Lengefeld mit Stolzenhain u. 2 s. G. (Rgtc. Rauenstein u. Wünschendorf), Neunzehnhain.						
W.	129	70	16	20	235	397
B. H.	96	43	13	15	167	281
B. E.	102	52	12	17	183	310
K. H.	23	13	7	9	52	106
K. E.	32	20	8	16	76	160
NL. H.	16	12	2	5	35	66
Soz. H.	57	18	4	1	80	109
Soz. E.	70	31	4	1	106	148

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

34. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Annaberg.

Arnsfeld mit Mittelschmiedeberg und Oberschaar.

W.	149	107	20	41	317	587
B. H.	98	73	15	28	214	401
B. E.	119	84	14	33	250	461
K. H.	—	7	1	12	20	65
Fr. H.	9	15	1	9	34	78
Fr. E.	11	18	1	22	52	138
Soz. H.	89	51	13	7	160	258
Soz. E.	108	64	13	10	195	315

Bärenstein b. Annaberg. — 1. Wahlbezirk. Ortsteil Mittelbärenstein: Oberwiesenthaler Str., Annaberger Str., Grenzstr., Bahnhofstr., Talstr., Fichtnergasse, Am Graben, Markt.

W.	167	127	24	49	367	689
B. H.	122	98	22	45	287	564
B. E.	132	99	23	46	300	583
K. H.	12	5	4	7	28	62
Fr. H.	38	58	18	38	152	360
Fr. E.	51	58	23	46	178	420
Soz. H.	72	34	—	—	106	140
Soz. E.	79	41	—	—	120	161

Bärenstein b. Annaberg. — 2. Wahlbezirk. Ortsteil Kühberg: Annaberger Str., Talstr., Königswalder Str. mit Verbindungswegen.

W.	77	32	5	5	119	176
B. H.	57	25	3	3	88	128
B. E.	63	24	2	4	93	133
K. H.	1	—	1	—	2	4
Fr. H.	20	15	2	3	40	68
Fr. E.	21	13	2	4	40	69
Soz. H.	36	10	—	—	46	56
Soz. E.	42	11	—	—	53	64

Bärenstein b. Annaberg. — 3. Wahlbezirk. Ortsteil Stahlberg: Oberwiesenthaler Str., Neudorfer Str., Drechsler-Fichte-Str., Hengstberg u. Seitenwege.

W.	180	94	11	10	295	441
B. H.	136	67	9	9	221	333
B. E.	145	63	9	9	226	334
K. H.	5	4	3	2	14	30
Fr. H.	37	31	6	7	81	145
Fr. E.	43	31	9	9	92	168
Soz. H.	94	32	—	—	126	158
Soz. E.	102	31	—	—	133	164

Cunersdorf b. Annaberg.

W.	148	64	12	34	258	448
B. H.	124	48	9	23	204	339
B. E.	129	51	9	27	216	366
K. H.	2	1	2	9	14	46
Fr. H.	37	26	7	13	83	162
Fr. E.	26	23	9	25	83	199
Soz. H.	85	21	—	1	107	131
Soz. E.	103	28	—	2	133	167

Frohnau.

W.	198	100	21	34	353	597
B. H.	176	80	16	32	304	512
B. E.	171	81	13	30	295	492
K. H.	6	3	7	21	37	117
Fr. H.	33	43	7	10	93	180
Fr. E.	46	47	10	29	132	286
Soz. H.	135	34	2	1	172	213
Soz. E.	124	34	3	1	162	205

Geyersdorf.

W.	164	100	13	19	296	479
B. H.	130	61	9	15	215	339
B. E.	133	70	11	16	230	370
K. H.	2	5	3	7	17	49
Fr. H.	18	17	4	8	47	96
Fr. E.	27	29	8	16	80	173
Soz. H.	110	39	1	—	150	191
Soz. E.	106	41	3	—	150	197

Kleinrückerswalde.

W.	187	88	25	30	330	558
B. H.	149	65	23	27	264	456
B. E.	160	68	25	29	282	487
K. H.	2	1	4	2	9	24
Fr. H.	33	36	14	23	106	239
Fr. E.	48	42	22	27	139	306
Soz. H.	113	28	5	2	148	192
Soz. E.	112	26	3	2	143	181

Königswalde i. Erzgeb. u. s. G. (Forstrevier Annaberger Ratswald).

W.	362	176	30	67	635	1072
B. H.	277	130	21	46	474	784
B. E.	285	139	27	55	506	864
K. H.	18	8	4	38	68	198
Fr. H.	78	53	16	7	154	260
Fr. E.	96	58	25	53	232	499
Soz. H.	181	66	1	1	249	320
Soz. E.	188	81	1	—	270	353

Mildenau.

W.	277	121	23	110	531	1028
B. H.	204	68	12	51	335	580
B. E.	220	81	19	71	391	723
K. H.	1	—	2	11	14	51
Fr. H.	33	17	7	33	90	220
Fr. E.	38	21	16	63	138	380
Soz. H.	170	51	3	6	230	305
Soz. E.	181	60	3	7	251	338
Z.	—	—	—	1	1	4

Schönfeld i. Zschopautal u. s. G.

W.	72	37	18	26	153	304
B. H.	65	31	18	25	139	281
B. E.	69	28	18	26	141	283
K. H.	1	5	6	13	25	81
Fr. H.	14	10	7	11	42	99
Fr. E.	13	8	11	20	52	142
Soz. H.	50	16	5	1	72	101
Soz. E.	56	20	7	6	89	141

Sehma.

W.	358	158	30	67	613	1032
B. H.	252	107	19	47	425	711
B. E.	293	127	22	54	496	829
K. H.	1	9	4	26	40	135
Fr. H.	30	42	12	21	105	234
Fr. E.	39	60	20	53	172	431
Soz. H.	221	56	3	—	280	342
Soz. E.	254	66	2	1	323	396

Wiesa b. Annaberg. — 1. Wahlbezirk. Lg. Wiesa (mit Ausschluß des Ortsteils Wiesenbad) u. Rittergutsbezirk Wiesa.

W.	236	103	19	50	408	699
B. H.	200	71	17	45	333	573
B. E.	196	76	16	42	330	564
K. H.	7	4	3	23	37	116
Fr. H.	44	25	10	21	100	208
Fr. E.	41	27	13	41	122	298
Soz. H.	147	42	4	1	194	247
Soz. E.	155	49	3	1	208	266

Wiesa b. Annaberg. — 2. Wahlbezirk. Ortsteil (Schulbezirk) Wiesenbad.

W.	57	19	9	12	97	170
B. H.	52	18	8	12	90	160
B. E.	51	19	8	11	89	157
K. H.	3	—	—	—	3	3
Fr. H.	14	9	8	12	43	104
Fr. E.	19	10	8	11	48	107
Soz. H.	35	9	—	—	44	53
Soz. E.	32	9	—	—	41	50

Amtsh. Marienberg.

Ansprung, Grundau.

W.	104	54	27	46	231	477
B. H.	70	36	13	34	153	317
B. E.	76	34	10	22	142	262
K. H.	5	18	8	22	53	153
Fr. H.	7	5	2	7	21	51
Fr. E.	10	12	5	12	39	97
Soz. H.	56	13	3	5	77	111
Soz. E.	66	22	5	9	102	161

Blumenau.

W.	111	35	6	26	178	303
B. H.	75	20	5	15	115	190
B. E.	80	19	3	15	117	187
K. H.	1	2	3	5	11	34
Fr. H.	8	9	2	8	27	64
Fr. E.	11	9	2	12	34	83
Soz. H.	65	9	—	2	76	91
Soz. E.	69	10	1	3	83	104

Boden b. Wolkenstein mit Schindelbach.

W.	37	17	3	3	60	92
B. H.	19	10	3	3	35	60
B. E.	23	7	3	1	34	50
K. H.	8	5	3	2	18	35
Fr. H.	2	3	—	1	6	12
Fr. E.	6	3	2	1	12	22
Soz. H.	8	2	—	—	10	12
Soz. E.	17	4	—	—	21	25

Großrückerswalde u. s. G. (Staatsforstrevier ohne Eisenbahnhaltepunkt Floßplatz, 3 Bahnwärterhäuser und das ehemalige fiskalische Kalkwerk Heidelbach), Rückerswalde u. s. G. (ohne das Lehngut Niederschmiedeberg).

W.	218	116	27	83	444	863
B. H.	158	79	24	71	332	672
B. E.	171	78	18	50	317	581
K. H.	42	23	12	62	139	372
Fr. H.	20	15	10	7	52	108
Fr. E.	20	18	14	48	100	290
Soz. H.	96	39	2	2	139	188
Soz. E.	149	59	4	2	214	287

Kühnheide b. Marienberg u. s. G. sowie das Forsthaus Kühnheide (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Reitzenhain).

W.	124	77	11	7	219	339
B. H.	95	58	10	6	169	265
B. E.	98	63	9	7	177	279
K. H.	16	18	5	3	42	79
Fr. H.	30	20	3	3	56	91
Fr. E.	32	37	8	7	84	158
Soz. H.	49	17	2	—	68	89
Soz. E.	66	26	1	—	93	121

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Kupferhammer-Grünthal und f. G. Rgt. Olbernhau.						
W.	51	23	8	8	90	153
B. H.	51	22	8	8	89	151
B. E.	50	19	8	8	85	144
K. H.	50	22	8	8	88	150
Fr. H.	—	—	—	—	—	—
Fr. E.	49	19	8	8	84	143
Lauta.						
W.	46	21	6	22	95	194
B. H.	39	16	3	16	74	144
B. E.	37	15	5	16	73	146
K. H.	1	—	—	4	5	17
Fr. H.	3	2	2	9	16	49
Fr. E.	4	3	3	11	21	63
Soz. H.	35	14	1	3	53	78
Soz. E.	33	12	2	4	51	79
Lauterbach i. Erzgeb.						
W.	161	86	10	64	321	619
B. H.	94	52	8	44	198	398
B. E.	117	60	8	16	201	325
K. H.	7	22	2	40	71	217
Fr. H.	11	6	4	4	25	51
Fr. E.	16	20	6	9	51	110
Soz. H.	75	24	2	—	101	129
Soz. E.	101	40	2	7	150	215
Mauersberg u. f. G. (Wüstes Gut Mauersberg).						
W.	124	41	7	29	201	343
B. H.	87	31	5	23	146	256
B. E.	104	31	6	25	166	284
K. H.	13	4	3	20	40	110
Fr. H.	8	7	—	2	17	30
Fr. E.	16	9	3	22	50	131
Soz. H.	66	19	2	1	88	114
Soz. E.	86	22	3	3	114	151
Niederlauterstein u. f. G. (Allodialgut Schloßmühle).						
W.	57	44	6	11	118	207
B. H.	44	31	5	10	90	161
B. E.	46	37	4	9	96	168
K. H.	7	6	2	7	22	53
Fr. H.	7	7	1	3	18	36
Fr. E.	7	10	2	8	27	65
Soz. H.	30	18	2	—	50	72
Soz. E.	39	27	2	1	69	103
Niederschmiedeberg u. Lehngut (Bestandteil des f. G. Rgt. Rückerswalde).						
W.	51	31	1	3	86	128
B. H.	48	27	1	3	79	117
B. E.	46	27	1	2	76	111
K. H.	4	7	—	2	13	26
Fr. H.	4	8	1	—	13	23
Fr. E.	3	12	1	2	18	38
Soz. H.	40	12	—	—	52	64
Soz. E.	43	15	—	—	58	73
Pobershau.						
W.	245	119	30	26	420	677
B. H.	178	71	18	19	286	450
B. E.	198	83	23	23	327	525
K. H.	9	12	2	10	33	79
Fr. H.	25	15	11	9	60	124
Fr. E.	38	28	16	22	104	230
Soz. H.	143	43	5	—	191	244
Soz. E.	156	53	7	1	217	287
Z.	—	1	—	—	1	2
Reitzenhain b. Marienberg u. f. G. (Staatsforstrevier ohne das Forsthaus Kühnheide).						
W.	62	41	18	17	138	266
B. H.	54	36	17	15	122	237
B. E.	54	34	17	16	121	237
K. H.	11	12	9	12	44	110
Fr. H.	17	15	4	2	38	67
Fr. E.	21	22	14	15	72	167
Soz. H.	26	8	4	1	39	58
Soz. E.	32	11	2	1	46	64
Rittersberg.						
W.	37	21	4	1	63	95
B. H.	30	16	4	1	51	78
B. E.	30	18	3	1	52	79
K. H.	1	4	3	—	8	18
Fr. H.	4	5	1	1	11	21
Fr. E.	4	7	1	1	13	25
Soz. H.	25	7	—	—	32	39
Soz. E.	26	11	2	—	39	54
Rothenthal.						
W.	111	66	6	9	192	297
B. H.	89	42	4	9	144	221
B. E.	96	44	5	7	152	227
K. H.	9	11	2	7	29	65
Fr. H.	9	9	2	2	22	41
Fr. E.	8	16	4	7	35	80
Soz. H.	71	22	—	—	93	115
Soz. E.	88	28	1	—	117	147
Rübenau u. f. G. (Staatsforstrevier Kriegwald).						
W.	184	136	56	35	411	764
B. H.	161	106	50	32	349	651
B. E.	154	111	50	32	347	654
K. H.	17	11	8	9	45	99
Fr. H.	14	27	14	13	68	162
Fr. E.	29	35	15	20	99	224
Soz. H.	130	68	28	10	236	390
Soz. E.	125	75	34	12	246	425
Sorgau.						
W.	42	19	6	28	95	210
B. H.	25	9	4	17	55	123
B. E.	22	5	4	10	41	84
K. H.	8	6	3	11	28	73
Fr. H.	3	1	—	2	6	13
Fr. E.	6	2	3	6	17	43
Soz. H.	13	2	1	3	19	32
Soz. E.	15	3	1	1	20	28

35. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Annaberg.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Cranzahl.						
W.	267	117	23	60	467	810
B. H.	191	64	16	41	312	531
B. E.	208	83	15	47	353	607
K. H.	6	5	2	17	30	90
NL. H.	10	5	1	9	25	59
Fr. H.	27	22	8	13	70	147
Fr. E.	35	31	11	44	121	306
Soz. H.	148	32	5	2	187	235
Soz. E.	173	52	4	3	232	301
Crottendorf. — 1. Wahlbezirk. Ortsteil Obercrottendorf u. Gutsbezirk (Brd.-Kat.-Nr. 1—99 u. 231—294).						
W.	280	155	44	55	534	942
B. H.	195	109	35	40	379	678
B. E.	223	119	35	39	416	722
K. H.	28	29	13	20	90	205
NL. H.	3	7	1	3	14	32
Fr. H.	35	33	17	14	99	208
Fr. E.	61	67	30	31	189	409
Soz. H.	126	40	4	3	173	230
Soz. E.	161	51	5	8	225	310
Z.	1	—	—	—	1	1
Crottendorf. — 2. Wahlbezirk. Ortsteil Untercrottendorf (Brd.-Kat.-Nr. 100—230).						
W.	275	104	32	41	452	743
B. H.	180	60	16	29	285	464
B. E.	210	69	24	32	335	548
K. H.	11	9	3	15	38	98
NL. H.	1	4	2	—	7	15
Fr. H.	36	22	9	10	77	147
Fr. E.	46	30	17	30	123	277
Soz. H.	132	25	1	3	161	197
Soz. E.	163	39	7	2	211	270
Dörfel.						
W.	57	31	9	27	124	254
B. H.	38	21	7	20	86	181
B. E.	38	19	7	24	88	193
K. H.	12	8	2	9	31	70
NL. H.	1	—	1	4	6	20
Fr. H.	20	10	4	7	41	80
Fr. E.	32	16	7	24	79	181
Soz. H.	5	3	—	—	8	11
Soz. E.	6	3	—	—	9	12
Gelenau b. Ehrenfriedersdorf. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—50 u. 200—299.						
W.	368	181	34	55	638	1052
B. H.	332	153	28	46	559	906
B. E.	344	164	31	45	584	945
K. H.	5	8	4	14	31	89
NL. H.	9	10	2	5	26	55
Fr. H.	30	23	15	20	88	201
Fr. E.	41	39	21	36	137	326
Soz. H.	288	111	7	7	413	559
Soz. E.	303	125	10	9	447	619
Gelenau b. Ehrenfriedersdorf. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 51—199.						
W.	372	172	39	37	620	981
B. H.	336	143	23	28	530	803
B. E.	344	154	31	28	557	857
K. H.	3	8	3	7	21	56
NL. H.	2	4	1	2	9	21
Fr. H.	19	12	6	10	47	101
Fr. E.	20	17	14	17	68	164
Soz. H.	312	119	13	9	453	625
Soz. E.	324	137	16	11	488	690
Grumbach i. Erzgeb. sowie Forsthaus u. Waldwärterhaus (Bestandteile des f. G. Staatsforstrevier Jöhstadt).						
W.	97	60	20	38	215	429
B. H.	66	35	16	32	149	312
B. E.	66	36	16	29	147	302
K. H.	5	2	1	13	21	64
NL. H.	1	1	1	2	5	14
Fr. H.	23	23	12	16	74	169
Fr. E.	24	18	12	29	83	212
Soz. H.	36	9	2	1	48	64
Soz. E.	42	18	4	—	64	90

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hammerunterwiesenthal mit Niederschlag u. 2 f. G. (Staatsforstreviere Ober- u. Unterwiesenthal).						
W.	75	44	15	20	154	288
B. H.	54	28	12	16	110	210
B. E.	57	32	14	15	118	223
K. H.	1	2	—	3	6	17
RL. H.	6	3	1	7	17	43
Fr. H.	43	22	11	6	82	141
Fr. E.	40	29	13	15	97	197
Soz. H.	4	1	—	—	5	6
Soz. E.	17	3	1	—	21	26
Hermannsdorf u. f. G. (Staatsforstrevier Elterlein zum Teil).						
W.	116	64	14	63	257	538
B. H.	73	29	9	29	140	274
B. E.	83	43	10	41	177	363
K. H.	5	3	2	8	18	49
RL. H.	3	1	—	2	6	13
Fr. H.	36	17	6	18	77	160
Fr. E.	44	26	5	37	112	259
Soz. H.	29	8	1	1	39	52
Soz. E.	39	17	5	4	65	104
Herold.						
W.	230	103	11	17	361	537
B. H.	208	85	8	17	318	470
B. E.	204	88	9	16	317	471
K. H.	4	14	2	2	22	46
RL. H.	8	7	—	7	22	50
Fr. H.	18	12	2	5	37	68
Fr. E.	19	31	4	15	69	153
Soz. H.	178	51	4	3	236	304
Soz. E.	185	57	5	1	248	318
Jahnsbach.						
W.	300	142	28	44	514	844
B. H.	246	114	19	39	418	687
B. E.	275	120	26	42	463	761
K. H.	4	3	1	3	11	25
RL. H.	25	24	5	22	76	176
Fr. H.	22	23	7	11	63	133
Fr. E.	49	41	20	36	146	335
Soz. H.	195	64	6	3	268	353
Soz. E.	226	78	6	6	316	424
Neudorf i. Erzgeb. mit Kretscham-Rothensehma u. f. G. (Staatsforstrevier).						
W.	322	164	43	54	583	995
B. H.	229	94	33	37	393	664
B. E.	248	115	30	40	433	728
K. H.	31	21	14	21	87	199
RL. H.	2	5	3	2	12	29
Fr. H.	61	30	14	3	118	215
Fr. E.	82	50	24	36	192	398
Soz. H.	134	37	1	1	173	215
Soz. E.	166	64	6	3	239	324
Oberscheibe.						
W.	22	15	2	15	54	118
B. H.	17	12	2	13	44	99
B. E.	15	12	2	14	43	101
K. H.	12	6	1	12	31	75
Fr. H.	2	3	1	—	6	11
Fr. E.	9	10	2	12	33	83
Soz. H.	3	3	—	1	7	13
Soz. E.	6	2	—	1	9	14
Schmalzgrube.						
W.	26	30	2	7	65	120
B. H.	22	24	2	7	55	104
B. E.	26	27	2	6	61	110
K. H.	—	1	—	1	2	6
RL. H.	—	2	1	5	8	27
Fr. H.	18	18	1	1	38	61
Fr. E.	18	25	2	6	51	98
Soz. H.	4	3	—	—	7	10
Soz. E.	8	2	—	—	10	12
Schwarzbach b. Elterlein.						
W.	48	24	14	10	96	178
B. H.	34	13	9	8	64	119
B. E.	29	14	9	7	59	112
K. H.	9	7	6	7	29	69
RL. H.	3	1	1	1	6	12
Fr. H.	4	1	—	—	5	6
Fr. E.	10	8	7	6	31	71
Soz. H.	18	4	2	—	24	32
Soz. E.	19	6	2	1	28	41
Steinbach b. Jöhstadt u. f. G. (Staatsforstrevier), Oberschmiedeberg.						
W.	134	104	13	30	281	501
B. H.	118	79	11	23	231	401
B. E.	111	86	11	26	234	420
K. H.	10	11	1	8	30	67
RL. H.	4	3	—	4	11	26
Fr. H.	59	42	9	10	120	210
Fr. E.	49	42	9	23	123	252
Soz. H.	45	23	1	—	69	94
Soz. E.	62	42	2	3	109	164
Tannenberg u. f. G.						
W.	161	80	24	39	304	549
B. H.	136	69	23	37	265	491
B. E.	147	71	22	39	279	511
K. H.	4	4	5	18	31	99
RL. H.	3	6	7	3	19	48
Fr. H.	56	30	9	14	109	199
Fr. E.	59	43	19	36	157	346
Soz. H.	73	29	2	2	106	145
Soz. E.	87	28	3	3	121	164
Walthersdorf b. Schlettau.						
W.	69	39	12	26	146	287
B. H.	42	27	7	15	91	177
B. E.	52	24	10	20	106	210
K. H.	3	7	3	11	24	70
RL. H.	4	1	1	1	7	13
Fr. H.	2	8	2	3	15	36
Fr. E.	9	11	9	18	47	130
Soz. H.	33	11	1	—	45	58
Soz. E.	43	13	1	2	59	80
Amtsh. Marienberg.						
Satzung.						
W.	143	110	46	38	337	653
B. H.	11	18	9	14	52	130
B. E.	18	22	9	11	60	133
K. H.	1	3	—	6	10	31
RL. H.	2	7	7	4	20	53
Fr. H.	3	3	2	2	10	23
Fr. E.	6	12	8	8	34	86
Soz. H.	5	5	—	2	12	23
Soz. E.	12	10	1	3	26	47
Amtsh. Schwarzenberg.						
Alberode u. f. G.						
W.	222	61	8	26	317	472
B. H.	192	53	7	24	276	415
B. E.	195	51	8	25	279	421
K. H.	8	9	3	15	35	95
RL. H.	10	4	—	5	19	38
Fr. H.	22	12	1	1	36	53
Fr. E.	31	21	5	22	79	176
Soz. H.	151	28	3	2	184	224
Soz. E.	164	30	3	3	200	245
Bernsbach mit Anteil Oberpfannenstiel.						
W.	384	174	39	53	650	1061
B. H.	326	132	33	45	536	869
B. E.	333	138	29	42	542	864
K. H.	10	14	10	24	58	164
RL. H.	5	5	3	6	19	48
Fr. H.	41	29	15	12	97	192
Fr. E.	53	47	22	38	160	365
Soz. H.	270	83	5	3	361	463
Soz. E.	279	91	7	4	381	498
Dittersdorf b. Lößnitz.						
W.	33	14	5	27	79	184
B. H.	28	11	5	21	65	149
B. E.	31	11	5	26	73	172
K. H.	5	3	1	8	17	46
RL. H.	1	1	1	—	3	6
Fr. H.	7	3	2	8	20	51
Fr. E.	13	6	3	14	36	90
Soz. H.	15	4	1	5	25	46
Soz. E.	18	5	2	11	36	78
Grüna b. Lößnitz.						
W.	3	2	3	11	19	60
B. H.	2	2	3	11	18	59
B. E.	—	—	1	—	1	3
K. H.	2	2	3	9	16	51
Markersbach b. Schwarzenberg mit Unterscheibe.						
W.	88	81	3	14	186	315
B. H.	73	54	2	10	139	227
B. E.	77	63	1	12	153	254
K. H.	17	22	1	7	47	92
RL. H.	3	3	1	3	10	24
Fr. H.	3	9	—	—	12	21
Fr. E.	17	23	1	12	53	114
Soz. H.	50	20	—	—	70	90
Soz. E.	59	39	—	—	98	137
Mittweida b. Schwarzenberg.						
W.	157	92	15	16	280	450
B. H.	134	67	15	14	230	369
B. E.	140	76	8	15	239	376
K. H.	11	15	11	9	46	110
RL. H.	2	6	1	2	11	25
Fr. H.	11	10	1	3	25	46
Fr. E.	22	30	5	15	72	157
Soz. H.	110	36	2	—	148	188
Soz. E.	118	46	3	—	167	219
Niederaffalter.						
W.	47	30	8	25	110	231
B. H.	39	24	6	21	90	189
B. E.	39	27	8	24	98	213
K. H.	6	3	2	13	24	70
RL. H.	—	3	2	—	5	12
Fr. H.	4	6	2	7	19	50
Fr. E.	8	10	7	19	44	125
Soz. H.	29	12	—	1	42	57
Soz. E.	30	17	1	4	52	83

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Niederpfannenstiel, j. G.						
W.	13	14	2	5	34	67
B. H.	13	14	2	5	34	67
B. E.	13	14	2	5	34	67
K. H.	3	9	2	4	18	43
NL. H.	5	3	—	1	9	15
Fr. H.	2	2	—	—	4	6
Fr. E.	3	8	2	5	18	45
Soz. H.	—	—	—	—	—	—
Soz. E.	7	3	—	—	10	13
Oberaffalter.						
W.	60	36	2	22	120	226
B. H.	42	27	2	19	90	178
B. E.	51	30	1	19	101	190
K. H.	6	10	—	16	32	90
NL. H.	1	1	1	1	4	10
Fr. H.	5	2	—	1	8	13
Fr. E.	12	10	1	16	39	99
Soz. H.	30	14	1	1	46	65
Soz. E.	39	20	—	3	62	91
Oberpfannenstiel u. j. G. (Forstrevier).						
W.	91	54	4	8	157	243
B. H.	64	38	3	6	111	173
B. E.	77	46	3	5	131	198
K. H.	4	7	1	2	14	29
NL. H.	—	1	—	1	2	6
Fr. H.	16	14	1	3	34	59
Fr. E.	24	24	1	5	54	95
Soz. H.	44	16	1	—	61	79
Soz. E.	53	22	2	—	77	103
Streitwald b. Lößnitz u. j. G.						
W.	44	34	4	—	82	124
B. H.	31	25	3	—	59	90
B. E.	38	29	3	—	70	105
K. H.	1	8	2	—	11	23
Fr. H.	4	—	1	—	5	7
Fr. E.	8	11	3	—	22	39
Soz. H.	26	17	—	—	43	60
Soz. E.	30	18	—	—	48	66
Tellerhäuser.						
W.	15	6	5	2	28	50
B. H.	15	6	5	2	28	50
B. E.	15	6	5	2	28	50
K. H.	2	—	2	1	5	12
NL. H.	1	3	1	1	6	14
Fr. H.	11	2	2	—	15	21
Fr. E.	15	6	5	2	28	50
Waschleithe mit Haide und 2 j. G. (Erbgut Förstel und Staatsforstrevier Grünhain).						
W.	49	27	10	16	102	197
B. H.	42	19	8	16	85	168
B. E.	44	22	10	13	89	170
K. H.	2	5	2	11	20	62
NL. H.	2	1	—	1	4	8
Fr. H.	9	3	3	4	19	40
Fr. E.	10	9	7	12	38	97
Soz. H.	29	10	3	—	42	58
Soz. E.	34	13	3	1	51	73

Amtsh Stollberg.

Kühnhaide b. Stollberg.

W.	137	53	10	44	244	449
B. H.	98	31	6	30	165	298
B. E.	113	38	7	31	189	334
K. H.	9	8	4	19	40	113
NL. H.	4	1	—	—	5	6
Fr. H.	9	3	1	6	19	42
Fr. E.	27	9	6	27	69	171
Soz. H.	76	19	1	5	101	137
Soz. E.	86	29	1	4	120	163

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Lenkersdorf.						
W.	12	4	5	19	40	111
B. H.	12	4	5	18	39	107
B. E.	10	4	5	17	36	101
K. H.	2	4	3	17	26	87
NL. H.	—	—	—	1	1	4
Fr. H.	1	—	—	—	1	1
Fr. E.	2	3	3	14	22	73
Soz. H.	9	—	2	—	11	15
Soz. E.	8	1	2	3	14	28

36. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Chemnitz.

Burkhardtsdorf. — 1. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 1—55 und 155—204.

W.	312	169	41	58	580	1005
B. H.	281	146	35	52	514	886
B. E.	283	151	34	51	519	891
K. H.	8	10	12	20	50	144
K. E.	32	33	23	39	127	323
NL. H.	39	27	14	25	105	235
Soz. H.	232	108	9	7	356	503
Soz. E.	247	117	10	11	385	555
Z.	—	1	—	—	1	2

Burkhardtsdorf. — 2. Wahlbezirk.
Brand-Kat.-Nr. 56—154.

W.	206	126	21	51	404	725
B. H.	182	109	21	48	360	655
B. E.	196	119	20	50	385	694
K. H.	16	19	9	31	75	205
K. E.	28	39	14	47	128	336
NL. H.	17	20	7	15	59	138
Soz. H.	148	70	5	2	225	311
Soz. E.	165	80	5	3	253	352

Meinersdorf.

W.	187	147	22	40	396	707
B. H.	140	110	19	34	303	553
B. E.	169	128	20	35	352	625
K. H.	10	14	7	25	56	159
K. E.	34	39	14	35	122	294
NL. H.	18	19	7	9	53	113
Soz. H.	112	76	5	—	193	279
Soz. E.	132	89	5	—	226	325
Z.	—	1	—	—	1	2

Amtsh. Stollberg.

Erlbach b. Stollberg.

W.	127	60	11	34	232	416
B. H.	112	52	9	31	204	367
B. E.	118	57	10	32	217	390
K. H.	9	11	7	31	58	176
K. E.	20	17	9	32	78	209
NL. H.	4	1	—	—	5	6
Soz. H.	99	40	2	—	141	185
Soz. E.	98	40	1	—	139	181

Gablenz b. Stollberg.

W.	62	43	18	36	159	346
B. H.	52	30	15	30	127	277
B. E.	54	34	16	33	137	302
K. H.	10	16	10	26	62	176
K. E.	17	19	13	28	77	206
NL. H.	3	2	2	2	9	21
Soz. H.	39	11	3	2	55	78
Soz. E.	37	15	3	5	60	96

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hoheneck u. j. G. (Landesstrafanstalt Hoheneck).						
W.	117	73	17	34	241	450
B. H.	103	71	17	32	223	424
B. E.	108	69	17	33	227	429
K. H.	12	21	7	23	63	167
K. E.	18	21	11	32	82	221
NL. H.	11	5	3	7	26	58
Soz. H.	80	45	7	1	133	195
Soz. E.	90	48	6	1	145	208
Jahnsdorf.						
W.	350	195	36	70	651	1128
B. H.	306	163	30	60	559	962
B. E.	321	182	34	65	602	1047
K. H.	6	12	4	18	40	114
K. E.	63	69	23	60	215	510
NL. H.	45	47	18	38	148	345
Soz. H.	255	104	8	4	371	503
Soz. E.	258	113	11	5	387	537
Kirchberg b. Stollberg.						
W.	176	71	13	31	291	481
B. H.	159	65	12	31	267	449
B. E.	164	66	12	30	272	452
K. H.	20	21	11	30	82	215
K. E.	23	21	10	29	83	211
NL. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. H.	138	42	1	1	182	229
Soz. E.	141	45	2	1	189	241
Z.	—	1	—	—	1	2

Lugau. — 1. Wahlbezirk.
Fabrikgäßchen, Feldstr., Flockenstr., Grenzstr., Güterstr., Obere Hauptstr., Oststr., Querstr., Stollberger Str., Wiesenstr.

W.	329	146	44	65	584	1013
B. H.	304	134	44	64	546	960
B. E.	312	138	44	64	558	976
K. H.	59	53	25	44	181	416
K. E.	52	56	27	53	188	457
NL. H.	7	9	7	13	36	98
Soz. H.	238	72	11	6	327	439
Soz. E.	257	80	17	10	364	508

Lugau. — 2. Wahlbezirk.
Bahnstr., Am Bahnhof, Chemnitzer Str., Gartenstr., Gottes-Segen-Schacht-Str., Hohensteiner Str., Kurze Str., Poststr., Rhenaniaweg, Schulstr., Südstr. (ausschl. Nr. 5), Viktoriastr.

W.	299	121	38	54	512	871
B. H.	280	111	36	52	479	818
B. E.	288	114	37	53	492	839
K. H.	65	48	28	45	186	426
K. E.	67	48	32	47	194	447
NL. H.	8	3	4	4	19	42
Soz. H.	205	59	4	3	271	347
Soz. E.	220	65	5	4	294	381

Lugau. — 3. Wahlbezirk.
Bachstr., Bergstr., Brückenstr., Untere Hauptstr., König-Albert-Pl., Talstr., Südstr. Nr. 5, Vertrauenschachtstr., Werksstr., Weststr.

W.	279	146	31	57	513	892
B. H.	261	128	32	52	473	821
B. E.	269	138	31	55	493	858
K. H.	42	52	22	45	161	392
K. E.	48	52	20	46	166	396
NL. H.	3	4	2	3	12	29
Soz. H.	216	72	7	4	299	397
Soz. E.	220	85	11	8	324	455

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Mitteldorf.						
W.	97	49	15	39	200	396
B. H.	82	33	12	33	160	316
B. E.	92	43	13	37	185	365
K. H.	6	7	7	19	39	117
K. E.	12	15	10	25	62	172
RL. H.	8	5	2	8	23	56
Soz. H.	68	20	2	6	96	138
Soz. E.	79	27	3	9	118	178
Neuwiese.						
W.	88	46	10	9	153	246
B. H.	71	33	9	7	120	192
B. E.	88	36	10	9	143	226
K. H.	5	7	2	3	17	37
K. E.	8	10	5	6	29	67
RL. H.	4	6	6	3	19	46
Soz. H.	62	20	1	1	84	109
Soz. E.	80	26	5	3	114	159
Niederdorf.						
W.	170	86	9	46	311	553
B. H.	144	61	4	38	247	430
B. E.	158	71	7	41	277	485
K. H.	13	15	3	24	55	148
K. E.	24	22	6	33	85	218
RL. H.	6	8	—	9	23	58
Soz. H.	125	38	1	5	169	224
Soz. E.	133	49	1	8	191	266
Niederwürschnitz.						
W.	527	202	46	51	826	1273
B. H.	472	180	42	47	741	1146
B. E.	485	188	46	51	770	1203
K. H.	50	39	22	36	147	338
K. E.	82	68	33	48	231	509
RL. H.	37	23	9	9	78	146
Soz. H.	384	116	11	2	513	657
Soz. E.	403	118	11	3	535	684
Oberdorf b. Stollberg.						
W.	24	13	9	20	66	157
B. H.	12	10	6	16	44	114
B. E.	20	11	7	16	54	127
K. H.	3	3	3	12	21	66
K. E.	4	5	3	15	27	83
RL. H.	—	2	1	2	5	15
Soz. H.	9	5	2	2	18	33
Soz. E.	16	6	4	1	27	44
Oberwürschnitz i. Erzgeb. m. Neuwittendorf anteilig.						
W.	247	128	20	21	416	647
B. H.	201	96	17	17	331	512
B. E.	232	118	19	20	389	605
K. H.	25	26	15	15	81	182
K. E.	43	47	16	19	125	261
RL. H.	9	7	—	1	17	27
Soz. H.	166	63	2	1	232	302
Soz. E.	188	71	3	1	263	343
Ölsnitz i. Erzgeb. — 1. Wahlbezirk. Am Eichberg, Am Promnitzer, Am Schlemmerberg, Bergstr., Frischglückweg, Hartensteiner Str., Herrengasse Nr. 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31—54, Kreuzweg, Obere Hauptstr. Nr. 30, 32, 34—154, Pflockenstr. Nr. 71 u. 73 (Heiterer Blick), Promnitzer Fußweg.						
W.	286	131	23	34	474	753
B. H.	218	108	21	24	371	593
B. E.	246	116	22	28	412	656
K. H.	24	16	8	14	62	136
K. E.	40	22	12	23	97	212
RL. H.	10	7	5	5	27	59
Soz. H.	182	84	8	5	279	394
Soz. E.	206	93	10	5	314	442
Z.	1	—	—	—	1	1
Ölsnitz i. Erzgeb. — 2. Wahlbezirk. Am Lautberg, Albertstr., Friedhofstr., Gartenstr., Herrengasse Nr. 1—16, 18, 20, 22, 26, 28 u. 30, Hofjägergasse, Kirchpl., Kirchweg, Lindenstr., Neuwieser Str., Obere Hauptstr. Nr. 1—29, 31 u. 33, Pflockenstr. Nr. 63, 65 u. 69 (Waldesruhe), Poststr., Rathauspl., Untere Hauptstr. Nr. 1—14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 u. 28, Vereinsglückstr.						
W.	247	155	29	64	495	900
B. H.	195	128	28	60	411	775
B. E.	203	136	27	60	426	796
K. H.	30	41	14	33	118	286
K. E.	54	60	23	54	191	459
RL. H.	28	22	11	22	83	193
Soz. H.	137	65	3	5	210	296
Soz. E.	148	75	4	5	232	330
Ölsnitz i. Erzgeb. — 3. Wahlbezirk. Bahnhofstr., Deutschlandschachtstr., Glückaufstr., Hedwigschachtstr., Hohndorfer Str., Lutherstr.						
W.	229	91	49	52	421	766
B. H.	167	72	43	44	326	616
B. E.	192	80	47	46	365	677
K. H.	28	22	20	28	98	244
K. E.	51	33	40	44	168	413
RL. H.	22	12	20	15	69	166
Soz. H.	117	38	3	1	159	206
Soz. E.	141	47	6	—	194	253
Ölsnitz i. Erzgeb. — 4. Wahlbezirk. Bellevuestr., Concordiastr., Gersdorfer Fußweg, Hinter'm Hedwigschacht, Kiesweg, Mittlere Windberggasse, Obere Windberggasse, Quergasse, Untere Hauptstr. Nr. 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29—89, Untere Windberggasse, Wilhelmstr.						
W.	282	127	38	33	480	782
B. H.	224	107	32	31	394	658
B. E.	248	111	33	31	423	693
K. H.	27	22	10	22	81	189
K. E.	45	29	21	26	121	270
RL. H.	19	19	14	9	61	135
Soz. H.	178	65	8	—	251	332
Soz. E.	202	82	11	2	297	407
Ölsnitz i. Erzgeb. — 5. Wahlbezirk. Alte Staatsstr., Bachgasse, Bäckergasse, Barthgäßchen, Friedrichstr., Innere Stollberger Str. Nr. 1—34, Meinertstr., Mittelgasse, Mühlweg, Lugauer Str., Rittergutsstr., Schulgasse.						
W.	227	121	34	44	426	747
B. H.	174	93	31	43	341	625
B. E.	194	102	32	43	371	666
K. H.	19	24	12	28	83	215
K. E.	43	46	23	39	151	360
RL. H.	23	22	15	13	73	164
Soz. H.	131	44	4	2	181	239
Soz. E.	151	56	9	4	220	306
Ölsnitz i. Erzgeb. — 6. Wahlbezirk. Ortsteil Neuölsnitz: Äußere Stollberger Str., Augustaschachtstr., Feldstr., Fräuleingasse, Grenzstr., Innere Stollberger Str. Nr. 100, Pflockenstr. Nr. 1—61, Schulstr.						
W.	253	94	18	26	391	599
B. H.	209	85	15	22	331	512
B. E.	223	86	18	23	350	541
K. H.	38	23	8	14	83	164
K. E.	54	26	13	21	114	229
RL. H.	17	8	5	7	37	76
Soz. H.	154	53	2	1	210	270
Soz. E.	169	60	5	2	236	312
Z.	—	1	—	—	1	2
Pfaffenhain.						
W.	32	21	9	13	75	153
B. H.	21	16	9	12	58	128
B. E.	27	18	9	12	66	138
K. H.	7	5	7	12	31	86
K. E.	8	11	8	12	39	102
RL. H.	2	3	2	—	7	14
Soz. H.	12	8	—	—	20	28
Soz. E.	19	7	1	—	27	36
Seifersdorf b. Stollberg.						
W.	38	23	7	23	91	197
B. H.	31	21	5	20	77	168
B. E.	32	21	6	20	79	172
K. H.	5	6	3	19	33	102
K. E.	7	5	3	19	34	102
RL. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. H.	25	14	2	1	42	63
Soz. E.	25	16	3	1	45	70
Ursprung.						
W.	71	44	9	25	149	286
B. H.	65	30	7	21	123	230
B. E.	68	37	9	24	138	265
K. H.	3	11	6	21	41	127
K. E.	4	11	7	23	45	139
Soz. H.	62	19	1	—	82	103
Soz. E.	64	26	2	1	93	126

37. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Glauchau.

Bernsdorf i. Erzgeb.

W.	201	112	15	40	368	630
B.	177	79	7	26	289	460
RL.	6	15	3	22	46	133
Soz.	171	64	4	4	243	327

Heinrichsort.

W.	184	71	8	7	270	378
B.	155	58	5	5	223	306
RL.	12	15	2	5	34	68
Soz.	142	43	3	—	188	237

Hohndorf b. Lichtenstein. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—25 u. 40—69.

W.	311	133	29	41	514	828
B.	273	102	24	35	434	689
RL.	29	29	17	31	106	262
Soz.	211	73	7	4	325	424

Hohndorf b. Lichtenstein. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 26—39D u. 70—83.

W.	276	103	45	35	459	757
B.	216	79	36	30	361	602
RL.	32	24	25	28	109	267
Soz.	183	52	11	1	247	324

Kuhschnappel u. s. G. (Forstrevier Oberwald).

W.	47	52	13	6	118	214
B.	31	30	9	4	74	134
RL.	7	18	6	4	35	77
Soz.	23	12	3	—	38	56

Mülsen St. Jacob.

W.	346	284	26	58	714	1224
B.	291	229	23	48	591	1010
RL.	46	82	18	45	191	444
Soz.	245	145	5	3	398	562

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Mülsen St. Micheln.						
W.	196	117	18	27	358	592
B.	175	101	18	22	316	519
NL.	33	32	13	20	98	216
Soz.	141	68	5	2	216	300
Mülsen St. Niclas.						
W.	338	223	28	56	645	1092
B.	280	176	23	39	518	857
NL.	21	32	14	26	93	231
Soz.	258	143	9	12	422	619
Rödlitz.						
W.	312	145	30	28	515	804
B.	283	118	21	21	443	666
NL.	12	22	14	20	68	178
Soz.	266	95	7	1	369	481
Rüsdorf u. s. G.						
W.	42	29	2	8	81	138
B.	34	20	1	3	58	89
NL.	8	7	—	3	18	34
Soz	25	13	1	—	39	54
Z.	1	—	—	—	1	1
Staugendorf.						
W.	91	49	3	21	164	282
B.	82	36	1	18	137	229
NL.	13	11	1	17	42	106
Soz.	69	25	—	1	95	123

Amtsh. Zwickau.

Friedrichsgrün b. Wildenfels u. Vorwerk Hammelhof (Bestandteil des s. G. Wildenfels).						
W.	389	169	21	9	588	826
B.	330	135	19	7	491	685
NL.	19	33	8	7	67	137
Soz.	311	102	11	—	424	548
Grünau b. Wildenfels.						
W.	38	23	9	11	81	155
B.	35	16	8	11	70	135
NL.	21	15	8	11	55	119
Soz.	14	1	—	—	15	16
Jüdenhain.						
W.	60	35	9	11	115	201
B.	56	27	8	10	101	174
NL.	5	10	7	8	30	78
Soz.	51	16	1	2	70	94
Neudörfel b. Ortmannsdorf u. s. G.						
W.	169	79	10	5	263	377
B.	164	66	7	3	240	329
NL.	27	16	6	3	52	89
Soz.	136	50	1	—	187	239
Niederhaßlau. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 4—39 B.						
W.	373	140	19	17	549	778
B.	338	130	19	17	504	723
NL.	12	17	9	14	52	129
Soz.	325	113	10	2	450	589
Niederhaßlau. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 40—103.						
W.	304	131	10	10	455	636
B.	277	116	7	6	406	554
NL.	6	26	4	5	41	90
Soz.	270	89	3	—	362	457
Oberhaßlau.						
W.	93	46	2	7	148	219
B.	88	32	1	6	127	179
NL.	10	12	—	6	28	58
Soz.	78	20	1	—	99	121

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Reinsdorf b. Zwickau. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 1—74c und 119—160 von Reinsdorf sowie 2, 3, 8 und 9 von „an Pöhlau".						
W.	257	112	30	86	485	915
B.	222	91	21	75	409	767
NL.	25	32	16	73	146	429
Soz.	195	56	5	1	257	326
Reinsdorf b. Zwickau. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 75—118.						
W.	258	115	20	51	444	752
B.	232	99	15	46	392	659
NL.	29	23	13	44	109	290
Soz.	202	76	2	2	282	368
Reinsdorf b. Zwickau. — 3. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 161 B—174 u. 181.						
W.	271	94	13	17	395	566
B.	239	80	10	14	343	485
NL.	12	13	4	10	39	90
Soz.	224	67	5	3	299	385
Rosenthal b. Wilkau[1]).						
W.	48	25	3	5	81	127
B.	41	23	2	3	69	105
NL.	3	9	2	3	17	39
Soz.	38	14	—	—	52	66

1) Am 8. 2. 10 mit Niederhaßlau vereinigt.

Schönau b. Wildenfels.						
W.	78	50	4	29	161	306
B.	61	41	4	26	132	259
NL.	18	16	4	26	64	166
Soz.	42	24	—	—	66	90
Vielau. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 1—57 F.						
W.	268	105	26	23	422	648
B.	229	80	25	20	354	544
NL.	11	17	14	17	59	155
Soz.	217	62	10	1	290	375
Z.	—	—	—	1	1	4
Vielau. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 57 G—104.						
W.	280	90	28	16	414	608
B.	226	70	25	14	335	497
NL.	20	14	19	11	64	149
Soz.	206	56	6	2	270	344
Weißbach b. Wiesenburg mit Neudörfel anteil.						
W.	164	112	37	82	395	827
B.	118	62	25	54	259	533
NL.	18	21	16	42	97	276
Soz.	99	41	8	12	160	253

38. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Chemnitz.

Bräunsdorf b. Limbach.						
W.	131	70	15	32	248	444
B.	106	49	11	27	193	345
K.	12	20	6	21	59	154
NL.	6	3	3	4	16	37
Fr.	6	6	2	—	14	24
Soz.	81	20	—	1	102	125

Amtsh. Glauchau.

Albertsthal.						
W.	33	28	2	—	63	95
B.	32	26	2	—	60	90
K.	1	1	—	—	2	3
NL.	—	2	—	—	2	4
Fr.	1	5	—	—	6	11
Soz.	28	18	1	—	47	67
Z.	—	—	1	—	1	3

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Altstadt-Waldenburg.						
W.	177	123	22	22	344	577
B.	122	72	16	13	223	366
K.	7	3	6	5	21	51
NL.	4	10	3	7	24	61
Fr.	16	18	5	1	40	71
Soz.	95	40	2	—	137	181
Altwaldenburg mit Eichlaide, ferner Schäferei Altwaldenburg u. Vorwerk Eichlaide (Bestandteile des s. G. Waldenburg.)						
W.	75	71	2	7	155	251
B.	68	58	2	6	134	214
K.	7	12	1	3	23	46
NL.	4	2	—	—	6	8
Fr.	10	9	1	3	23	43
Soz.	47	33	—	—	80	113
Callenberg b. Waldenburg u. s. G.						
W.	213	125	23	23	384	624
B.	194	105	13	20	332	523
K.	5	3	4	9	21	59
NL.	2	3	1	2	8	19
Fr.	6	7	3	6	22	53
Soz.	181	92	5	3	281	392
Dürrenuhlsdorf.						
W.	9	11	2	10	32	77
B.	7	7	2	9	25	63
K.	4	6	2	9	21	58
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	3	—	—	—	3	3
St. Egidien u. Forstrevier Rümpfwald (Bestandteil des s. G. Herrschaft Schönburg-Glauchau).						
W.	218	139	30	76	463	890
B.	169	109	22	51	351	657
K.	17	14	6	34	71	199
NL.	23	19	10	11	63	135
Fr.	2	1	1	2	6	15
Soz.	127	74	4	4	209	303
Z.	—	—	1	—	1	3
Falken.						
W.	95	75	9	22	201	360
B.	76	46	7	19	148	265
K.	11	16	5	18	50	130
NL.	—	—	—	1	1	4
Fr.	1	2	1	—	4	8
Soz.	64	28	1	—	93	123
Franken.						
W.	7	7	4	9	27	69
B.	5	7	4	8	24	63
K.	5	7	4	8	24	63
Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—92.						
W.	263	118	24	30	435	691
B.	236	102	17	28	383	603
K.	15	18	7	18	58	144
NL.	1	3	2	1	7	17
Fr.	8	10	3	4	25	53
Soz.	210	71	4	5	290	384
Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 93—160.						
W.	307	140	32	37	516	831
B.	289	133	29	34	485	778
K.	18	17	13	23	71	183
NL.	1	2	4	6	13	41
Fr.	2	11	3	—	16	33
Soz.	267	103	8	4	382	513

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal. — 3. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 161—236.						
W.	302	129	32	40	503	816
B.	278	122	31	39	470	771
K.	28	27	10	27	92	220
NL.	1	—	1	—	2	4
Fr.	8	3	4	5	20	46
Soz.	241	92	15	6	354	494
Gesau.						
W.	139	80	12	14	245	391
B.	128	63	11	12	214	335
K.	6	12	7	8	33	83
Fr.	4	2	1	4	11	27
Soz.	116	48	3	—	167	221
Grumbach b. Waldenburg u. s. G.						
W.	43	23	14	18	98	203
B.	36	16	7	16	75	153
K.	4	4	5	12	25	75
NL.	1	—	1	2	4	12
Fr.	1	—	1	—	2	4
Soz.	30	12	—	1	43	58
Hermsdorf b. Hohenstein-Ernstthal.						
W.	153	94	13	24	284	476
B.	135	81	13	19	248	412
K.	14	21	9	15	59	143
NL.	—	2	2	—	4	10
Fr.	12	14	1	3	30	55
Soz.	109	43	1	1	154	202
Höckendorf b. Glauchau.						
W.	30	19	5	10	64	123
B.	26	18	5	9	58	113
K.	3	5	3	9	20	58
Soz.	23	13	2	—	38	55
Jerisau.						
W.	49	22	3	12	86	150
B.	37	16	3	12	68	126
K.	4	5	2	9	20	56
NL.	3	1	—	1	5	9
Fr.	9	3	1	2	15	26
Soz.	20	7	—	—	27	34
Z.	1	—	—	—	1	1
Langenberg b. Hohenstein-Ernstthal.						
W.	93	57	14	22	186	336
B.	79	37	8	15	139	237
K.	7	6	3	13	29	80
Fr.	3	3	1	1	8	16
Soz.	68	28	4	1	101	140
Z.	1	—	—	—	1	1
Langenchursdorf.						
W.	154	156	16	50	376	714
B.	106	86	10	42	244	476
K.	8	20	4	38	70	212
NL.	3	7	1	2	13	28
Fr.	7	6	5	1	19	38
Soz.	87	53	—	—	140	193
Lippranditz.						
W.	4	18	3	7	32	77
B.	3	13	3	7	26	66
K.	—	1	2	7	10	36
Soz.	3	12	1	—	16	30
Lobsdorf.						
W.	40	43	12	10	105	202
B.	26	18	7	7	58	111
K.	2	3	2	3	10	26
NL.	2	2	3	2	9	23
Fr.	—	—	2	—	2	6
Soz.	22	13	—	2	37	56
Meinsdorf.						
W.	35	15	4	16	70	141
B.	26	9	3	14	52	109
K.	4	5	2	13	24	72
NL.	3	—	—	1	4	7
Fr.	5	2	1	—	8	12
Soz.	14	2	—	—	16	18
Niederlungwitz u. Rgt. Elzenberg (Bestandteil des s. G. Herrschaft Schönburg-Glauchau).						
W.	262	123	20	37	442	716
B.	221	92	15	30	358	570
K.	18	17	6	16	57	134
NL.	13	15	3	8	39	84
Fr.	13	7	3	4	27	52
Soz.	176	53	3	2	234	299
Niedermülsen u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Thurm).						
W.	42	26	17	10	95	185
B.	28	17	16	9	70	146
K.	8	5	10	9	32	84
NL.	3	1	3	—	7	14
Fr.	1	—	1	—	2	4
Soz.	16	11	2	—	29	44
Niederwinkel.						
W.	32	19	8	5	64	114
B.	31	14	4	3	52	83
K.	—	3	—	1	4	10
Fr.	4	2	1	2	9	19
Soz.	27	9	3	—	39	54
Oberlungwitz. — 1. Wahlbezirk. Unterer Ortsteil mit Hüttengrund u. Neuoberlungwitz anteil., Brd.-Kat.-Nr. 1—180, 481—627 u. 1 u. 2 Abt. B.						
W.	332	268	43	87	730	1345
B.	260	203	37	77	577	1085
K.	41	53	21	60	175	450
NL.	8	6	4	10	28	72
Fr.	15	23	3	4	45	86
Soz.	193	121	9	3	326	474
Oberlungwitz. — 2. Wahlbezirk. Oberer Ortsteil mit Landgraben, Brd.-Kat.-Nr. 181—480.						
W.	397	234	35	67	733	1238
B.	337	182	27	56	602	1006
K.	20	33	9	44	106	289
NL.	2	17	10	5	34	86
Fr.	16	11	3	3	33	59
Soz.	298	121	5	4	428	571
Neu-Oberlungwitz u. Hüttengrund anteil. (Stadtteil von Hohenstein-Ernstthal).						
W.	141	63	11	8	223	332
B.	119	53	9	7	188	280
K.	4	4	3	1	12	25
NL.	—	—	1	—	1	3
Fr.	2	2	—	2	6	14
Soz.	110	47	4	4	165	232
Z.	2	—	—	—	2	2
Oberwiera u. s. G.						
W.	37	32	3	13	85	162
B.	28	25	3	12	68	135
K.	11	20	3	12	46	108
Fr.	4	1	—	—	5	6
Soz.	12	4	—	—	16	20
Z.	1	—	—	—	1	1
Reinholdshain b. Glauchau mit Kleinbernsdorf b. Glauchau.						
W.	97	54	11	40	202	398
B.	83	47	10	31	171	331
K.	10	7	7	18	42	117
NL.	3	3	—	4	10	25
Fr.	3	3	1	2	9	20
Soz.	67	32	2	7	108	165
Rothenbach.						
W.	123	69	11	30	233	414
B.	117	57	9	22	205	346
K.	12	9	6	19	46	124
Fr.	5	8	2	2	17	35
Soz.	99	38	1	1	139	182
Z.	—	1	—	—	1	2
Schlunzig.						
W.	38	15	4	17	74	148
B.	25	9	3	11	48	96
K.	6	3	2	7	18	46
NL.	1	1	1	1	4	10
Fr.	6	4	—	3	13	26
Soz.	12	1	—	—	13	14
Schönbörnchen.						
W.	4	2	1	4	11	27
B.	3	2	1	4	10	26
K.	1	—	1	4	6	20
Soz.	2	2	—	—	4	6
Schwaben.						
W.	11	20	2	19	52	133
B.	9	12	1	15	37	96
K.	3	10	1	14	28	82
Fr.	—	1	—	1	2	6
Soz.	6	1	—	—	7	8
Thurm u. s. G. (ohne das Vorwerk Niedermülsen).						
W.	156	109	9	26	300	505
B.	140	87	7	19	253	411
K.	4	8	3	8	23	61
NL.	12	8	3	3	26	49
Fr.	10	14	1	6	31	65
Soz.	113	57	—	1	171	231
Voigtlaide.						
W.	31	20	1	—	52	74
B.	31	19	1	—	51	72
K.	2	7	—	—	9	16
Fr.	—	1	1	—	2	5
Soz.	29	11	—	—	40	51
Wernsdorf b. Glauchau mit Hölzel sowie Schäferei Wernsdorf (Bestandteil des s. G. Herrschaft Schönburg-Glauchau).						
W.	137	79	10	18	244	397
B.	119	67	7	14	207	330
K.	15	20	4	11	50	111
Fr.	12	8	2	3	25	46
Soz.	91	38	1	—	130	170
Wulm, Berthelsdorf b. Glauchau.						
W.	21	6	5	17	49	116
B.	14	6	4	15	39	98
K.	3	5	2	13	23	71
NL.	5	—	2	2	9	19
Fr.	—	1	—	—	1	2
Soz.	6	—	—	—	6	6

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Amtsh. Zwickau.

Oberrothenbach.

W.	71	17	7	15	110	186
B.	59	14	7	13	93	160
K.	6	2	7	10	25	71
Fr.	7	2	—	3	12	23
Soz.	46	10	—	—	56	66

39. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Glauchau.

Cauritz, sächs. Anteil.

W.	6	4	—	1	11	18
B. H.	6	4	—	1	11	18
B. E.	6	4	—	1	11	18
K. H.	—	1	—	1	2	6
K. E.	—	1	—	1	2	6
Soz. H.	6	3	—	—	9	12
Soz. E.	6	3	—	—	9	12

Crotenlaide, Götzenthal.

W.	32	14	1	2	49	71
B. H.	30	14	1	2	47	69
B. E.	29	12	—	2	43	61
K. H.	—	—	—	2	2	8
K. E.	—	—	—	2	2	8
NL. H.	—	2	1	—	3	7
Soz. H.	29	12	—	—	41	53
Soz. E.	29	12	—	—	41	53

Dennhertz und Forstrevier Dennhertz mit Forsthaus Weidmannsheil (Bestandteil des s. G. Herrschaft Schönburg-Glauchau).

W.	78	52	12	36	178	362
B. H.	51	30	4	28	113	235
B. E.	61	36	6	27	130	259
K. H.	9	12	3	19	43	118
K. E.	12	16	5	26	59	163
NL. H.	8	6	1	9	24	59
Soz. H.	33	12	—	—	45	57
Soz. E.	48	20	1	1	70	95

Ebersbach b. Glauchau.

W.	5	4	6	8	23	63
B. H.	3	3	4	7	17	49
B. E.	4	1	4	8	17	50
K. H.	1	2	4	7	14	45
K. E.	1	1	3	8	13	44
NL. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	3	—	1	—	4	6

Harthau b. Waldenburg.

W.	4	3	2	7	16	44
B. H.	4	3	2	7	16	44
B. E.	4	3	2	7	16	44
K. H.	4	3	2	7	16	44
K. E.	4	3	2	7	16	44

Kertzsch.

W.	9	9	1	10	29	70
B. H.	7	8	1	8	24	58
B. E.	7	8	1	8	24	58
K. H.	1	4	1	7	13	40
K. E.	—	4	1	7	12	39
NL. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	5	4	—	1	10	17
Soz. E.	7	4	—	1	12	19

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Kleinchursdorf.

W.	11	7	1	12	31	76
B. H.	8	5	1	11	25	65
B. E.	9	4	1	12	26	68
K. H.	4	3	1	11	19	57
K. E.	5	3	1	12	21	62
NL. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. E.	4	1	—	—	5	6

Oberschindmaas.

W.	61	47	9	6	123	206
B. H.	40	31	6	5	82	140
B. E.	45	34	2	6	87	143
K. H.	6	7	3	4	20	45
K. E.	8	5	2	5	20	44
NL. H.	9	8	3	1	21	38
Soz. H.	25	16	—	—	41	57
Soz. E.	36	29	—	1	66	98

Oberwinkel.

W.	9	6	2	9	26	63
B. H.	8	4	2	8	22	54
B. E.	7	4	2	7	20	49
K. H.	4	2	2	7	15	42
K. E.	3	3	2	7	15	43
NL. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	4	1	—	—	5	6
Soz. E.	4	1	—	—	5	6

Pfaffroda b. Meerane, Breitenbach b. Meerane u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Remse).

W.	15	20	3	7	45	92
B. H.	12	16	3	7	38	81
B. E.	13	17	3	6	39	80
K. H.	5	6	2	5	18	43
K. E.	9	11	3	6	29	64
NL. H.	2	6	1	2	11	25
Soz. H.	5	4	—	—	9	13
Soz. E.	4	6	—	—	10	16

Reichenbach b. Waldenburg.

W.	85	60	13	14	172	300
B. H.	75	47	9	10	141	236
B. E.	77	48	10	10	145	243
K. H.	1	1	1	7	10	34
K. E.	7	7	7	9	30	78
NL. H.	5	6	6	3	20	47
Soz. H.	69	38	2	—	109	151
Soz. E.	70	41	3	1	115	165

Remse u. s. G. (ohne das Vorwerk Breitenbach), Örtelshain.

W.	171	90	18	26	305	509
B. H.	142	69	15	22	248	413
B. E.	145	77	14	18	254	413
K. H.	12	10	3	6	31	65
K. E.	9	21	8	18	56	147
NL. H.	17	15	8	15	55	131
Soz. H.	110	39	3	—	152	197
Soz. E.	133	56	5	—	194	260
Z.	—	1	—	—	1	2

Schönberg b. Meerane.

W.	21	14	3	16	54	122
B. H.	12	9	2	16	39	100
B. E.	12	8	2	15	37	94
K. H.	10	4	1	13	28	73
K. E.	8	6	2	15	31	86
NL. H.	—	3	1	2	6	17
Soz. H.	2	2	—	—	4	6
Soz. E.	4	2	—	—	6	8

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Seiferitz.

W.	89	40	8	28	165	305
B. H.	63	30	8	25	126	247
B. E.	71	33	4	23	131	241
K. H.	4	2	4	9	19	56
K. E.	7	5	4	17	33	97
NL. H.	7	1	4	13	25	73
Soz. H.	52	27	—	3	82	118
Soz. E.	64	28	—	4	96	136

Tettau, Oberdorf b. Meerane.

W.	14	5	5	17	41	107
B. H.	10	4	5	16	35	97
B. E.	11	4	5	15	35	94
K. H.	7	2	3	14	26	76
K. E.	11	4	5	14	34	90
NL. H.	3	1	2	2	8	19

Tirschheim.

W.	19	16	1	5	41	74
B. H.	11	6	—	4	21	39
B. E.	12	6	1	3	22	39
K. H.	6	4	—	4	14	30
K. E.	4	3	1	3	11	25
Soz. H.	4	2	—	—	6	8
Soz. E.	8	3	—	—	11	14
Z.	1	—	—	—	1	1

Uhlmannsdorf.

W.	12	8	5	14	39	99
B. H.	8	7	4	11	30	78
B. E.	8	4	5	13	30	83
K. H.	5	5	3	10	23	64
K. E.	6	4	4	12	26	74
NL. H.	1	2	—	1	4	9
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	2	—	—	—	2	2
Z.	—	—	1	—	1	3

Waldsachsen, sächs. Anteil.

W.	22	13	4	17	56	128
B. H.	17	11	4	15	47	111
B. E.	18	12	4	17	51	122
K. H.	3	3	1	14	21	68
K. E.	2	5	2	17	26	86
NL. H.	1	3	2	1	7	17
Soz. H.	13	5	—	—	18	23
Soz. E.	16	7	1	—	24	33

Weidensdorf, Dittrich.

W.	59	30	8	18	115	215
B. H.	51	24	8	16	99	187
B. E.	53	25	7	16	101	188
K. H.	4	5	5	14	28	85
K. E.	6	5	3	14	28	81
NL. H.	1	2	2	1	6	15
Soz. H.	45	17	1	1	64	86
Soz. E.	47	20	4	1	72	103

Widersdorf, sächs. Anteil, Neukirchen b. Waldenburg, sächs. Anteil.

W.	5	7	3	18	33	100
B. H.	3	5	2	14	24	75
B. E.	3	5	2	15	25	79
K. H.	3	5	2	14	24	75
K. E.	3	4	2	15	24	77
Soz. E.	—	1	—	—	1	2

Wünschendorf b. Meerane.

W.	5	6	2	6	19	47
B. H.	4	4	2	6	16	42
B. E.	5	6	2	6	19	47
K. H.	2	4	2	6	14	40
K. E.	1	6	2	6	15	43
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	4	—	—	—	4	4

SLUB
Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Ziegelheim m. Frohnsdorf, sächs. Anteil und Hoyersdorf, sächs. Anteil, Niederarnsdorf, Gähsnitz.						
W.	44	47	15	23	129	275
B. H.	22	27	10	22	81	194
B. E.	23	25	11	22	81	194
K. H.	8	10	6	15	39	106
K. E.	9	18	11	22	60	166
NL. H.	8	12	4	7	31	72
Soz. H.	6	4	—	—	10	14
Soz. E.	13	7	—	—	20	27
Amtsh. Zwickau.						
Beiersdorf b. Werdau u. s. G.						
W.	79	60	9	31	179	350
B. H.	48	38	4	25	115	236
B. E.	39	34	4	26	103	223
K. H.	21	23	4	21	69	163
K. E.	6	16	4	26	52	154
NL. H.	3	5	—	4	12	29
Soz. H.	24	10	—	—	34	44
Soz. E.	32	17	—	—	49	66
Blankenhain u. s. G.						
W.	34	32	8	17	91	190
B. H.	19	21	6	16	62	143
B. E.	19	22	4	14	59	131
K. H.	6	17	6	12	41	106
K. E.	5	15	4	11	35	91
NL. H.	5	1	—	3	9	19
Soz. H.	8	3	—	1	12	18
Soz. E.	14	7	—	3	24	40
Chursdorf b. Werdau.						
W.	17	16	4	21	58	145
B. H.	7	10	3	11	31	80
B. E.	10	8	2	16	36	96
K. H.	3	8	2	10	23	65
K. E.	9	7	2	16	34	93
NL. H.	4	2	1	1	8	15
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Dänkritz.						
W.	14	17	4	5	40	80
B. H.	10	11	2	5	28	58
B. E.	9	16	3	5	33	70
K. H.	3	4	1	4	12	30
K. E.	3	5	3	3	14	34
NL. H.	1	1	1	1	4	10
Soz. H.	6	6	—	—	12	18
Soz. E.	6	11	—	1	18	32
Frankenhausen mit Gosel, sächs. Anteil u. s. G.						
W.	221	82	19	28	350	554
B. H.	202	69	19	25	315	497
B. E.	191	70	16	24	301	475
K. H.	16	11	10	12	49	116
K. E.	18	18	13	21	70	177
NL. H.	14	12	7	13	46	111
Soz. H.	170	46	2	—	218	268
Soz. E.	171	52	3	2	228	292
Gablenz b. Crimmitschau mit Ungewiß u. s. G.						
W.	92	49	8	21	170	298
B. H.	82	44	5	19	150	261
B. E.	85	48	6	19	158	275
K. H.	3	3	2	9	17	51
K. E.	8	12	3	16	39	105
NL. H.	6	8	1	7	22	53
Soz. H.	73	33	2	3	111	157
Soz. E.	77	36	3	3	119	170
Gösau.						
W.	24	9	1	10	44	85
B. H.	22	7	—	10	39	76
B. E.	21	8	—	9	38	73
K. H.	—	2	—	10	12	44
K. E.	—	2	—	9	11	40
Soz. H.	21	5	—	—	26	31
Soz. E.	20	6	—	—	26	32
Gospersgrün b. Werdau.						
W.	11	11	9	12	43	108
B. H.	7	8	9	11	35	94
B. E.	7	8	8	10	33	87
K. H.	1	8	4	11	24	73
K. E.	2	8	8	10	28	82
NL. H.	1	—	4	—	5	13
Soz. H.	5	—	1	—	6	8
Soz. E.	5	—	—	—	5	5
Grobsdorf sächs. Anteils.						
W.	4	5	2	—	11	20
B. H.	4	5	2	—	11	20
B. E.	4	4	2	—	10	18
K. H.	4	5	2	—	11	20
K. E.	4	4	2	—	10	18
Harthau b. Crimmitschau.						
W.	12	9	—	15	36	90
B. H.	10	4	—	14	28	74
B. E.	9	5	—	14	28	75
K. H.	—	1	—	9	10	38
K. E.	3	3	—	14	20	65
NL. H.	3	2	—	5	10	27
Soz. H.	6	1	—	—	7	8
Soz. E.	5	2	—	—	7	9
Hartmannsdorf b. Werdau.						
W.	10	8	1	14	33	85
B. H.	7	5	1	13	26	72
B. E.	7	5	1	13	26	72
K. H.	7	4	1	13	25	70
K. E.	7	4	1	13	25	70
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. E.	—	1	—	—	1	2
Heyersdorf b. Crimmitschau.						
W.	20	6	4	15	45	104
B. H.	16	5	2	12	35	80
B. E.	16	5	4	11	36	82
K. H.	4	1	2	10	17	52
K. E.	4	2	4	11	21	64
NL. H.	2	1	—	2	5	12
Soz. H.	9	3	—	—	12	15
Soz. E.	12	3	—	—	15	18
Hilbersdorf b. Werdau, sächs. Anteil, Loitzsch u. s. G.						
W.	5	7	2	3	17	37
B. H.	5	6	2	3	16	35
B. E.	5	6	2	3	16	35
K. H.	5	6	1	2	14	28
K. E.	5	6	2	3	16	35
NL. H.	—	—	1	1	2	7
Kleinbernsdorf b. Werdau.						
W.	9	9	8	12	38	99
B. H.	7	8	7	10	32	84
B. E.	6	5	6	5	22	54
K. H.	1	5	6	4	16	45
K. E.	3	5	6	5	19	51
NL. H.	3	3	1	6	13	36
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Soz. E.	3	—	—	—	3	3
Kleinhessen u. s. G. (Rgt. Bosenhof).						
W.	21	19	4	8	52	103
B. H.	15	15	4	7	41	85
B. E.	15	16	4	7	42	87
K. H.	3	3	3	7	16	46
K. E.	5	7	4	7	23	59
NL. H.	2	7	1	—	10	19
Soz. H.	10	5	—	—	15	20
Soz. E.	10	9	—	—	19	28
Königswalde b. Werdau.						
W.	69	43	17	32	161	334
B. H.	52	30	12	28	122	260
B. E.	46	27	12	27	112	244
K. H.	15	13	10	24	62	167
K. E.	14	14	10	26	64	176
NL. H.	3	3	1	3	10	24
Soz. H.	34	13	1	1	49	67
Soz. E.	32	13	2	1	48	68
Langenbernsdorf u. 2 s. G. (Staatsforstreviere Langenbernsdorf u. Neudeck).						
W.	124	102	42	92	360	822
B. H.	83	50	28	72	233	555
B. E.	88	66	31	72	257	601
K. H.	19	22	19	55	115	340
K. E.	32	39	30	70	171	480
NL. H.	12	7	7	15	41	107
Soz. H.	52	19	1	1	73	97
Soz. E.	56	27	1	2	86	121
Langenhessen. — 1. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 1—33C und 143—169.						
W.	166	58	22	30	276	468
B. H.	142	45	19	29	235	405
B. E.	143	43	21	27	234	400
K. H.	6	2	4	20	32	102
K. E.	16	14	14	26	70	190
NL. H.	21	18	10	9	58	123
Soz. H.	115	25	5	—	145	180
Soz. E.	127	29	7	—	163	206
Langenhessen. — 2. Wahlbezirk. Brd.-Kat.-Nr. 34—142, 170 und 171.						
W.	89	42	35	34	200	414
B. H.	71	28	25	30	154	322
B. E.	69	23	27	29	148	312
K. H.	6	3	17	25	51	163
K. E.	12	4	18	28	62	186
NL. H.	17	12	6	4	39	75
Soz. H.	48	13	2	—	63	80
Soz. E.	57	19	9	1	86	126
Langenreinsdorf.						
W.	59	36	14	53	162	385
B. H.	43	22	10	43	118	289
B. E.	45	23	9	41	118	282
K. H.	4	9	6	29	48	156
K. E.	10	13	7	36	66	201
NL. H.	6	4	3	12	25	71
Soz. H.	33	9	1	2	45	62
Soz. E.	35	10	2	5	52	81
Lauenhain b. Crimmitschau.						
W.	31	17	4	21	73	161
B. H.	25	14	4	16	59	129
B. E.	25	13	2	14	54	113
K. H.	2	5	1	8	16	47
K. E.	1	6	2	14	23	75
NL. H.	3	2	2	7	14	41
Soz. H.	20	7	1	—	28	37
Soz. E.	23	7	—	—	30	37

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Lauterbach b. Crimmitschau mit Nichzenhain u. s. G.						
W.	55	34	4	18	111	207
B. H.	48	27	4	15	94	174
B. E.	51	26	3	15	95	172
K. H.	7	5	—	11	23	61
K. E.	7	7	—	14	28	77
NL. H.	3	2	—	4	9	23
Soz. H.	38	20	4	—	62	90
Soz. E.	44	19	3	1	67	95
Leubnitz b. Werdau. — 1. Wahlbezirk. Albertstr., Bahnhofspl., Bahnhofsstr., Bergstr., Bismarckstr., Friedhofsstr., Georgstr., Greizer Str., Kurze Str., Moltkestr., Reichenbacher Str., Straße III, Wilhelmstr.						
W.	176	107	53	68	404	821
B. H.	142	93	46	62	343	714
B. E.	133	88	43	55	319	658
K. H.	4	9	4	11	28	78
K. E.	15	16	16	41	88	259
NL. H.	19	26	21	40	106	294
Soz. H.	119	57	21	11	208	340
Soz. E.	117	71	23	12	223	376
Leubnitz b. Werdau. — 2. Wahlbezirk. Bräunlichstr., Goethestr., Grunertstr., Schillerstr., Wettinerpl., Wettinerstr., Zacherstr.						
W.	152	85	28	31	296	530
B. H.	118	65	24	26	233	424
B. E.	119	67	23	28	237	434
K. H.	7	11	5	5	28	64
K. E.	13	11	7	21	52	140
NL. H.	16	11	8	18	53	134
Soz. H.	94	43	10	3	150	222
Soz. E.	105	56	14	7	182	287
Liebschwitz u. s. G., Lietzsch.						
W.	54	33	10	15	112	210
B. H.	45	30	7	11	93	170
B. E.	46	26	6	13	91	168
K. H.	3	6	3	6	18	48
K. E.	2	7	6	12	27	82
NL. H.	1	7	4	5	17	47
Soz. H.	41	17	—	—	58	75
Soz. E.	44	18	—	1	63	84
Naundorf b. Crimmitschau.						
W.	70	20	5	18	113	197
B. H.	66	17	3	17	103	177
B. E.	65	17	4	16	102	175
K. H.	1	1	—	8	10	35
K. E.	5	3	2	15	25	77
NL. H.	7	3	1	8	19	48
Soz. H.	58	13	2	1	74	94
Soz. E.	60	14	2	1	77	98
Neukirchen a. d. Pleiße u. s. G. (Kanzleilehngut Carthause).						
W.	210	70	24	55	359	642
B. H.	193	59	24	49	325	579
B. E.	192	61	19	47	319	559
K. H.	1	2	3	5	11	34
K. E.	19	13	11	38	81	230
NL. H.	35	18	12	42	107	275
Soz. H.	155	39	9	2	205	268
Soz. E.	173	47	7	7	234	316
Niebra, Pösneck.						
W.	5	5	5	8	23	62
B. H.	2	4	5	8	19	57
B. E.	3	4	5	8	20	58
K. H.	2	3	3	8	16	49
K. E.	2	4	4	8	18	54
NL. H.	—	1	2	—	3	8
Soz. E.	1	—	1	—	2	4
Niederalbertsdorf mit Kleinrußdorf.						
W.	11	19	11	36	77	226
B. H.	10	15	10	34	69	206
B. E.	8	14	10	33	65	198
K. H.	7	15	8	30	60	181
K. E.	8	12	10	32	62	190
NL. H.	3	—	2	3	8	21
Soz. E.	—	2	—	1	3	8
Niedergrünberg.						
W.	7	5	1	14	27	76
B. H.	2	3	1	12	18	59
B. E.	3	3	1	13	20	64
K. H.	1	1	1	7	10	34
K. E.	2	2	1	13	18	61
NL. H.	—	1	—	5	6	22
Soz. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. E.	1	1	—	—	2	3
Oberalbertsdorf.						
W.	10	9	2	16	37	98
B. H.	9	8	2	16	35	95
B. E.	7	8	2	16	33	93
K. H.	8	7	2	14	31	84
K. E.	6	8	2	16	32	92
NL. H.	1	1	—	2	4	11
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Obergrünberg.						
W.	25	23	2	18	68	149
B. H.	23	18	1	17	59	130
B. E.	22	18	1	16	57	125
K. H.	7	5	1	12	25	68
K. E.	6	6	1	15	28	81
NL. H.	1	1	—	4	6	19
Soz. H.	15	12	—	—	27	39
Soz. E.	16	12	—	—	28	40
Reuth b. Werdau u. s. G.						
W.	117	51	4	4	176	247
B. H.	104	37	3	4	148	203
B. E.	100	41	2	4	147	204
K. H.	15	5	—	—	20	25
K. E.	19	10	2	3	34	57
NL. H.	15	11	3	3	32	58
Soz. H.	73	21	—	1	95	119
Soz. E.	79	30	—	1	110	143
Rückersdorf b. Werdau, sächs. Anteil.						
W.	3	2	—	8	13	39
B. H.	3	2	—	8	13	39
B. E.	2	2	—	8	12	38
K. H.	—	1	—	3	4	14
K. E.	1	1	—	8	10	35
NL. H.	3	1	—	5	9	25
Soz. E.	1	1	—	—	2	3
Rudelswalde.						
W.	25	10	7	25	67	166
B. H.	20	8	5	23	56	143
B. E.	20	8	6	20	54	134
K. H.	3	3	3	18	27	90
K. E.	2	3	3	19	27	93
NL. H.	—	—	—	5	5	20
Soz. H.	17	5	2	—	24	33
Soz. E.	18	5	3	1	27	41
Ruppertsgrün b. Werdau u. s. G.						
W.	120	70	9	21	220	371
B. H.	92	51	5	18	166	281
B. E.	98	44	4	20	166	278
K. H.	8	7	1	11	27	69
K. E.	18	12	1	20	51	125
NL. H.	9	11	1	6	27	58
Soz. H.	75	33	3	1	112	154
Soz. E.	79	32	3	—	114	152
Rußdorf b. Crimmitschau u. s. G.						
W.	15	6	3	10	34	76
B. H.	12	4	1	10	27	63
B. E.	11	4	1	10	26	62
K. H.	7	4	1	8	20	50
K. E.	7	4	1	9	21	54
NL. H.	3	—	—	2	5	11
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	3	—	—	—	3	3
Schiedel b. Crimmitschau u. s. G.						
W.	88	44	13	4	149	231
B. H.	70	40	11	4	125	199
B. E.	74	37	9	4	124	191
K. H.	1	3	3	1	8	20
K. E.	2	7	3	4	16	41
NL. H.	4	12	2	3	21	46
Soz. H.	65	25	6	—	96	133
Soz. E.	72	30	6	—	108	150
Schweinsburg u. s. G., Culten.						
W.	81	39	7	16	143	244
B. H.	72	31	6	15	124	212
B. E.	61	30	5	14	110	192
K. H.	1	—	—	4	5	17
K. E.	6	6	—	13	25	70
NL. H.	23	14	4	10	51	103
Soz. H.	48	17	2	1	68	92
Soz. E.	55	24	5	1	85	122
Seelingstädt b. Werdau.						
W.	21	17	11	35	84	228
B. H.	14	12	11	30	67	191
B. E.	12	13	5	30	60	173
K. H.	7	11	5	25	48	144
K. E.	6	13	4	28	51	156
NL. H.	3	1	6	5	15	43
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Soz. E.	5	—	1	2	8	16
Steinpleis u. 3 s. G. (Rgtr. Obersteinpleis, Untersteinpleis und Weißenbrunn). (Die Verteilung der Wähler auf die 2 Wahllokale ist nicht nach Wahlbezirken, sondern alphabetisch nach den Namen erfolgt.)						
W.	340	186	31	44	601	931
B. H.	293	153	26	37	509	825
B. E.	293	143	27	36	499	804
K. H.	9	26	7	15	57	142
K. E.	24	33	19	29	105	263
NL. H.	25	36	14	19	94	215
Soz. H.	257	90	5	2	354	460
Soz. E.	269	104	8	5	386	521
Stöcken.						
W.	75	51	6	3	135	207
B. H.	50	38	4	1	93	142
B. E.	55	37	4	2	98	149
K. H.	11	21	3	1	36	66
K. E.	14	16	4	2	36	66
NL. H.	4	1	1	—	6	9
Soz. H.	35	15	—	—	50	65
Soz. E.	41	21	—	—	62	83
Taubenpreskeln, Lengefeld b. Werdau, sächs. Anteil.						
W.	23	21	9	10	63	132
B. H.	21	15	8	8	52	107
B. E.	20	16	3	8	47	93
K. H.	2	6	4	7	19	54
K. E.	1	6	2	8	17	51
NL. H.	—	—	1	1	2	7
Soz. H.	19	9	2	—	30	43
Soz. E.	19	10	—	—	29	39

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Thonhausen, sächs. Anteil.						
W.	3	3	2	2	10	23
B. H.	3	3	2	2	10	23
B. E.	3	3	2	2	10	23
K. H.	1	1	1	2	5	14
K. E.	2	3	2	2	9	22
NL. H.	1	2	1	—	4	8
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Trünzig mit Walddorf u. Wolframsdorf u. s. G. (Rgt. Trünzig) sowie Forsthaus Trünzig (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Langenbernsdorf).						
W.	79	74	19	15	187	344
B. H.	55	44	16	15	130	251
B. E.	48	43	16	12	119	230
K. H.	15	15	11	10	51	118
K. E.	12	15	15	12	54	135
NL. H.	12	11	5	4	32	65
Soz. H.	27	17	—	—	44	61
Soz. E.	36	28	1	—	65	95
Zwirtzschen.						
W.	6	3	2	19	30	94
B. H.	4	2	2	15	23	74
B. E.	5	3	1	15	24	74
K. H.	2	1	1	15	19	67
K. E.	4	2	1	15	22	71
NL. H.	1	1	1	—	3	6
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	—	1	—	—	1	2

40. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Glauchau

Niederschindmaas.

W.	25	16	5	22	68	160
B.	18	10	2	20	50	124
K.	5	6	2	17	30	91
NL.	1	1	—	1	3	7
Soz.	12	3	—	2	17	26

Amtsh. Zwickau.

Auerbach.

W.	132	53	17	36	238	433
B.	123	46	17	29	215	382
K.	3	6	4	19	32	103
NL.	6	5	3	8	22	57
Soz.	114	35	10	2	161	222

Bockwa.

W.	332	194	40	56	622	1064
B.	289	172	37	48	546	936
K.	15	18	6	20	59	149
NL.	13	31	16	21	81	207
Soz.	260	120	14	7	401	570
S.	—	1	—	—	1	2

Cainsdorf. — 1. Wahlbezirk.

Hauptstr. Brand-Kat.-Nr. 1 Fw bis 10 B, 10 P, 10 Qu, 64—73 C, 74 B, 76, 79, 80, Neue Str., Bergstr., Hüttenweg, Brauereistr.

W.	216	95	19	14	344	519
B.	192	87	18	12	309	468
K.	8	7	6	2	23	48
NL.	15	12	5	9	41	90
Soz.	169	68	7	1	245	330

Cainsdorf. — 2. Wahlbezirk.

Hauptstr. Brand-Kat.-Nr. 11—11 C, 14 B bis 21 B, 24 C, 25, 27 B, 27 C, 33 C, 33 I bis 42 B, 51—54, 57, 59—63 D, Hohe Str., Gartenweg, Steinstr., Endgasse, Schützenstr., Feldstr., Schulstr., Teichstr.

W.	294	121	24	20	459	688
B.	277	103	23	19	422	628
K.	9	19	6	7	41	93
NL.	9	13	6	9	37	89
Soz.	259	70	10	2	341	437

Crossen a. d. Mulde.

W.	216	88	55	38	397	709
B.	192	67	47	35	341	607
K.	17	16	22	20	75	195
NL.	11	12	14	11	48	121
Soz.	164	39	11	4	218	291

Ebersbrunn.

W.	214	146	12	46	418	726
B.	186	104	9	33	332	553
K.	21	27	3	26	77	188
NL.	7	6	2	6	21	49
Soz.	158	70	4	1	233	314

Helmsdorf.

W.	14	7	2	15	38	94
B.	9	4	2	12	27	71
K.	7	1	2	12	22	63
Soz.	2	3	—	—	5	8

Lichtentanne. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 22—99 u. 128—141.

W.	250	118	40	41	449	770
B.	222	94	35	37	388	663
K.	4	4	5	13	26	79
NL.	34	27	18	21	100	226
Soz.	183	61	12	3	259	353

Lichtentanne. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—21, 100—101 B/22, 102—127 I.

W.	145	56	14	25	240	399
B.	134	45	9	21	209	335
K.	3	6	1	9	19	54
NL.	19	6	5	9	39	82
Soz.	112	33	3	3	151	199

Lichtentanne. — 3. Wahlbezirk.

Ortsteil Brand.

W.	123	49	8	3	183	257
B.	117	44	8	2	171	237
K.	6	7	2	—	15	26
NL.	13	6	5	1	25	44
Soz.	98	30	1	1	130	165

Mosel u. 4 s. G. (Rgtr. Obermosel I. u. II., Mittelmosel u. Niedermosel.)

W.	183	105	22	46	356	643
B.	150	76	18	37	281	504
K.	24	21	6	21	72	168
NL.	17	9	10	10	46	105
Soz.	108	45	2	5	160	224

Niederhohndorf.

W.	35	19	6	19	79	167
B.	31	16	4	15	66	135
K.	7	5	3	11	26	70
NL.	1	2	—	1	4	9
Soz.	23	8	1	3	35	54

Niederplanitz. — 1. Wahlbezirk.

Albertpl., Bachgasse, Heinrichstr., Himmelfürststr., Lutherstr., Marktsteig, Am Schulberg, Schulstr., Zwickauer Str.

W.	241	117	25	35	417	689
B.	207	108	23	32	370	620
K.	14	17	5	11	47	107
NL.	8	5	8	14	35	98
Soz.	185	86	10	7	288	415

Niederplanitz. — 2. Wahlbezirk.

Bergstr., Bielstr., Cainsdorfer Str., Feldstr., Friedhofstr., Johannisstr., Karlstr., Karlgäßchen, Langenfelder Str., Mittelstr., Parkstr.

W.	251	119	33	34	437	724
B.	242	109	33	33	417	691
K.	14	20	7	15	56	135
NL.	3	4	9	13	29	90
Soz.	224	84	17	5	330	463

Niederplanitz. — 3. Wahlbezirk.

Breite Gasse, Christianstr., Hohe Str. Nr. 2—21, Koloniestr., Nordstr., Moritzstr., Schillerstr.

W.	287	126	20	8	441	631
B.	266	120	19	6	411	587
K.	9	13	3	—	25	44
NL.	3	2	6	4	15	41
Soz.	253	104	10	2	369	499

Niederplanitz. — 4. Wahlbezirk.

Friedrichstr., Hohe Str. Nr. 22—68, Weststr.

W.	292	108	28	5	433	612
B.	275	99	27	4	405	570
K.	9	15	4	2	30	59
NL.	7	9	10	2	28	63
Soz.	258	74	13	—	345	445

Niederplanitz. — 5. Wahlbezirk.

Berggäßchen, Bismarckstr., Endgasse, Kirchgasse, Schloßbergstr., Schmiedsgasse, Stennerstr., Teichgasse, Zwickauer Str.

W.	241	139	19	30	429	696
B.	217	126	15	27	385	622
K.	13	19	4	8	44	95
NL.	5	17	5	16	43	118
Soz.	199	90	6	3	298	409

Oberhohndorf.

W.	254	88	17	25	384	581
B.	220	73	15	20	328	491
K.	7	8	—	6	21	47
NL.	8	5	9	12	34	93
Soz.	205	60	6	2	273	351

Oberplanitz. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—100.

W.	310	169	32	31	542	868
B.	286	154	27	29	496	791
K.	36	42	11	21	110	237
NL.	3	6	6	7	22	61
Soz.	245	106	10	1	362	491

Oberplanitz. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 101—235.

W.	276	119	25	28	448	701
B.	253	105	24	23	405	627
K.	37	30	11	9	87	166
NL.	4	8	2	9	23	62
Soz.	211	67	11	5	294	398

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Oberplanitz. — 3. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 236—255 F.						
W.	405	153	42	31	631	961
B.	381	136	40	29	586	889
K.	38	32	21	14	105	221
NL.	6	5	9	6	26	67
Soz.	337	99	10	8	454	597
Oberplanitz. — 4. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 256—501.						
W.	315	142	32	20	509	775
B.	299	121	32	19	471	713
K.	31	29	18	9	87	179
NL.	2	—	5	7	14	45
Soz.	264	92	9	3	368	487
Pöhlau.						
W.	73	17	14	18	122	221
B.	66	16	11	17	110	199
K.	6	1	4	11	22	64
NL.	1	2	3	5	11	34
Soz.	59	13	4	1	77	101
Schedewitz. — 1. Wahlbezirk. Amalienstr., Bahnstr., Bergstr., Breithauptstr., Bureaustr., Gartenstr., Heringsbrauerei, Hauptstraße.						
W.	263	143	34	63	503	903
B.	238	133	31	62	464	845
K.	9	9	7	14	39	104
NL.	10	26	12	37	85	246
Soz.	218	98	11	7	334	475
Schedewitz. — 2. Wahlbezirk. Alte Lengenfelder Str., Neue Lengenfelder Str., Mittelgasse, Neugasse, Raschberg, Schachtstr., Schulstr., Teichstr., Thonstr., Turnerstr., Vereinsglückstr.						
W.	334	159	22	26	541	822
B.	315	142	21	22	500	750
K.	7	15	5	1	28	56
NL.	19	20	7	16	62	144
Soz.	289	105	8	4	406	539
Schneppendorf.						
W.	12	4	—	11	27	64
B.	10	2	—	11	23	58
K.	2	—	—	11	13	46
Soz.	8	1	—	—	9	10
Schönfels u. 2 s. G. (Rgtr. Alt- u. Neuschönfels).						
W.	148	112	23	8	291	473
B.	130	80	18	7	235	372
K.	7	9	4	3	23	49
NL.	6	14	7	3	30	67
Soz.	117	56	7	1	181	254
Steinn.						
W.	201	112	20	40	373	645
B.	184	91	16	33	324	546
K.	10	18	3	24	55	151
NL.	9	3	2	5	19	41
Soz.	165	68	10	3	246	343
Thanhof u. s. G.						
W.	44	20	2	2	68	98
B.	42	17	2	1	62	86
K.	9	12	1	1	23	40
NL.	7	3	1	—	11	16
Soz.	26	2	—	—	28	30

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Weißenborn b. Zwickau, s. G. Marienthal.						
W.	11	11	3	15	40	102
B.	10	9	2	15	36	94
K.	3	3	1	13	20	64
NL.	—	1	1	2	4	13
Soz.	6	5	—	—	11	16
Z.	1	—	—	—	1	1
Wendischrottmannsdorf.						
W.	64	41	12	23	140	274
B.	55	29	6	16	106	195
K.	10	6	3	11	30	75
NL.	1	9	1	5	16	42
Soz.	44	14	2	—	60	78
41. ländlicher Wahlkreis.						
Amtsh. Plauen.						
Altrottmannsdorf.						
W.	9	7	2	13	31	81
B. H.	3	3	2	12	20	63
B. E.	4	2	2	12	20	62
M. H.	2	3	2	12	19	62
NL. E.	3	2	2	12	19	61
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Erlmühle u. s. G.						
W.	12	3	—	1	16	22
B. H.	9	3	—	1	13	19
B. E.	10	3	—	1	14	20
M. H.	3	1	—	1	5	9
NL. H.	6	2	—	—	8	10
NL. E.	9	3	—	1	13	19
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Hauptmannsgrün.						
W.	47	49	16	26	138	297
B. H.	28	19	5	11	63	125
B. E.	34	30	11	18	93	199
M. H.	3	2	—	6	11	31
NL. H.	2	9	2	5	18	46
NL. E.	6	10	6	18	40	116
Soz. H.	23	7	3	—	33	46
Soz. E.	28	19	5	—	52	81
Neumark u. s. G.						
W.	161	70	25	45	301	556
B. H.	127	54	21	40	242	458
B. E.	124	51	20	44	239	462
M. H.	15	6	5	8	34	74
NL. H.	30	21	10	31	92	226
NL. E.	34	21	15	38	108	273
Soz. H.	82	27	6	1	116	158
Soz. E.	90	30	5	6	131	189
Oberneumark.						
W.	33	17	3	15	68	136
B. H.	23	12	3	14	52	112
B. E.	26	11	1	13	51	103
M. H.	1	2	1	12	16	56
NL. H.	4	4	2	2	12	26
NL. E.	4	4	1	13	22	67
Soz. H.	18	6	—	—	24	30
Soz. E.	22	7	—	—	29	36
Römersgrün.						
W.	10	13	5	2	30	59
B. H.	5	7	3	—	15	28
B. E.	6	7	3	—	16	29
M. H.	1	4	1	—	6	12
NL. H.	1	1	1	—	3	6
NL. E.	2	6	3	—	11	23
Soz. H.	3	2	1	—	6	10
Soz. E.	4	1	—	—	5	6

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Unterneumark.						
W.	14	10	5	12	41	97
B. H.	11	4	5	10	30	74
B. E.	9	4	5	9	27	68
M. H.	3	1	—	3	7	17
NL. H.	5	—	5	7	17	48
NL. E.	7	4	5	9	25	66
Soz. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. E.	2	—	—	—	2	2
Amtsh. Schwarzenberg.						
Albernau u. s. G.						
W.	176	54	9	9	248	347
B. H.	127	45	8	8	188	273
B. E.	173	51	9	9	242	338
M. H.	5	3	—	—	8	11
NL. H.	42	28	7	8	85	151
NL. E.	73	34	8	9	124	201
Soz. H.	80	14	1	—	95	111
Soz. E.	100	17	1	—	118	137
Auerhammer, Neudörfel b. Schneeberg.						
W.	180	63	17	24	284	453
B. H.	169	59	14	22	264	417
B. E.	168	61	16	22	267	426
M. H.	10	7	—	2	19	32
NL. H.	58	36	13	20	127	249
NL. E.	48	38	13	22	121	251
Soz. H.	100	16	1	—	117	135
Soz. E.	118	23	3	—	144	173
Burkhardtsgrün b. Schneeberg.						
W.	41	14	6	5	66	107
B. H.	33	11	6	4	54	89
B. E.	38	11	5	5	59	95
M. H.	3	1	—	—	4	5
NL. H.	9	5	4	4	22	47
NL. E.	10	4	4	3	21	42
Soz. H.	21	5	2	—	28	37
Soz. E.	28	7	1	2	38	53
Griesbach b. Schneeberg.						
W.	77	28	3	27	135	250
B. H.	72	21	3	26	122	227
B. E.	68	21	3	23	115	211
M. H.	15	8	2	19	44	113
NL. H.	11	2	—	5	18	35
NL. E.	14	8	1	21	44	117
Soz. H.	46	11	1	1	59	75
Soz. E.	54	13	2	2	71	94
Rgt. Klösterlein, s. G.						
W.	5	—	—	2	7	13
B. H.	—	5	—	1	6	14
B. E.	—	5	—	2	7	18
NL. H.	—	5	—	1	6	14
NL. E.	—	5	—	2	7	18
Lindenau b. Schneeberg.						
W.	109	37	3	25	174	292
B. H.	98	26	2	23	149	248
B. E.	100	28	1	21	150	243
M. H.	10	2	—	15	27	74
NL. H.	3	11	2	8	24	63
NL. E.	5	10	1	17	33	96
Soz. H.	85	13	—	—	98	111
Soz. E.	95	17	—	2	114	137

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Niederschlema u. 2 s. G. (Rgt. Niederschlema u. Forstrevier Poppenwald).						
W.	251	122	36	63	472	855
B. H.	228	108	30	55	421	754
B. E.	229	108	30	57	424	763
M. H.	13	3	3	7	26	56
NL. H.	47	44	18	43	152	361
NL. E.	48	48	16	53	165	404
Soz. H.	167	60	9	4	240	330
Soz. E.	181	59	14	4	258	357
Oberschlema.						
W.	270	121	29	47	467	787
B. H.	246	104	25	42	417	697
B. E.	249	108	25	42	424	708
M. H.	12	7	1	5	25	49
NL. H.	47	50	18	36	151	345
NL. E.	44	49	20	40	153	362
Soz. H.	186	47	6	1	240	302
Soz. E.	205	59	5	—	269	338
Schindlers Blaufarbenwerk, s. G.						
W.	4	4	—	3	11	24
B. H.	4	4	—	3	11	24
B. E.	4	4	—	3	11	24
NL. H.	4	4	—	3	11	24
NL. E.	4	4	—	3	11	24
Zschorlau.						
W.	515	161	41	73	790	1252
B. H.	427	130	29	63	649	1026
B. E.	459	138	35	67	699	1108
M. H.	38	28	11	13	90	179
NL. H.	51	29	16	47	143	345
NL. E.	89	56	31	64	240	550
Soz. H.	334	71	2	1	408	486
Soz. E.	366	81	4	3	454	552
Amtsh. Zwickau.						
Bärenwalde.						
W.	129	105	20	51	305	603
B. H.	46	37	12	30	125	276
B. E.	60	49	12	33	154	326
M. H.	10	11	2	9	32	74
NL. H.	5	7	9	21	42	130
NL. E.	10	14	12	31	67	198
Soz. H.	31	19	1	—	51	72
Soz. E.	50	34	—	2	86	126
Burkersdorf b. Kirchberg.						
W.	102	51	10	16	179	298
B. H.	83	32	8	12	135	219
B. E.	87	35	8	11	141	225
M. H.	8	7	5	1	21	41
NL. H.	6	6	1	7	20	49
NL. E.	4	10	5	7	26	67
Soz. H.	69	19	1	4	93	126
Soz. E.	83	25	3	4	115	158
Culitzsch.						
W.	188	73	6	27	294	460
B. H.	168	60	3	26	257	401
B. E.	169	64	3	24	260	402
M. H.	8	5	—	13	26	70
NL. H.	4	16	2	10	32	82
NL. E.	9	17	2	21	49	133
Soz. H.	155	39	1	2	197	244
Soz. E.	160	46	1	3	210	267
Cunersdorf b. Kirchberg.						
W.	66	33	9	29	137	275
B. H.	54	23	8	22	107	212
B. E.	56	20	6	19	101	190
M. H.	1	7	1	9	18	54
NL. H.	11	8	6	13	38	97
NL. E.	7	10	5	19	41	118
Soz. H.	41	8	1	—	50	60
Soz. E.	48	10	1	—	59	71
Giegengrün.						
W.	6	10	—	12	28	74
B. H.	6	6	—	9	21	54
B. E.	5	5	—	9	19	51
M. H.	2	5	—	6	13	36
NL. H.	—	1	—	3	4	14
NL. E.	1	4	—	9	14	45
Soz. H.	4	—	—	—	4	4
Soz. E.	4	1	—	—	5	6
Haara.						
W.	14	9	—	9	32	68
B. H.	11	6	—	9	26	59
B. E.	10	5	—	7	22	48
M. H.	2	3	—	5	10	28
NL. H.	4	3	—	4	11	26
NL. E.	5	4	—	7	16	41
Soz. H.	5	—	—	—	5	5
Soz. E.	5	1	—	—	6	7
Hartmannsdorf b. Kirchberg u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	153	106	11	45	315	578
B. H.	124	75	5	23	227	381
B. E.	129	82	7	29	247	430
M. H.	6	13	1	10	30	75
NL. H.	10	13	1	12	36	87
NL. E.	15	20	3	27	65	172
Soz. H.	108	49	3	1	161	219
Soz. E.	114	61	4	2	181	256
Hirschfeld b. Kirchberg mit Lauterholz.						
W.	61	57	20	17	155	303
B. H.	31	33	13	14	91	192
B. E.	44	41	19	15	119	243
M. H.	4	8	2	2	16	34
NL. H.	17	19	11	11	58	132
NL. E.	17	24	18	15	74	179
Soz. H.	10	6	—	1	17	26
Soz. E.	26	17	1	—	44	63
Lauterhofen.						
W.	9	8	1	15	33	88
B. H.	—	4	1	15	20	71
B. E.	2	6	1	13	22	69
M. H.	—	3	1	11	15	53
NL. H.	—	1	—	3	4	14
NL. E.	1	4	1	10	16	52
Soz. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. E.	1	2	—	1	4	9
Leutersbach.						
W.	78	22	5	23	128	229
B. H.	54	12	2	14	82	140
B. E.	59	15	2	13	89	147
M. H.	1	2	1	5	9	28
NL. H.	3	2	1	7	13	38
NL. E.	3	4	1	9	17	50
Soz. H.	50	8	—	2	60	74
Soz. E.	55	11	1	4	71	96
Lichtenau.						
W.	47	25	7	26	105	222
B. H.	33	13	6	23	75	169
B. E.	36	17	6	21	80	172
M. H.	11	5	5	21	42	120
NL. H.	—	2	1	2	5	15
NL. E.	4	7	5	20	36	113
Soz. H.	22	6	—	—	28	34
Soz. E.	32	10	—	—	42	52
Niedercrinitz.						
W.	77	54	10	19	160	291
B. H.	61	30	9	11	111	192
B. E.	64	40	7	12	123	213
M. H.	3	5	3	4	15	38
NL. H.	4	9	3	6	22	55
NL. E.	3	10	3	10	26	72
Soz. H.	54	16	3	1	74	99
Soz. E.	60	30	4	1	95	136
Obercrinitz.						
W.	145	77	9	41	272	490
B. H.	76	35	4	20	135	238
B. E.	103	42	6	23	174	297
M. H.	5	3	—	4	12	27
NL. H.	8	7	4	14	33	90
NL. E.	10	9	5	19	43	119
Soz. H.	63	25	—	2	90	121
Soz. E.	93	32	1	4	130	176
Saupersdorf.						
W.	155	71	18	52	296	559
B. H.	126	51	15	45	237	453
B. E.	134	56	14	47	251	476
M. H.	8	5	5	2	20	41
NL. H.	12	20	5	38	75	219
NL. E.	14	21	10	41	86	250
Soz. H.	106	26	5	5	142	193
Soz. E.	118	35	4	6	163	224
Silberstraße u. s. G.						
W.	46	24	4	5	79	126
B. H.	42	17	4	5	68	108
B. E.	43	17	4	5	69	109
M. H.	5	3	3	3	14	32
NL. H.	4	5	—	2	11	22
NL. E.	8	7	3	4	22	47
Soz. H.	33	9	1	—	43	54
Soz. E.	35	10	1	—	46	58
Stangengrün.						
W.	40	56	20	58	174	444
B. H.	14	17	8	26	65	176
B. E.	18	19	12	31	80	216
M. H.	2	4	4	4	14	38
NL. H.	5	10	3	22	40	122
NL. E.	8	13	10	29	60	180
Soz. H.	7	3	1	—	11	16
Soz. E.	10	6	2	2	20	36
Voigtsgrün b. Kirchberg u. Vorwerk (Bestandteil des s. G. Rgt. Planitz).						
W.	14	17	8	4	43	88
B. H.	11	14	7	4	36	76
B. E.	11	12	7	3	33	68
M. H.	3	8	3	3	17	40
NL. H.	3	4	4	1	12	27
NL. E.	4	7	5	3	19	45
Soz. H.	5	2	—	—	7	9
Soz. E.	7	5	2	—	14	23

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesen.						
W.	40	31	5	18	94	189
B. H.	35	25	2	14	76	147
B. E.	34	23	2	12	71	134
M. H.	2	3	—	12	17	56
NL. H.	5	7	—	2	14	27
NL. E.	3	3	1	8	15	44
Soz. H.	27	14	2	—	43	61
Soz. E.	31	18	1	3	53	82
Wiesenburg u. s. G. (ohne das Vorw. Schönau).						
W.	81	49	10	20	160	289
B. H.	66	30	9	17	122	221
B. E.	68	38	7	18	131	237
M. H.	11	8	4	7	30	67
NL. H.	8	10	5	9	32	79
NL. E.	11	10	5	16	42	110
Soz. H.	47	12	—	1	60	75
Soz. E.	57	28	2	2	89	127
Wilkau. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 1—96H.						
W.	268	164	21	50	503	859
B. H.	249	151	20	48	468	803
B. E.	251	155	21	47	474	812
M. H.	1	5	5	15	26	86
NL. H.	36	43	9	29	117	265
NL. E.	33	44	15	42	134	334
Soz. H.	210	102	5	3	320	441
Soz. E.	217	111	6	5	339	477
Wilkau. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 97—160.						
W.	281	159	33	65	538	958
B. H.	265	150	30	63	508	907
B. E.	266	149	29	64	508	907
M. H.	4	6	6	7	23	62
NL. H.	45	60	17	52	174	424
NL. E.	46	58	22	57	183	456
Soz. H.	215	83	4	3	305	405
Soz. E.	220	90	5	5	320	435
Wilkau. — 3. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 161—255.						
W.	284	165	33	28	510	825
B. H.	260	147	32	28	467	762
B. E.	263	152	31	28	474	772
M. H.	3	6	2	—	11	21
NL. H.	55	64	23	26	168	356
NL. E.	43	57	20	26	146	321
Soz. H.	201	76	6	2	285	379
Soz. E.	220	95	10	2	327	448
Wolfersgrün.						
W.	28	23	4	39	94	242
B. H.	15	8	2	29	54	153
B. E.	18	10	2	25	55	144
M. H.	5	2	1	11	19	56
NL. H.	8	4	1	17	30	87
NL. E.	14	4	2	25	45	128
Soz. H.	2	2	—	—	4	6
Soz. E.	4	6	—	—	10	16

42. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Schwarzenberg.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Beierfeld.						
W.	313	139	29	50	531	878
B. H.	262	97	19	35	413	653
B. E.	283	115	23	42	463	750
K. H.	20	27	6	21	74	176
K. E.	44	49	16	39	148	346
Fr. H.	23	23	10	11	67	143
Soz. H.	219	47	3	2	271	330
Soz. E.	238	65	7	3	313	401
Bermsgrün. — 1. Wahlbezirk. Dorf Bermsgrün ohne die Ortsteile Antonsthal u. Jägerhaus.						
W.	171	66	30	27	294	501
B. H.	164	51	27	22	264	435
B. E.	170	58	29	21	278	457
K. H.	4	7	5	12	28	81
K. E.	6	9	8	17	40	116
Fr. H.	1	4	4	7	16	49
Soz. H.	158	40	17	2	217	297
Soz. E.	164	48	21	3	236	335
Z.	—	—	—	1	1	4
Bermsgrün. — 2. Wahlbezirk. Ortsteile Antonsthal u. Jägerhaus u. s. G. Staatsforstrevier Antonsthal.						
W.	89	19	7	12	127	196
B. H.	86	15	5	10	116	171
B. E.	87	18	7	12	124	192
K. H.	24	5	3	10	42	83
K. E.	20	9	7	12	48	107
Fr. H.	8	2	1	—	11	15
Soz. H.	53	7	—	—	60	67
Soz. E.	64	8	—	—	72	80
Bockau. — 1. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 1—59B, 132—170, 174, 185B, 186B—186 Qu.						
W.	231	82	15	27	355	548
B. H.	189	69	12	22	292	451
B. E.	217	73	13	25	328	502
K. H.	34	22	8	14	78	158
K. E.	64	39	12	23	138	270
Fr. H.	19	17	4	7	47	93
Soz. H.	135	28	—	1	164	195
Soz. E.	152	34	1	1	188	227
Bockau. — 2. Wahlbezirk. Brand-Kat.-Nr. 60—131, 171, 186, 190A bis 190C, 194, 229, 230.						
W.	205	63	22	25	315	497
B. H.	181	49	19	23	272	428
B. E.	186	50	21	24	281	445
K. H.	33	19	7	14	73	148
K. E.	39	16	15	24	94	212
Fr. H.	19	7	9	9	44	96
Soz. H.	126	22	3	—	151	179
Soz. E.	146	34	6	—	186	232
Breitenbrunn u. 2 s. G. (Staatsforstreviere Breitenbrunn und Crandorf).						
W.	190	125	35	34	384	681
B. H.	175	108	29	23	335	570
B. E.	186	115	31	28	360	621
K. H.	15	27	9	7	58	124
K. E.	28	33	11	16	88	191
Fr. H.	24	11	9	9	53	109
Soz. H.	136	70	11	7	224	337
Soz. E.	156	81	19	12	268	423
Breitenhof u. s. G.						
W.	16	12	4	2	34	60
B. H.	16	12	4	2	34	60
B. E.	16	12	4	2	34	60
K. H.	4	4	4	2	14	32
K. E.	4	2	4	2	12	28
Fr. H.	1	1	—	—	2	3
Soz. H.	11	7	—	—	18	25
Soz. E.	11	9	—	—	20	29
Carlsfeld u. 2 s. G. (Weiters Glashütte u. Staatsforstrevier Carlsfeld) sowie Holzschleiferei in Weiters Glashütte (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Wildenthal).						
W.	184	77	13	23	297	469
B. H.	161	61	10	23	255	405
B. E.	169	69	11	20	269	420
K. H.	50	33	6	16	105	198
K. E.	30	28	8	19	85	186
Fr. H.	8	2	2	7	19	46
Soz. H.	100	26	2	—	128	158
Soz. E.	137	41	3	—	181	228
Crandorf (ohne s. G. Staatsforstrevier Crandorf; s. Breitenbrunn).						
W.	121	75	18	9	223	361
B. H.	112	68	16	8	204	328
B. E.	120	70	18	7	215	342
K. H.	4	12	6	7	29	74
K. E.	9	11	8	6	34	79
Fr. H.	4	6	1	1	12	23
Soz. H.	104	50	8	—	162	228
Soz. E.	111	59	10	1	181	263
Erla, s. G.						
W.	38	10	3	14	65	123
B. H.	37	10	3	14	64	122
B. E.	37	9	3	14	63	120
K. H.	9	5	2	13	29	77
K. E.	10	6	3	14	33	87
Fr. H.	7	3	1	1	12	20
Soz. H.	21	2	—	—	23	25
Soz. E.	27	3	—	—	30	33
Grünstädtel.						
W.	123	30	6	21	180	285
B. H.	107	27	4	21	159	257
B. E.	115	25	5	20	165	260
K. H.	29	15	2	19	65	141
K. E.	29	12	4	18	63	137
Fr. H.	2	2	—	—	4	6
Soz. H.	75	10	1	2	88	106
Soz. E.	83	12	1	2	98	118
Hundshübel u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	180	81	21	20	302	485
B. H.	155	57	15	20	247	394
B. E.	170	70	20	18	278	442
K. H.	35	25	10	17	87	183
K. E.	58	39	10	18	125	238
Fr. H.	34	14	1	2	51	73
Soz. H.	84	17	3	1	105	131
Soz. E.	109	28	9	—	146	192
Jugel.						
W.	35	17	11	—	63	102
B. H.	31	14	8	—	53	83
B. E.	34	17	10	—	61	98
K. H.	5	9	4	—	18	35
K. E.	5	13	6	—	24	49
Fr. H.	—	1	1	—	2	5
Soz. H.	26	4	3	—	33	43
Soz. E.	29	4	4	—	37	49
Langenberg b. Schwarzenberg.						
W.	64	15	1	1	81	101
B. H.	55	13	1	1	70	88
B. E.	54	13	1	1	69	87
K. H.	8	6	1	1	16	27
K. E.	5	3	1	1	10	18
Fr. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	45	6	—	—	51	57
Soz. E.	49	9	—	—	58	67

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Lauter. — 1. Wahlbezirk.						
Brd.-Kat.-Nr. 1—48, 168—218 u. 227—228.						
W.	276	117	18	40	451	724
B. H.	230	90	14	32	366	580
B. E.	241	100	15	35	391	626
K. H.	47	42	8	27	124	263
K. E.	53	47	12	33	145	315
Fr. H.	6	6	5	1	18	37
Soz. H.	177	42	1	4	224	280
Soz. E.	188	53	2	2	245	308
Lauter. — 2. Wahlbezirk.						
Brd.-Kat.-Nr. 49—167 u. 219—226 sowie den j. G. Burkhardtswald.						
W.	296	130	46	58	530	926
B. H.	233	86	39	45	403	702
B. E.	241	101	46	54	442	797
K. H.	57	43	23	39	162	368
K. E.	49	44	29	50	172	424
Fr. H.	6	3	5	5	19	47
Soz. H.	169	38	10	1	218	279
Soz. E.	189	56	13	3	261	352
Neidhardtsthal u. j. G., Muldenhammer.						
W.	20	7	1	5	33	57
B. H.	17	4	1	5	27	48
B. E.	17	4	1	5	27	48
K. H.	9	3	1	5	18	38
K. E.	7	4	1	5	17	38
Fr. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	6	—	—	—	6	6
Soz. E.	9	—	—	—	9	9
Neuheide.						
W.	68	34	1	2	105	147
B. H.	59	25	1	2	87	120
B. E.	56	27	—	1	84	114
K. H.	7	9	1	2	19	36
K. E.	4	10	—	1	15	28
Fr. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. H.	49	14	—	—	63	77
Soz. E.	52	16	—	—	68	84
Neuwelt.						
W.	159	61	16	18	254	401
B. H.	141	51	16	17	225	359
B. E.	152	56	16	17	241	380
K. H.	39	33	13	17	102	212
K. E.	38	35	11	17	101	209
Fr. H.	7	1	—	—	8	9
Soz. H.	95	16	3	—	114	136
Soz. E.	112	21	5	—	138	169
Obersachsenfeld u. j. G. (Rgt. Sachsenfeld).						
W.	139	58	12	13	222	343
B. H.	121	53	10	12	196	305
B. E.	127	53	9	11	200	304
K. H.	11	21	7	11	50	118
K. E.	17	20	6	10	53	115
Fr. H.	7	2	—	1	10	15
Soz. H.	103	28	2	—	133	165
Soz. E.	109	32	3	—	144	182
Oberstützengrün.						
W.	208	84	27	29	348	573
B. H.	144	49	16	19	228	366
B. E.	166	69	22	25	282	470
K. H.	26	18	8	12	64	134
K. E.	40	36	21	24	121	271
Fr. H.	16	11	7	5	39	79
Soz. H.	101	18	1	2	122	148
Soz. E.	126	32	1	1	160	197
Pöhla (Groß- u. Kleinpöhla) mit Pfeilhammer u. j. G. (Staatsforstrevier Großpöhla).						
W.	201	96	17	33	347	576
B. H.	180	71	14	26	291	468
B. E.	192	87	15	29	323	527
K. H.	17	17	7	18	59	144
K. E.	28	33	10	27	98	232
Fr. H.	14	9	3	5	31	61
Soz. H.	149	44	4	3	200	261
Soz. E.	164	53	5	2	224	293
Raschau b. Schwarzenberg u. j. G. (Staatsforstrevier).						
W.	369	158	21	70	618	1028
B. H.	333	130	20	62	545	901
B. E.	342	139	19	64	564	933
K. H.	26	18	10	41	95	256
K. E.	25	28	12	52	117	325
Fr. H.	6	6	2	4	18	40
Soz. H.	292	95	5	13	405	549
Soz. E.	317	111	7	12	447	608
Rittersgrün (Hammer-, Ober- u. Unter-) u. j. G.						
W.	278	152	31	22	483	763
B. H.	208	114	24	18	364	580
B. E.	239	125	26	19	409	643
K. H.	29	36	4	16	85	177
K. E.	48	47	16	18	129	262
Fr. H.	28	29	10	2	69	124
Soz. H.	148	49	9	—	206	273
Soz. E.	186	75	8	—	269	360
Schönheide. — 1. Wahlbezirk.						
Unterer Bezirk: Brd.-Kat.-Nr. 1—64B, 250 bis 436B, 441—469 und 471.						
W.	413	207	57	64	741	1254
B. H.	350	177	50	61	638	1098
B. E.	379	193	55	62	689	1178
K. H.	71	66	31	50	218	496
K. E.	82	75	40	58	255	584
Fr. H.	31	30	9	9	79	154
Soz. H.	246	80	10	1	337	440
Soz. E.	291	114	14	3	422	573
Schönheide. — 2. Wahlbezirk.						
Oberer Bezirk: Brd.-Kat.-Nr. 64C—249, 436C bis 440D und den j. G. Staatsforstrevier Schönheide (Volksheilstätte Carolagrün, unteres Wiesenhaus und Forsthaus Oberstützengrün).						
W.	407	167	45	46	665	1060
B. H.	350	138	39	41	568	907
B. E.	385	153	43	45	626	1000
K. H.	32	30	13	29	104	247
K. E.	48	47	26	38	159	372
Fr. H.	48	25	16	10	99	186
Soz. H.	267	80	10	2	359	465
Soz. E.	331	103	17	7	458	616
Schönheiderhammer u. 2 j. G. (Hammerwerk Schönheiderhammer u. Staatsforstrevier Eibenstock).						
W.	132	52	14	16	214	342
B. H.	117	45	13	15	190	306
B. E.	123	48	13	16	200	322
K. H.	62	30	12	15	119	218
K. E.	56	37	11	16	120	227
Fr. H.	5	6	—	—	11	17
Soz. H.	48	7	1	—	56	65
Soz. E.	65	11	2	—	78	93
Sosa u. j. G. (Staatsforstrevier).						
W.	241	90	26	25	382	599
B. H.	204	69	18	24	315	492
B. E.	216	80	25	25	346	551
K. H.	37	24	11	23	95	210
K. E.	42	34	13	23	112	241
Fr. H.	6	4	2	1	13	24
Soz. H.	161	41	5	—	207	258
Soz. E.	172	46	11	1	230	301
Steinbach b. Johanngeorgenstadt u. j. G. (Staatsforstrevier Johanngeorgenstadt).						
W.	24	12	4	4	44	76
B. H.	20	9	3	3	35	59
B. E.	22	11	4	2	39	64
K. H.	9	7	3	2	21	40
K. E.	6	8	2	1	17	32
Fr. H.	1	2	—	—	3	5
Soz. H.	10	—	—	1	11	14
Soz. E.	16	3	2	1	22	32
Steinheidel.						
W.	24	15	2	2	43	68
B. H.	23	11	2	2	38	59
B. E.	21	13	2	2	38	61
K. H.	1	1	—	2	4	11
K. E.	2	2	1	2	7	17
Fr. H.	3	2	1	—	6	10
Soz. H.	19	8	1	—	28	38
Soz. E.	19	11	1	—	31	44
Unterstützengrün.						
W.	124	46	5	7	182	259
B. H.	98	27	3	5	133	181
B. E.	100	27	2	5	134	180
K. H.	1	1	2	2	6	17
K. E.	7	5	2	5	19	43
Fr. H.	11	3	—	2	16	25
Soz. H.	86	23	1	1	111	139
Soz. E.	93	22	—	—	115	137
Wildenau b. Schwarzenberg.						
W.	76	29	7	8	120	187
B. H.	66	24	6	7	103	160
B. E.	68	25	5	7	105	161
K. H.	11	14	3	6	34	72
K. E.	16	12	4	7	39	80
Fr. H.	6	—	2	1	9	16
Soz. H.	48	10	1	—	59	71
Soz. E.	51	13	1	—	65	80
Wildenthal u. 3 j. G. (Hammergut u. die Staatsforstreviere Wildenthal ohne die Holzschleiferei in Weiters Glashütte und Auersberg).						
W.	39	25	5	5	74	124
B. H.	32	21	5	5	63	109
B. E.	36	23	4	5	68	114
K. H.	17	13	4	5	39	75
K. E.	16	10	4	5	35	68
Fr. H.	2	1	1	—	4	7
Soz. H.	13	7	—	—	20	27
Soz. E.	20	13	—	—	33	46
Wittigsthal.						
W.	32	12	2	7	53	90
B. H.	24	9	2	6	41	72
B. E.	32	11	2	7	52	88
K. H.	4	6	2	4	16	38
K. E.	6	5	2	6	19	46
Fr. H.	1	2	—	1	4	9
Soz. H.	19	1	—	—	20	38
Soz. E.	26	6	—	—	32	12

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wolfsgrün i. Erzgeb., Blauenthal u. s. G.						
W.	42	16	6	8	72	124
B. H.	41	14	5	7	67	112
B. E.	40	15	4	8	67	114
K. H.	17	9	4	7	37	75
K. E.	10	9	3	8	30	69
Fr. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. H.	19	4	1	—	24	30
Soz. E.	30	6	1	—	37	45

43. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Auerbach

Beerheide mit Hauptbrunn u. Hohengrün.

W.	101	41	16	2	160	239
B.	87	29	10	2	128	183
K.	8	5	4	1	18	34
NL.	3	3	2	1	9	19
Soz.	76	20	4	—	100	128

Bergen b. Falkenstein u. s. G.

W.	127	107	43	59	336	706
B.	104	76	35	55	270	581
K.	17	27	10	23	77	193
NL.	18	12	9	21	60	153
Soz.	69	36	15	11	131	230

Brunndöbra. — 1. Wahlbezirk.

Vorderer Ortsteil mit Mittelberg: Königstr., Auerbacher Str., Alte Str., Schulstr., Schöneck Str., Wettinstr., Gösselberg u. Staffelweg.

W.	191	89	31	54	365	678
B.	118	58	24	44	244	482
K.	3	4	2	3	12	29
NL.	15	18	14	35	82	233
Soz.	100	36	8	6	150	220

Brunndöbra. — 2. Wahlbezirk.

Hinterer Ortsteil: Königstr., Forststr., Falkensteiner Str., Schulstr., Fuchslochweg, Gutsbez. Staatsforstrevier Brunndöbra.

W.	125	62	7	10	204	310
B.	100	44	6	8	158	238
K.	2	2	1	2	7	17
NL.	5	6	4	4	19	45
Soz.	93	36	1	2	132	176

Dorfstadt u. s. G.

W.	162	77	28	29	296	516
B.	119	61	20	21	221	385
K.	5	10	7	14	36	102
NL.	1	1	—	2	4	11
Soz.	113	49	13	4	179	266

Ellefeld. — 1. Wahlbezirk.

Ortsteil rechts der Göltzsch.

W.	174	201	53	52	480	943
B.	137	163	50	40	390	773
K.	4	4	6	6	20	54
NL.	4	14	9	20	47	139
Soz.	128	142	32	8	310	540
Z.	—	3	3	6	12	39

Ellefeld. — 2. Wahlbezirk.

Ortsteil links der Göltzsch.

W.	163	145	64	88	460	997
B.	115	93	52	68	328	729
K.	11	14	8	15	48	123
NL.	13	18	18	28	77	215
Soz.	89	59	18	15	181	321
Z.	—	2	8	9	19	64

Friedrichsgrün b. Falkenstein.

W.	88	48	10	3	149	226
B.	61	31	7	3	102	156
K.	4	5	2	2	13	28
NL.	2	—	1	1	4	9
Soz.	55	26	4	—	85	119

Georgenthal m. Steindöbra u. Aschberg.

W.	251	92	15	11	369	524
B.	203	60	10	7	280	381
K.	7	6	2	1	16	29
NL.	14	8	3	5	30	59
Soz.	182	45	5	1	233	291

Grünbach. — 1. Wahlbezirk.

Vordergrünbach (Brand-Kat.-Nr. 1—18 F u. 64—78).

W.	114	64	26	24	228	416
B.	90	48	20	24	182	342
K.	2	2	5	5	14	41
NL.	9	14	8	15	46	121
Soz.	79	32	7	4	122	180

Grünbach. — 2. Wahlbezirk.

Hintergrünbach (Brand-Kat.-Nr. 19—63).

W.	72	64	11	12	159	281
B.	65	48	9	11	133	232
K.	2	2	2	2	8	20
NL.	2	4	1	3	10	25
Soz.	61	42	6	6	115	187

Hammerbrücke.

W.	110	45	18	10	183	294
B.	97	35	14	8	154	241
K.	4	5	4	4	17	42
NL.	7	1	—	3	11	21
Soz.	86	29	10	1	126	178

Jägersgrün.

W.	73	30	5	6	114	172
B.	57	21	3	5	86	128
K.	1	—	—	1	2	5
NL.	25	8	2	4	39	63
Soz.	31	13	1	—	45	60

Klingenthal. — 1. Wahlbezirk.

Amtsstr., Hauptstr., Kirchstr., Auerbacher Str., Albertstr., Kreuzstr., Wilhelmstr., Schloßstr., Schulgasse, Quergasse, Kümmelgasse, Graslitzer Str., Unterklingenthaler Str., Bergstr., Markneukirchener Str. (ant.), Untersachsenberger Weg.

W.	256	145	58	133	592	1252
B.	186	96	41	107	430	929
K.	5	3	6	13	27	81
NL.	45	46	22	87	200	551
Soz.	135	47	13	7	202	296

Klingenthal. — 2. Wahlbezirk.

Markneukirchener Str. (ant.), Zwotaer Str., Gartenstr., Bahnhofstr., Lindenstr., Ortsteile Dürrenbach, Quittenbach und Döhlerwald.

W.	291	112	36	75	514	923
B.	202	74	23	61	360	663
K.	—	4	4	9	17	56
NL.	23	27	13	40	103	276
Soz.	177	42	6	12	237	327

Kottengrün, Pillmannsgrün.

W.	61	40	9	32	142	296
B.	36	14	7	20	77	165
K.	1	4	4	12	21	69
NL.	4	1	1	1	7	13
Soz.	31	9	2	7	49	83

Morgenröthe-Rautenkranz m. Sachsengrund u. 4 s. G. (Hammergut Morgenröthe, Hammergut Rautenkranz, Staatsforstrevier Rautenkranz und Staatsforstrevier Sachsengrund).

W.	171	84	13	17	285	446
B.	157	77	11	15	260	404
K.	24	15	1	4	44	73
NL.	74	51	10	11	146	250
Soz.	57	11	—	—	68	79
Z.	1	—	—	—	1	1

Mühlleithen mit Winselburg.

W.	26	5	2	—	33	42
B.	21	5	2	—	28	37
K.	3	2	—	—	5	7
NL.	8	2	2	—	12	18
Soz.	9	1	—	—	10	11

Neudorf b. Falkenstein, Siehdichfür.

W.	26	22	12	7	67	134
B.	10	5	4	3	22	44
K.	1	4	4	3	12	33
Soz.	8	1	—	—	9	10

Neustadt b. Falkenstein.

W.	67	36	20	43	166	371
B.	39	20	12	25	96	215
K.	6	7	7	15	35	101
NL.	2	—	2	4	8	24
Soz.	31	13	3	6	53	90

Oberlauterbach.

W.	58	29	8	25	120	240
B.	47	23	6	21	97	195
K.	1	2	2	6	11	35
NL.	7	2	—	10	19	51
Soz.	39	19	4	5	67	109

Obersachsenberg u. s. G. (Waldgut Obersachsenberg).

W.	114	52	5	3	174	245
B.	78	31	5	2	116	163
K.	2	4	—	1	7	14
NL.	14	6	5	1	26	45
Soz.	62	21	—	—	83	104

Poppengrün.

W.	23	19	4	25	71	173
B.	17	11	4	15	47	111
K.	5	6	2	11	24	67
NL.	2	2	2	3	9	24
Soz.	8	2	—	—	10	12

Schönau b. Falkenstein mit Siebenhitz.

W.	17	15	6	17	55	133
B.	13	6	4	9	32	73
K.	—	3	2	4	9	28
NL.	2	—	—	2	4	10
Soz.	11	3	2	3	19	35

Sorga. — 1. Wahlbezirk.

Dorf Sorga, Gutsbezirk Sorga, vom Dorfe Hinterhain die Säuerhäuser, Steinbachgutshäuser und die Wohngebäude Nr. 2 d, 2 e, 2 f, 2 g, 4, 4 b, 4 c, 4 d, 4 e, 4 f, 4 g, 29, 29 d, 29 e, 29 h, 29 qu, 29 r, 29 r, 29 s, 29 t, 29 u, 40, 106, 106 b u. 106 c.

W.	119	20	4	5	148	191
B.	85	11	2	2	100	121
K.	5	2	—	2	9	17
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	79	9	2	—	90	103

SLUB Wir führen Wissen.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Sorga. — 2. Wahlbezirk.						
Dorf Hinterhain ausschl. der zum 1. Wahlbezirk gehörigen Wohngebäude.						
W.	129	36	4	2	171	221
B.	93	29	4	2	128	171
K.	1	3	1	1	6	14
NL.	2	2	3	1	8	19
Soz.	89	24	—	—	113	137
Tannenbergsthal mit Pechseifen u. s. G. (Staatsforstrevier), Gottesberg.						
W.	154	63	14	19	250	398
B.	128	48	11	15	202	317
K.	6	4	—	2	12	22
NL.	44	28	11	13	96	185
Soz.	75	15	—	—	90	105
Trieb b. Falkenstein.						
W.	61	43	13	24	141	282
B.	44	22	11	19	96	197
K.	5	9	8	14	36	103
NL.	1	—	—	2	3	9
Soz.	38	13	3	3	57	85
Untersachsenberg. — 1. Wahlbezirk.						
Untersachsenberg-Tal (Brand-Kat.-Nr. 27—97, 97 D, 128).						
W.	141	55	10	24	230	377
B.	97	36	9	22	164	284
K.	3	1	—	2	6	13
NL.	30	17	9	20	76	171
Soz.	63	18	—	—	81	99
Untersachsenberg. — 2. Wahlbezirk.						
Untersachsenberg-Berg (Brand-Kat.-Nr. 1—26, 97 B, 97 C, 98—127).						
W.	73	37	2	2	114	161
B.	64	27	2	2	95	132
K.	—	3	—	—	3	6
NL.	6	7	2	2	17	34
Soz.	57	17	—	—	74	91
Werda u. s. G.						
W.	129	74	17	44	264	504
B.	87	52	8	26	173	319
K.	5	10	4	11	30	81
NL.	17	4	3	4	28	50
Soz.	65	38	1	11	115	188
Zwota. — 1. Wahlbezirk.						
Unterer Teil (Kirchschulbezirk).						
W.	280	97	22	22	421	628
B.	165	65	17	16	263	410
K.	3	3	2	2	10	23
NL.	36	22	11	12	81	161
Soz.	126	40	4	2	172	226
Zwota. — 2. Wahlbezirk.						
Oberer Teil und Lg. Oberzwota (Oberer Schulbezirk).						
W.	131	64	9	9	213	322
B.	75	37	7	7	126	198
K.	11	20	1	1	33	58
NL.	12	5	2	6	25	52
Soz.	52	12	4	—	68	88

44. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Auerbach.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Altmannsgrün b. Treuen, Unterlauterbach u. s. G.						
W.	54	48	20	36	158	354
B.	36	27	9	24	96	213
K. (BL.).	1	2	—	5	8	25
NL.	6	4	3	16	29	87
Soz.	29	20	6	3	58	99
Buchwald.						
W.	40	14	1	2	57	79
B.	29	9	1	2	41	58
K. (BL.).	5	2	1	1	9	16
NL.	6	2	—	1	9	14
Soz.	17	5	—	—	22	27
Eich u. s. G. (Staatsforstrevier Treuener Wald).						
W.	78	39	15	21	153	285
B.	54	23	11	18	106	205
K. (BL.).	—	—	2	5	7	26
NL.	23	8	6	13	50	109
Soz.	30	13	3	—	46	65
Hartmannsgrün b. Treuen.						
W.	70	35	8	25	138	264
B.	58	23	6	21	108	206
K. (BL.).	6	10	4	19	39	114
NL.	15	5	1	1	22	32
Soz.	36	8	1	1	46	59
Herlasgrün.						
W.	49	24	13	17	103	204
B.	43	19	11	15	88	174
K. (BL.).	—	7	4	9	20	62
NL.	31	12	7	6	56	100
Soz.	10	—	—	—	10	10
Limbach i. Vogtl. mit Mühlwand u. s. G.						
W.	169	93	23	34	319	560
B.	153	79	19	30	281	488
K. (BL.).	6	8	10	21	45	136
NL.	34	27	4	5	70	120
Soz.	112	44	5	3	164	227
Perlas mit Buch, Mahnbrück u. Beitenhäuser.						
W.	37	30	9	6	82	148
B.	26	20	7	6	59	111
K. (BL.).	3	2	2	—	7	13
NL.	3	—	1	6	10	30
Soz.	20	18	4	—	42	68
Pfaffengrün u. s. G.						
W.	46	24	6	10	86	152
B.	37	16	3	10	66	118
K. (BL.).	4	5	2	8	19	52
NL.	3	3	1	2	9	20
Soz.	30	8	—	—	38	46
Schreiersgrün.						
W.	131	35	15	31	212	370
B.	100	24	12	23	159	276
K. (BL.).	—	—	2	—	2	6
NL.	14	7	8	19	48	128
Soz.	84	17	2	4	107	140
Wetzelsgrün, Gospersgrün b. Treuen.						
W.	44	23	7	18	92	183
B.	24	9	6	14	53	116
K. (BL.).	2	3	5	12	22	71
NL.	4	3	—	2	9	18
Soz.	18	3	1	—	22	27
Weißensand mit Kleinweißensand u. s. G., Wolfspfütz.						
W.	66	43	3	17	129	229
B.	52	24	2	10	88	146
K. (BL.).	5	3	2	6	16	41
NL.	4	4	—	4	12	28
Soz.	40	17	—	—	57	74
Z.	2	—	—	—	2	2

Amtsh. Plauen

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Altensalz.						
W.	9	5	5	9	28	70
B.	3	2	2	8	15	45
K. (BL.).	2	2	2	8	14	44
Berglas.						
W.	5	1	—	8	14	39
B.	5	1	—	8	14	39
K. (BL.).	5	1	—	8	14	39
Brockau.						
W.	103	56	11	18	188	320
B.	90	43	8	15	156	260
K. (BL.).	—	2	3	13	18	65
NL.	3	13	1	2	19	40
Soz.	87	28	4	—	119	155
Christgrün u. s. G.						
W.	14	5	4	10	33	76
B.	11	3	4	10	28	69
K. (BL.).	9	3	4	9	25	63
NL.	1	—	—	1	2	5
Coschütz b. Elsterberg mit Feldwiese, Rückisch u. Thürnhof u. 2 s. G. (Agtr. Coschütz u. Thürnhof).						
W.	30	12	3	3	48	75
B.	24	3	1	3	31	45
K. (BL.).	1	1	1	3	6	18
NL.	1	—	—	—	1	1
Soz.	22	2	—	—	24	26
Cunsdorf b. Elsterberg.						
W.	8	6	—	11	25	64
B.	—	4	—	7	11	36
K. (BL.).	—	4	—	6	10	32
Soz.	—	—	—	1	1	4
Dehles.						
W.	8	9	2	13	32	84
B.	7	6	1	12	26	70
K. (BL.).	7	6	1	12	26	70
Demeusel.						
W.	5	4	2	15	26	79
B.	2	3	2	12	19	62
K. (BL..	1	1	1	12	15	54
NL.	1	2	1	—	4	8
Drochaus.						
W.	11	11	6	12	40	99
B.	9	6	3	8	26	62
K. (BL.).	4	5	2	7	18	48
NL.	3	1	1	1	6	12
Soz.	2	—	—	—	2	2
Dröswein.						
W.	4	2	1	6	13	35
B.	4	2	—	5	11	28
K. (BL.).	4	2	—	5	11	28
Ebersgrün.						
W.	28	26	7	24	85	197
B.	25	8	6	18	57	131
K. (BL.).	11	3	—	16	30	81
NL.	7	2	3	2	14	28
Soz.	7	3	3	—	13	22
Fasendorf.						
W.	14	11	2	11	38	86
B.	9	7	2	10	28	69
K. (BL.).	2	2	—	9	13	42
NL.	6	3	2	1	12	22
Soz.	1	2	—	—	3	5

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Gansgrün u. s. G.						
W.	17	6	4	16	43	105
B.	5	4	3	16	28	86
K. (BL.).	4	4	3	16	27	85
Soz. ...	1	—	—	—	1	1
Geilsdorf u. s. G.						
W.	32	30	4	12	78	152
B.	13	20	4	6	43	89
K. (BL.).	5	13	3	5	26	60
NL.....	—	3	—	1	4	10
Soz. ...	8	4	1	—	13	19
Görschnitz sächs. Anteils.						
W.	3	8	1	4	16	38
B.	3	5	—	4	12	29
K. (BL.).	2	2	—	3	7	18
NL.....	1	—	—	—	1	1
Soz. ...	—	3	—	1	4	10
Grobau mit Stödigt b. Grobau u. s. G.						
W.	14	11	2	10	37	82
B.	10	6	1	7	24	53
K. (BL.).	4	5	1	7	17	45
NL.....	6	1	—	—	7	8
Großfriesen.						
W.	72	37	9	29	147	289
B.	62	27	6	19	114	210
K. (BL.).	1	2	3	15	21	74
NL.....	4	3	3	3	13	31
Soz. ...	55	22	—	1	78	103
Großzöbern.						
W.	11	8	3	21	43	120
B.	2	5	3	15	25	81
K. (BL.).	1	4	3	13	21	70
NL.....	—	1	—	2	3	10
Soz. ...	1	—	—	—	1	1
Gutenfürst u. s. G.						
W.	9	15	6	7	37	85
B.	6	10	5	5	26	61
K. (BL.).	3	4	1	4	12	30
NL.....	3	6	4	1	14	31
Helmsgrün mit Rodlera u. s. G.						
W.	19	11	2	11	43	91
B.	9	4	2	9	24	59
K. (BL.).	1	4	2	8	15	47
NL.....	4	—	—	1	5	8
Soz. ...	4	—	—	—	4	4
Jocketa u. s. G.						
W.	22	19	9	21	71	171
B.	13	11	5	18	47	122
K. (BL.).	4	6	3	12	25	73
NL.....	7	5	2	6	20	47
Soz. ...	1	—	—	—	1	1
Jößnitz u. s. G.						
W.	46	27	17	23	113	243
B.	31	20	11	20	82	184
K. (BL.).	7	8	5	11	31	82
NL.....	16	10	5	9	40	87
Soz. ...	6	2	1	—	9	13
Kauschwitz u. s. G.						
W.	55	24	10	31	120	257
B.	18	11	5	22	56	143
K. (BL.).	6	6	2	17	31	92
NL.....	5	3	3	3	14	32
Soz. ...	6	2	—	2	10	18
Z.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Kemnitz b. Plauen u. s. G.						
W.	7	11	4	4	26	57
B.	3	3	3	3	12	30
K. (BL.).	—	1	1	2	4	13
NL.....	2	1	2	1	6	14
Soz. ...	1	1	—	—	2	3
Kleingera mit Reuth b. Elsterberg u. s. G.						
W.	25	16	5	11	57	116
B.	20	12	4	11	47	100
K. (BL.).	4	6	2	9	21	58
NL.....	2	1	—	1	4	8
Soz. ...	14	5	2	1	22	34
Kleinzöbern.						
W.	3	1	1	9	14	44
B.	2	1	1	9	13	43
K. (BL.).	2	1	1	9	13	43
Kloschwitz u. s. G.						
W.	21	13	1	20	55	130
B.	12	9	1	19	41	109
K. (BL.).	7	8	—	18	33	95
NL.....	1	1	1	1	4	10
Soz. ...	3	—	—	—	3	3
Z.	1	—	—	—	1	1
Kobitzschwalde.						
W.	15	10	5	10	40	90
B.	12	8	5	8	33	75
K. (BL.).	1	3	2	7	13	41
Soz. ...	10	5	3	1	19	33
Kornbach.						
W.	17	10	6	13	46	107
B.	12	7	5	9	33	77
K. (BL.).	1	2	3	8	14	46
NL.....	8	3	1	1	13	21
Soz. ...	3	2	1	—	6	10
Krebes mit Schwarzenreuth.						
W.	9	7	—	20	36	103
B.	2	4	—	15	21	70
K. (BL.).	—	2	—	14	16	60
NL.....	2	2	—	1	5	10
Krötau u. s. G.						
W.	12	9	2	10	33	76
B.	5	2	1	9	17	48
K. (BL.).	3	—	—	9	12	39
NL.....	—	2	—	—	2	4
Soz. ...	1	—	1	—	2	4
Kürbitz u. s. G.						
W.	104	42	19	16	181	309
B.	80	30	16	14	140	244
K. (BL.).	3	3	4	8	18	53
NL.....	17	4	5	6	32	64
Soz. ...	60	23	7	—	90	127
Langenbach b. Mühltroff.						
W.	29	20	4	32	85	209
B.	10	9	1	17	37	99
K. (BL.).	6	6	1	15	28	81
NL.	2	2	—	1	5	10
Soz. ...	2	1	—	1	4	8
Langenbuch.						
W.	13	12	2	18	45	115
B.	1	4	—	7	12	37
K. (BL.).	—	1	—	4	5	18
NL.....	1	3	—	3	7	19

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Leubnitz b. Plauen u. s. G.						
W.	65	33	5	23	126	238
B.	48	23	4	18	93	178
K. (BL.).	9	10	2	15	36	95
NL.....	3	5	2	2	12	27
Soz. ...	36	8	—	1	45	56
Liebau u. s. G.						
W.	8	6	2	5	21	46
B.	6	5	2	4	17	38
K. (BL.).	4	4	1	4	13	31
NL.....	—	—	1	—	1	3
Soz. ...	2	1	—	—	3	4
Linda b. Pausa.						
W.	7	1	1	7	16	40
B.	3	—	1	7	11	34
K. (BL.).	1	—	—	6	7	25
NL.....	2	—	1	1	4	9
Losa.						
W.	7	8	2	12	29	77
B.	3	4	2	12	21	65
K. (BL.).	—	1	2	12	15	56
Soz. ...	3	3	—	—	6	9
Mechelgrün u. 2 s. G. (Rgtr. Mechelgrün oberen und unteren Teils).						
W.	32	15	5	7	59	105
B.	19	11	4	5	39	73
K. (BL.).	5	3	1	4	13	30
NL.....	1	4	3	1	9	22
Soz. ...	13	4	—	—	17	21
Mehltheuer b. Pausa.						
W.	43	12	14	14	83	165
B.	33	10	12	13	68	141
K. (BL.).	4	—	1	3	8	19
NL.....	22	8	10	9	49	104
Soz. ...	5	2	—	—	7	9
Z.	—	—	1	—	1	3
Meßbach.						
W.	18	12	3	17	50	119
B.	10	7	2	16	35	94
K. (BL.).	2	3	1	14	20	67
NL.....	1	3	1	2	7	18
Soz. ...	7	1	—	—	8	9
Mißlareuth u. s. G.						
W.	10	13	2	16	41	106
B.	6	7	2	13	28	78
K. (BL.).	3	5	2	8	18	51
NL.....	3	2	—	5	10	27
Möschwitz u. s. G.						
W.	23	16	5	24	68	166
B.	13	13	4	19	49	127
K. (BL.).	3	6	1	16	26	82
NL.....	2	1	—	—	3	4
Soz. ...	7	5	2	3	17	35
Neudörfel b. Plauen.						
W.	4	—	1	6	11	31
B.	—	—	1	6	7	27
K. (BL.).	—	—	—	6	6	24
NL.....	—	—	1	—	1	3
Neuensalz u. s. G.						
W.	48	27	18	24	117	252
B.	30	23	15	23	91	213
K. (BL.).	6	8	7	21	42	122
NL.....	5	6	6	2	19	43
Soz. ...	18	9	2	—	29	47

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Neundorf b. Plauen u. s. G.						
W.	118	63	21	20	222	387
B.	76	40	9	13	138	235
K. (BL.)	9	13	2	7	31	69
NL.	4	2	3	2	11	25
Soz.	60	21	4	4	89	130
Roßwitz b. Elsterberg u. s. G.						
W.	18	18	1	7	44	85
B.	15	14	—	6	35	67
K. (BL.)	4	7	—	4	15	34
NL.	1	—	—	2	3	9
Soz.	9	7	—	—	16	23
Oberlosa u. s. G.						
W.	82	38	8	17	145	250
B.	54	25	6	13	98	174
K. (BL.)	7	11	2	13	33	87
NL.	5	4	2	—	11	19
Soz.	42	10	2	—	54	68
Oberpirk.						
W.	24	18	6	18	66	150
B.	13	10	4	11	38	89
K. (BL.)	1	3	—	8	12	39
NL.	7	7	4	3	21	45
Soz.	4	—	—	—	4	4
Oberreichenau.						
W.	22	11	3	6	42	77
B.	10	6	1	3	20	37
K. (BL.)	—	3	—	1	4	10
NL.	2	1	—	2	5	12
Soz.	8	2	1	—	11	15
Oberweischlitz mit Rosenberg u. s. G. (Rgt. Weischlitz).						
W.	46	32	16	13	107	210
B.	37	27	15	11	90	180
K. (BL.)	10	8	5	7	30	69
NL.	17	13	9	4	43	86
Soz.	9	5	—	—	14	19
Z.	—	1	1	—	2	5
Pansdorf.						
W.	3	4	—	9	16	47
B.	3	2	—	7	12	35
K. (BL.)	—	1	—	5	6	22
NL.	—	—	—	1	1	4
Soz.	3	1	—	1	5	9
Pirk mit Türbel u. s. G.						
W.	12	11	3	4	30	59
B.	9	8	3	3	23	46
K. (BL.)	4	7	2	3	16	36
NL.	5	1	1	—	7	10
Pöhl u. s. G.						
W.	31	17	6	17	71	151
B.	19	9	6	13	47	107
K. (BL.)	6	4	4	12	26	74
NL.	3	1	—	1	5	9
Soz.	10	4	2	—	16	24
Ranspach.						
W.	25	33	3	22	83	188
B.	14	9	2	14	39	94
K. (BL.)	1	3	1	14	19	66
NL.	5	6	1	—	12	20
Soz.	8	—	—	—	8	8
Reimersgrün.						
W.	19	12	1	17	49	114
B.	11	7	1	13	32	80
K. (BL.)	1	4	1	13	19	64
NL.	1	1	—	—	2	3
Soz.	9	2	—	—	11	13
Reinhardtswalde.						
W.	4	1	1	6	12	33
B.	3	1	1	5	10	28
K. (BL.)	1	1	1	4	7	22
NL.	2	—	—	1	3	6
Reinsdorf b. Plauen u. s. G.						
W.	33	20	3	5	61	102
B.	26	17	2	3	48	78
K. (BL.)	3	3	1	2	9	20
NL.	1	7	—	—	8	15
Soz.	14	3	1	1	19	27
Reißig.						
W.	23	12	5	4	44	78
B.	16	7	4	4	31	58
K. (BL.)	2	2	1	1	6	13
NL.	4	—	2	2	8	18
Soz.	10	5	1	1	17	27
Reuth b. Plauen mit Stelzen sächs. Anteils u. s. G.						
W.	25	27	5	14	71	150
B.	18	18	2	9	47	96
K. (BL.)	11	13	2	7	33	71
NL.	4	4	—	2	10	20
Soz.	3	1	—	—	4	5
Rodau u. s. G.						
W.	33	16	5	28	82	192
B.	11	7	3	18	39	106
K. (BL.)	6	4	2	16	28	84
NL.	5	3	1	2	11	22
Rodersdorf u. 2 s. G. (Rgtr. Rodersdorf oberen u. unteren Teils).						
W.	30	12	6	22	70	160
B.	13	6	2	12	33	79
K. (BL.)	2	3	—	9	14	44
NL.	3	1	1	1	6	12
Soz.	8	2	1	2	13	23
Rößnitz u. s. G.						
W.	16	17	1	12	46	101
B.	7	8	1	10	26	66
K. (BL.)	1	7	1	10	19	58
Soz.	5	1	—	—	6	7
Röttis u. s. G.						
W.	7	5	2	5	19	43
B.	4	3	1	4	12	29
K. (BL.)	3	2	1	4	10	26
NL.	1	1	—	—	2	3
Ruderitz.						
W.	6	4	6	12	28	80
B.	1	1	5	5	12	38
K. (BL.)	—	1	5	5	11	37
NL.	1	—	—	—	1	1
Ruppertsgrün b. Elsterberg u. s. G.						
W.	54	36	3	16	109	199
B.	42	30	2	16	90	172
K. (BL.)	9	15	1	16	41	106
NL.	14	6	1	—	21	29
Soz.	18	9	—	—	27	36
Schneckengrün u. s. G. sowie Forsthaus Reiboldsruhe (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Pausa).						
W.	28	20	10	12	70	146
B.	18	14	8	11	51	114
K. (BL.)	4	5	4	9	22	62
NL.	1	3	—	1	5	11
Soz.	13	6	4	1	24	41
Scholas.						
W.	7	6	3	9	25	64
B.	1	—	2	8	11	39
K. (BL.)	1	—	2	8	11	39
Schönberg b. Pausa.						
W.	27	15	7	21	70	162
B.	16	12	7	20	55	141
K. (BL.)	2	3	1	12	18	59
NL.	8	5	5	6	24	57
Soz.	5	2	1	—	8	12
Schönlind b. Plauen.						
W.	5	7	3	11	26	72
B.	3	4	—	11	18	55
K. (BL.)	3	3	—	11	17	53
NL.	—	1	—	—	1	2
Schwand u. s. G.						
W.	18	21	6	24	69	174
B.	4	8	3	16	31	93
K. (BL.)	2	4	1	16	23	77
NL.	—	3	2	—	5	12
Soz.	2	1	—	—	3	4
Steins.						
W.	1	—	—	6	7	25
B.	1	—	—	6	7	25
K. (BL.)	1	—	—	6	7	25
Steinsdorf u. s. G.						
W.	13	21	6	12	52	121
B.	5	9	3	11	28	76
K. (BL.)	4	6	2	11	23	66
NL.	—	2	—	—	2	4
Soz.	1	1	1	—	3	6
Stöckigt b. Plauen mit Brand u. s. G.						
W.	36	23	5	10	74	137
B.	31	17	5	9	62	116
K. (BL.)	1	3	3	5	12	36
NL.	4	4	—	3	11	24
Soz.	26	10	1	1	38	53
Straßberg u. s. G.						
W.	36	14	5	21	76	163
B.	23	9	2	18	52	119
K. (BL.)	3	4	2	17	26	85
NL.	11	1	—	1	13	17
Soz.	8	4	—	—	12	16
Z.	1	—	—	—	1	1
Syrau u. s. G.						
W.	82	44	9	32	167	325
B.	61	27	7	26	121	240
K. (BL.)	2	6	3	18	29	95
NL.	10	9	3	5	27	57
Soz.	48	11	1	3	63	85
Theuma.						
W.	88	43	18	46	195	412
B.	67	30	7	27	131	256
K. (BL.)	—	2	1	12	15	55
NL.	9	8	5	10	32	80
Soz.	58	20	1	5	84	121
Thierbach b. Pausa.						
W.	15	22	9	26	72	190
B.	5	9	7	14	35	100
K. (BL.)	3	4	6	12	25	77
NL.	—	2	—	2	4	12
Soz.	2	3	1	—	6	11

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Thiergarten b. Plauen.						
W.	37	32	9	12	90	176
B.	31	23	7	11	72	142
K. (BL).	—	1	—	9	10	38
NL.	—	2	4	1	7	20
Soz.	31	20	3	1	55	84
Thossen.						
W.	5	5	4	9	23	63
B.	—	—	2	5	7	26
K. (BL.).	—	—	2	5	7	26
Thoßfell u. s. G.						
W.	34	27	10	14	85	174
B.	20	20	8	12	60	132
K. (BL).	7	14	5	12	38	98
NL.	6	4	3	—	13	23
Soz.	7	2	—	—	9	11
Toberlitz u. s. G.						
W.	17	14	7	19	57	142
B.	6	6	5	11	28	77
K. (BL.).	1	2	3	9	15	50
NL.	3	4	2	1	10	21
Soz.	2	—	—	—	2	2
Tremnitz.						
W.	1	11	1	9	22	62
B.	1	4	1	8	14	44
K. (BL.).	—	4	1	8	13	43
NL.	1	—	—	—	1	1
Trieb b. Elsterberg.						
W.	5	9	—	9	23	59
B.	3	6	—	7	16	43
K. (BL.).	3	5	—	7	15	41
NL.	—	1	—	—	1	2
Unterlosa u. s. G.						
W.	48	25	6	17	96	184
B.	28	12	3	10	53	101
K. (BL.).	2	4	—	8	14	42
NL.	3	2	1	2	8	18
Soz.	23	6	2	—	31	41
Unterpirk.						
W.	10	5	3	10	28	69
B.	2	3	3	6	14	41
K. (BL.).	—	1	3	4	8	27
NL.	—	2	—	1	3	8
Soz.	2	—	—	1	3	6
Unterreichenau.						
W.	7	3	2	11	23	63
B.	4	2	1	11	18	55
K. (BL.).	4	2	1	11	18	55
Unterweischlitz u. s. G.						
W.	74	35	16	20	145	272
B.	64	29	13	17	123	229
K. (BL).	4	7	3	6	20	51
NL.	18	10	7	11	46	103
Soz.	42	10	3	—	55	71
Voigtsgrün b. Plauen.						
W.	4	4	3	15	26	81
B.	3	1	3	13	20	66
K. (BL.).	3	1	3	12	19	62
Wallengrün.						
W.	1	6	2	10	19	59
B.	—	1	2	6	9	32
K. (BL.).	—	1	2	6	9	32
Zobes u. s. G.						
W.	24	23	10	15	72	160
B.	7	6	3	8	24	60
K. (BL).	1	2	—	7	10	33
NL.	2	2	3	1	8	19
Soz.	4	2	—	—	6	8

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Zschockau b. Plauen.						
W.	18	12	6	10	46	100
B.	5	3	2	5	15	37
K. (BL.).	1	—	1	2	4	12
NL.	1	2	1	3	7	20
Soz.	3	1	—	—	4	5
Zwoschwitz.						
W.	14	5	—	17	36	92
B.	4	1	—	7	12	34
K. (BL.).	2	1	—	5	8	24
NL.	1	—	—	1	2	5
Soz.	1	—	—	1	2	5

45. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Auerbach.

Mulde mit Kottenheide u. s. G. (Staatsforstrevier Tannenhaus).						
W.	51	21	5	6	83	132
B. H.	28	10	5	5	48	83
B. E.	28	13	5	3	49	81
K. H.	7	3	3	1	14	26
K. E.	10	4	5	3	22	45
NL. H.	3	1	2	2	8	19
Fr. H.	5	3	—	2	10	19
Soz. H.	13	3	—	—	16	19
Soz. E.	18	7	—	—	25	32

Amtsh. Ölsnitz.

Altmannsgrün b. Ölsnitz.						
W.	3	6	—	8	17	47
B. H.	—	3	—	2	5	14
B. E.	1	5	—	4	10	27
K. H.	—	3	—	2	5	14
K. E.	—	4	—	3	7	20
Soz. E.	1	1	—	1	3	7
Arnoldsgrün.						
W.	26	16	4	41	87	234
B. H.	10	2	3	15	30	83
B. E.	14	4	4	25	47	134
K. H.	1	1	—	7	9	31
K. E.	4	—	2	11	17	54
NL. H.	—	—	—	1	1	4
Fr. H.	3	1	2	3	9	23
Soz. H.	6	—	1	4	11	25
Soz. E.	10	4	2	14	30	80
Arnsgrün.						
W.	17	20	12	12	61	141
B. H.	7	9	4	7	27	65
B. E.	10	7	3	8	28	65
K. H.	—	4	3	6	13	41
K. E.	1	5	3	7	16	48
NL. H.	2	3	—	1	6	12
Fr. H.	—	1	1	—	2	5
Soz. H.	5	1	—	—	6	7
Soz. E.	9	2	—	1	12	17
Bad-Elster mit Bärenloh, Christiansreuth, Heißenstein, Reuth u. Schwarzenbrunn u. 2 s. G. (Rgt. Bad-Elster u. Staatsforstrevier Elster I).						
W.	156	117	44	93	410	894
B. H.	97	73	33	66	269	606
B. E.	104	85	26	67	282	620
K. H.	15	18	7	22	62	160
K. E.	32	47	21	62	162	437
NL. H.	15	23	7	24	69	178
Fr. H.	19	11	13	16	59	144
Soz. H.	48	21	6	4	79	124
Soz. E.	71	38	5	4	118	178

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bärendorf.						
W.	7	4	10	3	24	57
B. H.	6	3	9	3	21	51
B. E.	5	2	5	1	13	28
K. H.	—	—	—	1	1	4
K. E.	—	1	1	1	3	9
NL. H.	1	1	6	2	10	29
Fr. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	4	2	3	—	9	17
Soz. E.	5	1	4	—	10	19
Bergen b. Adorf u. s. G.						
W.	20	11	4	25	60	154
B. H.	12	5	3	16	36	95
B. E.	13	6	2	12	33	79
K. H.	1	—	—	1	2	5
K. E.	2	1	1	7	11	35
NL. H.	9	5	3	12	29	76
Fr. H.	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	2	—	—	2	4	10
Soz. E.	11	5	1	5	22	44
Blosenberg.						
W.	1	1	2	11	15	53
B. H.	1	1	2	11	15	53
B. E.	1	1	2	11	15	53
K. H.	1	1	2	11	15	53
K. E.	1	1	2	11	15	53
Bobenneukirchen u. s. G.						
W.	69	56	16	37	178	377
B. H.	33	25	12	26	96	223
B. E.	48	40	14	33	135	302
K. H.	9	12	10	22	53	151
K. E.	14	26	12	32	84	230
NL. H.	1	7	2	2	12	29
Fr. H.	7	1	—	1	9	13
Soz. H.	16	5	—	1	22	30
Soz. E.	33	14	2	1	50	71
Bösenbrunn u. s. G.						
W.	48	27	13	10	98	181
B. H.	29	17	11	9	66	132
B. E.	34	21	12	9	76	148
K. H.	16	11	5	9	41	89
K. E.	12	10	8	8	38	88
NL. H.	—	—	1	—	1	3
Fr. H.	1	—	2	—	3	7
Soz. H.	12	5	3	—	20	31
Soz. E.	22	11	4	1	38	60
Brambach u. s. G.						
W.	165	128	30	47	370	699
B. H.	126	93	27	40	286	553
B. E.	127	97	25	36	285	540
K. H.	1	6	1	15	23	76
K. E.	17	34	10	32	93	243
NL. H.	37	38	14	17	106	223
Fr. H.	10	9	3	2	24	45
Soz. H.	78	40	8	5	131	202
Soz. E.	110	62	15	4	191	295
Breitenfeld b. Markneukirchen mit Bermitzgrün u. s. G.						
W.	65	29	17	25	136	274
B. H.	39	8	12	10	69	131
B. E.	34	13	11	12	70	141
K. H.	1	1	4	3	9	27
K. E.	4	6	7	10	27	77
NL. H.	1	1	2	1	5	13
Fr. H.	13	4	3	3	23	42
Soz. H.	24	2	3	3	32	49
Soz. E.	30	7	4	2	43	64

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Brotenfeld u. s. G. (Staatsforstrevier Brotenfelder Wald).						
W.	13	11	3	2	29	52
B. H.	11	8	2	2	23	41
B. E.	9	9	2	2	22	41
K. H.	3	5	2	2	12	27
K. E.	2	5	2	2	11	26
NL. H.	1	—	—	—	1	1
Fr. H.	4	—	—	—	4	4
Soz. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. E.	7	4	—	—	11	15
Burkhardtsgrün b. Ölsnitz.						
W.	4	7	1	15	27	81
B. H.	3	5	—	12	20	61
B. E.	3	6	1	13	23	70
K. H.	3	5	—	12	20	61
K. E.	3	6	—	13	22	67
Soz.	—	—	1	—	1	3
Dechengrün.						
W.	2	—	—	7	9	30
B. H.	1	—	—	6	7	25
B. E.	1	—	—	6	7	25
K. H.	1	—	—	6	7	25
K. E.	1	—	—	6	7	25
Dobeneck u. s. G.						
W.	5	3	2	2	12	25
B. H.	3	1	1	2	7	16
B. E.	3	—	2	2	7	17
K. H.	3	1	—	2	6	13
K. E.	3	—	2	2	7	17
NL. H.	—	—	1	—	1	3
Dröda u. s. G.						
W.	18	15	—	8	41	80
B. H.	9	8	—	7	24	53
B. E.	13	8	—	8	29	61
K. H.	1	2	—	4	7	21
K. E.	3	5	—	8	16	45
NL. H.	—	3	—	1	4	10
Fr. H.	—	—	—	2	2	8
Soz. H.	8	3	—	—	11	14
Soz. E.	10	3	—	—	13	16
Droßdorf b. Ölsnitz.						
W.	13	9	6	16	44	113
B. H.	5	3	3	10	21	60
B. E.	6	3	3	8	20	53
K. H.	2	2	2	3	9	24
K. E.	2	—	2	3	7	20
NL. H.	—	—	—	3	3	12
Fr. H.	2	1	—	2	5	12
Soz. H.	1	—	1	2	4	12
Soz. E.	4	3	1	5	13	33
Ebersbach b. Ölsnitz.						
W.	19	13	9	20	61	152
B. H.	12	9	4	11	36	86
B. E.	15	8	4	11	38	87
K. H.	—	1	1	6	8	29
K. E.	1	1	—	5	7	23
NL. H.	1	3	—	2	6	15
Fr. H.	—	1	—	2	3	10
Soz. H.	11	4	3	1	19	32
Soz. E.	14	6	4	6	30	62
Ebmath.						
W.	24	21	7	10	62	127
B. H.	19	17	6	4	46	87
B. E.	21	18	7	5	51	98
K. H.	—	1	2	1	4	12
K. E.	1	6	2	1	10	23
NL. H.	3	4	—	1	8	15
Fr. H.	—	2	1	1	4	11
Soz. H.	16	10	3	1	30	49
Soz. E.	20	12	5	4	41	75
Eichigt.						
W.	56	37	9	22	124	245
B. H.	41	22	7	19	89	182
B. E.	50	23	8	16	97	184
K. H.	—	1	—	7	8	30
K. E.	1	3	1	8	13	42
NL. H.	7	4	5	1	17	34
Fr. H.	1	2	—	2	5	13
Soz. H.	33	15	2	9	59	105
Soz. E.	49	20	6	8	83	139
Engelhardtsgrün.						
W.	3	3	—	11	17	53
B. H.	2	2	—	10	14	46
B. E]	2	3	—	10	15	48
K. H.	2	2	—	10	14	46
K. E.	2	3	—	10	15	48
Erlbach i. Vogtl. — 1. Wahlbezirk. Auenstr., Braugasse, Forststr., Gopplasgrüner Str., Kirchsteig, Klingentaler Str., Schloßstr., Schulstr., Wirtsgrundweg, Ortsteil Landesgemeinde, das Forsthaus.						
W.	135	65	17	12	229	364
B. H.	97	44	10	7	158	243
B. E.	114	54	13	11	192	305
K. H.	3	7	3	—	13	26
K. E.	18	25	7	10	60	129
NL. H.	3	3	—	1	7	13
Fr. H.	12	8	4	6	30	64
Soz. H.	79	26	3	—	108	140
Soz. E.	95	28	6	1	130	173
Erlbach i. V. — 2. Wahlbezirk. Badesteig, Eubabrunner Str., Hohe Str., Hopfenweg, Hoher-Stein-Weg, Markneukirchner Str., Marktpl., Marktstr., Mittelstr., Pfarrstr., Poststr., Robert-Braun-Pl., Ortsteil Hetzschen.						
W.	178	85	16	10	289	436
B. H.	130	45	10	5	190	270
B. E.	147	65	14	7	233	347
K. H.	2	3	4	3	12	32
K. E.	18	20	8	7	53	110
NL. H.	1	3	1	1	6	14
Fr. H.	23	7	—	—	30	37
Soz. H.	104	30	5	1	140	183
Soz. E.	129	45	6	—	180	237
Z.	—	1	—	—	1	2
Eschenbach.						
W.	8	8	4	18	38	108
B. H.	2	2	—	8	12	38
B. E.	3	3	—	11	17	53
K. H.	1	—	—	3	4	13
K. E.	3	3	—	10	16	49
NL. H.	1	1	—	3	5	15
Fr. H.	—	1	—	2	3	10
Soz. E.	—	—	—	1	1	4
Eubabrunn.						
W.	20	13	5	5	43	81
B. H.	14	5	2	2	23	38
B. E.	15	7	2	1	25	39
K. H.	—	—	1	—	1	3
K. E.	4	4	1	1	10	19
NL. H.	—	—	—	1	1	4
Fr. H.	2	2	—	—	4	6
Soz. H.	12	3	1	1	17	25
Soz. E.	11	3	1	—	15	20
Freiberg b. Adorf u. 2 s. G. (Rgtr. Freiberg oberen u. unteren Teils).						
W.	46	15	4	14	79	144
B. H.	25	7	4	7	43	79
B. E.	32	7	4	11	54	102
K. H.	2	—	1	5	8	25
K. E.	5	3	4	7	19	51
NL. H.	3	4	1	1	9	18
Fr. H.	3	—	2	1	6	13
Soz. H.	17	3	—	—	20	23
Soz. E.	27	4	—	4	35	51
Gassenreuth.						
W.	4	1	2	10	17	52
B. H.	4	1	2	10	17	52
B. E.	3	1	2	10	16	51
K. H.	—	—	1	2	3	11
K. E.	—	1	1	8	10	37
NL. H.	2	1	1	7	11	35
Fr. H.	1	—	—	1	2	5
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	3	—	1	1	5	10
Gopplasgrün.						
W.	12	9	8	14	43	110
B. H.	3	5	3	3	14	34
B. E.	5	5	5	4	19	46
K. H.	—	1	1	1	3	9
K. E.	—	1	3	3	7	23
NL. H.	—	—	—	2	2	8
Fr. H.	—	—	1	—	1	3
Soz. H.	3	4	1	—	8	14
Soz. E.	5	4	2	1	12	23
Görnitz b. Ölsnitz.						
W.	20	8	3	11	42	89
B. H.	13	5	2	11	31	73
B. E.	16	6	1	11	34	75
K. H.	4	4	—	11	19	56
K. E.	5	5	—	11	21	59
Fr. H.	1	1	1	—	3	6
Soz. H.	8	—	1	—	9	11
Soz. E.	11	1	1	—	13	16
Gunzen.						
W.	28	11	10	30	79	200
B. H.	18	5	8	18	49	124
B. E.	15	5	3	16	39	98
K. H.	1	1	—	6	8	27
K. E.	8	4	3	13	28	77
NL. H.	2	—	4	4	10	30
Fr. H.	12	4	4	8	28	64
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Soz. E.	7	—	—	3	10	19
Gürth.						
W.	3	8	4	16	31	95
B. H.	1	5	2	8	16	49
B. E.	2	5	1	12	20	63
K. H.	1	3	1	5	10	30
K. E.	1	4	—	7	12	37
NL. H.	—	—	1	3	4	15
Fr. H.	—	2	—	—	2	4
Soz. E.	1	1	1	5	8	26

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hartmannsgrün b. Olsnitz u. f. G.						
W.	6	4	6	3	19	44
B. H.	5	4	5	3	17	40
B. E.	6	3	5	3	17	39
K. H.	1	2	2	3	8	23
K. E.	1	1	2	3	7	21
Fr. H.	—	—	1	—	1	3
Soz. H.	4	2	2	—	8	14
Soz. E.	5	2	3	—	10	18
Heinersgrün u. f. G.						
W.	10	19	3	14	46	113
B. H.	6	9	2	12	29	78
B. E.	6	10	—	8	24	58
K. H.	1	2	2	10	15	51
K. E.	2	5	—	8	15	44
NL. H.	—	1	—	1	2	6
Fr. H.	1	1	—	1	3	7
Soz. H.	4	5	—	—	9	14
Soz. E.	4	5	—	—	9	14
Hermsgrün.						
W.	22	21	10	24	77	190
B. H.	14	11	6	16	47	118
B. E.	15	13	6	14	48	115
K. H.	—	3	—	3	6	18
K. E.	—	5	—	6	11	34
NL. H.	—	2	—	4	6	20
Fr. H.	1	1	—	1	3	7
Soz. H.	13	5	6	8	32	73
Soz. E.	15	8	6	8	37	81
Hohendorf b. Adorf.						
W.	27	15	6	3	51	87
B. H.	24	12	6	3	45	78
B. E.	22	12	4	2	40	66
K. E.	1	2	1	1	5	12
NL. H.	2	3	2	—	7	14
Fr. H.	8	2	2	2	14	26
Soz. H.	14	7	2	1	24	38
Soz. E.	21	10	3	1	35	54
Hundsgrün.						
W.	15	6	2	18	41	105
B. H.	9	5	1	8	23	54
B. E.	7	2	2	14	25	73
K. H.	1	2	1	4	8	24
K. E.	3	1	2	10	16	51
NL. H.	3	1	—	2	6	13
Fr. H.	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	2	1	—	2	5	12
Soz. E.	4	1	—	4	9	22
Jugelsburg.						
W.	78	24	7	8	117	179
B. H.	54	11	5	6	76	115
B. E.	59	18	6	7	90	141
K. H.	2	—	—	—	2	2
K. E.	10	4	2	5	21	44
NL. H.	11	4	3	1	19	32
Fr. H.	4	2	—	4	10	24
Soz. H.	36	4	2	1	43	54
Soz. E.	48	14	4	2	68	96
Korna.						
W.	9	6	—	1	16	25
B. H.	8	6	—	1	15	24
B. E.	7	4	—	—	11	15
K. H.	3	3	—	1	7	13
K. E.	6	4	—	—	10	14
NL. H.	1	—	—	—	1	1
Fr. H.	4	2	—	—	6	8
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. E.	1	—	—	—	1	1
Landwüst.						
W.	36	31	17	47	131	337
B. H.	10	10	6	20	46	128
B. E.	10	14	5	21	50	137
K. H.	1	2	1	5	9	28
K. E.	2	6	3	13	24	75
NL. H.	2	4	5	8	19	57
Fr. H.	4	2	—	5	11	28
Soz. H.	3	2	—	2	7	15
Soz. E.	8	8	2	8	26	62
Lauterbach b. Olsnitz u. 2 f. G. (Rgtr. Lauterbach oberen u. unteren Teils).						
W.	112	35	11	27	185	323
B. H.	98	24	7	18	147	239
B. E.	105	28	8	18	159	257
K. H.	4	5	4	11	24	70
K. E.	11	6	5	12	34	86
NL. H.	1	--	—	1	2	5
Fr. H.	4	1	2	1	8	16
Soz. H.	89	18	1	5	113	148
Soz. E.	94	22	3	6	125	171
Leubetha.						
W.	12	8	1	23	44	123
B. H.	6	2	1	12	21	61
B. E.	7	3	1	15	26	76
K. H.	1	1	—	7	9	31
K. E.	—	1	1	14	16	61
NL. H.	1	—	1	5	7	24
Fr. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Soz. E.	7	2	—	1	10	15
Lottengrün.						
W.	16	12	2	14	44	102
B. H.	12	4	2	7	25	54
B. E.	11	7	1	10	29	68
K. H.	—	2	—	5	7	24
K. E.	—	2	1	7	10	35
NL. H.	—	—	—	1	1	4
Fr. H.	3	2	2	—	7	13
Soz. H.	9	—	—	1	10	13
Soz. E.	11	4	—	3	18	31
Magwitz u. f. G.						
W.	14	10	9	9	42	97
B. H.	7	3	6	8	24	63
B. E.	9	5	7	6	27	64
K. H.	3	2	4	8	17	51
K. E.	3	2	6	6	17	49
Fr. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	3	1	1	—	5	8
Soz. E.	6	3	1	—	10	15
Marieney u. f. G.						
W.	71	33	22	39	165	359
B. H.	25	14	8	20	67	157
B. E.	24	12	9	26	71	179
K. H.	1	4	2	6	13	39
K. E.	3	7	4	16	30	93
NL. H.	1	1	—	1	3	7
Fr. H.	5	4	2	7	18	47
Soz. H.	18	5	4	6	33	64
Soz. E.	21	5	5	10	41	86
Mühlhausen u. f. G.						
W.	30	20	13	36	99	253
B. H.	13	6	6	14	39	99
B. E.	14	8	5	18	45	117
K. H.	1	2	1	8	12	40
K. E.	5	4	5	14	28	84
NL. H	5	2	3	3	13	30
Fr. H	6	2	2	1	11	20
Soz. H.	1	—	—	1	2	5
Soz. E.	9	3	—	4	16	31
Oberbrambach.						
W.	3	13	2	16	34	99
B. H.	2	10	1	15	28	85
B. E.	1	7	1	13	22	70
K. H.	—	2	—	4	6	20
K. E.	1	7	1	13	22	70
NL. H.	2	8	1	11	22	65
Obergettengrün.						
W.	24	17	6	1	48	80
B. H.	18	11	5	—	34	55
B. E.	21	11	3	—	35	52
K. E.	—	2	2	—	4	10
NL. H.	8	8	4	—	20	36
Soz. H.	10	3	1	—	14	19
Soz. E.	21	9	1	—	31	42
Oberhermsgrün.						
W.	24	17	10	20	71	168
B. H.	8	7	5	7	27	65
B. E.	15	9	8	14	46	113
K. H.	1	3	1	6	11	34
K. E.	3	4	4	10	21	63
NL. H.	—	2	1	—	3	7
Fr. H.	2	—	1	1	4	9
Soz. H.	5	2	2	—	9	15
Soz. E.	12	5	4	4	25	50
Obermarxgrün u. f. G.						
W.	4	8	2	3	17	38
B. H.	3	6	2	3	14	33
B. E.	1	5	2	3	11	29
K. H.	1	4	1	3	9	24
K. E.	1	3	1	3	8	22
Fr. H.	1	2	—	—	3	5
Soz. H.	1	—	1	—	2	4
Soz. E.	—	2	1	—	3	7
Obertriebel.						
W.	6	9	5	19	39	115
B. H.	5	7	3	16	31	92
B. E.	2	6	4	13	25	78
K. H.	1	3	—	6	10	31
K. E.	—	2	1	10	13	47
NL. H.	1	—	3	9	13	46
Fr. H.	—	1	—	1	2	6
Soz. H.	3	3	—	—	6	9
Soz. E.	2	4	3	3	12	31
Oberwürschnitz b. Olsnitz.						
W.	7	6	1	15	29	82
B. H.	2	1	1	8	12	39
B. E.	6	1	1	10	18	51
K. H.	—	1	1	3	5	17
K. E.	1	1	1	4	7	22
NL. H.	—	—	—	4	4	16
Fr. H.	1	—	—	1	2	5
Soz. H.	1	—	—	—	1	1
Soz. E.	5	—	—	6	11	29
Ottengrün u. f. G.						
W.	5	7	3	18	33	100
B. H.	2	4	1	16	23	77
B. E.	4	6	1	16	27	83
K. H.	2	4	1	15	22	73
K. E.	4	6	1	16	27	83
Pabstleithen.						
W.	31	31	7	4	73	130
B. H.	27	24	6	3	60	105
B. E.	26	25	6	3	60	106
K. E.	—	1	2	1	4	12
NL. H.	—	1	1	—	2	5
Fr. H.	3	5	—	2	10	21
Soz. H.	24	18	5	1	48	79
Soz. E.	26	24	4	2	56	94

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Plauschwitz u. s. G.						
W.	17	10	4	12	43	97
B. H. .	9	7	3	9	28	68
B. E. .	6	6	2	10	24	64
K. H. .	5	2	2	8	17	47
K. E. .	4	5	2	10	21	60
NL. H. .	1	—	1	1	3	8
Fr. H. ..	1	3	—	—	4	7
Soz. H.	2	2	—	—	4	6
Soz. E.	2	1	—	—	3	4
Posseck mit Haselrain u. s. G.						
W.	49	31	25	12	117	234
B. H. .	33	22	12	9	76	149
B. E. .	35	21	15	9	80	158
K. H. .	1	6	6	6	19	55
K. E. .	5	8	8	7	28	73
NL. H. .	1	3	—	1	5	11
Fr. H. ..	1	—	1	1	3	8
Soz. H.	30	13	5	1	49	75
Soz. E.	30	13	6	2	51	82
Raasdorf.						
W.	21	9	3	20	53	128
B. H. .	4	3	3	10	20	59
B. E. .	11	3	3	8	25	58
K. H. .	—	2	1	5	8	27
K. E. .	—	2	2	5	9	30
NL. H. .	—	—	1	3	4	15
Fr. H. ..	1	—	1	2	4	12
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Soz. E.	11	1	1	3	16	28
Ramoldsreuth.						
W.	3	2	2	8	15	45
B. H. .	3	2	1	7	13	38
B. E. .	3	1	2	7	13	39
K. H. .	3	2	1	6	12	34
K. E. .	3	1	2	7	13	39
Fr. H. ..	—	—	—	1	1	4
Raschau b. Ölsnitz m. Untermarxgrün Raschauer Anteil u. s. G.						
W.	178	69	11	10	268	389
B. H. .	158	62	11	8	239	347
B. E. .	159	62	9	7	237	338
K. H. .	6	5	6	5	22	54
K. E. .	9	7	7	7	30	72
NL. H. .	2	1	—	1	4	8
Fr. H. ..	9	8	3	2	22	42
Soz. H.	141	47	2	—	190	241
Soz. E.	147	52	2	—	201	257
Raun mit Raunergrund.						
W.	34	42	12	37	125	302
B. H. .	17	12	7	23	59	154
B. E. .	22	21	7	26	76	189
K. H. .	3	6	3	11	23	68
K. E. .	11	12	5	21	49	134
NL. H. .	6	2	1	9	18	49
Fr. H. ..	1	1	2	2	6	17
Soz. H.	7	3	1	1	12	20
Soz. E.	11	9	2	5	27	55
Rebersreuth.						
W.	23	11	6	21	61	147
B. H. .	7	7	6	14	34	95
B. E. .	12	5	3	13	33	83
K. H. .	1	3	2	8	14	45
K. E. .	2	4	3	12	21	67
NL. H. .	1	2	3	6	12	38
Fr. H. ..	1	1	1	—	3	6
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Soz. E.	10	1	—	1	12	16
Remtengrün.						
W.	88	49	5	1	143	205
B. H. .	57	26	4	1	88	125
B. E. .	62	33	5	1	101	147
K. H. .	1	4	1	—	16	12
K. E. .	7	3	2	1	13	23
NL. H. .	7	8	2	—	17	29
Fr. H. ..	6	2	—	1	9	14
Soz. H.	42	12	1	—	55	69
Soz. E.	54	30	3	—	87	123
Rohrbach b. Brambach.						
W.	9	15	12	3	39	87
B. H. .	3	5	8	2	18	45
B. E. .	5	6	7	1	19	42
K. H. .	—	1	—	—	1	2
K. E. .	—	3	2	1	6	16
NL. H. .	—	4	4	1	9	24
Fr. H. ..	—	—	2	1	3	10
Soz. H.	3	—	1	—	4	6
Soz. E.	5	3	5	—	13	26
Saalig.						
W.	10	9	11	16	46	125
B. H. .	5	4	6	12	27	79
B. E. .	6	8	7	9	30	79
K. H. .	—	1	1	4	6	21
K. E. .	2	4	3	7	16	47
NL. H. .	—	—	—	2	2	8
Fr. H. ..	2	3	2	5	12	34
Soz. H.	3	—	3	1	7	16
Soz. E.	4	4	4	2	14	32
Sachsgrün u. s. G.						
W.	17	10	8	10	55	131
B. H. .	10	9	6	14	39	102
B. E. .	10	11	6	14	41	106
K. H. .	7	4	4	10	25	67
K. E. .	10	11	6	14	41	106
NL. H. .	3	5	1	4	13	32
Fr. H. ..	—	—	1	—	1	3
Schilbach u. s. G.						
W.	42	21	6	15	84	162
B. H. .	17	9	2	9	37	77
B. E. .	20	11	3	11	45	95
K. H. .	1	—	1	2	4	12
K. E. .	1	2	3	9	15	50
NL. H. .	1	—	—	—	1	1
Fr. H. ..	3	5	—	6	14	37
Soz. H.	10	4	1	1	16	25
Soz. E.	19	9	—	2	30	45
Schlodwitz u. s. G.						
W.	14	8	4	4	30	58
B. H. .	5	4	2	4	15	35
B. E. .	9	6	3	4	22	46
K. H. .	2	1	2	4	9	26
K. E. .	3	3	3	4	13	34
Fr. H. ..	2	1	—	—	3	4
Soz. H.	—	1	—	—	1	2
Soz. E.	5	3	—	—	8	11
3.	1	1	—	—	2	3
Schönberg b. Brambach u. s. G.						
W.	30	26	5	14	75	153
B. H. .	23	22	5	13	63	134
B. E. .	28	23	5	13	69	141
K. H. .	2	2	—	9	13	42
K. E. .	4	10	5	12	31	87
NL. H. .	8	8	5	3	24	51
Fr. H. ..	3	7	—	1	11	21
Soz. H.	9	5	—	—	14	19
Soz. E.	24	13	—	1	38	54
Schönbrunn b. Ölsnitz u. s. G.						
W.	42	21	4	20	87	176
B. H. .	32	16	3	17	68	141
B. E. .	31	20	3	19	73	156
K. H. .	5	5	1	15	26	78
K. E. .	6	6	1	17	30	89
Fr. H. ..	—	1	—	1	2	6
Soz. H.	27	10	2	1	40	57
Soz. E.	25	14	2	2	43	67
Schönlind b. Adorf.						
W.	43	18	7	5	73	120
B. H. .	31	5	3	3	42	62
B. E. .	34	6	5	3	48	73
K. H. .	—	—	1	1	2	7
K. E. .	3	1	3	2	9	22
NL. H. .	4	1	2	1	8	16
Fr. H. ..	1	3	—	1	5	11
Soz. H.	26	1	—	—	27	28
Soz. E.	31	5	2	1	39	51
Siebenbrunn.						
W.	96	31	10	18	155	260
B. H. .	60	13	8	10	91	150
B. E. .	66	15	8	10	99	160
K. H. .	—	1	1	4	6	21
K. E. .	10	5	6	10	31	78
NL. H. .	11	3	4	3	21	41
Fr. H. ..	9	2	2	3	16	31
Soz. H.	40	7	1	—	48	57
Soz. E.	55	10	2	—	67	81
Sohl.						
W.	109	38	4	2	153	205
B. H. .	75	20	1	1	97	122
B. E. .	80	27	2	1	110	144
K. H. .	4	2	—	—	6	8
K. E. .	11	5	2	1	19	31
NL. H. .	5	1	1	—	7	10
Fr. H. ..	4	2	—	1	7	12
Soz. H.	62	15	—	—	77	92
Soz. E.	69	21	—	—	90	111
Taltitz u. s. G.						
W.	56	29	9	23	117	233
B. H. .	31	21	5	17	74	156
B. E. .	36	21	7	16	80	163
K. H. .	3	10	4	14	31	91
K. E. .	3	12	6	15	36	105
NL. H. .	1	3	—	—	4	7
Fr. H. ..	5	4	1	1	11	20
Soz. H.	22	4	—	2	28	38
Soz. E.	32	9	1	1	43	57
Tiefenbrunn.						
W.	25	19	5	18	67	150
B. H. .	15	13	4	12	44	101
B. E. .	17	15	5	12	49	110
K. E. ...	2	2	1	7	12	37
NL. H. .	4	5	—	9	18	50
Fr. H. ..	1	1	1	—	3	6
Soz. H.	10	7	3	3	23	45
Soz. E.	15	13	4	5	37	73
Tirpersdorf u. s. G.						
W.	86	47	20	20	173	320
B. H. .	67	28	13	15	123	222
B. E. .	70	33	14	13	130	230
K. H. .	3	2	3	8	16	48
K. E. .	7	5	10	10	32	87
NL. H. .	1	—	2	1	4	11
Fr. H. ..	7	10	4	5	26	59
Soz. H.	56	16	4	1	77	104
Soz. E.	63	28	4	3	98	143

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Tirschendorf.						
W.	25	19	11	19	74	172
B. H. .	17	9	7	12	45	104
B. E. .	18	11	10	14	53	126
K. H. .	—	—	1	2	3	11
K. E. .	—	1	2	6	9	32
Fr. H. ..	—	1	1	2	4	13
Soz. H.	16	8	5	8	37	79
Soz. E.	18	10	8	8	44	94
Troschenreuth u. s. G.						
W.	7	7	3	8	25	62
B. H. .	3	6	3	8	20	56
B. E. .	3	6	3	8	20	56
K. H. .	3	6	3	8	20	56
K. E. .	3	6	3	8	20	56
Untereichigt.						
W.	4	2	2	6	14	38
B. H. .	3	1	2	5	11	31
B. E. .	4	1	1	6	12	33
K. H. .	1	—	—	2	3	9
K. E. .	1	—	1	1	3	8
NL. H. .	—	1	1	3	5	17
Fr. H. ..	—	—	1	—	1	3
Soz. H.	2	—	—	—	2	2
Soz. E.	3	1	—	5	9	25
Untergettengrün.						
W.	19	12	6	9	46	97
B. H. .	15	9	6	7	37	79
B. E. .	11	7	4	6	28	61
K. H. .	1	—	—	2	3	9
K. E. .	6	6	4	5	21	50
NL. H. .	8	9	6	4	27	60
Fr. H. ..	1	—	—	—	1	1
Soz. H.	4	—	—	1	5	8
Soz. E.	5	1	—	1	7	11
Unterhermsgrün.						
W.	9	2	—	2	13	21
B. H. .	6	1	—	1	8	12
B. E. .	6	—	—	2	8	14
K. H. .	2	—	—	1	3	6
K. E. .	2	—	—	2	4	10
NL. H. .	1	—	—	—	1	1
Fr. H. ..	—	1	—	—	1	2
Soz. H.	3	—	—	—	3	3
Soz. E.	4	—	—	—	4	4
Untermarxgrün (ausschl. Ölsnitzer u. Raschauer Anteil) u. s. G.						
W.	36	10	2	3	51	74
B. H. .	31	7	1	2	41	56
B. E. .	29	6	1	2	38	52
K. H. .	3	2	—	2	7	15
K. E. .	2	2	—	2	6	14
Soz. H.	28	5	1	—	34	41
Soz. E.	27	4	1	—	32	38
Untertriebel u. s. G. (Staatsforstrevier).						
W.	62	50	10	46	168	376
B. H. .	35	34	4	22	95	203
B. E. .	40	38	5	27	110	239
K. H. .	1	5	1	10	17	54
K. E. .	5	12	1	15	33	92
NL. H. .	4	5	2	3	14	32
Fr. H. ..	4	3	—	3	10	22
Soz. H.	26	21	1	5	53	91
Soz. E.	35	25	4	12	76	145

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Unterwürschnitz.						
W.	19	17	12	22	70	177
B. H. .	5	8	8	12	33	93
B. E. .	7	9	8	16	40	113
K. H. .	—	2	1	4	7	23
K. E. .	1	3	5	12	21	70
NL. H. .	1	1	2	1	5	13
Fr. H. ..	3	4	4	6	17	47
Soz. H.	1	1	1	1	4	10
Soz. E.	6	6	3	4	19	43
Voigtsberg u. s. G. (Landesstrafanstalt Voigtsberg).						
W.	203	104	18	20	345	545
B. H. .	175	82	16	15	288	447
B. E. .	190	92	14	16	312	480
K. H. .	6	10	4	7	27	66
K. E. .	10	11	6	11	38	94
NL. H. .	—	1	—	—	1	2
Fr. H. ..	6	14	5	4	29	65
Soz. H.	162	56	7	4	229	311
Soz. E.	179	81	8	4	272	381
Z.	—	1	—	—	1	2
Wernitzgrün.						
W.	93	50	10	4	157	239
B. H. .	59	25	6	4	94	143
B. E. .	57	27	4	3	91	135
K. H. .	—	3	—	—	3	6
K. E. .	5	9	1	2	17	34
NL. H. .	4	4	1	1	10	19
Fr. H. ..	10	7	4	2	23	44
Soz. H.	45	10	1	1	57	72
Soz. E.	52	18	3	1	74	101
Wiedersberg u. s. G.						
W.	11	12	5	8	36	82
B. H. .	6	7	5	6	24	59
B. E. .	10	9	5	6	30	67
K. H. .	2	6	3	5	16	43
K. E. .	5	7	5	6	23	58
NL. H. .	1	1	—	1	3	7
Fr. H. ..	3	—	2	—	5	9
Soz. E. .	5	2	—	—	7	9
Willitzgrün.						
W.	2	3	2	11	18	58
B. H. .	1	2	1	9	13	44
B. E. .	1	3	2	11	17	57
K. H. .	—	—	—	7	7	28
K. E. .	—	—	—	6	6	24
Fr. H. ..	—	—	—	1	1	4
Soz. H.	1	2	1	1	5	12
Soz. E.	1	3	2	5	11	33
Wohlbach.						
W.	17	14	11	16	58	142
B. H. .	7	5	5	4	21	48
B. E. .	9	5	5	8	27	66
K. H. .	—	1	1	2	4	13
K. E. .	1	3	4	7	15	47
NL. H. .	1	3	3	1	8	20
Fr. H. ..	2	—	—	1	3	6
Soz. H.	4	1	1	—	6	9
Soz. E.	8	2	1	—	11	15

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wohlhausen u. s. G.						
W.	75	34	9	33	151	302
B. H. .	39	14	5	20	78	162
B. E. .	47	17	4	24	92	189
K. H. .	5	6	3	15	29	86
K. E. .	6	10	3	21	40	119
NL. H. .	—	1	1	1	3	9
Fr. H. ..	7	4	—	2	13	23
Soz. H.	26	2	1	2	31	41
Soz. E.	41	7	1	3	52	70
Zaulsdorf.						
W.	13	8	3	16	40	102
B. H. .	6	3	1	14	24	71
B. E. .	8	4	3	12	27	73
K. H. .	1	1	1	10	13	46
K. E. .	1	2	1	9	13	44
NL. H. .	—	2	—	1	3	8
Fr. H. ..	1	—	—	3	4	13
Soz. H.	4	—	—	—	4	4
Soz. E.	7	2	2	3	14	29
Zettlarsgrün.						
W.	2	3	—	10	15	48
B. H. .	2	3	—	9	14	44
B. E. .	2	2	—	9	13	42
K. H. .	2	3	—	9	14	44
K. E. .	2	2	—	9	13	42

46. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Dresden-N.

Bühlau.						
W.	307	137	63	73	580	1062
B.	241	105	49	58	453	830
NL.	29	42	27	43	141	366
Soz. ...	211	62	22	12	307	449
Hosterwitz.						
W.	52	33	8	26	119	246
B.	45	31	7	23	106	220
NL.	10	17	4	19	50	132
Soz. ...	35	14	3	1	53	76
Krieschendorf, Malschendorf.						
W.	37	32	14	11	94	187
B.	33	25	13	9	80	158
NL.	5	7	8	6	26	67
Soz. ...	28	18	4	3	53	88
Niederpoyritz u. s. G. (Rgt. Wachwitz-Niederpoyritz).						
W.	86	45	19	28	178	345
B.	78	40	16	26	160	310
NL.	14	21	12	22	69	180
Soz. ...	63	19	2	4	88	123
Pappritz, Gönnsdorf u. s. G.						
W.	59	23	10	14	106	191
B.	47	18	7	13	85	156
NL.	9	9	6	12	36	93
Soz. ...	38	9	1	—	48	59
Rochwitz.						
W.	114	38	9	14	175	273
B.	102	34	9	12	157	245
NL.	6	15	6	11	38	98
Soz. ...	96	19	3	—	118	143

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Rockau mit Eichbusch u. Helfenberg u. s. G. (Rgt. Helfenberg).						
W.	45	26	3	4	78	122
B.	41	22	2	3	68	103
NL.	6	11	2	3	22	46
Soz.	35	11	—	—	46	57
Oberpoyritz s. Amtsh. Pirna, Wahlbezirk Groß- u. Kleingraupe.						
Amtsh. Pirna.						
Birkwitz, Pratzschwitz u. s. G.						
W.	115	46	13	24	198	342
B.	97	34	9	20	160	272
NL.	1	3	5	15	24	82
Soz.	96	30	4	3	133	180
Z.	—	—	—	2	2	8
Copitz. — 1. Wahlbezirk.						
An der Elbe, Brückenstr., Grundstr., Hauptpl., Hauptstr. Nr. 1—9 u. 23—32, Niedere Bergstr. Nr. 10—33, Nordstr. Nr. 3, 4 u. 11—13, Oberpl., Obere Bergstr., Postaer Str., Pratzschwitzer Str., Schillerstr. Nr. 1—5, Schulstr., Weststr. Nr. 1—5.						
W.	247	116	44	69	476	887
B.	217	96	42	63	418	787
NL.	26	34	28	55	143	398
Soz.	190	62	12	6	270	374
Z.	—	—	—	1	1	4
Copitz. — 2. Wahlbezirk.						
An der Brückmühle, Am Jessener Weg, Äußere Pillnitzer Str., Dammstr., Graupaer Str., Grenzstr., Hauptstr. Nr. 10—22, Hochstr., Liebethaler Weg, Lohmener Str., Lugweg, Neue Str., Nordstr. Nr. 6—8, Innere Pillnitzer Str., Radeberger Str., Niedere Bergstr. Nr. 1—9, Waldstr., Schillerstr. Nr. 7—9, Weststr. Nr. 6 u. 7.						
W.	244	92	28	35	399	652
B.	218	73	24	31	346	560
NL.	15	31	16	28	90	237
Soz.	202	42	8	1	253	314
Großgraupe u. Jagdschloß (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Pillnitz), Kleingraupe, Oberpoyritz (Amtsh. Dresden-N.).						
W.	103	52	18	23	196	353
B.	80	36	17	20	153	283
NL.	14	13	15	20	62	165
Soz.	66	21	2	—	89	114
Z.	—	1	—	—	1	2
Großzschachwitz.						
W.	257	96	17	40	410	660
B.	240	87	16	39	382	618
NL.	10	18	4	26	58	162
Soz.	228	65	10	12	315	436
Z.	—	1	—	—	1	2
Heidenau. — 1. Wahlbezirk. Ortsteil nördlich der Staatsbahn.						
W.	220	75	41	37	373	641
B.	212	69	39	33	353	599
NL.	22	22	17	23	84	209
Soz.	189	46	21	9	265	380
Z.	—	1	—	—	1	2
Heidenau. — 2. Wahlbezirk. Ortsteil südlich der Staatsbahn.						
W.	185	88	37	33	343	604
B.	173	77	36	31	317	559
NL.	19	15	13	18	65	160
Soz.	153	59	21	10	243	374
Hinterjessen, Vorderjessen u. s. G. (Vorwerk Jessen, Außenabteilung der Landesheil- u. Pfleganstalt Sonnenstein).						
W.	91	30	10	13	144	233
B.	87	24	8	11	130	203
NL.	7	6	5	7	25	62
Soz.	80	18	3	4	105	141
Kleinzschachwitz.						
W.	145	84	34	86	349	759
B.	128	73	27	77	305	663
NL.	15	26	17	67	125	386
Soz.	113	46	9	8	176	264
Meußlitz, Sporbitz, Zschieren.						
W.	337	89	22	41	489	745
B.	302	82	20	32	436	654
NL.	20	33	11	26	90	223
Soz.	280	49	9	6	344	429
Mügeln b. Pirna. — 1. Wahlbezirk.						
Albertstr., Heinrichstr., Mühlenstr. Nr. 13, 15, 17 u. 22, Dresdner Str. Nr. 1—49 u. Kat.-Nr. 51, Johannesstr., Nordstr., Kaiser-Wilhelm-Str., Ringstr., Bahnhofstr. Nr. 23—36 u. Kat.-Nr. 50 F, Hermannstr., Kreuzstr., Mittelstr., Bismarckstr. Nr. 23—33, Pillnitzer Str., Wiesenstr., Am Obergraben, Scheunenweg.						
W.	267	87	38	49	441	751
B.	252	80	34	46	412	698
NL.	21	23	16	30	90	235
Soz.	231	57	18	15	321	459
Mügeln b. Pirna. — 2. Wahlbezirk.						
Bahnhofstr. Nr. 3—15, Bismarckstr. Nr. 1—21, Königstr., Carolastr., Mühlenstr. Nr. 5, 6, 8 u. 14, Maxstr., Teichelstr., Güterbahnhofstr., Querstr., Ferdinandstr., Moltkestr., Schillerstr., Dresdner Str. Kat.-Nr. 59, 61, 63 C, 63 D, 63 E, 63 I, 63 M u. 63 R, Hauptstr. Kat.-Nr. 86 B.						
W.	224	103	40	50	417	750
B.	210	89	37	46	382	683
NL.	21	26	25	34	106	284
Soz.	188	61	12	12	273	394
47. ländlicher Wahlkreis.						
Amtsh. Chemnitz.						
Auerbach i. Erzgeb.						
W.	311	156	16	53	536	883
B. H.	277	131	11	43	462	744
B. E.	299	140	16	50	505	827
K. H.	7	5	1	18	31	92
NL. H.	21	24	6	16	67	151
NL. E.	52	41	9	38	140	313
Soz. H.	247	101	4	9	361	497
Soz. E.	246	98	7	11	362	507
Gornsdorf.						
W.	327	172	39	44	582	964
B. H.	281	144	26	38	489	799
B. E.	321	165	36	43	565	931
K. H.	12	9	—	10	31	70
NL. H.	24	32	16	19	91	212
NL. E.	65	54	24	33	176	377
Soz. H.	245	103	9	8	365	510
Soz. E.	254	110	12	10	386	550
Amtsh. Stollberg.						
Brünlos.						
W.	164	85	13	43	305	545
B. H.	145	58	10	29	242	407
B. E.	156	71	11	39	277	487
K. H.	3	1	1	7	12	36
NL. H.	30	18	5	18	71	153
NL. E.	37	24	8	34	103	245
Soz. H.	112	39	4	4	159	218
Soz. E.	117	45	3	4	169	232
Dorfchemnitz b. Zwönitz.						
W.	224	112	10	42	388	646
B. H.	175	81	5	31	292	476
B. E.	194	93	7	38	332	553
K. H.	7	13	1	14	35	92
NL. H.	31	22	3	15	71	144
NL. E.	50	37	5	36	128	283
Soz. H.	137	46	1	2	186	240
Soz. E.	142	55	2	2	201	266
Günsdorf.						
W.	20	9	2	13	44	96
B. H.	15	7	1	11	34	76
B. E.	15	8	—	13	36	83
K. H.	4	2	1	2	9	19
NL. H.	5	2	—	9	16	45
NL. E.	7	2	—	12	21	59
Soz. H.	6	3	—	—	9	12
Soz. E.	8	5	—	—	13	18
Hormersdorf.						
W.	198	121	11	54	384	689
B. H.	162	89	11	40	302	533
B. E.	189	109	10	49	357	633
K. H.	4	5	2	11	22	64
NL. H.	30	24	7	26	87	203
NL. E.	47	36	7	44	134	316
Soz. H.	127	59	2	3	191	263
Soz. E.	141	73	3	5	222	316
Z.	1	—	—	—	1	1
Niederzwönitz u. s. G.						
W.	352	214	28	70	664	1144
B. H.	291	177	23	62	553	962
B. E.	331	198	26	66	621	1069
K. H.	9	9	4	18	40	111
NL. H.	34	50	15	38	137	331
NL. E.	62	65	21	53	201	467
Soz. H.	245	118	4	6	373	517
Soz. E.	268	133	5	12	418	597
Z.	1	—	—	—	1	1

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Thalheim i. Erzgeb. — 1. Wahlbezirk.

Untere Hauptstr., Chemnitzer Str., Wiesenstr., Helenenstr., Wilhelmstr., Wallstr., Waltherstr., Stollberger Str. mit Berghaus, Am Plan, Salzstr. mit Bahnwärterhaus Kat.-Nr. 9C, Gornsdorfer Str., Obere Hauptstr. Nr. 1—10.

W.	311	162	28	44	545	895
B. H.	283	144	28	41	496	819
B. E.	297	156	27	41	521	854
K. H.	—	—	1	—	1	3
NL. H.	55	43	21	36	155	348
NL. E.	49	42	20	37	148	341
Soz. H.	227	101	6	5	339	467
Soz. E.	247	114	7	4	372	512

Thalheim i. Erzgeb. — 2. Wahlbezirk.

Obere Hauptstr. Nr. 11—39, Untere Bahnhofstr., Innere Bahnhofstr. (mit Bahnhof — 32B — u. Bahnmeisterhaus — 32F —), Schulstr., Karolinenstr., Friedrichstr. Nr. 1—10a, Jägerstr., Neukirchner Str., Gartenstr., Heinrichstr., Augustusstr.

W.	247	141	36	38	462	789
B. H.	223	129	34	37	423	731
B. E.	239	137	35	37	448	766
K. H.	2	1	1	—	4	7
NL. H.	43	58	24	34	159	367
NL. E.	46	57	25	35	163	375
Soz. H.	176	69	9	3	257	353
Soz. E.	193	80	10	2	285	391
Z.	—	1	—	—	1	2

Thalheim i. Erzgeb. — 3. Wahlbezirk.

Zwönitztalstr. mit den Bahnwärterhäusern Nr. 40D u. 41D, Innere Bergstr., Äußere Bergstr., Moritzstr., Obere Bahnhofstr., Uferstr., Obere Hauptstr. Nr. 40—73, Friedrichstr. Nr. 11—36.

W.	250	123	28	36	437	724
B. H.	225	102	25	35	387	644
B. E.	235	110	26	36	407	677
K. H.	2	—	1	1	4	9
NL. H.	59	38	19	31	147	316
NL. E.	62	39	20	33	154	332
Soz. H.	164	64	5	3	236	319
Soz. E.	173	70	6	3	252	343

Amtsh. Zwickau.

Beutha.

W.	42	51	22	26	141	314
B. H.	26	29	14	16	85	190
B. E.	33	38	16	22	109	245
K. H.	3	6	3	8	20	56
NL. H.	1	9	7	6	23	64
NL. E.	6	10	9	18	43	125
Soz. H.	22	14	4	2	42	70
Soz. E.	27	28	7	4	66	120

Härtensdorf.

W.	91	85	14	36	226	447
B. H.	79	60	10	34	183	365
B. E.	82	66	10	35	193	384
K. H.	4	12	5	25	46	143
NL. H.	6	7	5	7	25	63
NL. E.	9	18	8	31	66	193
Soz. H.	69	36	—	2	107	149
Soz. E.	73	47	2	4	126	189

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Langenbach b. Hartenstein mit Lerchenberg und Neudörfel anteilig.

W.	113	52	28	31	224	425
B. H.	86	36	18	20	160	292
B. E.	97	40	23	22	182	334
K. H.	2	6	2	5	15	40
NL. H.	10	12	5	10	37	89
NL. E.	13	9	8	15	45	115
Soz. H.	74	18	10	4	106	156
Soz. E.	84	31	14	7	136	216
Z.	—	—	—	1	1	4

Ortmannsdorf.

W.	173	121	22	43	359	653
B. H.	145	97	17	37	296	538
B. E.	152	104	19	38	313	569
K. H.	6	13	4	28	51	156
NL. H.	19	15	8	7	49	101
NL. E.	25	24	14	33	96	247
Soz. H.	120	69	5	2	196	281
Soz. E.	126	79	5	5	215	319

Raum b. Hartenstein.

W.	43	23	1	—	67	92
B. H.	23	17	1	—	41	60
B. E.	28	18	1	—	47	67
K. H.	1	5	—	—	6	11
NL. H.	7	10	1	—	18	30
NL. E.	6	15	1	—	22	39
Soz. H.	15	2	—	—	17	19
Soz. E.	22	3	—	—	25	28

Stein i. Erzgeb. u. f. G.

W.	10	5	4	8	27	64
B. H.	10	5	4	6	25	56
B. E.	7	4	3	2	16	32
K. H.	9	4	3	6	22	50
NL. H.	1	1	1	—	3	6
NL. E.	7	4	3	2	16	32

Thierfeld.

W.	86	65	14	28	193	370
B. H.	51	40	12	22	125	255
B. E.	61	43	11	25	140	280
K. H.	2	10	4	13	29	86
NL. H.	20	21	8	9	58	122
NL. E.	23	31	11	23	88	210
Soz. H.	29	8	—	—	37	45
Soz. E.	38	12	—	1	51	66

Wildbach.

W.	97	39	12	20	168	291
B. H.	77	32	9	15	133	228
B. E.	82	35	11	17	145	253
K. H.	8	13	6	15	42	112
NL. H.	5	2	2	—	9	15
NL. E.	12	11	9	17	49	129
Soz. H.	64	17	1	—	82	101
Soz. E.	70	24	2	—	96	124

Zschocken. — 1. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 1—161.

W.	147	72	23	63	305	612
B. H.	102	47	18	58	225	482
B. E.	118	65	23	61	267	561
K. H.	25	26	11	42	104	278
NL. H.	15	14	5	15	49	118
NL. T.	37	49	19	60	165	432
Soz. H.	61	7	2	1	71	85
Soz. E.	81	16	4	1	102	129

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.

Zschocken. — 2. Wahlbezirk.

Brand-Kat.-Nr. 162 von Zschocken u. 1—16C, 18 u. 19 von Neuwittendorf.

W.	53	17	2	3	75	105
B. H.	46	14	2	2	64	88
B. E.	51	13	2	3	69	95
K. H.	3	2	1	1	7	14
NL. H.	4	7	—	1	12	22
NL. E.	9	5	1	3	18	34
Soz. H.	39	5	1	—	45	52
Soz. E.	42	8	1	—	51	61

48. ländlicher Wahlkreis.

Amtsh. Auerbach.

Brunn b. Auerbach mit Dreßelsgrün.

W.	129	29	12	11	181	267
B. H.	96	19	8	7	130	186
B. E.	104	23	11	7	145	211
K. H.	1	—	—	—	1	1
NL. H.	10	2	3	3	18	35
NL. E.	13	4	5	2	24	44
Soz. H.	84	17	5	4	110	149
Soz. E.	90	19	6	5	120	166

Grün u. f. G.

W.	169	75	12	17	273	423
B. H.	118	54	10	12	194	304
B. E.	125	61	10	14	210	333
K. H.	1	7	4	6	18	51
NL. H.	15	13	6	5	39	79
NL. E.	17	15	9	12	53	122
Soz. H.	101	34	—	1	136	173
Soz. E.	108	45	1	1	155	205
Z.	1	—	—	—	1	1

Irfersgrün u. f. G.

W.	59	58	6	19	142	269
B. H.	39	34	4	12	89	167
B. E.	45	35	3	16	99	188
K. H.	—	—	—	6	6	24
NL. H.	24	21	3	6	54	99
NL. E.	25	17	3	16	61	132
Soz. H.	15	13	1	—	29	44
Soz. E.	20	17	—	—	37	54

Mühlgrün mit Crinitzleithen.

W.	170	90	26	18	304	500
B. H.	122	58	21	16	217	365
B. E.	136	68	20	16	240	396
K. H.	—	3	4	2	9	26
NL. H.	11	15	8	10	44	105
NL. E.	9	16	11	12	48	122
Soz. H.	110	40	9	4	163	233
Soz. E.	126	52	9	4	191	273

Pechtelsgrün.

W.	20	17	8	25	70	178
B. H.	7	8	4	14	33	91
B. E.	9	10	7	17	43	118
K. H.	—	5	3	14	22	75
NL. H.	2	—	1	—	3	5
NL. E.	2	5	6	15	28	90
Soz. H.	5	3	—	—	8	11
Soz. E.	7	5	1	2	15	28

Plohn u. 2 f. G. (Rgtr. Plohn oberen u. unteren Teils), Abhorn.

W.	52	26	13	6	97	167
B. H.	40	20	11	6	77	137
B. E.	44	22	13	6	85	151
K. H.	7	10	7	2	26	56
NL. H.	8	3	2	4	17	36
NL. E.	10	14	11	5	40	91
Soz. H.	25	7	2	—	34	45
Soz. E.	34	8	2	1	45	60

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Rebesgrün.						
W.	170	76	18	45	309	556
B. H.	132	61	16	31	240	426
B. E.	140	63	14	33	250	440
K. H.	8	8	3	16	35	97
NL. H.	33	23	6	11	73	141
NL. E.	35	25	8	27	95	217
Soz. H.	91	30	7	4	132	188
Soz. E.	103	38	6	5	152	217
Rempesgrün.						
W.	189	76	20	21	306	485
B. H.	126	32	9	10	177	257
B. E.	146	45	11	12	214	317
K. H.	2	1	—	7	10	32
NL. H.	16	11	5	3	35	65
NL. E.	10	11	6	10	37	90
Soz. H.	108	20	4	—	132	160
Soz. E.	136	34	5	1	176	223
Neumtengrün.						
W.	125	55	12	32	224	399
B. H.	87	27	6	21	141	243
B. E.	103	36	10	22	171	293
K. H.	—	3	3	11	17	59
NL. H.	5	5	1	4	15	34
NL. E.	5	7	8	19	39	119
Soz. H.	81	19	1	4	105	138
Soz. E.	97	29	2	3	131	173
Rodewisch. — 1. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 1—38F, 215B—218, 374 bis 405B einschl. Ober- u. Untergöltzsch.						
W.	148	91	58	93	390	876
B. H.	120	76	54	81	331	758
B. E.	124	74	56	77	331	748
K. H.	16	13	13	22	64	169
NL. H.	45	34	35	54	168	434
NL. E.	44	42	49	71	206	559
Soz. H.	59	29	6	4	98	151
Soz. E.	80	32	7	6	125	189
Rodewisch. — 2. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 39—215 sowie Nr. 1—10 für Wiedenberg.						
W.	415	160	37	44	656	1022
B. H.	314	128	25	37	504	793
B. E.	345	132	29	40	546	856
K. H.	8	11	4	12	35	90
NL. H.	43	33	10	20	106	219
NL. E.	53	37	15	32	137	300
Soz. H.	263	84	11	5	363	484
Soz. E.	292	95	14	7	408	552
Rodewisch. — 3. Wahlbezirk.						
Brand-Kat.-Nr. 218B—373 einschl. Niederauerbach.						
W.	203	108	17	40	368	630
B. H.	166	86	13	38	303	529
B. E.	169	98	11	37	315	546
K. H.	9	11	3	13	36	92
NL. H.	30	30	8	17	85	182
NL. E.	41	37	10	29	117	261
Soz. H.	127	45	2	8	182	255
Soz. E.	128	61	1	7	197	281
Röthenbach b. Lengenfeld.						
W.	71	35	6	22	134	247
B. H.	55	21	3	16	95	170
B. E.	60	17	3	17	97	171
K. H.	1	—	1	12	14	52
NL. H.	5	10	1	4	20	44
NL. E.	6	8	2	17	33	96
Soz. H.	49	10	1	—	60	72
Soz. E.	54	9	1	—	64	75
Rothenkirchen. — 1. Wahlbezirk.						
Ober- u. Mitteldorf.						
W.	118	47	9	13	187	291
B. H.	93	37	8	10	148	231
B. E.	99	41	9	11	160	252
NL. H.	50	32	7	10	99	175
NL. E.	50	32	9	11	102	185
Soz. H.	43	5	1	—	49	56
Soz. E.	49	9	—	—	58	67
Rothenkirchen. — 2. Wahlbezirk.						
Unterdorf.						
W.	122	45	11	22	200	333
B. H.	104	37	10	19	170	284
B. E.	113	39	11	21	184	308
K. H.	—	—	—	1	1	4
NL. H.	63	33	10	18	124	231
NL. E.	56	33	11	21	121	239
Soz. H.	41	4	—	—	45	49
Soz. E.	57	6	—	—	63	69
Rützengrün u. s. G.						
W.	88	25	7	7	127	187
B. H.	76	16	6	5	103	146
B. E.	79	19	6	6	110	159
K. H.	6	2	3	3	14	31
NL. H.	23	4	3	2	32	48
NL. E.	24	7	4	6	41	74
Soz. H.	47	10	—	—	57	67
Soz. E.	55	12	2	—	69	85
Schönbrunn b. Lengenfeld.						
W.	43	26	5	20	94	190
B. H.	33	19	3	15	70	140
B. E.	35	20	4	17	76	155
K. H.	2	5	2	12	21	66
NL. H.	2	5	1	2	10	23
NL. E.	1	8	4	15	28	89
Soz. H.	29	9	—	1	39	51
Soz. E.	34	11	—	1	46	60
Vogelsgrün u. s. G. (Staatsforstrevier Georgengrün ohne das Forsthaus Ellefeld), Schnarrtanne.						
W.	127	46	14	14	201	317
B. H.	95	24	7	11	137	208
B. E.	109	31	9	11	160	242
K. H.	2	3	—	1	6	12
NL. H.	21	14	7	9	51	106
NL. E.	18	9	6	9	42	90
Soz. H.	72	7	—	1	80	90
Soz. E.	91	22	3	2	118	152
Waldkirchen b. Lengenfeld.						
W.	67	63	18	69	217	523
B. H.	40	29	9	42	120	293
B. E.	49	33	14	57	153	385
K. H.	4	8	6	33	51	170
NL. H.	8	8	2	9	27	66
NL. E.	20	20	13	57	110	327
Soz. H.	26	13	1	—	40	55
Soz. E.	29	13	1	—	43	58
Wernesgrün.						
W.	118	46	16	24	204	354
B. H.	100	30	16	22	168	296
B. E.	100	37	16	24	177	318
K. H.	2	1	—	—	3	4
NL. H.	52	24	15	22	113	233
NL. E.	41	28	15	23	107	234
Soz. H.	44	5	1	—	50	57
Soz. E.	59	9	1	1	70	84
Wildenau i. V. mit Herlagrün.						
W.	93	45	6	24	168	297
B. H.	48	20	2	17	87	162
B. E.	64	26	2	20	112	202
K. H.	1	1	—	8	10	35
NL. H.	10	10	2	6	28	60
NL. E.	13	14	1	16	44	108
Soz. H.	37	9	—	3	49	67
Soz. E.	51	12	1	4	68	94
Amtsh. Plauen.						
Brunn b. Reichenbach u. s. G.						
W.	36	17	3	4	60	95
B. H.	31	12	3	4	50	80
B. E.	25	14	3	3	45	74
K. H.	1	4	—	3	8	21
NL. H.	3	3	2	1	9	19
NL. E.	2	7	2	3	14	34
Soz. H.	27	5	1	—	33	40
Soz. E.	23	5	1	—	29	36
Cunsdorf b. Reichenbach.						
W.	155	50	11	22	238	376
B. H.	134	36	9	20	199	313
B. E.	129	36	9	17	191	296
K. H.	4	5	—	9	18	50
NL. H.	8	8	5	8	29	71
NL. E.	14	9	5	13	41	99
Soz. H.	122	22	4	3	151	190
Soz. E.	115	25	4	4	148	193
Foschenroda.						
W.	14	5	2	5	26	50
B. H.	6	4	1	4	15	33
B. E.	7	2	2	5	16	37
K. H.	3	2	1	4	10	26
NL. E.	2	—	1	5	8	25
Soz. H.	3	2	—	—	5	7
Soz. E.	5	2	—	—	7	9
Friesen u. s. G.						
W.	36	29	5	9	79	145
B. H.	26	20	4	5	55	98
B. E.	29	23	4	5	61	107
K. H.	6	3	3	1	13	25
NL. H.	3	8	1	4	16	38
NL. E.	7	11	4	5	27	61
Soz. H.	17	9	—	—	26	35
Soz. E.	22	12	—	—	34	46
Lambzig.						
W.	11	6	—	9	26	59
B. H.	4	4	—	7	15	40
B. E.	8	4	—	9	21	52
K. H.	1	2	—	7	10	33
NL. H.	—	1	—	—	1	2
NL. E.	2	2	—	9	13	42
Soz. H.	3	1	—	—	4	5
Soz. E.	6	2	—	—	8	10
Lauschgrün.						
W.	29	20	3	3	55	90
B. H.	24	13	2	3	42	68
B. E.	24	13	3	3	43	71
K. H.	1	6	1	3	11	28
NL. H.	3	3	1	—	7	12
NL. E.	3	7	2	3	15	35
Soz. H.	20	4	—	—	24	28
Soz. E.	21	6	1	—	28	36

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Oberheinsdorf.						
W.	35	28	6	26	95	213
B. H.	21	17	3	15	56	124
B. E.	22	18	2	14	56	120
K. H.	1	5	1	13	20	66
NL. H.	4	6	2	2	14	30
NL. E.	4	12	2	13	31	86
Soz. H.	16	6	—	—	22	28
Soz. E.	18	6	—	1	25	34
Obermylau.						
W.	13	12	7	15	47	118
B. H.	10	10	6	13	39	100
B. E.	9	10	4	13	36	93
K. H.	4	4	2	9	19	54
NL. H.	3	2	3	4	12	32
NL. E.	4	5	4	12	25	74
Soz. H.	3	4	1	—	8	14
Soz. E.	5	5	—	—	10	15
Rotschau.						
W.	173	82	8	16	279	425
B. H.	151	70	7	15	243	372
B. E.	149	59	5	11	224	326
K. H.	13	16	5	12	46	108
NL. H.	7	11	—	3	21	41
NL. E.	9	12	5	11	37	92
Soz. H.	131	42	2	—	175	221
Soz. E.	138	46	—	—	184	230
Schneidenbach.						
W.	61	32	6	21	120	227
B. H.	44	16	4	17	81	156
B. E.	45	19	1	12	77	134
K. H.	2	2	4	15	23	78
NL. H.	5	2	—	2	9	17
NL. E.	3	4	1	12	20	62
Soz. H.	37	12	—	—	49	61
Soz. E.	42	15	—	—	57	72
Schönbach b. Reichenbach.						
W.	78	31	16	20	145	268
B. H.	63	27	12	19	121	229
B. E.	71	24	13	19	127	234
K. H.	8	11	5	14	38	101
NL. H.	30	9	7	5	51	89
NL. E.	32	17	13	18	80	177
Soz. H.	23	7	—	—	30	37
Soz. E.	39	7	—	1	47	57
Unterheinsdorf.						
W.	110	53	9	42	214	411
B. H.	79	28	7	31	145	280
B. E.	76	28	7	27	138	261
K. H.	16	7	4	18	45	114
NL. H.	8	4	3	12	27	73
NL. E.	9	8	6	24	47	139
Soz. H.	52	17	—	1	70	90
Soz. E.	67	19	1	3	90	120

7. Die Abstimmungsergebnisse in den Gemeinden.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Die exemten Städte.						
Dresden*) und s. G. Albertstadt. — a) Hauptwahl.						
W.	32 822	20 270	9 172	20 028	82 292	180 990
B.	28 016	17 421	8 025	17 729	71 191	157 849
K.	378	561	439	1 874	3 252	10 313
R. u. M.	735	1 065	777	3 026	5 603	17 300
NL.	2 997	4 248	3 691	9 433	20 369	60 298
Fr.	318	541	432	1 158	2 449	7 328
Soz.	23 432	10 844	2 546	2 017	38 839	60 826
Z.	31	27	14	17	89	195
b) 4 Wahlkreise, in denen engere Wahl stattgefunden hat.						
W.	14 199	9 842	4 671	12 128	40 840	96 408
B. H.	11 741	8 287	4 032	10 674	34 734	83 107
B. E.	11 479	8 184	3 989	10 757	34 409	82 842
K. H.	378	561	439	1 874	3 252	10 313
R. u. M. H.	279	537	394	1 628	2 838	9 047
NL. H.	1 248	1 772	1 501	4 854	9 375	28 711
NL. E.	1 473	2 405	2 094	7 353	13 325	41 977
Fr. H.	318	541	432	1 158	2 449	7 328
Fr. E.	469	796	634	2 151	4 050	12 567
Soz. H.	9 454	4 803	1 205	1 041	16 503	26 839
Soz. E.	9 497	4 932	1 201	1 097	16 727	27 352
Z.	10	10	3	7	30	67
Leipzig.**) — a) Hauptwahl.						
W.	28 389	19 584	8 339	18 183	74 495	165 306
B.	23 282	16 617	7 177	15 602	62 679[1]	140 455
K.	412	606	367	1 362	2 747	8 173
R. u. M.	968	1 517	1 021	3 650	7 156	21 665
NL.	1 676	2 863	2 285	7 404	14 228	43 873
Fr.	525	707	493	1 102	2 827	7 826
Soz.	19 597	10 803	2 941	1 963	35 304	57 878
Z.	11	7	7	14	39	102
b) 5 Wahlkreise, in denen engere Wahl stattgefunden hat.						
W.	19 378	14 224	6 610	15 819	56 031	130 932
B. H.	15 518	11 849	5 613	13 474	46 455[1]	109 951
B. E.	15 520	11 823	5 554	13 520	46 417	109 908
K. H.	151	232	147	719	1 249	3 932
R. u. M. H.	968	1 517	1 021	3 650	7 156	21 665
NL. H.	1 269	2 210	1 796	6 438	11 713	36 829
NL. E.	2 315	4 049	3 178	11 581	21 123	66 271
Fr. H.	525	707	493	1 102	2 827	7 826
Soz. H.	12 532	7 091	2 098	1 463	23 184	38 860
Soz. E.	13 165	7 701	2 315	1 823	25 004	42 804
Z.	8	5	7	11	31	83

1) Darunter 1 Wähler, dessen Stimmengewicht nicht festgestellt werden konnte.

*) Ohne die zum Staatsforstrevier Dresden gehörenden exemten Grundstücke Forsthaus Trachau u. Waldwärterhaus a. d. Radeberger Str., s. Klotzsche S. 154.

**) Einschließl. der am 1. Januar 1910 mit Leipzig vereinigten 6 Landgemeinden Dölitz, Dösen, Möckern, Probstheida, Stötteritz und Stünz, und der Gutsbezirke, die zu den Wahlbezirken dieser Gemeinden gehören, jedoch ohne die übrigen den Wahlkreisen der Stadt Leipzig zugewiesenen 5 Landgemeinden Großzschocher-Windorf, Leutzsch, Mockau,

Fortsetzung s. S. 149.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Chemnitz.†) — a) Hauptwahl.						
W.	18 957	11 546	3 998	8 420	42 921	87 723
B.	15 837	9 843	3 502	7 440	36 625[1]	75 789
K.	101	132	113	593	939	3 076
R. u. M.	475	620	434	1 591	3 120	9 381
NL.	979	1 407	919	3 065	6 370	18 810
Fr.	1 047	1 251	662	1 209	4 169	10 371
Soz.	13 168	6 352	1 354	927	21 801	33 642
Z.	9	7	1	11	28	70
b) 2 Wahlkreise, in denen engere Wahl stattgefunden hat.						
W.	8 175	5 197	2 019	5 189	20 580	45 382
B. H.	6 768	4 411	1 779	4 598	17 559[1]	39 319
B. E.	6 527	4 275	1 679	4 559	17 040	38 350
K. H.	101	132	113	593	939	3 076
R. u. M. H.	247	321	222	904	1 694	5 171
R. u. M. E.	456	741	501	1 800	3 498	10 641
NL. H.	437	757	523	1 971	3 688	11 404
NL. E.	376	671	495	2 174	3 716	11 899
Fr. H.	424	542	332	674	1 972	5 200
Soz. H.	5 528	2 615	578	424	9 145	14 188
Soz. E.	5 669	2 817	639	503	9 628	15 232
Z.	5	6	1	6	18	44

1) Darunter 3 Wähler, deren Stimmengewicht nicht festzustellen war.

Plauen.						
W.	5 092	3 691	1 783	3 772	14 338	32 911
B. H.	3 814	2 858	1 497	3 169	11 338	26 697
B. E.	3 365	2 620	1 359	2 970	10 314	24 562
K. H.	149	200	143	611	1 103	3 422
NL. H.	76	119	85	451	731	2 373
Fr. H.	840	1 196	849	1 831	4 716	13 103
Fr. E.	799	1 276	963	2 671	5 709	16 924
Soz. H.	2 746	1 330	413	268	4 757	7 717
Soz. E.	2 558	1 335	392	280	4 565	7 524
Z.	—	—	1	1	2	7
Zwickau ohne s. G. Lehngut Marienthal (s. 40. ländl. Wahlkreis)						
W.	5 192	2 923	1 141	2 537	11 793	24 609
B. H.	4 081	2 333	1 006	2 236	9 656	20 709
B. E.	4 013	2 311	954	2 156	9 434	20 121
K. H.	85	103	68	292	548	1 663
NL. H.	116	200	162	652	1 130	3 610
Fr. H.	793	895	580	1 147	3 415	8 911
Fr. E.	776	1 005	728	1 955	4 464	12 790
Soz. H.	3 073	1 123	191	136	4 523	6 436
Soz. E.	3 227	1 294	219	175	4 915	7 172
Z.	—	1	1	1	3	9

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit Stimmen 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

B. Die übrigen Städte,
die in Wahlbezirke geteilt waren (in alphabetischer Ordnung).

Adorf. — 23. städt. Wahlkr.

W.	601	330	143	203	1277	2502
B. H.	446	234	110	168	958	1916
B. E.	475	263	124	181	1043	2097
RL. H.	86	95	64	123	368	960
RL. E.	114	118	92	156	480	1250
Fr. H.	58	40	31	29	158	347
Soz. H.	299	98	15	15	427	600
Soz. E.	360	144	32	22	558	832
Z.	1	—	—	1	2	5

Annaberg. — 19. städt. Wahlkr.

W.	967	742	328	800	2837	6635
B. H.	782	622	300	741	2445	5890
B. E.	736	603	291	742	2372	5783
K. H.	6	14	4	60	84	286
RL. H.	22	46	47	209	324	1091
Fr. H.	347	416	231	456	1450	3696
Fr. E.	343	455	272	713	1783	4921
Soz. H.	402	143	17	14	576	795
Soz. E.	393	147	19	13	572	796

Aue (ohne s. G. Rgt. Klösterlein; s. 41. ländl. Wahlkr.) — 20. städt. Wahlkr.

W.	1771	707	248	534	3260	6065
B.	1528	627	232	505	2892	5498
RL.	415	334	177	455	1381	3434
Soz.	1107	286	53	44	1490	2014

Auerbach und 2 s. G. (Rgtr. oberen u. unteren Teils). — 23. städt. Wahlkr.

W.	730	414	221	417	1782	3889
B. H.	531	294	181	355	1361	3082
B. E.	546	307	190	353	1396	3142
RL. H.	55	48	54	176	333	1017
RL. E.	109	132	113	296	650	1896
Fr. H.	153	150	90	166	559	1387
Soz. H.	322	93	36	10	461	656
Soz. E.	436	174	74	55	739	1226

Bautzen. — 2. städt. Wahlkr.

W.	1813	1067	405	1189	4474	9918
B. H.	1458	875	379	1110	3822	8785
B. E.	718	740	350	1096	2904	7632
M. H.	175	196	88	286	745	1975
M. E.	177	189	83	265	714	1864
RL. H.	241	314	183	674	1412	4114
RL. E.	528	546	267	827	2168	5729
Fr. H.	175	110	64	102	451	995
Soz. H.	861	253	43	42	1199	1664
Z.	—	—	—	1	1	4

Bischofswerda. — 3. städt. Wahlkr.

W.	557	287	125	276	1245	2610
B. H.	426	210	104	236	976	2102
B. E.	401	204	90	231	926	2003
K. H.	47	67	38	143	295	867
K. E.	75	93	59	188	415	1190
Fr. H.	95	65	51	79	290	694
Soz. H.	282	78	15	11	386	527
Soz. E.	322	111	28	37	498	776
Z.	1	—	—	2	3	9

Borna. — 12. städt. Wahlkr.

W.	505	425	118	293	1341	2881
B. H.	365	329	103	250	1047	2332
B. E.	423	365	110	274	1172	2579
M. H.	16	44	17	74	151	451
RL. H.	68	150	63	166	447	1221
RL. E.	94	194	84	257	629	1762
Soz. H.	278	133	20	10	441	644
Soz. E.	328	169	25	17	539	809
Z.	—	1	—	—	1	2

Buchholz. — 19. städt. Wahlkr.

W.	935	538	149	242	1864	3426
B. H.	787	428	135	216	1566	2912
B. E.	687	358	84	159	1288	2291
K. H.	7	13	2	16	38	103
RL. H.	113	128	86	165	492	1287
Fr. H.	51	39	19	23	132	278
Fr. E.	81	99	57	144	381	1026
Soz. H.	613	241	27	12	893	1224
Soz. E.	602	254	24	10	890	1222

Burgstädt. — 13. städt. Wahlkr.

W.	619	412	138	299	1468	3053
B. H.	551	353	124	272	1300	2717
B. E.	542	360	121	279	1302	2741
K. H.	7	2	6	20	35	109
RL. H.	21	22	27	85	155	486
Fr. H.	162	165	65	144	536	1263
Fr. E.	159	196	88	240	683	1775
Soz. H.	359	162	25	22	568	846
Soz. E.	383	164	31	30	608	924

Coldiz. — 11. städt. Wahlkr.

W.	406	243	98	138	885	1738
B. H.	322	195	82	119	718	1434
B. E.	316	180	82	114	692	1378
M. H.	67	55	23	44	189	422
RL. H.	60	48	40	73	221	568
RL. E.	79	72	57	99	307	790
Soz. H.	194	90	19	2	305	439
Soz. E.	235	105	24	11	375	561

Crimmitschau. — 16. städt. Wahlkr.

W.	2033	1453	467	823	4776	9632
B.	1766	1249	417	764	4196	8571
RL.	408	594	315	709	2026	5377
Soz.	1341	646	92	47	2126	3097
Z.	—	—	—	1	1	4

Dippoldiswalde. — 5. städt. Wahlkr.

W.	341	204	86	131	762	1531
B. H.	298	179	81	127	685	1407
B. E.	292	178	79	127	676	1393
K. H.	41	53	33	56	183	470
K. E.	85	104	65	115	369	948
RL. H.	86	69	44	67	266	624
Fr. H.	12	12	2	—	26	42
Soz. H.	158	45	1	4	208	267
Soz. E.	198	66	8	8	280	386
Z.	1	—	—	—	1	1

Döbeln. — 9. städt. Wahlkr.

W.	1318	756	273	598	2945	6041
B. H.	1125	651	250	551	2577	5381
B. E.	1143	656	249	551	2599	5406
M. H.	96	134	67	176	473	1269
RL. H.	88	153	96	321	658	1966
RL. E.	127	223	136	479	965	2897
Soz. H.	937	359	82	49	1427	2097
Soz. E.	1013	423	109	64	1609	2442
Z.	—	2	—	—	2	4

Dohna. — 5. städt. Wahlkr.

W.	358	183	46	73	660	1154
B. H.	323	159	43	68	593	1042
B. E.	323	156	46	67	592	1041
K. H.	38	42	23	53	156	403
K. E.	48	58	37	63	206	527
RL. H.	11	17	15	14	57	146
Fr. H.	3	9	—	—	12	21
Soz. H.	269	91	5	1	366	470
Soz. E.	275	96	9	3	383	506
Z.	1	—	—	—	1	1

Ehrenfriedersdorf. — 17. städt. Wahlkr.

W.	659	301	67	137	1164	2010
B. H.	533	239	53	113	938	1622
B. E.	583	252	54	122	1011	1737
K. H.	51	45	24	76	196	517
RL. H.	30	31	12	22	95	216
RL. E.	73	64	34	103	274	715
Soz. H.	449	157	15	14	635	864
Soz. E.	507	187	20	19	733	1017

Eibenstock (ohne s. G. Staatsforstrevier Eibenstock; s. 41. ländl. Wahlkr.). — 20. städt. Wahlkr.

W.	584	452	154	287	1477	3098
B.	443	358	120	234	1155	2455
RL.	108	144	65	204	521	1407
Soz.	333	211	54	28	626	1029

Elsterberg. — 22. städt. Wahlkr.

W.	376	328	84	136	924	1828
B. H.	305	274	77	125	781	1584
B. E.	339	296	79	133	847	1700
RL. H.	49	92	52	99	292	785
RL. E.	65	114	58	124	361	963
Fr. H.	28	29	8	14	79	166
Soz. H.	226	150	17	11	404	621
Soz. E.	272	181	21	9	483	733
Z.	—	1	—	—	1	2

Falkenstein und s. G. Rgt. Falkenstein. — 23. städt. Wahlkr.

W.	1019	617	256	396	2288	4605
B. H.	803	497	217	344	1861	3824
B. E.	853	525	224	364	1966	4031
RL. H.	123	134	101	256	614	1718
RL. E.	117	151	114	278	660	1873
Fr. H.	49	52	24	24	149	321
Soz. H.	630	307	89	60	1086	1751
Soz. E.	735	371	110	84	1300	2143
Z.	—	1	1	—	2	5

Frankenberg (ohne die beiden s. G. Rgt. u. Staatsforstrevier Frankenberg; s. 32. ländl. Wahlkr.). — 10. städt. Wahlkr.

W.	1131	772	170	371	2444	4669
B. H.	1028	668	150	353	2199	4226
B. E.	1057	706	152	355	2260	4345
M. H.	28	28	21	32	109	275
RL. H.	161	279	100	297	837	2207
RL. E.	188	316	117	325	946	2471
Soz. H.	831	357	28	18	1234	1701
Soz. E.	864	386	33	26	1309	1839

Freiberg. — 6. städt. Wahlkr.

W.	2591	1575	529	1245	5940	12308
B. H.	2151	1336	486	1158	5131	10913
B. E.	1999	1263	457	1111	4830	10340
K. H.	251	298	164	334	1047	2675
RL. H.	382	463	255	768	1868	5145
RL. E.	439	652	377	1051	2519	7078
Soz. H.	1505	565	57	51	2178	3010
Soz. E.	1550	605	71	47	2273	3161

Geithain. — 13. städt. Wahlkr.

W.	320	270	67	114	771	1517
B. H.	255	213	60	105	633	1281
B. E.	265	222	60	104	651	1305
K. H.	3	9	6	12	30	87
RL. H.	31	56	26	67	180	489
Fr. H.	42	41	25	25	133	299
Fr. E.	66	107	53	99	325	835
Soz. H.	177	106	3	1	287	402
Soz. E.	199	111	7	3	320	454

Paunsdorf und Schönefeld und die zu den Wahlbezirken dieser Gemeinden gehörigen Gutsbezirke.
†) Einschließl. der am 1. Oktober 1909 mit Chemnitz vereinigten Lg. Helbersdorf, aber ohne die den Wahlkreisen der Stadt Chemnitz zugewiesenen 9 Landgemeinden Borna, Ebersdorf, Furth, Glösa, Neustadt, Nieder- und Oberhermersdorf, Rottluff und Schönau und die zu den Wahlbezirken dieser Gemeinden gehörigen Gutsbezirke.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Geringswalde. — 11. städt. Wahlkr.						
W.	465	247	68	128	908	1675
B. H.	443	221	65	122	851	1568
B. E.	448	222	63	113	846	1533
M. H.	39	42	21	44	146	362
NL. H.	24	55	27	66	172	479
NL. E.	47	81	36	97	261	705
Soz. H.	379	123	17	12	531	724
Soz. E.	393	141	27	16	577	820
Geyer. — 17. städt. Wahlkr.						
W.	599	319	83	118	1119	1958
B. H.	404	203	66	93	766	1380
B. E.	535	264	77	103	979	1706
K. H.	48	43	28	55	174	438
NL. H.	30	36	26	27	119	288
NL. E.	108	88	61	86	343	811
Soz. H.	326	122	12	11	471	650
Soz. E.	422	172	16	15	625	874
Glauchau und s. G. Herrschaft Schönburg-Glauchau (jedoch ohne das Rgt. Elzenberg, die Forstreviere Dennheritz, Haynholz und Rümpfwald und die Schäferei Wernsdorf; s. 14. städt. u. 38. ländl. Wahlkreis). — 15. städt. Wahlkr.						
W.	2093	1607	394	698	4792	9281
B. H.	1883	1463	367	652	4365	8518
B. E.	1935	1500	372	659	4466	8687
M. H.	73	90	50	96	309	787
NL. H.	262	391	138	376	1167	2962
NL. E.	404	535	246	586	1771	4556
Fr. H.	118	136	95	136	485	1219
Soz. H.	1426	837	83	39	2385	3505
Soz. E.	1517	944	114	59	2634	3983
Grimma. — 11. städt. Wahlkr.						
W.	670	459	136	399	1664	3592
B. H.	572	413	118	360	1463	3192
B. E.	566	415	122	362	1465	3210
M. H.	64	58	20	48	190	432
NL. H.	102	190	74	290	656	1864
NL. E.	120	219	95	330	764	2163
Soz. H.	404	164	23	19	610	877
Soz. E.	441	194	25	28	688	1016
Groitzsch. — 12. städt. Wahlkr.						
W.	501	369	81	111	1062	1926
B. H.	465	330	76	103	974	1765
B. E.	466	334	72	104	976	1766
M. H.	6	6	5	15	32	93
NL. H.	57	91	48	79	275	699
NL. E.	56	86	47	91	280	733
Soz. H.	398	232	23	8	661	963
Soz. E.	409	246	25	12	692	1024
Großenhain. — 3. städt. Wahlkr.						
W.	765	505	175	450	1895	4100
B. H.	634	426	155	399	1614	3547
B. E.	603	422	142	409	1576	3509
K. H.	75	132	76	260	543	1607
K. E.	101	193	102	373	769	2285
Fr. H.	74	83	48	111	316	828
Soz. H.	483	208	27	25	743	1080
Soz. E.	501	224	34	31	790	1175
Z.	2	1	2	—	5	10
Hainichen. — 10. städt. Wahlkr.						
W.	618	552	93	260	1523	3041
B. H.	503	466	76	233	1278	2595
B. E.	544	498	84	245	1371	2772
M. H.	27	27	15	49	118	322
NL. H.	89	152	46	168	455	1203
NL. E.	103	171	61	220	555	1508
Soz. H.	386	284	14	15	699	1056
Soz. E.	436	321	22	21	800	1228

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hartha. — 11. städt. Wahlkr.						
W.	616	339	78	154	1187	2144
B. H.	587	307	69	131	1094	1932
B. E.	591	305	71	135	1102	1954
M. H.	29	44	14	27	114	267
NL. H.	22	37	24	75	158	468
NL. E.	35	65	29	101	230	656
Soz. H.	536	226	31	29	822	1197
Soz. E.	554	240	42	33	869	1292
Hohenstein-Ernstthal mit Forstrevier Haynholz (Teil des s. G. Schönburg-Glauchau), aber ohne die am 1. Sept. 1909 einbezirkten Ortsteile Neuoberlungwitz und Hüttengrund; s. 38. ländl. Wahlkr. — 14. städt. Wahlkr.						
W.	1424	858	178	321	2781	4958
B. H.	1177	713	139	279	2308	4136
B. E.	1263	768	162	300	2493	4485
M. H.	72	97	46	94	309	780
NL. H.	92	138	46	152	428	1114
NL. E.	181	256	115	267	819	2106
Soz. H.	1006	472	42	30	1550	2196
Soz. E.	1081	508	46	30	1665	2355
Z.	—	—	1	—	1	3
Johanngeorgenstadt (ohne s. G. Staatsforstrevier Johanngeorgenstadt; s. 42. ländl. Wahlkr.). — 20. städt. Wahlkr.						
W.	509	288	69	101	967	1696
B.	448	249	64	93	854	1510
NL.	76	116	40	86	318	772
Soz.	371	133	24	7	535	737
Kamenz. — 2. städt. Wahlkr.						
W.	784	474	156	302	1716	3408
B. H.	596	361	125	269	1351	2769
B. E.	232	246	112	260	850	2100
M. H.	40	45	26	60	171	448
M. E.	70	77	29	56	232	535
NL. H.	80	89	60	169	398	1114
NL. E.	145	163	81	204	593	1530
Fr. H.	50	43	24	28	145	320
Soz. H.	423	181	14	11	629	871
Z.	1	1	—	—	2	3
Kirchberg. — 21. städt. Wahlkr.						
W.	765	458	80	192	1495	2689
B.	639	373	72	166	1250	2265
NL.	98	148	62	154	462	1196
Soz.	537	222	10	9	778	1047
Z.	2	—	—	—	2	2
Königstein und s. G. Festung Königstein. — 4 städt. Wahlkr.						
W.	359	192	67	115	733	1404
B. H.	267	153	50	95	565	1103
B. E.	281	152	54	105	592	1167
K. H.	31	54	28	59	172	459
K. E.	57	69	45	100	271	730
NL. H.	30	19	15	30	94	233
Soz. H.	204	79	7	3	293	395
Soz. E.	224	82	9	3	318	427
Z.	—	—	—	2	2	8
Lausigk. — 11. städt. Wahlkr.						
W.	277	238	64	104	683	1361
B. H.	212	185	51	87	535	1083
B. E.	218	189	53	85	545	1095
M. H.	39	47	19	28	133	302
NL. H.	36	67	24	54	181	458
NL. E.	47	85	41	72	245	628
Soz. H.	137	69	8	4	218	315
Soz. E.	167	104	12	11	294	455

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Leisnig. — 19. städt. Wahlkr.						
W.	622	438	111	279	1450	2947
B. H.	544	377	100	260	1281	2638
B. E.	558	392	96	254	1300	2646
M. H.	52	92	44	104	292	784
NL. H.	45	72	37	135	289	840
NL. E.	80	140	67	220	507	1441
Soz. H.	440	210	18	16	684	978
Soz. E.	475	245	26	26	772	1147
Z.	—	—	—	1	1	4
Lengenfeld. — 22. städt. Wahlkr.						
W.	502	351	127	214	1194	2441
B. H.	380	232	106	185	903	1902
B. E.	367	235	93	187	882	1864
NL. H.	58	89	65	133	345	963
NL. E.	64	104	74	167	409	1162
Fr. H.	62	47	26	37	172	382
Soz. H.	259	96	15	13	383	548
Soz. E.	301	131	18	18	468	689
Z.	1	—	—	1	2	5
Lichtenstein und s. G. — 15. städt. Wahlkr.						
W.	718	519	103	183	1523	2797
B. H.	640	481	98	166	1385	2560
B. E.	668	484	100	170	1422	2616
M. H.	74	157	40	88	359	860
NL. H.	11	12	14	41	78	241
NL. E.	74	132	56	140	402	1066
Fr. H.	41	44	21	29	135	308
Soz. H.	513	265	21	7	806	1134
Soz. E.	592	348	40	27	1007	1516
Limbach (ohne Rgt.; s. 31. ländl. Wahlkr.). — 14. städt. Wahlkr.						
W.	1103	606	242	589	2540	5397
B. H.	923	513	204	497	2137	4549
B. E.	1009	568	216	552	2345	5001
M. H.	39	46	27	83	195	544
NL. H.	55	80	88	287	510	1627
NL. E.	95	133	117	418	763	2384
Soz. H.	828	385	88	122	1423	2350
Soz. E.	911	432	98	128	1569	2581
Löbau. — 1. städt. Wahlkr.						
W.	674	397	171	431	1673	3705
B. H.	520	303	139	368	1330	3015
B. E.	480	297	142	377	1296	3008
K. H.	23	29	18	74	144	431
NL. H.	31	67	42	129	269	807
NL. E.	62	94	65	214	435	1301
Fr. H.	105	102	65	146	418	1088
Fr. E.	418	200	76	159	853	1682
Soz. H.	360	102	13	18	493	675
Z.	1	1	1	—	3	6
Lößnitz. — 17. städt. Wahlkr.						
W.	799	409	71	135	1414	2370
B. H.	681	344	60	123	1208	2041
B. E.	741	373	67	126	1307	2192
K. H.	27	39	10	39	115	291
NL. H.	95	98	37	75	305	702
NL. E.	126	132	49	112	419	985
Soz. H.	559	206	13	8	786	1042
Soz. E.	615	234	18	13	880	1189
Z.	—	—	—	1	1	4
Lunzenau. — 13. städt. Wahlkr.						
W.	422	255	46	54	777	1286
B. H.	380	227	39	49	695	1147
B. E.	390	228	40	45	703	1146
K. H.	3	3	3	5	14	38
NL. H.	19	29	9	24	81	200
Fr. H.	21	38	6	9	74	151
Fr. E.	45	62	21	38	166	384
Soz. H.	335	154	20	11	520	747
Soz. E.	345	166	18	7	536	759
Z.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Marienberg und s. G. (Staatsforstrevier). — 18. städt. Wahlkr.						
W.	664	331	106	196	1297	2428
B. H.	515	237	84	158	994	1873
B. E.	555	257	94	167	1073	2019
R. H.	54	54	30	78	216	564
NL. H.	64	65	46	61	236	576
NL. E.	76	96	66	129	367	982
Soz. H.	394	115	8	16	533	712
Soz. E.	470	150	21	28	669	945
Z.	—	1	—	2	3	10
Markneukirchen — 23. städt. Wahlkr.						
W.	806	416	141	330	1693	3381
B. H.	423	242	83	228	976	2068
B. E.	553	278	102	288	1221	2567
NL. H.	47	62	26	131	266	773
NL. E.	132	136	64	250	582	1596
Fr.	110	87	44	79	320	732
Soz. H.	265	91	13	17	386	554
Soz. E.	417	139	37	35	628	946
Meerane. — 14. städt. Wahlkr.						
W.	2159	1525	298	598	4580	8495
B. H.	1917	1342	275	560	4094	7666
B. E.	2047	1435	285	579	4346	8088
M. H.	39	40	16	29	124	283
NL. H.	277	479	176	485	1417	3703
NL. E.	319	546	204	529	1598	4139
Soz. H.	1588	809	75	41	2513	3595
Soz. E.	1710	880	79	44	2713	3883
Meißen. — 7. städt. Wahlkr.						
W.	2611	1355	497	1134	5597	11 348
B. H.	2307	1190	441	1040	4978	10 170
B. E.	2402	1257	453	1062	5174	10 523
R. H.	265	356	191	601	1413	3954
R. E.	384	493	293	915	2085	5 909
NL. H.	75	114	68	246	503	1491
Fr. H.	101	86	73	164	364	908
Soz. H.	1850	620	103	82	2655	3727
Soz. E.	1985	732	133	108	2958	4280
Z.	4	2	—	2	8	16
Mittweida. — 10. städt. Wahlkr.						
W.	1285	733	212	455	2685	5207
B. H.	1143	656	199	419	2417	4728
B. E.	1164	667	195	420	2446	4763
M. H.	66	65	48	118	297	812
NL. H.	84	138	90	252	564	1638
NL. E.	129	193	119	349	790	2268
Soz. H.	990	447	61	48	1546	2259
Soz. E.	1030	467	73	67	1637	2451
Mylau. — 22. städt. Wahlkr.						
W.	704	452	102	151	1409	2518
B. H.	654	422	101	146	1323	2385
B. E.	669	438	104	147	1358	2445
NL. H.	228	235	83	124	670	1443
NL. E.	213	241	79	135	668	1472
Fr. H.	33	26	8	15	82	169
Soz. H.	389	160	10	5	564	759
Soz. E.	452	197	21	5	675	929
Netzschkau und s. G. Rgt. Netzschkau. — 22. städt. Wahlkr.						
W.	696	409	111	153	1369	2459
B. H.	644	374	107	142	1267	2281
B. E.	669	392	103	144	1308	2338
NL. H.	126	119	55	100	400	929
NL. E.	153	154	75	126	508	1190
Fr. H.	55	51	30	30	166	367
Soz. H.	459	200	22	9	690	961
Soz. E.	508	233	26	9	776	1088
Neustadt. — 4. städt. Wahlkr.						
W.	412	266	99	159	936	1877
B. H.	335	104	78	145	752	1537
B. E.	337	200	73	137	747	1504
K. H.	23	44	36	72	175	507
K. E.	40	74	55	119	288	829
NL. H.	37	50	30	62	179	475
Soz. H.	270	100	10	11	391	544
Soz. E.	294	121	15	14	444	637
Neustädtel. — 20. städt. Wahlkr.						
W.	525	199	56	96	876	1475
B.	432	171	47	84	734	1251
NL.	124	77	33	78	312	689
Soz.	308	94	11	6	419	553
Nossen. — 7. städt. Wahlkr.						
W.	373	226	85	198	882	1872
B. H.	308	188	73	178	747	1615
B. E.	330	200	74	186	790	1696
K. H.	29	46	24	92	191	561
K. E.	57	94	49	164	364	1048
NL. H.	17	19	13	44	93	270
Fr. H.	30	44	23	29	126	303
Soz. H.	229	78	13	13	333	476
Soz. E.	269	105	24	17	415	619
Z.	2	—	—	—	2	2
Oderan. — 18. städt. Wahlkr.						
W.	492	335	84	160	1071	2054
B. H.	395	277	71	137	880	1710
B. E.	412	288	73	126	899	1711
R. H.	28	39	32	68	167	474
NL. H.	32	56	24	48	160	408
NL. E.	52	74	39	105	270	737
Soz. H.	332	179	15	20	546	815
Soz. E.	359	208	33	19	619	950
Z.	1	1	—	—	2	3
Olbernhau (ohne die beiden s. G. Rgt. u. Staatsforstrevier Olbernhau; s. 34. ländl. Wahlkr.). — 18. städt. Wahlkr.						
W.	928	416	126	239	1709	3094
B. H.	751	316	105	207	1379	2526
B. E.	737	301	96	207	1341	2455
R. H.	83	75	52	109	319	825
NL. H.	73	90	38	92	293	735
NL. E.	83	106	63	163	415	1136
Soz. H.	592	146	15	6	759	953
Soz. E.	647	182	25	19	873	1162
Olsnitz mit Untermarxgrün, Olsnitzer Anteil. 23. städt. Wahlkr.						
W.	974	513	230	438	2155	4442
B. H.	741	371	170	349	1631	3389
B. E.	813	398	189	385	1785	3716
NL. H.	43	66	52	176	337	1035
NL. E.	93	130	118	332	673	2035
Fr. H.	86	92	76	136	390	1042
Soz. H.	609	205	38	30	882	1253
Soz. E.	712	258	66	45	1081	1606
Z.	2	1	2	2	7	18
Oschatz. — 8. städt. Wahlkr.						
W.	690	413	173	385	1661	3575
B. H.	587	339	147	344	1417	3082
B. E.	553	314	146	329	1342	2935
R. H.	31	41	32	136	240	753
NL. H.	16	28	26	82	152	478
NL. E.	82	106	101	312	601	1845
Fr. H.	101	123	65	115	404	1002
Soz. H.	439	145	22	10	616	835
Soz. E.	469	206	43	15	733	1070
Pegau. — 12. städt. Wahlkr.						
W.	377	284	63	142	866	1702
B. H.	321	232	54	124	731	1443
B. E.	326	244	55	123	748	1471
M. H.	13	14	4	26	57	157
NL. H.	52	119	43	91	305	783
NL. E.	49	114	49	113	325	876
Soz. H.	255	99	6	5	365	491
Soz. E.	273	129	5	7	414	574
Penig und Schloß mit Vorwerk (Teil des s. G. Penig; die übrigen Teile, Höllmühle und Vorwerk Zinnberg, gehören zum 29. ländlichen Wahlkreise). — 13. städt. Wahlkr.						
W.	619	348	111	180	1258	2368
B. H.	545	294	91	161	1091	2050
B. E.	534	303	87	160	1084	2041
R. H.	1	8	6	18	33	107
NL. H.	44	54	41	92	231	643
Fr. H.	53	33	18	30	134	293
Fr. E.	87	82	61	141	371	998
Soz. H.	446	195	26	19	686	990
Soz. E.	446	218	26	19	709	1036
Pirna. — 4. städt. Wahlkr.						
W.	1091	654	261	617	2623	5650
B. H.	971	599	246	577	2393	5215
B. E.	956	603	243	576	2378	5195
K. H.	158	218	140	404	920	2630
K. E.	204	297	185	512	1198	3401
NL. H.	105	127	59	140	431	1096
Soz. H.	702	253	43	31	1029	1461
Soz. E.	741	296	53	48	1138	1684
Z.	—	—	—	1	1	4
Pulsnitz u. s. G. Rgt. Pulsnitz. — 3. städt. Wahlkr.						
W.	337	217	77	143	774	1574
B. H.	278	176	65	136	655	1369
B. E.	248	171	61	125	605	1273
K. H.	22	40	16	75	153	450
K. E.	64	98	60	123	345	932
Fr. H.	107	91	49	59	306	672
Soz. H.	147	45	—	1	193	241
Soz. E.	180	70	1	1	252	327
Z.	—	—	—	1	1	4
Radeberg. — 3. städt. Wahlkr.						
W.	890	541	184	286	1901	3668
B. H.	757	470	164	268	1659	3261
B. E.	749	471	153	266	1639	3214
K. H.	70	135	55	177	437	1213
K. E.	119	186	90	225	620	1661
Fr. H.	115	110	63	65	353	784
Soz. H.	569	221	45	23	858	1238
Soz. E.	628	278	57	36	999	1499
Z.	—	1	—	—	1	2
Reichenbach. — 21. städt. Wahlkr.						
W.	2497	1388	448	834	5167	9953
B.	2096	1151	396	755	4398	8606
NL.	405	516	308	692	1921	5129
Soz.	1684	621	83	46	2434	3359
Z.	1	—	—	—	1	1
Riesa. — 8. städt. Wahlkr.						
W.	773	466	184	490	1913	4217
B. H.	705	406	173	451	1735	3840
B. E.	682	401	158	449	1690	3754
K. H.	43	56	37	157	293	894
NL. H.	47	47	40	158	292	893
NL. E.	138	166	108	391	803	2358
Fr. H.	101	88	54	105	348	859
Soz. H.	512	211	41	26	790	1161
Soz. E.	539	232	47	50	868	1344
Z.	—	—	1	1	2	7

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Schneeberg. — 20. städt. Wahlkr.						
W.	667	383	96	283	1429	2853
B.	543	314	87	257	1201	2460
NL.	145	173	68	223	609	1587
Soz.	396	137	18	32	583	852
Schwarzenberg. — 20. städt. Wahlkr.						
W.	386	215	93	197	891	1883
B.	309	166	78	180	733	1595
NL.	105	118	74	174	471	1259
Soz.	203	46	4	4	257	323
Z.	—	—	—	1	1	4
Sebnitz. — 4. städt. Wahlkr.						
W.	735	434	126	296	1591	3165
B. H.	646	353	112	266	1377	2752
B. E.	660	378	102	257	1397	2750
K. H.	56	79	38	87	260	676
K. E.	80	121	71	203	475	1347
NL. H.	38	45	47	143	273	841
Soz. H.	550	227	26	34	837	1218
Soz. E.	576	255	28	45	904	1350
Z.	—	—	—	1	1	4
Stollberg. — 17. städt. Wahlkr.						
W.	667	440	126	265	1498	2985
B. H.	596	389	109	245	1339	2681
B. E.	626	404	114	248	1392	2768
K. H.	23	38	30	95	186	569
NL. H.	63	82	35	117	297	800
NL. E.	86	114	71	216	487	1391
Soz. H.	507	268	42	32	849	1297
Soz. E.	538	289	43	31	901	1369
Taucha und 5 s. G. Rgt. Taucha. 12. städt. Wahlkr.						
W.	250	151	56	121	578	1204
B. H.	217	130	50	114	511	1083
B. E.	213	129	51	117	510	1092
M. H.	7	18	7	22	54	152
NL. H.	42	57	30	82	211	574
NL. E.	48	72	40	107	267	740
Soz. H.	168	55	13	8	244	349
Soz. E.	163	57	11	10	241	350
Thum (ohne s. G. Staatsforstrevier Thum; s. 33. ländl. Wahlkr.). — 18. städt. Wahlkr.						
W.	468	267	49	118	902	1621
B. H.	362	201	38	108	709	1310
B. E.	385	218	38	103	744	1347
M. H.	21	26	13	34	94	248
NL. H.	66	69	20	70	225	544
NL. E.	86	78	31	94	289	711
Soz. H.	274	105	3	4	386	509
Soz. E.	296	138	5	5	444	607
Z.	—	—	2	—	2	9
Treuen und 2 s. G. (Rgtr. oberen u. unteren Teils). 22. städt. Wahlkreis.						
W.	672	422	109	227	1430	2751
B. H.	540	315	98	203	1156	2276
B. E.	561	353	104	211	1229	2423
NL. H.	44	54	32	119	249	724
NL. E.	119	118	79	193	509	1364
Fr. H.	131	103	55	79	368	818
Soz. H.	364	155	11	5	535	727
Soz. E.	439	235	25	17	716	1052
Z.	—	1	—	—	1	2
Waldheim. — 9. städt. Wahlkr.						
W.	1032	570	183	387	2172	4269
B. H.	912	512	161	352	1937	3827
B. E.	955	523	165	355	1998	3916
M. H.	65	61	41	78	245	622
NL. H.	109	156	87	242	594	1650
NL. E.	127	186	116	304	733	2063
Soz. H.	732	293	32	27	1084	1522
Soz. E.	819	331	45	39	1234	1772
Werdau. — 16. städt. Wahlkr.						
W.	1493	944	314	612	3363	6771
B.	1167	776	263	539	2745	5664
NL.	224	342	191	481	1238	3405
Soz.	933	431	69	52	1485	2210
Z.	—	1	—	—	1	2
Wilsdruff und s. G. Rgt. Wilsdruff. 6. städt. Wahlkr.						
W.	308	202	84	129	723	1480
B. H.	240	164	74	122	600	1278
B. E.	241	167	68	116	592	1243
K. H.	26	42	27	44	139	367
NL. H.	49	68	32	70	219	561
NL. E.	68	102	59	106	335	873
Soz. H.	165	54	14	6	239	339
Soz. E.	172	63	9	7	251	353
Wurzen. — 8. städt. Wahlkr.						
W.	1090	691	297	570	2648	5643
B. H.	1003	637	281	544	2465	5296
B. E.	991	641	281	536	2449	5260
K. H.	53	114	44	217	428	1281
NL. H.	126	169	148	264	707	1964
NL. E.	157	276	201	465	1099	3172
Fr. H.	22	33	28	24	107	268
Soz. H.	799	320	59	36	1214	1760
Soz. E.	832	365	78	53	1328	2008
Z.	1	—	—	—	1	1
Zittau. — 1. städt. Wahlkr.						
W.	1784	1271	593	1394	5042	11 681
B. H.	1511	1112	544	1292	4459	10 535
B. E.	1392	1093	550	1282	4317	10 356
K. H.	6	20	3	32	61	183
NL. H.	111	249	179	713	1252	3 998
NL. E.	165	275	199	743	1382	4 284
Fr. H.	449	470	290	483	1692	4 191
Fr. E.	1199	806	346	526	2877	5 953
Soz. H.	939	368	69	55	1431	2 102
Zschopau. — 18. städt. Wahlkr.						
W.	501	421	95	216	1233	2492
B. H.	414	330	73	182	999	2021
B. E.	399	323	75	186	983	2014
K. H.	46	78	23	60	207	511
NL. H.	53	72	36	102	263	713
NL. E.	85	114	57	147	403	1072
Soz. H.	312	176	13	13	514	755
Soz. E.	312	207	17	24	560	873
Zwenkau. — 12. städt. Wahlkr.						
W.	359	231	82	104	776	1483
B. H.	298	189	72	101	660	1296
B. E.	306	196	72	98	672	1306
M. H.	32	47	26	33	138	336
NL. H.	40	43	28	56	167	434
NL. E.	62	70	48	85	265	686
Soz. H.	225	97	18	10	350	513
Soz. E.	244	125	24	13	406	618

C. Die Landgemeinden,

die in Wahlbezirke geteilt waren (in alphabetischer Ordnung).

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bärenstein b. Annaberg. — 34. ländl. Wahlkr.						
W.	424	253	40	64	781	1306
B. H.	315	190	34	57	596	1025
B. E.	340	186	34	59	619	1050
K. H.	18	9	8	9	44	96
Fr. H.	95	104	26	48	273	573
Fr. E.	115	102	34	59	310	657
Soz. H.	202	76	—	—	278	354
Soz. E.	223	83	—	—	306	389
Bermsgrün und s. G. (Staatsforstrevier Antonsthal). — 42. ländl. Wahlkr.						
W.	260	85	37	39	421	697
B. H.	250	66	32	32	380	606
B. E.	257	76	36	33	402	649
K. H.	28	12	8	22	70	164
K. E.	26	18	15	29	88	223
Fr. H.	9	6	5	7	27	64
Soz. H.	211	47	17	2	277	364
Soz. E.	228	56	21	3	308	415
Z.	—	—	—	1	1	4
Birkigt b. Döhlen. — 16. ländl. Wahlkr.						
W.	167	69	15	9	260	386
B.	163	62	15	9	249	368
K.	3	3	6	4	16	43
NL.	4	4	1	4	13	31
Soz.	156	54	8	1	219	292
Blasewitz. — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	269	153	71	506	999	2812
B. H.	225	124	61	441	851	2420
B. E.	214	127	61	454	856	2467
K. H.	40	31	23	160	254	811
NL. H.	36	51	23	267	377	1275
NL. E.	59	79	47	437	622	2106
Soz. H.	148	41	15	11	215	319
Soz. E.	154	48	12	15	229	346
Bockau und s. G. (Staatsforstrevier). — 42. ländl. Wahlkr.						
W.	436	145	37	52	670	1045
B. H.	370	118	31	45	564	879
B. E.	403	123	34	49	609	947
K. H.	67	41	15	28	151	306
K. E.	103	55	27	47	232	482
Fr. H.	38	24	13	16	91	189
Soz. H.	261	50	3	1	315	374
Soz. E.	298	68	7	1	374	459
Böhlitz-Ehrenberg und 2 s. G. (Gut Barneck und Staatsforstrevier Ehrenberger Wald). — 23. ländl. Wahlkr.						
W.	285	105	55	85	530	1000
B.	246	94	51	76	467	891
FreiK.	45	43	32	66	186	491
Soz.	199	51	19	10	279	398
Bretnig und s. G. — 7. ländl. Wahlkr.						
W.	316	177	34	62	489	1020
B. H.	273	139	24	51	487	827
B. E.	269	144	26	54	493	851
K. H.	25	41	16	35	117	295
K. E.	36	57	19	52	164	415
NL. H.	19	20	4	16	59	135
Soz. H.	229	78	4	—	311	397
Soz. E.	233	85	7	2	327	432

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Briesnitz b. Dresden. — 10. ländl. Wahlkr.						
W.	253	112	36	63	464	837
B.	232	97	33	57	419	753
K.	4	6	1	6	17	43
NL.	28	34	20	41	123	320
Soz.	200	57	12	10	279	390
Brunndöbra und 1 s. G. (Staatsforstrevier). — 43. ländl. Wahlkr.						
W.	316	151	38	64	569	988
B.	218	102	30	52	402	720
K.	5	6	3	5	19	46
NL.	20	24	18	39	101	278
Soz.	193	72	9	8	282	396
Burkhardtsdorf. — 36. ländl. Wahlkr.						
W.	518	295	62	109	984	1730
B. H.	463	255	56	100	871	1541
B. E.	479	270	54	101	904	1585
K. H.	24	29	21	51	125	349
K. E.	60	72	37	86	255	659
NL. H.	56	47	21	40	164	373
Soz. H.	380	178	14	9	581	814
Soz. E.	412	197	15	14	638	907
Z.	—	1	—	—	1	2
Cainsdorf. — 40. ländl. Wahlkr.						
W.	510	216	43	34	803	1207
B.	469	190	41	31	731	1096
K.	17	26	12	9	64	141
NL.	24	25	11	18	78	179
Soz.	428	138	17	3	586	767
Copitz. — 46. ländl. Wahlkr.						
W.	491	208	72	104	875	1539
B.	435	169	66	94	764	1347
NL.	41	65	44	83	233	635
Soz.	392	104	20	7	523	688
Z.	—	—	—	1	1	4
Crottendorf und 1 s. G. (Staatsforstrevier). — 35. ländl. Wahlkr.						
W.	555	259	76	96	986	1685
B. H.	375	169	51	69	664	1142
B. E.	433	188	59	71	751	1270
K. H.	39	38	16	35	128	303
NL. H.	4	11	3	3	21	47
Fr. H.	71	55	26	24	176	355
Fr. E.	107	97	47	61	312	686
Soz. H.	258	65	5	6	334	427
Soz. E.	324	90	12	10	436	580
Z.	1	—	—	—	1	1
Cunewalde und 2 s. G. (Rgtr. Mittel- u. Niedercunewalde). — 6. ländl. Wahlkr.						
W.	375	208	25	60	668	1106
B. H.	259	144	20	44	467	783
B. E.	316	175	24	48	563	930
K. H.	4	7	5	21	37	117
NL. H.	48	39	14	23	124	260
NL. E.	74	61	21	45	201	439
Soz. H.	205	98	1	—	304	404
Soz. E.	240	113	3	3	359	487
Deuben b. Dresden. — 16. ländl. Wahlkr.						
W.	904	471	163	211	1749	3179
B.	872	449	154	201	1676	3036
K.	71	96	57	116	340	898
NL.	10	19	19	33	81	237
Soz.	791	330	77	49	1247	1878
Döhlen b. Dresden und s. G. sowie Forsthaus Döhlen (Bestandteil des s. G. Staatsforstrev. Tharandt). — 16. ländl. Wahlkr.						
W.	440	187	62	67	756	1268
B.	420	175	59	65	719	1207
K.	15	36	22	34	107	289
NL.	10	11	8	12	41	104
Soz.	394	128	29	19	570	813
Z.	1	—	—	—	1	1
Ebersbach b. Löbau und s. G. — 2. ländl. Wahlkr.						
W.	965	576	113	187	1841	3204
B. H.	751	410	95	158	1414	2488
B. E.	854	487	98	159	1598	2758
NL. H.	62	109	31	111	313	817
NL. E.	139	196	65	150	550	1326
Fr. H.	118	113	48	41	320	652
Soz. H.	569	188	16	5	778	1013
Soz. E.	702	284	28	7	1021	1382
Z.	—	—	—	1	1	4
Ebersdorf. — Wahlkr. Chemnitz IV.						
W.	559	198	38	75	870	1369
B.	499	170	35	67	771	1212
M.	—	—	—	3	3	12
NL.	33	27	13	33	106	258
Fr.	32	23	4	18	77	162
Soz.	434	119	18	13	584	778
Eibau. — 2. ländl. Wahlkr.						
W.	548	331	58	99	1036	1780
B. H.	460	240	45	87	832	1423
B. E.	484	267	42	83	876	1476
NL. H.	22	59	14	67	162	450
NL. E.	73	118	31	74	296	698
Fr. H.	109	95	26	17	247	445
Soz. H.	329	83	5	3	420	522
Soz. E.	406	145	10	8	569	758
Einsiedel. — 30. ländl. Wahlkr.						
W.	435	298	68	111	912	1679
B.	399	271	63	99	832	1526
K.	15	34	11	32	92	244
NL.	14	18	7	33	72	203
Fr.	28	27	25	28	108	269
Soz.	342	190	20	6	558	806
Ellefeld. — 43. ländl. Wahlkr.						
W.	337	346	117	140	940	1940
B.	252	256	102	108	718	1502
K.	15	18	14	21	68	177
NL.	17	32	27	48	124	354
Soz.	217	201	50	23	491	861
Z.	—	5	11	15	31	103
Eppendorf. — 32. ländl. Wahlkr.						
W.	496	200	61	124	881	1575
B. H.	435	168	50	106	759	1345
B. E.	435	171	54	114	774	1395
K. H.	14	16	6	29	65	180
NL. H.	119	92	40	70	321	703
NL. E.	127	103	48	101	379	881
Soz. H.	302	59	4	6	371	456
Soz. E.	307	68	6	12	393	509
Erlbach i. Vogtl. mit Landesgemeinde u. Hetzschen und s. G. (Rgt. Erlbach[1]) sowie Forsthaus Erlbach (Bestandteil des s. G. Staatsforstrevier Erlbach). — 45. ländl. Wahlkr.						
W.	313	150	33	22	518	800
B. H.	227	89	20	12	348	513
B. E.	261	119	27	18	425	652
K. H.	5	10	7	3	25	58
K. E.	36	45	15	17	113	239
NL. H.	4	6	1	2	13	27
Fr. H.	35	15	4	6	60	101
Soz. H.	183	56	8	1	248	323
Soz. E.	224	73	12	1	310	410
Z.	—	1	—	—	1	2

1) Am 1. 1. 10 mit der Gem. Erlbach vereinigt.

Flöha. — 32. ländl. Wahlkr.						
W.	338	163	64	107	672	1284
B. H.	309	144	59	106	618	1198
B. E.	307	147	57	102	613	1180
K. H.	4	9	7	33	53	175
NL. H.	113	99	43	68	323	712
NL. E.	115	108	47	91	361	836
Soz. H.	186	36	9	4	235	301
Soz. E.	189	38	8	7	242	317
Gautzsch und 3 s. G. (Rgtr. Gautzsch, Kospuden und Lauer). — 23. ländl. Wahlkr.						
W.	325	145	70	164	704	1481
B.	280	121	61	151	613	1309
Freik.	31	39	39	128	237	738
Soz.	248	82	22	20	372	558
Gelenau b. Ehrenfriedersdorf. — 35. ländl. Wahlkr.						
W.	740	353	73	92	1258	2033
B. H.	668	296	51	74	1089	1709
B. E.	688	318	62	73	1141	1802
K. H.	8	16	7	21	52	145
NL. H.	11	14	3	7	35	76
Fr. H.	49	35	21	30	135	302
Fr. E.	61	56	35	53	205	490
Soz. H.	600	230	20	16	866	1184
Soz. E.	627	262	26	20	935	1309
Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal. — 38. ländl. Wahlkr.						
W.	872	387	88	107	1454	2338
B.	803	357	77	101	1338	2152
K.	61	62	30	68	221	547
NL.	3	5	7	7	22	62
Fr.	18	24	10	9	61	132
Soz.	718	266	27	15	1026	1391
Gittersee. — 16. ländl. Wahlkr.						
W.	420	161	32	23	636	930
B.	410	157	32	23	622	912
K.	16	21	6	12	55	124
NL.	1	9	2	3	15	37
Soz.	393	126	23	7	549	742
Gröba[1]) und s. G. Rgt. Gröba mit Vorwerk Oberreußen und die Lg. Forberge und Oberreußen. — 19. ländl. Wahlkr.						
W.	330	146	45	78	599	1069
B.	301	141	43	74	559	1008
K.	20	42	9	35	106	271
NL.	39	39	25	31	134	316
Soz.	240	60	9	7	316	415

1) Die Summe der Lg. Gröba kann nicht für sich angegeben werden, da den Gröbaer Wahlbezirken die Gemeinden Forberge und Oberreußen zugeteilt waren.

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
	Stimmen					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Großröhrsdorf b. Pulsnitz. — 7. ländl. Wahlkr.						
W.	822	419	81	154	1476	2519
B. H.	726	352	76	143	1297	2230
B. E.	727	364	71	143	1305	2240
K. H.	120	143	41	114	418	985
K. E.	146	180	58	138	522	1232
RL. H.	99	72	28	25	224	427
Soz. H.	506	135	6	2	649	802
Soz. E.	580	181	8	4	773	982
Großschönau und 5 s. G. — 2. ländl. Wahlkr.						
W.	690	472	76	162	1400	2510
B. H.	585	403	68	140	1196	2155
B. E.	647	437	70	149	1303	2327
RL. H.	110	158	47	109	424	1003
RL. E.	179	224	61	137	601	1358
Fr. H.	95	76	18	26	215	405
Soz. H.	378	166	2	1	547	720
Soz. E.	460	208	7	6	681	921
Z.	1	1	—	—	2	3
Großzschocher-Windorf und 5 s. G. — Wahlkr. Leipzig VII.						
W.	464	215	74	87	840	1464
B.	407	193	68	77	745	1305
K.	5	6	1	4	16	36
RL.	40	40	33	60	173	459
Soz.	361	145	34	13	553	805
Grüna b. Chemnitz u. Waldarbeiterhäuser im s. G. Staatsforstrevier Rabenstein. — 31. ländl. Wahlkr.						
W.	585	307	68	129	1089	1919
B.	526	259	61	120	966	1707
RL.	29	47	31	95	202	596
Fr.	14	16	8	8	46	102
Soz.	481	195	21	15	712	994
Grünbach. — 43. ländl. Wahlkr.						
W.	186	128	37	36	387	697
B.	155	96	29	35	315	574
K.	4	4	7	7	22	61
RL.	11	18	9	18	56	146
Soz.	140	74	13	10	237	367
Harthau i. Erzgeb. — 30. ländl. Wahlkr.						
W.	467	265	76	65	873	1485
B.	446	247	71	61	825	1395
K.	9	6	6	8	29	71
RL.	14	14	12	29	69	194
Fr.	30	26	12	12	80	166
Soz.	391	200	41	12	644	962
Hartmannsdorf b. Limbach. — 29. ländl. Wahlkr.						
W.	484	301	72	174	1031	1998
B. H.	423	254	66	160	903	1769
B. E.	428	235	57	140	860	1629
K. (RL.) H.	5	6	5	35	51	172
K. (RL.) E.	19	40	24	108	191	603
RL. H.	59	113	49	110	331	872
Soz. H.	357	134	12	14	517	717
Soz. E.	406	194	28	29	657	994
Heidenau. — 46. ländl. Wahlkr.						
W.	405	163	78	70	716	1245
B.	385	146	75	64	670	1158
RL.	41	37	30	41	149	369
Soz.	342	105	42	19	508	754
Z.	—	1	—	—	1	2

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
	Stimmen					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Hohndorf b. Lichtenstein. — 37. ländl. Wahlkr.						
W.	587	236	74	76	973	1585
B.	489	181	60	65	795	1291
RL.	61	53	42	59	215	529
Soz.	424	125	18	5	572	748
Klingenthal mit Döhlerwald u. Quittenbach. — 43. ländl. Wahlkr.						
W.	547	257	94	208	1106	2175
B.	388	170	64	168	790	1592
K.	5	7	10	22	44	137
RL.	68	73	35	127	303	827
Soz.	312	89	19	19	439	623
Klotzsche und 5 s. G. (Staatsforstrevier Dresden). — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	300	171	79	233	783	1811
B. H.	273	153	74	211	711	1645
B. E.	272	149	75	216	712	1659
K. H.	25	23	16	72	136	407
RL. H.	33	46	36	120	235	713
RL. E.	51	63	53	202	369	1144
Soz. H.	213	83	21	16	333	506
Soz. E.	217	84	22	14	337	507
Kötzschenbroda. — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	447	247	96	233	1023	2161
B. H.	381	211	82	216	890	1913
B. E.	361	199	83	217	860	1876
K. H.	49	54	34	98	235	651
RL. H.	35	48	31	102	216	632
RL. E.	82	98	66	200	446	1276
Soz. H.	293	105	15	14	427	604
Soz. E.	277	98	13	10	398	552
Langenhessen. — 39. ländl. Wahlkr.						
W.	255	100	57	64	476	882
B. H.	213	73	44	59	389	727
B. E.	212	66	48	56	382	712
K. H.	12	5	21	45	83	265
K. E.	28	18	32	54	132	376
RL. H.	38	30	16	13	97	198
Soz. H.	163	38	7	—	208	260
Soz. E.	184	48	16	1	249	332
Laubegast. — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	294	158	58	123	633	1276
B. H.	248	137	49	110	544	1109
B. E.	242	128	52	109	531	1090
K. H.	21	31	10	47	109	301
RL. H.	34	40	20	53	147	386
RL. E.	42	58	37	99	236	665
Soz. H.	191	66	19	9	285	416
Soz. E.	200	69	15	10	294	423
Lauter und 2 s. G. (Staatsforstreviere Burkhardtswald u. Lauter). — 42. ländl. Wahlkr.						
W.	572	247	64	98	981	1650
B. H.	463	176	53	77	769	1282
B. E.	482	201	61	89	833	1423
K. H.	104	85	31	66	286	631
K. E.	102	91	41	83	317	739
Fr. H.	12	9	10	6	37	84
Soz. H.	346	80	11	5	442	559
Soz. E.	377	109	15	5	506	660
Leuben b. Dresden. — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	316	139	51	48	554	939
B. H.	281	129	46	42	498	845
B. E.	277	125	47	46	495	852
K. H.	30	26	7	18	81	175
RL. H.	17	19	21	16	73	182
RL. E.	37	39	27	35	138	336
Soz. H.	234	83	18	6	341	478
Soz. E.	237	85	20	10	352	507

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1	2	3	4	zus.	Stimmen überhaupt
	Stimmen					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Leubnitz b. Werdau. — 39. ländl. Wahlkr.						
W.	328	192	81	99	700	1351
B. H.	260	158	70	88	576	1138
B. E.	252	155	66	83	556	1092
K. H.	11	20	9	16	56	142
K. E.	28	27	23	62	140	399
RL. H.	35	37	29	58	159	428
Soz. H.	213	100	31	14	358	562
Soz. E.	222	127	37	19	405	663
Leutersdorf und 5 s. G. (Rgtr. Oberleutersdorf I, II u. III, Mittelleutersdorf, Niederleutersdorf u. Josephsdorf). — 2. ländl. Wahlkr.						
W.	375	210	32	46	663	1075
B. H.	316	160	27	40	543	877
B. E.	337	179	31	41	588	952
RL. H.	10	28	16	20	74	194
RL. E.	34	64	30	35	163	392
Fr. H.	46	52	9	15	122	237
Soz. H.	260	80	2	4	346	442
Soz. E.	301	115	1	4	421	550
Z.	—	—	—	1	1	4
Leutzsch und 2 s. G. (Rgt. Leutzsch und Forstrevier Burgaue). — Wahlkr. Leipzig VII.						
W.	656	294	122	194	1266	2386
B.	563	261	107	177	1108	2114
K.	9	6	—	19	34	97
RL.	53	69	58	131	311	889
Soz.	500	183	48	24	755	1106
Z.	—	—	—	2	2	8
Lichtentanne mit Brand und 2 s. G. (Rgtr. Lichtentanne Heckelschen und Ehrlerschen Anteils). — 40. ländl. Wahlkr.						
W.	518	223	62	69	872	1426
B.	473	183	52	60	768	1235
K.	13	17	8	22	60	159
RL.	66	39	28	31	164	352
Soz.	393	124	16	7	540	717
Liebertwolkwitz und s. G. — 23. ländl. Wahlkr.						
W.	316	227	54	100	697	1332
B.	283	194	48	92	617	1183
FreiK.	48	83	35	89	255	675
Soz.	235	109	13	3	360	504
Loschwitz. — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	414	218	102	322	1056	2444
B. H.	329	189	86	269	873	2041
B. E.	335	181	88	269	873	2037
K. H.	24	38	28	68	158	456
RL. H.	31	55	39	175	300	958
RL. E.	52	75	67	250	444	1403
Soz. H.	274	93	19	23	409	609
Soz. E.	283	106	21	17	427	626
Z.	—	1	—	1	2	6
Lugau. — 36. ländl. Wahlkr.						
W.	907	413	113	176	1609	2776
B. H.	845	373	112	168	1498	2599
B. E.	869	390	112	172	1543	2673
K. H.	166	153	75	134	528	1233
K. E.	167	156	79	146	548	1300
RL. H.	18	16	13	20	67	169
Soz. H.	659	203	22	13	897	1183
Soz. E.	697	230	33	22	982	1344

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Mockau und s. G. — Wahlkr. Leipzig IV.						
W.	485	165	68	88	806	1371
B.	417	144	65	80	706	1220
K.	20	9	21	24	74	197
NL.	32	22	21	39	114	295
Soz.	364	112	23	17	516	725
Möckern und 2 s. G. (Rgt. u. Kaserne Möckern). — Wahlkr. Leipzig II.						
W.	665	260	81	131	1137	1952
B. H.	603	233	73	121	1030	1772
B. E.	612	235	74	121	1042	1788
K. H.	26	13	9	35	83	219
NL. H.	35	32	8	33	108	255
NL. E.	79	64	33	93	269	678
Fr. H.	37	29	17	30	113	266
Soz. H.	500	156	39	22	717	1017
Soz. E.	532	171	40	26	769	1098
Z.	—	1	—	—	1	2
Mügeln b. Pirna.						
W.	491	190	78	99	858	1501
B.	462	169	71	92	794	1381
NL.	42	49	41	64	196	519
Soz.	419	118	30	2	594	853
Neugersdorf b. Löbau und s. G. — 2. ländl. Wahlkr.						
W.	1303	668	106	212	2289	3805
B. H.	1161	569	97	193	2020	3362
B. E.	1212	606	96	195	2109	3492
NL. H.	32	74	26	94	226	634
NL. E.	120	181	64	159	524	1310
Fr. H.	157	151	50	81	439	933
Soz. H.	969	342	20	18	1349	1785
Soz. E.	1091	414	31	35	1571	2152
Neukirchen i. Erzgeb. und s. G. — 30. ländl. Wahlkr.						
W.	585	367	53	124	1129	1974
B.	547	324	48	116	1035	1803
K.	9	15	5	36	65	198
NL.	53	56	25	66	200	504
Fr.	8	23	6	6	43	96
Soz.	475	227	12	8	722	997
Niederhaßlau. — 37. ländl. Wahlkr.						
W.	677	271	29	27	1004	1414
B.	615	246	26	23	910	1277
NL.	18	43	13	19	93	219
Soz.	595	202	13	2	812	1046
Niederlößnitz — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	183	148	69	266	666	1750
B. H.	143	119	57	234	553	1488
B. E.	124	112	59	239	534	1481
K. H.	19	38	19	105	181	572
NL. H.	27	41	25	112	205	632
NL. E.	34	66	42	219	361	1168
Soz. H.	94	39	11	13	157	257
Soz. E.	89	44	16	14	163	281
Niederplanitz und s. G. (ohne das Vorwerk Voigtsgrün). — 40. ländl. Wahlkr.						
W.	1311	609	125	112	2157	3352
B.	1207	562	117	102	1988	3090
K.	59	84	23	36	202	440
NL.	26	37	38	49	150	410
Soz.	1119	438	56	17	1630	2231
Oberfrohna. — 31. ländl. Wahlkr.						
W.	470	250	78	137	935	1752
B.	394	209	74	122	799	1522
NL.	64	87	48	110	309	822
Fr.	13	3	3	4	23	44
Soz.	317	118	23	6	464	646
Oberlungwitz. — 38 ländl. Wahlkr.						
W.	729	502	78	154	1463	2583
B.	597	385	64	133	1179	2091
K.	61	86	30	104	281	739
NL.	10	23	14	15	62	158
Fr.	31	34	6	7	78	145
Soz.	491	242	14	7	754	1045
Oberoderwitz und s. G. — 3. ländl. Wahlkr.						
W.	372	253	38	81	744	1316
B. H.	275	180	28	69	552	995
B. E.	286	181	24	69	560	996
K. H.	9	20	3	37	69	206
K. E.	29	45	18	60	152	413
NL. H.	16	28	9	13	66	151
Fr. H.	65	53	13	19	150	286
Soz. H.	185	78	3	—	266	350
Soz. E.	254	131	6	8	399	566
Oberplanitz. — 40. ländl. Wahlkr.						
W.	1306	583	131	110	2130	3305
B.	1219	516	123	100	1958	3020
K.	142	133	61	53	389	803
NL.	15	19	22	29	85	235
Soz.	1057	364	40	17	1478	1973
Ohorn und 2 s. G. (Rgtr. Ohorn L. S. u. Ohorn M. S.). — 7. ländl. Wahlkr.						
W.	290	166	36	37	529	878
B. H.	253	135	30	31	449	737
B. E.	260	139	30	30	459	748
K. H.	18	22	9	17	66	157
K. E.	30	29	14	28	101	242
NL. H.	24	26	7	12	69	145
Soz. H.	210	87	14	2	313	434
Soz. E.	227	109	16	2	354	501
Olbersdorf b. Zittau mit Eichgraben und s. G. (Forstrevier) sowie Gasthaus auf dem Töpfer (Bestandteil des s. G. Forstrev. Hartau). — 1. ländl. Wahlkr.						
W.	529	258	43	101	931	1578
B. H.	457	219	39	91	806	1376
B. E.	460	201	33	78	772	1273
K. H.	4	13	9	39	65	213
K. E.	18	28	21	67	134	405
NL. H.	5	8	5	16	34	100
Fr. H.	86	93	20	32	231	460
Soz. H.	361	100	5	3	469	588
Soz. E.	442	169	12	11	634	860
Z.	—	1	—	—	1	2
Ölsnitz i. Erzgeb. und s. G. — 36. ländl. Wahlkr.						
W.	1524	719	191	253	2687	4547
B. H.	1187	593	170	224	2174	3779
B. E.	1306	631	179	231	2347	4029
K. H.	166	148	72	139	525	1234
K. E.	287	216	132	207	842	1943
NL. H.	119	90	70	71	350	793
Soz. H.	899	349	28	14	1290	1737
Soz. E.	1017	413	45	18	1493	2050
Z.	1	1	—	—	2	3
Otzsch b. Leipzig. — 23. ländl. Wahlkr.						
W.	284	164	89	170	707	1559
B.	244	133	81	143	601	1325
FreiK.	46	49	49	121	265	775
Soz.	195	83	32	20	330	537
Paunsdorf und s. G. — Wahlkr. Leipzig IV.						
W.	416	188	77	86	767	1367
B.	380	180	72	82	714	1284
K.	24	9	10	19	62	148
NL.	39	44	33	49	165	422
Soz.	316	126	29	14	485	711
Plaue-Bernsdorf (ohne s. G. Staatsforstrev. Plaue; s. Draisdorf im 31. ländl. Wahlkr.). — 32. ländl. Wahlkr.						
W.	247	95	40	47	429	745
B. H.	233	89	40	43	405	703
B. E.	232	87	39	43	401	695
K. H.	7	7	5	12	31	84
NL. H.	112	62	32	28	234	444
NL. E.	106	66	34	39	245	496
Soz. H.	114	20	3	3	140	175
Soz. E.	126	20	4	3	153	190
Potschappel und s. G. — 16. ländl. Wahlkr.						
W.	761	351	119	181	1412	2544
B.	690	316	111	166	1283	2319
K.	29	52	17	74	172	480
NL.	34	28	39	57	158	435
Soz.	625	235	55	35	950	1400
Rabenstein u. 3 s. G. (Rgt. Niederrabenstein, Rgt. Oberrabenstein, Staatsforstrev. Rabenstein ohne die Waldarbeiterhäuser in Grüna und die Waldwärterei Reichenbrand). — 31. ländl. Wahlkr.						
W.	455	240	49	107	851	1510
B.	407	201	45	97	750	1332
NL.	22	30	13	59	124	357
Fr.	20	13	9	25	67	173
Soz.	365	158	23	13	559	802
Radebeul. — 24. ländl. Wahlkr.						
W.	749	347	193	512	1801	4070
B. H.	678	304	178	454	614	3636
B. E.	674	297	174	459	604	3626
K. H.	53	61	38	165	317	949
NL. H.	58	71	75	240	444	1385
NL. E.	103	122	104	404	733	2275
Soz. H.	564	170	64	40	838	1256
Soz. E.	567	174	67	48	856	1308
Rechenberg und s. G. (Staatsforstrev. Rechenberg ohne das Torfhaus in Holzhau). — 13. ländl. Wahlkr.						
W.	164	84	42	42	332	626
B. H.	148	78	38	38	302	570
B. E.	153	77	39	42	311	592
K. H.	9	2	1	2	14	24
K. E.	6	3	2	4	15	34
NL. H.	96	65	34	34	229	464
NL. E.	146	74	36	37	293	550
Soz. H.	41	10	2	2	55	75
Reichenau b. Zittau und s. G. — 3. ländl. Wahlkr.						
W.	625	372	69	142	1208	2144
B. H.	530	310	58	128	1026	1836
B. E.	535	284	39	109	967	1656
K. H.	32	27	8	38	105	262
K. E.	64	90	26	94	274	698
NL. H.	65	123	34	67	289	681
Fr. H.	52	53	15	20	140	283
Soz. H.	379	106	1	3	489	606
Soz. E.	463	187	9	8	667	896

Betreff (Erklärung der Abkürzungen Seite 2 oben)	Wahlberechtigte mit 1 Stimmen	2 Stimmen	3 Stimmen	4 Stimmen	zus.	Stimmen überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Reinsdorf b. Zwickau mit „An Pöhlau". — 37. ländl. Wahlkr.						
W.	786	321	63	154	1324	2233
B.	693	270	46	135	1144	1911
NL.	66	68	33	127	294	809
Soz.	621	199	12	6	838	1079
Rodewisch mit Wiedenberg und 3 s. G. (Rgt. Niederauerbach, Rgt. Obergöltzsch, Landes-Heil- und Pfleganstalt nebst Staatsgut Untergöltzsch). — 48. ländl. Wahlkr.						
W.	766	359	112	177	1414	2528
B. H.	600	290	92	156	1138	2080
B. E.	638	304	96	154	1192	2150
K. H.	33	35	20	47	135	351
NL. H.	118	97	53	91	359	835
NL. E.	138	116	74	132	460	1120
Soz. H.	449	158	19	17	643	890
Soz. E.	500	188	22	20	730	1022
Rothenkirchen und s. G. — 48. ländl. Wahlkr.						
W.	240	92	20	35	387	624
B. H.	197	74	18	29	318	515
B. E.	212	80	20	32	344	560
K. H.	—	—	—	1	1	4
NL. H.	113	65	17	28	223	406
NL. E.	106	65	20	32	223	424
Soz. H.	84	9	1	—	94	105
Soz. E.	106	15	—	—	122	136
Schedewitz. — 40. ländl. Wahlkr.						
W.	597	302	56	89	1044	1725
B.	553	275	52	84	964	1595
K.	16	24	12	15	67	160
NL.	29	46	19	53	147	390
Soz.	507	203	19	11	740	1014
Schönau b. Chemnitz und s. G. — Wahlkr. Chemnitz II.						
W.	358	209	74	77	718	1306
B. H.	315	178	67	68	628	1144
B. E.	335	189	70	74	668	1219
K. H.	3	6	6	11	26	77
NL. H.	15	24	22	38	99	281
NL. E.	21	43	40	65	169	487
Fr. H.	18	25	12	13	68	156
Soz. H.	279	123	26	5	433	623
Soz. E.	314	145	30	9	498	730
Schönefeld und s. G. — Wahlkr. Leipzig IV.						
W.	940	493	148	174	1755	3366
B.	817	425	128	162	1532	2699
K.	58	64	25	72	219	549
NL.	36	55	42	55	188	492
Soz.	720	302	57	32	1111	1523
Schönheide und s. G. (Staatsforstrevier). — 42. ländl. Wahlkr.						
W.	820	374	102	110	1406	2314
B. H.	700	315	89	102	1206	2005
B. E.	764	346	98	107	1315	2178
K. H.	103	96	44	79	322	743
K. E.	130	122	66	96	414	956
Fr. H.	79	55	25	19	178	340
Soz. H.	513	160	20	3	696	905
Soz. E.	622	217	31	10	880	1189
Seifhennersdorf und s. G. — 2. ländl. Wahlkr.						
W.	688	443	88	187	1406	2586
B. H.	553	332	63	139	1087	1962
B. E.	596	362	70	158	1186	2162
NL. H.	33	78	29	95	235	656
NL. E.	99	167	57	147	470	1192
Fr. H.	107	116	28	35	286	563
Soz. H.	413	136	6	8	563	735
Soz. E.	495	195	13	9	712	960
Sohland a. d. Spree und 4 s. G. (Rgtr. Mittel-, Nieder-, Ober- u. Wendischsohland). — 6. ländl. Wahlkr.						
W.	528	369	75	82	1054	1819
B. H.	344	228	57	65	694	1231
B. E.	416	256	59	72	803	1393
K. H.	25	56	22	39	142	359
NL. H.	83	93	26	20	222	427
NL. E.	89	133	46	63	331	745
Soz. H.	235	79	9	6	329	444
Soz. E.	327	122	11	8	468	636
Sorga mit Hinterhain und s. G. — 43. ländl. Wahlkr.						
W.	248	56	8	7	319	412
B.	178	40	6	4	228	292
K.	6	5	1	3	15	31
NL.	3	2	3	1	9	20
Soz.	168	33	2	—	203	240
Stötteritz und s. G. — Wahlkr. Leipzig IV.						
W.	761	542	174	258	1735	3399
B.	691	514	166	234	1605	3153
K.	26	28	25	60	139	397
NL.	31	64	51	121	267	796
Soz.	632	420	87	52	1191	1941
Stünz. — Wahlkr. Leipzig IV.						
W.	274	121	45	48	491	849
B.	259	116	43	47	465	808
K.	13	9	5	11	38	90
NL.	14	17	17	27	75	207
Soz.	231	90	21	9	351	510
Thalheim i. Erzgeb. — 47. ländl. Wahlkr.						
W.	808	426	92	118	1444	2408
B. H.	731	375	87	113	1306	2194
B. E.	771	403	88	114	1376	2297
K. H.	4	1	3	1	9	19
NL. H.	157	139	64	101	461	1031
NL. E.	157	138	65	105	465	1048
Soz. H.	567	234	20	11	832	1139
Soz. E.	613	264	23	9	909	1246
Z.	—	1	—	—	1	2
Untersachsenberg und s. G. — 43. ländl. Wahlkr.						
W.	214	92	12	26	344	538
B.	161	63	11	24	259	416
K.	3	4	—	2	9	19
NL.	36	24	11	22	93	205
Soz.	120	35	—	—	155	190
Vielau und s. G. — 37. ländl. Wahlkr.						
W.	548	195	54	39	836	1256
B.	455	150	50	34	689	1041
NL.	31	31	33	28	123	304
Soz.	423	118	16	3	560	719
Z.	—	—	—	1	1	4
Wahren und s. G. — 23. ländl. Wahlkr.						
W.	276	110	57	63	506	919
B.	245	92	52	54	443	801
FreiR.	29	24	34	46	133	363
Soz.	214	68	18	8	308	436
Weinböhla. — 18. ländl. Wahlkr.						
W.	454	263	124	161	1002	1996
B. H.	377	212	102	147	838	1695
B. E.	378	211	97	149	835	1687
K. H.	23	27	26	61	137	399
R. H.	53	72	48	66	239	605
R. E.	54	92	67	128	341	951
Soz. H.	299	111	28	18	456	677
Soz. E.	324	119	29	20	492	729
Wiesa b. Annaberg und s. G. — 34. ländl. Wahlkr.						
W.	293	122	28	62	505	869
B. H.	252	89	25	57	423	733
B. E.	247	95	24	53	419	721
K. H.	10	4	3	23	40	119
Fr. H.	58	34	18	33	143	312
Fr. E.	60	37	21	52	170	405
Soz. H.	182	51	4	1	238	300
Soz. E.	187	58	3	1	249	316
Wilkau. — 41. ländl. Wahlkr.						
W.	833	488	87	143	1551	2642
B. H.	774	448	82	139	1443	2472
B. E.	780	456	81	139	1456	2491
M. H.	8	17	13	22	60	169
NL. H.	136	167	49	107	459	1045
NL. E.	122	159	57	125	463	1111
Soz. H.	626	261	15	8	910	1225
Soz. E	657	296	21	12	986	1360
Wittgensdorf bei Limbach mit Murschnitz und s. G. — 31. ländl. Wahlkr.						
W.	572	333	81	132	1118	2009
B.	485	265	65	110	925	1650
NL.	31	65	33	94	223	636
Fr.	12	14	2	2	30	54
Soz.	440	186	30	12	668	950
Zschocken mit Neuwittendorf anteil. — 47. ländl. Wahlkr.						
W.	200	89	25	66	380	717
B. H.	148	61	20	60	289	570
B. E.	169	78	25	64	336	656
K. H.	28	28	12	43	111	292
NL. H.	19	21	5	16	61	140
NL. E.	46	54	20	63	183	466
Soz. H.	100	12	3	1	116	137
Soz. E.	123	24	5	1	153	190
Zwota[1]), Oberzwota und s. G. (Staatsforstrevier Kottenheide). 43. ländl. Wahlkr.						
W.	411	161	31	31	634	950
B.	240	102	24	23	389	608
K.	14	23	3	3	43	81
NL.	48	27	13	18	106	213
Soz.	178	52	8	2	240	314

[1]) Die Summe der Lg. Zwota kann nicht für sich gegeben werden, da dem 2. Wahlbez. der Lg. Zwota die Gemeinde Oberzwota zugeteilt war.

C. Alphabetisches Verzeichnis

sämtlicher Stadt- und Landgemeinden und der besonders benannten Gutsbezirke.

(*St* = Stadt, *Gb* = Gutsbezirk, *GbB* = Gutsbezirksbestandteil.)

Die arabischen Ziffern in Petit unmittelbar hinter den Namen geben die Landtagswahlkreise an, wobei die Wahlkreise der exemten Städte mit den Anfangsbuchstaben bezeichnet sind (*D* = Dresden, *L* = Leipzig, *C* = Chemnitz, *P* = Plauen, *Z* = Zwickau). Bei Städten *(St.)* handelt es sich stets um städtische, bei Landgemeinden und Gutsbezirken in der Regel um ländliche Wahlkreise; bei Ausnahmefällen in letzterer Beziehung ist der Wahlkreis ausdrücklich als städtischer bezeichnet. Die römischen Ziffern bezeichnen die Reichstagswahlkreise, die Petitziffern hinter diesen die Seitenzahlen zu Übersicht 6 und die nautischen Ziffern die Seitenzahlen zu Übersicht 7. Z. B. bedeutet „Aue (*St*) 20, XIX, 47, 149", daß die Stadt Aue zum 20. städtischen Landtagswahlkreis und zum 19. sächsischen Reichstagswahlkreis gehört, und daß die Angaben für Aue über die Landtagswahlen von 1909 sich in Übersicht 6 Seite 47 und in Übersicht 7 Seite 149 finden.

Abend 17, X, 85
Abhorn 48, XXII, 146
Ablaß 20, XI, 93
Abtei (*Gb*) 25, XIV, 104
Abtnaundorf 23, XIII, 101
Adelsdorf 19, VII, 89
Adorf (*St*) 23, XXIII, 49, 149
Adorf i. Erzgeb. 30, XVI, 115
Aitzendorf 28, X, 112
Albernau 41, XIX, 132
Alberoda 35, XIX, 123
Albersdorf 22, XIII, 99
Albertitz 18, VII, 88
Albertsthal 38, XVII, 126
Albrechtshain 22, XIII, 98
Altbernsdorf a. d. Eigen 4, II, 56
Altdorf 25, XIV, 105
Altenbach 21, XI, 94
Altenberg (*St*) 5, VI, 31
Altendorf 11, VIII, 72
Altengroitzsch 22, XIV, 97
Altenhain b. Brandis 21, XI, 95
Altenhain b. Chemnitz 30, XVI, 115
Altenhain b. Frankenberg 32, XV, 117
Altenhof 26, X, 106
Altensalz 44, XXIII, 137
Altfranken 10, VI, 71
Altgeringswalde 28, X, 112
Althen 22, XIII, 99
Althirschstein 18, VII, 85
Althörnitz 1, I, 51
Altleis 19, VII, 89
Altleisnig 26, X, 106
Altlöbau 4, II, 56
Altlommatzsch 18, VII, 85
Altmannsgrün b. Elsnitz 45, XXIII, 140
Altmannsgrün b. Treuen 44, XXII, 137
Altmittweida 28, XV, 112
Altmörbitz 25, XIV, 104
Altmügeln 26, XI, 109
Altoschatz 20, XI, 93
Altottenhain (*GbB*) 25, XIV, 105
Altrottmannsdorf 41, XXII, 132
Altsattel 18, VII, 85
Altschönfels (*Gb*) 40, XVIII, 132
Altstadt b. Ostritz 3, I, 54
Altstadt b. Stolpen 11, VIII, 72
Altstadt-Borna 25, XIV, 104
Altstadt-Waldenburg 38, XVII, 126
Alttanneberg 17, VI, 84
Altwaldenburg 38, XVII, 126
Altzschillen 29, XIV, 113
Ammelsdorf 13, IX, 76
Ammelshain 22, XIII, 98
Amtshainersdorf 11, VIII, 72
Annaberg (*St*) 19, XXI, 45, 149
Annaberger Ratswald (*Gb*) 34, XXI, 121
Ansprung 34, XX, 121
Antonsthal (*Gb*) 42, XXI, 152
Arnoldsgrün 45, XXIII, 140
Arnsdorf b. Penig 29, XIV, 113
Arnsdorf b. Radeberg 9, IV, 69
Arnsdorf b. Rochlitz 29, XIV, 115
Arnsdorf b. Roßwein 27, X, 109
Arnsdorf b. Wilthen 5, III, 57
Arnsfeld 34, XXI, 121
Arnsgrün 45, XXIII, 140
Arntitz 18, VII, 88
Arras 28, X, 112
Aschershain 28, X, 112
Audigast 22, XIV, 97
Aue (*St*) 20, XIX, 47, 149
Auerbach (*St*) 23, XXII, 49, 149
Auerbach b. Zwickau 40, XVIII, 131
Auerbach i. Erzgeb. 47, XIX, 145
Auerhammer 41, XIX, 132
Auerschütz 26, XI, 109
Auersberg (*Gb*) 42, XXI, 135
Auerswalde 32, XV, 117
Augustusberg 17, X, 84
Augustusburg (*St*) 18, XV, 44
Augustusburg (*Gb*) 32, XV, 118
Auligk 22, XIV, 97
Auritz 5, III, 57
Auschkowitz 8, III, 67
Auterwitz 26, X, 106

Baalsdorf 23, XIII, 101
Babisnau 10, VI, 72
Bach 21, XI, 96
Bad-Elster 45, XXIII, 140
Baderitz b. Mügeln 26, XI, 109
Badersen 18, VII, 85
Bahra b. Gottleuba 12, VIII, 75
Bahra b. Meißen 18, VII, 85
Bahren 21, XI, 95
Ballendorf 25, XIV, 106
Bannewitz 10, VI, 71
Bärenburg 13, VI, 76
Bärendorf 45, XXIII, 140
Bärenfels 13, VI, 77
Bärenklause 13, VI, 76
Bärenstein (*St*) 5, VIII, 31
Bärenstein b. Annaberg 34, XXI, 121, 152
Bärenstein b. Lauenstein 12, VIII, 73
Bärenwalde 41, XXII, 133
Barmenitz 18, VII, 85
Barneck (*Gb*) 23, XIII, 152
Barnitz 18, VII, 86
Bärnsdorf 9, IV, 70
Baruth 5, II, 57
Bärwalde 9, IV, 70
Basankwitz 5, III, 59
Baschütz 5, III, 58
Baselitz 19, VII, 89
Baßlitz 19, VII, 89
Bastei (*GbB*) 12, VIII, 76
Batzdorf 18, VII, 88
Bauda 19, VII, 89
Bautzen (*St*) 2, III, 28, 149
Bederwitz 6, II, 61
Beedeln 29, XIV, 113
Beerhaide 43, XXII, 136
Beerwalde b. Dippoldiswalde 13, VI, 76
Beerwalde b. Waldheim 27, X, 110
Beicha 18, VII, 87
Beierfeld 42, XXI, 134
Beiersdorf b. Grimma 21, XI, 95
Beiersdorf b. Leisnig 26, X, 106
Beiersdorf b. Radeburg 9, IV, 70
Beiersdorf b. Werdau 39, XVIII, 129
Beiersdorf i. d. Oberlausitz 6, II, 62
Belgern 5, II, 61
Belgershain 21, XI, 95
Bellwitz 4, II, 56
Belmsdorf 7, III, 63
Benndorf 25, XIV, 104
Bennewitz b. Mügeln 26, XI, 109
Bennewitz b. Wurzen 21, XI, 95
Berbersdorf 27, IX, 110
Berbisdorf b. Chemnitz 30, XVI, 115
Berbisdorf b. Radeburg 9, IV, 70
Berge 6, II, 61
Bergen b. Adorf 45, XXIII, 140
Bergen b. Falkenstein 43, XXII, 136
Berggießhübel (*St*) 5, VIII, 31
Bergisdorf 25, XIV, 104
Berglas 44, XXIII, 137
Bermsgrün 42, XXI, 134, 152
Bernbruch b. Grimma 25, XIV, 106
Bernbruch b. Kamenz 8, III, 65
Berndorf 25, XIV, 104
Bernsbach 35, XIX, 123
Bernsdorf b. Rochlitz 29, XIV, 113
Bernsdorf i. Erzgeb. 37, XVII, 125
Bernstadt (*St*) 1, II, 27
Berntitz b. Lommatzsch 18, VII, 88
Berntitz b. Mügeln 26, XI, 109
Berreuth 13, VI, 76
Berthelsdorf b. Glauchau 38, XVII, 127
Berthelsdorf b. Hainichen 27, IX, 110
Berthelsdorf b. Herrnhut 3, I, 54
Berthelsdorf b. Lauenstein 12, VIII, 74
Berthelsdorf b. Lunzenau 29, XV, 114
Berthelsdorf b. Neustadt 11, VIII, 72
Berthelsdorf i. Erzgeb 14, IX, 79
Bertsdorf b. Zittau 1, I 51
Berzdorf a. d. Eigen 4, II, 57
Beucha b. Borna 25, XIV, 105
Beucha b. Brandis 22, XIII, 98
Beutha 47, XIX, 146
Bieberach 19, VII, 89
Bieberstein 17, X, 84
Biehla 8, III, 66
Biensdorf 12, VIII, 75
Biesern 29, XIV, 115
Binnewitz b. Bautzen 5, III, 58
Binnewitz b. Oschatz 20, XI, 93
Birkau 5, III, 60
Birkenhain 17, VI, 85
Birkigt b. Döhlen 16, VI, 82, 152
Birkwitz 46, VIII, 145
Birmenitz 18, VII, 87
Bischdorf 4, II, 56
Bischheim 8, III, 66
Bischofswerda (*St*) 3, III, 29, 149
Blankenhain 39, XVIII, 129
Blankenstein 17, VI, 84
Blasewitz 24, VI, 102, 152
Blattersleben 19, VII, 89
Blauenthal 42, XXI, 136
Blochwitz 19, VII, 89
Blösa 5, III, 58
Blosenberg 45, XXIII, 140
Bloßwitz 19, VII, 92
Blumberg 3, I, 54
Blumenau 34, XX, 121
Blumroda 25, XIV, 104
Bobenneukirchen 45, XXIII, 140
Bobersen 19, VII, 89
Boblitz 5, III, 58
Bocka b. Frohburg, sächs. Ant. 25, XIV, 104
Bocka b. Kamenz 8, III, 66
Bockau 42, XXI, 134, 152
Bockelwitz 26, X, 106
Bockendorf 27, IX, 110
Bocksdorf 26, X, 106
Bockwa 40, XVIII, 131
Bockwen 18, VII, 88
Bockwitz 28, XIV, 112
Boden b. Radeburg 9, IV, 70
Boden b. Wolkenstein 34, XX, 121
Bodenbach, 17, X, 85
Boderitz 10, VI, 71
Böhla b. Lenz 19, VII, 89
Böhla b. Ortrand 19, VII, 89
Böhlen b. Grimma 21, XI, 95
Böhlen b. Leisnig 26, X, 106
Böhlen b. Rötha 22, XIII, 99
Böhlitz b. Grimma 20, XI, 92
Böhlitz b. Wurzen 21, XI, 95
Böhlitz-Ehrenberg 23, XIII, 101, 152
Bohnitzsch 18, VII, 86
Bohra 8, IV, 66
Böhrigen 27, X, 110
Bolbritz 5, III, 58
Bonnewitz 9, IV, 71
Boritz 18, VII, 86
Borlas 13, VI, 77
Börln 21, XI, 95
Bormitz 26, X, 106
Borna (*St*) 12, XIV, 38, 149
Borna b. Chemnitz *C* 3, XVI 21
Borna b. Pirna 12, VIII, 74
Börnchen b. Dippoldiswalde 13, VI, 77
Börnchen b. Lauenstein 12, VIII, 74
Börnersdorf 12, VIII, 74
Börnichen b. Grünhainichen 32, XV, 117
Börnichen b. Öderan 27, IX, 111
Bornitz b. Bautzen 5, III, 58
Bornitz b. Oschatz 20, XI, 93
Borsberg 9, IV, 70
Borsdorf 22, XIII, 98
Borstendorf 32, XV, 117
Bortewitz 21, XI, 95
Börtewitz 26, X, 109
Borthen 12, VIII, 74
Bösdorf 22, XIII, 99
Bösenbrunn 45, XXIII, 140
Bosenhof (*Gb*) 39, XVIII, 129
Bosewitz 12, VIII, 75
Boxdorf 9, IV, 69
Brabschütz 10, VI, 71
Brambach 45, XXIII, 140
Brand (*St*) 5, IX, 31
von Brandensteinscher Stiftungswald (*Gb*) 22, XIII, 101
Brandis (*St*) 12, XIII, 39
Brauna 8, III, 66
Braunsdorf b. Tharandt 16, VI, 82

Braunsdorf t. Zschopautal 32, XV, 117
Bräunsdorf b. Freiberg 15, IX, 81
Bräunsdorf b. Limbach 38, XVII, 126
Braußwig 25, XIV, 104
Brehmen 5, III, 58
Breitenau b. Lauenstein 12, VIII, 74
Breitenau b. Oberan 27, IX, 111
Breitenbach b. Meerane 39, XVII, 128
Breitenbach b. Rossen 17, X, 84
Breitenborn 29, XIV, 114
Breitenbrunn 42, XXI, 134
Breitendorf 4, II, 56
Breitenfeld 45, XXIII, 140
Breitenfeld (*Gb*) 23, XIII, 102
Breitenhof 42, XXI, 134
Breitingen 25, XIV, 104
Bretnig 7, III, 64, 152
Breunsdorf b. Borna 25, XIV, 104
Briesing 5, III, 58
Briesnitz b. Dresden 10, VI, 71, 153
Briesnitz b. Bautzen 5, II, 59
Brockau 44, XXII, 137
Brockwitz b. Großenhain 19, VII, 89
Brockwitz b. Meißen 18, VII, 86
Brohna 5, III, 58
Bröhsen b. Grimma 21, XI, 95
Brösa 5, III, 58
Brösen b. Leisnig 26, X, 106
Brösen b. Pegau 22, XIV, 97
Brößnitz 19, VII, 89
Brotenfeld 45, XXIII, 141
Bruchheim 25, XIV, 105
Brünlos 47, XIX, 145
Brunn b. Auerbach 48, XXII, 146
Brunn b. Reichenbach 48, XXII, 147
Brunndöbra 43, XXIII, 136, 153
Bubendorf 25, XIV, 104
Bucha 20, XI, 93
Buchheim 25, XIV, 104
Buchholz (*St*) 19, XXI, 46, 149
Buchwald 44, XXII, 137
Buchwalde 5, II, 58
Bühlau b. Dresden 46, IV, 144
Bühlau b. Stolpen 11, VIII, 72
Bulleritz 8, III, 66
Burgaue (*Gb*) *L* 7, XIII, 154
Burgberg 21, XI, 95
Burghausen 23, XIII, 101
Burgk (*Gb*) 16, VI, 83
Burgstädt (*St*) 13, XV, 40, 149
Burgstädtel b. Pirna 12, VIII, 74
Burk 5, III, 58
Burkartshain 21, XI, 95
Burkau 7, III, 63
Burkersdorf b. Burgstädt 29, XV, 113
Burkersdorf b. Frauenstein 13, IX, 77
Burkersdorf b. Kirchberg 41, XXII, 133
Burkersdorf b. Rossen 17, X, 84
Burkersdorf b. Ostritz 3, I, 54
Burkhardswalde b. Weesenstein 12, VIII, 74
Burkhardswalde b. Wilsdruff 17, VI, 84
Burkhardtsdorf 36, XIX, 124, 153
Burkhardtsgrün b. Ölsnitz 45, XXIII, 141
Burkhardtsgrün b. Schneeberg 41, XIX, 132
Burkhardtswald (*Gb*) 42, XXI, 154
Buschhäuser (*GbB*) 15, IX, 82

Cainsdorf 40, XVIII, 131, 153
Calbitz b. Oschatz 20, XI, 93
Callenberg b. Schirgiswalde 6, II, 61
Callenberg b. Waldenburg 38, XVII, 126
Callnberg (*St*) 15, XVII, 41
Camina 5, III, 58
Caminau 8, III, 65
Cämmerei 22, XIII, 98
Cämmerswalde 14, XX, 80
Canitz b. Meißen 18, VII, 87
Canitz b. Oschatz 20, XI, 93
Canitz b. Wurzen 21, XI, 97
Canitz-Christina 5, III, 58
Cannewitz b. Bischofswerda 7, III, 64
Cannewitz b. Gröditz 5, II, 58
Cannewitz b. Grimma 20, XI, 92
Cannewitz b. Kamenz 8, III, 67
Carlsberg 6, II, 61
Carlsbrunn 4, II, 57
Carlsfeld 42, XXI, 134
Carsdorf b. Pegau 22, XIV, 97
Carsdorf b. Rochlitz 29, XIV, 114
Carthause (*Gb*) 39, XVIII, 130
Casabra 20, XI, 93
Caseritz 8, III, 66
Caßlau 8, III, 65
Cauritz, sächs. Ant. 39, XVII, 128
Cavertitz 20, XI, 93
Ceesewitz 29, XIV, 115
Chemnitz (*St*) *C* 1—4, XVI, 18
Choren-Toppschädel 17, X, 84
Christgrün 44, XXII, 137
Churschütz 18, VII, 87
Chursdorf b. Penig 29, XIV, 113
Chursdorf b. Werdau 39, XVIII, 129
Clanzschwitz b. Ostrau 20, XI, 93
Clanzschwitz b. Strehla 20, XI, 93
Clausnitz i. Erzgeb. 14, XX, 80
Claußnitz b. Burgstädt 29, XV, 113
Clennen 26, X, 106
Coblenz 5, III, 58
Colditz (*St*) 11, XIV, 38, 149
Collm 20, XI, 93
Collmen b. Colditz 28, XIV, 112
Collmen b. Wurzen 21, XI, 95
Cölln 5, III, 58
Cöllnitz 22, XIV, 97
Colmnitz b. Freiberg 15, IX, 81
Colmnitz b. Großenhain 19, VII, 89
Commerau b. Bautzen 5, III, 58
Commerau b. Königswartha 8, III, 65
Commichau 28, XIV, 112
Conradsdorf 15, IX, 81
Constappel 18, VII, 86
Copitz 46, VIII, 145, 153
Corba 29, XIV, 113
Cortnitz 5, II, 59
Coschütz b. Dresden 10, VI, 71
Coschütz b. Elsterberg 44, XXII, 137
Cosel 8, IV, 66
Cossebaude 10, VI, 71
Cossen, 29, XV, 114
Cossern, 5, III, 58
Coßmannsdorf 16, VI, 82
Costewitz 22, XIV, 97
Cosul 6, II, 61
Coswig 9, IV, 71
Cotta (*Gb*) 12, VIII, 75
Cottewitz (*Gb*) 20, XI, 94
Cradefeld 22, XIII, 101
Crandorf 42, XXI, 134
Crandorf (*Gb*) 42, XXI, 134
Cranzahl 35, XXI, 122
Crellenhain 26, XI, 109
Crimmitschau (*St*) 16, XVIII, 43, 149
Cröbern 23, XIII, 101
Crossen a. d. Mulde 40, XVIII, 131
Crossen b. Mittweida 28, X, 112
Crosta s. Mittel
Crostau 6, II, 61
Crostewitz 23, XIII, 101
Crostwitz 8, III, 66
Crotenlaide 39, XVII, 128
Crottendorf 35, XXI, 122, 153
Crumbach b. Hainichen 27, IX, 110
Culitzsch 41, XXII, 133
Culten 39, XVIII, 130
Cunersdorf b. Annaberg 34, XXI, 121
Cunersdorf b. Kirchberg 41, XXII, 133
Cunewalde 6, II, 62, 153
Cunnersdorf b. Dippoldisw. 13, VI, 77
Cunnersdorf b. Hainichen 27, IX, 110
Cunnersdorf b. Helfenberg 9, IV, 70
Cunnersdorf b. Hohnstein 11, VIII, 72
Cunnersdorf b. Kaitz 10, VI, 71
Cunnersdorf b. Kamenz 8, III, 66
Cunnersdorf b. Königstein 12, VIII, 74
Cunnersdorf b. Medingen 9, IV, 69
Cunnersdorf b. Pirna 12, VIII, 74
Cunnersdorf b. Radeburg 9, IV, 70
Cunnersdorf b. Taucha (*Gb*) 22, XIII, 100
Cunnertswalde 9, IV, 70
Cunnewitz b. Kamenz 8, III, 68
Cunsdorf b. Elsterberg 44, XXII, 137
Cunsdorf b. Reichenbach 48, XXII, 147

Dahlen (*St*) 8, XI, 34
Dahlitzsch 22, XIII, 97
Dahlowitz 5, III, 60
Dahren 5, III, 60
Dallwitz 19, VII, 90
Dänkritz 39, XVIII, 129
Daranitz 5, III, 59
Daube 12, VIII, 74
Daubnitz 18, VII, 86
Dechengrün 45, XXIII, 141
Dechwitz 22, XIII, 100
Dediz 21, XI, 96
Dehles 44, XXIII, 137
Dehnitz 21, XI, 95
Deila 18, VII, 88
Demeusel 44, XXIII, 137
Demitz-Thumitz 7, III, 63
Denkwitz b. Bautzen 5, III, 58
Denkwitz b. Grimma 20, XI, 92
Dennheritz 39, XVII, 128
Dennschütz 18, VII, 85
Deuben b. Dresden 16, VI, 83, 153
Deuben b. Wurzen 21, XI, 95
Deutschbaselitz 8, III, 66
Deutscheinsiedel 14, XX, 80
Deutschenbora 17, X, 84
Deutschluppa 20, XI, 93
Deutschneudorf 14, XX, 80
Deutzen 25, XIV, 104
Dewitz 22, XIII, 99
Diedenhain 28, X, 112
Diehmen 5, III, 58
Diera 18, VII, 86
Diesbar 19, VII, 91
Diethensdorf 29, XV, 113
Dippelsdorf 9, IV, 69
Dippoldiswalde (*St*) 5, VI, 31, 149
Dittelsdorf 1, I, 51
Dittersbach a. d. Eigen 4, II, 56
Dittersbach b. Dürröhrsdorf 11, VIII, 72
Dittersbach b. Frankenberg 32, XV, 117
Dittersbach b. Frauenstein 13, IX, 77
Dittersbach b. Sayda 14, XX, 80
Dittersdorf b. Chemnitz 33, XX, 119
Dittersdorf b. Glashütte 12, VIII, 74
Dittersdorf b. Lößnitz 35, XIX, 123
Dittersdorf b. Roßwein 27, X, 110
Dittmannsdorf b. Borna 25, XIV, 104
Dittmannsdorf b. Geringswalde 28, X, 112
Dittmannsdorf b. Rossen 17, X, 84
Dittmannsdorf b. Penig 29, XIV, 113
Dittmannsdorf b. Sayda 14, XX, 80
Dittmannsdorf b. Zschopau 33, XX, 119
Dittrich 39, XVII, 128
Döbeln (*St*) 9, X, 36, 149
Döben 21, XI, 95
Dobeneck 45, XXIII, 141
Doberenz 29, XIV, 113
Dobernitz b. Leisnig 26, X, 107
Dobernitz b. Lommatzsch 18, VII, 87
Doberquitz 26, X, 106
Doberschau 5, III, 58
Doberschütz b. Bautzen 5, III, 58
Doberschütz b. Reschwitz 8, III, 65
Doberschwitz 26, X, 106
Doberzeit 12, VIII, 74
Döberkitz (*Gb*) 5, III, 58
Döbitz 22, XIII, 99
Dobra b. Radeburg 9, IV, 70
Dobra b. Stolpen 11, VIII, 73
Döbra b. Kamenz 8, III, 67
Döbra b. Lauenstein 12, VIII, 74
Dobranitz 5, III, 58
Dobritz b. Dresden 24, VI, 102
Dobritz b. Meißen 18, VII, 86
Döbritzschen (*Gb*) 19, VII, 90
Döbschke, 5, III, 58
Dobschütz 18, VII, 85
Dögnitz 21, XI, 96
Döhlen b. Bautzen 5, III, 60
Döhlen b. Dresden 16, VI, 83, 153
Döhlen b. Rochlitz 29, XIV, 113
Dohma 12, VIII, 74
Dohna (*St*) 5, VIII, 32, 149
Dolgowitz 4, II, 57
Dölitz *L* 5, XIII, 15
Dölitzsch, 29, XIV, 114
Dolsenhain 25, XIV, 104
Dölzschen 10, VI, 71
Dönschten 13, VI, 77
Dorfchemnitz b. Sayda 14, XX, 80
Dorfchemnitz b. Zwönitz 47, XIX, 145
Dörfel, 35, XIX, 122
Dorfhain 16, VI, 83
Dorfschellenberg 32, XV, 117
Dorfstadt 43, XXII, 136
Dorna 21, XI, 95
Dornhennersdorf 3, I, 54
Dornreichenbach 21, XI, 95
Dörnthal 14, XX, 80
Dörschnitz 18, VII, 86
Döschütz b. Großenhain 19, VII, 92
Döschütz (*Gb*) 26, X, 106
Dösen *L* 5, XIII, 15
Dösitz 18, VII, 87
Draisdorf 31, XVI, 116
Draschwitz, 26, X, 106
Drauschkowitz 5, III, 58
Drausendorf 1, I, 51
Drebach 33, XX, 119
Drehsa 5, II, 58
Dreikretscham 5, III, 58
Dreiskau 22, XIII, 99
Dreißig 26, X, 106
Dresden (*St*) *D* 1 u. 2, V, 2; *D* 3—5, V u. VI, 4; *D* 6 u. 7, IV, 7 | 148
Dresden (*Gb Forstrev.*) 24, IV, 154
Dresden-Albertst. (*Gb*) 24, IV, 104, 148
Dretschen 5, III, 58
Droben 8, III, 65
Drochaus 44, XXIII, 137
Dröda 45, XXIII, 141
Droßdorf b. Borna 25, XIV, 105
Droßdorf b. Ölsnitz 45, XXIII, 141
Droßkau 22, XIV, 97
Dröswein 44, XXIII, 137
Dubrauke 5, II, 58
Dürrengerbisdorf 29, XIV, 115
Dürrenuhlsdorf 38, XVII, 126
Dürrhennersdorf 6, II, 62
Dürröhrsdorf 11, VIII, 72
Dürrweitzschen b. Döbeln 26, X, 106
Dürrweitzschen b. Leisnig 26, X, 106
Dürrwicknitz 8, III, 67
Ebendörfel 5, III, 58
Ebenheit 12, VIII, 74
Ebersbach b. Döbeln 26, X, 106

Ebersbach b. Geithain 25, XIV, 105
Ebersbach b. Glauchau 39, XVII, 128
Ebersbach b. Löbau 2, II, 52, 153
Ebersbach b. Ölsnitz 45, XXIII, 141
Ebersbrunn 40, XVIII, 131
Ebersdorf b. Chemnitz *C* 4, XV, 23, 153
Ebersdorf b. Löbau 4, II, 56
Ebersgrün 44, XXIII, 137
Ebmath 45, XXIII, 141
Eckartsberg 1, I, 51
Eckersdorf 16, VI, 83
St. Egidien 38, XVII, 126
Ehrenberg b. Neustadt 11, VIII, 72
Ehrenberg b. Waldheim 27, X, 110
Ehrenberger Wald (*Gb*) 23, XIII, 152
Ehrenfriedersdorf (*St*) 17, XX, 43, 149
Eibau 2, II, 53, 153
Eibenberg 30, XVI, 115
Eibenstock (*St*) 20, XXI, 47, 149
Eibenstock (*Gb*) 42, XXI, 135
Eich 44, XXII, 137
Eicha 22, XIII, 98
Eichardt 26, X, 106
Eichigt 45, XXIII, 141
Eichlaide (*GbB*) 38, XVII, 126
Einsiedel 30, XVI, 115, 153
Eisenberg-Moritzburg 9, IV, 69
Eiserode 4, II, 56
Elbersdorf 11, VIII, 73
Elbisbach 25, XIV, 105
Elend 13, VI, 79
Elgersdorf 17, X, 84
Ellefeld 43, XXII, 136, 153
Elster I (*Gb*) 45, XXIII, 140
Elsterberg (*St*) 22, XXII, 48, 149
Elstertrebnitz 22, XIV, 97
Elstra (*St*) 2, III, 29
Elterlein (*St*) 17, XIX, 43
Elterlein (*Gb*) 35, XIX, 123
Elzenberg (*GbB*) 38, XVII, 127
Engelhardtsgrün 45, XXIII, 141
Engelsdorf 23, XIII, 101
Eppendorf 32, XV, 117, 153
Erbisdorf 14, IX, 80
Erdmannsdorf 32, XV, 117
Erdmannshain 22, XIII, 98
Erfenschlag 30, XVI, 116
Erla (*Gb*) 42, XXI, 134
Erlau 28, XV, 113
Erlbach b. Colditz 28, XIV, 112
Erlbach b. Stollberg 36, XIX, 124
Erlbach i. Vogtland 45, XXIII, 141, 153
Erlebach 28, XV, 113
Erlln, 28, XIV, 112
Erlmühle 41, XXII, 132
Ermendorf 9, IV, 70
Eschdorf 9, IV, 71
Eschefeld 25, XIV, 105
Eschenbach 45, XXIII, 141
Espenhain 22, XIII, 97
Etzdorf 27, X, 110
Etzoldshain 25, XIV, 106
Euba, 32, XV, 117
Eubabrunn 45, XXIII, 141
Eula 25, XIV, 105
Eulau 22, XIV, 97
Eulendorf 27, IX, 110
Eulitz 18, VII, 89
Eulowitz, 6, II, 61
Eutrich 8, III, 65
Eutzschütz 10, VI, 71
Eythra 22, XIII, 99

Falken 38, XVII, 126
Falkenau b. Augustusburg 32, XV, 117
Falkenau b. Hainichen 27, IX, 110
Falkenbach 33, XX, 119
Falkenberg 15, IX, 81
Falkenhain b. Altenberg 13, VI, 77
Falkenhain b. Mittweida 28, XV, 113
Falkenhain b. Pirna 12, VIII, 75
Falkenhain b. Wurzen 21, XI, 95
Falkenstein (*St*) 23, XXII, 50, 149
Fasendorf 44, XXIII, 137
Festung Königstein s. Königstein
Fichtigsthal 31, XV, 116
Fischbach 11, VIII, 72
Fischendorf 26, X, 106
Fischergasse 18, VII, 86
Fischheim 29, XIV, 115
Flemmingen 28, X, 112
Flöha 32, XV, 117, 153
Flößberg 25, XIV, 105
Floßplatz (*GbB*) 33, XX, 120
Folbern 19, VII, 89
Forberge 19, VII, 89, 153
Forchheim b. Döbeln 26, X, 106
Forchheim b. Lengefeld 33, XX, 120
Fördergersdorf 16, VI, 83
Förstgen 21, XI, 95
Förstel (*Gb*) 35, XIX, 124
Foschenroda 48, XXII, 147
Franken 38, XVII, 126
Frankenau 28, XV, 113
Frankenberg (*St*) 10, XV, 37, 149
Frankenberg (*Gb*) 32, XV, 117
Frankenhausen 39, XVIII, 129
Frankenheim 22, XIII, 99
Frankenstein 27, IX, 111
Frankenthal 7, III, 63
Frauendorf b. Geithain 25, XIV, 105
Frauendorf b. Leisnig 26, X, 106
Frauenhain 19, VII, 89
Frauenstein (*St*) 5, IX, 32
Frauwalde 21, XI, 95
Freiberg (*St*) 6, IX, 32, 149
Freiberg b. Adorf 45, XXIII, 141
Freitelsdorf 9, IV, 70
Fremdiswalde 20, XI, 92
Friedebach 14, XX, 80
Friedersdorf b. Frauenstein 13, IX, 77
Friedersdorf b. Zittau 3, I, 54
Friedersdorf L. S. u. M. S. 7, III, 64
Friedrichsburg (*Gb*) 12, VIII, 75
Friedrichsgrün b. Falkenstein 43, XXII, 136
Friedrichsgrün b. Wildenfels 37, XVIII, 126
Friedrichswalde 12, VIII, 74
Friesen 48, XXII, 147
Frohburg (*St*) 13, XIV, 40
Frohnau 34, XXI, 121
Fuchshain 22, XIII, 98
Fürstenau 12, VIII, 74
Fürstenhof (*Gb*) 15, IX, 82
Fürstenwalde 12, VIII, 74
Furth *C* 3, XVI, 22

Gablenz b. Crimmitschau 39, XVIII, 129
Gablenz b. Stollberg 36, XIX, 124
Gadewitz 26, X, 106
Gahlenz 27, IX, 111
Gähsnitz 39, XVII, 129
Gallschütz b. Mügeln 26, XI, 109
Gamig (*Gb*) 12, VIII, 75
Gansgrün 44, XXIII, 138
Ganzig 20, XI, 93
Gärnitz 22, XIII, 99
Garnsdorf 32, XV, 118
Garsebach 18, VII, 86
Gärtitz 26, X, 106
Gaschwitz 22, XIII, 99
Gasern 18, VII, 86
Gassenreuth 45, XXIII, 141
Gastewitz b. Mutzschen 20, XI, 92
Gastewitz b. Oschatz 20, XI, 93
Gatzen 22, XIV, 97
Gaudlitz 26, XI, 109
Gauernitz 18, VII, 86
Gaulis 22, XIII, 98
Gaunitz 20, XI, 94
Gaußig 5, III, 58
Gaustritz 10, VI, 72
Gautzsch 23, XIII, 101, 153
Gävernitz 19, VII, 89
Gebersbach 27, X, 110
Gehringswalde 33, XX, 120
Geilsdorf 44, XXIII, 138
Geising (*St*) 5, VI, 32
Geißlitz b. Großenhain 19, VII, 89
Geißmannsdorf 7, III, 63
Geithain (*St*) 13, XIV, 40, 149
Gelenau b. Ehrenfriedersdorf 35, XX, 122, 153
Gelenau b. Kamenz 8, III, 66
Georgengrün (*Gb*) 48, XXII, 147
Georgenfeld 13, VI, 79
Georgenthal 43, XXIII, 136
Georgewitz 4, II, 56
Gepülzig (*Gb*) 29, XIV, 114
Gerichshain 22, XIII, 98
Geringswalde (*St*) 11, X, 38, 150
Gersdorf b. Berggießhübel 12, VIII, 74
Gersdorf b. Hainichen 27, IX, 110
Gersdorf b. Hohenstein Ernstthal 38, XVII, 126, 153
Gersdorf b. Kamenz 8, III, 66
Gersdorf b. Leisnig 28, X, 112
Gersdorf b. Roßwein (*Gb*) 27, X, 110
Gertitzsch 27, X, 110
Gesau 38, XVII, 127
Geschwitz 22, XIII, 97
Gestewitz 25, XIV, 105
Geyer (*St*) 17, XIX, 43, 150
Geyersdorf 34, XXI, 121
Giegengrün 41, XXII, 133
Giesenstein (*Gb*) 12, VIII, 75
Gießmannsdorf 3, I, 54
Gittersee 16, VI, 83, 153
Glashütte (*St*) 5, VIII, 32
Glasten 25, XIV, 106
Glaubitz 19, VII, 89
Glaubnitz 8, III, 66
Glaucha 26, X, 107
Glauchau (*St*) 15, XVII, 42, 150
Gleina b. Bautzen 5, III, 58
Gleina b. Lommatzsch 18, VII, 87
Gleisberg b. Roßwein 27, X, 110
Glösa *C* 3, XVI, 22
Glossen b. Löbau 4, II, 57
Glossen b. Oschatz 26, XI, 109
Gnandorf 25, XIV, 105
Gnandstein 25, XIV, 105
Gnaschwitz 5, III, 58
Göbeln 5, III, 58
Göbschelwitz 23, XIII, 102
Göda 5, III, 58
Gödelitz (*Gb*) 18, VII, 89
Göblau 8, III, 68
Goes 12, VIII, 75
Gohla 17, X, 85
Gohlis b. Dresden 10, VI, 71
Gohlis b. Meißen 18, VII, 87
Gohlis b. Strehla 20, XI, 93
Göhra 19, VII, 89
Göhren b. Leipzig 22, XIII, 99
Göhren b. Rochlitz 29, XIV, 113
Göhrenz 22, XIII, 99
Gohrisch 12, VIII, 75
Golberode 10, VI, 71
Goldbach 7, III, 63
Goldhausen (*Gb*) 20, XI, 93
Göldnitz 26, XI, 109
Golenz 5, III, 58
Golk 18, VII, 87
Goltzscha 19, VII, 89
Göltzscha 17, X, 85
Göltzschen 22, XIII, 100
Golzern 21, XI, 95
Gombsen 13, VI, 77
Gomlitz 9, IV, 70
Gommern 12, VIII, 75
Gompitz 10, VI, 71
Gönnsdorf 46, IV, 144
Goppeln 10, VI, 71
Göppersdorf b. Burgstädt 29, XV, 114
Göppersdorf b. Gottleuba 12, VIII, 74
Göppersdorf b. Rochlitz 29, XIV, 115
Gopplasgrün 45, XXIII, 141
Görbersdorf 27, IX, 111
Göritzhain 29, XV, 114
Gorknitz 12, VIII, 75
Görlitz 26, XI, 109
Görna 18, VII, 86
Gornau 33, XX, 119
Gornewitz 21, XI, 97
Görnitz b. Borna 25, XIV, 104
Görnitz b. Leisnig 26, X, 107
Görnitz b. Ölsnitz 45, XXIII, 141
Gornsdorf 47, XIX, 145
Gorschmitz 26, X, 107
Görschnitz sächs. Ant. 44, XXII, 138
Görsdorf 33, XX, 120
Görtitz 18, VII, 86
Görzig b. Großenhain 19, VII, 89
Görzig b. Strehla 20, XI, 93
Gösau 39, XVIII, 129
Goselitz 26, X, 107
Gospersgrün b. Treuen 44, XXII, 137
Gospersgrün b. Werdau 39, XVIII, 129
Goßberg 27, IX, 110
Goßdorf 11, VIII, 72
Goßwitz (*Gb*) 4, II, 57
Gostewitz 19, VII, 89
Gostritz 10, VI, 71
Gottesberg 43, XXII, 136
Gotthelffriedrichsgrund 17, X, 84
Gottleuba (*St*) 5, VIII, 32
Gottschdorf 8, IV, 66
Gottscheina 22, XIII, 99
Göttwitz 20, XI, 92
Götzenthal 39, XVII, 128
Gräfenhain 8, IV, 66
Gränitz 14, IX, 80
Gränze 8, III, 69
Graßdorf 22, XIII, 101
Graupzig 18, VII, 89
Grechwitz 21, XI, 95
Greifendorf 27, X, 110
Greifenhain 25, XIV, 105
Greitschütz 22, XIV, 97
Grethen 21, XI, 95
Griesbach b. Schneeberg 41, XIX, 132
Grießbach b. Wolkenstein 33, XX, 120
Grillenburg 16, VI, 83
Grimma (*St*) 11, XI, 38, 150
Gröba 19, VII, 89, 153
Grobau 44, XXIII, 138
Gröbern 18, VII, 86
Gröblitz 29, XIV, 114
Gröbschütz 29, XIV, 115
Grobsdorf, sächs. Anteil 39, XVIII, 129
Grödel 19, VII, 89
Gröditz b. Riesa 19, VII, 89
Gröditz i. d. Lausitz 5, II, 59
Groitzsch (*St*) 12, XIV, 39, 150
Groitzsch b. Wilsdruff 17, VI, 84
Gröppendorf 26, XI, 109
Groptitz 19, VII, 92
Großbardau 21, XI, 95
Großbauchlitz 26, X, 107
Großböhla 20, XI, 93
Großbothen 21, XI, 95
Großbuch 25, XIV, 106
Großburgk 16, VI, 83
Großcotta 12, VIII, 75

Großdalzig 22, XIII, 99
Großdehsa 4, II, 56
Großdeuben 22, XIII, 99
Großdittmannsdorf 9, IV, 70
Großdobritz 18, VII, 86
Großdöbschütz 5, III, 59
Großdölzig 22, XIII, 100
Großdrebnitz 11, VIII, 72
Großdubrau 5, III, 59
Großenhain (*St*) 3, VII, 30, 150
Großer Jungfernstein (*Gb*) 7, III, 63
Großerkmannsdorf 9, IV, 69
Großfriesen 44, XXIII, 138
Großgrabe 8, III, 66
Großgraupe 46, VIII, 145
Großhähnchen L. S. 7, III, 63
Großhähnchen M. S. 7, III, 63
Großharthau 7, III, 63
Großhartmannsdorf 14, IX, 80
Großhennersdorf 3, I, 54
Großhermsdorf 25, XIV, 105
Großkagen 18, VII, 86
Großluga 12, VIII, 75
Großmilkau 29, XIV, 114
Großmiltitz 22, XIII, 100
Großnaundorf 7, III, 64
Großokrilla 9, IV, 69
Großolbersdorf 33, XX, 120
Großölsa 13, VI, 77
Großopitz 16, VI, 83
Großpelsen 26, X, 109
Großpöhla (*Gb*) 42, XXI, 135
Großporitsch 1, I, 51
Großpösna 23, XIII, 102
Großpostwitz 6, II, 61
Großpötzschau 22, XIII, 97
Großpriesligk 22, XIV, 97
Großquerbitzsch 20, XI, 93
Großraschütz 19, VII, 90
Großröhrsdorf b. Pirna 12, VIII, 75
Großröhrsdorf b. Pulsnitz 7, III, 64, 154
Großrückerswalde 34, XX, 121
Großrügeln 20, XI, 93
Großschirma 15, IX, 81
Großschönau 2, I, 53, 154
Großschweidnitz 4, II, 56
Großsedlitz 12, VIII, 75
Großseitschen 5, III, 59
Großsermuth 28, XIV, 112
Großstädteln 22, XIII, 99
Großstädten 29, XIV, 115
Großsteinbach 26, X, 108
Großsteinberg 21, XI, 95
Großstolpen 22, XIV, 98
Großstorkwitz 22, XIV, 98
Großvoigtsberg 17, X, 84
Großwaltersdorf 32, XV, 119
Großweitzschen 26, X, 107
Großwelka 5, III, 59
Großwischstauden 22, XIV, 97
Großzöbern 44, XXIII, 138
Großzössen 25, XIV, 105
Großzschachwitz 46, VIII, 145
Großzschepa 21, XI, 95
Großzschocher-Windorf *L* 7, XIII, 18, 154
Grottewitz 21, XI, 97
Grubditz 5, III, 59
Gruben 18, VII, 87
Grubnitz b. Oschatz 19, VII, 92
Grubnitz b. Wurzen 21, XI, 96
Grubschütz 5, III, 59
Grumbach i. Erzgeb. 35, XXI, 122
Grumbach b. Waldenburg 38, XVII, 127
Grumbach b. Wilsdruff 17, VI, 84
Grün 48, XXII, 146
Gruna b. Rossen 17, X, 85
Gruna b. Rötha 22, XIII, 100
Grüna b. Chemnitz 31, XVI, 116, 154
Grüna b. Lößnitz 35, XIX, 123
Grunau b. Ostritz 3, I, 55
Grunau b. Roßwein 27, X, 110
Grunau b. Wildenfels 37, XVIII, 126
Grünbach 43, XXII, 136, 154
Grünberg b. Augustusburg 32, XV, 118
Grünberg b. Radeberg 9, IV, 69
Grundau 34, XX, 121
Grüngräbchen 8, IV, 66
Grünhain (*St*) 17, XIX, 44
Grünhain (*Gb*) 35, XIX, 124
Grünhainichen 32, XV, 118
Grünlichtenberg 27, X, 110
Grünstädtel 42, XXI, 134
Gückelsberg 32, XV, 118
Guhra 8, III, 65
Güldengossa 23, XIII, 102
Gundorf 23, XIII, 102
Gunnersdorf 32, XV, 118
Günsdorf 47, XIX, 145
Günthersdorf 5, III, 59
Gunzen 45, XXIII, 141
Gürth 45, XXIII, 141
Gutenfürst 44, XXIII, 138
Guttau 5, III, 59

Haara 41, XXII, 133
Hagenest 25, XIV, 105
Hahnefeld 20, XI, 94
Hain 22, XIII, 97
Hainewalde 1, I, 51
Hainichen (*St*) 10, IX, 37, 150
Hainichen b. Borna 25, XIV, 105
Hainitz 6, II, 61
Hainsberg 16, VI, 83
Halbendorf a. d. Spree 5, III, 59
Halbendorf b. Schirgiswalde 6, II, 61
Hallbach 14, XX, 80
Hals (*Gb*) 15, IX, 82
Halsbach 15, IX, 81
Halsbrücke 15, IX, 82
Hammelhof (*GbB*) 37, XVIII, 126
Hammerbrücke 43, XXII, 136
Hammerunterwiesenthal 35, XXI, 123
Hänichen b. Dippoldisw. 13, VI, 77
Hänichen b. Leipzig 23, XIII, 102
Hartau b. Zittau 1, I, 51
Härtensdorf 47, XVIII, 146
Hartenstein (*St*) 21, XIX, 47
Hartha (*St*) 11, X, 38, 150
Hartha b. Meißen 18, VII, 86
Hartha b. Oderan 27, IX, 111
Hartha b. Rochlitz 29, XIV, 115
Hartha b. Tharandt 16, VI, 83
Harthau b. Crimmitschau 39, XVIII, 129
Harthau b. Waldenburg 39, XVII, 128
Harthau i. Erzgeb. 30, XVI, 116, 154
Hartmannsbach 12, VIII, 75
Hartmannsdorf b. Borna 25, XIV, 104
Hartmannsdorf b. Frauenstein 13, IX, 77
Hartmannsdorf b. Kirchberg 41, XXII, 133
Hartmannsdorf b. Limbach 29, XV, 114, 154
Hartmannsdorf b. Markranstädt 22, XIII, 100
Hartmannsdorf b. Werdau 39, XVIII, 129
Hartmannsgrün b. Ölsnitz 45, XXIII, 142
Hartmannsgrün b. Treuen 44, XXII, 137
Haselbach 33, XX, 120
Häslich 8, III, 66
Haßlau 27, X, 110
Haubitz b. Borna 25, XIV, 105
Haubitz b. Grimma 21, XI, 96
Hauptmannsgrün 41, XXII, 132
Hausdorf b. Colditz 28, XIV, 112
Hausdorf b. Dippoldisw 13, VI, 77
Hausdorf b. Frankenberg 32, XV, 118
Hausdorf b. Kamenz 8, III, 66
Hauswalde 7, III, 64
Haynholz (*GbB*) 14. städt. Wahlkr., XVII, 150
Heeselicht 11, VIII, 72
Heidelbach (*GbB*) 33, XX, 120
Heidelberg 14, XX, 80
Heidenau 46, VIII, 145, 154
Heidersdorf 14, XX, 80
Heiersdorf b. Burgstädt 29, XV, 114
Heiligenborn 27, X, 110
Heinersdorf b. Chemnitz 31, XVI, 116
Heinersdorf b. Lausigk 25, XIV, 105
Heinersgrün 45, XXIII, 142
Heinrichsort 37, XVIII, 125
Helbersdorf *C* 2, XVI, 20
Helbigsdorf b. Brand 14, IX, 80
Helbigsdorf b. Wilsdruff 17, VI, 84
Helfenberg (*Gb*) 46, IV, 145
Hellendorf 12, VIII, 75
Helmsdorf 40, XVIII, 131
Helmsdorf (*Gb*) 11, VIII, 73
Helmsgrün 44, XXIII, 138
Helsdorf 29, XV, 114
Hemmendorf 25, XIV, 104
Hennersbach 12, VIII, 74
Hennersdorf b. Augustusburg 32, XV, 118
Hennersdorf b. Frauenstein 13, IX, 77
Hennersdorf b. Kamenz 8, III, 66
Herbergen 12, VIII, 74
Herlasgrün 44, XXII, 137
Hermannsdorf 35, XIX, 123
Hermsdorf b. Dippoldisw. 13, VI, 77
Hermsdorf b. Döbeln 26, X, 107
Hermsdorf b. Dresden 9, IV, 69
Hermsdorf b. Frauenstein 13, IX, 77
Hermsdorf b. Geithain 25, XIV, 105
Hermsdorf b. Hohenstein-Ernstthal 38, XVII, 127
Hermsdorf b. Mittweida 28, XV, 113
Hermsdorf b. Rochlitz 28, X, 112
Hermsdorf i. d. Sächs. Schweiz 12, VIII, 75
Hermsgrün 45, XXIII, 142
Herold 35, XX, 123
Herrndorf 15, IX, 82
Herrnhut 3, I, 54
Herrnsdorf 29, XIV, 115
Hertigswalde 11, VIII, 72
Herwigsdorf 4, II, 56
Herzogswalde 17, VI, 84
Hetzdorf b. Freiberg 15, IX, 82
Hetzdorf b. Leisnig 26, X, 107
Hetzdorf b. Oderan 27, IX, 111
Heuersdorf 25, XIV, 105
Heyda b. Riesa 19, VII, 90
Heyda b. Waldheim 27, X, 110
Heyda b. Wurzen 21, XI, 95
Heyersdorf b. Crimmitschau 39, XVIII, 129
Heynitz 18, VII, 86
Hilbersdorf b. Freiberg 15, IX, 82
Hilbersdorf b. Werdau, s. A. 39, XVIII, 129
Hilmersdorf 33, XX, 120
Hilmsdorf 28, X, 113
Himmelhartha 29, XIV, 113
Hintergersdorf 16, VI, 83
Hinterhermsdorf 11, VIII, 72
Hinterjessen 46, VIII, 145
Hintermauer 18, VII, 86
Hirschbach 13, VI, 77
Hirschberg (*Gb*) 14, XX, 81
Hirschfeld b. Kirchberg 41, XXII, 133
Hirschfeld b. Leipzig 23, XIII, 102
Hirschfeld b. Rossen 17, X, 85
Hirschfelde 1, I, 51
Hirschsprung 13, VI, 77
Hochkirch 4, II, 56
Hochweitzschen (*Gb*) 26, X, 107
Höckendorf b. Dippoldisw. 13, VI, 77
Höckendorf b. Glauchau 38, XVII, 127
Höckendorf b. Königsbrück 8, IV, 66
Höckendorf b. Döbeln 26, X, 107
Höckendorf b. Waldheim 27, X, 110
Höckericht (*Gb*) *C* 2, XVI, 20
Hof 20, XI, 93
Höfchen b. Waldheim 27, X, 110
Höfgen b. Grimma 21, XI, 95
Höfgen b. Rossen 17, X, 85
Hofhainersdorf 11, VIII, 72
Höflein 8, III, 66
Hohburg 21, XI, 95
Hohburkersdorf 11, VIII, 73
Hohendorf b. Adorf 45, XXIII, 142
Hohendorf b. Pegau 25, XIV, 105
Hoheneck 36, XIX, 124
Hohenfichte 32, XV, 118
Hohenheida 22, XIII, 100
Hohenkirchen 29, XV, 114
Hohenlauft (*Gb*) 27, X, 110
Hohenstein-Ernstthal (*St*) 14, XVII, 40, 150
Hohentanne 17, X, 85
Hohenwussen 20, XI, 93
Hohnbach 28, XIV, 112
Hohndorf b. Großenhain 19, VII, 90
Hohndorf b. Lichtenstein 37, XVII, 125, 154
Hohndorf b. Zschopau 33, XX, 119
Hohnstädt 21, XI, 95
Hohwald, Heilstätte (*Gb*) 11, VIII, 72
Hohnstein (*St.*) 4, VIII, 30
Höllmühle (*GbB*) 29, XIV, 113
Holscha 8, III, 65
Holzhau 13, IX, 77
Holzhausen b. Leipzig 23, XIII, 102
Holzhausen b. Waldheim 28, X, 112
Hopfgarten b. Geithain 25, XIV, 105
Hopfgarten b. Wolkenstein 33, XX, 120
Horka 8, III, 67
Hormersdorf 47, XIX, 145
Hosterwitz 46, IV, 144
Hoyersdorf b. Rochlitz 28, X, 113
Hubertusburg (*Gb*) 20, XI, 94
Hühndorf 17, VI, 85
Hundsgrün 45, XXIII, 142
Hundshübel 42, XXI, 134
Hütten 12, VIII, 75
Hüttengrund ant. (Stadtteil) 38. ländl. Wahlkr., XVII, 127

Ibanitz 18, VII, 85
Ickowitz 18, VII, 87
Ilkendorf 17, X, 85
Imnitz 22, XIII, 100
Imnitz I (*Gb*) 22, XIII, 100
Irbersdorf 32, XV, 118
Irfersgrün 48, XXII, 146
Irgersdorf 6, II, 61
Jacobsthal 20, XI, 93
Jägersgrün 43, XXII, 136
Jahna 20, XI, 93
Jahna (*Gb*) 18, VII, 87
Jahnishausen 19, VII, 90
Jahnsbach 35, XX, 123
Jahnsdorf 36, XIX, 124
Jahnshain 25, XIV, 106
Jauer 8, III, 67
Jauernick (*Gb*) 4, II, 57
Jeesewitz 20, XI, 92
Jenkwitz 5, III, 59
Jerisau 38, XVII, 127
Jesau 8, III, 67
Jeschütz 5, III, 60

Jessen b. Lommatzsch 18, VII, 88
Jessen b. Meißen 18, VII, 86
Jessen (*Gb*) 46, VIII, 145
Jesseritz 18, VII, 86
Jeßnitz b. Döbeln (*Gb*) 26, X, 107
Jeßnitz b. Neschwitz 8, III, 65
Jeßnitz i. Geb. (*Gb*) 5, III, 59
Jiedlitz 8, III, 67
Joachimstein, Stift (*Gb*) 3, I, 55
Jockeia 44, XXII, 138
Johanngeorgenstadt (*St*) 20, XXI, 47, 150
Johanngeorgenstadt (*Gb*) 42, XXI, 135
Johnsbach 12, VIII, 74
Johnsdorf b. Königswartha 8, III, 65
Jöhstadt (*St*) 19, XXI, 46
Jonsdorf b. Zittau 1, I, 51
Josephsdorf (*Gb*) 2 I, 154
Jößnitz 44, XXIII, 138
Jüdenhain 37, XVII, 126
Jugel 42, XXI, 134
Jugelsburg 45, XXIII, 142

Käbschütz 18, VII, 87
Kaditzsch 21, XI, 95
Käferhain 22, XIV, 97
Kahnsdorf 25, XIV, 105
Kaisitz 18, VII, 87
Kaitz 10, VI, 71
Kalbitz b. Riesa 19, VII, 92
Kalkreuth 19, VII, 90
Kaltenborn 28, XIV, 112
Kalthausen 26, X, 108
Kaltofen 27, IX, 110
Kamenz (*St*) 2, III, 29, 150
Kändler 31, XV, 116
Karcha 17, X, 85
Kaschwitz 8, III, 67
Kattnitz 26, X, 107
Katzenberg 17, X, 85
Kaufbach 17, VI, 85
Kaufungen 29, XIV, 114
Kauppa 5, III, 59
Kauscha 10, VI, 72
Kauschwitz 44, XXIII, 138
Keilbusch 18, VII, 86
Keiselwitz 26, X, 107
Kemmlitz 26, XI, 109
Kemnitz b. Dresden 10, VI, 71
Kemnitz b. Plauen 44, XXIII, 138
Kemnitz i. d. Oberlausitz 4, II, 56
Kemtau 33, XX, 119
Kertzsch 39, XVII, 128
Kesselsdorf 17, VI, 85
Kesselshain (*Gb*) 25, XIV, 105
Kettewitz 18, VII, 87
Keuern 26, X, 107
Kiebitz 26, XI, 109
Kieritzsch 25, XIV, 105
Kiesdorf a. d. Eigen 4, II, 56
Kieselbach 28, X, 112
Kindisch 8, III, 67
Kipsdorf 13, VI, 77
Kirchbach 27, IX, 111
Kirchberg (*St*) 21, XXII, 47, 150
Kirchberg b. Stollberg 36, XIX, 124
Kirschau 6, II, 61
Kittlitz 4, II, 56
Kitzscher 25, XIV, 105
Klaffenbach 30, XVI, 116
Klappendorf 18, VII, 86
Kleinbardau 21, XI, 95
Kleinbauchlitz 26, X, 107
Kleinbautzen 5, III, 59
Kleinbernsdorf 39, XVIII, 129
Kleinbobritzsch 13, IX, 78
Kleinböhla 20, XI, 93
Kleinbothen 21, XI, 95
Kleinburgk 16, VI, 83
Kleinburkau (*Gb*) 7, III, 63
Kleincarsdorf 13, VI, 78
Kleinchursdorf 39, XVII, 128
Kleincotta 12, VIII, 75
Kleindalzig 22, XIII, 99
Kleindehsa 4, II, 57
Kleindittmannsdorf 7, III, 64
Kleindölzig 22, XIII, 100
Kleindrebnitz 11, VIII, 72
Kleindubrau 5, III, 59
Kleinerkmannsdorf 9, IV, 69
Kleineschefeld 25, XIV, 105
Kleinförstchen 5, III, 59
Kleingera 44, XXII, 138
Kleingießhübel 11, VIII, 73
Kleingraupe 46, VIII, 145
Kleinhähnchen 8, III, 67
Kleinhartmannsdorf 32, XV, 119
Kleinhennersdorf 12, VIII, 75
Kleinhermsdorf 25, XIV, 104
Kleinhessen 39, XVIII, 129
Kleinkagen 18, VII, 86
Kleinkunitz 6, II, 61
Kleinluga 12, VIII, 75
Kleinmilkau 29, XIV, 114
Kleinmiltitz 22, XIII, 100
Kleinmockritz 25, X, 106
Kleinnaundorf b. Dresden 16, VI, 83
Kleinnaundorf b. Radeburg 9, IV, 70
Kleinneuschönberg 14, XX, 80
Kleinokrilla 9, IV, 69
Kleinolbersdorf 30, XVI, 116
Kleinölsa 16, VI, 83
Kleinopitz 16, VI, 83
Kleinpelsen 26, X, 109
Kleinpestitz 10, VI, 72
Kleinpösna 22, XIII, 98
Kleinpostwitz 6, II, 61
Kleinprausitz 18, VII, 86
Kleinpriesligk 22, XIV, 97
Kleinradmeritz 4, II, 57
Kleinragewitz 20, XI, 93
Kleinraschütz 19, VII, 90
Kleinröhrsdorf 9, IV, 69
Kleinrückerswalde 34, XXI, 121
Kleinrügeln 20, XI, 93
Kleinsaubernitz 5, II, 59
Kleinschirma 15, IX, 82
Kleinschönau 1, I, 51
Kleinschönberg 17, VI, 85
Kleinschweidnitz 4, II, 56
Kleinsedlitz 12, VIII, 75
Kleinseidau 5, III, 59
Kleinseifchen 5, III, 59
Kleinsermuth 28, XIV, 112
Kleinstädten 29, XIV, 115
Kleinsteinberg 22, XIII, 98
Kleinstolpen 22, XIV, 98
Kleinstorkwitz 22, XIII, 101
Kleinstruppen 12, VIII, 76
Kleinthiemig 19, VII, 90
Kleintrebnitz 19, VII, 90
Kleinvoigtsberg 17, X, 84
Kleinwaltersdorf 15, IX, 82
Kleinweitzschen 26, X, 107
Kleinwelka 5, III, 59
Kleinwischstauden 22, XIV, 97
Kleinwolmsdorf 9, IV, 69
Kleinzöbern 44, XXIII, 138
Kleinzössen 25, XIV, 105
Kleinzschachwitz 46, VIII, 145
Kleinzschepa 21, XI, 95
Klessig 17, X, 85
Klinga 22, XIII, 98
Klingenberg 16, VI, 83
Klingenhain 20, XI, 93
Klingenthal 43, XXIII, 136, 154
Klipphausen 17, VI, 85
Klix 5, III, 59
Kloschwitz 44, XXIII, 138
Klosterbuch 26, X, 107
Klosterfreiheit 3, I, 55
Klostergeringswalde 28, X, 113
Klosterhäuser 18, VII, 86
Klosternimbschen (*Gb*) 21, XI, 96
Klösterlein (*Gb*) 41, XIX, 132
Klötitz 20, XI, 93
Klotzsche 24, IV, 102, 154
Kmehlen 19, VII, 90
Knatewitz 21, XI, 96
Knauthain 22, XIII, 100
Knautkleeberg 22, XIII, 100
Knautnaundorf 22, XIII, 100
Knobelsdorf 27, X, 110
Kobeln 19, VII, 90
Kobelsdorf (*Gb*) 26, X, 108
Kobitzsch 18, VII, 87
Kobitzschwalde 44, XXIII, 138
Kobschütz 22, XIV, 97
Kockisch 28, XV, 113
Kohlwesa 4, II, 57
Köhra 21, XI, 95
Kohren (*St*) 13, XIV, 40
Koitzsch 8, IV, 67
Kolka 25, XIV, 105
Kolkau 29, XIV, 113
Köllmichen 20, XI, 92
Kolonie Kleinwelka 5, III, 59
Koltzschen 28, XIV, 112
Kömmlitz 22, XIII, 98
Königsbrück (*St*) 2, IV, 29
Königsbrück, Truppenübungsplatz (*Gb*) 8, IV, 68
Königsfeld 29, XIV, 114
Königshain b. Mittweida 28, XV, 113
Königshain b. Ostritz 3, I, 55
Königsholz (*Gb*) 1, I, 51
Königstein (*St*) 4, VIII, 30, 150
Königstein, Festung (*Gb*) s. Stadt Königstein
Königswalde b. Werdau 39, XVIII, 129
Königswalde i. Erzgeb. 34, XXI, 121
Königswartha 8, III, 65
Korbitz 18, VII, 88
Körlitz 21, XI, 95
Korna 45, XXIII, 142
Kornbach 44, XXIII, 138
Korpitzsch 26, X, 107
Koselitz 19, VII, 90
Kospuden (*Gb*) 23, XIII, 153
Kössern 21, XI, 95
Köthensdorf-Reitzenhain 29, XV, 114
Kotitz 5, II, 61
Kötitz 9, IV, 71
Kötitz (*Gb*) 20, XI, 93
Kottengrün 43, XXII, 136
Kottenheide (*Gb*) 43, XXIII, 156
Kötteritzsch 28, XIV, 112
Köttern 29, XIV, 113
Kottewitz b. Großenhain 19, VII, 90
Kottewitz b. Meißen 18, VII, 86
Köttewitz 12, VIII, 75
Kottmarsdorf 4, II, 57
Kottmarwald (*Gb*) 2, II, 53
Köttwitzsch 29, XIV, 114
Kotzschbar 22, XIII, 100
Kötzschenbroda 24, IV, 103, 154
Kötzschwitz (*Gb*) 22, XIII, 100
Krakau 8, IV, 67
Kralapp 28, XIV, 112
Krappe 5, II, 61
Krauschütz 19, VII, 90
Kraußnitz 19, VII, 90
Krebes 44, XXIII, 138
Krebs 12, VIII, 75
Kreckwitz 5, III, 59
Kreina 20, XI, 94
Kreinitz 20, XI, 93
Kreischa 13, VI, 78
Kreißa 17, X, 85
Krepta 18, VII, 87
Kreudnitz 22, XIII, 97
Kretzern (*Gb*) 9, IV, 71
Kriebethal 27, X, 110
Kriebstein (*Gb*) 27, X, 110
Kriegwald (*Gb*) 34, XX, 122
Kriepitz 8, III, 67
Krieschendorf 46, IV, 144
Krietzschwitz 12, VIII, 75
Krippen 11, VIII, 73
Krögis 18, VII, 86
Kronförstchen 5, III, 59
Kroptewitz 26, X, 107
Kröstau 44, XXIII, 138
Krumbach b. Mittweida 28, XV, 113
Krumhermersdorf 33, XX, 119
Krumhermsdorf 11, VIII, 73
Krummenhennersdorf 15, IX, 82
Kubschütz 5, III, 59
Kuckau 8, III, 67
Kuckeland 26, X, 106
Kühnhaide b. Marienberg 34, XX, 121
Kühnhaide b. Stollberg 35, XIX, 124
Kühnitzsch 21, XI, 95
Kühren 21, XI, 96
Kuhschnappel 37, XVII, 125
Kuhstall (*GbB*) 11, VIII, 73
Kulkwitz 22, XIII, 99
Kumschütz 5, III, 59
Kunnersdorf a. d. Eigen 4, II, 57
Kunnersdorf b. Augustusburg 32, XV, 118
Kupferhammer-Grünthal 34, XX, 122
Kuppritz 4, II, 57
Kürbitz 44, XXIII, 138
Kynitzsch 7, III, 64

Laas 20, XI, 93
Lambzig 48, XXII, 147
Lampersdorf b. Oschatz 20, XI, 93
Lampersdorf b. Wilsdruff 17, VI, 85
Lampertswalde b. Großenh. 19, VII, 90
Lampertswalde b. Oschatz 20, XI, 93
Landwüst 45, XXIII, 142
Langburkersdorf 11, VIII, 73
Langebrück 9, IV, 69
Langenau b. Brand 14, IX, 80
Langenau b. Leisnig 28, X, 112
Langenbach b. Hartenstein 47, XIX, 146
Langenbach b. Mühltroff 44, XXIII, 138
Langenberg b. Hohenstein-Ernstthal 38, XVII, 127
Langenberg b. Schwarzenberg 42, XXI 134
Langenbernsdorf 39, XVIII, 129
Langenbuch 44, XXIII, 138
Langenchursdorf 38, XVII, 127
Langenhain 22, XIV, 97
Langenhennersdorf 12, VIII, 75
Langenhessen 39, XVIII, 129, 154
Langenleuba-Oberhain 29, XIV, 114
Langenreinsdorf 39, XVIII, 129
Langenrinne 15, IX, 82
Langenstriegis 27, IX, 110
Langenwolmsdorf 11, VIII, 73
Langes Holz (*Gb*) 8, III, 68
Langhennersdorf 15, IX, 82
Laßke 8, III, 67
Lastau 28, XIV, 112
Lauba 4, II, 57
Laubach 19, VII, 90
Laubegast 24, VI, 103, 154
Laucha 4, II, 57
Lauenhain b. Crimmitschau 39, XVIII, 129
Lauenhain b. Mittweida 28, XV, 113
Lauenstein (*St*) 5, VIII, 32

Lauer (*Gb*) 23, XIII, 153
Lausa 9, IV, 69
Lauschgrün 48, XXII, 147
Lauschka 26, X, 107
Lausen 22, XIII, 100
Lausigk (*St*) 11, XIV, 38, 150
Lauske b Löbau 5, II, 61
Lauske b Reschwitz 8, III, 65
Laußnitz 8, IV, 67
Lauta 34, XX, 122
Lauter 42, XXI, 135, 154
Lauterbach b. Crimmitschau 39, XVIII, 130
Lauterbach b. Grimma 25, XIV, 106
Lauterbach b Olsnitz 45, XXIII, 142
Lauterbach b. Radeburg 9, IV, 70
Lauterbach b. Stolpen 11, VIII, 73
Lauterbach i. Erzgeb. 34, XX, 122
Lauterhofen 41, XXII, 133
Lautitz 4, II, 57
Lautzschen 18, VII, 86
Lawalde 4, II, 57
Leckwitz b. Großenhain 19, VII, 90
Leckwitz b. Strehla 20, XI, 93
Lehn 4, II, 57
Lehndorf 8, III, 67
Leichnam 5, III, 59
Leipen b. Groitzsch 22, XIV, 98
Leipnitz 26, X, 107
Leippen 18, VII, 87
Leipsberg (*Gb*) 8, III, 68
Leipzig (*St.*) *L* 1, XII, 9 | *L* 2, XII u. XIII, 10 | *L* 3 u. 4, XIII, 11 | *L* 5 u. 6, XII u. XIII, 14 | *L* 7, XIII, 17 — 148
Leisenau 28, XIV, 112
Leisnig (*St.*) 9, X, 36, 150
Leisnitz 20, XI, 93
Lengefeld (*St*) 5, XX, 32, 130
Lengefeld b. Werdau, sächs. Ant. 39, XVIII, 130
Lengenfeld (*St*) 22, XXII, 48, 150
Lenkersdorf 35, XIX, 124
Lenz 19, VII, 90
Leppersdorf 9, IV, 69
Lercha 18, VII, 87
Leschen 17, X, 84
Lessa 19, VII, 89
Leuba 3, I, 55
Leuben b. Dresden 24, VI, 103, 154
Leuben b. Oschatz 20, XI, 93
Leuben b. Riesa 18, VII, 87
Leubetha 45, XXIII, 142
Leubnitz b. Plauen 44, XXIII, 138
Leubnitz b. Werdau 39, XVIII, 130, 154
Leubnitz-Neuostra 10, VI, 71
Leubsdorf 32, XV, 118
Leukersdorf 30, XVI, 116
Leulitz 21, XI, 96
Leupahn 28, XIV, 112
Leupoldishain 12, VIII, 75
Leutenhain 28, XIV, 112
Leuteritz 10, VI, 71
Leutersbach 41, XXII, 133
Leutersdorf 2, I, 53, 154
Leuterwitz 26, X, 107
Leutewitz b. Dresden 10, VI, 71
Leutewitz b. Meißen 18, VII, 88
Leutewitz b. Riesa 19, VII, 90
Leutwitz 7, III, 63
Leutzsch *L* 7, XIII, 18, 154
Lichtenau 41, XXII, 133
Lichtenberg b. Pulsnitz 7, III, 64
Lichtenberg b. Reichenau 3, I, 55
Lichtenberg i. Erzgeb. 15, IX, 82
Lichtenberg (*Gb*) 27, X, 110
Lichtenhain 11, VIII, 73
Lichtensee 19, VII, 90
Lichtenstein (*St*) 15, XVII, 42, 150
Lichtentanne 40, XVIII, 131, 154
Lichtenwalde 32, XV, 118
Liebau 44, XXII, 138
Liebenau b. Kamenz 8, III, 66
Liebenau b. Lauenstein 12, VIII, 74
Liebertwolkwitz 23, XIII, 102, 154
Liebethal 12, VIII, 75
Liebon 5, III, 60
Liebschütz 20, XI, 93
Liebschwitz 39, XVIII, 130
Liebstadt (*St*) 5, VIII, 32
Liega 19, VII, 90
Liegau 9, IV, 69
Lieske 8, III, 67
Lietzsch 39, XVIII, 130
Limbach (*St*) 14, XV, 41, 150
Limbach (*Gb*) 31, XV, 116
Limbach b. Oschatz 20, XI, 94
Limbach b. Wilsdruff 17, VI, 85
Limbach i. Vogtland 44, XXII, 137
Limmritz 26, X, 107
Linda b. Brand 14, IX, 80
Linda b. Penig 25, XIV, 106
Linda b. Pausa 44, XXIII, 138
Lindenau b. Dresden 9, IV, 69
Lindenau b. Schneeberg 41, XIX, 132
Lindennaundorf 22, XIII, 100
Lindenthal 23, XIII, 102
Lindhardt 21, XI, 95
Linz 19, VII, 90
Lippendorf 22, XIV, 97
Lippersdorf 33, XX, 120
Lippitsch 8, III, 65
Lipprandis 38, XVII, 127
Liptitz 20, XI, 94
Littdorf 27, X, 110
Liuten 5, III, 59
Löbau (*St*) 1, II, 27, 150
Löbnitz (*Gb*) 22, XIV, 97
Löbnitz-Bennewitz 22, XIV, 97
Löbsal 18, VII, 87
Löbschütz b. Grimma 20, XI, 92
Löbschütz b. Lommatzsch 18, VII, 86
Löbschütz b Meißen 18, VII, 87
Löbschütz b. Zwenkau 22, XIII, 100
Lobsdorf 38, XVII, 127
Lobstädt 25, XIV, 105
Lockwitz 10, VI, 71
Loga 8, III, 65
Lohmen 12, VIII, 75
Lohsdorf 11, VIII, 73
Loitzsch 39, XVIII, 129
Lömischau 5, III, 60
Lommatzsch (*St*) 7, VII, 33
Lomnitz 9, IV, 69
Lomske b Milkel 8, III, 65
Lomske b. Reschwitz 8, III, 65
Lonnewitz 20, XI, 94
Lorenzkirch 20, XI, 94
Losa 44, XXII, 138
Loschwitz 24, IV, 103, 154
Lossa 21, XI, 96
Lossen 18, VII, 87
Loßnitz 15, IX, 82
Lößnitz (*St*) 17, XIX, 44, 150
Lößnitz b. Freiberg 15, IX, 82
Löthain 18, VII, 87
Lottengrün 45, XXIII, 142
Lotzdorf 9, IV, 69
Lotzen 17, VI, 85
Lötzschen 9, IV, 70
Löwenhain 12, VIII, 74
Lubachau 5, III, 59
Lübau 16, VI, 83
Lübschütz 21, XI, 96
Luchau 13, VI, 78
Luchsenburg (*GbB*) 8 III, 67
Lückendorf 1, I, 51
Lückersdorf 8, III, 67
Luga b. Radibor 8, III, 65
Luga b. Meißen 18, VII, 88
Lugau 36, XX, 124, 154
Lugewald (*GbB*) 8, III, 68
Lungkwitz 13, VI, 79
Lunzenau (*St*) 13, XIV, 40, 150
Luppa 8, III, 65
Lüptitz 21, XI, 96
Lüttewitz b. Döbeln 26, X, 107
Lüttewitz b. Rossen 17, X, 85
Lüttichau 8, IV, 69
Luttowitz 5, III, 59
Lützschena 23, XIII, 102
Lützschera 26, XI, 109
Lützschnitz 26, X, 107

Machern 21, XI, 96
Magwitz 45, XXIII, 142
Mahlis 20, XI, 94
Mahlitzsch b. Rossen 17, X, 85
Mahlitzsch b. Roßwein 27, X, 110
Mahris 26, XI, 109
Malkwitz 20, XI, 94
Malschendorf 46, IV, 144
Malschwitz 5, III, 59
Malsitz 5, III, 59
Malter 13, VI, 76
Maltitz b. Rossen 17, X, 85
Maltitz b. Pegau 22, XIV, 97
Maltitz b. Weißenberg 5, II, 61
Mannschatz 20, XI, 94
Marbach b. Augustusburg 32, XV, 118
Marbach b. Roßwein 27, X, 111
Marbach (*Gb*) 17, X, 85
Marienberg (*St*) 18, XX, 44, 151
Marienetz 45, XXIII, 142
St Marienstern (*Gb*) 8, III, 67
St. Marienthal (*Gb*) 3, I, 55
Marienthal (*Gb*) 40, XVIII, 132
Markersbach b. Gottleuba 12, VIII, 75
Markersbach b. Schwarzenberg 35, XXI, 123
Markersdorf b. Burgstädt 29, XV, 114
Markersdorf b. Penig 29, XIV, 115
Markersdorf b. Chemnitz 30, XVI, 116
Markersdorf b. Reichenau 3, I, 55
Markkleeberg 23, XIII, 102
Markneukirchen (*St*) 23, XXIII, 50, 151
Markranstädt (*St*) 12, XIII, 39
Markritz 17, X, 85
Marksiedlitz 19, VII, 91
Marschau 9, IV, 70
Marschütz 18, VII, 89
Marschwitz 26, X, 107
Marsdorf 9, IV, 70
Massanei 27, X, 111
Masten 26, X, 107
Mauersberg 34, XX, 122
Mauna 18, VII, 86
Mausitz (*Gb*) 22, XIII, 99
Mautitz 19, VII, 92
Maxen 12, VIII, 75
Mechelgrün 44, XXIII, 138
Medessen 19, VII, 90
Medewitz 7, III, 63
Medewitzsch 22, XIV, 97
Medingen 9, IV, 70
Meerane (*St*) 14, XVII, 41, 151
Mehltheuer b. Bautzen 5, III, 60
Mehltheuer b. Pausa 44, XXIII, 138
Mehltheuer b. Riesa 19, VII, 90
Mehren 18, VII, 87
Meisa 18, VII, 87
Meinersdorf 36, XIX, 124
Meinitz 26, X, 107
Meinsberg 27, X, 111
Meinsdorf 38, XVII, 127
Meißen (*St*) 7, VII, 33, 151
Meltewitz 21, XI, 96
Memmendorf 27, IX, 111
Merbitz 10, VI, 71
Mergendorf 19, VII, 90
Mergenthal 17, X, 84
Merka 5, III, 59
Merkwitz b. Oschatz 20, XI, 94
Merkwitz b. Tauha 22, XIII, 100
Merschwitz b. Großenhain 19, VII, 90
Mertitz 18, VII, 87
Merzdorf b. Frankenberg 32, XV, 118
Merzdorf b. Riesa 19, VII, 90
Meschwitz 5, III, 59
Meßbach 44, XXIII, 138
Methau 29, XIV, 115
Methewitz 22, XIV, 97
Mettelwitz 18, VII, 87
Metzdorf 32, XV, 118
Meusdorf 25, XIV, 106
Meusdorf (*Gb*) *L* 5, XIII, 15
Meusegast 12, VIII, 74
Meuselwitz 28, XIV, 112
Meusen 29, XIV, 113
Meußlitz 46, VIII, 145
St. Michaelis 14, IX, 80
Michelwitz 22, XIV, 97
Miera 26, X, 107
Mildenau 34, XXI, 121
Milkel 8, III, 65
Milkwitz 8, III, 65
Milstrich 8, III, 67
Miltitz b. Kamenz 8, III, 67
Miltitz b. Meißen 18, VII, 88
Minkwitz 26, X, 107
Mischütz 26, X, 107
Mischwitz 18, VII, 86
Mißlareuth 44, XXIII, 138
Mittelbach b. Chemnitz 31, XVI, 116
Mittelbach b. Pulsnitz 7, III, 64
Mittelcunewalde (*Gb*) 6, II, 153
Mitteldorf 36, XIX, 125
Mittelfrohna 31, XV, 116
Mittelherwigsdorf 1, I, 51
Mittelleutersdorf (*Gb*) 2, I, 154
Mittelmosel (*Gb*) 40, XVIII, 131
Mittelndorf 11, VIII, 72
Mittelodenwitz 1, I, 51
Mittelreutnitz (*Gb*) 3, I, 55
Mittelrosenhain (*Gb*) 4, II, 57
Mittelsaida 33, XX, 120
Mittelsohland a. Rotstein 4, II, 57
Mittelsohland (*Gb*) 6, II, 156
Mittelweigsdorf 3, I, 55
Mittweida (*St*) 10, XV, 37, 151
Mittweida b. Schwarzenberg 35, XXI, 123
Mobendorf 27, IX, 111
Möbertitz 26, X, 107
Mobschatz 10, VI, 71
Mochau 26, X, 107
Mockau *L* 4, XIII, 13, 155
Möckern *L* 2, XIII, 11, 155
Mockethal 12, VIII, 76
Mockritz b. Döbeln 26, X, 107
Mockritz b. Dresden 10, VI, 72
Möckwitz 26, X, 107
Mögen 18, VII, 87
Mohlis 18, VII, 87
Mohorn 16, VI, 83
Möhrsdorf 8, III, 67
Mohsdorf 29, XV, 114
Mölbis 22, XIII, 97
Mölkau 23, XIII, 102
Mönchswalde 5, III, 59
Moosheim 27, X, 111
Morgenröthe-Rautenkranz 43, XXII, 136
Moritz 19, VII, 90
Moritzburg (*Gb*) 9, IV, 69

Möschwitz 44, XXIII, 138
Mosel 40, XVIII, 131
Möseln 28, XIV, 112.
Motterwitz 26, X, 107
Muckern 22, XIII, 97
Müdisdorf 14, IX, 80
Mügeln (*St*) 9, XI, 36
Mügeln b. Pirna 46, VIII, 145, 155
Müglenz 21, XI, 96
Mühlau 29, XV, 114
Mühlbach b. Frankenberg 32, XV, 118
Mühlbach b. Großenhain 19, VII, 90
Mühlbach b. Pirna 12, VIII, 75
Mühlbach b. Wurzen 21, XI, 95
Mühlgrün 48, XXII, 146
Mühlhausen 45, XXIII, 142
Mühlleithen 43, XXIII, 136
Mühlsdorf 12, VIII, 75
Mühltroff (*St*) 22, XXIII, 48
Mülbitz 19, VII, 90
Mulda 13, IX, 79
Mulde 45, XXIII, 140
Muldenhammer 42, XXI, 135
Müllen St. Jacob 37, XVII, 125
Müllen St. Micheln 37, XVII, 126
Müllen St. Niclas 37, XIX, 126
Munzig 17, VI, 85
Muschau 26, X, 107
Muschelwitz 5, III, 60
Mutzschen (*St*) 8, XI, 34
Mutzschener Teichwirtschaft (*Gb*) 20, XI, 94
Mutzscheroda 29, XIV, 114
Mutzschwitz 17, X, 85
Mylau (*St*) 22, XXII, 49, 151

Nadelwitz 5, III, 57
Narsdorf 25, XIV, 105
Nasenberg 20, XI, 94
Nassau 13, IX, 78
Nasseböhla 19, VII, 90
Nauberg 26, X, 107
Nauenhain 25, XIV, 105
Nauhain 28, X, 112
Nauleis 19, VII, 90
Naundorf b. Bautzen 5, III, 59
Naundorf b. Crimmitschau 39, XVIII, 130
Naundorf b. Dresden 24, IV, 103
Naundorf b. Erlau 29, XIV, 114
Naundorf b. Freiberg 15, IX, 82
Naundorf b. Grimma 21, XI, 96
Naundorf b. Großenhain 19, VII, 90
Naundorf b. Leisnig 26, X, 107
Naundorf b. Meißen 18, VII, 87
Naundorf b. Ortrand 19, VII, 90
Naundorf b. Oschatz 20, XI, 94
Naundorf b. Pirna 12, VIII, 76
Naundorf b. Roßwein 27, X, 111
Naundorf b. Schmiedeberg 13, VI, 78
Naundorf (*Gb*) 16, VI, 83
Naundörfchen 19, VII, 90
Naundörfel 18, VII, 86
Naunhof (*St*) 11, XIII, 38
Naunhof b. Leisnig 26, X 107
Naunhof b. Radeburg 9, IV, 70
Naußlitz b. Döbeln 26, X, 108
Naußlitz b. Kamenz 8, III, 68
Naustadt 18, VII, 87
Nauwalde 19, VII, 91
Nebelschütz 8, III, 67
Nebitzschen 26, XI, 109
Nechen 4, II, 56
Nechern 5, II, 59
Neckanitz 18, VII, 87
Nedaschütz 5, III, 59
Nehmitz 25, XIV, 104
Neichen 21, XI, 96
Neidhardsthal 42, XXI, 135
Neikanitz 18, VII, 87
Nemt 21, XI, 96
Nenkersdorf 25, XIV, 105
Nentmannsdorf 12, VI I, 74
Nepperwitz 21, XI, 96
Nerchau (*St*) 11, XI, 38
Neschwitz 8, III, 65
Netzschkau (*St*) 22, XXII, 49, 151
Neubaderitz 26, XI, 109
Neubau (*Gb*) 15, IX, 82
Neucoswig 9, IV, 71
Neudeck (*Gb*) 39, XVIII, 129
Neudorf a. d. Spree 5, III, 59
Neudorf b. Döbeln 26, X, 108
Neudorf b. Falkenstein 43, XXII, 136
Neudorf b. Königswartha 8, III, 65
Neudorf b. Reschwitz 8, III, 65
Neudorf i. Erzgeb. 35, XXI, 123
Neudörfchen b. Frankenberg 32, XV, 118
Neudörfchen b. Leisnig 26, X, 107
Neudörfchen b. Meißen 18, VII, 87
Neudörfchen b. Mittweida 28, XV, 113
Neudörfel b. Ortmannsdorf 37, XVII, 126
Neudörfel b. Plauen 44, XXIII, 138
Neudörfel b. Schneeberg 41, XIX, 132
Neudörfel b. Stolpen 11, VIII, 78
Neueibau 2, II, 53
Neuensalz 44, XXIII, 138
Neuer Anbau 9, IV, 71
Neugersdorf 2, II, 53, 155
Neugraupe 12, VIII, 76
Neugreußnig 26, X, 108
Neuhausen b. Satzda 14, XX, 81
Neuhausen b. Waldheim 27, X, 111
Neuheide 42, XXI, 135
Neuhirschstein 18, VII, 85
Neuhof-Eythra (*Gb*) 22, XIII, 99
Neuhörnitz 1, I, 51
Neukirch b. Königsbr. 8, IV, 67
Neukirchen a. d. Pleiße 39, XVIII, 130
Neukirchen a. d. Wyhra 25, XIV, 106
Neukirchen b. Waldenburg, sächs. Ant. 39, XVII, 128
Neukirchen b. Wilsdruff 17, VI, 85
Neukirchen i. Erzgeb. 30, XVI, 116, 155
Neukönigsfeld 29, XIV, 114
Neuleutersdorf 2, I, 53
Neumannsdorf 26, X, 108
Neumark 41, XXII, 132
Neumuckershausen (*Gb*) 22, XIII, 97
Neundorf a. d. Eigen 4, II, 56
Neundorf b Annaberg 33, XX, 119
Neundorf b. Pirna 12, VIII, 76
Neundorf b. Plauen 44, XXIII, 139
Neunimptsch 10, VI, 72
Neunitz 21, XI, 95
Neunzehnhain 33, XX, 120
Neuoberlungwitz (Stadtteil) 38. ländlicher Wahlkr., XVII, 127
Neusalza (*St*) 2, II, 29
Neuschirgiswalde 6, II, 61
Neuschmölln 7, III, 63
Neuschönberg 6, II, 62
Neuschönfels (*Gb*) 40, XVIII, 132
Neuseußlitz 19, VII, 91
Neusorge (*Gb*) 28, XV, 113
Neusornzig 26, XI, 109
Neustadt (*St*) 4, VIII, 30, 151
Neustadt b. Chemnitz *C* 2, XVI, 20
Neustadt b. Falkenstein 43, XXII, 136
Neustadt (*Gb*) 11, VIII, 72
Neustädtel (*St*) 20, XIX, 47, 151
Neustädtel b Elstra 8, III, 66
Neustruppen 12, VIII, 76
Neutanneberg 17, VI, 84
Neutaubenheim (*Gb*) 29, XIV, 113
Neuwallwitz 28, X, 112
Neuwelt 42, XXI, 135
Neuwernsdorf 14, XX, 81
Neuwiese 36, XIX, 125
Nickern 10, VI, 72
Nickritz 19, VII, 91
Nicollschwitz 26, X, 106
Niebra 39, XVIII, 130
Nierenraffalter 35, XIX, 123
Niederalbertsdorf 39, XVIII, 130
Niederarnsdorf 39, XVII, 129
Niederau 18, VII, 87
Niederauerbach (*Gb*) 48, XXII, 156
Niederbischdorf (*Gb*) 4, II, 56
Niederbobritzsch 15, IX, 82
Niederburkau (*Gb*) 7, III, 63
Niedercrinitz 41, XXII, 133
Niedercunewalde (*Gb*) 6, II, 153
Niedercunnersdorf 4, II, 57
Niederdorf 36, XIX, 125
Niederebersbach 9, IV, 70
Niederelsdorf 29, XIV, 114
Niedereula 17, X, 85
Niederforchheim (*Gb*) 33, XX, 120
Niederfrankenhain 25, XIV, 105
Niederfrauendorf 13, VI, 78
Niederfrei (*Gb*) 14, IX, 80
Niederfriedersdorf 6, II, 62
Niederfrohna 31, XV, 116
Niedergersdorf (*Gb*) 8, III, 66
Niedergorbitz 10, VI, 72
Niedergoseln 26, XI, 109
Niedergräfenhain 25, XIV, 105
Niedergrauschwitz 20, XI, 94
Niedergrünberg 39, XVIII, 130
Niedergurig 5, III, 59
Niederhäslich 16, VI, 83
Niederhaßlau 37, XIX, 126, 155
Niederhelmsdorf 11, VIII, 73
Niederhermersdorf *C* 4, XVI, 23
Niederhermsdorf 16, VI, 83
Niederherwigsdorf (*Gb*) 4, II, 56
Niederhohndorf 40, XVIII, 131
Niederjahna 18, VII, 87
Niederkaina 5, III, 60
Niederkemnitz (*Gb*) 4, II, 56
Niederlangenau (*Gb*) 14, IX, 80
Niederlauterstein 34, XX, 122
Niederleuba (*Gb*) 3, I, 55
Niederleutersdorf (*Gb*) 2, I, 154
Niederlichtenau b. Frankenberg 32, XV, 118
Niederlichtenau b. Pulsnitz 7, III, 64
Niederlommatzsch 18, VII, 87
Niederlößnitz 24, IV, 103, 155
Niederlungwitz 38, XVII, 127
Niedermeisa 18, VII, 87
Niedermosel (*Gb*) 40, XVIII, 131
Niedermülsen 38, XVII, 127
Niedermuschütz 18, VII, 89
Niederneukirch 7, III, 63
Niederneuschönberg 14, XX, 81
Niederoderwitz 1, I, 51
Niederottendorf 11, VIII, 73
Niederottenhain (*Gb*) 4, II, 56
Niederpesterwitz 16, VI, 84
Niederpfannenstiel 35, XIX, 124
Niederpickenhain 25, XIV, 105
Niederplanitz 40, XVIII, 131, 155
Niederpöbel 13, VI, 78
Niederpolenz (*Gb*) 18, VII, 88
Niederpoyritz 46, IV, 144
Niederputzkau 7, III, 63
Niederrabenstein (*Gb*) 31, XVI, 155
Niederranschütz 26, X, 108
Niederreinsberg (*Gb*) 17, X, 85
Niederrennersdorf 3, I, 54
Niederreutnitz (*Gb*) 3, I, 55
Niederrödern 9, IV, 70
Niederrossau 28, XV, 113
Niederruppersdorf 3, I, 54
Niedersaida 33, XX, 120
Niederschindmaas 40, XVIII, 131
Niederschlema 41, XIX, 133
Niederschmiedeberg 34, XX, 122
Niederschmölen (*Gb*) 21, XI, 96
Niederschöna 15, IX, 82
Niedersedlitz 10, VI, 72
Niederseidewitz 12, VIII, 76
Niederseifenbach 14, XX, 81
Niedersohland am Rotstein 4, II, 57
Niedersohland (*Gb*) 6, II, 156
Niederstaucha 18, VII, 87
Niedersteina b. Pulsnitz 7, III, 64
Niedersteinbach, sächs Ant. 29, XIV, 115
Niederstößwitz 18, VII, 88
Niederstrahwalde 3, I, 54
Niederstriegis 27, X, 111
Niedertaubenheim (*Gb*) 6, II, 62
Niederthalheim 28, XV, 113
Niederuhna 5, III, 60
Niedervogelgesang 12, VIII, 74
Niederwanscha (*Gb*) 3, I, 56
Niederwartha 17, VI, 85
Niederwiesa 32, XV, 118
Niederwinkel 38, XVII, 127
Niederwürschnitz 36, XIX, 125
Niederwutzschwitz (*Gb*) 26, X, 108
Niederzwönitz 47, XIX, 145
Niegeroda 19, VII, 91
Nieschütz 18, VII, 87
Niesendorf 8, III, 65
Nieska 19, VII, 91
Niethen 4, II, 57
Nimbschen (*Gb*) 21, XI, 96
Nimschütz 5, III, 59
Nimtitz 18, VII, 87
Nischwitz 21, XI, 96
Nitzschka 21, XI, 96
Nöbeln 19, XIV, 115
Nonnenfelsen (*GbB*) 1, I, 51
Nonnenwald (*Gb*) 4, II, 57
Noschkowitz 26, X, 108
Nossen (*St*) 7, X, 34, 151
Nössige 18, VII, 86
Noßlitz 17, X, 85
Noßwitz b. Elsterberg 44, XXII, 139
Noßwitz b. Rochlitz 29, XIV, 114
Nostitz 5, II, 61
Nöthnitz b. Dresden 10, VI, 72
Nöthnitz b. Groitzsch 22, XIV, 97
Nöthschütz 26, X, 108
Nucknitz 8, III, 67
Nünchritz 19, VII, 91

Oberaffalter 35, XIX, 124
Oberalbertsdorf 39, XVIII, 130
Oberau 18, VII, 87
Oberbischdorf (*Gb*) 4, II, 56
Oberbobritzsch 15, IX, 82
Oberbrambach 45, XXIII, 142
Oberburkau (*Gb*) 7, III, 63
Obercarsdorf 13, VI, 78
Obercrinitz 41, XXII, 133
Obercunewalde 6, II, 62
Obercunnersdorf b. Dippoldisw. 13, VI, 78
Obercunnersdorf b. Löbau 4, II, 57
Oberdorf b. Meerane 39, XVII, 128
Oberdorf b. Stollberg 36, XIX, 125
Ober- und Mittelebersbach 9, IV, 70
Oberelsdorf 29, XIV, 114
Obereula 17, X, 85
Oberforchheim (*Gb*) 33, XX, 120
Oberförstchen 5, III, 60
Oberfrankenhain 25, XIV, 105
Oberfrauendorf 13, VI, 78
Oberfriedersdorf 6, II, 62
Oberfrohna 31, XV, 116, 155
Obergersdorf (*Gb*) 8, III, 66
Obergettengrün 45, XXIII, 142

Obergöltzsch (*Gb*) 48, XXII, 156
Obergorbitz 10, VI, 72
Obergoseln 26, X, 108
Obergräfenhain 29, XIV, 114
Obergrauschwitz 20, XI, 94
Obergruna 17, X, 85
Obergrünberg 39, XVIII, 130
Obergurig 5, III, 60
Oberhäslich 13, VI, 78
Oberhaßlau 37, XIX, 126
Oberheinsdorf 48, XXII, 148
Oberhelmsdorf 11, VIII, 73
Oberhermersdorf *C* 4, XVI, 23
Oberhermsdorf 16, VI, 84
Oberhermsgrün 45, XXIII, 142
Oberherwigsdorf b. Zittau 1, I, 52
Oberherwigsdorf b. Löbau (*Gb*) 4, II, 56
Oberhohndorf 40, XVIII, 131
Oberholz (*Gb*) 23, XIII, 102
Oberjahna 18, VII, 87
Oberkaina 5, III, 58
Oberkemnitz (*Gb*) 4, II, 56
Oberlangenau (*Gb*) 14, IX, 80
Oberlauterbach 43, XXII, 136
Oberleutersdorf (*Gb*) 2, I, 154
Oberlichtenau b. Frankenberg 32, XV, 118
Oberlichtenau b. Pulsnitz 7, III, 65
Oberlommatzsch 18, VII, 88
Oberloisa 44, XXIII, 139
Oberlößnitz 24, IV, 104
Oberlungwitz 38, XVII, 127, 155
Obermarxgrün 45, XXIII, 142
Obermeisa 18, VII, 87
Obermittelherwigsdorf (*Gb*) 4, II, 56
Obermosel (*Gb*) 40, XVIII, 131
Obermuschütz 18, VII, 88
Obermylau 48, XXII, 148
Obernaundorf 16, VI, 84
Oberneukirch A. A. 7, III, 63
Oberneukirch L. S. 7, III, 63
Oberneukirch St. A. 7, III, 63
Oberneumark 41, XXII, 132
Oberneuschönberg 14, XX, 81
Oberoderwitz 3, I, 54, 155
Oberottendorf 11, VIII, 73
Oberottenhain (*Gb*) 4, II, 56
Oberpesterwitz 16, VI, 84
Oberpfannenstiel 35, XIX, 124
Oberpickenhain 25, XIV, 105
Oberpirk 44, XXIII, 139
Oberplanitz 40, XVIII, 131, 155
Oberpolenz (*Gb*) 18, VII, 88
Oberpoyritz 46, IV, 145
Oberputzkau 7, III, 63
Oberrabenstein (*Gb*) 31, XVI, 155
Oberranschütz 26, X, 108
Oberreichenau 44, XXIII, 139
Oberreichenbach b. Brand 14, IX, 81
Oberreinsberg (*Gb*) 17, X, 85
Oberrennersdorf 3, I, 54
Oberreußen 19, VII, 89, 153
Oberrödern 9, IV, 70
Oberrossau 28, XV, 113
Oberrothenbach 38, XVII, 128
Oberruppersdorf 3, I, 54
Obersachsenberg 43, XXIII, 136
Obersachsenfeld 42, XXI, 135
Obersaida 33, XX, 120
Oberschaar b. Freiberg 15, IX, 82
Oberscheibe 35, XXI, 123
Oberschindmaas 39, XVII, 128
Oberschlema 41, XIX, 133
Oberschmiedeberg 35, XXI, 123
Oberschöna 15, IX, 82
Oberseifersdorf 1, I, 52
Oberseiffenbach 14, XX, 81
Obersohland am Rotstein 4, II, 57
Obersohland (*Gb*) 6, II, 156
Oberspaar 18, VII, 87
Oberstaucha 18, VII, 87
Obersteina b. Mügeln 26, XI, 109
Obersteina b. Pulsnitz 7, III, 65
Obersteinbach b. Döbeln 26, X, 108
Obersteinbach b. Penig, sächs. Anteil 29, XIV, 115
Obersteinpleis (*Gb*) 39, XVIII, 130
Oberstößwitz 17, X, 85
Oberstrahwalde 3, I, 54
Oberstützengrün 42, XXI, 135
Obertaubenheim (*Gb*) 6, II, 62
Oberthalheim 28, XV, 113
Obertitz 22, XIV, 97
Obertriebel 45, XXIII, 142
Oberuhna 5, III, 60
Oberullersdorf 1, I, 52
Obervogelgesang 12, VIII, 76
Oberwald (*Gb*) 37, XVII, 125
Oberwanscha (*Gb*) 3, I, 56
Oberwartha 10, VI, 72
Oberweigsdorf 3, I, 55
Oberweischlitz 44, XXIII, 139
Oberwiera 38, XVII, 127
Oberwiesa 32, XV, 118
Oberwiesenthal (*St*) 19, XXI, 46
Oberwiesenthal (*Gb*) 35, XXI, 123
Oberwinkel 39, XVII, 128
Oberwürschnitz b. Glenitz 45, XXIII, 142
Oberwürschnitz i. Erzgeb. 36, XIX, 125
Oberwutzschwitz 26, X, 108
Oberzschörnewitz 26, X, 108
Oberzwota 43, XXIII, 137, 156
Ochsensaal 20, XI, 94
Ockerwitz 10, VI, 72
Ockrilla 18, VII, 87
Oderan (*St*) 18, IX, 44, 151
Oderwitz 22, XIV, 97
Öhlisch 4, II, 57
Öhna 5, III, 59
Ohorn 7, III, 65, 155
Okrilla (*Gb*) 8, IV, 67
Olbernhau (*St*) 18, XX, 44, 151
Olbernhau (*Gb*) 34, XX, 122
Olbersdorf 1, I, 52, 155
Olganitz 20, XI, 94
Ölschütz 22, XIV, 97
Ölsa 4, II, 56
Ölsa (*Gb*) 12, VIII, 76
Ölschütz 21, XI, 96
Ölsen 12, VIII, 76
Ölsengrund 12, VIII, 74
Ölsitz 19, VII, 91
Ölsnitz (*St*) 23, XXIII, 50, 151
Ölsnitz b. Großenhain 19, VII, 91
Ölsnitz i. Erzgeb. 36, XIX, 125, 155
Ölzschau 22, XIII, 98
Omsewitz 10, VI, 72
Opvach 6, II, 62
Oppeln 4, II, 56
Oppelsdorf 3, I, 55
Oppitz 8, III, 65
Oppitzsch 20, XI, 94
Ortelsdorf 32, XV, 119
Örtelshain 39, XVII, 128
Ortmannsdorf 47, XVIII, 146
Oschatz (*St*) 8, XI, 35, 151
Ossa 25, XIV, 105
Ossig 27, X, 110
Oßling 8, III, 67
Ostrau b. Döbeln 26, X, 108
Ostrau b. Leisnig 26, X, 107
Ostrau b. Schandau 11, VIII, 73
Ostritz (*St*) 1, I, 27
Ostro 8, III, 67
Ottendorf b. Hainichen 27, IX, 111
Ottendorf b. Medingen 9, IV, 69
Ottendorf b. Mittweida 28, XV, 113
Ottendorf b. Pirna 12, VIII, 74
Ottendorf b. Sebnitz 11, VIII, 73
Ottengrün 45, XXIII, 142
Ottenhain b. Geithain 25, XIV, 105
Ottenhain b. Löbau 4, II, 56
Otterwisch 25, XIV, 106
Ottewig 26, X, 108
Otzdorf 27, X, 111
Otzsch b. Leipzig 23, XIII, 102, 155
Otzsch b. Mügeln 26, XI, 109
Oybin 1, I, 52

Pabstleithen 45, XXIII, 142
Pahrenz 19, VII, 91
Paltzschen 18, VII, 86
Panitzsch 22, XIII, 100
Pannewitz am Taucher 7, III, 64
Pannewitz b. Königswartha 8, III, 65
Panschwitz 8, III, 67
Pansdorf 44, XXII, 139
Pappendorf 27, IX, 111
Pappritz 46, IV, 144
Papsdorf 26, X, 106
Papstdorf 12, VIII, 76
Papststein (*GbB*) 12, VIII, 76
Paßditz 5, III, 60
Paudritzsch (*Gb*) 26 X, 107
Paulsdorf 13, VI, 76
Paulshain 13, VI, 76
Paunsdorf *L* 4 XIII, 13, 155
Pausa (*St*) 22, XXIII, 49
Pauschwitz 21, XI, 96
Pausitz b. Riesa 19, VII, 91
Pausitz b. Wurzen 21, XI, 96
Pautzsch 22, XIV, 97
Pechtelsgrün 48, XXII, 146
Pegau (*St*) 12, XIV, 39, 151
Penig (*St*) 13, XIV, 40, 151
Penna 29, XIV, 115
Pennrich 10, VI, 72
Peres 22, XIII, 98
Peritz 19, VII, 91
Perlas 44, XXII, 137
Petersbach 6, II, 62
Petersberg 17, X, 85
Petershain 8, III, 68
Pethau 1, I, 52
Petzschwitz 18, VII, 87
Pfaffendorf 12, VIII, 76
Pfaffengrün 44, XXII, 137
Pfaffenhain 36, XIX, 125
Pfaffroda b. Meerane 39, XVII, 128
Pfaffroda b. Sayda 14, XX, 81
Piegel 22, XIV, 98
Pielitz 5, III, 60
Pietzschwitz 5, III, 60
Pillmannsgrün 43, XXII, 136
Pillnitz 9, IV, 69
Pinkowitz 18, VII, 86
Pinnewitz 18, VII, 87
Pirk 44, XXIII, 139
Pirna (*St*) 4, VIII, 31, 151
Piskowitz b. Kamenz 8, III, 67
Piskowitz b. Taubenheim 18, VII, 87
Piskowitz b. Zehren 18, VII, 87
Pitschütz 18, VII, 88
Plagwitz 21, XI, 96
Planitz 18, VII, 88
Planschwitz 45, XXIII, 143
Plaue (*Gb*) 31, XVI, 116
Plaue-Bernsdorf 32, XV, 119, 155
Plauen (*St*) *P*, XXIII, 23
Plaußig 22, XIII, 100
Pleißa 31, XV, 116
Pließkowitz, 5, III, 60
Plohn 48, XXII, 146
Plösitz 22, XIII, 99
Plotitz 19, VII, 92
Plotzen 4, II, 57
Pobershau 34, XX, 122
Pochra 19, VII, 91
Pockau 33, XX, 120
Podelwitz b. Colditz 28, XIV, 112
Podelwitz b. Leipzig 23, XIII, 102
Pödelwitz 22, XIV, 98
Podemus 10, VI, 71
Pöhl 44, XXIII, 139
Pohla 7, III, 63
Pöhla 42, XXI, 135
Pöhlau 40, XVIII, 132
Pohrsdorf 16, VI, 84
Pöhsig 21, XI, 96
Pöhsig (*Gb*) 18, VII, 87
Poischwitz 26, X, 106
Poititz 18, VII, 87
Poldiz 26, X, 108
Polenz b. Brandis 22, XIII, 98
Polenz b. Meißen 18, VII, 88
Polenz b. Neustadt 11, VIII, 73
Polkenberg (*Gb*) 26, X, 106
Pommlitz b. Döbeln 26, X, 108
Pommlitz b. Mügeln 20, XI, 93
Pommritz 5, III, 60
Pomßen 21, XI, 96
Ponickau 19, VII, 91
Pönitz 22, XIII, 100
Poppengrün 43, XXII, 136
Poppenwald (*Gb*) 41, XIX, 133
Poppitz b. Mügeln 26, XI, 109
Poppitz b. Riesa 19, VII, 91
Poppitz b. Rochlitz 29, XIV, 113
Porschdorf 11, VIII, 73
Porschendorf b. Stolpen 11, VIII, 73
Porschnitz 18, VII, 86
Porschütz 19, VII, 91
Portitz 22, XIII, 100
Pösneck 39, XVIII, 130
Posseck 45, XXIII, 143
Possendorf 13, VI, 78
Posta 12, VIII, 76
Postelwitz 11, VIII, 73
Postwitz (*Gb*) 5, III, 58
Potschappel 16, VI, 84, 155
Pottschapplitz 7, III, 63
Pötzscha 12, VIII, 76
Präbschütz 26, X, 108
Praterschütz 18, VII, 85
Pratzschwitz 46, VIII, 145
Prausitz 19, VII, 91
Preititz 5, III, 60
Pretzschendorf 13, IX 78
Preuschwitz 5, III, 58
Priesa 18, VII, 86
Priesen 17, X, 84
Prießnitz 25, XIV, 105
Prieseblich 22, XIII, 100
Priestewitz 19, VII, 91
Prietitz 8, III, 68
Prischwitz 5, III, 60
Probstdeuben 22, XIII, 99
Probstheida *L* 5, XIII, 15
Pröda b. Lommatzsch 18, VII, 85
Pröda b. Meißen 18, VII, 86
Prödel 22, XIII, 100
Prohlis 10, VI, 72
Promnitz 19, VII, 91
Proschwitz 18, VII, 88
Prositz b. Schieritz 18, VII, 87
Prositz b. Staucha 18, VII, 87
Prösitz 20, XI, 92
Prossen 11, VIII, 73
Prüfern 26, X, 108
Püchau 21, XI, 96
Pulgar 22, XIII, 98
Pulsen 19, VII, 91
Pulsitz 20, XI, 94
Pulsnitz (*St*) 3, III, 30, 151
Pulsnitz M. S. 7, III, 65
Purschenstein (*Gb*) 14, XX, 81

Purschwitz 5, III, 60
Pürsten b. Borna 25, XIV, 105
Pürsten b. Rochlitz 29, XIV, 114
Puschwitz 8, III, 65
Pyrna 21, XI, 95

Quasnitz 23, XIII, 102
Quatitz 5, III, 60
Queckhain 28, X, 112
Quersa 19, VII, 91
Quesitz 22, XIII, 100
Questenberg 18, VII, 88
Quohren 13, VI, 78
Quoos 8, III, 65

Raasdorf 45, XXIII, 143
Rabenau (*St*) 5, VI, 32
Rabenstein 31, XVI, 117, 155
Rabitz 5, III, 57
Rachlau 5, III, 60
Rackel 5, II, 60
Räckelwitz 8, III, 68
Räckelwitzer Otterschütz (*Gb*) 8, III, 68
Radeberg (*St*) 3, IV, 30, 151
Radebeul 24, IV, 104, 155
Radeburg (*St*) 3, IV, 30
Radegast (*Gb*) 20, XI, 93
Raden 19, VII, 91
Radewitz b. Rossen 17, X, 85
Radewitz b. Riesa 19, VII, 91
Radgendorf 1, I, 52
Radibor 5, III, 60
Ragewitz b. Grimma 21, XI, 96
Ragewitz b. Oschatz 19, VII, 92
Rähnitz 9, IV, 69
Raitzen 20, XI, 94
Ralbitz 8, III, 68
Rammenau 7, III, 63
Ramoldsreuth 45, XXIII, 143
Ramsdorf 25, XIV, 105
Randeck 14, IX, 81
Ranspach 44, XXIII, 139
Rascha 5, III, 60
Raschau b. Olbernitz 45, XXIII, 143
Raschau b. Schwarzenberg 42, XXI, 135
Raschütz 28, XIV, 112
Raßlitz 18, VII, 87
Rathen 12, VIII, 76
Rathendorf 29, XIV, 115
Rathewalde 11, VIII, 73
Rathmannsdorf 11, VIII, 73
Rattwitz 5, III, 60
Rauba 18, VII, 88
Rauenstein (*Gb*) 33, XX, 120
Raum b. Hartenstein 47, XIX, 146
Raum b. Königstein 12, VIII, 75
Raun 45, XXIII, 143
Rauschwitz 8, III, 68
Raußlitz 17, X, 85
Rautenkranz (*Gb*) 43, XXII, 136
Rebersreuth 45, XXIII, 143
Rebesgrün 48, XXII, 147
Rechenberg 13, IX, 78, 155
Reckwitz 20, XI, 94
Redemitz 26, X, 108
Regis (*St*) 12, XIV, 39
Rehbach 22, XIII, 101
Rehefeld-Zaunhaus 13, VI, 78
Rehnsdorf 8, III, 69
Reibersdorf 3, I, 55
Reibolderuhe (*GbB*) 44, XXIII, 139
Reichenau b. Frauenstein 13, IX, 78
Reichenau b. Königsbrück 8, IV, 68
Reichenau b. Zittau 3, I, 55, 155
Reichenbach (*St*) 21, XXII, 48, 151
Reichenbach b. Königsbrück 8, IV, 68
Reichenbach b. Meißen 18, VII, 88
Reichenbach b. Siebenlehn 17, X, 84
Reichenbach b. Waldenburg 39, XVII, 128
Reichenbach b. Waldheim 27, X, 111
Reichenberg 9, IV, 69
Reichenbrand 31, XVI, 117
Reichenhain 30, XVI, 116
Reichersdorf 25, XIV, 104
Reichstädt 13, VI, 78
Reichstein 12, VIII, 75
Reick 10, VI, 72
Reisland 33, XX, 120
Reimersgrün 44, XXII, 139
Reinberg 13, XI, 78
Reinersdorf 19, VII, 91
Reinhardtsdorf 11, VIII, 73
Reinhardtsgrimma 13, VI, 79
Reinhardtswalde 44, XXIII, 139
Reinholdshain b. Dippoldiswalde 13, VI, 79
Reinholdshain b. Glauchau 38, XVII, 127
Reinsberg 17, X, 85
Reinsdorf b. Plauen 44, XXIII, 139
Reinsdorf b. Waldheim 27, X, 111
Reinsdorf b. Zwickau 37, XVIII, 126, 156
Reißig 44, XXIII, 139
Reitzendorf 9, IV, 70
Reitzenhain 34, XX, 122
Rempesgrün 48, XXII, 147
Remse 39, XVII, 128
Remtengrün 45, XXIII, 143
Rennersdorf b. Dresden 10, VI, 72
Rennersdorf b. Stolpen 11, VIII, 73
Reppen 20, XI, 94
Reppis 19, VII, 91
Reudnitz (*Gb*) 20, XI, 94
Reukersdorf 14, XX, 81
Reumtengrün 48, XXII, 147
Reuth b. Plauen 44, XXIII, 139
Reuth b. Werdau 39, XVIII, 130
Reutnitz 3, I, 55
Rhäsa 17, X, 85
Riechberg 27, IX, 111
Riemsdorf 18, VII, 87
Riesa (*St*) 8, VII, 35, 151
Rieschen 5, III, 59
Ringenhain L. S. 7, III, 63
Ringenhain M. S. 7, III, 63
Ringethal 28, XV, 113
Rippien 10, VI, 72
Rittersberg 34, XX, 122
Rittersgrün 42, XXI, 135
Rittmitz 26, X, 108
Robschütz 18, VII, 88
Rochlitz (*St*) 13, XIV, 40
Rochlitzer Berg (*Gb*) 29, XIV, 114
Rochsburg 29, XIV, 115
Rochwitz 46, IV, 144
Rockau 46, IV, 145
Röcknitz 21, XI, 96
Roda b. Frohburg 25, XIV, 105
Roda b. Grimma 20, XI, 93
Roda b. Großenhain 19, VII, 91
Röda 26, X, 107
Rodau 44, XXIII, 139
Röderau 19, VII, 91
Rodersdorf 44, XXIII, 139
Rodewisch 48, XXII, 147, 156
Rodewitz b. Großpostwitz 6, II, 61
Rodewitz b. Löbau 4, II, 57
Rödgen 22, XIII, 101
Rödlitz 37, XVII, 126
Rohna 8, IV, 68
Rohnau 1, I, 52
Rohrbach b. Brambach 45, XXIII, 143
Rohrbach b. Grimma 21, XI, 95
Rohrbach (*Gb*) 8, III, 66
Röhrsdorf b. Chemnitz 31, XV, 117
Röhrsdorf b. Königsbrück 8, IV, 68
Röhrsdorf b. Pirna 12, VIII, 74
Röhrsdorf b. Wilsdruff 17, VI, 85
Roitzsch b. Lommatzsch 18, VII, 88
Roitzsch b. Wilsdruff 17, VI, 85
Roitzsch b. Wurzen 21, XI, 96
Roitzschen 18, VII, 88
Röllingshain 29, XV, 115
Römersgrün 41, XXII, 132
Rosenhain 4, II, 57
Rosenthal b. Kamenz 8, III, 68
Rosenthal b. Königstein 12, VIII, 76
Rosenthal b. Willkau 37, XIX, 126
Rosenthal b. Zittau 1, I, 52
Rossendorf (*Gb*) 9, IV, 71
Rößnitz 44, XXIII, 139
Roßthal 10, VI, 72
Roßwein (*St*) 7, X, 34
Rostig 19, VII, 91
Rötha (*St*) 12, XIII, 39
Rothenbach 38, XVII, 127
Röthenbach b. Frauenstein 13, IX, 79
Röthenbach b. Lengefeld 48, XXII, 147
Rothensurth 15, IX, 82
Rothenkirchen 48, XXII, 147, 156
Rothenthal 34, XX, 122
Rothersdorf 21, XI, 96
Röthigen 25, XIV, 104
Rothnaußlitz 7, III, 63
Rothschönberg 17, VI, 85
Rotschau 48, XXII, 148
Rottewitz 18, VII, 88
Röttis 44, XXII, 139
Rottluff *C* 2, XVI, 20
Rottwerndorf 12, VIII, 76
Rüben 22, XIII, 101
Rübenau 34, XX, 122
Rückersdorf b. Stolpen 11, VIII, 73
Rückersdorf b. Werdau, sächs. Ant. 39, XVIII, 130
Rückerswalde 34, XX, 121
Rückmarsdorf 22, XIII, 101
Rudelsdorf 27, X, 111
Rudelswalde 39, XVIII, 130
Ruderitz 44, XXIII, 139
Rüdigsdorf-Neuhof 25, XIV, 105
Rugiswalde 11, VIII, 73
Rümpfwald (*GbB*) 38, XVII, 126
Ruppendorf 13, VI, 79
Ruppersdorf 25, XIV, 105
Ruppertsgrün b. Elsterberg 44, XXII, 139
Ruppertsgrün b. Werdau 39, XVIII, 130
Rusdorf i. d. Oberlausitz 3, I, 55
Rüsdorf 37, XVII, 126
Rußdorf 39, XVIII, 130
Rüsseina 17, X, 85
Rüssen 22, XIII, 101
Rützengrün 48, XXII, 147
Rüx 28, XIV, 112

Saalbach 28, X, 112
Saalhausen b. Potschappel 16, VI, 84
Saalhausen b. Oschatz 20, XI, 94
Saalig 45, XXIII, 143
Saasdorf 22, XIV, 97
Sachsdorf 17, VI, 85
Sachsenburg 32, XV, 119
Sachsendorf b. Rochlitz 29, XIV, 113
Sachsendorf b. Wurzen 20, XI, 93
Sachsenfeld (*Gb*) 42, XXI, 135
Sachsengrund (*Gb*) 43, XXII, 136
Sachsgrün 45, XXIII, 143
Sacka 9, IV, 70
Sadisdorf 13, VI, 79
Sahlassan 20, XI, 94
Sahlis 25, XIV, 105
Saida b. Dippoldisw. 13, VI, 79
Salbitz 20, XI, 94
Salga 5, III, 58
Salzenforst 5, III, 60
Sand 15, IX, 82
Särchen 5, III, 59
Sariusch 8, III, 65
Särka 5, II, 61
Satzung 35, XXI, 123
Saultitz 17, X, 85
Saupersdorf 41, XXII, 133
Saupsdorf 11, VIII, 73
Säuritz 8, III, 68
Sayda (*St*) 5, XX, 32
Sayda (*Gb*) 33, XX, 120
Schaddel 21, XI, 96
Schallhausen 26, X, 108
Schandau (*St*) 4, VIII, 31
Schänitz 18, VII, 86
Scharfenberg (*Gb*) 18, VII, 87
Scharfenstein 33, XX, 120
Scharre 1, I, 52
Scheckwitz 5, III, 60
Schedewitz 40, XVIII, 132, 156
Scheerau 18, VII, 85
Scheibenberg (*St*) 19, XXI, 46
Schellerbau 13, VI, 79
Scheunenpflug (*Gb*) 29, XIV, 114
Schiedel b. Crimmitschau 39, XVIII, 130
Schiedel b. Kamenz 8, III, 69
Schieritz 18, VII, 89
Schilbach 45, XXIII, 143
Schindlers Blaufarbenwerk (*Gb*) 41, XIX, 133
Schirgiswalde (*St*) 2, II, 29
Schkortitz 21, XI, 96
Schlagwitz b. Mügeln 26, XI, 109
Schlagwitz b. Penig 29, XIV, 115
Schlaisdorf 29, XIV, 114
Schlatitz (*GbB*) 26, XI, 109
Schleben 26, XI, 109
Schleenhain 25, XIV, 105
Schlegel b. Hainichen 27, IX, 111
Schlegel b. Ostritz 3, I, 55
Schleinitz 18, VII, 87
Schletta 18, VII, 87
Schlettau (*St*) 19, XXI, 46
Schlodita 45, XXIII, 143
Schlößchen-Porschendorf 33, XX, 119
Schloßmühle (*Gb*) 34, XX, 122
Schlottwitz 13, VI, 79
Schlungwitz 5, III, 60
Schlunzig 38, XVII, 127
Schmalbach 27, X, 111
Schmalzgrube 35, XXI, 123
Schmannewitz 20, XI, 94
Schmeckwitz 8, III, 68
Schmerlitz 8, III, 67
Schmiedeberg 13, VI, 79
Schmiedefeld 11 VIII, 73
Schmiedewalde 17, VI, 84
Schmilka 11, VIII, 73
Schmochtitz 5, II, 60
Schmölen 21, XI, 96
Schmölln 7, III, 63
Schmorditz 21, XI, 96
Schmorkau b. Königsbrück 8, IV, 68
Schmorkau b. Oschatz 20, XI, 94
Schmorren 20, XI, 93
Schmorsdorf 12, VIII, 75
Schnarrtanne 48, XXII, 147
Schnaudertrebnitz 22, XIV, 97
Schneckengrün 44, XXIII, 139
Schneeberg (*St*) 20, XIX, 47, 152
Schneidenbach 48, XXII, 148
Schneppendorf 40, XVIII, 132
Scholas 44, XXII, 139
Schöna b. Strehla 20, XI, 94
Schöna i. d. Sächs. Schweiz 11, VIII, 73
Schönau a. d. Eigen 4, II, 57
Schönau b. Borna 25, XIV, 105
Schönau b. Chemnitz *C* 2, XVI, 21, 156

Schönau b. Falkenstein 43, XXII, 136
Schönau b. Kamenz 8, III, 68
Schönau b. Leipzig 23, XII, 102
Schönau b. Wildenfels 37, XVIII, 126
Schönbach b. Coldiz 28, XIV, 112
Schönbach b. Kamenz 8, III, 68
Schönbach b. Neusalza 6, II, 62
Schönbach b. Reichenbach 48, XXII, 148
Schönbach b. Sebnitz 11, VIII, 73
Schönberg b. Brambach 45, XXIII, 143
Schönberg b. Meerane 39, XVII, 128
Schönberg b. Neusalza 6, II, 62
Schönberg b. Pausa 44, XXIII, 139
Schönberg b. Waldheim 27, X, 111
Schönborn b. Großenhain 19, VII, 91
Schönborn b. Mittweida 28, XV, 113
Schönborn b. Radeberg 9, IV, 70
Schönbörnchen 38, XVII, 127
Schönbrunn L. S. 7, III, 64
Schönbrunn M. S. 7, III, 64
Schönbrunn b. Lengenfeld 48, XXII, 147
Schönbrunn b. Ötsnitz 45, XXIII, 143
Schönbrunn b. Wolkenstein 33, XX, 120
Schöneck (*St*) 23, XXIII, 51
Schönefeld *L* 4, XIII, 14, 156
Schönerstadt 27, IX, 111
Schönerstädt b. Leisnig 28, X, 112
Schönfeld b. Dresden 9, IV, 70
Schönfeld b. Frauenstein 13, IX (Ortsteil Oberpöbel VI), 79
Schönfeld b. Großenhain 19, VII, 91
Schönfeld b. Ostritz 3, I, 55
Schönfeld b. Rochlitz 29, XIV, 114
Schönfeld b. Sayda 14, XX, 81
Schönfeld i. Zschopauthal 34, XXI, 121
Schönfels 40, XVIII, 132
Schönheide 42, XXI, 135, 156
Schönheiderhammer 42, XXI, 135
Schönlind b. Adorf 45, XXIII, 143
Schönlind b. Plauen 44, XXIII, 139
Schönnewitz b. Meißen 18, VII, 86
Schönnewitz b. Oschatz 20, XI, 94
Schrebitz b. Mügeln 26, XI, 109
Schrebitz b. Nossen 17, X, 85
Schreiersgrün 44, XXII, 137
Schullwitz 9, IV, 70
Schwaben 38, XVII, 127
Schwand 44, XXIII, 139
Schwarzbach b. Coldiz 28, XIV, 112
Schwarzbach b. Elterlein 35, XIX, 123
Schwarzenberg (*St*) 20, XXI, 47, 152
Schwarzenberg (*GbB*) 8, III, 69
Schwarznaußlitz 5, III, 60
Schweickershain 28, X, 112
Schweimnitz 18, VII, 87
Schweinerden 8, III, 67
Schweinfurth 19, VII, 91
Schweinsburg 39, XVIII, 130
Schwepnitz 8, IV, 68
Schweta b. Mügeln 26, XI, 109
Schweta (*Gb*) 26, X, 107
Schwochau 18, VII, 88
Schwosdorf 8, III, 68
Sdier 5, III, 60
Sebnitz (*St*) 4, VIII, 31, 152
Sedlitz (*Gb*) 12, VIII, 75
Seebenisch 22, XIII, 99
Seebitzschen 29, XIV, 113
Seebschütz 18, VII, 86
Seegeritz 22, XIII, 101
Seehausen 23, XIII, 102
Seeligstadt b. Meißen 18, VII, 88
Seeligstadt b. Stolpen 11, VIII, 73
Seelingstädt b. Grimma 21, XI, 96
Seelingstädt b. Werdau 39, XVIII, 130
Seelitz b. Rochlitz 29, XIV, 114
Seelitz b. Mügeln 26, XI, 109
Seerhausen 19, VII, 92
Sehlis 22, XIII, 101
Sehma 34, XXI, 121
Seidau 5, III, 60
Seidewitz 26, X, 108
Seiferitz 39, XVII, 128
Seifersbach 28, XV, 113
Seifersdorf b. Freiberg 15, IX, 82
Seifersdorf b. Geithain 25, XIV, 105
Seifersdorf b. Leisnig 26, X, 108
Seifersdorf b. Rabenau 13, VI, 79
Seifersdorf b. Radeberg 9, IV, 70
Seifersdorf b. Roßwein 27, X, 111
Seifersdorf b. Stollberg 36, XIX, 125
Seifertshain 22, XIII, 99
Seiffen 14, XX, 81
Seifhennersdorf 2, I, 53, 156
Seilitz 18, VII, 89
Seitendorf K. A. 3, I, 55
Seitendorf Z. A 3, I, 56
Seitenhain b. Pirna 12, VIII, 75
Seitenhain b. Rochlitz 29, XIV, 115
Sella 8, IV, 67
Semmelsberg 18, VII, 88
Semmichau 5, III, 60
Serka 20, XI, 92
Sestewitz 22, XIII, 99
Seupahn 28, XIV, 112
Seußlitz 19, VII, 91
Seyde 13, IX, 79
Siebenbrunn 45, XXIII, 143
Siebeneichen (*Gb*) 18, VII, 87,
Siebenlehn (*St*) 7, X, 34
Siebitz b. Kamenz 8, III, 67
Sieglitz b. Lommatzsch 18, VII, 86
Sieglitz b. Meißen 18, VII, 87
Siegmar 31, XVI, 117
Siehdichfür 43, XXII, 136
Silberstraße 41, XXII, 133
Simselwitz 26, X, 108
Singwitz 5, II, 60
Sitten 26, X, 106
Skaska 8, III, 68
Skassa 19, VII, 91
Stäßchen 19, VII, 91
Skaup 19, VII, 91
Skoplau 28, XIV, 112
Sobrigau 10, VI, 72
Söbrigen 9, IV, 70
Sohl 45 XXIII, 143
Sohland a. d. Spree 6, II, 61, 156
Sohra 15, IX, 82
Sollschwitz 5, III, 58
Sommerau 3, I, 56
Sommerfeld 22, XIII, 101
Sömnitz 26, XI, 109
Somsdorf 16, VI, 84
Sönitz 18, VII, 87
Soppen 18, VII, 86
Sora b. Schirgiswalde 6, II, 61
Sora b. Wilsdruff 17, VI, 85
Sorga 43, XXI, 136, 156
Sorgau 34, XX, 122
Soritz 5, III, 60
Sörmitz 26, X, 108
Sörnewitz b. Meißen 18, VII, 88
Sörnewitz b. Oschatz 20, XI, 94
Sornitz 18, VII, 88
Sornßig 4, II, 56
Sornzig 26, XI, 109
Sörnzig 29, XIV, 115
Sosa 42, XXI, 135
Spahnsdorf 22, XIV, 97
Spansberg 19, VII, 91
Spechtritz 13, VI, 79
Spechtshausen (*Gb*) 16, VI, 83
Spernsdorf 29, XIV, 115
Spittel 5, II, 61
Spittwitz 7, III, 64
Spitzcunnersdorf 1, I, 52
Sporbitz 46, VIII, 145
Spreewiese s. Leichnam.
Spremberg 6, II, 62
Stacha 7, III, 64
Stahmeln 23, XIII, 102
Stahna 17, X, 85
Stangendorf 37, XVII, 126
Stangengrün 41, XXII, 133
Starbach 17, X, 85
Staucha (*Gb*) 18, VII, 87
Stauchitz 20, XI, 94
Stauda 19, VII, 91
Staudnitz 22, XIII, 99
Stein im Chemnitztal 29, XV, 115
Stein im Erzgeb. 47, XIX, 146
Steina 28, X, 112
Steinbach b. Borna 25, XIV, 105
Steinbach b. Johanngeorgenstadt 42, XXI, 135
Steinbach b. Jöhstadt 35, XXI, 123
Steinbach b. Kesselsdorf 17, VI, 85
Steinbach b. Mohorn 17, VI, 84
Steinbach b. Radeburg 9, IV, 71
Steinborn 8, IV, 68
Steindörfel 5, III, 60
Steinheidel 42, XXI, 135
Steinigtwolmsdorf 6, II, 62
Steinpleis 39, XVIII, 130
Steins 44, XXIII, 139
Steinsdorf 44, XXII, 139
Stelzendorf 30, XVI, 116
Stenn 40, XVIII, 132
Stennschütz 20, XI, 93
Stenz 8, IV, 68
Stetzsch 10, VI, 72
Steudten b. Lommatzsch 18, VII, 89
Steudten b. Rochlitz 29, XIV, 115
Stiebitz 5, III, 60
Stöbnig 29, XIV, 115
Stöcken 39, XVIII, 130
Stockhausen 26, X, 108
Stockheim 25, XIV, 105
Stöckigt b. Plauen 44, XXIII, 139
Stöhna 22, XIII, 101
Stollberg (*St*) 17, XIX, 44, 152
Stollsdorf 29, XIV, 114
Stölpchen 9, IV, 71
Stolpen (*St*) 3, VIII, 30
Stönitzsch 22, XIV, 98
Storcha 5, III, 58
Störmthal 22, XIII, 101
Stösitz 19, VII, 92
Stötteritz *L* 4, XIII, 14, 156
Straßberg 44, XXIII, 139
Straßgräbchen 8, III, 68
Strauch 19, VII, 92
Streckewalde 33, XX, 120
Strehla (*St*) 8, XI, 35
Strehla (*Gb*) 20, XI, 93
Strehla b. Bautzen 5, III, 60
Streitwald b. Frohburg 25, XIV, 105
Streitwald b. Lößnitz 35, XIX, 124
Streuben 21, XI, 96
Streumen 19, VII, 92
Striegnitz 18, VII, 88
Striesa 20, XI, 93
Strießen 19, VII, 92
Strocken 26, XI, 109
Stroga (*Gb*) 19, VII, 92
Strohschütz 5, III, 60
Stroischen 18, VII, 87
Strölla 26, X, 109
Struppen 12, VIII, 76
Stünz *L* 4, XIII, 14, 156
Stürza 11, VIII, 73
Suppo 6, II, 61
Sürßen 12, VIII, 75
Syhra 25, XIV, 105
Syrau 44, XXIII, 139
Taltitz 45, XXIII, 143
Tanndorf 28, XIV, 112
Tanneberg b. Mittweida 28, XV, 113
Tanneberg b. Wilsdruff s. Alt- und Neutanneberg.
Tannenberg 35, XIX, 123
Tannenbergsthal 43, XXII, 137
Tannenhaus (*Gb*) 45, XXIII, 140
Tannewitz 22, XIV, 97
Tanzberg 22, XIII, 100
Taschendorf 7, III, 64
Taubenheim a. d. Spree 6, II, 62
Taubenheim b. Meißen 18, VII, 88
Taubenpreskeln 39, XVII, 130
Taucha (*St*) 12, XIII, 39, 152
Taucherwald (*Gb*) 7, III, 64
Taura 29, XV, 115
Tauscha b. Penig 29, XIV, 115
Tauscha b. Radeburg 9, IV, 71
Tautendorf 26, X, 106
Tautenhain 25, XIV, 105
Tautewalde 6, II, 62
Technitz 26, X, 108
Techritz 5, III, 60
Teicha (*Gb*) 8, III, 65
Teichnitz 5, III, 60
Tellerhäuser 35, XX, 124
Tellschütz 22, XIII, 99
Temritz 5, III, 59
Terpitz b. Frohburg 25, XIV, 105
Terpitz b. Oschatz 20, XI, 94
Terpitzsch 28, XIV, 112
Tettau 39, XVII, 128
Thalheim b. Oschatz 20, XI, 94
Thalheim i. Erzgeb. 47, XIX, 146, 156
Thallwitz 21, XI, 96
Thammenhain 21, XI, 96
Thanhof 40, XVIII, 132
Tharandt (*St*) 6, VI, 33
Theeschütz 27, X, 111
Theesdorf 29, XIV, 114
Theisewitz mit Kleba und Brösgen 13, VI, 79
Thekla 22, XIII, 101
Theuma 44, XXIII, 139
Theusdorf 25, XIV, 105
Thiemendorf 27, IX, 112
Thiendorf 19, VII, 92
Thierbach b. Borna 25, XIV, 105
Thierbach b. Pausa 44, XXIII, 139
Thierbach b. Pegau 29, XIV, 115
Thierbaum 28, XIV, 112
Thierfeld 47, XIX, 146
Thiergarten b. Plauen 44, XXIII, 140
Thonhausen, sächs. Ant. 39, XVIII, 131
Thossen 44, XXIII, 140
Thoßfell 44, XXIII, 140
Threna 21, XI, 96
Thum (*St*) 18, XX, 45, 152
Thum (*Hb*) 33, XX, 119
Thumirnicht 28, XIV, 112
Thumitz (*Gb*) 7, III, 63
Thümmlitz 20, XI, 92
Thurm 38, XVII, 127
Thürmsdorf 12, VIII, 76
Thürnhof (*Gb*) 44, XXII, 137
Tiefenau 19, VII, 92
Tiefenbrunn 45, XXIII, 143
Tirpersdorf 45, XXIII, 143
Tirschendorf 45, XXIII, 144
Tirschheim 39, XVII, 128
Tobertitz 44, XXIII, 140
Tolkewitz 24, VI, 104
Töllschütz 26, XI, 109
Töpeln 28, X, 112
Töpfer (*GbB*) 1, I, 155
Topfseifersdorf 28, XV, 113
Torfhaus (*GbB*) 13, IX, 77
Torna 10, VI, 72

Trachenau 22, XIII, 98
Trado 8, III, 68
Trages 25, XIV, 105
Tragnitz 26, X, 108
Trattlau 3, I, 56
Trautschen 22, XIV, 97
Trebanitz 26, X, 108
Trebelshain 21 XI, 96
Treben b. Lommatzsch 19, VII, 87
Treben b. Wurzen 21, XI, 96
Trebishain 25, XIV, 105
Trebsen (*St*) 11, XI, 38
Tremnitz 44, XXII, 140
Treppendorf 25, XIV, 106
Treptitz 20, XI, 94
Treuen (*St*) 22, XXII, 49, 152
Treuener Wald (*Gb*) 44, XXII, 137
Treugeböhla 19, VII, 92
Trieb b. Elsterberg 44, XXII, 140
Trieb b. Falkenstein 43, XXII, 137
Tröbigau 7, III, 64
Trogen 18, VII, 85
Tronitz b. Döbeln 26, X, 108
Tronitz b. Meißen 18, VII, 87
Tronitz b. Pirna 12, VIII, 75
Troschenreuth 45, XXIII, 144
Trünzig 39, XVIII, 131
Truppen 8, III, 65
Truppenübungsplatz s. Königsbrück
Tschaschwitz 8, III, 67
Türchau 3, I, 56
Tuttendorf 15, IX, 82

Übigau b. Großenhain 19, VII, 92
Übigau b. Meschwitz 8, III, 65
Uhlmannsdorf 39, XVII, 128
Uhlsdorf 29, XIV, 115
Uhyst am Taucher 7, III, 64
Ulberndorf 13, VI, 79
Ulbersdorf 11, VIII, 73
Ullendorf 18, VII, 88
Ullersdorf b. Radeberg 9, IV, 70
Ullersdorf b. Sayda 14, XX, 81
Ullrichsberg 27, X, 111
Unkersdorf 17, VI, 85
Untereichigt 45, XXIII, 144
Untergettengrün 45, XXIII, 144
Untergöltzsch (*Gb*) 48, XXII, 156
Unterheinsdorf 48, XXII, 148
Unterhermsgrün 45, XXIII, 144
Unterlauterbach 44, XXII, 137
Unterlosa 44, XXIII, 140
Untermarxgrün 45, XXIII, 144
Unterneumark 41, XXII, 132
Unterpirk 44, XXIII, 140
Unterreichenau 44, XXIII, 140
Unterreußen 20, X, 94
Untersachsenberg 43, XXII, 137, 156
Untersteinpleis (*Gb*) 39, XVIII, 130
Unterstützengrün 42, XXI, 135
Untertriebel 45, XXII, 144
Unterweischlitz 44, XXIII, 140
Unterweißig 16, VI, 84
Unterwiesenthal (*St*) 19, XXI, 46
Unterwiesenthal (*Gb*) 35, XXI, 123
Unterwürschnitz 45, XXIII, 144
Unwürde 4, II, 57
Ursprung 36, XIX, 125
Uttewalde 12, VIII, 76

Venusberg 33, XX, 120
Vielau 37, XIX, 126, 156
Vogelsgrün 48, XXII, 147
Voigtlaide 38, XVII, 127
Voigtsberg 45, XXIII, 144
Voigtsdorf 14, XX, 81
Voigtsgrün b. Kirchberg 41, XXII, 133
Voigtsgrün b. Plauen 44, XXIII, 140
Voigtshain 21, XI, 96
Volkersdorf 9, IV, 71
Vollung 7, III, 65
Vorderjessen 46, VIII, 145

Wachau b. Leipzig 23, XIII, 102
Wachau b. Radeberg 9, IV, 70
Wachtnitz 18, VII, 86
Wachwitz 24, IV, 104
Wachwitz-Niederpoyritz (*Gb*) 46, IV, 144
Wadewitz b. Rügeln 20, XI, 94
Wadewitz b. Oschatz 20, XI, 93
Waditz 5, III, 60
Wagelwitz 20, XI, 93
Wahnitz 18, VII, 87
Wahnsdorf 9, IV, 70
Wahren 23, XIII, 102, 156
Waitzdorf 11, VIII, 72
Walda 19, VII, 92
Walddorf 2, II, 53
Waldenburg (*St*) 14, XVII 41
Wäldgen 20, XI, 93
Waldheim (*St*) 9, X, 86, 152
Walditz 25, XIV, 105
Waldkirchen b. Lengenfeld 48, XXII, 147
Waldkirchen b. Zschopau 32, XV, 119
Waldsachsen, sächs. Ant. 39, XVIII, 128
Wallbach 28, X, 112
Wallengrün 44, XXIII, 140
Wallroda 9, IV, 70
Waltersdorf b. Großschönau 2, I, 54
Waltersdorf b. Lauenstein 12, VIII, 74
Waltersdorf b. Schandau 11, VIII, 73
Walthersdorf b. Schlettau 35, XXI, 123
Walzig 21, XI, 96
Wanscha 3, I, 56
Wantewitz 19, VII, 92
Wartha 5, II, 60
Waschleithe 35, XIX, 124
Wasewitz 21, XI, 97
Watzschwitz 21, XI, 97
Wauden 18, VII, 88
Wawitz 5, III, 60
Wechselburg 29, XIV, 115
Wednig 21, XI, 96
Weesenstein 12, VIII, 74
Wegefarth 15, IX, 82
Wehlen (*St*) 4, VIII, 31
Wehlen 12, VIII, 76
Wehrsdorf 6, II, 62
Weicha 5, II, 60
Weickersdorf 7, III, 64
Weida 19, VII, 92
Weidensdorf 39, XVII, 128
Weideroda 22, XIV, 98
Weiditz 29, XIV, 113
Weidlitz (*Gb*) 8, III, 65
Weisa 6, II, 62
Weigmannsdorf 14, IX, 81
Weigsdorf 6, II, 62
Weinberg (*Gb*) 8, III, 66
Weinböhla 18, VII, 88, 156
Weinsdorf 28, XV, 113
Weischlitz (*Gb*) 44, XXIII, 139
Weißbach b. Königsbrück 8, IV, 68
Weißbach b. Pulsnitz 7, III, 65
Weißbach b. Rochlitz 29, XIV, 113
Weißbach b. Wiesenburg 37, XVIII, 126
Weißbach b. Zschopau 33, XX, 119
Weißenberg (*St*) 1, II, 27
Weißenborn b. Zwickau 40, XVIII, 132
Weißenborn i. Erzgeb. 15, IX, 82
Weißenbrunn (*Gb*) 39, XVIII, 130
Weißensand 44, XXII, 137
Weißer Hirsch 24, IV, 104
Weißes Haus (*GbB*) 20, XI, 94
Weißig am Raschütz 19, VII, 92
Weißig b. Bautzen 5, III, 60
Weißig b. Döhlen 16, VI, 84
Weißig b. Großenhain 19, VII, 92
Weißig b. Kamenz 8, III, 68
Weißig b. Königstein 12, VIII, 76
Weißig b. Weißer Hirsch 9, IV, 70
Weißnaußlitz 5, III, 60
Weisstropp 17, VI, 85
Weiters Glashütte (*Gb*) 42, XXI, 134
Weitzschen 18, VII, 87
Weitzschenhain 18, VII, 89
Weixdorf 9, IV, 70
Wellerswalde 20, XI, 94
Welschhufe 10, VI, 72
Welxande 9, IV, 71
Wendischbaselitz 8, III, 69
Wendischbora 17, X, 85
Wendischcarsdorf 13, VI, 79
Wendischcarsdorf (*Gb*) 5. städt. W., VI, 32
Wendischcunnersdorf 4, II, 57
Wendischfähre 11, VIII, 73
Wendischluppa 20, XI, 94
Wendischpaulsdorf 4, II, 57
Wendischrottmannsdorf 40, XVIII, 132
Wendischsohland (*Gb*) 6, II, 156
Wendishain 26, X, 108
Wenigossa 25, XIV, 105
Werda 43, XXII, 137
Werdau (*St*) 16, XVIII, 43, 152
Wermsdorf 20, XI, 94
Wernesgrün 48, XXII, 147
Wernitzgrün 45, XXIII, 144
Wernsdorf b. Glauchau 38, XVII, 127
Wernsdorf b. Lengefeld 33, XX, 120
Wernsdorf b. Penig 29, XIV, 115
Wessel 8, III, 65
Weßnitz 19, VII, 92
Westewitz 26, X, 108
Wetitz 26, XI, 109
Wetro 8, III, 65
Wetteritz 20, XI, 92
Wettersdorf 27, X, 111
Wetterwitz 17, X, 84
Wetzelsgrün 44, XXII, 137
Wickersdorf 39, XVII, 128
Wickershain 25, XIV, 105
Wiederau b. Mittweida 28, XV, 113
Wiederau b. Pegau 22, XIV, 98
Wiederitzsch 23, XIII, 102
Wiederoda (*Gb*) 20, XI, 94
Wiedersberg 45, XXIII, 144
Wiesa b. Annaberg 34, XXI, 121, 156
Wiesa b. Kamenz 8, III, 69
Wiesen 41, XXII, 134
Wiesenburg 41, XXII, 134
Wildbach 47, XIX, 146
Wildberg 17, VI, 85
Wildenau b. Schwarzenberg 42, XXI, 135
Wildenau i. Vogtl. 48, XXII, 147
Wildenfels (*St*) 21, XVIII, 48
Wildenhain b. Borna 25, XIV, 105
Wildenhain b. Großenhain 19, VII, 92
Wildenthal 42, XXI, 135
Wilkau 41, XXII, 134, 156
Willitzgrün 45, XXIII, 144
Wilmsdorf 13, VI, 79
Wilschdorf b. Dresden 24, IV, 104
Wilschdorf b. Stolpen 11, VIII, 73
Wilschwitz 18, VII, 87
Wilsdruff (*St*) 6, VI, 33, 152
Wilthen 6, II, 62
Windorf 18, VII, 88
Wingendorf 27, IX, 112
Winkeln 28, XV, 113
Winkwitz 18, VII, 88
Wittgendorf b. Rochlitz 29, XIV, 114
Wittgendorf b. Zittau 1, I, 52
Wittgensdorf b. Dippoldiswalde 13, VI, 79
Wittgensdorf b. Limbach 31, XV, 117 156
Wittigsthal 42, XXI, 135
Witznitz 25, XIV, 105
Witzschdorf 33, XX, 119
Wohla (Amtsh. Löbau) 4, II, 57
Wohla (Amtsh. Kamenz) 8, III, 69
Wohlbach 45, XXIII, 144
Wohlhausen 45, XXIII, 144
Wolfersgrün 41, XXII, 134
Wolfsgrün i. Erzgeb. 42, XXI, 136
Wolfsgrund 14, XX, 81
Wolfshain 22, XIII, 99
Wolfspfütz 44, XXII, 137
Wolftitz 25, XIV, 105
Wolkau 17, X, 85
Wölkau M. S. P. N. 7, III, 63
Wölkau b. Pirna 12, VIII, 75
Wolkenburg 29, XIV, 115
Wolkenstein (*St*) 18, XX, 45
Wölkisch 18, VII, 88
Wollsdorf 26, XI, 109
Wöllsdorf 26, X, 108
Wuhnitz 18, VII, 88
Wuhsen 18, VII, 86
Wuischke b. Pommritz 5, III, 60
Wuischke b. Weißenberg 5, II, 60
Wülknitz 19, VII, 92
Wulm 38, XVII, 127
Wünschendorf b. Lengefeld 33, XX, 120
Wünschendorf b. Meerane 39, XVII, 128
Wünschendorf b. Pirna 9, IV, 71
Wunschwitz 18, VII, 86
Wurbis 6, II, 62
Wurgwitz 16, VI, 84
Wurschen 5, II, 61
Würschnitz 9, IV, 71
Würschwitz 21, XI, 97
Wurzen (*St*) 8, XI, 35, 152
Wüstenbrand 31, XV, 117
Wüstenhain 25, XIV, 105
Wüstes Gut Mauersberg (*Gb*) 34, XX, 122
Wüstnaundorf (*GbB*) 19, VII, 92
Wyhra 25, XIV, 106

Zabeltitz 19, VII, 92
Zadel 18 VII, 88
Zaschendorf b. Dresden 9, IV, 70
Zaschendorf b. Meißen 18, VII, 88
Zaschwitz b. Grimma 21, XI, 96
Zaschwitz b. Rügeln 26, XI, 109
Zaßnitz 29, XIV, 114
Zatzschke 12, VIII, 74
Zauckerode 16, VI, 84
Zaulsdorf 45, XXIII, 144
Zauschwitz 22, XIV, 98
Zaußwitz 20, XI, 94
Zävertitz 26, XI, 109
Zedlitz 25, XIV, 106
Zehista 12, VIII, 76
Zehmen 22, XIII, 101
Zehren 18, VII, 89
Zeicha 20, XI, 93
Zeichen 12, VIII, 76
Zeisholz 8, IV, 66
Zeithain 19, VII, 92
Zeititz 21, XI, 97
Zella 17, X, 85
Zerna 8, III, 69
Zescha 8, III, 65
Zeschnig 11, VIII, 73
Zeschwitz b. Leisnig 26, X, 107
Zeschwitz b. Zwenkau 22, XIII, 101
Zethau 14, XX, 81
Zetta 17, X, 85

Zetteritz 29, XIV, 115
Zettlarsgrün 45, XXIII, 144
Zettlitz 29, XIV, 115
Zeuckritz 20, XI, 93
Zeughaus (*GbB*) 11, VIII, 72
Zeunitz 21, XI, 96
Ziegelheim 39, XVII, 129
Ziegenhain 18, VII, 89
Ziegra 26, X, 108
Zinnberg 29, XIV, 115
Zinnwald 13, VI, 79
Zischkowitz 5, III, 58
Zittau (*St*) 1, I, 27, 152
Zittel 3, I, 56
Zitzschewig 24, IV, 104
Zobes 44, XXIII, 140
Zöbigker 22, XIII, 101
Zoblitz 4, II, 57
Zöblitz (*St*) 18, XX, 45
Zochau 8, IV, 69
Zockau 5, III, 61
Zöhda 21, XI, 96
Zöllmen 10, VI, 72
Zöllnitz 29, XIV, 115
Zollschwitz 26, X, 107
Zollwitz 28, XIV, 112
Zöpen 25, XIV, 106
Zöschau 20, XI, 94
Zöthain 18, VII, 86
Zottewitz 19, VII, 92
Zschaagwitz 29, XIV, 115
Zschackwitz 26, X, 108
Zschadraß 28, XIV, 112
Zschagast 22, XIV, 97
Zschaiten 19, VII, 92
Zschaitz 26, X, 109
Zschannewitz b. Mutzschen 20, XI, 93
Zschäschütz 26, X, 109
Zschauitz b. Großenhain 19, VII, 92
Zschauitz b. Rochlitz 29, XIV, 114
Zscheckwitz (*Gb*) 13, VI, 76
Zscheila 18, VII, 89
Zscheilitz 18, VII, 87
Zschepa 20, XI, 94
Zschepplitz 26, X, 109
Zschetzsch 28, XIV, 112
Zschiedge 16, VI, 84
Zschieren 46, VIII, 145
Zschieschen 19, VII, 92
Zschillichau 5, III, 58
Zschirla 28, XIV, 112
Zschochau 18, VII, 89
Zschockau b. Leisnig 26, X, 106
Zschockau b. Plauen 44, XXIII, 140
Zschocken 47, XVIII, 146, 155
Zschöllau 20, XI, 94
Zschopau (*St*) 18, XX, 45, 152
Zschoppach 26, X, 109
Zschoppelshain 28, XV, 113
Zschöppichen 28, XV, 113
Zschorlau 41, XIX, 133
Zschorna b. Löbau 4, II, 57
Zschorna b. Wurzen 21, XI, 97
Zschorna (*Gb*) 9, IV, 70
Zschornau 8, III, 69
Zuckelhausen 23, XIII, 102
Zug 15, IX, 82
Zunschwitz 26, X, 109
Zuschendorf 12, VIII, 76
Zweenfurth 22, XIII, 99
Zweinaundorf 23, XIII, 102
Zweinig 26, X, 109
Zwenkau (*St*) 12, XIII, 39, 152
Zwickau (*St*) Z, XVIII, 26
Zwirtzschen 39, XVIII, 131
Zwochau (*Gb*) 21, XI, 96
Zwönitz (*St*) 17, XIX, 44
Zwoschwitz 44, XXIII, 140
Zwota 43, XXIII, 137, 156

Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910.

Mit einer Karte der Erhebungsbezirke für die landwirtschaftliche Statistik.

Inhalt. I. Vorbemerkungen. A. Die Viehbesitzer (S. 168). — B. Der Viehstand im allgemeinen (S. 169). — C. Pferde (S. 173). — D. Rinder (S. 174). — E. Schweine (S. 175). — F. Schafe (S. 210). — G. Ziegen (S. 210). — H. Der Wert des Viehstandes (S. 210).
II. Tabellen (S. 176—209).

I. Vorbemerkungen.

Von Wissenschaftl. Hilfsarbeiter im Kgl. Statistischen Landesamt
R. Georgi.

Am 1. Dezember 1910 wurde wiederum eine Landesviehzählung[1]) vorgenommen, die vierte dieser Art; die vorläufigen Ergebnisse nach kleineren Verwaltungsbezirken konnten bereits im Dresdner Journal und der Leipziger Zeitung vom 11. Januar 1911 bekanntgegeben werden. Somit ist der Viehstand seit 1906, da am 2. Dezember 1907 eine Reichszählung stattgefunden hat, in fünf aufeinanderfolgenden Jahren ermittelt worden.

Diese Reihe von alljährlichen Viehzählungen gewährt nicht nur ein treffendes Bild der Richtung, in welcher sich die Viehhaltung in neuerer Zeit bewegt, sondern sie bietet auch eine leichte Handhabe, die Ursachen zu ergründen, welche zu den Veränderungen im Viehstand beigetragen haben.

Der Viehstand wird dieses Mal wieder nach Gemeinden wie in den Jahren 1900[2]) und 1907[3]) veröffentlicht; es ist beabsichtigt, ihn künftighin alle zehn Jahre in dieser Weise bekanntzugeben. Die Viehzählung im Jahre 1907 war eine umfängliche Reichszählung; deshalb sind ihre Ergebnisse ausnahmsweise ebenfalls nach Gemeinden veröffentlicht worden. Dagegen sind die Gemeinden innerhalb der Amtshauptmannschaften nach den neuen Erhebungsbezirken geordnet (siehe hierzu S. 238 und die Karte mit der Neueinteilung der Erhebungsbezirke hinter S. 168).

Unterzieht man zunächst die einzelnen Ergebnisse der Viehzählungen seit 1834 einer Durchsicht, so ergibt sich, daß der Tierbestand bei den Rindern, Schweinen und Ziegen im Jahre 1907 am größten war, während die Pferde im Jahre 1910 den Höchststand aufweisen. Die Schafe haben dagegen seit 1834 ziemlich von einer Zählung zur anderen ganz bedeutend an Stückzahl verloren. Nach 1907 ist bei allen Tiergattungen mit Ausnahme der Pferde ein stärkerer Rückgang des Bestandes eingetreten, was zum Teil auf die geringe Futterernte des Jahres 1909 zurückzuführen ist. Bei den Rindern hat die Abnahme durch das Hinzukommen seuchenhafter Erkrankungen noch weiter bis zum Jahre 1910 angehalten, während die Schweine in den letzten beiden Jahren wieder eine recht erfreuliche Zunahme aufweisen. Ob dieselbe aber bei der teilweise ungünstigen Kartoffelernte des Jahres 1910 noch weiter anhält, wird sich erst auf Grund der Viehzählung von 1911 beurteilen lassen. Zwar gehen die Bestrebungen in neuerer Zeit dahin, die Schweinemast auch ohne Beigabe von Kartoffeln erfolgreich durchzuführen; sie werden aber noch nicht so verbreitet sein, daß eine Kartoffelmißernte ohne allen Einfluß auf die Schweinezucht sein könnte.

Im allgemeinen ist aus den Viehzählungsergebnissen zu entnehmen, daß die Schweinezucht immer mehr an Bedeutung gewinnt, und daß das Schweinefleisch für die Volksernährung jetzt an erster Stelle steht. Die vermehrte Schweineaufzucht trägt auch dazu bei, daß sich der Rinderausfall nicht noch mehr bemerkbar macht.

Um nicht textlich verschiedenes zu wiederholen, wird bei der Besprechung des Viehstandes nur bis auf das Jahr 1900 zurückgegriffen und nur bei den Viehbesitzern die Jahre 1853 und 1892 mit in Rücksicht gezogen; zugleich wird aber auf die ausführliche Darstellung der Viehhaltung im Königreich Sachsen bis zum Jahre 1900 von Geh. Oberregierungsrat Dr. Kollmann[1]) hingewiesen.

A. Die Viehbesitzer.

Der Wechsel in den Viehhaltungen wird am besten durch nachstehende Übersicht beleuchtet.

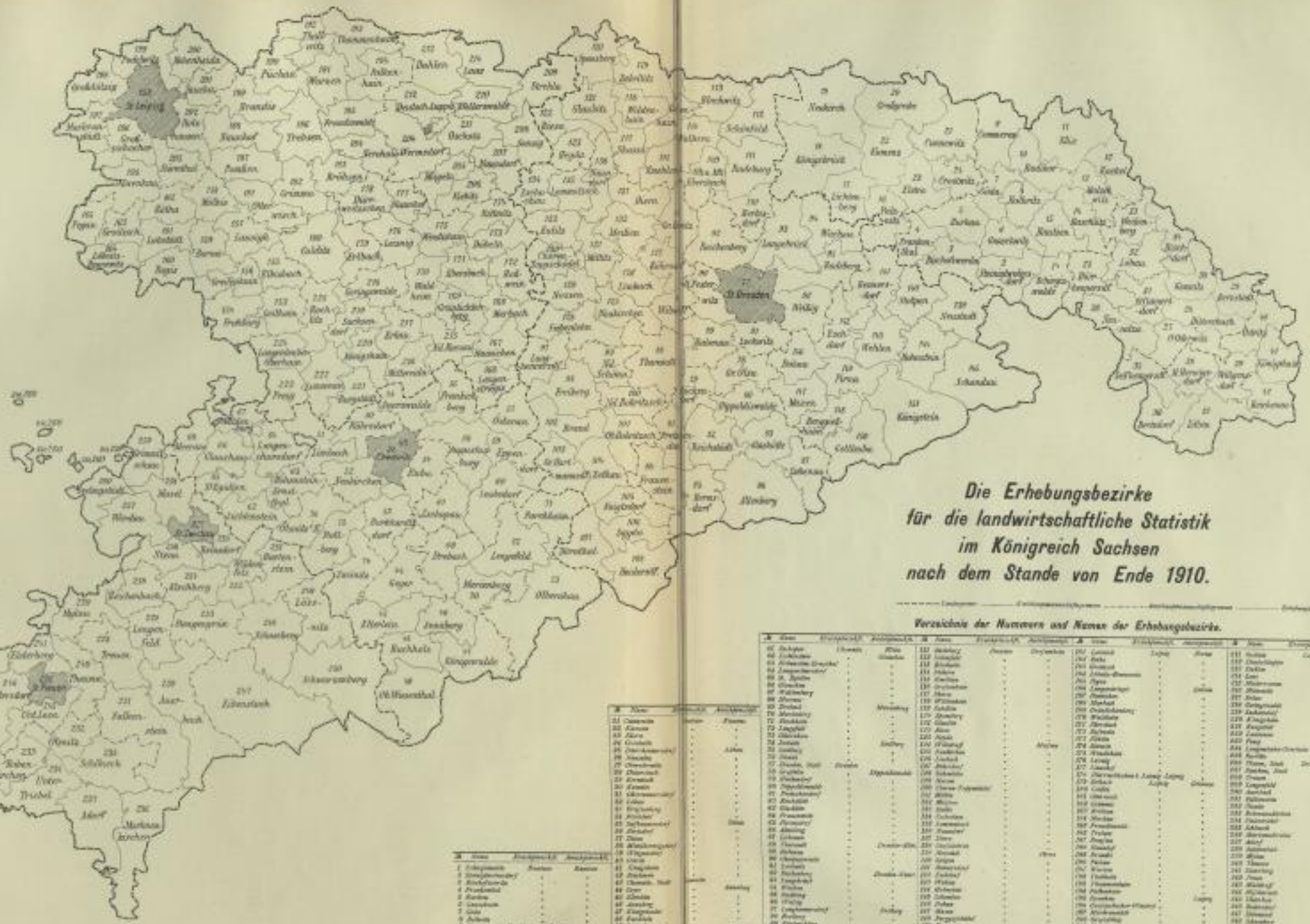
Da in den Jahren 1900, 1906 und 1908 die Besitzer von Tieren verschiedener Gattung nicht besonders ausgezählt worden sind, konnten sie in die Übersicht nicht mit aufgenommen werden.

Jahr	Zahl der Besitzer von: Vieh überhaupt[2])	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Ziegen
1	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1853	137 812	36 666	102 249	42 515	3960	57 168
1892	179 874	55 450	92 271	119 919	4443	80 627
1900	185 029	—	—	—	—	—
1904	176 430	63 083	84 330	121 886	2577	76 172
1906	177 805	—	—	—	—	—
1907	180 947	63 677	83 459	129 981	3564	78 882
1908	174 623	—	—	—	—	—
1909	173 986	64 128	81 929	121 073	3543	74 917
1910	173 355	64 242	81 010	122 713	3573	73 575

1) Siehe Zeitschr. 1909, S. 245. 2) Zeitschr. 1901, Beilage.
3) Zeitschr. 1908, S. 93.

1) Dr. Paul Kollmann, Die Bedeutung der Landwirtschaft für das Königreich Sachsen im Lichte der Statistik, Zeitschrift des Königl. Sächs. Statistischen Landesamtes, Dresden 1905, S. 146.*

2) 1900 und 1907 einschließlich der Geflügelbesitzer.



Die Erhebungsbezirke für die landwirtschaftliche Statistik im Königreich Sachsen nach dem Stande von Ende 1910.

Verzeichnis der Nummern und Namen der Erhebungsbezirke.

SLUB
Wir führen Wissen.

Im Königreich Sachsen ist sonach im Jahre 1900 die größte Zahl der Viehbesitzer angetroffen worden, seit dieser Zeit haben sie sich bis zum Jahre 1910 um 11674 oder 6,31 Prozent verringert. Die Verminderung der Viehbesitzer ist zum Teil dem Rückgang der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Königreich Sachsen zuzuschreiben, aber nicht ausschließlich, denn die landwirtschaftlich genutzte Fläche hat in den letzten 10 Jahren nur um 2,95 Prozent abgenommen, während die Abnahme bei den Viehbesitzern, wie schon erwähnt, in dieser Zeit 6,31 Prozent beträgt. Es sind eben noch andere Ursachen, die mitgewirkt haben, daß eine so große Anzahl von Viehhaltungen verschwunden ist; zu diesen gehört in erster Linie die starke Entwickelung der Industrie in Sachsen, die immer mehr kleinere Viehhaltungen in sich aufnimmt und verschwinden läßt.

Sieht man sich die Zahlen der obenstehenden Übersicht noch näher an, so erweist sich, daß die Abnahme der Viehbesitzer nur durch den Rückgang der Rinder-, Schaf- und Ziegenbesitzer verursacht wird. Dieser Rückgang betrifft aber hauptsächlich die Kleinbesitzer, welche die Viehzucht aufgegeben und sich einem Industriezweig zugewandt haben. Z. B. hat im Vogtland die Stickmaschine in vielen kleinen Wirtschaften Eingang gefunden und den Viehstand aus ihnen verdrängt; ähnlich wird es auch in anderen Industriegegenden sein. In anderer Weise ist die Zunahme der Pferdebesitzer hauptsächlich der Entwickelung von Handel und Industrie zu verdanken.

Der Anteil, welchen die Besitzer der betreffenden Tiergattungen einnehmen, ferner das Verhältnis, welches sich aus der Zahl der Viehbesitzer verschiedener Gattung zu der Gesamtzahl derselben ergibt, wird in der nachfolgenden Übersicht veranschaulicht.

Jahr	Unter je 100 vorhandenen Viehbesitzern befanden sich					Auf je 100 Besitzer der fünf Tiergattungen zusammen entfielen				
	Besitzer von					Besitzer von				
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Ziegen	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Ziegen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.
1853	26,6	74,2	30,8	2,9	41,5	15,1	42,2	17,5	1,6	23,6
1892	30,8	51,3	66,7	2,5	44,8	15,7	26,2	34,0	1,3	22,8
1904	35,8	47,8	69,1	1,5	43,2	18,1	24,2	35,0	0,8	21,9
1907	35,2	46,1	71,8	2,0	43,6	17,7	23,2	36,2	1,0	21,9
1909	36,9	47,1	69,6	2,0	43,1	18,6	23,7	35,0	1,0	21,7
1910	37,1	46,7	70,8	2,1	42,4	18,6	23,5	35,6	1,0	21,3

Hiernach ist der Anteil der Schweinebesitzer an der Gesamtzahl der Viehbesitzer seit dem Jahre 1853 um über die Hälfte gestiegen und nimmt jetzt ziemlich die Stelle ein, die im Jahre 1853 die Rinderbesitzer innehatten. In den letzten Jahren war der Anteil ein schwankender und im Jahre 1907 noch größer als im Jahre 1910; das kommt daher, daß die Schweinepreise nicht immer die gleichen sind und eine Aufzucht oft nicht mehr als lohnend erscheinen lassen.

Der Anteil der Pferdebesitzer ist stetig gestiegen, nur im Jahre 1907 war er um weniges zurückgegangen.

Bei den Schafen hat mehr der Bestand als die Besitzerzahl abgenommen, daher ist auch die Veränderung im Anteil der Schafbesitzer an der Gesamtzahl der Viehbesitzer überhaupt weniger ins Auge fallend. Der Anteil der Ziegenbesitzer zeigt die wenigste Veränderung.

Der Mangel an schlachtreifen Rindern, der sich in der letzten Zeit auch im Königreich Sachsen fühlbar macht, scheint weniger darauf zu beruhen, daß die Rinderbesitzer ihre Bestände sehr reduziert hätten; er ist mehr dem Umstande zuzuschreiben, daß die Rinderhaltungen in den letzten 10 Jahren überhaupt sehr zurückgegangen sind.

Von einem Besitzer der betreffenden Tiergattung sind im Durchschnitt gehalten worden:

im Jahr	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	im Jahr	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1853	2,59	5,97	2,92	122,51	1,31	1907	2,70	8,77	5,73	18,55	1,84
1892	2,68	7,21	3,61	23,68	1,59	1909	2,68	8,53	5,42	16,68	1,75
1904	2,66	8,11	5,25	24,01	1,69	1910	2,70	8,52	5,82	16,29	1,79

Von einem Schweinebesitzer sind im Jahre 1910 fast doppelt soviel Schweine gehalten worden wie im Jahre 1853. Der Unterschied in der Schafhaltung war in der Zeitperiode 1853/92 am größten; während im Jahre 1853 im Durchschnitt noch reichlich 122 Schafe auf einen Schafbesitzer entfielen, waren es im Jahre 1892 nicht ganz 24.

B. Der Viehstand im allgemeinen.

Das Königreich Sachsen ist infolge seiner Bevölkerungsdichte schon lange nicht mehr in der Lage, alles Fleisch für den Konsum selbst zu produzieren, es ist genötigt, das Fehlende aus den Nachbarländern einzuführen; ist aber dort der Vorrat selbst knapp, so macht sich dies in Sachsen mit seinem großen Bedarf doppelt fühlbar.

Wieviel Vieh noch nach Sachsen alljährlich eingeführt werden muß, um die Nachfrage zu befriedigen, kann leider, da für die Einfuhr jede Kontrolle fehlt, nicht genau angegeben werden; es soll aber, da es von Interesse sein könnte, eine ungefähre Berechnung gemacht werden.

Um nun die Zahl der eingeführten Schlachttiere zu gewinnen, ist es vorerst nötig, die jährlichen Schlachtungen der in Sachsen selbst gezogenen Viehstücke festzustellen, und zwar ist dabei in der Weise verfahren worden:[1])

1. Von den Rindern sind 30 Prozent der 2 Jahre alten und älteren männlichen, 15 Prozent der 2 Jahre alten und älteren weiblichen und 10 Prozent der 3 Monate bis unter 2 Jahre alten Jungrinder als Schlachttiere angenommen worden.

2. Die Kälberschlachtungen sind berechnet, indem von der Gesamtzahl der 2 Jahre alten und älteren weiblichen Rinder die Zahl des unter 1 Jahr alten Jungviehs in Abzug gebracht worden ist. Man ist von der Voraussetzung ausgegangen, daß von jedem 2 Jahre alten und älteren weiblichen Rind im Laufe des Jahres ein Kalb geboren wird, und daß diese alle mit Ausschluß der unter 1 Jahr alten Rinder, die zur Aufzucht verwendet werden, zur Schlachtung kommen.

3. Bei den Schweinen sind 125 Prozent der Gesamtzahl abzüglich 6,66 Prozent Zuchtbestand als Schlachttiere angesehen worden, da die meisten Schweine schon mit dreiviertel Jahren schlachtreif werden, und die Schweinebestände aus diesem Grunde einundeinviertelmal im Jahre umgesetzt werden können.

4. Die Schlachtungen der Schafe sind einerseits aus dem Verhältnis der unter 1 Jahr alten Schafe zu den Mutterschafen und anderseits aus dem Verhältnis der Zuchtschafe zu der Gesamtzahl der Schafe berechnet worden. Bei letzterer Berechnung ist ebenso wie bei den Schweinen das Jahr 1907 zugrunde gelegt, da in diesem Jahre das Zuchtmaterial zum letzten Mal erfragt worden ist. 153 Prozent unter 1 Jahr alte und 47 Prozent 1 Jahr alte und ältere Schafe werden nach dieser Berechnung jährlich von den einheimischen Schafen geschlachtet.

5. Von den Ziegen ist kaum anzunehmen, daß ein größerer Teil von auswärts zum Schlachten eingeführt wird; es sind daher bei dieser Tiergattung alle Schlachtungen, die im Jahre 1910

1) Siehe auch Zeitschr. 1905, S. 181.

vorgenommen worden sind, als solche von einheimischen Tieren stammend angesehen worden.

Nachdem man auf diese Weise die Zahl der im Inland geschlachteten Tiere festgestellt hat, gelangt man auf Grund der Viehzählung von 1909 für das Jahr 1910 zu folgendem Ergebnis:

Viehgattung	Schlachtungen von inländischen Tieren	Schlachtungen überhaupt[1])	von aus dem Ausland eingeführten Tieren
1.	2.	3.	4.
Rinder	98 480	262 496	164 016
Kälber	384 091	451 012	66 921
Schweine	765 520	1 329 649	564 129
Schafe	48 152	223 356	175 204
Ziegen	73 546	73 546	—

Hiernach würden im Jahre 1910 noch 62,5 Prozent Rinder, 14,8 Prozent Kälber, 42,4 Prozent Schweine und 78,4 Prozent Schafe eingeführt worden sein, um den einheimischen Fleischbedarf zu decken, oder nimmt man die Gesamtzahl der Schlachttiere an, so sind von den im Jahre 1910 geschlachteten Rindern, Kälbern, Schweinen, Schafen und Ziegen 58,5 Prozent im Lande selbst produziert worden.

Natürlich können diese Zahlen auf unbedingte Genauigkeit keinen Anspruch machen, da die Berechnung nur auf geschätzten Zahlen beruht; denn es kann nicht behauptet werden, daß von den 2 Jahre alten Rindern gerade 30 Prozent geschlachtet worden sind, es können auch 29,5 oder 31,5 Prozent gewesen sein; dasselbe gilt auch für die anderen Schlachttiere.

Es soll hier auch nur in großen Zügen ein ungefähres Bild geliefert werden, das uns zeigen soll, inwieweit Sachsens Viehstand den Bedarf des Landes zu decken vermag.

Der Entwickelung des Viehstandes ist in den letzten Jahren sehr viel Beachtung geschenkt worden, besonders aus dem Grunde, weil man befürchtet, die Viehzüchter Deutschlands werden in absehbarer Zeit nicht mehr in der Lage sein, genügend Vieh für die Volksernährung zu züchten; ob und inwieweit dies der Fall ist, soll hier nicht erörtert werden, da Sachsen selbst schon länger auf die Einfuhr angewiesen ist. Jedenfalls liefern aber die Viehzählungsergebnisse ausreichend Material, um den Entwickelungsgang bisher genau verfolgen zu können.

Im Königreich Sachsen sind gezählt worden:

im Jahre	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1900	166 730	688 953	576 953	74 628	139 796
1904	167 973	683 771	639 818	61 863	128 711
1906	169 832	707 436	707 365	63 669	138 493
1907	171 715	731 528	744 517	66 120	144 858
1908	170 695	720 603	637 748	64 162	136 414
1909	171 623	698 672	656 113	58 913	131 025
1910	173 375	690 471	714 705	58 217	131 368

Geht man auf die Veränderungen im Viehstand näher ein, so ergibt sich in den einzelnen Zählungsperioden eine Zu- oder Abnahme (+ oder —) der verschiedenen Tiergattungen im ganzen um Stück, und zwar:

in den Jahren	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Vieh überhaupt (alles Vieh auf Rinder reduziert)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1900/04	+ 1 243	— 5 182	+ 62 865	— 12 765	— 11 085	+ 9 163
1904/06	+ 1 859	+ 23 665	+ 67 547	+ 1 806	+ 9 782	+ 42 786
1906/07	+ 1 883	+ 24 092	+ 37 152	+ 2 451	+ 6 365	+ 35 412
1907/08	— 1 020	— 10 925	— 106 769	— 1 958	— 8 444	— 39 197
1908/09	+ 928	— 21 931	+ 18 365	— 5 249	— 5 389	— 17 696
1909/10	+ 1 752	— 8 201	+ 58 592	— 696	+ 343	+ 7 574
1900/10	+ 6 645	+ 1 518	+ 137 752	— 16 411	— 8 428	+ 38 042

1) Statistisches Jahrbuch 1911, S. 105

oder jährlich in Prozenten:

1900/04	+ 0,19	— 0,19	+ 2,72	— 4,27	— 1,98	+ 0,24
1904/06	+ 0,55	+ 1,73	+ 5,28	+ 1,46	+ 3,80	+ 2,20
1906/07	+ 1,11	+ 3,41	+ 5,25	+ 3,85	+ 4,60	+ 3,49
1907/08	— 0,59	— 1,49	— 14,34	— 2,96	— 5,83	— 3,73
1908/09	+ 0,54	— 3,04	+ 2,88	— 8,18	— 3,95	— 1,75
1909/10	+ 1,02	— 1,17	+ 8,93	— 1,18	+ 0,26	+ 0,76
1900/10	+ 0,40	+ 0,02	+ 2,39	— 2,20	— 0,60	+ 0,39

Die Pferde haben nur einmal in den letzten zehn Jahren eine Abnahme erfahren, und zwar in dem Jahre, welches im ganzen für den Viehstand in Sachsen sehr wenig günstig war, denn 1907/08 ist das einzige Jahr, in welchem alle Viehgattungen in ihrem Bestande zurückgegangen waren.

Die Abnahme der Rinder seit 1907 ist, wie schon im Anfang erwähnt, teilweise der schlechten Futterernte des Jahres 1909 zuzuschreiben, aber auch den vielen seuchenhaften Erkrankungen, die gerade in den letzten Jahren die Rinderbestände sehr heimgesucht haben und auch jetzt noch in vielen Gehöften auftreten, ist einige Schuld beizumessen. Ebenso sind die hohen Kälberpreise wohl mitunter die Veranlassung gewesen, daß die Aufzucht nicht in dem Maße betrieben worden ist, wie es wünschenswert erscheint. Es hat sich doch hie und da mancher Viehbesitzer verleiten lassen, mehr Kälber an den Schlächter zu verkaufen als für seinen Viehbestand wünschenswert war; dem könnte doch vielleicht etwas gesteuert werden, wenn für die besten Absatzkälber Prämien verteilt würden, ähnlich wie es hie und da bei den Mastkälbern Gebrauch ist.

Die Schweine haben im Jahre 1907/08 eine große Verminderung erfahren. Obwohl in den letzten beiden Jahren besonders in dem letzten, wieder eine Zunahme erfolgt ist, haben sie doch den Bestand von 1907 noch nicht wieder erreicht. Das Sinken der Schweinepreise hat wohl in der Hauptsache den damaligen Rückgang verschuldet.

Eine kleine Zunahme der Schafe weisen nur die Jahre 1904/06 und 1906/07 auf, sonst hält der Rückschritt bei diesen Tieren noch weiter an; besonders auffallend ist die Abnahme im Jahre 1909, in welchem die Weiden nur wenig Futter gaben.

Auch von den Ziegen werden nicht mehr soviel gehalten als im Jahre 1907; die Schuld wird zum Teil dem ungenügenden Bestand an Zuchtböcken beizumessen sein. Die Deckpreise sind meist so niedrig, daß sie die Kosten der Bockhaltung nicht decken. Eine weitere Abnahme der Ziegenzucht wäre schon deswegen zu bedauern, weil gerade die Ziegenmilch für die ärmere Bevölkerung von unschätzbarem Werte ist.

Reduziert man alle Viehgattungen auf Rinder, und zwar in der Weise, daß man 1 Rind = 1,5 Pferde, 4 Schweine, 10 Schafe und 12 Ziegen rechnet, so ist doch für 1909/10 eine kleine Zunahme des Viehstandes wahrzunehmen; sie müßte aber noch größer werden, um an Bedeutung zu gewinnen.

Unterzieht man die Zu- oder Abnahme des Viehstandes seit 1909 innerhalb der Verwaltungsbezirke einer kurzen Betrachtung, so zeigt sich, daß die Pferde ihren Bestand mit Einschluß der Großstädte in 25 Bezirken vermehrt haben, und nur in 8 Bezirken eine Verminderung eingetreten ist. Bautzen ist der Bezirk, in welchem die größte Zunahme zu konstatieren ist, das beruht aber darauf, daß in der Stadt Bautzen ein neues Husarenregiment gebildet worden ist, wodurch diese Stadt einen Zuwachs von 750 Pferden erhalten hat. Um 100 und mehr Stück haben noch die Pferdebestände in den Amtshauptmannschaften Löbau und Dippoldiswalde sowie in der Stadt Plauen zugenommen, im übrigen schwankt die Vermehrung in den einzelnen Bezirken zwischen 3 und 86 Stück.

Die Abnahme der Pferde betrifft am meisten die Amtshauptmannschaften Grimma und Großenhain mit 107 und

106 Stück. Dieser Abgang hat aber nur wenig zu sagen, da er in der Hauptsache die Pferde betrifft, die von den beiden alten Husarenregimentern in Grimma und Großenhain zur Neuformation an das Husarenregiment in Bautzen abgegeben worden sind und die doch nach und nach wieder ergänzt werden. Der weitere Abgang bewegt sich in den übrigen 6 Bezirken zwischen 5 und 37 Stück.

Die Rinder haben dagegen in 26 Bezirken eine ziemlich große Abnahme erfahren und weisen nur in 7 Bezirken eine Zunahme auf. Unter diesen 7 Bezirken sind noch die Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig mit inbegriffen, bei welchen gerade an dem Zähltag in den Schlacht- und Viehhöfen ziemlich viel Vieh aufgetrieben war. Die Bezirke, in welchen der Bestand der Zahl nach am stärksten zurückgegangen ist, betrifft die Amtshauptmannschaften Grimma mit 967 Stück, Borna mit 795 Stück, Pirna mit 724 Stück, Freiberg mit 645 Stück, Chemnitz mit 627 Stück und Bautzen mit 574 Stück; bei den übrigen Bezirken beträgt die Abnahme unter 500 Stück. Relativ hat den größten Rückgang von den Amtshauptmannschaften Chemnitz mit 3,8 Prozent, während Großenhain und Ölsnitz mit 0,5 Prozent in den Amtshauptmannschaften die stärkste Vermehrung zu verzeichnen haben.

Dem Rückgang der Rinder steht ein um so stärkerer Zuwachs der Schweineziffer in den einzelnen Verwaltungsbezirken gegenüber; eine Ausnahme machen bloß die beiden Großstädte Dresden und Plauen, hier hat sich der Bestand um 106 bzw. 36 Stück verringert.

Annaberg, Flöha, Marienberg, Dippoldiswalde, Dresden-Altstadt und -Neustadt, Freiberg, Großenhain, Meißen, Döbeln und Rochlitz sind die Bezirke, in welchen sich die Schweine von 1909/10 um über zehn Prozent vermehrt haben.

Bei den Schafen ist die Abnahme in siebzehn Bezirken größer als die Zunahme in den übrigen. Die Schafhaltung verliert im Königreich Sachsen immer mehr an Boden, weil scheinbar die Bedingungen, die die Schafzucht in Sachsen als rentabel erscheinen lassen, mehr und mehr schwinden.

Die Ziegen haben in siebzehn Bezirken um 1273 Stück zugenommen, dagegen beträgt die Abnahme 930 Stück. Die größte Zunahme weist hier sowohl absolut wie relativ die Amtshauptmannschaft Kamenz auf. Die Ziegenzucht zeigt seit der Trockenheit im Jahre 1909, wo sie vielfach aufgegeben werden mußte, noch nicht wieder die rechte Belebung.

Nach dem Verhältnis der landwirtschaftlich genutzten Fläche zu den einzelnen Viehgattungen läßt sich am sichersten die Größe des Viehstandes beurteilen; aus diesem Verhältnis ergibt sich aber, daß in Sachsen auf 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche gehalten worden sind:

im Jahre	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	auf Rinder reduziert
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1900	16,2	67,0	56,1	7,3	13,6	93,7
1904	16,6	67,6	63,3	6,1	12,7	96,2
1906	16,9	70,5	70,5	6,3	13,8	101,3
1907	17,1	73,0	74,3	6,6	14,5	104,-
1908	17,1	72,1	63,8	6,4	13,7	101,2
1909	17,2	70,0	65,7	5,9	13,1	99,6
1910	17,4	69,2	71,6	5,8	13,2	100,4

Daß der Viehstand im Königreich Sachsen auch im Jahre 1910 noch nicht ungünstig dasteht, geht daraus hervor, daß nur von den Schafen und Ziegen im Jahre 1910 eine geringere Zahl auf 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche gehalten worden ist als im Jahre 1900, alle anderen Tiergattungen aber eine nicht unbedeutende Ausdehnung erfahren haben.

Es zeigt sich aber auch hier wieder, daß die Viehhaltung des Jahres 1907 die umfänglichste der letzten zehn Jahre war.

Verfolgt man weiter das Verhältnis der Viehhaltung zur landwirtschaftlich genutzten Fläche bis auf die einzelnen Verwaltungsbezirke, so gelangt man für das Jahr 1910 zu folgendem Ergebnis.

Auf 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche sind gehalten worden:

im Verwaltungsbezirk	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	auf Rinder reduziert
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Bautzen	64,6	62,6	3,1	32,5	83,3
= Kamenz	73,8	79,0	2,5	23,5	95,7
= Löbau	64,7	43,3	1,8	30,3	78,2
= Zittau	73,7	38,7	3,2	13,2	84,8
St. Chemnitz	75,8	94,3	8,2	24,7	102,2
A. Annaberg	76,0	36,6	0,2	9,8	86,0
= Chemnitz	75,7	41,9	0,5	9,7	87,0
= Flöha	74,3	47,5	1,3	9,8	87,1
= Glauchau	80,4	70,1	0,6	9,9	98,8
= Marienberg	81,0	43,3	0,4	12,8	92,9
= Stollberg	76,8	44,7	0,9	7,9	88,7
St. Dresden	122,4	180,5	10,8	26,7	170,8
A. Dippoldiswalde	72,7	51,2	0,2	9,5	86,3
= Dresden-Altst.	77,8	94,4	3,0	12,2	102,8
= Dresden-Neust.	71,3	62,7	0,7	19,9	88,7
= Freiberg	73,2	64,0	1,2	9,9	90,2
= Großenhain	61,4	98,1	4,-	8,6	87,1
= Meißen	71,7	135,7	14,5	10,4	107,0
= Pirna	72,5	48,5	3,1	17,3	86,4
St. Leipzig	74,2	152,7	12,8	30,2	116,2
A. Borna	61,9	93,2	5,5	8,9	86,5
= Döbeln	75,7	117,3	8,5	10,7	106,7
= Grimma	57,5	93,0	18,2	8,0	83,2
= Leipzig	39,2	76,5	10,7	7,8	60,0
= Oschatz	59,8	116,3	23,6	8,1	91,9
= Rochlitz	83,3	70,2	1,4	9,4	101,8
St. Plauen	38,0	37,5	3,0	16,1	49,0
= Zwickau	51,7	52,1	12,0	9,9	66,8
A. Auerbach	66,6	24,5	2,6	20,7	74,7
= Ölsnitz	63,4	20,8	3,6	14,6	70,1
= Plauen	65,8	30,8	9,4	10,9	75,4
= Schwarzenberg	73,3	35,5	1,2	16,3	83,6
= Zwickau	83,2	59,0	1,9	6,6	98,7
Königreich	**69,2**	**71,6**	**5,8**	**13,2**	**88,8**

Betreffs der Dichtigkeit des Viehstandes machen sich in den einzelnen Verwaltungsbezirken recht ansehnliche Abweichungen bemerkbar; sie werden durch die jeweiligen Absatzverhältnisse, die verschiedene Ertragsfähigkeit des Bodens und die Verschiedenart der Betriebsweise bedingt.

Mit Ausschluß der Großstädte, wo in der Regel infolge der Schlacht- und Viehhöfe, die auch dieses Mal, da der Zähltermin auf einen Schlachttag fiel, ziemlich stark besetzt waren, der Viehstand in keinem Verhältnis zur Fläche steht, hat im Jahre 1910 der Viehstand (Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen auf Rinder reduziert) räumlich den dichtesten Bestand in der Amtshauptmannschaft Meißen gehabt; das kommt aber daher, weil in diesem Bezirke die Schweinehaltung eine ganz bedeutende ist. Auch in den Amtshauptmannschaften Döbeln, Dresden-Altstadt und Rochlitz kommt noch auf 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche ein auf Rinder reduziertes Stück Vieh. Das wenigste Vieh weist in dieser Beziehung von den Amtshauptmannschaften die von Leipzig auf.

Vergleicht man auch nach diesem Gesichtspunkt die einzelnen Tiergattungen, so haben die Rinder die stärkste Verbreitung in der Amtshauptmannschaft Rochlitz gefunden, aber auch die Bezirke Zwickau, Marienberg und Glauchau stehen nur um weniges nach, während in Leipzig, Grimma und Oschatz, wo doch die Landwirtschaft sehr intensiv betrieben wird, die Rinderzahl der Fläche nach die kleinste ist.

Was die Ausdehnung der Schweinehaltung anbetrifft, so ist an erster Stelle die Amtshauptmannschaft Meißen zu nennen, deren Zuchtprodukte ein hohes Ansehen genießen und dadurch einen reichlichen Absatz gewährleisten. Auch in den Nachbarbezirken der Amtshauptmannschaft Meißen, in Döbeln und Oschatz, ist die Schweinezucht zu einer hohen Entwickelung gelangt und zeigt auch hier die Schweinehaltung eine weite Verbreitung.

Die geringste Ausdehnung hat die Schweinehaltung im Gebirge, in den Amtshauptmannschaften Ölsnitz, Auerbach, Plauen, Schwarzenberg und Annaberg; hier liegt es wohl daran, daß die Kartoffelerträge doch nicht so ergiebige sind als in der Niederung und die Schweinemast infolgedessen nicht so intensiv betrieben werden kann.

Die Schafhaltung ist nur in den Amtshauptmannschaften Oschatz, Grimma, Meißen, Leipzig, Plauen, Döbeln, Borna und Großenhain noch von besonderer Bedeutung; in den anderen Bezirken sind nur noch ganz vereinzelt oder überhaupt keine größeren Schafherden mehr anzutreffen.

In Sachsen gab es im Jahre 1910 im ganzen 154 größere Schafhaltungen. Da in neuerer Zeit der Schafzucht wieder größeres Interesse entgegengebracht wird, scheint es angezeigt, die größeren Schafhaltungen einzeln aufzuführen.

Von den Schafhaltungen am 1. Dezember 1910 hatten mehr als 75 Schafe:

im Verwaltungsbezirk		Zahl der	
		Betriebe	Schafe
1.	2.	3.	4.
A. Bautzen	Rgt. Jeßnitz b. Neschwitz (368), Rgt. Königswartha (121), Rgt. Kreckwitz (659), Rgt. Sollschwitz (244)	4	1 392
= Kamenz	Rgt. Milstrich (245), Rgt. Röhrsdorf (167)	2	412
= Löbau	Rgt. Niederbischdorf (321), Rgt. Oberottenhain (234)	2	555
= Zittau	Rgt. Burkersdorf b. Ostritz (306), Rgt. Friedersdorf (295), Schloß Reibersdorf (318)	3	919
= Flöha	Gahlenz Kat. Nr. 130 (220)	1	220
= Dresden-Altst.	Vorw. Weißig (357)	1	357
= Freiberg	Rgt. Krummenhennersdorf (282), Rgt. Oberschaar (207)	2	489
= Großenhain	Rgt. Radeburg (170), Rgt. Baselitz (363), Rgt. Jahnishausen (394), Rgt. Rödern (112), Nünchritz Kat. Nr. 132 (138), Promnitz Kat. Nr. 3a (130), Rgt. Strauch (231), Rgt. Tiefenau (293), Vorw. Stroga (387)	9	2 218
= Meißen	Rgt. Barnitz (223), Rgt. Bieberstein (282), Rgt. Deila (232), Rgt. Deutschenbora (285), Rgt. Gauernitz (224), Rgt. Gödelitz (250), Rgt. Scharfenberg (261), Vorw. Reppnitz (215), Rgt. Heynitz (366), Rgt. Hirschfeld (327), Rgt. Leutewitz (569), Rgt. Limbach (215), Rgt. Löthain (384), Mauna Kat. Nr. 1 (440), Rgt. Neukirchen (204), Rgt. Jahna (282), Schäferei Niederstaucha (233), Nössige Kat. Nr. 9 (112), Rgt. Niederpolenz (193), Rgt. Pinnewitz (272), Rgt. Reinsberg (238), Rgt. Rothschönberg (382), Rgt. Schleinitz (492), Rgt. Sornitz (183), Rgt. Taubenheim (200), Rgt. Weistropp (423), Rgt. Wendischbora (341), Kgt. Zella (234)	28	8 062
= Pirna	Rgt. Gamig (290), Rgt. Cotta (360), Kgt. Lohmen (663)	3	1 313
= Borna	Rgt. Frohburg (274), Rgt. Flößberg (304), Rgt. Mölbis (331), Rgt. Prießnitz (406), Rgt. Ramsdorf (387), Rgt. Sahlis (346), Rgt. Syhra (155)	7	2 203
= Döbeln	Rgt. Arnsdorf b. Roßwein (200), Rgt. Kriebstein (234), Bockendorf Kat. Nr. 1 (366), Dittersdorf b. Roßwein Kat. Nr. 1 (130), Rgt. Ehrenberg (340), Rgt. Gersdorf b. Rochlitz (400), Rgt. Goselitz (204), Kleinbauchlitz Kat. Nr. 14 (147), Landesschulgt. Klosterbuch (353), Vorw. Paudritzsch (226), Rgt. Kroptewitz (180), Rgt. Schweta (160), Mochau Kat. Nr. 16 B (163), Vorw. Pommlitz (434), Steina Kat. Nr. 16 (174), Rgt. Ziegra (252)	16	3 963
= Grimma	Rotes Vorw. Grimma (550), Rgt. Brandis (528), Rgt. Trebsen (679), Rgt. Altenhain (421), Rgt. Belgershain (559), Böhlitz b. Grimma Kat. Nr. 8/9 (325), Rgt. Börln (447), Rgt. Cannewitz b. Grimma (480), Rgt. Döben (296), Rgt. Falkenhain (466), Rgt. Haubitz (361), Rgt. Heyda b. Wurzen (246), Rgt. Hohnstädt (405), Rgt. Köhra (273), Rgt. Kühnitzsch (262), Schäferei Lübschütz (561), Rgt. Machern (277), Rgt. Müglenz (358), Rgt. Nischwitz (1028), Rgt. Otterwisch (504), Rgt. Podelwitz b. Colditz (607), Rgt. Pomßen (474), Rgt. Thammenhain (370), Rgt. Zollwitz (241), Rgt. Zschirla (360)	25	11 078
= Leipzig	Taucha Kat. Nr. 271 (200), Vorw. Auenhain (323), Rgt. Großzschocher (104), Rgt. Güldengossa (409), Rgt. Knauthain (621), Schäferei Knautnaundorf (179), Rödgen, Schäferei von Rgt. Störmthal (249), Rgt. Schönau (540), Sehlis Kat. Nr. 31 (226), Vorw. Sestewitz (340)	10	3 191
= Oschatz	Oschatz Kat. Nr. 572 (500), Rgt. Dahlen (916), Rgt. Berntitz (406), Rgt. Bornitz (502), Vorw. Schwarzroda (376), Rgt. Strehla (577), Rgt. Gröppendorf (444), Schäferei Groptitz (570), Rgt. Großböhla (368), Rgt. Grubnitz (397), Kleinragewitz Kat. Nr. 9 (256) und Kat. Nr. 14 (205), Rgt. Kreinitz (242), Laas Kat. Nr. 4 (88), Rgt. Wiederoda (449), Rgt. Mannschatz (227), Schäferei Nasenberg (450), Rgt. Naundorf (265), Vorw. Plotitz (391), Rgt. Schmorkau (255), Rgt. Schweta b. Mügeln (321), Rgt. Wellerswalde (528), Wermsdorf Kat. Nr. 1 (174), Vorw. Zeuckritz (298), Rgt. Zöschau (482)	25	9 687
= Rochlitz	Rgt. Gepülzig (290), Cossen, Kat.-Nr. 1 (86)	2	376
= Ölsnitz	Rgt. Dobeneck (201), Rgt. Planschwitz (212), Rgt. Taltitz (142)	3	555
= Plauen	Rgt. Coschütz (215), Rgt. Thürnhof (180), Rgt. Geilsdorf (348), Rgt. Kürbitz (316), Rgt. Neuensalz (281), Rgt. Neumark (226), Rgt. Neundorf (300), Rgt. Rosenberg (358), Rgt. Pirk (249), Rgt. Schwand (124), Rgt. Unterlosa (155)	11	2 752
= Zwickau	Rgt. Wiesenburg (196)	1	196
	im Königreich	155	49 938

Rgt. bedeutet Rittergut, Vorw. = Vorwerk, Kgt. = Kammergut.
Kat. Nr. = Brandkataster-Nummer.
Die größeren Herden, welche in Besitz von Fleischern waren, sind, soweit dies zu erkennen war, nicht mit aufgeführt, da sie für die Zucht nicht in Betracht kommen; es sind nur sehr wenige.
Die Zahl der Schafe ist bei jedem Betrieb in Klammern angegeben.

Über 85 Prozent aller im Jahre 1910 gezählten Schafe werden sonach in größeren Herden gehalten und hauptsächlich zur Zucht verwendet. Auf eine dieser 155 Schafhaltungen entfallen im Durchschnitt über 322 Schafe, während auf eine der übrigen 3418 Schafhaltungen noch nicht 3 Schafe durchschnittlich kommen.

In der Lausitz, in den Amtshauptmannschaften Bautzen, Löbau und Kamenz trifft man die Ziege am häufigsten an, ebenso werden in der Amtshauptmannschaft Auerbach, wo ähnlich wie in der Lausitz die Hausindustrie ziemlich verbreitet ist, viele Ziegen gehalten.

Eine untergeordnetere Rolle spielen in der Ziegenhaltung die Amtshauptmannschaften Zwickau, Leipzig und Stollberg.

Ein anderes, aber weniger günstiges Bild bringt das Verhältnis des Viehstandes zur Bevölkerung. Der Viehstand kann eben in Sachsen mit der Bevölkerungszunahme nicht Schritt halten; nur die Schweine zeigen hierin eine erfreuliche Ausnahme.

Nach den Zählungsergebnissen entfielen auf 100 Einwohner

im Jahre	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Vieh überhaupt	im Jahre	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Vieh überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1900	4,0	16,4	13,3	1,8	3,3	22,9	1908	3,6	15,4	13,6	1,4	2,9	21,6
1904	3,8	15,4	14,4	1,4	2,9	21,9	1909	3,6	14,7	13,8	1,2	2,8	21,0
1906	3,7	15,5	15,5	1,4	3,0	22,2	1910	3,6	14,4	14,9	1,2	2,7	20,9
1907	3,7	15,8	16,1	1,4	3,1	22,7							

Der Rückgang des prozentualen Anteils an der Bevölkerung tritt mit 33 Prozent bei den Schafen am stärksten hervor; nach diesen kommen die Ziegen mit 22, die Rinder mit 12 und die Pferde mit 10 Prozent. Diesem Rückgang steht eine Zunahme bei den Schweinen von 12 Prozent gegenüber. Bei dem auf Rinder reduzierten Vieh ist die Stückzahl gegen die Bevölkerungszahl innerhalb der letzten 10 Jahre um reichlich 8 Prozent zurückgeblieben.

Den Futtererträgen nach sind im Königreich Sachsen in den einzelnen Zählungsjahren gehalten worden, und zwar auf Rinder reduzierte Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen:

im Jahre	bei einem Heu- und Grummetertrag von Doppelzentnern	reduziertes Rindvieh Stück	auf 1 Rind entfallen Heu und Grummet Doppelzentner
1.	2.	3.	4.
1900	10 136 585	819 219	12,37
1904	6 983 262	812 665	8,59
1906	10 933 154	838 565	13,04
1907	9 748 756	864 689	11,27
1908	10 501 787	852 184	12,32
1909	8 058 680	829 897	9,71
1910	10 485 064	822 823	12,74

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre kommen demnach auf 1 Rind 11,45 Doppelzentner Heu und Grummet; würde man diese Menge für 1910 zugrunde legen, so könnten von den Futtererträgen des Jahres 1910 92 903 Rinder mehr ernährt werden als gezählt worden sind. Daraus läßt sich folgern, daß auch der Viehstand Sachsens bei normalen Futterernten noch vergrößert werden kann, ohne daß Betriebsänderungen vorgenommen werden müssen.

C. Pferde.

Im Königreich Sachsen fehlen die natürlichen Vorbedingungen für eine ausgedehnte Pferdezucht. Die intensive Ausnutzung des Bodens infolge der dichten Bevölkerung ist der Anlage größerer Weideflächen, wie sie die Pferdezucht benötigt, um rationell betrieben zu werden, wenig günstig. Es ist deshalb ein Fortschritt in der Pferdezucht in Sachsen nur schwer zu erzielen; dies hat auch den Sächsischen Fohlenaufzuchtverein veranlaßt, den Züchtern, denen es an den erforderlichen Weideflächen mangelt, durch Errichtung von Fohlenaufzuchtstationen in Cunnertswalde und Großhennersdorf Gelegenheit zu einer rationellen Aufzucht ihrer Fohlen zu bieten. Der Verein hat dadurch erreicht, daß die Haltung und Wartung der Fohlen sich im allgemeinen gegen früher sehr gebessert hat und daß hierdurch wiederum tüchtigere Gebrauchspferde herangezogen werden.

Vergleicht man die nach drei Altersklassen (unter 3 Jahre alt, 3 bis unter 4 Jahre alt, 4 Jahre alt und älter) bei den Zählungen seit 1900 ermittelten Pferde mit der Gesamtzahl der Pferde, so befanden sich unter der Gesamtzahl:

im Jahre	unter 3 Jahre alte		3 bis unter 4 Jahre alte		4 Jahre alte und ältere	
	Stück	Prozent	Stück	Prozent	Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1900	7 013	4,2	5 194	3,1	154 523	92,7
1904	7 604	4,5	4 167	2,5	156 202	93,0
1907	6 983	4,1	4 652	2,7	160 080	93,2
1909	6 596	3,8	4 303	2,5	160 724	93,7
1910	6 928	4,0	4 268	2,5	162 179	93,5

Die Jahre 1900 und 1904 haben der Aufzucht besonders entsprochen, denn nicht nur die unter 3 Jahre alten, sondern auch die unter 3 Jahre alten und 3 bis unter 4 Jahre alten Pferde zusammen wiesen eine größere Stückzahl auf wie in den drei zuletzt genannten Zählungsjahren. Im Jahre 1909 ist der Bestand der unter 3 Jahre alten Pferde am niedrigsten gewesen; jedenfalls sind auch hier die geringen Futtererträge von Einfluß gewesen; das Jahr 1910 zeigt wieder eine erfreuliche Zunahme auf. Die unter 4 Jahre alten Pferde betragen in Sachsen aber nur etwas über den vierzehnten Teil der 4 Jahre alten und älteren Pferde.

Von den Remontedepots waren am 1. Dezember 1910 besetzt mit:

	unter 3 Jahre alten Pferden	3 bis unter 4 Jahre alten Pferden	4 Jahre alten und älteren Pferden		unter 3 Jahre alten Pferden	3 bis unter 4 Jahre alten Pferden	4 Jahre alten und älteren Pferden
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Adelsdorf	—	112	15	Skassa	—	120	39
Dallwitz	7	118	17	Kemnitz	—	109	13
Kalkreuth	24	269	40	Ober-			
Mühlbach	—	49	5	sohland	4	3	313
Naun-							
dörfchen	—	89	10	Königreich	35	869	452

Im Jahre 1911 ist noch neu hinzugekommen das Remontedepot Niederherwigsdorf, welches in der Amtshauptmannschaft Löbau gelegen ist.

Daß im Königreich Sachsen die Pferdezucht nur vereinzelt im größeren Umfange betrieben wird, ist schon daraus zu entnehmen, daß es unter der Gesamtzahl der Pferdebesitzer vom Jahre 1910 nur

28 Besitzer mit 5 unter 3 Jahre alten Pferden
17 " " 6 " 3 " " "
9 " " 7 " 3 " " "
8 " " 8 " 3 " " "
5 " " 9 " 3 " " "

3	Besitzer	mit	12	unter	3	Jahre	alten	Pferden
1	=	=	13	=	3	=	=	=
1	=	=	18	=	3	=	=	=
1	=	=	20	=	3	=	=	=
1	=	=	23	=	3	=	=	=
1	=	=	24	=	3	=	=	=
1	=	=	32	=	3	=	=	=
1	=	=	44	=	3	=	=	=
1	=	=	105	=	3	=	=	=

gab. Darunter sind aber die beiden Fohlenaufzuchtstationen Cunnertswalde und Vorw. Heuscheune bei Großhennersdorf mit 105 und 32 unter 3 Jahre alten Pferden enthalten, wo hauptsächlich nur Fohlen aufgezogen werden und die eigentliche Zucht weniger in Frage kommt. Es bleibt als größeres Gestüt nur das dem Freiherrn von Burgk gehörige Rittergut Schönfeld (Amtsh. Großenhain) mit 44 unter 3 Jahre alten, 4 3 bis 4 Jahre alten und 78 über 4 Jahre alten Pferden übrig; das Rittergut Streckewalde und das Lehngericht Mildenau hatten zwar auch 23 bzw. 20 unter 3 Jahre alte Pferde; da aber von den über 4 Jahre alten Pferden, die für die Zucht nötig sind, nur ein einziges gezählt worden ist, scheint auch hier in der Hauptsache Aufzucht getrieben zu werden; ebenso in Kalkreuth mit 32 unter 3 Jahre alten Pferden.

Den Pferdezüchtern standen im Jahre 1910 98 königliche Hengste auf 29 Beschälstationen zur Verfügung, und zwar:

in der Amtshauptmannschaft	Beschälstation	Hengste	in der Amtshauptmannschaft	Beschälstation	Hengste
1.	2.	3.	1.	2.	3.
Bautzen	Strehla	3	Meißen	Zella	3
Kamenz	Kamenz	3	Pirna	Copitz	3
Löbau	Großhennersdorf	4	Borna	Frohburg	2
	Wendischpaulsdorf	3	Döbeln	Bockelwitz	4
Flöha	Ebersdorf	3		Crumbach	3
Glauchau	Jerisau	3		Ostrau	3
Stollberg	Jahnsdorf	4	Grimma	Grethen	3
Dippoldiswalde	Dippoldiswalde	4		Wurzen	3
Dresden-Neustadt	Moritzburg	3	Leipzig	Immitz	4
Freiberg	Mönchenfrei	4		Sommerfeld	3
Großenhain	Großenhain	4	Oschatz	Borna	4
Meißen	Kesselsdorf	4	Rochlitz	Hartmannsdorf	3
	Mohlis	4		Zetteritz	3
			Plauen	Neumark	3
				Oberlosa	4
			Zwickau	Wildenfels	4

D. Rinder.

Bei den Rindern läßt sich eine Vergleichbarkeit in den Altersklassen nur für die Jahre 1904, 1907, 1909 und 1910 ermöglichen, da bei den anderen drei Zählungen die Altersgrenze nicht immer die gleiche ist.

Die Zusammensetzung der Rinder war in den obengenannten Jahren die folgende:

	1904		1907		1909		1910	
	Stück	davon kamen auf 100 Rinder	Stück	davon kamen auf 100 Rinder	Stück	davon kamen auf 100 Rinder	Stück	davon kamen auf 100 Rinder
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Kälber unter 6 Wochen	23 515	3,4	23 824	3,3	18 796	2,7	24 023	3,5
Jungvieh, 6 Wochen bis unter 3 Monate	18 631	2,7	23 408	3,2	20 836	3,0	23 473	3,4
= , 3 Monate bis unter 1 Jahr	72 752	10,6	89 024	12,2	56 733	8,1	50 604	7,3
= , 1 Jahr bis unter 2 Jahre	76 858	11,3	91 797	12,5	79 086	11,3	72 553	10,5
Rinder, 2 Jahre alt und älter | männliche	29 012	4,3	33 203	4,5	42 765	6,1	40 304	5,8
Rinder, 2 Jahre alt und älter | weibliche	463 003	67,7	470 272	64,3	480 456	68,8	479 514	69,5

Hier zeigt es sich deutlich, daß der Aufzucht wieder mehr Interesse entgegengebracht wird, nachdem die meisten Rinderbesitzer durch Futtermangel gezwungen waren, sie soviel wie möglich einzuschränken; das läßt auch die Vermutung zu, daß eine Zunahme der Rinderbestände bei einer einigermaßen günstigen Futterernte wieder zu erwarten ist. Die weiblichen 2 Jahre alten und älteren Rinder machen den größten Prozentsatz unter den Rindern überhaupt aus; nach ihnen folgt das 1 bis unter 2 Jahre alte Jungvieh; dem schließen sich an das 3 Monate bis unter 1 Jahr alte Jungvieh und die 2 Jahre alten und älteren männlichen Rinder. Den geringsten Anteil an der Gesamtzahl der Rinder haben die unter 6 Wochen und 6 Wochen bis unter 3 Monate alten Kälber.

Aus der Zu- oder Abnahme der Rinder in den einzelnen Altersklassen kann am ersten geschlossen werden, ob eine Vermehrung oder ein weiterer Rückgang der Rinderbestände zu erwarten steht. Denn der Abgang der Rinder wird sich in der Hauptsache nur aus den jüngeren Klassen wieder ergänzen.

Es haben sich vermehrt oder verringert (+ oder —):

	1904—1907		1907—1909		1909—1910	
	um Stück	Prozent	um Stück	Prozent	um Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
die Kälber unter 6 Wochen	+ 309	+ 1,3	— 5 028	— 21,1	+ 5 227	+ 27,8
die Kälber 6 Wochen bis unter 3 Monate	+ 4 777	+ 25,6	— 2 572	— 11,0	+ 2 637	+ 12,7
das Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr	+ 16 272	+ 22,4	— 32 291	— 36,3	— 6 129	— 10,8
das Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre	+ 14 939	+ 19,4	— 12 711	— 13,8	— 6 533	— 8,3
die Ochsen und Bullen, 2 Jahre alt und älter	+ 4 194	+ 14,1	+ 9 562	+ 28,8	— 2 461	— 5.8
die Kühe und Kalben, 2 Jahre alt und älter	+ 7 269	+ 1,6	+ 10 184	+ 2,2	— 942	— 0,2

Die Zeitperiode 1904/07 hat allen Altersklassen eine Vermehrung gebracht, am stärksten und um über ein Viertel des Bestandes den 6 Wochen bis unter 3 Monate alten Kälbern; sehr wenig zugenommen hatten die Kälber unter 6 Wochen und die 2 Jahre alten und älteren weiblichen Rinder. Bei den beiden nächsten Perioden findet sich ein umgekehrtes Verhältnis vor; in der ersten haben die über 2 Jahre alten Rinder zugenommen, während sich in der letzten Periode die Zunahme auf die beiden jüngsten Klassen erstreckt, was bei normalen Ernteverhältnissen eine Besserung im Rinderbestand erhoffen läßt.

Daß im Königreich Sachsen bei der Rinderhaltung auch die Milchproduktion sehr mit ins Gewicht fällt, beweist der hohe Anteil, welchen die 2 Jahre alten und älteren weiblichen Rinder von der Gesamtzahl der Rinder einnehmen; er betrug im Jahre

1900 67,7 Prozent, ist aber seit dieser Zeit bis auf 69,5 Prozent gestiegen.

An Kühen und über 1 Jahr alten Kalben befanden sich unter der Gesamtzahl der Rinder:

1900	1904	1906	1907	1908	1909	1910
Prozent						
75,6	75,5	76,2	72,8	75,8	76,5	76,8

Auch hier weist das Jahr 1910 den höchsten Prozentsatz auf.

Die Zahl der Bullen hat sich bis zum Jahre 1908 ungemein vergrößert, ist aber wieder seitdem nicht unwesentlich zurückgegangen.

Ein Vergleich der einzelnen Zählungsergebnisse seit 1900 ist deshalb nicht angängig, weil bei den beschränkten Zählungen, wie sie alljährlich in Sachsen vorgenommen werden, die Bullen überhaupt erfragt werden, ohne Unterschied, ob sie zur Zucht Verwendung finden oder nicht, während bei den Reichszählungen nur die Zuchtbullen ermittelt werden und die nicht zur Zucht benutzten Bullen mit bei den Schnittochsen zur Anschreibung kommen. Die unter 1 Jahr alten Zuchtbullen lassen sich bei den Reichszählungen überhaupt nicht ausscheiden.

Nach den beschränkten Zählungen sind ermittelt worden:

im Jahre	unter 1 Jahr alte Bullen	1 Jahr alte und ältere Bullen	Bullen überhaupt
1906	21 712	27 224	48 936
1908	22 683	35 462	58 145
1909	17 606	33 471	51 077
1910	17 509	30 173	47 682

Die Rinder haben seit 1906 2,4 Prozent von ihrem Bestand verloren, während bei den Bullen der Abgang 2,6 Prozent ausmacht. Die etwas größere Abnahme bei den Bullen ist wohl mit darauf zurückzuführen, daß die Bestimmungen des neuen Körgesetzes vom 30. April 1906 ihren Einfluß immer mehr geltend machen und viele Bullenhalter mit geringwertigem Zuchtmaterial verschwinden lassen. Das ist auch schon daraus zu ersehen, daß 1908 unter 100 Viehbesitzern noch ungefähr 12 Besitzer von über 1 Jahr alten Bullen anzutreffen waren, während es im Jahre 1910 nur noch 11 waren.

An Kühen und über 1 Jahr alten Kalben kamen durchschnittlich auf einen 1 Jahr alten und älteren Bullen:

im Jahre	Stück	im Jahre	Stück	im Jahre	Stück	im Jahre	Stück
1906	19,8	1908	15,4	1909	16,0	1910	17,6

Die Bullenhaltung ist zwar in den 4 Erhebungsjahren nicht gleichgeblieben, zeigt aber in keinem derselben Mangel an männlichem Zuchtmaterial.

E. Schweine.

Die Schweinezucht wird in der Hauptsache zur Fleischproduktion betrieben, was von der Rinderzucht nicht ausschließlich gesagt werden kann, denn es kommen bei letzterer außerdem noch die Milchproduktion, die Gespannleistungen und in größerem Maße auch die Düngergewinnung mit in Frage.

Je mehr aber der Milchbedarf und durch ihn die Milchproduktion in Sachsen steigt, um so mehr wird die Schweinezucht für die Fleischproduktion in Frage kommen.

Da die Schweine zumeist schon binnen dreiviertel Jahr schlachtreif werden, machen sich bei dieser Tiergattung Preisschwankungen sehr bald bemerkbar; denn man kann beobachten, daß ein Sinken der Schweinepreise in kurzer Zeit eine Abnahme der Schweinebestände zur Folge hat, während bei steigender Tendenz sich die Schweinebestände schnell vergrößern.

Da die frühreifen Rassen schon mit 10 Monaten zur Zucht verwendbar sind, zweimal im Jahre ferkeln und bei einem Wurf bis 18 Ferkel gebären können, ist in kurzer Zeit eine starke Vermehrung der Bestände herbeizuführen.

Die alljährlichen Zählungen lassen den Einfluß, den die Schweinepreise auf die Schweinehaltung ausüben, deutlich erkennen.

Es betrug nämlich:

im Jahre	Jahresdurchschnittspreis der fleischigen Schweine in Dresden Mark	im Jahre	Zu- oder Abnahme (+ oder —) der Schweine Stück
1.	2.	3.	4.
1906	71,8	1906/07	+ 37 152
1907	59,3	1907/08	— 106 769
1908	62,5	1908/09	+ 18 365
1909	69,3	1909/10	+ 58 592

Im Jahre 1906 waren die Preise für Schweine sehr hohe, 4,7 Mark höher als 1905, dies hat den Schweinen 1906/07 eine Zunahme gebracht; die ungewöhnlich niedrigen Preise des Jahres 1907 haben dagegen den Bestand von 1907/08 um 106 769 Stück verringert, oder nach Prozenten hat der Rückgang der Schweinepreise um über 17 Prozent eine Abnahme der Schweineziffer um reichlich 14 Prozent zur Folge gehabt. Von 1907/08 haben die Preise wieder um mehr als 5 Prozent angezogen und eine Zunahme der Schweine um nicht ganz 3 Prozent im nächsten Jahre hervorgerufen. Das Jahr 1909 weist ziemlich 11 Prozent höhere Preise als 1908 auf, während die Vermehrung der Schweine von 1909/10 fast 9 Prozent beträgt.

Würden sich die Schweinepreise immer in angemessener Höhe halten, würde auch die Schweinehaltung nicht so großen Schwankungen unterworfen sein.

Bei den letzten fünf Zählungen sind die Schweine nach vier Altersklassen erfragt worden; bei den jüngeren war noch eine Trennung nach unter $^1/_4$ Jahr alten und $^1/_4$ bis unter $^1/_2$ Jahr alten Schweinen vorgesehen; der Vergleichbarkeit mit 1900 und 1904 wegen sind diese beiden Klassen zu einer vereint worden.

Es befanden sich hiernach unter der Gesamtzahl der Schweine:

im Jahre	unter ¼ Jahr alte		½ bis unter 1 Jahr alte		1 Jahr alte und ältere	
	Stück	Prozent	Stück	Prozent	Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1900	313 310	54,3	198 203	34,4	65 440	11,3
1904	347 989	54,4	213 724	33,4	78 105	12,2
1906	454 856	64,3	187 662	26,5	64 847	9,2
1907	423 257	56,9	235 868	31,7	85 392	11,4
1908	398 341	62,5	174 905	27,4	64 502	10,1
1909	405 734	61,9	184 433	28,1	65 946	10,0
1910	439 011	61,4	204 468	28,6	71 226	10,0

Der Anteil der unter $^1/_2$ Jahr alten Schweine an der Gesamtzahl ist seit den letzten 10 Jahren um 7,1 Prozent gestiegen, während bei den $^1/_2$ bis unter 1 Jahr alten Schweinen ein Rückgang von 5,8 Prozent zu verzeichnen ist; ebenso sind von den 1 Jahr alten und älteren Schweinen bei der letzten Zählung 1,3 Prozent unter Gesamtzahl weniger angetroffen worden als vor 10 Jahren; das läßt vermuten, daß die Bestrebungen, möglichst frühreife Schweine zu züchten, noch weitere Verbreitung gefunden haben.

Unter der Gesamtzahl der Schweine sind über noch einmal soviel unter $^1/_2$ Jahr alte als $^1/_2$ bis unter 1 Jahr alte Schweine anzutreffen, ein Beweis, daß die meisten Schweine zwischen $^1/_2$ und 1 Jahr dem Schlächter überliefert werden, also mit $^3/_4$ Jahr schlachtreif sind.

Die Schweine haben von 1909/10 in den einzelnen Altersklassen im Verhältnis recht gleichmäßig zugenommen, ungefähr um 8 Prozent; nur bei den $^1/_2$ bis unter 1 Jahr alten Schweinen ist der Prozentsatz noch etwas höher.

(Fortsetzung des Textes auf S. 208.)

II. Tabellen.

1. Die Zahl der Viehbesitzer und der Viehstücke in den einzelnen Gemeinden.

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

1. Kreishauptmannschaft Bautzen.

1. Amtshauptmannschaft Bautzen.

1. Schirgiswalde m. Rgt.	222	40	180	3	132	—	420
2. Bederwitz	20	7	66	2	75	—	26
3. Callenberg	84	11	71	1	77	—	174
4. Carlsberg	22	—	11	—	9	—	57
5. Crostau m. Rgt.	88	9	101	1	95	2	200
6. Eulowitz	40	3	77	—	93	—	78
7. Halbendorf b. Schirgiswade m. Rgt.	21	12	64	4	54	—	36
8. Kirschau	63	54	80	7	66	—	115
9. Kleinpostwitz	15	8	91	6	74	—	27
10. Neuschirgiswalde	26	—	35	—	21	—	30
11. Petersbach	9	5	39	1	26	1	4
12. Rodewitz	50	7	109	2	125	—	115
13. Sohland m. 4 Rgtn.	598	108	812	14	768	5	1 060
14. Suppo	3	4	26	2	23	—	4
15. Wehrsdorf m. Rgt.	217	39	185	5	151	—	346
16. Wurbis	36	4	52	—	44	—	65
Erhebungsbezirk Nr. 1	1 514	311	1 999	48	1 833	8	2 757
1. Irgersdorf	18	2	49	7	48	—	35
2. Niederneukirch m. Rgt.	298	57	316	11	365	1	569
3. Oberneukirch, Amtsanteil	41	5	39	1	38	—	74
4. Oberneukirch, Lauf. Seite m. Rgt.	206	71	226	11	258	2	316
5. Oberneukirch, Steinigtw. Anteil	28	14	61	2	37	—	42
6. Ringenhain, Lauf. Seite m. Rgt.	47	11	40	—	48	1	74
7. Ringenhain, Meißner Seite	67	10	66	4	74	—	109
8. Sora	4	5	27	2	24	—	6
9. Steinigtwolmsdorf m. Rgt.	337	40	279	4	322	—	627
10. Tautewalde	59	8	68	—	82	—	118
11. Weifa	129	9	138	—	132	—	205
12. Wilthen m. Rgt.	216	58	329	10	320	—	406
Erhebungsbezirk Nr. 2	1 450	290	1 638	52	1 748	4	2 581
1. **Bischofswerda**	119	155	84	5	87	6	66
2. Belmsdorf	35	35	192	12	92	5	52
3. Großdrebnitz	89	66	490	29	148	17	126
4. Kleindrebnitz	39	29	224	12	85	—	53
5. Neuschmölln	13	1	1	—	—	—	23
6. Niederputzkau	107	55	336	16	223	9	168
7. Oberputzkau m. Rgt.	174	53	443	24	355	6	318
8. Schmölln m. Rgt.	105	21	202	6	291	—	191
9. Tröbigau m. Vorw.	58	22	94	2	64	—	112
10. Weickersdorf	44	52	295	19	82	1	69
Erhebungsbezirk Nr. 3	783	489	2 361	125	1 427	44	1 178
1. Frankenthal m. Rgt.	204	80	632	31	272	14	287
2. Geißmannsdorf m. Rgt.	72	57	483	22	221	7	109
3. Goldbach m. Rgt.	69	56	337	38	284	4	91
4. Großharthau m. Rgt.	136	71	347	6	209	—	187
5. Rammenau m. Rgt.	228	42	481	18	470	9	295
Erhebungsbezirk Nr. 4	709	306	2 280	115	1 456	34	969

1. Amtshauptmannschaft Bautzen (Fortsetzung)

1. Burkau m. 3 Rgtn. u. 1 Dominialvorw.	254	99	761	39	651	6	470
2. Cannewitz b. Bischofswerda	10	16	97	9	69	—	13
3. Demitz-Thumitz m. Rgt.	71	73	149	6	104	4	119
4. Großhähnchen, Lauf-Seite	18	15	113	4	98	2	29
5. Großhähnchen, Meißner Seite m. Rgt.	16	17	123	6	177	2	35
6. Kynitzsch	6	6	26	2	25	—	10
7. Leutwitz	15	20	140	9	135	—	21
8. Medewitz m. Rgt.	41	5	89	3	61	—	71
9. Pannewitz a. T. m. Rgt.	19	10	66	2	129	1	29
10. Pohla m. Rgt.	24	20	108	3	56	2	42
11. Pottschapplitz m. Rgt.	21	14	98	3	150	1	28
12. Rothnauslitz m. Rgt.	62	21	175	8	100	—	88
13. Schönbrunn, Lauf. Seite	73	23	193	8	146	2	127
14. Schönbrunn, Meißner Seite	13	4	43	3	33	—	19
15. Spittwitz m. Rgt.	40	20	118	3	195	2	92
16. Stacha m. Rgt.	51	21	200	9	174	—	82
17. Taschendorf	17	15	64	2	95	—	36
18. Uhyst a. T.	43	34	198	7	259	6	67
19. Wölkau, Meißner Seite, Pickauer Ant.	9	8	49	2	62	1	14
Erhebungsbezirk Nr. 5	803	441	2 810	128	2 719	29	1 392
1. Arnsdorf m. Rgt.	39	8	90	3	150	—	81
2. Birkau m. Gut Birkau	16	12	113	8	89	—	24
3. Cossern	26	14	94	9	94	—	34
4. Diehmen m. Rgt.	53	16	155	9	189	1	82
5. Drauschkowitz m. Rgt.	40	12	132	3	163	—	67
6 Dretschen	28	13	133	8	92	—	33
7. Gaußig m. Rgt.	54	34	160	8	148	1	114
8. Gnaschwitz	41	47	244	13	241	—	69
9. Golenz m. Rgt.	30	—	19	—	22	—	52
10. Großdöbschütz	62	18	115	4	111	1	127
11. Großseitschen m. Rgt.	25	19	134	4	93	—	38
12. Günthersdorf m. Rgt.	25	3	60	2	83	2	41
13. Kleinseitschen m. Rgt.	14	12	98	3	73	—	23
14. Mönchswalde	22	2	24	—	23	—	38
15. Naundorf	57	24	233	7	241	—	98
16. Obergurig m. Rgt.	45	25	60	4	71	—	101
17. Schlungwitz	6	13	66	8	53	—	9
18. Schwarznauslitz	29	6	74	1	65	—	52
19. Weißnauslitz	19	12	67	3	43	—	33
20. Zockau	25	19	162	10	148	—	39
Erhebungsbezirk Nr. 6	656	309	2 233	107	2 192	5	1 155
1. Coblenz	8	14	77	2	76	—	12
2. Dahren m. Rgt.	8	10	65	3	71	—	14
3. Dobranitz	8	11	98	5	56	2	17
4. Dreikretscham	13	8	64	2	74	3	7
5. Göda	67	51	270	16	274	—	146
6. Lauske m. Rgt.	30	13	132	3	155	—	35
7. Liebon	2	8	46	4	35	—	1
8. Loga m. Rgt.	23	19	179	4	155	—	34
9. Milkwitz m. Rgt.	22	13	183	4	155	—	38

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Amtshauptmannschaft **Bautzen** (Fortsetzung).							
Erhebungsbezirk Nr. 7 (Schluß)							
10. Muschelwitz	11	22	113	18	157	—	16
11. Redaschütz m. Rgt.	26	38	219	11	201	—	43
12. Pannewitz b. Königswartha m. 2 Rgtn.	30	19	184	13	151	4	47
13. Paßditz	12	23	175	16	154	—	11
14. Pietzschwitz m. Rgt.	22	16	89	2	106	—	35
15. Poischwitz	13	27	122	16	107	2	9
16. Saritsch m. Rgt.	15	12	81	3	66	—	19
17. Semmichau m. Rgt.	21	10	85	2	306	—	37
18. Sollschwitz m. Rgt.	19	14	115	12	73	245	33
19. Storcha	9	17	105	17	132	—	15
20. Strohschütz	1	7	39	5	26	—	—
21. Zischkowitz	12	13	85	14	78	—	20
Erhebungsbezirk Nr. 7	372	365	2 526	172	2 608	256	589
1. Bolbritz m. 2 Rgtn.	53	40	310	14	283	—	96
2. Döbschke m. Rgt.	3	12	70	2	43	2	2
3. Großwelka m. Rgt.	22	15	107	3	59	4	45
4. Grubschütz	20	16	85	5	192	—	47
5. Kleinförstchen m. Rgt.	41	21	247	7	176	2	71
6. Kleinseidau	18	9	70	3	78	2	40
7. Kleinwelka	15	—	21	—	29	—	26
8. Kolonie-Kleinwelka m. Rgt.	19	9	29	—	38	—	42
9. Niederuhna	9	16	103	6	94	—	14
10. Oberförstchen	24	15	103	7	101	1	44
11. Oberuhna m. Rgt.	19	25	140	22	125	3	43
12. Öhna m. Rgt.	10	18	106	3	98	—	11
13. Rattwitz m. Rgt.	14	12	122	8	123	—	26
14. Salzenforst	36	29	185	9	165	3	58
15. Schmochtitz m. Rgt.	21	14	108	2	66	4	39
16. Seidau	78	44	57	2	107	1	167
17. Stiebitz	11	29	55	4	22	—	21
18. Techritz m. Rgt.	16	9	126	5	49	—	29
19. Teichnitz m. Rgt.	26	18	177	10	62	—	29
20. Temritz	11	21	115	12	79	—	8
Erhebungsbezirk Nr. 8	466	372	2 336	124	1 989	22	858
1. Caminau	24	8	114	2	121	—	14
2. Caßlau m. Rgt.	20	6	76	4	113	—	6
3. Commerau b. Königswartha m. Rgt.	61	44	318	13	542	—	25
4. Doberschütz b. Neschwitz m. Rgt.	22	10	77	1	89	—	23
5. Eutrich	24	16	143	6	175	—	18
6. Guhra m. Rgt.	20	7	87	4	162	—	25
7. Jeßnitz m. Rgt.	49	26	190	9	292	368	71
8. Johnsdorf	17	2	52	—	64	—	17
9. Königswartha m. Rgt.	138	64	291	4	431	121	170
10. Lomske b. Neschwitz m. Vorw.	10	6	68	1	105	—	4
11. Neschwitz m. Rgt.	72	41	221	11	437	—	100
12. Neudorf b. Königswartha	16	16	74	6	64	—	9
13. Neudorf b. Neschwitz	30	7	81	1	121	—	31
14. Niesendorf	13	3	48	—	93	—	8
15. Puschwitz m. Rgt.	47	18	89	5	142	—	91
16. Truppen	18	14	121	4	161	—	8
17. Übigau m. Rgt.	25	19	152	6	177	—	36
18. Wetro	12	18	94	5	122	1	19
19. Zescha m. Rgt.	48	28	256	3	529	—	78
Erhebungsbezirk Nr. 9	666	353	2 552	85	3 940	490	753

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Amtshauptmannschaft **Bautzen** (Fortsetzung).							
1. Bornitz m. Allodialgt.	20	12	81	2	97	—	48
2. Brohna	21	12	125	6	132	1	27
3. Cölln	54	25	177	10	188	—	113
4. Dahlowitz	11	20	115	17	220	2	10
5. Holscha m. Rgt.	38	20	171	8	223	—	70
6. Jeschütz	7	13	104	7	58	—	6
7. Kronförstchen	14	16	105	5	136	1	17
8. Lubachau m. Rgt.	16	10	73	2	89	—	24
9. Luga m. Rgt.	53	35	192	7	220	2	102
10. Luppa m. 2 Rgtn.	45	26	189	3	258	—	45
11. Luttowitz m. Rgt.	14	14	97	11	87	—	21
12. Malsitz m. Rgt.	20	18	112	2	72	—	30
13. Merka	16	6	43	2	58	—	31
14. Niedergurig m. Rgt.	55	38	230	16	196	—	97
15. Nimschütz	17	20	147	15	174	—	20
16. Quatitz	40	14	121	6	155	—	78
17. Quoos m. Rgt.	29	5	150	6	103	—	57
18. Radibor m. Rgt.	94	39	316	9	424	—	112
Erhebungsbezirk Nr. 10	564	343	2 548	134	2 890	6	908
1. Brehmen	22	6	54	—	57	—	27
2. Briesing m. Vorw.	36	17	121	2	163	—	43
3. Camina	26	21	133	8	115	1	22
4. Commerau b. Bautzen m. Vorw.	30	9	77	1	84	2	36
5. Crosta	29	7	71	1	81	—	30
6. Droben m. Vorw.	19	2	78	—	96	—	8
7. Göbeln m. Rgt.	21	7	71	—	69	—	25
8. Großdubrau m. Rgt.	45	10	46	—	71	—	66
9. Halbendorf a. d. Spr	32	16	108	2	92	—	37
10. Kauppa m. 2 Rgtn.	38	20	189	7	199	—	52
11. Kleindubrau m. Vorw.	10	—	24	—	36	—	12
12. Klix m. Rgt.	55	36	271	7	294	1	101
13. Leichnam m. 2 Rgtn.	36	20	159	7	186	—	62
14. Lippitsch m. Rgt.	39	25	200	4	222	5	13
15. Lömischau	15	9	56	1	46	—	20
16. Lomske b. Milkel m. 2 Rgtn.	40	17	154	2	126	7	35
17. Milkel m. 2 Rgtn.	67	28	255	13	305	2	62
18. Neudorf a. d. Spree m. Ruhethal u. Rgt.	37	10	55	1	42	12	64
19. Oppitz m. Rgt.	53	9	113	1	183	—	92
20. Särchen	26	15	120	8	96	—	29
21. Sdier m. Rgt.	37	11	110	2	122	—	51
22. Wessel	23	12	134	5	117	—	9
23. Zschillichau m. Rgt.	17	10	94	5	57	—	31
Erhebungsbezirk Nr. 11	753	317	2 693	77	2 859	30	927
1. Baruth m. Rgt.	58	35	269	25	255	—	97
2. Brießnitz	13	11	111	9	63	2	16
3. Brösa m. Rgt.	41	22	204	7	221	—	75
4. Buchwalde m. Rgt.	38	30	249	11	242	—	37
5. Cortnitz	21	16	136	12	89	—	22
6. Dubrauke	37	8	92	12	75	—	74
7. Gleina m. Rgt.	37	18	200	9	184	1	65
8. Gröditz m. Rgt.	47	33	248	14	227	—	67
9. Guttau m. Rgt.	54	27	190	3	177	1	101
10. Kleinsaubernitz	32	13	69	8	65	2	48
11. Rackel m. Rgt.	51	37	317	11	309	—	87
12. Salga m. Rgt.	13	3	118	6	87	—	20
13. Wartha m. Vorw.	34	15	164	3	97	—	35
14. Weicha m. Rgt.	22	25	198	4	70	—	39
15. Wuischke b. Weißenberg	10	14	98	5	64	—	12
Erhebungsbezirk Nr. 12	508	307	2 663	139	2 225	6	795

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Amtshauptmannschaft **Bautzen** (Schluß).							
1. Belgern m. Rgt.	12	5	148	4	103	13	15
2. Cannewitz b. Gröditz m. Rgt.	17	10	81	5	94	—	37
3. Doberschütz b. Bautzen m. Rgt.	25	11	86	2	90	—	53
4. Drehsa m. Rgt.	53	25	267	9	221	—	117
5. Kleinbautzen m. Rgt.	34	15	193	10	166	—	64
6. Kumschütz	11	19	161	15	122	—	6
7. Malschwitz m. Rgt.	91	49	313	16	376	8	174
8. Rechern m. Rgt.	28	14	180	8	118	—	73
9. Pließkowitz m. Rgt.	35	21	162	4	164	2	40
10. Preititz m. Rgt.	36	29	317	7	422	—	51
11. Purschwitz m. Rgt.	66	48	303	11	293	3	120
12. Wawitz	17	16	118	10	85	—	40
13. Wurschen m. Rgt.	34	22	122	3	205	—	75
Erhebungsbezirk Nr. 13	459	284	2 451	104	2 459	26	865
1. Basankwitz	5	12	44	3	25	1	6
2. Baschütz m. 2 Rgtn.	42	33	237	10	225	—	69
3. Blösa	18	15	72	4	136	—	56
4. Burk	16	47	208	21	131	—	27
5. Canitz-Christina	20	30	182	20	193	—	43
6. Jenkwitz	30	31	130	9	108	3	66
7. Kreckwitz m. Rgt.	34	17	129	2	74	659	48
8. Kubschütz	35	23	141	6	134	—	93
9. Litten	10	10	35	1	55	—	23
10. Meschwitz	40	23	154	11	130	—	77
11. Niederkaina m. Rgt.	31	30	194	7	182	20	64
12. Pommritz m. Rgt.	17	22	176	12	159	—	22
13. Scheckwitz	7	11	76	6	38	—	12
14. Soritz	18	12	105	6	88	—	37
15. Sornßig m. Rgt.	18	4	104	3	55	—	41
16. Steindörfel	28	19	124	4	97	—	67
17. Waditz	18	16	103	5	95	—	33
18. Weißig	6	7	44	4	41	—	13
19. Wuischke b. Pommritz m. Rgt.	41	10	122	4	111	—	85
Erhebungsbezirk Nr. 14	434	372	2 380	138	2 077	683	882
1. **Bautzen**	343	1 366	93	1	383	17	195
2. Auritz	15	18	86	4	53	—	41
3. Berge	13	8	51	4	35	1	31
4. Binnewitz	19	10	80	1	47	—	34
5. Boblitz	15	10	85	3	54	40	26
6. Cosul	33	10	81	2	74	—	63
7. Daranitz	4	8	39	2	40	—	10
8. Denkwitz	1	8	29	4	5	—	—
9. Doberschau m. Rgt.	36	27	61	2	42	—	71
10. Döhlen	14	5	38	1	31	—	27
11. Ebendörfel	36	24	131	14	100	—	77
12. Großpostwitz	43	24	98	2	43	—	93
13. Grubditz m. Rgt.	22	27	105	7	160	—	39
14. Hainitz	17	24	49	3	45	4	35
15. Kleinkunitz	4	5	22	2	17	1	5
16. Mehltheuer	5	2	19	1	9	—	15
17. Nadelwitz m. Gt. Nadelwitz	10	13	51	3	60	—	23
18. Oberkaina	9	21	107	6	23	—	15
19. Pielitz m. Rgt.	26	10	45	—	55	—	59
20. Preuschwitz	4	20	78	2	61	—	3
21. Rabitz	12	5	38	3	28	—	34
22. Rachlau	40	15	115	7	131	—	90
23. Rascha	24	5	73	3	67	—	54
24. Rieschen	6	6	44	1	39	—	9
25. Singwitz	30	14	83	6	75	—	54
26. Strehla	10	28	70	1	21	—	3
Erhebungsbezirk Nr. 15	791	1 713	1 771	85	1 698	63	1 106
Amtshauptmannschaft Bautzen	10 928	6 572	35 241	1 633	34 120	1 706	17 715

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft **Kamenz**.							
1. **Pulsnitz** m. Rgt.	122	126	152	3	170	3	56
2. Bretnig m. Rgt.	173	91	401	12	321	2	207
3. Großröhrsdorf	207	274	793	50	523	10	133
4. Hauswalde	155	42	402	11	322	1	127
5. Niedersteina	128	47	361	28	347	4	217
6. Obersteina	154	39	270	14	259	1	262
7. Ohorn m. Rgt.	279	55	463	13	389	7	399
Erhebungsbezirk Nr. 16	1 218	674	2 842	131	2 331	28	1 401
1. Friedersdorf	77	51	372	22	290	2	113
2. Großnaundorf	117	69	670	12	438	4	182
3. Kleindittmannsdorf	40	34	243	16	146	3	38
4. Lichtenberg	160	103	824	54	418	8	171
5. Mittelbach	26	22	183	13	153	2	25
6. Niederlichtenau	52	13	167	5	161	3	104
7. Oberlichtenau m. Rgt.	178	41	337	14	367	—	351
8. Pulsnitz, Meißner Seite	72	45	242	8	225	2	90
9. Vollung	28	—	37	—	33	—	35
10. Weißbach b. Pulsnitz	36	22	157	9	156	—	65
Erhebungsbezirk Nr. 17	786	400	3 232	153	2 387	24	1 174
1. Königsbrück m. Schloß	128	373	63	—	154	7	98
2. Truppenübungsplatz Königsbrück	2	15	—	—	—	—	—
3. Bohra	27	19	142	6	146	1	11
4. Gräfenhain m. Rgt.	60	49	288	15	291	3	54
5. Höckendorf m. Freigut	91	51	611	10	418	6	65
6. Koitzsch m. Rgt.	29	16	151	2	148	7	25
7. Laußnitz	138	27	323	3	433	10	127
8. Reichenau m. Rgt.	64	32	220	8	197	1	70
9. Reichenbach m. Rgt.	103	40	280	11	299	4	165
10. Röhrsdorf m. Rgt.	27	15	147	4	184	167	8
11. Steinborn	39	14	126	2	128	2	15
12. Stenz m. Rgt.	43	11	110	1	132	—	41
13. Weißbach b. Königsbrück m. Vorw.	30	37	235	5	262	6	19
Erhebungsbezirk Nr. 18	781	699	2 696	67	2 792	214	698
1. Cosel	42	27	188	7	224	2	22
2. Gottschdorf	43	5	190	2	211	—	55
3. Grüngräbchen m. Rgt.	54	23	266	10	310	—	15
4. Krakau m. Rgt.	58	30	139	6	218	2	75
5. Lüttichau	22	21	143	5	183	3	23
6. Neukirch m. Vorw.	64	39	376	21	455	1	28
7. Rohna	56	25	233	3	293	—	18
8. Schmorkau	94	54	378	8	353	4	52
9. Schwepnitz m. Rgt.	106	30	118	1	179	4	113
10. Sella m. Rgt.	19	16	88	3	137	2	12
11. Zeisholz	29	4	120	1	120	6	16
12. Zochau	24	22	139	1	174	—	9
Erhebungsbezirk Nr. 19	611	296	2 378	68	2 857	24	438
1. Biehla m. Rgt.	45	37	212	5	235	138	40
2. Bulleritz m. Rgt.	53	13	244	5	253	3	51
3. Cunnersdorf m. Rgt.	59	47	302	7	236	—	50
4. Döbra m. Rgt.	36	15	151	2	187	1	6
5. Großgrabe m. Rgt.	74	35	275	8	285	1	64
6. Hausdorf	35	20	198	12	200	—	60
7. Lieske m. Rgt.	43	23	201	7	163	—	14
8. Milstrich m. Rgt.	52	27	187	2	372	245	7
9. Oßling	68	14	123	2	215	2	42
10. Schiedel	22	22	204	9	205	—	3
11. Schönbach	33	13	168	7	176	4	25
12. Skaska m. Rgt.	39	14	145	1	181	—	30
13. Straßgräbchen m. Rgt.	99	44	250	6	379	5	74
14. Weißig m. Rgt.	53	18	172	10	283	—	13
15. Zschornau	44	21	198	21	258	—	21
Erhebungsbezirk Nr. 20	755	363	3 030	104	3 628	399	500

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2	3.	4	5	6	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft **Kamenz** (Fortsetzung).							
1. Cunnewitz	34	32	233	21	327	—	22
2. Deutschbaselitz m. Rgt.	56	16	190	7	221	9	55
3. Gränze	10	4	44	1	70	—	6
4. Horka	46	10	116	3	238	—	40
5. Jesau	50	41	199	12	275	—	70
6. Laßke m. Vorw.	15	1	50	—	72	—	8
7. Nauslitz	21	23	121	11	92	—	18
8. Nebelschütz	38	46	318	35	354	—	42
9. Piskowitz m. Rgt.	35	19	140	6	223	—	16
10. Räckelwitz m. Rgt.	102	30	239	12	464	—	145
11. Ralbitz	43	22	216	16	233	—	30
12. Rosenthal	22	20	100	5	149	—	18
13. Schmeckwitz	30	19	100	5	128	—	37
14. Schmerlitz m. Rgt.	26	2	65	—	153	—	5
15. Schönau m. Rgt.	52	12	117	2	384	—	42
16. Trado	19	11	81	2	96	—	—
17. Wendischbaselitz	41	25	174	13	246	—	51
18. Zerna m. Rgt.	30	4	78	2	119	—	11
Erhebungsbezirk Nr. 21	670	337	2 581	153	3 844	9	616
1. **Kamenz**	352	244	291	10	514	6	350
2. Bernbruch	49	22	235	12	256	2	37
3. Bischheim m. Rgt.	143	59	410	12	371	3	225
4. Brauna m. Rgt. u. Vorw.	50	38	264	17	255	25	36
5. Gelenau	61	18	230	8	197	8	102
6. Gersdorf m. 2 Rgtn.	172	59	432	26	493	4	355
7. Häslich m. Dominialgt.	79	18	136	5	213	10	157
8. Hennersdorf m. Rgt.	29	27	185	8	97	1	34
9. Liebenau m. Rgt.	21	12	125	5	92	1	16
10. Lückersdorf	73	25	318	12	255	14	76
11. Petershain m. Rgt.	13	4	51	5	55	2	12
12. Schwosdorf m. Vorw.	38	20	146	8	227	3	48
Erhebungsbezirk Nr. 22	1 080	546	2 823	128	3 025	79	1 448
1. Elstra m. Rgt.	122	60	204	7	275	—	167
2. Bocka m. Rgt.	4	4	29	1	25	—	4
3. Glaubnitz	10	15	91	5	123	4	16
4. Gödlau m. Rgt.	22	10	105	7	83	3	37
5. Kaschwitz	17	8	110	4	121	—	27
6. Kindisch	44	26	185	12	147	6	72
7. Kriepitz m. Rgt.	25	26	147	8	144	1	36
8. Möhrsdorf m. Rgt.	47	19	170	7	151	2	86
9. Neustädtel m. Rgt.	4	3	37	1	2	—	4
10. Prietitz m. Rgt.	66	38	290	19	291	11	117
11. Rauschwitz	52	29	213	11	183	3	93
12. Rehnsdorf m. Rgt.	9	8	50	3	66	3	14
13. Säuritz	21	25	212	11	155	—	22
14. Wiesa	124	58	351	18	360	3	194
15. Wohla m. Rgt.	50	34	271	7	160	1	66
Erhebungsbezirk Nr. 23	617	363	2 465	121	2 286	37	955
1. Auschkowitz	6	21	110	10	153	6	3
2. Cannewitz	12	14	102	10	127	—	14
3. Caseritz	8	10	66	6	48	—	10
4. Crostwitz	64	56	327	20	359	—	57
5. Dürrwicknitz	13	9	76	7	90	—	10
6. Höflein	23	26	120	7	100	—	31
7. Jauer	21	19	103	9	139	—	32
8. Jiedlitz m. Rgt.	18	30	205	12	356	2	34
9. Kleinhähnchen m. Rgt.	33	13	119	9	127	—	60
10. Kuckau m. Kloster St. Marienstern u. Vorw.	69	28	201	11	308	—	128
11. Lehndorf m. 2 Rgtn.	16	27	88	9	103	—	22
12. Miltitz	27	23	180	17	166	—	39
13. Nucknitz	19	45	258	18	374	1	20
14. Ostro	45	32	262	25	294	—	68

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft **Kamenz** (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 24 (Schluß).							
15. Pauschwitz m. Vorw.	22	16	103	7	191	—	21
16. Schweinerden	18	8	73	5	78	—	28
17. Siebitz	8	15	103	6	98	—	6
18. Tschaschwitz	8	9	62	7	80	1	12
Erhebungsbezirk Nr. 24	430	401	2 558	195	3 191	10	595
Amtshauptmannschaft Kamenz	6 948	4 079	24 605	1 120	26 341	824	7 825
3. Amtshauptmannschaft **Löbau.**							
1. Beiersdorf m. Rgt.	193	32	243	5	328	—	408
2. Cunewalde m. 2 Rgtn.	349	70	273	14	226	—	866
3. Dürrhennersdorf m. Rgt.	109	70	357	17	274	—	142
4. Obercunewalde m. Rgt.	195	35	251	3	245	—	367
5. Oppach m. Rgt.	294	53	264	2	259	—	538
6. Schönbach m. Rgt.	232	80	397	18	268	2	381
7. Schönberg	60	6	49	—	50	—	171
8. Taubenheim m. 2 Rgtn.	272	56	329	16	303	11	440
9. Weigsdorf m. Rgt.	77	22	85	8	64	—	192
Erhebungsbezirk Nr. 25	1 781	424	2 248	83	2 017	13	3 505
1. Neusalza	23	20	20	—	8	—	23
2. Ebersbach m. Rgt.	335	245	606	17	288	2	380
3. Eibau	245	163	630	22	268	7	244
4. Neueibau	72	14	62	—	35	—	77
5. Neugersdorf m. Rgt.	259	179	129	—	66	2	284
6. Neuschönberg	52	2	112	1	72	—	49
7. Niederfriedersdorf m. Rgt.	99	29	232	12	183	4	180
8. Oberfriedersdorf	72	31	214	11	177	—	77
9. Spremberg m. Rgt.	160	96	402	19	249	—	286
10. Walddorf	67	15	17	—	2	—	68
Erhebungsbezirk Nr. 26	1 384	794	2 424	82	1 348	15	1 668
1. Großhennersdorf m. Rgt.	165	182	914	44	443	5	225
2. Niederruppersdorf m. Rgt.	118	66	508	18	332	—	157
3. Oberoderwitz m. Rgt.	244	178	894	56	523	—	258
4. Oberruppersdorf m. Rgt.	108	30	378	10	321	—	136
Erhebungsbezirk Nr. 27	635	456	2 694	128	1 619	5	776
1. Berthelsdorf m. Rgt.	157	73	470	15	360	6	198
2. Dittersbach	84	101	582	38	253	1	87
3. Herrnhut	12	31	11	—	16	—	13
4. Kunnersdorf	52	63	268	19	89	—	66
5. Neundorf	48	30	232	7	126	—	51
6. Niederrennersdorf m. Rgt.	54	32	375	11	191	2	65
7. Niederstrahwalde m. Rgt.	60	36	182	4	166	1	75
8. Oberrennersdorf m. Rgt.	59	33	254	8	293	2	77
9. Oberstrahwalde m. Rgt.	59	32	240	5	165	—	69
Erhebungsbezirk Nr. 28	585	431	2 614	107	1 659	12	701

SLUB
Wir führen Wissen.

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft **Löbau** (Fortsetzung).							
1. **Bernstadt**	39	57	149	7	57	42	20
2. Altbernsdorf	74	130	660	49	245	—	87
3. Berzdorf	29	61	385	41	79	—	29
4. Kiesdorf	63	83	543	40	230	—	63
5. Schönau	103	180	933	71	352	2	113
Erhebungsbezirk Nr. 29	308	511	2 670	208	963	44	312
1. Herwigsdorf m. 3 Rgtn.	181	109	751	27	444	4	309
2. Kemnitz m. 2 Rgtn. u. 1 Waldgt.	168	224	797	37	472	2	270
3. Mittelsohland m. Rgt.	76	30	345	12	172	—	110
4. Niedersohland m. 2 Rgtn.	57	37	253	14	99	—	85
5. Obersohland m. 3 Rgtn.	90	352	311	8	166	—	75
Erhebungsbezirk Nr. 30	572	752	2 457	98	1 353	6	849
1. Ebersdorf	107	88	497	28	260	2	179
2. Großschweidnitz m. Landesheil- u. Pflegeanstalt	66	56	298	13	211	—	146
3. Kleinschweidnitz m. Rgt.	19	15	86	2	24	—	33
4. Kottmarsdorf m. Rgt.	99	44	386	18	159	2	129
5. Lawalde m. Rgt.	127	33	326	12	283	2	238
6. Niedercunnersdorf	122	99	456	19	307	5	182
7. Obercunnersdorf	158	78	484	16	308	1	208
8. Ottenhain m. 2 Rgtn.	83	51	410	19	379	234	152
Erhebungsbezirk Nr. 31	781	464	2 943	127	1 931	246	1 267
1. **Löbau**	141	306	192	8	87	2	118
2. Altlöbau	69	40	249	8	86	—	143
3. Carlsbrunn	36	7	21	—	39	—	114
4. Eiseroda	23	31	222	12	238	2	50
5. Georgewitz	30	45	183	5	228	8	56
6. Großdehsa	80	39	277	12	158	—	155
7. Kittlitz m. Rgt.	71	31	261	4	420	—	116
8. Kleindehsa m. Rgt.	75	24	196	5	143	2	125
9. Lauba m. Rgt.	185	13	235	6	210	—	350
10. Laucha m. Vorw.	16	—	79	—	31	—	37
11. Lehn m. 2 Rgtn.	20	22	112	3	93	3	20
12. Rechen	11	17	104	9	98	—	30
13. Olsa	52	52	288	20	184	—	103
14. Oppeln m. Rgt.	22	12	109	3	55	—	51
15. Unwürde m. Rgt.	18	29	199	8	135	—	23
Erhebungsbezirk Nr. 32	849	668	2 727	103	2 205	17	1 491
1. Weißenberg	109	64	226	8	287	19	120
2. Breitendorf	34	41	269	21	171	—	71
3. Hochkirch m. Rgt.	64	26	228	15	162	1	132
4. Kohlwesa	30	31	188	14	125	—	56
5. Kotitz m. Rgt.	45	18	152	5	120	—	88
6. Krappe	13	17	111	9	64	—	26
7. Kuppritz m. Rgt.	31	11	122	2	70	—	68
8. Lauske m. Rgt.	37	22	204	5	224	1	53
9. Niethen m. Rgt.	14	5	39	3	20	—	39
10. Nostitz m. Rgt.	44	44	289	12	179	2	88
11. Plotzen m. Rgt.	24	15	124	9	114	—	45
12. Rodewitz m. Rgt.	23	23	198	13	99	—	42
13. Särka m. Rgt.	21	23	160	3	96	4	47
14. Spittel	22	21	141	11	88	2	54
15. Wohla m. Vorw.	20	18	115	7	77	—	31
16. Zschorna m. Rgt.	27	13	165	10	104	—	67
Erhebungsbezirk Nr. 33	558	392	2 731	147	2 000	29	1 027

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft **Löbau** (Schluß).							
1. Bellwitz m. Rgt.	14	12	124	2	178	—	26
2. Bischdorf m. 2 Rgtn.	100	44	482	46	696	321	182
3. Dolgowitz	14	18	122	7	95	12	29
4. Glossen m. Rgt. u. Gt. Glossen	33	49	334	7	380	—	69
5. Kleinradmeritz m. 2 Rgtn.	26	22	232	5	146	3	34
6. Lautitz m. Rgt.	50	37	341	11	266	2	87
7. Maltitz m. Rgt.	51	48	298	7	205	—	75
8. Öhlisch m. Rgt.	8	21	100	2	36	—	5
9. Rosenhain m. Rgt. u. Gt. Mittelrosenhain	35	31	253	16	252	—	63
10. Wendischcunnersdorf m. Rgt.	25	9	73	3	51	—	43
11. Wendischpaulsdorf m. Rgt.	25	24	156	2	49	—	46
12. Zoblitz m. Rgt.	26	34	218	7	97	—	44
Erhebungsbezirk Nr. 34	407	349	2 733	115	2 451	338	703
Amtshauptmannschaft Löbau	7 860	5 241	26 241	1 198	17 546	725	12 299
4. Amtshauptmannschaft **Zittau.**							
1. Hainewalde m. Rgt.	189	93	751	33	288	2	217
2. Leutersdorf m. 3 Rgtn. St. Josephsdorf u. Gt. Niederleutersdorf	180	91	399	23	191	—	204
3. Neuleutersdorf m. Gt. Neuleutersdorf	53	3	84	1	19	—	46
4. Seifhennersdorf m. Rgt.	254	215	1 212	95	459	4	176
5. Spitzcunnersdorf m. Rgt.	196	77	562	27	349	—	201
Erhebungsbezirk Nr. 35	872	479	3 008	179	1 306	6	844
1. Althörnitz m. Rgt.	71	42	244	13	102	—	69
2. Bertsdorf	99	162	908	73	527	—	90
3. Großschönau	179	158	603	24	241	9	178
4. Jonsdorf m. Gt. Jonsdorf	142	30	142	4	74	—	190
5. Neuhörnitz m. Gt. Neuhörnitz	35	5	95	—	74	—	20
6. Pethau m. Gt. Pethau	14	21	107	5	33	—	13
7. Waltersdorf	123	55	536	31	302	—	103
Erhebungsbezirk Nr. 36	663	473	2 635	150	1 353	9	663
1. **Zittau**	384	701	544	15	300	11	155
2. Großporitsch m. Rgt.	8	9	101	2	6	—	3
3. Hartau	35	45	146	11	78	—	27
4. Kleinschönau	37	38	303	13	127	1	43
5. Lückendorf	49	13	137	5	65	—	44
6. Oberullersdorf m. Rgt.	56	45	318	11	172	1	60
7. Olbersdorf	164	231	978	45	482	4	101
8. Oybin	40	15	37	—	22	1	53
9. Sommerau m. Rgt.	25	15	207	6	167	—	19
Erhebungsbezirk Nr. 37	798	1 112	2 771	108	1 419	18	505
1. Mittelherwigsdorf	108	132	777	49	637	—	100
2. Niederoderwitz m. Rgt.	206	148	921	53	576	—	176
3. Oberherwigsdorf	55	68	427	25	260	—	37
4. Oberseifersdorf	110	107	612	42	315	—	98
Erhebungsbezirk Nr. 38	479	455	2 737	169	1 788	—	411

SLUB
Wir führen Wissen.

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Zittau (Fortsetzung).							
1. Dittelsdorf	66	90	505	35	240	4	56
2. Drausendorf m. Vorw.	23	38	183	7	85	—	14
3. Eckartsberg	46	89	582	29	198	1	45
4. Friedersdorf m. Rgt.	47	34	267	14	162	295	32
5. Hirschfelde m. Gt. Hirschfelde	65	110	243	20	218	24	30
6. Radgendorf	16	20	124	9	51	—	24
7. Rohnau	16	12	77	5	67	—	8
8. Rosenthal m. Rgt.	14	31	102	9	34	—	11
9. Scharre	6	9	26	2	24	—	2
10. Wittgendorf	101	118	739	39	412	—	84
11. Zittel	9	20	121	5	41	—	1
Erhebungsbezirk Nr. 39	409	571	2 969	174	1 532	324	307
1. Ostritz	51	59	120	2	59	2	46
2. Altstadt	29	32	197	11	50	—	33
3. Burkersdorf m. Rgt.	59	43	334	16	288	306	62
4. Grunau m. Vorw.	31	37	207	9	94	5	23
5. Klosterfreiheit m. Kloster St. Marienthal	10	19	122	15	98	7	20
6. Leuba m. Rgt.	58	81	444	23	131	—	43
7. Reutnitz m. Rgt., Allodialgt. u. Stift Joachimstein	55	61	453	26	211	—	39
8. Schlegel	41	58	366	24	176	—	34
9. Schönfeld	49	34	307	18	109	—	34
10. Trattlau m. Rgt.	29	23	157	6	115	—	32
11. Wanscha m. Rgt.	34	8	77	2	219	—	34
Erhebungsbezirk Nr. 40	446	455	2 784	152	1 550	320	400
4. Amtshauptmannschaft Zittau (Schluß).							
1. Blumberg	35	39	301	16	117	—	20
2. Dornhennersdorf m. Rgt.	67	40	292	13	219	—	51
3. Königshain	90	126	833	58	283	—	99
4. Mittelweigsdorf m. Rgt.	114	49	438	17	299	1	91
5. Oberweigsdorf	69	42	339	13	223	—	65
6. Rusdorf	30	32	198	10	78	1	23
7. Seitendorf, klösterlicher Anteil	97	111	747	32	336	—	85
8. Seitendorf, Zittauer Anteil	27	50	273	14	135	—	31
Erhebungsbezirk Nr. 41	529	489	3 421	173	1 690	2	465
1. Gießmannsdorf m. Rgt.	19	21	90	2	190	—	12
2. Lichtenberg	54	40	273	21	184	—	55
3. Markersdorf m. Allodialgt.	53	46	274	14	128	—	62
4. Oppelsdorf m. Rgt.	17	24	111	5	44	—	12
5. Reibersdorf m. Schloß	155	79	619	31	348	318	173
6. Reichenau m. Vorw.	153	307	770	57	251	8	106
7. Türchau m. Rgt.	76	87	430	30	242	2	72
Erhebungsbezirk Nr. 42	527	604	2 567	160	1 387	328	492
Amtshauptmannschaft Zittau	4 723	4 638	22 892	1 265	12 025	1 007	4 087
Kreishauptmannschaft Bautzen	30 459	20 530	108 979	5 216	90 032	4 262	41 926

II. Kreishauptmannschaft Chemnitz.

1. Stadt Chemnitz.

Stadt Chemnitz Erh.-Bez. Nr. 43	1 501	4 590	1 334	51	1 659	145	434

2. Amtshauptmannschaft Annaberg.

1. **Ehrenfriedersdorf**	160	104	393	16	232	1	96
2. **Geyer**	149	71	267	4	82	8	85
3. **Thum**	121	112	367	8	227	2	80
4. Gelenau m. Rgt.	191	149	732	30	448	1	116
5. Herold	58	48	184	3	102	—	36
6. Jahnsbach	77	59	280	12	114	—	58
7. Neundorf m. Rgt.	75	48	341	9	187	—	55
Erhebungsbezirk Nr. 44	831	591	2 564	82	1 392	12	526
1. Elterlein	107	62	518	11	256	1	25
2. Dörfel	50	29	430	10	192	—	29
3. Hermannsdorf	125	40	944	14	445	2	69
4. Schönfeld m. Rgt.	64	45	490	14	257	2	26
5. Schwarzbach	48	36	471	11	184	—	—
6. Tannenberg m. Rgt.	78	52	358	5	175	—	37
Erhebungsbezirk Nr. 45	472	264	3 211	65	1 509	5	186
1. **Annaberg**	153	253	123	3	136	13	59
2. Frohnau	72	26	346	6	148	—	79
3. Geyersdorf	77	34	369	3	112	—	30
4. Mildenau	215	87	1 390	15	773	1	96
5. Wiesa m. Rgt.	116	122	715	21	271	—	100
Erhebungsbezirk Nr. 46	633	522	2 943	48	1 440	14	364
2. Amtshauptmannschaft Annaberg (Schluß)							
1. Jöhstadt	123	39	276	3	144	—	68
2. Arnsfeld	115	36	858	8	333	—	50
3. Grumbach	134	11	518	2	366	—	62
4. Kleinrückerswalde	41	31	233	5	86	5	45
5. Königswalde	208	74	901	15	610	—	164
6. Oberschmiedeberg	13	1	21	—	14	—	20
7. Schmalzgrube	24	15	32	—	18	—	32
8. Steinbach	97	34	257	2	119	—	72
Erhebungsbezirk Nr. 47	755	241	3 096	35	1 690	5	513
1. **Buchholz**	95	107	109	—	94	4	45
2. Scheibenberg	78	45	255	2	110	2	28
3. Schlettau	125	50	622	9	289	2	59
4. Cunersdorf	53	27	348	7	157	—	23
5. Oberscheibe	27	21	219	4	70	1	17
6. Sehma	102	101	519	9	295	—	72
7. Walthersdorf	57	29	451	9	171	2	17
Erhebungsbezirk Nr. 48	537	380	2 523	40	1 186	11	261
1. Oberwiesenthal	60	21	126	2	3	—	32
2. Unterwiesenthal	63	16	302	6	92	—	11
3. Bärenstein	167	54	300	7	122	1	104
4. Cranzahl	85	56	473	5	157	—	32
5. Crottendorf	206	102	981	10	414	3	65
6. Hammerunterwiesenthal	66	40	192	5	67	—	40
7. Neudorf	183	87	653	5	296	—	104
Erhebungsbezirk Nr. 49	830	376	3 027	40	1 151	4	388
Amtshauptmannschaft Annaberg	4 058	2 374	17 364	310	8 368	51	2 238

SLUB
Wir führen Wissen.

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft Chemnitz.							
1. Borna	78	141	259	18	139	4	76
2. Draisdorf	18	31	153	7	50	1	14
3. Furth	40	64	196	10	55	—	38
4. Glösa	33	45	130	11	69	1	14
5. Heinersdorf	17	16	124	13	46	—	8
6. Röhrsdorf Abt. A. u. B.	187	222	888	55	713	—	135
7. Rottluff	67	101	326	20	160	—	45
8. Wittgensdorf m. Rgt.	163	211	820	35	485	6	104
Erhebungsbezirk Nr. 50	603	831	2 896	169	1 717	12	434
1. **Limbach** m. Rgt.	190	341	191	7	126	6	48
2. Bräunsdorf	97	80	533	27	464	—	49
3. Fichtigsthal	19	17	29	—	40	—	19
4. Kändler	59	69	155	4	134	4	28
5. Mittelfrohna m. Rgt.	70	74	321	14	234	4	30
6. Niederfrohna m. Rgt.	67	65	411	19	323	4	37
7. Oberfrohna	96	127	230	16	205	—	47
8. Pleißa	134	105	483	25	455	1	74
9. Rabenstein m. 2 Rgtn.	109	122	364	15	191	—	65
10. Wüstenbrand	77	99	270	12	241	1	52
Erhebungsbezirk Nr. 51	918	1 099	2 987	139	2 413	20	449
1. Grüna	136	99	374	16	263	5	106
2. Leukersdorf m. Allodialgt.	125	117	686	31	369	1	43
3. Markersdorf	66	63	320	21	107	—	54
4. Mittelbach	95	105	545	32	384	4	17
5. Neukirchen m. Rgt.	154	234	876	49	405	4	68
6. Neustadt m. Kanzleilehngt.	21	49	21	2	18	—	9
7. Reichenbrand	93	82	268	18	158	8	74
8. Schönau m. Rgt.	43	67	113	7	82	1	23
9. Siegmar	35	54	35	4	21	4	18
10. Stelzendorf	48	49	351	21	105	4	16
Erhebungsbezirk Nr. 52	816	919	3 589	201	1 912	31	428
1. Adorf	58	96	538	25	243	5	13
2. Auerbach	76	112	434	24	220	5	39
3. Berbisdorf	32	40	240	9	82	—	13
4. Burkhardtsdorf	122	151	616	24	247	4	66
5. Eibenberg	58	31	219	12	139	—	31
6. Gornsdorf	68	84	249	14	112	2	42
7. Kemtau	35	21	119	4	69	3	25
8. Klaffenbach	79	121	540	38	213	4	37
9. Meinersdorf	58	60	245	23	150	—	28
Erhebungsbezirk Nr. 53	586	716	3 200	173	1 475	23	294
1. Altenhain	51	58	326	22	150	3	24
2. Einsiedel	73	119	262	19	91	2	39
3. Erfenschlag	36	47	127	8	23	2	34
4. Euba	110	153	798	28	264	—	79
5. Harthau	72	113	185	15	82	—	41
6. Kleinolbersdorf	45	65	291	23	115	2	29
7. Niederhermersdorf	43	58	286	22	106	—	42
8. Oberhermersdorf	98	91	434	22	193	1	89
9. Reichenhain	86	73	345	22	165	1	39
Erhebungsbezirk Nr. 54	614	777	3 054	181	1 189	11	416
Amtshauptmannschaft Chemnitz	3 537	4 342	15 726	863	8 706	97	2 021

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Flöha.							
1. Auerswalde m. Rgt.	119	134	761	40	543	2	69
2. Ebersdorf	131	147	623	56	389	10	96
3. Garnsdorf	92	90	512	27	346	1	45
4. Merzdorf	29	43	245	14	163	2	29
5. Niederlichtenau m. Vorw.	82	102	486	19	268	2	54
6. Oberlichtenau	48	62	272	14	196	—	24
7. Ortelsdorf	13	29	139	12	86	3	6
Erhebungsbezirk Nr. 55	514	607	3 038	182	1 991	20	323
1. **Frankenberg** m. Rgt.	151	179	184	8	277	1	43
2. Altenhain	36	27	172	12	112	—	47
3. Braunsdorf	16	26	112	5	44	1	3
4. Dittersbach	54	71	577	23	295	1	35
5. Gunnersdorf	22	53	172	6	46	—	5
6. Hausdorf	38	50	287	11	217	2	46
7. Irbersdorf	42	28	210	8	183	—	44
8. Lichtenwalde m. Rgt.	27	31	116	4	35	—	11
9. Mühlbach	82	138	714	46	463	4	85
10. Neudörfchen	29	30	179	10	138	—	32
11. Sachsenburg m. Kammergt.	54	64	376	18	196	—	47
Erhebungsbezirk Nr. 56	551	697	3 099	151	2 006	9	398
1. **Oderan**	90	118	222	5	205	1	30
2. Börnichen b. Oderan m. Rgt.	32	42	237	15	91	11	42
3. Frankenstein	47	58	320	15	249	2	36
4. Görbersdorf	37	55	341	21	161	2	20
5. Hartha	39	39	298	8	276	1	20
6. Kirchbach	42	86	463	39	314	1	48
7. Memmendorf m. Vorw.	48	44	365	17	301	—	28
8. Schönerstadt	79	54	417	19	422	3	107
9. Wingendorf m. Rgt.	30	47	281	14	203	2	27
Erhebungsbezirk Nr. 57	444	543	2 944	153	2 222	23	358
1. Augustusburg	59	52	88	2	49	1	56
2. Dorfchellenberg	67	65	424	16	243	9	53
3. Erdmannsdorf m. Rgt.	41	52	179	8	69	—	31
4. Falkenau	52	55	233	21	134	2	51
5. Flöha	57	89	278	8	170	2	48
6. Grünberg	30	35	175	7	99	1	38
7. Gückelsberg	31	24	81	3	63	—	41
8. Hennersdorf	28	18	115	9	56	—	20
9. Hohenfichte	17	17	113	4	70	—	11
10. Kunnersdorf	37	35	164	13	92	—	30
11. Niederwiesa	73	59	254	19	119	8	70
12. Oberwiesa	78	65	382	17	230	—	65
13. Plaue-Bernsdorf	43	50	168	8	57	10	41
Erhebungsbezirk Nr. 58	613	616	2 654	135	1 451	33	555
1. Breitenau	21	36	151	12	96	3	18
2. Eppendorf	201	160	993	29	800	8	136
3. Gahlenz	118	164	950	44	764	222	73
4. Hetzdorf	13	36	201	18	87	—	12
5. Metzdorf	15	17	92	7	54	2	16
6. Thiemendorf	36	66	393	27	255	1	14
Erhebungsbezirk Nr. 59	404	479	2 780	137	2 056	236	269

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Flöha (Schluß).							
1. Börnichen b. Grünhainichen	79	56	272	8	176	—	80
2. Borstendorf	88	76	414	11	235	9	58
3. Grünhainichen	45	60	198	10	83	—	25
4. Krumhermersdorf	139	83	708	26	445	5	79
5. Leubsdorf	134	163	907	39	497	6	82
6. Marbach	62	54	289	17	190	—	53
7. Waldkirchen	87	54	344	7	210	3	29
Erhebungsbezirk Nr. 60	634	546	3 132	118	1 836	23	406
1. **Zschopau**	135	142	261	9	180	3	87
2. Dittersdorf m. Gt. Dittersdorf	71	95	473	25	164	4	49
3. Dittmannsdorf	70	91	487	28	213	1	52
4. Gornau	75	73	412	23	273	8	44
5. Hohndorf	41	12	198	5	94	5	19
6. Schlößchen-Porschendorf m. Rgt.	53	13	145	5	118	—	76
7. Weißbach m. Rgt.	101	95	588	37	331	4	68
8. Witzschdorf	55	50	343	14	211	3	20
Erhebungsbezirk Nr. 61	601	571	2 907	146	1 584	28	415
Amtshauptmannschaft Flöha	3 761	4 059	20 554	1 022	13 146	372	2 724
5. Amtshauptmannschaft Glauchau.							
1. **Lichtenstein** m. Bestandteil der Rezeßherrschaft	200	167	283	28	369	17	97
2. Callnberg	99	42	35	3	131	1	31
3. Heinrichsort	54	15	50	5	83	—	6
4. Hohndorf	104	72	315	13	206	3	60
5. Mülsen St. Jacob	108	134	500	34	313	4	29
6. Mülsen St. Micheln	67	71	342	11	259	6	16
7. Mülsen St. Niclas	126	114	574	28	341	2	43
8. Rödlitz	86	49	309	14	197	—	37
9. Stangendorf	59	61	340	15	280	1	21
Erhebungsbezirk Nr. 62	903	725	2 748	151	2 179	34	340
1. **Hohenstein-Ernstthal**	233	198	160	6	319	1	161
2. Bernsdorf	131	89	602	39	367	5	51
3. Gersdorf	172	200	714	33	495	4	74
4. Hermsdorf	60	82	256	19	179	1	32
5. Oberlungwitz	222	277	1 140	83	620	4	109
Erhebungsbezirk Nr. 63	818	846	2 872	180	1 980	15	427
1. Callenberg m. Rgt.	91	71	309	14	346	5	65
2. Falken	55	62	337	20	272	1	32
3. Grumbach m. Rgt.	51	51	342	21	336	—	41
4. Kuhschnappel	69	41	254	13	230	1	54
5. Langenberg	63	45	304	14	250	—	40
6. Langenchursdorf	154	158	1 073	65	938	4	68
7. Meinsdorf	27	38	241	10	139	—	2
8. Reichenbach	64	38	262	10	258	—	42
9. Tirschheim	18	25	135	11	93	2	6
Erhebungsbezirk Nr. 64	592	529	3 257	178	2 862	13	350
1. Berthelsdorf	14	18	104	2	68	—	3
2. St. Egidien	175	155	828	64	680	10	71
3. Lobsdorf	63	36	228	7	257	—	33
4. Niedermülsen m. Vorw.	47	69	478	20	307	—	13
5. Rothenbach	60	54	362	16	346	2	22
6. Rüsdorf m. Rgt.	27	30	166	17	111	2	8
7. Schlunzig	45	26	183	8	167	1	24
8. Thurm m. Rgt.	63	65	266	10	140	1	19
9. Voigtlaide	19	3	31	2	51	—	10
10. Wernsdorf m. Schäferei	106	68	399	15	447	3	81
11. Wulm	20	19	135	4	93	—	2
Erhebungsbezirk Nr. 65	639	543	3 180	165	2 667	19	286

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft Glauchau (Schluß).							
1. **Glauchau** m. Bestandteil der Rezeßherrschaft Schönburg-Glauchau	295	370	51	6	438	10	76
2. Ebersbach	21	27	186	7	189	—	13
3. Gesau	70	41	164	5	215	3	45
4. Jerisau	34	46	150	7	144	—	17
5. Lipprandis	25	21	130	5	116	—	12
6. Niederlungwitz m. Rgt.	159	129	658	34	612	2	92
7. Niederschindmaas	42	60	320	8	271	—	27
8. Örtelshain	6	17	101	6	74	—	3
9. Reinholdshain	78	72	515	28	443	—	53
10. Remse m. Rgt.	71	40	101	1	153	2	38
11. Schönbörnchen	9	12	88	3	68	1	8
12. Weidensdorf	47	48	250	12	254	—	30
Erhebungsbezirk Nr. 66	857	883	2 714	122	2 977	18	414
1. **Waldenburg** m. Bestandteil d. Rezeßherrschaft	75	95	36	1	122	9	18
2. Albertsthal	11	1	9	1	34	—	3
3. Altstadt-Waldenburg	68	43	130	5	215	2	32
4. Altwaldenburg m. Schäferei u. Vorw.	50	16	119	3	117	—	53
5. Dürrenuhlsdorf	2	25	175	12	157	—	19
6. Franken	21	30	215	13	109	2	16
7. Gähsnitz	13	25	171	8	180	—	7
8. Harthau	15	27	203	14	129	—	9
9. Kertzsch	18	33	172	11	108	—	2
10. Kleinchursdorf	24	32	214	14	199	—	10
11. Neukirchen, sächs. Ant.	12	16	145	9	118	—	14
12. Niederarnsdorf	13	24	153	18	103	—	11
13. Niederwinkel	40	12	105	4	111	—	19
14. Oberwiera m. Rgt.	68	50	397	30	370	—	75
15. Oberwinkel	16	30	176	15	133	—	4
16. Schwaben	41	54	365	26	298	—	26
17. Uhlmannsdorf	33	50	329	16	314	—	38
18. Wickersdorf, sächs. Ant.	16	12	129	5	110	—	5
19. Ziegelheim	79	64	413	27	340	—	63
Erhebungsbezirk Nr. 67	639	639	3 656	232	3 267	13	424
1. **Meerane**	312	353	149	6	459	25	134
2. Breitenbach m. Vorw.	13	9	65	1	106	4	11
3. Cauritz, sächs. Ant.	4	—	—	—	3	—	2
4. Crotenlaide	11	9	31	2	31	—	7
5. Dennheritz	81	84	527	24	381	2	40
6. Dittrich	11	14	104	6	76	—	5
7. Götzenthal	6	11	71	4	29	—	6
8. Höckendorf	29	36	166	6	179	2	22
9. Oberdorf	13	16	118	9	68	—	3
10. Oberschindmaas	50	32	136	7	159	1	36
11. Pfaffroda	21	39	274	17	175	2	14
12. Schönberg	33	64	389	20	320	—	35
13. Seiferitz	37	68	355	19	167	—	7
14. Tettau	19	38	243	17	184	—	25
15. Waldsachsen, sächs. Ant.	41	37	268	7	299	—	38
16. Wünschendorf	24	23	137	10	145	—	13
Erhebungsbezirk Nr. 68	705	833	3 033	155	2 781	36	398
Amtshauptmannschaft Glauchau	5 153	4 998	21 460	1 183	18 713	148	2 639

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.
6. Amtshauptmannschaft Marienberg.							
1. Drebach m. Rgt.	189	148	1 116	83	643	2	97
2. Falkenbach	46	52	386	9	161	—	8
3. Grießbach	52	51	331	11	180	3	24
4. Großolbersdorf	173	146	955	67	535	5	84
5. Hopfgarten	30	14	122	10	83	—	25
6. Scharfenstein m. Rgt.	30	23	26	3	39	—	32
7. Schönbrunn	48	63	449	13	164	—	34
8. Venusberg m. Rgt.	60	68	345	20	166	3	33
Erhebungsbezirk Nr. 69	628	565	3 730	216	1 971	13	337
1. **Marienberg**	290	154	886	17	484	26	232
2. Wolkenstein	74	50	222	3	94	4	36
3. Boden	29	7	85	4	31	—	14
4. Gehringswalde	50	41	480	15	192	1	27
5. Großrückerswalde	149	82	1 107	13	408	1	78
6. Mauersberg m. Wüstes Gt.	86	13	418	6	174	1	57
7. Rückerswalde m. Rgt.	21	5	63	—	43	—	16
8. Streckewalde	43	59	184	3	108	—	29
Erhebungsbezirk Nr. 70	742	411	3 445	61	1 534	33	489
1. Forchheim m. 2 Rgtn.	155	61	579	20	347	—	137
2. Haselbach	83	23	325	7	229	1	46
3. Lippersdorf m. Rgt.	140	87	850	37	587	7	70
4. Mittelsaida m. Rgt.	102	47	402	14	333	3	72
5. Niedersaida	50	30	284	17	218	—	16
6. Obersaida	74	49	381	18	348	2	49
7. Reifland	73	43	345	15	254	5	41
8. Wernsdorf	55	18	183	4	104	—	76
Erhebungsbezirk Nr. 71	732	358	3 349	132	2 420	18	507
1. Lengefeld m. Rgt.	188	77	519	18	321	—	143
2. Görsdorf	67	44	432	26	305	—	38
3. Hilmersdorf m. Rgt.	81	42	486	23	187	2	42
4. Lauta	53	10	225	2	115	4	43
5. Lauterbach	139	65	811	9	521	2	135
6. Neunzehnhain	1	9	5	1	4	—	—
7. Niederlauterstein m. Allodialgt.	67	11	134	1	121	—	42
8. Pockau	116	40	327	12	162	5	127
9. Sorgau	51	36	372	18	191	4	22
10. Wünschendorf m. Rgt.	72	42	293	6	157	1	52
Erhebungsbezirk Nr. 72	835	376	3 604	116	2 084	18	644
1. **Olbernhau** m. Rgt.	194	222	459	27	188	—	145
2. Zöblitz	98	51	296	9	207	1	94
3. Ursprung	95	46	539	9	252	3	52
4. Blumenau	53	32	324	12	139	2	31
5. Grumbau	8	2	87	2	34	—	—
6. Kühnhaide m. Erbzinslehngt.	124	42	177	3	16	—	102
7. Kupferhammer-Grünthal	4	21	39	3	—	—	4

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.
6. Amtshauptmannschaft Marienberg (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 73 (Schluß).							
8. Niederschmiedeberg m. Lehngt.	30	18	13	—	7	—	45
9. Pobershau	147	24	280	2	108	—	134
10. Reitzenhain	38	18	65	1	5	—	20
11. Rittersberg	30	8	24	—	11	—	32
12. Rothenthal	29	12	18	—	4	—	23
13. Rübenau	203	37	634	13	180	2	51
14. Satzung	116	28	319	7	135	—	29
Erhebungsbezirk Nr. 73	1 169	561	3 274	88	1 286	8	762
Amtshauptmannschaft Marienberg	4 106	2 271	17 402	613	9 295	90	2 739
7. Amtshauptmannschaft Stollberg.							
1. Zwönitz	81	65	120	4	97	1	40
2. Dorfchemnitz	52	65	427	24	181	2	24
3. Günsdorf	15	13	129	4	63	2	1
4. Hormersdorf	79	70	526	33	241	4	27
5. Kühnhaide	82	75	612	12	347	2	18
6. Lenkersdorf	30	15	264	6	147	3	5
7. Niederzwönitz m. Rgt.	102	97	637	19	378	13	38
8. Thalheim	142	124	393	17	168	3	130
Erhebungsbezirk Nr. 74	583	524	3 108	119	1 622	30	283
1. **Stollberg**	152	164	259	7	186	28	84
2. Brünlos	66	56	319	16	189	2	47
3. Gablenz	66	55	384	13	360	1	28
4. Hoheneck m. Landesstrafanstalt	46	24	154	5	101	1	29
5. Jahnsdorf	99	143	677	38	247	4	49
6. Mitteldorf	72	65	489	16	312	3	29
7. Niederdorf	77	106	549	35	300	7	31
8. Oberdorf	40	36	342	19	266	3	12
Erhebungsbezirk Nr. 75	618	649	3 173	149	1 961	49	309
1. Erlbach	62	77	512	27	239	3	33
2. Kirchberg	74	74	363	23	222	5	28
3. Lugau	129	127	269	18	169	3	64
4. Neuwiese	42	8	95	3	80	2	24
5. Niederwürschnitz	109	106	368	14	277	1	51
6. Oberwürschnitz	84	64	324	21	222	1	48
7. Ölsnitz m. Rgt.	271	226	737	44	457	7	125
8. Pfaffenhain	33	49	269	19	99	1	20
9. Seifersdorf	40	50	297	20	188	4	7
10. Ursprung	53	39	301	20	175	4	22
Erhebungsbezirk Nr. 76	897	820	3 535	209	2 128	31	422
Amtshauptmannschaft Stollberg	2 098	1 993	9 816	477	5 711	110	1 014
Kreishauptmannschaft Chemnitz	24 214	24 627	103 656	4 519	65 598	1 013	13 809

III. Kreishauptmannschaft Dresden.

1. Stadt Dresden.							
Stadt Dresden m. Albertstadt Erhebungsbezirk Nr. 77	2 253	9 710	2 009	32	2 964	177	439
2. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.							
1. Bärenklause m. Kautzsch u. 2 Rgtn.	17	36	166	8	98	—	14
2. Börnchen b. Dippoldiswalde	48	31	187	6	154	2	21
2. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde (Fortsetzung).							
Erhebungsbezirk Nr 78 (Fortsetzung).							
3. Gombsen	25	52	193	9	397	—	11
4. Großölsa	73	66	416	14	262	—	21
5. Hänichen	44	27	93	3	211	1	29
6. Kleincarsdorf m. Rgt.	21	16	86	1	38	—	19
7. Kreischa m. Rgt.	72	88	293	16	290	1	32
8. Lungkwitz m. Rgt.	44	37	154	6	90	1	35
9. Malter	19	13	125	5	91	—	17
10. Possendorf m. Rgt.	79	85	353	22	322	2	33

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde (Fortsetzung).							
Erhebungsbezirk Nr. 78 (Schluß).							
11. Quohren	40	64	261	10	253	—	29
12. Saida	4	12	72	2	54	—	4
13. Theisewitz m. Rgt., Kleba u. Bröszgen	17	35	212	13	81	—	6
14. Wendischcarsdorf	37	48	195	8	130	1	26
15. Wilmsdorf m. Rgt.	44	47	150	5	160	2	18
16. Wittgensdorf	18	20	132	7	104	—	16
Erhebungsbezirk Nr. 78	602	677	3 088	135	2 735	10	331
1. Beerwalde	54	54	362	8	298	—	15
2. Berreuth m. Rgt. u. Seifen	18	32	132	7	53	—	18
3. Borlas	51	80	476	26	400	—	54
4. Höckendorf	96	99	587	24	447	1	78
5. Obercunnersdorf	28	58	345	20	244	—	13
6. Paulsdorf	17	13	98	2	74	—	11
7. Paulshain	9	5	50	1	33	—	3
8. Ruppendorf	79	96	538	27	470	6	57
9. Seifersdorf	66	77	617	23	308	—	19
10. Spechtritz	24	12	131	3	74	1	6
Erhebungsbezirk Nr. 79	442	526	3 336	141	2 401	8	274
1. **Dippoldiswalde**	117	156	305	10	254	2	34
2. Elend	21	7	82	1	70	—	5
3. Hausdorf	32	50	268	13	133	—	30
4. Hermsdorf b. Dippoldiswalde	21	21	160	8	103	—	10
5. Hirschbach	38	38	278	12	185	—	28
6. Niederfrauendorf	36	26	175	7	113	2	33
7. Oberhäslich	28	30	249	12	171	—	18
8. Reinberg	22	16	208	3	132	1	20
9. Reinhardtsgrimma m. Rgt.	77	111	697	39	423	3	50
10. Reinholdshain	38	89	508	25	137	2	25
11. Schlottwitz	10	10	17	1	16	—	10
Erhebungsbezirk Nr. 80	440	554	2 947	131	1 737	10	263
1. Friedersdorf	57	69	488	28	508	2	18
2. Hartmannsdorf	101	84	684	30	586	—	32
3. Kleinbobritzsch	47	45	332	13	271	—	22
4. Pretzschendorf	160	147	1 166	63	1 135	2	58
5. Röthenbach	57	46	388	17	375	—	14
Erhebungsbezirk Nr. 81	422	391	3 058	151	2 875	4	144
1. Hennersdorf	68	62	465	20	287	6	48
2. Kipsdorf	29	28	46	1	32	—	17
3. Naundorf m. Rgt.	19	11	157	2	50	—	15
4. Niederpöbel	19	7	18	—	15	—	26
5. Obercarsdorf	44	73	295	15	172	2	33
6. Reichstädt m. Rgt.	139	174	1 092	52	900	1	116
7. Sadisdorf	57	31	364	10	257	1	43
8. Schmiedeberg	41	43	36	—	35	—	31
9. Ulberndorf	35	37	239	15	98	—	44
Erhebungsbezirk Nr. 82	451	466	2 712	115	1 846	10	373
1. Glashütte	70	43	82	3	77	—	70
2. Berthelsdorf	18	29	189	11	149	—	5
3. Cunnersdorf	57	109	644	68	380	1	62
4. Dittersdorf	102	95	763	35	451	—	108
5. Johnsbach	93	73	579	21	333	—	100
6. Luchau	37	78	497	40	357	—	33
7. Oberfrauendorf	42	38	254	14	160	—	29
Erhebungsbezirk Nr. 83	419	465	3 008	192	1 907	1	407

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde (Schluß).							
1. Frauenstein	89	49	234	6	204	—	54
2. Burkersdorf	129	116	975	55	863	2	21
3. Dittersbach	75	48	421	12	377	1	34
4. Nassau	155	142	1 157	76	982	2	106
Erhebungsbezirk Nr. 84	448	355	2 787	149	2 426	5	215
1. Ammelsdorf	37	43	307	17	168	2	35
2. Hermsdorf b. Frauenstein	127	93	791	35	348	—	96
3. Holzhau	51	21	220	7	110	—	42
4. Rechenberg	59	27	115	4	76	—	53
5. Reichenau	125	104	768	45	749	5	73
6. Schönfeld	57	41	328	18	181	—	41
7. Seyde	46	23	215	6	92	—	15
Erhebungsbezirk Nr. 85	502	352	2 744	132	1 724	7	355
1. Altenberg	123	53	122	1	69	—	148
2. Bärenstein m. Rgt.	46	37	88	2	108	24	63
3. Geising	106	36	106	2	98	2	150
4. Lauenstein m. Rgt.	73	37	145	5	109	—	89
5. Bärenburg	11	6	23	—	14	—	4
6. Bärenfels	19	10	18	—	24	—	21
7. Bärenstein	69	15	286	6	173	—	116
8. Dönschten	21	1	42	—	26	—	18
9. Falkenhain	34	19	164	2	93	—	19
10. Fürstenau	96	12	560	4	233	—	112
11. Georgenfeld	38	2	48	1	16	—	50
12. Hirschsprung	15	8	45	1	33	—	4
13. Löwenhain	52	33	345	7	184	—	48
14. Rehefeld-Zaunhaus	37	10	91	1	45	—	18
15. Schellerhau	51	20	199	4	92	—	23
16. Zinnwald	40	4	38	—	27	—	45
Erhebungsbezirk Nr. 86	831	303	2 320	36	1 344	26	928
1. Börnchen b. Lauenstein	28	28	257	11	125	—	28
2. Börnersdorf	44	71	531	34	251	—	54
3. Breitenau	50	48	449	33	278	—	50
4. Döbra	42	51	272	19	188	—	40
5. Fürstenwalde	77	31	472	6	172	—	127
6. Hennersbach	16	16	176	12	80	—	18
7. Liebenau	82	110	829	53	349	3	153
8. Ölsengrund	10	9	55	2	32	—	6
9. Waltersdorf	35	34	263	11	171	—	48
Erhebungsbezirk Nr. 87	384	398	3 304	181	1 646	3	524
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde	4 941	4 487	29 304	1 363	20 641	84	3 814
3. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.							
1. Tharandt	49	63	25	1	82	—	26
2. Dorfhain	112	62	460	14	341	—	131
3. Fördergersdorf	59	36	258	10	442	—	33
4. Grillenburg	13	12	32	1	33	—	14
5. Großopitz	36	51	248	7	320	—	16
6. Hartha	20	13	23	—	45	—	14
7. Hintergersdorf	67	84	314	7	410	3	54
8. Klingenberg m. Rgt.	80	68	293	7	234	2	95
9. Mohorn	149	156	849	40	1 525	1	69
10. Pohrsdorf	43	44	289	13	473	—	10
Erhebungsbezirk Nr. 88	628	589	2 791	100	3 905	6	462

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4	5	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt (Fortsetzung).							
1. Rabenau	78	51	91	1	102	—	40
2. Birkigt	30	26	42	4	79	2	14
3. Braunsdorf m. Rgt.	55	36	174	4	224	—	30
4. Coßmannsdorf	21	23	29	1	32	—	3
5. Deuben	109	136	118	4	350	10	25
6. Döhlen m. Kammergt.	62	55	75	2	133	—	28
7. Eckersdorf m. Allodialgt.	11	12	63	6	27	—	6
8. Gittersee	69	37	48	2	180	—	56
9. Großburgk m. Rgt.	48	34	90	1	90	—	23
10. Hainsberg	17	33	69	4	44	—	3
11. Kleinburgk	14	3	22	—	27	—	8
12. Kleinnaundorf	47	23	56	3	98	—	20
13. Kleinölsa	17	13	110	7	39	—	3
14. Kleinopitz m. Rgt.	49	24	145	5	184	—	36
15. Lübau	24	29	225	8	73	1	8
16. Niederhäslich	73	41	134	5	156	6	46
17. Niederhermsdorf	41	48	222	8	213	—	11
18. Oberhermsdorf	53	35	151	3	275	—	35
19. Obernaundorf	36	50	326	15	142	4	8
20. Potschappel m. Rgt.	81	117	1	—	95	1	25
21. Saalhausen	14	11	50	2	50	—	5
22. Somsdorf	58	84	497	18	202	—	30
23. Unterweißig	36	1	—	—	69	—	9
24. Weißig m. Vorw.	30	23	88	2	103	357	27
25. Zauckerode m. Kammergt.	42	57	87	3	101	—	34
26. Zschiedge	13	4	2	—	29	—	3
Erhebungsbezirk Nr. 89	1 128	1 006	2 915	108	3 117	381	536
1. Altfranken m. Rgt.	8	20	98	3	18	—	1
2. Brabschütz	22	36	151	8	186	—	6
3. Briesnitz	39	58	65	1	99	—	10
4. Cossebaude	98	56	95	1	150	—	91
5. Dölzschen	20	115	63	—	45	—	6
6. Gohlis	56	62	181	3	199	—	19
7. Gompitz	30	41	80	3	78	1	5
8. Kemnitz	16	26	75	1	86	—	10
9. Leuteritz	23	28	104	5	129	—	21
10. Leutewitz	37	32	30	1	63	—	41
11. Merbitz	19	24	104	2	126	2	11
12. Mobschatz	19	25	116	4	95	—	13
13. Niedergorbitz m. Kammergt.	36	30	107	6	83	1	17
14. Niederpesterwitz	23	2	—	—	37	—	19
15. Obergorbitz	35	50	108	2	78	—	10
16. Oberpesterwitz m. Rgt.	48	37	139	1	119	—	23
17. Oberwartha	26	15	73	3	94	—	23
18. Ockerwitz	19	26	95	7	97	—	13
19. Omsewitz	34	52	115	7	134	—	11
20. Pennrich m. Allodialgt.	16	36	115	4	87	2	5
21. Podemus	15	33	149	9	138	—	12
22. Rennersdorf	12	18	90	6	84	—	13
23. Roßthal m. Rgt.	10	19	107	2	22	—	3
24. Stetzsch	61	64	21	1	194	—	41
25. Wurgwitz m. exemt. Gt.	30	26	118	1	218	2	14
26. Zöllmen	11	21	103	5	83	—	—
Erhebungsbezirk Nr. 90	763	952	2 502	86	2 742	8	438
1. Babisnau	4	15	71	6	21	1	1
2. Bannewitz	39	31	40	—	146	—	22
3. Boderitz	14	20	106	5	143	—	6
4. Coschütz	46	67	114	4	146	4	12
5. Cunnersdorf m. Rgt.	29	15	89	1	65	—	25
6. Eutschütz	11	20	93	4	67	6	4
7. Gaustritz	7	25	93	4	56	1	4
8. Golberode	15	38	187	5	149	2	2
9. Goppeln	17	42	139	4	322	—	2

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4	5	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 91 (Schluß).							
10. Gostritz	19	32	61	2	77	2	14
11. Kaitz m. Amtslehngt.	25	38	91	1	102	—	8
12. Kauscha	10	39	166	6	113	—	1
13. Kleinpestitz	2	10	39	3	12	3	—
14. Leubnitz-Neuostra	58	92	158	6	233	3	18
15. Lockwitz m. Rgt.	54	73	227	5	166	—	31
16. Mockritz	36	45	46	2	163	—	27
17. Neunimptsch	11	3	10	—	11	1	9
18. Nickern m. Rgt.	20	34	121	6	277	1	6
19. Niedersedlitz	38	131	105	7	71	1	5
20. Nöthnitz m. Rgt.	12	34	140	3	102	2	3
21. Prohlis	20	54	107	3	95	—	8
22. Reick	36	51	61	3	170	3	11
23. Rippien	50	83	253	10	560	1	10
24. Sobrigau	17	63	205	13	100	—	—
25. Torna	10	30	21	1	62	—	3
26. Welschhufe	60	15	23	2	123	—	59
Erhebungsbezirk Nr. 91	660	1 100	2 766	106	3 552	31	291
Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt	3 179	3 647	10 974	400	13 316	426	1 727
4. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.							
1. Boxdorf	70	49	147	4	214	1	72
2. Dippelsdorf m. Buchholz	46	31	166	4	195	—	27
3. Eisenberg-Moritzburg	106	179	220	4	365	2	83
4. Kötzschenbroda	153	118	132	4	246	3	93
5. Lindenau	66	7	71	2	157	—	81
6. Naundorf	105	44	148	1	289	1	99
7. Niederlößnitz	61	31	30	—	72	3	48
8. Oberlößnitz	54	22	29	—	101	—	51
9. Radebeul	189	189	173	6	327	2	113
10. Rähnitz	111	115	366	11	298	4	87
11. Reichenberg	171	79	398	5	564	—	181
12. Wahnsdorf	77	33	129	3	223	—	108
13. Wilschdorf	92	70	311	10	195	2	69
14. Zitzschewig	119	27	95	2	226	1	169
Erhebungsbezirk Nr. 92	1 420	994	2 415	56	3 472	19	1 281
1. Cunnersdorf b. Medingen	39	29	110	3	104	—	41
2. Gomlitz	34	21	122	3	116	4	43
3. Großokrilla	41	21	50	—	74	—	30
4. Grünberg m. Rgt. u. Diensdorf	34	51	207	10	142	5	44
5. Hermsdorf m. Rgt.	59	39	124	4	125	1	109
6. Kleinokrilla	21	13	36	1	45	—	7
7. Klotzsche	108	104	297	6	226	2	73
8. Langebrück	126	100	518	20	444	6	73
9. Lausa m. Friedersdorf	90	48	244	11	222	7	126
10. Ottendorf	185	90	276	6	331	—	169
11. Schönborn	51	75	360	21	240	20	40
12. Weixdorf	57	42	222	15	187	4	47
Erhebungsbezirk Nr. 93	845	633	2 566	100	2 256	49	802
1. Kleinröhrsdorf	55	40	293	20	181	5	68
2. Leppersdorf	111	76	534	28	256	—	76
3. Liegau m. Rgt.	38	22	121	2	152	4	54
4. Lomnitz m. Rgt.	148	78	598	25	413	2	182
5. Lotzdorf m. Freigt.	62	50	319	16	232	3	59
6. Seifersdorf m. Rgt.	104	88	460	25	334	4	99
7. Wachau m. Rgt.	133	122	687	26	550	3	124
Erhebungsbezirk Nr. 94	651	476	3 012	142	2 118	21	662

SLUB
Wir führen Wissen.

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt (Schluß).							
1. **Radeberg**	200	294	325	8	604	5	94
2. Arnsdorf	81	89	452	29	238	—	72
3. Großerkmannsdorf	102	84	511	28	276	3	53
4. Kleinerkmannsdorf	16	11	91	4	68	—	7
5. Kleinwolmsdorf m. Rgt.	86	70	430	13	237	4	92
6. Ullersdorf	43	42	221	11	109	4	9
7. Wallroda	68	53	404	25	362	6	58
Erhebungsbezirk Nr. 95	596	643	2 434	118	1 894	22	385
1. Blasewitz	53	109	22	—	9	—	4
2. Borsberg	22	14	72	1	46	—	13
3. Bühlau	94	98	222	12	178	5	42
4. Cunnersdorf b. Helfenberg	30	20	139	5	80	4	22
5. Dobritz	29	70	36	—	54	—	18
6. Gönnsdorf m. Rgt.	12	21	101	2	84	2	6
7. Hosterwitz	19	17	—	—	16	—	17
8. Krieschendorf	20	9	78	2	43	—	9
9. Laubegast	42	60	4	—	67	—	33
10. Leuben	48	57	9	—	149	—	22
11. Loschwitz	82	96	38	3	38	3	72
12. Malschendorf	24	17	97	2	53	2	9
13. Niederpoyritz m. Rgt.	28	17	39	—	23	—	17
14. Oberpoyritz	17	13	69	3	40	—	12
15. Pappritz	37	14	102	5	87	—	23
16. Pillnitz m. Kammergt.	29	17	183	6	51	—	6
17. Reitzendorf	36	20	158	4	138	—	13
18. Rochwitz	25	28	87	10	49	9	19
19. Rockau m. Kgl. Rgt.	38	22	138	2	67	—	42
20. Schönfeld m. Rgt.	58	57	287	2	86	—	41
21. Schullwitz	64	60	371	17	187	1	34
22. Söbrigen	18	4	10	—	19	—	27
23. Tolkewitz	14	24	57	2	11	—	7
24. Wachwitz	17	14	9	—	16	—	29
25. Weißer Hirsch	14	23	3	—	1	—	9
26. Weißig	105	109	463	17	297	—	29
27. Zaschendorf	35	20	115	3	104	3	18
Erhebungsbezirk Nr. 96	1 010	1 030	2 909	98	1 993	29	593
Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt	4 522	3 776	13 336	514	11 733	140	3 723
5. Amtshauptmannschaft Freiberg.							
1. Bräunsdorf m. Staatsgt.	117	30	337	5	323	—	120
2. Großschirma m. Rgt.	134	129	712	22	972	1	132
3. Großvoigtsberg	115	34	320	2	461	2	91
4. Kleinvoigtsberg	39	16	117	4	242	—	43
5. Langhennersdorf	145	144	974	52	1 015	1	138
6. Reichenbach	110	66	449	16	634	—	86
7. Seifersdorf	87	69	417	24	590	1	87
Erhebungsbezirk Nr. 97	747	488	3 326	125	4 237	5	697
1. **Freiberg**	360	504	384	14	660	6	125
2. Halsbrücke m. 2 Kanzleilehngtn.	68	29	123	5	105	—	87
3. Kleinschirma	47	63	408	13	168	—	24
4. Kleinwaltersdorf m. Rgt.	99	80	660	21	491	—	76
5. Loßnitz m. Gut Fürstenhof	36	34	187	2	103	—	50
6. Lößnitz	37	13	152	1	102	—	28
7. Tuttendorf m. Kanzleilehngt.	53	15	125	2	172	—	78
8. Wegefarth m. Rgt.	72	90	444	19	356	4	52
9. Zug	86	61	329	14	272	—	91
Erhebungsbezirk Nr. 98	858	889	2 812	91	2 429	10	611

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft Freiberg (Fortsetzung).							
1. Conradsdorf	78	63	313	12	570	—	124
2. Falkenberg	55	75	365	13	603	7	69
3. Herrndorf	58	20	198	4	260	1	37
4. Hetzdorf	105	16	190	2	333	—	95
5. Krummenhennersdorf m. Rgt.	78	98	496	27	759	282	89
6. Naundorf m. 2 Rgtn.	123	87	584	40	713	—	115
7. Niederschöna m. Rgt.	104	117	656	35	1 063	2	90
8. Oberschaar m. Rgt.	47	30	300	9	365	211	14
9. Rothenfurth	52	42	249	13	399	—	67
10. Sand	30	3	16	—	46	—	37
Erhebungsbezirk Nr. 99	730	551	3 367	155	5 111	503	737
1. Colmnitz m. Rgt.	240	191	1 212	57	1 157	5	147
2. Halsbach m. Rgt.	42	10	105	3	129	—	68
3. Hilbersdorf	61	63	226	10	165	2	44
4. Niederbobritzsch	165	156	1 101	60	837	—	111
5. Sohra	36	39	313	10	277	—	6
Erhebungsbezirk Nr. 100	544	459	2 957	140	2 565	7	376
1. Lichtenberg	165	127	1 041	31	644	3	47
2. Oberbobritzsch	198	212	1 550	107	1 415	4	79
3. Weißenborn m. Rgt.	77	87	510	28	425	—	43
Erhebungsbezirk Nr. 101	440	426	3 101	166	2 484	7	169
1. Brand	70	43	58	3	89	—	42
2. Berthelsdorf	92	131	762	38	424	2	59
3. Erbisdorf	103	40	267	9	203	1	91
4. Langenrinne m. Kanzleilehngt.	16	21	131	3	95	—	13
5. Linda m. Rgt.	43	46	321	19	276	—	19
6. St. Michaelis	79	79	455	18	294	2	79
7. Oberreichenbach	26	29	236	23	216	2	24
8. Oberschöna m. Rgt.	70	134	606	35	490	6	25
Erhebungsbezirk Nr. 102	499	523	2 836	148	2 087	13	352
1. Gränitz m. Rgt.	31	12	192	3	211	—	10
2. Großhartmannsdorf m. Rgt.	163	127	863	33	763	—	72
3. Großwaltersdorf	132	99	790	34	634	5	47
4. Kleinhartmannsdorf	83	78	528	23	476	—	53
5. Langenau m. 2 Rgtn.	142	103	828	23	652	—	100
Erhebungsbezirk Nr. 103	551	419	3 201	116	2 736	5	282
1. Helbigsdorf	78	60	517	17	364	2	29
2. Müdisdorf	60	47	402	14	239	2	27
3. Mulda m. Rgt.	90	60	307	17	236	4	46
4. Randeck	18	17	147	11	110	—	9
5. Weigmannsdorf	62	90	501	19	375	—	28
6. Zethau	163	131	1 094	71	982	2	75
Erhebungsbezirk Nr. 104	471	405	2 968	149	2 306	10	214
1. Clausnitz	151	80	872	41	555	2	93
2. Dorfchemnitz m. Rgt.	168	67	806	23	612	4	71
3. Voigtsdorf m. Rgt.	163	82	917	40	744	—	43
4. Wolfsgrund	18	1	117	2	75	—	6
Erhebungsbezirk Nr. 105	500	230	2 712	106	1 986	6	213
1. **Sayda**	85	38	220	8	191	2	37
2. Cämmerswalde	127	69	746	31	408	—	46
3. Friedebach	111	66	755	34	476	1	28
4. Ullersdorf	54	40	474	22	286	—	21
Erhebungsbezirk Nr. 106	377	213	2 195	95	1 361	3	132

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft Freiberg (Schluß).							
1. Dittmannsdorf	49	38	377	12	198	1	20
2. Dörnthal m. Rgt.	140	97	926	55	782	4	69
3. Hallbach	82	31	390	24	252	1	55
4. Kleinneuschönberg	54	9	220	2	74	—	31
5. Niederneuschönberg	25	12	28	—	3	1	28
6. Pfaffroda m. Rgt.	94	46	495	17	323	—	40
7. Reukersdorf	19	8	124	3	53	—	7
8. Schönfeld	50	21	199	14	106	—	36
Erhebungsbezirk Nr. 107	513	262	2 759	127	1 791	7	286
1. Deutscheinsiedel	49	24	136	3	79	—	39
2. Deutschneudorf	82	32	143	4	46	—	81
3. Dittersbach	35	29	211	6	145	—	22
4. Heidelberg	138	22	316	4	138	1	133
5. Heidersdorf	89	40	437	8	248	—	29
6. Neuhausen m. Rgt.	131	69	478	12	218	—	71
7. Neuwernsdorf	71	11	213	2	95	—	43
8. Niederseiffenbach	54	17	226	7	94	—	43
9. Oberneuschönberg	58	17	81	1	20	—	49
10. Oberseiffenbach	55	9	134	2	87	—	53
11. Seiffen	52	25	119	6	72	1	40
Erhebungsbezirk Nr. 108	814	295	2 494	55	1 242	2	603
Amtshauptmannschaft Freiberg	7 044	5 160	34 728	1 473	30 335	578	4 672
6. Amtshauptmannschaft Großenhain.							
1. Beiersdorf	30	41	220	12	460	7	20
2. Ermendorf	11	24	153	7	152	—	4
3. Lauterbach m. Rgt.	10	19	77	1	93	1	16
4. Marschau	4	—	16	—	17	—	2
5. Naunhof m. Rgt.	64	71	416	25	564	4	48
6. Niederebersbach	53	67	450	30	632	1	41
7. Ober- u. Mittelebersbach	145	154	889	57	1 434	23	111
8. Steinbach	66	39	269	9	526	2	29
Erhebungsbezirk Nr. 109	383	415	2 490	141	3 878	38	271
1. Bärnsdorf	71	45	377	15	320	10	53
2. Bärwalde	61	49	340	17	480	1	33
3. Berbisdorf m. Rgt.	94	69	494	15	392	3	72
4. Boden m. Rgt.	23	7	77	1	119	—	21
5. Cunnertswalde	1	110	7	1	—	—	14
6. Großdittmannsdorf	75	44	377	17	415	3	49
7. Marsdorf	47	46	370	25	301	10	15
8. Medingen m. Rgt.	106	48	299	46	267	1	145
9. Volkersdorf	60	55	404	15	240	12	48
Erhebungsbezirk Nr. 110	538	473	2 745	152	2 534	40	450
1. Radeburg m. Rgt.	196	134	552	37	774	198	119
2. Cunnersdorf m. Rgt.	36	22	163	3	208	—	27
3. Dobra m. Rgt.	65	65	387	17	548	10	26
4. Freitelsdorf	40	42	246	17	348	3	32
5. Kleinnaundorf m. Rgt.	37	25	136	8	232	4	13
6. Lötzschen m. Vorw.	25	26	194	7	284	—	15
7. Neuer Anbau	13	—	25	—	33	—	6
8. Niederrödern m. Rgt.	62	41	311	17	413	116	36
9. Oberrödern	21	22	161	10	170	1	18
10. Tauscha m. Rgt.	74	29	264	4	298	3	40
11. Würschnitz	35	11	109	3	168	—	42
Erhebungsbezirk Nr. 111	604	417	2 548	123	3 476	335	374

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
6. Amtshauptmannschaft Großenhain (Fortsetzung).							
1. Böhla b. Ortrand m. Rgt.	41	31	203	4	295	—	25
2. Kraußnitz m. Rgt.	24	19	124	2	254	8	27
3. Liega m. Vorw.	20	9	71	3	151	—	12
4. Naundorf b. Ortrand	25	35	205	15	246	—	—
5. Ponickau m. Vorw.	62	57	446	21	555	19	37
6. Sacka m. Rgt.	83	59	446	29	1 339	7	72
7. Schönfeld m. Rgt.	71	191	545	37	930	2	45
8. Stölpchen m. Vorw.	20	22	132	9	222	3	16
9. Thiendorf	36	58	304	26	524	1	23
10. Welxande	28	21	169	10	263	1	26
Erhebungsbezirk Nr. 112	410	502	2 645	156	4 779	41	283
1. Blochwitz m. Allodialgt. und Zubehör des Gutes Großmehlen, alten Teils (Preußen)	37	58	356	12	396	8	58
2. Brockwitz	24	35	206	14	255	6	27
3. Brößnitz	23	39	190	14	304	11	13
4. Krauschütz	19	33	161	11	231	6	2
5. Lampertswalde	56	69	441	30	559	8	55
6. Linz m. Rgt.	28	51	231	10	332	—	30
7. Niegeroda	21	36	241	19	331	6	8
8. Ölsnitz m. Rgt.	46	29	252	2	351	1	9
9. Schönborn	41	58	346	37	556	6	30
10. Weißig am Raschütz	47	46	324	13	475	18	43
Erhebungsbezirk Nr. 113	342	454	2 748	162	3 790	70	275
1. Bieberach m. Vorw.	49	21	182	7	304	1	29
2. Folbern	69	59	429	22	682	3	32
3. Göhra	22	42	262	13	301	—	1
4. Hohndorf	6	29	153	6	233	2	—
5. Kalkreuth m. Kammergt	70	364	252	9	516	1	62
6. Mühlbach m. Rgt.	15	55	37	—	60	—	7
7. Nauleis	21	44	227	10	361	—	14
8. Quersa	52	71	416	27	632	4	65
9. Reinersdorf	47	87	489	34	626	3	32
10. Rostig	22	39	247	20	306	4	12
Erhebungsbezirk Nr. 114	373	811	2 694	148	4 021	18	254
1. Altleis	22	32	203	5	299	5	2
2. Baselitz m. Rgt.	10	11	51	1	80	363	2
3. Baßlitz	25	47	227	6	449	2	17
4. Böhla b. Lenz	30	43	197	12	305	2	17
5. Dallwitz m. Rgt.	24	151	49	2	127	—	24
6. Gävernitz	25	55	254	8	486	—	22
7. Geißlitz	15	31	181	10	201	2	3
8. Kmehlen	32	59	278	11	488	3	18
9. Kottewitz	11	26	129	7	252	—	2
10. Lenz m. Rgt.	42	29	173	2	300	—	32
11. Priestewitz	41	47	160	6	326	—	26
12. Stauda	14	30	122	4	194	—	5
13. Strießen	25	36	187	8	232	2	12
14. Wantewitz	6	27	148	9	231	—	1
15. Weßnitz	38	27	234	15	288	—	29
16. Zschauitz m. Rgt.	22	34	181	13	251	2	15
Erhebungsbezirk Nr. 115	382	685	2 774	119	4 509	381	227
1. **Großenhain**	182	939	172	4	339	4	61
2. Adelsdorf m. Rgt.	39	145	138	2	238	2	33
3. Großraschütz	34	44	220	7	402	—	9
4. Kleinraschütz	37	20	97	3	190	1	43
5. Mülbitz	40	23	113	6	117	4	38
6. Naundorf b. Großenhain m. Rgt.	79	101	530	11	670	1	39

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7	8
6. Amtshauptmannschaft Großenhain (Fortsetzung) Erhebungsbezirk Nr. 116 (Schluß).							
7. Skäßchen	28	40	248	13	299	4	21
8. Skaup	21	36	184	13	233	9	9
9. Strauch m. Rgt.	51	54	279	9	407	231	71
10. Übigau	23	41	252	11	308	17	8
11. Zschieschen m. Rgt.	37	30	125	5	172	—	26
Erhebungsbezirk Nr. 116	571	1 473	2 358	84	3 375	273	358
1. Blattersleben	27	45	235	10	522	6	18
2. Diesbar	18	1	20	—	53	—	13
3. Döschütz	11	21	115	5	208	—	2
4. Goltzscha	46	10	80	2	207	—	46
5. Laubach	19	30	180	7	283	—	9
6. Leckwitz	41	24	98	5	228	2	48
7. Medessen	27	29	125	4	252	—	21
8. Merschwitz m. Rgt.	116	40	152	2	318	—	78
9. Naundörfchen m. Rgt.	19	99	30	—	57	—	17
10. Neuseußlitz	59	20	107	4	366	1	51
11. Porschütz	11	35	162	14	265	2	—
12. Roda m. Rgt.	36	38	191	12	390	2	30
13. Seußlitz m. Rgt.	46	27	143	2	174	3	36
14. Skassa m. Rgt.	57	175	109	4	240	—	61
15. Weißig b. Großenhain	35	55	263	11	497	2	15
16. Zottewitz m. Rgt.	34	34	207	6	319	5	30
Erhebungsbezirk Nr. 117	602	683	2 217	88	4 379	23	475
1. Bauda	70	106	554	29	789	3	28
2. Colmnitz m. Vorw.	37	45	239	12	363	—	13
3. Kleinthiemig	34	31	211	5	295	5	16
4. Nasseböhla	23	41	211	14	200	7	9
5. Peritz	50	56	308	19	423	6	26
6. Walda m. Rgt.	44	63	357	16	561	—	35
7. Wildenhain	84	92	564	36	725	2	53
Erhebungsbezirk Nr. 118	342	434	2 444	131	3 356	23	180
1. Frauenhain m. Rgt.	135	77	477	9	807	7	80
2. Görzig m. Vorw.	42	36	270	17	404	1	21
3. Gröditz	149	70	219	9	479	12	150
4. Koselitz m. Rgt.	66	37	202	8	385	3	93
5. Raden	42	25	195	3	317	1	19
6. Treugeböhla	52	34	253	10	376	15	54
7. Zabeltitz m. Rgt. u. Vorw.	95	57	470	10	642	397	100
Erhebungsbezirk Nr. 119	581	336	2 086	66	3 410	436	517
1. Kleintrebnitz	5	2	10	1	15	—	3
2. Lichtensee	71	54	274	6	495	16	43
3. Nauwalde	79	46	286	13	484	9	48
4. Nieska	40	26	160	1	198	3	17
5. Pulsen	21	27	162	11	210	2	21
6. Reppis	43	20	148	4	259	10	46
7. Schweinfurth	18	39	171	15	213	8	5
8. Spansberg	54	65	361	22	503	10	21
9. Tiefenau m. Rgt. u. Zubehör des Rgt. Kreinitz	22	22	77	1	196	293	16
10. Truppenübungsplatz Zeithain	1	15	—	—	—	—	—
11. Wülknitz	48	60	287	10	500	16	37
Erhebungsbezirk Nr. 120	402	376	1 936	84	3 073	367	257
1. Bobersen m. Rgt.	93	21	87	12	217	—	22
2. Glaubitz m. Rgt.	209	108	412	22	997	20	163
3. Grödel m. Rgt.	25	22	90	18	153	—	16
4. Lessa	2	14	50	2	108	—	—
5. Markfiedlitz	8	12	68	5	122	—	2
6. Moritz	17	19	80	8	174	—	17
7. Münchritz	182	25	52	—	619	138	130
8. Promnitz m. Rgt.	10	12	65	1	62	130	—
9. Radewitz	36	27	160	10	265	4	21
10. Röderau	105	48	129	3	305	—	30
11. Streumen m. Vorw.	36	78	334	10	442	1	20
12. Zeithain	136	91	313	22	774	1	74
13. Zschaiten m. Rgt.	47	18	138	1	230	1	47
Erhebungsbezirk Nr. 121	906	495	1 978	114	4 468	295	542
1. **Riesa**	250	1 135	288	39	531	8	42
2. Forberge	5	31	84	6	111	—	—
3. Gröba m. Rgt.	143	104	302	16	507	2	49
4. Leutewitz	23	52	207	7	320	2	19
5. Merzdorf m. Rgt.	80	23	129	10	265	—	34
6. Oberreußen m. Vorw.	4	—	19	—	9	—	3
7. Ölsitz	31	53	203	13	366	—	13
8. Pausitz	50	20	123	8	301	1	14
9. Pochra m. Vorw.	49	27	116	2	241	—	29
10. Weida	133	52	201	16	639	2	55
Erhebungsbezirk Nr. 122	768	1 497	1 672	117	3 290	15	258
1. Gostewitz	11	20	85	3	225	1	1
2. Heyda	54	88	352	16	791	7	52
3. Jahnishausen m. Kgl. Rgt.	26	31	220	5	164	394	5
4. Kobeln	32	36	172	10	335	4	20
5. Mehltheuer	76	71	266	7	565	5	44
6. Mergendorf	18	34	121	2	204	1	12
7. Nickritz m. Weinbergshaus	57	28	113	6	284	—	23
8. Pahrenz	33	30	138	4	329	1	21
9. Poppitz	74	71	190	11	520	4	21
10. Prausitz	48	45	191	5	456	—	25
Erhebungsbezirk Nr. 123	429	454	1 848	69	3 873	417	224
Amtshauptmannschaft Großenhain	7 633	9 505	35 183	1 754	56 211	2 772	4 945
7. Amtshauptmannschaft Meißen.							
1. Wilsdruff m. Rgt.	128	173	348	16	593	8	32
2. Grumbach	144	241	1 140	46	2 014	—	53
3. Hühndorf	16	39	171	12	200	—	15
4. Kaufbach	42	95	516	16	500	—	13
5. Kesselsdorf	53	75	303	22	276	2	13
6. Roitzsch b. Wilsdruff	9	21	80	2	97	—	—
7. Steinbach b. Kesselsdorf	15	34	126	2	104	2	8
8. Unkersdorf	25	45	250	11	272	5	12
Erhebungsbezirk Nr. 124	432	723	2 934	127	4 056	17	146
1. Blankenstein	40	105	509	18	1 044	6	5
2. Groitzsch m. Rgt.	27	27	120	7	291	—	28
3. Helbigsdorf	42	77	399	17	640	1	20
4. Herzogswalde	97	93	535	22	1 034	—	68
5. Neukirchen m. Rgt.	108	159	898	42	1 581	206	52
6. Rothschönberg m. Rgt.	54	29	249	3	419	382	67
7. Steinbach b. Mohorn m. Rgt.	24	23	172	5	184	—	18
8. Tanneberg m. Rgt.	60	54	269	9	589	10	66
Erhebungsbezirk Nr. 125	452	567	3 151	123	5 782	605	324

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Meißen (Fortsetzung).							
1. Birkenhain	22	28	179	8	270	1	24
2. Burkhardswalde	30	49	253	11	476	—	26
3. Kettewitz	9	26	125	5	128	—	2
4. Klipphausen m. Rgt.	46	34	226	16	221	—	28
5. Lampersdorf	15	39	192	16	355	1	13
6. Limbach m. Rgt.	31	57	326	14	506	217	13
7. Lotzen m. Vorw.	13	5	40	1	106	—	11
8. Munzig m. Rgt.	42	20	110	3	206	—	66
9. Piskowitz b. Taubenheim	11	20	109	1	128	—	11
10. Schmiedewalde	26	43	264	12	572	—	11
11. Seeligstadt	36	56	348	14	739	—	11
12. Sora	20	60	252	12	402	4	12
13. Taubenheim m. Rgt.	71	76	324	8	585	200	25
14. Weitzschen	13	22	127	6	240	—	5
Erhebungsbezirk Nr. 126	385	535	2 875	127	4 934	423	258
1. Batzdorf m. Rgt.	16	16	80	2	104	2	10
2. Constappel m. Vorw.	25	13	80	5	101	—	41
3. Gauernitz m. Rgt.	44	23	90	2	177	224	45
4. Gruben m. Rgt.	142	47	179	4	262	478	104
5. Hartha	2	11	51	4	73	—	2
6. Kleinschönberg	27	37	213	7	373	—	19
7. Naustadt	42	54	294	15	537	5	31
8. Niederwartha	15	11	54	1	34	—	7
9. Pinkowitz	5	14	78	3	97	1	8
10. Reichenbach	10	25	148	5	182	—	4
11. Riemsdorf	10	36	162	11	296	1	12
12. Röhrsdorf	71	107	551	25	1 025	5	35
13. Sachsdorf	28	68	339	12	477	—	17
14. Ullendorf	25	38	196	7	358	—	18
15. Weistropp m. Rgt.	43	44	197	5	199	423	29
16. Wildberg m. Rgt.	15	31	159	12	203	—	12
Erhebungsbezirk Nr. 127	520	575	2 871	120	4 498	1 139	394
1. Siebenlehn	88	23	62	1	234	12	52
2. Bieberstein m. Rgt.	39	25	197	7	264	282	32
3. Breitenbach	35	32	143	6	277	2	37
4. Burkersdorf m. Vorw.	38	11	116	2	132	—	54
5. Dittmannsdorf	99	133	766	21	1 053	2	54
6. Gotthelffriedrichsgrund	20	1	35	—	65	—	24
7. Hirschfeld m. Rgt.	62	74	526	20	798	332	56
8. Hohentanne	56	34	246	8	357	—	64
9. Obergruna	82	51	318	21	652	1	60
10. Reinsberg m. 2 Rgtn.	86	71	490	17	744	242	76
Erhebungsbezirk Nr. 128	605	455	2 899	103	4 576	873	509
1. **Rossen**	113	104	90	4	320	1	38
2. Augustusberg m. Rgt.	55	25	216	5	292	—	46
3. Bodenbach	24	25	158	4	309	—	9
4. Deutschenbora m. Rgt.	73	52	246	10	524	287	51
5. Elgersdorf	9	17	93	5	200	1	6
6. Gohla	12	18	95	6	178	—	12
7. Göltzscha	16	9	75	3	119	—	11
8. Gruna	25	36	219	12	364	—	32
9. Ilkendorf m. Rgt.	45	34	184	9	300	—	40
10. Katzenberg	12	9	55	1	153	22	15
11. Mahlitzsch	22	25	157	7	286	—	20
12. Mergenthal	20	—	32	—	88	—	28
13. Niedereula	37	58	291	13	490	1	17
14. Obereula m. Rgt.	26	17	161	4	285	5	17
15. Radewitz	7	16	93	4	133	—	2
16. Rhäsa	30	30	171	9	332	—	22
17. Wendischbora m. Rgt.	60	43	267	8	428	341	50
18. Wolkau	33	27	154	6	386	1	22
19. Zella m. Kammergt.	17	28	192	4	106	234	15
Erhebungsbezirk Nr. 129	636	573	2 949	114	5 293	893	453

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Meißen (Fortsetzung).							
1. Abend	13	11	85	5	203	—	8
2. Choren-Toppschädel m. Rgt.	67	40	233	7	462	2	63
3. Höfgen	24	20	125	7	344	1	19
4. Karcha	22	27	143	7	285	—	16
5. Klessig	29	17	125	2	296	—	25
6. Kreißa	15	20	131	8	274	1	15
7. Leschen m. Rgt.	22	22	115	4	229	—	7
8. Lüttewitz	23	24	91	6	202	—	34
9. Maltitz	11	19	106	9	231	1	11
10. Markritz	16	19	127	10	288	—	14
11. Mutzschwitz	19	28	151	9	329	—	10
12. Nossitz	14	17	98	6	187	—	10
13. Oberstößwitz	25	18	91	3	238	—	37
14. Petersberg	22	7	54	2	175	—	19
15. Pinnewitz m. Rgt.	44	27	136	8	310	272	63
16. Priesen	15	22	78	2	190	—	11
17. Raußlitz m. Rgt.	33	28	191	5	305	—	32
18. Rüsseina	29	26	117	4	294	—	21
19. Saultitz	24	21	130	6	302	—	21
20. Schrebitz	17	16	112	5	252	1	18
21. Stahna	9	45	160	9	380	—	7
22. Starbach	62	51	269	14	642	1	55
23. Wetterwitz	42	1	10	—	93	—	67
24. Zetta	20	22	156	6	286	1	15
Erhebungsbezirk Nr. 130	617	548	3 034	144	6 797	280	598
1. Barnitz m. Rgt.	21	15	81	2	164	224	21
2. Canitz	7	15	73	4	104	2	4
3. Deila m. Rgt.	19	11	38	1	80	232	12
4. Görna	23	18	89	7	207	—	20
5. Görtitz	13	21	100	6	182	—	8
6. Heynitz m. Rgt.	29	21	188	8	214	366	30
7. Käbschütz	7	14	89	2	154	—	—
8. Kottewitz	37	28	179	8	435	—	29
9. Krögis	38	20	57	9	257	—	38
10. Leutewitz m. Rgt.	28	14	64	2	119	569	14
11. Löbschütz b. Meißen	12	17	91	6	208	3	12
12. Luga	11	23	96	8	232	—	6
13. Mauna	8	20	79	2	113	441	3
14. Miltitz m. Rgt.	67	45	240	10	541	1	70
15. Niederstößwitz	6	10	66	4	116	—	4
16. Nössige	22	30	137	7	308	113	25
17. Planitz	19	30	103	5	285	1	12
18. Porschnitz m. Rgt. u. Kleinpraußitz	12	11	90	8	190	—	1
19. Robschütz m. Rgt.	40	25	146	6	242	—	29
20. Roitzschen	17	29	109	5	191	—	7
21. Schönnewitz	8	14	84	6	165	—	2
22. Sönitz	4	18	103	4	214	—	—
23. Soppen	14	30	154	10	284	1	6
24. Sornitz m. Rgt.	20	7	42	1	81	183	9
25. Tronitz	6	18	80	2	92	—	—
26. Wuhsen	6	14	62	4	136	—	6
27. Wunschwitz m. Rgt.	26	18	121	3	297	—	22
Erhebungsbezirk Nr. 131	520	536	2 761	140	5 611	2 136	390
1. **Meißen**	352	504	178	5	420	16	131
2. Bockwen	21	33	198	8	233	—	5
3. Dobritz	21	31	114	11	152	1	11
4. Fischergasse	17	19	5	—	34	33	15
5. Garsebach	28	29	88	4	113	—	18
6. Gasern	13	20	108	5	105	—	5
7. Hintermauer	9	3	13	—	46	—	3
8. Jesseritz	7	12	49	2	95	—	1
9. Kaisitz	7	31	123	6	275	—	3
10. Keilbusch	19	4	31	1	83	—	21

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Meißen (Fortsetzung). Erhebungsbezirk Nr. 132 (Schluß).							
11. Klosterhäuser m. Klostergt.	17	2	8	—	28	—	13
12. Kobitzsch	3	14	65	1	185	—	3
13. Korbitz m. Vorw.	45	13	112	3	114	—	24
14. Lercha	25	5	37	—	69	—	12
15. Löthain m. Rgt.	35	45	133	7	153	384	31
16. Mehren	10	24	98	4	101	—	3
17. Mischwitz	6	12	62	3	134	—	5
18. Mohlis	18	20	93	6	126	—	20
19. Neudörfchen m. Rgt.	8	13	55	2	15	2	8
20. Niederjahna m. Rgt.	22	17	72	2	98	282	17
21. Niedermeisa	7	3	1	—	3	—	2
22. Oberjahna	13	19	124	5	180	—	7
23. Obermeisa	27	23	61	1	56	—	14
24. Oberspaar	83	8	82	4	205	—	90
25. Polenz m. 2 Rgtn.	28	46	201	8	302	193	8
26. Questenberg	9	1	10	—	17	—	11
27. Schletta m. Rgt.	10	24	160	5	181	2	1
28. Seebschütz	4	21	92	3	292	—	10
29. Semmelsberg	39	6	21	—	88	1	37
30. Sieglitz b. Meißen	8	15	86	4	138	—	8
31. Stroischen	9	21	89	6	235	—	—
Erhebungsbezirk Nr. 132	920	1 038	2 569	106	4 276	914	537
1. Badersen	14	24	116	5	329	3	11
2. Beicha	22	18	140	15	277	—	15
3. Churschütz	21	34	174	12	314	—	17
4. Dobschütz	1	7	45	1	65	—	—
5. Eulitz	26	50	260	14	524	—	24
6. Graupzig m. 2 Rgtn.	55	47	223	7	529	250	60
7. Leippen	25	52	275	24	678	3	26
8. Leuben	84	33	104	3	318	—	51
9. Lossen	25	10	49	3	201	—	34
10. Meila	17	11	55	1	143	—	12
11. Mertitz	11	21	106	6	252	—	5
12. Mettelwitz	10	28	165	8	258	—	6
13. Nelkanitz	25	13	79	2	192	—	42
14. Praterschütz	14	30	142	8	341	—	9
15. Pröda b. Lommatzsch	9	24	109	6	227	—	6
16. Raßlitz	7	27	127	7	206	1	—
17. Schleinitz m. Rgt.	49	40	170	7	447	492	50
18. Schweimnitz	11	27	134	9	300	—	6
19. Wahnitz	19	29	131	7	297	2	27
20. Wauden	13	24	118	3	176	—	13
21. Ziegenhain	29	34	169	9	431	—	21
Erhebungsbezirk Nr. 133	487	583	2 891	157	6 505	751	435
1. Albertitz	2	12	70	2	145	—	—
2. Altsattel	6	18	93	5	188	—	13
3. Arntitz	5	11	62	1	113	—	5
4. Berntitz	11	23	108	2	224	—	—
5. Birmenitz	12	16	85	6	132	—	14
6. Dobernitz	17	27	110	4	288	—	15
7. Dösitz	9	26	141	9	197	—	8
8. Gleina	16	23	115	4	282	1	11
9. Ibanitz	8	30	133	9	263	2	1
10. Jessen b. Lommatzsch	9	32	146	7	310	1	8
11. Krepta	21	7	53	2	156	—	12
12. Marschütz	9	9	31	1	129	—	8
13. Mögen	7	17	82	5	224	—	10
14. Neckanitz	15	8	45	2	111	—	8
15. Niederstaucha m. Schäferei	59	6	—	—	121	233	14
16. Oberstaucha m. Rgt. u. Vorw.	46	21	85	4	173	—	17
17. Petzschwitz m. Rgt.	10	16	88	3	180	—	4
18. Pitschütz	2	13	51	2	53	—	—
19. Poititz	4	23	107	8	292	—	—
20. Prositz b. Staucha	6	12	53	4	125	—	3
21. Roitzsch b. Lommatzsch	26	40	172	9	288	2	18
22. Steudten	4	24	133	16	240	1	—
23. Treben	8	9	77	2	173	—	3
24. Trogen	13	43	219	15	479	2	2
25. Weitzschenhain	5	31	144	8	259	—	2
26. Wilschwitz m. Lehngt.	5	1	52	3	67	—	1
27. Wuhnitz	14	23	97	3	263	1	10
28. Zschochau m. Rgt.	58	42	214	8	467	8	26
Erhebungsbezirk Nr. 134	407	563	2 766	144	5 942	251	213
1. **Lommatzsch**	227	159	153	7	894	2	55
2. Altlommatzsch	24	33	166	6	325	—	17
3. Barmenitz	5	14	82	4	192	—	—
4. Daubnitz	41	29	140	6	410	—	39
5. Dennschütz	2	13	60	3	139	—	—
6. Dörschnitz m. Rgt.	33	46	198	10	429	8	22
7. Klappendorf	8	20	94	4	193	—	4
8. Lautzschen	16	30	156	6	278	—	5
9. Löbschütz b. Lommatzsch	3	17	88	6	80	—	—
10. Paltzschen	21	33	181	12	424	—	9
11. Prositz b. Schieritz	17	22	112	7	203	—	6
12. Rauba	3	21	78	7	139	1	1
13. Scheerau	20	35	162	6	367	—	14
14. Schwochau	14	24	109	6	244	—	4
15. Sieglitz b. Lommatzsch	6	20	60	3	149	—	5
16. Striegnitz	19	23	108	9	289	—	16
17. Wachtnitz	14	18	90	2	162	2	12
18. Zöthain	27	23	128	9	377	—	20
19. Zscheilitz	20	33	194	11	378	—	23
Erhebungsbezirk Nr. 135	520	613	2 359	124	5 672	13	252
1. Althirschstein	40	4	35	1	158	—	36
2. Bahra	39	36	170	7	356	4	27
3. Boritz	47	64	214	12	490	3	39
4. Großkagen	12	32	138	5	309	—	5
5. Jckowitz m. Allodialgt.	10	9	43	2	130	—	10
6. Kleinkagen	11	22	82	3	158	—	5
7. Raundorf	39	37	177	11	326	—	13
8. Neuhirschstein m. Rgt.	37	29	152	8	130	—	28
9. Niederlommatzsch	46	26	110	1	201	2	27
10. Niedermuschütz	30	35	187	8	380	—	11
11. Nimtitz	10	25	86	2	146	—	2
12. Oberlommatzsch	12	22	108	3	186	—	1
13. Obermuschütz	14	35	120	12	250	—	1
14. Piskowitz b. Zehren	15	29	111	4	237	2	7
15. Priesa	6	17	85	2	204	—	1
16. Pröda b. Meißen	10	32	156	8	342	—	6
17. Schänitz	15	31	125	11	299	—	12
18. Schieritz m. Rgt.	30	25	71	2	142	—	22
19. Seilitz	10	27	110	7	217	—	—
20. Windorf	1	9	42	6	43	1	2
21. Wölkisch	47	36	137	6	367	—	42
22. Zehren	66	36	122	10	336	1	37
Erhebungsbezirk Nr. 136	547	618	2 581	131	5 407	13	334

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Meißen (Schluß).							
1. Bohnitzsch	48	54	200	6	298	4	23
2. Diera	71	73	362	12	644	3	43
3. Golk	27	2	60	—	88	—	8
4. Gröbern	60	59	321	20	811	2	55
5. Jessen b. Meißen	43	48	263	15	499	5	46
6. Löbsal	10	8	51	3	57	—	4
7. Naundörfel	18	32	178	7	236	—	8
8. Nieschütz	42	15	88	3	199	—	42
9. Ockrilla	30	65	325	9	533	8	11
10. Proschwitz m. Rgt.	19	16	102	2	157	—	2
11. Rottewitz	14	20	91	3	142	—	9
12. Winkwitz	35	20	102	6	252	1	15
13. Zadel	87	45	294	10	596	—	64
14. Zscheila	56	25	60	3	156	3	41
Erhebungsbezirk Nr. 137	560	482	2 497	99	4 668	26	371
1. Brockwitz	115	104	329	15	658	—	74
2. Coswig	101	58	16	—	146	1	101
3. Gohlis	14	17	70	7	116	—	16
4. Großdobritz	81	93	569	23	1 016	—	41
5. Kötitz	62	35	68	1	176	—	59
6. Neucoswig	44	10	12	—	100	—	47
7. Niederau	101	71	373	8	617	1	88
8. Oberau m. Rgt.	59	30	201	4	267	75	51
9. Sörnewitz	64	52	238	4	418	5	23
10. Weinböhla	294	107	297	6	754	1	282
11. Zaschendorf	34	37	204	7	319	—	30
Erhebungsbezirk Nr. 138	969	614	2 377	75	4 587	83	812
Amtshauptmannschaft Meißen	8 577	9 023	41 514	1 834	78 604	8 417	6 026
8. Amtshauptmannschaft Pirna.							
1. **Neustadt**	108	104	130	—	153	4	59
2. Berthelsdorf m. Rgt.	77	67	459	19	325	2	111
3. Langburkersdorf m. Rgt.	132	115	753	39	516	10	127
4. Niederottendorf	70	47	339	13	233	3	112
5. Oberottendorf m. Rgt.	97	60	474	22	306	3	138
6. Polenz m. Rgt.	131	98	717	32	385	—	190
7. Rugiswalde	56	24	173	8	148	—	73
Erhebungsbezirk Nr. 139	671	515	3 045	133	2 066	22	810
1. Stolpen m. Schloß	72	54	169	8	156	2	58
2. Altstadt m. Vorw.	79	47	351	17	246	11	93
3. Bühlau	64	74	455	20	246	8	64
4. Langenwolmsdorf m. Freigt. u. Vorw.	138	193	1 101	64	572	24	161
5. Lauterbach	113	103	755	40	331	6	170
6. Rückersdorf	81	53	379	15	280	—	112
Erhebungsbezirk Nr. 140	547	524	3 210	164	1 831	51	658
1. Dittersbach m. Rgt.	96	72	435	17	238	—	85
2. Fischbach	92	69	378	17	275	3	82
3. Neudörfel	35	1	75	1	62	—	30
4. Oberhelmsdorf	58	58	378	21	203	—	43
5. Rennersdorf m. Gt. Rennersdorf	57	77	455	27	244	—	36
6. Schmiedefeld	84	56	380	20	184	3	81
7. Seeligstadt	94	61	394	21	370	12	99
8. Wilschdorf	115	96	617	44	353	5	70
Erhebungsbezirk Nr. 141	631	490	3 112	168	1 929	23	526

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.	8.
8. Amtshauptmannschaft Pirna (Fortsetzung).							
1. Birkwitz	30	23	101	6	94	—	24
2. Bonnewitz	30	14	126	6	91	—	6
3. Copitz	68	82	109	4	88	2	61
4. Daube	11	18	113	5	60	—	9
5. Doberzeit	15	20	128	6	63	1	5
6. Dürrröhrsdorf	55	42	247	15	110	2	48
7. Elbersdorf m. Rgt.	42	19	109	1	141	3	41
8. Eschdorf m. Rgt.	87	113	582	31	423	5	62
9. Großgraupe	36	6	34	—	44	—	41
10. Hinterjessen	30	24	44	1	60	—	35
11. Kleingraupe	17	8	48	1	54	2	13
12. Liebethal	21	20	126	5	64	—	3
13. Mockethal	27	36	168	9	79	—	30
14. Mühlsdorf	38	9	93	2	96	—	38
15. Neugraupe	23	1	31	—	28	—	25
16. Porschendorf	48	45	256	9	196	4	38
17. Posta	44	—	2	—	4	—	79
18. Pratzschwitz m. Kammergt.	42	64	293	8	267	1	41
19. Vorderjessen m. Vorw.	10	—	22	—	21	—	11
20. Wünschendorf	46	45	333	17	230	—	25
21. Zatzschke	8	10	66	6	28	—	7
Erhebungsbezirk Nr. 142	728	599	3 031	132	2 241	20	642
1. Wehlen	49	25	50	3	55	—	65
2. Dobra	42	48	311	24	212	—	33
3. Heeselicht m. Rgt.	67	28	280	13	199	—	53
4. Hohburkersdorf	23	21	171	16	97	—	21
5. Lohmen m. Kammergt.	122	95	536	22	410	663	135
6. Niederhelmsdorf m. Rgt.	38	30	175	5	184	—	23
7. Rathewalde	49	42	243	12	166	—	57
8. Stürza	72	94	581	37	401	3	81
9. Uttewalde	28	18	141	8	92	—	37
10. Wehlen	99	89	553	39	545	1	103
11. Zeichen	5	—	1	—	1	—	15
12. Zeschnig	29	14	99	8	63	—	38
Erhebungsbezirk Nr. 143	623	504	3 141	187	2 425	667	661
1. Hohnstein m. Gt. Hohnstein	59	50	222	8	148	3	63
2. Cunnersdorf b. Hohnstein	64	77	499	24	386	3	68
3. Ehrenberg m. Schäferei	86	108	708	42	437	2	68
4. Goßdorf	29	20	130	8	114	—	24
5. Krumhermsdorf m. Rgt.	91	38	291	9	302	5	94
6. Lohsdorf	53	40	301	21	224	—	38
7. Porschdorf	61	41	188	11	106	—	82
8. Prossen m. Rgt.	30	14	53	—	34	—	92
9. Rathen	28	15	102	7	59	—	35
10. Rathmannsdorf	87	45	216	9	154	—	98
11. Waitzdorf	10	4	35	2	19	—	19
12. Waltersdorf	40	25	193	7	122	—	64
13. Wendischfähre	7	14	1	—	2	—	12
Erhebungsbezirk Nr. 144	645	491	2 939	148	2 107	13	757
1. **Schandau**	53	66	—	—	40	—	28
2. **Sebnitz** m. Rgt.	152	163	61	2	82	4	146
3. Altendorf	57	36	238	12	146	1	77
4. Amtshainersdorf	29	31	189	13	64	—	35
5. Hertigswalde	68	58	242	11	149	—	88
6. Hinterhermsdorf	103	44	305	4	287	—	155
7. Hofhainersdorf m. Rgt.	37	5	51	—	42	2	70

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
8. Amtshauptmannschaft Pirna (Fortsetzung). Erhebungsbezirk Nr. 145 (Schluß).							
8. Lichtenhain[1]	80	82	341	21	282	—	94
9. Mittelndorf	43	40	188	6	161	—	50
10. Ostrau	30	18	95	5	56	—	30
11. Ottendorf b. Sebnitz	70	48	144	12	156	—	73
12. Postelwitz	27	7	3	—	6	—	43
13. Saupsdorf	90	54	316	14	331	—	128
14. Schmilka	17	7	3	—	12	—	18
15. Schönbach	58	33	225	12	138	1	79
16. Ulbersdorf m. Rgt.	68	63	308	24	166	1	90
Erhebungsbezirk Nr. 145	982	755	2 709	136	2 118	9	1 204
1. Dohna	70	88	64	2	72	3	30
2. Borthen m. Rgt.	15	53	252	13	78	2	11
3. Bosewitz m. Rgt.	14	40	237	14	72	290	4
4. Burgstädtel	11	9	36	2	26	—	6
5. Falkenhain	12	33	144	5	55	2	12
6. Gommern	41	58	100	4	149	7	37
7. Gorknitz	16	39	189	18	108	2	8
8. Großluga	18	23	70	3	71	—	12
9. Großsedlitz m. Kammergt.	18	27	227	4	101	—	15
10. Großzschachwitz	23	29	43	3	50	—	4
11. Heidenau	49	68	20	—	51	1	43
12. Kleinluga	9	13	20	3	16	—	2
13. Kleinsedlitz	16	15	74	2	51	—	7
14. Kleinzschachwitz	20	48	2	—	16	1	3
15. Köttewitz m. Rgt.	15	5	52	1	47	2	20
16. Meußlitz	15	13	30	2	19	—	12
17. Mügeln	42	68	42	3	59	2	18
18. Röhrsdorf m. Rgt.	29	30	148	4	55	—	22
19. Schmorsdorf	10	23	135	6	50	3	5
20. Sporbitz	17	31	62	1	45	—	8
21. Sürßen	12	48	221	11	133	—	2
22. Tronitz m. Vorw.	7	—	87	1	41	—	1
23. Weesenstein m. Schloß	7	3	—	—	10	—	5
24. Wölkau	10	2	17	2	11	—	12
25. Zschieren	32	30	38	—	56	—	48
Erhebungsbezirk Nr. 146	528	796	2 310	104	1 442	315	347
1. Biensdorf m. Vorw.	24	35	211	19	126	2	26
2. Burkhardswalde m. Vorw.	39	62	334	22	191	6	31
3. Friedrichswalde	33	43	243	18	165	6	42
4. Großröhrsdorf	47	68	350	22	286	—	72
5. Maxen m. Rgt.	54	61	356	11	248	3	46
6. Meusegast m. Rgt.	11	41	245	9	72	—	4
7. Mühlbach	28	7	77	1	54	3	33
8. Nenntmannsdorf	33	48	275	17	135	—	32
9. Niederseidewitz	17	38	222	8	90	—	22
10. Seitenhain	13	22	144	10	87	1	4
Erhebungsbezirk Nr. 147	299	425	2 457	137	1 454	21	312
1. Berggießhübel	43	29	123	7	94	—	73
2. Liebstadt m. Rgt.	61	32	136	7	125	3	84
3. Borna	20	45	249	17	171	2	26
4. Gersdorf m. Rgt.	54	48	307	13	183	1	74
5. Göppersdorf	45	107	615	55	259	3	50
6. Großcotta m. Rgt.	32	47	242	7	174	361	37
7. Herbergen	15	29	192	16	156	—	8
8. Kleincotta	33	52	274	12	182	—	23
9. Ottendorf b. Pirna m. Rgt.	43	43	259	11	134	—	38
Erhebungsbezirk Nr. 148	346	432	2 397	145	1 478	370	413

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
8. Amtshauptmannschaft Pirna (Schluß).							
1. **Pirna**	178	1 189	102	5	226	5	88
2. Cunnersdorf b. Pirna	7	14	57	2	43	—	12
3. Dohma m. Vorw.	35	26	238	16	123	—	25
4. Ebenheit	17	41	210	14	83	—	12
5. Goes	29	23	171	16	69	—	33
6. Kleinstruppen m. Rgt.	14	12	71	3	41	1	15
7. Krebs m. Rgt.	16	28	174	5	90	—	7
8. Krietzschwitz	19	35	221	18	101	—	26
9. Naundorf	36	25	169	7	124	2	33
10. Neundorf	30	20	66	7	51	—	49
11. Neustruppen m. Rgt.	14	11	67	2	41	—	23
12. Niedervogelgesang	13	—	—	—	8	—	32
13. Obervogelgesang	19	—	1	—	5	—	45
14. Pötzscha	13	—	29	—	15	—	16
15. Rottwerndorf m. Rgt.	18	41	76	3	90	—	16
16. Struppen	60	93	402	24	247	1	72
17. Zehista m. Rgt.	17	44	136	4	19	—	17
18. Zuschendorf m. Rgt.	12	25	134	6	21	—	12
Erhebungsbezirk Nr. 149	547	1 627	2 324	132	1 397	9	533
1. Gottleuba	44	31	75	2	57	—	46
2. Bahra	34	7	33	—	29	1	62
3. Hartmannsbach m. Rgt.	41	65	415	34	225	—	50
4. Hellendorf	41	24	287	7	157	1	29
5. Hermsdorf m. Rgt.	55	45	219	6	114	1	86
6. Langenhennersdorf m. Rgt.	85	93	565	21	351	1	127
7. Markersbach	43	22	218	10	102	1	37
8. Ölsen m. Allodialgt.	44	44	355	9	228	—	39
9. Raum	20	2	32	—	20	—	42
Erhebungsbezirk Nr. 150	407	333	2 199	89	1 283	5	518
1. **Königstein**	104	85	141	4	86	2	115
2. Festung Königstein	1	3	18	1	9	—	—
3. Cunnersdorf b. Königstein	47	36	182	17	162	2	45
4. Gohrisch	43	27	130	5	85	—	53
5. Hütten	25	49	3	—	3	1	36
6. Kleingießhübel	35	13	94	5	119	—	47
7. Kleinhennersdorf	36	23	135	7	81	—	33
8. Krippen	37	22	3	—	5	—	64
9. Leupoldishain	35	31	167	10	109	2	35
10. Papstdorf	57	41	223	17	230	—	76
11. Pfaffendorf	39	24	143	7	85	2	64
12. Reichstein m. Hammergt.	63	14	117	—	100	1	90
13. Reinhardtsdorf	129	38	412	26	270	—	155
14. Rosenthal	129	87	488	13	339	4	87
15. Schöna	96	39	214	11	209	—	113
16. Thürmsdorf m. Rgt.	48	16	130	3	77	—	68
17. Weißig	27	20	157	4	115	—	26
Erhebungsbezirk Nr. 151	951	568	2 757	130	2 084	14	1 107
Amtshauptmannschaft Pirna	7 905	8 059	35 631	1 805	23 855	1 539	8 488
Kreishauptmannschaft Dresden	46 054	53 367	202 679	9 175	237 659	14 133	33 834

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

IV. Kreishauptmannschaft **Leipzig.**

1. Stadt **Leipzig.**

Stadt Leipzig Erhebungsbezirk Nr. 152	2 920	9 581	1 689	74	3 478	292	688

2. Amtshauptmannschaft **Borna.**

1. Geithain	183	174	378	15	539	8	92
2. Altdorf	29	36	173	5	183	3	25
3. Bruchheim	18	26	174	7	128	—	15
4. Kolka	13	24	147	9	110	—	9
5. Narsdorf	29	23	142	7	145	—	17
6. Niedergräfenhain	55	70	446	27	459	3	47
7. Niederpickenhain	13	16	104	5	104	2	7
8. Oberpickenhain	12	25	160	13	143	2	13
9. Ossa m. Rgt.	37	11	79	2	106	—	38
10. Seifersdorf	33	56	358	14	311	5	29
11. Syhra m. Rgt.	25	23	149	3	110	155	11
12. Theusdorf	17	19	116	5	111	—	14
13. Wenigossa	13	26	163	13	180	2	12
14. Wickershain	43	66	403	10	424	—	17
Erhebungsbezirk Nr. 153	520	595	2 992	135	3 053	180	346
1. Frohburg m. Rgt.	167	115	190	13	417	278	92
2. Kohren	75	34	54	4	186	1	19
3. Altmörbitz	40	45	252	13	292	—	8
4. Bocka, sächs. Ant.	7	5	34	2	29	—	4
5. Dolsenhain	43	51	319	20	345	—	18
6. Eschefeld	105	85	495	26	907	—	46
7. Gnandstein m. Rgt.	51	37	176	9	322	—	8
8. Kleineschefeld	9	4	23	2	57	—	8
9. Roda	68	86	512	17	603	6	49
10. Rüdigsdorf m. Rgt. u. Neuhof m. Pflug	55	38	177	4	186	—	30
11. Sahlis m. Rgt.	17	23	132	5	425	346	4
12. Streitwald	4	1	6	—	9	—	1
13. Terpitz	25	25	155	7	167	1	13
14. Waldiß	8	17	106	8	82	4	8
15. Wolftitz m. Rgt.	29	27	163	4	215	—	17
16. Wüstenhain	5	13	68	7	60	—	2
Erhebungsbezirk Nr. 154	708	606	2 862	141	4 302	636	327
1. Buchheim	64	58	297	5	415	—	39
2. Ebersbach m. Gt. Ebersbach	73	63	389	12	539	3	23
3. Elbisbach	31	70	325	12	411	8	20
4. Hermsdorf	19	20	114	4	173	3	13
5. Hopfgarten m. Rgt.	37	32	191	8	238	1	8
6. Rauenhain	55	37	225	2	265	7	16
7. Niederfrankenhain	57	51	284	12	352	8	50
8. Oberfrankenhain	42	49	331	16	359	4	21
9. Ottenhain m. Rgt.	13	11	66	2	38	—	8
10. Tautenhain	53	66	349	17	358	8	12
11. Trebishain	25	39	167	9	193	1	22
Erhebungsbezirk Nr. 155	469	496	2 738	99	3 341	43	232
1. Benndorf m. Rgt.	62	58	302	9	349	6	22
2. Bubendorf	30	40	198	3	265	13	25
3. Frauendorf	43	41	247	10	461	—	27
4. Greifenhain	101	108	588	23	1 025	5	60
5. Renkersdorf m. Rgt.	46	22	107	3	215	3	37
6. Neukirchen m. Rgt.	55	47	181	7	229	3	36
7. Prießnitz m. Rgt.	68	86	476	16	619	412	61
8. Wyhra	75	78	303	13	561	6	36
Erhebungsbezirk Nr. 156	480	480	2 402	84	3 724	448	304

2. Amtshauptmannschaft **Borna** (Fortsetzung).

1. Lausigk	120	124	59	2	241	1	83
2. Beucha m. Rgt.	30	46	297	7	429	2	24
3. Braußwig m. Rgt.	26	21	133	11	137	—	4
4. Flößberg m. Rgt.	95	76	392	10	558	309	69
5. Heinersdorf	56	57	192	3	273	1	33
6. Kitzscher m. Rgt.	47	57	323	12	398	—	29
7. Reichersdorf	41	56	190	5	430	11	30
8. Steinbach m. Rgt.	56	22	46	1	130	—	35
9. Stockheim	22	44	215	16	339	1	2
Erhebungsbezirk Nr. 157	493	503	1 847	67	2 935	325	309
1. Dahlitzsch	45	40	141	5	285	2	22
2. Großpötzschau	36	46	231	10	430	3	8
3. Hainichen m. Rgt.	56	61	364	13	800	3	31
4. Kömmlitz m. Rgt.	21	35	154	5	247	—	29
5. Mölbis m. Rgt.	84	92	374	16	745	332	42
6. Ölzschau m. Rgt.	64	89	311	4	390	4	24
7. Thierbach m. Rgt.	37	40	168	6	466	2	14
8. Trages	38	56	277	13	456	2	18
Erhebungsbezirk Nr. 158	381	459	2 020	72	3 819	348	188
1. **Borna**	195	942	100	3	394	17	70
2. Altstadt-Borna m. Allodialgt.	156	106	114	10	910	—	146
3. Dittmannsdorf	36	47	203	5	341	—	15
4. Eula m. Rgt.	48	47	255	12	434	1	26
5. Gestewitz m. Allodialgt.	27	21	94	1	174	—	10
6. Gnandorf	24	28	119	4	182	1	24
7. Haubitz	16	30	116	1	195	3	11
8. Schönau	45	50	242	3	390	—	43
9. Witznitz m. Rgt.	34	31	181	7	279	2	30
10. Zedtlitz m. Rgt.	113	83	400	19	724	10	101
Erhebungsbezirk Nr. 159	694	1 385	1 824	65	4 023	34	476
1. Regis	104	61	201	5	381	1	38
2. Blumroda	56	49	203	11	314	2	31
3. Breitingen m. Rgt.	120	66	401	14	687	3	71
4. Deutzen m. Rgt.	54	58	288	12	396	—	66
5. Görnitz	21	22	122	10	180	4	6
6. Großhermsdorf m. Rgt.	24	43	285	8	422	—	30
7. Hagenest m. Zubehör des Rgts. Teuritz (S.-A.)	48	28	119	8	274	5	58
8. Hartmannsdorf	16	32	165	16	239	1	10
9. Ramsdorf m. Rgt.	67	44	229	11	309	390	42
10. Röthigen	21	24	148	5	209	2	18
11. Ruppersdorf	38	24	158	9	249	2	25
12. Wildenhain m. Rgt.	29	18	85	4	133	6	19
Erhebungsbezirk Nr. 160	598	469	2 404	113	3 793	416	414
1. Bergisdorf	28	39	225	9	241	5	9
2. Breunsdorf	63	85	389	14	722	1	31
3. Droßdorf m. Rgt.	31	34	213	3	291	—	7
4. Großzössen m. Rgt.	43	39	206	9	228	2	21
5. Heuersdorf	33	35	189	11	340	7	13
6. Kahnsdorf m. Rgt.	37	33	142	6	154	—	13
7. Kieritzsch m. Rgt.	58	51	236	6	460	—	37
8. Kleinzössen	13	42	175	7	281	2	3
9. Lobstädt m. Rgt.	89	81	264	19	359	16	74
10. Pürsten	29	48	216	10	268	5	18
11. Schleenhain	30	44	185	8	270	6	19
Erhebungsbezirk Nr. 161	454	531	2 440	102	3 614	44	245

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft Borna (Fortsetzung).							
1. Rötha m. Rgt.	145	179	285	12	493	7	27
2. Espenhain	29	50	161	3	236	5	9
3. Gaulis	29	40	153	4	303	3	19
4. Geschwitz	29	30	154	5	240	—	4
5. Hain	38	62	281	11	363	5	4
6. Kreudnitz	29	38	203	9	310	3	30
7. Lippendorf	5	17	63	2	63	—	6
8. Medewitzsch m. Rgt.	57	30	170	8	325	—	44
9. Muckern m. 2 Rgtn.	34	30	156	3	190	3	33
10. Spahnsdorf	15	13	62	1	96	—	12
11. Trachenau m. Rgt.	44	37	129	3	238	—	41
12. Treppendorf	14	11	76	4	128	—	9
13. Zöpen m. Rgt.	53	26	82	3	177	—	18
Erhebungsbezirk Nr. 162	521	563	1 975	68	3 162	26	256
1. **Groitzsch**	151	98	53	3	279	—	31
2. Altengroitzsch	22	28	127	10	210	4	19
3. Audigast m. Rgt.	59	48	136	5	264	—	30
4. Brösen	9	33	154	8	159	4	3
5. Cöllnitz	9	22	89	8	101	—	6
6. Großpriesligk	18	26	129	4	175	—	11
7. Großstolpen	13	23	90	6	141	2	6
8. Großwischstauden	10	16	83	4	91	3	10
9. Kleinpriesligk	9	14	64	4	88	—	14
10. Kleinstolpen	9	21	88	8	165	5	7
11. Kleinwischstauden	2	15	76	3	47	—	—
12. Kobschütz	7	16	73	4	64	—	4
13. Leipen	14	19	107	6	140	—	3
14. Peres m. Rgt.	46	39	193	3	248	—	38
15. Piegel	11	31	149	8	209	1	4
16. Pödelwitz	25	31	161	13	230	—	17
17. Pulgar	22	33	159	5	177	—	5
18. Schnaudertrebnitz	21	29	164	4	211	5	8
Erhebungsbezirk Nr. 163	457	542	2 095	106	2 999	24	216
1. Auligk m. 3 Rgtn. u. Zubehör des Rgts. Rehmsdorf (Preußen)	63	35	196	21	240	7	101
2. Berndorf	25	18	86	3	154	3	23
3. Droßkau	10	24	129	12	182	3	9
4. Gatzen	38	37	170	15	244	1	54
5. Hemmendorf	13	21	100	4	155	3	29
6. Hohendorf	21	18	93	10	184	5	18
7. Käferhain	21	11	65	2	102	—	14
8. Kleinhermsdorf m. Rgt.	17	23	101	22	76	—	14
9. Langenhain	15	32	157	8	245	10	3
10. Löbnitz-Bennewitz m. Rgt.	57	41	183	11	294	—	78
11. Maltitz	12	22	143	11	204	6	9
12. Methewitz	10	20	111	11	121	—	6
13. Michelwitz	18	12	72	8	131	—	23
14. Nehmitz m. Rgt.	31	12	40	1	52	—	9
15. Nöthnitz m. Vorw.	15	19	151	14	136	—	9
16. Obertitz	13	25	132	5	146	—	7
17. Ollschütz	7	22	126	10	161	7	9
18. Pautzsch	3	8	39	3	45	2	1
19. Saasdorf	17	14	74	2	131	1	20
20. Zschagast	8	18	97	10	152	5	7
Erhebungsbezirk Nr. 164	414	432	2 265	183	3 155	53	443
1. **Pegau**	165	129	25	1	236	6	84
2. Carsdorf	30	32	104	4	156	3	46
3. Costewitz m. Rgt.	29	13	83	3	94	—	25
4. Elstertrebnitz m. Rgt.	42	38	131	12	194	—	41
5. Eulau	10	7	19	—	41	—	12
6. Greitschütz m. Rgt.	58	25	75	6	174	—	54

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Amtshauptmannschaft Borna (Schluß). Erhebungsbezirk Nr. 165 (Schluß).							
7. Großstorkwitz	25	46	149	11	272	5	21
8. Oberwitz m. Rgt.	30	24	102	6	92	1	14
9. Stöntzsch	76	116	505	14	788	29	71
10. Tannewitz	19	6	30	1	62	—	25
11. Trautzschen m. Rgt.	45	43	234	11	272	—	58
12. Weideroda	13	21	78	3	90	4	17
13. Wiederau m. Rgt.	30	33	177	8	210	—	32
14. Zauschwitz	17	30	105	2	124	—	10
Erhebungsbezirk Nr. 165	589	563	1 817	82	2 805	48	510
Amtshauptmannschaft Borna	6 778	7 624	29 681	1 317	44 725	2 625	4 266
3. Amtshauptmannschaft Döbeln.							
1. Berthelsdorf	75	108	635	31	464	5	55
2. Bockendorf	43	65	408	14	255	366	33
3. Cunnersdorf	44	65	399	15	234	1	31
4. Eulendorf	29	55	319	20	258	—	14
5. Gersdorf b. Hainichen m. Vorw.	45	17	144	3	88	—	52
6. Langenstriegis	101	113	637	34	529	2	112
7. Riechberg	84	59	443	14	375	—	74
Erhebungsbezirk Nr. 166	421	482	2 985	131	2 203	374	371
1. **Hainichen**	143	109	65	1	216	6	25
2. Berbersdorf	77	116	558	31	751	3	45
3. Crumbach	44	42	249	6	129	1	20
4. Falkenau	36	37	252	11	181	—	21
5. Goßberg	22	32	221	12	361	3	4
6. Kaltofen	23	35	222	7	297	—	12
7. Mobendorf	85	92	610	29	750	1	37
8. Ottendorf	72	68	374	17	300	4	83
9. Pappendorf	77	96	535	31	721	6	51
10. Schlegel	47	48	254	15	300	1	46
Erhebungsbezirk Nr. 167	626	675	3 340	160	4 006	25	344
1. Arnsdorf m. Rgt.	61	40	183	7	176	200	70
2. Böhrigen m. Rgt.	44	18	74	2	91	—	62
3. Dittersdorf	21	28	164	9	225	130	18
4. Etzdorf m. Vorw.	119	135	787	31	978	—	81
5. Grunau	28	39	234	12	414	—	27
6. Marbach	230	196	1 116	64	2 040	8	198
7. Naundorf b. Roßwein	40	18	169	2	272	5	16
8. Niederstriegis	26	32	97	4	140	—	22
9. Schmalbach	41	37	220	11	349	3	32
Erhebungsbezirk Nr. 168	610	543	3 044	142	4 685	346	526
1. Ehrenberg m. Rgt.	58	62	278	11	360	340	42
2. Greifendorf	80	109	626	31	909	2	67
3. Grünlichtenberg m. Rgt.	86	122	685	41	677	2	68
4. Höckendorf b. Waldheim	29	35	214	6	253	—	20
5. Kriebethal	33	1	2	—	21	—	38
6. Massanei m. Vorw.	64	58	365	17	461	—	49
7. Moosheim	42	50	353	12	374	1	25
8. Reichenbach	63	94	515	24	718	—	44
9. Schönberg	29	18	147	4	219	—	19
Erhebungsbezirk Nr. 169	484	549	3 185	146	3 992	345	372

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft **Döbeln** (Fortsetzung).							
1. **Waldheim** V.	171	195	280	14	407	—	87
2. Hartha V.	108	128	373	16	480	2	45
3. Aschershain	32	30	176	9	205	1	20
4. Beerwalde m. Rgt.	57	53	261	13	218	235	55
5. Diedenhain	25	32	207	6	200	—	11
6. Flemmingen	40	56	239	7	292	—	20
7. Heiligenborn	29	21	124	3	131	2	27
8. Höfchen	21	10	71	3	90	—	20
9. Holzhausen	17	8	72	3	80	—	18
10. Neuwallwitz m. Vorw.	45	4	86	—	132	—	31
11. Reinsdorf	84	86	608	24	610	6	60
12. Saalbach	16	18	113	6	253	—	6
13. Schweikershain m. Rgt.	67	42	266	8	283	2	69
14. Steina	35	80	432	25	533	177	30
Erhebungsbezirk Nr. 170	747	763	3 308	137	3 914	425	499
1. Ebersbach m. Rgt.	71	68	401	15	726	—	62
2. Forchheim	18	17	100	7	129	—	6
3. Gebersbach m. Rgt.	36	31	163	3	210	3	22
4. Heyda m. Rgt.	36	8	102	3	141	—	26
5. Keuern m. Rgt.	35	6	77	1	87	—	21
6. Knobelsdorf	23	64	318	23	415	1	13
7. Limmritz m. Rgt.	39	25	175	4	428	160	34
8. Littdorf	29	43	268	10	358	—	17
9. Masten	38	4	34	—	90	8	14
10. Meinsberg	27	35	185	11	253	—	13
11. Neudorf	32	1	49	—	90	—	24
12. Neugreußnig	21	8	7	—	54	—	28
13. Neuhausen	14	23	163	12	215	—	6
14. Neumannsdorf	37	14	137	5	170	2	28
15. Otzdorf m. Rgt.	42	35	275	11	259	1	30
16. Rudelsdorf	35	65	378	18	552	2	16
17. Stockhausen m. Rgt.	25	16	116	5	109	—	22
18. Wöllsdorf	8	11	60	3	124	—	3
19. Ziegra m. Rgt.	50	31	217	8	283	252	49
Erhebungsbezirk Nr. 171	616	505	3 225	139	4 693	429	434
1. **Roßwein**	160	132	161	5	312	22	84
2. Rgt. Gersdorf b. Roßwein	20	23	95	3	56	400	16
3. Gertitzsch	22	21	126	6	343	—	19
4. Gleisberg	95	71	463	11	833	2	58
5. Großsteinbach	5	12	63	2	135	—	3
6. Haßlau	57	49	305	15	617	—	30
7. Hermsdorf m. Rgt.	21	13	58	2	95	—	18
8. Mahlitzsch m. Rgt.	20	6	39	1	63	—	18
9. Nauslitz m. Rgt. u. Vorw.	21	20	102	5	210	—	5
10. Oberranschütz	27	31	168	6	275	—	26
11. Obersteinbach m. Rgt.	39	17	94	1	318	2	57
12. Ossig	15	26	160	11	278	1	4
13. Präbschütz	33	38	236	16	467	1	26
14. Seifersdorf b. Roßwein	59	23	251	10	471	1	45
15. Theeschütz	16	28	164	14	331	1	9
16. Ullrichsberg	14	23	130	7	212	—	4
17. Wettersdorf	23	15	127	5	247	1	9
18. Zweinig	10	22	134	5	201	2	3
Erhebungsbezirk Nr. 172	657	570	2 876	125	5 464	433	434
1. **Döbeln**	219	332	225	11	373	2	48
2. Auterwitz	7	19	131	6	246	—	9
3. Bormitz	7	20	90	6	175	—	1
4. Dreißig	27	24	139	7	329	—	26
5. Dürrweitzschen b. Döbeln	18	34	141	9	353	2	33

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft **Döbeln** (Fortsetzung). Erhebungsbezirk Nr. 173 (Schluß).							
6. Gärtitz m. Rgt.	56	26	237	8	386	2	62
7. Großbauchlitz	36	43	130	5	174	3	19
8. Kleinbauchlitz m. Rgt.	42	31	56	4	97	147	16
9. Kleinmockritz	12	23	91	4	213	—	15
10. Mischütz	14	23	98	10	228	7	7
11. Möbertitz	12	17	72	1	113	—	13
12. Mochau	46	63	289	17	600	163	38
13. Pommlitz m. Vorw.	5	1	24	—	40	437	3
14. Prüfern	23	22	102	6	312	—	18
15. Redemitz	13	21	109	7	197	—	11
16. Schallhausen	15	23	108	7	153	—	23
17. Simselwitz	29	27	180	9	315	—	19
18. Sörmitz	57	19	95	2	211	—	17
19. Zschackwitz	13	14	81	4	83	—	5
20. Zschäschütz	15	32	133	8	215	—	13
Erhebungsbezirk Nr. 173	666	814	2 531	131	4 813	763	396
1. Gadewitz m. Rgt.	26	27	191	6	290	3	15
2. Glaucha	7	21	91	7	247	—	4
3. Goselitz m. Rgt.	43	15	67	2	198	204	42
4. Kattnitz m. Vorw.	46	14	95	4	233	—	39
5. Lüttewitz m. Rgt.	68	37	156	8	357	1	86
6. Lützschnitz	3	23	99	6	221	2	—
7. Niederranschütz	7	26	109	10	202	—	1
8. Roschkowitz m. Rgt.	32	23	131	3	253	—	20
9. Obergoseln	4	18	87	7	96	—	1
10. Oberwutzschwitz m. 2 Rgtn.	47	24	129	3	303	—	46
11. Oberzschörnewitz	10	20	147	7	235	—	3
12. Ostrau b. Döbeln	79	59	166	27	252	1	9
13. Ottewig	37	14	89	3	142	1	33
14. Rittmitz m. Rgt.	53	35	205	2	289	4	43
15. Strölla	4	15	57	—	92	—	—
16. Trebanitz	24	49	205	11	344	1	4
17. Zschaitz	41	26	97	5	307	—	41
18. Zschepplitz	25	17	94	2	220	—	35
19. Zunschwitz m. Rgt.	19	9	66	3	143	—	18
Erhebungsbezirk Nr. 174	575	472	2 281	116	4 424	217	440
1. Eichardt	22	27	156	8	270	2	19
2. Großweitzschen mit Landesheil- u. Pfleganstalt Hochweitzschen	76	65	300	16	614	3	45
3. Höckendorf b. Döbeln	18	23	122	5	272	—	6
4. Kleinweitzschen	12	31	151	8	222	—	4
5. Klosterbuch m. Landesschulgt. u. Vorw. Pandritzsch	27	45	181	5	207	581	9
6. Miera	9	9	57	2	100	—	6
7. Mockritz m. 2 Rgtn.	89	34	341	12	375	—	52
8. Möckwitz	6	17	86	8	115	—	3
9. Nauhain	32	35	249	13	366	—	20
10. Nöthschütz	8	23	100	5	180	—	4
11. Technitz	20	8	9	—	49	—	20
12. Töpeln	34	52	137	6	177	—	24
13. Tronitz	8	20	123	9	211	—	4
14. Wendishain	89	73	369	22	651	—	74
15. Westewitz	13	13	74	2	103	—	8
Erhebungsbezirk Nr. 175	463	475	2 455	121	3 912	586	298
1. **Leisnig**	181	200	174	10	447	3	55
2. Altleisnig	24	14	61	2	128	1	13
3. Bröseln	42	40	222	15	418	—	36
4. Gersdorf b. Leisnig	113	111	589	25	884	1	98
5. Gorschmitz m. Rgt.	49	40	146	12	422	2	23
6. Kieselbach	20	24	155	6	194	—	13

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft Döbeln (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 176 (Schluß).							
7. Langenau	52	31	196	9	261	—	43
8. Lauschka	17	23	132	4	249	—	5
9. Meinitz	29	27	155	6	285	—	24
10. Minkwitz	34	41	199	4	405	1	25
11. Neudörfchen	5	13	71	5	99	—	7
12. Queckhain	13	13	70	4	206	—	15
13. Röda	19	22	132	3	223	—	8
14. Schönerstädt	33	21	122	2	199	—	24
15. Seifersdorf b. Leisnig	37	55	272	15	425	—	19
16. Tautendorf	23	25	125	5	280	—	20
17. Tragnitz	17	16	61	2	183	—	16
18. Wallbach	47	38	232	11	405	1	48
Erhebungsbezirk Nr. 176	755	754	3 114	140	5 713	9	492
1. Altenhof	41	45	203	13	490	—	36
2. Beiersdorf	20	32	168	8	228	—	14
3. Bockelwitz	30	39	157	7	356	3	32
4. Bockelorf m. Rgt.	37	16	59	2	160	—	20
5. Clennen	15	27	144	9	296	1	3
6. Dobernitz	9	17	75	4	209	—	—
7. Draschwitz	40	31	138	7	262	—	27
8. Fischendorf	45	30	52	1	107	—	21
9. Görnitz	12	40	133	7	306	2	—
10. Hetzdorf	7	15	62	3	106	—	1
11. Kroptewitz m. Rgt.	52	15	88	3	249	180	47
12. Leuterwitz	13	24	128	6	193	1	6
13. Naundorf b. Leisnig	62	31	156	4	294	—	40
14. Naunhof	30	52	230	9	494	—	26
15. Nicollschwitz	8	21	102	6	193	—	11
16. Sitten m. Rgt.	30	12	121	3	215	—	17
17. Zeschwitz	9	11	53	3	115	—	7
18. Zollschwitz	10	22	111	8	167	—	7
Erhebungsbezirk Nr. 177	470	480	2 180	103	4 440	187	315
1. Böhlen m. Rgt.	84	24	179	4	422	—	71
2. Doberquitz	7	18	91	3	157	—	—
3. Doberschwitz	12	19	94	6	161	—	20
4. Dürrweitzschen b. Leisnig	30	56	255	18	461	—	10
5. Frauendorf	15	20	115	4	261	—	5
6. Kalthausen	8	11	41	1	98	—	1
7. Keiselwitz m. Vorw.	21	16	84	4	209	—	9
8. Korpitzsch m. Rgt.	21	14	79	1	94	—	12
9. Kuckeland	11	18	81	5	205	—	8
10. Leipnitz m. Rgt.	46	26	182	9	409	3	8
11. Marschwitz m. Rgt.	37	16	99	2	168	—	18
12. Motterwitz m. Rgt.	26	13	103	11	190	—	16
13. Muschau	11	17	121	3	225	—	4
14. Nauberg	34	48	248	15	547	—	15
15. Ostrau b. Leisnig	14	17	48	3	161	5	—
16. Papsdorf	20	9	82	4	255	—	9
17. Poischwitz	7	15	75	5	188	—	—
18. Polditz m. Rgt.	60	11	117	2	178	—	34
19. Seidewitz	27	16	123	4	174	—	16
20. Zschockau	10	15	84	8	153	2	7
21. Zschoppach	42	37	194	16	403	—	44
Erhebungsbezirk Nr. 178	543	436	2 495	128	5 119	10	307
Amtshauptmannschaft Döbeln	7 633	7 518	37 019	1 719	57 378	4 149	5 228

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Grimma.							
1. Bockwitz	24	29	175	7	270	—	12
2. Collmen b. Colditz m. Rgt.	30	30	151	4	219	—	28
3. Commichau m. Rgt.	36	18	89	1	165	—	26
4. Erlbach	98	84	487	26	677	—	86
5. Erlln	32	5	54	—	114	—	12
6. Hausdorf m. Rgt.	46	30	154	4	248	2	48
7. Kaltenborn	24	6	69	2	87	—	20
8. Kleinfermuth	24	22	138	6	214	—	24
9. Koltzschen	24	25	151	8	209	—	7
10. Kralapp	17	27	127	5	105	3	15
11. Lastau	46	53	286	12	282	—	35
12. Meuselwitz	17	28	144	8	216	—	14
13. Podelwitz m. Rgt.	34	27	93	2	188	607	14
14. Raschütz	10	32	182	7	284	—	2
15. Rütz	18	26	174	6	165	—	9
16. Skoplau	9	26	98	4	150	—	7
17. Taundorf	47	22	93	5	244	—	32
18. Terpitzsch	29	20	117	2	150	—	27
19. Zollwitz m. Rgt.	32	8	57	1	173	241	22
20. Zschadraß	1	10	78	—	114	—	—
21. Zschirla m. Rgt.	36	10	69	1	120	361	32
Erhebungsbezirk Nr. 179	634	538	2 986	111	4 394	1 214	472
1. **Colditz**	103	156	120	3	174	25	47
2. Ballendorf	58	64	410	6	560	1	38
3. Großfermuth	33	27	162	4	220	3	14
4. Hohnbach m. Rgt.	58	34	204	5	274	1	67
5. Kötteritzsch m. Rgt.	29	16	112	2	162	—	5
6. Leisenau m. Rgt.	42	26	167	10	184	3	23
7. Leupahn	41	25	179	3	219	—	31
8. Leutenhain	24	29	200	8	184	—	12
9. Möseln	25	20	127	2	151	1	12
10. Schönbach m. Rgt.	101	76	449	14	626	—	60
11. Schwarzbach	48	51	338	14	322	—	23
12. Seupahn	23	25	153	7	131	1	10
13. Thierbaum	29	28	171	2	213	—	14
14. Thumirnicht	29	15	93	3	120	—	38
15. Zschetzsch	14	15	63	3	95	—	5
Erhebungsbezirk Nr. 180	657	607	2 948	86	3 635	35	399
1. Bernbruch	42	26	214	5	222	3	37
2. Etzoldshain	47	57	328	9	656	2	17
3. Glasten	45	49	192	6	326	—	21
4. Großbuch	39	90	419	24	593	—	12
5. Kleinbardau	42	52	280	6	434	2	20
6. Lauterbach	47	58	250	7	307	3	37
7. Otterwisch m. Rgt.	106	89	524	14	1 077	509	79
8. Rohrbach	27	26	112	3	232	—	26
Erhebungsbezirk Nr. 181	395	447	2 319	74	3 847	519	249
1. **Grimma**	269	1 055	330	11	542	568	82
2. Großbardau m. Schäferei	105	158	605	36	1 044	7	50
3. Großbothen	80	65	259	9	419	2	50
4. Kleinbothen m. Vorw.	52	43	263	11	449	—	44
5. Schaddel m. Landesschulgut Klosternimbschen	25	26	203	7	128	—	10
Erhebungsbezirk Nr. 182	531	1 347	1 660	74	2 582	577	236
1. Bröhsen	31	47	238	12	424	—	18
2. Debitz	12	14	75	3	109	—	4
3. Döben m. Rgt.	53	44	154	2	253	296	11
4. Dorna	20	10	89	1	120	—	4
5. Förstgen	36	20	101	4	225	—	19
6. Golzern	42	60	211	10	469	—	13

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Grimma (Fortsetzung).							
Erhebungsbezirk Nr. 183 (Schluß).							
7. Grechwitz	54	40	185	7	305	1	10
8. Grottewitz	8	28	122	11	204	—	3
9. Haubitz m. Rgt.	20	18	93	3	127	364	3
10. Höfgen	10	20	92	7	138	—	6
11. Kadițsch	40	22	119	5	241	—	8
12. Kössern m. Rgt.	95	22	124	3	313	—	23
13. Naundorf	15	24	88	7	159	—	7
14. Neunitz	30	25	74	3	153	—	6
15. Pöhsig	57	44	222	17	542	3	23
16. Ragewitz	27	57	156	9	289	—	15
17. Schkortitz	37	48	211	12	390	—	12
18. Schmorditz	18	27	96	8	154	—	7
19. Zaschwitz	25	38	182	9	355	—	25
20. Zeunitz	17	24	114	7	214	1	9
Erhebungsbezirk Nr. 183	647	632	2 746	140	5 184	665	226
1. Mutzschen m. Rgt.	150	76	207	9	532	2	78
2. Nerchau	128	105	108	6	358	7	50
3. Böhlitz b. Grimma	25	39	140	14	205	325	11
4. Cannewitz m. Rgt.	66	53	229	12	400	480	10
5. Denkwitz	18	19	115	5	237	—	13
6. Gastewitz	17	40	175	10	199	—	6
7. Göttwitz	27	40	200	8	295	2	17
8. Jeesewitz	16	28	125	5	227	—	12
9. Köllmichen	12	46	206	17	444	—	6
10. Löbschütz	5	21	89	7	97	—	3
11. Prösitz	19	34	157	8	254	—	18
12. Roda	44	46	232	10	357	1	25
13. Serka	7	12	61	2	105	2	10
14. Thümmlitz	6	8	47	2	77	—	2
15. Wagelwitz	40	45	213	8	441	2	26
16. Wetteritz	12	32	144	12	287	—	7
17. Würschwitz	25	33	151	8	254	—	20
Erhebungsbezirk Nr. 184	617	677	2 599	143	4 769	821	314
1. Burkartshain m. Rgt.	94	112	554	28	806	9	70
2. Fremdiswalde	103	123	590	33	1 106	11	58
3. Gornewitz	16	24	67	2	185	3	11
4. Reichen	23	50	245	18	326	3	15
5. Nitzschka m. 2 Rgtn.	64	48	213	6	321	—	52
6. Pyrna	17	28	140	6	188	1	7
7. Sachsendorf m. Rgt.	70	54	234	16	423	1	71
8. Streuben m. Schäferei	33	20	134	1	240	1	21
9. Wäldgen m. Rgt.	14	22	94	2	63	—	2
10. Zöhda	20	25	104	7	178	—	19
Erhebungsbezirk Nr. 185	454	506	2 375	119	3 836	29	326
1. Trebsen m. Rgt.	138	79	205	10	410	680	88
2. Altenhain m. Rgt.	90	52	203	4	328	427	42
3. Bach	18	25	103	1	193	—	12
4. Bahren	15	8	39	2	75	—	7
5. Beiersdorf m. Vorw.	62	73	239	14	333	3	26
6. Böhlen m. Rgt.	48	20	143	3	369	—	5
7. Burgberg	50	11	1	—	103	—	13
8. Hohnstädt m. Rgt.	88	58	194	7	327	409	31
9. Pauschwitz	34	17	61	1	127	—	18
10. Pausitz m. Rgt.	40	55	231	9	342	6	24
11. Rothersdorf m. Vorw.	11	17	76	5	146	—	9
12. Seelingstädt m. Rgt.	56	73	329	7	487	15	30
13. Walzig	12	17	79	7	191	4	11
14. Wednig	21	25	114	7	188	—	11
Erhebungsbezirk Nr. 186	683	530	2 017	77	3 619	1 544	327
1. Belgershain m. Rgt.	67	59	181	4	318	561	41
2. Grethen	77	90	323	7	629	5	42
3. Großsteinberg m. Rgt.	64	83	327	42	469	—	17
4. Köhra m. Vorw.	67	52	213	8	331	276	48
5. Lindhardt m. Vorw.	5	3	8	—	12	—	5
6. Pomßen m. Rgt.	116	101	372	15	770	479	73
7. Threna	58	89	363	13	399	9	32
Erhebungsbezirk Nr. 187	454	477	1 787	89	2 929	1 330	258
1. Naunhof	148	108	138	1	314	42	90
2. Albrechtshain	30	32	124	1	297	3	11
3. Ammelshain m. Rgt.	70	51	264	6	414	—	36
4. Eicha m. Vorw.	21	8	90	2	83	—	11
5. Erdmannshain	31	22	186	9	229	—	17
6. Fuchshain m. Vorw.	81	106	460	24	699	8	33
7. Kleinpösna	39	72	226	6	408	2	14
8. Kleinsteinberg	26	30	70	9	178	—	17
9. Klinga	37	51	246	8	285	—	19
10. Seifertshain	41	72	292	19	491	24	14
11. Staudnitz	29	16	111	4	166	3	20
12. Wolfshain	27	54	124	5	150	2	17
Erhebungsbezirk Nr. 188	580	622	2 331	94	3 714	84	299
1. Brandis m. Rgt.	179	153	284	8	562	537	47
2. Beucha	77	72	190	7	338	8	40
3. Borsdorf	66	68	26	—	205	—	44
4. Cämmerei	79	45	107	3	300	—	35
5. Gerichshain	90	95	345	13	482	4	51
6. Leulitz m. Rgt.	25	27	100	3	190	—	7
7. Polenz m. Rgt.	60	75	308	4	449	—	37
8. Zeititz m. Rgt.	17	25	87	3	128	3	—
9. Zweenfurth	48	57	199	21	311	10	40
Erhebungsbezirk Nr. 189	641	617	1 646	62	2 965	562	301
1. Altenbach	58	43	130	3	263	5	40
2. Bennewitz	60	50	117	5	268	1	23
3. Canitz-Wasewitz	37	68	292	18	421	11	31
4. Deuben	75	65	216	8	522	15	40
5. Dögnitz	18	32	105	10	145	—	17
6. Grubnitz	18	32	137	12	237	5	5
7. Lübschütz m. Schäferei, Försterei u. Dreschерhaus	40	22	74	3	147	569	32
8. Machern m. Rgt.	93	86	245	7	432	288	36
9. Nepperwitz	28	42	210	10	255	10	16
10. Plagwitz m. Vorw.	25	30	121	5	163	—	20
11. Püchau m. Rgt.	59	79	297	14	375	2	54
12. Schmölen m. 2 Rgtn.	44	24	29	1	229	4	37
Erhebungsbezirk Nr. 190	555	573	1 973	96	3 457	910	351
1. **Wurzen**	294	796	214	5	574	15	73
2. Dehnitz	32	48	204	6	250	—	8
3. Körlitz	47	79	288	20	504	2	42
4. Lüptitz	98	114	443	21	762	5	60
5. Mühlbach m. Rgt.	12	19	124	2	67	—	10
6. Nemt	60	79	390	9	638	4	30
7. Olschütz	15	30	136	7	227	—	16
8. Roitzsch m. Rgt.	53	64	271	4	301	6	33
9. Zschorna m. Rgt.	58	50	255	14	431	—	45
Erhebungsbezirk Nr. 191	669	1 279	2 325	88	3 754	32	317

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Grimma (Schluß).							
1. Böhlitz b. Wurzen	68	61	261	10	508	11	51
2. Collmen b. Wurzen	37	60	263	5	363	11	28
3. Großzschepa m. Rgt.	58	79	319	12	442	1	51
4. Kleinzschepa	16	26	111	6	175	2	11
5. Lossa m. Rgt.	14	16	128	1	150	3	10
6. Nischwitz m. Rgt.	86	86	314	7	468	1 028	44
7. Thallwitz m. Rgt.	133	105	584	24	813	12	123
Erhebungsbezirk Nr. 192	412	433	1 980	65	2 919	1 068	318
1. Frauwalde m. Vorw.	25	33	158	12	267	5	21
2. Hohburg m. Rgt.	80	66	211	10	422	—	56
3. Kühnitzsch m. Rgt.	53	63	280	21	371	263	33
4. Müglenz m. Rgt.	34	51	211	48	196	361	36
5. Röcknitz m. 2 Rgtn.	66	61	286	6	392	—	61
6. Thammenhain m. Rgt.	114	84	437	14	682	375	79
7. Treben	58	40	204	8	348	1	67
8. Voigtshain m. Rgt.	34	45	276	4	456	—	5
9. Watzschwitz m. Vorw.	23	27	142	11	223	5	18
Erhebungsbezirk Nr. 193	487	470	2 205	134	3 357	1 010	376
1. Börln m. Rgt.	86	79	317	8	471	452	67
2. Bortewitz	38	70	340	15	512	4	25
3. Dornreichenbach m. Rgt.	48	34	237	3	284	4	41
4. Falkenhain m. Rgt.	116	122	631	18	1 046	477	76
5. Heyda m. Rgt.	26	16	109	3	105	246	17
6. Knatewitz	26	39	193	4	288	7	4
7. Kühren	95	105	444	22	790	—	51
8. Meltewitz	66	62	228	4	412	9	27
9. Trebelshain	22	43	193	14	323	—	13
Erhebungsbezirk Nr. 194	523	570	2 692	91	4 231	1 199	321
Amtshauptmannschaft Grimma	8 939	10 325	36 589	1 543	59 192	11 599	5 090
5. Amtshauptmannschaft Leipzig.							
1. Zwenkau	178	224	102	2	344	—	53
2. Böhlen m. Rgt.	63	50	182	5	492	2	38
3. Eythra m. Rgt. u. Gt Neuhof-Eythra	196	72	273	8	407	6	63
4. Großdalzig m. Rgt.	43	47	280	24	286	—	51
5. Großdeuben m. Kanzleilehngt.	56	51	34	1	114	—	35
6. Immitz m. Rgt.	38	25	70	4	104	2	22
7. Kleindalzig	10	24	115	5	117	6	9
8. Kleinstorkwitz	15	25	85	4	129	—	15
9. Kotzschbar m. Rgt.	54	48	91	3	122	—	39
10. Löbschütz	37	57	258	18	263	4	29
11. Probstdeuben	29	9	19	1	44	1	10
12. Rüssen	28	38	150	16	123	3	23
13. Stöhna	20	39	139	3	231	—	6
14. Tellschütz	29	19	138	9	162	—	19
15. Zeschwitz	41	44	175	10	353	—	25
Erhebungsbezirk Nr. 195	837	772	2 111	113	3 291	24	437
1. Bösdorf	62	48	151	4	286	8	24
2. Gaschwitz m. Rgt.	22	24	56	1	77	—	3
3. Gautzsch m. 3 Rgtn.	70	78	113	9	153	—	38
4. Großstädteln m. Rgt.	50	26	72	3	90	6	11
5. Großzschocher-Windorf m. Rgt.	136	162	193	14	517	104	43
6. Hartmannsdorf	44	25	47	1	110	—	31
7. Knauthain m. Rgt.	80	67	172	6	217	625	63

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft Leipzig (Fortsetzung). Erhebungsbezirk Nr. 196 (Schluß).							
8. Knautkleeberg	81	55	55	2	187	—	36
9. Knautnaundorf m. Schäfereigt.	28	61	220	30	247	179	7
10. Ötzsch	33	31	—	—	22	2	15
11. Prödel	26	31	52	4	85	—	7
12. Zöbigker m. Rgt.	41	57	80	1	93	2	26
Erhebungsbezirk Nr. 196	673	665	1 211	75	2 084	926	304
1. **Markranstädt**	214	187	192	7	597	1	82
2. Albersdorf	24	40	132	19	211	1	12
3. Gärnitz m. Rgt.	25	14	32	—	79	—	19
4. Göhrenz	25	30	114	7	211	—	16
5. Großmiltitz	39	59	165	3	279	7	13
6. Kleinmiltitz	30	57	94	1	109	—	25
7. Kulkwitz	41	12	71	1	85	1	17
8. Lausen	45	50	154	4	327	—	23
9. Quesitz m. Rgt.	61	72	249	5	352	—	24
10. Rehbach	37	67	242	16	317	1	34
11. Schönau m. Rgt.	46	74	67	2	180	543	17
12. Seebenisch	30	48	124	4	242	3	30
Erhebungsbezirk Nr. 197	617	710	1 636	69	2 989	557	312
1. Böhlitz-Ehrenberg m. Rgt.	79	90	13	—	118	2	36
2. Burghausen	58	25	30	—	168	2	24
3. Frankenheim	47	47	130	4	292	—	33
4. Großdölzig m. 2 Rgtn.	155	78	225	6	583	70	123
5. Gundorf	29	32	22	—	80	2	6
6. Hänichen	69	54	102	1	159	—	31
7. Kleindölzig m. Rgt.	80	50	145	10	297	—	50
8. Leutzsch m. Rgt.	95	132	16	2	168	4	50
9. Lindennaundorf	30	57	177	8	321	2	21
10. Lützschena m. Rgt.	73	87	124	3	180	—	17
11. Priesteblich	18	33	132	4	163	6	12
12. Quasnitz	23	17	51	—	80	—	11
13. Rückmarsdorf	79	71	81	2	402	8	39
Erhebungsbezirk Nr. 198	835	773	1 248	40	3 011	96	453
1. Abtnaundorf m. Rgt.	18	32	155	4	36	—	5
2. Göbschelwitz	36	71	226	1	572	4	7
3. Lindenthal m. Rgt.	115	128	312	6	501	3	40
4. Mockau	125	109	154	2	304	4	53
5. Rgt. Möckern	2	8	—	—	—	—	—
6. Kaserne Möckern	*)	51	—	—	—	—	—
7. Podelwitz	89	65	255	14	313	5	34
8. Schönefeld m. Rgt.	85	226	41	1	242	—	19
9. Seehausen	84	82	181	3	456	1	24
10. Stahmeln	79	55	43	1	139	2	22
11. Wahren m. Rgt.	81	71	—	—	59	—	56
12. Wiederitzsch	96	92	105	—	492	1	38
Erhebungsbezirk Nr. 199	810	990	1 472	32	3 114	20	298
1. Cradefeld m. Gt. Cradefeld	49	10	12	—	126	—	2
2. Dewitz	49	54	152	8	194	16	23
3. Döbitz m. Rgt.	49	28	47	1	129	—	8
4. Gottscheina	19	52	204	13	334	17	1
5. Graßdorf m. Rgt.	17	40	109	6	140	2	9
6. Hohenheida	50	101	313	15	679	21	16
7. Merkwitz	33	39	178	7	280	2	13
8. Plaußig m. Rgt.	54	55	133	1	334	7	14
9. Pönitz	23	38	152	14	257	5	24
10. Portitz m. Vorw.	42	42	74	1	145	—	15
11. Seegeritz m. Rgt.	28	30	148	6	123	—	18
12. Thekla	104	62	123	2	317	14	29
Erhebungsbezirk Nr. 200	517	551	1 645	74	3 058	84	172

* Der Reichsfiskus und Staatsfiskus sind nur je einmal als Viehbesitzer bei Stadt Dresden gezählt worden.

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft Leipzig (Schluß).							
1. **Taucha** m. Rgt.	233	205	143	1	579	201	104
2. Althen	30	38	97	4	208	6	16
3. Engelsdorf	87	94	228	13	477	2	34
4. Panitzsch m. Rgt.	104	140	399	51	784	5	53
5. Paunsdorf m. Rgt.	80	95	55	2	148	11	16
6. Plösitz	19	28	88	2	140	—	7
7. Sehlis	30	69	218	7	369	228	17
8. Sommerfeld	74	114	189	7	585	4	18
Erhebungsbezirk Nr. 201	657	783	1 417	87	3 290	457	265
1. Baalsdorf	41	83	191	10	291	9	11
2. Rgt. Dölitz	2	12	34	—	4	—	—
3. Großpösna m. Rgt.	80	69	208	7	591	5	43
4. Hirschfeld	21	42	143	3	177	—	17
5. Holzhausen	111	140	240	6	466	49	51
6. Liebertwolkwitz	270	223	208	4	745	19	68
7. Vorw. Meusdorf	1	11	42	1	5	—	—
8. Mölkau	24	42	46	3	121	140	27
9. Rgt. Stötteritz unt. Teils	2	18	28	—	6	—	3
10. Wachau m. Rgt.	42	43	158	5	240	23	4
11. Zuckelhausen	60	86	70	1	317	3	12
12. Zweinaundorf m. Lehngt.	34	42	71	—	139	2	9
Erhebungsbezirk Nr. 202	688	811	1 439	40	3 102	250	245
1. Cröbern	51	47	101	6	218	329	17
2. Crostewitz m. Rgt.	43	31	108	4	207	—	7
3. Dechwitz	13	20	79	—	137	—	2
4. Dreiskau	43	54	151	5	378	2	15
5. Göhren	43	40	106	5	238	2	16
6. Göltzschen	28	45	127	3	283	3	9
7. Gruna	23	25	79	6	200	7	5
8. Güldengossa m. Rgt.	54	41	171	2	256	425	14
9. Markkleeberg m. Rgt.	34	60	150	7	78	1	3
10. Rödgen	15	19	64	5	227	251	6
11. Rüben m. Rgt.	34	25	109	2	184	2	12
12. Sestewitz m. Vorw.	14	9	18	—	21	340	4
13. Störmthal m. Rgt.	70	67	245	3	495	4	25
14. Tanzberg m. Rgt.	25	15	55	1	55	—	4
15. Zehmen m. Rgt.	45	33	116	2	145	2	15
Erhebungsbezirk Nr. 203	541	531	1 679	51	3 122	1 368	154
Amtshauptmannschaft Leipzig	6 175	6 586	13 858	581	27 061	3 782	2 640
6. Amtshauptmannschaft Oschatz.							
1. Ablaß	29	44	145	4	396	1	15
2. Glossen	35	31	189	6	392	—	19
3. Gröppendorf m. Rgt.	46	20	96	2	289	444	35
4. Großquerbitzsch	29	49	210	10	370	—	9
5. Liptitz m. Rgt.	68	65	366	21	647	452	41
6. Mahlis	106	34	214	7	547	7	68
7. Niedergrauschwitz m. Rgt.	24	17	75	—	216	—	8
8. Obergrauschwitz	13	27	126	8	265	2	2
9. Pommlitz m. Rgt.	10	12	86	2	112	1	6
10. Poppitz	4	15	84	4	176	—	—
11. Reckwitz	13	16	84	—	113	—	5
12. Schleben	10	27	135	9	252	—	2
13. Seelitz	11	12	75	1	121	—	6
14. Wadewitz m. Vorw.	12	18	86	4	145	1	7
15. Wermsdorf m. Landes- u. Pflegeanst. Hubertusburg	135	100	277	18	627	183	51
16. Zschannewitz	8	30	102	4	191	2	1
Erhebungsbezirk Nr. 204	553	517	2 350	100	4 859	1 093	275

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
6. Amtshauptmannschaft Oschatz (Fortsetzung).							
1. Mügeln m. Kammergt.	130	101	211	2	249	20	25
2. Altmügeln	51	16	75	2	273	—	17
3. Baderitz	29	40	184	5	472	2	24
4. Berntitz m. 2 Rgtn.	28	14	114	6	159	406	13
5. Börtewitz m. Rgt.	47	50	192	7	443	—	65
6. Crellenhain	71	3	4	—	176	—	51
7. Gaudlitz	8	25	99	5	110	—	3
8. Großpelsen	10	22	108	3	176	—	9
9. Kemmlitz	13	27	130	4	226	1	10
10. Kleinpelsen	15	14	51	3	103	—	38
11. Nebitzschen	7	20	77	3	84	—	10
12. Neubaderitz	24	—	5	—	58	—	18
13. Neusornzig	38	13	63	1	187	1	58
14. Niedergoseln	29	18	81	5	154	—	20
15. Otzsch m. Rgt.	36	9	53	1	110	—	26
16. Schlagwitz	15	64	227	10	403	—	4
17. Schweta m. Rgt.	52	32	180	8	139	323	22
18. Sornzig m. Klostergt.	79	26	95	5	339	3	93
19. Strocken	30	35	187	14	347	—	14
20. Wetitz	9	14	77	3	147	—	2
21. Wollsdorf	15	23	107	5	251	3	11
22. Zävertitz	15	37	177	11	234	—	19
Erhebungsbezirk Nr. 205	749	603	2 497	103	4 840	759	552
1. Auerschütz	31	55	197	5	365	1	15
2. Bennewitz	23	13	78	8	142	—	32
3. Gallschütz	45	61	227	12	553	2	24
4. Göldnitz	7	30	123	7	268	3	1
5. Görlitz	14	29	146	6	655	—	2
6. Hohenwussen	27	51	217	8	567	—	11
7. Kiebitz m. Rgt.	110	36	179	8	584	2	85
8. Lützschena	15	48	220	5	447	—	4
9. Mahris	16	79	328	17	601	—	5
10. Obersteina m. Rgt.	46	9	39	2	139	—	37
11. Schmorren	4	14	101	4	208	—	3
12. Schrebitz	88	41	223	8	466	—	59
13. Sömnitz	9	34	162	11	394	—	2
14. Töllschütz	8	25	102	2	212	—	7
15. Zaschwitz	20	14	102	6	208	—	19
16. Zeicha	13	31	153	9	335	—	4
Erhebungsbezirk Nr. 206	476	570	2 597	118	6 144	8	310
1. Binnewitz	13	23	99	6	258	—	6
2. Casabra m. Rgt.	38	65	267	10	705	—	29
3. Clanzschwitz b. Ostrau	10	27	127	7	326	—	5
4. Gastewitz	13	13	91	1	140	—	9
5. Hof m. Rgt.	73	37	263	5	572	4	60
6. Jahna m. Rgt.	65	55	216	7	615	3	55
7. Kreina	15	28	133	5	224	1	10
8. Nasenberg m. Schäferei	15	10	74	3	174	453	8
9. Naundorf m. Rgt.	75	62	267	12	515	268	41
10. Pulsitz	42	40	221	18	473	—	27
11. Raitzen m. Vorw.	23	19	80	2	148	—	16
12. Salbitz	42	69	277	18	602	—	28
13. Stennschütz m. Rgt.	21	5	81	8	104	—	8
14. Zöschau m. Rgt.	21	15	90	1	130	482	14
Erhebungsbezirk Nr. 207	472	468	2 286	103	4 986	1 211	316
1. Bloßwitz	28	13	59	1	182	2	20
2. Bornitz m. Rgt.	28	32	153	5	211	504	10
3. Canitz m. Rgt.	74	81	335	13	628	380	53
4. Ganzig	61	81	395	20	970	8	53
5. Groptitz m. Schäferei u. Vorw.	17	18	103	7	129	570	11

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
6. Amtshauptmannschaft Oschatz (Fortsetzung)							
Erhebungsbezirk Nr. 208 (Schluß)							
6. Grubnitz m. Rgt.	26	15	73	3	248	397	15
7. Hahnefeld m. Rgt.	17	8	74	32	135	—	14
8. Kalbitz	13	7	41	1	79	—	1
9. Kleinragewitz	13	41	154	6	365	461	3
10. Mautitz m. Rgt.	30	45	246	14	485	—	9
11. Plotitz m. Vorw.	43	22	116	11	280	391	16
12. Ragewitz m. Rgt.	24	8	24	—	86	—	11
13. Reppen	48	40	196	11	537	1	24
14. Seerhausen m. Rgt.	56	43	180	7	405	4	12
15. Stauchitz m. Rgt.	79	31	116	12	367	2	38
16. Stößitz m. Rgt.	23	40	148	7	294	3	14
17. Wadewitz m. Vorw.	23	22	104	5	186	—	7
Erhebungsbezirk Nr. 208	603	547	2 517	155	5 587	2 723	311
1. Strehla m. Schloß	190	101	109	2	494	5	61
2. Borna m. Rgt.	55	32	162	3	158	1	14
3. Gohlis	80	17	51	3	239	—	46
4. Görzig m. Rgt.	34	62	303	42	341	582	21
5. Großrügeln	16	28	133	11	244	—	10
6. Jacobsthal	52	49	206	8	444	—	44
7. Kleinrügeln	25	26	88	5	179	—	14
8. Kreinitz m. Rgt.	91	62	265	21	545	247	109
9. Lorenzkirch m. Rgt.	55	34	180	7	332	2	73
10. Oppitzsch m. Rgt.	3	20	91	4	75	—	—
11. Unterreußen	18	30	140	8	251	—	9
12. Zaußwitz	57	77	325	12	544	9	43
13. Zschepa	37	42	176	12	378	1	34
Erhebungsbezirk Nr. 209	713	580	2 229	138	4 224	847	478
1. Clanzschwitz b. Strehla	22	48	214	11	416	4	15
2. Gaunitz	19	34	182	11	390	6	3
3. Leisnitz	28	43	201	18	390	13	19
4. Liebschütz	24	44	219	18	338	9	13
5. Mannschatz m. Rgt.	20	14	67	10	89	227	14
6. Merkwitz	56	107	461	30	761	5	18
7. Schmorkau m. Rgt.	29	15	103	2	240	255	6
8. Schönnewitz	38	50	299	8	507	9	17
9. Terpitz	32	55	253	12	494	5	18
10. Wellerswalde m. Rgt.	48	63	367	16	445	528	10
11. Zschöllau	47	39	84	5	189	3	20
Erhebungsbezirk Nr. 210	363	512	2 450	141	4 259	1 064	153
1. **Oschatz**	177	987	208	4	275	507	46
2. Altoschatz	72	48	199	11	329	4	38
3. Lampersdorf	46	48	274	15	466	2	11
4. Leuben m. Rgt.	29	19	110	—	252	—	8
5. Limbach	47	51	349	11	350	5	16
6. Lonnewitz	59	67	266	11	579	4	42
7. Saalhausen m. Rgt.	27	32	174	2	223	1	16
8. Striesa	8	17	70	3	67	—	—
9. Thalheim	49	30	180	9	337	—	29
Erhebungsbezirk Nr. 211	514	1 299	1 830	66	2 878	523	206
1. Calbitz m. Rgt.	120	97	461	15	865	1	68
2. Collm	55	29	242	6	394	—	6
3. Deutschluppa m. Rgt.	68	102	433	16	703	7	39
4. Großböhla m. Rgt.	44	59	297	11	416	371	23
5. Malkwitz	59	99	424	12	724	9	34
6. Wendischluppa	59	92	323	13	540	2	44
Erhebungsbezirk Nr. 212	405	478	2 180	73	3 642	390	214
1. Dahlen m. Rgt.	290	202	579	13	1 314	921	134
2. Bucha	49	42	160	6	308	6	43
3. Kleinböhla	22	37	191	9	315	2	9
4. Lampertswalde m. Rgt.	104	134	580	27	897	12	78
5. Ochsensaal m. Rgt.	35	16	92	4	199	8	41
6. Schmannewitz	67	78	314	11	592	—	36
7. Zeuckritz m. Vorw.	28	5	88	2	101	298	31
Erhebungsbezirk Nr. 213	595	514	2 004	72	3 726	1 247	372
1. Cavertitz m. Rgt.	39	66	252	7	386	14	26
2. Klingenhain	30	54	240	19	437	—	22
3. Klötitz	35	40	210	12	394	19	39
4. Laas	47	82	353	15	578	97	26
5. Leckwitz m. Vorw.	20	46	164	8	260	—	15
6. Olganitz	30	42	175	14	319	6	32
7. Sahlassan	28	56	257	23	404	7	12
8. Schöna m. Vorw.	24	15	141	9	204	4	17
9. Sörnewitz	52	102	448	41	876	13	41
10. Treptitz	28	57	244	18	440	1	17
Erhebungsbezirk Nr. 214	333	560	2 484	166	4 298	161	247
Amtshauptmannschaft Oschatz	5 776	6 648	25 424	1 235	49 443	10 026	3 434
7. Amtshauptmannschaft Rochlitz.							
1. Erlebach	13	29	132	9	151	—	5
2. Falkenhain	20	28	178	9	233	2	21
3. Hermsdorf b. Mittweida	46	43	293	10	331	2	41
4. Neudörfchen	18	25	83	2	46	—	16
5. Niederrossau	86	81	514	27	495	1	75
6. Oberrossau	64	63	396	24	325	1	38
7. Ringethal m. Rgt.	41	24	65	4	78	—	59
8. Schönborn	48	41	258	17	186	1	41
9. Seifersbach	88	71	490	20	303	—	58
10. Weinsdorf	30	38	214	6	188	—	20
Erhebungsbezirk Nr. 215	460	443	2 623	128	2 336	7	374
1. **Mittweida**	190	260	232	12	211	8	113
2. Altmittweida	167	221	1 224	63	888	25	88
3. Rochsch	25	24	98	4	84	—	26
4. Krumbach	43	44	226	12	185	1	27
5. Ottendorf	114	138	916	62	553	2	60
6. Röllingshain	58	36	280	7	264	—	11
7. Zschöppichen m. Rgt.	21	25	69	4	80	2	14
Erhebungsbezirk Nr. 216	619	748	3 045	164	2 265	38	339
1. Crossen m. Rgt.	92	93	686	34	488	3	50
2. Erlau	81	136	709	32	649	3	48
3. Frankenau	78	127	711	37	453	9	50
4. Lauenhain	59	64	370	13	390	—	18
5. Oberthalheim	24	31	168	9	157	6	13
6. Tanneberg	50	50	331	15	320	7	47
Erhebungsbezirk Nr. 217	384	501	2 975	140	2 457	28	226
1. Geringswalde	88	77	147	2	220	2	45
2. Altzendorf	18	29	172	9	174	—	13
3. Altgeringswalde	54	61	347	15	446	—	38
4. Arnsdorf b. Rochlitz	9	17	106	4	158	—	4
5. Arras	45	71	416	21	315	1	39
6. Ceesewitz	9	21	129	7	103	—	11

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft **Rochlitz** (Fortsetzung). Erhebungsbezirk Nr. 218 (Schluß).							
7. Dittmannsdorf b. Geringswalde	29	34	195	4	188	—	16
8. Hermsdorf b. Rochlitz	47	42	268	9	300	1	32
9. Hilmsdorf	35	32	175	7	167	—	25
10. Hoyersdorf	15	19	97	8	94	—	10
11. Klostergeringswalde m. Rgt.	34	10	71	2	106	—	28
12. Köttern	12	20	97	6	65	1	7
13. Methau	48	47	244	14	285	—	36
14. Penna	19	25	151	12	96	1	15
15. Spernsdorf	10	17	106	4	99	1	5
16. Stöbnig	10	22	148	10	74	—	6
17. Theesdorf	13	20	129	6	108	—	12
18. Zettlitz	26	25	142	4	145	—	13
19. Zschaagwitz	17	20	149	4	132	1	3
Erhebungsbezirk Nr. 218	538	609	3 289	148	3 275	8	358
1. Beedeln	17	23	198	7	105	—	17
2. Bernsdorf	11	14	98	4	61	2	10
3. Biesern	15	14	67	1	50	1	13
4. Döhlen m. Rgt.	48	29	139	4	169	—	64
5. Fischheim	13	23	153	11	89	—	9
6. Göppersdorf b. Rochlitz	18	22	154	9	108	2	17
7. Gröblitz	24	29	193	5	142	—	17
8. Gröbschütz	19	29	164	11	155	1	6
9. Großmilkau m. Rgt.	28	18	136	5	131	1	22
10. Großstädten	10	18	113	5	72	—	7
11. Kleinmilkau m. Rgt.	43	22	104	3	102	2	48
12. Kleinstädten	6	14	70	5	39	—	2
13. Kolkau m. Rgt.	28	17	95	2	93	—	24
14. Meusen	12	22	147	7	122	—	12
15. Naundorf m. Rgt.	50	36	197	8	317	290	42
16. Nöbeln	17	22	125	6	85	2	16
17. Pürsten	13	20	121	6	122	1	10
18. Sachsendorf	21	34	213	12	165	1	11
19. Schönfeld	23	23	122	5	130	—	7
20. Seebitzschen	6	8	61	5	53	—	6
21. Seelitz	17	19	114	5	110	1	16
22. Steudten	14	16	115	6	94	—	7
23. Wechselburg m. Lehnsherrschaft	54	37	83	7	94	2	33
24. Zaßnitz	14	5	51	1	43	1	21
25. Zetteritz m. Rgt.	31	25	128	2	86	3	37
26. Zöllnitz	12	8	76	3	54	—	8
27. Zschaunitz	5	13	81	5	47	—	1
Erhebungsbezirk Nr. 219	569	560	3 318	150	2 838	310	483
1. Claußnitz	101	110	554	32	485	2	60
2. Königshain	133	180	1 065	45	923	—	61
3. Niederthalheim	15	15	70	4	54	—	8
4. Seitenhain	31	27	226	8	133	—	25
5. Topfseifersdorf	50	70	413	28	347	1	25
6. Wiederau m. Vorw.	100	110	520	26	341	3	38
7. Winkeln	15	18	123	7	127	1	10
8. Zschoppelshain	37	30	253	9	229	1	18
Erhebungsbezirk Nr. 220	482	560	3 224	159	2 639	8	245
1. **Burgstädt**	103	141	40	—	110	—	40
2. Diethensdorf	66	60	401	14	292	4	39
3. Göppersdorf b. Burgstädt	105	124	523	30	314	1	91
4. Hartmannsdorf	138	256	660	28	426	7	75
5. Köthensdorf-Reitzenhain	77	52	268	16	240	—	68
6. Markersdorf b. Burgstädt	42	75	358	23	256	—	25
7. Mohsdorf	64	63	363	18	281	—	32
8. Taura	119	141	505	38	396	3	77
Erhebungsbezirk Nr. 221	720	912	3 118	167	2 315	15	447
1. Lunzenau	78	69	121	3	156	1	39
2. Arnsdorf b. Penig	49	59	350	19	313	3	28
3. Berthelsdorf m. Allodialgt.	29	21	104	10	80	1	17
4. Burkersdorf	79	78	339	9	304	5	54
5. Chursdorf m. Höllmühle	67	63	310	6	290	5	37
6. Cossen	19	22	124	4	124	90	8
7. Göritzhain	68	49	187	12	175	2	66
8. Hartha	21	17	134	2	132	—	10
9. Heiersdorf	50	46	288	18	239	—	35
10. Helbsdorf	20	19	155	9	122	—	8
11. Hohenkirchen	19	25	126	6	99	2	16
12. Mühlau	141	126	538	20	486	2	53
13. Rochsburg m. Lehnsherrschaft	28	18	73	5	85	—	13
14. Schlaisdorf m. Rgt.	21	22	156	8	117	—	10
15. Stein	66	52	309	12	296	—	38
Erhebungsbezirk Nr. 222	755	686	3 314	143	3 018	111	432
1. **Penig** m. Lehnsherrschaft	126	162	212	12	234	2	82
2. Dittmannsdorf b. Penig	43	36	220	13	204	—	33
3. Dürrengerbisdorf	24	18	157	7	129	—	16
4. Herrnsdorf	10	18	80	7	57	4	9
5. Kaufungen m. Rgt.	108	77	479	17	378	—	46
6. Markersdorf b. Penig	26	25	199	13	154	—	21
7. Niedersteinbach sächs. Ant.	27	31	183	10	141	—	28
8. Obersteinbach sächs. Ant.	12	23	154	7	97	—	2
9. Schlagwitz	21	20	141	12	110	—	13
10. Tauscha	60	54	324	17	263	2	30
11. Thierbach m. Rgt. u. Mühlengt.	19	16	67	1	45	—	16
12. Uhlsdorf	24	25	199	11	162	1	13
13. Wernsdorf	30	45	262	12	203	1	17
14. Wolkenburg m. Rgt.	42	32	145	4	95	—	34
15. Zinnberg m. Vorw.	24	25	111	6	82	—	16
Erhebungsbezirk Nr. 223	596	607	2 933	149	2 354	10	376
1. Jahnshain	34	48	319	12	307	—	30
2. Langenleuba-Oberhain	159	226	1 320	81	1 035	—	108
3. Linda	25	33	204	13	244	2	22
4. Neusdorf	15	33	204	12	210	—	23
5. Niederelsdorf m. St. Schennenpflug	51	57	427	30	321	10	38
6. Oberelsdorf	40	46	282	13	276	—	22
7. Obergräfenhain	75	65	468	18	377	3	67
8. Rathendorf	59	70	467	21	374	—	63
Erhebungsbezirk Nr. 224	458	578	3 691	200	3 144	15	373

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Rochlitz (Fortsetzung).							
1. **Rochlitz**	104	138	116	3	143	5	33
2. Altzschillen	26	31	153	6	120	—	14
3. Breitenborn . . .	41	43	287	12	245	3	32
4. Carsdorf	13	11	91	2	83	1	9
5. Corba	14	22	153	7	131	—	12
6. Doberenz	19	44	278	16	160	5	9
7. Dölitzsch	30	25	161	5	121	4	18
8. Göhren	16	30	150	3	107	1	8
9. Himmelhartha . .	19	11	90	5	69	—	16
10. Königsfeld m. Rgt. .	35	34	218	31	189	2	29
11. Köttwitzsch	21	12	90	4	74	1	13
12. Mutzscheroda . . .	20	27	190	12	208	4	5
13. Neukönigsfeld . . .	15	2	13	—	32	—	12
14. Rostwitz m. Rochlitz. Berg	51	47	328	12	306	—	17
15. Poppitz	12	17	82	6	81	1	6
16. Sörnzig	19	15	115	5	75	—	11
17. Stollsdorf	24	24	174	6	123	3	9
18. Weidlitz	16	23	144	7	90	—	3
19. Weißbach	23	45	234	18	136	2	10
20. Wittgendorf . . .	9	16	134	8	109	3	12
7. Amtshauptmannschaft Rochlitz (Schluß). Erhebungsbezirk Nr. 225 (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 225	527	617	3 201	168	2 602	35	278
Amtshauptmannschaft Rochlitz	6 108	6 821	34 731	1 716	29 243	585	3 931
Kreishauptmannschaft Leipzig	44 329	55 103	178 991	8 185	270 520	33 058	25 277

V. Kreishauptmannschaft Zwickau.

1. Stadt Plauen.

Stadt **Plauen** Erhebungsbezirk Nr. 226	754	1 601	617	42	609	48	261

2. Stadt Zwickau.

Stadt **Zwickau** Erhebungsbezirk Nr. 227	717	1 242	993	48	1 001	231	191

3. Amtshauptmannschaft Auerbach.

1. **Treuen** m. 2 Rgtn. .	172	117	280	13	184	158	111
2. Altmannsgrün . .	57	14	234	4	96	1	40
3. Buchwald	24	7	99	5	38	1	23
4. Eich	45	18	177	4	86	2	18
5. Gospersgrün . . .	24	11	154	5	54	—	15
6. Hartmannsgrün . .	55	27	337	13	120	—	16
7. Herlasgrün	53	28	235	18	103	2	46
8. Limbach m. Rgt. . .	86	54	494	44	144	22	74
9. Perlas	34	9	70	1	29	—	32
10. Pfaffengrün m. Rgt.	34	29	213	11	57	—	30
11. Reumtengrün . . .	81	32	232	8	69	—	47
12. Schreiersgrün . . .	69	56	182	3	60	7	48
13. Unterlauterbach m. Rgt.	30	16	76	1	67	—	24
14. Weißensand m. Rgt.	25	22	234	8	89	—	9
15. Wetzelsgrün . . .	15	8	120	4	49	—	11
16. Wolfspfütz	18	6	86	7	28	—	3
Erhebungsbezirk Nr. 228	822	454	3 223	149	1 273	193	547
1. **Lengenfeld**	166	120	274	6	152	23	58
2. Abhorn	14	5	63	5	27	—	5
3. Grün m. Rgt. . . .	56	30	188	6	74	17	33
4. Irfersgrün m. Rgt. .	54	32	308	11	116	—	14
5. Pechtelsgrün . . .	47	16	282	5	111	—	11
6. Plohn m. Rgt. . . .	25	38	116	2	44	3	15
7. Rodewisch m. 3 Rgtn.	212	258	621	19	280	3	78
8. Röthenbach	48	19	266	8	88	3	15
9. Schönbrunn . . .	40	41	242	13	71	2	13
10. Waldkirchen . . .	126	46	716	28	309	1	57
Erhebungsbezirk Nr. 229	788	605	3 076	103	1 272	52	299

3. Amtshauptmannschaft Auerbach (Fortsetzung).

1. **Auerbach** m. Rgt. .	141	245	80	1	92	21	49
2. Beerheide	78	11	70	2	11	1	65
3. Brunn	58	11	111	2	25	1	42
4. Brunndöbra	136	47	87	—	13	—	149
5. Ellefeld m. Schäferei .	109	66	172	7	47	—	92
6. Georgenthal m. Steindöbra u. Aschberg . . .	87	22	23	—	5	—	117
7. Gottesberg	47	18	47	1	12	—	46
8. Jägersgrün	28	26	16	—	3	—	20
9. Klingenthal	162	102	95	6	24	40	187
10. Morgenröthe m. 2 Hammergtn. . .	89	35	30	—	2	1	111
11. Mühlgrün	46	29	24	—	54	2	26
12. Mühlleithen . . .	21	4	31	1	2	—	16
13. Obersachsenberg m. Waldgt.	80	6	54	1	1	—	117
14. Rebesgrün	54	34	258	4	57	14	17
15. Rempesgrün . . .	85	23	143	1	62	1	59
16. Rothenkirchen m. Allodialgt. . . .	62	63	257	9	142	2	37
17. Rützengrün m. Rgt. .	37	20	166	4	41	6	24
18. Schnarrtanne . . .	61	9	71	—	16	—	44
19. Sorga m. Rgt. . . .	39	21	49	2	29	—	48
20. Tannenbergsthal .	41	23	31	—	2	2	43
21. Untersachsenberg m. Waldgt.	145	23	147	2	10	3	153
22. Vogelsgrün m. Albertsberg . . .	32	13	45	1	45	—	13
23. Wernesgrün	30	72	239	44	54	1	19
24. Wildenau m. Vorw. .	68	30	268	15	86	9	44
Erhebungsbezirk Nr. 230	1 736	953	2 514	103	835	104	1 538
1. **Falkenstein** m. Rgt. .	207	238	48	4	145	44	94
2. Bergen m. Rgt. . .	88	39	204	5	51	—	90
3. Dorfstadt m. Rgt. .	82	61	219	5	60	3	54
4. Friedrichsgrün . .	63	5	91	—	—	—	42
5. Grünbach	111	22	83	1	36	6	129
6. Hammerbrücke . .	66	15	86	1	16	2	31
7. Kottengrün	48	14	141	3	34	2	33
8. Mulde	53	16	54	—	1	—	39
9. Neudorf	34	2	62	1	10	—	38
10. Neustadt	64	26	284	6	55	4	34
11. Oberlauterbach . .	51	29	165	7	40	—	28
12. Oberzwota	28	6	8	—	—	—	46
13. Pillmannsgrün . .	22	3	7	—	6	—	31

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3. Amtshauptmannschaft Auerbach (Schluß)							
Erhebungsbezirk Nr. 231 (Schluß).							
14. Poppengrün	34	12	124	1	29	—	16
15. Schönau	34	15	112	3	54	—	32
16. Siehdichfür	12	1	15	1	3	—	11
17. Trieb	62	24	164	2	59	1	45
18. Werda m. Rgt.	112	30	247	2	69	—	118
19. Zwota	174	50	136	3	24	26	137
Erhebungsbezirk Nr. 231	1 345	608	2 250	45	692	88	1 048
Amtshauptmannschaft Auerbach	4 691	2 620	11 063	400	4 072	437	3 432
4. Amtshauptmannschaft Oelsnitz.							
1. **Oelsnitz**	217	230	150	8	330	137	103
2. Altmannsgrün	12	12	109	7	20	—	8
3. Dobeneck m. Rgt.	5	12	73	4	11	201	3
4. Droßdorf	30	18	181	9	40	—	19
5. Hartmannsgrün m. Rgt.	14	15	104	4	24	—	12
6. Lottengrün	24	16	139	4	26	—	8
7. Obermarxgrün m. Allodialgt.	16	13	130	7	36	—	9
8. Raasdorf	30	15	211	8	58	—	17
9. Raschau m. Rgt.	54	25	173	25	56	7	34
10. Schlodit m. Rgt.	16	16	142	4	35	—	15
11. Taltitz m. Rgt.	71	27	340	8	96	145	33
12. Tirpersdorf m. Rgt.	64	32	217	2	53	1	41
13. Untermarxgrün m. Rgt.	22	23	111	2	30	2	18
14. Voigtsberg m. Landesstrafanstalt	62	16	63	4	73	64	38
15. Zaulsdorf	27	23	167	14	44	10	15
Erhebungsbezirk Nr. 232	664	493	2 310	110	932	567	373
1. Blosenberg	14	6	137	—	29	—	25
2. Bobenneukirchen m. Rgt.	96	23	339	—	104	1	89
3. Bösenbrunn m. Rgt.	62	16	244	6	71	2	62
4. Dechengrün	8	4	83	—	20	—	7
5. Dröda m. Rgt.	29	21	128	4	49	1	32
6. Engelhardtsgrün	12	3	143	—	28	—	16
7. Heinersgrün m. Rgt.	41	15	271	2	225	—	70
8. Magwitz m. Rgt.	26	12	178	5	42		19
9. Ottengrün m. Rgt.	27	11	204	5	58	—	42
10. Planschwitz m. Rgt.	28	23	148	5	64	212	11
11. Ramoldsreuth	13	5	102	—	38	—	9
12. Schönbrunn m. Rgt.	43	20	325	22	75	—	44
13. Troschenreuth m. Rgt.	20	13	146	1	25	—	21
14. Wiedersberg m. Rgt.	23	12	117	2	31	—	33
15. Zettlarsgrün	10	5	132	—	22	1	18
Erhebungsbezirk Nr. 233	452	189	2 697	52	881	217	498
1. Burkhardtsgrün	21	8	197	—	44	—	23
2. Ebersbach	40	4	177	1	46	—	28
3. Ebmath	37	4	92	—	21	—	34
4. Eichigt	74	2	199	1	63	—	74
5. Gassenreuth	13	5	94	1	20	—	6
6. Hundsgrün	30	15	190	4	49	2	38
7. Lauterbach m. 2 Rgtn.	82	26	331	13	102	1	72
8. Oberhermsgrün	47	11	234	7	66	—	34
9. Obertriebel	38	3	161	2	41	—	28
10. Pabstleithen	63	9	38	—	14	—	105
11. Posseck m. Rgt.	88	36	227	5	105	3	53
12. Sachsgrün m. Rgt.	45	26	278	1	76	6	33
13. Tiefenbrunn	53	6	163	3	40	—	47
14. Untertriebel	111	23	418	4	194	—	92
Erhebungsbezirk Nr. 234	742	178	2 799	42	881	12	667

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. Amtshauptmannschaft Oelsnitz (Schluß).							
1. **Schöneck**	176	73	213	6	66	3	165
2. Arnoldsgrün	64	10	277	3	63	—	27
3. Brotenfeld	19	1	29	—	11	—	11
4. Eschenbach	30	7	147	—	44	—	20
5. Görnitz	19	13	190	6	45	3	29
6. Gunzen	44	8	178	1	74	1	19
7. Gürth	23	6	101	2	37	—	4
8. Korna	13	1	64	—	18	—	3
9. Marieney m. Rgt.	96	13	324	10	119	—	50
10. Oberwürschnitz	24	4	117	7	49	1	4
11. Saalig	32	9	157	6	56	—	7
12. Schilbach m. Rgt.	53	9	201	3	20	—	63
13. Tirschendorf	51	4	207	2	65	—	25
14. Unterhermsgrün	10	10	38	1	23	—	12
15. Unterwürschnitz	49	24	238	15	67	—	31
16. Willitzgrün	20	8	146	3	42	—	7
17. Wohlbach	44	5	138	2	52	—	19
Erhebungsbezirk Nr. 235	767	205	2 765	67	851	8	496
1. **Markneukirchen**	189	123	134	3	88	22	110
2. Bärendorf	21	—	58	—	39	—	11
3. Brambach m. Rgt.	168	32	294	4	73	—	171
4. Breitenfeld m. Rgt.	78	12	235	6	73	—	18
5. Erlbach m. Rgt.	113	25	238	—	65	—	80
6. Eubabrunn	26	1	90	2	24	—	10
7. Gopplasgrün	27	—	122	3	39	—	3
8. Hohendorf	30	1	60	—	33	—	28
9. Landwüst	86	19	281	4	98	—	59
10. Oberbrambach	23	—	126	—	25	—	17
11. Rohrbach	34	—	85	1	32	—	16
12. Schönberg m. Rgt.	43	10	143	15	32	—	35
13. Schönlind	37	12	73	2	26	—	23
14. Wernitzgrün	47	9	86	—	8	—	29
15. Wohlhausen m. Rgt.	71	11	212	4	80	—	34
Erhebungsbezirk Nr. 236	993	255	2 237	44	735	22	644
1. **Adorf**	202	125	220	3	109	13	122
2. Arnsgrün	32	1	148	4	30	—	7
3. Bad Elster m. Rgt.	124	69	155	2	86	8	102
4. Bergen m. Rgt.	40	6	191	1	55	—	34
5. Freiberg m. 2 Rgtn.	35	8	130	3	44	—	36
6. Hermsgrün	43	10	165	2	39	—	11
7. Jugelsburg	60	6	86	1	15	—	55
8. Leubetha	33	8	139	4	35	—	12
9. Mühlhausen m. Rgt.	49	27	215	7	54	—	23
10. Obergettengrün	30	2	26	—	4	—	32
11. Raun	86	5	271	3	65	1	73
12. Rebersreuth	28	10	183	6	64	—	22
13. Remtengrün	84	15	72	—	14	1	92
14. Siebenbrunn	57	9	93	—	17	3	34
15. Sohl	83	12	42	1	9	1	110
16. Untereichigt	12	2	52	—	15	1	14
17. Untergettengrün	28	4	101	1	28	—	17
Erhebungsbezirk Nr. 237	1 026	319	2 289	38	683	28	796
Amtshauptmannschaft Oelsnitz	4 644	1 639	15 097	353	4 963	854	3 474
5. Amtshauptmannschaft Plauen.							
1. **Reichenbach**	405	495	355	20	555	135	164
2. Altrottmannsdorf	17	30	210	14	93	3	—
3. Erlmühle m. Kanzleilehngt.	14	5	26	3	25	—	3
4. Hauptmannsgrün	82	65	445	25	221	3	25
5. Neumark m. Rgt.	73	51	211	7	174	231	32

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft **Plauen** (Fortsetzung).							
6. Oberheinsdorf . .	49	56	366	24	149	1	22
7. Oberneumark . . .	35	40	286	17	125	—	14
8. Römersgrün . . .	20	3	52	1	45	1	3
9. Schönbach	77	32	284	10	169	7	22
10. Unterheinsdorf . .	84	69	435	34	190	4	49
11. Unterneumark . .	15	22	139	9	44	—	3
Erhebungsbezirk Nr. 238	871	868	2 809	164	1 790	385	337
1. **Mylau**	129	110	64	1	155	113	32
2. **Netzschkau** m. Rgt. .	137	126	95	4	135	19	67
3. Brockau	67	22	214	2	110	4	54
4. Brunn m. Rgt. . .	34	23	150	3	151	—	23
5. Christgrün m. Rgt. .	19	28	196	8	86	—	10
6. Coschütz m. 2 Rgtn. .	12	17	112	5	42	395	7
7. Cunsdorf b. Reichenbach	48	37	172	11	88	—	24
8. Foschenroda	14	7	90	1	41	—	10
9. Friesen m. Rgt. . . .	14	26	96	—	10	—	13
10. Kleingera m. Rgt. . .	27	37	212	6	91	—	14
11. Lambzig	14	17	142	7	32	—	5
12. Lauschgrün	22	3	44	1	28	11	12
13. Losa	17	8	152	5	59	—	6
14. Obermylau	22	29	86	2	30	—	11
15. Reimersgrün . . .	30	17	201	12	67	—	18
16. Rotschau	68	35	159	8	124	16	68
17. Ruppertsgrün m. Rgt.	36	26	233	6	99	10	25
18. Schneidenbach . .	49	40	298	15	88	5	22
19. Scholas	16	15	162	9	67	1	6
Erhebungsbezirk Nr. 239	775	623	2 878	106	1 503	574	427
1. Altensalz	18	10	67	4	34	—	18
2. Gansgrün m. Rgt. .	33	40	249	7	102	—	34
3. Helmsgrün m. Rgt. .	36	9	177	2	58	1	22
4. Jocketa m. Vorw. . .	26	11	43	—	32	3	21
5. Liebau m. Rgt. . .	13	13	107	3	37	—	15
6. Mechelgrün m. 2 Rgtn	35	29	167	8	49	2	40
7. Neudörfel	11	9	93	7	32	—	6
8. Neuensalz m. Rgt. .	60	43	314	10	121	281	59
9. Pöhl m. Rgt.	44	31	138	7	109	—	34
10. Theuma	128	71	452	12	145	—	111
11. Thoßfell m. Rgt. . .	46	33	274	13	431	—	55
12. Voigtsgrün	17	17	185	13	39	—	7
13. Zobes m. Rgt. . . .	46	18	183	4	80	—	50
14. Zschockau	29	11	143	1	50	—	17
Erhebungsbezirk Nr. 240	542	345	2 592	91	1 019	287	489
1. Elsterberg m. Rgt. .	105	82	81	2	130	11	41
2. Cunsdorf b. Elsterberg	23	21	173	6	95	—	15
3. Görschnitz, sächs. Ant.	10	8	55	1	23	—	13
4. Jößnitz m. Rgt. . .	56	48	319	14	123	—	50
5. Rauschwitz m. Rgt. .	60	46	280	6	120	—	59
6. Möschwitz m. Rgt. . .	45	24	241	11	84	1	76
7. Roßwitz m. Rgt. . .	17	16	138	3	40	—	11
8. Pansdorf	20	10	123	3	90	—	14
9. Reißig	11	17	75	3	30	—	6
10. Röttis m. Rgt. . . .	13	14	62	4	43	—	12
11. Steinsdorf m. Rgt. .	33	21	259	8	85	—	22
12. Syrau m. Rgt. . . .	95	37	245	5	164	1	149
13. Tremnitz	17	13	154	4	112	—	4
14. Trieb	13	10	148	3	36	—	3
Erhebungsbezirk Nr. 241	518	367	2 353	73	1 175	13	475

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft **Plauen** (Fortsetzung).							
1. Pausa	218	72	179	5	264	15	109
2. Drochaus	30	18	196	1	91	—	29
3. Dröswein	12	8	104	2	69	4	17
4. Ebersgrün	71	32	351	2	212	14	57
5. Fasendorf	21	19	135	1	66	—	24
6. Leubnitz m. Rgt. . .	71	43	285	5	175	4	56
7. Linda	16	13	142	3	77	6	9
8. Mehltheuer	14	10	27	2	20	—	14
9. Oberpirk	34	26	214	3	113	—	18
10. Oberreichenau . .	11	14	54	—	31	—	9
11. Ranspach	67	35	293	1	204	—	78
12. Thierbach	73	40	431	3	225	12	68
13. Unterpirk	22	17	150	5	65	3	17
14. Unterreichenau . .	17	21	124	5	123	2	26
15. Wallengrün . . .	26	22	210	10	127	7	23
Erhebungsbezirk Nr. 242	703	390	2 895	48	1 862	67	554
1. Mühltroff m. Rgt. .	120	64	376	17	179	4	114
2. Demeusel	23	11	138	3	69	8	25
3. Kornbach	34	20	166	—	69	—	35
4. Langenbach	74	40	458	14	209	—	127
5. Langenbuch . . .	45	33	302	10	110	—	84
6. Reuth m. Rgt. . . .	49	19	231	4	94	2	49
7. Rodau m. Rgt. . . .	67	36	323	11	140	9	79
8. Schönberg	26	23	193	2	61	3	12
9. Tobertitz m. Rgt. . .	55	46	263	11	113	—	70
Erhebungsbezirk Nr. 243	493	292	2 450	72	1 044	26	595
1. Berglas	12	5	90	—	21	—	22
2. Dehles	20	10	219	2	50	—	4
3. Grobau m. Rgt. . .	45	18	256	5	104	2	35
4. Großzöbern	33	22	235	7	86	—	35
5. Gutenfürst m. Rgt. .	27	14	143	2	61	—	25
6. Kemnitz m. Rgt. . .	21	7	134	2	36	—	7
7. Krebes	32	20	309	4	70	—	14
8. Mißlareuth m. Rgt. .	55	27	409	4	131	—	63
9. Reinhardtswalde .	12	2	81	—	28	—	10
10. Ruderitz	26	8	194	—	52	—	11
11. Schönlind	19	7	174	—	50	—	15
12. Schwand m. Rgt. .	50	18	332	2	71	124	32
13. Thossen	24	8	111	—	39	—	21
Erhebungsbezirk Nr. 244	376	166	2 687	28	799	126	294
1. Großfriesen	83	32	302	15	90	14	73
2. Kleinzöbern . . .	11	9	120	2	24	—	9
3. Kürbitz m. Rgt. . .	58	26	197	8	96	316	38
4. Meßbach	24	34	176	7	40	—	16
5. Oberlosa m. Rgt. . .	59	62	229	15	84	2	62
6. Oberweischlitz m. Rgt.	30	23	195	3	45	358	16
7. Pirk m. Rgt.	10	14	85	3	40	249	2
8. Reinsdorf m. Rgt. .	6	21	107	2	—	—	6
9. Stöckigt m. Rgt. . .	41	22	84	5	31	2	35
10. Thiergarten . . .	40	22	108	2	36	—	29
11. Unterlosa m. Rgt. .	47	55	255	11	65	155	17
Erhebungsbezirk Nr. 245	409	320	1 858	73	551	1 096	303
1. Geilsdorf m. Rgt. .	38	20	150	4	82	348	19
2. Kloschwitz m. Rgt. . .	30	23	202	1	52	—	34
3. Kobitzschwalde . .	21	19	94	2	74	—	27
4. Kröstau m. Rgt. . .	22	18	179	3	29	—	17
5. Neundorf m. Rgt. .	63	38	172	7	98	300	18
6. Rodersdorf m. 2 Rgtn.	54	31	304	8	123	—	21

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
5. Amtshauptmannschaft Plauen (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 246 (Schluß).							
7. Rößnitz m. Rgt.	31	23	186	5	74	—	33
8. Schneckengrün m. Rgt.	60	17	197	5	123	—	44
9. Steins	8	8	89	2	19	—	7
10. Straßberg m. Rgt.	42	41	225	4	79	—	36
11. Unterweischlitz m. Rgt.	33	27	107	2	34	—	28
12. Zwoschwitz	17	10	218	1	48	—	—
Erhebungsbezirk Nr. 246	419	275	2 123	44	835	648	284
Amtshauptmannschaft Plauen	5 106	3 646	22 645	699	10 578	3 222	3 758
6. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.							
1. **Eibenstock**	199	127	341	8	170	15	129
2. Johanngeorgenstadt	213	75	205	3	53	—	229
3. Blauenthal m. Hammergt.	5	6	27	1	29	1	2
4. Breitenbrunn	164	32	448	5	176	—	60
5. Breitenhof m. Hammergt.	6	5	4	—	3	—	4
6. Carlsfeld m. Weiters Glashütte	87	15	130	2	2	—	45
7. Hundshübel	85	24	172	1	115	6	48
8. Jugel	33	3	130	2	19	—	8
9. Muldenhammer	3	2	1	1	2	—	2
10. Neidhardtsthal m. Hammergt.	1	—	20	5	2	—	—
11. Neuheide	37	2	39	—	18	—	27
12. Oberstützengrün	111	23	295	5	196	10	34
13. Schönheide	264	72	390	4	96	30	215
14. Schönheiderhammer m. Hammerwerk	19	21	31	2	9	16	14
15. Sosa	146	49	363	7	157	1	57
16. Steinbach	21	2	82	1	18	—	4
17. Steinheidel	19	3	65	1	22	—	10
18. Unterstützengrün	65	8	36	1	16	—	84
19. Wildenthal m. Hammerwerk	32	20	63	2	11	—	17
20. Wittigsthal	11	9	10	—	2	—	10
21. Wolfsgrün	5	13	25	—	1	—	5
Erhebungsbezirk Nr. 247	1 526	511	2 877	51	1 117	79	1 004
1. **Aue** m. Rgt.	178	310	154	2	161	24	41
2. **Neustädtel**	142	63	268	6	169	3	121
3. **Schneeberg**	142	111	65	2	163	2	59
4. Albernau m. Freigt. u. Schindlers Werk	86	14	89	1	81	—	69
5. Auerhammer	8	24	121	6	7	—	11
6. Bockau	152	59	326	3	140	20	105
7. Burkhardtsgrün	33	4	73	1	51	—	20
8. Griesbach	50	53	387	19	114	2	28
9. Lindenau	45	36	268	6	140	3	33
10. Neudörfel	10	—	31	1	16	—	7
11. Niederschlema m. Rgt.	54	55	132	10	55	1	38
12. Oberschlema	52	41	110	3	51	—	55
13. Zschorlau	193	58	596	13	263	4	96
Erhebungsbezirk Nr. 248	1 145	828	2 620	73	1 411	59	683
1. **Lößnitz**	194	139	312	5	311	9	139
2. Grünhain	82	43	211	3	91	1	29
3. Alberoda m. Rgt. u. Niederpfannenstiel	79	46	330	13	160	8	55
4. Beierfeld	94	73	316	3	118	2	58
5. Bernsbach	127	58	356	8	219	7	80

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
6. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg (Schluß).							
Erhebungsbezirk Nr. 249 (Schluß).							
6. Dittersdorf	41	33	374	15	230	4	8
7. Grüna	13	7	114	3	85	1	—
8. Lauter	175	125	386	6	211	5	89
9. Niederaffalter	50	22	300	7	370	4	25
10. Oberaffalter	49	32	280	11	223	3	35
11. Oberpfannenstiel	30	8	36	1	32	—	34
12. Streitwald m. Mannlehngt.	19	1	43	—	42	—	13
13. Waschleithe	42	11	212	3	89	—	8
Erhebungsbezirk Nr. 249	995	598	3 270	78	2 181	44	573
1. **Schwarzenberg**	119	123	309	11	135	1	50
2. Bermsgrün m. Erla	136	54	418	5	116	3	87
3. Crandorf	80	14	244	2	118	—	39
4. Grünstädtel	33	21	240	4	91	—	19
5. Langenberg m. Erbgt.	27	6	47	—	34	—	18
6. Markersbach	55	37	403	3	128	1	17
7. Mittweida	71	51	340	7	127	4	39
8. Neuwelt	56	27	70	2	39	—	30
9. Obersachsenfeld m. Rgt.	23	17	71	3	39	1	27
10. Pöhla	76	44	299	7	136	1	41
11. Raschau	89	38	594	5	182	1	47
12. Rittersgrün m. Hammergt.	140	63	384	6	86	2	67
13. Tellerhäuser	21	—	60	2	7	—	12
14. Wildenau	30	22	140	2	46	—	9
Erhebungsbezirk Nr. 250	956	517	3 619	59	1 284	14	502
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg	4 622	2 454	12 386	261	5 993	196	2 762
7. Amtshauptmannschaft Zwickau.							
1. Hartenstein m. Rezeßherrschaft	72	43	93	6	99	10	21
2. Beutha	77	37	421	11	259	7	32
3. Langenbach m. Schäferei	78	44	389	18	195	2	24
4. Raum	48	18	131	2	133	1	15
5. Stein m. Rezeßherrschaft	8	14	19	—	19	—	6
6. Thierfeld	81	55	469	29	203	1	25
7. Wildbach	66	34	291	14	125	—	46
8. Zschocken m. Mannlehngt.	169	159	1 098	79	522	13	49
Erhebungsbezirk Nr. 251	599	404	2 911	159	1 555	34	218
1. Wildenfels m. Herrschaft	61	45	128	6	84	5	12
2. Burkersdorf	45	38	321	9	95	1	—
3. Friedrichsgrün m. Vorw.	58	21	21	—	105	—	19
4. Grünau	29	29	163	14	194	7	8
5. Härtensdorf	76	75	462	20	184	1	23
6. Neudörfel m. Vorw.	56	14	88	2	74	1	26
7. Ortmannsdorf	120	79	627	24	347	9	47
8. Schönau m. Vorw.	44	64	312	10	118	—	15
9. Weißbach	181	91	648	14	311	6	58
10. Wiesenburg m. Rgt.	28	27	140	5	115	196	10
Erhebungsbezirk Nr. 252	698	483	2 910	104	1 627	226	218

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Zwickau (Fortsetzung).							
1. Bärenwalde	87	86	470	33	187	61	29
2. Giegengrün	17	13	157	8	57	—	3
3. Hartmannsdorf b. Saupersdorf	82	41	521	16	188	—	21
4. Lauterhofen	19	15	198	6	42	—	3
5. Leutersbach	51	20	256	10	96	2	8
6. Lichtenau	53	44	401	16	188	3	19
7. Obercrinitz	68	31	377	9	138	—	15
8. Saupersdorf	62	56	300	9	105	—	14
9. Stangengrün	116	78	805	40	316	3	22
10. Wolfersgrün	52	50	397	20	136	—	3
Erhebungsbezirk Nr. 253	607	434	3 882	167	1 453	69	137
1. **Kirchberg**	161	105	152	2	194	1	33
2. Culitzsch	53	43	259	7	97	3	16
3. Cunersdorf	31	38	199	3	58	—	3
4. Ebersbrunn	124	102	623	27	278	7	24
5. Haara	14	18	87	3	33	—	3
6. Hirschfeld	77	69	603	16	201	1	7
7. Niedercrinitz	65	42	314	8	154	—	13
8. Oberhaßlau	39	16	89	1	46	—	10
9. Silberstraße m. Rgt.	10	16	67	1	33	—	1
10. Voigtsgrün m. Vorw.	28	17	177	7	71	1	7
11. Wendischrottmannsdorf	52	36	318	5	121	—	13
12. Wiesen	46	30	218	2	116	—	24
Erhebungsbezirk Nr. 254	700	532	3 106	82	1 402	13	154
1. Auerbach	53	62	344	11	190	7	11
2. Bockwa	54	55	101	3	107	2	22
3. Crossen	97	78	364	11	271	—	34
4. Jüdenhain	40	31	185	6	103	1	7
5. Niederhaßlau	85	45	21	—	100	—	47
6. Oberhohndorf	43	30	49	5	62	—	29
7. Pöhlau	24	30	196	12	95	—	7
8. Reinsdorf	224	199	1 002	64	429	9	62
9. Schedewitz	49	47	—	—	64	1	7
10. Schneppendorf	16	33	200	7	88	1	3
11. Vielau m. Rgt.	123	78	405	12	300	—	41
12. Wilkau	93	78	105	4	116	4	27
Erhebungsbezirk Nr. 255	901	766	2 972	135	1 925	25	297
1. Beiersdorf m. Vorw.	110	75	523	28	316	2	32
2. Cainsdorf	91	55	140	11	145	3	27
3. Gospersgrün	36	22	216	6	127	1	11
4. Lichtentanne m. 2 Rgtn.	149	98	547	20	309	1	40
5. Niederplanitz m. Rgt.	236	106	270	8	376	205	49
6. Oberplanitz	258	89	165	2	342	10	97
7. Reuth m. Rgt.	41	19	81	4	149	—	7
8. Ruppertsgrün m. Rgt.	60	56	256	14	168	2	21
9. Schönfels m. 2 Rgtn.	95	48	354	8	188	1	18
10. Stenn	99	95	651	23	244	5	32
11. Thanhof m. Rgt.	21	10	78	2	31	—	11
Erhebungsbezirk Nr. 256	1 196	673	3 281	126	2 395	230	345
1. **Werdau**	294	353	126	7	394	18	78
2. Langenbernsdorf	228	182	1 335	34	1 327	—	49
3. Langenhessen	174	161	881	21	717	23	50
4. Leubnitz m. Rgt.	90	120	274	15	161	4	21
5. Steinpleis m. 3 Rgtn.	86	124	721	36	336	4	18
Erhebungsbezirk Nr. 257	872	940	3 337	113	2 935	49	216

Gemeinden	Viehbesitzer	Pferde	Rinder überhaupt	Rinder darunter 1 Jahr alte u. ältere Bullen	Schweine	Schafe	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Zwickau.							
1. Dänkritz	22	16	103	5	85	—	13
2. Gablenz m. Rgt.	58	55	311	12	296	6	28
3. Harthau	18	26	153	6	143	—	9
4. Hartmannsdorf b. Werdau	20	24	187	10	95	4	1
5. Helmsdorf	26	31	218	9	126	—	7
6. Kleinhessen m. Rgt.	22	39	164	7	87	1	12
7. Königswalde	69	85	494	14	284	4	9
8. Lauenhain	37	39	280	14	252	1	11
9. Lauterbach m. Rgt.	80	51	319	8	256	2	23
10. Mosel m. 4 Rgtn.	96	99	461	14	334	1	42
11. Naundorf	27	21	132	4	133	—	6
12. Niederhohndorf	35	44	253	8	150	5	15
13. Oberrothenbach	34	31	176	11	126	3	1
14. Schiedel m. Rgt.	42	37	32	—	85	—	2
15. Schweinsburg m. Rgt.	30	46	128	1	39	—	4
16. Weißenborn	17	40	173	6	64	4	6
Erhebungsbezirk Nr. 258	633	684	3 584	129	2 555	31	189
1. **Crimmitschau**	287	482	226	9	424	38	70
2. Culten	8	20	132	8	100	—	3
3. Frankenhausen m. Rgt.	104	68	380	10	327	3	60
4. Gösau	27	32	191	5	201	—	15
5. Heyersdorf	48	53	371	19	385	5	30
6. Langenreinsdorf	99	110	757	27	635	—	33
7. Neukirchen m. Kanzleilehngt.	39	62	107	2	51	—	10
8. Niedergrünberg	26	41	276	10	217	14	18
9. Obergrünberg	49	55	338	20	334	3	31
10. Rudelswalde	48	45	308	14	261	—	21
11. Thonhausen	17	18	107	2	133	—	7
Erhebungsbezirk Nr. 259	752	986	3 193	126	3 068	63	298
1. Blankenhain m. Rgt.	84	74	401	10	519	2	80
2. Chursdorf	40	56	330	15	320	2	23
3. Grobsdorf, sächs. Ant.	7	12	72	1	77	1	5
4. Hilbersdorf, sächs. Ant.	6	3	50	1	58	—	12
5. Kleinbernsdorf	28	33	195	7	172	—	13
6. Lengefeld, sächs. Ant.	8	10	58	3	67	—	9
7. Liebschwitz m. Rgt.	65	28	97	3	206	1	45
8. Lietzsch	11	17	101	2	104	2	14
9. Loitzsch m. Rgt.	5	15	101	2	50	—	—
10. Niebra	8	8	77	3	119	—	14
11. Niederalbertsdorf	64	56	437	11	420	—	23
12. Oberalbertsdorf	21	33	262	12	206	3	11
13. Pösneck	11	8	67	1	57	—	8
14. Rückersdorf, sächs. Ant.	15	20	121	4	114	2	4
15. Rußdorf m. Allodialgt.	39	39	299	16	314	—	29
16. Seelingstädt	69	81	553	18	501	4	37
17. Stöcken	93	22	93	2	197	1	70
18. Taubenpreskeln	31	26	130	7	213	3	19
19. Trünzig m. Rgt.	172	65	422	5	700	1	145
20. Zwirtschen	30	38	323	11	351	1	11
Erhebungsbezirk Nr. 260	807	644	4 189	134	4 765	23	572
Amtshauptmannschaft Zwickau	7 765	6 546	33 365	1 275	23 680	763	2 644
Kreishauptmannschaft Zwickau	28 299	19 748	96 166	3 078	50 896	5 751	16 522

SLUB
Wir führen Wissen.

2. Zahl der Viehbesitzer und der Viehstücke in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirke A. = Amtshauptmannschaft Kr. = Kreishauptmannschaft St. Stadt	Besitzer von: Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen		Besitzer von: über 1 Jahr alten Bullen		I. Pferde: Pferde überhaupt		darunter waren im Jahre 1910: unter 3 Jahre alt	3 aber noch nicht 4 Jahre alt	4 Jahre alt und älter (einschl. der Militärpferde)	II. Rinder: Rinder überhaupt		darunter waren: unter 6 Wochen alt	6 Wochen aber noch nicht 3 Monate alt	3 Monate aber noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr aber noch nicht 2 Jahre alt
	1909	1910	1909	1910	1909	1910				1909	1910				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
A. Bautzen	10 914	10 928	934	899	5 803	6 572	225	138	6 209	35 788	35 241	1 074	1 159	2 246	3 548
" Kamenz	6 948	6 948	711	703	4 075	4 079	114	96	3 869	24 527	24 605	754	819	1 699	2 488
" Löbau	7 912	7 860	792	733	5 021	5 241	356	256	4 629	26 673	26 241	759	772	1 994	2 867
" Zittau	4 794	4 723	832	806	4 596	4 638	295	184	4 159	23 053	22 892	679	711	1 883	2 501
Kr. Bautzen	30 568	30 459	3 269	3 141	19 495	20 530	990	674	18 866	110 041	108 979	3 266	3 461	7 822	11 404
St. Chemnitz	1 530	1 501	40	40	4 532	4 590	22	18	4 550	1 070	1 334	459	6	33	56
A. Annaberg	4 110	4 058	300	258	2 326	2 374	116	94	2 164	17 718	17 364	621	704	1 367	1 756
" Chemnitz	3 542	3 537	694	633	4 350	4 342	210	109	4 023	16 353	15 726	503	390	966	1 458
" Flöha	3 785	3 761	719	714	4 052	4 059	282	111	3 666	20 863	20 554	530	506	1 375	2 002
" Glauchau	5 268	5 153	889	843	4 939	4 998	274	129	4 595	21 868	21 460	617	711	1 604	2 300
" Marienberg	4 082	4 106	413	443	2 208	2 271	167	98	2 006	17 854	17 402	565	727	1 489	1 928
" Stollberg	2 095	2 098	363	359	1 975	1 993	145	99	1 749	10 054	9 816	273	239	593	956
Kr. Chemnitz	24 412	24 214	3 418	3 290	24 382	24 627	1 216	658	22 753	105 780	103 656	3 568	3 283	7 427	10 450
St. Dresden	2 286	2 253	18	17	9 716	9 710	35	20	9 655	1 872	2 009	967	18	24	33
A. Dippoldiswalde	5 005	4 941	939	906	4 387	4 487	210	110	4 167	29 611	29 304	1 034	1 087	2 388	3 384
" Dresden-Altst.	3 129	3 179	289	284	3 652	3 647	92	59	3 496	11 154	10 974	245	292	571	824
" Dresden-Neust.	4 537	4 522	395	384	3 773	3 776	90	38	3 648	13 551	13 336	346	262	641	1 069
" Freiberg	7 110	7 044	1 042	999	5 098	5 160	319	130	4 711	35 373	34 728	891	1 087	2 277	3 488
" Großenhain	7 555	7 633	1 119	1 071	9 611	9 505	512	935	8 058	34 999	35 183	1 423	1 596	2 892	4 090
" Meißen	8 538	8 577	1 158	1 126	8 955	9 023	352	135	8 536	41 426	41 514	1 320	1 431	3 237	4 280
" Pirna	8 011	7 905	1 246	1 203	8 029	8 059	169	111	7 779	36 355	35 631	1 228	1 083	2 572	3 630
Kr. Dresden	46 171	46 054	6 206	5 990	53 221	53 367	1 779	1 538	50 050	204 341	202 679	7 454	6 856	14 602	20 790
St. Leipzig	3 033	2 920	13	12	9 525	9 581	15	39	9 527	1 085	1 689	712	123	19	68
A. Borna	6 823	6 778	923	875	7 538	7 624	349	134	7 141	30 476	29 681	1 037	1 260	2 489	3 682
" Döbeln	7 659	7 633	1 161	1 091	7 461	7 518	420	203	6 895	37 397	37 019	1 188	1 049	2 381	3 496
" Grimma	8 891	8 939	1 076	1 014	10 432	10 325	370	149	9 806	37 556	36 589	1 418	1 274	2 882	4 100
" Leipzig	6 084	6 175	313	316	6 607	6 586	207	103	6 276	14 299	13 858	264	206	509	992
" Oschatz	5 700	5 776	769	721	6 685	6 648	308	116	6 224	25 549	25 424	777	1 008	1 977	2 769
" Rochlitz	6 160	6 108	1 250	1 245	6 840	6 821	447	212	6 162	35 038	34 731	1 139	1 141	2 562	3 778
Kr. Leipzig	44 350	44 329	5 505	5 274	55 088	55 103	2 116	956	52 031	181 400	178 991	6 535	6 061	12 819	18 886
St. Plauen	750	754	20	20	1 501	1 601	10	4	1 587	671	617	36	37	47	67
" Zwickau	711	717	37	32	1 221	1 242	17	39	1 186	1 068	993	33	21	56	76
A. Auerbach	4 753	4 691	250	254	2 607	2 620	65	30	2 525	11 290	11 063	310	347	769	1 065
" Ölsnitz	4 673	4 644	202	199	1 630	1 639	28	13	1 598	15 025	15 097	489	580	1 291	1 823
" Plauen	5 215	5 106	465	439	3 592	3 646	129	69	3 448	22 741	22 645	848	1 153	2 095	2 913
" Schwarzenberg	4 620	4 622	208	209	2 396	2 454	78	63	2 313	12 703	12 386	436	431	932	1 355
" Zwickau	7 763	7 765	994	968	6 490	6 546	500	224	5 822	33 612	33 365	1 048	1 243	2 744	3 715
Kr. Zwickau	28 485	28 299	2 176	2 121	19 437	19 748	827	442	18 479	97 110	96 166	3 200	3 812	7 934	11 014
Königreich	**173 986**	**173 355**	**20 574**	**19 816**	**171 623**	**173 375**	**6 928**	**4 268**	**162 179**	**698 672**	**690 471**	**24 023**	**23 473**	**50 604**	**72 553**

(Fortsetzung des Textes von S. 175.)

In den Kreishauptmannschaften betrug die Zu- oder Abnahme (+ oder —) im Jahre 1909/10:

Kreishauptmannschaft	unter ¼ Jahr alte Schweine: Stück	Prozent	¼ bis unter ½ Jahr alte Schweine: Stück	Prozent	½ bis unter 1 Jahr alte Schweine: Stück	Prozent	1 Jahr alte und ältere Schweine: Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Bautzen	— 1 099	— 4,5	+ 1 500	+ 5,3	+ 3 743	+ 14,8	+ 1 094	+ 17,7
Chemnitz	+ 937	+ 5,3	+ 1 947	+ 8,7	+ 2 884	+ 17,4	+ 410	+ 15,3
Dresden	+ 11 566	+ 15,2	+ 6 473	+ 11,4	+ 6 030	+ 11,7	+ 1 364	+ 4,8
Leipzig	+ 5 702	+ 6,7	+ 5 728	+ 8,1	+ 6 446	+ 9,3	+ 1 863	+ 7,4
Zwickau	+ 558	+ 5,6	— 35	— 0,2	+ 932	+ 4,5	+ 549	+ 15,6
Königreich	+ 17 664	+ 8,3	+ 15 613	+ 8,1	+ 20 035	+ 10,2	+ 5 280	+ 8,0

Nur die unter ¼ Jahr alten Schweine haben im Kreis Bautzen und die ¼ bis unter ½ Jahr alten Schweine im Kreis Zwickau einen geringen Verlust von 4,5 bzw. 0,2 Prozent im letzten Jahre gehabt; im übrigen ist in allen Kreisen und Alters-

und im Königreich, verglichen mit der vorjährigen Zählung.

III. Schweine											IV. Schafe						V. Ziegen		Verwaltungsbezirke A. = Amtshauptmannschaft Kr. = Kreishauptmannschaft St. = Stadt
im Jahre 1910					Schweine überhaupt		darunter waren im Jahre 1910				Schafe überhaupt		darunter waren im Jahre 1910						
2 Jahre alt und älter		Bullen		Kühe und über 1 Jahr alte Kalben			unter ¼ Jahr alt	¼ Jahr aber noch nicht ½ Jahr alt	½ Jahr aber noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter			unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)	1 Jahr alt und älter				
männl.	weibl.	unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter		1909	1910					1909	1910			1909	1910			
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		
1 952	25 262	846	1 633	27 846	32 046	34 120	9 224	10 994	11 050	2 852	1 237	1 706	610	1 096	17 435	17 715	A. Bautzen		
1 310	17 535	723	1 120	19 197	24 258	26 341	7 439	7 614	8 551	2 737	591	824	298	526	7 534	7 825	" Kamenz		
1 337	18 512	694	1 198	20 746	16 767	17 546	3 815	6 393	6 223	1 115	804	725	165	560	12 274	12 299	" Löbau		
1 045	16 073	747	1 265	17 873	11 723	12 025	2 793	4 595	4 063	574	1 244	1 007	179	828	4 074	4 087	" Zittau		
5 644	77 382	3 010	5 216	85 662	84 794	90 032	23 271	29 596	29 887	7 278	3 876	4 262	1 252	3 010	41 317	41 926	Kr. Bautzen		
74	706	20	51	738	1 088	1 659	227	385	917	130	170	145	30	115	453	434	St. Chemnitz		
2 449	10 473	141	310	11 538	7 447	8 368	2 177	3 466	2 451	274	82	51	24	27	2 318	2 238	A. Annaberg		
611	11 798	419	863	12 772	8 106	8 706	2 363	3 400	2 698	245	176	97	64	33	2 101	2 021	" Chemnitz		
1 066	15 075	543	1 022	16 502	11 808	13 146	4 048	4 933	3 624	541	467	372	164	208	2 850	2 724	" Flöha		
815	15 413	643	1 183	17 054	17 303	18 713	5 637	5 895	5 662	1 519	243	148	73	75	2 581	2 639	" Glauchau		
1 841	10 852	272	613	12 042	8 235	9 295	2 905	4 147	2 027	216	74	90	66	24	2 660	2 739	" Marienberg		
371	7 384	196	477	8 080	5 433	5 711	1 361	2 086	2 100	164	98	110	64	46	1 048	1 014	" Stollberg		
7 227	71 701	2 234	4 519	78 726	59 420	65 598	18 718	24 312	19 479	3 089	1 310	1 013	485	528	14 011	13 809	Kr. Chemnitz		
70	897	13	32	915	3 070	2 964	357	484	1 846	277	286	177	38	139	434	439	St. Dresden		
1 689	19 722	814	1 363	21 866	18 356	20 641	6 839	7 222	5 526	1 054	107	84	79	5	3 789	3 814	A. Dippoldiswalde		
371	8 671	223	400	9 277	11 566	13 316	5 032	3 020	3 326	1 938	309	426	252	174	1 741	1 727	" Dresden-Altst.		
361	10 657	220	514	11 395	10 602	11 733	2 673	3 443	4 660	957	108	140	102	38	3 671	3 723	" Dresden-Neust.		
1 824	25 160	672	1 473	27 732	26 914	30 335	11 409	10 198	6 495	2 233	832	578	254	324	4 801	4 672	" Freiberg		
1 665	23 517	1 062	1 754	26 248	49 692	56 211	21 117	15 760	12 244	7 090	2 562	2 772	961	1 811	4 883	4 945	" Großenhain		
1 787	29 459	1 124	1 834	32 817	69 601	78 604	34 175	16 281	13 590	14 558	8 503	8 417	2 706	5 711	6 020	6 026	" Meißen		
1 589	25 529	1 110	1 805	27 918	22 425	23 855	5 816	6 787	9 720	1 532	2 198	1 539	547	992	8 638	8 488	" Pirna		
9 356	143 612	5 238	9 175	158 168	212 226	237 659	87 418	63 195	57 407	29 639	14 905	14 133	4 939	9 194	33 977	33 834	Kr. Dresden		
90	677	626	74	693	3 251	3 478	340	528	2 362	248	529	292	53	239	733	688	St. Leipzig		
1 347	19 866	892	1 317	22 581	41 944	44 725	14 580	13 578	12 547	4 020	2 725	2 625	992	1 633	4 258	4 266	A. Borna		
1 827	27 078	997	1 719	29 533	52 122	57 378	22 684	14 567	12 435	7 692	4 612	4 149	1 058	3 091	5 087	5 228	" Döbeln		
2 389	24 526	946	1 543	27 524	56 642	59 192	18 955	17 579	17 460	5 198	11 170	11 599	2 669	8 930	4 972	5 090	" Grimma		
1 251	10 636	186	581	11 294	25 117	27 061	6 350	7 556	10 523	2 632	3 738	3 782	1 199	2 583	2 716	2 640	" Leipzig		
1 603	17 290	717	1 235	19 295	45 218	49 443	17 462	14 068	12 419	5 494	9 733	10 026	3 161	6 865	3 359	3 434	" Oschatz		
1 020	25 090	1 027	1 716	27 718	26 487	29 243	10 282	8 901	8 195	1 865	532	585	339	246	3 898	3 931	" Rochlitz		
9 527	125 163	5 391	8 185	138 638	250 781	270 520	90 653	76 777	75 941	27 149	33 039	33 058	9 471	23 587	25 023	25 277	Kr. Leipzig		
85	345	35	42	378	645	609	124	140	289	56	38	48	25	23	265	261	St. Plauen		
42	765	17	48	827	959	1 001	122	377	399	103	79	231	5	226	198	191	" Zwickau		
897	7 675	188	400	8 365	3 970	4 072	541	1 215	2 088	228	436	437	54	383	3 462	3 432	A. Auerbach		
2 571	8 343	173	353	9 317	4 747	4 963	329	1 237	2 976	421	989	854	256	598	3 472	3 474	" Ölsnitz		
2 805	12 831	397	699	14 279	10 524	10 578	2 302	2 705	4 714	857	3 526	3 222	942	2 280	3 779	3 758	" Plauen		
1 034	8 198	103	261	9 217	5 647	5 993	1 460	2 022	2 172	339	177	196	105	91	2 816	2 762	" Schwarzenberg		
1 116	23 499	733	1 275	26 391	22 400	23 680	5 697	6 800	9 116	2 067	538	763	249	514	2 705	2 644	" Zwickau		
8 550	61 656	1 646	3 078	68 774	48 892	50 896	10 575	14 496	21 754	4 071	5 783	5 751	1 636	4 115	16 697	16 522	Kr. Zwickau		
40 304	**479 514**	**17 519**	**30 173**	**529 968**	**656 113**	**714 705**	**230 635**	**208 376**	**204 468**	**71 226**	**58 913**	**58 217**	**17 783**	**40 434**	**131 025**	**131 368**	Königreich		

klassen eine Zunahme zu verzeichnen, die sich zwischen 4,5 und 17,7 Prozent bewegt. Die Abnahme der unter ¼ Jahr alten Schweine im Kreis Bautzen verteilt sich übrigens nur auf die Amtshauptmannschaften Bautzen, Löbau und Zittau, denn in Kamenz haben sich die Schweine der jüngsten Altersklasse noch um 6 Prozent vermehrt.

Im Kreis Dresden haben nicht nur die unter ¼ Jahr alten, sondern auch die ¼ bis unter ½ Jahr alten Schweine im vergangenen Jahre absolut und relativ am stärksten zugenommen, während die größte Zunahme sowohl der ½ bis unter 1 Jahr alten wie der 1 Jahr alten und älteren Schweine relativ die Kreise Bautzen und Chemnitz, absolut den Kreis Leipzig betrifft.

Seit 1900 haben sich die einzelnen Altersklassen der Schweine vermehrt oder verringert (+ oder —) um Stück und Prozent jährlich:

	unter ½ Jahr alt im Jahresdurchschnitt		½ bis unter 1 Jahr alt im Jahresdurchschnitt		1 Jahr alt und älter im Jahresdurchschnitt	
	Stück	Prozent	Stück	Prozent	Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1900/04	+ 8 670	+ 2,8	+ 3 880	+ 2,0	+ 3 166	+ 4,8
1904/06	+ 53 433	+ 15,4	— 13 031	— 6,1	— 6 629	— 8,5
1906/07	— 31 599	— 6,9	+ 48 206	+ 25,7	+ 20 545	+ 31,7
1907/08	— 24 916	— 5,9	— 60 963	— 25,8	— 20 890	— 24,5
1908/09	+ 7 393	+ 1,9	+ 9 528	+ 5,4	+ 1 444	+ 2,2
1909/10	+ 33 277	+ 8,2	+ 20 035	+ 10,9	+ 5 280	+ 8,0
1900/10	+ 12 570	+ 4,0	+ 627	+ 0,3	+ 579	+ 0,9

Das Jahr 1907/08 ist das einzige, welches in allen Altersklassen einen Verlust aufweist mit zum Teil einem Viertel des ganzen Bestandes; außerdem hat 1904/06 bei den $^1/_2$ bis unter 1 Jahr alten und 1 Jahr alten und älteren Schweinen, sowie 1906/07 bei den unter $^1/_2$ Jahr alten Schweinen ein Rückgang stattgefunden. Die Zunahme von 1909/10 übersteigt den zehnjährigen Durchschnitt ganz bedeutend.

F. Schafe.

Die Hauptgründe, welche nicht allein in Sachsen, sondern überhaupt im ganzen Deutschen Reich zu der ungeheuren Abnahme der Schafbestände geführt haben, sind in erster Linie in den fallenden Wollpreisen zu suchen, die den Ertrag aus den Schäfereien, da in Deutschland mehr auf Wolle als auf Fleisch gezüchtet wird, sehr beeinträchtigt haben. Dazu kommt noch, daß der Schafdünger, welcher früher in der Ackerwirtschaft eine wesentliche Stelle einnahm, durch die Gründung und den mineralischen Dünger Ersatz gefunden hat und daß hierdurch die Brache einem ausgedehnteren Hackfruchtbau weichen mußte, durch den das zur Weide benutzte Land eine starke Einschränkung erfahren hat.

Da der Deutsche im allgemeinen wenig für Schaffleisch inkliniert und immer mehr dem Schweinefleisch den Vorzug gibt, wird wohl auch die Geschmacksrichtung den Rückgang in der Schafhaltung mit beeinflußt haben. In England, wo das Schaffleisch sehr bevorzugt wird, steht auch die Schafzucht noch in hoher Blüte und ist von einer Abnahme der Schafe kaum etwas zu spüren.

Auf zwei sehr beachtenswerte Artikel, die sich eingehend mit der Schafzucht der Neuzeit befassen und in denen Mittel und Wege gezeigt werden, durch welche der Ertrag der Schafzucht erhöht und dem weiteren Rückgang der Schafhaltung gesteuert werden könnte, möchte hier noch besonders hingewiesen werden. Der eine Artikel von Hans Ludwig Thilo ist betitelt: „Sind wir auf dem richtigen Wege, dem Rückgang der Schafzucht zu steuern?“[1]), der andere hat zum Verfasser Ökonomierat Herter-Friedenau und führt den Titel: „Die Zunahme der Erzeugung von Hammelfleisch auf den gedüngten Weiden Großbritanniens.“[2])

Dem Alter nach sind die 1 Jahr alten und älteren Schafe innerhalb der letzten zehn Jahre am stärksten zurückgegangen, und zwar um 12476 Stück oder 23,6 Prozent, während die Abnahme der unter 1 Jahr alten Schafe nur 3935 Stück oder 18,1 Prozent betrug.

In den einzelnen Jahresperioden stellt sich die Zu- oder Abnahme (+ oder —) der Schafe wie folgt:

in den Jahren	unter 1 Jahr alte Schafe		1 Jahr alte und ältere Schafe	
	Stück	Prozent	Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.
1900/04	— 2406	— 11,1	— 10359	— 19,6
1904/07	+ 545	+ 2,8	+ 3712	+ 8,7
1907/09	— 552	— 2,8	— 6655	— 14,4
1909/10	— 1522	— 7,9	+ 826	+ 2,0

Die Jahresperiode 1909/10 war mit 7,9 Prozent Abnahme den unter 1 Jahr alten Schafen am ungünstigsten, während die 1 Jahr alten und älteren Schafe in der Periode 1907/09 mit 7,2 Prozent im Durchschnitt jährlich am meisten abgenommen haben.

1) Deutsche Landwirtschaftliche Presse, Verlag von Paul Parey in Berlin, XXXVIII. Jahrgang, Nr. 26 und 27.

2) Mitteilungen der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Stück 8, 1911.

Unter 100 Schafen befanden sich

im Jahre	unter 1 Jahr alte		1 Jahr alte und ältere	
	Stück	Prozent	Stück	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.
1900	21 718	29,1	52 910	70,9
1904	19 312	31,2	42 551	68,8
1907	19 857	30,0	46 263	70,0
1909	19 305	32,8	39 608	67,2
1910	17 783	30,5	40 434	69,5

In der Verteilung der Schafe auf die einzelnen Altersklassen findet sich eigentlich wenig Veränderung; die 1 Jahr alten und älteren Schafe machen immer ungefähr $^7/_{10}$ unter der Gesamtzahl der Schafe aus. Die meisten unter 1 Jahr alten und 1 Jahr alten und älteren Schafe weist 1910 der Kreis Leipzig auf, und zwar die Amtshauptmannschaften Oschatz und Grimma.

G. Ziegen.

Die Ziegen werden bei den alljährlichen Zählungen nicht nach Altersklassen ermittelt; nur bei den Reichszählungen ist bisher ein Unterschied zwischen unter 1 Jahr alten Ziegen und 1 Jahr alten und älteren Ziegenböcken und weiblichen Ziegen getroffen worden.

Um noch ein genaueres Bild über die Zuchtverhältnisse geben zu können, wäre es schon wünschenswert, wenn bei den umfänglicheren Zählungen die 1 Jahr alten und älteren Ziegenböcke noch nach Schnittböcken und solchen, die zur Zucht Verwendung finden, getrennt erfragt würden; denn es ist immerhin keine Seltenheit, daß Ziegenböcke geschnitten werden und als Zuchttiere nicht mehr in Frage kommen. Tritt dieser Fall aber sehr oft in einem Bezirk ein, so wird das Zuchtverhältnis nur sehr ungenau ermittelt werden können.

Im Jahre 1909 gab es nach dem Jahresbericht über die Landwirtschaft im Königreich Sachsen 23 Ziegenzuchtgenossenschaften; außerdem waren 32 Bockstationen vorhanden, je eine in den Bezirken der landwirtschaftlichen Kreisvereine Leipzig und Reichenbach, 30 im Erzgebirge.

H. Der Wert des Viehstandes.

Im Königreich Sachsen betrug der durchschnittliche Verkaufswert für je 1 Stück in Mark[1]):

im Jahre	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1883	659	204	23	47	16
1892	764	232	26	53	16
1900	777	249	27	65	19

Die Werte von 1900 sind der Neuzeit nicht mehr entsprechend und zu einer Berechnung des Gesamtwertes kaum zulässig; wenigstens würde das Ergebnis wenig zutreffend sein, denn auch der Viehstand hat in den letzten zehn Jahren eine wesentliche Preissteigerung erfahren.

Nimmt man an, die Werte wären in den letzten zehn Jahren so weiter gestiegen wie im Verhältnis der Jahre 1892/1900, so würde der Verkaufswert im Jahre 1910 für 1 Pferd 793 Mark, 1 Rind 270 Mark, 1 Schwein 80 Mark, 1 Schaf 28 Mark und für 1 Ziege 23 Mark im Durchschnitt betragen haben.

Werden die so ermittelten Beträge zur Berechnung des Gesamtverkaufswertes des Viehstandes von 1910 verwendet, so ergibt sich ein Verkaufswert in Tausenden von Mark bei den Pferden 137486, Rindern 186427, Schweinen 57176, Schafen

1) Zeitschr. 1905, S. 184.

1630 und Ziegen 3021 oder im ganzen von 385 740 000 Mark. Die Vermehrung des Viehkapitals macht demnach seit 1900 12,4 Prozent aus, was in Anbetracht der Schlachtpreise, die seit dieser Zeit um 20 und mehr Prozent gestiegen sind, nicht zu hoch gegriffen erscheint.

Der Wertzuwachs des sächsischen Viehstandes hätte demnach seit 1900 über 42,5 Millionen Mark betragen, während er sich in der Zeit von 1883/1900 auf reichlich 104 Millionen Mark belief.

Zu der Wertsteigerung haben beigetragen die Pferde mit 18,8, die Rinder mit 34,8, die Schweine mit 46,4 und die Ziegen mit 0,9 Prozent. Auch hier zeigt sich, daß gerade bei den Schweinen die Wertsteigerung eine ganz auffallende ist; sie beträgt ziemlich die Hälfte des gesamten Wertzuwachses. Der Gesamtwert der einzelnen Tiergattungen hat sich bei Pferden um 6,2, Rindern 8,0, Schweinen 52,9 und Ziegen 13,9 Prozent gesteigert und nur bei den Schafen ist der Wert in den letzten 10 Jahren um 3,6 Prozent zurückgegangen.

Von dem gesamten Verkaufswert des Viehstandes entfielen auf 1 Einwohner 1910 80,3 Mark; im Jahre 1900 waren es noch 81,6 Mark. Es ist daraus zu entnehmen, daß die Wertsteigerung des Viehstandes mit der Bevölkerungszunahme nicht Schritt gehalten hat.

Der auf 1 Einwohner entfallende Verkaufswert setzt sich zusammen aus dem Verkaufswert der

	1900	1910		1900	1910
Pferde mit	30,8 M.	28,6 M.	Schweine mit	8,9 M.	11,9 M.
Rinder =	40,8 =	38,8 =	Schafe =	0,5 =	0,4 =
			Ziegen =	0,6 =	0,8 =

Die Sparvereinigungen in Sachsen 1908.

Von Assessor Dr. **M. Rusch**
(derzeit im Kgl. Sächs. Statist. Landesamt).

Inhalt: 1. Die bisherigen statistischen Erhebungen über Sparvereinigungen (S. 211). — 2. Begriff der Sparvereinigung (S. 211). — 3. Die Durchführung der Erhebung (S. 212). — 4. Das Ergebnis der Erhebung (S. 213). — 5. Schlußbemerkung (S. 216).

1. Die bisherigen statistischen Erhebungen über Sparvereinigungen.

Neben den Sparkassen, welche die recht eigentlichen Träger und Förderer des Spargedankens in den weiten Schichten der Bevölkerung geworden sind, besitzen auch die Sparvereinigungen eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für die Pflege des Spartriebes.[1]) In Sachsen ist schon früher im Zusammenhange mit der Sparkassenstatistik versucht worden, Genaueres über ihre Ausdehnung und ihren Geschäftsumfang zu ermitteln, aber nur mit ziemlich geringem Erfolge. Bereits unterm 27. Mai 1863 hatte das Sächs. Ministerium des Innern die betreffenden Vereine aufgefordert, ihre Statuten und Rechnungsabschlüsse dem Stat. Bureau einzureichen, aber dieses Ersuchen hat nur teilweise Beachtung gefunden.[2]) Aus den allgemeinen Jahresberichten der deutschen Genossenschaften sowie der Handels- und Gewerbekammern ist sodann eine Übersicht über die Spar- und Vorschußvereine unter namentlicher Aufzählung für Sachsen nach dem Stande vom Jahre 1866 gegeben und nach Möglichkeit ihre Geschäftsgebarung berücksichtigt worden.[3]) Ferner ist gelegentlich einer Rundfrage des Stat. Bureaus im Jahre 1883 an die sächsischen Sparkassen über wichtige Erscheinungen im Sparkassenwesen aus einer ganzen Reihe von Orten über Sparvereine, namentlich Jugend- und Pfennigsparkassen, berichtet und das Wichtigste daraus veröffentlicht worden.[4]) Die Ergebnisse dieser beiden Veröffentlichungen halten sich aber in zu bescheidenen Grenzen, als daß auch nur ungefähr in den Umrissen ein Bild von der Wirksamkeit der Sparvereinigungen in Sachsen hätte gewonnen werden können.

Auch aus den anderen Bundesstaaten liegen nur vereinzelte statistische Erhebungen über die Sparvereine vor. So hat Württemberg 1875 gelegentlich einer Erhebung über alle im Staate bestehenden Sparinstitute auch die Sparvereine miterfaßt, aber über ihre spezielle Wirksamkeit läßt sich aus den gemachten Mitteilungen nur wenig entnehmen.[1])

Braunschweig veranstaltet seit 1895 Erhebungen über die Tätigkeit der Schul- und Konfirmandensparkassen[2]); jedoch sind Veröffentlichungen darüber bisher nicht erfolgt.

Das Bedürfnis, über den Bestand der Sparvereinigungen ein genaueres Bild zu erhalten, hat 1909 zu einer Erhebung für das Königreich Sachsen über das Jahr 1908 geführt, über die nachstehend berichtet wird.

2. Begriff der Sparvereinigung.

Bei den Sparvereinigungen handelt es sich teils um freie Vereinigungen, teils um Personenmehrheiten, welche die in gewerblichen Betrieben und Unternehmungen oder in öffentlichen Anstalten bestehenden Spareinrichtungen benutzen. Soweit der Zweck dieser Vereinigungen ausschließlich auf das Sparen gerichtet ist, werden sie als Sparvereinigungen im engeren Sinne bezeichnet.

Sparen wird hier im Sinne des Geldansammelns für künftige Fälle zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder verstanden und zwar so, daß den Einlegern grundsätzlich das gesamte Geld zurückerstattet wird. Der Zweck des Sparens braucht im einzelnen nicht von vornherein festzustehen; wo er festgelegt ist, muß er, wie z. B. bei den Aussteuer- und Konfirmandenkassen, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder im Auge haben, da das Wesentlichste beim Sparen die Erziehung und Förderung in der Wirtschaftlichkeit bildet. Deshalb fallen alle Vereinigungen aus dem Rahmen der „Sparvereinigung", welche zwar auch Geld ansammeln, aber dabei nicht von ethischen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgehen und sich nicht das Sparen im obigen Sinne zur Aufgabe gestellt haben, sondern etwa Mittel zur Veranstaltung eines Vergnügens oder dgl. zusammentragen.

1) Auch die Arbeit von F. Hauck, Das Sparwesen in drei Kleinstädten (Heidelberg. Diss. 1910), zeigt die wachsende Bedeutung der neben den Sparkassen bestehenden Sparinstitute.
2) Sächs. Stat. B. Z. 1869, S. 105.
3) Sächs. Stat. B. Z. 1869, S. 105/106.
4) Sächs. Stat. B. Z. 1883, S. 222.

1) Württemb. Jahrb. f. Stat. 1875, 1. Teil, S. 123.
2) Mitteilungen z. Stat. d. Herzogtums Braunschweig, H. XVIII, S. 28.

Ebenso bleiben diejenigen Organisationen außer Betracht, welche zwar auch die Förderung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder bezwecken, aber nicht durch Geldansammlung, sondern durch sonstige Maßnahmen, wie etwa durch billigen Einkauf bei den Konsum- und Warenbezugsgenossenschaften oder den Rabatt-Sparvereinen. Daß bei diesen vielfach ein der Beteiligung am Umsatz entsprechender Betrag ausgezahlt wird, stempelt sie noch nicht zu „Sparinstituten", denn der Betrag stellt nur den für den einzelnen aus dem gemeinschaftlichen Unternehmen entsprungenen Gewinn dar, resultiert aber nicht aus Barrücklagen der Mitglieder. Deshalb sind alle Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften bei der Bearbeitung nicht berücksichtigt worden. Soweit sie für ihre Mitglieder nebenher Spareinrichtungen im eigentlichen Sinne unterhalten oder das Sparen ausgesprochener Zweck der Genossenschaft ist, würden sie eigentlich in den Rahmen dieser Erhebung gehören. Aber auch sie sind nicht in Betracht gezogen worden, weil sie durch die Genossenschaftsstatistik erfaßt werden.[1]) Vielfach irreführend wirkte bei der Erhebung der Begriff der Rabatt- und Sparvereine. Dem Namen nach sind sie Sparvereine, sind daher auch bei der Erhebung in großer Zahl miterfaßt worden, mußten aber als nicht unter den Begriff der Sparvereinigung im obigen Sinne fallend bei der Bearbeitung unberücksichtigt bleiben.

Abgesehen von diesen Einschränkungen sind alle Organisationen als Sparvereinigungen angesehen worden, die das Sparen im engeren Sinne pflegen, gleichgültig ob sie selbständig sind oder wie die Fabriksparkassen gewerblichen Betrieben angegliedert sind oder wie die Schulsparkassen an öffentlichen Anstalten bestehen.

Den Sparvereinigungen im engeren Sinne stehen diejenigen gegenüber, welche das Sparen nicht als Hauptzweck betreiben, sondern nur nebenbei unter den Mitgliedern den Spartrieb fördern, etwa wie Geselligkeits- und Vergnügungsvereine. Ihr eigentlicher Zweck liegt auf ganz anderen Gebieten als den des Sparens; sie werden als „Sparvereinigungen mit Nebenzweck" bezeichnet.

Der Zusammenschluß der Sparer kann sich in den verschiedensten Rechtsformen vollziehen. Abgesehen von sämtlichen Gesellschaftsformen kommen der rechtsfähige und der nicht rechtsfähige Verein in Betracht. Da alle Personenvereinigungen, die das Sparen fördern, gleiche Beachtung verdienen, so ist die Unterscheidung nach der Rechtsform von geringem Interesse, das Hauptgewicht liegt in der Tatsache des Sparens. Deshalb ist auch von der Bezeichnung „Sparverein" abgesehen worden, weil er zu dem Mißverständnis Anlaß geben kann, daß nur die Vereine im Sinne des B.G.-B. erfaßt werden sollten. An seiner Stelle ist der umfassendere Ausdruck der „Sparvereinigung" gewählt worden. Darunter sind, wie auf dem Erhebungsformular hervorgehoben worden ist, alle Vereine, Gesellschaften usw. zu verstehen, die das Sparen ihrer Mitglieder als alleinigen oder als Nebenzweck betreiben und die gesparten Beträge grundsätzlich den Einzahlern zurückerstatten.

3. Die Durchführung der Erhebung.

Einer statistischen Erfassung der Sparvereinigungen stellen sich große technische Schwierigkeiten entgegen. Da es sich um freie Organisationen handelt, ist hier keine Aufsichtsbehörde, kein Kontrollorgan vorhanden, bei der das fragliche Material zusammenflösse oder von der es mit Zwangsbefugnis eingefordert werden könnte. Dazu gesellt sich, wie anfänglich bei den meisten statistischen Erhebungen, die Furcht, die Angaben könnten zu anderen, namentlich Steuerzwecken, verwendet werden, und veranlaßt eine völlig unbegründete Zurückhaltung der Beteiligten.

Es liegt nahe, sich der Sparkassen für die Erhebung zu bedienen, da sie als der gegebene Ort erscheinen, wo die Sparvereinigungen ihre Rücklagen anlegen. Bei näherer Überlegung zeigt sich indessen, daß auch dieser Weg nicht ganz zum Ziele führen kann. Einmal deponieren viele Sparer ihre Bestände überhaupt nicht bei Sparkassen, sondern vertrauen sie zur Erlangung höherer wirtschaftlicher Vorteile oder mit Rücksicht auf Verkehrsverhältnisse anderen Instituten an. Über diese Vereinigungen vermögen demnach die Sparkassen, soweit nicht besondere Vertrautheit mit den örtlichen Verhältnissen hinzutritt, keine Auskunft zu erteilen. Aber selbst soweit die Barbestände bei ihnen angelegt werden, führt die Furcht vor der Öffentlichkeit häufig dazu, die Einlagen unter dem Namen eines einzelnen zu machen, so daß die Sparer als solche auch für die Sparkassenverwaltung nicht erkennbar sind. Daher vermag das von den Sparkassen zu erlangende Material allein keine genügende Grundlage zu gewähren, wenn es auch einen wertvollen Anhalt bietet.

Auch bei der vorliegenden Erhebung wandte man sich zunächst an die Sparkassen. Das Königl. Ministerium des Innern erließ ein Rundschreiben an die im Königreich Sachsen vorhandenen Sparkassen mit der Aufforderung, „Namen und Sitz der in ihrem Bezirk vorhandenen Sparvereine anzugeben". Abgesehen von den bereits berührten Schwierigkeiten wurde von den Sparkassen vielfach der Begriff „Sparverein" zu eng aufgefaßt, im Sinne des B. G.-B.; zu Bedenken gab auch die Bezeichnung „Bezirk der Sparkasse" Anlaß. Meist wurde darunter richtigerweise die Ausdehnung, der wirtschaftliche Aktionsradius der Sparkasse verstanden. Wenn er aber, wie es vorgekommen ist, als der räumlich abgegrenzte Umfang, der sich in der Regel mit dem Bezirk der die Sparkasse unterhaltenden Gemeinde decken wird, aufgefaßt wird, so würden diejenigen Teile des Landes bei der Erhebung außer Betracht bleiben, für die Sparkassen nicht bestehen.

Das von den Sparkassen gesammelte Material wurde als Grundlage für die weiteren Ermittelungen benutzt, mit denen die Gemeindeverwaltungen betraut wurden. Es wurden ihnen durch die Amtshauptmannschaften mit den Fragebogen ein Verzeichnis der durch die Sparkassen festgestellten Sparvereinigungen übersandt und ihnen aufgegeben, die noch nicht aufgeführten, soweit möglich, zu ermitteln. Es wurde hierbei den Gemeindeverwaltungen anheimgegeben, unter Umständen die Fragebogen aus eigener Kenntnis, gegebenenfalls nach Gehör ihrer Sparkassen, auszufüllen, wenn entweder zu befürchten stände, daß die Befragung der Vereinigungen einen ungünstigen Einfluß auf das Sparen ausüben könnte oder wenn eine Beantwortung der Fragen nicht zu erreichen wäre. Bei der Herausgabe an die Vorsteher der Sparvereinigungen sollte ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß eine Erhebung bezüglich der einzelnen Mitglieder und deren Einlagen nicht beabsichtigt sei, daß die Erhebung ferner ohne jede Beziehung zu Steuerfragen stehe. Indem den Gemeindeverwaltungen möglichst weiter Spielraum über das Verfahren im einzelnen überlassen wurde, stand zu hoffen, daß bei ihrer Kenntnis der örtlichen Verhältnisse und der Vertrautheit mit den Persönlichkeiten, namentlich in kleineren Orten, das Material so vollständig eingehen würde, als es sich überhaupt erreichen läßt. Während die Ermittelung durch die Sparkassen nur 980 Sparvereinigungen im Königreich ergeben hatte, wurden durch die Gemeindeverwaltungen insgesamt 1950 Sparvereinigungen festgestellt.

1) Vgl. Statist. Jahrb. f. Sachsen 1911, S. 252.

Für die Erhebung wurde nachstehender Fragebogen verwendet:

Amtshauptmannschaftlicher Bezirk: .....

Fragebogen

für die Statistik der dem Reichsgesetze über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nicht unterliegenden Sparvereinigungen.

Unter Sparvereinigungen sind alle die Vereine, Gesellschaften usw. zu verstehen, die das Sparen ihrer Mitglieder als alleinigen oder als Nebenzweck betreiben und die gesparten Beträge grundsätzlich den Einzahlern zurückerstatten.

1. Sitz der Vereinigung: .....
2. Name der Vereinigung: .....
3. Zweck der Vereinigung: .....
4. Zahl der Personen, die im Laufe des Jahres 1908 Sparbeträge eingezahlt haben: .....
   Einschließlich derjenigen, die zwar im Laufe des Jahres noch Einlagen bewirkt haben, aber vor Ablauf des Jahres als Sparer ausgeschieden sind. Personen, die mehrmals Sparbeträge eingezahlt haben, sind nur einmal zu zählen.
5. Gesamtbetrag der im Jahre 1908 bewirkten Einzahlungen: ..... ℳ ..... ₰
6. Gesamtbetrag der im Jahre 1908 bewirkten Rückzahlungen: ..... ℳ ..... ₰
7. Gesamtbetrag der Einlegerguthaben am 31. Dezember 1908: ..... ℳ ..... ₰
8. Pflegen die Sparbeträge verzinsbar angelegt zu werden (ja oder nein)? .....
9. Falls verzinsliche Anlegung stattfindet: Werden die Sparbeträge angelegt
   bei einer öffentlichen Sparkasse und zwar bei welcher? .....
   .....
   oder bei Banken (ja oder nein)? ..... wenn ja, bei welchen? .....
   oder bei anderen Stellen (ja oder nein)? ..... wenn ja, bei welchen? .....
   (Die Benennung der Sparkasse ist erforderlich, die der anderen Stellen erwünscht.)
10. Zu welchem Zinsfuße werden die Einlagen verzinst? ..... %
11. Wie werden die Einlagen von den Mitgliedern erhoben (durch Sammelboten usw.)? .....

Ort und Tag: .....

Unterschrift: .....

.....

(Es hat daraus hervorzugehen, von welcher Stelle die Ausfüllung bewirkt worden ist, ob von der Gemeindebehörde, vom Vereinsvorstande, von der Sparkassenverwaltung usw.) .....

.....

NB. Das Statut ist, wenn eine Vervielfältigung davon vorhanden und erhältlich ist, beizufügen.

Von einer weiteren Ausgestaltung des Fragebogens, die vielleicht in der Richtung einer Individualstatistik der Sparer erwünscht gewesen wäre, mußte mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche diese Erhebungen schon bei der technisch viel einfacher zu handhabenden Sparkassenstatistik bereiten, abgesehen werden. Dies um so mehr, als es sich um einen ersten Versuch handelte und dessen Gelingen nicht durch zu weitgehende Fragen gefährdet werden durfte.

4. Das Ergebnis der Erhebung.

a) Im allgemeinen.

Der technischen Schwierigkeiten der statistischen Erfassung der Sparvereinigungen muß man sich bewußt sein, um die Ergebnisse der Erhebung richtig einzuschätzen und sich vor zu weitgehenden Schlüssen zu bewahren. Man muß sich vergegenwärtigen, daß die Resultate weit davon entfernt sind, erschöpfend oder auch nur nahezu vollständig zu sein, sondern daß sie nur einen Ausschnitt aus dem Gesamtbilde geben. Die Bearbeitung muß sich im allgemeinen darauf beschränken, die Ergebnisse summarisch, für das Königreich insgesamt, zu würdigen, während Einzelbetrachtungen, namentlich in örtlicher Gliederung, nicht geboten werden können. Denn da kein Anhalt dafür vorhanden ist, in welchem Grade die Angaben aus den einzelnen Landesteilen vollständig oder lückenhaft sind, erscheinen Folgerungen aus den örtlichen Verschiedenheiten nicht angebracht.

Es sind für das Königreich insgesamt 1950 Sparvereinigungen ermittelt worden, und zwar 1525 Sparvereinigungen im engeren Sinne und 425 mit Nebenzweck. Die meisten Vereinigungen haben sich für den Kreis Chemnitz ergeben (717), auch Zwickau (451), Dresden (380) und Leipzig (341) weisen eine stattliche Anzahl auf, während für Bautzen ein verhältnismäßig geringer Anteil ermittelt worden ist (61). Daß damit kein Überblick über die wirkliche Verteilung der Sparer geboten ist, zeigen die auffallend verschiedenen Ergebnisse in den Bezirken Leipzig und Chemnitz. Wenn im letzteren 159 Sparvereinigungen festgestellt worden sind, so erhellt schon daraus, daß die für Leipzig ermittelte Anzahl von 10 Vereinigungen weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben muß. Wenn man die Einwohnerzahl beider Bezirke als Maßstab anlegen wollte, so müßte Leipzig etwa 183 Vereinigungen aufweisen. Dieses Beispiel zeigt auch, daß kein Anhalt dafür vorhanden ist, inwieweit die Gesamtzahl der ermittelten Vereinigungen den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. So viel erscheint gewiß, daß ihre Anzahl tatsächlich bei weitem größer ist.

Bei den 1950 Vereinigungen sind 334 045 Sparer ermittelt worden. Diese Zahl gibt aber noch nicht den wirklichen Stand wieder, da bei 73 Vereinigungen die Anzahl der Sparer nicht angegeben worden ist. Vielfach ist das nicht möglich, weil der Kreis der Sparer nicht fest umschrieben ist. Die Einzahlungen beliefen sich im Jahre 1908 auf 11 030 875 Mark, die Rückzahlungen betrugen 9 279 326 Mark, das Einlegerguthaben ergab am 31. Dezember 1908 10 401 466 Mark. Diese Zahlen sprechen schon allein für die ersprießliche Tätigkeit der Sparvereinigungen. Um sie richtig zu bewerten, muß man in Betracht ziehen, daß die Rücklagen bei diesen Vereinigungen zum größten Teil in kleinen und kleinsten Beträgen erfolgen. Für die Volkswirtschaft bedeuten diese Millionen, die ja nur einen Teil der durch Sparvereinigungen erfolgten Rücklagen darstellen, einen großen Gewinn, da sie der produktiven Tätigkeit zugeführt wurden, anstatt in Truhen, Schränken, Strohsäcken oder Strümpfen aufbewahrt zu werden, soweit ohne das Vorhandensein günstiger Gelegenheit überhaupt im Kleinen gespart wird. Gleichzeitig sind sie das dankenswerte Ergebnis der Weckung und Hebung des Sparsinns bei Arbeitern, Kleingewerbtreibenden, Dienstboten und Schulkindern.[1])

b) Die Sparvereinigungen im engeren Sinne.

Unter den Sparvereinigungen im engeren Sinne sind noch einige Arten ausgeschieden worden, die entweder wegen ihrer Organisation, durch die Angliederung an gewerbliche Unternehmungen, wie die Fabriksparkassen, oder durch ihren mit dem Sparen verfolgten Zweck, wie die Konfirmanden- und Aussteuerkassen, Interesse erwecken. Die Fabriksparkassen bieten vor allem den Vorteil der leichten Möglichkeit und der wiederkehrenden äußeren Veranlassung zum Sparen, indem sich die

1) Vgl. Hildebrand, Die Kleinspareinrichtungen der ländlichen Spar- und Darlehnskassen und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Volkswirtschaftl. Blätter 1911, Nr. 12, S. 220.

Arbeiter bei der Lohnzahlung Abzüge in beliebiger Höhe machen lassen können. Diese Sparkassen bieten außerdem den Vorteil, daß sie meist eine höhere Verzinsung als andere Sparinstitute gewähren.

Unter den ermittelten Sparvereinigungen befanden sich 59 derartige Kassen, die bei 7264 Sparern etwa 470 000 Mark Einzahlungen, ungefähr 400 000 Mark Rückzahlungen und ein Guthaben von rund 1 800 000 Mark aufwiesen, d. h. ein Guthaben von etwa 250 Mark auf den Sparer. Darin liegt der beste Beweis für die erfreuliche Wirkung derartiger Einrichtungen.

Die Schul- und Konfirmandenkassen haben einmal eine ethische Aufgabe, bereits bei der Jugend den Sparsinn zu wecken und rege zu erhalten, indem man von dem richtigen Standpunkt ausgeht, daß man das Kind bereits zu dem erziehen muß, was man von dem Erwachsenen verlangt. Anderseits sollen sie dem Kinde wie seinen Eltern den Übergang von der Schule ins praktische Leben erleichtern, die Ersparnisse sollen einen Grundstock für die Ausstattung oder weitere Ausbildung des Kindes darstellen. Teilweise ist bei den Konfirmandenkassen die Einzahlung schon vom ersten Lebensjahr des Kindes an zulässig. Bei den Schul- und Konfirmandensparkassen ist vor allem mit Rücklagen in Pfennigbeträgen zu rechnen; um so erfreulicher ist das Ergebnis. 164 festgestellte Kassen dieser Art mit 148 101 Sparern ergaben 1 695 000 Mark Einzahlungen, 1 355 000 Mark Rückzahlungen und ein Guthaben von 5 685 000 Mark (58 Proz. des Gesamtguthabens der Sparvereinigungen im eigentlichen Sinne), auf den Sparer ein Guthaben von etwa 31,5 Mark.

Den Wert dieser Einrichtungen darf man aber nicht allein nach dem materiellen Erfolg bemessen; viel wichtiger ist es, daß den Kindern rechtzeitig für später der Weg zur Sparkasse gewiesen und ihnen die Gewohnheit zum Sparen auf einfache Weise beigebracht wird. Zum Teil schauen diese Kassen bereits auf eine recht beträchtliche Wirkungszeit zurück. So wurde in Colditz eine Kindersparkasse bereits im Jahre 1846 gegründet.[1])

Die Aussteuerkassen wollen den unteren Ständen namentlich die Verheiratung der Töchter erleichtern, die erhebliche wirtschaftliche Aufwendungen erheischt. Bei 6 solchen Kassen mit 886 Sparern wurden 36 811 Mark Einzahlungen, etwa der gleiche Betrag an Rückzahlungen und ein Guthaben von rund 71 000 Mark, d. s. etwa 80 Mark auf den Sparer, ermittelt.

Die Arten der Sparvereinigungen im eigentlichen Sinne.

Art der Sparvereinigung	Anzahl der Sparvereinigungen	Anzahl der Sparer	Einzahlungen Mark	Rückzahlungen Mark	Guthaben am 31. Dezember 1908
Reine Sparvereine	1 285	138 323	7 617 337	6 449 276	2 072 570
Fabriksparkassen	59	7 264	473 914	402 728	1 818 660
Schul- und Konfirmandensparkassen	164	148 101	1 695 800	1 355 758	5 685 492
Aussteuerkassen	6	886	36 811	36 081	71 553
Sonstige	11	2 313	124 149	123 891	98 429
Insgesamt	1 525	296 887	9 948 011	8 367 734	9 746 704

c) Sparvereinigungen mit Nebenzweck.

Sparvereinigungen mit Nebenzweck sind insgesamt 425 ermittelt worden; wenn dem 1525 Sparvereinigungen im eigentlichen Sinne gegenüberstehen, so braucht daraus noch nicht der Schluß gezogen zu werden, daß die ersteren tatsächlich in so viel geringerem Umfange vorhanden sind. Die Schwierigkeit, sie statistisch zu erfassen, ist nur noch größer als bei den eigentlichen Sparvereinigungen. Bei den letzteren liegt in kleineren oder mittleren Gemeinden noch eher die Möglichkeit vor, daß sie den Behörden oder der Sparkassenverwaltung als solche bekannt sind, aber die Sparvereinigungen mit Nebenzweck werden im allgemeinen unter den Hunderten von Vereinen und Klubs aller Art verschwinden, ihre gleichzeitige Pflege des Spartriebes wird oft nicht oder wenigstens in der Regel nicht über den Kreis der Beteiligten hinaus bekannt sein. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß sie bei der Art und Weise der Erhebung nur in verhältnismäßig geringer Anzahl festgestellt werden konnten. Nach ihrem eigentlichen Zweck waren die Sparvereinigungen mit Nebenzweck:

Geselligkeitsvereine	190
Kegelklub	1
Spielvereine	26
Unterstützungsvereine	30
Darlehensvereine	8
Sterbekassen bzw. Begräbnisvereine	11
Vereine zum Bau von Arbeiterhäusern, Turnhallen usw.	3
Kaninchenzuchtverein	1
Vereine zur Pflege der Leibesübungen, der Turnfahrten	31
Sonstige	124
zus.	425

Den größten Anteil weisen demnach die Geselligkeitsvereine auf, ihnen folgen in weitem Abstande die Unterstützungsvereine und diejenigen für die Pflege der Leibesübungen und die Spielvereine. Auch Sterbekassen und Darlehensvereine kommen verschiedentlich vor, und vereinzelt ist auch ein Kegelklub und ein Verein für Kaninchenzucht ermittelt worden, die sich nebenbei dem Sparen widmen.

d) Die Mitgliederanzahl und Höhe des Guthabens der Sparvereinigungen.

Als Maßstab für den Umfang des Wirkungskreises der Sparvereinigungen dient einmal die Mitgliederanzahl und ferner die Höhe des Guthabens; letztere namentlich ist der deutlichste Ausdruck für den Grad des Erfolges der Sparvereinigungen.

Zahl der Vereinigungen mit einer Mitgliederzahl von

1—25	26—50	51—100	101—200	201—300	301—500	501—1000	über 1000	unbekannt
484	404	424	307	100	92	39	27	73

Die kleineren Sparvereinigungen bis zu 100 Mitgliedern stellen das größte Kontingent, und unter ihnen stehen wieder an erster Stelle die kleinsten bis zu 25 Mitgliedern. Gerade die kleinen Sparvereinigungen weisen auch besondere Vorzüge auf. Sie vermögen sich am besten in der Organisation lokalen Bedürfnissen anzupassen, haben nur ganz geringe oder überhaupt keine Unkosten, und schließlich sind sie meist aus gesellschaftlich gleichgearteten Mitgliedern zusammengesetzt. Dadurch wird das gegenseitige Vertrauen gestärkt, die Heranziehung der Beteiligten zur Mitwirkung erleichtert und schließlich der Spartrieb nicht unwesentlich gefördert; denn bei Leuten in gleichen oder ähnlichen wirtschaftlichen Verhältnissen macht sich leicht das Bestreben geltend, an Sparerfolgen anderen gleichzukommen.

1) Zeitschr. 1883, S. 222.

Etwa 90 Vereinigungen wiesen nur 2—6 Mitglieder auf. Bei ihnen handelt es sich namentlich um Spielklubs oder Kaffeekränzchen, die nebenbei sparen. Gerade die Erfassung derartiger Sparvereinigungen ist, wie bereits oben ausgeführt wurde, ganz besonders schwierig. Tatsächlich ist gerade diese Art des Sparens außerordentlich verbreitet. Vielfach tun sich auch einige Personen zusammen, um „für das Weihnachtsfest", „zum Jahresschluß", „zum Stollenbacken" oder „für den Winter" einen Spargroschen zur Verfügung zu haben. Je größer die Anzahl der Mitglieder ist, desto mehr schwinden die speziellen Vorzüge der Sparvereinigungen, und demgemäß ist auch die Anzahl der Vereinigungen, welche Hunderte von Mitgliedern haben, im Verhältnis zu den kleineren Sparvereinigungen bedeutend geringer.

27 Vereinigungen hatten einen Bestand von über 1000 Mitgliedern.

Die größte Mitgliederzahl wiesen auf

der Sparverein zu Dresden	2 356
die Spargesellschaft Einigkeit zu Zwickau .	2 859
der Leipziger Sparverein	3 786
Sparverein Zwickau	5 000
Sparverein für Konfirmanden und jugendliche Personen in Chemnitz	9 628
Sparverein f. Konfirmandenaussteuer Leipzig	21 169
= = = Dresden	69 236

Der letztere hat einen sehr großen Wirkungskreis, da er, abgesehen von seiner Hauptkassenstelle in Dresden, 41 Zweigstellen im Königreich unterhält.

Die Ausscheidung nach der Höhe des Guthabens am 31. Dezember 1908 ergibt folgendes Bild

Zahl der Vereinigungen, die ein Guthaben hatten von

0 bis 100 Mark	101 bis 300 Mark	301 bis 500 Mark	501 bis 1000 Mark	1001 bis 2000 Mark	2001 bis 5000 Mark	5001 bis 10 000 Mark	über 10 000 Mark
1 289	137	47	72	78	139	60	128

Entsprechend der eigentlichen Aufgabe der Sparvereinigungen, das Sparen im Kleinen zu fördern, weist der größte Teil der Sparvereinigungen nur geringere Guthaben auf; 677 Vereinigungen verfügten überhaupt nicht über ein Guthaben, 412 über ein solches bis zu 50 Mark, und bei 200 belief es sich auf 50—100 Mark. Soweit kein Guthaben vorhanden war, kamen vor allem die Vereinigungen in Frage, die mit dem Sparen von vornherein einen bestimmten Zweck verfolgten und deshalb gegen Ende des Jahres die Rücklagen abgehoben hatten. Daß die zahlreichen Vereinigungen mit wenigen Mitgliedern nur geringe Rücklagen besaßen, erscheint natürlich. Anderseits hatten 128 Vereinigungen ein Guthaben von über 10 000 Mark; dazu gehörten die Vereinigungen mit einem großen Mitgliederbestande und solche, welche nicht nach ihrer Zweckbestimmung die Rücklagen alljährlich wieder ausschütten. Einmal kommen hier eine Reihe von Fabriksparkassen in Frage, deren Guthaben zum Teil in die Hunderttausende von Mark ging; das höchste Guthaben bei dieser Kategorie betrug 484 000 Mark. Unter den Sparvereinigungen mit hohen Guthaben waren sodann vor allem die Konfirmanden- und Aussteuerkassen vertreten. 20 hatten ein solches von 10—20 000 Mark, 12 von 20—40 000 Mark, 4 von 50—70 000 Mark, und die drei größten Guthaben beliefen sich auf 112 000, 173 000, 180 000 Mark.

Unter den Sparvereinigungen im eigentlichen Sinne besaßen je 7 ein Guthaben in Höhe von 20—30 000 bzw. von 30—40 000 Mark, 3 ein solches von 40—50 000 Mark; der Höchstbetrag belief sich auf 63 000, 78 000 und 152 000 Mark. Auch 2 Schulsparkassen hatten ein für ihre Verhältnisse beträchtliches Guthaben von 11 000 und 17 000 Mark.

e) Die Anlegung und Verzinsung der Einlagen.

Fast alle Sparvereinigungen machen sich den wirtschaftlichen Vorteil der zinsbaren Anlegung zunutze; nur solche, bei denen die Summe der Spargelder zu gering ist, weichen davon ab. Die Art der Anlegung ist durch verschiedene Umstände bedingt. Der größere Vorteil erheischt es, die Anlegung dort zu bewirken, wo möglichst hohe Zinsen gezahlt werden. Infolgedessen wird dort, wo die Sparkassen nur eine Verzinsung von 3 Proz. gewähren, leicht ein Abfließen der Sparbeträge vom Sitze der Vereinigung nach benachbarten Orten eintreten, in denen eine höhere Verzinsung stattfindet. Bei Sparvereinigungen, deren Einlagenbestand fortdauernd großem Wechsel unterworfen ist, kann sich das Bedürfnis geltend machen, mit Instituten in Verbindung zu treten, die Verkehrserleichterungen bieten; in diesem Falle werden Bankinstitute in Anspruch genommen werden. Dazu führt bisweilen auch der Umstand, daß bei den Sparkassen die Höhe der einzelnen Einlagen meist beschränkt ist. Gerade in großen Gemeinden, wo die nach Mitgliederzahl und Höhe der Sparbeträge wichtigsten Sparvereinigungen sitzen, arbeitet daher ein erheblicher Teil mit Bankinstituten. Auch von Fabriksparkassen wird meist das Geldinstitut benützt, mit dem das Unternehmen an sich in Verbindung steht. Oft werden die Rücklagen sowohl bei Sparkassen als auch bei Banken angelegt. Die Sparkassenstatistik enthält nur die bei den Sparkassen gemachten Einlagen, sie vermag demnach keinen erschöpfenden Überblick über die Spartätigkeit in einem Lande zu bieten. Insofern bietet die Feststellung der durch die Sparvereinigungen anderweitig angelegten Rücklagen eine wertvolle Ergänzung zur Sparkassenstatistik. Freilich bleiben selbst bei Berücksichtigung dieser Beträge immer noch die Summen unberücksichtigt, die von Einzelpersonen bei anderen Instituten als Sparkassen zum Zwecke des Sparens eingezahlt werden; sie entziehen sich aus technischen Gründen der statistischen Beobachtung.

Die Ausscheidung der Sparvereinigungen, welche ihre Rücklagen nicht ausschließlich bei Sparkassen anlegen, ergibt für das Königreich im Jahre 1908 folgendes.

Die Anlegung erfolgte	Sparvereinigungen i. eigentlichen Sinne	Sparvereinigungen mit Nebenzweck	Zahl der Sparer[1])	Einzahlungen Mark	Rückzahlungen Mark	Einlegerguthaben am 31. Dezember 1908 Mark
nicht b. Sparkassen . . .	167	28	50 100	2 364 915	1 776 720	2 998 809
bei Sparkassen und bei anderen Inst.	94	11	126 555	1 943 388	1 506 106	4 578 204
bei Sparkassen	1 264	386	157 390	6 722 572	5 996 500	2 824 453
zus. . .	1 525	425	334 045	11 030 875	9 279 326	10 401 466

Von den ermittelten Sparvereinigungen haben 195 (gleich 10 Proz.) mit 50 100 Sparern ihre Rücklagen nicht bei Sparkassen angelegt. Ein Guthaben von annähernd 3 Millionen Mark, etwa $^1/_3$ des Guthabens aller festgestellten Sparvereinigungen, war anderen Instituten anvertraut worden. Während die Sparvereinigungen im allgemeinen als wertvolle Ergänzung zu den Sparkassen anzusehen sind, die gewissermaßen die Kleinarbeit übernehmen und die Sparbeträge gesammelt den Sparkassen zur Aufbewahrung und wirtschaftlichen Nutzbarmachung zuführen, handelt es sich hier um ziemlich hohe Beträge, welche außerhalb des Wirkungskreises der Sparkassen bleiben. Tatsächlich werden

[1]) Die Anzahl der Sparer fehlte bei 13 Sparvereinigungen.

die Beträge noch um ein Bedeutendes höher sein, weil nur ein Teil der wirklich bestehenden Sparvereinigungen festgestellt werden konnte. Da die Hauptaufgabe der Sparkassen darin besteht, unter den minderbemittelten Einwohnern und Umwohnern des Sparkassenortes das Sparen zu fördern, es sich bei den Sparvereinigungen aber gerade um diese Kategorie von Sparern handelt, so wäre für die Sparkassen vielleicht der Versuch lohnend, die Sparvereinigungen mehr als bisher zur gemeinsamen Arbeit heranzuziehen.

Bei den Sparvereinigungen, welche ihre Rücklagen sowohl bei Sparkassen als auch bei anderen Instituten anlegen, ließ sich eine genauere Ausscheidung über die Höhe dieser Beträge nicht vornehmen, aber der Betrag der außerhalb der Sparkassen angelegten Guthaben würde sich noch um ein Beträchtliches erhöhen, wenn man diese Kategorie mit berücksichtigen könnte.

Bei Fabriksparkassen kommt es vor, daß die Sparbeträge überhaupt nicht bei anderen Instituten angelegt werden, sondern die Fabrik, welche die Beträge angemessen verzinst, investiert sie ihrerseits im eigenen Unternehmen. Örtliche Verhältnisse haben in einem Falle dazu geführt, daß die Sparbeträge seitens der Sparvereinigung einer böhmischen Bezirkssparkasse anvertraut wurden.

Durch die Höhe der außerhalb der Sparkassen angelegten Beträge wird gleichzeitig dargetan, daß eine Erhebung über Sparvereinigungen nur mit Hilfe der Sparkassen eine große Anzahl von Vereinigungen und erhebliche Sparbeträge völlig außer acht lassen würde.

Die Verzinsung, welche die Sparvereinigungen ihrerseits den Mitgliedern gewähren, schwankt zwischen $^2/_3$ und $7^1/_2$ Prozent. 155 Sparvereinigungen geben nur $^2/_3$—$2^3/_4$ Prozent Zinsen an die Einleger, obwohl sie selbst einen höheren Prozentsatz erhalten. Der überschießende Teil der Zinsen wird entweder gespart, oder dem Kassierer für seine Mühewaltung überlassen. Der weitaus größte Teil der Sparvereinigungen (1615) bietet dieselbe Verzinsung wie die Sparkassen. Die 64 Sparvereinigungen, welche $3^6/_{10}$—$7^1/_2$ Prozent zahlen, haben die Rücklagen in Hypotheken, bei Banken angelegt, oder es handelt sich um Fabriksparkassen.

Die Spareinlagen wurden folgendermaßen verzinst.

Zahl der Sparvereinigungen, bei denen der Zinsfuß betrug

bis 1 Proz.	$1^1/_4$ bis 2 Proz.	$2^1/_4$ bis $2^3/_4$ Proz.	3 Proz.	$3^1/_8$ bis $3^1/_{10}$ Proz.	$3^1/_3$ Proz.	$3^2/_3$ Proz.	$3^1/_2$ Proz.	$3^6/_{10}$ bis 4 Proz.	$4^1/_2$ bis 5 Proz.	6 bis $7^1/_2$ Proz.	ohne Angabe
62	75	18	407	167	137	1	903	49	10	5	112

Eine Sparvereinigung gewährt an Stelle der Zinsen 2 Prozent Sparprämien, bei 3 Vereinigungen erfolgt keine Verzinsung der Einlagen.

f) Die Organisation der Sparvereinigungen.

Ein besonderer Vorzug der Sparvereinigungen liegt darin, daß sie in den weitaus meisten Fällen ihren Mitgliedern nicht nur die Möglichkeit zum Sparen, sondern auch die äußere Veranlassung dazu bieten. Für Leute, die weniger willensstark beanlagt sind, ist das von Bedeutung.

Die Erhebung der Sparbeträge erfolgte

durch	Sammelboten . . .	bei 1110	Sparvereinigungen
=	Kassierer, Obmänner .	= 136	=
=	Lohnabzüge . . .	= 15	=
=	freiwilliges Zutragen	= 289	=
durch	Vereinsmitglieder abwechselnd . . .	bei 154	Sparvereinigungen
=	einen Vertrauensmann	= 3	=
=	an Spiel-, Vereinsabenden .	= 223	=
=	die Art der Erhebung ist nicht ermittelt	= 20	=

Es beschränkten sich demnach nur 289 Vereinigungen auf freiwilliges Zutragen. Die Satzungen zeigen, daß die Veranlassung zum Sparen auch fast ausnahmslos in regelmäßiger Wiederkehr geboten wird, und zwar meist ein- oder zweiwöchentlich, aber auch monatlich. Das einfachste Verfahren liegt naturgemäß in der Benützung von Vereinsabenden oder in der Verpflichtung der Mitglieder, abwechselnd den Rundgang bei den Sparern vorzunehmen. Immerhin ist ersteres meist nur bei Sparvereinigungen „mit Nebenzwecken" der Fall, letzteres nur bei beschränkterer Mitgliederzahl möglich, so daß doch das Herumschicken von Sammelboten am meisten verbreitet ist. Bei Fabriksparkassen ist das Sparen durch Lohnabzug einfach und für den Sparer kaum merklich.

Der Gebrauch von Sparmarken findet sich in größerem Umfange nur bei den Schulsparkassen, obwohl dieses System bei den vielfach kleinen Beträgen, die hier in Frage kommen, sehr geeignet für Sparvereinigungen im eigentlichen Sinne ist.

Wiederholt findet sich bei den Sparvereinigungen die Verpflichtung zu regelmäßigen Zahlungen unter Festsetzung eines Mindestbetrages, der zwischen 10—25 Pf. schwankt. Gerade in der Verpflichtung zu regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen liegt eins der einfachsten und wirksamsten sozialen Erziehungsmittel, ist ein Weg gegeben, auch die minderbemittelten Volksklassen planmäßiger Wirtschaft zuzuführen. Es sind mitunter auch Ordnungsstrafen für die Durchführung dieser Verpflichtung festgesetzt, z. B. 5 Pf. für jede versäumte Einzahlung. In einem Falle schreibt die Satzung vor, daß dem Mitglied, das ein Jahr lang keine Einzahlung gemacht hat, das noch vorhandene Guthaben zu kündigen sei, und wenn es nicht innerhalb zwei Jahren abgehoben wird, fällt es der Vereinskasse anheim. Auch wo nicht die Verpflichtung zu regelmäßigen Zahlungen besteht, ist fast regelmäßig ein Mindestbetrag von 5—10 Pf. vorgesehen.

Die einfache Organisation bringt auch sehr geringe Unkosten mit sich. Soweit die Erhebung durch Sammelboten vor sich geht, erhalten diese ein meist sehr geringes Entgelt, entweder im Fixum oder auch in Prozenten der eingesammelten Beträge, ein Verfahren, das den Boten an der Angelegenheit persönlich interessiert und ihn dazu bringt, die Mitglieder möglichst eifrig zum Sparen zu veranlassen. Die Erhebung an Vereinsabenden, durch die Mitglieder, durch Lohnabzug verursacht überhaupt keine Kosten. In Schulsparkassen wird die Verwaltung in der Regel ehrenamtlich geführt, oft auch die Konfirmandenkassen.

5. Schlußbemerkung.

Durch die Erhebung ist eine feste Grundlage für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Sparvereinigungen, namentlich im Hinblick auf die Förderung des Sparsinnes in der Bevölkerung, und ein bestimmter Anhalt für die Wichtigkeit dieser Organisationen neben den anderen Spareinrichtungen gewonnen worden, während bisher nur sehr wenige Anhaltspunkte nach dieser Richtung vorhanden waren. Das Ergebnis ist wohl geeignet, die Aufmerksamkeit der staatlichen wie kommunalen Verwaltungsbehörden auf die Sparvereinigungen zu lenken und sie zu veranlassen, diese in ihrem Wirken zu unterstützen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Übersicht

über die für das Jahr 1908 im Königreich Sachsen ermittelten Sparvereinigungen.

Amtshauptmannschaft bzw. Kreis	Anzahl der Sparvereinigungen			Anzahl der Sparer	Die Anzahl der Sparer war nicht angegeben bei Sparvereinigungen	Betrag		
	im eigentlichen Sinne	mit Nebenzweck	insgesamt			der Einzahlungen	der Rückzahlungen	des Einlegerguthabens am 31. Dezbr. 1908
						in Mark		
1.	2	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Bautzen	32	3	35	3 275	1	141 589	127 556	396 588
Kamenz	3	—	3	65	—	2 649	4 082	31 146
Löbau	5	2	7	1 340	—	40 751	73 892	464 220
Zittau	15	1	16	1 800	1	54 677	47 898	141 476
Kreis Bautzen	55	6	61	6 480	2	239 666	253 428	1 033 430
Annaberg	58	13	71	9 533	—	305 469	291 595	43 228
Stadt Chemnitz	54	25	79	19 806	1	622 316	504 855	1 179 674
Chemnitz	130	29	159	25 401	5	991 784	873 578	820 969
Flöha	100	37	137	14 641	6	542 467	508 784	255 236
Glauchau	108	107	215	16 841	9	652 729	582 930	459 322
Marienberg	54	2	56	5 966	4	235 193	224 656	80 679
Kreis Chemnitz	504	213	717	92 188	25	3 349 988	2 986 398	2 839 108
Dippoldiswalde	25	13	38	1 360	2	41 649	36 356	26 214
Stadt Dresden	20	9	29	77 964	1	1 162 034	975 678	1 831 544
Dresden-A.	42	28	70	3 161	—	132 735	133 147	22 651
" -N.	27	7	34	2 077	2	121 602	119 428	3 871
Freiberg	83	3	86	5 077	1	170 154	170 355	56 722
Großenhain	13	5	18	3 584	2	122 140	62 781	131 320
Meißen	12	4	16	1 541	-	79 728	79 240	12 744
Pirna	72	17	89	7 852	6	226 904	219 144	114 110
Kreis Dresden	294	86	380	102 616	14	2 056 946	1 796 129	2 199 176
Borna	79	6	85	4 731	4	291 585	279 701	125 708
Döbeln	61	12	73	5 033	1	225 069	200 405	558 960
Grimma	37	2	39	2 497	1	131 708	121 700	341 398
Stadt Leipzig	31	4	35	41 030	3	541 502	496 249	878 492
Leipzig	9	1	10	2 601	1	110 763	97 307	174 012
Oschatz	11	1	12	2 574	—	61 892	45 957	61 821
Rochlitz	63	24	87	11 498	4	481 739	448 493	214 194
Kreis Leipzig	291	50	341	69 964	14	1 844 258	1 689 812	2 354 585
Auerbach	137	16	153	11 760	3	877 444	587 313	436 612
Ölsnitz	42	27	69	5 754	2	439 471	318 365	136 349
Plauen	81	13	94	13 405	1	654 775	619 560	251 426
Schwarzenberg	55	5	60	14 996	8	739 154	641 512	291 598
Zwickau	66	9	75	16 882	4	829 173	386 809	859 182
Kreis Zwickau	381	70	451	62 797	18	3 540 017	2 553 559	1 975 167
Königreich	525	425	1 950	334 045	73	11 030 875	9 279 326	10 401 466

Zur Statistik der sächsischen Ortsnamen im Hinblick auf die Ableitung ihrer deutschen oder slawischen Namen von Laub- oder Nadelbäumen.

Von Stabsarzt a. D. Dr. **Georg Radestock,**
Wissenschaftlichem Hilfsarbeiter im Königlichen Statistischen Landesamt.

Die Ortsnamen gehören, wie Gustav Hey[1]) betont, zu dem Ursprünglichsten, was von dem Leben und der Geschichte eines Volkes übrig geblieben ist; denn sie sind meist älter als alle Ruinen und ausgegrabenen Geräte der Vorfahren. Die sprachliche Untersuchung der ältesten Ortsnamen liefert uns nicht nur wichtige Aufschlüsse über die Besiedelung, sondern auch über die ehemalige Beschaffenheit des Landes, über seine frühere Tier- und Pflanzenwelt und die Beschäftigung der Bewohner. Als etwa um die Mitte des sechsten Jahrhunderts nach Christi Geburt die Sorbenwenden von Osten her in das jetzige Sachsen eindrangen, legten sie ihre Ansiedelungen zunächst im Niederlande an, zogen dann aber auch an den Bächen und Flüssen aufwärts und rodeten Waldstücke aus, um Ackerland zu gewinnen. In den

1) Die slawischen Siedelungen im Königreich Sachsen mit Erklärung ihrer Namen. Von Dr. Gustav Hey. Wilhelm Baensch, Dresden 1893.

Hainen und den uralten heiligen Wäldern hatten sie ihre Opfersteine und sonstigen Heiligtümer. Daher das rege Interesse der Sorbenwenden für den Wald, daher ihre Neigung, ihre Ansiedelungen nach der Eigenart des benachbarten Waldes zu benennen. In den drei Jahrhunderten, während welcher die Sorbenwenden Herren des heutigen Sachsens waren, haben sie einer großen Zahl noch heute vorhandener Ortschaften oder Ortsteile einen vom Walde abgeleiteten Namen gegeben und diese Sitte, Ortschaften nach den in ihrer Umgebung vorherrschenden Baumarten zu benennen, hat sich auch noch später fortgesetzt, als die Deutschen unter Heinrich dem Ersten und seinen Nachfolgern das Land den Sorbenwenden entrissen und neue Ortschaften mit guten deutschen Namen anlegten. Sogar die vor wenigen Jahrzehnten gegründete Volksheilstätte Carolagrün in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg (in der nachstehenden Übersicht in Spalte 8 mitgezählt) erhielt ihren Namen vom Grün des sie einrahmenden Nadelwaldes.

Übersicht der von Laub- oder von Nadelbäumen abgeleiteten sächsischen Ortsnamen slawischen oder deutschen Ursprungs.

Verwaltungsbezirk A. = Amtshauptmannschaft Kr. = Kreishauptmannschaft	a) Von Laubbäumen abgeleitete				b) Von Nadelbäumen abgeleitete			
	slawische Ortsnamen	deutsche Ortsnamen		zusammen	slawische Ortsnamen	deutsche Ortsnamen		zusammen
		deren Wortstamm auf Laubbäume hinweist	mit der Endsilbe „hain"			deren Wortstamm auf Nadelbäume hinweist	mit der Endsilbe „grün"	
1.	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.	9
A. Bautzen	25	14	1	40	2	2	—	4
= Kamenz	8	7	2	17	4	—	—	4
= Löbau	4	12	3	19	—	3	—	3
= Zittau	—	6	2	8	—	—	—	—
Kr. Bautzen	**37**	**39**	**8**	**84**	**6**	**5**	**—**	**11**
A. Annaberg	1	2	1	4	—	2	—	2
= Chemnitz	4	4	4	12	—	1	—	1
= Flöha	—	1	1	2	—	1	—	1
= Glauchau	—	3	2	5	—	1	—	1
= Marienberg	—	6	4	10	—	1	—	1
= Stollberg	—	1	1	2	—	2	—	2
Kr. Chemnitz	**5**	**17**	**13**	**35**	**—**	**8**	**—**	**8**
A. Dippoldiswalde	4	7	6	17	1	—	—	1
= Dresden-Altstadt	6	3	1	10	—	1	—	1
= Dresden-Neustadt	2	8	1	11	—	—	—	—
= Freiberg	1	7	—	8	—	1	—	1
= Großenhain	8	2	5	15	—	—	—	—
= Meißen	15	15	5	35	2	3	1	6
= Pirna	5	19	6	30	—	1	—	1
Kr Dresden	**41**	**61**	**24**	**126**	**3**	**6**	**1**	**10**
A. Borna	6	11	23	40	1	2	—	3
= Döbeln	6	7	7	20	3	—	—	3
= Grimma	11	7	16	34	1	1	—	2
= Leipzig	5	5	2	12	—	—	—	—
= Oschatz	8	5	2	15	—	1	—	1
= Rochlitz	—	14	12	26	1	1	—	2
Kr. Leipzig	**36**	**49**	**62**	**147**	**6**	**5**	**—**	**11**
A. Auerbach	1	11	1	13	—	8	30	38
= Ölsnitz	3	16	—	19	—	3	29	32
= Plauen	5	16	—	21	—	—	14	14
= Schwarzenberg	3	7	1	11	1	1	8	10
= Zwickau	2	4	6	12	—	1	8	9
Kr. Zwickau	**14**	**54**	**8**	**76**	**1**	**13**	**89**	**103**
Königreich	**133**	**220**	**115**	**468**	**16**	**37**	**90**	**143**

Zur Aufstellung der vorstehenden Übersicht wurde das amtliche Gemeinde- und Ortsverzeichnis für das Königreich Sachsen vom Jahre 1904 benutzt, etwaige bis zum 1. Oktober 1910 erfolgte Umbenennungen von Ortschaften und Einverleibungen aber berücksichtigt. Ortsteile einer größeren Stadt, die früher selbständige Landgemeinden mit besonderem Namen gewesen sind, wurden mit Rücksicht auf den rückblickenden Charakter vorliegender Untersuchung bei derjenigen Amtshauptmannschaft mitgezählt, zu der sie vor ihrer Einverleibung gehörten. Während nun die Auszählung der deutschen Ortsnamen, wie Buchholz, Eichwald, Erlbach usw. keinerlei Schwierigkeiten bereitet, setzt die Verwertung der slawischen Ortsnamen sprachwissenschaftliche Kenntnisse voraus, die man vom Statistiker füglich nicht erwarten kann. Man wird daher gut tun, sich bei der Auszählung der slawischen Ortsnamen an die Forschungsergebnisse eines bewährten Fachmannes zu halten, wie sie uns Gustav Hey mit seinem obenerwähnten Werke in die Hand gegeben hat. Übrigens wurden in vorliegender Untersuchung auch die inzwischen von Hey anerkannten neueren Forschungsergebnisse berücksichtigt. Betreffs der Spalte 2 vorstehender Übersicht sei kurz erwähnt, daß hier Namen wie Brießnitz, Brösen, Dauba, Deuben, Großgrabe, Jessen, Lieske usw., in Spalte 6 Namen wie Bora (Deutschenbora), Gödelitz, Jiedlitz, Kleinzössen, Theisewitz, Zeisholz u. a. m. gezählt worden sind. Dagegen kamen für Spalte 3 deutsche Namen wie Birkau, Birkenrode, Birkigt, Buchholz, Buchwald, Eichgraben, Eichigt, Erlau, Erlbach, Eschdorf, Escheseld, Questenberg (= Kastanienberg) u. dergl. in Betracht, für Spalte 7 Ortsnamen wie Eibenstock, Fichtenbach, Fichtenhäuser, Schnarrtanne, Tanndorf, Tännigthäuser usw. Auch die Ortsnamen mit der Endsilbe „grün" in Spalte 8 obiger Übersicht wurden ebenso wie das vorerwähnte Carolagrün als Hinweise auf Nadelwald betrachtet im Sinne des alten Bergmannsspruches „Es grüne die Tanne, es wachse das Erz . . ." Das Zutreffende dieser Annahme ergibt sich zur Genüge aus der Häufigkeit der Ortsnamen mit der Endsilbe „grün" in der Kreishauptmannschaft Zwickau bezw. dem Vogtland.

Anderseits sei betreffs der Gruppierung der von Laubbäumen abgeleiteten deutschen Ortsnamen darauf hingewiesen, daß die Häufigkeit der auf „hain" endigenden Ortschaften in den Amtshauptmannschaften Borna, Grimma usw. wohl dafür sprechen dürfte, daß diese Endsilbe mit der Hainbuche oder anderen Laubbäumen in Verbindung zu bringen, nicht aber etwa im Sinne des dichterisch-freien „Fichtenhains" zu nehmen ist. In der Tat finden wir auch noch heute im oberen Erzgebirge, z. B. in der Gegend von Grünhain — am Fürstenbrunnen — schöne alte Hainbuchen und neuere Hainbuchenbestände.

Wenn nun unter den Ortsnamen der von den Sorbenwenden angelegten Siedelungen 133 auf Laub-, nur 16 auf Nadelwald hinweisen, so ist dies wohl zweifellos der Ausdruck dafür, daß die eingewanderten Slawen ihre Siedelungen meist im Niederlande, seltener im Gebirge anlegten. Doch weist das, wenn auch spärliche, Vorkommen der von Laubbäumen abgeleiteten slawischen Ortsnamen im Erz- und Elstergebirge darauf hin, daß die Slawen auch in den Bach- und Flußtälern des Elster- und Erzgebirges aufwärts zogen, um dort Niederlassungen zu gründen, wie dies auch aus der im Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1906, Seite 13 mitgeteilten Übersicht der slawischen Ortsnamen nachweisbar ist. Anderseits lehrt uns die Spalte 2 obiger Übersicht der von Laub- oder Nadelbäumen abgeleiteten Ortsnamen, daß in der Zeit von der Mitte des sechsten bis zum Anfang des elften Jahrhunderts n. Chr. der als Miriquidi, d. h. Schwarzwald, bezeichnete Baumbestand auf dem Erz- und Elstergebirge keineswegs ausschließlich Nadel-, sondern Urwald, d. h. gemischter Wald war. Schließt doch auch der badische Schwarzwald herrliche alte Buchenbestände in sich ein. Die vom Laubwalde abgeleiteten slawischen Ortsnamen lehren uns weiter, daß neben Birke, Buche und Eiche auch Erle, Esche, Haselnuß, Pappel, Weide, wilde Obstbäume, Holunder sowie

zahlreiche laubtragende Sträucher im Urwalde vertreten waren. Sodann ist aus den von Nadelbäumen abgeleiteten slawischen Ortsnamen zu ersehen, daß Eibe, Lärche, Tanne und Wacholder häufiger als heute und an Stellen vorkamen, wo sie jetzt nicht mehr gefunden werden, was insbesondere von den Eiben gilt, die damals ganze Gehölze (z. B. in der jetzigen Amtshauptmannschaft Grimma) bildeten. Auch dies kennzeichnet den damaligen Wald als Ur-, d. h. gemischten Wald im Gegensatz zu den heutigen Fichtenwaldungen unseres Erzgebirges, die künstlich angelegt sind, um dem stark industriellen Vaterlande Bauholz und neuerdings Holzstoffmaterial zu liefern. Daher, also aus industriellen Bedürfnissen, ist der heutige Wald ärmer an Laubbäumen als zur Zeit der Sorbenwenden und im Mittelalter. Infolge seiner gebirgischen Bodengestaltung ist das Königreich Sachsen überhaupt verhältnismäßig reicher an Nadelwald als das Gesamtgebiet des Deutschen Reiches. So erklärt es sich, daß, wie Francé in seinen Bildern aus dem Leben des Waldes (Kosmosverlag 1909) erwähnt, von den Ortsnamen des Deutschen Reiches 6115 auf Laub- und nur 790 (d. i. 12,9 auf 100 der ersteren) auf Nadelbäume bez. Nadelwald hinweisen, während von den sächsischen Ortsnamen 468 vom Laub-, 143 (30,6 auf 100 der ersteren) vom Nadelwald abgeleitet sind.

Übrigens sei betont, daß Untersuchungen, wie die vorliegende, zwar nicht den Anspruch auf unbedingte Zuverlässigkeit der statistischen Ergebnisse erheben können, immerhin aber zeigen dürften, wie die statistische Bearbeitung der ältesten Ortsnamen uns Aufschlüsse über Dinge gewährt, betreffs deren frühere statistische Aufzeichnungen überhaupt nicht vorhanden sind.

Bibliographie der sächsischen Statistik 1910.

Im Auftrag der Direktion zusammengestellt

von Sekretär **P. Schmidt**, Bibliothekar im Königlichen Statistischen Landesamt.

Berücksichtigt sind nur die seit dem Abschluß der im Jahrgang 1910 dieser Zeitschrift, S. 187, mitgeteilten „Bibliographie" dem Königlichen Statistischen Landesamte zugegangenen, amtlichen oder mit amtlicher Unterstützung oder von Verbandsleitungen herausgegebenen Veröffentlichungen. Von den im Jahre 1911 erschienenen Veröffentlichungen sind, soweit es sich um fortlaufende handelt, nur solche berücksichtigt, die sich auf das Jahr 1910 beziehen. Adreßbücher, Personalverzeichnisse und Vereinsberichte sind nur dann aufgeführt, wenn sie statistische Angaben enthalten.

Wenn amtliche statistische Veröffentlichungen sowohl im „Dresdner Journal" als in der „Leipziger Zeitung" erschienen sind, ist nur das „Dresdner Journal" genannt worden. Wo also die „Leipziger Zeitung" als Quelle angegeben ist, ist die betreffende Veröffentlichung nur in dieser erfolgt.

Zeichen und Abkürzungen:

* = Veröffentlichungen des Königlichen Statistischen Landesamtes.
R. = " der Reichsbehörden.
St. = " " Städtischen Statistischen Ämter.
Vrtljh. = Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs.
St. J. D. R. = Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich.
D. R. A. = Deutscher Reichs-Anzeiger.
R. A. B. = Reichs-Arbeits-Blatt.
Z. D. R. = Zentralblatt für das Deutsche Reich.
Veröff. K. G. A. = Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.
J. M. W. = Jahresbericht über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen
A. N. R. V. = Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes.
A. P. T. = Archiv für Post und Telegraphie.
R. Dr. = Reichstagsdrucksachen.
St. J. d. St. = Statistisches Jahrbuch deutscher Städte (berücksichtigt Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau). Breslau.
V. B. = Verwaltungsbericht.
N. H. u. J. = Nachrichten für Handel und Industrie.
H. K. B. = Handelskammer-Berichte.
H. K. M. = Handelskammer-Mitteilungen.
G. K. B. = Gewerbekammer-Berichte.
M. B. = Monatliche Berichte } der Statistischen Ämter.
M. Mitt. = Monatliche Mitteilungen }

Dr. J. = Dresdner Journal.
L. Ztg. = Leipziger Zeitung.
Dr. Anz. = Dresdner Anzeiger.
Bl. L. A. = Blätter für das Leipziger Armenwesen.
L. A. = Landtagsakten, sächsische.
J. G. A. B. = Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichts-Beamten.
Korr. d. A. = Korrespondenzblatt der ärztlichen Bezirksvereine im Königreich Sachsen.
Z. f. O. u. G. = Zeitschrift für Obst- und Gartenbau.
S. E. Arbbl. = Sächsisches Evangelisches Arbeiterblatt.
S. L. Z. = Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift.
M. L. Kr. = Mitteilungen der landwirtsch. Kreisvereine.
M. Ök. G. = Mitteilungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen.
T. F. J. = Tharandter Forstliches Jahrbuch.
J. L. = Jahresbericht über die Landwirtschaft im Königreich Sachsen.
J. D. L. G. = Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.
Mitt. D. L. G. = Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.
D. L. Pr. = Deutsche Landwirtschaftliche Presse.
Schr. S. F. = Schriften des Sächsischen Fischereivereins.
Mitt. d. Stdt. = Mitteilungen der Zentralstelle des deutschen Städtetages.
Mitt. öff. F. V. A. = Mitteilungen der öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten.
Korr. d. G. = Korrespondenz der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Inhalt: I. Statistische Sammelwerke, Zeitschriften und sonstige periodische Veröffentlichungen. — II. Schriften und Abhandlungen statistischen Inhaltes bzw. mit auf das Königreich Sachsen bezüglichen statistischen Angaben: 1. Gebiet und Allgemeines. — 2. Stand der Bevölkerung. — 3. Bewegung der Bevölkerung. — 4. Medizinalwesen. Gesundheitspflege. Todesursachen. — 5. Grundbesitz- und Wohnverhältnisse. — 6. Gewerbe und Industrie (einschließlich Bergbau). Handel. Arbeiterverhältnisse im allgemeinen. — 7. Verbrauch von Nahrungs- und Unterhaltsmitteln. — 8. Land- und Forstwirtschaft. Fischerei. Obstbau. — 9. Viehstand und Veterinärwesen. — 10. Verkehr und Verkehrsstraßen. — 11. Bank- und Kreditwesen. Preise. Löhne. — 12. Finanzwesen. — 13. Kirchenwesen. — 14. Unterricht und Bildung. Zeitungen und Bücher. Frauenfrage. — 15. Militärwesen. — 16. Armenpflege. Wohltätigkeit. Innere Mission. — 17. Rechtspflege. Verwaltungsfragen. — 18. Insassenbewegung in Anstalten. — 19. Versicherungswesen. — 20. Genossenschafts- und Vereinswesen. — 21. Politische Vertretung. — 22. Naturverhältnisse.

I. Statistische Sammelwerke, Zeitschriften und sonstige periodische Veröffentlichungen.

*Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes. Redigiert von dessen Direktor Geh. Regierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger. Dresden. In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn und Jaensch. Jahrgang Mark 3.—. 56. Jahrgang 1910 und 57. Jahrgang 1911, Erstes Heft. [Inhalt siehe Rückseite des Titelblattes.]

*Normalkalender, Königlich Sächsischer, für das Jahr 1912, mit astronomischen, kirchlichen und bürgerlichen Mitteilungen. Bearbeitet vom Königlich Sächsischen Studienrat Prof. Dr. Gustav Hoffmann. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Landesamte im Januar 191 . Dresden, Druck und Kommissionsverlag von C. Heinrich. (77. S.) Mark 1.—.

*Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 39. Jahrgang 1911. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Landesamte Abgeschlossen Ende Juni 1911. Dresden, Druck und Kommissionsverlag von C. Heinrich. (298 S.) Mark 1.—. [Das Jahrbuch enthält statistische Nachrichten aller Art in folgenden Abschnitten: Gebiet. — Stand der Bevölkerung. — Bewegung der Bevölkerung. — Medizinalwesen und Todes-

ursachen. — Gewerbe und Industrie. — Verbrauch. — Land- und Forstwirtschaft. — Viehstand und Veterinärwesen. — Verkehr und Verkehrsstraßen. — Bank- und Kreditwesen — Preise und Löhne. — Finanzwesen. — Kirchenwesen. — Unterricht und Bildung. — Militärwesen. — Rechtspflege und Verwaltung. — Insassenbewegung in Anstalten. — Versicherungswesen. — Genossenschaften und Vereine. — Politische Vertretung. — Naturverhältnisse. — Außerdem Alphabetisches Sachregister.]

*Verzeichnis der Märkte und Messen im Königreich Sachsen und in den Nachbargebieten im Jahre 1912. Bearbeitet und herausgegeben vom Königlich Statistischen Landesamte, Dresden, im April 1911. Druck und Kommissionsverlag von C. Heinrich. (32 S.) Mark —.50. (Für die Besitzer des Normalkalenders unentgeltlich.)

St. Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden für 1909. 11. Jahrg. Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1907, 1908 und 1909. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden 1910, v. Zahn und Jaensch. (266 + IV + 62 S.)

St. Monatsberichte des Statistischen Amtes der Stadt Dresden auf das Jahr 1910. 33. Jahrg., Dresden 10.

St. Monatsberichte, statistische, der Stadt Leipzig f. 1910. 2. Jahrg. (Mit Jahresübersichten.)

St. Mitteilungen, monatliche, des Statistischen Amtes der Stadt Chemnitz. 8. Jahrg. 10.

St. Bevölkerungsvorgänge in Dresden. Wöchentlich und monatlich herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. (Auch im Dr. Anz. veröffentlicht.)

St. —; Nachweis der — in Leipzig. Monatlich herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Leipzig. (Wöchentlich mitgeteilt im Leipziger Tageblatt.)

St. Übersicht, wöchentliche, der Eheschließungen, Geburten und Todesfälle in der Stadt Chemnitz. Krankenbewegung. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Chemnitz.

St. Bericht über die Bewegung der Bevölkerung in Plauen. Monatlich herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Plauen.

Verwaltungsberichte von Chemnitz f. 1909; Crimmitschau f. 1908; Meißen f. 1906 bis 1909; Oberfrohna f. 1910.

II. Schriften und Abhandlungen statistischen Inhaltes bzw. mit auf das Königreich Sachsen bezüglichen statistischen Angaben.

(Stofflich unter Anlehnung an die Einteilung des „Statistischen Jahrbuches für das Königreich Sachsen" 1911 geordnet. Über den Inhalt der meisten dieser Abschnitte befinden sich auch Angaben in den unter I verzeichneten periodischen Veröffentlichungen.)

1. Gebiet und Allgemeines.

Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz 1908. [Von M. Neefe], (St. J. d. St., Breslau 10, S. 1.)

Konsularbericht des K. K. Österreich-Ung. Konsulats [Generalkonsul Klemperer-Dresden] über die wirtschaftliche Lage Sachsens 1909. (Berichte von 1910. Wien 1910.)

2. Stand der Bevölkerung.

R. Alter der Erwerbstätigen in den Bundesstaaten nach der Berufszählung 1907. (D. R. A. 10, 67.)

R. Bevölkerung, die, nach Hauptberuf und Religionsbekenntnis nach der Berufs- und Betriebszählung von 1907 (D. R. A. 10, 98.)

Bevölkerungsstand; Fortgeschrittener bzw. berechneter — vom September 1909 bis März 1910. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 21.)

St. — desgl., nach bewohnten Grundstücken, vom 8. Juli 1910. (Ebd. 10, 8, Beilage.)

St. — der Stadt Plauen im allgemeinen, nach Straßen, nach Bezirken, nach Gemeindewaisenratsbezirken, sowie nach bewohnten Grundstücken, vom 12. Oktober 1909, resp. am 12. Oktober 1910. Plauen 10.

*Einwohnerzahlen, die, der 81 Städte mit Revidierter Städteordnung nach der letzten Volkszählung und ihre Zu- und Abnahme seit 1905. (Dr. J. 10, 300.)

St. Volkszählung; Vorläufige Ergebnisse der — vom 1. Dezember 1910 in Dresden. (Dr. Anz. 10, 346.)

Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1905. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 21—29.)

3. Bewegung der Bevölkerung.

R. Auswanderung, die überseeische, im Jahre 1909. (Vrtljh. 10, I, S. 109.)

Auswanderungswesen; Bericht über die Tätigkeit der Reichskommissare für das — i. J. 1909 (R. Dr., II S. 1909/11, Nr. 371.)

R. Bevölkerungsbewegung im Jahre 1908. (St. d. D. R., Bd. 227.)

R. — im Jahre 1909 [mit Vergleichen bis 1872 zurück]. Vrtljh. 10, IV, S. 49.)

* — im Königreich Sachsen im Jahre 1909. (Dr. J. 10, 73.)

—; Die natürliche — in 22 europäischen Großstädten 1880—1909. [Darunter Dresden und Leipzig.] (Stat. Mitt. d. Stadt Amsterdam, Nr. 31, Amsterdam 1911, S. 12 ff.)

St. — in der Stadt Chemnitz für 1909 (M. Mitt. 09, 12 [Januar 1910]; desgl. für 1910. (Ebd. 10, 12, Beilage.)

St. — in Leipzig 1910. (Wöchentlich u. monatlich im Leipziger Tageblatt.)

St. — in Plauen für 1909, Plauen 10; desgl. monatliche Berichte für 1910.

St. —; Übersicht über die Bewegung der Bevölkerung der Stadt Plauen von 1801—1910.

R. Bevölkerungsvorgänge; Nachweisung der — in deutschen Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern im Jahre 1909 [berücksichtigt 21 sächsische Orte.] (Veröff. K. G. A. 10, 41.)

St. Bevölkerungsvorgänge in Dresden (wöchentlich und monatlich im Dr. Anz.).

Bevölkerungswechsel in Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. 1908. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 30—57.)

St. — in Dresden 1894—1910 (M. B. 10, Anhang zu Nr. 12.)

St. — in Leipzig im Jahre 1909. [Autographie.] Leipzig 10.

St. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Dresden 1910. Vorläufige Feststellung (M. B. 10, Anhang zu Nr. 12).

Geburten, uneheliche und voreheliche, Ehescheidungen, Selbstmorde, nach Ephorien (Verordnungsbl. d. Ev. luth. Landeskonsistoriums für das Königreich Sachsen 10, 11. Stück.)

R. Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt . . . . Leipzig . . . im Jahre 1909. (Veröff. K. G. A. 10, 35.)

R. —, desgl. . . . Plauen . . . im Jahre 1909. (Ebd. 10, 43.)

St. — in den größeren Städten Deutschlands. Monatlich. Bearbeitet im Statistischen Amte der Stadt Cöln. [Berücksichtigt die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen.]

— (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 67.)

R. Säuglingssterblichkeit im Jahre 1908. (D. R. A. 10, 33.)

R. Sterblichkeit in deutschen Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern. [Berücksichtigt 21 Orte des Königreichs Sachsen.] (Monatlich in den Veröff. K. G. A.)

R. — in deutschen Orten mit 40 000 und mehr Einwohnern. [Berücksichtigt die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau.] (Wöchentlich, ebd.)

4. Medizinalwesen. Gesundheitspflege. Todesursachen.

Abdeckerei; Bericht über die städtische — in Plauen 1910. Plauen 1911.

Apotheken-Statistik. (R. Dr., II Sess. 1909/11. Zu Nr. 340, S. 760.)

— desgl. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 25.)

Ärzte; Zahl der —, mit Vergleichsziffern der Bevölkerungszahl (R. Dr., II. Sess., 1909/10. Zu Nr. 340, S. 758.)

— desgl. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 23.)

Ärzteverband; Verzeichnis der dem deutschen — angehörigen Vereine in Deutschland [Kgr. Sachsen nach Reg.-Bez.] (Ärztl. Vereinsbl. 773 v. 2. 8. 10.)

Approbationen, ärztliche, siehe Abschnitt 14.

Ausscheidealter, das, der sächsischen Volksschullehrer und Lehrerinnen aus dem Amte, 1898—1910. [Von G. Notni.] (Jahrbuch z. Pestalozzikalender f. 1911, Leipzig 10, S. 52.)

Bad Elster, Besuchsnachweis 1907/08. (L. A., Ber. d. II. K., 1910. Nr. 232.)

Bekämpfung der Schwindsucht; Verein zur — in Chemnitz u. Umg. Bericht f. 1909, Chemnitz 1910.

Bißverletzungen durch tollwütige Hunde 1896—1908 (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 142.)

R. Entbindungsanstalten s. Heilanstalten.

Erkrankungen der Lehrer und Lehrerinnen; Statistisches über —. [Berücksichtigt Stadt Leipzig.] (Statist. Beil. z. Päd. Ztg. 10, 12.)

Ferienkolonien; Bericht über die — des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1910. Dresden 11.

Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse im Jahre 1908. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 311.)

Fürsorge f. kranke Arbeiter; 16. Jahresbericht der Vereinigung zur — zu Leipzig. Zugleich Jahresbericht d. Fürsorgestelle für Lungenkranke f. 1910. Leipzig 1911.

Fürsorgestellen für Lungenkranke; 3. Bericht des Freien Ausschusses zur Bekämpfung der Schwindsucht in Dresden über die — f. 1909. Dresden 10.

Geisteskranke und Epileptische; Anstalten für —. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 221.)
Geschlechtskrankheiten 1895—1908 (J. M. W. 1908, Leipzig 10, S. 139.)
St. Gesundheitswesen; Bericht über das — der Stadt Dresden 1909 (Dr. Anz. 10, 216.)
— in den Landes-Straf- und Korrektionsanstalten (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 288.)
St. Gestorbene im Jahre 1910 in Dresden nach Todesursachen. (M. B. 10, Anhang zu Nr. 12.)
Hebammen, Zahl der — 1908 (J. M. W. f. 1908, Leipzig 10, S. 37.)
R. Heilanstalten des D. Reichs nach den Erhebungen der Jahre 1905, 1906 u. 1907. [Berichterstatter: Geh. Reg.-Rat Dr. Rahts.] (Med.-statistische Mitt. aus dem K. G. A., XIV. Bd., Berlin 10, S. 74 ff.)
—, die, im Jahre 1907. [Von Dietrich.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 266—311.)
R. Heilbehandlung; Statistik der — bei den Versicherungsanstalten 1905—1909. Bearbeitet im Reichsversicherungsamt. Berlin 10.
R. —; Anwendung der Turban-Gerhardtschen Stadieneinteilung auf die von den Trägern der Invalidenversicherung im Jahre 1909 in ständige — genommenen lungentuberkulösen Personen (A. R. R. V. 10, 6.)
— von nicht approbierten Personen im Kgr. Sachsen 1878—1906 (R. Dr., II. Sess., 1909/10, Nr. 535, S. 9.)
Heilpersonal im D. Reiche am 1. Mai 1909. (Ärztl. Vereinsbl. Nr. 775 v. 16. VIII. 10.)
Heilstätten u. Erholungsstätten (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 214.)
Herbergen; Die deutschen Studenten- und Schüler — in den Ferien 1910. Hohenelbe 1911.
Impfwesen; Berichte über das — im Königreich Sachsen 1908. (Korr. d. A. 10, 19—20.)
— 1897—1907 (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 105.)
Jahresbericht des Stadtbezirksarztes zu Leipzig f. d. J. 1910. [Von Poetter.] Leipzig 11.
Johanniter-Krankenhaus; Zusammenstellung der im — zu Dohna-Heidenau seit dem Jahre 1885 behandelten Kranken. (In: Denkschrift zum 50jährigen Bestehen des Johanniter-Ordens im Kgr. Sachsen 1860—1909. Dresden 1910.)
Jugendspiele; Gesamtbesuch der — in Dresden. (Rechenschaftsbericht für 1909 des Gemeinnützigen Vereins in Dresden, Dresden 10.)
Kanalisation, Fäkalabfuhr und öffentliche Bedürfnisanstalten im Jahre 1907. [Von E. Rosenberg.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 468—486.)
Kinderheilanstalt; 76. Jahresbericht der — zu Dresden f. 1910. Dresden 1911.
Krankenbericht der Berufsfeuerwehr d. Stadt Leipzig. (Verwaltungsbericht d. St. Leipzig über das Feuerlöschwesen f. 1909, S. 3.)
Krankenbewegung in den öffentl. allgemeinen Krankenhäusern 1908. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 207 u. 350.)
R. Krankenhäuser s. Heilanstalten.
Krankenhäuser, Siechenhäuser, Genesungsheime, Kinderheilanstalten, Gemeindepflegen, Kleinkinderschulen, Mägdeherbergen, Dienstboten- und Haushaltungsschulen, Erziehungsanstalten, Besserungsanstalten im Königreich Sachsen, insoweit solche dem Arbeitsgebiete des Vereins für die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden angehören. (66. Bericht der Anstalt, Dresden 10, S. 22—37 und Karte.)
R. —; Zusammenstellung der aus Krankenhäusern einzelner Großstädte [darunter Chemnitz und Leipzig] gemeldeten Erkrankungen und Todesfälle im Jahre 1910. (Veröff. K. G. A. 10, 4 u. 50.)
R. Krankenhaus-Statistik. [Beteiligt sind: Chemnitz: Städtisches Krankenhaus, und Leipzig: Städtisches Krankenhaus zu St. Jakob mit drei Zweiganstalten.] (Allwöchentlich. Ebd.)
—, (R. Dr., II Sess., 1909/11. Zu Nr. 340, S. 762.)
—; Verwaltungsbericht der städtischen Krankenhäuser zu Leipzig f. 1909. Leipzig 11.
Krankenpflege und Heilstatistik im Albertverein 1909. (Geschäftsbericht, Dresden 10.)
—, desgl. in der Kinderheilanstalt zu Dresden 1909. (75. Jahresbericht; Dresden 10.)
—, im Verband für kirchliche Gemeindepflege in Leipzig 1910. (Bericht, Leipzig 11.)
Kurpfuscherei 1908. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 304.)
Lungenschwindsucht s. Tuberkulose.
Medizinalwesen; 40. Jahresbericht des Königlichen Landes-Medizinal-Kollegiums über das — im Königreich Sachsen auf das Jahr 1908. Leipzig 10.
—; Handbuch des Medizinal- und Veterinärwesens im Kgr. Sachsen. Nach dem Stande vom 1. Januar 1911.
Morbidität und Mortalität in den sächsischen Heilanstalten während des Jahres 1908. (Korr. d. A. 10, 17 u. 18.)
Mortalitätsstatistik auf d. J. 1908 (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 315.)
Müllabfuhr, städtische [darunter: Bautzen, Chemnitz, Crimmitschau, Plauen, Zittau und Zwickau.] (Mitt. d. Stdt. 09/10, 19 u. 20.)
Park-, Garten- und Schmuckanlagen, öffentliche 1907 u. 1907/08 [von S. Schott.]. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 441.)
R. Praktikanten; Übersicht über die Zahl der Anstalten, welche zur Annahme von ärztlichen — berechtigt sind. (Veröff. K. G. A. 10, 2.)
Radioaktive Wässer im Kgr. Sachsen. (L. Dr., Bericht d. II. K., 1910, Nr. 231, S. 5.)
Rettungs[Samariter-]wesen. (Bericht der Rettungsgesellschaft zu Leipzig f. 1910.)
Samariterwesen. (IX. Bericht d. Landes-Samariter-Verbandes f. d. Kgr. Sachsen 1909 u. 1910, Leipzig 10.)
— VII. Bericht d. Deutschen Gesellschaft f. Samariter- u. Rettungswesen. [Berücksichtigt 33 sächsische Orte.] Leipzig 10.
Sanitätsbericht über das XII. und XIX. [1. u. 2. Kgl. Sächsische] Armeekorps s. Abschnitt 15.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau s. Abschnitt 9.
Schwemmkanalisationskosten; Zusammenstellung über — in Dresden. (L. A., Dekrete III. Bd., 1910, Nr. 22.)
R. Selbstmorde 1893 u. 1908. (Vrtljh. 10, I. S. 108.)
Sommerpflege (Ferienkolonien, Kinderheilstätten usw.); Ergebnisse der — in Deutschland im Jahre 1909. Bericht der Zentralstelle der Vereinigungen für Sommerpflege in Deutschland. Berlin 1911.
Spiel-, Turn- u. Wanderbuch, Dresden. Jahrg. 1911. [Herausgeber: F. Eckardt.] Dresden 1910.
Sterbefälle s. Todesursachenstatistik.
— nach Altersgrenzen (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 67.)
— s. auch Fruchtbarkeitsverhältnisse.
— s. a. Abschnitte 3 u. 19.
Straßenreinigung, Hausmüllabfuhr u. Straßenbesprengung im Jahre 1907. [Von E. Rosenberg.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 452—467.)
Studenten- u. Schüler-Herbergen, die deutschen, 1910. Hohenelbe i. B. [Berücksichtigt 50 sächsische Herbergen.]
Tauglichkeit der Militärpflichtigen s. Abschnitt 15.
R. Tierlymphe; Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten [u. a. in Dresden und Leipzig] zur Gewinnung von — während des Jahres 1909. (Med.-statist. M. aus d. K. G. A. XIV. Band. Berlin 10, S. 1—73.)
Todesfälle von Volksschullehrern und -Lehrerinnen (Jahrb. z. Pestalozzikalender 1910 u. 1911, Leipzig.)
Todesursachenstatistik s. Mortalitätsstatistik.
Todesursachen der verstorbenen Mitglieder d. Sächs. Militär-Lebensversicherungsvereins 1909. (34. Rechenschaftsbericht, Dresden 10.)
— der Volksschullehrer und -Lehrerinnen 1909—10. (Jahrbuch z. Pestalozzikalender 11, Leipzig 10, S. 55.)
— 1899—1908 (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 69.)
— siehe die in Abschnitt 19 aufgeführten Berichte der Krankenkassen usw.
— (79. Bericht d. Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft f. 1909, S. 29 ff.)
Tollwut s. Bißverletzungen.
Tuberkulose 1907 u. 1908. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 121 u. 214.)
— Übersicht über die städtischen sozialhygienischen Einrichtungen zur Bekämpfung der — in den deutschen Großstädten 1909. [Von E. Roesle.] Berlin 10.
R. Tuberkulose-Behandlung mit Anwendung der Turban-Gerhardtschen Stadieneinteilung 1909. (A. R. R. V. 10, 6.)
—; der Turner aus Sachsen. Kreisblatt des 14. Kreises der deutschen Turnerschaft Königreich Sachsen. [Red.: M. Fickenwerth-Dresden.] Jg. 1910.
—; Statistik der Entwicklung des Kreises Sachsen vom Arbeiter-Turnerbund 1894—1909. (Chemnitzer Volksstimme v. 9. VIII. 1910.)
Turnvereine s. Abschnitt 14.
Übersicht der Bestände und Beamten der [ärztlichen] Kreis- und Bezirksvereine. (Korr. d. A. 10, 3.)
R. Unfallstatistik; Vergleichende Darstellung zwischen der Kraftfahrzeugbestands- u. —. (Vrtljh. 10, I. S. 163.)
Verunglückungen, tödliche, beim Bergbau. (Jahrb. f. Berg- u. Hütten-Wesen, Jg. 1910, S. 179 ff.)
R. — durch Kraftfahrzeuge s. Kraftfahrzeuge, Abschnitt 10.
Volksbäder; Gesamtfrequenz der — des Vereins „Asyl für obdachlose Männer usw." in Dresden von 1884 bis 1908. (Jahresbericht für 1909. Dresden 10.)
Volksheilstätten; Bericht des Sächs. — -Verein für Lungenkranke auf das Jahr 1909. Auerbach 1910.

SLUB
Wir führen Wissen.

—; Bericht über die Fürsorgestellen für Lungenkranke in Dresden f. 1910. Dresden 11.
R. Volkskrankheiten; Gesundheitszustand und Gang der —. (Erste Rubrik jeder Nummer der „Veröff. K. G. A.", in welcher auch Angaben über sächsische Orte enthalten sind.)
Vorprüfungen, Ärztliche, s. Abschnitt 14.
Waldungen öffentliche, Park-, Garten- und Schmuckanlagen im Jahre 1907 u. 1907/08. [Von S. Schott]. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 441—451.)
Wasserversorgung (Wasserwerke) im Jahre 1907, od. 1907/08. (Ebd. S. 487—506.)
Wochenbettkrankheiten 1883 resp. 1899—1908. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 131.)
Wochenbetts-Todesfälle 1908. (Ebd., S. 346.)
Ziehkinderwesen s. Abschnitt 16.

5. Grundbesitz und Wohnverhältnisse.

R. Arbeiterfamilienwohnungen und Ledigenheime; Darlehen zum Bau von — durch die Landesversicherungsanstalten (A. N. R. V. 10, 2.)
Bautätigkeit und Wohnungsmarkt in den Jahren 1907 u. 1908. [Von K. Zimmermann.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 629—654.)
— in Dresden 1905—1909. (H. K. B. 09, II., Dresden 10, 88.)
St. — und Baupolizei in Dresden. (M. B. 10, Anhang zu Nr. 4, 6, 9 u. 12.)
—, desgl. 1908 u. 1909. (H. K. M. 10, 1.)
— in Leipzig 1907—1908. (H. K. B. für 09, Leipzig 10, S. 48.)
— in Plauen 1908 und 1909. (H. K. B. für 09, Plauen 10, S. 111.)
St. —, die, in den größeren deutschen Städten während des 1. bis 4. Viertels des Jahres 1910. [Berücksichtigt die Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig.] (Bericht über die Bautätigkeit in der Stadt Cöln während des Jahres 1910; Anhang. Cöln, Statist. Amt.)
St. —, desgl. in den größeren Städten Deutschlands während des Jahres 1910. Vorl. Zusammenstellung. Cöln 1911.
Besitzveränderungsabgaben s. Abschnitt 12.
Dienstwohnungen des Personals der Königlich Sächsischen Staats-Forstverwaltung. (Personal-Verzeichnis der Königlich Sächsischen Staats-Forstverwaltung auf 1910, Dresden 10.)
Grundbesitz, Ertrag des städtischen, im Jahre 1907 oder 1907/08. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 695—708.)
Grundbesitzverhältnisse in Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau 1908. [Von Neefe.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 1.)
St. Grundbesitzwechsel in Dresden. (M. B. 10, Anhang zu 7 u. 10.)
St. Grundstücke, bewohnte, in der Stadt Chemnitz am 8. Juli 1910. (M. Mitt. 10, 8, Beilage.)
Hypotheken, II.; Städtische oder von der Stadt unterstützte Anstalten für — in deutschen Städten. [Darunter: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Meerane und Plauen.] (Mitt. d. Statist. Amtes d. Stadt München, XXII. Bd., 1910, 1.)
R. Ledigenheime; Förderung des Baues von — [Hospizen, Herbergen zur Heimat, Gesellenhäusern usw.] durch die Invalidenversicherung. (A. N. R. V. 10, 2.)
Mietzinsen für Dienstwohnungen der Staatseisenbahnbeamten. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 490.)
Mietzinssparkasse; Entwicklung der Dresdner — 1880—1910. (31. Rechensch.-B. des Vereins gegen Armennot f. 1910, S. 15—17.)
Neubaugenehmigung in Dresden. (Unregelmäßig im Dr. Anz.)
Obdachlosenfürsorge s. Abschnitt 16.
Schwemmkanalisation in Dresden (L. A., 1909/10, Kgl. Dekr., III. Bd., Nr. 22.)
Spar- u. Bauverein; Entwicklung des Dresdner — von 1898—1910. (Jahresbericht f. 1910, S. 14 u. 15.)
Wertzuwachs s. Abschnitt 12
St. Wohnhäuser; Die am 14. Juni 1910 im Bau begriffenen — und anderen größeren Baulichkeiten in Dresden. (M. B. 10, 5 Anhang.)
St. Wohnungen; Die leerstehenden — in der Stadt Chemnitz am 1. Dezember 1910. (M. Mitt. 10, 12, Beilage.)
R. Wohnungsfürsorge (s. a. Arbeiterfamilienwohnungen); Übersicht über die am 1. Januar 1909 den Trägern der Invalidenversicherung zum Zweck der — verfügbar gewesenen und aufgewendeten Beträge. (A. N. R. V. 10, 2.)
Wohnungsgeld, das, der sächsischen Volksschullehrer [79 sächsische Orte.] (Statist. Beil. z. Pädagogischen Ztg. 10, 7.)
Wohnungsaufsicht; Bericht über die Tätigkeit der städtischen — in Dresden im Jahre 1910. (Dresdner Bürgerzeitung 11, 13.)
St. Wohnungslage, die, in Dresden. (Dr. Anz. 10, 326.)
R. Wohnungsmarkt in deutschen Städten 1909. [Berücksichtigt Chemnitz, Dresden und Leipzig.] (R. A. B., 10, 3.)
Wohnungsnachweis u. Wohnungsaufsicht in den Jahren 1907 u. 1908. [Von Eichelmann.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 67—81.)
Zuwachssteuer s. Abschnitt 12.
Zwangsversteigerungen s. Abschnitt 17.

6. Gewerbe und Industrie (einschließlich Bergbau). Handel. Arbeiterverhältnisse im allgemeinen.

Aktiengesellschaften s. Abschnitt 11.
R. Alter der Erwerbstätigen s. Abschnitt 2.
Anerkennungsurkunden; Verzeichnis der im Jahre 1909 durch — von der Handelskammer Dresden ausgezeichneten kaufmännischen und gewerblichen Angestellten. (H. K. B. 09, I, Dresden 10, S. 44.)
Arbeiten; Vergebung von — und Lieferungen beim Hochbauamt Dresden 1907—1910. (Außerord. Beil. z. Dresdn. Anz. Nr. 132 v. 13. V. 1911.)
Arbeiter; Nachweisung der Zahl der am 1. Mai 1909 in Fabriken beschäftigten —. (J. G. A. B. für 1909, Berlin 10, S. 262 ff. u. 320.
—; Bericht über die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter. (M. L. Kr. Dresden 10, 6.)
Arbeiterkolonien s. Abschnitt 16.
Arbeiterschutz, der deutsche, im Jahre 1908 (Statist. Beil. d. Korr. d. G. 10, 1.)
Arbeitersekretariat; Das Leipziger — und die Leipziger Gewerkschaften im Jahre 1909. Leipzig 10.
Arbeitersekretariate, die deutschen, im Jahre 1909. [Berücksichtigt für Kgr. Sachsen 9 Arbeitersekretariate.] (Statist. Beil. d. Korr. d. G. 10, 5.)
R. Arbeitgeber- u. Arbeiter-Organisationen und -Verbände s. Abschnitt 20.
St. Arbeiterzählung; Ergebnisse der — vom 2. Mai 1910 in der Stadt Plauen nach Stadtbezirken und nach Gewerbegruppen.
Arbeiterzählungen 1908 und 1909 im H.-K.-Bezirk Dresden. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 1—7.)
— (s. auch die J. G. A. B. für 09, Tabelle II.)
— s. auch Fabriken.
R. Arbeitgeberverbände (R. A. B. 10, 6.)
Arbeitslöhne s. Abschnitt 11.
— und Arbeitszeiten für 1910—1913; Zusammenstellung der — nach den im Jahre 1910 abgeschlossenen und vom deutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe und den Zentralverbänden der Bauarbeiter genehmigten Tarifverträgen. Anhang: Im Jahre 1910 abgeschlossene Akkordtarifverträge. Berlin, Januar 1911.
Arbeitslosenzählung; Ergebnisse der — in Dresden vom 12. Oktober 1909 (Dr. Anz. v. 24. II. 1910, S. 3.)
— des Dresdner Gewerkschaftskartells am 29. Oktober 1910 und am 30. November 1910. (Dr. Volksztg. v. 17. XI. 1910, 1. Beil. und v. 22. XII. 1910, 1. Beil.)
Arbeitslosigkeit s. a. Holzarbeiterverband.
Arbeitsmarkt, der deutsche, im Jahre 1909. (Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 3.)
R. Arbeitsmarktstatistik. (Monatlich im R. A. B.)
Arbeitsnachweis; 10. Bericht des Vereins für Arbeitsnachweis in Leipzig für 1909. Leipzig 10.
— der Dresdner Buchdruckereibesitzer, 1909. (Bericht der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer, Dresden 10.)
— des Fabrikantenvereins für Plauen 1909/10. (Jahresbericht, Plauen 10.)
— des Verbands der Textil-Industriellen von Chemnitz und Umgegend; Jahresbericht f. 1910. Chemnitz 11.
R. —; Vermittelungstätigkeit der wichtigsten Arbeitgebernachweise 1909. [Darunter: Chemnitz, Dresden, Leipzig und Werdau.] (St. J. d. St. f. 10, Abschnitt XVIII, 5.)
—; Übersicht über die Vermittelungstätigkeit der Arbeitsnachweise in der Kreishauptmannschaft Dresden. (J. G. A. B. f. 09, S. 157.)
Arbeitsnachweis des Landeskulturrats (Amtlicher Bericht über die 50. Gesamtsitzung des Landeskulturrats am 28. und 29. November 10, S. 9.)
R. Arbeitsnachweise; Vermittelungstätigkeit der — vom Dezember 1909 — November 1910. [Berücksichtigt Bautzen, Chemnitz, Crimmitschau, Deuben, Döbeln, Dresden, Freiberg, Leipzig, Pirna, Plauen, Werdau und Zittau.] Auch summarisch nach Berufsgruppen. (Monatlich im R. A. B.)
—; Die öffentlichen — im Jahre 1908/09. (Arbeitsmarkt 1910, Beil. zu Nr. 7.)
—; Die von Behörden unterhaltenen oder unterstützten —. (Ebd. 1910, 10.)
—; Jahresbericht, 1., des Zentralarbeitsnachweises für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden. [Von E. Graack.] Dresden 1911.

SLUB
Wir führen Wissen.

St. — Geschäftsergebnisse der — in der Stadt Dresden. (Monatlich mitgeteilt im Dr. Anz.)
—; 11. Bericht des Vereins für Arbeitsnachweis in Leipzig f. 1910.
Arbeitsnachweisstelle; XVI. Jahresbericht der — des Verbandes der Textil-Industriellen von Chemnitz und Umgegend f. 1910.
Arbeitsverhältnisse in der sächsischen Landwirtschaft. (J. L. 1909, Dresden 10, S. 55—60.)
—; Betriebs- u. — in den Karosseriebau-Werkstätten im Herbst 1910. Berlin, Deutscher Holzarbeiterverband.
Arbeitsvermittelung u. Arbeitslosenfürsorge in den Jahren 1907 bis 1909. [Von O. Most.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 82—127.)
— der deutschen Feldarbeiter-Zentralstelle. (Bericht über die Tätigkeit 1909—10, Berlin 1910, S. 38, 11.)
— in den Herbergen zur Heimat. [Darunter 21 sächsische Vermittelungsstellen.] (Wanderer 10, 10.)
Arbeitszeit und Löhne in der Holzindustrie. Ergebnisse einer Statistik des Deutschen Holzarbeiterverbandes. [Sächsische Städte: Dresden, Chemnitz, Leipzig, Döbeln, Geringswalde, Meißen, Pirna, Riesa, Aue, Crimmitschau, Zwickau.] (Almanach des Deutschen Holzarbeiterverbandes f. 1911, S. 147.)
— s. a. Arbeitslöhne, Dienstdauer usw.
Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Chemnitz nach den Vereinigten Staaten während des Jahres 1910. Chemnitz 1911.
—, desgl. 1908 u. 1909. (H. K. B. Chemnitz f. 1909, I, S. XXX.)
—, desgl., von 1901—1910. Chemnitz 1911.
—, desgl. von Wirkwaren 1901—1910. Chemnitz 1911.
—, Annual Return of Exports from the Consular District of Dresden to the United States 1910. Dresden 11.
—; Warenausfuhr aus d. Konsularbezirk Dresden nach den Vereinigten Staaten von Amerika 1905—1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 83.)
—, desgl. aus dem Bezirk des Konsulates Leipzig 1908 u. 1909. (H. K. M. 10, 1.)
Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten der vereinigten Innungen zu Leipzig. (G. K. B. f. 09, Leipzig 10, S. 105.)
Baumwolle und Garne; Ein- und Abgang von — im Handelskammerbezirk Chemnitz 1909. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 91.)
*Beiträge, statistische, zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Kgr. Sachsen. Nach den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. I. Bd.: Berufsstatistik (576 S.); II Bd.: Landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebsstatistik (333 S.) Dresden 1910.
Beleuchtungswesen im Jahre 1907. [Von E. Tretau.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 507—570.)
Bergbau s. Bergwerke, Braunkohlenbergbau, Erzbergbau, Steinkohlenbergbau.
Bergbaulicher Verein; Bericht des — für Zwickau und Lugau-Ölsnitz auf das Jahr 1910. Zwickau 1911.
Berginspektion. (J. G. A. B. f. 09, S. 285.)
Berg- und Hüttenwesen; Jahrb. für das — im Kgr. Sachsen. Jahrgang 1910. [Statistik vom Jahre 1909.] Auf Anordnung des Kgl. Finanzministeriums herausg. von E. Menzel, Kgl. S. Geh. Bergrat Freiberg 10.
R. Bergwerke, Salinen und Hütten; Die Erzeugnisse der — im Jahre 1909. (Vrtljh. 10, II, S. 70; IV, S. 22.)
R. Berufsstatistik Abt. IV, V, VI, VII, VIII und IX. (St. d. D. R., Bde. 205, 206, 207, 208, 209, 210.)
Berufsstatistik der Juden im Kgr. Sachsen [von J. Segall.] (Ztschr. f. Demogr. u. Statistik d. Juden 10, 8 u. 9.)
Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen in Motorwerkstätten und Getreidemühlen; Bestimmungen über — (Anl. A—C zur Druckf. Nr. 8, 1910 d. G. K. Dresden.)
R. Betriebsstatistik, gewerbliche. Abt. III, IV, V. (St. d. D. R., Bde. 215, 216, 217.)
R. — landwirtschaftliche (St. d. D. R., Bd. 212, 2a.)
R. Bevölkerung, die, nach Hauptberuf und Religionsbekenntnis s. Abschnitt 2.
R. Bierbrauerei (s. a. Brauereien) und Bierbesteuerung im Rechnungsjahre 1909. (Vrtljh. 10, IV, S. 119.)
— (J. L. f. 1909, S. 206.)
R. Binnenwanderung von Arbeitern nach dem Quittungskartenaustausch der deutschen Landesversicherungsanstalten (R. A. B. 10, 12.)
— der Handlungsgehilfen (Archiv f. kaufm. Sozialpolitik, Hamburg 10, 4.)
R. Branntweinbrennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuergebiet 1908/09. (Vrtljh. 10, I, S. 214ff.)
— in der sächsischen Landwirtschaft (J. L. f. 1909, S. 203.)
— im Bezirk der Handelskammer Plauen 1908—10. (H. K. B., Stat. Ber. Plauen 10, S. 64.)
R. Branntweinerzeugung und Branntweinverbrauch. (Monatlich im D. R. A.)
— in den einzelnen Direktivbezirken des deutschen Branntweinsteuergebietes in sämtlichen unter die Wirksamkeit des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 fallenden 22 Betriebsjahre 1887/88 bis 1908/09 (Brennerei-Ztg. 899 v. 26. VIII. 1910.)
Brauereien 1908 und 1908/09 im Handelskammerbezirk Chemnitz (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 79.); desgl. Leipzig (H. K. M. f. 10, 10), Plauen (H. K. B., Stat. B., S. 62); Zittau (H. u. G. K. B. 09, S. 186.)
Braunkohlenbergbau des Bezirks der H. u. G. K. zu Zittau 1909 u. 1895—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 110 u. 112.)
Braunkohlenstatistik, deutsche, für 1905 und 1906. [Berücksichtigt Empfang und Versand von Braunkohlen auf sämtlichen Eisenbahnstationen des Kgr. Sachsen.] Anhang zum Jahrbuch der deutschen Braunkohlen-, Steinkohlen- und Kali-Industrie 1911, Halle a. S. 11.
R. Braustoffverbrauch und Biererzeugung in den Brauereien der norddeutschen Brausteuergenossenschaft im 3. und 4. Vierteljahr 1909 und im 1. und 2. Vierteljahr 1910. (D. R. A. 10, 15, 92, 167 u. 244.)
Buchdrucker; Rechenschaftsberichte des Verbandes der deutschen — für 1910. Berlin 11. [Gaue Dresden und Leipzig berücksichtigend.]
—; Ein Stück Geschichte der Dresdner —. 1886—1911. Dresden 1911.
Dampfkessel und Dampfmaschinen im Bezirk der Handels- und Gewerbe-Kammer Zittau 1908 u. 1909 und 1856—1909. (B. H. und G. K. 09, Zittau 10, S. 207.)
R. Dampfkesselexplosionen, die, während des Jahres 1909. [Zwönitz, Amtsh. Chemnitz.] (Vrtljh. 10, III, 142).
Dampfkesselrevisionen und Nachweisung der Anzahl der den Mitgliedern des Sächsischen Dampfkesselrevisionsvereins gehörigen Dampfkessel, Dampfmaschinen und Elektrischen Anlagen. (Ingenieurbericht des Sächsischen Dampfkesselrevisionsvereins für 1910. Chemnitz 11.)
Dienstdauer; Nachweisungen (4.) über die planmäßige Dauer des täglichen Dienstes sowie über die planmäßigen Ruhetage des Eisenbahnbetriebspersonals für die Jahre 1908 und 1909. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., Bd. 2, Nr. 490.)
Ehrenurkunden an Meister und Gehilfen im Bezirk der G. K. Zittau. (Sitzungsbericht vom 20. VII. 1910, S. 58ff.)
Eichwesen; Stand und Bedeutung des — in Sachsen im Jahre 1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2 Bd., Nr. 465.)
Ein- und Ausfuhr von Getreide und Mehl im Handelskammerbezirk Chemnitz 1909. (H. K. B. f. 1904, II, S. 2.)
Einfuhr von Petroleum, Zucker und Heringen im Handelskammerbezirk Chemnitz 1909. (H. K. B. f. 1909, II, S. 10.)
Eisengießereien des H. u. G. K.-Bezirks Zittau 1907—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 121.)
Elektrizitätswerke im Bezirk der Handelskammer Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 82.)
— desgl. Zittau (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 212.)
R. Erwerbstätige; Alter der — in den Bundesstaaten nach der Berufszählung 1907. (D. R. A. 10, 67.)
Erzbergbau im Bezirk der H. K. Plauen 1908 und 1909. (H. K. B. 09, Plauen 10, S. 14.)
Erzeugnisse des Chemnitzer Konsularbezirks, die in 1909 und 1910 nach den Vereinigten Staaten ausgeführt wurden. Chemnitz 11.
— desgl., 1901—1910. Chemnitz 11.
R. Essigsäurefabriken und Essigsäurebesteuerung im deutschen Branntweinsteuergebiet in der Zeit vom 1. X. 1909 bis 31. III. 1910. (Vrtljh. 10, III., S. 191.)
Export s. Ausfuhr.
Fabrikantenverein; Jahresbericht des — der Sächsischen Stickerei- und Spitzen-Industrie zu Plauen für 1910/11. [Arbeitsnachweis, Schiedsgerichtliche Tätigkeit usw.]. Plauen 11.
Fabriken und deren Arbeiter im Bezirk der H. u. G. K. Zittau 1890 bis 1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 09, S. XXIV u. 208.)
— desgl. (Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 1.)
Flachsverarbeitung (J. L. f. 1909, S. 204.)
Gasanstalten im H.-K.-Bezirk Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B. Stat. Ber., Plauen 10, S. 77); f. 1910 (Verwaltungsbericht der städtischen Gasanstalten in Plauen f. 1910.); Zittau (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 130.)
—; Geschäftsbericht der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig f. 1910. [Berücksichtigt den Gasverbrauch in 7 sächsischen Orten.] Leipzig 1911.
—; Verwaltungsbericht der städtischen — Plauen auf das Jahr 1909. Plauen 1910.
Gast- und Schankwirtschaften; Revisionen der Ortspolizeibehörden in —. (Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 1.)
Gemeinde- und Staatsarbeiter; Notizkalender der — f. 1911. [Lohnstatistik S. 209, 217ff.] Berlin, Selbstverlag 10.
—; Mitgliederzahl, Lohnverhältnisse, Arbeitszeit, Fürsorgeeinrichtungen usw. (Die Gewerkschaft 10, 1 u. f.)

Gesellen- und Lehrlingsprüfungen siehe Abschnitt 15.
Gewerbeaufsicht; Jahresber. der Kgl. Sächs. —-Beamten für 1909. Berlin 10.
—; Zahl der ausgeführten Revisionen 1908. (L. A., Ber. d. II. K. 1910, Nr. 288.)
— s. a. Arbeiterschutz.
R. Gewerbeaufsichtsbeamte; Berichte der deutschen — für 1909. V u. VI. (R. A. B. 10 u. 12.)
—; Zahl der — und ihre Tätigkeit in Sachsen und den übrigen deutschen Staaten. (L. A., Ber. II. K., Bd. 2, Nr. 416.)
Gewerbekammerberichte von Dresden, 1909, von Chemnitz 1909 und von Leipzig für 1909.
Gewerbevereine; Ber. über die Tätigkeit des Verbandes deutscher — 1909. Darmstadt 10. [Verb. Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine unter lfd. Nr. 12.]
R. —; die deutschen — und Handwerkervereinigungen 1909. [Nr. 12: Sachsen.] (R. A. B. 10, 5.)
Gewerbliche Genossenschaften; Geschäftsstatistik des Hauptverbandes deutscher — — f. 1909. Wittenberg 1911. [Sächsischer Landesverband, lfd. Nr. 11.]
—; Jahrbuch der Dresdner —. 6. Jahresbericht des Arbeiter-Sekretariats; 18. Jahresbericht des Gewerkschafts-Kartells. Dresden 1911.
Gewerkschaftskartelle, die deutschen, 1909. [Berücksichtigt für Kgr. Sachsen 71 Kartelle.] (Statist. Beil. d. Korr. d. G. 10, 4.)
R. Gewinnung der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1908. Vorläufiges Ergebnis. (D. R. A. 09, 13.)
Gußwaren-Erzeugnisse s. Eisengießereien.
Handelskammerberichte von Chemnitz 1909 I u. II; Dresden 1909 I—III; Leipzig 1908 u. Plauen 1909.
Handels- und Gewerbekammerbericht f. Zittau 1909.
Handels-, Genossenschafts- und Musterregister im Bezirk der H. K. Dresden 1909 (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 84.)
— im Bezirk der H. u. G. K. Zittau (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXXIX.)
Handlungsgehilfen; die wirtschaftliche Lage der deutschen — im Jahre 1908. [Kgr. Sachsen, S. 142 u. ff.] Hamburg 1910.
—; Rechenschaftsbericht des Verbandes deutscher — zu Leipzig über das Jahr 1910. Leipzig 1911.
Handwerkerverein, Allgemeiner, in Dresden 1870 bis 1909. (40. Jahresbericht, Dresden 10, S. 26.)
R. Hausgewerbe, das, in Deutschland, nach der gewerblichen Betriebszählung vom 12. Juni 1907 (R. A. B. 10, 2. u. D. R. A. 10, 51.)
Hausgewerbetreibende und deren Gesamteinkommen. (R. Dr., II Sess., Zu Nr. 340, Tab. XXXVII.)
Holzarbeiterverband; Almanach des Deutschen — für 1911. [Lohnbewegung, S. 80ff.] Berlin, Selbstverlag.
Holzerzeugung s. Abschnitt VIII.
Holzindustrie, die, in der amtlichen Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. [Gau Dresden, S. 78ff.] Berlin 1911, D. Holzarbeiter-Verband.
Innungen im Bezirke d. G. K. Leipzig. (G. K. B. f. 09, Leipzig 10, S. 9.)
Kartoffeltrocknung (J. L. f. 1909, S. 206.)
Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. (J. G. A. B. f. 1909, Berlin 10, S. 164, 212 u. 256.)
R. Kohlenbeförderung und Kohlenhandel des In- und Auslandes. [Enthält u. a. Angaben über die Zufuhr sächsischer Kohlen für Berlin und Vororte und über die Kohlenversorgung der Städte Dresden und Leipzig.] (Beilage zu R. H. u. J. 10, Beilage zu Nr. 9, 20, 31 u. 110.)
R. Kohlenproduktion im Deutschen Reich 1909. [Kgr. Sachsen nach Berginspektionsbezirken.] (D. R. A. 10, 26, 149.)
R. — desgl. 1910 (monatlich im D. R. A.); für das Jahr 1909. (D. R. A. 10, 26.)
— im Zwickauer und Lugau-Ölsnitzer Revier 1909 u. 1910. (Ber. d. bergbaulichen Vereins f. Zwickau u. Lugau-Ölsnitz f. 10, Zwickau 11, S. 49.)
Kohlenverkehr s. Abschnitt 10.
Konditionier-Anstalt; Tätigkeit der öffentlichen — im Jahre 1909. (H. K. M. Leipzig 10, 1.)
Konsumvereine s. Abschnitt XX.
Lehrlinge; Zahl der geprüften Innungs- — im Bezirk der Gewerbekammer Chemnitz 1909. (G. K. B. f. 09, Chemnitz 10, S. 7.); desgl. Leipzig (G. K. B. f. 09, Leipzig 10, S. 13.)
Lehrlings- und Gesellenprüfungen s. Abschnitt 14.
Lehrlingsrolle der G. K. Zittau. (Sitzungsbericht v. 20.VII. 10, S. 31.)
R. Leuchtmittel; Herstellung und Besteuerung von — im deutschen Zollgebiet v. 1. X. 1909 bis 31. III. 1910. (Vrtljh. 10, III, S. 185.)
Löhne s. Abschnitt XI.
Markthalle; Verwaltungsbericht der städtischen — zu Leipzig f. das Jahr 1910. Leipzig 11.
Maschinenteile-Versand in Chemnitz 1909 (H. K. B. 09, II., Chemnitz 10, S. 62.)
Messen; Einkäufer auf den Leipziger —. (H. K. M. Leipzig 10, 8.)
Metallarbeiter-Verband, Deutscher Verwaltung Dresden. Geschäftsbericht für das Jahr 1910. Dresden 1911.
Molkerei (J. L. f. 1909, S. 203.)
Mühlen; Die Verteilung der — im Deutschen Reich nach Fläche und Einwohnerzahl. (Allg. D. Mühlen-Ztg. 10, 41.)
— s. a. Aktiengesellschaften, Abschnitt 11.
R. Musterregister; Eintragungen neu geschützter Muster und Modelle. (Monatlich im D. R. A.)
— s. a. Geschmacksmuster, Abschnitt 17.
Papier und Pappen; Erzeugung von — in Deutschland im Jahre 1909. (D. Industrie-Ztg. 10, 50.)
R. Patente; Übersicht der erteilten —, sowie der eingegangenen Gebrauchsmusteranmeldungen und eingetragenen Warenzeichen nach Landesgebieten. (Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen 10, 3, S. 98.)
Porzellanmanufaktur; Nettonutzen der — 1848—1908 (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 447.)
R. Privatangestellte; Bewegung der — im Jahre 1909 (R. A. Bl. 10, 8.)
Roheisen-Einfuhr in Chemnitz 1909. (H. K. B. 09, Chemnitz 10, II. S. 40.)
R. Rübenverarbeitung und Inlandsverkehr mit Zucker. (Monatlich im D. R. A.)
R. Rübenverarbeitung; Mutmaßliche Ergebnisse der — in dem Betriebsjahre 1910/11. (Ebd. 10, 293.)
R. Salzgewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiete während des Rechnungsjahres 1909. (Vrtljh. 10, IV, S. 87.)
Sandsteinbrüche in Posta-Schöna und Pirna 1902—1909 [von M. Prasser]. (J.-Ber. zur 65. Hauptvers. des Konzess. Sächs. Schiffervereins in Dresden, Jahr 1909, Dresden 10, S. 14.)
R. Schaumweinerzeugung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiete im Rechnungsjahre 1909. (Vrtljh. 10, III, S. 156.)
Sonntagsarbeit; Nachweisung der auf Grund des § 105 d. G. O. bewilligten Ausnahmen 1909. (J. G. A. B. f. 09, Berlin 10, S. 276 und 316 u. Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 1.)
Stein- und Braunkohlenberggebäude, die in den Jahren 1907 und 1908 im H.-K.-Bez. Chemnitz bestanden haben. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 32.)
Steinkohlenbergbau [auch Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation] im H.-K.-Bez. Chemnitz von 1872—1908. (Ebd. S. 12.)
— Desgl. Plauen 1908 und 1909. (H. K. B. 09, Plauen 10, S. 15.)
Stein- u. Braunkohlen; Übersicht über den Empfang von — bei den Stationen des Handelskammerbezirks Chemnitz 1907—1908 (H. K. B. 09, II; Chemnitz 10, S. 197.)
R. Stellenlosigkeit in Privatangestellten-Verbänden 1910 (R. A. B. 10, 8, 10.)
R. Streiks und Aussperrungen im Jahre 1909. (St. d. D. R., Bd. 239 u. Vrtljh. 10, I, S. 119; II. S. 192.)
R. — Zur Statistik der — 1910. (Vrtljh. 10, II, S. 122; III, S. 182; S. IV, S. 115.)
— die, nach der amtlichen und der gewerkschaftlichen Statistik. (Korr. d. G. 10, 52.)
Tagelöhne und Tagewerke s. Löhne, Abschnitt 11.
R. Tarifverträge, die, im Jahre 1908. Sonderbeilage zum R. A. B. 10, 11.
— die, im Deutschen Reiche 1908 u. 1909. (Stat. Beil. d. Korr. d. Gew. 10, 9.)
— des deutschen Holzarbeiterverbandes 1909 [Sächsische Orte: Dresden, Leipzig, Zittau]. (Almanach d. D. Holzarb.-Verb. f. 1911, S. 85.)
Textilindustrie; Sachsens Bedeutung in der deutschen —. (Dr. J. 10, 45.)
Überarbeit; Bewilligung von — für Arbeiterinnen im Jahre 1909. (J. G. A. B. f. 09, Berlin 10, S. 274 u. 316 u. Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 1.)
— der Betriebe der Großeisenindustrie in d. Kreish. Dresden. (Ebd. f. 09, S. 156.)
R. Wanderarbeiter-Vermittelung. (R. A. B., monatlich.)
Warenausfuhr s. Ausfuhr, sowie Abschnitt 11.
Wandergewerbescheine; Erteilung von — [nach Kreish.]. (Dr. J. 10, 59.)
Wirk- und Webwaren-Export in Chemnitz 1909. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 111.)
Zahlungseinstellungen. (Dr. Anz. in Zwischenräumen.)

R. Zuckergewinnung und -besteuerung im deutschen Zollgebiete während des Betriebsjahres 1. September 1909 bis 31. August 1910. (Vrtljh. 10, IV, S. 137.)
— in der sächs. Landwirtschaft. (J. L. f. 1909, S. 204.)
R. Zigaretten; Herstellung und Besteuerung von —, Zigarettentabak und Zigarettenhülsen im deutschen Zollgebiet im Rechnungsjahr 1909. (Vrtljh. 10, III, S. 163.)
R. Zündwaren; Herstellung u. Besteuerung von — im deutschen Zollgebiet in d. Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 31. März 1910. (Vrtljh. 10, III, S. 189.)

7. Verbrauch von Nahrungs- und Unterhaltsmitteln.

R. Anstalten; Übersicht über die Jahresberichte der öffentlichen — zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reich 1907. Bearbeitet im K. G. A., Berlin 10. [Kgr. Sachsen, S. 40—50, sowie S. 25*—39*.]
R. Braustoffverbrauch und Biererzeugung in den Brauereien der norddeutschen Brausteuergemeinschaft im 3. u. 4. Vierteljahr 1909 und im 1. u. 2. Vierteljahr 1910. (D. R. A. 10, 15. 92. 167 u. 244.)
R. Malzverbrauch in den Brauereien der nordd. Brausteuergemeinschaft. (D. R. A. 09, 11, 88, 165, 249.)
Untersuchungsanstalt; Bericht über die Tätigkeit der chemischen — der Stadt Leipzig im Jahre 1910. [Von A. Röhrig.] Leipzig 11.

8. Land- und Forstwirtschaft. Fischerei. Obstbau.

Agrikulturchemische Versuchsstation Pommritz; Jahresbericht der — für 1909. [Von Loges.] (S. L. Z. 10, 35 u. 36.)
R. Anbau der hauptsächlichsten Fruchtarten im Juni 1910. (D. R. A. 10, 198.)
R. — von Zuckerrüben für die Zuckerfabriken des Deutschen Reichs. (D. R. A. 10, 144.)
R. Anbauflächen der hauptsächlichsten Fruchtarten im Juni 1910. [Sachsen nach Kreish.] (Vrtljh. 10, III, S. 200.)
Anbauversuche; Ergebnisse der vergleichenden — mit Gemüsesorten im Jahre 1909. [Von Steglich.] (Z. f. O. u. G. 10, 1.)
Aufforstungsarbeiten im Vogtlande. (Geschäftsbericht d. Landw. Kreisvereins i. Vogtl. f. 1909, Auerbach 10, S. 29.)
—; Beihilfen zu — 1904—1909. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., Bd. 2, Nr. 461.)
Aussaatstärke; Über die —. [Von Fr. Jung.] (S. L. Z. 10, 20.)
Ausstellungen, landwirtschaftliche [darunter Leipzig 1909]. (J. D. L. G. 10, S. 692 u. J. L. f. 1909, S. 240.)
R. Betriebsstatistik, landwirtschaftliche. (St. d. D. R., Bd. 212, 1 u. 2a.)
Bodenmeliorationen s. Wirtschaftseinrichtungen.
Braugersten-Ausstellung, XV., zu Dresden. [Von Steglich.] (S. L. Z. 10, 48.)
Brennerei s. Abschnitt 6.
Buchführungsstatistik, landwirtschaftliche. [Von Stieger.] (J. D. L. G. f. 1910, S. 219.)
Dauerweiden; Umfang der — im Kgr. Sachsen. (S. L. Z. 10, 36.)
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft; Entwicklung der — v. 1. Oktober 1908 bis dahin 1910. (J. D. L. G. 10, S. I—XX.)
Düngerkontrolle 1909 d. landw. Versuchsstation Möckern. (S. L. Z. 10, 33.)
Dünger-Abteilung; Verteilung der Besteller der — (Kainit)-Abt. 1902—1909. (J. D. L. G. 10, S. 777, Tab. 2.)
Düngungsversuche im Weinbau. (Z. f. O. u. G. 10, 3.)
Durchschnittserlöse für Nadelholz s. Nadelholz.
Erdbeerernte in der Lößnitz. (Z. f. O. u. G. 10, 9.)
R. Ernte der wichtigsten Feldfrüchte im Jahre 1910 im D. Reiche. (D. R. A. 10, 290.)
R. Erntestatistik für das Jahr 1909. [Berücksichtigt Kgr. Sachsen nach Kreish.] (Vrtljh. 10, I, S. 77.)
— im H. u. G. K.-Bezirk Zittau 1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 105.)
Fischereiverein, sächsischer, Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für 1910. (Schr. S. F. 42.) Dresden 1911.
Forstliches Jahrbuch; Tharandter —. [Herausgegeben von Kunze.] 61. Bd. Berlin 10.
Forstdüngungsversuche, die Tharandter. [Von Vater.] (Mitt. D. L. G. 10, 35 u. 36, u. T. F. J., 61. Bd., S. 111.)
Forsten; Statistische Übersicht der — des D. Reiches und Personalstand der deutschen Forstverwaltungen auf Grund amtlicher Mitteilungen. (Teil II des Forst- und Jagdkalenders 1910, Berlin 10. Kgr. Sachsen, S. 10 u. 508—535.)
Forstreviere; Größe und Derbholzetat der — des Königreichs Sachsen. (In: Personalverzeichnis der Kgl. S. Staatsforstverwaltung auf 1911. Dresden 11.)
Forstreviere in Sachsen und Preußen. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 463.)
Forst- und Feldstrafgesetz s. Abschnitt 17.
Forstverein; Ber. über die 54. Vers. des Sächsischen —, gehalten zu Bautzen v. 19.—22. Juni 1910. Tharandt 10. [Nonnenbekämpfung; usw.]
Fruchtmärkte, s. Abschnitt 11.
Futtermittelkontrolle 1909. (S. L. Z. 10, 25.)
— d. landw. Versuchsstation Möckern. [Von Bärnstein.] (S. L. Z. 10, 31.)
Genossenschaften, landw. s. Abschnitt 20.
Gutseinrichtungen; Projektionsarbeiten 1899—1909 im Bezirke des Dresdner L. Kr. (M. L. Kr. zu Dresden 10, 5.)
Haferanbauversuche; Bericht über — des Landw. Ver. Wilsdruff 1906—1909. (S. L. Z. 10, 5.)
Herbstsaaten, s. „Stand der Herbstsaaten".
Holzertrag aus den Forstbezirken Auerbach, Eibenstock und Schwarzenberg 1908 und 1909. (H. K. B. f. 09, Plauen 10, S. 102.)
—; desgl. der Forstreviere d. Stadt Zittau. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 169.)
Holzerzeugung, deutsche, und Forstwirtschaft in Sachsen, Norddeutschland und Mitteldeutschland. [Von Mammen.] Stuttgart 10.
Kalidüngersalze; Verbrauch von — im Kgr. Sachsen. [Von Gardte.] (S. L. Z. 10, 21.)
Kartoffel, s. „Stand der Kartoffeln . . .".
Kartoffelanbauversuche. [Hen.] (S. L. Z. 10, 10.)
Kartoffelsortenversuche 1907—1909. [M. Kirchner.] (S. L. Z. 10, 6.)
Landwirtschaft; Jahresber. über die — im Kgr. Sachsen für das Jahr 1909. Herausgeg. von dem Landeskulturrat für das Kgr. Sachsen. Dresden 10.
—; Bericht über die Lage d. Landw. und die wirtsch. Lage der landw. Arbeiter. (M. L. Kr. Dresden 10, 6.)
Landwirtschaftliche Haftpflicht s. Abschnitt 19.
Landwirtschaftliche Kreditbedürfnisse, s. Abschnitt 11.
Landwirtschaftliche Kreisvereine; Mitteilungen der — zu Dresden 10, Nr. 1—6. Desgl. im Vogtlande (Auerbach 10.) Desgl. des L. K. V. Oberlausitz, Nr. 85. Bautzen 1911.
Landwirtschaftliche Schulen, s. Abschnitt 14.
Landwirtschaftliche Unfallversicherung s. Abschnitt 19.
Nadelholz; Durchschnittserlöse für — bei den Versteigerungen auf den sächsischen Staatsforstrevieren 1910. (S. L. Z. 10, 9, 34 u. 48.)
Nonnengefahr; Bekämpfung der — in den Staatswaldungen des Kgr. Sachsen. (L. A. 1909/10, Ber. I. K., Nr. 168.)
Nonnenkalamität, die, in Sachsen. (Dr. J. 10, 261.)
Obstbauverein; Jahresber. des Landes- — für das Kgr. Sachsen auf das Jahr 1909. (Z. f. O. u. G. 10, 6 u. 8.)
—; Bezirks- — im Kgr. Sachsen v. 31. XII. 1909. (Ebd. 10, 6.)
Obsternte; Berichte über die im Jahre 1910 im Kgr. Sachsen in Aussicht stehende —. (Ebd. 10, 8.)
Obstnutzungserträge an den Staatsstraßen 1905—1909. (Z. f. O. u. G. 10, 1.)
Obstverkehr im Bereiche der Kgl. S. Staatseisenbahnen in den Jahren 1909 und 1910. (Ebd. 10, 7.)
Obstvermittelungsstelle des Landes-Obstbauvereins für das Kgr. Sachsen; Jahresber. der — für 1909. (Ebd. 10, 3.)
Projektionsarbeiten, s. Gutseinrichtungen.
Reblaus-Bekämpfung; Aufwand für die — 1900—1909. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., Bd. 2, Nr. 461.)
Reinertragsübersichten der Kgl. S. Staatsforsten für das Jahr 1908. [Von Kassner.] (T. F. J., 61. Bd., Berlin 10, S. 74.)
Rentabilität; Zur Frage der — bäuerlicher Betriebe. [Von F. Moeschler.] (S. L. Z. 10, 43.)
Ritter- und Bauerngüter; Hypothekarische Belastung und Amortisation der — im Kgr. Sachsen, s. Abschnitt 11.
Rotbuche; Haupt- u. Zwischennutzungserträge der — in Sachsen. [Von Junge.] (T. F. J., 61. Bd., Berlin 10, S. 97.)
Rübenverarbeitung, s. Abschnitt 6.
Saatenstand im Kgr. Sachsen Mitte April bis November 1909. (S. L. Z. 10 von Nr. 17 ab.)
R. —; Nachrichten über den — im Deutschen Reiche um die Mitte des Monats Juli 1910 bis Oktober 1910. (D. R. A. 10, 169, 196, 248.)
*Saatenstandsbericht Mitte November 1910. (Dr. Anz. 10, 321.)
Sortenanbauversuche; Bericht über die — mit Sommergetreide 1909. [Von Steglich.] (S. L. Z. 10, 5.)
Staatsforstverwaltung; Mitteilungen über die Ergebnisse der Kgl. Sächsischen — im Jahre 1909. (T. F. J., 61. Bd., Berlin 10, S. 136 ff.)
R. Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen; Nachrichten über den — im Deutschen Reiche um die Mitte des Monats September, Oktober und November 1910 [nach Kreish.]. (D. R. A. 10, 222, 248.)

R. Stand der Herbstsaaten und der Kartoffeln im Deutschen Reiche um die Mitte der Monate Oktober und November 1910 [nach Kreish.]. (Ebd. 10, 248 u. 274.)
R. Tabakanbau im deutschen Zollgebiete im Jahre 1910. Vorl. Nachw. (Vrtljh. 10, IV, S. 62 und D. R. A. 10, 259.)
R. Tabakbau und Tabakernte im deutschen Zollgebiete im Erntejahre 1909. (Amtsh. Bautzen u. Zittau.) (Vrtljh. 10, III, S. 206 u. IV, S. 149.)
Versuchsfeld d. landw. Kreisschule Wurzen; Mitteilungen über das —. [Von Hey.] (S. L. Z. 10, 10 u. 11.)
— Pillnitz 1909/1910. [Von Steglich.] (Ebd. 10,22.)
Waldungen, öffentliche, s. Abschnitt IV.
Weideberatungsstelle; Bericht der — des Landeskulturrats im Kgr. Sachsen 1909. [Von Bruchholz.] (S. L. Z. 10, 18.)
Weinbau; Düngungsversuche im —. (Z. f. O. u. G. 10, 3.)
Winterschulen, landwirtschaftliche, s. Abschnitt 14.
Wirtschaftseinrichtungen u. Bodenmeliorationen im Vogtlande 1909. (Geschäftsbericht L. Kr. V. f. 1909, S. 30.)
R. Zuckerrüben; Anbau von — für die Zuckerfabriken des Deutschen Reiches. (D. R. A. 0, 144.)

9. Viehstand und Veterinärwesen.

Beschälstationen; Besetzung der — im Jahre 1910. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 462.)
Fohlenzuchtsvereine, s. d. Kgr. Sachsen. (J. L. f. 1909, S. 233.)
Geflügelzucht. (Ebd. S. 236 u. 260.)
Handbuch des Medizinal- und Veterinärwesens im Kgr. Sachsen. Nach dem Stande vom 1. Januar 1911. Dresden 11.
Hengstbestand, Bewegung im —, 1908/09. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 462.)
Kühe u. Kalben; Zusammenstellung der im Jahre 1909 auf dem platten Lande vorhanden gewesenen — über ein Jahr. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 427.)
Marktverkehr mit Vieh, s. Abschnitt 10.
Mastviehausstellung; Gesamtbericht der Berliner — 1910. [Von Herter.] (Mitt. D. L. G. 10, 23 u. 24.)
Maul- und Klauenseuche und Schweineseuche (inkl. Schweinepest) s. Tierseuchen.
Milchkontrollvereine; Eingabe über —. [Von O. Bary.] (S. L. Z. 10, 17.)
Molkereigenossenschaften, s. Abschnitt 20.
Pferdezüchter; 31. Mitteilung an die sächsischen — vom Kgl. Landstallamt zu Moritzburg. 1910. Dresden 11.
Remonten, s. Abschnitt 15.
Rinderzucht; Was ein Rind aufzuziehen kostet? (Amtl. Bericht über die 50. Gesamtsitzung des Landeskulturrats 1910, S. 24.)
Schafrassenerhebung. (Mitt. D. L. G. 10, 47.)
R. Schlachtvieh- u. Fleischbeschau; Die Ergebnisse der — im D. Reiche 1908. [Nach Kreish.] Bearbeitet im K. G. A. Berlin 10.
R. Schlachtvieh- u. Fleischbeschau; Vorläufige Ergebnisse für 1909. (Veröff. K. G. A. 10, 47 u. D. R. A. 0, 279.)
R. —; desgl. 4. Vierteljahr 1909 bis 3. Vierteljahr 1910. (D. R. A. 10, 38, 114, 188 u. 266.)
R. — 1909 und 1910 nach Vierteljahren. [Kgr. Sachsen nach Kreishauptmannschaften.] (Vrtljh. 10, I, S. 113, II, 128; III, S. 193. IV, S. 109. u. D. R. A. 0, 38, 11 , 188, 26 .)
*— im Kgr. Sachsen s. 1909, 4. Vierteljahr u. 1910, 1.—3. Vierteljahr 1910. (Dr. J. 10, 26, 100, 176 u. 253.)
Schlacht- u. Viehhöfe 1909 u. 1910. Einzelberichte von Chemnitz, Dresden, Freiberg, Leipzig, Plauen u. Zwickau.
— -Verkehr 1908 u. 1909 in Aue, Crimmitschau, Plauen, Reichenbach, Schneeberg u. Zwickau. (H. K. B. f. 09, Plauen 10, S. 96.)
— — in Bautzen, Löbau, Neugersdorf u. Zittau. (H. u. G. K. B. f. 09, Zittau 10, S. 180.)
— — in Chemnitz. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 138.)
—; Auftrieb u. Notierung in Aue (Erzgeb.). (Wöchentlich in d. D. Schlacht- und Viehhof-Ztg.)
Schlachtviehpreise s. Abschnitt 11.
Schlachtviehversicherung; Geschäftsbericht der Anstalt für staatliche — im Kgr. Sachsen für d. Jahr 1909. Dresden 10 u. für 1910. Dresden 11.
Tierkrankheiten; Ber. d. Kgl. Komm. für das Veterinärwesen über herrschende ansteckende —. (14tägig, mitgeteilt in der S. L. Z.)
R. Tierseuchen; Jahresber. üb. die Verbreitung von — im D. Reiche. Bearb. im K. G. A. Das Jahr 1909. Berlin 10. [Kgr. Sachsen nach Kreish.]
R. —; Nachw. über den Stand von — im D. Reiche. [Berücksichtigt Kgr. Sachsen nach Kreish.] Halbmonatlich im D. R. A. und in den Veröff. K. G. A.
Tierzucht im Kgr. Sachsen. (J. L. f. 1909, S. 161—197.)
Veterinärwesen; Bericht über das — im Kgr. Sachsen für das Jahr 1909. Dresden 10.
—, Handbuch des Medizinal- u. Veterinärwesens im Kgr. Sachsen. Nach dem Stande vom 1. Jan. 1911.
— (J. L. f. 1909, S. 198—203.)
Vieh- u. Schlachthöfe im Jahre 1907. [Von H. Riekes.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 595—615.)
Viehversicherung im Kgr. Sachsen 1908. (J. L. f. 1909, Dresden 10, S. 35—41.)
Viehmärkte, s. a. Marktverkehr u. Marktwesen, Abschnitt 10.
Viehmarktstabelle, vergleichende. [Berücksichtigt sind: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen u. Zwickau.] (Wöchentlich in d. D. Schlacht- und Viehhof-Ztg.)
R. Viehstand; Der — der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Berufs- u. Betriebszählung von 1907. (D. R. A. 10, 66.)
Viehstands-Genossenschaften. (M. L. Kr., Oberlausitz, Nr. 85, S. 50.)
Viehverkehr im Bez. d. Handelsk. Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 25.)
St. Viehzählung; Ergebnis der — in der Stadt Plauen am 1. Dezember 1910. Plauen 10.
St. —; desgl. vorläufiges Hauptergebnis — am 1. Dezember 1909. Leipzig 09.
Züchtervereinigungen (Zuchtgenossenschaften); Der Stand der landw. — im Jahre 1909. (Mitt. D. L. G. 10, Stück 14.)
—; Übersicht über den Bestand der — im Vogtlande 1909. (L. Kr. V. im Vogtlande, Geschäftsbericht f. 1910, S. 33ff.)

10. Verkehr und Verkehrsstraßen.

Ausfuhr aus den Konsularbezirken s. Abschnitt VI.
Betriebsergebnisse der unter Kgl. S. Staatsverw. stehenden Eisenbahnen. Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg. (Wöchentliche und monatliche Gegenüberstellungen von 1910 und 1909 im Dr. J.)
Betriebsunfälle s. Abschnitt 4.
R. Binnen-Schiffahrt, die, 1908. (St. d. D. R., Bd. 226, Berlin 10.)
R. Binnenwasserstraßen; Verkehr und Wasserstände der deutschen — i. Jahr 1909, I. (Stat. d. D. R., Bd. 235, I.)
Braunkohlen-Verkehr; Statistik des böhmischen — im Jahre 1909 [führt unter „Ausland" alle diejenigen Stationen des Kgr. Sachsen auf, welche von den vereinigten österreichischen Eisenbahngesellschaften böhmische Braunkohlen erhalten haben.] Herausgegeben von der Dir. d. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Teplitz 10. Desgl. f. 1910. Teplitz 11.
Braunkohlenversand auf der Elbe. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 74.)
Brücken-Verband; Haushaltplan des Blasewitz-Loschwitzer — für 1911. [Verkehrsangaben enthaltend.]
Einnahmen u. Ausgaben; Übersicht der — bei dem Betrieb der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen auf das Jahr 1909. Dresden 10.
Eisenbahnen; Statistische Nachrichten von den — des Vereins Deutscher Eisenbahnverw. für das Rechnungsjahr 1908. Berlin 10.
Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben auf 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge der Sächs. Staatseisenbahnen, Reichseisenbahnen, Preuß.-Hessischen Staatseisenbahnen usw. 1905—1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 440.)
R. — Betriebsergebnisse deutscher — nach dem Stande am Ende jeden Monats. (Monatlich im D. R. A.)
R. — desgl. (ausschließlich Bayerns) im Monat Mai 1910. (D. R. A. 10, 144.)
— Betriebsergebnisse der unter Kgl. Sächsischer Staatsverwaltung stehenden —. (S. „Betriebsergebnisse".)
Eisenbahngüterverkehr des Kgr. Sachsen (mit Ausschluß der Stadt Leipzig und Umgebung) nach Empfang und Versand von einzelnen Warengattungen 1908 u. 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 58.)
Elbumschlagsverkehr 1907 u. 1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd. Nr. 490.)
Elbwasserstände im Jahre 1909. (Jahresbericht zur 6 . ord. Hauptversammlung des Konzess. S. Schiffervereins. Jahr 1909. Dresden 10. S. 29ff.)
Elektrische Bahnen und Drahtseilbahnen Sachsens im Jahre 1909. Aufgestellt im Königlichen Kommissariat für elektrische Bahnen. (Dresden 10, autographiert, u. Dr. J. 10, 70.)
Elektrische Straßenbahn, Leipziger 1899—1909. (Geschäftsbericht üb. d. XIII. Geschäftsjahr f. 1909.)
Fahrwassertiefen, geringste, auf der sächsischen Elbstromstrecke. (Vierzehntägig im Dr. J.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Fahrwassertiefen im Jahre 1909. Zusammengestellt von der Königlich Sächsischen Wasserbaudirektion. (Jahresbericht zur 65. ord. Hauptversammlung des Konzess. S. Schiffervereins. Jahr 1909. Dresden 10, S. 25ff.)
Fernsprechverkehr im Handelskammerbezirk Chemnitz 1907 und 1908. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 175.)
— des Handelskammerbezirks Dresden 1908 und 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 55.)
— des Handelskammerbezirks Leipzig 1909. (H. K. M. 10, 1.)
— desgl. Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 41.)
— desgl. Zittau 1890—1907. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXVI u. 217.)
Flößereiregal auf der Kirnitzsch 1900—1909. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 463.)
St. Fremdenverkehr, der, in den deutschen Großstädten 1907, 1908 und 1909. (Beilage zu den statistischen Monatsberichten der Stadt Straßburg für 1910.)
Getreideverkehr im Kgr. Sachsen. (Wöchentlich in der S. L. Z.)
Güterbewegung; Statistik der — auf deutschen Eisenbahnen, nach Verkehrsbezirken geordnet. Herausgegeben im Königl. Preuß. Min. d. öff. Arbeiten. 76. Band, Jahr 1909. [Kgr. Sachsen, Bezirk, 20 und 20a.] Berlin 10.
— an den Lösch- u. Hafenplätzen der Stadt Dresden. (M. B. Dresden 10, 10, Anhang.)
— auf der Elbe 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 74.)
Güterverkehr in den [Eisenbahn-] Stationen Cunersdorf, Stadt Kirchberg, Saupersdorf I u. Saupersdorf II 18 2—1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 473.)
—, Erträgnisse des — 1908. (Ebd., Nr. 490.)
— und Personenverkehr in Dresden 1908 und 1909. (H. K. B. 09, III, S. 58); der Stationen des H.-K.-Bez. Chemnitz 1907 und 1908. (H. K. B. 09, II, S. 177 u. 190); desgl. der Stadt Chemnitz 1908. (V. B., S. 268); desgl. der Stationen des H.-K.-Bez. Plauen 1908 und 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 16—24); H.-K.-Bez. Leipzig 1905—1908 (H. K. M. 10, 1); Zittau 1890—1908 (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXX u. 244ff.)
— s. a. Warenausfuhr sowie Abschnitt 6.
Havarien; Zusammenstellung der — auf der sächsischen Elbstrecke 1909. (Jahresbericht zur 65. ord. Hauptversammlung des Konzess. S. Schiffervereins. Jahr 1909. Dresden 10, S. 39ff.)
Kohlenverkehr auf den unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen im Jahre 1909. (Dr. J. 10, 31.)
— desgl., von Januar bis mit September 1910. (Ebd. 10, 261.)
— desgl. (Wöchentlich im Dr. J.)
— im Bezirk Chemnitz 1907—1908. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 12 u. 197); H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 62; im Zwickauer Bezirk (H. K. B. 09, Plauen 10, S. 117); im Bez. d. Handelskammer Plauen. (Ebd., S. 29); Zittau 1890—1908. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXXI.)
R. Kraftfahrzeuge; Zählung der — im Deutschen Reich am 1. Januar 1910. (Vrtljh. 10, I, S. 127.)
R. —; Außerdeutsche, zu vorübergehendem Aufenthalt in das Gebiet des Deutschen Reichs gelangte — in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909. (Ebd. I, S. 127.)
R. —; Schädigende Ereignisse beim Verkehr mit — in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909. (Ebd. I, S. 128.)
—; Bestand an — im Bezirk der H. K. Dresden am 1. Januar 10. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 79.) — desgl. Zittau (B. H. u. G. K. 09, Zittau 10, S. 226.)
R. Kraftfahrzeugbestands- und Unfallstatistik; Vergleichende Darstellung zwischen der — 1908/09. (Vrtljh. 10, I, 163.)
Leipziger Messe s. Abschnitt 6.
R. Marktverkehr mit Vieh auf den 40 bedeutendsten Schlachtviehmärkten Deutschlands [darunter Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau]. (Monatlich im D. R. A.)
Marktwesen im Bez. der Handelsk. Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 1.)
Milchtransporte der sächs. Staatseisenbahnen 1906—1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 490.)
Obstverkehr s. Abschnitt 6.
Personenverkehr [s. a. Güter- u. Pers.-Verkehr] im Jahre 1908. [Von W. Beukemann.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 181—204.)
—; Entwicklung des — auf d. sächs. Staatsbahnen von 1891—1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 490.)
— auf den sächsischen Staatseisenbahnen zu Pfingsten 1910. (Dr. J. 10, 120.)
— in der IV. Wagenklasse d. Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen. (Dr. J. 10, 230.)
Personenverkehr der Schmalspurbahnen des H.-K.-Bezirks Dresden. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 73.)
— im Bezirke der H. K. Chemnitz 1907 und 1908. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 177 u. 189.) — Desgl. Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 16); desgl. Zittau. (B. H. u. G. K. 09, Zittau 10, S. XXX u. 24.)
Post- Überweisungs- und Scheckverkehr s. Abschnitt 11.
Post- und Telegraphenverkehr im Jahre 1908. [Von W. Beukemann.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 205—212.)
— im H.-K.-Bezirk Chemnitz 1907 u. 08 (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 173 u. Tabellen); Dresden 1909 (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 47); Leipzig 1909 (H. K. M. 10, 1); Plauen 1908 u. 1909 (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 34 u. 43); Zittau 1890—1908 (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXVII, 25 u. 216).
R. Reichspost- und Telegraphenverwaltung; Statistik der deutschen — für das Kalenderjahr 1909. Berlin 10.
Rentabilitätsberechnung s. Staatseisenbahnen.
Schiffahrtskalender für das Elbegebiet 1910. Dresden-N. 1910.
Schiffahrtsverkehr der Elbe 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 78.)
Schiffs- u. Güterverkehr; Statistik des — 1909. (Jahresber. zur 65. ordentl. Hauptvers. des Konzess. S. Schiffervereins. Jahr 1909. Dresden 10, S. 35ff.)
Staatseisenbahnen; Rentabilitätsberechnung für die einzelnen Linien des Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnnetzes auf das Jahr 1909. Dresden 10.
Staats- und Privateisenbahnen; Statist. Ber. über den Betrieb der unter Kgl. S. Staatsverw. stehenden — mit Nachrichten über Eisenbahnneubau im Jahre 1909. Herausgegeben vom Kgl. S. Finanzministerium. Dresden 10.
—; Verwaltungsbereich der Kgl. Generaldirektion der — 1910. Dresden 10.
—; Rentabilitätsberechnung für die einzelnen Linien der — auf 1908. Dresden 1910.
—; Rentabilitätsergebnisse d. sächs. Staatseisenbahnen in den Jahren 1878, 1889, 1901 u. 1908. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 473.)
—; Rechnungsabschluß über den Betrieb der — auf d. J. 1909. Dresden 10.
Staatsstraßen 1907 u. 1908. [Nach Inspektionsbezirken.] (J. L. f. 1909, Dresden 10, S. 63.)
Straßenbahnen, städtische, im Jahre 1907. [Von O. Landsberg.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 616—628.)
— der Stadt Chemnitz 1908. (H. K. B. f. 09, II, Chemnitz 10, S. 224.)
— der Stadt Dresden 1909. (H. K. B. f. 09, II, Dresden 10, S. 216); desgl. 1910 (Rechenschaftsbericht über den Haushaltplan der Stadt Dresden auf das Jahr 1910, S. 429ff.).
— der Städte Plauen u. Zwickau 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 48.)
—; (Geschäftsbericht der Leipziger Elektrischen Straßenbahn f. 1910, Leipzig 11, S. 14ff.)
—; Verkehrsübersicht der Großen Leipziger Straßenbahn f. 1909. (Geschäftsbericht f. 1909, Leipzig 10, S. 18.)
Telegraphenverkehr, s. Post- und Telegraphenverkehr.
R. Unfälle; Nachweisung der — beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) auf deutschen Eisenbahnen 1909. Monatlich aufgestellt im Reichseisenbahnamt.
St. — beim Straßenbahnbetrieb in Dresden. (M. B. 10, Anhang Nr. 3, 6, 9 u. 12.)
— im Straßenverkehr Leipzigs 1908 u. 1909. (Bericht der Rettungsgesellschaft Leipzig f. 1910, S. 26.)
Veredelungsverkehr in Spitzen, Posamenten und Wirkwaren des H.-K.-Bez. Plauen 1909. (H. K. B. 09, Plauen 10, S. 179, 183, 184.)
St. Verkehr auf den Leipziger Bahnhöfen. (Anhang zu M. B. 10, Nr. 3, 6, 9 u. 12.)
Verkehrsstatistik der Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Halle a. S. für das Etatjahr 1909. Halle a. S. 10. [Berücksichtigt 35 sächsische Stationen.]
Verkehrszählung; Ergebnis der — (Fahrverkehr) auf den Staatsstraßen 1909. (L. Ztg. 10, 176.)
R. Verspätungen; Nachweisung der auf den deutschen Eisenbahnen (ausschließlich der bayerischen) in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. April 1910 und vom 1. Mai bis 30. September 1910 bei den Zügen mit Personenbeförderung vorgekommenen —. Aufgestellt im Reichseisenbahnamt. Berlin 10.
Verwaltungsbereich d. Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen 1910.
Viehmarktsverkehr s. Abschnitt 9.
Vollspurbahnen u. Schmalspurbahnen im Kgr. Sachsen. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 473.)

Wagenladungen; Nachweisung über die bei den Güterverwaltungen in Chemnitz 1909 abgefertigten Sendungen in — nach Tonnen. (Anhang z. Drucks. d. H. K. Chemnitz J. Nr. 16, 1910.)
Wagenstellung im Bereiche d. sächs. Staatseisenbahnen. (Wöchentlich in der „Sächsischen Industrie", Dresden 10.)
Warenausfuhr nach den Ver. Staaten von Amerika aus den Bezirken der Konsulate Chemnitz, Dresden und Leipzig s. Abschnitt 6, Ausfuhr und Erzeugnisse.
Wasserstand s. Abschnitt 22.

11. Bank- und Kreditwesen. Preise. Löhne.

Aktiengesellschaften; Handbuch der deutschen —. Ausgabe 1910/11. Bd. I u. II. Berlin 10. u. 11.
— (s. a. Dividenden); Kapital, Dividenden und Kurse d. — im Kammerbezirke Dresden (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 30—39); im Bez. d. H. K. Plauen (H. K. B. 09, Plauen 10, Tabelle); im Bez. d. H. u. G. K. Zittau (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 240).
R. —; Die Bestands- und Kapitaländerungen der deutschen — und Kommanditgesellschaften auf Aktien 1909. (Vrtljh. 10, I, S. 270.)
R. —; Die Geschäftsergebnisse der deutschen — im Jahre 1908/09. [Ref.: R. R. Moll.] (Ergänzungsheft zu Vrtljh. 10, II, S. 1—34.)
R. —; Die —, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sonstigen in deutschen Handelsregistern eingetragenen juristischen Personen. Bestand am 30. September 1909. [Ref.: R. R. Moll.] (Ebd., S. 35—83.)
Bankenverkehr im Chemnitzer Handelsk.-Bezirk 1908. (H. K. B., Chemnitz 10.)
— im Bezirk d. Zittauer H. u. G. K. 1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10.)
St. Baumaterialpreise in Dresden. (M. B. 09, Anhang zu Nr. 1, 4, 7, 10.)
Börsen; Die bei den deutschen Börsen [XIII: Dresden; XIV: Leipzig; XV: Zwickau] zugelassenen Wertpapiere. (Vrtljh. 10, I, S. 277.)
— s. a. Bericht der Börse zu Dresden auf 1910, S. 7.
R. — zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses durch die Landesversicherungsanstalten nach dem Stande vom 1. Dezember 1909. (A. R. R. B. 10, 2.)
Darlehen, tilgbare, an Grundbesitzer. Übersicht für 1908. (Anh. zum Geschäftsber. des Landw. Kreditvereins im Kgr. Sachsen für 1909. Dresden 10.)
Depositalzinsen-Gewährung in deutschen Städten. (Mitt. d. Stdtg. 09/10, 12.)
Dividendenschätzungen an der Dresdner Börse. (Dr. J. 10, 304.)
Dividenden-Statistik der deutschen Mühlen-Aktiengesellschaften 1899—1909. (Allg. D. Mühlen-Ztg. 10, 19.)
Durchschnittspreise (s. a. Preise) für Heu und Stroh (Anl. V zum Reichshaushalts-Etat 11, S. 335.)
— für Roggen, Weizen und Hafer in den Jahren 1890 bis 1909. [Berücksichtigt Leipzig.] (R. Dr., II Sess. 1909/11, Nr. 370, S. 56 ff.)
— für die einzelnen Fleischschlachtungen vom 1. Januar bis 31. März 1910. (S. L. Z. 10, 1.)
—, monatliche, resp. vierteljährliche, der Klein- und Fettviehmärkte des Chemnitzer, Dresdner, Leipziger und Zwickauer Schlacht- und Viehhofes für 1908 (J. L. f. 09, Dresden 10, 70—81; H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 141).
—, monatliche, für Schlachtvieh nach Lebendgewicht. [Darunter Dresden.] (Monatlich in den Mitt. d. Zentralst. d. Preuß. Landwirtschaftskammern.)
— — (Geschäftsbericht der Chemnitzer Viehmarktsbank A. G. f. 1909, S. 12.)
— — (desgl. der Leipziger Zentral Viehmarktsbank f. 1910, S. 12.)
— für Pferdefutter in den Hauptmarktorten d. Rg.-Bz. Bautzen für Dezember 1909. (Dr. J. 10, 3.)
— desgl. f. Rg.-Bz. Zwickau. (Ebd. 10, 5.)
— desgl. f. Rg.-Bz. Leipzig. (Ebd. 10, 6.)
— für Getreide in den Städten Bautzen, Kamenz, Löbau u. Zittau 1895—1908. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 122.)
Durchschnittsverdienste; Zusammenstellung der — der Arbeiter in den Werkstätten der Kgl. S. Staatseisenbahnen. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., Bd. 2, Nr. 490.)
—; Berechnung der — der Arbeiter bei den Kgl. S. Staatseisenbahnen für die Jahre 1907 u. 1908. (Ebd., Nr. 490.)
Fleischpreise; Übersicht über die — im Kleinhandel. Originalberichte. [Berücksichtigt Chemnitz und Dresden.] (Wöchentlich in der D. Schlacht- u. Viehhof-Ztg.)
R. Fruchtmärkte; Berichte deutscher — [Getreidepreise u. a. aus Bautzen, Döbeln, Meißen, Pirna, Plauen.] (Mehrmals wöchentlich und monatlich im D. R. A.)
Getreidepreise in Dresden, Leipzig, Chemnitz 1909. (J. L. f. 09, Dresden 10, S. 64.)
R. Hypothekenbanken; Halbjahrsausweise der deutschen —. [Sächs. Bodenkreditanstalt, Dresden; Allg. D. Kreditanstalt, Leipzig; Leipziger Hypothekenbank.] (Vrtljh. 10, I, S. 269, III, S. 198.)
Hypothekenforderungen s. Landständische Bank.
R. Inhaber-Schuldverschreibungen; Statistik der — der Stadt- und Landgemeinden usw. [Ref.: R. R. Moll.] (Vrtljh. 10, II, S. 135.)
Jahresarbeitsverdienste land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter im Kgr. Sachsen. (Beil. zur „Invalidenversicherung", Dresden 10, Nr. 1.)
— eines vollkräftigen Waldarbeiters in den sächsischen Staatsforsten. (L. A. 1909 10, Ber. II K., 2. Bd, Nr. 4 ?.)
— der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in der Kreishauptmannschaft Bautzen (Dr. J. 10, 299); desgl. Zwickau (Dr. J. 10, 298).
—, nach dem Stande vo Ende September 1910. (R. Dr., II Sess. 1909/11, Nr. 946, S. 310 ff.)
—; Durchschnitts- — der Arbeiter auf den sieben größten Bahnhöfen Sachsens 1907 u. 1908. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2. Bd., Nr. 490.)
—; Durchschnittlicher — auf den staatlichen Hüttenwerken 1898 u. 1908. (Ebd., Nr. 525.)
Kartoffelmarktbericht. [Berücksichtigt die Preise für Bautzen.] (Wochenberichte d. Preisberichtstelle d. D. Landw. R. 10, 3—5.)
Kleinhandelpreise; Amtlicher Bericht über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig im Kleinhandel verlangten Preise. (Wöchentlich im L. Tgbl.)
St. Kleinverkaufspreise von Nahrungsmitteln in Dresden, im Jahresdurchschnitt 1900 bis 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 23.)
R. Kohlenpreise und Kokspreise in Dresden, Leipzig usw. (Mitt. über Kohlenförderung und Kohlenhandel usw. Beilage zu R. H. u. G. 10, 42, 56, 81, 93, 105, 119, 131 u. 143.)
Konfirmandenaussteuerung; 34. Rechenschaftsbericht des Ver. zur — in Dresden auf das Jahr 1910. Dresden 11.
—; Bericht des Sparvereins f. — in Leipzig f. 1909.
—; Jahresbericht u. Kassenbericht des Vereins für — im Plauenschen Grunde und Umgegend. Potschappel 1911.
—; s. auch Sparvereine.
Kreditverein; Geschäftsbericht d. landw. — im Kgr. Sachsen f. 1909. Dresden 10.
—: Bericht des Erbländischen Ritterschaftlichen — im Kgr. Sachsen f. 1910. Leipzig 1911.
Kreditverhältnisse, Landwirtschaftliche. (J. L. f. 1909, Dresden 10, S. 23—29.)
Kurse an der Dresdner Börse 1909/10 (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 24—29).
Landeskulturrentenbank; Über den Stand der — am Schlusse des Jahres 1909. (Dr. J. 10, 83.)
Landrentenbank; Über den Stand der — am Schlusse September 1910. (Ebd. 10, 294.)
Landständische Bank des Kgl. S. Markgrafentums Oberlausitz 1909. Bautzen 10. [Mit angehängter Übersicht der Hypothekenforderungen im Kgr. Sachsen 1909.]
Lebensmittelpreise in den Jahren 1906—1908. [Von G. Neuhaus.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 726—738.)
St. — in Dresden. (Sonntäglich im Dr. Anz.)
Leihhaus und Sparkasse Leipzig I; Vortrag über die Jahresrechnung von — für das Jahr 1909. [Autographie.] Leipzig 10.
— desgl. von Leipzig I und II. (Monatl. im L. Tagebl.)
Leihhäuser, öffentliche, im Jahre 1907. [Von K. Seutemann.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 169—180.)
Lohn s. Durchschnittsverdienste, Jahresarbeitsverdienste, Lohnklassen, Lohnstatistik, Stundenlöhne, Tagelöhne, Wochenlöhne usw.
Löhne; Nachweisung über von den Arbeitern auf neun Bahnhöfen innerhalb gewisser Lohnperioden geleistete Tagewerke, über die dafür gewährten — und die daraus berechneten Durchschnittsverdienste in den Jahren 1888—1909. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2. Bd., Nr. 490.)
R. Lohnklassenstatistik der Leipziger Ortskrankenkasse 1909/10. (R. A. B. 10, 1, 4, 8, 10.)
— der Dresdner Ortskrankenkasse 1900—1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 15.)
R. Lohnstatistik auf Grund des Materials der Ortskrankenkasse zu . . . Plauen . . . (R. A. B. 10, 4, 8 u. 11.)
Lohnverhältnisse in den Straßenreinigungsbetrieben [darunter Chemnitz, Döbeln, Dresden, Freiberg, Leipzig, Löbau, Meißen u. Plauen]. (Notizkalender d. Verb. d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter 1910, S. 217.)
Nadelholzpreise s. Abschnitt 8.

R. Notenbanken; Status der deutschen —. [Hierunter die Sächs. Bank zu Dresden.] (Monatl. im D. R. A. und im Z. D. R.)
Pfandleihanstalten, städtische [darunter Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig]. (Mitt. d. Stdt. 09/10, 15.)
Post- Überweisungs- u. Scheckverkehr; Geschäftsbericht über die Ergebnisse des — 1910. Berlin 1911.
Preisberichtstelle; Wochenberichte der — des Deutschen Landwirtschaftsrats. [Berücks. d. sächs. Städte Döbeln, Meißen, Plauen und Pirna.] (Wöchentlich in S. L. Z.)
R. Preise; Zur Statistik der — für 1909 und in den 20 Jahren 1890 bis 1909. [Berücksichtigt sind für Getreide, Rüböl, Häute und Felle, Wolle die Großhandelspreise Leipzigs, für Vieh die Preise in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau.] (Vrtljh. 10, I—IV.)
R. —, — 1906—1910. [Viehpreise in Dresden, Leipzig, Chemnitz.] (Ebd. 10, I—IV.)
St. — für Baumaterialien in Dresden 1909 (M. B. 10, Anhang zu Nr. 1, 4, 7 und 10.)
— für Gas s. Abschnitt 6, Beleuchtungswesen.
— für Heu, Stroh u. Kartoffeln. (Wöchentlich in d. S. L. Z. sowie für Heu und Stroh in Anl. V zum Entwurf des Etats für die Verwaltung des Reichsheeres f. 1910, S. 429.)
— für Holz s. Holzerlös, Abschnitt 8.
— für Kaffee (H. K. B. 09, Plauen 10, S. 93.)
— für Knochenmehl. (J. D. L. G. 1910, S. 778, Tab. VI.)
— für Kohlen in der Stadt Dresden (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 19 und R. H. u. J. 10, Beil. z. Nr. 9, 20, 31 u. 110.); im Zwickauer Steinkohlenbezirk (H. K. B. 09, Plauen 10, S. 118).
— für Lokomotivheizmaterial [Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, Braunkohlen] 1907/08—1909/10. (L. A. 1909/10, Ber. II K., II. Bd., Nr. 490.)
— für Mehl (H. K. B. 09, II Chemnitz 10, Tabelle); desgl. (G. K. B. 09, Leipzig 10, S. 141).
—, Ein- und Verkaufspreise von Milch in 26 größeren Städten Deutschlands. (D. L. Pr. 10, 70.)
— für Rohwolle, Kammzeug u. Garne 1909 (H. K. B. 09, II, Dresden 10, S. 140; H. K. B. 09, Plauen 10, S. 147).
— desgl. Zittau. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 134.)
— für Seifenfette (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 69.)
— für Superphosphat u. Ammoniak-Superphosphat 1909 (J. D. L. G. 1910, S. 780, Tab. V.)
— Vieh s. Durchschnittspreise.
R. Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel 1909 [darunter Dresden]. (R. A. B. 10, 4.)
Preisnotierungen f. Getreide an den Produktenbörsen zu Dresden, Leipzig u. Chemnitz 1909. (J. L. f. 09, Dresden 10, S. 64 u. H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, Tabelle.)
Produkten- und Schlachtviehpreise in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau. (Wöchentl. in S. L. Z.)
Rabattsparvereine; Jahrbuch 1908/09 des Verbandes der — Deutschlands. Bremen 09. [Berücksichtigt 70 sächsische Orte.]
— im Bez. der Handelskammer Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B. 09, Stat. Ber., Plauen 10, S. 62.)
R. Reichsbankanstalten; Geschäftsumsatz usw. bei den einzelnen — [darunter Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen u. Zwickau]. (Verwaltungsber. der Reichsbank für 1910. Berlin 11.)
Reichsbankstelle in Chemnitz 1909 (H. K. B. f. 09, II, Chemnitz 10, S. 150.)
— in Plauen 1908 u. 1909 (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 49.)
— in Zittau u. Bautzen 1908 u. 1909 (B. H. u. G. K. für 09, Zittau 10, S. 202.)
Reichsmünzen s. Abschnitt 12.
Ritter- und Bauerngüter; Hypothekarische Belastung und Amortisation der — im Kgr. Sachsen. Im Januar 1909. (Beilage zum Bericht des Erbländischen Ritterschaftl. Kreditvereins im Kgr. Sachsen 1909. Leipzig 10.)
Scheckverkehr s. Post-Überweisungs-Verkehr.
Schlachtviehpreise zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau nach amtlicher Feststellung für 50 kg. (Monatlich in S. L. Z.)
— nach Lebendgewicht [auch Auftrieb.] [Darunter: Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Plauen.] (Allwöchentlich in den Mitt. d. Zentralst. d. preußischen Landwirtschaftskammern.)
Löhne; Nettolöhne der Arbeiter im Bergbau (Ber. d. Bergbaulichen Vereins f. Zwickau und Lugau-Ölsnitz f. 1909, S. 50.)
Schlachtvieh- und Fleischpreise in Leipzig. (Vierzehntägig in der D. L. Pr. und monatlich in L. Ztg. u. L. Tagebl.)
— nach Lebendgewicht für Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. (Wöchentlich in der S. L. Z. und in der D. L. Pr.)
Schlachtvieh- und Kleinverkaufspreise in Dresden. (Wöchentlich [Marktpreise für Lebend- und Schlachtgewicht] und monatlich im Dr. Anz.)
—; Von Landwirten erzielte — nach Ermittelungen des Landeskulturrats. (S. L. Z., wöchentlich.)
— Geschäftsgang und Auftrieb auf dem Viehhofe in Dresden. (Jeden Montag und Donnerstag vom Rate zu Dresden herausgegebene Tabellen, welche auch im Dr. Anz. veröffentlicht werden.)
Sparkasse; Geschäftsverkehr bei der — zu Dresden. (Monatlich im Dr. Anz.)
— der Stadt Dresden. Verwaltungsbericht 1909. Dresden 10.
— desgl. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 13.)
— der Stadt Hainichen 1850—1909. (Hainicher Anz. v. 3. Juli 1910, Beil.)
— zu Kirchberg 1859—1909. [Von Hermann Pöche.] Kirchberg 1910.
R. Sparkassen; Die öffentlichen und nichtöffentlichen — im Deutschen Reiche 1908. (Vrtljh. 10, IV, S. 117.)
— im Jahre 1908. [Von A. Fiack.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 150 bis 168.)
—; Monatsstatistik der —. [Beteiligt sind: Städt. Sparkassen in Dresden u. Plauen.] (Monatlich in der „Sparkasse".)
*—; Die Geschäftsergebnisse bei den sächsischen —. (Dr. J. 10, 52, 102, 189 u. 264.)
*— Übersicht über die erfolgten Ein- und Rückzahlungen. (Beilagen zum Dr. J. 10, 85, 151 u. 247.)
— Geschäftsbericht der — der Stadt Chemnitz für 1910. Chemnitz 11.
— — von Leipzig. (Verwaltungsber. und monatlich im Leipz. Tgbl.)
— —; Vortrag über die Jahresrechnung des Leihhauses und der Sparkasse Leipzig I für 1909. [Autogr.] Leipzig 1910. Geschäftsübersicht f. 1909. Leipzig 10.
— im Bezirk der Handelskammer Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 54.)
— im Bezirke der H. u. G. K. Zittau 1890—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXXV u. 232.)
R. Sparkassenstatistik. (R. A. B. 10, 1.)
Sparverein; Übersicht des — zu Dresden für 1910. Dresden 10.
— für Konfirmanden usw. zu Chemnitz für 1909. Chemnitz 10.
— desgl. für Dresden, s. Konfirmandenaussteuerung.
Spar- und Kredit-Bank Chemnitz; Mitteilungen aus dem Entwicklungsgange der — 1869—1909. Chemnitz 10.
Spar-, Kredit- und Bezugsvereine; Statistische Angaben über die — im Bereiche des Landw. Kreisvereins im Vogtlande für 1907. (Geschäftsbericht L. Kr. V. für 1909, Auerbach 10, S. 19.)
Statistik der Fleischpreise im Kleinhandel. [Berücksichtigt: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau.] (Wöchentlich in der D. Schlacht- und Viehhof-Ztg.)
Stundenlöhne an erwachsene männliche Arbeiter in den sächs. Forstbezirken 1900—1909. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2. Bd., Nr. 463.)
Tagelöhne, ortsübliche (Z. D. R. 10, 59.)
—; Die im Jahre 1910 neu festgesetzten ortsüblichen — gewöhnlicher Tagearbeiter im Kgr. Sachsen. (Beilage zur „Invalidenversicherung" 1910, Nr. 7.)
— der Arbeiter auf den fünf größten Bahnhöfen Sachsens 1907—1909. (L. A. 1909/10, Ber. II K., Bd. 2, Nr. 490.)
—, die ortsüblichen, in deutschen Großstädten mit mehr als 200 000 Einwohnern und ihre Steigerung seit 1893. [Darunter: Leipzig, Dresden, Chemnitz.] (Dr. J. 10, 261.)
—, desgl. im Regierungsbezirk Bautzen (Dr. J. 10, 58); desgl. Regierungsbezirk Chemnitz (Dr. J. 10, 46); desgl. Regierungsbezirk Dresden (Dr. J. 10, 25); desgl. Regierungsbezirk Leipzig (Dr. J. 10, 107); desgl. Regierungsbezirk Zwickau (Dr. J. 10, 70).
Tagelohnsätze; Die ortsüblichen — gewöhnlicher Tagearbeiter nach dem Stande vom 1. Dezember 1910. (R. Dr., II Sess., 1909/11, Nr. 946, S. 306 u. 307.)
—; Nachweisung über die auf den 5 größten Bahnhöfen in den Jahren 1908 u. 1909 nach dem Stande November gewährten — in Mark unter Angabe der tatsächlich damit gelohnten Arbeiterzahl. (L. A. 1909/10, Ber. II K., Bd. 2, Nr. 490.)
Tarifverträge s. Abschnitt 6.
Viehpreise; Die Gestaltung der —. (IV. Dresden.) (Mitt. Zentralst. d. preuß. Landwirtschaftskammern 10, 39.)
Vorschußvereine s. Abschnitt 20.
St. Warenpreise; Vom städtischen Statistischen Amt Dresden ermittelten —. (Für jeden 3.—4. Monat im Dr. Anz.)
Wertpapiere s. Börsen.
Wochen-, Tage-, Stunden- u. Stücklöhne; Verteilung der in den Jahren 1906, 1907 u. 1908 gezahlten — bei den sächsischen Staatseisenbahnen. (L. A. 1909/10, Ber. II K., Bd. 2, Nr. 490.)

12. Finanzwesen.

Ausgaben der Stadtgemeinden für Hoch- und Tiefbauten sowie Bestand an Straßenfläche und Ausführung von Straßenpflasterungen im Jahre 1907 oder 1907/08. [Von Weigel.] [St. J. d. St., Breslau 10, S. 403—440.)

Ausprägungen der Münze 1906 und 1907. (Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1906/07, Erläuterung zu Kap. 15, S. 83.)

Besitzveränderungsabgaben in einigen deutschen Großstädten am 1. April 1910. [Darunter: Dresden, Leipzig.] (Mitt. d. Statist. Amts d. Stadt München, XXII Bd., 1910, 1.)

Betriebs-, Reserve-, Ausgleichs-, Tilgungs-, Erneuerungs- und Baufonds der größeren Städte Deutschlands [darunter: Dresden und Leipzig]. Aufgestellt im Statistischen Amt der Stadt Köln. [Autogr.] 1910.

R. Bierbesteuerung im Rechnungsjahre 1909. (Vrtljh. 10, IV, S. 119.)

R. Branntweinbesteuerung; Branntweinbrennerei und — im deutschen Branntweinsteuergebiete während des Betriebsjahres 1908/09. (Vrtljh. 10, I, S. 214.)

Branntweinsteuer; Verteilung des Ertrages der zu überweisenden — für 1911. [Kgr. Sachsen, lfd. Nr. 3.] (Anlage VIII zur Erläuterung des Etats des Deutschen Reichsschatzamtes für 1911. S. 18.)

Brausteuer; Brauereien und — für 1908 u. 1908/09 im Handelskammerbezirk Chemnitz. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 78.)

Einfuhrscheine; Nachweisung der von den Zolldirektivbehörden für Roggen und Hafer in den Rechnungsjahren 1907 u. 1908 ausgestellten —. (R. Dr. II Sess., 1909/11, Nr. 370, S. 64.)

—; Umlaufsdauer der im Jahre 1907 ausgestellten —. (Ebd., S. 65.)

—; Herkunft der im Jahre 1907 u. 1908 angerechneten —. (Ebd., S. 68 u. 69.)

Einkommensteuer- und Ergänzungssteuer-Einschätzungen im Stadtbezirke Chemnitz (V. B. für 1908, S. 106 ff.); H.-K.-Bezirk Dresden 1908 und 1909 (H. K. B. 09, III, S. 81); Plauen 1909 u. 1910 (H. K., Stat. Ber., Plauen 10, S. 2); Zittau 1909 (H. u. G. K. B., Zittau 10, S. XL, XLII u. 256.)

Eisenbahnschuld; Übersichten zur Ermittelung der —. Nach dem Stande Ende 1908. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2 Bd., Nr. 490.)

—; Übersicht der Verwendungen zu Eisenbahnzwecken aus den Rentenanleihen. (Ebd., Nr. 490.)

—; desgl. über den Stand der — am Schlusse der Jahre 1880—1908, nebst Beilage. (Ebd., Nr. 490.)

R. Erbschaftssteuer s. Reichserbschaftssteuerstatistik.

R. Essigsäurebesteuerung 1909/10. (Vrtljh. 10, III. 191.)

R. Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten. (Ebd. 10, II, S. 1.)

Gemeindesteuern in den Jahren 1907/08 bzw. 1909/10. [Von M. Mendelson.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 352—368.)

Grundbesitz, Ertrag des städtischen, im Jahre 1907 oder 1907/08. (Ebd. Breslau 10, S. 695—708.)

Grundsteuer und Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen im Bezirk d. H. u. G. K. Zittau 1890—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XLI u. 258.)

Hypotheken s. Abschnitt 5.

Kammerbeiträge; Erhebung der — 1907, 1908 u. 1909 im H.-K.-Bezirke Dresden. (H. K. B. 10, III, Dresden 10, S. 12.)

Kapitalvermögen; Wert und Ertrag des städtischen —, Ende 1907 oder 1907/08. (St. J. d. St., Breslau 10, S. 709—725.)

R. Leuchtmittel-Besteuerung 1909/10. (Vrtljh. 10, III, S. 185.)

Matrikularbeiträge für 1910. [Kgr. Sachsen, lfd. Nr. 3.] (Anlage XVIII des Entwurfs des Reichshaushaltsetats für 1911.)

Niederlagen im Hauptzollamtsbezirke Dresden I 1908 u. 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 81.)

Pensionsfonds des Reichsheeres s. Abschnitt 15.

R. Reichserbschaftssteuerstatistik 1908. (Vrtljh. 10, I, S. 178.)

R. Reichsmünzen; Übersicht der Ausprägungen von — in den deutschen Münzstätten 1909 [berücksichtigt für Königreich Sachsen die Muldner Hütte.] (Monatlich im D. R. A.)

Reichszuwachssteuer; Berichte der 15. Kommission über die 1. bis 3. Lesung des Entwurfs eines Zuwachssteuergesetzes. [Kgr. Sachsen mit 43 Orten.] (R. Dr. 12 L. P., II. Sess., Nr. 515 u. 596.)

— Entwurf . . . (Ebd. Nr. 374.)

R. Salzbesteuerung im deutschen Zollgebiet 1909. (Vrtljh. 10, IV, 87.)

Schlachtsteuer usw. im H.- u. G.-K.-Bezirk Zittau 1908 und 1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 253.)

Schulden in den Jahren 1907 u. 1908. [Von Otto Most.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 369—402.)

R. Schuldverschreibungen; Umlauf der Inhaber — der Stadt- und Landgemeinden vom 31. Dezember 1909. (Ebd., Breslau 10, S. 262.)

Staatsschuldbuch, das Sächsische, 1909. (Dr. J. 10, 7.)

Staatsschulden; Nachweisung der Verzinsung und Tilgung der sächsischen — 1906 u. 1907. (L. A. 1909/10, Ber. I K., Nr. 94.)

Staatsschuldenkasse; Nachweisung der Geldbewegung in der — in den Jahren 1906 u. 1907. (Ebd., Nr. 94.)

Steueramt; Verwaltungsbericht des — und des Vollstreckungsamtes der Stadt Leipzig für 1909. Leipzig 1910.

R. Tabak, der, im deutschen Zollgebiete. [Besteuerung — Ein- und Ausfuhr — Tabakabgaben.] Erntejahr 1909. (Vrtljh. 10, IV, S. 149.)

Überschüsse; Berechnung der Beträge, mit welchen die Bundesstaaten an den — des Rechnungsjahres 1907 beteiligt sind. (Beilage zu Anlage XIX des Entwurfs des Reichshaushaltsetats für 1910.)

Urkundenstempel im Bezirk d. H.- u. G.-Kammer Zittau 1907—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 252.)

Verteilung des Ertrags der den Bundesregierungen zu überweisenden Reichseinnahmen für das Rechnungsjahr 1909. (Anlage VIII zum Entwurf des Reichshaushaltsetats 1910, S. 22.)

R. Wechselstempelsteuer; Nachweisung der Einnahme an — im Deutschen Reiche [berücksichtigt die Oberpostdirektionsbezirke Dresden, Leipzig, Chemnitz]. (Monatlich im D. R. A.)

Wertzuwachssteuer-Erträge deutscher Städte 1907—09 [darunter Leipzig und Freiberg]. (Mitt. d. Stdt. 09/10, 14.)

R. Zigarettenbesteuerung 1909. (Vrtljh. 10, III, S. 163.)

R. Zollbegünstigungen der Weinhändler im Rechnungsjahr 1909. (Ebd. 10, III, S. 181.)

Zölle, Reichssteuern, Reichsstempelabgaben und sächsische Verbrauchssteuern im Handelskammerbezirk Dresden 1908 und 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 80); Zittau 09, (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. XXXIX und 250.)

Zollfreie Einfuhr von Mehl, Backwerk und Fleisch im Grenzverkehr 1890—19 0 im H.-K.-Bezirk Zittau. (Ebd. 09, Zittau 10, S. XXXIX u. S. 279.)

R. Zuckerbesteuerung im d. Zollgebiete 1909/10. (Vrtljh. 10, IV, S. 137.)

R. Zündwarenbesteuerung 1909/10. (Ebd. 10, III., S. 189.)

Zuwachssteuer; Erfahrungen der Gemeinden [darunter 43 sächsische] über die Veranlagung und die wirtschaftlichen Wirkungen der — (R. Dr., II. S. 11 1910/11, N. 596, Anl. 4, S. 167).

13. Kirchenwesen.

Berichte der Johannisparochie, der Lutherparochie und der Markusparochie in Plauen 1910.

Geistliche; Amtskalender für ev.-luth. — im Kgr. Sachsen 1911. Gautzsch b. Leipzig 10.

Gottesdienste, katholische, in Sachsen. (Benno-Kalender für 1911. Dresden 10, S. 44.)

Handbuch der Kirchen-Statistik für das Kgr. Sachsen. Nach dem Stande vom 1. Januar 1910. [Bearbeitet von Rechnungsinspektor Arthur Kolbe.] Dresden 10.

Handbuch, Kirchliches. Zweiter Jahrg. 1909—1910. [Von Krose.] [Berücksichtigt das apostol. Vikariat Sachsen und die Apostol. Präfektur Lausitz.] Freiburg i. Br. 10.

— der jüdischen Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege. Statistisches Jahrbuch 1910. Berlin 10.

Hauptbibelgesellschaft; 96. Jahresbericht der Sächsischen — f. 1910. Dresden 10.

Heidenmission 1906/07. (Kirchliches Jahrbuch f. 1910, Gütersloh 10, Kap. III.)

Jahrbuch, Kirchliches, auf das Jahr 1909. [Kap. VII: Kirchliche Statistik.] Herausgegeben von P. J. Schneider. Gütersloh 10.

Israelitische Religionsgemeinde; Verwaltungsbericht der — zu Leipzig 1909. Leipzig 10.

— desgl. zu Dresden für 1909. Dresden 1910.

Konfessionelle Verhältnisse der ev.-luth. Landeskirche im Kgr. Sachsen 1908. (L. Ztg. 10, 2.)

Landeskirche; Stat. Mitt. üb. d. ev.-luth. — des Kgr. Sachsen aus dem Jahre 1909. (Verordnungsbl. d. ev.-luth. Landeskonsistoriums für das Kgr. Sachsen 10, 10.)

—; desgl. aus den deutschen ev. — vom Jahre 1908. Von der statistischen Komm. d. Deutsch-Ev. Kirchenausschusses zusammengestellt. Stuttgart 10. (S. 8 bis 13 u. 21 ff.)

Seelsorgebezirke, katholische, im Königreich Sachsen. (Benno-Kalender für 1911. Dresden 10, S. 56.)

14. Unterricht und Bildung. Zeitungen und Bücher. Frauenfrage.

Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe; Bericht über die — zu Leipzig. Schuljahre 1908—10. Leipzig 1911.

R. Apotheker s. Verzeichnis.

SLUB
Wir führen Wissen.

R. Approbationen; Die ärztlichen — im Deutschen Reiche 1908/09. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröff. K. G. A. 10, 38.)
R. —; Die zahnärztlichen, 1907/08. (Ebd. 10, 38.)
—; Zahl der — für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker 1908/09 u. 1909/10. (Korr. d. A. 10, 14 u. 17.)
Besuch der Kgl. Gewerbe-Akademie zu Chemnitz. 1909/10. (Jahresbericht, Chemnitz 10.)
— der Technischen Lehranstalten zu Chemnitz 1905—1910. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2 Bd., Nr. 937.)
— der Kgl. S. Bergakademie zu Freiberg 1898—1909. (Progr. d. Kgl. S. Bergakademie für 1909/10. Freiberg 10.)
Besuchsziffern der deutschen medizinischen Fakultäten 1907/09. (Korr. d. A. 10, 4.)
Bibliothek; Jahresbericht der Kgl. öffentl. — zu Dresden. Herausgegeben von der Direktion. Dresden 1911.
Bibliotheken-Betriebsstatistik 1907/08 [Dresden und Leipzig]. (Jahrb. der deutschen Bibliotheken, 8. Jg., Leipzig 1910, S. 155ff.)
Bibliotheks-Statistik der Gehestiftung für 1910. (Jahresber. S. I bis XXII u. Tab.)
— des Ortsvereins Plagwitz-Lindenau-Schleußig 1910. [Von G. Hennig.] Leipzig 1911.
— desgl. für 1909 im „Bücherverzeichnis". Leipzig 10.
Bibliotheksbegründungen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung im Jahre 1910. (Volksbildung 10, Nr. 3 u. f.)
R. Doktoringenieur-Promotionen an der Technischen Hochschule zu Dresden im Sommersemester 1910. (D. R. A. 10, 115, 233.)
Fach- und Fortbildungsschulen, gewerbliche, im Bezirk der Handelskammer Plauen. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 70); desgl. Zittau (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 260).
Fachzeitungen und Fachzeitschriften, die, im Deutschen Reiche. [Von Stocklossa.] (Volksw. Bl. 10, 19.)
Fortbildungsschule, die deutsche, im Jahre 1909. [Von E. Baar.] Leipzig 11. (Kgr. Sachsen S. 92ff.)
—; Besuch der Mädchen- — in Dresden 1910. (Haushaltplan d. Stadt Dresden auf das Jahr 1911, S. 453.)
R. Frauenorganisationen; Statistik der — im Deutschen Reiche 1909. (R. A. B. 11, 8.)
Gehe-Stiftung; Jahresbericht f. 1909. Dresden 10.
Gesellen- und Lehrlingsprüfungen im Bezirk der G. K. Chemnitz 1909 (G. K. B. 09, S. 7); Leipzig 1909 (G. K. B. 09, S. 13); Zittau 1909 (Sitzungsbericht v. 20. VII. 1910, S. 53).
— und Meisterprüfungen im Bezirk der H. u. G. K. Leipzig (G. K. B. 09, Leipzig 10, S. 39); Zittau 1905—09 (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 80).
Gewerbe-, Landwirtschafts- und Handelsschulen; Verzeichnis der — im Geschäftsbereiche des Kgl. S. Ministeriums d. Innern 1909. Dresden 10.
Handelsschule zu Freiberg; Bericht zum 60jährigen Jubiläum. [Von Bertoldi.] Freiberg 10.
Handelsschulen im Bezirk der Handelskammer Plauen. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 72); desgl. Zittau (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 260.)
Handelshochschule zu Leipzig, 12. Jahresbericht. Leipzig 10. (Statistische Tabellen: S. 12ff.)
Kinderfahrten des Vereins Volkswohl in Dresden. (Jahresbericht für 1909, Dresden 10.)
Kunstgewerbeschule; Bericht über die Kgl. S. — und über das Kunstgewerbemuseum zu Dresden 1908—1909 u 1909—1910. Dresden 10.
Landwirtschaftliche Schulen; Übersicht über den Besuch der — im Winter 1909/10. (S. L. Z. 10, 53.)
Lehrer und Lehrerinnen; Alphabetisches Verzeichnis der im Hauptamte an den katholischen Schulen Sachsens beschäftigten —. (Benno-Kalender f. 1911, Dresden 10. S. 76 ff.)
Lehrerschaft; Grundforderungen der sächsischen — und ihre Wirkung. [Von R. Fischer in Röhrsdorf b. Chemnitz.] Chemnitz 1910.
Lehrerverein, Dresdner; Jahresbericht über das Vereinsjahr 1910. Dresden 1911.
Lehrlingsprüfungen s. Gesellenprüfungen.
Meisterprüfungen s. Gesellenprüfungen.
Meisterprüfungswesen; Erhebungen über das — 1909. (Deutsches Handwerksblatt 10, 20—22.)
Osterreifeprüfungen; Die diesjährigen — an den sächsischen Gymnasien, Realanstalten und Seminarien. (L. Ztg. 10, 77.)
Pestalozzikalender und Jahrbuch zum Pestalozzikalender 1911. Leipzig 10. (Mit Erhebungen über Lehrerbildungsanstalten, Volksschulwesen, Prüfungsergebnisse, Altersverhältnisse, Lebensdauer, Ruhestandsdauer der sächsischen Volksschullehrer und -lehrerinnen, Tätigkeit in den Bezirksvereinen, Lehrergesangvereine, Vereine und Kassen der Selbsthilfe, Gehaltsverhältnisse der Lehrer Sachsens.)
Praktikanten, ärztliche, s. Abschnitt 4.
R. Prüfung; Dauer der — der im Prüfungsjahr 1908/09 approbierten Kandidaten der Medizin. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröff. K. G. A. 10, 38.)
— der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Heeresdienst — s. Abschnitt 15.
R. Prüfungen; Die zahnärztlichen — im Prüfungsjahr 1908/09. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröff. K. G. A. 10, 38.)
— u. Ausstellungen in den gewerblichen und Handelsschulen des Königreichs Sachsen, Ostern 1910. (Gewerbeschau 10, 4.)
Religionsunterricht, katholischer, für Schüler aus Orten ohne katholische Schulen in Sachsen [mit Schülerzahl]. (Benno-Kalender f. 1911, Dresden 10, S. 8 .)
Schifferschulen; Besuchsziffern der — von 1899—1908. (Jahresbericht zur 64. ordentlichen Hauptversammlung des Konzess. Sächs. Schiffervereins. Jahr 1909. Dresden 10, S. 19.)
Schulanstalten, die katholischen, Sachsens und die an ihnen wirkenden Lehrkräfte. (Benno-Kalender f. 1911, Dresden 10, S. 62 ff.)
Schulbauten 1909/10. (Jahrb. z. Pestalozzikalender f. 11, Leipzig 10, S. 61.)
R. Schulbildung, die, der im Ersatzjahr 1909 in das Heer und die Marine eingestellten Rekruten. [Nach Kreish.] (Vrtljh. 10, IV, S. 60.)
Schuldotationen; Verteilung der —. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 367.)
Schule; Umfrage, betr. die achtklassige —. [Königreich Sachsen 41 Orte, darunter Chemnitz, Dresden, Leipzig.] (Statist. Beil. der Pädagogischen Ztg. 10, 5 u. 6.)
Schulen; Öffentliche und Privat- — in Dresden; Summarische Übersicht nach dem Stande vom 1. Juni 1910. (Dr. Anz. 10, 254.)
Schülerzahl der Handfertigkeitsschulen d. Gem. Vereins zu Dresden, 1909. (Rechenschaftsbericht des Gemeinnützigen Vereins für 1910.)
— der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz 1906/07. (Jahresbericht 1909/10, Chemnitz 10.)
Schulturnen s. Abschnitt 4.
Seminare (Jahrb. z. Pestalozzikalender 1911, Leipzig 10, S. 191).
Spitzenklöppelschulen des Bezirks d. Handelsk. Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 76.)
Stenographie. Festbuch des Sächs. Landesverbandes Gabelsberger 1860—1910. Dresden 1910.
—. Jahrbuch der Schule Gabelsberger auf d. Jahr 1911. Herausgegeben vom Kgl. Stenographischen Landesamte zu Dresden. Wolfenbüttel 1911.
—. Jahrbuch der Schule Stolze-Schrey f. 1909. Berlin 10, S 22ff.
—. 14. Jahresbericht über das Kgl. Lehrerseminar zu Plauen. Festschrift zur Feier des 100j. Bestehens der Anstalt. (Von Seminardirektor Schütze.)
Sorabia; Jahresbericht der — (Lausitzer Prediger-Gesellschaft) zu Leipzig über das Winter-S. 1909/10 u. 1. Sommer-S. 1910. Bautzen 1910.
Staatslehranstalten; Die Technischen — in Chemnitz 1836—1911. [Von Paul Domsch.] Im: Jahresbericht 1910/11, S. 1—175.
Studenten- und Schülerherbergen. Ferien 1909. Hohenelbe 1910.
Studentenschaft, die Leipziger freie, im dritten Jahrfünft ihres Bestehens 1906—1911. Leipzig 1911.
R. Studierende nach Zahl, Nationalität usw. der Universität Leipzig. (Personalverzeichnis für Winter-S. 1909/10 und für Sommer-S. 10.)
—, Zuhörer und Hospitanten der Kgl. S. Technischen Hochschule zu Dresden. (Bericht über das Studienjahr 1909/10 und Personalverz. 1910/11.)
—; Besuch sämtlicher Universitäten des Deutschen Reichs vom Winterhalbjahr 1833/34 bis zum Winterhalbjahr 1908/09. [Von A. Petersilie.] (Preußische Statistik, Bd. 223, Berlin 10, I, S. 78—114.)
— der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärische Bildungswesen in Berlin 1908/09. [Von A. Petersilie.] (Ebd., Absch. II, S. 212ff.)
—; Zahl der Studierenden u. Hörer an der Universität Leipzig 1907/08 bis 1909/10. (L. A. 1909/10, Ber. II. K., 2. Bd., Nr. 492.)
— der deutschen Technischen Hochschulen 1909/10. (Kalender der Technischen Hochschulen, Studienjahr 1910/11. Leipzig 11, S. 193.)
— der Bergakademie zu Freiberg 1909/10. (Jahrb. f. Berg- u. H.-Wesen, Jg. 1910, S. B 258ff.)
—, Kandidaten und Hospitanten der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden. (Personalverzeichnis S.-S. 1910 u. W.-S. 1910/11.)
R. Studium; Ort und Zeit des — der im Prüfungsjahr 1908/09 approbierten Kandidaten der Medizin. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröff. K. G. A. 10, 38.)
R. Tierärzte s. Verzeichnis.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tierärztliche Hochschule; Bericht über die Königliche — zu Dresden für 1909. Neue Folge IV. Dresden 10.
—; In den Kliniken der — behandelten Tiere in . . . Dresden . . . 1899—1909. (Beil. 526 d. Verh. d. Württbg. II. K. 1910, S. 580ff.)
Turnverein für Neu- u. Antonstadt Dresden; Geschichte des — 1861 bis 1911. [Von Otto Becker.] Dresden 1911.
Universitäten; Statistik der deutschen — für 1908. (D. Univ.-Kalender, Sommersemester 1910, Leipzig 10.)
R. —; Die Frequenz der deutschen — im Sommersemester 1910. (D. R. A. 10, 148.)
—; desgl. im Sommer-Semester 1910. (L. Ztg. 10, 143.)
—; desgl. im Winter-Semester 1910/11. (Ebd. 10, 301.)
—; Lehrkörper und Studierende der — des D. Reichs 1908/09. [Von A. Petersilie.] (Preußische Statistik, Bd. 223, Berlin 1910, Abschn. I, S. 20—78.)
Unterrichtskurse; Bericht über die — im Lehrerseminar für Knabenhandarbeit zu Leipzig 1910. [Von Pabst.] (Bl. für Knabenhandarbeit 10, 12.)
Unterrichtswesen im Jahre 1907/08 bzw. 1908/09. [Von H. Schoebel.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 655—682.)
— in der Landwirtschaft. (J. L. f. 1909, Dresden 10, S. 82—105.)
R. Verzeichnis der approbierten Ärzte, Tierärzte, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker. III. Im Kgr. Sachsen. (D. R. A. 10, 81 u. Dr. J. 10, 266.)
Volksbibliotheken des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden. (Rechenschaftsber. f. 1908, S. 44ff. u. im Jahrbuch d. Stadt Dresden f. 09.)
Volksbildung; Jahresbericht des Sächsischen Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung für 1909. Leipzig 10.
Volksschulwesen, sächsisches, vom 1./10. 1908 bis 30./9. 1909. (Jahrb. z. Pestalozzikalender 1911, Leipzig 10.)
Vorbildersammlungen; Zahl d. Besucher u. Entleihungen in den öffentlichen — für Textilindustrie 1909/10. (Jahresbericht d. Vogtl.-Erzgeb. Industrievereins zu Plauen auf 1909/10, S. 8.)
R. Vorprüfungen, die ärztlichen, im Prüfungsjahr 1908/09. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröff. K. G. A. 10, 28.)
R. Zeitungen; Preisliste der durch das K. Postzeitungsamt in Berlin . . . . im Jahre 1911 zu beziehenden — usw. Berlin 10.
Zusammenstellung der Ergebnisse der Prüfungen der wissenschaftlichen Befähigung für den Einj.-Freiw. Heeresdienst in den Jahren 1905—1909. [Nach Kreish.] (Dr. J. 10, 64.)

15. Militärwesen.

Etatstärke; Übersicht der — des deutschen Heeres für 1911 im Vergleiche mit 1910. (Anl. V, Reichshaushaltsetat f. 1911, S. 471 u. Va, S. 101.)
Friedenspräsenzstärke; Entwurf eines Gesetzes über die — des deutschen Heeres. (R. Dr., 12. L. P., II. Sess., Nr. 553.)
R. Heeresergänzungsgeschäft; Ergebnisse des — 1909 mit Vergleichsziffern bis 1900 zurück. (Vrtljh. 10, IV, S. 56.)
—; Übersicht über die Ergebnisse des — f. 1909. (R. Dr., 12. L. P., II. Sess., Nr. 526.)
— in den Jahren 1907 u. 1908. [Von R. Kuczynski.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 213—232.)
—; Ergebnisse des — nach Herkunft u. Beschäftigung der Militärpflichtigen für die 8 Jahre 1902—1909. (Ztschr. f. Agrarpolitik 10, 12.)
R. Kriminalstatistik für d. deutsche Heer und die Kaiserliche Marine 1909. (Vrtljh. 10, III.)
Militärdienststatistik des deutschen Lehrervereins; Ergebnisse der — von 1908/09. [Von H. Reishauer.] (Statist. Beil. z. Päd. Ztg. 10, 8.)
Militärinvalidenpensionen; Ausgaben für — 1910. (Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1910, Anl. XIII [Etat des Reichsinvalidenfonds] b: Sachsen, S. 2ff.)
Militärkontingent; Etat für das Kgl. Sächsische Reichs- — auf das Rechnungsjahr 1911. (Anl. V zum Entwurf des Reichshaushaltsetats f. 1911, S. 237 u. Anl. Va, S. 49.)
Militärpflichtige; Nachweisung über die Herkunft u. Beschäftigung der —, die im Jahre 1909 eine endgültige Entscheidung erhalten haben. (R. Dr., 12. L. P., II. Sess., Nr. 526.)
Militärvereinsbund; 38. Jahresber. des Kgl. Sächsischen — auf das Jahr 1910. Dresden 11.
Pensionsfonds; Beilage zum Spezialetat des allg. — des Reichsheeres. (Anl. XIII d. Reichshaushaltsetats f. 1911, S. 26.)
Prüfungen der wissenschaftlichen Befähigung für den Einj.-Freiw.-Heeresdienst; Zusammenstellung der Ergebnisse der — in den Jahren 1905 bis 1909. (L. Ztg. 10, 85.)
Quartier- u. Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden in den Jahren 1905—1907. [Von M. Neese.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 233—253.)
Remontepferdzucht: im Kgr. Sachsen. (Amtl. Bericht über die 50. Gesamtsitzung des Landeskulturrats 1910, S. 13.)
Sanitätsbericht über . . . das XII. und XIX. (1. und 2. Kgl. Sächsische) Armeekorps 1907/08. (Im Sanitätsbericht über die Königlich Preußische Armee usw. Berlin 10.)
R. Schulbildung, die, der im Ersatzjahre 1909 in das Heer und die Marine eingestellten Rekruten. (Vrtljh. 10, IV, S. 60.)
Tauglichkeit der land- u. stadtgeborenen Militärpflichtigen in den einzelnen Armeekorpsbezirken 1902—1909. (Ztschr. f. Agrarpolitik 10, 12.)

16. Armenpflege. Wohltätigkeit. Innere Mission.

Arbeiterkolonien; 25. Bericht des Vereins für — im Kgr. Sachsen für 1910. Dresden 1911.
— Statistik der deutschen — für 1909. [Sächsische Kolonien Schneckengrün und Lieske.] („Wanderer" 1910, 1.)
—; Monatsberichte in jedem Heft des „Wanderer".
Armen- u. Waisenpflege, offene, im Jahre 1907. [Von O. Landsberg.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 683—694.)
— Verhältnisse der in der offenen Armenpflege [Leipzigs] dauernd Unterstützten. (Bl. L. A. 10, monatlich.)
Armenstatistik des Armenamts Chemnitz. (H. K. B. 09, II, Chemnitz 10, S. 233.)
Armen- und Fürsorgewesen Leipzigs; Übersicht der in dem — Leipzigs Verpflegten und Beaufsichtigten. (Monatl. in Bl. L. A. 10.)
—, Distriktsvorsteher u. Armenpfleger 1909 u. 1910. (Ebd., Nr. 67.)
Armennot und Bettelei; 31. Rechenschaftsbericht des Vereins gegen — zu Dresden 1910.
Armenwesen; Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig über das — 1909.
—; Arbeiterversicherung und Armenwesen in Deutschland. [Von Zahn.] [Berücksichtigt die sächsischen Großstädte.] (Ztschr. K. Bayersch. St. L. 11, 1.)
Bezirksanstalten. (Stat. Angaben befinden sich in den 1910 erschienenen Berichten der Bezirks-, Siechen-, Pfleg- und Korrektionsanstalten zu Altensalz, Augustusburg, Grimma, Hilbersdorf, Leuben, Mühltroff, Pirna, Seidau, Stollberg, Treuen und Zschopau.)
Brockensammlungen in Leipzig. (Bl. L. A. 10, Nr. 62.)
Brüderanstalt mit Rettungshaus zu Moritzburg; Jahresbericht der — 1910. Königsbrück 1911.
Fechtschule; Statistik der „Sächsischen Fechtschule" 1909 u. 1910. (Sächs. Fechtzeitung 1911, Nr. 10.)
Herbergen zur Heimat 1909. [Kgr. Sachsen unter lfd. Nr. IX.] („Wanderer" 10, 5 u. 10.)
— s. a. Ledigenheime, Abschnitt 5.
Herbergsverwaltung; Statist. Notizen der — in Annaberg. (27. Ber. des Ver. „Arbeiterheim" für 10.)
Kinderfahrten des Vereins Volkswohl zu Dresden 1908. (22. Jahresbericht des Vereins für 10, S. 11.)
Mission, Innere, im Kgr. Sachsen im Jahre 1908. (43. Jahresbericht des Landesvereins für Innere Mission. Dresden 10.)
— (Kirchliches Jahrbuch für 1910, Gütersloh 10, Kap. IX.)
Notstandsunterstützungen s. Arbeitslosigkeit in Abschnitt 6.
Obdachlose; Frequenz des Asyls für — in Dresden von 1872—1909. (Geschäftsbericht für 1909, Dresden 10.)
Obdachlosen-Fürsorge in deutschen Städten Ende 1909. [Sächsische Städte: Dresden, Leipzig u. Chemnitz.] (Mitt. d. Statist. Amtes d. Stadt München, XXII. Bd., 1910, 1.)
Speise-Anstalten, städtische, I—VI in Leipzig. (Bericht über das 62. Betriebsjahr 1910.)
Stiftungen und Zweckvermögen des Rates zu Dresden nach dem Stande vom 31. XII. 1909. 48. Ratsdrucksache 1910.
Unterstützte; Durch die obererzgebirgische und vogtländische Frauenvereins-Anstalt — 1909/10. (Bericht, Dresden 11.)
Volkswohl; 22. Jahresbericht des Vereins — zu Dresden ff. 1910.
Wanderer; Zahl der unterstützten — in Dresden nach dem Berufe von 1901—1910. (30. Rechenschaftsbericht des Vereins gegen Armennot in Dresden für 1910.)
R. Wohlfahrtseinrichtungen; Darlehen für — durch die Landesversicherungsanstalten nach dem Stande vom 31. Dezbr. 1909. (A. R. R. V. 10, 2.)
Ziehkinderamt; Bericht über die Tätigkeit des — in Leipzig 1909. (Bl. L. A. 10, Nr. 63.)
Ziehkinderwesen 1908. (J. M. W. f. 08, Leipzig 10, S. 277.)

17. Rechtspflege. Verwaltungsfragen.

Amtshauptmannschaften; Übersicht über die Größe der —, deren Personal und Geschäftsbetrieb. (Fischers Zeitschrift für Verwaltung, Bd. 38, S. 284.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Feuerlöschwesen s. Abschnitt 19.
Forst- u. Feldstrafgesetz; Vergehen gegen das — 1903—1904. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2. Bd., Nr. 425.)
Gebühreneinnahme bei den Behörden 1905 u. 1908. (L. A. 1909/10, Ber. II K., 2 Bd., Nr. 499.)
Gefängniswesen. (J. M. B. f. 08, Leipzig 10, S. 289.)
Gemeindebeamten; Gehaltsbezüge der — der von Berufsbeamten geleiteten Städte mit nichtrevidierter Städteordnung und der Landgemeinden von über 1500 Einwohnern sowie einzelner Gruppen von Staatsbeamten des Kgr. Sachsen. [Von R. Fischer, Röhrsdorf.] Chemnitz 1910.
Geschäftsverkehr der Kammer für Handelssachen beim Königlichen Landgericht Dresden 1908 und 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 86.)
R. Geschmacksmuster; Übersicht über die 1907—1909 bei Gerichten des Deutschen Reichs [darunter Chemnitz, Dresden, Glauchau, Leipzig, Meerane, Plauen u. Zittau] erfolgten Eintragungen von —. (Bl. f. Patent- pp. Wesen 10, 9.)
Gewerbegericht des H.-K.-Bezirks Dresden 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 87); Leipzig (G. K. B. 09, Leipzig 10, S. 148ff. u. M. B. 10, Rubrik VII); Zittau 1907—1909 (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 244.)
Gewerbegerichte in den Jahren 1906—1908. [Von J. Hartwig.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 128—149.)
R. — Die Tätigkeit der — und Kaufmannsgerichte im Jahre 1909. (R. A. B. 10, 8)
R. Gewerbe- u. Kaufmannsgerichte; Verzeichnis der am Schlusse d. Jahres 1909 im Deutschen Reiche vorhandenen —. (Ebd. 10, 6.)
Gewerbe-, Berg- und Kaufmannsgerichte im Jahre 1908. (Statist. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 8.)
Gutachten für die Gerichte aus dem Gebiete der gerichtlichen Tierheilkunde der Tierärztlichen Hochschulen in . . . Dresden . . . 1899—1909. (Beil. 526 der Verh. d. Württbg. II. K., 1910, S. 579.)
Handelssachen; Kammer für — zu Zittau 1900—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 242.)
Jugendschutz- u. Arbeiterinnenschutz-Vergehen u. Bestrafungen im Jahre 1908. (Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 1.)
R. Justizstatistik; Zur deutschen — für das Jahr 1908. (Vrtljh. 10, IV, 15.)
—; Sächsische — für 1909. Bearbeitet im Justizministerium. Dresden 10; desgl. für 1910. Dresden 11.
Kaufmannsgericht; Die Tätigkeit des — des Bezirks der H. K. Dresden im Jahre 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 90); desgl. für d. Bezirk d. H. u. G. K. Zittau 1907—1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 243.)
R. Konkursstatistik für 4. Vierteljahr 1909 und für 1910. Vorläufige Mitt. [Kgr. Sachsen und die Großstädte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen.] (Vrtljh. 10, I, S. 111, III, S. 179, IV, S. 66.)
R. — für das Jahr 1909. (Ebd. III, 1 u. D. R. A. 10, 67.)
R. — für das Jahr 1910, I.—III. Vierteljahr. (Ebd. 10, II, S. 120, III, S. 179 u. IV, S. 64.)
— im H.-K.-Bez. Dresden 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 85.)
— — Zittau. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, XXXVII u. 249.)
R. Konkurse in deutschen Großstädten 1909. [Darunter: Dresden, Leipzig, Chemnitz.] (D. R. A. 10, 209, Dr. J. 10, 209.)
R. Kriminalstatistik für das Jahr 1908. Bearbeitet im Reichs-Justizamt und im Kais. Statist. Amt. (Statistik des D. R., N. F., Band 228. Berlin 10.)
R. — für das deutsche Heer und die Kaiserliche Marine. Jahr 1909. [Berücksichtigt die (Königlich Sächsischen) Armeekorps XII. u. XIX.] (Vrtljh. 10, III, S. 42.)
Polizei im Jahre 1907. [Von O. Landsberg.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 254—265.)
Polizeistatistik der Stadt Dresden. (Monatlich im Dr. Anz.)
Rechtsauskunft; Statistik des Vereins für öffentliche — in Dresden für 1910. Monatlich, sowie als Jahresbericht.
— desgl.; 5. Bericht des Leipziger Volksbureaus. Leipzig 10.
— desgl.; Jahresbericht 1910 der öff. gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle für Zwickau u Umgebung. Zwickau 1911.
R. Rechtsberatung der minderbemittelten Bevölkerung 1909. [Berücksichtigt: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen, Zittau u. Zwickau.] (R. A. B. 10, 10, 11.)
Rechtspflege im Bezirk der Handelsk. Plauen 1908 u. 1909. (V. H. K., Stat. Ber., Plauen 10, S. 80.)
R. Rechtsprechung in Invalidenversicherungssachen s. Abschnitt 19: Reichsversicherungsamt.
Registrandeneingänge und deren Erledigung bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen. (L. A. 1909/10, Ber. II K., Bd. 2, Nr. 497.)
Reichsmilitärgericht s. Abschnitt 15.
Schutzgemeinschaft für Baulieferanten in der Kreish. Dresden 1905 bis 1909. (H. K. B. 09, II, Dresden 10, S. 88.)
Staatsverwaltung; Denkschrift über Vereinfachungen in der — des Kgr. Württemberg. [Kgr. Sachsen vergleichsweise berücksichtigt.] Beil. 28, 3. Abschnitt d. Drucks. d. Württbg. II. Kammer v. 27. II. 1911.
Vergebung von Arbeiten und Lieferungen beim Hochbauamte Dresden 1907—1910. (Außerord. Beil. z. Dr. Anz., Nr. 132 v. 13. V. 1911.)
Zwangsversteigerungen; Ergebnisse der — in Dresden 1908. (Monatlich mehrmals im Dr Anz.)
— beim Amtsgericht Leipzig. (14tägig veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Leipziger Grundbesitz.)

18. Insassenbewegung in Anstalten.

Personalbewegung in den unter der Verwaltung des Kgl. Min. d. Innern, IV. Abt., stehenden Landes-Straf- und Korrektionsanstalten 1909/10. (Dr. J. 10, 24, 114, 166 u. 247.)
— — stehenden Landes-Heil- und Pfleg- und Landeserziehungsanstalten 1909/10. (Dr. J. 10, 26, 118, 165 u. 246.)
— in den Bezirksanstalten, s. Abschnitt 16.

19. Versicherungswesen.

R. Altersrenten, Zugang im Jahre 1908. [Kgr. Sachsen, lfd. Nr. 22, 36 u. 37.] (A. N. R. B. 10, 1.)
R. —, festgesetzte, 1900—1909. (Ebd. 10, 1.)
Altersrentenbewerber; Wartezeit für — aus dem Geburtsjahrgang 1840. (Invalidenversicherung im Kgr. Sachsen, Dresden 10, Nr. 2.)
Arbeiterversicherung, die deutsche, 1908. (Stat. Beil. d. Corr. d. Gew. 10, 2.)
R. Aufsichtsamt für Privatversicherung; Geschäftsbericht des Kais. — für 1909. Berlin 10.
Begräbniskasse d. Vereins sächsischer Gemeindebeamten. Zusammenstellung für die Jahre 1884—1910. (Bl. für d. Gemeindebeamten, Leipzig 10, 18.)
R. Beitragserstattungen bei Heiratsfällen im Jahre 1908 [Kgr. Sachsen, lfd. Nr. 22, 36 u. 37]. (A. N. R. B. 10, 1.)
R. — bei Unfällen im Jahre 1908. (Ebd. 10, 1.)
R. — bei Todesfällen im Jahre 1908. (Ebd. 10, 1.)
R. — 1900—1909. (Ebd. 10, 1.)
R. — u. Rentenzahlungen der Versicherungsanstalten 1910. (Monatlich in A. N. R. B.)
R. Beitragsmarken; Erlös aus — der Versicherungsanstalten. (Monatl. in A. N. R. B.)
R. Berufsgenossenschaften; Nachweis über die gesamten Rechnungsergebnisse der — usw. für das Jahr 1908. (A. N. R. B. 10, 1 u. 3.)
—; Jahresbericht deutscher — für 1909: Buchdrucker-B.-G. [Sektion VII: Leipzig.] Leipzig 10.
—; Jahresbericht d. Papierverarbeitungs-B.-G. f. 1910. [Sekt. III: Kgr. Sachsen.] Berlin 1911.
—; Verwaltungsbericht d. Steinbruchs-B.-G. Mit Rückblick auf 1885 bis 1910. [Sekt. VII: Kgr. Sachsen.] Berlin 1910.
—; Jahresberichte sächsischer — für 1909: Baugewerks-B.-G. (Dresden 10), Land- und Forstwirtschaft (ebd. 10), Glas-B.-G., Sekt. II (Berlin 10), Knappschafts-B.-G., Sekt. VII (Zwickau 10), Textil-B.-G. (Leipzig 10), S. Holzberufsgenossenschaft [mit Zusammenstellungen von 1885—1910] (Dresden 10), Töpferei-B.-G., Sekt. IV (Dresden 10).
Brand- und Explosionsfälle s. Landesbrandversicherungsanstalt.
Brandfälle im Bez. d. Handelsk. Plauen 1908 u. 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 61.)
Brandversicherung s. Feuerversicherung u. Landesbrandversicherungsanstalt.
Feuerlöschwesen im Jahre 1907 oder 1907/08. [Von K. Wiedemann.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 571—594.)
— in Dresden. (Monatlich im Dr. Anz.)
—; Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig über das — 1909. Leipzig 1910.
Feuerversicherung; Geschäftsbericht d. Mobiliarbrandversicherungskasse des Vereins sächsischer Gemeindebeamten [mit Statistik von 1894—1909]. (Bl. f. d. Gemeindebeamten, Leipzig 10, 15.)
— des städtischen Eigentums im Jahre 1908. [Von P. Prigge.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 335—351.)
—; Statistik der Entstehungsräume u. Entstehungsursachen der Brände von 31 deutschen öff. — im Jahre 1903. (Mitt. öff. F. V. A. 10, 8.)
—; Mobiliar-Brandversicherung im Bez. d. Handelsk. Plauen. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 61.)
— in der Landwirtschaft. (J. L. f. 1909, Dresden 10, S. 30—34.)
Feuerversicherungsanstalten; Statistik der deutschen öff. — im Jahre 1910. (Mitt. öff. F. V. A. 10, 22.)

Feuerversicherungsanstalten 1910. (Jahrbuch für die öff. F. V. A. in Deutschland 1910. Merseburg 10.)
Fürsorge für kranke Arbeiter; 14. Jahresbericht der Vereinigung zur — zu Leipzig für 1909. Leipzig 10.
R. Gefahrenklassen [Gefahrentarife]; Übersicht über die Bildung von — der Berufsgenossenschaften. (A. N. R. V. 10, 3.)
R. — s. a. Unfallverhütungsvorschriften.
Geschäftsbewegung in der Ortskrankenkasse Dresden. (Monatlich im Dr. Anz.)
R. Gewerbe-Unfallstatistik für das Jahr 1907. I.—III. Teil. [Kgr. Sachsen nach Kreish.] Bearbeitet im Reichsversicherungsamt. Berlin 1910.
Haftpflicht-Versicherung; Genossenschaft sächsischer Landwirte. (J. L. f. 1909, Dresden 10, S. 50ff. u. S. L. Z. 10, 25.)
Hagelversicherung. (J. L. f. 909. S. 34.)
R. Heilbehandlung s. Abschnitt 4.
R. Heilverfahren bei den Versicherungsanstalten i. J. 1908. (A. N. R. V. 10, 1 u. 3.)
R. Invalidenhauspflege bei den Versicherungsanstalten i. J. 1908. (Ebd. 10, 1.)
R. — desgl. i. J. 1909. (Ebd. 10, 10.)
R. Invalidenrenten, festgesetzte, im Jahre 1908 [Kgr. Sachsen lfd. Nr. 22, 36 und 37.] (A. N. R. V. 10, 1.)
R. —, festgesetzte, 1900—1909. (Ebd. 10, 1.)
Invalidenversicherung und Arbeiterwohlfahrt. Festschrift. Im Auftrage der deutschen Versicherungsanstalten herausgegeben von Elle, Freund, Liebrecht u. v. Schmid. Berlin 10.
Invalidenversicherung, die, im Königreich Sachsen. Amtsblatt der Landesversicherungsanstalt Kgr. Sachsen. Jahrg. XX. Dresden. 10. [Enthält monatliche statistische Zusammenstellungen über den Bestand, Zu- und Abgang der von der L. V. A. in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken; über die Erledigung der Renten und Beitragserstattungsansprüche; den Erlös für verkaufte Beitragsmarken; Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt; Wartezeit für Altersrentenbewerber; Ergebnis der Verteilungen der Zahlungen für Renten u. Beitragserstattungen.]
— s. a. Arbeiterversicherung.
R. —; Zahl der im Jahre 1909 durch die Post vereinnahmten Wochenbeiträge. (R. A. V. 10, 3.)
— im Bezirk der H. u. G. K. Zittau 1906—1908. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 230.)
R. —; Stand der — am 31. Dezember 1909. (A. N. R. V. 10, 2.)
R. —; Nachweisung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der—usw. für 1908. [Kgr. Sachsen unter lfd. Nr. 22, 36 u. 37.] (A. N. R. V. 10, 2.)
R. — Ergebnis der Abrechnung über die im Jahre 1909 auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes geleisteten Zahlungen. Mit Vergleichen von 1900—1908. (Ebd. 10, 11.)
R. Invalidenversicherungsanstalten; Übersicht über die Art der Anlegung des Ende 1908 vorhandenen gewesen Vermögens sämtlicher Träger der —. (Ebd. 10, 2.)
Jahresarbeitsverdienste land- u. forstw. Arbeiter im Kgr. Sachsen, gültig f. d. Jahre 1911 bis mit 1915. (Beil. z. „Invalidenversicherung". Dresden 10, Nr. 1.)
Knappschafts-Pensionskasse; Geschäftsbericht des Vorstandes der Allgemeinen — für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1909. Freiberg 1910. (Siehe auch Jahrb. f. Berg- u. Hüttenwesen, Jg. 1910, S. 191.)
Knappschaftsvereine; Zusammenstellung über die Verhältnisse der — für d. Jahr 1907 nach Bundesstaaten. (R. Dr., II. Sess. 1909/11, Nr. 719.)
Konfirmanden-Aussteuerung s. Abschnitt 11.
* Krankenkassen; Die sächsischen — am Ende des Jahres 1909. (Dr. J. 10, 157 u. 171.)
R. — Bewegung der Mitgliederzahl. (Monatlich im R. A. B.)
— Knappschafts-K. 1909. (S. A. aus Jahrbuch f. Berg- u. Hüttenwesen, Jg. 1910, S. 201ff.)
— —; Übersicht über die Hauptergebnisse von 240 Ortskrankenkassen [darunter 13 sächsische] aus d. Jahre 1908. (Beil. z. Nr. 9 der „Arbeiter-Versorgung" 1910.)
— —; desgl. über 310 Ortskrankenkassen [darunter 19 sächsische] aus d. Jahre 1909. (Desgl. z. Nr. 35 v. 1910.)
— Jahresberichte (oft mit besonderen Statistiken über Beruf, Krankheitsdauer, Sterbefälle, Krankheits- und Todesursachen usw. der Mitglieder) für 1909 der Ortskrankenkassen von Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Meerane, Plauen u. Zittau.
—; Geschäftsbericht d. Krankenkasse des Vereins sächsischer Gemeindebeamten auf 1909. (Bl. f. d. Gemeindebeamten, Leipzig 10, 16.)
—; 27jähr. Bericht der Kranken- u. Begräbniskasse des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig für 1909. (Darunter die Verwaltungsstellen Chemnitz, Dresden, Freiberg, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Limbach, Meißen, Oschatz, Plauen, Reichenbach, Riesa, Waldheim, Wurzen, Zittau und Zwickau.)
R. Krankenrenten, festgesetzte, im Jahre 1908. [Kgr. Sachsen, lfd. Nr. 22, 36 u. 37.] (A. N. R. V. 10, 1.)
R. —, festgesetzte, 1900—1909. (Ebd. 10, 1.)
— s. a. Arbeiterversicherung.
R. —; Zahl der Kassen u. der Mitglieder in den einzelnen deutschen Staaten 1908. (Vrtljh. 10, I.)
— im Bezirke d. H. u. G. K. Zittau 1906—1908. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 230.)
R. —, die, im Jahre 1909. (Statistik d. D. R., N. F. Bd. 238, Berlin 10.)
R. —, die, in den Knappschaftskassen und -vereinen im Jahre 1907. (Vrtljh. 10, I, S. 68.)
Krankheitsdauer u. Krankheitsursachen bei der Krankenkasse der Fleischer-Innung zu Dresden. (38. Geschäftsbericht der Fleischer-Innung zu Dresden f. 10.)
Landesbrandversicherungsanstalt; Übersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der — des Kgr. Sachsen im Jahre 1910. (Mit einer Zusammenstellung der Brand- und Explosionsfälle für 1910.) Dresden 11. Kgl. Brandversf.-Kammer.
Landesversicherungsamt; Geschäftsbericht des Kgl. S. — auf das Jahr 1910. Dresden 1911.
—; Tätigkeit des Kgl. S. — 1903—1909. (R. Dr., II. Sess. 1909/11, Nr. 946, S. 281.)
Landesversicherungsanstalt; Geschäftsbericht der — Kgr. Sachsen für das Jahr 1909. Dresden 1910 (s. a. Dr. Anz. 10, 354).
— s. auch Versicherungsmarken.
Lebensversicherung; 34. Rechenschaftsbericht d. Sächsischen Militär-Lebensversicherungsvereins zu Dresden. Geschäftsjahr 1909. [Mit Übersichten bis 1876 zurück.] Dresden 10.
—; 79. Bericht d. Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit f. 1909. Leipzig 1911.
R. Privatversicherung; Geschäftsbericht des Kais. Aufsichtsamtes für — für das Jahr 1909. [Berücksichtigt 25 Unternehmungen im Kgr. Sachsen.] Berlin 10.
R. Quittungskartenaustausch d. Landesversicherungsanstalten 1909. (R. A. B. 10, 12.)
R. Reichsversicherungsamt; Geschäftsbericht des — für 1909. (A. N. R. V. 10, 2.)
Reichsversicherungsordnung; Bericht d. 16. Kommission über den Entwurf einer —. (R. Dr. II. Sess 1909/11, Nr. 946.) [Die Anlagen enthalten die das Kgr. Sachsen betreffenden Zahlen.]
R. Renten [Invaliden-, Kranken- u. Alters-], festgesetzte, weggefallene und laufende, bis Ende 1908 u. 1909. (A. N. R. V. 10, 1.)
Rentenversicherungsanstalt; 69. Rechenschaftsbericht der sächsischen — zu Dresden, das Jahr 1909 betr. Dresden 10; desgl. 70. für 1910. Dresden 11.
R. Rentenzahlungen und Beitragserstattungen der 31 Versicherungsanstalten. (Monatl. mitgeteilt in A. N. R. V. Berlin 10.)
Rettungswesen in Leipzig 1909. (Bericht der Rettungsgesellschaft zu Leipzig, Leipzig 10.)
Schlachtviehversicherung s. Abschnitt 9.
Sterbekassen; Bericht über das 19. Geschäftsjahr der Leipziger Beamten — 1909/10. Leipzig 10.
—; Zusammenstellung der Ergebnisse der — des Vereins sächs. Gemeindebeamten 1882—1910. (Bl. f. d. Gemeindebeamten, Leipzig 10, 18.)
Tagelöhne; Neufestsetzung der ortsüblichen — gewöhnlicher Tagearbeiter. (Beilage zur „Invalidenversicherung" 10, Nr. 7, auch R. Dr., II. Sess. 1909/11, Nr. 946, S. 306.)
„Teutonia"; Rechenschaftsbericht der Allg. Renten-, Kapital- u. Lebensversicherungsbank — in Leipzig f. 1909. (Enthält Sterblichkeitsvergleiche usw.). Leipzig 1911.
Töchterhort; Verwaltungsbericht der Stiftung — für verwaiste Töchter von Reichs-, Post- u. Telegraphenbeamten für 1909. Berlin 1910.
Unfälle im Bergbau. (Jahrbuch für d. B.- u. Hüttenwesen 09, Freiberg 10.)
—, tödliche, s. Abschnitt 4.
R. Unfallstatistik s. Gewerbe-Unfallstatistik.
Unfalluntersuchungen durch die Gewerbeinspektion. (J. G. A. B. für 1909, Berlin 10.)
Unfallversicherung, landwirtschaftliche, im Deutschen Reiche 1888 bis 1908. Festschrift zum Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung 1910. Herausgegeben von der ständigen Kommission der deutschen landw. Berufsgenossenschaft. Berlin 1910. [Kgr. Sachsen lfd. Nr. 21.]
R. s. a. Berufsgenossenschaften.
R. Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften. (A. N. R. V. 10, 3.)

R. Unfallverhütungsvorschriften, der Arbeiter im Bezirk der H. u. G. K. Zittau 1909. (H. u. G. K. B. 09, Zittau 10, S. 227.)
— städtischer Beamten u. Arbeiter im Jahre 1908. [Von H. Rahlson.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 312—334.)
Unfallversicherungskosten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften 1885—1908. (In: Fünfundzwanzig Jahre sozialer Mitarbeit, Berlin 1910, S. 113ff.)
Unterstützungskassen, Witwen- u. Waisenkassen (v. 1892—1908) usw. des Vereins der Beamten der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen. (24. Jahres- und Kassenbericht des Vereins für 1909, Chemnitz 10.)
— im sächsischen Bergbau. (Jahrb. f. d. Berg- u. H.-Wesen, Jg. 1910, S. 213ff.)
R. Versicherungsanstalten; Nachweisung der Geschäfts- u. Rechnungsergebnisse der — für 1908. [Kgr. S. lfd. Nr. 22, 36 und 37.] (A. R. R. B. 10, 1.)
R. —; Bestand der Vermögensanlagen der — am Schlusse des Jahres 1909. (Ebd. 10, 2.)
R. —; Vergleichende Darstellung der gemeinnützigen Vermögensanlagen sämtlicher Versicherungsträger 1900—1909. (Ebd. 10, 2.)
R. Versicherungsmarken; Einnahmen d. Landesversicherungsanstalten aus dem Verkaufe von — 1909/10. (R. A. B. 10, 1, 4.)
R. Versicherungsstatistik für 1909 über die unter Reichsaufsicht stehenden Unternehmungen. Herausgegeben vom Kais. Aufsichtsamte für Privatversicherung. Berlin 11.
Viehversicherung s. Abschnitt 9.
R. Wochenbeiträge; Zahl der [von den Landesversicherungsanstalten] im Jahre 1909 durch Vermittlung der Post vereinnahmten —. (A. R. R. B. 10, 3.)

20. Genossenschafts- und Vereinswesen.

Ärztevereinsbund, deutscher. (Ärztl. Vereinsbl. 773 v. 2. VIII. 10.)
Arbeitervereine, evangelische, 1909. (Hauptversammlungsbericht, Dresden 10.)
R. Arbeitgeber- u. Arbeiterorganisationen u. Verbände [hierunter neu: Konfessionelle Arbeiter- u. Arbeiterinnenvereine]. (St. J. D. R. f. 1910, Abschnitt XIX.)
R. Arbeitgeberverbände zu Beginn d. Jahres 1910. (R. A. B. 10, 6.)
Bezugs- und Absatz-Genossenschaften; Statistische Angaben über die Umsätze der — 1908. (Geschäftsbericht d. L. Kr. B. für 09, Auerbach 10, S. 20ff.)
— Jahrbuch des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen — für 1909. [Kgr. Sachsen hauptsächlich S. 58, 134 usw.] Berlin 10.
— — des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften 1909. Darmstadt 10.
— Jahresbericht 1907 des Verbandes ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation, Neuwied 10.
Blaues Kreuz; Verbreitung des — innerhalb des Deutschen Reiches am 1. August 1910. (S. A. aus „Der Herr mein Panier" 1911, 4.)
Fabrikantenverein im Bezirk der Handelskammer Plauen 1908 und 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 69.)
Gemeinnütziger Verein zu Dresden 1908, s. Abschnitt 15.
Genossenschaften, landw. (M. L. Kr. Oberlausitz, Nr. 85, S. 55.)
— —; Bericht des Verbandes — — im Kgr. Sachsen für 1909/10. Dresden 10.
Genossenschaftsregister s. Handelsregister, Abschnitt 6.
Genossenschaftsstatistik; Mitteilungen zur deutschen — für 1908. Bearb. von Dr. A. Petersilie als Leiter der Statist. Abt. d. Preuß. Zentralgenossenschaftskasse. Berlin 10.
Geschäftsstatistik für das Jahr 1908. Herausg. v. d. Hauptverb. deutscher gewerbl. Genossenschaften. Wittenberg 10. [Landesverb. von Handwerkergen. im Kgr. Sachsen, S. 56—61 und 108—111.]
Gesellschaften mit beschr. Haftung im H.-K.-Bezirk Dresden 1903 bis 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 40.)
Gewerbliche Genossenschaften s. Abschnitt 6.
Gewerbeverein s. Abschnitt 6.
Gewerkschaften s. Abschnitt 6.
Kaufleute; Verbreitung der Mitglieder des Verbandes reisender — auf die Länder und Provinzen des Deutschen Reiches (Jahrbuch d. Verbands 1910, S. XXV.)
Kaufmännischer Verein im Bezirk der Handelskammer Plauen 1908 und 1909. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 67.)
Konsumvereine; Bericht über die Entwicklung des Verb. Sächsischer — im Jahre 1910. Erstattet vom Verbandsvorstande Max Radestock in Dresden. Hamburg 11.
— Jahrbuch des Zentralverbandes deutscher — für 1909. [Band I u. II. Hamburg 10.]
— im H.-K.-Bezirk Dresden 1909. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 42); desgl. Plauen 1908/09 und 1909/10. (H. K. B 09, Stat. Ber., Plauen 10, S. 56.)
Konsumvereine: Zentralverband, der, deutscher — im Jahre 1909. [Verband Sächsischer K.-V. unter lfd. Nr. 5.] Hamburg 10.
Kreuzbündnis; Statistik des — 1909 u. 1910. [Dresden u. Leipzig.] („Volksfreund", Essen a. d. Ruhr, 11, 3.)
—; Geschäftsbericht über das 41. Geschäftsjahr des Schedewitzer Konsumvereins f. 1908/09. Zwickau 1910.
Landwirtschaftliche Genossenschaften im Kreisvereinsbezirk Dresden (M. L. Kr. 10, 5); Jahrbuch des Reichsverbandes deutscher — für 1910. Darmstadt 11.
— s. a. Abschnitt 11, Sparkassen.
Mitgliederzahl der dem Verein für Handlungs-Kommis von 1858 angehörigen Bezirke. (Der Handelsstand 10, 7.)
Molkereigenossenschaft zu Chemnitz (S. L. Z. 10, 18.)
Obstbauvereine s. Abschnitt 8.
R. Privatangestellten; Bewegung der — im Jahre 1909. (R. A. Bl. 10, 8.)
Rabattsparvereine im Bezirk der Handelskammer Dresden 1908/09. (H. K. B. 09, III, Dresden 10, S. 41.)
Rechnerkurse der Raiffeisenvereine. [Von Sell.] (Das Land 09, 19.)
Turnvereine s. Abschnitt 14.
Vereinswesen, das katholische, in Sachsen. (Benno-Kalender für 1911. Dresden 10, S. 85 ff.)
Viehzucht-Genossenschaften s. Abschnitt 9.
Vorschußvereine im Bezirk der H.-K. Plauen 1908—10. (H. K. B., Stat. Ber., Plauen 10, S. 51.)

21. Politische Vertretung.

Mitgliederstatistik des Sozialdemokratischen Vereins f. d. 5. sächsischen Reichstagswahlkreis. (Dresdner Volksztg. v. 18. VII. 1910, 1. Beil.)
Parteibeiträge; Übersicht der [soz.-demokr.] — vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910. (Protokoll über die Verh. des Parteitages. Leipzig 1910.)
Sozialdemokratische Partei Sachsens; Bericht des Zentralkomitees der — für die Zeit vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910. (Dresdner Volksztg. 1910, Nr. 180—182.)

22. Naturverhältnisse.

Beobachtung, meteorologische; Übersicht über die Ergebnisse der — — der Station Bautzen im Jahre 1909. (M. L. Kr., Oberlausitz, Nr. 85, S. 23.)
Beobachtungen, meteorologische; Ergebnisse — — im Jahre 1907. [Von Haacke.] (St. J. d. St., Breslau 10, S. 58—66.)
Hochwasservorhersage; Die bisherige Entwicklung der — für die Elbe. [Von H. Völte.] (Jahrb. f. d. Gewässerkunde Norddeutschlands, besondere Mitt., Bd. 2, Nr. 2, S. 1—25.)
Jahrbuch d. Kgl. Sächsischen Landes-Wetterwarte. [Von Paul Schreiber.] Jg. XXV [1907], II. Hälfte, Jg. XXVI [1908], I. Hälfte. Dresden 1910.
Klimatische Verhältnisse Sachsens. [Von Grohmann.] (S. L. Z. 10, 36.)
Klimatographischen Arbeiten, die sächsischen. (Mitt. D. L. G. 10 Nr. 21.)
Niederschlagsmengen, mittlere, in der Zeit vom 1. November 1909 bis 15. März 1910 in den 50 Flußgebieten Sachsens. (S. L. Z. 10, 13.)
— desgl. XXIV [1906]. Dresden 10.
Tätigkeit der Kgl. Landes-Wetterwarte bei dem von dem Kgl. S. Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Nationalen Wettfliegen. (Dr. J. 10, 73.)
Temperatur der Luft. Beobachtungen in Chemnitz Mai bis Juli 1895—1904. [Von Grohmann.] (Mitt. D. L. G. 10, 28.)
R. Wasserstände s. Binnenwasserstraßen, Abschnitt 10.
Wasserstandsbeobachtungen an den hauptsächlichsten Wasserläufen im Kgr. Sachsen. Zusammengestellt im Kgl. Hydrotechnischen Amte. Abflußjahr 1909.
Wasserstands- und Eisverhältnisse; Übersicht über die — des Jahres 1906. (Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands. Abflußjahr 1906, Berlin 10, Heft III, S. 26.)
— desgl. des Jahres 1907. (Ebd., Abflußjahr 1907, Berlin 10, Heft III, S. 33.)
R. Wetterberichte der deutschen Seewarte [darunter Beobachtungsstation Dresden.] (In Zwischenräumen von 4 Tagen im D. R. A.)
Winter, abnorme, in Dresden 1880—1909. [Von Gravelius.] (Dr. Anz., Sonntags-Beil. 10, 5.)
Witterung; Übersicht der — auf 12 meteorologischen Stationen II. Ordnung im Kgr. Sachsen. (Monatlich mitgeteilt von der Kgl. Landes-Wetterwarte in der S. L. Z.)
— nach den Beobachtungen der meteorologischen Station Plauen im Jahre 1909. (H. K. B. Plauen 10, S. 78.)
Witterungsverlauf im Kgr. Sachsen 1908. (J. L. 1909. Dresden 10, S. 2—22.)

Literaturbesprechungen.

Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. Dissertation von Dr. phil. Gertrud Meyer. Leipzig 1911.

Eine wichtige, bisher noch nicht entsprechend gewürdigte Erwerbsquelle der Bewohner des Obererzgebirges bildet die Spielwarenindustrie. An Ausdehnung und Umfang nur der Sonneberger Industrie nachstehend, hat sie lebhaften Anteil an dem Spielwarenexport Deutschlands. Vorliegende Arbeit stellt im folgenden Lage, Klima, Bodenverhältnisse der Spielwarengegend, Umfang und geschichtliche Entwickelung der Industrie dar. Vier weitere Abschnitte geben ein Bild von Art und Herstellung der Artikel, von den Betriebsformen, den Arbeitsverhältnissen in der Industrie und von der sozialen Lage der Arbeiter. Besondere Berücksichtigung findet dabei die ausgedehnte Heimarbeit. Das Schlußwort gewährt einen Ausblick auf etwa durchzuführende Reformen zur Hebung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse.

Die Untersuchung stützt sich namentlich auf eigene Beobachtungen im Erzgebirge, auf die Ergebnisse von Fragebogen und auf amtliches Zahlenmaterial. M.

Entwickelung und Ergebnisse der Wertzuwachsbesteuerung im Königreich Sachsen. Von Dr phil. H. Freih Leuckart von Weißdorf. Leipzig, Röder und Schunke, 1911, 107 S.

In der Einleitung legt der Verfasser die Grundgedanken über das Wesen und die Bedeutung einer Besteuerung des Bodenwertzuwachses und die hauptsächlichsten dagegen geltend gemachten Bedenken dar. Er schildert dann die Probleme und Möglichkeiten in der Ausgestaltung der einzelnen Steuervorschriften und erörtert die mit der Zuwachssteuer erstrebten Wirkungen. Im Anschluß daran gibt er eine Übersicht über die Geschichte der Wertzuwachssteuer. Im zweiten Abschnitt werden die Grundlagen der kommunalen Wertzuwachsbesteuerung und ihre Anfänge in Sachsen sowie die Wertzuwachssteuer im Entwurf des Sächsischen Gemeindesteuergesetzes von 1904 behandelt; daran schließt sich die weitere Entwickelung in Sachsen bis zum April 1910. Auf Grund einer Umfrage des Verfassers sind ferner die Erträge der Wertzuwachssteuer in den einzelnen sächsischen Gemeinden sowie die Beobachtungen und Erfahrungen aus der Praxis zusammengestellt worden. Den Abschluß bildet die Anwendung der in Sachsen gesammelten Erfahrungen auf die Zuwachsbesteuerung von Reichswegen. Als Anhang sind beigefügt: Die Wertzuwachssteuer im Entwurf eines sächsischen Gemeindesteuergesetzes von 1904, eine Musterssatzung, eine örtliche Übersicht der Verbreitung der Zuwachssteuer in Sachsen und Ertragstabellen.

Die Arbeit bietet eine Zusammenfassung der theoretischen Probleme der Zuwachssteuer und ihrer praktischen Gestaltung in Sachsen. Bemerkenswert ist, daß bei ihrer Einführung nur zum geringeren Teil bodenpolitische Wirkungen erstrebt wurden, und daß sich die bodenreformerischen Erwartungen kaum bestätigt haben. Fast nirgends hat die Steuer einen Einfluß auf die Höhe der Mieten oder auf den Grundstücksumsatz geäußert. Gerade jetzt, wo das Reich als Abschluß der Finanzreform diese Steuerart zum Teil für sich in Anspruch genommen hat, wird die vorliegende Arbeit manchem eine willkommene Gelegenheit bieten, sich über die einschlägigen Fragen zu orientieren. Zu diesem Zwecke ist das Buch durchaus empfehlenswert.

M. Rusch.

Wirtschaftsgeographische Verhältnisse, Ansiedelungen und Bevölkerungsverteilung im mittleren Teile des sächsischen Erzgebirges. Von Dr. Friedrich Weißbach. Mit 2 Karten. Stuttgart, J. Engelmann, 1908. (Heft 3 des 17. Bandes der von Prof. Fr. G. Hahn in Königsberg herausgegebenen Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde.)

Es handelt sich um ein verhältnismäßig kleines Gebiet, das im N. bis zur Zschopau reicht, im O. von der Zobel und Flöha, im S. von der sächsischen Landesgrenze abgeschlossen, westlich bis Schönheide sich erstreckt und reich an den verschiedensten Gesteinsarten ist, die wertvolle Erze und sonstige Bodenschätze führten und noch führen; auch waren hier die Täler bildungen, die klimatischen und Verkehrsverhältnisse günstige, insbesondere wurden gute Bedingungen für Ansiedelungen geboten, weniger für eine ländliche als für eine industrielle Bevölkerung. In den Schilderungen der landwirtschaftlichen Verhältnisse stützt sich W. mehrfach auf die Angaben dieser Zeitschrift, Jahrg. 41 Seite 208. Darauf wird die Torfgewinnung, der Steinbruchbetrieb und Bergbau behandelt. Trotz des Eindringens neuerer Industriezweige blieben, wie der Verfasser betont, einige bergmännische Betriebe noch bis heute lebensfähig, so die Blaufarbenwerke, die 1905 noch 340 Arbeiter beschäftigten und für 3¾ Millionen Mark an Ausbeute lieferten, ferner die Betriebe der Serpentinsteinindustrie in Zöblitz und die Anthrazitwerke bei Oelsnitz. Sodann wird die geschichtliche Entwickelung der Ansiedelungen, ihre Größe und eigenartige Bauart besprochen, hierauf die älteren und neueren Verkehrswege. Die Eisenbahnen wurden in die Karte I eingezeichnet, wobei auch das Jahr ihrer Eröffnung angegeben wird. Die eigentlichen wirtschaftsgeographischen Verhältnisse dagegen erläutert W. durch die Karte II, eine „bevölkerungsstatistische Grundkarte" nach dem von Ratzel angegebenen und von Hettner weiter ausgebauten Verfahren, welches die prozentuale Verteilung der industriellen Bevölkerung (nach 10 Gruppen) auf die einzelnen Ortschaften und Ortsteile äußerst anschaulich zur Darstellung bringt, während in dem ziemlich umfänglichen Schlußabschnitt die örtlichen und industriellen Verhältnisse jedes einzelnen Ortes der Reihe nach eingehend beschrieben werden, worauf der Verfasser sich dahin äußert, daß das Erzgebirge eine der gesegnetsten Landschaften Deutschlands sei. Die auf gründlichen eigenen Beobachtungen beruhende Arbeit W.'s bildet eine wertvolle Ergänzung der bereits in dieser Zeitschrift besprochenen verwandten Abhandlungen von Götze (1906, S. 207) und von Fröhner (1909, S. 244), deren erstere die Bevölkerungsdichtigkeit und Bevölkerungsverschiebung im erzgebirgischen Industriegebiet, dargestellt nach den Volkszählungen von 1858 und 1900, deren letztere die Wanderungsergebnisse im erzgebirgischen Industriegebiet und in der Stadt Chemnitz zum Gegenstand hat. R—ck.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Herausgeber.

An der **Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911** haben sich zahlreiche Statistische Ämter, insbesondere solche im Deutschen Reich, durch graphische Darstellungen beteiligt. Für die tunlichste Einheitlichkeit in der Art der Darstellung und in der Wahl der Maßstäbe und der Farben ist dadurch Sorge getragen worden, daß das von der Ausstellung selbst errichtete „Statistische Bureau", welches im übrigen auch eine große Anzahl von Darstellungen auf Grund des ihm zur Verfügung gestellten Materials selbst gefertigt hat, sowohl Vorschläge zur Erreichung jener Einheitlichkeit machte, als auch die Fertigung von Darstellungen gegen Vergütung der Selbstkosten übernahm. In diesem Bureau sind auch von den folgenden acht vom Königlich Sächsischen Statistischen Landesamt ausgestellten Tafeln die zu 2. bis 8. genannten gefertigt worden. Bei der zu 1. aufgeführten, die in ein anderwärts im Auftrag des Statistischen Landesamtes vervielfältigtes Kartenschema einzutragen war, übernahm es ebenfalls die weitere Ausführung.

Die nachstehend zu 1. bis 5. und 8. genannten Tafeln befanden sich in der Halle 7 (Gruppe Statistik), die zu 6. und 7. in der Halle 54 (Wohnung und Ansiedelung). Es besteht Aussicht, daß wenigstens ein Teil der Darstellungen in kleinerem Maßstabe vervielfältigt wird.

1. Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Standesamtsbezirken. Durch grüne Färbung in achtfach verschiedener Abtönung ist die Zahl der Sterbefälle auf 100 Lebendgeborene entsprechend den Ergebnissen für die fünf Jahre 1901—1905 eingetragen, die für die größeren unter den 1173 Standesamtsbezirken im Jahre 1907 dieser Zeitschrift Seite 137—142 veröffentlicht sind.

2. Die Säuglingssterblichkeit in Beziehung zur Verteilung der Bevölkerung auf die Wohnungen mit nicht mehr als 2 heizbaren Zimmern einerseits, zu ihrer Zugehörigkeit zur Industrie anderseits in 80 sächsischen Städten.

Hierzu wurden benutzt die Zahlen der Säuglingssterblichkeit in den 4 Jahren 1904 bis 1907, die Ergebnisse der Wohnungszählung von

1905 (siehe Zeitschrift 1907, I. Heft) und die der Berufszählung vom 12. Juni 1907 (Statistische Beiträge zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Königreichs Sachsen I. Band, Dresden 1910). Die Darstellung besteht in liegenden Säulen, die für jede Stadt die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre auf 100 Lebendgeborene durch ihre Länge ausdrücken, und in zwei auf der rechten Blatthälfte jeder solchen Säule gegenüberliegenden Säulen, von denen die obere die in der betreffenden Stadt auf 100 Bewohner entfallende Zahl von Personen in Wohnungen mit 1 (in brauner Farbe) oder 2 (in anderer Farbe) heizbaren Zimmern befindlichen, die untere den Prozentanteil der der Industrie Zugehörigen in der Gesamtbevölkerung angibt.

3. Berufsverteilung und Wohnungsverhältnisse der Bevölkerung in 30 sächsischen Städten.

Auch hier liegen die Wohnungszählung von 1905 und die Berufszählung von 1907 zugrunde. Durch die Segmente eines Halbkreises wird die Zusammensetzung der Bevölkerung nach 4 Hauptberufsgruppen (Industrie, Handel und Verkehr, Landwirtschaft, Sonstiges) für jede Stadt dargestellt. Darunter befindet sich eine Darstellung der Wohnverhältnisse in liegenden Säulen und zwar sind dabei die Wohnungen in solche mit 1, 2, 3, 4 und mehr heizbaren Zimmern geteilt. Je eine liegende Säule in der linken Hälfte der Tafel zeigt durch ihre Länge, wie viele Bewohner auf ein heizbares Zimmer in jeder dieser 4 Wohnungsgruppen treffen; dem entspricht eine gleichfalls liegende Säule rechts, deren Länge zeigt, wie viele von 100 Einwohnern auf Wohnungen der betreffenden Größenklasse treffen.

4. Die Art der Erkrankung der in die allgemeinen öffentlichen Krankenhäuser in Sachsen aufgenommenen Personen.

Die Zahlen beziehen sich auf die einzelnen Jahre von 1891 bis 1908 und sind den verschiedenen Jahrgängen des Statistischen Jahrbuches für das Königreich Sachsen entnommen. Die Darstellung besteht in 11 voneinander abhängigen Koordinatensystemen mit im ganzen 19 Kurven für ebenso viele Krankheiten oder Krankheitsgruppen. Zur Verdeutlichung sind weiter 2 Kurven angefügt, die das Anwachsen der Bevölkerung einerseits und das der Bettenzahl in den Krankenhäusern anderseits zeigen.

5. Der Einfluß starker Luftschwankungen auf die Häufigkeit der Todesfälle an Altersschwäche in Sachsen in den einzelnen Monaten.

Zugrunde gelegt ist die Statistik der Jahre 1892 bis 1907; die Angaben beziehen sich auf die Durchschnittsergebnisse für jeden der 12 Kalendermonate. Um den Mittelpunkt einer Kreisfläche herum, deren 12 Ausschnitte den Jahresmonaten entsprechen, ist die Höhe der Luftdruckschwankungen für jeden Monat durch entsprechend weitgehende Gelbfärbung bezeichnet. Um diesen Kreis ist ein weiterer Ring herumgelegt, in dem in gleicher Weise in violetter Farbe die jährliche Durchschnittszahl der Todesfälle an Altersschwäche angegeben ist.

6. Die übervölkerten Schlafräume in Beziehung zur Wohndichtigkeit in 27 sächsischen Städten.

Auf Grund der in dieser Zeitschrift 1907, Seite 48 veröffentlichten Übersicht, die sich gleichfalls auf die Wohnungserhebung von 1905 bezieht, ist für jede Stadt durch die Länge einer liegenden Säule ausgedrückt erstens, wie viele von je 100 Schlafräumen mit 6 und mehr Personen belegt waren, zweitens, wie viele Bewohner auf ein heizbares Zimmer in den Wohnungen mit mehr als einem heizbaren Zimmer trafen.

7. Die Häufigkeit der Abortanlagen in den Wohnungen in 27 sächsischen Städten.

Auf Grund der Übersicht in der Zeitschrift 1907, Seite 44, Spalte 10 und 11, wird durch liegende Säulen für jede Stadt gezeigt, wie viele unter 100 Wohnungen eigene Aborte hatten, und wie viele den Abort mit anderen Wohnungen teilen mußten.

8. Die Ausdehnung und Leistungen der Krankenversicherung in Sachsen.

Für jedes einzelne Jahr von 1885 bis 1908 wird nach dem im Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen alljährlich veröffentlichten Übersichten durch Kurven das Wachstum der Zahl der Mitglieder sämtlicher Kassen, sowie zum Vergleiche das der Gesamtbevölkerung, und getrennt hiervon das der Einnahmen und der Ausgaben, mit Unterscheidung der hauptsächlichsten Posten, dargestellt. Darunter sind in besonderen Koordinatensystemen die Kurven der entsprechenden Verhältniszissern beigefügt, die die in jedem Jahre auf 100 Einwohner und die auf 100 weibliche Personen treffende Zahl der Kassenmitglieder, sowie die auf ein Mitglied treffenden Einnahmen und Ausgaben darstellen.

Die **Verwendung von Maschinen** für die laufenden Arbeiten im Königlichen Statistischen Landesamte hat neuerdings einen bedeutsamen Fortschritt gemacht. Während mechanische Hilfsmittel für das Multiplizieren und Dividieren schon seit geraumer Zeit, seit einigen Jahren auch solche für das Addieren angewendet wurden, war die Benützung von Maschinen für die eigentlichen Zählungs- und Tabellierungsarbeiten wegen der damit verbundenen großen Kosten bislang nicht möglich. Diese Sachlage änderte sich, seitdem im Mai 1910 die „Deutsche Hollerith-Gesellschaft" ihre Maschinen auf den deutschen Markt gebracht hat. Das Königlich Sächsische Statistische Landesamt ermietete, nachdem sich die Direktion durch Besichtigung der bei der Vertretung der Gesellschaft in Berlin und in Privatbetrieben aufgestellten Maschinen von ihrer Brauchbarkeit überzeugt hatte, mit Zustimmung des Königlichen Ministeriums des Innern zunächst für die Zwecke der Bearbeitung der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 eine Anzahl dieser — nicht verkäuflichen — Maschinen.

Die Benützung der Hollerith-Maschinen setzt die Verwendung von Zählkarten voraus, auf welchen die auszuzählenden Angaben durch Lochung angebracht sind. Die im Statistischen Landesamte für die Volkszählung benützte Zählkarte hat Platz für 324 Löcher, die sich auf 27 Spalten mit je 12 Löchern verteilen.[1]) Jede Spalte bietet die Möglichkeit der Unterscheidung von 12 Fällen, z. B. also von 12 Zählbezirken, Altersklassen, Glaubensbekenntnissen, Berufsgruppen; kommen für eine Auszählung mehr als 12 zu unterscheidende Möglichkeiten in Betracht, so werden zwei oder mehr Spalten zusammengenommen, wobei mit zwei Spalten alle Zahlen bis 99, mit drei Spalten die bis 999 gebildet werden können usw., so daß die Unterscheidungsmöglichkeit unbeschränkt ist.

Das Auslochen erfolgt mittels eigener Lochmaschinen, die mit der Hand bewegt werden und selbsttätig nach jeder Lochung die Karte um eine Spalte weiterschieben. Um ein rasches Arbeiten zu erzielen, sind die Angaben in den Originalmaterialien, auf Grund deren die Lochungen erfolgen, durch Zahlen oder auf andere Weise so auszuzeichnen, daß bei der Lochung ohne viel Nachdenken ersichtlich ist, an welcher Stelle das Loch zu machen ist. Verschiedene Hilfsmittel ermöglichen es, den Raum der Zählkarte in weitgehendstem Maße auszunützen; so wurden z. B. in der bei der sächsischen Volkszählung benützten Zählkarte die nämlichen Stellen der Lochkarte benützt, um Angaben über die männlichen Personen, die für die weiblichen nicht erforderlich waren, und solche über die weiblichen Personen, die für die männlichen nicht gebraucht wurden, anzubringen. Trotz der hierdurch und durch einige andere komplizierte Vorschriften, die eine erhöhte Ausnützung der Zählkarten und des Zählmaterials bezweckten, vergrößerten Schwierigkeiten der Lochung zeigte es sich, daß durch fortgesetzte Übung Leistungen der beschäftigten Personen erzielt wurden, die bei dem bisherigen Ausschreiben von Zählkarten zum gleichen Zwecke auch nicht entfernt erreicht werden konnten. Während bei dem mit der Hand bewerkstelligten Ausschreiben der Zählkarten für die Volkszählung von 1905 die durchschnittliche, nur selten überschrittene Stundenleistung eines Arbeiters 80—100 Stück betrug, wurde beim Lochen mitunter die Zahl 400 erreicht. Allerdings fielen dabei die auf einer großen Anzahl von Karten in gleicher Weise wiederkehrenden Ortsangaben weg, die nachträglich durch besondere Stanz-Lochmaschinen mit geringem Zeitaufwand auf einmal eingelocht wurden. Die Zahl der bei der Volkszählung verwendeten Lochmaschinen betrug 27; dazu kamen 2 Stanz-Lochmaschinen.

Die gelochten Karten werden den elektrisch betriebenen Sortiermaschinen übergeben, die die eingelegten Karten jedesmal für 1 Spalte in 12 Fächer verteilen, welche den 12 in der Spalte möglichen Lochungen entsprechen. Die die Maschine beaufsichtigende Person braucht nur nach jedesmaligem Durchlaufen eines Zählkarten-Paketes die geordneten Karten zu sammeln und dafür zu sorgen, daß die dem gleichen Fach entnommenen Karten beisammen bleiben; Falschlegungen werden leicht gefunden, weil man nur, wenn die an gleicher Stelle gelochten Karten zusammenliegen, durch die Löcher durchblicken kann. Da, wenn die Art des Kartenmaterials eine ununterbrochene Tätigkeit der Maschine zuläßt, 15—18000 Karten in der Stunde durch die Sortiermaschine laufen können, so nimmt die Sortierung nach je einem Gesichtspunkt für die Bevölkerung des ganzen Königreichs etwa 300 Stunden in Anspruch, während eine solche Sortierung mit der Hand selbst den gewandtesten Arbeiter mindestens ein Jahr lang beschäftigen würde. Für die Volkszählung wurden 4 Sortiermaschinen benützt.

Die sortierten Karten kommen alsdann in die gleichfalls elektrisch betriebene Zählmaschine, die während des Durchlaufens der Zählkarten auf einem Zifferblatt jeweils deren Zahl angibt. Ein zweites und drittes Zifferblatt ermöglichen es, an gegebener Stelle wieder mit 1 anzufangen und zugleich auf den übrigen Zifferblättern die vollen Zahlen weiterlaufen zu lassen, wodurch sich gleichzeitig die Zahlen für einzelne Gebietsteile und für die größeren Gebiete, in denen sie enthalten sind, feststellen lassen. Die Zählmaschinen lassen in der Stunde bis

---

1) Die Zählkarte ist in G. Schmollers „Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft" 35. Jahrgang 2. Heft Seite 367 abgedruckt.

10—12000 Karten durchlaufen. Sind kleinere Zahlen festzustellen, bei denen häufig von neuem mit 1 anzufangen und zu dem Behufe der elektrische Strom zu unterbrechen ist, so wird die Stundenleistung natürlich geringer. Doch ist auch dann die Maschine der Menschenarbeit sowohl an Schnelligkeit wie an Zuverlässigkeit weit überlegen. Es wurden 2 Zählmaschinen für die Volkszählung in Gebrauch genommen. Von den mit der Zählmaschine zu verbindenden Addierwerken Gebrauch zu machen, bot sich keine Gelegenheit, weil es sich bei der Volkszählung nur um die Zählung von Einheiten handelt.

Nach der im Jahre 1912 zu erwartenden Beendigung der Bearbeitung der Volkszählung von 1910 werden die Maschinen noch zu einigen anderen Zwecken probeweise verwendet werden. Die Kosten der Maschinenmiete und der Kaufpreis der Zählkarten, deren Papier von einer genau für diesen Zweck geeigneten Beschaffenheit sein muß, sind aber ziemlich hoch. Ob die Zählmaschinen im Statistischen Landesamt in der weiteren Zukunft benützt werden, kann daher zurzeit noch nicht entschieden werden und hängt hauptsächlich davon ab, ob ihre ausgiebige Verwendung dauernd gewährleistet ist, was wohl nur der Fall sein wird, wenn andere, in die Zeit außerhalb der Volkszählungen fallende große statistische Arbeiten dem Landesamt übertragen werden.

Die im Jahre 1906 erfolgte Vermehrung der Zahl der **landwirtschaftlichen Erhebungsbezirke** von 102 auf 130 (siehe Jahrgang 1906 dieser Zeitschrift Seite 355) hat sich in der Folge als nicht genügend erwiesen. Die Erhebungsbezirke sind im Königreich Sachsen im Verhältnis zu der landwirtschaftlich genutzten Fläche immer noch zu groß; sie umfassen durchschnittlich 78 qkm landwirtschaftlicher Fläche, während im ganzen Deutschen Reich durchschnittlich 47 qkm und in Preußen sogar nur 41 qkm durchschnittlich auf einen Bezirk treffen. Je kleiner aber die Erhebungsbezirke sind, um so genauer werden die Saatenstands- und Ernteberichte sein, da für jeden Bezirk ein Berichterstatter bestellt wird und dieser um so leichter die Verhältnisse seines Bezirkes wird übersehen können. Ein weiterer Grund für die Verkleinerung der Bezirke ergab sich aus dem Wunsche des „Internationalen landwirtschaftlichen Instituts" in Rom, die Ernteschätzungen möchten auch vor und während der Erntezeit seitens der Berichterstatter vorgenommen werden, ein Wunsch, der in Preußen bereits erfüllt worden ist*), in Sachsen aber bei der bisherigen Größe der Bezirke in vielen Fällen zu wenig zuverlässigen Ertragsangaben geführt haben würde. Den Zwecken des Handels, denen die Anregung des Internationalen landwirtschaftlichen Instituts dienen soll, würde wenig genützt werden, wenn die Angaben gar zu sehr von der Wirklichkeit abwichen.

Nachdem der Landeskulturrat sich bereit erklärt hatte, die erforderliche weitere Anzahl geeigneter Persönlichkeiten für die Besetzung der vergrößerten Zahl von Bezirken mit Berichterstattern zu gewinnen, wurde Sachsen in 260 Bezirke geteilt, und zwar nicht durch weitere Teilung der bisherigen 130 Bezirke, sondern durch eine vollständige Neueinteilung, wie sie aus der zwischen Seite 168 und 169 eingehefteten Karte zu ersehen ist. Dadurch wurde eine möglichst annähernde Gleichheit der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den einzelnen Erhebungsbezirken erreicht.

Der Ermittelung der endgiltigen Ernteergebnisse von 1910, sowie den Saatenstands- und Anbau-Ermittelungen des Jahres 1911 hat die neue Bezirkseinteilung bereits zugrunde gelegen. Auch wurde sie für die Bearbeitung der Viehzählung vom 1. Dezember 1910, deren Ergebnisse im vorliegenden Hefte veröffentlicht sind, benützt.

*) Siehe die vom Königlich Preußischen Statistischen Landesamte herausgegebene „Statistische Korrespondenz", Jahrgang 1910 Nr. 36 und Jahrgang 1911 Nr. 26 und 34, sowie die Sondernummern vom 2. und 24. August 1910 und vom 9. August und 4. Oktober 1911.

Veröffentlichungen des Königlichen Statistischen Landesamtes durch die Tagespresse. Die beiden eigenen Organe, die das Statistische Landesamt für die Veröffentlichung der Ergebnisse seiner Arbeiten besitzt, die „Zeitschrift" und das „Statistische Jahrbuch", können neben ihrer Aufgabe, der ausführlichen Bekanntgabe dieser Ergebnisse nach ihrer endgültigen Bearbeitung, nur dann zugleich der schleunigen Mitteilung von Auszählungen, deren alsbaldige Veröffentlichung notwendig ist, dienen, wenn die Fertigstellung zufällig mit dem Zeitpunkt der Ausgabe eines Heftes oder Jahrgangs jener Veröffentlichungsorgane zusammentrifft. Da dies in der Regel nicht der Fall sein kann, so ist man in neuerer Zeit in erhöhtem Grade auf die Benützung der Tageszeitungen zugekommen. So sind während der Dauer der Bearbeitung der am 12 Juni 1907 erhobenen Berufs- und Betriebszählung, die sich bis in das Jahr 1910 erstreckte, fortlaufend Teilergebnisse dieser Zählung den Zeitungen zum Abdruck mitgeteilt worden. Einige Nachweisungen erscheinen in den beiden Regierungszeitungen regelmäßig, — wenn auch nicht immer am gleichen Tage, so doch ungefähr um die nämliche Zeit, — und zwar:

1. eine zusammenfassende Übersicht über die Geschäftsergebnisse bei der Gesamtheit der Sparkassen in jedem Kalendervierteljahre (8 bis 10 Wochen nach Ablauf eines Vierteljahres);
2. die Ein- und Rückzahlungen sowie der Barbestand bei den einzelnen Sparkassen im ersten Monat eines jeden Vierteljahres (gewöhnlich kurz vor oder nach der darauffolgenden Vierteljahrswende);
3. Zahl der Tiere, an denen die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vorgenommen wurde, vierteljährlich und mit Unterscheidung der Regierungsbezirke (etwa vier Wochen nach Ablauf des Vierteljahres);
4. Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel in 13 Städten, vierteljährlich nach dem Stand am Schlusse eines jeden Monats und mit Angabe der Vierteljahrsdurchschnittspreise (3 bis 5 Wochen nach Ablauf eines Vierteljahres);
5. jährliche Mitteilungen über Zahl und Mitgliederzahl der Krankenkassen mit Unterscheidung der Kassenarten und der Regierungsbezirke (um die Mitte des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres; zuletzt am 8. Juli 1911);
6. nach Veröffentlichung des jährlichen „Verzeichnisses der Märkte und Messen" bekannt gewordene Änderungen desselben (am 15. Dezember vor dem Berichtsjahr).

Im Laufe des Jahres 1911 und kurz vorher sind außerdem an gelegentlichen Mitteilungen veröffentlicht worden solche über die vorläufigen (Dresdner Journal vom 28. Dezember 1910 und vom 18. Januar und 2. März 1911) und die endgültigen (Dresdner Journal vom 4. November 1911) Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910, und über die vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung vom gleichen Tage (Dresdner Journal vom 11. Januar 1911) und der Gärtnereizählung vom 23. Mai 1911 (Dresdner Journal vom 8. November 1911).

Für die **nächsten Hefte** dieser Zeitschrift sind außer dem Schluß der Statistik der Landtagswahlen von 1909 (siehe hierzu Zeitschrift 1909 Seite 222 links unten) und der Sparkassenstatistik für 1904 bis 1908 (Zeitschrift 1910 Seite 267 ff.), sowie den noch nicht erledigten unter den früher an dieser Stelle bereits angekündigten Veröffentlichungen, solche über das Hausgewerbe nach der Berufs- und Betriebszählung von 1907 und über die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 und der Gärtnereierhebung vom 23. Mai 1911 in Aussicht genommen.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

	Jahrgang der Zeitschrift
Schulwesen.	
Aus der Statistik der Volksschulen. Nach den Erhebungen von 1884, 1889, 1894, 1899 und 1904	1906
Schulstatistische Erhebung (Kl. M.)	1904
Nachtrag zur Statistik der Volksschulen (Kl. M.)	1906
Sozialstatistik.	
Wohnungsstatistik einiger Mittel- und Kleinstädte nach einer Erhebung im Jahre 1904	1904. 1905
Wohnungszählung [von 1905] (Kl. M.)	1905
Zur Statistik der Ergebnisse der öffentlichen und der gemeinnützigen Wohnungsfürsorge	1906
Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Erster Teil	1907
Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Zweiter Teil. Das Verhältnis zwischen Einkommen und Wohnungsmietpreis	1907
Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Dritter Teil. Ein Beitrag zur Wohnungsreform in Sachsen	1908
Wohnungszählung vom 1. Dezember 1910 (Kl. M.)	1910
Jährliche Statistik der Arbeitsnachweise (Kl. M.)	1906
Ermittelung über in Zwangserziehung befindliche Kinder für 1901 bis 1906 (Kl. M.)	1906
Genossenschaftsstatistik (Kl. M.)	1907
Die Ortsarmenverbände nach ihrer Zusammensetzung und Bevölkerung	1908
Streiks und Aussperrungen im Deutschen Reich (Kl. M.)	1908
Fürsorgeerziehung (Kl. M.)	1909
Arbeitslosenzählung vom 12. Oktober 1910 (Kl. M.)	1910
Die Sparkassen im Kgr. S. von 1899—1903	1905
Die Sparkassen von 1904 bis 1908	1910
Jährliche Aufnahme des Besitzes der Sparkassen an Inhaberpapieren und Hypothekenforderungen (Kl. M.)	1906
Erhebungen über Sparvereinigungen (Kl. M.)	1909
Die Sparvereinigungen in Sachsen 1908	1911
Verkehrswesen.	
Statistik der Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Kl. M.)	1904. 1906
Jährliche Erhebung über den Bestand an Kraftfahrzeugen (Kl. M.)	1906
Binnenschiffahrtsstatistik (Kl. M.)	1907
Erhebungen über die Arbeits- und Ruhezeiten der Straßenbahn-Angestellten	1908
Versicherung.	
Das Alter der Invaliden und die Ursachen der Invalidität	1903
Invaliditäts- und Sterbensverhältnisse bei den Mitgliedern der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse f. d. Kgr. S.	1904
Krankenkassenstatistik (Kl. M.)	1906
Die Krankenversicherung im Kgr. S. bis zum Jahre 1906	1907
Wahlen.	
Die Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung von 1869 bis 1896	1905
Statistik der Urwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung in den Jahren 1897 bis 1901 nebst Nachtrag, betreffend die Urwahlen von 1903. Mit graphischen Darstellungen	1903 (auch 1904 S. 13 flgd.)
Die Urwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung in den Jahren 1903 bis 1907	1908
Die Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung vom Oktober und November 1909	1909. 1911
Zur Wahlstatistik (Kl. M.)	1908
Die Wahlen zum Deutschen Reichstag im Königreich Sachsen von 1871 bis 1907	1908
Verschiedenes.	
Die sächsischen Städte im 19. Jahrhundert (Forts. u. Schluß)	1902
Gemeindestatistische Nachweise (Kl. M.)	1910
Gemeindebeamtenstatistik (Kl. M.)	1910
Sächsische Kriminalstatistik für die Jahre 1882 bis 1903	1906
Hagelfälle und Blitzschläge auf Gebäude während der Jahre 1886—1905	1909
Karte der Ortsfluren (Kl. M.)	1910
Zur Statistik der sächsischen Ortsnamen im Hinblick auf die Ableitung ihrer deutschen oder slawischen Namen von Laub- oder Nadelbäumen	1911
Die fünfzig ersten Jahrgänge der Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus	1904
Änderung des Titels und der Numerierung der Hefte dieser Zeitschrift (Kl. M.)	1905
Veränderung in der Erscheinungsweise der drei jährlichen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts (Kl. M.)	1908. 1909
Veröffentlichungen des K. Stat. Landesamtes durch die Tagespresse (Kl. M.)	1911
Das fünfundsiebzigjährige Bestehen der amtlichen Statistik in Sachsen (Kl. M.)	1906
Die Diensträume des Statistischen Landesamtes (Kl. M.)	1906
Veränderung von Amtsnamen (Kl. M.)	1908
Die Verwendung von Maschinen für die Arbeiten im Königlichen Statistischen Landesamt (Kl. M.)	1911
Austausch von Veröffentlichungen (Kl. M.)	1910
Regierungsrat Oskar Sieber (Kl. M.)	1906
Dr. Geißler †	1902
Dr. Ganzenmüller † (Kl. M.)	1904
Dr. Flinzer † (Kl. M.)	1905
Dr. Hasse † (Kl. M.)	1907
A. O. Sieber † (Kl. M.)	1910

Literaturbesprechungen in den Jahrgängen 1906 bis 1911, 1. Heft.

Zemmrich, Landeskunde des Kgr. S. — Woerl, Das Kgr. S. in Wort und Bild. — Goetze, Bevölkerungsdichtigkeit und Bevölkerungsverschiebung im erzgebirgischen Industriegebiet. — Hoffmann, Die direkten Staatssteuern im Kgr. S. mit besonderer Berücksichtigung der allgemeinen Einkommensteuer. — Teuthorn, Das sächsische Gesetz über die Ablösungen und Gemeinheitsteilungen vom 17. März 1832 in seiner Entstehung und in seinen Folgen. — Feld, Die Kinder der in Fabriken arbeitenden Frauen und ihre Verpflegung mit besonderer Berücksichtigung der Crimmitschauer Arbeiterinnen. — Schulze, Die Bankkatastrophen in Sachsen im Jahre 1901. — Schreiber, Schilderung des sächsischen Lokalbankwesens. — Vergleichende Übersichtstafeln über Kapital und Ertrag der Aktiengesellschaften des Bezirkes der Handelskammer Dresden in den Jahren 1902 bis 1904. — Möllhausen, Beiträge zur Frage der Säuglingssterblichkeit und ihres Einflusses auf die Wertigkeit der Überlebenden. — Röse, Beruf und Militärtauglichkeit. — Schroth, Über die Perityphlitis in der Armee (und die Erfolge der operativen Behandlung). — Schellhorn, Über Epilepsie im Deutschen Heere. — Krose, Der Selbstmord im 19. Jahrhundert nach seiner Verteilung auf Staaten und Verwaltungsbezirke. — Krose, Die Ursachen der Selbstmordhäufigkeit — Sächsischer Lehrerverein, Köpschke, Beschorner, Meise und Becker, Die historisch-geographischen Arbeiten im Kgr. S. — Schäfer, Wissenschaftlicher Führer durch Dresden. — Merseburger, Leipziger Kalender 1908. — Die wirtschaftliche Lage der Volksschullehrer im Kgr. S. — v. Mangoldt, Die städtische Bodenfrage. — Meiche, Die Anfänge der Kunstblumenindustrie in Dresden, Leipzig, Berlin und Sebnitz. — Wieth-Knudsen, Formerelse og Fremskridt. — Die sächsischen Aktiengesellschaften. — Fischer, Eine Studie über die Elbeschiffahrt. — Deutsches Statistisches Zentralblatt. — Degering, Verkehrsgeographie von Sachsen — Mammen, Sachsens Holzverkehr und Holzhandel. — Zickert, Das Eindringen der böhmischen Braunkohle in ihr gegenwärtiges Absatzgebiet. — Tobias, Die Entwickelung der Aktienbanken in Leipzig — Hesse, Ein Vierteljahrhundert deutscher Krankenversicherung. — Bleicher, Die Wirkungen der Arbeiterschutzgesetzgebung im Königreich Sachsen. — Heyer, Das gegenwärtige öffentliche Leihhaus in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Leipziger Leihhauses — Froehner, Wanderungsergebnisse im erzgebirgischen Industriegebiet und in der Stadt Chemnitz. — Glock und Kloß, Bürgerkunde, deutsche Staats- und Rechtskunde für Sachsen — Kunze, Die Entwicklungsgeschichte des staatlichen Pensionswesens. — Schneider, Festschrift anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Exportvereins im Königreich Sachsen. — Bormann, Die deutsche Zigarettenindustrie — Gertrud Meyer, Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — Leuckart v. Weißdorf, Entwickelung und Ergebnisse der Wertzuwachsbesteuerung im Königreich Sachsen. — Weißbach, Wirtschaftsgeographische Verhältnisse, Ansiedelungen und Bevölkerungsverteilung im mittleren Teile des sächsischen Erzgebirges — 1906

Verzeichnis amtlicher oder mit amtlicher Unterstützung erschienener Veröffentlichungen zur Statistik des Kgr. S. und einzelner seiner Landesteile — 1903. 1904

Desgl. unter der Überschrift: Bibliographie der sächsischen Statistik — 1905—1908. 1910. 1911

Kleinere Mitteilungen (zumeist oben einzeln aufgeführt und mit „Kl. M." bezeichnet) — 1902—1911

Veröffentlichungen des Statistischen Vereins für das Königreich Sachsen (von 1831 bis 1850) und des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes, früher „Statistischen Bureaus des Königlichen Ministeriums des Innern" (von 1851 bis November 1911).

I. Fortlaufende oder regelmäßig sich wiederholende Veröffentlichungen.

Mitteilungen des Statistischen Vereins für das Königreich Sachsen. Leipzig 1831 bis 1833 (Lief. 1—3); Dresden 1833 bis 1849 (Lief. 4—18).
Statistische Mitteilungen aus dem Königreich Sachsen. Neue Folge. Dresden 1851 bis 1856 (Lief. I—V).
Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes (bis 50. Jahrg. „Bureaus"). Dresden 1855 bis 1911. 1. bis 57. Jahrgang.
Supplementhefte (je 1) zur „Zeitschrift" der Jahrgänge 1868. 1871. 1884. 1886 (2 Supplementhefte). 1887. 1888. 1892. 1893.
Beilagen zur „Zeitschrift" der Jahrgänge 1876. 1885. 1897. 1898. 1899. 1901. 1902.
Astronomischer Kalender auf das Jahr 1870.
Kalender und (für 1873 bis 1904) **Statistisches Jahrbuch** für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen auf die Jahre 1871 bis 1904.
Kalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf das Jahr 1905.
Normalkalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf die Jahre 1906 bis 1910.
Königlich Sächsischer Normalkalender für die Jahre 1910 bis 1912.
Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 33. bis 38. Jahrgang 1905 bis 1911.
Verzeichnis der Regeln, nach welchen die in Sachsen abzuhaltenden Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte bestimmt werden, nebst einem chronologischen Marktverzeichnisse und einer Marktkarte. Dresden 1875. — Dasselbe mit Anhang, enthaltend: Die gesetzlichen Bestimmungen und wichtigsten Verordnungen über das Marktwesen. Dresden 1899.
Verzeichnis der Messen, Kram-, Vieh- und sonstigen Märkte von Sachsen und den angrenzenden Ländern bez. Ländereilen. Nachtrag zu 1836—1840, 1842—1846, 1847—1852, 1853—1858, 1859—1863, 1864—1870 und 1864—1871.
Marktverzeichnisse für Sachsen und die Nachbargebiete auf die Jahre 1910 bis 1912.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

a) **Bevölkerungs-Statistik.**
Vergleichende Zusammenstellungen der Geborenen, getrauten Paare, Kommunikanten und Sterbefälle 1831—1836.
Graphische Darstellung der Geborenen und Gestorbenen in Sachsen 1832—1836. Dresden 1837.
Bevölkerung des Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1871. (Anlage zum „Kalender". 1873.)
Bevölkerung nach den Haupt-Berufs- und Erwerbsklassen 1871 bez. 1849 und 1861.

b) **Landwirtschaftliche Statistik.**
Übersichten der höchsten und niedrigsten Getreide- usw. Preise im Königreich Sachsen 1831—1837.
Viehstand im Königreich Sachsen am 1. März 1834.
Anbau- und Erntestatistik des Königreichs Sachsen 1876. Bearbeitet von O. Sieber. Dresden 1878.
Ziegenhaltung, die, im Königreich Sachsen am 1. Dezember 1892. Übersicht I und II.

c) **Orts- und Gemeinde-Verzeichnisse.**
Neues alphabetisches Ortsverzeichnis des Königreichs Sachsen. Dresden 1837 und 1862.
Generalübersicht sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen nach amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken am 1. Dezember 1875. Mit Vergleichung der Daten vom 1. Dezember 1871. Dresden 1876.
Dieselbe . . . unter ähnlichem Titel für 1867, 1871. Dresden 1868. 1871. 1874.
Alphabetisches Taschenbuch sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen mit Angabe des Amtsgerichts, des Landgerichts, der delachierten Strafkammer, der Kammer für Handelssachen, der Kreishauptmannschaft, der Amtshauptmannschaft und des Gendarmeriebezirkes, der Gebäude- und Einwohnerzahl, sowie der Postbestellanstalten am 1. Dezember 1890. Dresden 1892.
Dasselbe . . . unter ähnlichem Titel für 1867, 1875. Dresden 1869, 1877 und 1879.
Alphabetisches Verzeichnis der im Königreich Sachsen belegenen Stadt- und Landgemeinden nebst den zugehörigen, besonders benannten Wohnplätzen, ingleichen der Rittergüter und der sonstigen exemten Grundstücke nach Kreishauptmannschaften und amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister. Dresden 1876. — Dasselbe . . . unter Angabe der bewohnten Gebäude und der Einwohnerzahl im Jahre 1880, des Amtsgerichtes, Standesamtes, der Ephorie, Parochie, Schule usw. Dresden 1884.
Gemeinde- und Ortsverzeichnis für das Königreich Sachsen. Verzeichnis der Stadt- und Landgemeinden und der selbständigen Gutsbezirke sowie der zugehörigen, einen besonderen Namen führenden Wohnplätze und Ortsteile, nach Kreis- und Amtshauptmannschaften geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister. Dresden 1904.
Einteilung des Königreichs Sachsen nach den neuen amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken. Dresden 1874.

d) **Verschiedenes.**
Statistische Beiträge zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Königreichs Sachsen. Nach den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 bearbeitet im Königlichen Statistischen Landesamte. Erster Band: Berufsstatistik. Zweiter Band: Landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebsstatistik. Dresden 1910. In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch.
Übersicht der im Königreich Sachsen bestehenden öffentlichen Gelehrtenschulen, Schullehrer-Seminarien und Volksschulen. Am Schluß des Jahres 1833. Dresden 1835.
Erster bis fünfter Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen nach den Erhebungen vom Dezember 1884, 1889, 1894, 1899 und 1904. Veröffentlicht im Auftrage der Königl. Ministerien des Kultus (unter Mitwirkung des Königl. Sächsischen Statistischen Landesamtes), des Innern, der Finanzen und des Kriegs. Dresden 1885, 1890, 1895, 1900 und 1905.
Jahrbuch für Statistik und Staatswirtschaft des Königreichs Sachsen. Von Dr. Ernst Engel. Dresden 1853.
Buch- und Rechnungsführung, die, bei kleineren Sparkassen. Bearbeitet von E. Kießling. Dresden 1875. 2. Aufl. Dresden 1894.
Tafeln zur gegenseitigen Verwandlung der sächsischen und metrischen Maße und Gewichte. Anhang zum „Kalender" 1871 und 1872.
Statistische Bureau, das, für das Königreich Sachsen in den ersten 50 Jahren seines Bestehens. Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum am 11. April 1881. Dresden 1881.
Katalog der Bibliothek des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus. Dresden 1890.

e) **Inhaltsverzeichnisse** aller hier aufgeführten Veröffentlichungen, soweit sie bis 1886 erschienen, sind unter dem Titel:
Repertorium der in sämtlichen Publikationen des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus behandelten Gegenstände 1831—1886 (Dresden 1867); desgleichen 1831—1886 (Dresden 1886); und
Nachschlagebuch für die Veröffentlichungen des Königl. Sächsischen Statistischen Landesamtes usw. in den Jahren 1831 bis Mitte 1907 herausgegeben worden. — Der Inhalt der „Zeitschrift" seit dem Jahrgang 1902 findet sich auf der 2. und 3. Seite des Umschlags dieses Heftes angegeben.

Zeitschrift

des

K. Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Redigiert von dessen Direktor Geh. Regierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger.

57. Jahrgang 1911. Zweites Heft.

Abgeschlossen Ende März 1912.

Inhalt.

	Seite
Erläuterungen zu den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Erster Teil: Berufsstatistik (Fortsetzung zu Jahrgang 1910, S. 238 bis 266). Von Regierungsamtmann Dr. Arno Pfütze, Mitglied des Kgl. Statistischen Landesamtes	239 bis 297
Dritter Abschnitt. Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Haupterwerbe. — I. Allgemeines. — II. Selbständige, Angestellte und Arbeiter in den drei materiellen Berufszweigen (Berufsabteilungen A, B und C. — III. Die Personen für häusliche und persönliche Dienstleistungen und die Lohnarbeiter wechselnder Beschäftigungsart (Berufsabteilung D). — IV. Das Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe nach der Dienststellung (Berufsabteilung E). — V. Die soziale Gliederung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung in drei Klassen. — VI. Tabellen. — Anhang: Gegenüberstellung der Ordnungen der Berufsarten aus den Zählungsjahren 1882, 1895 und 1907.	
Das Hausgewerbe nach den Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907. Von Dr. phil. Willy Krebs	297 bis 351
I. Das Hausgewerbe und seine Statistik. — II. Die Entwickelung des Hausgewerbes nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907. — III. Einzelbesprechungen wichtiger Hausgewerbe.	
Literaturbesprechungen. Denkschrift zum Fünfzigjährigen Bestehen der Genossenschaft des Johanniterordens der Ballei Brandenburg im Königreich Sachsen 1860—1909. — Kurt Bormann. Die Zigarettenfabrikation, eine technisch-wirtschaftliche Studie. — B. E. Westenberger. Die Holzspielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — Beschreibung der Garnison Zittau, vom Standpunkte der Gesundheitspflege aus aufgestellt. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des Kgl. Sächs. Kriegsministeriums. — Alfred Thust. Die Gemeindesteuern in der Amtshauptmannschaft Glauchau im Jahre 1901	351 u. 352
Kleinere Mitteilungen. Vom Herausgeber. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. — Bibliographie der sächsischen Statistik. — Viehzählung 1911. — Gemeindesteuerstatistik. — Schulstatistische Erhebung. — Statistik der Stellenvermittelung. — Arbeitsverhältnisse der Angestellten der Rechtsanwälte. — Inhalt der nächsten Hefte	352 u. 353

Abdruck von Auszügen aus dem Inhalt unter Quellenangabe gestattet; Einsendung eines Belegs erwünscht.

Abgekürzte Zitierweise nach den Vorschlägen des Deutschen Juristentages für den 1. bis 50. Jahrgang: **Z Sächs Stat B**; vom 51. Jahrgang ab: **Sächs St L A Z.**

Dresden,

Druck von B. G. Teubner.

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden.

Inhaltsübersicht der Jahrgänge 1902 bis 1911.

Der Inhalt der Jahrgänge 1855 bis 1906 ist aus dem „Nachschlagebuch für die Veröffentlichungen des Königl. Sächsischen Statistischen Landesamtes usw. in den Jahren 1831 bis Mitte 1907“ (Dresden 1907) ersichtlich.

	Jahrgang der Zeitschrift
Bevölkerungsstatistik.	
1. Stand der Bevölkerung.	
Die sächsische Volkszählung vom 1. Dezember 1900	1902 (Beilage)
Die Bevölkerung des Kgr. S. nach der Staatsangehörigkeit und Gebürtigkeit am 1. Dezember 1900	1902
Die Bevölkerung Sachsens nach Geschlecht, Alter und Familienstand nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900	1902
Die sprachlichen Verhältnisse der Bevölkerung des Kgr. S. nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900	1902
Die Personen mit tschechischer oder polnischer Muttersprache im Kgr. S. am 1. Dezember 1900	1904
Die Einwohnerzahlen der Landgemeinden von 1834 bis 1900 und die Veränderungen in der Verwaltungseinteilung des Königreichs seit 1815	1905
Italienische Arbeiter in Sachsen (Kl. M.)	1902
Eine Volksdichte-Schichtenkarte von Sachsen in neuer Entwurfsart	1904
Der Bevölkerungsaustausch zwischen Sachsen und anderen Staaten	1904
Zählung der Krüppelkinder am 10. Oktober 1906 (Kl. M.)	1906
Die Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 (nach vorläufiger Feststellung)	1905
Volkszählung [von 1905] (Kl. M.)	1905
Volkszählung vom 1. Dezember 1905 (Kl. M.)	1906
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905	1906
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Zweiter Teil. Die Dichtigkeit der Bevölkerung	1907
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Dritter Teil	1908
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 (Kl. M.)	1910
2. Bewegung der Bevölkerung.	
Die Bewegung der Bevölkerung im Kgr. S. während des Jahres 1900	1902
Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen in den Jahren 1901 bis 1905. Mit Anhang: Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1827 bis 1906, nebst graphischen Darstellungen	1907
Die Geburten und Sterbefälle in den Städten und größeren Landgemeinden Sachsens während der Jahre 1896—1900	1905
Beiträge zur Statistik der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in den drei sächsischen Großstädten	1902. 1903. 1909
Zur Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (Kl. M.)	1904
Die ehelichen Geburten in den Jahren 1898 und 1908	1910
Darstellung des Standes der Statistik der Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich (Kl. M.)	1908
Die Mehrlingsgeburten im Kgr. S. in den Jahren 1876 bis 1900	1902
Neue Sterblichkeitstafel für die Gesamtbevölkerung des Kgr. S. nach den Erhebungen und Berechnungen des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus	1903
Die Säuglingssterblichkeit in den Jahren 1899 bis 1903	1906
Die Säuglingssterblichkeit und die Befürchtung eines Bevölkerungsrückgangs (Kl. M.)	1906
Der Rückgang der Sterblichkeit	1908
Die Krebssterblichkeit im Kgr. S. in den Jahren 1873 bis 1903	1905
Erhebungen über Legitimationen unehelicher Kinder und über gerichtliche Ehelösungen (Kl. M.)	1903
Die Legitimationen unehelicher Kinder in den Jahren 1904 bis 1907	1908
Statistik der gerichtlichen Ehelösungen (Kl. M.)	1904
Die Ehescheidungen in Sachsen	1907
Berichtigung hierzu (Kl. M.)	1908
Heiratsalter und Beruf mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterehen	1910
Berufs- und Betriebszählungen.	
Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 (Kl. M.)	1906
Vorläufige Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 (Kl. M.)	1907
Die Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Erster, zweiter und dritter Teil	1909. 1910
Erläuterungen zu den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12 Juni 1907 Erster Teil: Berufsstatistik	1910. 1911
Das Hausgewerbe nach den Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907	1911
Dampfkessel und Dampfmaschinen.	
Die Dampfkessel und Dampfmaschinen im Kgr. S. am 1. Januar 1901 und am 1. Januar 1906.	
Feststehende Dampfkessel	1902. 1910
Feststehende Dampfmaschinen. — Bewegliche Dampfkessel. — Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen	1904. 1910
Finanzwesen.	
Die sächsische Einkommensteuerstatistik als Maßstab für die Beurteilung der Einkommensverhältnisse	1904
Die sächsische Einkommensteuerstatistik für das Jahr 1902	1904
Die Einschätzungen zur Einkommensteuer auf das Jahr 1904, desgl. 1906, desgl. 1908	1905. 1907. 1909
Das Einkommen der Haushaltungsvorstände nach den Einschätzungen zur Einkommensteuer für 1904, desgl. 1908	1906. 1908
Die Einschätzungen zur Einkommensteuer für 1908 mit Unterscheidung der Eingeschätzten nach ihren persönlichen Verhältnissen	1910
Die Einschätzungen zur Ergänzungssteuer auf die Jahre 1904, 1905, 1906 und 1907, desgl. 1908	1906. 1907. 1909
Zur Einkommensteuerstatistik (Kl. M.)	1906. 1907
Einschätzungen zur Ergänzungs- und Einkommensteuer für 1908 (Kl. M.)	1907
Einzelheiten aus den Finanzen Sachsens im Vergleich mit den Verhältnissen anderer Bundesstaaten	1904
Die Gemeindesteuern im Kgr. S. in den Jahren 1899 bis 1901. Mit Beilage: Graphische Darstellungen von Progressionen der Gemeindeeinkommensteuern in 135 Gemeinden nach dem Stande von 1901	1903
Aus dem Finanzwesen der sächsischen Gemeinden	1904
Gemeindefinanzstatistik (Kl. M.)	1910
Gemeindesteuerstatistik (Kl. M.)	1911
Statistik der Inhaberschuldverschreibungen (Kl. M.)	1910
Die Schul- und Kirchensteuern im Kgr. S. im Jahre 1901	1905
Wertzuwachssteuer (Kl. M.)	1909
Gewerbe und Handel.	
Erhebung über die Getreidemüllerei-Betriebe (Kl. M.)	1906
Schlachtungs- und Fleischbeschaustatistik (Kl. M.)	1908
Statistik des Bestands und der Geschäftsergebnisse der Erwerbsgesellschaften mit juristischer Persönlichkeit im Deutschen Reich (Kl. M.)	1908
Kleinhandelspreise der wichtigsten Nahrungsmittel (Kl. M.)	1910
Land- und Forstwirtschaft.	
Viehzählung [von 1904] (Kl. M.)	1904
Das Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember 1904	1905
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1906	1906
Anordnung jährlicher Viehzählungen (Kl. M.)	1906. 1909
Die Viehzählung vom 2. Dezember 1907 mit Anhang: Die Viehzählung vom 1. Dezember 1908	1908
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1909 (Kl. M.)	1909
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1909	1910
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910 (Kl. M.)	1910
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1910	1911
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1911 (Kl. M.)	1911
Die Waldungen des Kgr. S. nach der Erhebung vom Jahre 1900	1905
Die Bedeutung der Landwirtschaft für das Kgr. S. im Lichte der Statistik	1905. 1906
Landwirtschaftliche Erhebungsbezirke (Kl. M.)	1906
Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (Kl. M.)	1908
Gärtnereistatistik (Kl. M.)	1910
Neueinteilung der landwirtschaftl. Erhebungsbezirke (Kl. M.)	1911
Medizinalwesen.	
Übernahme der Statistik der Todesursachen durch das Königliche Statistische Bureau (Kl. M.)	1903
Statistik der Todesursachen (Kl. M.)	1903
Zur Todesursachenstatistik (Kl. M.)	1904. 1905
Die Berliner Ausstellung für Säuglingspflege (Kl. M.)	1906
Zur Statistik d. ärztlichen Beglaubigung von Todesursachen	1908
Die Beteiligung des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden (Kl. M.)	1911

57. Jahrgang 1911. **Zeitschrift** Zweites Heft.

des

K. Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in der Regel in 2 Heften. Zu beziehen durch Post und Buchhandel.

Preis des Jahrgangs 3 Mark. Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

Erläuterungen zu den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907.

Erster Teil: Berufsstatistik (Fortsetzung zu Jahrgang 1910, S. 238 bis 266).

Von Regierungsamtmann Dr. **Arno Pfütze,**
Mitglied des Königl. Statistischen Landesamtes.

Inhalt: Dritter Abschnitt. Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Haupterwerbe (S. 239). I. Allgemeines (S. 239). — II. Selbständige, Angestellte und Arbeiter in den drei materiellen Berufszweigen (Berufsabteilungen A, B und C) (S. 240). — 1. Die drei sozialen Klassen ohne berufliche Unterscheidungen (S. 240). — 2. Die drei sozialen Klassen nach Berufsabteilungen (S. 244). — a) Selbständige (S. 248). — b) Angestellte (S. 253). — c) Arbeiter (S. 255). — d) Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung der kleineren Verwaltungsbezirke (S. 259). — e) Nebenerwerb in Verbindung mit Hauptberuf nach der sozialen Stellung der Erwerbstätigen (S. 261). — 3. Die soziale Zusammensetzung der hauptberuflich erwerbstätigen Bevölkerung nach Berufsgruppen (S. 263). — III. Die Personen für häusliche und persönliche Dienstleistungen und die Lohnarbeiter wechselnder Beschäftigungsart (Berufsabteilung D) sowie das Hausgesinde (S. 265). — IV. Das Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe nach der Dienststellung. (Berufsabteilung E) (S. 267). — V. Die soziale Gliederung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung in drei Klassen (S. 269). — VI. Tabellen. (S. 272 bis S. 295). — Anhang: Gegenüberstellung der Ordnungen der Berufsarten aus den Zählungsjahren 1882, 1895 und 1907 (S. 271, 296 u. 297).

Dritter Abschnitt.

Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Haupterwerbe.

I. Allgemeines.

Inmitten einer Zeit großer Umgestaltungen der gesellschaftlichen Verhältnisse haben die statistischen Nachweise über die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung ein ganz besonderes Interesse und einen besonderen praktischen Wert. War doch die Veranstaltung der ersten deutschen Berufszählung im Jahre 1882 unmittelbar veranlaßt worden durch das große Werk der sozialen Gesetzgebung, für dessen Vorbereitung und Einleitung die Beschaffung genauer Ziffernunterlagen erforderlich war. „Die Vorbedingung für weitere Beschlußnahmen über die sozialen und politischen Reformen — so heißt es in der bekannten Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 — besteht in der Herstellung einer zuverlässigen Berufsstatistik der Bevölkerung, für welche bisher genügendes und sicheres Material nicht vorliegt."

Von besonderer Wichtigkeit sind demnach auch die berufsstatistischen Nachweisungen über die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung der drei großen materiellen Berufszweige, der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Handels nebst Verkehr; denn in diesen eigentlichen Produktivständen, die im Jahre 1907 etwa 85 Prozent der gesamten Bevölkerung Sachsens ausmachten, sind die sozialen Unterschiede am stärksten ausgeprägt; hier findet sich vor allem die für die soziale Gesetzgebung und Wirtschaftspolitik so außerordentlich bedeutungsvolle und dabei durch eine allgemeine Berufsstatistik ziemlich scharf und leicht zu erfassende Scheidung der Bevölkerung in zwei Klassen: in berufliche Selbständige und Abhängige, in Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Nach ihrem Arbeitsrange in den Erwerbsbetrieben, welcher eines der wichtigsten Kennzeichen für die Stellung des einzelnen im sozialen und wirtschaftlichen Leben ist, teilt danach die Berufsstatistik die Erwerbsstände im engeren Sinne (Berufsabteilungen A, B und C) in drei Schichten:

a. Selbständige, Unternehmer und sonstige Betriebsleiter, zu denen auch die selbständigen Hausgewerbetreibenden (afr-Personen) gerechnet werden,

b. Angestellte oder Beamte in nichtleitender Stellung und Lehrlinge entsprechender Art,

c. Arbeiter, Lehrlinge und sonstige Hilfspersonen, denen auch die im Betriebe der Selbständigen mithelfenden Familienangehörigen, ferner die Handlungsgehilfen in Verkaufsläden, die Kellner, sowie die Unterbeamten der öffentlichen Erwerbswirtschaften, der Forsten, Eisenbahnen, Post und ähnlicher öffentlicher Erwerbsanstalten zugezählt werden.

Die Personen für häusliche und persönliche Dienste sowie die Lohnarbeiter wechselnder Beschäftigungsart (Berufsabteilung D) gehören nach ihrer Berufsstellung sämtlich zur Arbeiterklasse und sind demnach nicht nach sozialen Merkmalen statistisch differenziert worden. Die Erwerbstätigen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe (Berufsabteilung E) sind dagegen nach der Berufsstatistik wie die eigentlichen Produktivstände in drei Klassen, eine obere, mittlere und untere Schicht, geteilt worden.

Die sozialen Umgestaltungen, die das Erwerbsleben Sachsens in dem 25jährigen Zeitraume zwischen der ersten Berufszählung im Jahre 1882 und der dritten Erhebung gleicher Art im Jahre 1907 erfahren hat, stehen in ihrer Mannigfaltigkeit und Stärke mit den gleichzeitig eingetretenen Wandlungen der Berufsverhältnisse, mit denen sich der erste Teil dieser Arbeit be-

faßte[1]), im engsten Zusammenhange. Der gewaltige Menschenzuwachs, den die Bevölkerung Sachsens in jener Zeitspanne erhalten hatte, konnte nicht durch die Landwirtschaft, die in ihrer Entwickelung durch natürliche Schranken begrenzt ist, ernährt werden, sondern er mußte namentlich eine weitere Vermehrung der gewerblichen und handeltreibenden Volkskreise zur Folge haben. Die fortschreitende berufliche Industrialisierung der sächsischen Bevölkerung, die Ausbildung zahlreicher großer Städtewesen mit vorwiegend gewerblichem Charakter oder die „Verstadtlichung" der Bewohner, das allmähliche Vorherrschen der Industriebevölkerung selbst in den kleineren Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern, alle diese und manche andere Veränderungen des Berufslebens sind parallel gegangen mit der natürlichen, inneren Volksvermehrung, mit der nicht unbeträchtlichen Zuwanderung fremdländischer Arbeitskräfte und mit der teilweisen Entvölkerung der landwirtschaftlichen Erwerbsgebiete.

Die Einwohnerzahl Sachsens hatte sich in der Zeitspanne von 1882 bis 1907 von etwa 3 015 000 auf 4 585 000 oder um ungefähr die Hälfte ihres ehemaligen Standes erhöht; die landwirtschaftliche Bevölkerung war dagegen im gleichen Zeitraume — trotz gewaltiger Steigerung ihrer Leistungen und Erträge — um etwa 111 000 Köpfe zurückgegangen, so daß die Zunahme der nichtagrarischen Bewohnerschaft sich auf etwa 1 681 000 Personen belief. Hiervon sind aber ungefähr acht Zehntel der Industrie und dem Handel nach ihrem Hauptberuf zugewachsen, nämlich über 1 Million (1 023 000) oder sechs Zehntel dem Gewerbe im engeren Sinne und mehr als eine Drittel Million (337 000) oder zwei Zehntel dem Handel nebst Verkehr. Die Industrie ist mithin die Ernährerin der Hauptmasse des Bevölkerungszuwachses.

Die wirtschaftliche Existenz des sächsischen Volkes gründet sich sonach immer mehr auf den Gewerbefleiß. Beinahe drei Viertel der Einwohner lebten im Jahre 1907 von ihrer Erwerbstätigkeit in der Industrie (59,3 Prozent) und im Handel (15,2 Prozent), während die Landwirtschaft mit ihren Nebenzweigen nur noch ein Zehntel (10,7 Prozent) — zwei Zehntel dagegen im Jahre 1882 — ernährte. Auch im ganzen Deutschen Reiche bilden Industrie und Handel die hauptsächlichste Erwerbsquelle; sie ernährten zusammen im Jahre 1907 über die Hälfte der Bevölkerung (56,2 Prozent); der Landwirtschaft gehörten aber immer noch beinahe drei Zehntel (28,6 Prozent) der Bewohner an. Nach der beruflichen Zusammensetzung der Bevölkerung war das Königreich Sachsen im Jahre 1907 unter sämtlichen deutschen Bundesstaaten und preußischen Provinzen — mit Ausschluß der Hansestädte und die thüringischen Staaten als Ganzes genommen — das wenigst agrarische und das industriereichste Land.

Verhältnismäßig noch stärker als die ganze Bevölkerung ist die Schicht des erwerbenden, des hauptberuflich tätigen Volkes gewachsen. Die Zahl der Erwerbstätigen betrug in Sachsen

in der Berufsabteilung	1882	1907	1907 mehr oder weniger (—) als 1882
1.	2.	3.	4.
A. Landwirtschaft	292 888	261 902	— 30 986
B. Industrie	724 513	1 238 991	514 478
C. Handel und Verkehr	130 894	286 642	155 748
D. Häusliche Dienste, Unständ. Arbeit	25 140	29 772	4 632
E. Öffentlicher Dienst, freie Berufe	67 317	122 863	55 546
Erwerbstätige zusammen	**1 240 752**	**1 940 170**	**699 418**
Außerdem:			
F. Berufslose Selbständige	93 726	259 384	165 658

1) Vgl. Jahrgang 1910 dieser Zeitschrift S. 238 f.

Die wachsende Industrialisierung in Sachsen tritt in diesen Ziffern der Erwerbstätigen noch schärfer hervor. Von den 700 000 Personen, um die sich die Gesamtzahl der erwerbenden Kräfte in der Zeit von 1882 bis 1907 erhöht hat, und von den 30 000 Erwerbstätigen, die aus der Landwirtschaft ohne Ersatz im gleichen Zeitraume ausgeschieden sind, haben zusammen 670 000 oder 92 Prozent in der Industrie und im Handel nach ihrem Hauptberuf Aufnahme gefunden. Industrie und Handel sind es fast ausschließlich, welche die neuen Erwerbsquellen gewähren, aus denen die wachsende Bevölkerung ihre Unterhaltsmittel schöpft.

Die Industrie bildet im Königreich Sachsen schon seit langem den wichtigsten Erwerbszweig. Bereits um die Mitte des vorigen Jahrhunderts waren Gewerbe und Handel die wirtschaftliche Grundlage für etwa die Hälfte der erwerbenden Landesbewohner, denn nach den Ergebnissen der Volkszählung vom Jahre 1849, wo die Bevölkerungsziffer noch 1 894 000 und die Zahl der Erwerbstätigen 901 000 betrug, waren in Sachsen von je 100 Erwerbstätigen etwa 37 in der Landwirtschaft, 45 in der Industrie und 4 bis 5 im Handel und Verkehr hauptberuflich beschäftigt. Schon zu jener Zeit war demnach im engeren Vaterland die Industrie verhältnismäßig mächtiger entwickelt als 58 Jahre später im Durchschnitt des Deutschen Reiches, denn im Jahre 1907 waren nach der letzten Berufszählung 37,2 Prozent der einen Hauptberuf ausübenden Reichsbewohner im Gewerbe wirtschaftlich tätig. Sachsen ist in dem industriellen Entwickelungsgange den anderen Bundesstaaten um ein großes Stück Weges vorangeeilt. In der Zeit von 1882 bis 1907 hat sich aber die gewerbliche und handeltreibende Bevölkerung im ganzen Reich wie in Sachsen annähernd in gleichem Grade verstärkt.

Die Umgestaltungen der Berufsverhältnisse und die Volksvermehrung konnten sich nicht ohne tiefgehende Änderungen der sozialen Struktur der Bevölkerung vollziehen. Die Anhäufung großer Menschenmassen in den Großstädten, welche in Sachsen allein beinahe ein Drittel der Landesbewohner umfassen, und die Entwickelung anderer volkreicher Gemeinwesen, in denen wie in den Großstädten die soziale Schichtung der vorwiegend gewerblichen Bevölkerung eine völlig andere als in den Landorten ist, mußten an sich schon von wesentlichen Verschiebungen in der sozialen Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung begleitet sein.

Diese Veränderungen der sozialen Verhältnisse nach den Ermittelungen der Berufsstatistik in ihren Grundzügen darzustellen, ist die Aufgabe dieser Abhandlung. Da mancherlei Wechselbeziehungen zwischen der sozialen Stellung und den Alters- oder Familienstandsverhältnissen bestehen, können auch diese nicht ganz unberücksichtigt bleiben. Eine genauere Würdigung der berufsstatistischen Nachweise über die Alters- und Familienstandsverhältnisse in ihren Beziehungen zur Berufstätigkeit kann aber erst von einer besonderen Untersuchung erwartet werden.

II. Selbständige, Angestellte und Arbeiter in den drei materiellen Berufszweigen.

(Berufsabteilungen A, B und C.)

1. Die drei sozialen Klassen ohne berufliche Unterscheidungen.

Sind auch die Arbeitsverhältnisse in den drei großen materiellen Berufszweigen, in der Landwirtschaft, der Industrie und im Handel nebst Verkehr, außerordentlich verschieden, bildet mithin auch keine der drei Schichten der eigentlichen Produktivstände, weder die Selbständigen, noch die Angestellten oder die Arbeiter, eine gleichartige soziale Masse, so erscheint es doch zur Gewinnung eines Gesamtüberblickes über die sozialen Verhältnisse zweckmäßig, zunächst einmal die einzelnen sozialen Klassen

der materiellen Berufszweige ohne berufliche Unterscheidungen zu betrachten. Die zahlenmäßige Feststellung des Gesamtbestandes an Selbständigen, Arbeitern und Angestellten ist an sich in rechtlicher, wirtschaftspolitischer und mancher anderen Hinsicht nicht ohne Interesse. In der folgenden Übersicht sind deshalb die durch die Berufszählungen ermittelten Ziffern dieser drei Kategorien Erwerbstätiger ohne Rücksicht auf ihr besonderes Berufssach zusammengestellt und außerdem die Personenzahl der übrigen Berufszweige (D, E, F), bei denen eine soziale Gliederung durch die Berufsstatistik überhaupt nicht oder nach anderen Grundsätzen erfolgt ist, verzeichnet. Im Jahre 1907 betrug

in der	die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen	Erwerbstätigen im Reich	Berufszugehörigen in Sachsen	Berufszugehörigen im Reich
1.	2.	3.	4.	5
Unternehmerschicht	396 551	5 490 288	1 126 886	16 903 496
Angestelltenschicht	146 461	1 290 728	331 536	3 067 649
Arbeiterschicht	1 244 523	17 836 121	2 449 116	32 374 807
Berufsabt. A, B, C zusammen	1 787 535	24 617 137	3 907 538	52 345 952
Berufsabt. D, E, F . . .	412 019	5 615 208	677 962	9 374 577
zusammen	2 199 554	30 232 345	4 585 500	61 720 529

Von 100 Personen entfielen danach

auf die	bei den Erwerbstätigen in Sachsen	bei den Erwerbstätigen im Reich	bei den Berufszugehörigen in Sachsen	bei den Berufszugehörigen im Reich
1.	2.	3.	4.	5
Unternehmer	18,03	18,16	24,58	27,39
Angestellten	6,66	4,27	7,23	4,97
Arbeiter	56,58	59,00	53,41	52,45
Berufsabt. D, E, F	18,73	18,57	14,78	15,19

In dem sozialen Aufbau der erwerbenden Bevölkerung bestehen zwischen deutschem Gesamtstaat und sächsischem Gliedstaat keine großen Abweichungen. In Sachsen bilden trotz der mächtigen Entwicklung der Industrie die Selbständigen und auch die Abhängigen zusammen ungefähr denselben Anteil an der gesamten erwerbenden Bevölkerung wie im ganzen Deutschen Reiche. Die Angestellten sind im Industrielande Sachsen relativ etwas stärker, die Arbeiter infolgedessen verhältnismäßig etwas schwächer als im gesamten Deutschen Reiche vertreten. Im übrigen sind aber die Unterschiede unerheblich. Die große Verbreitung der Klein- und Mittelbetriebe in der Landwirtschaft, der Industrie und im Handel, das völlige Zurücktreten der Großgrundherrschaften und gewerblichen Riesenbetriebe mit ihrer geringen Anzahl selbständiger und großen Menge abhängiger Existenzen bringen es vor allem in Sachsen mit sich, daß hier die Spannung zwischen Unternehmer- und Abhängigenzahl keine größere ist als im Durchschnitt des ganzen Deutschen Reiches. In Sachsen trägt freilich zu der relativ hohen Ziffer der Selbständigen die große Verbreitung der Hausindustrie zu einem Teile bei, denn hier waren beinahe $3^1/_2$ Prozent, im ganzen Deutschen Reiche dagegen noch nicht 1 Prozent (0,82) der Erwerbstätigen selbständige Hausgewerbetreibende.

Die Unterschiede, die zwischen Erwerbstätigen und Berufszugehörigen (Erwerbstätige mit Anhang) in der sozialen Schichtung bestehen, erklären sich vor allem aus den ungleichartigen Alters- und Familienstandsverhältnissen der verschiedenen sozialen Klassen. Je größer die Belastung durch rein konsumtive Elemente oder die „Belastungsziffer" in den einzelnen erwerbenden Volkskreisen ist, desto stärker wird deren Anteil an der gesamten, erwerbenden und nicht erwerbenden Bevölkerung. Die Belastungsziffer ist aber bei den Selbständigen besonders deshalb sehr hoch, weil diese fast alle in reiferem Alter stehen und zum größten Teile verheiratet sind und weil überdies die Unternehmer mit Ausnahme der selbständigen Hausindustriellen am ehesten in der Lage sind, ihre erwerbsfähigen Angehörigen weiblichen Geschlechts keinen Beruf ausüben oder erlernen zu lassen. Es ist deshalb ohne weiteres verständlich, daß der Unternehmerstand mit seinen verhältnismäßig zahlreichen Angehörigen eine relativ stärkere Bedeutung unter der gesamten Bevölkerung hat als (ohne seine Angehörigen) unter der erwerbstätigen Volksschicht.

Die in den einzelnen sozialen Klassen abweichenden Altersverhältnisse dürfen bei Beurteilung der numerischen Stärke der Selbständigen, Angestellten und Arbeiter nicht außer acht gelassen werden. Wenn z. B. die Arbeiterklasse nicht nur relativ die breiteste Schicht ist, sondern sogar die unbedingte Mehrheit der Erwerbstätigen ausmacht, so ist namentlich zu berücksichtigen, daß sie auch die jüngeren, stark besetzten Altersklassen der erwerbenden Bevölkerung in sich schließt, während dem Unternehmerstande nur mittlere und höhere, in ihrem Personalbestande durch den Tod bereits stark geschwächte Altersklassen angehören.

So wertvoll aber überhaupt die berufsstatistischen Nachweise über den Personalbestand der einzelnen sozialen Klassen insbesondere für die Zwecke der Sozialgesetzgebung sind, so wenig dürfen doch diese Summenziffern der Selbständigen und Abhängigen als fester und genauer Maßstab für die Bedeutung und das Gewicht der besonderen, einander gegenüberstehenden Klasseninteressen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Lohnzahler und Lohnempfänger angesehen werden. Wie zu den Selbständigen — ganz abgesehen von den angestellten selbständigen Betriebsleitern, denen manche Volkswirte[1]) durchaus Unternehmereigenschaft zuschreiben, — zahlreiche alleinarbeitende Kleinmeister und Hausindustrielle mitgezählt sind, deren Einkommen in der Hauptsache Arbeitsverdienst ist und dessen Höhe demnach vielfach durch die schwankenden Lohnverhältnisse der Arbeiter entsprechenden Fachs beeinflußt wird, so besteht auch umgekehrt die Arbeiterklasse aus einer Menge jüngerer Kräfte, welche ihrem Lebensberufe nach dem Unternehmerstande angehören, welche nicht „Proletarier" in dem Sinne sind, als ob sie „dauernd von den Produktionsmitteln getrennt" seien: Fast der ganze Unternehmernachwuchs wird seiner Berufsstellung entsprechend zu den Arbeitern oder Abhängigen gezählt, denn beinahe sämtliche Selbständige rekrutieren sich aus der Arbeiterklasse (c-Personen) und in geringerem Grade auch aus dem Angestelltenstande. Für den Unternehmer bildet in der Regel die Beschäftigung als Gehilfe die berufliche Vorbereitungsstellung oder soziale Vorstufe zur selbständigen Unternehmertätigkeit. Werden die Unternehmer, welche fast ausschließlich Personen mittleren oder höheren Alters von selten weniger als 25 Jahren sind und welche im Vorstadium ihrer eigentlichen sozialen Lebensstellung nach der Statistik den Klassen der Abhängigen als jüngere Gehilfen und Arbeiter angehören, den gleichalterigen Arbeitern und übrigen Erwerbstätigen gegenübergestellt, so ergibt sich denn auch ein ganz anderes Zahlenbild der sozialen Schichtung. Im Jahre 1907 betrug in Sachsen

in den Altersklassen	die Zahl der Selbständigen	Angestellten	Arbeiter	sonstigen Erwerbstätigen	berufslosen Selbständigen
	der materiellen Berufszweige (A, B, C)			(D, E)	(F)
1.	2.	3.	4	5.	6.
	nach den Grundzahlen				
insgesamt . .	396 551	146 461	1 244 523	152 635	259 384
darunter:					
über 25 Jahre	371 508	95 616	661 167	90 324	200 263
„ 30 „	338 080	72 670	498 084	73 335	194 254
„ 40 „	240 726	36 887	268 096	45 530	181 533

1) Vgl. Ludw. Pohle: Der Unternehmerstand, Vorträge der Gehestiftung, 3. Band, 1911, S. 32f.

in den Altersklassen	die Zahl der				
	Selbständigen	Angestellten	Arbeiter	sonstigen Erwerbstätigen	berufslosen Selbständigen
	der materiellen Berufszweige (A, B, C)			(D, E)	(F)
1.	2.	3.	4.	5.	6.
	in Verhältniszifffern (Prozent)				
insgesamt . .	18,03	6,66	56,58	6,94	11,79
darunter:					
über 25 Jahre	26,18	6,74	46,60	6,37	14,11
= 30 =	28,74	6,18	42,34	6,23	16,51
= 40 =	31,15	4,78	34,69	5,89	23,49

Während die Arbeiterklasse in ihrer Gesamtheit die absolute Majorität (56 Prozent) der erwerbstätigen Landesbewohner ausmachte, umfaßte sie in den Altersklassen von mehr als 25 Jahren noch nicht die Hälfte (47 Prozent) und in den Altersklassen von mehr als 40 Jahren ungefähr nur ein Drittel (34,7 Prozent) der Gesamtzahl der Erwerbstätigen entsprechenden Alters. Je mehr demnach die jüngeren, stark besetzten Altersklassen des erwerbstätigen Volkes, in denen der Unternehmerstand als solcher fast noch gar nicht oder in geringem Maße vertreten ist, aus der zahlenmäßigen Gegenüberstellung der Selbständigen und Abhängigen ausgeschieden werden, desto schwächer wird relativ die Arbeiterklasse, die sich auch aus den — nach der Absterbeordnung — breiteren Altersschichten der jüngeren erwerbstätigen Kräfte einschließlich des jungen Unternehmernachwuchses zusammensetzt.

Mit der Erreichung eines reiferen Lebensalters und zwar häufig zur Zeit der Eheschließung, also im Alter von 25 bis 40 Jahren, treten diese angehenden Unternehmer, die im Gegensatze zu den anderen Kategorien Erwerbstätiger nur selten unmittelbar den nichterwerbenden Volksschichten entstammen, aus der Klasse der Arbeiter in die der Selbständigen über. Eheschließung und Selbständigwerden steht namentlich deshalb oft in Wechselbeziehung und fällt zeitlich darum vielfach zusammen, weil namentlich die landwirtschaftlichen, aber auch die gewerblichen und kaufmännischen Klein- und Mittelbetriebe, die ihrer großen Anzahl wegen überhaupt in stärkerem Maße nur die Möglichkeit zur Erlangung der Selbständigkeit gewähren, häufig das Gepräge von Familienwirtschaften, die erforderlichenfalls durch Annahme von Gesinde oder Gesellen erweitert sind, noch tragen. Von den männlichen Selbständigen waren denn auch im Jahre 1907 beinahe neun Zehntel verheiratet. Vor allem sind es die Söhne selbständiger Landwirte, Gewerbetreibenden und Händler, die als Wirtschaftsgehilfen, Gesellen oder Verkäufer (c-Person) im väterlichen oder auch zeitweilig in einem fremden Betriebe beruflich tätig sind und später die Wirtschaft oder das Geschäft des Vaters oder mitunter auch des Schwiegervaters übernehmen. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um Arbeiter im Sinne der Berufsstatistik (c-Personen); denn die Privatangestellten wie Techniker, Ingenieure, Chemiker und ähnliche Beamte kommen schon deshalb hierbei weniger in Frage, weil die größeren Betriebe, welche von ihnen nach ihrer Vorbildung geleitet werden könnten, der Zahl nach im ganzen eine untergeordnete Bedeutung haben. Dauernd gehören der Arbeiterklasse auch vielfach nicht die im Betriebe der Selbständigen als volle oder auch als „mithelfende" Hilfskräfte tätigen Familienangehörigen[1]) weiblichen Geschlechts an, die sich, namentlich in der Landwirtschaft, später mit Selbständigen verheiraten. Diese abhängigen Erwerbstätigen haben sämtlich mehr oder weniger die gleichen beruflichen Lebensinteressen wie der Unternehmerstand, dem sie ihrer Abstammung oder ihrem zukünftigen Berufe nach angehören.

1) Vgl. hierüber unten S. 257.

Der ständige Übergang eines Teiles der Abhängigen in die Klasse der Selbständigen ist im beruflichen Entwicklungsgange des Unternehmers oder Betriebsleiters begründet. Das Umgekehrte, daß ein Selbständiger in die Schicht der Abhängigen „herabsinkt", kann dagegen als Ausnahme betrachtet werden. So kommt es auch, daß die Zahl der Arbeiter in den mittleren und höheren Altersklassen — ganz abgesehen von den natürlichen Absterbeverhältnissen, die auch bei den Bestandsveränderungen des Unternehmernachwuchses mitwirken — durch das Ausscheiden der sich selbständig machenden Personen erheblich reduziert wird. Die Arbeiterklasse verliert freilich auch zahlreiche Kräfte mittleren und höheren Alters durch das Ausscheiden der Arbeiterversicherungsrentner, welche, soweit die Rente ihr hauptsächlichstes Einkommen darstellt, zu den berufslosen Selbständigen (F_1) zu rechnen sind. Allein es ist anzunehmen, daß die berufslosen Selbständigen, zu denen außer den Arbeiterversicherungsrentnern auch die Altenteiler, Rentiers, vermögenden Privatleute und pensionierten Beamten gehören, sich aus den einzelnen sozialen Klassen (Unternehmern, Angestellten, Arbeitern mit Unternehmernachwuchs, öffentlichen Beamten usw.) ungefähr proportional der numerischen Stärke derselben rekrutieren.

Dagegen erleidet die Arbeiterschaft in den mittleren Altersklassen dadurch einen nicht unbeträchtlichen Verlust, daß ein großer Teil der Arbeiterinnen im Eheschließungsalter überhaupt den Beruf aufgibt[1]) und der Arbeiterklasse in der Regel statistisch nur noch als Angehörige ohne Hauptberuf verbleibt. Im Grunde wird aber hierdurch nichts an den erörterten sozialen Verschiebungen nach Altersklassen geändert, wie auch die folgende Ziffernübersicht über die männlichen Erwerbstätigen zeigt. Im Jahre 1907 betrug in Sachsen die Zahl der erwerbstätigen Personen männlichen Geschlechts

in den Altersklassen	in den Berufsabteilungen				
	A, B und C			D u. E (sonstige Erwerbstätige)	F (berufslose Selbständige)
	Selbständige	Angestellte	Arbeiter		
1.	2.	3.	4.	5.	6.
	nach den Grundzahlen				
insgesamt . .	272 283	129 617	858 181	[2]) 115 250	121 390
darunter:					
über 25 Jahre	267 001	89 303	524 331	66 499	86 257
= 30 =	244 261	68 910	399 421	53 212	82 725
= 40 =	170 254	35 528	210 905	31 417	76 998
	in Verhältniszifffern (Prozent)				
insgesamt . .	18,19	8,66	57,34	7,70	8,11
darunter:					
über 25 Jahre	25,84	8,64	50,74	6,43	8,35
= 30 =	28,79	8,12	47,07	6,27	9,75
= 40 =	32,42	6,77	40,17	5,98	14,66

Von der gesamten erwerbenden Bevölkerung männlichen Geschlechts gehörten mithin 57 Prozent, von den über 40 Jahre alten erwerbstätigen männlichen Personen dagegen nur etwa 40 Prozent dem Arbeiterstande an. Auf der anderen Seite war nur eine geringfügige Anzahl Selbständiger jünger als 25 Jahre; aus den über 25 Jahre alten Arbeitern oder Abhängigen scheiden demnach in der Regel die jeweils selbständig werdenden Personen aus, soweit sie nicht etwa aus anderen Kategorien erwerbender Kräfte oder aus den Angehörigen ohne Hauptberuf unmittelbar hervorgehen. Das letzte kann aber nur sehr selten der Fall sein,

1) Vgl. hierzu unten S. 258.

2) In dieser Zahl sind auch die Mannschaften des Heeres enthalten, die sich ihrem bürgerlichen Beruf nach wohl auf die einzelnen sozialen Klassen entsprechend deren Stärke verteilen.

denn die Quote der männlichen Angehörigen ohne Hauptberuf betrug im Jahre 1907 in den Altersklassen von 25 bis 60 Jahren nur 0,16 bis 0,45 Prozent der gesamten männlichen Bevölkerung.[1])

Im ganzen Deutschen Reiche liegen die Verhältnisse ganz ähnlich. Es seien hier nur einige Relativziffern in dieser Beziehung angegeben. Von je 100 männlichen Erwerbstätigen des Deutschen Reichs waren im Jahre 1907

in den Altersklassen	Selbständige	Angestellte	Arbeiter	Sonstige (D, E, F)	zusammen
	der materiellen Berufszweige (A, B, C)				
1.	2.	3.	4.	5.	6.
überhaupt . .	21,97	5,60	56,51	15,92	100,00
darunter:					
über 25 Jahre	31,10	5,98	47,98	14,94	100,00
= 30 =	34,67	5,65	43,55	16,13	100,00
= 40 =	38,41	4,63	36,61	20,35	100,00

Die Verschiebungen in der sozialen Zusammensetzung der erwerbenden Bevölkerung nach Altersklassen weichen demnach im ganzen Deutschen Reiche und im Königreich Sachsen nicht wesentlich voneinander ab. Im Reiche war sogar in den Altersklassen von mehr als 40 Jahren die Zahl der Selbständigen relativ und demnach auch absolut größer als die der Arbeiter.

Tiefere Einblicke in diese an sich wichtigen Verschiebungen könnte erst eine spezielle Untersuchung bieten, die unter anderem auch die natürlichen Absterbeverhältnisse der Bevölkerung berücksichtigte und ferner namentlich auch genauer in Betracht zöge die nach Altersklassen eintretenden Bestandsveränderungen der berufslosen Selbständigen (F 1), denen fast jeder — nicht bereits im erwerbsfähigen Alter versterbende — Erwerbstätige einmal, sei es als Altenteiler, Rentner, pensionierter Beamter oder als Arbeiterversicherungsrentner nach der Statistik angehört.

In der Zeit von 1882 bis 1907 sind die Veränderungen des Bestandes an Erwerbstätigen innerhalb der drei sozialen Klassen der materiellen Berufszweige sehr verschieden gewesen. In der Landwirtschaft, der Industrie und dem Handel nebst Verkehr waren in Sachsen erwerbende Personen hauptberuflich tätig

in der Klasse der	absolut			Prozent		
	1882	1895	1907	1895 mehr als 1882	1907 mehr als 1895	1907 mehr als 1882
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a. Selbständigen .	381 872	384 141	396 551	0,6	3,2	3,8
b. Angestellten . .	32 203	68 399	146 461	112,4	114,1	354,8
c. Arbeiter . . .	734 220	1 007 515	1 244 523	37,2	23,5	69,5
zusammen	1 148 295	1 460 055	1 787 535	27,2	22,4	55,6
dagegen: Erwerbstätige überhaupt	1 240 752	1 584 794	1 940 170	27,7	22,4	56,4

Jede der drei sozialen Klassen der eigentlichen Produktivstände hat in der Zeit von 1882 bis 1907 eine Verstärkung erfahren, die der absoluten Masse nach bei den Arbeitern am größten, bei den Angestellten nicht unbedeutend, dagegen bei den Selbständigen ziemlich geringfügig war. Einem gewaltigen Anwachsen des Heeres der abhängigen Hand- und auch Kopfarbeiter steht eine nur schwache Zunahme der Leiter dieser Kräfte gegenüber. Immerhin ist diese schwache Erhöhung der Selbständigenziffer deshalb von besonderem Interesse, weil die entgegengesetzte Entwickelung, nämlich eine ständige Verminderung der Gesamtzahl der Selbständigen und der von ihnen verwalteten Betriebe hätte, wie vielfach auch tatsächlich angenommen worden ist, eintreten müssen, wenn an Stelle der durch die „kapitalistische" Produktionsorganisation verdrängten Kleinbetriebe nicht auf der anderen Seite neue Erwerbsgebiete für selbständige Existenzen entstanden wären. Die Zunahme der Selbständigenziffer ist aber auch um deswillen beachtlich, weil in Sachsen gerade diejenigen Selbständigen, denen diese Bezeichnung wegen ihrer eigenartigen sozialen Stellung nur in beschränktem Grade zukommen kann, nämlich die „selbständigen" Hausindustriellen, an Zahl sehr stark in dem hier in Frage kommenden Zeitraum zurückgegangen sind.

Der Abstand zwischen Unternehmer- und Arbeiterzahl hat sich aber naturgemäß wesentlich erweitert, und die Zahl der zur Selbständigkeit gelangenden Angestellten und Arbeiter nimmt verhältnismäßig immer mehr ab. Die Arbeiterziffer ist in der Zeit von 1882 bis 1907 um mehr als eine halbe Million gestiegen und hatte im Jahre 1907 den beträchtlichen Stand von beinahe $1^1/_4$ Millionen oder etwa das Dreifache der Unternehmerzahl erreicht. Aber auch die Angestelltenklasse, der fast sämtliche der sogenannten Privatbeamten zuzurechnen sind, hat gewaltig an Bedeutung gewonnen; sie ist sogar viel schneller als die Arbeiterschaft gewachsen. Während die Angestelltenzahl in der Zeit von 1882 bis 1907 ungefähr um das Dreieinhalbfache des früheren Bestandes gestiegen ist, hat sich die Anzahl der Arbeiter um etwa zwei Drittel der ehemaligen Stärke erhöht. Dabei hat die Klasse der Angestellten und auch der Selbständigen in der zweiten Zählungsperiode (1895 bis 1907) einen relativ größeren Zuwachs an neuen Kräften als im ersten Erhebungszeitraume erhalten, während die relative Zunahme der Arbeiterschaft in der zweiten Zählungsperiode sich verlangsamt hat und übrigens auch schwächer war als die des Personals des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe (Berufsabteilung E) in der gleichen Zeitspanne. Die Verstärkung der Angestelltenklasse und auch das Anwachsen des Personals des öffentlichen Dienstes haben dazu geführt, daß in der Zunahme des Anteils der Arbeiter an der gesamten erwerbenden Bevölkerung in der zweiten Zählungsperiode beinahe ein Stillstand eingetreten ist.[1])

Die Verlangsamung in der Vermehrung der Arbeiterklasse beruht freilich zu einem Teile wohl auch darauf, daß die Anzahl der Arbeiter, die eine ihr Haupteinkommen darstellende Arbeiterversicherungsrente beziehen und die als solche zu den berufslosen Selbständigen (F 1) zu zählen waren, verhältnismäßig sehr stark zugenommen hat oder auch statistisch vollständiger erfaßt worden ist, wodurch die Arbeiterschaft natürlich scheinbar einen Verlust ihres Bestandes erlitten hat. Da indessen die berufslosen Selbständigen (Rentiers, pensionierte Beamte, Versicherungsrentner) sich in der zweiten Zählungsperiode, wo auch die Volkszunahme eine etwas geringere war, schwächer vermehrt haben als in der ersten, so wird diesem Umstande kein allzu großer Einfluß auf die Veränderung in dem Grade der Zunahme der Arbeiterzahl zuzuschreiben sein, und es läßt sich demnach wohl sagen, daß eine Beschleunigung in dem Anwachsen der Schicht der Angestellten und auch der Selbständigen und auf der anderen Seite eine Verlangsamung in der Vermehrung der arbeitenden Volksschichten die Hauptmerkmale sind, durch welche sich die zweite Zählungsperiode von der ersten hinsichtlich der Bestandsveränderungen der drei sozialen Klassen der eigentlichen Produktivstände unterscheidet. Diese und manche andere Feststellungen der Berufsstatistik scheinen auch dafür zu sprechen, daß überhaupt der soziale Umwandlungsprozeß allmählich einen ruhigeren Verlauf genommen hat.

1) Vgl. Jahrg. 1910 dieser Zeitschrift S. 241. — Auch die Studierenden und Fachschüler (F 2) werden, wenn überhaupt, nach Beendigung der theoretischen Ausbildung nicht sofort Selbständige, sondern zunächst in der Regel Angestellte.

1) Vgl. S. 249.

2. Die drei sozialen Klassen nach Berufsabteilungen.

Wertvollere Aufschlüsse über die sozialen Umgestaltungen vermögen erst die Nachweise über die einzelnen sozialen Klassen der drei verschiedenen materiellen Berufszweige, die für sich einen einheitlicheren Charakter tragen, zu gewähren. Die folgende Zahlenzusammenstellung gibt nach den Ermittelungen der drei Berufszählungen zunächst einen Überblick über den Bestand an Selbständigen, Angestellten und Arbeitern in jeder der drei großen Berufsabteilungen, in der Landwirtschaft mit Nebenzweigen, der Industrie und dem Handel nebst Verkehr.

Berufsstellung	Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen				
	1882	1895	1907	1907 mehr oder weniger (—) als 1882	
				absolut	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Landwirtschaft.					
a. Selbständige	72 620	77 510	69 904	— 2 716	— 3,74
b. Angestellte	2 362	4 724	5 883	3 521	149,07
c. Arbeiter	217 906	208 737	186 115	— 31 791	— 14,59
B. Industrie.					
a. Selbständige	129 455	149 626	156 464	27 009	20,86
afr. Hausindustrielle	121 380	79 060	75 370	— 46 010	— 37,91
b. Angestellte	13 524	36 518	87 937	74 413	550,23
c. Arbeiter	460 154	692 305	919 220	459 066	99,76
C. Handel nebst Verkehr.					
a. Selbständige	58 417	77 945	94 813	36 396	62,30
b. Angestellte	16 317	27 157	52 641	36 324	222,61
c. Arbeiter	56 160	106 473	139 188	83 028	147,84

Die drei Produktivzweige weichen in bezug auf die Umgestaltungen der sozialen Verhältnisse, soweit diese Gegenstand der berufsstatistischen Erhebung sind, stark voneinander ab. Vor allem zeigen sich wesentliche Unterschiede zwischen der Landwirtschaft einerseits und den beiden anderen Berufszweigen, denen der Stoffumwandlung und Warendistribution, anderseits.

In der Landwirtschaft sind die beiden wichtigsten Kategorien der Erwerbstätigen, die Betriebsleiter wie die Arbeiter — diese aber viel stärker als jene — in der Zeit von 1882 bis 1907 zurückgegangen und nur die schwache Schicht der landwirtschaftlichen und berufsverwandten Beamten ist gewachsen. Der namentlich in der zweiten Zählungsperiode beträchtliche Rückgang der Landarbeiterzahl ist es hauptsächlich gewesen, der die große Verminderung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigen überhaupt im Gefolge gehabt hat. Die „Leutenot", die Abwanderung der Landarbeiter in die Industriegebiete bringen diese Ziffern der Berufsstatistik deutlich zum Ausdruck. Dabei bestand im Jahre 1907 ein großer Teil der landwirtschaftlichen Hilfskräfte Sachsens aus Ausländern, aus „Sachsengängern", wie diese ursprünglich nach der Provinz Sachsen benannten Einwanderer auch hier bezeichnet werden können; denn nach den Ermittelungen der letzten Berufszählung waren ungefähr 30 000 landwirtschaftliche Hilfspersonen oder beinahe ein Sechstel der Gesamtzahl außerhalb Sachsens geboren, und zwar 8500 in den ostpreußischen Provinzen Schlesien, Posen, West- und Ostpreußen, 1200 in der Provinz Brandenburg, 5500 in Rußland und 6000 in Österreich-Ungarn. Der Verlust, den die Landwirtschaft an einheimischen Arbeitskräften erlitten hat, ist mithin auch noch bedeutend größer, als es nach den in der obigen Übersicht verzeichneten Ziffern erscheint.

In jedem der beiden anderen Produktivzweige, in der Industrie und im Handel nebst Verkehr, ist dagegen die Entwickelung der Zahl der Selbständigen, Angestellten und Arbeiter bis zu einem bestimmten Grade eine ähnliche gewesen. An der gewaltigen Vermehrung der Erwerbstätigen dieser beiden Berufszweige sind alle drei sozialen Klassen mit Ausnahme der selbständigen Hausgewerbetreibenden beteiligt gewesen. Außer den Hausindustriellen, deren Bestand namentlich in der ersten Zählungsperiode erheblich zurückgegangen ist, haben sowohl die eigentlichen Selbständigen als auch die Angestellten und die Arbeiter eine zum Teil sehr beträchtliche Verstärkung ihrer Anzahl erfahren.

Relativ am bedeutendsten hat sich in beiden Berufszweigen die Angestelltenzahl erhöht, sie ist in der Zeit von 1882 bis 1907 im Gewerbe um das Fünfeinhalbfache und im Handel um mehr als das Doppelte des ehemaligen Standes gestiegen. Verhältnismäßig am schwächsten hat dagegen die Klasse der eigentlichen Selbständigen zugenommen; sie ist aber doch nicht unerheblich gewachsen, nämlich in der Industrie um ein Fünftel und im Handel um fast zwei Drittel der ehemaligen Kopfzahl, während die in Sachsen stark verbreitete Hausindustrie eine große Einschränkung, die in der Zeit von 1882 bis 1907 etwa ein Drittel des früheren Bestandes an Selbständigen ausmachte, erlitten hat. Hinsichtlich der relativen Bestandsveränderungen steht die Arbeiterklasse in der Mitte zwischen Angestellten und eigentlichen Selbständigen. Sie hat sich ihrer Kopfzahl nach im Gewerbe beinahe verdoppelt, im Handel und Verkehr, wo zu ihr auch Verkäufer und Unterbeamte gerechnet werden, fast verdreifacht. Im Zeitmaß des Anschwellens der Arbeiterzahl ist aber in der zweiten Zählungsperiode eine merkliche Verlangsamung eingetreten. So hatten sich die gewerblichen Arbeiter in der ersten Zählungsperiode um 50 Prozent, in der zweiten dagegen nur um 33 Prozent vermehrt, während die Volkszuwachsraten in beiden Erhebungsperioden nicht im selben Grade (24,5 und 22,2 Prozent) voneinander abweichen.[1])

Der absoluten Menge nach hat aber naturgemäß die an sich breiteste Schicht, die der gewerblichen Arbeiter, am stärksten zugenommen. Sie hatte in der Zeit von 1882 bis 1907 einen Zuwachs von 460 000 Personen erhalten und umfaßte im Jahre 1907 mit ihren 920 000 Erwerbstätigen etwas mehr als die Hälfte (51 Prozent) der Gesamtheit der erwerbenden Kräfte der drei materiellen Berufszweige, wobei die in den Betrieben der Selbständigen tätigen Familienangehörigen und der Unternehmernachwuchs natürlich eingerechnet sind. Aber auch die Angestellten und vor allem die „Arbeiter" des Handels und Verkehrs, von denen der größte Teil die Stellungen von Handlungsgehilfen in Verkaufsläden und Kellnern, ferner von Unterbeamten öffentlicher Erwerbsbetriebe bekleidet, sind beträchtlich — im ganzen um beinahe 200 000 Köpfe — vermehrt worden.

Diese Erwerbskreise: die Angestellten und die Arbeiter der Industrie und des Handels, außerdem auch die öffentlichen Beamten und Erwerbstätigen der freien Berufe (Berufsabteilung E) sind es hauptsächlich, denen sich die ständig ins Erwerbsleben neu eintretenden Kräfte nach ihrer sozialen Tätigkeit erhöht zuwenden und welche den durch die natürliche Vermehrung entstandenen Überschuß der Agrar- und zum Teil auch der gewerblichen Unternehmerbevölkerung, die als solche zurückgegangen oder nur schwach gewachsen ist, aufgenommen hat. In dem hier in Betracht kommenden Zeitraume ist demnach eine tiefgehende soziale und berufliche Umschichtung der Bevölkerung vor sich gegangen.

1) Vgl. hierzu S. 250 dieses Heftes.

Die ungleichen Veränderungen der Personenzahl der einzelnen sozialen Klassen in der Zeit von 1882 bis 1907 sind freilich nicht allein die Folge der im inneren Lande allmählich eingetretenen Verschiebungen von Bevölkerungsgruppen aus einer in die andere Klasse, sondern sie sind zu einem Teile durch die Einwanderung fremdländischer und durch die Auswanderung einheimischer Erwerbskräfte bewirkt worden. Es handelt sich nicht nur um eine berufliche und soziale, sondern gleichzeitig um eine örtliche Umschichtung der Bevölkerung. Das mächtige, die natürliche Eigenvermehrung überschreitende Anwachsen der Arbeiterklasse erklärt sich daher auch nicht allein aus dem Zufluß „überzähliger" Elemente der Agrar- oder der Unternehmerbevölkerung Sachsens, sondern die Verstärkung der Arbeiterklasse ist zugleich auf die Heranziehung fremdländischer Arbeitskräfte zurückzuführen. Waren doch von den im Jahre 1907 in der sächsischen Industrie beschäftigten Hilfspersonen allein etwa 200 000 oder mehr als ein Fünftel außerhalb Sachsens geboren.

In dem zwischen den beiden Volkszählungen von 1880 und 1905 liegenden Zeitraume, der die gleiche Länge wie die beiden Berufszählungsperioden (1882 bis 1907) hat und mit diesen auch beinahe zusammenfällt, waren nach Sachsen 185 000 Personen mehr eingewandert als das Land verlassen hatten. Es sind aber auch zahlreiche eingeborene Erwerbstätige ausgewandert, und unter diesen befinden sich sicherlich sehr viele Selbständige oder Söhne von solchen, denen der Nahrungsspielraum für ihre soziale Stellung in der Heimat zu eng geworden ist und die sich deshalb im Auslande eine selbständige Existenz gegründet haben, die demnach nicht in die arbeitenden Schichten „herabgesunken" sind. Die in der Zeit von 1882 bis 1907 eingetretenen Umgestaltungen in der sozialen Zusammensetzung des erwerbstätigen Volks und die ungleichen Veränderungen der Personenzahl der einzelnen Klassen sind mithin auch nicht allein das Produkt sozialer Verschiebungen der inneren Bevölkerung Sachsens, sondern auch die Folge der Auswanderung zahlreicher Personen und insbesondere der Einwanderung einer großen Menschenmasse, die natürlich eine ganz andere soziale Struktur wie die einheimische, insbesondere die mehr seßhafte Bevölkerung hat.

Der Einfluß, den die Ein- und Auswanderungen erwerbstätiger Kräfte auf die Veränderungen der sozialen Zusammensetzung der Bevölkerung Sachsens in dem hier in Frage kommenden Zeitraume ausgeübt haben, läßt sich zahlenmäßig nicht genau feststellen. Die letzte Berufszählung vermag jedoch wenigstens bis zu einem gewissen Grade die Einwirkung der Wanderungsverhältnisse auf die soziale Struktur zu zeigen, und zwar insofern, als sie auch erstmalig den Geburtsort der gezählten Personen erhoben und dabei unter anderem ermittelt hat, daß im Jahre 1907 von den zur Zeit der Zählung in Sachsen anwesenden 4585000 Personen 672000 oder etwa ein Siebentel außerhalb des Landes geboren waren und daß ferner 290000 geborene Sachsen in anderen deutschen Bundesstaaten lebten. Über die im Reichsauslande aufhältlichen Sachsen hat die Berufsstatistik natürlich keine Feststellungen machen können. Immerhin lassen schon diese Ziffern der letzten Berufsstatistik die große Bedeutung der Wanderungen im wirtschaftlichen Leben erkennen.

Von den 672000 im Ausland geborenen Personen, die im Jahre 1907 zur Zeit der Zählung in Sachsen lebten, waren etwa 389000 erwerbstätig, und zwar wurden beinahe 355000 in den drei materiellen Berufszweigen beschäftigt. Ihr Anteil an den einzelnen erwerbenden Bevölkerungsschichten geht aus folgender Übersicht hervor.

Etwa ein Fünftel sämtlicher erwerbstätigen Personen der materiellen Berufszweige waren außerhalb Sachsens, sei es in anderen deutschen Bundesstaaten, sei es im Reichsauslande, geboren. Die Mehrzahl davon wurde in der Industrie und zwar namentlich als Hilfskräfte, Angestellte oder Arbeiter, beschäftigt. Kennzeichnend ist die Abstufung des relativen Anteils der aus dem Auslande stammenden Personen an den einzelnen Bevölkerungsklassen. Am schwächsten ist dieser Anteil in der Landwirtschaft, im besonderen unter den seßhafteren selbständigen Landwirten; am stärksten ist er im Handel und Verkehr, in dessen Wesen der Ortswechsel der diesen Beruf ausübenden Personen begründet ist.

Erwerbstätige der materiellen Berufszweige.

Berufsabteilung	Selbständige			Angestellte und Arbeiter		
	im ganzen	darunter außerhalb Sachsens Gebürtige		im ganzen	darunter außerhalb Sachsens Gebürtige	
		absolut	Proz.		absolut	Proz.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft	69904	3729	5,3	191998	30428	15,8
B. Industrie	231834	37535	16,2	1007157	207388	20,6
C. Handel	94813	25810	27,2	191829	50013	26,1
zusammen	396551	67074	16,9	1390984	287829	20,7

In ihrer Bedeutung dürfen auf der anderen Seite aber diese an sich gewaltig erscheinenden Ein- und auch Auswanderungen nicht überschätzt werden, denn es handelt sich dabei offenbar vielfach nur um Nahwanderungen der Bevölkerung in den Landesgrenzgebieten. Wie nämlich eine besondere, von der Direktion des Statistischen Landesamtes veranlaßte Bearbeitung des berufsstatistischen Erhebungsstoffes in dieser Beziehung ergeben hat, waren von den 672000 Fremdgebürtigen allein 234000 oder über ein Drittel in solchen Orten geboren, die in einer 20 km breiten Zone an der Landesgrenze liegen. Sicherlich handelt es sich demnach hierbei in vielen Fällen um einen Wechsel der Niederlassung in eng begrenzten Gebieten, wie er auch im Innern des Landes ständig stattfindet, also um den Wegzug von Personen aus ihrem Heimatsorte in eine benachbarte oder nicht weit entfernte Gemeinde, die zufällig über der Landesgrenze liegt.

Allein auch diese Umsiedelung erschwert tiefere Einblicke in die Zusammenhänge der hier erörterten sozialen Verschiebungen. Wenn z. B. von den 1907 gezählten 232 000 gewerblichen Selbständigen, deren Zahl sich in der Zeit von 1882 bis 1907 nur schwach erhöht hat, 37 000 aus dem Auslande stammten, so fragt es sich, ob andernteils auch eingeborene Selbständige ausgewandert sind, vielleicht in die benachbarten Grenzgebiete, oder ob sie etwa in die Klasse der Arbeiter herabgesunken sind. Ferner läßt sich auch nicht, um noch ein Beispiel anzuführen, die Zahl der einheimischen Landarbeiter, die in der Zeit von 1882 bis 1907 diesen Beruf aufgegeben haben und etwa Industriearbeiter geworden sind, genau feststellen, denn es ist wohl die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Hilfskräfte in den Jahren 1882 und 1907 und auch die Anzahl der Landarbeiter fremder Herkunft im Jahre 1907 bekannt, nicht ermittelt worden ist aber, wieviele dieser ausländischen Hilfspersonen bereits vor 1882 eingewandert sind oder wieviel fremde Arbeitskräfte überhaupt im Jahre 1882 bereits in der Landwirtschaft tätig waren, und ferner auch nicht, wieviel einheimische Landarbeiter ausgewandert sind. Aus der ungleichen Veränderung der Personenzahl der einzelnen sozialen Klassen in der Zeit von 1882 bis 1907 lassen sich demnach noch keine bestimmten Schlußfolgerungen über den Grad der inneren sozialen Umschichtung, über das Aufsteigen oder Herabsinken von Bevölkerungsgruppen aus einer in die andere soziale Klasse, ziehen. Die mit der letzten Berufszählung veranstaltete Gebürtigkeitsstatistik hat aber eine feste Grundlage zur Beurteilung der Bedeutung der Wanderungs-

verhältnisse im Zusammenhange mit den beruflichen und sozialen Umgestaltungen geschaffen[1]).

An den Bestandsveränderungen der einzelnen sozialen Bevölkerungsklassen haben auch die weiblichen Personen, die im Gegensatze zum männlichen Geschlecht vielfach im erwerbsfähigen Alter keinen Beruf ausüben, durch erhöhte Beteiligung an der wirtschaftlichen Arbeit beigetragen. Inwieweit das in Sachsen geschehen ist, geht aus der folgenden Übersicht hervor, welche die Zahl der erwerbenden Personen getrennt nach dem Geschlecht verzeichnet.

Zahl der Erwerbstätigen nach dem Geschlecht.

Berufsstellung	Geschlecht	Erwerbstätige			Zunahme oder Abnahme (—) 1882 bis 1907	
		1882	1895	1907	absolut	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft.						
a. Selbständige	m.	66 770	70 822	64 293	— 2 477	— 3,71
	w.	5 850	6 688	5 611	— 239	— 4,09
b. Angestellte	m.	1 900	3 123	4 060	2 160	113,68
	w.	462	1 601	1 823	1 361	294,59
c. Arbeiter	m.	112 167	99 995	89 930	— 22 237	— 19,82
	w.	105 739	108 742	96 185	— 9 554	— 9,04
B. Industrie.						
a. Selbständige (ohne a fr)	m.	99 647	112 486	115 443	15 796	15,85
	w.	29 808	37 140	41 021	11 213	37,62
a fr. Hausgewerbetreibende	m.	64 492	40 162	27 838	— 36 654	— 56,83
	w.	56 888	38 898	47 532	— 9 356	— 16,45
b. Angestellte	m.	13 134	34 795	79 589	66 455	505,98
	w.	390	1 723	8 348	7 958	2 040,51
c. Arbeiter	m.	364 977	516 125	667 358	302 381	82,85
	w.	95 177	176 180	251 862	156 685	164,62
C. Handel und Verkehr.						
a. Selbständige	m.	41 918	54 289	64 709	22 791	54,37
	w.	16 499	23 656	30 104	13 605	82,46
b. Angestellte	m.	16 148	26 036	45 968	29 820	184,67
	w.	169	1 121	6 673	6 504	3 848,52
c. Arbeiter	m.	44 037	76 792	100 893	56 856	129,11
	w.	12 123	29 681	38 295	26 172	215,89

Soweit in der Zeit von 1882 bis 1907 eine Personalerhöhung in den einzelnen sozialen Gruppen eingetreten ist, und eine solche ist zumeist erfolgt, hat die Zahl der weiblichen Erwerbstätigen relativ stärker als die der männlichen zugenommen. Anderseits ist in den zurückgegangenen Klassen der Landarbeiter und insbesondere der selbständigen Hausindustriellen das weibliche Geschlecht nicht in gleichem Grade wie das männliche durch diese Bestandsverminderung betroffen worden. Im ganzen Zeitraum von 1882 bis 1907 ist sonach der Anteil des Frauenelements an den einzelnen sozialen Schichten — mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Selbständigen — gewachsen. Einen Gesamtüberblick über die Anteilsziffern der weiblichen Erwerbstätigen, ohne Unterscheidung ihres Berufsfaches, gibt die folgende Zahlenzusammenstellung.

[1]) Es kann hier vorläufig noch nicht näher auf das Methodologische und die Ergebnisse der Gebürtigkeitsstatistik eingegangen werden. Erwähnt sei nur, daß natürlich unter den Auslandsgebürtigen auch eine Anzahl in Sachsen vorübergehend anwesender Personen (Reisende usw.) sich befindet. Im ganzen ist aber die Zahl dieser vorübergehend Anwesenden nur sehr gering, wie die Volkszählungen lehren, die allerdings in eine Zeit schwächerer Beweglichkeit der Bevölkerung fallen. Über die Gebürtigkeitsstatistik der Volkszählungen vgl. diese Zeitschrift, Jahrg. 1902 S. 104 f. insbesondere S. 115. — Im ganzen Deutschen Reich betrug die Zahl der im Auslande geborenen Personen nur etwas mehr als 2 Prozent; das Deutsche Reich hatte aber in der Zeit von 1882 bis 1907 einen großen Wanderungsverlust.

Berufsstellung	Weibliche Erwerbstätige			in Prozent der Erwerbstätigen beiderlei Geschlechts		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a. Selbständige	109 045	106 382	124 268	28,6	27,7	31,3
b. Angestellte	1 021	4 445	16 844	3,2	6,5	11,5
c. Arbeiter	213 039	314 603	386 342	29,0	31,2	31,0
zusammen	323 105	425 430	527 454	28,1	29,1	29,5
Dagegen: Erwerbstätige überh.	343 418	454 177	564 839	27,7	28,7	29,1

In dem Zeitraume von 1882 bis 1907 hat in sämtlichen der drei sozialen Schichten die Frauenarbeit gegenüber der Männerarbeit an Umfang gewonnen. Bemerkenswert ist, daß in der zweiten Zählungsperiode die Anteilsziffer der Arbeiterinnen um ein weniges gesunken ist. Die erwähnte Verlangsamung des Anwachsens der Arbeiterklasse in der zweiten Zählungsperiode betrifft sonach die weiblichen Personen mehr als die männlichen. Dagegen haben die weiblichen Angestellten noch viel schneller als die männlichen zugenommen; sie haben aber gerade in diesem Berufsstande relativ noch die wenigsten Vertreterinnen. Auffällig ist die große Anzahl der weiblichen Selbständigen. Die Frauen sind als Selbständige vor allem in der Hausindustrie und im Handel tätig. Ihre hohe Anteilsziffer erklärt sich aber überhaupt auch daraus, daß die Witwen verstorbener Selbständigen den Betrieb ihres Ehegatten nach dessen Tode allein oder unter Mitwirkung eines Wirtschafters oder Gehilfen fortzuführen pflegen. Darauf lassen auch die berufsstatistischen Nachweise über den Familienstand der Erwerbstätigen schließen.

Die Familienstandsverhältnisse weichen natürlich, schon wegen des verschiedenen Durchschnittsalters, in den drei sozialen Bevölkerungsklassen voneinander ab. Während im Jahre 1907 von je 100 Selbständigen beiderlei Geschlechts 71 verheiratet waren, betrug die Verheiratetenziffer bei den Angestellten nur 50 und bei den Arbeitern nur 43 v. H. Je höher demnach die Schicht nach der Rangordnung der berufsstatistischen Systematik steht, desto größer ist die Verheiratetenquote. Von den männlichen Selbständigen waren im Jahre 1907 sogar beinahe neun Zehntel (88 Prozent) ehelichen Standes. Bei den Inhabern der zahlreichen landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe kleineren und auch mittleren Umfangs, wo die Arbeitskräfte und Haushaltungsmitglieder vielfach die gleiche Personalgemeinschaft bilden, fällt die Gründung eines eigenen Hausstandes häufig mit der Übernahme oder Neueröffnung eines Betriebes zeitlich zusammen und das eine ist vielfach geradezu die Vorbedingung des anderen.

Die weiblichen Selbständigen sind dagegen auch zu einem großen Teile verwitweten Familienstandes. Die Zahl der Verwitweten betrug im Jahre 1907 in Prozent

	bei den Selbständigen	bei den Angestellten	bei den Arbeitern
männlichen Geschlechts	4,6	1,6	3,7
weiblichen Geschlechts	37,1	3,1	6,4

Die Anzahl der Witwen ist unter den weiblichen Selbständigen sonach ungemein hoch. Es ist anzunehmen, daß es sich dabei vor allem um solche Frauen handelt, deren verstorbener Ehemann einen landwirtschaftlichen, gewerblichen oder kaufmännischen Betrieb innehatte, den jene nach dem Tode des Inhabers verwalten müssen. Vielfach mögen indessen auch die Frauen durch das Ableben ihres Ernährers erst gezwungen worden sein, einen eigenen Beruf zu ergreifen und etwa ein Handelsgeschäft zu eröffnen oder als Hausindustrielle zu arbeiten.[1])

[1]) Bezüglich des Familienstandes der Selbständigen vgl. auch S. 253 dieses Heftes.

Der Umstand, daß die große Mehrheit der Selbständigen verheiratet oder verwitwet ist, bringt es ferner mit sich, daß die Zahl der von ihnen zu ernährenden Angehörigen ohne Hauptberuf oder die Belastungsziffer durchschnittlich sehr hoch ist. Außerdem ist natürlich auch die materielle Lage der Erwerbstätigen oder Ernährer auf die Belastungsziffer von Einfluß.[1]) Der Bestand an Angehörigen ohne Hauptberuf betrug im Königreich Sachsen:

in der Berufsabteilung	Zahl der Angehörigen			Belastungsziffer (auf 100 Ernährer)		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a. in der Selbständigenschicht.						
A. Landwirtschaft . .	194 294	188 708	162 966	268	243	233
B. Industrie (ohne Hausgewerbe)	276 545	304 794	292 462	214	204	187
Hausgewerbe . . .	159 350	91 871	67 791	131	116	90
C. Handel	118 850	142 452	162 715	203	183	172
zusammen	749 039	727 825	685 934	196	189	173
b. in der Angestelltenschicht.						
A. Landwirtschaft . .	2 114	3 979	5 369	90	84	91
B. Industrie	17 869	56 492	119 180	132	155	136
C. Handel	17 376	30 977	55 122	106	114	105
zusammen	37 359	91 448	179 671	116	134	123
c. in der Arbeiterschicht.						
A. Landwirtschaft . .	105 262	75 507	56 835	48	36	31
B. Industrie	494 954	745 313	973 945	108	108	106
C. Handel	76 267	124 151	171 538	136	117	123
zusammen	676 483	944 971	1 202 318	92	94	97

Die Belastungsziffer ist demnach bei den Selbständigen höher als bei den Angestellten und bei diesen wiederum größer als bei den Arbeitern. Die auffällig geringe Anzahl der Angehörigen der landwirtschaftlichen Arbeiter erklärt sich daraus, daß das landwirtschaftliche Personal sich zum großen Teile aus mithelfenden Familienangehörigen der Selbständigen und aus Dienstboten zusammensetzt, die beim Arbeitgeber wohnen und ihrerseits in der Regel keine eigenen Haushaltungsangehörigen haben.

Die Zahl der Angehörigen ist im Zeitraume von 1882 bis 1907 oder doch in einer der beiden Zählungsperioden fast in allen sozialen und beruflichen Gruppen gefallen. Eine regelmäßige Aufwärtsbewegung der Belastungsziffer zeigt sich nirgends. Bei den Arbeitern ist zwar in den drei materiellen Berufszweigen zusammen die Zahl der Angehörigen im Verhältnis zu den Erwerbstätigen ständig gestiegen, obwohl sie in jedem der drei Berufszweige einzeln gefallen ist. Das hängt aber damit zusammen, daß die landwirtschaftliche Arbeiterbevölkerung mit ihrer niedrigen Belastungsziffer zurückgegangen ist, während sich die gewerbliche und kommerzielle Arbeiterschaft mit ihrer hohen, aber auch etwas gesunkenen Belastungsziffer vermehrt hat.

Die Verminderung der Belastungsziffer in fast allen Gruppen ist wohl zum Teil nur eine scheinbare, eine Folge der schärferen und vollständigeren statistischen Erfassung der wirklichen Erwerbstätigkeit der Angehörigen ohne Hauptberuf. Indessen liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß die betreffenden Ziffern der Berufsstatistik im Widerspruch mit den tatsächlich eingetretenen Änderungen der Erwerbsverhältnisse stehen. Die wachsende Intensität des modernen Wirtschaftslebens und auch die damit zusammenhängende Erhöhung und Verfeinerung der Lebensansprüche haben — im Verein mit der Eröffnung der mannigfaltigsten neuen Erwerbsgelegenheiten für jüngere und namentlich weibliche Personen, die das Hauptkontingent zu dem Heere der nichterwerbenden Kräfte stellen —, Schichten ehemalig nicht beruflich tätiger Angehörigen, insbesondere auch der Selbständigen, in das Erwerbsleben gezogen. Dazu kommt, daß die Besorgung des Hauswesens, die den weiblichen Haushaltungsangehörigen vor allem obliegt, sich vielfach dadurch vereinfacht hat, daß zahlreiche hauswirtschaftliche Aufgaben und häusliche Handarbeiten mit der Zeit völlig weggefallen sind, daß sich ferner der Familien- oder Haushaltungsverband im allgemeinen verengert hat und daß endlich auch das Wohnen in Eigenhäusern mit seinen vielen Nebenarbeiten im Durchschnitt seltener geworden ist.

Zum Vergleich mit den entsprechenden Zuständen Sachsens sei hier noch eine Übersicht über die Entwickelung der Zahl der Erwerbstätigen im ganzen Deutschen Reich mit Unterscheidung der sozialen Stellung angefügt.

Berufsstellung	Geschlecht	Erwerbstätige im Deutschen Reich		Zunahme oder Abnahme (—) 1882 bis 1907	
		1882	1907	absolut	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Landwirtschaft.					
a. Selbständige . .	m.	2 010 865	2 172 740	161 875	8,05
	w.	277 168	328 234	51 066	18,42
	zus.	2 288 033	2 500 974	212 941	9,31
b. Angestellte . . .	m.	60 763	82 548	21 785	35,85
	w.	5 881	16 264	10 383	176,55
	zus.	66 644	98 812	32 168	48,27
c. Arbeiter	m.	3 629 959	3 028 983	— 600 976	— 16,56
	w.	2 251 860	4 254 488	2 002 628	88,93
	zus.	5 881 819	7 283 471	1 401 652	23,83
B. Industrie.					
a. Selbständige (ohne afr) . . .	m.	1 446 228	1 386 857	— 59 371	— 4,28
	w.	415 274	342 610	— 72 664	— 17,50
	zus.	1 861 502	1 729 467	— 132 035	— 7,09
afr. Hausgewerbetreibende . . .	m.	175 440	112 975	— 62 465	— 55,29
	w.	164 204	134 680	— 29 524	— 17,98
	zus.	339 644	247 655	— 91 989	— 27,08
b. Angestellte . . .	m.	96 807	622 071	525 264	542,59
	w.	2 269	63 936	61 667	2 717,81
	zus.	99 076	686 007	586 931	592,40
c. Arbeiter	m.	3 551 014	7 030 427	3 479 413	97,98
	w.	545 229	1 562 698	1 017 469	186,61
	zus.	4 096 243	8 593 125	4 496 882	109,78
C. Handel und Verkehr.					
a. Selbständige . .	m.	550 936	765 551	214 615	38,95
	w.	150 572	246 641	96 069	63,80
	zus.	701 508	1 012 192	310 684	44,29
b. Angestellte . . .	m.	138 387	426 220	287 833	207,99
	w.	3 161	79 689	76 528	2 421,01
	zus.	141 548	505 909	364 361	257,41
c. Arbeiter	m.	582 885	1 354 482	771 597	132,38
	w.	144 377	605 043	460 666	319,07
	zus.	727 262	1 959 525	1 232 263	169,44

Im ganzen Deutschen Reiche sind die Veränderungen in dem Personenbestande der einzelnen sozialen Klassen in der Zeit von 1882 bis 1907 die ähnlichen wie im Königreich Sachsen gewesen. Größere Abweichungen bestehen nur in dreierlei Hinsicht, und zwar insofern, als im ganzen Reichsgebiete die Zahl der selbständigen Landwirte zugenommen hat, die der weiblichen Arbeitskräfte der Landwirtschaft gewaltig gestiegen ist und ferner

1) Vgl. vorn S. 241.

die der gewerblichen Selbständigen abgenommen hat. Es wird auf diese Abweichungen, die bei den Ziffern der Landarbeiterinnen, wie mehrfach dargelegt worden ist, rein formalstatistischer Natur sind[1]), bei den Einzelbetrachtungen der sozialen Schichten zurückzukommen sein.

a) Selbständige.

(Unternehmer, Betriebsleiter usw.; a = Personen.)

Die Nachweise über die Selbständigen, Betriebsleiter oder Unternehmer sind deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil die Anzahl der Betriebsleiter natürlich in der Hauptsache identisch ist mit der Zahl der Erwerbsbetriebe, in denen sowohl die Selbständigen als auch die Hilfskräfte tätig sind und die als „Zellen" des wirtschaftlichen Organismus eine entscheidende Bedeutung für die soziale Struktur der Bevölkerung haben.

Die Selbständigen setzen sich in noch stärkerem Grade als die Arbeiter und Angestellten aus sozial ungleichartigen Personengruppen zusammen: Kleinbauer und Großgrundbesitzer, Handwerksmeister und Großindustrieller oder Fabrikdirektor, Kleinhändler und Großkaufmann bilden soziale Gegensätze, die in den Ziffern der Berufsstatistik völlig verschwinden. Nur die mit den Berufszählungen gleichzeitig veranstalteten landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebsaufnahmen geben über die soziale Lage der Selbständigen insofern weitere Aufschlüsse, als sie den Umfang der von diesen verwalteten Betriebe, der ein wichtiges Kennzeichen für die soziale Stellung ihrer Leiter ist, zur Nachweisung bringen. Sie sind demnach eine wertvolle Ergänzung zu den Belegen der Berufsstatistik und sollen aus diesem Grunde auch hier zum Teil mit berücksichtigt werden.

Im Königreich Sachsen betrug die Zahl der Selbständigen

in der Berufsabteilung	1882	1895	1907	1907 mehr (weniger —) als 1882	
				absolut	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Landwirtschaft.	72 620	77 510	69 904	−2 716	−3,58
B. Industrie zus..	250 835	228 686	231 834	−19 001	−7,74
Ohne Hausindustrie. . .	129 455	149 626	156 464	27 009	20,86
Hausgewerbe allein . . .	121 380	79 060	75 370	−46 010	−37,91
C. Handel nebst Verkehr. .	58 417	77 945	94 813	36 396	62,30
zusammen	381 872	384 141	396 551	14 679	3,84

Die Steigerung der Gesamtzahl der Selbständigen beruht demnach vor allem auf einer ständigen und dabei beträchtlichen Vermehrung der Betriebsleiter im Handel und Verkehr und in geringerem Grade auf einer stetigen Zunahme der gewerblichen Unternehmer. Die selbständigen Landwirte und Hausindustriellen sind dagegen in der Zeit von 1882 bis 1907 an Zahl zurückgegangen, und zwar jene nur in der zweiten Zählungsperiode, diese dagegen in beiden Erhebungszeiträumen, im ersten aber wesentlich stärker als im zweiten.

Was die Landwirtschaft im besonderen betrifft, so ist im ganzen Deutschen Reiche die ähnliche Entwickelung wie in Sachsen eingetreten; die Zahl der selbständigen Landwirte hat sich im Reich gleichfalls in der ersten Zählungsperiode erhöht, und zwar von 2 288 033 auf 2 568 725, und sie ist dann gefallen, nämlich auf 2 500 974. Ein Unterschied besteht aber insofern, als im Deutschen Reiche der Bestand an selbständigen Landwirten im Jahre 1907 immer noch wesentlich größer als 25 Jahre zuvor war.

1) Vgl. u. a. Jahrg. 1910 dieser Zeitschrift S. 241.

Der durch die Berufsstatistik ermittelte Rückgang der landwirtschaftlichen Selbständigen steht im Einklang mit den entsprechenden Ergebnissen der beiden letzten landwirtschaftlichen Betriebszählungen, wonach z. B. im Königreich Sachsen die Zahl der landwirtschaftlichen Hauptbetriebe von 74 658 im Jahre 1895 auf 68 270 im Jahre 1907 gefallen ist. Völlige Übereinstimmung in den Ergebnissen beider Zählungen kann namentlich deshalb nicht bestehen, weil die landwirtschaftliche Betriebsstatistik sich nicht auf sämtliche Erwerbszweige (Fischerei, gewerbliche Gärtnerei) erstreckt, welche berufsstatistisch zur Landwirtschaft im weiteren Sinne gehören.

Bemerkenswert ist, daß die Personen, die nebenberuflich die Landwirtschaft als Selbständige betreiben, an Zahl noch viel beträchtlicher abgenommen haben als die selbständigen Landwirte im Hauptberuf. Im Königreich Sachsen betrug die Zahl der nebenerwerbstätigen Selbständigen der Landwirtschaft im Jahre 1882 noch 99 209, im Jahre 1895 dagegen nur 65 323 und sie ist bis zum Jahre 1907 weiter auf 61 162 gesunken. In der Zeit von 1882 bis 1907 haben sich mithin die nebenerwerbstätigen landwirtschaftlichen Selbständigen um etwa 38 000 und sämtliche Selbständige der Landwirtschaft um 40 bis 41 000 vermindert.

Wie die landwirtschaftlichen Betriebszählungen lehren, betrifft der Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe nur die Parzellenwirtschaften mit weniger als 2 ha landwirtschaftlichem Nutzland und in geringerem Maße auch die Kleinbetriebe mit 2 bis 5 ha Areal. Die größeren Landgüter haben dagegen im ganzen eine, wenn auch schwache Vermehrung erfahren. In einigen der höheren Betriebsgrößenklassen hat zwar ihr Bestand auch eine Einbuße erlitten; es haben aber offenbar nur Verschiebungen von Betrieben aus einer in die andere Größenklasse stattgefunden, wie das bei dem ständigen Wechsel des Arealumfangs der Betriebe infolge Zukaufs, Zupacht, Teilverkaufs, Teilverpachtung und sonstiger Abtrennung von Grundstücken erklärlich ist. Von einer Aufsaugung der Kleinwirtschaften durch Großbetriebe, von einer modernen Bauernlegung durch die Großgrundherrschaften kann aber keine Rede sein, wenn hie und da auch Aufkäufe kleinerer Güter durch größere erfolgt sein mögen. Eine derartige Konzentration des landwirtschaftlichen Betriebes ist in Sachsen nicht eingetreten; denn die größten Betriebe mit mehr als 200 ha Land haben hier sogar an Zahl abgenommen.

Als Hauptursache der Verdrängung zahlreicher landwirtschaftlicher Kleinbetriebe wird in erster Reihe die Erweiterung der Städte, die Ausdehnung der Verkehrswege und überhaupt die wachsende Verwendung von Grundstücken zu anderen als agrarischen Zwecken anzusehen sein. Vor allem hat allein die gewaltige territoriale Ausbreitung der Großstädte und ihrer Vororte den Untergang einer großen Menge landwirtschaftlicher Betriebe zur notwendigen Folge gehabt. Durch diese Entwickelung sind natürlich besonders die an sich zahlreichen Zwergwirtschaften und ländlichen Häuslerstellen, deren Inhaber zumeist nur im Nebenberuf Landwirte sind, völlig verschwunden, während die ohnehin in geringerer Anzahl vorhandenen Großbetriebe hiervon weniger betroffen sind und häufig nur einen Teil ihres Grund und Bodens verloren haben. In der Zeit von 1882 bis 1907 ist denn auch die landwirtschaftliche Nutzfläche nur um etwa 2 Prozent ihres einstigen Umfanges geschmälert worden, während die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenbetriebe um 9 Prozent abgenommen hat.

Auch andere Umstände haben wohl bei dem Untergange landwirtschaftlicher Betriebe und der Verminderung der selbständigen Landwirte in Sachsen mitgewirkt. Im allgemeinen sind z. B. infolge der industriellen Entwickelung die statistisch gleichfalls als landwirtschaftliche Betriebe anzusehenden kleinen Feldpachtungen

Hauptübersicht: Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung.

Berufsabteilung und Stellung im Beruf	Königreich Sachsen							Deutsches Reich						
	Grundzahlen			Zunahme oder Abnahme (—)				Grundzahlen			Zunahme oder Abnahme (—)			
				Absolute Zahlen	Prozentziffern						Absolute Zahlen	Prozentziffern		
	1882	1895	1907	1882/1907	1882/1895	1895/1907	1882/1907	1882	1895	1907	1882/1907	1882/1895	1895/1907	1882/1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
I. Erwerbstätige männl. und weibl. Geschlechts.														
A. Landwirtschaft . .	292 888	290 971	261 902	— 30 986	— 0,65	— 9,92	— 10,58	8 236 496	8 292 692	9 883 257	1 646 761	0,68	19,18	19,99
dar. a. Selbständige	72 620	77 510	69 904	— 2 716	6,73	— 9,81	— 3,74	2 288 033	2 568 725	2 500 974	212 941	12,27	— 2,64	9,31
b. Angestellte .	2 362	4 724	5 883	3 521	100,00	24,53	149,07	66 644	96 173	98 812	32 168	44,31	2,74	48,27
c. Arbeiter . .	217 906	208 737	186 115	— 31 791	— 4,21	— 10,84	— 14,59	5 881 819	5 627 794	7 283 471	1 401 652	— 4,32	29,42	23,83
B. Industrie	724 513	957 509	1 238 991	514 478	32,16	29,40	71,01	6 396 465	8 281 220	11 256 254	4 859 789	29,47	35,93	75,98
dar. a. Selbständige (ohne afr) .	129 455	149 626	156 464	27 009	15,58	4,57	20,86	1 861 502	1 774 375	1 729 467	— 132 035	— 4,68	— 2,53	— 7,09
afr. Hausgewerbetreibende .	121 380	79 060	75 370	— 46 010	— 34,87	— 4,67	— 37,91	339 644	287 389	247 655	— 91 989	— 15,39	— 13,83	— 27,08
b. Angestellte .	13 524	36 518	87 937	74 413	170,02	140,80	550,23	99 076	263 745	686 007	586 931	166,20	160,10	592,40
c. Arbeiter . .	460 154	692 305	919 220	459 066	50,45	32,78	99,76	4 096 243	5 955 711	8 593 125	4 496 882	45,39	44,28	109,78
C. Handel u. Verkehr	130 894	211 575	286 642	155 748	61,64	35,48	118,99	1 570 318	2 338 511	3 477 626	1 907 308	48,92	48,71	121,46
dar. a. Selbständige	58 417	77 945	94 813	36 396	33,43	21,64	62,30	701 508	843 557	1 012 192	310 684	20,25	19,99	44,29
b. Angestellte .	16 317	27 157	52 641	36 324	66,43	93,84	222,61	141 548	261 907	505 909	364 361	85,03	93,16	257,41
c. Arbeiter . .	56 160	106 473	139 188	83 028	89,59	30,73	147,84	727 262	1 233 047	1 959 525	1 232 263	69,55	58,92	169,44
D. Häusl. Dienste usw.	25 140	26 437	29 772	4 632	5,16	12,61	18,42	397 582	432 491	471 695	74 113	8,78	9,06	18,64
E. Öffentlicher Dienst u. freie Berufe . .	67 317	98 302	122 863	55 546	46,03	24,99	82,51	1 031 147	1 425 961	1 738 530	707 383	38,29	21,92	68,60
F. Berufslose Selbständige usw. . . .	93 726	157 269	259 384	165 658	67,80	64,93	176,75	1 354 486	2 142 808	3 404 983	2 050 497	58,20	58,90	151,39
A—F zusammen	1 334 478	1 742 063	2 199 554	865 076	30,54	26,26	64,83	18 986 494	22 913 683	30 232 345	11 245 851	20,68	31,94	59,23
II. Männliche Erwerbstätige im besonderen.														
A. Landwirtschaft . .	180 837	173 940	158 283	— 22 554	— 3,81	— 9,00	— 12,47	5 701 587	5 539 538	5 284 271	— 417 316	— 2,84	— 4,61	— 7,32
dar. a Selbständige	66 770	70 822	64 293	— 2 477	6,07	— 9,22	— 3,71	2 010 865	2 221 826	2 172 740	161 875	10,49	— 2,21	8,05
b. Angestellte .	1 900	3 123	4 060	2 160	64,37	30,00	113,68	60 763	78 066	82 548	21 785	28,48	5,74	35,85
c. Arbeiter . .	112 167	99 995	89 930	— 22 237	— 10,85	— 10,07	— 19,82	3 629 959	3 239 646	3 028 983	— 600 976	— 10,75	— 6,50	— 16,56
B. Industrie	542 250	703 568	890 228	347 978	29,75	26,53	64,17	5 269 489	6 760 102	9 152 330	3 882 841	28,29	35,39	73,69
dar. a. Selbständige (ohne afr) .	99 647	112 486	115 443	15 796	12,88	2,63	15,85	1 446 228	1 385 270	1 386 857	— 59 371	— 4,21	0,11	— 4,11
afr. Hausgewerbetreibende .	64 492	40 162	27 838	— 36 654	— 37,73	— 30,69	— 56,83	175 440	157 002	112 975	— 62 465	— 10,51	— 28,04	— 35,60
b. Angestellte .	13 134	34 795	79 589	66 455	164,92	128,74	505,98	96 807	254 421	622 071	525 264	162,81	144,50	542,59
c Arbeiter . .	364 977	516 125	667 358	302 381	41,41	29,30	82,85	3 551 014	4 963 409	7 030 427	3 479 413	39,77	41,65	97,98
C. Handel u. Verkehr	102 103	157 117	211 570	109 467	53,86	34,66	107,21	1 272 208	1 758 903	2 546 253	1 274 045	38,26	44,76	100,14
dar. a. Selbständige	41 918	54 289	64 709	22 791	29,51	19,19	54,37	550 936	640 941	765 551	214 615	16,34	19,44	38,95
b. Angestellte .	16 148	26 036	45 968	29 820	61,23	76,56	184,67	138 387	249 920	426 220	287 833	80,59	70,54	207,99
c. Arbeiter . .	44 037	76 792	100 893	56 856	74,38	31,38	129,11	582 885	868 042	1 354 482	771 597	48,92	56,04	132,38
D. Häusl. Dienste usw.	12 040	8 238	8 461	— 3 579	— 31,58	2,71	— 29,73	213 746	198 626	150 791	— 62 955	— 7,07	— 24,08	— 29,45
E. Öffentlicher Dienst u. freie Berufe . .	60 104	87 754	106 789	46 685	46,00	21,69	77,67	915 875	1 249 313	1 450 219	534 344	36,41	16,08	58,34
F. Berufslose Selbständige usw. . . .	49 030	74 963	121 390	72 360	52,89	61,93	147,58	652 361	1 027 259	1 612 776	960 415	57,47	57,00	147,22
A—F zusammen	946 364	1 205 580	1 496 721	550 357	27,39	24,15	58,15	14 025 266	16 533 741	20 196 640	6 171 374	17,89	22,15	44,00

der Arbeiter seltener geworden, wodurch diese Betriebe aus den Zahlentabellen der Statistik völlig verschwunden sind. In der Hauptsache ist es aber sicherlich die durch die Bevölkerungsvermehrung, die Städtevergrößerung und den industriellen Aufschwung herbeigeführte Einschränkung des landwirtschaftlichen Areals gewesen, der verhältnismäßig viele ländliche Anwesen und Häuslerstellen zum Opfer gefallen sind.

Für die Landwirtschaft als solche bedeutet diese an sich beträchtliche Verminderung der Zahl der ländlichen Anwesen wohl deshalb kaum einen fühlbaren Verlust ihres Besitzstandes, weil es sich in der Hauptsache nur um den Untergang kleiner Wirtschaften und Häuslerstellen handelt, bei deren Inhabern an sich andere als landwirtschaftliche Berufsinteressen in der Regel vorherrschen, und weil ferner die landwirtschaftliche Nutzfläche im Verhältnis zur

Noch: Hauptübersicht.

Berufsabteilung und Stellung im Beruf	Königreich Sachsen							Deutsches Reich						
	Grundzahlen			Zunahme oder Abnahme (—)				Grundzahlen			Zunahme oder Abnahme (—)			
				Absolute Zahlen	Prozentziffern						Absolute Zahlen	Prozentziffern		
	1882	1895	1907	1882/1907	1882/1895	1895/1907	1882/1907	1882	1895	1907	1882/1907	1882/1895	1895/1907	1882/1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
III. Weibliche Erwerbstätige im besonderen.														
A. Landwirtschaft . .	112 051	117 031	103 619	— 8 432	4,44	— 11,46	— 7,53	2 534 909	2 753 154	4 598 986	2 064 037	8,61	67,04	81,43
dar. a. Selbständige	5 850	6 688	5 611	— 239	14,32	— 16,10	— 4,09	277 168	346 899	328 234	51 076	25,16	— 5,38	18,42
b. Angestellte .	462	1 601	1 823	1 361	246,54	13,87	294,59	5 881	18 107	16 264	10 683	207,89	— 10,18	176,55
c. Arbeiter . .	105 739	108 742	96 185	— 9 554	2,84	— 11,55	— 9,04	2 251 860	2 388 148	4 254 488	2 002 628	6,05	78,15	88,93
B. Industrie	182 263	253 941	348 763	166 500	39,33	37,34	91,35	1 126 976	1 521 118	2 103 924	976 948	34,97	38,31	86,69
dar. a. Selbständige (ohne afr) .	29 808	37 140	41 021	11 213	24,60	10,45	37,62	415 274	389 105	342 610	— 72 664	— 6,30	— 11,95	— 17,50
afr. Hausgewerbetreibende .	56 888	38 898	47 532	— 9 356	— 31,62	22,20	— 16,45	164 204	130 387	134 680	— 29 524	— 20,59	3,29	— 17,98
b. Angestellte .	390	1 723	8 348	7 958	341,79	384,50	2040,51	2 269	9 324	63 936	61 667	310,93	585,71	2717,81
c. Arbeiter . .	95 177	176 180	251 862	156 685	85,11	42,96	164,62	545 229	992 302	1 562 698	1 017 469	82,00	57,48	186,61
C. Handel u. Verkehr	28 791	54 458	75 072	46 281	89,15	37,85	160,75	298 110	579 608	931 373	633 263	94,43	60,69	212,43
dar. a. Selbständige	16 499	23 656	30 104	13 605	43,38	27,26	82,46	150 572	202 616	246 641	96 069	34,56	21,73	63,80
b. Angestellte .	169	1 121	6 673	6 504	563,31	495,27	3848,52	3 161	11 987	79 689	76 528	279,22	564,80	2421,01
c. Arbeiter . .	12 123	29 681	38 295	26 172	144,83	29,02	215,89	144 377	365 005	605 043	460 666	152,81	65,76	319,07
D. Häusl. Dienste usw.	13 100	18 199	21 311	8 211	38,92	17,10	62,68	183 836	233 865	320 904	137 068	27,21	37,22	74,56
E. Öffentlicher Dienst u. freie Berufe . .	7 213	10 548	16 074	8 861	46,24	52,39	122,85	115 272	176 648	288 311	173 039	53,24	63,21	150,11
F. Berufslose Selbständige usw. . . .	44 696	82 306	137 994	93 298	84,15	67,66	208,74	702 125	1 115 549	1 792 207	1 090 082	58,88	60,66	155,25
A—F zusammen	388 114	536 483	702 833	314 719	38,28	31,01	81,09	4 961 228	6 379 942	10 035 705	5 074 477	28,60	57,30	102,28
IV. Berufszugehörige. (Erwerbstätige mit Angehörigen ohne Hauptberuf.)														
A. Landwirtschaft . .	602 378	565 299	490 962	— 111 416	— 6,16	— 13,15	— 18,50	19 225 455	18 501 307	17 681 176	— 1 544 279	— 3,77	— 4,43	— 8,03
dar. a. Selbständige	274 175	271 896	236 332	— 37 843	— 0,83	— 13,08	— 13,80	8 992 572	9 468 821	7 795 398	— 1 197 174	5,30	— 17,67	— 13,31
b. Angestellte .	4 692	8 883	11 555	6 863	89,32	30,08	146,27	207 966	251 224	247 849	39 883	20,80	— 1,34	19,18
c. Arbeiter . .	323 511	284 520	243 075	— 80 436	— 12,05	— 14,57	— 24,86	10 024 917	8 781 262	9 637 929	— 386 988	— 12,41	9,76	— 3,86
B. Industrie	1 695 895	2 178 273	2 719 297	1 023 402	28,44	24,84	60,35	16 058 080	20 253 241	26 386 537	10 328 457	26,12	30,28	64,32
dar. a. Selbständige (ohne afr) .	424 697	472 304	470 879	46 182	11,21	— 0,30	10,87	6 266 169	5 881 974	5 452 980	— 813 189	— 6,13	— 7,29	— 12,98
afr. Hausgewerbetreibende .	281 482	171 372	143 435	— 138 047	— 39,12	— 16,30	— 49,04	774 920	670 990	526 069	— 248 851	— 13,41	— 21,60	— 32,11
b. Angestellte .	32 711	95 162	210 155	177 444	190,92	120,84	542,46	271 320	751 142	1 732 347	1 461 027	176,85	130,63	538,49
c. Arbeiter . .	957 005	1 439 435	1 894 828	937 823	50,41	31,64	98,00	8 745 671	12 949 135	18 675 141	9 929 470	48,06	44,22	113,54
C. Handel u. Verkehr	360 675	525 637	697 279	336 604	45,74	32,65	93,33	4 531 080	5 966 846	8 278 239	3 747 159	31,69	38,74	82,70
dar. a. Selbständige	192 593	234 728	276 240	83 647	21,88	17,69	43,43	2 586 305	2 817 793	3 129 049	542 744	8,95	11,05	20,99
b. Angestellte .	35 194	59 748	109 826	74 632	69,77	83,82	212,06	350 579	617 616	1 087 453	736 874	76,17	76,07	210,19
c. Arbeiter . .	132 888	231 161	311 213	178 325	73,95	34,63	134,19	1 594 196	2 531 437	4 061 737	2 467 541	58,79	60,45	154,78
D. Häusl. Dienste usw.	53 584	45 655	47 082	— 6 502	— 14,80	3,13	— 12,13	938 294	886 807	792 748	— 145 546	— 5,49	— 10,61	— 15,51
E. Öffentlicher Dienst u. freie Berufe . .	148 361	202 065	251 933	103 572	36,20	24,68	69,81	2 222 982	2 835 014	3 407 126	1 184 144	27,53	20,18	53,27
F. Berufslose Selbständige usw. . . .	153 929	236 333	378 947	225 018	53,53	60,34	146,18	2 246 222	3 327 069	5 174 703	2 928 481	48,12	55,53	130,37
A—F zusammen	3 014 822	3 753 262	4 585 500	1 570 678	24,49	22,17	52,10	45 222 113	51 770 284	61 720 529	16 498 416	14,48	19,22	36,48

Zahl der — eben kleinen — Betriebe nur schwach abgenommen hat, sowie weil überdies die Leistungen oder Erträge der Landwirtschaft gewaltig in dem hier in Frage kommenden Zeitraume gesteigert worden sind. In sozialer Hinsicht freilich wird der Untergang der kleinen Anwesen und Häuslerstellen sicherlich als ein Verlust zu betrachten sein, denn an ihrer Stelle sind häufig große Mietsgebäude entstanden, die in ihrer heutigen Form vielfach ungünstigere Wohnstätten darstellen als die früheren an sich vielleicht recht bescheidenen Eigenhäuser mit ihrem Stück Garten oder sonstigem Land.

Bezüglich der gewerblichen Selbständigen sind die Ergebnisse der letzten Berufszählung insofern besonders bemerkenswert, als sie nachweisen, daß in der jüngsten Zählungsperiode (1895 bis 1907) eine Erhöhung der Gesamtziffer der selbständigen Gewerbetätigen mit Einschluß der Hausgewerbetreibenden eingetreten ist, während in den 13 Jahren zuvor bekanntlich eine

Verminderung erfolgt war. Im ganzen deutschen Reichsgebiet hat dagegen der Bestand selbständiger Gewerbetreibenden in beiden Zählungsperioden abgenommen. An gewerblichen Selbständigen wurden ermittelt:

	1882	1895	1907
in Sachsen . . .	250 835	228 686	231 834
im Deutschen Reich .	2 201 146	2 061 764	1 977 122

Die in Sachsen in der neuesten Zeit eingetretene Erhöhung der Selbständigenziffer im Gewerbe wird auch durch die letzte gewerbliche Betriebszählung bestätigt. Es betrug danach in Sachsen

in den Größenklassen	die Zahl der gewerbl. Hauptbetriebe (Gewerbeabteilung B)			deren Vermehrung oder Verminderung (—)	
	1882	1895	1907	absolut	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Kleinbetriebe (bis 5 Personen) . . .	247 041	216 686	230 252	— 16 789	— 6,8
Mittelbetriebe . . .	8 978	17 207	21 443	+ 12 465	+ 138,8
Großbetriebe (über 50 Personen) . .	1 274	2 560	4 005	+ 2 731	+ 214,4
zusammen	257 293	236 453	255 700	— 1 593	— 0,6

In der jüngsten Zählungsperiode hat demnach eine nicht unbedeutende Vermehrung der gewerblichen Hauptbetriebe (mit mindestens einer hauptberuflich darin tätigen Person) stattgefunden, wobei noch bemerkt sei, daß die gewerblichen Nebenbetriebe ständig in beiden Zählungszeiträumen an Zahl zugenommen haben. Auch die kleingewerblichen Betriebsformen sind, wie die Übersicht zeigt, in der jüngsten Zeit häufiger geworden. Die Annahme, daß das Vordringen der „kapitalistischen" Produktionsorganisationen mit Notwendigkeit die Abnahme der Zahl der Betriebe überhaupt und die Verminderung der Kleinbetriebe im besonderen zur Folge haben werde, bestätigt sich demnach in dieser Allgemeinheit im Königreich Sachsen nicht.

Die Ergebnisse der Berufs- und der Betriebszählungen können deshalb nicht völlig übereinstimmen, weil ein und derselbe Betrieb mitunter von mehreren Selbständigen geleitet wird und weil namentlich die gewerbliche Betriebsstatistik jede abgeschlossene Betriebsabteilung, jeden „Teilbetrieb" einer zusammengesetzten Unternehmung oder eines „Gesamtbetriebes" (z. B. Mühle mit Sägewerk oder Bäckerei) ebenso wie die nichtkombinierten „Einzelbetriebe" als Erhebungseinheiten auffaßt. Es wäre demnach auch nicht ausgeschlossen, daß die Erhöhung der Ziffer der Gewerbebetriebe nur scheinbar sei und auf einer statistisch feineren Zerlegung der Gesamtbetriebe beruhe. Allein in den Jahren 1895 und 1907 sind auch die Gesamtunternehmungen als solche ermittelt worden, und auch hiernach ist eine Vermehrung der Gewerbebetriebe erfolgt. Es betrug die Zahl der gewerblichen Gesamtunternehmungen und der nicht aus abgeschlossenen Betriebsabteilungen zusammengesetzten Einzelbetriebe im Jahre 1895 230 932, im Jahre 1907 aber 248 562, davon waren im erstgenannten Jahre 212 539 und 13 Jahre danach 224 587 Kleinbetriebe mit höchstens 5 darin hauptberuflich tätigen Personen. Auch nach dieser Erhebung hat sich demnach die Zahl der Gewerbebetriebe in der zweiten Zählungsperiode erhöht, und zwar die der Kleinbetriebe (um 6,6 Prozent) relativ nicht viel schwächer als die Gesamtzahl (7,6 Prozent). Von einer Verdrängung der kleingewerblichen Betriebsform durch die Großunternehmungen kann somit keine Rede sein.

Dazu kommt noch, daß in Sachsen die selbständigen Hausindustriellen, die in den oben mitgeteilten Ziffern eingerechnet sind, gewaltig abgenommen haben. Ihre Zahl betrug:

	1882	1895	1907
in Sachsen . . .	121 380	79 060	75 370
im Deutschen Reich .	339 644	287 389	247 655

Fast ein Drittel sämtlicher der im Jahre 1907 im Deutschen Reiche ermittelten selbständigen Hausgewerbetreibenden lebte im Königreich Sachsen, wo aber die hauptberuflich betriebene Hausindustrie beträchtlich an Boden verloren hat und in der Zeit von 1882 bis 1907 viel schneller als in anderen deutschen Gebietsteilen zurückgegangen ist. Insbesondere sind es männliche Hausgewerbetreibende, welche sich einem anderen Berufe zugewandt haben, während die weiblichen selbständigen Hausindustriellen seit 1895 wieder an Zahl gewachsen sind. Als Nebenerwerb hat sich dagegen die Hausindustrie stetig ausgedehnt, denn im Jahre 1882 wurden 11218, dreizehn Jahre danach 15 549 und weitere zwölf Jahre später sogar 41 388 selbständige Hausindustrielle im Nebenerwerb gezählt. Die haupt- und nebenberuflich tätigen Hausgewerbetreibenden zusammen haben sonach in der zweiten Zählungsperiode eine erhebliche Vermehrung erfahren.

Die Zahl der selbständigen Gewerbetätigen, die nicht als Hausindustrielle arbeiten, hat sich dagegen ständig erhöht. In Sachsen wurden im Gewerbe mit Ausschluß der Hausindustrie ermittelt:

	1882	1895	1907
Selbständige	129 455	149 626	156 464
Hauptbetriebe	148 754	156 149	163 716

Es ist demnach eine ständige und dabei nicht unbedeutende Steigerung der Zahl der eigentlichen selbständigen Gewerbetreibenden und der nicht hausindustriellen Gewerbebetriebe erfolgt. Da aber die gewerbliche Arbeiterschaft wesentlich stärker als die Selbständigenschicht angewachsen ist, so muß natürlich die durchschnittliche Größe der Betriebe zugenommen haben. Von 100 Selbständigen des Gewerbes einschließlich der Hausindustrie[1]) wurden in Sachsen beschäftigt:

	1882	1895	1907
Angestellte	5	16	38
Arbeiter	183	303	397

Je einem gewerblichen Selbständigen standen danach im Jahre 1882 noch nicht 2, im Jahre 1907 dagegen beinahe 4 Arbeiter gegenüber. Relativ noch viel stärker ist die an sich natürlich geringere Angestelltenzahl gestiegen. Der durchschnittliche Umfang der Gewerbebetriebe wächst im allgemeinen in den Gemeinden verschiedener Größe mit deren Einwohnerzahl, denn es betrug

in den Gemeinden mit	die Zahl der				
	a. Selbständigen	b. Angestellten	c. Arbeiter	b. Angestellte	c. Arbeiter
				auf 100 Selbständige	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
über 100 000 Einw.	57 277	39 025	277 282	68	484
20 bis 100 000 „	15 144	7 630	66 112	50	437
5 bis 20 000 „	56 014	21 770	229 457	39	409
2 bis 5 000 „	43 100	9 580	137 001	22	318
unter 2 000 „	60 299	9 932	209 368	16	347

Je höher die Einwohnerziffer der einzelnen Gemeinden ist, desto größer ist in diesen im allgemeinen die Anzahl der von je einem selbständigen Gewerbetreibenden durchschnittlich beschäftigten Angestellten und Arbeiter, und zwar ist die Progression bei den Angestellten erheblich stärker als bei den Arbeitern. Nur die

1) Die hausindustriellen Hilfskräfte lassen sich statistisch nicht von den übrigen Arbeitern trennen.

kleinsten Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern bilden insofern eine Ausnahme von dieser Regel, als hier im Mittel mehr Arbeiter auf eine bestimmte Anzahl selbständiger Gewerbetreibenden entfallen als in den Gemeinden der nächsthöheren Ortsgrößenklasse. Es hängt das wohl vor allem damit zusammen, daß verhältnismäßig viele der in größeren Gemeinden beschäftigten Arbeiter in den benachbarten Dörfern wohnen und dort demgemäß auch gezählt worden sind.

Im Handel nebst Verkehr hat sowohl im engeren als auch im weiteren Vaterlande der Bestand der Selbständigen eine große Verstärkung erhalten, die natürlich in erster Linie den bedeutenderen Handel und weniger das Verkehrsgewerbe betrifft. An Selbständigen des Handels und Verkehrs wurden gezählt:

	1882	1895	1907	1895 mehr als 1882 Prozent	1907 mehr als 1895 Prozent	1907 mehr als 1882 Prozent
in Sachsen	58 417	77 945	94 813	33,4	21,6	62,3
im Reich	701 508	843 557	1 012 192	20,3	20,0	44,3

Die Zunahme der Zahl der Selbständigen übertraf im Reiche wie in Sachsen in beiden Zählungsperioden verhältnismäßig nicht unbedeutend den Bevölkerungszuwachs; sie war in beiden Zählungsperioden in Sachsen stärker als im Reich, hat sich aber in der zweiten Zählungsperiode verringert, und zwar in Sachsen wesentlich beträchtlicher als im Reich. Auch die gewerblichen Betriebszählungen lassen in gleicher Weise das mächtige Anwachsen der Zahl der Handelsbetriebe erkennen. In Sachsen betrug im Handel und Verkehr (ohne Eisenbahn- und Postdienst) die Zahl der Hauptbetriebe (Einzel- und Teilbetriebe)

in der Betriebsgrößenklasse	1882	1895	1907	1907 mehr als 1882 Prozent
1.	2.	3.	4.	5.
Kleinbetriebe . .	52 523	82 002	111 159	111,6
Mittelbetriebe . . .	1 798	4 599	6 856	281,3
Großbetriebe . . .	38	83	212	457,9
zusammen	54 359	86 684	118 227	117,5

Die Gesamtzahl der Betriebe des Handels und Verkehrs hat sich demnach in der Zeit von 1882 bis 1907 mehr als verdoppelt. Vor allem ist eine ganze Menge von Kleingeschäften neu errichtet worden. Die größeren Betriebsformen haben sich aber verhältnismäßig schneller als die kleineren ausgebreitet. Werden nicht die Betriebsabteilungen der Gesamtunternehmungen, sondern letztere selbst als Betriebseinheiten angesehen, so ergibt sich die gleiche Entwickelung. Die Zahl der Gesamtunternehmungen und der nicht aus abgeschlossenen Betriebsabteilungen zusammengesetzten Einzelbetriebe betrug 82 155 im Jahre 1895 und ist auf 101 326 bis zum Jahre 1907 gestiegen, wovon 77 293 im Jahre 1895 und 93 914 im Jahre 1907 Kleingeschäfte mit höchstens 5 darin beschäftigten Personen waren. Also wie im Gewerbe, so auch im Handel und Verkehr eine Zunahme der Betriebe und im besonderen auch eine Ausbreitung des Kleinbetriebs. Eine Ausschaltung oder Verdrängung des Zwischenhändlers durch das Aufkommen von Großgeschäften ist hiernach nicht eingetreten.

Mit der wachsenden Bedeutung der größeren Betriebe des Handels und Verkehrs ist aber natürlich die Zahl der von 1 Selbständigen beschäftigten Hilfskräfte durchschnittlich gestiegen. Es standen 100 Selbständigen des Handels und Verkehrs gegenüber:

	1882	1895	1907
Angestellte	28	35	56
Arbeiter	96	137	147

Die Klasse der Abhängigen, und zwar vor allem die der Angestellten, ist mithin rascher gewachsen als die der Selbständigen. Doch ist das Zahlenverhältnis zwischen Selbständigen und Abhängigen weit günstiger als im Gewerbe, denn hier entfielen im Jahre 1907 auf 2 Selbständige im Mittel beinahe 8 Arbeiter und noch nicht 1 Angestellter, im Handel und Verkehr dagegen nur 3 Arbeiter und mehr als 1 Angestellter, wobei überdies zu berücksichtigen ist, daß die „Arbeiter" (c-Personen) des Handels und Verkehrs zum großen Teil Handlungskommis in Verkaufsgeschäften sowie Unterbeamte der öffentlichen Verkehrsanstalten sind und demnach in rechtlicher wie sozialer Beziehung den Charakter von Beamten oder Angestellten tragen.

Es liegt in der Aufgabe des die Waren an die Konsumenten absetzenden Detailhandels, welcher den wichtigsten Zweig des Handels- und Verkehrsgewerbes bildet, daß der Kleinbetrieb seine vorherrschende Stellung behalten hat. Höchstens in den größeren Städten sind die Vorbedingungen für die Existenz des Großhandels und der Großdetailgeschäfte in höherem Grade gegeben. In Sachsen wurden 1907 an Personal des Handels und Verkehrs ermittelt

in den Gemeinden mit	a. Selbständige	b. Angestellte	c. Arbeiter	b. Angestellte auf 100 Selbständige	c. Arbeiter auf 100 Selbständige
1.	2.	3.	4.	5.	6.
über 100 000 Einw.	41 847	35 647	75 534	85	181
20 000 bis 100 000 =	7 660	3 458	11 014	45	144
5 000 bis 20 000 =	18 677	7 268	23 964	39	128
2 000 bis 5 000 =	10 661	3 318	12 217	31	115
unter 2 000 =	15 968	2 950	16 459	19	103

Mit der Einwohnerziffer nimmt demnach in den Gemeinden verschiedener Größe die von je einem Selbständigen durchschnittlich beschäftigte Anzahl von Hilfskräften zu, und zwar bei den Angestellten in weit stärkerem Verhältnis als bei den Arbeitern. Die größeren Gemeinden, insbesondere die Großstädte, sind vornehmlich der Sitz der Warenhäuser, Großhandlungen und größeren Verkehrsanstalten, in denen ein stärkerer Personalbestand tätig ist und in denen überhaupt in der Regel nur Angestellte (Kontorpersonal usw.) im Sinne der Statistik beschäftigt werden.

Außer den als Betriebsleiter tätigen Eigentümern (a 1) und Pächtern (a 2) von Betrieben werden zu den Selbständigen auch die leitenden Beamten oder die angestellten Betriebsleiter (a 3), z. B. selbständige Inspektoren oder Wirtschafter von Landgütern und Direktoren gewerblicher oder kaufmännischer Betriebe, gezählt. Die Verbreitung des Administrationssystems in den Erwerbswirtschaften Sachsens zeigt die folgende Übersicht.[1])

Berufsabteilung	Selbständige überhaupt (a-Personen)		Angestellte Betriebsleiter (a 3-Personen)				
			absolut		Prozent		
	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
A. Landwirtschaft .	69 904	5 611	283	5	0,4	0,4	0,1
B. Industrie (ohne nfr) . . .	156 464	41 021	3 368	51	2,2	2,9	0,1
C. Handel u. Verkehr	94 813	30 104	10 327	1 138	10,9	14,2	3,8
zusammen	321 181	76 736	13 978	1 194	4,4	5,2	1,6

Die Angestellten in leitender Stellung spielen demnach gegenüber der Gesamtzahl der Selbständigen im Wirtschaftsleben noch keine große Rolle. Am seltensten ist ihr Vorkommen in der Land-

1) Auf die Eigen- und Pachtbetriebe und auch auf das Administrationssystem wird bei Besprechung der Ergebnisse der Betriebsstatistik näher einzugehen sein.

wirtschaft, am häufigsten im Handel und Verkehr, wo namentlich das Direktions- und obere Verwaltungspersonal des Eisenbahn- und Postdienstes, die Leiter von Zweiggeschäften, ferner Handlungsagenten und Makler zu den Selbständigen zu rechnen sind. Dabei ist das weibliche Geschlecht in wesentlich geringerem Grade als das männliche in jedem der drei Produktivzweige vertreten.

Die eigenartige Stellung, welche die weiblichen Personen als Selbständige oder Betriebsleiterinnen im Erwerbsleben versehen, gibt Veranlassung, hierauf im Zusammenhange noch einmal kurz einzugehen. Die Nachweise der Berufsstatistik, wonach z. B. in Sachsen im Jahre 1907 beinahe ein Drittel der Selbständigen weiblichen Geschlechts sind, können übertriebene Vorstellungen von der Beteiligung der Frau an den leitenden Funktionen der Wirtschaftsarbeit erwecken. Im Königreich Sachsen betrug die Zahl der weiblichen Selbständigen

in der Berufsabteilung	1882	1895	1907	1907 mehr (weniger —) als 1882 absolut	Proz.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Landwirtschaft	5 850	6 688	5 611	— 239	— 4,1
B. Industrie	86 696	76 038	88 553	1 857	2,1
dar. Hausgewerbe	56 888	38 898	47 532	— 9 356	— 16,5
C. Handel	16 499	23 656	30 104	13 605	82,5
zusammen	109 045	106 382	124 268	15 223	14,0

Die Veränderungen der Selbständigenziffer weichen bei beiden Geschlechtern nicht sehr voneinander ab. Ein charakteristischer Unterschied besteht aber darin, daß die Zahl der weiblichen Hausindustriellen in der zweiten Zählungsperiode beträchtlich zugenommen hat. Eine Sonderuntersuchung von W. Krebs wird sich mit dieser Erscheinung näher befassen. Im übrigen ist aber der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Selbständigen, wie die folgende Übersicht zeigt, in der Landwirtschaft stabil geblieben oder im ganzen sogar um ein weniges gesunken, dagegen in der Industrie und im Handel ständig, wenn auch nicht sehr bedeutend, gestiegen. Von 100 Selbständigen überhaupt waren weibliche Personen

in der Berufsabteilung	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.
A. Landwirtschaft	8,06	8,63	8,03
B. Industrie ohne Hausgew.	23,03	24,82	26,22
Hausgewerbe	46,87	49,20	63,06
C. Handel und Verkehr	28,24	30,35	31,75
zusammen	28,56	27,69	31,34

In der Hausindustrie tritt demnach die Frauenarbeit auffällig in den Vordergrund. Die hausgewerbliche Beschäftigung eignet sich für die weiblichen Personen insbesondere deshalb, weil sie ihnen — bei entsprechender Einschränkung der Erwerbstätigkeit — die Besorgung des Hauswesens und die Beaufsichtigung der Kinder gestattet. Um eine eigentliche Selbständigkeit oder Leitung von Betrieben handelt es sich vielfach bei dieser hausgewerblichen Tätigkeit überhaupt nicht. Die betreffenden Frauen sind ihrer sozialen Lage nach Heimarbeiterinnen oder Hausarbeiterinnen, die allein oder unter Mitwirkung anderer Familienangehöriger für fremde Rechnung — rechtlich auf Grund eines Werk- und nicht eines Dienstvertrages — gewerbliche Leistungen meist leichter Art verrichten.

Unter den weiblichen Selbständigen der anderen Berufszweige befinden sich dagegen, wie schon dargelegt wurde, zahlreiche Witwen, die offenbar in vielen Fällen den Betrieb ihres verstorbenen Ehegatten verwalten. Ihrem Familienstande nach waren die weiblichen Selbständigen mit Ausnahme der Hausindustriellen

in der Berufsabteilung	ledig	verheiratet	verwitwet	Prozen ledig	verheiratet	verwitwet
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft	293	567	4 751	5,2	10,1	84,7
B. Industrie	17 197	10 066	13 763	41,9	24,5	33,6
C. Handel	3 792	11 422	14 890	12,6	37,9	49,5

Der Prozentsatz der verwitweten Personen weiblichen Geschlechts ist demnach, insbesondere in der Landwirtschaft, auffällig hoch. Es erklärt sich das nicht allein daraus, daß die ihres Ernährers beraubten Frauen häufig den Betrieb ihres Ehemannes fortführen, sondern es hat das auch seinen Grund darin, daß diese Witwen sich auch erst einen Beruf schaffen müssen, wozu sich der Betrieb eines Gewerbe- oder Handelsgeschäfts, das keine längere Erlernung des Berufs voraussetzt und im Anschluß an die Hauswirtschaft verwaltet werden kann, besonders eignet. Wie die berufsstatistischen Nachweise über die Witwen und den Beruf ihrer verstorbenen Ehemänner lehren, waren 62 von 100 Ehegatten solcher Witwen, welche die Landwirtschaft selbständig betreiben, gleichfalls als Selbständige in der Landwirtschaft vor ihrem Ableben tätig gewesen, während im Gewerbe 30 Prozent und im Handel 31 Prozent der Ehegatten der verwitweten weiblichen Selbständigen als Selbständige denselben Berufszweig ausgeübt hatten. In der Mehrzahl dieser Fälle führen sicherlich die selbständigen Witwen den Betrieb ihres Ehemanns weiter. Im Gewerbe sind außer Witwen und verheirateten Frauen auch verhältnismäßig viele weibliche Personen ledigen Standes tätig. Aber als selbständige Gewerbetreibende bedeutet die Frau nur selten eine Konkurrentin ihres männlichen Berufsgenossen, denn es handelt sich hierbei vielfach um die Verrichtung oder Leitung solcher gewerblicher Arbeiten, deren Erledigung ihr auch im Haushalt obliegt. Mehr als 500 gewerbliche Selbständige weiblichen Geschlechts gab es im Jahre 1907 in folgenden Berufsarten:

B	124	Schneiderei, Kleiderkonfektion	14 480
=	137	Wasch- und Plättanstalten	10 598
=	123	Näherei	8 020
=	126	Putzmacherei	1 278
=	70	Strickerei und Wirkerei, Strumpfwarenherstellung	1 003
=	71	Stickerei, Häkelei, Spitzenfabrikation	944

In diesen sechs Gewerbearten waren allein 36 323 weibliche Selbständige oder neun Zehntel (89 Prozent) der Gesamtzahl der gewerblichen Betriebsleiterinnen tätig. Was bereits von den weiblichen Gewerbetätigen überhaupt gesagt worden ist[1]), das trifft in der Hauptsache auch auf die weiblichen Selbständigen der Industrie zu: sie leisten in den von ihnen betriebenen Geschäften solche gewerbliche Arbeiten, deren Ausführung ihnen auch in der Hauswirtschaft herkömmlich zufiel, nämlich die Anfertigung, Bearbeitung, Instandhaltung und Reinigung von Bekleidungsgegenständen. In manchen dieser Fälle, z. B. bei den Wasch- und Plättanstalten, bestehen sicherlich unmittelbare Entwickelungszusammenhänge zwischen weiblicher Hauswirtschaftsarbeit und Erwerbstätigkeit: den Frauen sind diese früher fast ausschließlich der Hauswirtschaft vorbehaltenen Arbeiten auch nach der teilweisen gewerblichen Verselbständigung derselben verblieben.

b) Angestellte
(Privatbeamte usw., b-Personen).

Unter den drei sozialen Klassen der materiellen Güterversorgung ist der Angestelltenstand verhältnismäßig am raschesten angewachsen. Seine Verstärkung steht in engstem Zusammen-

1) Vgl. Jahrg. 1910 dieser Zeitschrift, S. 263.

hange mit der Ausbreitung der Großunternehmung, in deren Organismus er sich zwischen Betriebsleitern und Handarbeitern einfügt. Die Angestellten sind somit auch die jüngste Gruppe in der sozialen Klassenbildung der Neuzeit und sie werden deshalb nicht mit Unrecht der „neue Mittelstand" genannt. Ihre Anzahl betrug:

	1882	1895	1907	1907 mehr als 1882
im Reich	307 268	621 825	1 290 728	983 460
in Sachsen	32 203	68 399	146 461	114 258

Die Angestelltenzahl hat demnach eine gewaltige Erhöhung erfahren. In Prozent machte diese aus:

	in den Jahren 1882 bis 1895	1895 bis 1907	1882 bis 1907
im Reich	102,4	107,6	320,1
in Sachsen	112,4	114,1	354,8

In Sachsen war die Vermehrung des Angestelltenstandes noch etwas größer als im Durchschnitt des Deutschen Reichs. Aber hier wie dort war sie in beiden Zählungsperioden eine ziemlich gleichmäßige; sie hat sich sogar seit 1895 noch um ein weniges verstärkt, während bei der Arbeiterklasse in Sachsen — die entsprechenden Reichsziffern sind nicht ganz vergleichbar — bekanntlich die umgekehrte Entwickelung eingetreten war.

In den einzelnen Berufszweigen wurden in Sachsen an Angestellten ermittelt

in der Berufsabteilung	1882	1895	1907	1907 mehr als 1882 Prozent
1.	2.	3.	4.	5.
A. Landwirtschaft	2 362	4 724	5 883	149,1
B. Industrie	13 524	36 518	87 937	550,2
C. Handel nebst Verkehr	16 317	27 157	52 641	222,6

Am schnellsten hat mithin die Zahl der Angestellten im Gewerbe zugenommen, wo sie auch absolut am bedeutendsten ist. Der neue „gewerbliche Mittelstand", dem 1907 beinahe 90 000 Personen angehörten, hat damit den alten Handwerkerstand, der nach seiner Personenzahl natürlich wenig oder gar nicht wächst, an numerischer Stärke bereits erreicht oder sogar überholt, denn im Königreich Sachsen beträgt die Zahl der Handwerker (im Sinne des Handwerkergesetzes von 1897) etwa 85 000.[1]) Dabei ist der gewerbliche Angestelltenstand wie keine andere Bevölkerungsklasse im Anwachsen begriffen.

Der statistische Begriff des Angestellten (b-Person) deckt sich nicht vollständig mit dem des Privatbeamten, denn zu den Angestellten wird berufsstatistisch auch das nichtleitende Verwaltungspersonal der öffentlichen Erwerbswirtschaften, insbesondere des Eisenbahn- und Postdienstes, gerechnet, während auf der anderen Seite zu ihnen nicht die selbständig leitenden Beamten (a_3) der privaten Erwerbsbetriebe und die Handlungskommis in Verkaufsläden (c_2) gezählt werden. Die annähernde Anzahl der Privatbeamten in Sachsen und im Reiche geht aus folgender Zusammenstellung hervor.

1) Vgl. hierzu „Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen", Jahrg. 1911 S. 72, wonach es im Jahre 1907 oder 1910 etwa 79 000 bis 87 000 wahlberechtigte Handwerker zu den Gewerbekammern gab. Handwerker, die weniger als 600 Mark gewerbliches Jahreseinkommen haben oder die für die Handelskammer optiert haben, sind in dieser Zahl nicht eingerechnet; sie kommen auch hier nicht in Betracht, da in diesen Fällen das Handwerk in der Regel nicht das Haupteinkommen abwirft.

Zahl der Privatbeamten im Jahre 1907.

Stellung im Beruf	Sachsen	Reich
1.	2.	3.
A. Landwirtschaft.		
a_3. Leitende Beamte, selbst. Inspektoren usw.	283	19230
b. Angestellte in nichtleitender Stellung . .	5 883	98812
B. Industrie.		
a_3. Leitende Beamte, Direktoren usw.	3 368	58348
b. Angestellte in nichtleitender Stellung . .	87 937	686007
C. Handel und Verkehr (außer Post und Eisenbahnen).		
a_3. Leitende Beamte, Direktoren usw.	9 208	62598
b. Angestellte in nichtleitender Stellung . .	39 624	353834
c_2. Handlungsgehilfen in Verkaufsgeschäften, Verkäuferinnen	26 409	406385
A—C. Materielle Berufszweige zusammen.		
a_3. Leitende Beamte	12 859	140176
b. Angestellte in nichtleitender Stellung . .	133 444	1138653
c_2. Handlungsgehilfen in offenen Verkaufsgeschäften usw.	26 409	406385
zusammen	172 712	1685214

Auch in diesen Ziffern ist noch eine, aber sehr geringe Anzahl öffentlicher Beamten (mittlere Forstbeamte usw.) eingerechnet; auf der anderen Seite fehlen aber die Privatangestellten der Rechtsanwaltsbureaux, sowie das Verwaltungspersonal der privaten Kliniken, Lehranstalten und Kunstinstitute (Berufsabteilung E), so daß die Gesamtzahl der Privatbeamten in Sachsen nicht unter 170 000 und im Deutschen Reich annähernd 1 700 000 im Jahre 1907 betragen haben wird.

Das weibliche Geschlecht ist verhältnismäßig noch schwach im Angestelltenstande vertreten. Die Zahl der weiblichen Angestellten (b-Personen) wächst aber ständig; sie betrug in Sachsen

in der Berufsabteilung	weibliche Angestellte			auf 100 Angestellte überhaupt		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft	462	1 601	1 823	19,6	33,9	31,0
B. Industrie	390	1 723	8 348	2,9	4,7	9,5
C. Handel nebst Verkehr	169	1 121	6 673	1,0	4,1	12,7

In allen drei Berufszweigen hat der Anteil des weiblichen Personals an der Angestelltenzahl beträchtlich zugenommen. Die auffällig starke Erhöhung der Ziffer der landwirtschaftlichen Beamtinnen in der Zeit von 1882 bis 1895 beruht wohl auch darauf, daß ein Teil der Wirtschafterinnen bei der Zählung von 1882 — ähnlich den Landwirtsfrauen — als Angehörige ohne Hauptberuf, bei der folgenden Erhebung dagegen als hauptberufliche Erwerbstätige angesehen und in den Erhebungspapieren verzeichnet worden ist.

Nach ihrer besonderen Stellung im Betriebe sind die Angestellten der Landwirtschaft und der Industrie, dagegen nicht die des Handels, bei der Aufbereitung des Erhebungsstoffes der Berufszählungen von 1895 und 1907 in drei Unterklassen geteilt worden. Danach wurden in der Landwirtschaft mit Nebenzweigen an Angestellten (b-Personen) in Sachsen gezählt:

in der Unterklasse		1895	1907	1907 mehr als 1895 Prozent
1.		2.	3.	4.
b_1. Wirtschaftsbeamte . .	m.	1365	1831	34,1
	w.	1583	1778	12,3
	zus.	2948	3609	22,4
b_2. Aufsichtspersonal . . .	m.	1661	2077	25,0
	w.	12	25	108,3
	zus.	1673	2102	25,6
b_3. Rechnungs- und Bureaupersonal	m.	97	152	56,7
	w.	6	20	233,3
	zus.	103	172	70,0

Die wichtigste Untergruppe der landwirtschaftlichen Angestellten bilden die Wirtschaftsbeamten, zu denen berufsstatistisch die Gutsverwalter, Wirtschafterinnen, Volontäre und Scholaren und das entsprechende Personal der landwirtschaftlichen Nebenzweige gerechnet sind. Die zweitstärkste Klasse (b_2) setzt sich aus den Vögten, Hofmeistern und ähnlichem Aufsichtspersonal zumeist männlichen Geschlechts zusammen. Beide Gruppen haben im ganzen ungefähr gleich stark zugenommen. Rechnungs- und Bureaupersonal (b_3) wird in der Landwirtschaft nur selten beschäftigt. Selbst in größeren Betrieben versieht vielfach der Leiter nebenbei das Rechnungswesen, während die kleineren Betriebe mit ihren einfacheren Wirtschaftsverhältnissen überhaupt einer genaueren Buchführung zumeist ermangeln.

Im Gewerbe betrug der Personalbestand der einzelnen Unterklassen von Angestellten

in der Berufsstellung		1895	1907	1907 mehr als 1895 Prozent
1.		2.	3.	4.
b_1. technisch gebildetes Betriebspersonal . . .	m.	3 574	8 736	144,43
	w.	—	12	.
	zus.	3 574	8 748	144,77
b_2. Aufsichtspersonal (Werkmeister usw.) . . .	m.	10 385	26 088	151,21
	w.	821	2 138	160,41
	zus.	11 206	28 226	151,81
b_3. kaufmännisch gebildetes Verwaltungs- und Bureaupersonal . .	m.	20 836	44 765	114,84
	w.	902	6 198	587,14
	zus.	21 738	50 963	134,44

Sämtliche drei Kategorien gewerblicher Angestellten haben demnach sehr stark, und zwar in nicht sehr verschiedenem Grade, zugenommen. Das weibliche Geschlecht ist an dieser Steigerung relativ stärker beteiligt gewesen als das männliche und hat namentlich als Kontorpersonal eine wesentlich größere Bedeutung erlangt. So gut wie nicht vertreten sind dagegen die weiblichen Personen in dem technisch gebildeten Betriebspersonal (Ingenieure, Chemiker, unselbständige Architekten usw.), und verhältnismäßig gering ist ihre Zahl auch in der Klasse der Werkmeister und der entsprechenden Aufsichtsbeamten. Mehr als 50 solcher Aufsichtsbeamtinnen wurden in folgenden Gewerbezweigen beschäftigt:

B 71.	Stickerei, Häkelei, Spitzenfabrikation	780
= 70.	Strickerei, Wirkerei, Strumpfwarenfabrikation .	171
= 124.	Schneiderei, Kleiderkonfektion	130
= 126.	Putzmacherei	124
= 125.	Wäschekonfektion	120
= 131.	Handschuhmacherei	88
= 133.	Korsettherstellung	71
= 98.	Strohhutfabrikation	69
= 68.	Weberei	64
= 128.	Herstellung künstlicher Blumen und Blätter . .	60
= 122.	Tabakfabrikation (auch Zigarettenfabrikation) . .	58

In diesen 11 Berufsarten waren allein 1740 gewerbliche Aufsichtsbeamtinnen oder 81 Prozent der Gesamtzahl beschäftigt. Wie die Selbständige oder Betriebsleiterin, so betätigt sich auch die Aufsichtsbeamtin fast ausschließlich in solchen Gewerben, in denen die Frauenarbeit an sich eine vorherrschende ist oder doch große Bedeutung hat.

c) Arbeiter (c = Personen.)

Die Arbeiter und statistisch gleichgestellten Personen bilden die stärkste soziale Bevölkerungsklasse. Ihre Gesamtzahl belief sich im Jahre 1907 — bei Einrechnung der mithelfenden Familienangehörigen der Unternehmer, der Handlungsgehilfen in Verkaufsgeschäften, der Verkäuferinnen, Kellner und Kellnerinnen, sowie der Unterbeamten der öffentlichen Erwerbsbetriebe — im Königreich Sachsen auf beinahe $1\frac{1}{4}$ Million, und ihr Bestand ist in der Zeit von 1882 bis 1907 um mehr als $\frac{1}{2}$ Million Köpfe gewachsen, während die Gesamtzahl der Erwerbstätigen um etwas mehr als 700 000 zugenommen hatte. Nach den einzelnen Berufszählungen betrug im Königreich Sachsen

in der Berufsabteilung	die Zahl der Arbeiter beiderlei Geschlechts			deren prozentuale Zunahme oder Abnahme (—)		
	1882	1895	1907	1882 bis 1895	1895 bis 1907	1882 bis 1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft	217 906	208 737	186 115	—4,2	—10,8	—14,6
B. Industrie . .	460 154	692 305	919 220	50,5	32,8	99,8
C. Handel . . .	56 160	106 473	139 188	89,6	30,7	147,8
zusammen	734 220	1 007 515	1 244 523	37,2	23,5	69,5

Die Hauptmasse der Arbeiter ist im Gewerbe tätig, dem im Jahre 1907 etwa drei Viertel des gesamten Arbeiterbestandes nach dem Hauptberufe angehörten. Als auffällige Erscheinung ist bereits (S. 244) hervorgehoben worden, daß die Zunahme der Arbeiter in der Industrie und im Handel in der zweiten Zählungsperiode gegenüber den 13 Jahren zuvor sich bedeutend verlangsamt hat, und daß die Landarbeiter in der zweiten Zählungsperiode schneller als in der ersten zurückgegangen sind.

Das weibliche Geschlecht hat im allgemeinen stärker als das männliche zu der Erhöhung des Arbeiterbestandes beigetragen. An Arbeiterinnen wurden in Sachsen ermittelt

in der Berufsabteilung	Zahl der Arbeiterinnen			auf 1000 Arbeiter überhaupt		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft. . .	105 739	108 742	96 185	485	521	517
B. Industrie	95 177	176 180	251 862	207	254	274
C. Handel nebst Verkehr	12 123	29 681	38 295	216	279	275

Abgesehen von Schwankungen in den beiden Zählungsperioden hat sich mithin der Anteil des weiblichen Personals am Gesamtbestande der Arbeiter in jedem der drei materiellen Berufszweige erhöht, und zwar in der Industrie und im Handel weit stärker als in der Landwirtschaft, wo diese Steigerung nur darauf beruht, daß die weiblichen Personen in der Zeit von 1882 bis 1907 in geringerem Maße als die männlichen abgenommen haben. Die weiblichen Arbeitskräfte haben damit in der Landwirtschaft, wo ihre Beschäftigung neben der Verwendung männlichen Personals von jeher in ausgedehntem Maße üblich war, gegenüber der Männerarbeit das Übergewicht erlangt, während sie in der Industrie und im Handel immer noch nicht viel mehr als ein Viertel des Hilfspersonals ausmachen.

Im ganzen Reichsgebiete hat sich die Arbeiterzahl in ähnlicher Weise wie im Königreich Sachsen verändert. Nur be-

züglich der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte haben die Berufszählungen zu abweichenden Ergebnissen geführt. Im Deutschen Reiche wurden an Arbeitern beiderlei Geschlechts ermittelt

in der Berufsabteilung	1882	1895	1907	1907 mehr als 1882 Prozent
1.	2.	3.	4.	5.
A. Landwirtschaft . . .	5 881 819	5 627 794	7 283 471	23,8
B. Industrie	4 096 243	5 955 711	8 593 125	109,8
C. Handel nebst Verkehr .	727 262	1 233 047	1 959 525	169,4

Es ist bereits mehrfach hervorgehoben worden, daß die — mit dem tatsächlich herrschenden Landarbeitermangel auffällig in Widerspruch stehende — Erhöhung der Ziffer der landwirtschaftlichen Hilfskräfte eine scheinbare ist, auf formalstatistischen Gründen beruht. Dies wird auch noch an den Veränderungen der Zahl der mithelfenden Familienangehörigen der selbständigen Landwirte gezeigt werden.

Die Arbeiter sind wie die anderen sozialen Klassen der Erwerbstätigen bei der Aufbereitung des Erhebungsmaterials der Berufszählungen von 1895 und 1907 in bestimmte Unterklassen geteilt worden, worüber bereits im Jahrgang 1907 dieser Zeitschrift (S. 9) das Nähere mitgeteilt ist. Dabei ist das Arbeiterpersonal der Landwirtschaft im engeren Sinne (Berufsart A 1: Ackerbau und Viehzucht) nach anderen Einteilungsprinzipien unterschieden worden als die agrarischen Nebenzweige: Gärtnerei, Forstwirtschaft und Fischerei. Das Personal der Landwirtschaft im engeren Sinne, das im Jahre 1907 über neun Zehntel der Arbeitskräfte der pflanzlichen und tierischen Urproduktion (Berufsabteilung A) umfaßte, muß deshalb auch gesondert nach diesen Unterklassen betrachtet werden.

Im Königreich Sachsen betrug die Zahl der Arbeitskräfte der Landwirtschaft im engeren Sinne

in der Berufsstellung		1895	1907	1907 weniger als 1895 Prozent
1.		2.	3.	4.
c 1	mithelfende Familienangehörige der Selbständigen	m. 24 028	20 940	— 12,85
		w. 36 811	33 476	— 9,06
		zus. 60 839	54 416	— 10,66
c 2	Knechte und Mägde	m. 39 793	34 519	— 13,25
		w. 50 022	42 663	— 14,71
		zus. 89 815	77 182	— 14,07
c 3	Tagelöhner und sonstige Arbeiter [1])	m. 23 094	20 310	— 12,06
		w. 19 351	17 307	— 10,56
		zus. 42 445	37 617	— 11,37

In sämtlichen Unterklassen ist demnach eine Einschränkung des Arbeiterpersonals erfolgt. Kennzeichnend für die „Landflucht" ist, daß die weiblichen Familienangehörigen am wenigsten, das Gesinde dagegen, insbesondere die Mägde, am meisten in ihrem Bestand zurückgegangen sind.

Die Reichsziffern weichen von diesen Ergebnissen der Berufsstatistik für das Königreich Sachsen insofern erheblich ab, als sie bekanntlich eine gewaltige Erhöhung der Zahl der mithelfenden Familienangehörigen weiblichen Geschlechts anzeigen. Im ganzen Deutschen Reiche wurden an mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft ermittelt

1) Die Tagelöhner und sonstigen Arbeiter sind, je nachdem sie eigenes, gepachtetes Areal oder Deputatland bewirtschaften, in drei Gruppen geteilt worden, auf die hier wegen der Ungenauigkeiten dieser Unterscheidungen nicht eingegangen werden soll. Vgl. diese Zeitschrift, Jahrg. 1909, S. 12.

nach dem Geschlecht	1895	1907	1907 mehr als 1895 absolut	1907 mehr als 1895 Prozent
1.	2.	3.	4.	5.
männliche . .	881 488	1 051 057	169 569	19,2
weibliche . . .	1 017 379	2 831 977	1 814 598	178,4
zusammen	1 898 867	3 883 034	1 984 167	104,5

Die Erhöhung der Ziffer der mithelfenden weiblichen Familienangehörigen entspricht, wie mehrfach dargelegt wurde, nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Weibliche Familienangehörige, die im Jahre 1895 als hauptberuflich nicht erwerbend oder als nebenerwerbstätig angesehen wurden, sind im Jahre 1907 als Erwerbstätige im Hauptberuf betrachtet oder als solche in den Erhebungslisten verzeichnet worden. Tatsächlich hat indessen auch der Landarbeitermangel die erhöhte Heranziehung der weiblichen Familienangehörigen der selbständigen Landwirte zur hauptberuflichen Mitwirkung an den landwirtschaftlichen Arbeiten von selbst zur Folge gehabt.

Das Vorhandensein mannigfaltiger Übergangsformen zwischen Haupt- und Nebenberuf und der zeitliche Wechsel von Haupt- und Nebenerwerb bei ein und derselben Person bereiten der Statistik in der gleichmäßigen Erfassung der hauptberuflich mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft, wo sich fast alle erwerbsfähigen Haushaltungsmitglieder, aber in verschiedenem Grade, an den Berufsarbeiten zu beteiligen pflegen, ganz besondere Schwierigkeiten. In Sachsen scheint es aber gelungen zu sein, die Anzahl der hauptberuflich mithelfenden Familienangehörigen durch die beiden Zählungen von 1895 und 1907 gleichmäßig und im Einklang mit den tatsächlich eingetretenen Veränderungen festzustellen.

Der Landarbeitermangel hat in Sachsen zu einer vermehrten Beschäftigung nebenerwerbstätiger Hilfspersonen geführt. Die Zahl der in der Landwirtschaft (A) nebenberuflich beschäftigten Arbeitskräfte ist von 22 571 im Jahre 1882 auf 85 801 im Jahre 1895 und auf 154 134 im Jahre 1907 gestiegen, wovon nach der letzten Berufszählung 140 783 mithelfende Familienangehörige der selbständigen Landwirte (A 1) waren. Sicherlich beruht auch diese Steigerung der Ziffer der nebenberuflich tätigen Personen zu einem Teile auf der allmählich vervollkommneten Ermittelung des an sich statistisch schwer zu erfassenden Nebenerwerbs, der auch in der Industrie (1882: 11 185; 1907: 44 210 nebenerwerbstätige Hilfskräfte) und im Handel (1882: 3971; 1907: 55 269) an Umfang zugenommen hat. Auf der anderen Seite gibt aber die ermittelte Erhöhung der Ziffer der nebenerwerbstätigen Familienangehörigen der selbständigen Landwirte auch die tatsächlich bestehende Tendenz wieder, den Mangel an landwirtschaftlichen Vollarbeitern durch erhöhte Beschäftigung nebenberuflicher Hilfskräfte auszugleichen.

Zwischen hauptberuflich, nebenerwerbsmäßig und überhaupt nicht beruflich tätigen Familienangehörigen der selbständigen Landwirte vermag die Statistik keine festen Grenzen zu ziehen, weshalb natürlich die betreffenden Ziffernbelege auch mit einer gewissen Vorsicht verwendet werden müssen. Da in der Größe der Familien der Leiter kleinerer und umfangreicherer Landwirtschaftsbetriebe durchschnittlich keine erheblichen Unterschiede bestehen, so liegt es in der Natur der Sache, daß in den Landwirtschaftsbetrieben geringeren Umfangs relativ zahlreiche Familienangehörige der Inhaber tätig sein können. Nach den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1907 waren denn auch in den Parzellenwirtschaften mit weniger als 2 ha Nutzland 69 Prozent, in den kleinbäuerlichen Betrieben mit 2 bis 5 ha Areal 57 Prozent, in den mittleren Bauernwirtschaften von 5 bis 20 ha 48 Prozent, in den großen Bauern-

gütern mit 20 bis 100 ha Land 23 Prozent und in den Großbetrieben nur 1 Prozent der Arbeitskräfte ständig oder vorübergehend mitarbeitende Familienangehörige der Betriebsleiter.[1]) Je kleiner die Wirtschaft, desto stärker tritt naturgemäß ihr Gepräge als Familienbetrieb hervor.

Bei dem fremden landwirtschaftlichen Personal: dem beim Arbeitgeber wohnenden Gesinde (c 2) und den sonstigen Arbeitskräften (Tagelöhnern usw.) handelt es sich im allgemeinen nicht — wie etwa bei den gelernten und ungelernten Gewerbsgehilfen — um zwei Arbeiterklassen, die sich durch die Qualität ihrer Leistungen unterscheiden. Gesindedienst und Tagelöhnerstellung sind vielmehr für viele Landarbeiter zwei zeitlich aufeinanderfolgende Lebensabschnitte der Berufstätigkeit. Mit oder nach der Verehelichung werden die landwirtschaftlichen Dienstboten häufig Tagelöhner, wenn sie nicht etwa — namentlich die Knechte — zur gewerblichen Beschäftigung übergehen oder bereits früher übergegangen sind und falls die Mägde nach der Verheiratung nicht Angehörige ohne Hauptberuf im Sinne der Statistik werden. Unter den Knechten befanden sich z. B. in Sachsen im Jahre 1907 beinahe 83 Prozent, unter den Gutstagelöhnern und statistisch gleichgestellten Arbeitern dagegen nur 22 Prozent, die noch nicht 25 Jahre alt waren. Ähnlich verhält es sich mit dem Familienstand, wie aus folgender Übersicht hervorgeht.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte im Jahre 1907.

Familienstand	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	Familienangehörige	Knechte	Sonstige Hilfskräfte	Familienangehörige	Mägde	Sonstige Hilfskräfte
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
			absolut			
Ledig	19782	33006	6161	23577	41705	5158
Verheiratet . .	1070	1112	13163	9568	463	8067
Verwitwet . .	88	401	986	331	495	4082
			Prozent			
Ledig	94,47	95,62	30,33	70,43	97,75	29,80
Verheiratet . .	5,11	3,22	64,81	28,58	1,09	46,61
Verwitwet . .	0,42	1,16	4,86	0,99	1,16	23,59

Nur ein kleiner Teil der männlichen Familienangehörigen und der Knechte war verheiratet, während das andere Personal männlichen Geschlechts es in der Mehrzahl war. Beim weiblichen Geschlecht bestand in dieser Hinsicht insofern ein Unterschied, als hier auch unter den mithelfenden Familienangehörigen sich in größerer Anzahl Verheiratete befanden, was damit zusammenhängt, daß auch die Ehefrauen der selbständigen Landwirte bei entsprechender Beteiligung an den Erwerbsarbeiten zu den hauptberuflich mittätigen Familienmitgliedern zu rechnen sind.

Das gewerbliche Arbeitspersonal ist nach anderen Grundsätzen als das landwirtschaftliche in Unterklassen geteilt worden; es wurden dabei unterschieden: 1. In Betrieben des Haushaltungsvorstandes hauptberuflich mithelfende Familienangehörige, die nicht die Stellung „eigentlicher Gewerbsgehilfen" versehen, 2. „Gesellen, Lehrlinge und sonstige Arbeiter für solche Dienstleistungen, zu welchen in der Regel eine Vorbildung erforderlich" ist, und 3. andere Hilfsarbeiter, welche Leistungen verrichten, zu denen in der Regel eine Vorbildung nicht erforderlich ist. Hiernach setzte sich das gewerbliche Personal in folgender Weise nach den verschiedenen Unterklassen zusammen

1) Die Grundziffern s. Jahrgang 1910 dieser Zeitschrift S. 222.

in der Berufsstellung		Zahl der gewerblichen Arbeitskräfte		Zunahme od Abnahme (—) Prozent
		1895	1907	
1.		2.	3.	4.
c 1. Familienangehörige (ohne eigentliche Gewerbsgehilfen)	m.	348	19	—94,54
	w.	4101	512	—87,52
	zus	4449	531	—88,06
c 2. Gesellen, Lehrlinge, gelernte Arbeiter	m.	367678	434191	18,09
	w	81269	89617	10,27
	zus.	448947	523808	16,67
c 3. andere Hilfspersonen, ungelernte Arbeiter	m.	148099	233148	57,43
	w	90810	161733	78,10
	zus.	238909	394881	65,29

Abgesehen von der geringfügigen Zahl der im Betriebe der Selbständigen hauptberuflich mithelfenden Familienangehörigen, deren Bestandsverminderung — bei den kleinen absoluten Ziffern — formalstatistischen Gründen beizumessen sein wird, zerfällt das gewerbliche Arbeiterpersonal in zwei wichtige Klassen, in eine obere breitere Schicht der gelernten Hilfskräfte und in eine untere kleinere Schicht der ungelernten Arbeiter. Zu einer dieser beiden Gruppen sind auch solche im Betriebe der Selbständigen tätige und in deren Haushaltung lebende Familienangehörige gerechnet worden, die als eigentliche Gewerbsgehilfen zu gelten haben. Die gelernten und ungelernten Hilfskräfte (c 2- und c 3-Personen) können demnach auch nicht schlechthin als familienfremde Arbeiter angesehen werden. Eine im Statistischen Landesamte durchgeführte Sonderauszählung des berufsstatistischen Erhebungsstoffes hat folgende Summenzahlen der als eigentliche Gewerbsgehilfen im Betriebe ihres Haushaltungsvorstandes beschäftigten Familienangehörigen im Regierungsbezirke Dresden ergeben:

Berufsstellung	Familienangehörige der Selbständigen als eigentliche Gewerbsgehilfen		darunter		
	Gesamtzahl	männliche Personen	Söhne		Töchter
			überhaupt	Lehrlinge	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
c 2. gelernte Hilfskräfte	3796	3368	3091	1012	302
c 3. ungelernte „	365	120	94	—	197
zusammen	4161	3488	3185	1012	499

Im Regierungsbezirk Dresden wurden im Jahre 1907 demnach insgesamt 4161 solche Gewerbsgehilfen ermittelt, die in einem Verwandtschaftsverhältnis zu ihrem Haushaltungsvorstand, in dessen Gewerbetrieb sie beschäftigt wurden, standen. In ganz Sachsen würde sich danach die Zahl dieser gewerblichen Hilfskräfte, welche Familienangehörige ihres Arbeitgebers und Haushaltungsvorstandes sind, auf etwa 17 bis 18000 belaufen.[1]) In der Regel sind es natürlich Söhne selbständiger Gewerbetreibenden, welche in deren Betrieb als Hilfspersonen, und zwar vornehmlich als gelernte Gesellen oder als Lehrlinge arbeiten. Die Zahl dieser Gehilfen und Lehrlinge, die im Geschäft des Vaters tätig sind und bei letzterem wohnen, betrug im Regierungsbezirk Dresden 3185, im ganzen Königreich mithin rund 13000.

Diejenigen Gewerbsgehilfen, die Söhne oder Verwandte ihres Arbeitgebers sind, aber nicht in dessen Haushaltung wohnen, konnten natürlich bei der Aufbereitung des berufsstatistischen Erhebungsmaterials als solche überhaupt nicht erkannt werden, da sie nicht in derselben Haushaltungsliste wie ihr Arbeitgeber verzeichnet waren. Ihre numerische Stärke läßt sich in Ermangelung entsprechender statistischer Unterlagen auch nicht annähernd schätzen. Wenn die Zahl der mit ihrem Arbeitgeber verwandten Gehilfen, insbesondere die Anzahl der von Unternehmern in ihrem Betriebe beschäftigten Söhne, auch sonst im Vergleich mit der

1) Nach dem Verhältnis der Arbeiterziffer des Regierungsbezirkes Dresden und des ganzen Landes.

großen Menge existierender gewerblicher Kleinbetriebe nicht sehr hoch erscheint, so muß namentlich berücksichtigt werden, daß die Gewerbebetriebe in der Mehrzahl Alleinbetriebe sind, in denen nur der Inhaber tätig ist. Waren doch von den im Jahre 1907 gezählten 255700 gewerblichen Hauptbetrieben 152000 oder 60 Prozent Alleinbetriebe. Ein solcher Alleinbetrieb ist aber vielfach nicht erweiterungsfähig, weshalb der Sohn des Inhabers, falls er überhaupt den gleichen Beruf wie der Vater ergreift, bis zur etwaigen Übernahme des väterlichen Geschäfts in fremde Dienste gehen muß. In den größeren Betrieben aber sind häufig die darin beschäftigten Söhne der Unternehmer als Angestellte (b-Personen) tätig. Nach der erwähnten Sonderauszählung betrug im Jahre 1907 die Zahl der Angestellten, die im Gewerbetriebe des Vaters oder eines Verwandten beschäftigt werden und in deren Haushaltung wohnen, im Regierungsbezirk Dresden 832, im ganzen Lande daher etwa 3200.

Den Hauptbestandteil des gewerblichen Hilfspersonals bildet die Klasse der sogenannten gelernten Arbeiter, welche Dienstleistungen verrichten, zu denen in der Regel eine planmäßige Ausbildung oder durch längere Übung zu erlangende Fertigkeiten erforderlich sind. Die Klasse der ungelernten Arbeiter umfaßt — im Gegensatze zu den gelernten Hilfskräften, die in der Regel nur in bestimmten Berufsfächern, z. B. als Maurer, Schlosser, Tischler beschäftigt werden können — außer gewöhnlichen Handarbeitern, Handlangern und Geschäftsdienern auch solche Hilfspersonen wie Maschinisten, Heizer und Geschäftsfuhrleute, die für die Ausübung ihres Berufes auch gewisser technischer Kenntnisse oder kaufmännischer Fähigkeiten und sonstiger Fertigkeiten bedürfen, die aber als solche ähnlich dem Kontorpersonal in den verschiedensten Gewerbezweigen tätig sein können.

Die männlichen Personen sind, wie die obige Übersicht (S. 257) ersehen läßt, im Gegensatz zu den weiblichen vorwiegend als gelernte Arbeiter tätig. Übereinstimmend zeigt sich aber, daß bei beiden Geschlechtern in der Zeit von 1895 bis 1907 die relative Steigerung der Zahl der ungelernten Arbeitskräfte wesentlich stärker als die der gelernten gewesen ist. Insbesondere ist die Vermehrung der Arbeiterinnen zum größten Teil auf deren wachsende Beschäftigung als ungelernte Hilfspersonen zurückzuführen.

Diese Ermittelungen der Berufsstatistik geben sicherlich die tatsächlich eingetretenen Veränderungen ihrem Wesen nach richtig wieder; sie stehen im Einklange mit anderen statistischen Feststellungen und werden auch durch die gemeine Erfahrung bestätigt. Ob sie indessen auch dem Grade nach genau mit den Verschiebungen im wirklichen Berufsleben allenthalben übereinstimmen, muß bezweifelt werden, denn zwischen gelernter und ungelernter Arbeit, zwischen Verrichtungen, zu denen in der Regel eine Vorbildung notwendig ist oder nicht, bestehen in der heutigen arbeitsteiligen Gütererzeugung so viele Übergangsformen, daß die strenge Scheidung, welche die Statistik zahlenmäßig durchzuführen hat, den tatsächlichen in den einzelnen Berufszweigen und auch bei beiden Geschlechtern schwankenden Verhältnissen vielfach Gewalt antun muß.

Die Erhebungspapiere der Berufsstatistik enthielten keine Angaben darüber, ob ein Arbeiter eine regelmäßige Ausbildung durchgemacht hat und ob er zu den gelernten Hilfskräften zu rechnen ist. Einzig und allein auf Grund der Berufsbezeichnungen in der Haushaltungsliste hatte die statistische Aufbereitung zu entscheiden, ob die Arbeiter im Einzelfalle zu den gelernten oder ungelernten zu zählen sind. Um im ganzen Deutschen Reiche hierbei weitestgehende Gleichmäßigkeit zu erreichen, hatte das Kaiserliche Statistische Amt unter Mitwirkung der beteiligten statistischen Landeszentralstellen und auf Grund gutachtlicher Äußerungen von Fachorganisationen bei der letzten Zählung ein Verzeichnis sämtlicher bekannten Berufsbenennungen der gewerblichen Arbeiter mit Unterscheidungen der gelernten und ungelernten Hilfskräfte aufgestellt. Die Berufsstatistik von 1907 dürfte demnach die Scheidung zwischen gelernten und ungelernten Arbeitern so sachgemäß durchgeführt haben, wie das bei dem Vorhandensein mannigfaltiger Zwischenformen in den einzelnen Berufen überhaupt möglich ist.

Von sämtlichen Erwerbstätigen der Industrie entfielen im Jahre 1907 danach 31,9 Prozent auf ungelernte Hilfskräfte, 42,3 Prozent auf gelernte Gehilfen, 7,1 Prozent auf Angestellte, 6,4 Prozent auf selbständige Hausindustrielle und 12,3 Prozent auf eigentliche Selbständige, wobei die geringfügige Anzahl mithelfender Familienangehörigen den ungelernten Arbeitern zugerechnet ist. Es ist bereits dargelegt worden, daß in den höheren Altersklassen der erwerbenden Bevölkerung die aus zahlreichen jüngeren Personen bestehende Arbeiterschaft verhältnismäßig schwächer vertreten ist, während die Selbständigen, die sich zum größten Teil aus der Masse der abhängigen Kräfte rekrutieren, an relativer Bedeutung zunehmen. Da aber die Vermehrung der Betriebe nicht entfernt mit der Bevölkerungszunahme gleichen Schritt gehalten hat, wächst natürlich ständig der Teil der abhängigen Klassen, welcher die wirtschaftliche Selbständigkeit nicht erlangen kann, und das Durchschnittsalter der Arbeiter muß sich allmählich erhöhen.

Das geht auch aus der folgenden Übersicht hervor. Bei den weiblichen Arbeitskräften liegen die Verhältnisse deshalb etwas anders, weil viele von ihnen im Eheschließungsalter überhaupt aus den Reihen der Erwerbstätigen austreten. Es betrug im Jahre 1907 in Sachsen die Zahl der gewerblichen Arbeiter

im Alter (nach Jahren)	männlichen Geschlechts			weiblichen Geschlechts		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
nach den Grundzahlen						
unter 20 . .	97 054	131 525	154 901	42 280	68 611	97 306
20 bis unter 30	116 134	159 996	196 473	34 674	64 149	89 393
30 = = 40	73 385	107 713	149 620	9 356	20 025	29 354
40 = = 50	42 997	64 932	93 471	4 921	12 386	19 695
50 = = 60	23 766	35 303	50 629	2 594	7 164	11 204
60 = = 70	9 803	13 778	19 348	1 076	3 021	4 173
70 und mehr .	1 838	2 878	2 916	276	824	737
zusammen	364 977	516 125	667 358	95 177	176 180	251 862
nach den Prozentziffern						
unter 20 . .	26,59	25,48	23,21	44,42	38,94	38,63
20 bis unter 30	31,82	31,00	29,44	36,43	36,41	35,49
30 = = 40	20,11	20,87	22,42	9,83	11,37	11,66
40 = = 50	11,78	12,58	14,01	5,17	7,03	7,82
50 = = 60	6,51	6,84	7,59	2,73	4,07	4,45
60 = = 70	2,69	2,67	2,90	1,13	1,71	1,66
70 und mehr .	0,50	0,56	0,43	0,29	0,47	0,29
zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Von den männlichen Arbeitern standen im Jahre 1882 über 38 Prozent, im Jahre 1895 über 40 Prozent und im Jahre 1907 fast genau 44 Prozent im Alter von 30 bis 60 Jahren. Wenn auch die drei Zählungen in bezug auf die Ermittelung der Altersverhältnisse nicht ganz übereinstimmen, wenn insbesondere auch die gleichmäßige Erfassung der Kinder- und Greisenarbeit als Haupt- oder Nebenerwerb der Statistik Schwierigkeiten bereiten, die in der Sache selbst liegen, so geben diese Ziffern doch mit annähernder Genauigkeit die in der sozialen Entwickelung notwendig liegende Tendenz zur allmählichen Erhöhung des Durchschnittsalters der gewerblichen Arbeiter wieder. Mit der Aus-

breitung des Großbetriebes wird die Beschäftigung als Arbeiter immer mehr Lebensberuf.

Die Frage, in welchem Grade diese Altersverschiebungen durch Ab- oder Zuwanderungen jüngerer oder älterer Arbeiter beschleunigt oder verzögert worden sind, vermag die Berufsstatistik, welche die Altersverhältnisse der Personen fremdländischer Herkunft nicht gesondert dargestellt hat, freilich nicht zu beantworten. Daß aber diese Wanderungen, insbesondere die Zuzüge, einen großen Einfluß hierbei ausüben, unterliegt keinem Zweifel, denn die Alterszusammensetzung der eingewanderten Personen ist eine andere wie der natürliche, durch die regelmäßigen Geburten- und Sterbefälle organisch entstandene Altersaufbau der einheimischen Bevölkerung.

Die weiblichen Personen sind namentlich in jüngerem Alter als Arbeiterinnen oder auch in anderen Berufsstellungen erwerbstätig. Für sie hat, wie bereits im ersten Teile dieser Abhandlung gezeigt worden ist, die Erwerbsarbeit vielfach nur eine vorübergehende, voreheliche Bedeutung. Nach der obigen Zahlenübersicht waren im Jahre 1907 etwa 53 Prozent der männlichen, dagegen 74 Prozent der weiblichen gewerblichen Arbeitskräfte unter 30 Jahre alt. Aber auch die Arbeiterinnen bleiben durchschnittlich immer länger im Erwerb, denn im Jahre 1882 waren etwa 18 Prozent, dreizehn Jahre danach 22 Prozent und weitere zwölf Jahre später 24 Prozent der gewerblichen Arbeiterinnen 30 bis 60 Jahre alt. Es sind nicht nur unverheiratet gebliebene weibliche Personen, sondern auch Ehefrauen, die in erhöhtem Maße im Gewerbe als Arbeiterinnen beschäftigt werden. Nach ihrem Familienstande waren in Sachsen die weiblichen Arbeitskräfte des Gewerbes:

im Jahre	ledig	verheiratet	verwitwet [1])	ledig	verheiratet	verwitwet [1])
	Grundzahlen			Prozent		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1882	76 203	14 203	4 771	80,07	14,92	5,01
1895	127 977	35 788	12 415	72,64	20,31	7,05
1907	179 938	55 190	16 734	71,44	21,91	6,65

Die Zahl der verheirateten gewerblichen Arbeiterinnen hat mithin relativ stärker als die der ledigen und auch verwitweten zugenommen. Mehr als ein Fünftel der weiblichen Arbeitskräfte des Gewerbes war im Jahre 1907 verheiratet.

Das Arbeitspersonal des Handels und Verkehrs setzt sich aus anderen Elementen wie das der Industrie zusammen, denn der eigentliche Handarbeiterstand spielt dort nur eine untergeordnete Rolle. Die Hilfskräfte des Handels und Verkehrs (c-Personen) sind zum großen Teil Beamte und Angestellte im rechtlichen Sinne. Ihr Bestand in den einzelnen Unterklassen geht aus folgender Übersicht hervor.

Berufsstellung		Zahl der Hilfskräfte des Handels 1895	1907	1907 mehr oder weniger (—) als 1895 Prozent
1.		2.	3.	4.
c 1. Familienangehörige der Selbständigen (ohne eigentliche Gehilfen)	m.	389	138	—64,52
	w.	4 347	982	—77,41
	zus.	4 736	1 120	—76,35
c 2. Handlungsgehilfen in Ladengeschäften, Verkäufer, Kellner usw.	m.	16 430	21 687	32,00
	w.	10 726	20 289	89,57
	zus.	27 156	41 976	54,57
c 3. andere Hilfspersonen, auch Unterbeamte des Eisenbahn- und Postdienstes	m.	59 973	79 068	31,84
	w.	14 608	17 024	16,54
	zus.	74 581	96 092	28,84

1) Die Geschiedenen sind 1895 und 1907 zu den Verwitweten, 1882 dagegen zu den Ledigen gerechnet.

Wie im Gewerbe, so ist wohl auch im Handel und Verkehr der Rückgang der geringfügigen Ziffer der mithelfenden Familienangehörigen rein formalstatistischer Natur. In der Regel sind die in den Handelsgeschäften mittätigen Familienangehörigen, die nicht eigentliche Gehilfen sind, als Nebenerwerbstätige anzusehen. Relativ am stärksten hat sich das Verkaufspersonal (c2) vermehrt. Vor allem haben die weiblichen Personen, also die Verkäuferinnen und Kellnerinnen, an Zahl außerordentlich zugenommen, so daß sie im Jahre 1907 beinahe die gleiche numerische Stärke wie ihre männlichen Berufsgenossen erreicht hatten. Das sonstige Arbeitspersonal (c3), zu dem außer Geschäftsdienern, Fuhrleuten, Packern und gewöhnlichen Arbeitern auch die zahlreichen Unterbeamten des Eisenbahn- und Postdienstes gerechnet sind, besteht dagegen in wesentlich geringerem Grade aus weiblichen Kräften, die sich auch erheblich schwächer als die männlichen vermehrt haben.

d) Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung der kleineren Verwaltungsbezirke.

In den einzelnen Landesteilen unterliegt die soziale Schichtung der Bevölkerung entsprechend dem verschiedenartigen Wirtschaftscharakter dieser Gebiete großen Schwankungen. Hierüber gibt die folgende Übersicht (S. 260 oben) Aufschluß, welche nach den Ergebnissen der Berufszählung von 1907 die Ziffern der Selbständigen, Angestellten und Arbeiter und die Zahl der von 100 Selbständigen durchschnittlich beschäftigten Hilfspersonen für kleinere Verwaltungsbezirke, d. h. für die Gebiete der exemten Städte und Amtshauptmannschaften, verzeichnet.

Die großen Unterschiede, die in den einzelnen Verwaltungsbezirken bezüglich der sozialen Zusammensetzung der Bevölkerung bestehen, erklären sich in erster Linie aus der ungleichartigen örtlichen Verbreitung der mannigfaltigen Berufszweige. Wenn z. B. nach der Übersicht (Spalte 17) in der Stadt Chemnitz der Abstand zwischen Selbständigen- und Arbeiterzahl im Gewerbe ein ungleich weiterer als in den anderen Großstädten ist, so wird das nicht als ein Zeichen dafür angesehen werden können, daß in jener Stadt das Gewerbe etwa allgemein in größeren Produktionsformen betrieben werde; es hängt das vielmehr damit zusammen, daß der Maschinenbau, der in Chemnitz bekanntlich (vgl. Jahrg. 1910 dieser Zeitschr. S. 247) etwa ein Fünftel der Einwohner im Jahre 1907 ernährte, vorwiegend den Charakter eines Großgewerbes hat. Das örtliche Vorwalten bestimmter Betriebsgrößenformen ist zum großen Teile bedingt durch das lokale Vorherrschen solcher Gewerbe, denen jene Produktionsformen eigentümlich sind. Bis zu einem gewissen Grade gilt das auch von den anderen materiellen Berufsgebieten, von der Landwirtschaft mit ihren Nebenzweigen und dem Handel mit dem Verkehr. Es wird deshalb hierauf erst bei der in Aussicht gestellten Besprechung der Nachweise der Betriebsstatistik über die einzelnen Berufe und ihre Hauptverbreitungsgebiete näher einzugehen sein. Zu der sozialen Gliederung der Bevölkerung der drei materiellen Berufszweige zusammen (Spalte 21) sei hier vorläufig aber schon folgendes bemerkt.

Wie die folgende Zahlenübersicht zeigt, ist das Gewerbe derjenige Berufszweig, in dem die Betriebsformen mit größerem Arbeiterbestande am häufigsten vorkommen oder in dem die Spannung zwischen Selbständigen- und Arbeiterziffer im allgemeinen am größten ist. Da aber die Industrie in sämtlichen kleineren Verwaltungsbezirken im Jahre 1907 bekanntlich die hauptsächlichste Erwerbsquelle bildete, so bestimmt sie auch in erster Reihe die Durchschnittsziffern der sozialen Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung. Je stärker sie in den einzelnen Landesteilen vorherrscht, desto geringer wird dort die relative Bedeutung des kleingewerblichen

Selbständige, Angestellte und Arbeiter (a-, b- und c-Personen) nach Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk A. = Amtshauptmannschaft, St. = exemte Stadt	A. Landwirtschaft			B. Industrie			C. Handel und Verkehr			A—C			Auf 100 Selbständige entfallen in der Berufsabteilung							
													A		B		C		A—C	
	a-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	a-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	a-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	a-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	b-Pers.	c-Pers.	b-Pers.	c-Pers.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
A. Bautzen	4 863	350	11 931	6 233	1 552	23 029	1 672	564	2 398	12 768	2 466	37 358	7	245	25	369	34	143	19	293
" Kamenz	3 262	177	7 419	4 236	789	12 982	846	217	942	8 344	1 183	21 343	5	227	19	306	26	111	14	256
" Löbau	3 053	237	7 708	7 143	1 891	23 317	1 593	546	1 685	11 789	2 674	32 710	8	252	26	326	34	106	23	277
" Zittau	2 325	139	5 829	6 854	2 585	29 294	2 314	816	2 779	11 493	3 540	37 902	5	251	38	427	35	120	31	330
St. Chemnitz	154	28	713	9 034	8 781	65 480	6 923	4 534	11 143	16 111	13 343	77 336	18	463	97	725	65	161	83	480
A. Annab.	1 844	48	3 417	10 645	1 919	22 835	2 001	686	1 857	14 490	2 653	28 109	3	185	18	215	34	93	18	194
" Chemnitz	2 484	135	4 672	13 271	3 148	51 356	2 636	691	2 301	18 391	3 974	58 329	5	188	24	387	26	87	22	317
" Flöha	1 696	149	4 017	5 589	1 621	22 410	1 589	446	1 822	8 874	2 216	28 249	9	237	29	401	28	115	25	318
" Glauchau	2 055	73	4 966	13 629	2 767	32 202	2 820	697	2 348	18 504	3 537	39 516	4	242	20	236	25	83	19	214
" Marienb.	1 810	48	3 318	4 096	828	12 738	1 141	258	929	7 047	1 134	16 985	3	183	20	311	23	81	16	241
St. Dresden	543	166	2 000	21 715	12 161	86 611	15 425	12 151	30 264	37 683	24 478	118 875	31	368	56	399	79	196	65	315
A. Dippoldisw.	2 832	145	6 865	2 463	474	7 134	1 011	202	1 071	6 306	821	15 070	5	242	19	290	20	106	13	239
" Dresden-A.	1 101	215	3 741	3 213	1 820	25 704	1 859	653	2 752	6 173	2 688	32 197	20	340	57	800	35	148	44	522
" Dresden-N.	2 004	171	4 840	4 781	1 798	19 249	2 447	992	3 296	9 232	2 961	27 385	9	242	38	403	41	135	32	297
" Freiberg	3 356	246	7 294	5 907	1 602	18 718	2 032	543	2 235	11 295	2 391	28 247	7	217	27	317	27	110	21	250
" Großenh.	3 455	261	9 469	2 701	854	10 985	1 349	649	2 739	7 505	1 764	23 193	8	274	32	407	48	203	23	309
" Meißen	3 345	473	12 723	4 928	1 673	21 784	2 163	588	2 458	10 436	2 734	36 965	14	380	34	442	27	114	26	354
" Pirna	3 748	295	11 264	7 585	2 233	27 112	2 963	1 125	4 149	14 296	3 653	42 525	8	301	29	357	38	140	26	297
St. Leipzig	266	161	1 405	19 804	13 578	97 426	17 032	17 556	30 778	37 102	31 295	129 609	61	528	69	492	103	181	84	349
A. Borna	2 688	270	8 805	3 847	859	12 107	1 400	234	1 094	7 935	1 363	22 006	10	328	22	315	17	78	17	277
" Döbeln	2 985	329	10 012	7 413	1 924	20 700	1 938	575	2 269	12 336	2 828	32 981	11	335	26	279	30	117	23	267
" Grimma	2 975	403	11 168	3 961	1 242	16 015	1 695	416	1 743	8 631	2 061	28 926	14	375	31	404	25	103	24	335
" Leipzig	1 368	368	6 758	4 640	2 396	36 776	2 804	1 455	6 167	8 812	4 219	49 701	27	494	52	793	52	220	48	564
" Oschatz	1 886	320	7 823	2 345	468	6 271	869	223	1 005	5 100	1 011	15 099	17	415	20	267	26	116	20	296
" Rochlitz	3 130	115	7 829	8 303	1 855	23 915	2 048	468	1 805	13 481	2 438	33 549	4	250	22	288	23	88	18	249
St. Plauen	120	13	391	6 724	4 505	27 765	2 467	1 406	3 349	9 311	5 924	31 505	11	326	67	413	57	136	64	338
" Zwickau	153	15	400	2 525	1 596	12 657	1 694	1 024	3 195	4 372	2 635	16 252	10	261	63	501	60	189	60	372
A. Auerbach	1 471	80	2 415	10 236	2 282	29 274	1 801	585	1 806	13 508	2 947	33 495	5	164	22	286	32	100	22	248
" Oelsnitz	2 210	91	2 977	6 183	1 137	14 211	1 351	409	1 542	9 744	1 637	18 730	4	135	18	230	30	114	17	192
" Plauen	2 163	160	4 451	4 722	1 841	24 055	1 533	513	2 141	8 418	2 514	30 647	7	206	39	509	33	140	30	364
" Schwarzenb.	1 347	78	2 529	8 840	2 696	32 454	2 090	608	2 068	12 277	3 382	37 051	6	188	30	367	29	99	28	302
" Zwickau	3 212	124	6 966	8 268	3 062	52 654	3 307	811	3 058	14 787	3 997	62 678	4	217	37	637	25	92	27	424
Königreich	**69 904**	**5 883**	**186 115**	**231 834**	**87 937**	**919 220**	**94 813**	**52 641**	**139 188**	**396 551**	**146 461**	**1 244 523**	**8**	**266**	**38**	**396**	**56**	**147**	**37**	**314**

Handwerks mit seinem vorwiegend örtlichen Absatz sein und desto weiter muß infolgedessen in der Regel, worauf es hier ankommt, das Zahlenverhältnis zwischen Selbständigen und Arbeitern der drei materiellen Berufszweige als Ganzes sein.

Wenn das aus der obigen Zahlenübersicht (Spalte 21) nicht mit Klarheit hervorgeht, so ist dabei — abgesehen von anderen Momenten — namentlich zu berücksichtigen, daß zu den Selbständigen auch die Hausgewerbetreibenden gerechnet sind, die gerade in den industriereichsten Landesdistrikten häufig vorkommen und deren Betriebe ein ausgesprochen kleingewerbliches Gepräge tragen. Nun lassen sich zwar die selbständigen Hausindustriellen sowohl nach der Berufs- als auch nach der Betriebsstatistik aus der Gesamtzahl der Selbständigen ausscheiden, nicht trennen lassen sich dagegen nach der letzten Berufszählung die unselbständigen Heimarbeiter von den übrigen Arbeitskräften. Da indessen die selbständigen Hausgewerbetreibenden, wie die Betriebsstatistik lehrt, nur sehr wenige Hilfskräfte hauptberuflich beschäftigen, so ergibt es auch ein wenigstens annähernd richtiges Zahlenverhältnis, wenn sämtliche und zwar auch die hausindustriellen Arbeiter den Selbständigen mit Ausschluß der selbständigen Hausgewerbetreibenden, die tatsächlich eine Mittelstellung zwischen Unternehmern und Arbeitern einnehmen, ziffernmäßig gegenübergestellt werden. Das ist in der folgenden Übersicht geschehen.

Verwaltungsbezirke St. = exemte Städte A. = Amtshauptmannschaften	Hausindustrielle i. J. 1907		Auf 100 Selbständige (ohne Hausindustrielle) entfallen Arbeiter in der Berufsabteilung	
	Grundzahlen	Prozent der Selbständigen überhaupt	B. Industrie	A—C
1.	2.	3.	4.	5.
A. Bautzen	2 080	33,37	555	350
" Kamenz	1 774	41,88	527	325
" Löbau	3 298	46,17	606	385
" Zittau	2 266	33,06	638	411
St. Chemnitz	1 727	19,12	896	538
A. Annaberg	6 141	57,69	507	337
" Chemnitz	7 642	57,58	912	543
" Flöha	2 179	38,99	657	422
" Glauchau	8 501	62,37	628	395
" Marienberg	1 571	38,35	504	310
St. Dresden	2 497	11,50	451	338
A. Dippoldiswalde	262	10,64	324	249
" Dresden-A.	392	12,20	911	557
" Dresden-N	207	4,33	421	303
" Freiberg	1 502	25,43	425	288
" Großenhain	51	1,89	415	311
" Meißen	263	5,34	467	363
" Pirna	2 177	28,70	502	351

Verwaltungsbezirke St. = exemte Städte A. = Amtshauptmannschaften	Hausindustrielle i. J. 1907		Auf 100 Selbständige (ohne Hausindustrielle) entfallen Arbeiter in der Berufsabteilung	
	Grundzahlen	Prozent der Selbständigen überhaupt	B. Industrie	A—C
1.	2.	3.	4.	5.
St. Leipzig	1 373	6,93	529	363
A. Borna	507	13,18	362	296
= Döbeln	2 830	38,18	452	347
= Grimma	293	7,40	437	347
= Leipzig	272	5,86	842	582
= Oschatz	213	9,08	294	309
= Rochlitz	3 947	47,54	549	352
St. Plauen	2 806	41,73	709	484
= Zwickau	335	13,27	578	403
A. Auerbach	6 555	64,04	795	482
= Ölsnitz	3 211	51,93	478	287
= Plauen	1 497	31,70	746	443
= Schwarzenberg	4 616	52,22	768	484
= Zwickau	2 385	28,85	895	505
Königreich	75 370	32,51	587	387

Die Tabelle (Spalte 2 und 3) gibt zunächst einen Überblick über das örtliche Vorkommen der hausindustriellen Produktionsform, deren lokale Verbreitung natürlich ganz abhängig ist von der geographischen Verteilung der Standorte der vorwiegend hausgewerblich betriebenen Industrien: Stickerei, Wirkerei, Musikinstrumentenfabrikation, Posamentenherstellung, Spielwarenindustrie, Kunstblumenverfertigung, Zigarrenmacherei und anderen. Außerdem zeigt aber die Übersicht (Spalte 4 und 5), daß der Abstand zwischen Selbständigen- und Arbeiterzahl im allgemeinen in den Gebieten mit verhältnismäßig großer agrarischer Bevölkerungsquote[1]) ein geringerer, in den industriereichsten Bezirken ein größerer ist. Eine strenge Regelmäßigkeit besteht freilich in dieser Beziehung nicht. Die lokale Verbreitung der verschiedensten Einzelgewerbe mit ihren eigentümlichen Arbeitsverhältnissen ist namentlich in Sachsen zu ungleichartig, als daß sie — neben dem Grade der Industrieentwickelung im allgemeinen — nicht einen mitbestimmenden Einfluß auf die Schwankungen in den Durchschnittsziffern der sozialen Zusammensetzung der ganzen Bevölkerung in den einzelnen Landesgebieten hätte.

e) Nebenerwerb in Verbindung mit Hauptberuf nach der sozialen Stellung der Erwerbstätigen.

Die berufsstatistischen Nachweise über die Nebenerwerbsverhältnisse sollen in diesem Zusammenhange, wo es sich um die Darstellung der ungleich wichtigeren hauptberuflichen Tätigkeit der Bevölkerung handelt, deshalb nicht ganz unberücksichtigt bleiben, weil die scharfe Trennung, die notwendig die Statistik zwischen Haupterwerb, Nebenerwerb und völliger Berufslosigkeit durchzuführen hat, im wirklichen Erwerbsleben mit seinen mannigfaltigen Übergangsformen nicht besteht. Die Nachweise über den Nebenberuf bilden deshalb auch eine notwendige Ergänzung zu denen über den Hauptberuf.

Während nach der berufsstatistischen Begriffsbestimmung als Haupterwerb jede regelmäßige wirtschaftliche Beschäftigung gilt, auf der die Lebensstellung der betreffenden Personen vor allem beruht und von der das ganze oder wichtigste Einkommen derselben herrührt, wird als Nebenberuf eine solche erwerbsmäßige Tätigkeit angesehen, die einen wesentlichen, aber nicht den hauptsächlichsten Teil des Unterhalts gewährt. Rein wirtschaftlich betrachtet bestehen demnach zwischen Haupt- und Nebenerwerb keine qualitativen, sondern nur quantitative Unterschiede. Nicht die Art, sondern der Umfang und der Ertrag der erwerbenden Tätigkeit ist das Entscheidende. Die systematische Einteilung der Berufe in Abteilungen, Gruppen und Arten und die Unterscheidungen der Berufstätigen nach ihrer sozialen Stellung sind deshalb auch beim Haupt- und beim Nebenerwerb die gleichen. Einen Nebenerwerb im Sinne der Statistik können auch, obwohl dieser Ausdruck auf solche Fälle nicht ganz zutrifft, solche Personen ausüben, die keinen Hauptberuf haben. Insbesondere gilt es als nebenberufliche Tätigkeit, wenn die Ehefrauen oder sonstigen Familienangehörigen der Selbständigen in deren Betriebe — zumeist neben der Besorgung des Hauswesens — ständig mithelfen, ohne daß dieser Erwerb die wichtigste Unterhaltsquelle ist.

Dagegen werden solche nebensächliche und mehr gelegentliche Beschäftigungen wirtschaftlicher Art, deren Ertrag zu den sonstigen Unterhaltsmitteln geringfügig ist, überhaupt nicht als Beruf und im besonderen auch nicht als Nebenerwerb angesehen. Die Entscheidung darüber, ob im Einzelfalle ein Nebenerwerb vorliegt oder nicht, mußte natürlich in der Regel dem Ermessen des Haushaltungsvorstandes, der die Erhebungsliste auszufüllen hatte, überlassen bleiben. Das Vorhandensein mannigfaltiger Misch- und Zwischenformen im Erwerbsleben, die zahlreichen Abstufungen im Grade der Berufstätigkeit bringen es mit sich, daß eine scharfe Grenze zwischen eigentlichem Nebenerwerb und den ungemein häufig vorkommenden wirtschaftlichen Nebenbeschäftigungen, die nicht als Beruf im Sinne der Statistik gelten können, sich nicht ziehen läßt und daß infolgedessen auch die Ziffern des Nebenerwerbs nur die Bedeutung von Näherungswerten haben. Die folgende Zahlenübersicht (S. 262) gibt Aufschluß über die Verbindung hauptberuflicher Tätigkeit mit Nebenerwerb.

Im Königreich Sachsen hatten danach im Jahre 1907 von den 1 940 000 hauptberuflich tätigen Personen ungefähr 141 500 oder 7,3 Prozent einen Nebenerwerb, und zwar übten diese insgesamt 154 000 Nebenerwerbe aus. Die Kombination von Hauptberuf mit Nebenerwerb kommt im allgemeinen beim männlichen Geschlecht weit häufiger als beim weiblichen vor und sie findet sich vor allem in ausgedehntem Maße bei den Selbständigen (a-Personen) der materiellen Berufszweige. In 77 Prozent der Nebenerwerbsfälle (Spalte 7) waren die betreffenden Personen als Selbständige tätig, und zwar betrieben sie in 36 Prozent der Gesamtzahl der Nebenberufsfälle (Spalte 12) als Selbständige Landwirtschaft. Im ganzen Deutschen Reiche bestand sogar in der Mehrzahl der Fälle (51,86 Prozent) der Nebenerwerb im selbständigen Betrieb von Landwirtschaft.

Die große Bedeutung der Landwirtschaft als Gebiet nebenberuflicher Betätigung geht hieraus deutlich hervor, und zwar zeigt sie sich in fast allen Berufsständen mit Ausnahme natürlich der selbständigen Landwirte im Hauptberuf. Der Landwirtschaftsbetrieb als selbständiger Nebenerwerb herrscht namentlich auch in der Arbeiterklasse vor. Die 38153 Nebenerwerbe, die im Jahre 1907 von den männlichen Arbeitern der Industrie Sachsens ausgeübt wurden, betrafen vorwiegend (50,5 Prozent) die selbständige Bewirtschaftung ländlicher Anwesen. Bei diesen landwirtschaftlichen Nebenbetrieben handelt es sich, wie die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik[1]) zeigen, in der Hauptsache um Parzellenwirtschaften und kleine Häuslerstellen, deren Ertrag im Vergleich mit der gesamten agrarischen Produktion natürlich nur sehr gering ist, die aber für den einzelnen Arbeiter oder sonstigen In-

1) Vgl. diese Zeitschrift, Jahrg. 1910, S. 246.

1) Vgl. Jahrg. 1910 dieser Zeitschrift S. 232, Tabelle V, Spalte 3 und 4.

Nebenerwerb in Verbindung mit Hauptberuf im Königreich Sachsen im Jahre 1907.

Berufsabteilung und Stellung im Beruf		Hauptberuflich Erwerbstätige überhaupt	Zahl der hauptberuflich tätigen Personen (Sp. 2) mit Nebenberuf		Zahl der von den hauptberuflich tätigen Personen (Sp. 2) ausgeübten Nebenberufe (Nebenerwerbsfälle)								
					Nebenberufe zusammen				Nebenberufe in der Landwirtschaft				
					überhaupt	Selbständige		Unselbständige	überhaupt		Selbständige		Unselbständige
			absolut	Prozent		absolut	Prozent		absolut	Prozent der Nebenberufe zus. (Sp. 5)	absolut	Prozent der Nebenberufe zus. (Sp. 5)	
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
A. Landwirtschaft		261 902	25 696	9,81	27 531	19 415	70,52	8 116	8 135	29,55	6 976	25,34	1 159
darunter a. Selbständige	männl.	64 293	14 230	22,13	15 548	11 011	70,82	4 537	976	6,28	403	2,59	573
	weibl.	5 611	855	15,24	926	684	73,87	242	147	15,87	15	1,62	132
b. Angestellte	männl.	4 060	308	7,59	330	273	82,83	57	220	66,67	213	64,55	7
	weibl.	1 823	7	0,38	7	1	14,29	6	1	14,29	1	14,29	—
c. Arbeiter	männl.	89 930	7 908	8,79	8 264	6 074	73,50	2 190	5 764	69,75	5 486	66,38	278
	weibl.	96 185	2 388	2,48	2 456	1 372	55,86	1 084	1 027	41,82	858	34,93	169
B. Industrie		1 238 991	87 557	7,07	95 087	74 946	78,82	20 141	48 735	51,25	38 410	40,39	10 325
darunter a. Selbständige (ohne afr)	männl.	115 443	34 849	30,19	39 994	37 319	93,31	2 675	14 856	37,15	14 438	36,10	418
	weibl.	41 021	3 138	7,65	3 381	2 016	59,63	1 365	1 179	34,87	454	13,43	725
afr. Hausgewerbetreibende	männl.	27 838	4 182	15,02	4 422	3 769	85,23	653	2 798	63,27	2 627	59,41	171
	weibl.	47 532	3 143	6,61	3 189	735	23,05	2 454	2 566	80,46	455	14,27	2 111
b. Angestellte	männl.	79 589	2 709	3,40	2 869	2 374	82,75	495	1 205	42,00	1 047	36,49	158
	weibl.	8 348	73	0,87	73	42	57,53	31	9	12,33	—	—	9
c. Arbeiter	männl.	667 358	36 510	5,47	38 153	28 134	73,74	10 019	23 971	62,83	19 257	50,47	4 714
	weibl.	251 862	2 953	1,17	3 006	557	18,53	2 449	2 151	71,56	132	4,39	2 019
C. Handel und Verkehr		286 642	21 892	7,64	24 836	20 111	80,98	4 725	10 728	43,20	8 771	35,32	1 957
darunter a. Selbständige	männl.	64 709	14 330	22,15	16 796	15 369	91,50	1 427	6 776	40,34	6 602	39,31	174
	weibl.	30 104	2 866	9,52	3 087	2 125	68,84	962	1 223	39,62	737	23,87	486
b. Angestellte	männl.	45 968	822	1,79	888	621	69,93	267	213	23,99	159	17,91	54
	weibl.	6 673	25	0,37	26	17	65,38	9	3	11,54	—	—	3
c. Arbeiter	männl.	100 893	3 041	3,01	3 190	1 847	57,90	1 343	1 954	61,25	1 251	39,22	703
	weibl.	38 295	808	2,11	849	132	15,55	717	559	65,84	22	2,59	537
D. Häusliche Dienste usw.		29 772	1 124	3,78	1 168	738	63,18	430	514	44,01	359	30,74	155
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe		122 863	5 275	4,29	5 774	4 437	76,84	1 337	1 372	23,76	1 133	19,62	239
A. bis E. **zusammen**		**1 940 170**	**141 544**	7,30	**154 396**	**119 647**	77,49	**34 749**	**69 484**	45,00	**55 649**	36,04	**13 835**
Dagegen: Im Reiche A. bis E.		26 827 362	3 691 029	13,76	3 936 124	2 924 064	74,29	1 012 060	2 592 291	65,86	2 041 135	51,86	551 156

haber in wirtschaftlicher, sozialethischer und auch gesundheitlicher Beziehung doch von großem Werte sind, wenn hie und da auch die Grundangesessenheit oder die Gebundenheit an die Scholle den Arbeiter in der Freizügigkeit und im Aufsuchen des lohnendsten Erwerbes hindern kann.

Die Überhandnahme der Grundeigentumszersplitterung und des landwirtschaftlichen Stückbesitzes, der den Inhaber mit seiner Familie nicht zu ernähren vermag, hat fraglos bei mangelnden anderen Beschäftigungsarten, also in agrarischen Ländern, auch mancherlei wirtschaftliche und soziale Gefahren, denen vorzubeugen ja vor allem die in Sachsen gesetzlich eingeführte Beschränkung der freien Teilbarkeit der Landgüter (Dismembrationsgesetz vom 30. November 1843) bestimmt war. Von einer übermäßigen Verbreitung der Kleinbesitzungen, deren Anzahl überdies in der Zeit von 1882 bis 1907 bekanntlich nicht unerheblich zurückgegangen ist, kann aber in Sachsen überhaupt keine Rede sein, und es handelt sich zudem bei den landwirtschaftlichen Kleinbetrieben fast ausschließlich um Neben- oder Hilfsbetriebe, deren Inhaber einen anderen Beruf als hauptsächlichsten Erwerb ausüben. Die überwiegenden Vorteile, die der Besitz und die nebenberufliche Bewirtschaftung kleiner landwirtschaftlicher Anwesen namentlich für den Arbeiter und seine Familie haben, sind von K. Hey in einer besonderen Untersuchung über die „Parzellenwirtschaften im Königreich Sachsen", auf die auch hier verwiesen sei, eingehend dargelegt worden.[1])

Daß in der großen Mehrzahl der Fälle mit dem Hauptberuf ein selbständiger Nebenerwerb verbunden ist, erklärt sich in erster Linie aus der Zeiteinteilung im Wirtschaftsleben, aus der üblichen Tagesschicht der Lohnarbeit; denn es liegt in der Natur der Dinge, daß sowohl Angestellte und Arbeiter als auch hauptberufliche Selbständige in der Regel nicht gleichzeitig einen Nebenerwerb in abhängiger Stellung, etwa als Fabrikarbeiter, versehen können. Nur in solchen Fällen, wo die Nebenerwerbstätigkeit nicht zeitlich neben der Ausübung des Hauptberufs gewissermaßen ständig herläuft, sondern wo Hauptberuf und Nebenerwerb einander in regelmäßigen Perioden ablösen, wie in den Saison- und Kampagnegewerben, kann es häufiger vorkommen, daß z. B. ein Arbeiter im Hauptberuf, etwa ein Gutstagelöhner, die gleiche soziale Stellung auch im Nebenerwerb, etwa als Brennereigehilfe, inne hat. Dagegen wird ein Nebenerwerb in unselbständiger Stellung von einer großen Anzahl solcher Personen ausgeübt, die überhaupt keinen Hauptberuf haben. Im ganzen wurden im Jahre 1907 in Sachsen 439 215 Nebenerwerbsfälle

[1]) V. Ergänzungsheft zur Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, Tübingen 1903, insbes. S. 183 f., als Dissertationsschrift im Jahrgang 1904 dieser Zeitschrift angezeigt.

ermittelt; davon entfielen bekanntlich 154 396 auf hauptberuflich tätige Personen, demnach 284 819 auf Angehörige ohne Hauptberuf einschließlich Dienstboten. Da im erwerbsfähigen Alter fast nur die weiblichen Personen keinen Hauptberuf haben, so sind sie es auch vor allem, die einen Nebenerwerb ohne hauptberufliche Tätigkeit betreiben. Das zeigt auch die folgende Übersicht.

Nebenerwerbstätige im Jahre 1907.

Geschlecht	Gesamtzahl der Nebenberufe	Von den Personen, welche die in Sp. 2 aufgeführten Nebenberufe ausüben, sind im Hauptberuf			
		Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.
männl. Pers. . .	164 923	136 604	82,8	28 319	17,2
weibl. „ . .	274 292	17 792	6,5	256 500	93,5
zusammen	439 215	154 396	35,1	284 819	64,9

Von den männlichen Nebenerwerbstätigen hatten demnach 17,2 Prozent, von den weiblichen dagegen 93,5 Prozent keinen Hauptberuf. Insbesondere sind es weibliche Familienangehörige der hauptberuflich selbständigen Personen, die in großer Anzahl nebenberuflich und zwar im Betriebe ihrer Haushaltungsvorstände beschäftigt werden. Über die Gesamtzahl der Nebenerwerbstätigen mit oder ohne Hauptberuf gibt nach den Ergebnissen der drei Berufszählungen die nachstehende Tabelle Aufschluß.

Die Zahl der nebenberuflich tätigen Personen (Spalte 2 bis 8 der Tabelle) hat danach außerordentlich stark zugenommen; sie ist in der Zeit von 1882 bis 1907 von 198000 auf beinahe 440000 oder um mehr als 120 Prozent gewachsen. Eine Ausdehnung des Nebenerwerbs ist fast in allen Berufen und sozialen Klassen mit Ausnahme der selbständigen Landwirte (vgl. vorn S. 248) eingetreten. Ganz besonders stark ist die Zahl der nebenberuflich mithelfenden Familienangehörigen (c 1 = Personen) der Selbständigen gestiegen; sie betrug im Jahre 1907 allein 225000 oder mehr als die Hälfte der Gesamtzahl nebenberuflich tätiger Personen. Zu einem großen Teile beruht die Erhöhung der Ziffer der Nebenerwerbstätigen sicherlich auf der Verbesserung der statistischen Erhebung, auf der vollständigeren Erfassung des Nebenerwerbs. Es ist aber anzunehmen, daß die Ergebnisse der letzten Zählung im großen ganzen der Wirklichkeit entsprechen oder ihr doch ziemlich nahekommen. Fast die Hälfte sämtlicher Nebenerwerbsfälle kam im Jahre 1907 auf die Landwirtschaft. Über die Verbreitung des Nebenerwerbs in den einzelnen Berufsarten und Berufsstellungen enthält die Übersicht am Schluß dieser Arbeit die näheren Ziffernangaben.

Die Nebenerwerbstätigen nach Erwerbszweig und Berufsstellung in den Jahren 1882, 1895 und 1907.

Berufsstellung	Nebenerwerbstätige							Zahl der Erwerbstätigen im Haupt- und Nebenberuf zusammen					
	1882		1895		1907			1882		1895		1907	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Landwirtschaft.													
a. Selbständige	92 949	6 260	61 487	3 836	56 805	4 357	61 162	159 719	12 110	132 309	10 524	121 098	9 968
b. Angestellte	25	3	24	1	69	—	69	1 925	465	3 147	1 602	4 129	1 823
c. Arbeiter	8 724	13 847	6 565	79 236	23 806	130 328	154 134	120 891	119 586	106 560	187 978	113 736	226 513
darunter													
c 1. Familienangehörige	.	.	2 819	74 401	18 613	123 920	142 533	.	.	26 865	111 444	39 554	157 456
A. zusammen	101 698	20 110	68 076	83 073	80 680	134 685	215 365	282 535	132 161	242 016	200 104	238 963	238 304
B. Industrie.													
a. Selbständige (ohne afr)	14 802	3 327	15 348	4 084	15 101	7 254	22 355	114 449	33 13	127 834	41 224	130 544	48 275
afr. Hausgewerbetreibende	4 924	6 294	3 652	11 897	3 880	37 508	41 388	69 416	63 182	43 814	50 795	31 718	85 040
b. Angestellte	168	13	154	10	311	35	346	13 302	403	34 949	1 733	79 900	8 383
c. Arbeiter	7 582	3 603	7 183	19 440	10 193	34 017	44 210	372 559	98 780	523 308	195 620	677 551	285 879
darunter													
c 1. Familienangehörige	.	.	702	16 198	2 690	30 220	32 910	.	.	1 050	20 299	2 709	30 732
B. zusammen	27 476	13 237	26 337	35 431	29 485	78 814	108 299	569 726	195 500	729 905	289 372	919 713	427 577
C. Handel und Verkehr.													
a. Selbständige	20 455	3 353	20 723	4 554	35 489	6 639	42 128	62 373	19 852	75 012	28 210	100 198	36 743
b. Angestellte	352	24	339	6	905	32	937	16 500	193	26 375	1 127	46 873	6 705
c. Arbeiter	1 467	2 504	1 800	24 407	5 156	50 113	55 269	45 504	14 627	78 592	54 088	106 049	88 408
darunter													
c 1. Familienangehörige	.	.	602	23 507	2 267	47 395	49 662	.	.	991	27 854	2 405	48 377
C. zusammen	22 274	5 881	22 862	28 967	41 550	56 784	98 334	124 377	34 672	179 979	83 425	253 120	131 856
Berufsabteilungen D. und E.													
D. Häusliche Dienste usw.	844	590	1 086	843	2 215	2 657	4 872	12 884	13 690	9 324	19 042	10 676	23 968
E. Öffentlicher Dienst usw.	5 695	398	7 463	721	10 993	1 352	12 345	65 799	7 611	95 217	11 269	117 782	17 426
A. bis E. zusammen.													
A. bis E. zusammen	157 987	40 216	125 824	149 035	164 923	274 292	439 215	1 055 321	383 634	1 256 441	603 212	1 540 254	839 131

3. Die soziale Zusammensetzung der hauptberuflich erwerbstätigen Bevölkerung nach Berufsgruppen.

Schließen auch die Berufsgruppen, für welche in der folgenden Tabelle einige Ziffernbelege aus den Ergebnissen der Berufsstatistik enthalten sind, verschiedenartige Erwerbszweige in sich, so haben diese Einzelberufe doch in sozialer und anderer Hinsicht auch manches Einheitliche und manche gemeinsame Züge. Das geht schon daraus hervor, daß sowohl die Unternehmer als auch die Arbeiter häufig nach diesen Berufsgruppen (Bergbau, Holzgewerbe, Textilindustrie u. a.) sich zu Verbänden verschiedener

Art zusammengeschlossen haben. Die Nachweise über die soziale Gliederung der Bevölkerung nach Berufsgruppen tragen demnach auch den feineren, in den einzelnen Erwerbsarten vorhandenen sozialen Unterschieden, welche in den Summenziffern der Berufsabteilungen (A, B, C) völlig verschwinden, in gewissem Grade Rechnung. In der nachstehenden Übersicht sind nur die 23 Gruppen der eigentlichen Produktivstände (A, B, C) berücksichtigt, da die übrigen Berufsgruppen (XXIV, XXV, XXVI) mit den entsprechenden Berufsabteilungen (D, E, F) zusammenfallen.

Selbständige, Angestellte und Arbeiter nach Berufsgruppen.

Zählungsjahr	Selbständige überhaupt	Selbständige darunter Hausindustrielle	Angestellte	Arbeiter	Auf 100 Selbständige entfielen: Angestellte	Arbeiter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Landwirtschaft, Gärtnerei.						
1882	72 286	—	1 635	211 493	2,3	292,6
1895	77 129	—	4 175	201 897	5,4	261,8
1907	69 553	—	5 272	179 162	7,6	257,6
II. Forstwirtschaft, Fischerei.						
1882	334	—	727	6 413	217,7	1 920,1
1895	381	—	549	6 840	144,1	1 795,3
1907	351	—	611	6 953	174,1	1 980,7
III. Bergbau, Hüttenwesen.						
1882	190	—	1 184	30 642	623,2	16 127,4
1895	196	—	1 489	30 773	759,7	15 700,5
1907	213	—	2 273	34 216	1 067,1	16 063,9
IV. Industrie der Steine und Erden.						
1882	2 005	74	385	26 821	19,2	1 337,7
1895	2 447	85	1 421	44 916	58,1	1 835,6
1907	2 701	132	3 667	56 019	135,8	2 074,0
V. Metallverarbeitung.						
1882	10 227	503	406	30 056	4,0	293,9
1895	10 838	415	1 925	64 530	17,8	595,4
1907	11 472	726	5 250	80 879	45,8	705,0
VI. Maschinen, Apparate.						
1882	8 004	1 989	1 255	24 299	15,7	303,6
1895	9 508	2 148	4 640	35 481	48,8	373,2
1907	11 076	3 029	14 054	96 846	126,9	874,4
VII. Chemische Industrie.						
1882	584	1	633	2 713	108,4	464,6
1895	775	1	1 014	4 715	130,8	608,4
1907	901	9	2 370	6 958	263,0	772,3
VIII. Industrie der forstw. Nebenprodukte usw.						
1882	534	—	342	1 702	64,0	318,7
1895	493	—	658	2 505	133,5	508,1
1907	465	4	1 560	4 145	335,5	891,4
IX. Textilindustrie.						
1882	107 629	95 599	3 892	116 402	3,6	108,2
1895	71 075	58 388	10 238	178 500	14,4	251,1
1907	53 306	43 772	23 704	228 617	44,5	428,9
X. Papierindustrie.						
1882	1 728	196	484	15 805	28,0	914,6
1895	2 072	211	1 687	26 384	81,4	1 273,4
1907	2 599	471	3 593	38 720	138,3	1 489,8
XI. Lederindustrie.						
1882	3 452	69	152	6 512	4,4	188,6
1895	3 768	101	545	9 493	14,5	251,9
1907	3 933	90	1 285	11 498	32,7	292,4
XII. Holzgewerbe.						
1882	17 768	3 429	478	27 702	2,7	155,9
1895	16 984	2 451	1 522	43 183	9,0	254,3
1907	14 987	2 512	4 137	54 636	27,6	364,6
XIII. Industrie der Nahrungsmittel.						
1882	16 868	2 092	1 376	35 113	8,2	208,2
1895	21 264	3 232	3 212	51 932	15,1	244,2
1907	25 880	4 768	7 153	61 563	27,6	237,7
XIV. Bekleidungsgewerbe.						
1882	62 592	17 309	1 023	45 568	1,6	72,8
1895	63 515	11 694	2 477	58 714	3,9	92,4
1907	70 338	19 681	5 376	73 756	7,6	104,9
XV. Reinigungsgewerbe.						
1882	8 848	—	42	2 452	0,5	27,7
1895	10 931	86	59	6 138	0,5	56,2
1907	15 370	46	654	9 193	4,3	59,8
XVI. Baugewerbe.						
1882	8 381	—	1 502	82 010	17,9	978,5
1895	11 933	1	4 364	113 080	36,6	947,6
1907	14 523	—	9 366	126 434	64,5	870,6
XVII. Polygraphische Gewerbe.						
1882	1 023	66	336	10 399	32,8	1 016,5
1895	1 560	159	1 145	18 290	73,4	1 172,4
1907	2 209	81	3 242	31 883	146,8	1 443,3
XVIII. Künstlerische Gewerbe.						
1882	996	53	34	1 932	3,4	194,0
1895	1 168	88	91	3 452	7,8	295,6
1907	1 753	49	242	3 792	13,8	216,3
XIX. Gewerbl. Selbständige u. Gehilfen unbekannten Berufszweigs.						
1882	6	—	—	26	—	433,3
1895	159	—	31	219	19,5	137,7
1907	108	—	11	125	10,2	115,7
XX. Handelsgewerbe.						
1882	41 729	—	10 721	19 538	25,7	46,8
1895	54 926	—	15 764	38 745	28,7	70,5
1907	66 003	—	31 746	52 364	48,1	79,3
XXI. Versicherungsgewerbe.						
1882	447	—	680	41	152,1	9,2
1895	842	—	1 691	163	200,8	19,4
1907	1 175	—	3 888	457	330,9	38,9
XXII. Verkehrsgewerbe.						
1882	4 883	—	4 783	24 208	98,0	495,8
1895	6 517	—	9 525	42 230	146,2	648,0
1907	6 900	—	16 051	58 107	232,6	842,1
XXIII. Gastwirtschaft.						
1882	11 358	—	133	12 373	1,2	108,9
1895	15 660	—	177	25 335	1,1	161,8
1907	20 735	—	956	28 260	4,6	136,3
I—XXIII. Zusammen:						
1882	381 872	121 380	32 203	734 220	8,4	192,3
1895	384 141	79 060	68 399	1 007 515	17,8	262,3
1907	396 551	75 370	146 461	1 244 523	36,9	313,8

Die Zahl der Selbständigen hat sich nach dieser Tabelle (Spalte 2) in fast allen Berufszweigen in der Zeit von 1882

bis 1907 erhöht. Abgesehen von der Landwirtschaft (Berufsgruppe I), die den Hauptbestandteil der in ihrem Personalbestande zurückgegangenen Urproduktion (Berufsabteilung A) bildet und wo demnach die Verminderung der Selbständigen nach den früheren Darlegungen ohne weiteres erklärlich ist, hat namentlich der bedeutendste Gewerbezweig Sachsens, die Textilindustrie (IX), einen großen Ausfall an Selbständigen erlitten. Während bekanntlich die Gesamtzahl der selbständigen Gewerbetreibenden mit Einschluß der selbständigen Hausindustriellen in der Zeit von 1882 bis 1907 nur um etwa 30000 gesunken war, ist die Zahl der Selbständigen des Textilgewerbes im gleichen Zeitraume von 107629 auf 53306, also um 54323 gefallen, und zwar ist dies, wie die Ziffern der Hausindustriellen (Spalte 3) zeigen, fast ausschließlich auf die Abnahme der Hausgewerbetreibenden, die sich in jener Zeit um 51827 vermindert haben, zurückzuführen. Es kann schon hier bemerkt werden, daß diese Erscheinung in erster Reihe aus dem Rückgange der Hausweberei, die allein ungefähr 30000 Selbständige verloren hat, zu erklären ist. Außerdem ist nur in der Industrie der forstwirtschaftlichen und ähnlichen Produkte (VIII: Köhlerei, Seifenfabrikation, Herstellung von Lack, ätherischen Ölen usw.) und im Holzgewerbe (XII) eine Verminderung des Selbständigenbestandes erfolgt, die hauptsächlich eine Folge ist des Schwindens einiger alter Handwerksformen wie der Seifensiederei und Böttcherei, an deren Stelle eine geringere Anzahl von Großbetrieben oder — infolge Bedarfsverschiebungen — überhaupt andere Gewerbe getreten sind.

In den anderen Berufsgruppen ist eine zum Teil sehr bedeutende Vermehrung der Selbständigen in der Zeit von 1882 bis 1907 eingetreten. Um mehr als die Hälfte ihres ehemaligen Standes ist die Selbständigenziffer gestiegen: im Versicherungsgewerbe (um 163 Prozent), im polygraphischen Gewerbe (Druckerei usw. 116 Prozent), in der Gastwirtschaft (83 Prozent), in den künstlerischen Gewerben (Bildhauerei, Musterzeichnerei usw. 76 Prozent), im Reinigungsgewerbe (74 Prozent), im Baufach (73 Prozent), im Handel (58 Prozent), in der chemischen Industrie (54 Prozent), im Nahrungsmittelgewerbe (53 Prozent) und in der Papierindustrie (50 Prozent).

Der Bestand an Angestellten und Arbeitern ist gleichfalls in fast allen Berufsgruppen, und zwar im allgemeinen in weit stärkerem Maße als die Selbständigenzahl gestiegen. Es sind nur in der Forstwirtschaft nebst Fischerei (II) die Angestellten und nur in der Landwirtschaft (I) die Arbeiter an Zahl zurückgegangen. Im übrigen ist jedoch mit Ausnahme des Bergbaues (III) und der künstlerischen Gewerbe (XVIII) die Zunahme der abhängigen Kräfte stärker als die der Selbständigen gewesen.[1])

Von einer bestimmten Anzahl Selbständiger werden demnach im allgemeinen mehr Angestellte und Arbeiter als früher beschäftigt, was einer durchschnittlichen Vergrößerung der Betriebe gleichkommt. Das Zahlenverhältnis zwischen Unternehmern und Hilfskräften ist natürlich in den einzelnen Berufsgruppen sehr verschieden. Die Arbeiterziffer war im Jahre 1907 relativ am größten im Bergbau, wo auf 1 Selbständigen über 160 Arbeiter durchschnittlich entfielen; sie war ferner sehr hoch und betrug mindestens das Zehnfache der Selbständigenzahl in der Steinindustrie (21), in der Forstwirtschaft (20), wo bekanntlich auch die Unterbeamten zu den Arbeitern (o=Personen) gerechnet werden, in der Papierindustrie (15) und im polygraphischen Gewerbe (14). Niedriger oder nicht viel höher als die Zahl der Selbständigen war die der Arbeiter im Versicherungsgewerbe, wo im Jahre 1907 von 100 Selbständigen durchschnittlich nur 39 Arbeiter, dafür aber verhältnismäßig viele Angestellte beschäftigt wurden, ferner im Reinigungsgewerbe (60 Arbeiter auf 100 Selbständige), im Handel (79), im Bekleidungsgewerbe (105) und in der Gastwirtschaft (136).

Bezüglich der Veränderungen der sozialen Zusammensetzung der Bevölkerung in den einzelnen Berufsgruppen zeigen die Ergebnisse der Berufsstatistik demnach als wichtigste Entwickelungszüge, daß die Zahl der Selbständigen — abgesehen von einer gewaltigen Verminderung in der textilen Hausindustrie und von schwächeren Bestandsverringerungen in der Landwirtschaft, im Holzgewerbe und in der unbedeutenderen Seifen=, Teer= und Firnisindustrie — eine zum großen Teil sehr beträchtliche Zunahme erfahren hat, daß aber ein noch stärkeres Anwachsen der abhängigen Schichten erfolgt ist, was als ein Zeichen fortschreitender Betriebskonzentration anzusehen sein wird. Tiefere Einblicke in die Zusammenhänge zwischen sozialer Schichtung und Berufsfach vermögen erst die Nachweisungen über die untersten statistischen Berufseinheiten, über die Berufsarten, zu gewähren, für welche die Tabelle am Schluß dieser Arbeit (S. 272 bis 295) die entsprechenden Zahlenangaben enthält. Auf diese Nachweisungen soll zur Vermeidung von Wiederholungen erst bei Besprechung der Ergebnisse der Betriebszählungen näher eingegangen werden.

III. Die Personen für häusliche und persönliche Dienstleistungen und die Lohnarbeiter wechselnder Beschäftigungsart (Berufsabteilung D) sowie das Hausgesinde.

Die Erwerbstätigen der Berufsabteilung D „häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art" gehören ihrer sozialen Stellung nach sämtlich zu der Arbeiterklasse. Es handelt sich hierbei um zwei ganz verschiedenartige Kategorien von Personen. Die erste und größere Gruppe umfaßt die Personen für Dienstleistungen persönlicher und häuslicher Art, wie Aufwartefrauen und Reinemacherinnen, die nicht bei ihrem Arbeitgeber wohnen und in der großen Mehrzahl natürlich weiblichen Geschlechts sind. Zur anderen Gruppe sind die Aushilfskräfte, Gelegenheitsarbeiter und das sonstige unständige Hilfspersonal, das wegen seiner Beschäftigung in verschiedenen Erwerbszweigen statistisch keiner bestimmten Berufsart zugeteilt werden kann, gerechnet worden.

Im Königreich Sachsen wurden ermittelt:

	1882	1895	1907
Personen für häusliche Dienste	14093	18761	21458
Lohnarbeiter wechselnder Art .	11047	7676	8314

Während demnach in dem ganzen Zeitraume von 1882 bis 1907 der Bestand an Lohnarbeitern wechselnder Beschäftigungsart erheblich (vgl. diese Zeitschrift, Jahrg. 1910, S. 264) abgenommen hat, ist die Zahl der nicht bei ihrem Arbeitgeber wohnenden Dienstpersonen in ungefähr dem gleichen Grade (52 Prozent) wie die gesamte Bevölkerung gewachsen. Mit diesen Personen für häusliche Dienste haben in bezug auf die Art der Arbeitsverrichtungen die häuslichen Dienstboten oder das Hausgesinde, das in der Haushaltung der Dienstherrschaften lebt, eine gewisse Ähnlichkeit. Im Königreich Sachsen betrug

die Zahl der Dienstpersonen, welche	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.
nicht bei ihrem Arbeitgeber wohnen	14093	18761	21458
bei der Dienstherrschaft wohnen .	66914	68453	81577
zusammen	81007	87214	103035

Das Personal für häusliche Dienste hat demnach eine beträchtliche Verstärkung erfahren, die indessen nicht mit der Be-

1) Berufsgruppe XIX scheidet dabei aus, da die Gehilfen unbekannten Gewerbefaches natürlich nicht bei den selbständigen Gewerbetreibenden unbekannter Berufsart beschäftigt werden.

völkerungszunahme gleichen Schritt gehalten hat. Die nicht bei ihrem Arbeitgeber wohnenden Dienstpersonen, zu denen natürlich nicht die Aufwärter und Diener in Erwerbswirtschaften, im öffentlichen Dienst und in ärztlichen Anstalten gerechnet werden, gelten als Erwerbstätige im Sinne der Statistik; ihre Zugehörigkeit zu den einzelnen Klassen von Arbeitgebern ist aber nicht festgestellt worden, da sie in einer anderen Haushaltungsliste wie diese verzeichnet waren.

Die bei ihrer Herrschaft lebenden Dienstboten, die nicht in der Erwerbswirtschaft, sondern im Haushalt tätig sind, werden berufsstatistisch in derselben Weise wie die Haushaltungsangehörigen, welche Verrichtungen gleicher Art leisten, nicht zu den Erwerbstätigen gezählt. Sie bilden nach der Statistik eine besondere Bevölkerungskategorie (G); tatsächlich gehören sie aber auch zum Arbeiterstande. Ihrer sozialen und rechtlichen Stellung nach ähneln sie dem landwirtschaftlichen Gesinde, und zwar insbesondere — es handelt sich in der Hauptsache um weibliche Personen — den Mägden, die wie jene hinsichtlich des Dienstverhältnisses in der Regel besonderen Rechtsbestimmungen unterworfen sind und Kost und Wohnung vom Arbeitgeber empfangen. Im Königreich Sachsen betrug die Zahl der häuslichen Dienstboten:

	1882	1895	1907
überhaupt	66 914	68 453	81 577
weiblichen Geschlechts . . .	65 276	67 237	80 683

In der Zeit von 1882 bis 1907 hat sich die Dienstbotenziffer um mehr als ein Fünftel ihrer früheren Stärke erhöht, und zwar war die Zunahme, die übrigens nur das weibliche Geschlecht betrifft, in der zweiten Zählungsperiode wesentlich bedeutender als in der ersten. Die Zahl der männlichen Dienstboten ist im ganzen zu klein, als daß ihre Verminderung nicht auf Zufälligkeiten in der statistischen Erhebung beruhen könnte. Daß die Ausdehnung der Dienstbotenbeschäftigung nicht den gleichen Grad wie die Vermehrung der gesamten Bevölkerung erreicht hat, kann schon deshalb nicht verwundern, weil mit der Volkszunahme sich namentlich solche Bevölkerungsschichten ausgebreitet haben, bei denen die Dienstbotenhaltung von jeher nicht üblich war. Die folgende Zahlenübersicht unterscheidet die häuslichen Dienstboten Sachsens nach der sozialen Stellung der Dienstgeber.

Berufsstellung der Dienstherrschaften	Häusliche Dienstboten					
	Grundzahlen			Verhältniszifferen auf 1000 Erwerbstätige		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A bis C: Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr						
a. Selbständige . .	42 036	38 334	44 401	110	100	112
b. Angestellte . . .	3 035	3 946	5 404	94	58	37
c. Arbeiter . . .	2 701	2 630	2 275	4	3	2
D: Häusliche Dienste (Aufwartefrauen usw.) und Lohnarbeit wechselnder Art.						
(c. Arbeiter) . . .	106	63	43	4	2	1
F 2 bis 8: Öffentlicher Dienst (ohne Militärwesen) nebst freien Berufsarten.						
a. Oberes Personal[1])	7 398	8 735	11 688	333	278	276
b. Mittleres Personal	805	752	698	71	50	31
c. Unteres Personal .	117	197	228	15	15	14
E 1. Heerwesen.						
a. Offiziere . . .	767	986	1 284	743	642	670
b. Unteroffiziere, Mannschaften .	74	63	41	3	2	1
F. Berufslose Selbständige.						
F 1. Rentner usw. .	9 850	12 727	15 488	178	134	89
F 2 bis 9. Sonstige .	25	20	27	0	0	0

1) Bezüglich der Unterscheidungen in oberes, mittleres und unteres Personal vgl. S. 269 dieses Heftes.

Die großen Schwankungen, die in dem Grade der Dienstbotenhaltung bei den einzelnen sozialen Klassen der Erwerbstätigen bestehen, treten in diesen Ziffern scharf hervor. Die Selbständigen oder Unternehmer, das obere Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe, ferner auch die Rentner sind es, bei denen die Beschäftigung von Dienstboten am verbreitetsten ist. Von den 81 577 häuslichen Dienstboten, die im Jahre 1907 ermittelt wurden, waren allein bei diesen Berufsständen 72 861 oder beinahe 9 Zehntel (89 Prozent) in Stellung. Daß die Stärke der Dienstbotenhaltung im allgemeinen ein Maßstab des Wohlstandes ist, zeigen auch die Ziffern der obigen Übersicht in charakteristischer Weise. In erster Reihe steht bezüglich der Beschäftigung von Hausgesinde der homogene Offiziersstand (mit 670 Dienstboten auf 1000 Erwerbstätige im Jahre 1907), welchem, jedoch in weitem Abstande, das obere Personal des öffentlichen Dienstes nebst freien Berufen (276) folgt. Diesem reihen sich, wiederum in großem Abstande, die Unternehmer oder Selbständigen (112) an, unter denen sich naturgemäß schon sehr viele Kleinunternehmer ohne Hausgesinde befinden, ferner die Rentner aller Art (89), von denen nur die wohlhabenderen Altenteiler, Rentiers und Beamten außer Dienst, dagegen nicht die zahlreichen Arbeiterversicherungsrentner häusliche Dienstboten zu halten pflegen. Wesentlich seltener findet sich Hausgesinde bei den Angestellten der materiellen Berufszweige (37) und dem mittleren Personal des öffentlichen Dienstes (31) und weiterhin bei dem unteren Personal des gleichen Berufsfachs (14). Ganz geringfügig ist die Dienstbotenbeschäftigung bei den Arbeitern (2) und bei den übrigen Personengruppen.

In den unteren Gesellschaftsschichten ist natürlich die Haltung von Dienstboten eine seltene Ausnahme. Die Ehefrauen der Arbeiter und sozial gleichgestellten Erwerbstätigen sind häufig vor der Verheiratung selbst beruflich tätig gewesen und sie besorgen demnach auch das übrigens meist einfachere Hauswesen ohne fremde Mithilfe. Die Ziffern der Dienstboten sind in diesen Volksschichten im ganzen zu niedrig, als daß ihre Schwankungen in der Zeit von 1882 bis 1907 nicht ihren Grund in an sich geringfügigen Änderungen der statistischen Erhebung haben könnten. Wenn aber der Bestand an Hausgesinde in der Arbeiterklasse auch nach den Grundzahlen abgenommen hat, so darf das vielleicht darauf zurückgeführt werden, daß die älteren und invaliden Arbeiter, bei denen am ehesten die Haltung von Dienstpersonal in Frage kommt, entsprechend ihrer hauptsächlichsten Einkommensquelle bei den Zählungen von 1895 und 1907 in erhöhtem Grade zu den Rentnern (F 1) gerechnet werden mußten, bei denen allerdings relativ auch und zwar sicherlich infolge der starken Zunahme der Zahl der Arbeiterversicherungsrentner die Beschäftigung von Dienstboten im ganzen erheblich zurückgegangen ist.

In den Kreisen, wo die Haltung von Hausgesinde überhaupt in stärkerem Maße verbreitet ist, also in den Ständen der Unternehmer, der Offiziere, des oberen Personals des öffentlichen Dienstes und auch der Privatangestellten, ist die Dienstbotenziffer absolut nicht unbeträchtlich erhöht worden. Relativ ist sie jedoch nur bei den Selbständigen, die in der Regel verheiratet sind und einen eigenen Hausstand führen, im wesentlichen gleichgeblieben oder erhöht worden. Die Veränderungen der Dienstbotenzahl in der Klasse der Selbständigen der einzelnen Berufszweige veranschaulicht die folgende Übersicht.

Berufsabteilung	Häusliche Dienstboten der Selbständigen			Dienstboten auf 1000 Selbständige		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Landwirtschaft	7261	5678	3462	100	73	50
B. Industrie	19449	18325	22227	78	80	96
desgl. ohne Hausindustrie	18697	17884	21953	144	120	140
C. Handel	15326	14331	18712	262	184	197
A-C zusammen	42036	38334	44401	110	100	112

Während im Gewerbe die Verhältnisziffer der Dienstboten (Spalte 5 bis 7) gestiegen ist, hat sie in der Landwirtschaft ständig und im Handel nebst Verkehr nur in der ersten Zählungsperiode abgenommen. Es fragt sich, ob dieser Rückgang nicht scheinbar ist und darauf beruht, daß bei den früheren Zählungen, namentlich bei der Erhebung vom Jahre 1882, landwirtschaftliches Gesinde sowie Handels- und Schankwirtschaftspersonal, das hauptberuflich im Erwerbsbetriebe und nur nebensächlich in der Hauswirtschaft tätig ist, als häusliche Dienstboten in den Erhebungslisten verzeichnet worden ist. In der Landwirtschaft ist das offenbar der Fall gewesen; denn es ist nicht anzunehmen, daß sich hier die Anzahl der Hausmädchen und des sonstigen Dienstpersonals in der Zeit von 1882 bis 1907 um mehr als die Hälfte des ehemaligen Standes verringert hat, wenn auch der Arbeitermangel hier und dort die Heranziehung früher vorwiegend hauswirtschaftlich tätigen Personals zur hauptberuflichen Leistung landwirtschaftlicher Arbeiten im Gefolge gehabt haben mag. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind aber bei den Zählungen von 1882 und 1895 zu den häuslichen Dienstboten irrtümlich namentlich auch solche „Hausmägde" größerer Bauerngüter gezählt worden, die zwar nicht mit Feldarbeiten, aber mit anderen landwirtschaftlichen Verrichtungen innerhalb des Gutshofes (Vieh- und Milchwirtschaft, Reinigung der Wirtschaftsräume usw.) hauptsächlich beschäftigt werden und die nur nebenher auch bei der Besorgung des eigentlichen Hauswesens der Gutsherrschaft mitwirken.

Die enge örtliche und personelle Verbindung, die zwischen Erwerbs- und Hauswirtschaft noch zu einem großen Teil besteht, führt von selbst dazu, daß das gleiche Personal weiblichen Geschlechts sowohl mit Erwerbs- als auch mit Hauswirtschaftsarbeiten häufig beschäftigt wird. Im Gewerbe scheint die Erhöhung der Dienstbotenziffer namentlich durch die Ausbreitung der Großbetriebe, deren Leiter in der Regel Hausgesinde halten, bewirkt worden zu sein. Ein Blick auf die im Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift veröffentlichte Tabelle III der Berufsstatistik zeigt es deutlich, daß die Beschäftigung von Dienstboten besonders bei den Selbständigen der vorwiegend großgewerblichen Industriezweige sehr häufig ist. So wurden z. B. von den 43 Betriebsleitern im Hüttenbetrieb 45 häusliche Dienende (a. a. O. S. 14) gehalten. Im allgemeinen werden wohl nur in verhältnismäßig wenigen Fällen, die sich aber in dem hier in Frage kommenden Zeitraum sicherlich relativ vermehrt haben, von ein und derselben Haushaltung mehrere Dienstboten beschäftigt. Da indessen die Berufszählungen hierüber keinen genauen Aufschluß geben, so läßt sich auch nicht feststellen, in welchem Grade die Zahl der Haushaltungen mit Hausgesinde oder die Zahl der Dienstherrschaften in den einzelnen Berufsständen zugenommen hat oder zurückgegangen ist.

Bei den Selbständigen, deren Erwerbswirtschaft dem Hausgesinde bei unzureichenden Hauswirtschaftsarbeiten in der Regel allerhand Nebenbeschäftigung bietet, lassen die Ziffern der Statistik im ganzen kaum auf das Vorhandensein einer ausgeprägten Tendenz zur Einschränkung der Dienstbotenhaltung schließen. Im übrigen hat aber zweifellos eine solche Einschränkung stattgefunden, und zwar auch in solchen Gesellschaftskreisen, wo die Beschäftigung von Hausgesinde überhaupt verbreitet ist. Die Gründe hierfür sind schon vielfach dargelegt worden; sie bestehen vor allem darin, daß die Haushaltungen sich durchschnittlich verkleinert haben, daß die Besorgung des Hauswesens namentlich infolge Entlastung von gewerblichen Funktionen sich dabei einfacher gestaltet hat, sowie daß das Bewohnen von Eigenhäusern mit seinen landwirtschaftlichen und sonstigen Nebenarbeiten in den breiteren Volksschichten im allgemeinen seltener geworden ist und daß auf der anderen Seite die Ansprüche der Dienstboten oder der „Hausangestellten" naturgemäß mit der Eröffnung mannigfaltiger neuer Erwerbsmöglichkeiten für das weibliche Geschlecht und mit der allgemeinen Erhöhung der gewerblichen Löhne gewachsen sind.

IV. Das Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe nach der Dienststellung.

(Berufsabteilung E.)

Die Erwerbstätigen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe setzen sich nicht im selben Grade wie die eigentlichen Produktivstände aus ungleichartigen Personengruppen zusammen. Ihren Hauptbestandteil bilden die öffentlichen Beamten im weiteren Sinne, die als Ganzes hinsichtlich ihrer sozialen Stellung den in Erwerbsbetrieben tätigen Angestellten ähneln, welche nach jenen und im Gegensatze zu ihnen deshalb ja auch Privatbeamte genannt werden. Es betrug im Königreich Sachsen die Zahl der erwerbstätigen Personen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe:

	1882	1895	1907	1907 mehr als 1882 Proz.
insgesamt	67 317	98 302	122 863	82,5
ohne Militär . . .	41 230	59 302	81 482	97,6

Abgesehen von den Militärpersonen, die sich ungefähr im selben Verhältnis wie die gesamte Bevölkerung vermehrt haben (vgl. die folgende Seitenübersicht), ist demnach die Zahl der öffentlichen Beamten aller Art und der Personen der freien Berufe im Zeitraum von 1882 bis 1907 in wesentlich stärkerem Grade (97,6 Prozent) als die ganze Volksziffer (52,1 Prozent) gewachsen; sie hat beinahe im gleichen Verhältnis wie der Bestand an industriellen Arbeitern (99,8 Prozent) zugenommen, während sich die Gesamtzahl der Arbeiter im selben Zeitraume nur um 69,5 Prozent, die Zahl der Angestellten der materiellen Berufszweige dagegen um 354,8 Prozent erhöht hatte.[1]) Das Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe hat in der hier in Frage kommenden Zeitspanne ständig an Bedeutung gewonnen; sein Anteil an der gesamten Bevölkerung Sachsens machte mit den nicht erwerbenden Angehörigen im Jahre 1882 4,9, im Jahre 1895 5,4 und im Jahre 1907 5,5 Prozent aus.

1) Vgl. vorn S. 249 u. 250.

Das Personal der Berufs-Abteilung E „Öffentlicher Dienst und freie Berufe" mit Unterscheidung der Dienststellung.

Berufsstellung	Erwerbstätige überhaupt			Darunter weibliche Erwerbstätige			Berufszugehörige überhaupt			Die Zunahme auf 100 betrug bei den Erwerbstätigen			weiblichen Erwerbstätigen			Berufszugehörigen überhaupt		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882 b. 1895	1895 b. 1907	1882 b. 1907	1882 b. 1895	1895 b. 1907	1882 b. 1907	1882 b. 1895	1895 b. 1907	1882 b. 1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1. Heer und Flotte.																		
a. Offiziere, entsprechende Beamte	1 032	1 535	1 917	—	—	—	3 264	4 578	5 970	48,7	24,9	85,8	—	—	—	40,3	30,4	82,9
b. Unteroffiziere, Gemeine usw.	25 055	37 465	39 464	—	—	—	28 682	41 796	45 912	49,5	5,3	57,5	—	—	—	45,7	9,9	60,1
zusammen	26 087	39 000	41 381	—	—	—	31 946	46 374	51 882	49,5	6,1	58,6	—	—	—	45,2	11,9	62,4
2. Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege usw.																		
a. Höhere Beamte, Rechtsanwälte usw.	2 190	3 159	4 586	7	27	9	8 242	10 774	14 106	44,3	45,2	109,4	285,7	*— 66,7*	28,6	30,7	30,9	71,2
b. Sonstiges Verwaltungspersonal	10 576	13 834	20 553	119	93	718	31 139	37 209	50 420	30,8	48,6	94,3	*— 21,9*	672,0	503,4	19,5	35,5	61,9
c. Dienstperson. (Boten usw).	4 194	6 696	5 415	190	378	354	12 709	20 845	16 560	59,7	*— 19,1*	29,1	99,0	*— 6,4*	86,3	64,0	*— 20,6*	30,3
zusammen	16 960	23 689	30 554	316	498	1 081	52 090	68 828	81 086	39,7	29,0	80,2	57,6	117,1	242,1	32,1	17,8	55,7
3. Kirchen- und Gottesdienst.																		
a. Geistliche, Kirchenbeamte	1 499	1 741	2 060	—	12	30	6 691	7 328	8 073	16,1	18,3	37,4	.	250,0	.	9,5	10,2	20,7
b. Anstaltsinsassen	99	98	108	99	98	108	99	98	108	*— 1,0*	10,2	9,1	*— 1,0*	10,2	9,1	*— 1,0*	10,2	9,1
c. Kirchendiener	232	400	557	33	43	59	626	1 149	1 530	72,4	39,3	140,1	30,3	37,2	78,8	83,6	33,2	144,4
zusammen	1 830	2 239	2 725	132	153	197	7 416	8 575	9 711	22,4	21,7	48,9	15,9	28,8	49,2	15,6	13,3	31,0
4. Bildung, Erziehung, Bibliotheken usw.																		
a. Direktions- u. Lehrpersonal[1]	11 612	15 601	19 746	2 920	3 605	3 872	32 614	41 066	49 094	37,1	26,6	74,1	24,9	7,4	35,5	28,5	19,6	54,0
b. Verwaltungspersonal[1]		317	473		43	85		838	1 126		49,2			97,7			34,4	
c. Dienstpersonal	798	1 216	1 718	261	470	526	2 290	3 157	4 708	52,4	41,3	115,3	80,1	11,9	101,5	37,9	49,1	105,6
zusammen	12 410	17 134	21 937	3 181	4 118	4 483	34 904	45 061	54 928	38,1	28,0	76,8	29,5	8,9	40,9	29,1	21,9	57,4
5. Gesundheitspflege, Krankendienst.																		
a. Direktions- u. ärztliches Personal[1]	3 160	4 097	5 788	1 653	1 841	2 123	8 007	10 202	15 351	47,1	41,3	123,7	19,2	15,3	42,8	46,5	50,5	137,8
b. Verwaltungspersonal[1]		551	1 280		130	229		1 525	3 692		132,3			76,2			142,1	
c. Warteperson.	1 474	2 961	5 212	1 044	2 080	3 852	2 207	4 318	7 621	100,9	76,0	253,6	99,2	85,2	269,0	95,7	76,5	245,3
d. Sonstiges Dienstperson.	502	1 017	2 687	297	601	1 696	838	1 661	4 382	102,6	164,2	435,3	102,4	182,2	471,0	98,2	163,8	422,9
zusammen	5 136	8 626	14 967	2 994	4 652	7 900	11 052	17 706	31 046	68,0	73,5	191,4	55,4	69,8	163,9	60,2	75,3	180,9
6. Privatgelehrte, Schriftsteller usw.																		
zusammen	818	585	887	36	44	74	1 857	1 524	2 231	39,5	51,6	164,1	100,0	68,2	536,1	35,8	46,4	192,2
7. Privatsekretäre, Stenographen usw.																		
zusammen	[2]	556	1 273	[2]	28	155	[2]	998	3 195	[2]	129,0	[2]	[2]	453,6	[2]	[2]	220,1	[2]
8. Musik, Theater, Schaustellungen[1].																		
a. Direktionspersonal, Künstler[1]	.	5 659	7 921	.	902	1 930	.	11 547	15 628	.	40,0	.	.	114,0	.	.	35,3	.
b. Verwaltungspersonal[1]	.	128	255	.	23	49	.	297	598	.	99,2	.	.	113,0	.	.	101,4	.
c. Andere Hilfspersonen[1]	.	686	963	.	130	205	.	1 155	1 628	.	40,4	.	.	57,7	.	.	41,0	.
zusammen	4 076	6 473	9 139	554	1 055	2 184	9 096	12 999	17 854	58,8	41,2	124,2	90,4	107,0	294,2	42,9	37,4	96,3
Zusammen E 1 bis 8.																		
überhaupt	67 317	98 302	122 863	7 213	10 548	16 074	148 361	202 065	251 933	46,0	25,0	82,5	46,2	52,4	122,9	36,2	24,7	69,8
desgleichen ohne Militär (E1)	41 230	59 302	81 482	7 213	10 548	16 074	116 415	155 691	200 051	43,8	37,4	97,6	46,2	52,4	122,9	33,7	28,5	71,8
darunter																		
a. Personen (einschl. E 6 u. 7)	22 236	31 398	42 261	4 947	6 459	8 193	63 798	83 439	107 678	41,2	34,6	90,1	30,6	26,9	65,6	30,8	29,1	68,7
b. Personen	11 362	14 928	22 669	373	387	1 189	33 139	39 967	55 944	31,4	51,9	99,5	3,8	207,2	218,8	20,6	40,0	68,8
c. (u. d.-) Personen	7 632	12 976	16 552	1 893	3 702	6 692	19 478	32 285	36 429	70,0	27,6	116,9	95,6	80,8	253,5	65,8	12,8	87,0

1) Die 1882 durch die Statistik nicht ermittelten Ziffern für die Unterteilungen sind nach den entsprechenden Ergebnissen der Berufszählung von 1895 berechnet und bei der Zusammenfassung am Schlusse der Übersicht mit berücksichtigt worden.
2) Mit Gruppe 6 zusammengefaßt.

Über den Personenbestand der einzelnen Klassen und Berufsarten des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe enthält die vorstehende Tabelle (S. 268) die näheren Angaben. Das gesamte Personal dieser Berufsabteilung (E) wird danach, abgesehen von den Militärpersonen, in drei Klassen oder Schichten geschieden, und zwar ist die Einteilung die ähnliche wie bei den Personen der öffentlichen Erwerbsbetriebe, namentlich des Eisenbahn- und Postdienstes. Die Klassifizierung nach der Dienststellung der Erwerbstätigen ist danach die folgende:

a. Oberes Personal, zu dem das Direktions- und höhere Beamtenpersonal, ferner die Rechtsanwälte, Geistlichen, Lehrer, Ärzte, sowie die Schriftsteller, Journalisten und Künstler gerechnet werden.

b. Mittleres Personal, das die sonstigen Verwaltungsbeamten des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe umfaßt.

c. Unteres Personal, zu dem die Diener, Boten, Portiers, Wärter und die Arbeiter gehören.

Trotz grundsätzlicher Verschiedenheiten ähneln diese drei Personenklassen in ihrer sozialen Stellung und wirtschaftlichen Lage doch bis zu einem gewissen Grade den entsprechenden Bevölkerungsschichten der materiellen Berufszweige, den Selbständigen, Angestellten und Arbeitern. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß jede der drei Personengruppen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe mit der obersten Schicht der entsprechenden Klasse der eigentlichen Produktivzweige sozial verwandt ist. Was insbesondere das sogenannte obere Personal betrifft, so hat z. B. das Direktionspersonal der Behörden und der hier in Betracht kommenden sonstigen Anstalten in seiner Dienststellung manches Gemeinsame mit den angestellten Leitern größerer Erwerbsbetriebe, z. B. mit den Direktoren von Aktiengesellschaften, während die Inhaber und Leiter privater Kunstinstitute und Unterrichtsanstalten, von Kliniken und Rechtsanwaltsbureaus, sowie überhaupt die selbständigen Ärzte und Rechtsanwälte in mancher Beziehung die gleichen wirtschaftlichen Funktionen wie die selbständigen Unternehmer ausüben. Es braucht hier nicht weiter auf die Unterschiede und Übereinstimmungen, die in der einen oder anderen Hinsicht zwischen den entsprechenden Personenklassen der materiellen Berufszweige einerseits und des öffentlichen Dienstes nebst freien Berufen anderseits bestehen, eingegangen zu werden; eine gewisse Ähnlichkeit ist zweifellos vorhanden, und diese rechtfertigt es, daß die entsprechenden Personengruppen der an sich sehr verschiedenartigen Berufszweige statistisch für bestimmte Zwecke zusammengefaßt werden, wie es auch an anderer Stelle (S. 270) geschehen ist.

Der Personalbestand der drei Klassen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe geht aus folgender Zahlenübersicht hervor.

E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe (ohne Militär).

Berufsstellung	Erwerbstätige			Prozentuale Zunahme		
	1882	1895	1907	1882/1895	1895/1907	1882/1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a. Oberes Pers. .	22 236	31 398	42 261	41,2	34,6	90,1
b. Mittleres Pers.	11 362	14 928	22 669	31,4	51,9	99,5
c. Unteres Pers. .	7 632	12 976	16 552	70,0	27,6	116,9
zusammen	41 230	59 302	81 482	43,8	37,4	97,6

Jede der drei Schichten Erwerbstätiger hat sonach beträchtlich zugenommen. Im ganzen Zeitraume von 1882 bis 1907 war dabei diese Vermehrung um so schwächer, je höher die Schicht nach der berufsstatistischen Systematik steht. In den Grundzügen sind, wie die Tabelle auf S. 268 erkennen läßt, die gleichen Bestandsveränderungen auch bei den weiblichen Erwerbstätigen, deren Anzahl im ganzen verhältnismäßig gering ist, und bei den Berufszugehörigen eingetreten. Die Unterschiede in den Stärkeverschiebungen der einzelnen Schichten sind aber im öffentlichen Dienst nebst freien Berufen nicht entfernt so groß wie in den materiellen Berufszweigen. Es ist überdies zu beachten, daß in der jüngsten Zählungsperiode (1895 bis 1907) das mittlere Personal am stärksten, das untere am schwächsten zugenommen hat und daß damit, wie die folgende Übersicht erkennen läßt, der relative Anteil der unteren Klasse an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in jener Zeit zurückgegangen ist. Beruht das vielleicht auch zu einem Teile auf Verschiedenheiten in der statistischen Klassifizierung, so kann doch gesagt werden, daß im öffentlichen Dienst nebst freien Berufen nach der letzten Erhebung die mittleren und oberen erwerbstätigen Schichten vor allem gewachsen sind und daß die Veränderung in der sozialen Zusammensetzung des gesamten Personals demnach eine sehr günstige ist.

Prozentuale Verteilung.

Berufsstellung	Erwerbstätige			Berufszugehörige		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a. Oberes Pers. . .	53,9	52,9	51,9	54,8	53,6	53,8
b. Mittleres Pers.	27,6	25,2	27,8	28,5	25,7	28,0
c. Unteres Pers. .	18,5	21,9	20,3	16,7	20,7	18,2
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Je höher die Schicht, desto größer demnach ihr Personenbestand. Das gilt — in den gleichen Erhebungsjahren — von den Berufszugehörigen in stärkerem Grade als von den Erwerbstätigen. Die Belastungsziffer oder die Zahl der zu ernährenden Angehörigen ist demnach bei den oberen Schichten größer als bei den unteren. Doch sind auch in dieser Beziehung beim Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe nicht die gleichen Unterschiede wie bei den eigentlichen Produktivständen.

V. Die soziale Gliederung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung in drei Klassen.

Nach den berufsstatistischen Ermittelungen über die Berufsstellung oder den Arbeitsrang und Dienstgrad der einzelnen Personen läßt sich die gesamte erwerbstätige Bevölkerung mit Ausnahme der Militärpersonen und der berufslosen Selbständigen, die sich in der Hauptsache aus allen sozialen Volksschichten rekrutieren, in drei große Klassen scheiden, nämlich in

a. eine obere Schicht, die Selbständigen der Erwerbsbetriebe und das sogenannte obere Personal des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe umfassend,

b. eine mittlere Schicht, zu der die Privatbeamten in nichtleitender Stellung mit Ausnahme der Handlungsgehilfen in offenen Verkaufsgeschäften, ferner das (mittlere) Verwaltungspersonal der öffentlichen Erwerbsbetriebe und des öffentlichen Dienstes nebst freien Berufen gehören,

c. eine untere Schicht, welche die Arbeiter und gleichgestellten Hilfspersonen, die Verkäufer, ferner die Unterbeamten der öffentlichen Erwerbsbetriebe, sowie das niedere Dienstpersonal des öffentlichen Dienstes nebst freien Berufen in sich schließt und der auch sämtliche Erwerbstätige der Berufsabteilung D: „Häusliche Dienste und wechselnde Lohnarbeit" zuzuzählen sind.

Hiernach ergibt sich folgende Zahlenübersicht über die soziale Schichtung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung nach ihrer Berufsstellung:

Berufsabteilungen	Berufsstellung	Erwerbstätige ohne Militär 1882	1895	1907
1.	2.	3	4.	5.
A bis C. Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr	a	381 872	384 141	396 551
	b	32 203	68 399	146 461
	c	734 220	1 007 515	2 244 523
	zus.	1 148 295	1 460 055	1 787 535
D. Häusl. Dienste usw.	c	25 140	26 437	29 772
E. Öffentlicher Dienst (ohne Militär) und freie Berufe	a	22 236	31 398	42 261
	b	11 362	14 928	22 669
	c	7 632	12 976	16 552
	zus.	41 230	59 302	81 482
A bis E. Erwerbstätige Zivilbevölkerung	a	**404 108**	**415 539**	**438 812**
	b	**43 565**	**83 327**	**169 130**
	c	**766 992**	**1 046 928**	**1 290 847**
	zus.	**1 214 665**	**1 545 794**	**1 898 789**

Diese schematische Scheidung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung in drei große soziale Klassen ist natürlich in mancher Hinsicht eine künstliche, die den wirklichen Verhältnissen hie und da Gewalt anlegt. Zum Teil werden dabei verschiedenartige soziale Bevölkerungselemente zusammengefaßt, während anderseits wirtschaftlich ziemlich gleichgestellte Personengruppen getrennt werden. Immerhin gibt die soziale Dreiteilung des gesamten erwerbstätigen Volks, wie sie die Berufsstatistik durchzuführen ermöglicht, doch wenigstens einen Anhalt zur Erkennung und zahlenmäßigen Ermessung der großen Entwickelungstendenzen des vielgestaltigen sozialen Lebens.

Jede der drei erwerbstätigen Volksschichten ist in der Zeit von 1882 bis 1907 gewachsen. Ihre relative Zunahme und die Veränderung ihres prozentualen Anteils an der Gesamtheit der Erwerbstätigen geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Erwerbstätige überhaupt (ohne Militärpersonen).

Berufsstellung	Prozentanteil 1882	1895	1907	Prozentuale Zunahme 1882/1895	1895/1907	1882/1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a. Obere Schicht	33,27	26,88	23,11	2,83	5,60	8,59
b. Mittlere Schicht . . .	3,59	5,39	8,91	91,27	102,97	288,22
c. Untere Schicht	63,14	67,73	67,98	36,50	23,30	68,30
zusammen	100,00	100,00	100,00	27,26	22,84	56,32

Die relativen Bestandsveränderungen der drei Bevölkerungsschichten sind natürlich die ähnlichen wie die der eigentlichen Produktivstände: der Selbständigen, Angestellten und Arbeiter, auf die zusammen im Jahre 1907 etwa 85 Prozent der Gesamtzahl der Erwerbstätigen entfielen. Verhältnismäßig am stärksten hat demnach die mittlere, am schwächsten die obere Schicht zugenommen. Aber auch hierbei zeigt sich als auffällige Erscheinung, daß in der zweiten Zählungsperiode die untere Volksschicht verhältnismäßig viel schwächer als in der ersten gewachsen ist, während die Zunahme der anderen beiden Schichten im zweiten Zählungszeitraume eine Steigerung erfahren hat, und zwar derart, daß der prozentuale Anteil der unteren Volksschicht an der ganzen erwerbstätigen Bevölkerung in den Jahren 1895 bis 1907 nur geringfügig gestiegen ist. Die Verlangsamung im Anwachsen der unteren Klasse beruht, wie gezeigt worden ist, vor allem darauf, daß die große Masse der gewerblichen Arbeiter sich in der zweiten Zählungsperiode wesentlich geringer als in der ersten verstärkt hat; sie hat ihren Grund aber auch darin, daß im zweiten Erhebungszeitraume die Vermehrung des unteren Handelspersonals und die Zunahme des niederen Personals des öffentlichen Dienstes abgeschwächt und der Rückgang der Landarbeiter erhöht worden ist.

Die in der zweiten Zählungsperiode eingetretene Verstärkung der Zunahme der oberen Schicht ist namentlich darauf zurückzuführen, daß die Zahl der selbständigen Hausindustriellen in jener Zeit schwächer als in den 13 Jahren zuvor zurückgegangen ist. Werden die Hausgewerbetreibenden (afr-Personen), zu denen auch viele alleintätige Heimarbeiter gezählt worden sind, nicht der oberen, sondern wie die gewerblichen Arbeiter der unteren Schicht zugerechnet, so ergibt sich folgende Dreiteilung der erwerbenden Bevölkerung.

Berufsstellung	Erwerbstätige 1882	1895	1907	Prozentuale Zunahme 1882/1895	1895/1907	1882/1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a ohne afr	282 728	336 479	363 442	19,01	8,01	28,55
b	43 565	83 327	169 130	91,27	102,97	288,22
c + afr	888 372	1 125 988	1 366 217	26,75	21,33	53,79
zus.	1 214 665	1 545 794	1 898 789	27,26	22,84	56,32

Die obere Volksschicht hat danach in der zweiten Zählungsperiode wesentlich schwächer als in der ersten zugenommen. Das gleiche gilt, wenn auch nicht im selben Grade, von der unteren Schicht, deren Vermehrung in beiden Zählungsperioden verhältnismäßig hinter der Bevölkerungszunahme nicht unbedeutend zurückgeblieben ist. Die Quote der beiden oberen Schichten zusammen ist demnach ständig gestiegen. Hiervon weichen die Veränderungen in der sozialen Zusammensetzung der männlichen Bevölkerung nicht erheblich ab. Dies ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen.

Männliche Erwerbstätige überhaupt (ohne Militär).

Berufsstellung	Grundzahlen 1882	1895	1907	Prozentuale Zunahme 1882/1895	1895/1907	1882/1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a	290 116	302 698	306 351	4,34	1,21	5,60
a ohne afr	225 624	262 536	278 513	16,36	6,09	23,44
b	42 171	78 495	151 097	86,14	92,49	258,30
c	538 960	710 424	876 502	31,81	23,38	62,63
c + afr	603 452	750 586	904 340	24,38	20,48	49,86
zus.	871 247	1 091 617	1 333 950	25,29	22,20	53,11

Sowohl die obere als auch die untere Schicht männlicher Erwerbstätiger (a- und c-Personen) hat danach in der zweiten Zählungsperiode wesentlich geringer als in der ersten zugenommen. Der prozentuale Anteil der unteren Schicht an der Gesamtzahl der männlichen Erwerbstätigen betrug:

	1882	1895	1907
ohne selbständige Hausindustrielle	61,86	65,08	65,71
mit selbständigen Hausindustriellen	69,26	68,76	67,80

Die untere Schicht hat sich demnach in der Zeit von 1895 bis 1907 verhältnismäßig nur geringfügig ausgedehnt, und sie ist sogar, wenn zu ihr die selbständigen Hausindustriellen gerechnet werden, in ihrem Anteil an der Gesamtzahl der männlichen Erwerbstätigen in beiden Zählungsperioden zurückgegangen. Die Verlangsamung des Anwachsens der unteren Schicht in der zweiten Zählungsperiode beruht vor allem darauf, daß die größte soziale Bevölkerungsklasse, die der gewerblichen Arbeiter, in den Jahren 1895 bis 1907 viel schwächer als im ersten, um ein

Jahr längeren Zählungszeitraume zugenommen hat. Betrug doch, wie die Tabelle auf S. 249 zeigt, die Vermehrung der gewerblichen Arbeiter männlichen Geschlechts in der ersten Zählungsperiode 41,4 Prozent, in der zweiten dagegen nur 29,3 Prozent.

Die graduellen Unterschiede in der Veränderung der Ziffern der unteren Volksschicht, insbesondere der Arbeiterklasse, erklären sich nicht aus einem zur Zeit dieser oder jener Berufszählung etwa zufällig herrschenden Hoch- oder Tiefstande der allgemeinen Wirtschaftslage. So groß die Einwirkung dieser wirtschaftlichen Schwankungen auf den Arbeitsmarkt und Beschäftigungsgrad ist, so wenig können doch hierdurch die Ergebnisse der Berufsstatistik beeinträchtigt werden. Das geht schon daraus hervor, daß die allgemeinen Erwerbsverhältnisse zur Zeit der letzten Berufszählung im Juni 1907 noch unter dem Einfluß einer Hochkonjunktur, die erst in der zweiten Hälfte oder im letzten Drittel des Jahres 1907 allmählich zurückging, stand und daß die Wirtschaftslage im Jahre 1895 keine vorübergehend günstigere war, daß demnach die Verringerung der Zunahme der unteren Schicht in der Zeit von 1895 bis 1907 nicht etwa auf eine Stockung des Wirtschaftslebens zur Zeit der letzten Berufszählung zurückgeführt werden kann. Auch die verhältnismäßig sehr starke Erhöhung des Personenbestandes der unteren Volksschicht in der Zeit von 1882 bis 1895 hängt nicht mit dem wechselnden Stande der allgemeinen Erwerbsverhältnisse zusammen. Im Jahre 1895 und schon längere Zeit vorher war zwar eine Belebung der früher daniederliegenden Geschäftstätigkeit eingetreten, während im Jahre 1882 die Wirtschaftskrise der 70er Jahre noch nicht völlig überwunden war; allein diese einander ablösenden Perioden wirtschaftlichen Aufschwungs und Niedergangs können auf die durch die Berufszählungen ermittelten Bestandsziffern der erwerbenden Personen deshalb keinen entscheidenden Einfluß haben, weil nach diesen Erhebungen auch die zeitweilig beschäftigungslosen Personen als Erwerbstätige angesehen werden.

Wie aber schon aus dem verschiedenen Grade der Bevölkerungsvermehrung, die zu einem Teil durch die sehr schwankenden Zuwanderungen bewirkt wird, hervorgeht, zeigt die wirtschaftliche Entwickelung Sachsens in der zweiten Zählungsperiode nicht ganz die gleiche Aufwärtsbewegung wie im ersten Erhebungszeitraume. Im wirtschaftlichen und sozialen Entwickelungsprozeß ist offenbar eine größere Stetigkeit eingetreten, und diese äußert sich eben auch darin, daß in der jüngsten Zählungsperiode die vorher außerordentlich stark angewachsene Quote der unteren Volksschicht, zu der namentlich die Arbeiterklasse gehört, verhältnismäßig nur unbeträchtlich und, wenn zu ihr die Hausgewerbetreibenden gezählt werden, überhaupt nicht zugenommen hat. An Stelle der nur verhältnismäßig schwach zunehmenden oberen Berufsstände, insbesondere der Selbständigen, denen auch zahlreiche Kleinunternehmer in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen angehören, haben sich aber immer mehr die mittleren, sozial im ganzen gleichartigeren Volksschichten, namentlich die Klasse der in den neuentstandenen Großunternehmungen tätigen Privatbeamten, ausgebreitet, so daß nach den Feststellungen der Berufsstatistik im allgemeinen kaum auf eine größere Verschärfung der sozialen Gegensätze in der neuesten Zeit geschlossen werden kann.

Anhang.

Gegenüberstellung der Ordnungen der Berufsarten aus den Zählungsjahren 1882, 1895 und 1907.

Die Berufsarten bilden die untersten Einheiten der berufsstatistischen Systematik; sie werden in der Regel mit den großen lateinischen Buchstaben der betreffenden Berufsabteilungen (A, B, C, D, E und F) und mit fortlaufenden arabischen Ziffern, in jeder Berufsabteilung mit 1 beginnend, bezeichnet.

Die Reihenfolge der einzelnen Berufe in den systematischen Verzeichnissen und „Ordnungen" der Berufsstatistik ist bei den Zählungen von 1882, 1895 und 1907 in der Hauptsache unverändert geblieben. Die Benummerung der einzelnen Berufsart weicht aber bei den drei Erhebungen deshalb wesentlich von einander ab, weil die Gesamtzahl der Berufsarten, namentlich infolge Teilung derselben, immer mehr erhöht worden ist; sie betrug im Jahre 1882 153, im Jahre 1895 207 und im Jahre 1907 218.

Die systematischen Berufsverzeichnisse sind in früheren Heften dieser Zeitschrift veröffentlicht worden, nämlich das Berufsverzeichnis von 1882 im Jahrgang 1886 I. Suppl. S. 201 f., das von 1895 im Jahrgang 1896 S. 47 f. und das von 1907 im Jahrgang 1909 S. 6 f. In den folgenden Bemerkungen und Zahlenübersichten ist für jede Berufsart, auch wenn sich die betreffenden Angaben auf die Zählungen von 1882 oder 1895 beziehen, die bei der Zählung von 1907 übliche Bezeichnung verwendet worden. Die Berufsart Schuhmacherei, die im Jahre 1882 mit B 91, 1895 mit B 132 und 1907 mit B 134 bezeichnet wurde, hat demnach hier das Berufszeichen B 134 erhalten.

Die Veränderungen in der Ordnung der Berufe sind namentlich durch Teilung von Berufsarten hervorgerufen worden. So ist z. B. die Klempnerei und Blechwarenfabrikation, die 1882 noch eine einzige Berufsart bildete, bei späteren Zählungen in zwei Berufsarten getrennt worden. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der drei Zählungen ist hierdurch in der Regel nicht gestört worden; denn die neuen, durch Teilung der alten entstandenen Berufsarten brauchen nur, wie es auch in den folgenden Zahlenübersichten geschehen ist, für Vergleichszwecke statistisch wieder zusammengefaßt zu werden. Eine derartige Zusammenfassung ist aber in solchen Fällen nicht erforderlich und auch nicht zweckmäßig, wo von einer Berufsart ganz unbedeutende Spezialzweige abgesondert und auf mehrere andere Berufsarten verteilt worden sind. Über diese Verschiebungen geben die nachstehenden Bemerkungen zu den einzelnen Berufsarten Aufklärung; sie enthalten zugleich für die von Berufsarten abgetrennten Spezialzweige, soweit diese nicht völlig belanglos sind, die Ziffern der hauptberuflich tätigen Personen nach dem Berufsverzeichnis von 1907.

A 1. 1907 auch Kastrierer, Scherer landw. Nutztiere, dagegen 1895 bei A 3, 1882 bei B 135 (zus. 70 m. Pers.). Vgl. A 3.

A 2. 1907 auch die Gartenbeamten, früher größtenteils bei E 4 (zus. etwa 150 m. Pers.).

A 3. Kastrierer, Scherer landw. Nutztiere 1907 bei A 1. In A 3 sind 1895 u. 1907 auch Hundescherer, 1882 in B 135.

B 2. 1895 u. 1907 auch Kupferhämmer, 1882 in B 22, ferner 1907 auch Nickelblech, Bleirohr u. Kupferdraht, 1882 u. 1895 in B 27 (zus. etwa 170 m. Pers.). Aus B 2 dagegen (1882) sind Eisendrahtspinner u. -zieher 1895 u. 1907 zu B 32 und grobe Kurzwaren zu B 22 gekommen (zus. etwa 100 m. Pers.); ferner aus B 2 (1882 u. 1895) Eisen-, Stahl-, Telephon- u. Telegraphendraht sowie Scheibenzieher 1907 nach B 32 (zus. ca. 50 m. Pers.).

B 4. Graphit, Asphalt, Erdöl u. Bernstein 1907 aus B 4 ausgeschieden; daraus wurde die neue Berufsart B 5 gebildet.

Fortsetzung des Anhangs s. S. 296.

VI. Tabellen.

Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung nach Berufsarten.

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A 1. Landwirtschaft, Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere, Milchwirtschaft, Molkerei, landwirtschaftlich betriebener Wein-, Obst-, Gemüse-, Tabak- usw. bau.					
a) Eigentümer und Miteigentümer, Pächter und Erbpächter, leitende Beamte und sonstige Betriebsleiter.					
1882	267 864	71 013	5 772	98 975	6 245
1895	261 792	74 796	6 556	64 740	3 798
1907	224 842	66 725	5 425	60 518	4 306
b) Wirtschaftsbeamte, Aufsichts- sowie Rechnungs- und Bureaupersonal.					
1882	2 471	1 600	462	16	3
1895	6 985	4 082	1 599	14	1
1907	8 456	4 853	1 808	45	—
c) Mitarbeitende Familienmitglieder, Knechte und Mägde sowie landwirtschaftliche Arbeiter und Tagelöhner.					
1882	297 147	207 689	105 069	21 740	13 714
1895	248 865	193 099	106 184	83 989	78 189
1907	204 748	169 215	93 446	150 453	127 834
c 1. Mitarbeitende Familienmitglieder.					
1882	60 453	57 009	31 380	12 917	8 641
1895	63 575	60 839	36 811	76 421	73 816
1907	55 315	54 416	33 476	140 783	122 279
Zusammen a bis c.					
1882	567 482	280 302	111 303	120 731	19 962
1895	517 642	271 977	114 339	148 743	81 988
1907	438 046	240 793	100 679	211 016	132 140
A 2. Kunst- und **Handelsgärtnerei,** einschließlich der damit verbundenen Blumen- und Kranzbinderei, **Baumschulen.**					
a) Selbständige.					
1882	4 902	1 266	76	147	11
1895	8 370	2 269	128	287	33
1907	10 034	2 779	184	332	39
b) Angestellte.					
1882	88	30	—	—	—
1895	226	83	2	2	—
1907	1 166	400	14	2	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	6 007	3 777	575	212	109
1895	14 183	8 725	2 244	1 128	985
1907	17 444	9 894	2 207	2 453	2 144
Zusammen a bis c.					
1882	10 997	5 073	651	359	120
1895	22 779	11 077	2 374	1 417	1 018
1907	28 644	13 073	2 405	2 787	2 183
A 3. Tierzucht, ohne die Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere.					
a) Selbständige.					
1882	15	7	1	47	1
1895	217	64	1	104	1
1907	154	49	2	127	2
b) Angestellte.					
1882	17	5	—	—	—
1895	29	10	—	—	—
1907	48	19	1	1	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	81	27	1	—	—
1895	163	73	8	9	6
1907	135	53	7	22	16
Zusammen a bis c.					
1882	113	39	2	47	1
1895	409	147	9	113	7
1907	337	121	10	150	18
A 4. Forstwirtschaft und **Jagd.**					
a) Selbständige.					
1882	995	217	—	—	—
1895	1 229	287	2	144	4
1907	997	258	—	90	6
b) Angestellte.					
1882	2 116	727	—	11	—
1895	1 643	549	—	9	—
1907	1 836	596	—	18	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	20 132	6 339	94	614	24
1895	21 191	6 785	303	665	53
1907	20 596	6 899	525	1 174	322
Zusammen a bis c.					
1882	23 243	7 283	94	625	24
1895	24 063	7 621	305	818	57
1907	23 429	7 753	525	1 282	328
A 6. Fischerei.					
a) Selbständige.					
1882	399	117	1	40	3
1895	288	94	1	48	—
1907	305	93	—	95	4
b) Angestellte.					
1882	—	—	—	1	—
1907	49	15	—	3	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	144	74	—	5	—
1895	118	55	3	10	3
1907	152	54	—	32	12
Zusammen a bis c.					
1882	543	191	1	46	3
1895	406	149	4	58	3
1907	506	162	—	130	16
B 1. Erzgewinnung (Erzbergwerke und Erzgruben), auch Aufbereitung von Erzen.					
a) Selbständige.					
1882	93	20	—	6	—
1895	165	33	—	1	—
1907	131	37	—	—	—
b) Angestellte.					
1882	1 304	402	—	6	—
1895	1 297	389	2	1	—
1907	891	295	3	1	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	24 679	8 067	27	58	1
1895	16 795	5 031	24	27	—
1907	6 692	1 925	4	19	3
Zusammen a bis c.					
1882	26 076	8 489	27	70	1
1895	18 257	5 453	26	29	—
1907	7 714	2 257	7	20	3
B 2. Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke.					
a) Selbständige.					
1882	145	26	—	6	—
1895	107	29	1	2	—
1907	186	43	1	2	—
b) Angestellte.					
1882	683	217	—	1	—
1895	969	315	1	—	—
1907	1 746	646	14	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	12 446	4 088	110	17	8
1895	14 842	4 317	122	15	2
1907	22 232	6 777	149	22	7
Zusammen a bis c.					
1882	13 274	4 331	110	24	8
1895	15 918	4 661	124	17	2
1907	24 164	7 466	164	24	7
B 3. Salzgewinnung (Salzbergwerke und Salinen).					
a) Selbständige.					
1895	4	—	—	—	—
b) Angestellte.					
1895	5	2	—	—	—
1907	2	1	1	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1895	3	2	2	—	—
Zusammen a bis c.					
1895	12	4	2	—	—
1907	2	1	1	—	—
B 4. Gewinnung von **Stein-** und **Braunkohlen, Brikettfabrikation, Koks.**					
a) Selbständige.					
1882	559	132	8	75	4
1895	526	127	2	41	—
1907	511	132	6	30	2
b) Angestellte.					
1882	2 177	562	—	4	—
1895	2 773	780	1	2	—
1907	4 596	1 331	3	1	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	61 620	18 348	504	105	16
1895	73 465	21 312	402	73	13
1907	87 015	25 455	331	93	10
		Zusammen a bis c.			
1882	64 356	19 042	512	184	20
1895	76 764	22 219	405	116	13
1907	92 122	26 918	340	124	12

B 5. s. Anhang (S. 271).

B 6. Torfgräberei und **Torfbereitung.**

		a) Selbständige.			
1882	44	12	2	35	—
1895	20	7	1	16	—
1907	4	1	—	—	—
		b) Angestellte.			
1882	11	3	1	—	—
1895	12	3	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	450	139	18	22	3
1895	332	111	12	4	1
1907	176	59	13	1	1
		Zusammen a bis c.			
1882	505	154	21	57	3
1895	364	121	13	20	1
1907	180	60	13	1	1

B 7 und 8. Steinmetzen; Steinbrüche, Verfertigung grober Steinwaren.

Davon B 7: Steinmetzen und Steinhauer; B 8: Marmor-, Stein- und Schieferbrüche (ausgen. Kalkbrüche); Verfertigung von groben Marmor-, Stein- und Schieferwaren.

		a) Selbständige.			
1882	2 547	611	14	306	9
1895	3 191	799	11	465	15
1907	3 004	806	31	463	13
		Davon B 7.			
1895	1 449	374	5	64	—
1907	1 414	366	15	47	—
		B 8.			
1895	1 742	425	6	401	15
1907	1 590	440	16	416	13
		b) Angestellte.			
1882	200	72	1	3	—
1895	1 637	426	2	8	—
1907	2 692	786	6	5	—
		Davon B 7.			
1895	496	137	1	1	—
1907	586	171	1	—	—
		B 8.			
1895	1 141	289	1	7	—
1907	2 106	615	5	5	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	28 786	9 808	72	541	7
1895	42 617	15 190	344	679	54
1907	47 747	16 544	372	973	87
		Davon B 7.			
1895	13 313	5 430	13	152	—
1907	14 728	4 909	2	103	—
		B 8.			
1895	29 304	9 760	331	527	54
1907	33 019	11 635	370	870	87
		Zusammen a bis c.			
1882	31 533	10 491	87	850	16
1895	47 445	16 415	357	1 152	69
1907	53 443	18 136	409	1 441	100
		Davon B 7.			
1895	15 258	5 941	19	217	—
1907	16 728	5 446	18	150	—
		B 8.			
1895	32 187	10 474	338	935	69
1907	36 715	12 690	391	1 291	100

B 9. Verfertigung feiner Steinwaren (einschl. Speckstein-waren).

		a) Selbständige.			
1882	137	33	—	7	—
1895	1 070	266	3	21	1
1907	980	321	34	25	4
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1882	8	3	—	—	—
1907	131	57	22	11	4
		b) Angestellte.			
1882	31	10	—	1	—
1895	162	59	1	3	—
1907	243	102	1	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	578	204	—	3	—
1895	2 925	1 321	73	16	1
1907	2 130	816	22	16	2
		Zusammen a bis c.			
1882	746	247	—	11	—
1895	4 157	1 646	77	40	2
1907	3 353	1 239	57	41	6

B 10—13. Gewinnung von Kies, Sand, Zement, Verfertigung von Zementwaren, Kunststein usw.

Davon B 10: Gewinnung v. Kies und Sand; B 11: Gew. bzw. Herst. v. Kalk, Zement, Gips usw.; B 12: Verf. v. Zementwaren, Zementguß; B 13: Verf. v. Gipsdielen, Kunststein, Kalksandstein usw.

		a) Selbständige.			
1882	458	116	11	185	6
1895	959	234	9	352	12
1907	1 543	427	22	492	24
		Davon B 10 und 11.			
1895	518	123	7	290	12
1907	510	143	8	377	18
		B 12 und 13.			
1895	441	111	2	62	—
1907	1 033	284	14	115	6
		b) Angestellte.			
1882	144	34	—	2	—
1895	356	121	1	2	—
1907	1 010	378	21	5	—
		Davon B 10 und 11.			
1895	260	86	1	2	—
1907	349	131	6	3	—
		B 12 und 13.			
1895	96	35	—	—	—
1907	661	247	15	2	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	5 172	1 566	83	72	10
1895	6 947	2 323	97	73	9
1907	11 806	4 130	110	229	42
		Davon B 10 und 11.			
1895	5 466	1 743	79	64	7
1907	5 599	1 924	75	192	32
		B 12 und 13.			
1895	1 481	580	18	9	2
1907	6 207	2 206	35	37	10
		Zusammen a bis c.			
1882	5 774	1 716	94	259	16
1895	8 262	2 678	107	427	21
1907	14 359	4 935	153	726	66
		Davon B 10 und 11.			
1895	6 244	1 952	87	356	19
1907	6 458	2 198	89	572	50
		B 12 und 13.			
1895	2 018	726	20	71	2
1907	7 901	2 737	64	154	16

B 14. Lehm- und **Tongräberei, Kaolingräberei** und **-schlämmerei,** auch **Massemühlen, Quarz-** und **Glasurmühlen.**

		a) Selbständige.			
1882	18	5	—	16	—
1895	46	14	1	17	—
1907	61	18	1	21	1
		b) Angestellte.			
1882	20	5	—	—	—
1895	81	18	—	—	—
1907	159	41	1	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	569	141	2	4	—
1895	1 662	480	33	15	1
1907	2 902	793	25	12	2
		Zusammen a bis c.			
1882	607	151	2	20	—
1895	1 789	512	34	32	1
1907	3 122	852	27	33	3

B 15 bis 17. Ziegelei, Steinzeugfabr., Töpferei, Verf. feiner Tonwaren.

Davon B 15: Ziegelei, Ton- und Steinzeugröhrenfabr., Verfert. v. sonst. Steinzeug; B 16: Töpferei, Verfert. v. gewöhnl. Tonwaren; vgl. B 153; B 17: Verf. v. feinen Tonwaren, Terrolith- u. Siderolithwaren.

		a) Selbständige.			
1882	4 494	1 042	40	586	22
1895	3 406	827	46	437	21
1907	2 921	764	52	269	18
		Davon B 15.			
1882	2 782	627	24	570	20
1895	2 194	516	23	413	18
1907	1 895	487	28	248	18
		B 16 und 17.			
1882	1 712	415	16	16	2
1895	1 212	311	23	24	3
1907	1 026	277	24	21	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		b) Angestellte.			
1882	422	135	3	7	—
1895	1 261	386	4	1	—
1907	3 348	1 082	29	7	—
		Davon B 15.			
1882	293	87	3	7	—
1895	818	244	3	1	—
1907	2 621	841	21	7	—
		B 16 und 17.			
1882	129	48	—	—	—
1895	443	142	1	—	—
1907	727	241	8	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	25 413	10 263	566	338	65
1895	39 331	16 239	1 582	327	117
1907	44 060	19 224	2 645	402	192
		Davon B 15.			
1882	19 213	7 737	455	320	58
1895	30 147	12 553	1 279	298	99
1907	33 796	15 440	2 191	349	157
		B 16 und 17.			
1882	6 200	2 526	111	18	7
1895	9 184	3 686	303	29	18
1907	10 264	3 784	454	53	35
		Zusammen a bis c.			
1882	30 329	11 440	609	931	87
1895	43 998	17 452	1 632	765	138
1907	50 329	21 070	2 726	678	210
		Davon B 15.			
1882	22 288	8 451	482	897	78
1895	33 159	13 313	1 305	712	117
1907	38 312	16 768	2 240	604	175
		B 16 und 17.			
1882	8 041	2 989	127	34	9
1895	10 839	4 139	327	53	21
1907	12 017	4 302	486	74	35
		B 18. Steingut- und Porzellanfabrikation und -veredelung.			
		a) Selbständige.			
1882	379	127	11	11	1
1895	634	207	16	21	—
1907	602	193	20	19	7
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1882	144	59	7	1	—
1895	177	74	12	3	—
1907	179	69	12	10	7
		b) Angestellte.			
1882	171	52	—	2	—
1895	457	169	4	—	—
1907	886	333	22	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	5 230	2 294	494	10	2
1895	7 839	3 651	1 015	15	9
1907	10 810	5 060	1 725	19	11
		Zusammen a bis c.			
1882	5 780	2 473	505	23	3
1895	8 930	4 027	1 035	36	9
1907	12 298	5 586	1 767	38	18
		B 19. Glashütten, Glasveredelung, Glasbläserei vor der Lampe; **Spiegelglas-** und **Spiegelfabrikation.**			
		a) Selbständige.			
1882	315	71	2	8	—
1895	410	98	2	9	1
1907	681	170	4	17	5
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1882	30	12	—	1	—
1895	43	11	1	1	1
1907	14	5	2	5	5
		b) Angestellte.			
1882	190	77	—	1	—
1895	569	241	2	—	—
1907	2 325	945	38	1	1
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	5 623	2 545	308	21	8
1895	13 004	5 699	854	25	19
1907	22 303	9 447	1 533	56	31
		Zusammen a bis c.			
1882	6 128	2 693	310	30	8
1895	13 983	6 038	858	34	20
1907	25 309	10 562	1 575	74	37
		B 20. Verfertigung von Spielwaren aus **Stein, Ton, Porzellan, Glas** usw.			
		a) Selbständige.			
1895	15	2	—	—	—
1907	8	2	—	1	1
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1907	7	1	—	1	1
		b) Angestellte.			
1895	4	1	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1895	23	13	6	—	—
1907	15	5	3	—	—
		Zusammen a bis c.			
1895	42	16	6	—	—
1907	23	7	3	1	1
		B 21. Gold- und Silberschmiede, Juweliere. Sonst. Verarbeitung edler Metalle (Gold-, Silber- und Metallschläger, -drahtzieher); **Münzstätten** und **Prägeanstalten.**			
		a) Selbständige.			
1882	1 650	607	260	154	134
1895	1 730	583	162	178	142
1907	1 468	509	98	251	233
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1882	420	283	250	136	134
1895	239	161	144	140	140
1907	117	92	90	233	232
		b) Angestellte.			
1882	67	38	1	—	—
1895	263	99	2	—	—
1907	376	175	28	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	1 666	1 094	288	6	3
1895	2 260	1 415	432	14	13
1907	2 965	1 814	743	26	19
		Zusammen a bis c.			
1882	3 383	1 739	549	160	137
1895	4 253	2 097	596	192	155
1907	4 809	2 498	869	277	252
		B 22. Kupferschmiede.			
		a) Selbständige.			
1882	731	176	—	11	—
1895	860	218	2	8	1
1907	762	195	6	8	—
		b) Angestellte.			
1882	40	15	—	—	—
1895	79	25	—	—	—
1907	224	82	3	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	928	532	—	—	—
1895	1 991	996	14	5	3
1907	2 755	1 222	16	11	7
		Zusammen a bis c.			
1882	1 699	723	—	11	—
1895	2 930	1 239	16	13	4
1907	3 741	1 499	25	19	7
		B 23 bis 27. Verarb. unedler Metalle (ausschl. Eisen); Verf. v. Spielw. aus Metall. Davon B 23: Rot- u. Gelbgießer; B 24: Zinngießer; B 25: Verfert. v. Spielw. aus Metall, auch soweit sie aus Apparaten, Maschinen usw. bestehen; B 26: Erz- u. Glockengießer; B 27: Sonstige Verarb. unedler Metalle, mit Ausnahme von Eisen u. sonst. Erzeugung u. Verarb. v. Metallegierungen.			
		a) Selbständige.			
1882	1 857	529	11	48	1
1895	2 034	562	35	101	19
1907	3 044	1 133	479	515	433
		Davon B 23.			
1895	357	85	—	12	—
1907	290	84	8	8	1
		B 24.			
1895	252	73	3	3	—
1907	170	48	2	11	3
		B 25.			
1895	77	21	7	4	2
1907	180	65	28	37	32
		B 26.			
1895	29	5	—	2	—
1907	31	6	—	—	—
		B 27.			
1895	1 319	378	25	80	17
1907	2 373	930	441	459	397
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	92	31	—	—	—
1895	108	43	25	18	16
1907	672	480	456	455	428
		Davon B 24.			
1907	—	—	—	5	3
		B 25.			
1895	9	7	7	3	2
1907	40	28	28	33	31

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 27.			
1895	99	36	18	15	14
1907	632	452	428	417	394
		b) Angestellte.			
1882	139	56	—	—	—
1895	933	341	9	1	—
1907	3 543	1 507	163	2	—
		Davon B 23.			
1895	62	17	—	—	—
1907	93	30	—	—	—
		B 24.			
1895	39	21	—	—	—
1907	56	27	5	—	—
		B 25.			
1895	78	20	—	—	—
1907	179	73	5	—	—
		B 26.			
1895	16	6	—	—	—
1907	14	6	—	—	—
		B 27.			
1895	738	277	9	1	—
1907	3 201	1 371	153	2	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	3 846	1 966	123	14	3
1895	11 187	5 304	607	25	11
1907	23 805	11 543	2 500	99	59
		Davon B 23.			
1895	1 267	689	5	2	—
1907	1 365	641	1	3	—
		B 24.			
1895	366	261	63	2	2
1907	315	174	46	8	5
		B 25.			
1895	515	273	100	—	—
1907	1 036	598	272	6	3
		B 26.			
1895	65	28	—	—	—
1907	64	21	—	—	—
		B 27.			
1895	8 974	4 053	439	21	9
1907	21 025	10 109	2 181	82	51
		Zusammen a bis c.			
1882	5 842	2 551	134	62	4
1895	14 154	6 207	651	127	30
1907	30 392	14 183	3 142	616	492
		Davon B 23.			
1895	1 686	791	5	14	—
1907	1 748	755	9	11	1
		B 24.			
1895	657	355	66	5	2
1907	541	249	53	19	8
		B 25.			
1895	670	314	107	4	2
1907	1 395	736	305	43	35
		B 26.			
1895	110	39	—	2	—
1907	109	33	—	—	—
		B 27.			
1895	11 031	4 708	473	102	26
1907	26 599	12 410	2 775	543	448

B 28. Eisengießerei und Emaillierung von Eisen.

		a) Selbständige.			
1882	397	82	2	52	—
1895	592	137	5	51	3
1907	747	189	3	40	3
		b) Angestellte.			
1882	335	129	3	3	—
1895	1 428	506	7	2	—
1907	3 155	1 174	39	2	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	10 948	4 102	85	8	—
1895	24 407	9 167	594	11	3
1907	47 253	17 466	1 076	42	10
		Zusammen a bis c.			
1882	11 680	4 313	90	63	—
1895	26 427	9 810	606	64	6
1907	51 155	18 829	1 118	84	13

B 29. Schwarz- und Weißblechherstellung.

		a) Selbständige.			
1895	1	1	—	3	—
1907	14	4	—	—	—
		b) Angestellte.			
1895	13	3	—	—	—
1907	21	14	3	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1895	53	16	2	—	—
1907	139	54	—	—	—
		Zusammen a bis c.			
1895	67	20	2	3	—
1907	174	72	3	—	—

B 30 und 31. Klempner; Blechwarenfabrikation.

Davon B 30: Klempner; B 31: Blechwarenfabrikation.

		a) Selbständige.			
1882	7 221	1 832	46	60	1
1895	9 165	2 306	54	97	6
1907	9 182	2 507	76	96	11
		Davon B 30.			
1895	8 700	2 187	47	84	5
1907	8 497	2 325	65	76	1
		B 31.			
1895	465	119	7	13	1
1907	685	182	11	20	10
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	301	77	1	4	—
1895	243	60	4	7	—
1907	148	40	8	14	9
		Davon B 30.			
1895	198	48	—	5	—
1907	—	—	—	1	—
		B 31.			
1895	45	12	4	2	—
1907	148	40	8	13	9

		b) Angestellte.			
1882	168	77	—	1	1
1895	1 116	424	16	—	—
1907	2 214	901	76	1	—
		Davon B 30.			
1895	313	87	2	—	—
1907	671	222	12	—	—
		B 31.			
1895	803	337	14	—	—
1907	1 543	679	64	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	6 051	3 981	174	25	2
1895	16 173	8 465	1 433	81	73
1907	27 073	13 308	2 870	106	71
		Davon B 30.			
1895	11 804	5 914	74	74	68
1907	18 650	8 375	15	71	45
		B 31.			
1895	4 369	2 551	1 359	7	5
1907	8 423	4 933	2 855	35	26
		Zusammen a bis c.			
1882	13 440	5 890	220	86	4
1895	26 454	11 195	1 503	178	79
1907	38 469	16 716	3 022	203	82
		Davon B 30.			
1895	20 817	8 188	123	158	73
1907	27 818	10 922	92	147	46
		B 31.			
1895	5 637	3 007	1 380	20	6
1907	10 651	5 794	2 930	56	36

B 32. Verfertigung von Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen usw.

		a) Selbständige.			
1882	776	223	—	9	—
1895	550	176	4	33	1
1907	451	130	1	19	—
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1882	115	32	—	4	—
1895	81	31	—	4	1
		b) Angestellte.			
1882	40	18	—	—	—
1895	123	48	1	—	—
1907	363	146	15	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	894	365	10	3	—
1895	1 015	493	57	1	—
1907	2 502	1 089	85	14	3
		Zusammen a bis c.			
1882	1 710	606	10	12	—
1895	1 688	717	62	34	1
1907	3 316	1 365	101	33	3

B 33. Grob- (Huf-) schmiede.

		a) Selbständige.			
1882	16 561	4 041	63	289	12
1895	15 636	3 997	71	383	11
1907	14 633	3 907	67	279	10

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		b) Angestellte.			
1882	23	12	—	—	—
1895	177	59	—	1	—
1907	620	218	1	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	8 763	6 025	19	58	3
1895	21 387	9 910	21	41	7
1907	24 929	11 126	1	153	63
		Zusammen a bis c.			
1882	25 347	10 078	82	347	15
1895	37 200	13 966	92	425	18
1907	40 182	15 251	69	432	73
B 34. Schlosserei einschl. **Verfertigung von feuerfesten Geldschränken, eisernen Möbeln, eisernen Rolläden, Blitzableitern.**					
		a) Selbständige.			
1882	6 345	1 689	23	48	1
1895	7 484	1 933	34	62	1
1907	7 012	2 034	52	78	1
		a fr. Hausgewerbetreibende.			
1895	8	3	—	—	—
1907	20	6	—	—	—
		b) Angestellte.			
1882	48	23	—	—	—
1895	1 033	291	1	—	—
1907	1 609	602	28	4	1
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	18 040	9 922	27	15	3
1895	53 657	26 450	55	19	—
1907	38 003	19 467	49	45	3
		Zusammen a bis c.			
1882	24 433	11 634	50	63	4
1895	62 174	28 674	90	81	1
1907	46 624	22 103	129	127	5
B 35 bis 37 u. 39. Zeug-, Messerschmiede u. -schleifer; Feilenhauer; Verfertig. v. eisernen Kurzwaren, v. Schreibfedern aus Stahl usw. Davon B 35: Zeug-, Sensen-, Messer-, Scheren-, Gabel-, Waffenschmiede u. -schleifer; B 36: Feilenhauer; B 37: Verf. v. eis. Kurzw.; B 39: Verf. v. Schreibf. a. Stahl, Aluminium usw.					
		a) Selbständige.			
1882	2 460	716	25	81	—
1895	2 516	753	29	64	3
1907	2 281	723	30	86	7
		Davon B 35.			
1895	1 797	566	21	59	3
1907	1 633	536	17	71	4
		B 36.			
1895	621	161	8	4	—
1907	531	156	6	9	2
		B 37.			
1895	75	20	—	1	—
1907	104	29	4	6	1
		B 39.			
1895	23	6	—	—	—
1907	13	2	—	—	—
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	189	62	—	3	—
1895	260	104	—	6	—
1907	277	99	2	8	1
		Davon B 35.			
1895	251	102	—	6	—
1907	271	97	—	6	—
		B 36.			
1895	9	2	—	—	—
1907	—	—	—	1	1
		B 37.			
1907	6	2	2	1	—
		b) Angestellte.			
1882	61	22	—	1	—
1895	175	75	2	—	—
1907	743	317	28	2	1
		Davon B 35.			
1895	63	27	—	—	—
1907	348	176	16	1	—
		B 36.			
1895	42	13	—	—	—
1907	114	29	—	—	—
		B 37.			
1895	51	22	—	—	—
1907	201	74	6	1	1
		B 39.			
1895	19	13	2	—	—
1907	80	38	6	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 290	1 212	9	17	1
1895	3 227	1 652	199	32	11
1907	6 167	2 955	505	22	17
		Davon B 35.			
1895	1 986	911	12	26	8
1907	3 901	1 724	16	15	11
		B 36.			
1895	826	446	2	2	1
1907	1 262	541	10	3	3
		B 37.			
1895	192	97	12	4	2
1907	509	268	95	4	3
		B 39.			
1895	223	198	173	—	—
1907	495	422	384	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	4 811	1 950	34	99	1
1895	5 918	2 480	230	96	14
1907	9 191	3 995	563	110	25
		Davon B 35.			
1895	3 846	1 504	33	85	11
1907	5 882	2 436	49	87	15
		B 36.			
1895	1 489	620	10	6	1
1907	1 907	726	19	12	5
		B 37.			
1895	318	139	12	5	2
1907	814	371	105	11	5
		B 39.			
1895	265	217	175	—	—
1907	588	462	390	—	—
B 38. Näh- und Stecknadel-, Nadlerwaren-, Drahtgewebe- und Drahtwarenfabrikation.					
		a) Selbständige.			
1882	1 144	332	12	41	2
1895	501	172	5	26	2
1907	411	141	11	46	14
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	57	18	5	5	1
1895	33	13	—	1	—
1907	20	9	4	16	10
		b) Angestellte.			
1882	41	16	—	—	—
1895	194	54	1	—	—
1907	262	114	7	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	1 566	857	114	6	4
1895	1 216	662	117	13	10
1907	1 599	835	169	13	6
		Zusammen a bis c.			
1882	2 751	1 205	126	47	6
1895	1 911	888	123	39	12
1907	2 272	1 090	187	59	20
B 40 u. 41. Verf. v. Maschinen, Werkzeugen, Apparaten; Mühlenbauer. Davon B 40: Verf. v. Maschinen, Werkzeugen, Apparaten (auch in bezügl. den Eisenb.-Verw. unterstehenden Anstalten), soweit nicht zu B 41 bis 54 gehörig; B 41: Mühlenbauer.					
		a) Selbständige.			
1882	5 115	1 300	32	168	5
1895	6 238	1 539	54	160	9
1907	7 505	2 029	112	222	71
		Davon B 40.			
1895	5 731	1 396	54	134	9
1907	7 216	1 941	112	210	71
		Davon B 41.			
1895	507	143	—	26	—
1907	289	88	—	12	—
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	229	81	15	8	4
1895	169	65	25	7	6
1907	249	107	44	78	69
		Davon B 40.			
1895	169	65	25	7	6
1907	249	107	44	78	69
		b) Angestellte.			
1882	2 638	1 070	7	5	—
1895	8 938	3 500	31	8	—
1907	22 008	9 408	427	19	3
		Davon B 40.			
1895	8 852	3 473	31	8	—
1907	21 614	9 256	422	19	3
		B 41.			
1895	86	27	—	—	—
1907	394	152	5	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	41 163	15 120	208	50	1
1895	52 005	19 835	512	62	12
1907	146 463	61 954	1 132	135	43

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Davon B 40.			
1895	50 801	19 440	504	50	12
1907	144 133	61 161	1 129	127	42
		B 41.			
1895	1 204	395	8	12	—
1907	2 330	793	3	8	1
		Zusammen a bis c.			
1882	48 916	17 490	247	223	6
1895	67 181	24 874	597	230	21
1907	175 976	73 391	1 671	376	117
		Davon B 40.			
1895	65 384	24 309	589	192	21
1907	172 963	72 358	1 663	356	116
		B 41.			
1895	1 797	565	8	38	—
1907	3 013	1 033	8	20	1

B 42 u. 43. Stellmacher, Wagenbauanstalten; Automobil- u. Fahrräderfabrikation.

Davon B 42: Stellmacher, Wagner, Radmacher, Wagenbauanstalten (auch für Eisenbahn- und Postwagen); B 43: Automobil- u. Fahrräderfabrikation.

a) Selbständige.

1882	8 837	2 370	17	315	4
1895	9 229	2 514	29	377	4
1907	8 655	2 470	42	453	12
		Davon B 42.			
1907	8 113	2 328	39	340	6
		B 43.			
1907	542	142	3	113	6
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	24	7	—	—	—
1895	41	12	1	3	—
1907	—	—	—	1	—
		Davon B 43.			
1907	—	—	—	1	—

b) Angestellte.

1882	17	10	—	1	—
1895	369	143	2	—	—
1907	1 515	609	34	1	—
		Davon B 42.			
1907	748	308	3	—	—
		B 43.			
1907	767	301	31	1	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	4 773	2 785	9	37	1
1895	7 464	3 634	36	37	3
1907	18 841	8 498	120	80	16
		Davon B 42.			
1907	11 701	5 252	47	69	13
		B 43.			
1907	7 140	3 246	73	11	3
		Zusammen a bis c.			
1882	13 627	5 165	26	353	5
1895	17 062	6 291	67	414	7
1907	29 011	11 577	196	534	28
		Davon B 42.			
1907	20 562	7 888	89	409	19

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 43.			
1907	8 449	3 689	107	125	9

B 44. Schiffsbau.

a) Selbständige.

1882	40	11	—	5	1
1895	59	16	1	3	—
1907	47	16	1	1	—

b) Angestellte.

1882	71	25	—	—	—
1895	158	58	—	2	—
1907	235	88	1	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	1 219	426	—	2	—
1895	1 480	497	1	4	—
1907	2 072	768	—	3	—
		Zusammen a bis c.			
1882	1 330	462	—	7	1
1895	1 697	571	2	9	—
1907	2 354	872	2	4	—

B 45 u. 46. Verfert. v. Schußwaffen.

Davon B 45: Büchsenmacher; B 46: Sonstige Verfert. v. Schußwaffen.

a) Selbständige.

1882	199	61	1	9	—
1895	210	57	1	6	—
1907	125	37	2	7	—
		Davon B 45.			
1895	206	56	1	4	—
1907	111	35	2	7	—
		B 46.			
1895	4	1	—	2	—
1907	14	2	—	—	—
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1895	3	3	—	—	—
		Davon B 45.			
1895	3	3	—	—	—

b) Angestellte.

1882	2	2	—	—	—
1895	3	1	—	—	—
1907	22	12	3	1	—
		Davon B 45.			
1895	3	1	—	—	—
1907	11	5	1	1	—
		B 46.			
1907	11	7	2	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	75	55	—	—	—
1895	93	67	1	1	1
1907	82	56	—	—	—
		Davon B 45.			
1895	92	66	1	1	1
1907	72	49	—	—	—
		B 46.			
1895	1	1	—	—	—
1907	10	7	—	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	276	118	1	9	—
1895	306	125	2	7	1
1907	229	105	5	8	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3	4.	5.	6.
		Davon B 45.			
1895	301	123	2	5	1
1907	194	89	3	8	—
		B 46.			
1895	5	2	—	2	—
1907	35	16	2	—	—

B 47. Verfertigung von Zeitmeßinstrumenten (Uhrmacher).

a) Selbständige.

1882	2 995	923	10	58	—
1895	3 677	1 168	18	71	—
1907	3 806	1 232	16	119	5
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	34	13	1	—	—
1895	63	18	—	—	—
1907	44	17	—	3	1

b) Angestellte.

1882	27	15	—	—	—
1895	96	37	1	—	—
1907	192	91	9	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	1 068	811	7	6	1
1895	1 438	983	20	11	9
1907	2 088	1 229	18	11	6
		Zusammen a bis c.			
1882	4 090	1 749	17	64	1
1895	5 211	2 188	39	82	9
1907	6 086	2 552	43	130	11

B 48 u. 49. Verfertig. v. musikal. Instrumenten.

Davon B 48: Pianofortefabrikation einschl. Orgelbau und Orchestrionfabrikation; B 49: Verf. v. sonst. musikal. Instrumenten (m. Ausschluß d. Kinderspielwaren).

a) Selbständige.

1882	9 858	2 908	392	97	11
1895	11 825	3 363	392	253	84
1907	13 291	4 132	613	521	271
		Davon B 48.			
1895	708	204	4	24	—
1907	678	195	3	30	1
		B 49.			
1895	11 117	3 159	388	229	84
1907	12 613	3 937	610	491	270
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	5 766	1 875	368	50	9
1895	6 753	2 034	336	189	83
1907	8 809	2 886	588	416	271
		Davon B 48.			
1895	17	4	—	1	—
1907	4	1	—	1	1
		B 49.			
1895	6 736	2 030	336	188	83
1907	8 805	2 885	588	415	270

b) Angestellte.

1882	151	68	1	1	—
1895	812	285	8	—	—
1907	2 216	883	96	3	—
		Davon B 48.			
1895	254	93	—	—	—
1907	791	303	34	1	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 49.			
1895	558	192	8	—	—
1907	1 425	580	62	2	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	7 074	3 531	391	40	11
1895	12 094	5 661	892	57	37
1907	23 898	10 433	1 376	372	306
		Davon B 48.			
1895	2 763	995	37	5	—
1907	10 584	4 023	242	8	3
		B 49.			
1895	9 331	4 666	855	52	37
1907	13 314	6 410	1 134	364	303
		Zusammen a bis c.			
1882	17 083	6 507	784	138	22
1895	24 731	9 309	1 292	310	121
1907	39 405	15 448	2 085	896	577
		Davon B 48.			
1895	3 725	1 292	41	29	—
1907	12 053	4 521	279	39	4
		B 49.			
1895	21 006	8 017	1 251	281	121
1907	27 352	10 927	1 806	857	573

B 50 bis 54. Verf. von mathemat., chirurgischen u. dgl. Instrumenten; von Beleuchtungsapparaten; Elektrotechniker; Fabrikation von Glühstrümpfen usw.

Davon B 50: Verf. v. math., phys., chem. u. chirurg. Instrum. u. App. (auch photogr. App.); B 51: Verf. v. Lampen u. and. Beleucht-Appar. (soweit nicht zu B 52 u. 53 geh.); B 52: Glühstrumpf- u. Glühkörper-F.; B 53: Elektrotechniker, Herst. v. elektr. Masch., App., Anlagen usw.; B 54: Fabr. v. Erd- u. Seekabel, Leitungsschnur u. Isoliermaterial.

		a) Selbständige.			
1882	1 556	431	10	73	1
1895	3 090	851	24	223	8
1907	4 079	1 160	46	193	42
		Davon B 50.			
1882	1 481	413	10	70	1
1895	2 484	688	17	179	8
1907	2 245	657	30	104	21
		B 51.			
1882	75	18	—	3	—
1895	195	43	2	3	—
1907	263	64	3	8	—
		B 52.			
1907	59	22	8	24	20
		B 53.			
1895	411	120	5	41	—
1907	1 495	415	5	57	1
		B 54.			
1907	17	2	—	—	—
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	37	13	1	3	—
1895	42	16	2	7	5
1907	36	19	13	41	39
		Davon B 50.			
1882	37	13	1	3	—
1895	41	15	2	7	5
1907	21	11	5	21	19
		B 52.			
1907	15	8	8	20	20
		B 53.			
1895	1	1	—	—	—
		b) Angestellte.			
1882	132	65	—	1	—
1895	1 320	616	23	—	—
1907	6 194	2 963	391	5	2
		Davon B 50.			
1882	74	42	—	1	—
1895	446	181	6	—	—
1907	1 451	677	95	2	1
		B 51.			
1882	58	23	—	—	—
1895	245	118	7	—	—
1907	997	479	79	2	—
		B 52.			
1907	67	33	12	—	—
		B 53.			
1895	629	317	10	—	—
1907	3 619	1 753	205	1	1
		B 54.			
1907	60	21	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 602	1 571	203	7	—
1895	8 303	4 804	793	33	12
1907	26 892	13 908	2 435	45	25
		Davon B 50.			
1882	2 065	1 280	104	6	—
1895	5 052	3 075	257	17	7
1907	9 363	5 410	772	20	13
		B 51.			
1882	537	291	99	1	—
1895	1 269	808	500	5	4
1907	4 569	2 622	1 091	8	5
		B 52.			
1907	245	175	119	2	2
		B 53.			
1895	1 982	921	36	11	1
1907	12 409	5 545	390	13	4
		B 54.			
1907	306	156	63	2	1
		Zusammen a bis c.			
1882	4 290	2 067	213	81	1
1895	12 713	6 271	840	256	20
1907	37 165	18 031	2 872	243	69
		Davon B 50.			
1882	3 620	1 735	114	77	1
1895	7 982	3 944	280	196	15
1907	13 059	6 744	897	126	35
		B 51.			
1882	670	332	99	4	—
1895	1 709	969	509	8	4
1907	5 829	3 165	1 173	18	5
		B 52.			
1907	371	230	139	26	22
		B 53.			
1895	3 022	1 358	51	52	1
1907	17 523	7 713	600	71	6
		B 54.			
1907	383	179	63	2	1

B 55. Chemische, pharmazeutische und photographische Präparate.

		a) Selbständige.			
1882	494	128	2	29	1
1895	979	255	9	34	—
1907	1 584	393	29	52	8
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1895	1	1	1	—	—
1907	9	8	7	6	6
		b) Angestellte.			
1882	434	198	9	5	—
1895	1 187	553	23	1	—
1907	3 215	1 522	226	9	1
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 163	761	135	8	7
1895	4 965	1 906	535	11	9
1907	8 966	3 858	1 438	27	21
		Zusammen a bis c.			
1882	3 091	1 087	146	42	8
1895	7 131	2 714	567	46	9
1907	13 765	5 773	1 693	88	30

B 56. Apotheker.

		a) Selbständige.			
1882	1 216	267	4	2	—
1895	1 386	320	3	3	—
1907	1 546	347	7	—	—
		b) Angestellte.			
1882	425	299	—	—	—
1895	231	127	5	—	—
1907	434	235	24	4	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	652	349	25	3	2
1895	1 140	700	72	2	—
1907	1 319	731	81	9	3
		Zusammen a bis c.			
1882	2 293	915	29	5	2
1895	2 757	1 147	80	5	—
1907	3 299	1 313	112	13	3

B 57. Farbematerialien, mit Einschl. von **Kohle-** und **Bleistiftfabrikation,** von **Tierkohle** und **Kohlenfiltern, Steinkohlenteer-** u. **Kohlenteerabkömmlingen.**

		a) Selbständige.			
1882	254	58	1	19	2
1895	331	76	2	21	2
1907	369	85	6	17	—
		b) Angestellte.			
1882	197	70	1	1	—
1895	493	181	4	—	—
1907	886	396	48	—	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	1 922	631	76	4	1
1895	1 995	657	115	7	1
1907	2 079	807	171	2	1
	Zusammen a bis c.				
1882	2 373	759	78	24	3
1895	2 819	914	121	28	3
1907	3 334	1 288	225	19	1
	B 58 u. 59. Sprengstoffe u. Zündwaren. Davon B 58: Sprengstoffe; B 59: Zündwaren.				
	a) Selbständige.				
1882	101	28	2	10	—
1895	97	24	1	5	—
1907	162	42	6	36	27
	Davon B 58.				
1907	70	20	3	3	1
	B 59.				
1907	92	22	3	33	26
	afr. Hausgewerbetreibende.				
1882	1	1	1	—	—
1907	1	1	1	25	25
	Davon B 59.				
1907	1	1	1	25	25
	b) Angestellte.				
1882	61	25	—	—	—
1895	145	55	5	—	—
1907	430	162	21	1	—
	Davon B 58.				
1907	332	132	19	—	—
	B 59.				
1907	98	30	2	1	—
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	1 012	536	325	9	4
1895	1 442	758	492	4	2
1907	2 298	1 286	822	28	14
	Davon B 58.				
1907	1 721	909	571	3	2
	B 59.				
1907	577	377	251	25	12
	Zusammen a bis c.				
1882	1 174	589	327	19	4
1895	1 684	837	498	9	2
1907	2 890	1 490	849	65	41
	Davon B 58.				
1907	2 123	1 061	593	6	3
	B 59.				
1907	767	429	256	59	38
	B 60 u. C 24. Verarb. v. Abfuhrstoffen, Knochenmühlen, Düngerfabr., Straßenreinig., Abfuhranst. u. Müllbeseit. ohne Verwertung der Abfallstoffe. Davon B 60: Verarb. v. Abfuhrstoffen, Knochenmühlen, Düngerfabriken; C 24: Straßenreinigung, Abfuhranst. u. Müllbeseitig. ohne Verwert. d. Abfallstoffe.				
	a) Selbständige.				
1882	299	65	1	126	4
1895	273	69	6	101	5
1907	302	86	9	74	5
	Davon B 60.				
1907	130	34	2	68	4
	C 24.				
1907	172	52	7	6	1
	b) Angestellte.				
1882	88	41	—	—	—
1895	317	97	4	1	—
1907	446	152	3	2	—
	Davon B 60.				
1907	162	55	1	1	—
	C 24.				
1907	284	97	2	1	—
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	1 282	406	27	21	5
1895	2 097	663	38	10	3
1907	5 424	1 846	80	49	11
	Davon B 60.				
1907	833	276	19	18	6
	C 24.				
1907	4 591	1 570	61	31	5
	Zusammen a bis c.				
1882	1 669	512	28	147	9
1895	2 687	829	48	112	8
1907	6 172	2 084	92	125	16
	Davon B 60.				
1907	1 125	365	22	87	10
	C 24.				
1907	5 047	1 719	70	38	6
	B 61. Köhlerei, Holzteer-, Ruß-, Pech- und Harzgewinnung.				
	a) Selbständige.				
1882	123	29	2	26	2
1895	92	27	4	16	—
1907	50	14	—	12	1
	b) Angestellte.				
1882	4	4	—	—	—
1895	11	5	—	—	—
1907	42	15	1	—	—
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	153	56	5	4	—
1895	141	56	1	2	1
1907	146	46	—	14	5
	Zusammen a bis c.				
1882	280	89	7	30	2
1895	244	88	5	18	1
1907	238	75	1	26	6
	B 62. Gasanstalten.				
	a) Selbständige.				
1882	231	44	—	15	—
1895	254	59	—	4	—
1907	172	34	—	4	—
	b) Angestellte.				
1882	305	91	1	4	—
1895	577	190	4	2	—
1907	1 467	526	6	5	—
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	2 663	753	9	73	—
1895	4 095	1 105	7	13	—
1907	7 685	2 151	12	20	1
	Zusammen a bis c.				
1882	3 199	888	10	92	—
1895	4 926	1 354	11	19	—
1907	9 324	2 711	18	29	1
	B 63. Licht- und Seifenfabrikation.				
	a) Selbständige.				
1882	842	203	10	15	—
1895	605	156	14	12	1
1907	554	143	9	13	—
	b) Angestellte.				
1882	113	53	—	—	—
1895	313	151	5	3	—
1907	687	314	36	2	1
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	778	362	82	2	—
1895	1 340	604	194	22	19
1907	1 735	836	274	10	7
	Zusammen a bis c.				
1882	1 733	618	92	17	—
1895	2 258	911	213	37	20
1907	2 976	1 293	319	25	8
	B 64. Ölmühlen, Ölraffinerie, Pflanzenfettfabrikation.				
	a) Selbständige.				
1882	388	87	3	98	6
1895	305	72	—	94	2
1907	227	69	6	39	2
	b) Angestellte.				
1882	39	20	—	1	—
1895	44	15	—	1	—
1907	102	46	3	1	—
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	395	171	3	24	1
1895	487	184	9	10	2
1907	370	159	13	22	11
	Zusammen a bis c.				
1882	822	278	6	123	7
1895	836	271	9	105	4
1907	699	274	22	62	13
	B 65. Kohlenteerschwelerei, Verfertigung von Mineral- und ätherischen Ölen, Fetten, Lacken, Kitten und Firnissen, Verarbeitung von Harzen, Herstellung von Leim.				
	a) Selbständige.				
1882	734	171	9	39	2
1895	756	179	11	29	2
1907	784	205	12	35	4
	afr. Hausgewerbetreibende.				
1907	13	4	—	1	—
	b) Angestellte.				
1882	321	174	1	1	—
1895	729	297	4	1	—
1907	1 365	659	70	1	—
	c) Andere Hilfspersonen.				
1882	972	360	40	12	2
1895	1 537	556	116	9	7
1907	2 299	953	217	12	12

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Zusammen a bis c.			
1882	2 027	705	50	52	4
1895	3 022	1 032	131	39	9
1907	4 448	1 817	299	48	16

B 66. Zubereitung von Spinn- und Faserstoffen (mit Ausnahme von Baumwolle, die zu B 67 gehört).

a) Selbständige.

1882	198	73	41	84	1
1895	216	64	23	34	3
1907	207	91	49	49	30
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	67	46	37	1	1
1895	42	25	22	3	2
1907	71	53	48	38	30

b) Angestellte.

1882	68	28	—	—	—
1895	327	104	—	—	—
1907	1 203	349	2	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	9 276	5 415	3 672	29	20
1895	12 114	6 499	3 481	26	23
1907	11 363	7 104	3 957	34	24
		Zusammen a bis c.			
1882	9 542	5 516	3 713	113	21
1895	12 657	6 667	3 504	60	26
1907	12 773	7 544	4 008	83	54

B 67. Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation.

a) Selbständige.

1882	3 702	1 464	833	459	188
1895	2 426	706	178	119	42
1907	2 332	758	206	253	192
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	810	561	482	99	89
1895	271	160	110	48	40
1907	354	237	183	218	192

b) Angestellte.

1882	1 246	534	54	3	—
1895	4 657	1 601	35	2	—
1907	8 188	2 878	115	2	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	35 671	21 965	12 649	198	125
1895	51 561	33 266	21 674	181	158
1907	55 114	38 309	26 639	183	135
		Zusammen a bis c.			
1882	40 619	23 963	13 536	660	313
1895	58 644	35 573	21 887	302	200
1907	65 634	41 945	26 960	438	327

B 68. Weberei.

a) Selbständige.

1882	141 010	48 854	9 863	4 549	1 057
1895	75 999	31 358	8 538	4 056	1 583
1907	35 463	16 994	6 513	4 742	2 707
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	124 633	44 413	9 659	3 930	1 005
1895	62 483	27 255	8 227	3 617	1 543
1907	27 962	14 853	6 380	4 530	2 698

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

b) Angestellte.

1882	4 619	1 865	19	11	—
1895	11 349	4 587	116	10	1
1907	21 002	8 940	565	8	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	70 062	41 863	19 385	1 868	1 486
1895	112 732	65 552	34 773	3 500	2 973
1907	118 374	70 629	38 956	5 636	4 408
		Zusammen a bis c.			
1882	215 691	92 582	29 267	6 428	2 543
1895	200 080	101 497	43 427	7 566	4 557
1907	174 839	96 563	46 034	10 386	7 115

B 69. Gummi- und Haarflechterei und -weberei.

a) Selbständige.

1882	451	172	87	41	17
1895	212	93	36	16	7
1907	179	93	48	43	31
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	198	96	64	20	9
1895	69	37	21	9	4
1907	84	63	47	38	31

b) Angestellte.

1882	9	5	—	—	—
1895	9	2	—	—	—
1907	34	17	2	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	87	72	40	1	—
1895	124	77	42	8	7
1907	271	158	76	24	15
		Zusammen a bis c.			
1882	547	249	127	42	17
1895	345	172	78	24	14
1907	484	268	126	67	46

B 70. Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation).

a) Selbständige.

1882	66 136	21 938	2 734	1 771	259
1895	42 072	17 667	7 194	3 642	2 909
1907	25 925	12 475	6 393	7 857	7 025
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	56 468	19 193	2 297	1 491	214
1895	31 645	13 685	5 622	3 265	2 702
1907	19 030	9 947	5 390	7 416	6 762

b) Angestellte.

1882	1 566	752	22	2	—
1895	4 460	1 883	108	1	—
1907	7 281	3 449	432	3	1

c) Andere Hilfspersonen.

1882	28 670	19 193	5 642	333	205
1895	52 473	27 507	12 852	1 063	920
1907	64 018	36 468	18 680	2 291	1 916
		Zusammen a bis c.			
1882	96 372	41 883	8 398	2 106	464
1895	99 005	47 057	20 154	4 706	3 829
1907	97 224	52 392	25 505	10 151	8 942

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5	6.

B 71. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation.

a) Selbständige.

1882	21 743	14 235	12 613	1 751	1 513
1895	17 765	8 126	5 425	1 331	1 061
1907	31 346	12 264	6 134	3 828	3 533
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	19 743	13 468	12 317	1 585	1 450
1895	13 436	6 551	4 668	1 107	957
1907	24 751	9 945	5 190	3 466	3 291

b) Angestellte.

1882	393	239	20	4	—
1895	1 541	861	152	2	—
1907	8 127	4 845	1 124	3	1

c) Andere Hilfspersonen.

1882	11 210	6 009	3 259	105	50
1895	21 541	12 403	7 899	786	522
1907	45 925	28 879	17 254	2 334	2 019
		Zusammen a bis c.			
1882	33 346	20 483	15 892	1 860	1 563
1895	40 847	21 390	13 476	2 119	1 583
1907	85 398	45 988	24 512	6 165	5 553

B 72 u. 73. Bleicherei, Färberei, Druckerei u. Appretur.

Davon B 72: Färberei; B 73: Bleicherei, Druckerei, Appretur (auch in Verbindung mit Färberei).

a) Selbständige.

1882	15 498	8 623	7 300	1 595	1 061
1895	5 567	2 090	1 194	739	441
1907	7 702	4 013	3 298	3 487	3 297
		Davon B 72.			
1895	1 949	468	30	141	8
1907	1 276	311	13	79	4
		B 73.			
1895	3 618	1 622	1 164	598	433
1907	6 426	3 702	3 285	3 408	3 293
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	10 990	7 534	7 204	1 101	1 037
1895	2 212	1 275	1 124	442	424
1907	5 228	3 376	3 249	3 333	3 291
		Davon B 73.			
1895	2 212	1 275	1 124	442	424
1907	5 228	3 376	3 249	3 333	3 291

b) Angestellte.

1882	579	216	6	2	—
1895	2 059	748	47	2	—
1907	5 358	1 862	95	3	—
		Davon B 72.			
1895	1 152	411	12	1	—
1907	2 580	901	44	1	—
		B 73.			
1895	907	337	35	1	—
1907	2 778	961	51	2	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	36 003	17 902	7 808	246	154
1895	52 944	26 397	12 180	404	315
1907	65 326	38 021	20 846	668	454
		Davon B 72.			
1895	23 039	9 003	1 040	94	51
1907	20 117	8 638	930	135	47

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weiblich
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 73.			
1895	29 905	17 394	11 140	310	264
1907	45 209	29 383	19 916	533	407
		Zusammen a bis c.			
1882	52 080	26 741	15 114	1 843	1 215
1895	60 570	29 235	13 421	1 145	756
1907	78 386	43 896	24 239	4 158	3 751
		Davon B 72.			
1895	26 140	9 882	1 082	236	59
1907	23 973	9 850	987	215	51
		B 73.			
1895	34 430	19 353	12 339	909	697
1907	54 413	34 046	23 252	3 943	3 700
		B 74. Posamentenfabrikation.			
		a) Selbständige.			
1882	20 860	11 515	8 233	1 288	1 094
1895	18 071	10 380	7 839	3 772	3 382
1907	10 404	6 111	4 790	2 923	2 750
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	16 324	10 264	8 116	1 196	1 072
1895	14 438	9 379	7 715	3 654	3 334
1907	7 534	5 266	4 670	2 851	2 731
		b) Angestellte.			
1882	428	242	7	6	6
1895	948	425	28	—	—
1907	2 352	1 106	119	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	4 580	3 253	1 716	71	50
1895	9 847	6 172	3 853	728	587
1907	12 119	7 021	3 822	636	549
		Zusammen a bis c.			
1882	25 868	15 010	9 956	1 365	1 150
1895	28 866	16 977	11 720	4 500	3 969
1907	24 875	14 238	8 731	3 560	3 299
		B 75 u. 76. Seilerei, Reepschlägerei; Verf. v. Netzen, Segeln u. dgl.			
		Davon B 75: Seilerei, Reepschlägerei; B 76: Verf. v. Netzen, Segeln, Säcken u. dgl.			
		a) Selbständige.			
1882	2 721	755	19	72	6
1895	1 904	591	27	66	11
1907	1 262	427	42	81	29
		Davon B 75.			
1895	1 829	562	14	52	3
1907	1 157	389	21	40	4
		B 76.			
1895	75	29	13	14	8
1907	105	38	21	35	25
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	68	24	5	6	3
1895	53	21	9	10	8
1907	31	15	14	28	24
		Davon B 75.			
1895	34	12	—	1	—
1907	—	—	—	1	1
		B 76.			
1895	19	9	9	9	8
1907	31	15	14	27	23
		b) Angestellte.			
1882	18	11	—	—	—
1895	75	27	—	—	—
1907	117	52	1	—	—
		Davon B 75.			
1895	65	21	—	—	—
1907	86	38	1	—	—
		B 76.			
1895	10	6	—	—	—
1907	31	14	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	1 102	730	102	15	7
1895	1 100	627	109	40	31
1907	1 016	602	180	53	39
		Davon B 75.			
1895	954	528	36	36	27
1907	797	444	55	43	29
		B 76.			
1895	146	99	73	4	4
1907	219	158	125	10	10
		Zusammen a bis c.			
1882	3 841	1 496	121	87	13
1895	3 079	1 245	136	106	42
1907	2 395	1 081	229	134	68
		Davon B 75.			
1895	2 848	1 111	50	88	30
1907	2 040	871	77	89	33
		B 76.			
1895	231	134	86	18	12
1907	355	210	140	45	35
		B 77. Herstellung von Filz und Filzwaren, soweit nicht zu B 129 und 134 gehörig.			
		a) Selbständige.			
1907	278	73	22	23	19
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1907	33	16	15	19	19
		b) Angestellte.			
1907	447	197	10	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1907	3 013	1 374	491	14	8
		Zusammen a bis c.			
1907	3 738	1 644	523	37	27
		B 78. Herstellung von Spielwaren aus Filz und Webstoffen.			
		a) Selbständige.			
1907	24	7	1	2	2
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1907	6	1	—	2	2
		b) Angestellte.			
1907	9	9	3	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1907	89	52	28	4	4
		Zusammen a bis c.			
1907	122	68	32	6	6
		B 79 u. 80. Verf. v. Papier, Papierwaren u. Spielw. aus Papiermaché.			
		Davon B 79: Verfert. v. Papier, Pappe u. Papierwaren, soweit nicht zu B 80 gehörig; B 80: Verfert. von Spielw. aus Papiermaché.			
		a) Selbständige.			
1882	1 629	371	35	70	1
1895	1 919	461	24	78	1
1907	2 238	545	29	95	15
		Davon B 79.			
1895	1 903	456	23	78	1
1907	2 147	519	29	85	6
		B 80.			
1895	16	5	1	—	—
1907	91	26	—	10	9
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1895	4	2	1	—	—
1907	61	17	—	14	14
		Davon B 79.			
1895	2	1	1	—	—
1907	4	2	—	5	5
		B 80.			
1895	2	1	—	—	—
1907	57	15	—	9	9
		b) Angestellte.			
1882	830	334	7	2	—
1895	3 447	1 071	33	9	—
1907	6 141	2 131	112	6	—
		Davon B 79.			
1895	3 442	1 069	33	9	—
1907	6 135	2 128	111	6	—
		B 80.			
1895	5	2	—	—	—
1907	6	3	1	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	22 396	9 284	3 181	65	32
1895	37 331	14 760	3 954	128	58
1907	49 545	19 920	5 087	222	84
		Davon B 79.			
1895	37 279	14 732	3 943	128	58
1907	49 487	19 881	5 066	210	73
		B 80.			
1895	52	28	11	—	—
1907	58	39	21	12	11
		Zusammen a bis c.			
1882	24 855	9 989	3 221	137	33
1895	42 697	16 292	4 011	215	59
1907	57 924	22 596	5 228	323	99
		Davon B 79.			
1895	42 624	16 257	999	215	59
1907	57 769	22 528	5 206	301	79
		B 80			
1895	73	35	12	—	—
1907	155	68	22	22	20
		B 81. Buchbinderei und Kartonnagenfabrikation.			
		a) Selbständige.			
1882	4 747	1 357	125	126	11
1895	5 759	1 611	158	215	47
1907	6 622	2 054	435	583	350

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	468	196	72	19	8
1895	530	209	81	62	41
1907	954	454	336	357	329
		b) Angestellte.			
1882	346	150	12	—	—
1895	1 592	616	74	2	—
1907	3 438	1 462	277	3	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	9 854	6 521	2 339	38	20
1895	18 984	11 624	4 854	123	110
1907	29 829	18 800	8 914	304	244
		Zusammen a bis c.			
1882	14 947	8 028	2 476	164	31
1895	26 335	13 851	5 086	340	157
1907	39 889	22 316	9 626	890	594

B 82 bis 84. Lohmühlen, Gerberei, Lederfärberei u. -lackiererei.

Davon B 82: Lohmühlen, Lohextraktfabr.; B 83: Gerberei; B 84: Lederfärberei u. -lackiererei.

		a) Selbständige.			
1882	2 729	650	10	83	1
1895	1 876	460	15	89	7
1907	965	274	7	40	1
		Davon B 82.			
1895	57	15	—	64	5
1907	16	6	—	19	—
		B 83.			
1895	1 769	434	15	24	2
1907	914	259	7	19	1
		B 84.			
1895	50	11	—	1	—
1907	35	9	—	2	—
		b) Angestellte.			
1882	56	25	1	—	—
1895	245	91	3	1	—
1907	476	229	7	1	—
		Davon B 83.			
1895	221	82	2	1	—
1907	454	216	7	1	—
		B 84.			
1895	24	9	1	—	—
1907	22	13	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	4 438	1 837	81	27	5
1895	5 597	2 047	97	32	6
1907	5 089	1 791	80	18	9
		Davon B 82.			
1895	89	39	4	17	3
1907	16	9	—	4	2
		B 83.			
1895	5 123	1 882	70	14	2
1907	4 865	1 704	73	12	7
		B 84.			
1895	385	126	23	1	1
1907	208	78	7	2	—
		Zusammen a bis c.			
1882	7 223	2 512	92	110	6
1895	7 718	2 598	115	122	13
1907	6 530	2 294	94	59	10
		Davon B 82.			
1895	146	54	4	81	8
1907	32	15	—	23	2
		B 83.			
1895	7 113	2 398	87	39	4
1907	6 233	2 179	87	32	8
		B 84.			
1895	459	146	24	2	1
1907	265	100	7	4	—

B 85, 86, 90 bis 92. Ledertreibriemen-, Wachstuch-, Gummireifenfabrikation, Verfert. v. Gummiw. u. v. Spielw. aus Kautschuk.

Davon B 85: Ledertreibriemenfabr.; B 86: Wachs- u. Ledertuch- sowie Linoleumfabr.; B 90: Verf. v. Gummi- u. Guttaperchaw. (ausg. Geflechte u. Gewebe), soweit nicht zu B 91 u. 92 geh.; B 91 Gummireifenfbr.; B 92: Verf. v. Spielw. aus Kautschuk.

		a) Selbständige.			
1882	323	75	4	7	—
1895	300	74	4	21	4
1907	464	119	19	17	6
		Davon B 85 u. 86.			
1895	146	38	2	14	—
1907	237	65	8	7	—
		B 90.			
1895	153	36	2	7	4
1907	220	53	11	10	6
		B 91.			
1907	7	1	—	—	—
		B 92.			
1895	1	—	—	—	—
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1895	14	4	2	5	4
1907	22	15	14	6	6
		Davon B 85 u. 86.			
1895	1	1	—	—	—
1907	9	5	5	—	—
		B 90.			
1895	13	3	2	5	4
1907	13	10	9	6	6
		b) Angestellte.			
1882	205	91	2	—	—
1895	712	278	8	—	—
1907	1 328	606	83	2	—
		Davon B 85 u. 86.			
1895	287	102	1	—	—
1907	535	235	20	1	—
		B 90.			
1895	425	176	7	—	—
1907	788	367	63	1	—
		B 91.			
1907	5	4	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	1 632	701	125	1	—
1895	3 595	1 682	531	6	4
1907	5 314	2 541	818	15	7
		Davon B 85 u. 86.			
1895	2 073	756	37	1	—
1907	2 648	1 072	91	9	5
		B 90.			
1895	1 517	925	494	5	4
1907	2 605	1 449	725	6	2
		B 91.			
1907	59	18	—	—	—
		B 92.			
1895	5	1	—	—	—
1907	2	2	2	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	2 160	867	131	8	—
1895	4 607	2 034	543	27	8
1907	7 106	3 266	920	34	13
		Davon B 85 u. 86.			
1895	2 506	896	40	15	—
1907	3 420	1 372	119	17	5
		B 90.			
1895	2 095	1 137	503	12	8
1907	3 613	1 869	799	17	8
		B 91.			
1907	71	23	—	—	—
		B 92.			
1895	6	1	—	—	—
1907	2	2	2	—	—

B 87 u. 88. Riemerei, Sattlerei; Verf. v. Spielwaren aus Leder.

Davon B 87: Riemerei u. Sattlerei; B 88: Verf. v. Spielw. aus Leder oder mit Leder überzogen.

		a) Selbständige.			
1882	7 312	2 125	79	116	14
1895	8 314	2 265	49	135	7
1907	7 663	2 225	106	243	73
		Davon B 87.			
1895	8 285	2 259	46	131	6
1907	7 645	2 216	99	227	65
		B 88.			
1895	29	6	3	4	1
1907	18	9	7	16	8
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	118	62	45	14	13
1895	191	68	24	8	6
1907	143	71	44	72	67
		Davon B 87.			
1895	189	66	22	7	5
1907	136	66	39	65	61
		B 88.			
1895	2	2	2	1	1
1907	7	5	5	7	6
		b) Angestellte.			
1882	53	27	1	2	—
1895	335	128	8	—	—
1907	808	350	38	—	—
		Davon B 87.			
1895	330	124	8	—	—
1907	788	340	32	—	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 88.			
1895	5	4	—	—	—
1907	20	10	6	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	3 766	2 798	179	27	8
1895	6 389	3 809	257	44	31
1907	8 597	4 484	510	81	54
		Davon B 87.			
1895	6 347	3 777	230	42	30
1907	8 501	4 422	469	78	51
		B 88.			
1895	42	32	27	2	1
1907	96	62	41	3	3
		Zusammen a bis c.			
1882	11 131	4 950	259	145	22
1895	15 038	6 202	314	179	38
1907	17 068	7 059	654	324	127
		Davon B 87.			
1895	14 962	6 160	284	173	36
1907	16 934	6 978	600	305	116
		B 88.			
1895	76	42	30	6	2
1907	134	81	54	19	11
		B 89. Verfertigung von Tapezierarbeiten.			
		a) Selbständige.			
1882	2 204	602	15	107	1
1895	3 522	969	12	81	4
1907	4 572	1 315	41	107	6
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	7	7	4	—	—
1895	96	29	2	2	1
1907	6	4	3	—	—
		b) Angestellte.			
1882	22	9	—	7	—
1895	131	48	—	—	—
1907	259	100	15	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	1 644	1 176	16	18	2
1895	3 128	1 955	43	26	18
1907	5 108	2 682	77	52	36
		Zusammen a bis c.			
1882	3 870	1 787	31	132	3
1895	6 781	2 972	55	107	22
1907	9 939	4 097	133	159	42
		B 93. Holzzurichtung und -konservierung.			
		a) Selbständige.			
1882	2 074	511	21	916	33
1895	1 919	468	10	813	23
1907	1 949	528	28	598	31
		b) Angestellte.			
1882	257	96	—	9	—
1895	881	277	2	9	—
1907	1 658	613	14	10	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	7 506	2 674	40	180	6
1895	12 140	4 118	80	150	11
1907	16 380	5 690	83	195	40
		Zusammen a bis c.			
1882	9 837	3 281	61	1 105	39
1895	14 940	4 863	92	972	34
1907	19 987	6 831	125	803	71
		B 94. Verfertigung von groben, glatten Holzwaren und Holzstiften.			
		a) Selbständige.			
1882	3 885	1 103	45	287	6
1895	3 589	1 040	56	293	9
1907	3 184	933	60	312	43
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	1 432	419	18	34	2
1895	805	272	28	42	3
1907	582	185	27	78	40
		b) Angestellte.			
1882	48	18	—	1	—
1895	325	123	1	1	—
1907	962	389	24	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 260	1 071	43	45	3
1895	5 106	2 175	222	66	16
1907	10 573	4 624	525	225	129
		Zusammen a bis c.			
1882	6 193	2 192	88	333	9
1895	9 020	3 338	279	360	25
1907	14 719	5 946	609	537	172
		B 95, 100 u. 101. Tischlerei, Drechslerei, Veredelung u. Vergoldung, Verf. v. Spielw. aus Holz u. Schnitzstoffen.			
		Davon B 95: Tischlerei, Spiegel-, Bilderrahmen- u. Parkettfabr., Veredelung u. Vergoldung; B 100: Drechslerei, Verfert., Veredel. u. Vergold. v. Dreh- u. Schnitzw., auch Korkschneiderei; B 101: Verf. v. Spielw. aus Holz, Horn u. anderen Schnitzstoffen.			
		a) Selbständige.			
1882	36 000	9 826	247	823	16
1895	37 698	10 273	263	863	62
1907	29 860	8 982	429	1 194	373
		Davon B 95.			
1882	24 505	6 663	67	452	6
1895	27 900	7 565	84	567	9
1907	23 694	7 090	202	635	26
		B 100 u. 101.			
1882	11 495	3 163	180	371	10
1895	9 798	2 708	179	296	53
1907	6 166	1 892	227	559	347
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	5 379	1 529	131	85	8
1895	3 094	920	86	96	38
1907	3 143	1 053	184	517	354
		Davon B 95.			
1882	867	253	3	15	—
1895	1 526	418	9	25	1
1907	1 093	350	11	68	12
		B 100 u. 101.			
1882	4 512	1 276	128	70	8
1895	1 568	502	77	71	37
1907	2 050	703	173	449	342
		b) Angestellte.			
1882	370	193	5	2	—
1895	2 067	723	26	6	3
1907	5 672	2 165	139	6	—
		Davon B 95.			
1882	157	71	—	1	—
1895	1 329	448	7	2	—
1907	4 760	1 778	113	5	—
		B 100 u. 101.			
1882	213	122	5	1	—
1895	738	275	19	4	3
1907	912	387	26	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	34 146	19 002	962	185	37
1895	65 905	30 589	1 110	312	185
1907	86 840	36 802	1 562	979	672
		Davon B 95.			
1882	24 913	13 681	188	59	5
1895	49 254	22 376	177	106	18
1907	74 248	30 817	548	280	108
		B 100 u. 101.			
1882	9 233	5 321	774	126	32
1895	16 651	8 213	933	206	167
1907	12 592	5 985	1 014	699	564
		Zusammen a bis c.			
1882	70 516	29 021	1 214	1 010	53
1895	105 670	41 585	1 399	1 181	250
1907	122 372	47 949	2 130	2 179	1 045
		Davon B 95.			
1882	49 575	20 415	255	512	11
1895	78 483	30 389	268	675	27
1907	102 702	39 685	863	920	134
		B 100 u. 101.			
1882	20 941	8 606	959	498	42
1895	27 187	11 196	1 131	506	223
1907	19 670	8 264	1 267	1 259	911
		B 96. Böttcherei, auch wenn mit Küferei verbunden.			
		a) Selbständige.			
1882	5 889	1 676	19	204	6
1895	4 605	1 358	15	219	5
1907	3 147	1 020	21	217	3
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	8	2	—	2	—
1895	50	14	1	5	—
		b) Angestellte.			
1882	9	5	—	—	—
1895	38	17	—	—	—
1907	155	54	2	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 505	1 271	6	22	1
1895	3 078	1 390	3	15	2
1907	3 214	1 315	—	29	11
		Zusammen a bis c.			
1882	8 403	2 952	25	226	7
1895	7 721	2 765	18	234	7
1907	6 516	2 389	23	246	14

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
B 97. Korbmacher und Korbflechter.					
a) Selbständige.					
1882	5 730	1 842	122	359	37
1895	6 175	1 946	179	387	82
1907	5 104	1 892	398	822	435
afr. Hausgewerbetreibende.					
1882	1 033	408	56	51	18
1895	1 268	403	81	97	63
1907	1 195	526	279	445	395
b) Angestellte.					
1882	14	7	—	—	—
1895	50	21	—	—	—
1907	120	61	4	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	1 625	1 180	85	44	24
1895	1 680	1 045	109	117	95
1907	1 597	910	89	555	352
Zusammen a bis c.					
1882	7 369	3 029	207	403	61
1895	7 905	3 012	288	504	177
1907	6 821	2 863	491	1 377	787
B 98 u. 99. Strohhutfabr., sonst. Flechterei, Weberei v. Holz, Stroh usw.					
Davon B 98: Strohhutfabr.; B 99: Sonstige Flechterei, Weberei und Färberei von Holz, Stroh, Bast, Binsen usw.					
a) Selbständige.					
1882	3 429	2 118	1 753	446	230
1895	1 951	1 019	678	352	191
1907	1 450	718	466	791	585
Davon B 98.					
1907	791	360	289	529	523
B 99.					
1907	659	358	177	262	62
afr. Hausgewerbetreibende.					
1882	1 339	890	866	122	111
1895	857	614	587	177	161
1907	645	419	410	588	572
Davon B 98.					
1907	469	281	279	524	521
B 99.					
1907	176	138	131	64	51
b) Angestellte.					
1882	209	117	8	—	—
1895	427	216	53	—	—
1907	937	489	170	1	1
Davon B 98.					
1907	810	439	169	1	1
B 99.					
1907	127	50	1	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	1 690	1 056	697	68	27
1895	2 262	1 452	1 061	115	84
1907	3 638	2 180	1 506	267	157
Davon B 98.					
1907	3 138	1 903	1 374	223	127
B 99.					
1907	500	277	132	44	30
Zusammen a bis c.					
1882	5 328	3 291	2 458	514	257
1895	4 640	2 687	1 792	467	275
1907	6 025	3 387	2 142	1 059	743
Davon B 98.					
1907	4 739	2 702	1 832	753	651
B 99.					
1907	1 286	685	310	306	92
B 102 bis 104. Kamm- u. Bürstenmacher, Stock- u. Schirmfabrikation.					
Davon B 102: Kammacher; B 103: Bürstenmacher, Verfertigung von Pinseln, Federposen; B 104: Stock-, Sonnen- u. Regenschirmfabrikation.					
a) Selbständige.					
1882	2 262	692	111	67	15
1895	2 702	880	214	130	68
1907	2 457	914	365	376	264
Davon B 102.					
1895	147	58	1	2	—
1907	84	30	—	—	—
B 103.					
1895	2 011	638	142	102	57
1907	1 889	711	290	292	207
B 104.					
1895	544	184	71	26	11
1907	484	173	75	84	57
afr. Hausgewerbetreibende.					
1882	428	181	81	16	9
1895	475	228	148	69	58
1907	565	329	273	278	239
Davon B 102.					
1895	10	3	—	—	—
B 103.					
1895	387	178	104	63	52
1907	471	280	228	233	195
B 104.					
1895	78	47	44	6	6
1907	94	49	45	45	44
b) Angestellte.					
1882	81	42	—	—	—
1895	369	145	11	1	1
1907	883	366	36	—	—
Davon B 102.					
1895	6	2	—	—	—
1907	21	10	2	—	—
B 103.					
1895	246	86	4	1	1
1907	663	259	11	—	—
B 104.					
1895	117	57	7	—	—
1907	199	97	23	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	2 685	1 448	332	31	14
1895	4 760	2 414	734	84	66
1907	6 369	3 115	921	111	79
Davon B 102.					
1895	98	54	3	3	3
1907	278	155	38	1	1
B 103.					
1895	4 050	1 992	532	60	45
1907	5 343	2 530	692	95	65
B 104.					
1895	612	368	199	21	18
1907	748	430	191	15	13
Zusammen a bis c.					
1882	5 028	2 182	443	98	29
1895	7 831	3 439	959	215	135
1907	9 709	4 395	1 322	487	343
Davon B 102.					
1895	251	114	4	5	3
1907	383	195	40	1	1
B 103.					
1895	6 307	2 716	678	163	103
1907	7 895	3 500	993	387	272
B 104.					
1895	1 273	609	277	47	29
1907	1 431	700	289	99	70
B 105. Getreide-Mahl- und -Schälmühlen, auch Reisschälmühlen.					
a) Selbständige.					
1882	10 089	2 326	90	815	34
1895	5 719	1 433	66	1 094	58
1907	4 302	1 129	60	823	48
b) Angestellte.					
1882	565	281	—	4	—
1895	1 412	525	3	2	—
1907	1 976	763	16	9	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	9 721	4 957	141	176	15
1895	10 323	4 497	256	238	78
1907	8 704	3 340	161	278	112
Zusammen a bis c.					
1882	20 375	7 564	231	995	49
1895	17 454	6 455	325	1 334	136
1907	14 982	5 232	237	1 110	160
B 106. Bäckerei, Konditorei, Pfefferküchler, Lebküchler (Lebzelter).					
a) Selbständige.					
1882	24 610	5 512	187	1 026	32
1895	33 916	7 990	259	969	59
1907	43 196	10 152	489	621	90
afr. Hausgewerbetreibende.					
1907	45	29	28	47	47
b) Angestellte.					
1882	163	76	2	2	—
1895	447	176	19	4	1
1907	1 670	726	71	5	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	12 476	10 743	793	461	221
1895	18 724	16 392	3 160	7 027	6 829
1907	23 712	20 000	3 679	10 320	10 108
Zusammen a bis c.					
1882	37 249	16 331	982	1 489	253
1895	53 087	24 558	3 438	8 000	6 889
1907	68 578	30 878	4 239	10 946	10 198

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
B 107. Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie.					
a) Selbständige.					
1882	23	3	—	1	—
1895	52	10	—	—	—
1907	57	13	—	—	—
b) Angestellte.					
1882	34	12	—	—	—
1895	135	51	—	2	—
1907	227	92	5	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	202	80	7	4	1
1895	734	245	38	11	—
1907	637	239	46	29	3
Zusammen a bis c.					
1882	259	95	7	5	1
1895	921	306	38	13	—
1907	921	344	51	29	3
B 108, 109, 113 u. 114. Zucker- u. Sirupfabrikation; Verf. von and. veget. Nahrungsmitt., Konservenf., Herst. v. Nahrungsmitteln für Tiere.					
Davon B 108: Stärkezucker- u. Fruchtzuckerfabr., Melasseverarb., Sirupfabr.; B 109: Verf. v. and. vegetab. Nahrungsmitteln (Nudeln, Makkaroni, Stärke, Kakao, Schokolade, Kaffeesurrogate); B 113: Konservenfabr.; B 114: Herst. v. Nahrungsmitteln für Tiere.					
a) Selbständige.					
1882	399	100	7	35	2
1895	674	181	10	61	3
1907	881	249	24	147	12
Davon B 108.					
1907	30	10	—	3	—
B 109.					
1907	575	164	17	84	8
B 112.					
1907	232	63	6	30	3
B 114.					
1907	44	12	1	30	1
afr. Hausgewerbetreibende.					
1907	2	2	2	2	2
Davon B 109.					
1907	2	2	2	2	2
b) Angestellte.					
1882	242	122	1	1	—
1895	879	430	51	1	—
1907	2 344	1 171	197	3	1
Davon B 108.					
1907	21	14	3	—	—
B 109.					
1907	1 905	941	161	3	1
B 113.					
1907	353	181	29	—	—
B 114.					
1907	65	35	4	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	1 665	933	394	10	5
1895	3 981	2 576	1 658	26	24
1907	7 288	4 912	3 395	66	59
Davon B 108.					
1907	71	21	2	3	3
B 109.					
1907	6 490	4 503	3 192	32	28
B 113.					
1907	635	349	197	29	27
B 114.					
1907	92	39	4	2	1
Zusammen a bis c.					
1882	2 306	1 155	402	46	7
1895	5 534	3 187	1 719	88	27
1907	10 513	6 332	3 616	216	72
Davon B 108.					
1907	122	45	5	6	3
B 109.					
1907	8 970	5 608	3 370	119	37
B 113.					
1907	1 220	593	232	59	30
B 114.					
1907	201	86	9	32	2
B 110. Fleischerei.					
a) Selbständige.					
1882	18 528	4 300	111	1 416	36
1895	21 895	5 458	150	1 694	57
1907	26 913	6 478	263	2 205	115
b) Angestellte.					
1882	103	31	—	6	—
1895	274	90	—	2	—
1907	917	327	10	6	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	6 400	5 650	228	198	82
1895	11 104	9 213	1 592	3 514	3 426
1907	12 643	9 551	1 272	5 797	5 610
Zusammen a bis c.					
1882	25 031	9 981	339	1 620	118
1895	33 273	14 761	1 742	5 210	3 483
1907	40 473	16 356	1 545	8 008	5 725
B 111 u. 112. Fischsalzerei, -räucherei usw., Bereitung v. kondensierter Milch, Butter- u. Käsefabr., Verf. v. and. animal. Nahrungsm.					
Davon B 111: Fischsalzerei u. -pökelei, Fischräucherei, -braterei, -marinierei; B 112: Bereitung v. kondens. Milch, Butter- u. Käsefabr., Verf. v. and. animal. Nahrungsm.					
a) Selbständige.					
1882	664	160	13	20	5
1895	991	254	20	33	2
1907	1 403	365	35	29	—
Davon B 111.					
1907	12	4	2	2	—
B 112.					
1907	1 391	361	33	27	—
b) Angestellte.					
1882	13	4	—	1	—
1895	121	45	1	—	—
1907	330	159	9	1	—
Davon B 112.					
1907	330	159	9	1	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	228	168	38	11	9
1895	717	495	165	78	76
1907	1 892	1 128	308	208	196
Davon B 111.					
1907	4	4	—	3	3
B 112.					
1907	1 888	1 124	308	205	193
Zusammen a bis c.					
1882	905	332	51	32	14
1895	1 829	794	186	111	78
1907	3 625	1 652	352	238	196
Davon B 111.					
1907	16	8	2	5	3
B 112.					
1907	3 609	1 644	350	233	193
B 115 u. 116. Wasserversorgung, Wasserwerke, Eisbereitung, -versorgung, Gew. v. natürl. u. Fabr. v. künstlichem Mineralwasser.					
Davon B 115: Wasserwerk., Wasserw., Eisbereitg., -bewahrg. u. -versorgung; B 116: Gew. v. natürl. u. Fabr. v. künstl. Mineralwasser.					
a) Selbständige.					
1882	181	49	3	101	3
1895	407	90	6	80	2
1907	885	239	17	195	4
Davon B 115.					
1907	83	23	2	25	—
B 116.					
1907	802	216	15	170	4
b) Angestellte.					
1882	129	48	1	3	—
1895	520	165	2	6	—
1907	1 075	371	10	30	—
Davon B 115.					
1907	858	276	3	29	—
B 116.					
1907	217	95	7	1	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	800	281	22	12	—
1895	1 365	506	27	9	3
1907	2 731	1 027	47	100	63
Davon B 115.					
1907	1 998	662	4	24	3
B 116.					
1907	733	365	43	76	60
Zusammen a bis c.					
1882	1 110	378	26	116	3
1895	2 292	761	35	95	5
1907	4 691	1 637	74	325	67

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Davon B 115.			
1907	2 939	961	9	78	3
		B 116.			
1907	1 752	676	65	247	64

B 117 u. 118. Mälzerei u. Brauerei.

Davon B 117: Mälzerei; B 118: Brauerei.

a) Selbständige.

1882	3 329	706	35	112	4
1895	3 201	691	21	97	4
1907	2 311	563	35	99	4
		Davon B 117.			
1895	84	15	—	30	—
1907	71	17	2	53	1
		B 118.			
1895	3 117	676	21	67	4
1907	2 240	546	33	46	3

b) Angestellte.

1882	932	335	1	12	—
1895	1 975	674	4	11	1
1907	3 764	1 315	20	12	—
		Davon B 117.			
1895	65	25	—	1	—
1907	254	81	2	3	—
		B 118.			
1895	1 910	649	4	10	1
1907	3 510	1 234	18	9	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	7 484	3 568	55	52	9
1895	13 316	5 479	312	74	15
1907	17 565	6 167	352	100	45
		Davon B 117.			
1895	403	164	2	5	—
1907	471	159	10	12	1
		B 118.			
1895	12 913	5 315	310	69	15
1907	17 094	6 008	342	88	44

Zusammen a bis c.

1882	11 745	4 609	91	176	13
1895	18 492	6 844	337	182	20
1907	23 640	8 045	407	211	49
		Davon B 117.			
1895	552	204	2	36	—
1907	796	257	14	68	2
		B 118.			
1895	17 940	6 640	335	146	20
1907	22 844	7 788	393	143	47

B 119. Branntweinbrennerei, Likör- und Preßhefefabrikation.

a) Selbständige.

1882	1 361	310	27	671	20
1895	1 089	260	17	584	20
1907	908	229	10	391	26

b) Angestellte.

1882	301	151	—	11	1
1895	697	289	2	6	—
1907	1 209	516	34	20	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	2 138	782	58	146	6
1895	2 421	811	63	115	18
1907	2 837	940	42	157	24

Zusammen a bis c.

1882	3 800	1 243	85	828	27
1895	4 207	1 360	82	705	38
1907	4 954	1 685	86	568	50

B 120. Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege (Weinküfer).

a) Selbständige.

1882	34	12	1	6	—
1895	92	25	—	28	1
1907	170	43	3	64	4

b) Angestellte.

1882	7	2	—	—	—
1895	32	10	—	—	—
1907	202	100	6	1	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	81	25	1	—	—
1895	256	102	3	5	2
1907	509	213	16	17	11

Zusammen a bis c.

1882	122	39	2	6	—
1895	380	137	3	33	3
1907	881	356	25	82	15

B 121. Essigfabrikation.

a) Selbständige.

1882	103	32	2	33	—
1895	149	38	3	25	2
1907	140	37	1	25	3

b) Angestellte.

1882	25	15	—	—	—
1895	68	30	—	3	—
1907	140	66	3	1	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	140	54	3	3	—
1895	200	68	6	2	2
1907	161	56	1	2	2

Zusammen a bis c.

1882	268	101	5	36	—
1895	417	136	9	30	4
1907	441	159	5	28	5

B 122. Tabakfabrikation.

a) Selbständige.

1882	9 606	3 358	1 143	481	300
1895	11 595	4 834	2 270	726	538
1907	12 001	6 383	3 907	1 767	1 430
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	5 000	2 092	1 026	318	278
1895	6 056	3 232	2 148	556	513
1907	7 075	4 737	3 745	1 486	1 367

b) Angestellte.

1882	628	299	1	1	—
1895	1 724	727	24	—	—
1907	3 191	1 547	213	7	2

c) Andere Hilfspersonen.

1882	13 639	7 872	4 442	205	164
1895	17 575	11 548	7 231	510	462
1907	19 536	13 930	9 788	812	699

Zusammen a bis c.

1882	23 873	11 529	5 586	687	464
1895	30 894	17 109	9 525	1 236	1 000
1907	34 728	21 860	13 908	2 586	2 131

B 123. Näher und Näherinnen.

a) Selbständige.

1882	(25 642)	(19535)	(19535)	(1 492)	(1492)
1895	13 973	10 808	10 808	1 018	1 018
1907	10 138	8 020	8 020	1 229	1 229
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	8 648	6 479	6 479	337	337

c) Andere Hilfspersonen.

1882	(3 171)	(2 986)	(2 986)	(120)	(120)
1895	3 499	3 255	3 255	94	94
1907	997	936	936	41	41

Zusammen a bis c.

1882	(28 813)	(22521)	(22 521)	(1 612)	(1 612)
1895	17 472	14 063	14 063	1 112	1 112
1907	11 135	8 956	8 956	1 270	1 270

B 124 u. 125. Schneider, Schneiderinnen, Kleider- u. Wäschekonfektion.

Davon B 124: Schneider u. Schneiderinnen, Kleiderkonfektion; B 125: Wäschekonfektion.

a) Selbständige.

1882	49 919	20 385	9 543	1 090	665
1895	63 682	28 628	16 191	2 008	1 619
1907	65 908	31 956	19 383	4 994	4 514
		Davon B 124.			
1882	(40 427)	(15 111)	(5244)	(665)	(371)
1895	(54 296)	(23484)	(11 938)	(1 224)	(962)
1907	58 581	27 656	15 816	3 070	2 685
		B 124 bzw. B 125.			
1882	(9 492)	(5 274)	(4 299)	(425)	(294)
1895	(9 386)	(5 144)	(4 253)	(784)	(657)
1907	7 327	4 300	3 567	1 924	1 829
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	14 077	7 543	5 526	385	327
1895	14 563	7 156	4 800	783	727
1907	13 712	6 964	4 613	2 632	2 545
		Davon B 124.			
1882	(6 602)	(2 921)	(1 522)	(73)	(57)
1895	(7 383)	(2 758)	(903)	(130)	(105)
1907	7 938	3 228	1 336	772	736
		B 124 bzw. B 125.			
1882	(7 475)	(4 622)	(4 004)	(312)	(270)
1895	(7 180)	(4 398)	(3 897)	(653)	(622)
1907	5 774	3 736	3 277	1 860	1 809

b) Angestellte.

1882	1 025	689	145	3	—
1895	1 803	1 098	297	2	—
1907	2 801	1 588	464	3	—
		Davon B 124.			
1882	(133)	(53)	(4)	(1)	—
1895	(169)	(87)	(17)	(1)	—
1907	1 126	628	191	2	—
		B 124 bzw. B 125.			
1882	(892)	(636)	(141)	(2)	—
1895	(1 634)	(1 011)	(280)	(1)	—
1907	1 675	960	273	1	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	23 930	18 083	8 992	254	219
1895	34 267	26 732	16 141	607	574
1907	39 711	30 433	20 977	1 450	1 362
Davon B 124.					
1882	(15 652)	(11 277)	(2 902)	(138)	(110)
1895	(23 977)	(18 499)	(8 781)	(385)	(359)
1907	29 869	21 883	13 170	999	952
Davon B 124 bzw. B 125.					
1882	(8 278)	(6 806)	(6 090)	(116)	(109)
1895	(10 290)	(8 233)	(7 360)	(222)	(215)
1907	9 842	8 550	7 807	451	410
Zusammen a bis c.					
1882	74 874	39 157	18 680	1 347	884
1895	99 752	56 458	32 629	2 617	2 193
1907	108 420	63 977	40 824	6 447	5 876
Davon B 124.					
1882	(56 212)	(26 441)	(8 150)	(804)	(481)
1895	(78 442)	(42 070)	(20 736)	(1 610)	(1 321)
1907	89 576	50 167	29 177	4 071	3 637
B 124 bzw. 125.					
1882	(18 662)	(12 716)	(10 530)	(543)	(403)
1895	(21 310)	(14 388)	(11 893)	(1 007)	(872)
1907	18 844	13 810	11 647	2 376	2 239
B 126 u. 128. Putzmacherei, Verf. v. künstl. Blumen u. Federschmuck.					
Davon B 126: Putzmacherei; B 128: Verf. v. künstl. Blumen u. Federschmuck.					
a) Selbständige.					
1882	4 257	2 150	1 625	312	251
1895	5 213	2 801	2 226	566	503
1907	7 917	4 603	3 897	3 537	3 341
Davon B 126.					
1895	1 992	1 355	1 265	202	157
1907	2 043	1 409	1 314	339	263
B 128.					
1895	3 221	1 446	961	364	346
1907	5 874	3 194	2 583	3 198	3 078
afr. Hausgewerbetreibende.					
1882	860	631	585	71	62
1895	1 318	922	868	353	346
1907	3 884	2 644	2 491	3 182	3 085
Davon B 126.					
1895	73	57	57	10	10
1907	61	36	36	25	25
B 128.					
1895	1 245	865	811	343	336
1907	3 823	2 608	2 455	3 157	3 060
b) Angestellte.					
1882	232	150	22	3	1
1895	642	383	160	—	—
1907	1 362	850	436	1	—
Davon B 126.					
1895	195	121	82	—	—
1907	322	247	193	—	—
B 128.					
1895	447	262	78	—	—
1907	1 040	603	243	1	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	5 023	4 614	4 218	94	81
1895	7 008	6 034	5 196	323	304
1907	11 076	9 045	7 438	1 388	972
Davon B 126.					
1895	1 921	1 777	1 736	89	87
1907	3 574	3 420	3 366	140	138
B 128.					
1895	5 087	4 257	3 460	234	217
1907	7 502	5 625	4 072	1 248	834
Zusammen a bis c.					
1882	9 512	6 914	5 865	409	333
1895	12 863	9 218	7 582	889	807
1907	20 355	14 498	11 771	4 926	4 313
B 126.					
1895	4 108	3 253	3 083	291	244
1907	5 939	5 076	4 873	479	401
B 128.					
1895	8 755	5 965	4 499	598	563
1907	14 416	9 422	6 898	4 447	3 912
B 127. Fertigstellung, Bekleidung und Ausstattung von Puppen.					
a) Selbständige.					
1895	46	23	19	6	5
1907	73	41	35	41	40
afr. Hausgewerbetreibende.					
1895	25	16	15	5	5
1907	44	28	28	39	39
b) Angestellte.					
1895	10	6	2	—	—
1907	21	15	10	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1895	116	77	64	3	3
1907	91	91	89	15	13
Zusammen a bis c.					
1895	172	106	85	9	8
1907	185	147	134	56	53
B 129 u. 130. Filzhut- u. Mützenmacherei, Kürschnerei.					
Davon B 129: Filzhut- u. Mützenmach.; B 130: Kürschn. u. Pelzw.-Zuricht.					
a) Selbständige.					
1882	5 394	1 438	155	52	8
1895	5 167	1 372	151	137	55
1907	3 234	1 005	112	113	53
Davon B 129.					
1895	2 316	631	74	73	11
1907	915	281	16	41	5
B 130.					
1895	2 851	741	77	64	44
1907	2 319	724	96	72	48
afr. Hausgewerbetreibende.					
1882	381	167	99	6	8
1895	483	182	93	65	54
1907	246	116	71	55	50
Davon B 129.					
1895	210	87	40	19	10
1907	21	11	3	4	2
B 130.					
1895	273	95	53	46	44
1907	225	105	68	51	48
b) Angestellte.					
1882	149	65	1	—	—
1895	657	255	13	2	2
1907	775	333	42	—	—
Davon B 129.					
1895	387	154	11	—	—
1907	161	84	13	—	—
B 130.					
1895	270	101	2	2	2
1907	614	249	29	—	—
c) Andere Hilfspersonen.					
1882	6 225	3 025	398	23	15
1895	10 848	4 577	914	135	109
1907	9 036	4 458	1 267	115	93
Davon B 129.					
1895	4 726	2 052	398	70	54
1907	1 946	849	171	39	24
B 130.					
1895	6 122	2 525	516	65	55
1907	7 090	3 609	1 096	76	69
Zusammen a bis c.					
1882	11 768	4 528	554	75	23
1895	16 672	6 204	1 078	274	166
1907	13 045	5 796	1 421	228	146
Davon B 129.					
1895	7 429	2 837	483	143	65
1907	3 022	1 214	200	80	29
B 130.					
1895	9 243	3 367	595	131	101
1907	10 023	4 582	1 221	148	117
B 131 bis 133. Handschuhmacher, Verf. v. Krawatten, Korsetts usw.					
Davon B 131: Handschuhmach.; B 132: Verf. v. Krawatt. u. Hosentr.; B 133: Verf. v. Korsetts.					
a) Selbständige.					
1882	2 122	1 257	1 056	111	90
1895	3 573	2 135	1 799	609	580
1907	13 659	9 210	8 239	7 795	7 713
Davon B 131.					
1895	2 377	1 373	1 127	406	390
1907	12 774	8 663	7 774	7 378	7 307
B 132.					
1895	98	57	45	24	19
1907	204	143	126	190	184
B 133.					
1895	1 098	705	627	179	171
1907	681	404	339	227	222
afr. Hausgewerbetreibende.					
1882	1 405	1 029	1 001	82	81
1895	2 495	1 792	1 704	579	568
1907	10 897	8 433	8 132	7 729	7 685
Davon B 131.					
1895	1 617	1 133	1 073	390	384
1907	10 320	8 000	7 707	7 330	7 287

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 132.			
1895	43	33	31	15	15
1907	150	116	114	182	182
		B 133.			
1895	835	626	600	174	169
1907	427	317	311	217	216
		b) Angestellte.			
1882	119	58	5	—	—
1895	754	374	98	—	—
1907	2 838	1 479	271	3	2
		Davon B 131.			
1895	428	203	32	—	—
1907	2 352	1 191	142	—	—
		B 132.			
1895	19	12	3	—	—
1907	61	35	11	—	—
		B 133.			
1895	307	159	63	—	—
1907	425	253	118	3	2
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 424	1 728	1 262	10	8
1895	6 661	4 480	3 569	138	132
1907	16 961	12 047	8 951	578	534
		Davon B 131.			
1895	3 669	2 213	1 519	74	69
1907	14 509	10 137	7 224	540	500
		B 132.			
1895	118	90	68	7	7
1907	119	103	100	7	7
		B 133.			
1895	2 874	2 177	1 982	57	56
1907	2 333	1 807	1 627	31	27
		Zusammen a bis c.			
1882	4 665	3 043	2 323	121	98
1895	10 988	6 989	5 466	747	712
1907	33 458	22 736	17 461	8 376	8 249
		Davon B 131.			
1895	6 474	3 789	2 678	480	459
1907	29 635	19 991	15 140	7 918	7 807
		B 132.			
1895	235	159	116	31	26
1907	384	281	237	197	191
		B 133.			
1895	4 279	3 041	2 672	236	227
1907	3 439	2 464	2 084	261	251

B 134. Schuhmacherei (auch Zeug- und Filzschuhe).

		a) Selbständige.			
1882	60 817	17 827	232	815	25
1895	60 156	17 748	226	1 014	36
1907	47 327	15 503	510	1 614	477
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	4 374	1 460	62	27	5
1895	5 204	1 626	67	82	30
1907	3 984	1 496	342	556	462
		b) Angestellte.			
1882	137	61	—	1	—
1895	907	361	8	—	—
1907	2 559	1 111	92	4	2
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	18 840	15 132	498	89	26
1895	21 830	13 559	1 462	200	137
1907	31 579	16 746	3 072	419	279
		Zusammen a bis c.			
1882	79 794	33 020	730	905	51
1895	82 893	31 668	1 696	1 214	173
1907	81 465	33 360	3 674	2 037	758

B 135. Barbiere, Friseure und Perückenmacher.

		a) Selbständige.			
1882	4 222	1 276	139	128	21
1895	7 407	2 311	139	153	21
1907	12 120	3 826	374	324	72
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1895	2	1	1	—	—
1907	62	42	40	14	14
		b) Angestellte.			
1882	22	8	—	1	1
1907	92	49	4	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	1 333	1 237	24	3	2
1895	2 819	2 690	32	32	27
1907	4 491	4 165	195	201	183
		Zusammen a bis c.			
1882	5 577	2 521	163	132	24
1895	10 226	5 001	171	185	48
1907	16 703	8 040	573	525	255

B 136. Badeanstalten.

		a) Selbständige.			
1882	227	60	9	79	4
1895	342	105	20	121	4
1907	615	186	34	120	9
		b) Angestellte.			
1882	64	25	6	5	—
1895	20	18	11	1	—
1907	692	281	69	47	11
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	321	158	75	28	14
1895	1 009	464	191	88	67
1907	692	380	201	206	188
		Zusammen a bis c.			
1882	612	243	90	112	18
1895	1 371	587	222	210	71
1907	1 999	847	304	373	208

B 137 u. 138. Wasch- u. Plättanstalten (auch chem.), Wäscherinnen usw.

B 137: Wasch- u. Plättanst., soweit nicht zu B 138 geh., Wäscherinnen, Plätterinnen; B 138: Reinigerei (Kleider- u. Lappenfärb.), chem. Waschanstalten.

		a) Selbständige.			
1882	(12 398)	(7 450)	(7 296)	(990)	(813)
1895	(13 486)	(8 406)	(8 166)	(1 259)	(1 066)
1907	17 217	11 037	10 609	2 521	2 426
		Davon B 137.			
1907	16 870	10 930	10 598	2 500	2 424
		B 138.			
1907	347	107	11	21	2

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1895	(151)	(85)	(80)	(12)	(12)
		b) Angestellte.			
1882	(20)	(8)	(2)	(4)	(3)
1895	(63)	(41)	(31)	—	—
1907	459	298	202	1	—
		Davon B 137.			
1907	212	144	95	—	—
		B 138.			
1907	247	154	107	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	(1 399)	(1 045)	(969)	(135)	(123)
1895	(3 960)	(2 974)	(2 793)	(292)	(278)
1907	5 502	4 315	3 743	631	581
		Davon B 137.			
1907	3 970	3 268	3 030	592	544
		B 138.			
1907	1 532	1 047	713	39	37
		Zusammen a bis c.			
1882	(13 817)	(8 503)	(8 267)	(1 129)	(939)
1895	(17 509)	(11 421)	(10 990)	(1 551)	(1 344)
1917	23 178	15 650	14 554	3 153	3 007
		Davon B 137.			
1907	21 052	14 342	13 723	3 092	2 968
		B 138.			
1907	2 126	1 308	831	61	39

B 139. Kleiderreiniger, Stiefelwichser, Kammerjäger.

		a) Selbständige.			
1882	(191)	(62)	(7)	(15)	(1)
1895	(258)	(109)	(12)	(42)	(2)
1907	217	75	—	29	2
		b) Angestellte.			
1882	(1)	(1)	(1)	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	(15)	(12)	(5)	—	—
1895	(19)	(10)	(4)	(1)	(1)
1907	27	11	1	5	4
		Zusammen a bis c.			
1882	(207)	(75)	(13)	(15)	(1)
1895	(277)	(119)	(16)	(43)	(3)
1907	244	86	1	34	6

B 140. Reinigung von Wohnungen, Wohnungseinrichtungen und sonstigen Gegenständen, **Fleckenausmacher. Desinfektionsanstalten.**

		a) Selbständige.			
1907	620	246	97	114	66
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1907	4	4	3	—	—
		b) Angestellte.			
1907	56	26	6	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1907	803	322	14	28	22
		Zusammen a bis c.			
1907	1 479	594	117	142	88

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

B 141. Bauunternehmung und **Bauunterhaltung** (Hoch-, Eisenbahn-, Weg- und Wasserbau), soweit nicht zu **B 142** bis **154** zu zählen. (Zu a gehören Baumeister, Bauinspektoren und Architekten).

a) Selbständige.

1882	5 416	1 344	6	96	—
1895	9 898	2 457	12	129	—
1907	13 958	3 709	64	137	3

b) Angestellte.

1882	3 579	1 321	1	11	—
1895	5 987	2 664	6	15	1
1907	13 107	5 719	124	28	1

c) Andere Hilfspersonen.

1882	59 449	21 354	527	643	12
1895	81 416	34 208	1 362	679	13
1907	107 773	43 752	1 782	877	36

Zusammen a bis c.

1882	68 444	24 019	534	750	12
1895	97 301	39 329	1 380	823	14
1907	134 838	53 180	1 970	1 042	40

B 142. Feldmesser, Geometer, Markscheider, Kulturtechniker und **Wiesenbauer.**

a) Selbständige.

1882	581	161	—	30	—
1895	596	165	1	13	—
1907	597	190	—	27	—

b) Angestellte.

1882	171	73	—	1	—
1895	275	110	—	—	—
1907	997	464	—	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	1 339	498	2	39	—
1895	1 643	647	1	24	—
1907	1 366	554	5	30	2

Zusammen a bis c.

1882	2 091	732	2	70	—
1895	2 514	922	2	37	—
1907	2 960	1 208	5	57	2

B 143. Maurer.

a) Selbständige.

1882	6 786	1 752	6	243	—
1895	8 230	2 225	9	265	—
1907	6 810	2 128	5	320	—

b) Angestellte.

1882	118	41	—	—	—
1895	3 595	1 004	1	8	—
1907	6 126	1 762	1	13	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	99 676	33 602	—	1 929	—
1895	110 027	42 218	146	1 542	2
1907	109 642	41 349	13	1 113	1

Zusammen a bis c.

1882	106 580	35 395	6	2 172	—
1895	121 852	45 447	156	1 815	2
1907	122 578	45 239	19	1 446	1

B 144. Zimmerer.

a) Selbständige.

1882	4 598	1 211	7	222	—
1895	5 733	1 549	13	271	—
1907	4 613	1 440	15	370	2

b) Angestellte.

1882	90	37	—	1	—
1895	1 668	455	—	6	—
1907	3 161	896	3	9	1

c) Andere Hilfspersonen.

1882	52 592	18 194	—	1 045	—
1895	59 842	21 157	35	837	2
1907	53 572	19 734	1	665	—

Zusammen a bis c.

1882	57 280	19 442	7	1 268	—
1895	67 243	23 161	48	1 114	2
1907	61 346	22 070	19	1 044	3

B 145. Glaser.

a) Selbständige.

1882	3 775	1 026	17	88	2
1895	3 792	1 041	20	88	1
1907	3 540	1 038	38	102	3

afr. Hausgewerbetreibende.

1895	1	1	—	—	—

b) Angestellte.

1882	9	5	—	—	—
1895	29	12	—	—	—
1907	200	84	4	1	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	2 138	1 304	2	11	2
1895	3 720	1 884	7	9	3
1907	5 170	2 273	5	17	8

Zusammen a bis c.

1882	5 922	2 335	19	99	4
1895	7 541	2 937	27	97	4
1907	8 910	3 395	47	120	11

B 146 bis 148. Stubenmaler, Stubenbohner, Stukkateure.

Davon B 146: Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher; B 147: Stubenbohner; B 148: Stukkateure.

a) Selbständige.

1882	4 612	1 226	10	81	1
1895	8 887	2 321	20	89	—
1907	12 341	3 474	109	91	1

Davon B 146 u. 147.

1895	8 730	2 277	19	74	—
1907	12 152	3 424	106	91	1

B 148.

1895	157	44	1	15	—
1907	189	50	3	—	—

b) Angestellte.

1882	12	6	—	1	—
1895	123	43	1	—	—
1907	410	170	13	—	—

Davon B 146 u. 147.

1895	99	33	1	—	—
1907	384	161	13	—	—

B 148.

1895	24	10	—	—	—
1907	26	9	—	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	6 246	3 773	16	49	2
1895	14 192	7 475	24	69	4
1907	21 783	10 176	9	100	10

Davon B 146 u. 147.

1895	13 241	6 982	17	66	3
1907	20 527	9 692	8	100	10

B 148.

1895	951	493	7	3	1
1907	1 256	484	1	—	—

Zusammen a bis c.

1882	10 870	5 005	26	131	3
1895	23 202	9 839	45	158	4
1907	34 534	13 820	131	191	11

Davon B 146 u. 147.

1895	22 070	9 292	37	140	3
1907	33 063	13 277	127	191	11

B 148.

1895	1 132	547	8	18	1
1907	1 471	543	4	—	—

B 149. Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-).

a) Selbständige.

1882	4 070	1 003	6	83	—
1895	4 274	1 106	13	78	—
1907	4 374	1 220	26	61	—

b) Angestellte.

1882	15	3	—	—	—
1895	30	11	—	—	—
1907	78	39	2	—	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	4 497	2 046	11	86	—
1895	5 760	2 551	6	52	—
1907	7 607	3 310	1	53	5

Zusammen a bis c.

1882	8 582	3 052	17	169	—
1895	10 064	3 668	19	130	—
1907	12 059	4 569	29	114	5

B 150 u. 151. Steinsetzer, Asphaltierer u. Brunnenmacher.

Davon B 150: Steinsetzer, Pflasterer, Asphaltierer; B 151: Brunnenmacher.

a) Selbständige.

1882	1 343	351	2	65	—
1895	1 687	443	6	61	—
1907	1 558	439	9	64	—

Davon B 150.

1895	652	172	—	10	—
1907	762	213	8	11	—

B 151.

1895	1 035	271	6	51	—
1907	796	226	1	53	—

b) Angestellte.

1882	11	4	—	—	—
1895	41	11	—	—	—
1907	197	60	1	—	—

Davon B 150.

1895	39	10	—	—	—
1907	152	50	1	—	—

B 151.

1895	2	1	—	—	—
1907	45	10	—	—	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 188	779	4	22	—
1895	3 687	1 439	6	23	—
1907	7 218	2 919	5	26	2
		Davon B 150.			
1895	2 817	1 116	3	12	—
1907	6 353	2 595	4	14	1
		B 151.			
1895	870	323	3	11	—
1907	865	324	1	12	1
		Zusammen a bis c.			
1882	3 542	1 134	6	87	—
1895	5 415	1 893	12	84	—
1907	8 973	3 418	15	90	2
		Davon B 150.			
1895	3 508	1 298	3	22	—
1907	7 267	2 858	13	25	1
		B 151.			
1895	1 907	595	9	62	—
1907	1 706	560	2	65	1

B 152. Einrichter von **Gas-** und **Wasseranlagen,** auch wenn mit Klempnerei verbunden. (Gas- und Wasserinstallateure.)

		a) Selbständige.			
1882	64	14	—	9	—
1895	137	34	—	13	—
1907	323	92	7	50	—
		b) Angestellte.			
1882	27	10	—	—	—
1895	123	45	1	—	—
1907	214	111	13	—	—
		c) Andere Hilfspersonen			
1882	82	31	—	—	—
1895	491	227	6	4	1
1907	1 596	612	5	2	1
		Zusammen a bis c.			
1882	173	55	—	9	—
1895	751	306	7	17	1
1907	2 133	815	25	52	1

B 153 u. 154. Ofensetzer (auch Töpfer u. Ofens.) **u. Schornsteinfeger.**

Davon B 153: Ofensetzer (auch Töpf. u. Ofens.), Ofenputzer; B 154: Schornsteinfeger.

		a) Selbständige.			
1882	1 170	293	8	21	—
1895	2 261	592	12	39	—
1907	2 839	793	30	33	—
		Davon B 153.			
1895	1 268	344	8	33	—
1907	1 797	521	27	33	—
		B 154.			
1895	993	248	4	6	—
1907	1 042	272	3	—	—
		b) Angestellte.			
1882	5	2	—	—	—
1895	25	9	—	—	—
1907	141	61	4	—	—
		Davon B 153.			
1895	21	6	—	—	—
1907	128	55	4	—	—
		B 154.			
1895	4	3	—	—	—
1907	13	6	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	687	429	1	5	—
1895	2 486	1 274	—	8	2
1907	4 135	1 755	4	16	4
		Davon B 153.			
1895	1 969	899	—	6	2
1907	3 575	1 405	4	16	4
		B 154.			
1895	517	375	—	2	—
1907	560	350	—	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	1 862	724	9	26	—
1895	4 772	1 875	12	47	2
1907	7 115	2 609	38	49	4
		Davon B 153.			
1895	3 258	1 249	8	39	2
1907	5 500	1 981	35	49	4
		B 154.			
1895	1 514	626	4	8	—
1907	1 615	628	3	—	—

B 155 u. 156. Schriftschneiderei u. -gießerei, Holzschnitt.

Davon B 155: Schriftschneiderei u. -gießerei; B 156: Holzschnitt.

		a) Selbständige.			
1882	391	111	1	30	1
1895	518	147	6	11	—
1907	485	149	3	6	1
		Davon B 155.			
1907	145	36	—	3	—
		B 156.			
1907	340	113	3	3	1
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	48	20	—	1	—
1895	196	60	2	—	—
1907	75	28	1	—	—
		Davon B 156.			
1907	75	28	1	—	—
		b) Angestellte.			
1882	84	24	—	—	—
1895	263	84	9	—	—
1907	366	169	29	1	1
		Davon B 155.			
1907	345	159	27	—	—
		B 156.			
1907	21	10	2	1	1
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 145	1 030	159	3	1
1895	3 045	1 268	182	3	—
1907	3 036	1 362	182	4	2
		Davon B 155.			
1907	2 761	1 228	182	2	—
		B 156.			
1907	275	134	—	2	2
		Zusammen a bis c.			
1882	2 620	1 165	160	33	2
1895	3 826	1 499	197	14	—
1907	3 887	1 680	214	11	4
		Davon B 155.			
1907	3 251	1 423	209	5	—
		B 156.			
1907	636	257	5	6	4

B 157 bis 160. Buch-, Stein-, Kupfer- u. Farbendruckerei.

Davon B 157: Buchdruckerei; B 158: Stein- u. Zinkdruckerei; B 159: Kupfer- u. Stahldruckerei; B 160: Farbendruckerei.

		a) Selbständige.			
1882	2 668	675	36	85	4
1895	3 964	1 014	40	193	8
1907	5 119	1 477	94	262	25
		Davon B 157.			
1895	2 536	615	25	99	4
1907	3 157	876	50	154	7
		B 158.			
1895	1 261	347	10	87	4
1907	1 436	432	10	82	3
		B 159.			
1895	43	15	—	3	—
1907	23	7	—	1	—
		B 160.			
1895	124	37	5	4	—
1907	503	162	34	25	15
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	123	40	2	2	1
1895	290	91	3	7	1
1907	91	48	2	17	14
		Davon B 157.			
1895	20	4	1	2	—
		B 158.			
1895	233	72	—	4	1
1907	51	19	2	2	—
		B 159.			
1895	11	6	—	—	—
1907	1	1	—	—	—
		B 160.			
1895	26	9	2	1	—
1907	39	28	25	15	14
		b) Angestellte.			
1882	782	292	3	4	—
1895	2 607	1 016	71	6	—
1907	6 408	2 877	523	4	—
		Davon B 157.			
1895	1 782	673	35	3	—
1907	3 214	1 360	173	3	—
		B 158.			
1895	663	266	26	2	—
1907	1 794	786	137	—	—
		B 159.			
1895	49	23	1	—	—
1907	7	2	—	—	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 160.			
1895	113	54	9	1	—
1907	1 393	729	213	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	16 386	8 993	1 758	35	12
1895	30 326	16 210	4 044	44	26
1907	52 172	29 185	9 218	131	92
		Davon B 157.			
1895	19 920	10 495	2 528	30	20
1907	31 116	16 464	4 315	101	71
		B 158.			
1895	9 403	5 073	1 148	12	4
1907	15 934	8 925	2 026	17	12
		B 159.			
1895	440	247	104	1	1
1907	128	60	—	—	—
		B 160.			
1895	563	395	264	1	1
1907	4 994	3 736	2 877	13	9
		Zusammen a bis c.			
1882	19 836	9 960	1 797	124	16
1895	36 897	18 240	4 155	243	34
1907	63 699	33 539	9 835	397	117
		Davon B 157.			
1895	24 238	11 783	2 588	132	24
1907	37 487	18 700	4 538	258	78
		B 158.			
1895	11 327	5 686	1 184	101	8
1907	19 164	10 143	2 173	99	15
		B 159.			
1895	532	285	105	4	1
1907	158	69	—	1	—
		B 160.			
1895	800	486	278	6	1
1907	6 890	4 627	3 124	39	24
		B 161. Photographie.			
		a) Selbständige.			
1882	939	237	10	17	—
1895	1 373	399	27	32	—
1907	1 911	583	27	74	2
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	14	6	2	—	—
1895	17	8	3	—	—
1907	7	5	2	2	1
		b) Angestellte.			
1882	45	20	4	—	—
1895	107	45	16	1	—
1907	327	196	86	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	570	376	76	1	—
1895	1 272	812	139	23	21
1907	2 152	1 336	245	64	56
		Zusammen a bis c.			
1882	1 554	633	90	18	—
1895	2 752	1 256	182	56	21
1907	4 390	2 115	358	138	58

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 162 bis 165. Maler u. Bildhauer (Künstler), Graveure, Modelleure, Musterzeichner, sonstige künstl. Berufe (ausschl. Musik usw.).			
		Davon B 162: Maler und Bildhauer (Künstler); B 163: Graveure, Steinschneider, Ziseleure, Modelleure; B 164: Musterzeichner, Kalligraphen; B 165: Sonstige künstl. Berufe (m. Ausn. von Musik, Theater, Schaustellung).			
		a) Selbständige.			
1882	3 338	996	36	103	7
1895	3 273	1 168	80	108	12
1907	4 963	1 753	168	117	13
		Davon B 162.			
1895	1 273	527	63	46	8
1907	1 837	759	131	35	7
		B 163.			
1895	767	235	4	20	—
1907	938	297	10	22	1
		B 164.			
1895	1 102	350	13	37	3
1907	2 029	629	24	42	2
		B 165.			
1895	131	56	—	5	1
1907	159	68	3	18	3
		afr. Hausgewerbetreibende.			
1882	150	53	3	2	—
1895	274	88	4	3	—
1907	161	49	2	9	2
		Davon B 163.			
1895	85	27	1	—	—
1907	57	18	—	2	—
		B 164.			
1895	184	57	3	3	—
1907	104	31	2	7	2
		B 165.			
1895	5	4	—	—	—
		b) Angestellte.			
1882	86	34	1	2	—
1895	195	91	10	—	—
1907	545	242	39	3	1
		Davon B 162.			
1895	1	1	—	—	—
1907	109	49	6	—	—
		B 163.			
1895	131	48	9	—	—
1907	302	130	24	1	—
		B 164.			
1895	57	36	1	—	—
1907	79	26	—	1	1
		B 165.			
1895	6	6	—	—	—
1907	55	37	9	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	2 910	1 932	67	16	2
1895	5 460	3 452	162	21	7
1907	6 390	3 792	197	30	26
		Davon B 162.			
1895	160	85	8	—	—
1907	39	13	—	5	5

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B 163.			
1895	2 240	1 285	45	7	3
1907	3 450	1 868	36	6	4
		B 164.			
1895	2 918	1 988	96	14	4
1907	2 772	1 836	142	13	12
		B 165.			
1895	142	94	13	—	—
1907	129	75	19	6	5
		Zusammen a bis c.			
1882	6 334	2 962	104	121	9
1895	8 928	4 711	252	129	19
1907	11 898	5 787	404	150	40
		Davon B 162.			
1895	1 434	613	71	46	8
1907	1 985	821	137	40	12
		B 163.			
1895	3 138	1 568	58	27	3
1907	4 690	2 295	70	29	5
		B 164.			
1895	4 077	2 374	110	51	7
1907	4 880	2 491	166	56	15
		B 165.			
1895	279	156	13	5	1
1907	343	180	31	25	8
		B 166. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt.			
		a) Selbständige.			
1882	16	6	—	—	—
1895	261	159	5	—	—
1907	151	108	1	—	—
		b) Angestellte.			
1895	49	31	1	—	—
1907	23	11	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	41	26	6	1	1
1895	374	219	77	—	—
1907	170	125	24	8	—
		Zusammen a bis c.			
1882	57	32	6	1	1
1895	684	409	83	—	—
1907	344	244	25	8	—
		C 1 u. 5. Waren- und Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb u. Hausierhandel (einschl. Straßenhandel).			
		Davon C 1: Waren- u. Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb; C 5: Hausierhandel (einschl. Straßenhandel).			
		a) Selbständige.			
1882	113 092	36 720	12 636	13 471	2 618
1895	139 510	48 444	16 430	14 103	2 792
1907	158 313	56 354	18 890	28 821	4 716
		Davon C 1.			
1882	94 521	28 759	8 499	11 850	1 884
1895	135 391	46 448	15 601	13 955	2 723
1907	142 017	48 396	15 295	27 427	4 009

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		C 5.			
1882	18 571	7 961	4 137	1 621	734
1895	(4 119)	(1 996)	(829)	(148)	(69)
1907	16 296	7 958	3 595	1 394	707
		b) Angestellte.			
1882	12 466	7 438	96	63	6
1895	19 373	10 088	552	60	2
1907	38 255	20 936	3 062	191	16
		Davon C 1.			
1882	12 466	7 438	96	63	6
1895	19 373	10 088	552	60	2
1907	38 253	20 935	3 062	191	16
		Davon C 5.			
1907	2	1	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	26 165	16 226	4 605	1 675	1 296
1895	53 409	33 548	12 405	13 224	12 686
1907	74 512	47 302	19 795	32 278	30 579
		Davon C 1.			
1882	25 613	15 806	4 392	1 568	1 211
1895	53 325	33 475	12 363	13 205	12 667
1907	74 219	47 049	19 714	31 791	30 139
		C 5.			
1882	552	420	213	107	85
1895	(84)	(73)	(42)	(19)	(19)
1907	293	253	81	487	440
		Zusammen a bis c.			
1882	151 723	60 384	17 337	15 209	3 920
1895	212 292	92 080	29 387	27 387	15 480
1907	271 080	124 592	41 747	61 290	35 311
		Davon C 1.			
1882	132 600	52 003	12 987	13 481	3 101
1895	208 089	90 011	28 516	27 220	15 392
1907	254 489	116 380	38 071	59 409	34 164
		C 5.			
1882	19 123	8 381	4 350	1 728	819
1895	(4 203)	(2 069)	(871)	(167)	(88)
1907	16 591	8 212	3 676	1 881	1 147

C 2. Geld- und Kredithandel.

		a) Selbständige.			
1882	2 214	509	5	348	2
1895	1 967	450	11	334	4
1907	2 112	549	8	389	2
		b) Angestellte.			
1882	2 969	1 203	3	108	1
1895	4 147	1 929	30	85	2
1907	7 310	3 816	203	149	1
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	987	354	3	24	1
1895	1 156	367	10	11	1
1907	1 742	596	12	43	15
		Zusammen a bis c.			
1882	6 170	2 066	11	480	4
1895	7 270	2 746	51	430	7
1907	11 164	4 961	223	581	18

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

C 3 u. 4. Buch-, Musikalien-, Antiquariats-handel, Zeitungsverlag.

Davon C 3: Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, einschl. Verlag, Antiquariatshandel, Bibliotheken; C 4: Zeitungsverlag und -spedition (auch -expedition).

		a) Selbständige.			
1882	3 491	983	101	234	21
1895	4 756	1 405	139	334	27
1907	5 145	1 562	152	434	27
		Davon C 3.			
1895	4 324	1 256	91	231	16
1907	4 819	1 452	133	265	16
		C 4.			
1895	432	149	48	103	11
1907	326	110	19	169	11
		b) Angestellte.			
1882	2 455	1 257	11	8	—
1895	4 090	2 096	98	17	—
1907	8 196	4 585	904	21	4
		Davon C 3.			
1895	3 745	1 934	80	8	—
1907	7 298	4 158	812	16	3
		C 4.			
1895	345	162	18	9	—
1907	898	427	92	5	1
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	3 448	1 716	144	111	31
1895	4 728	2 468	399	219	134
1907	6 082	3 487	943	1 035	728
		Davon C 3.			
1895	3 856	2 012	108	50	32
1907	4 354	2 536	324	238	204
		C 4.			
1895	872	456	291	169	102
1907	1 728	951	619	797	524
		Zusammen a bis c.			
1882	9 394	3 956	256	353	52
1895	13 574	5 969	636	570	161
1907	19 423	9 634	1 999	1 490	759
		Davon C 3.			
1895	11 925	5 202	279	289	48
1907	16 471	8 146	1 269	519	223
		C 4.			
1895	1 649	767	357	281	113
1907	2 952	1 488	730	971	536

C 6. Handelsvermittelung (Makler [ausgenommen Schiffs- und Assekuranzmakler], Kommissionäre, Agenten [ausgenommen Versicherungs- und Schiffsagenten]).

		a) Selbständige.			
1882	8 926	2 613	37	477	11
1895	10 801	3 173	51	528	15
1907	18 922	6 118	470	815	75
		b) Angestellte.			
1882	376	218	1	2	—
1895	812	520	19	5	1
1907	2 381	1 617	305	5	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	217	116	8	5	3
1895	217	100	12	6	6
1907	629	330	81	75	57
		Zusammen a bis c.			
1882	9 519	2 947	46	484	14
1895	11 830	3 793	82	539	22
1907	21 932	8 065	856	895	132

C 7. Hilfsgewerbe des Handels (Stauer, Schauerleute, Markthelfer, Messer, Wäger, Packer, Sackträger usw.)

		a) Selbständige.			
1895	736	222	5	63	3
1907	897	270	11	74	4
		b) Angestellte.			
1895	10	8	—	—	—
1907	120	71	13	1	—
		c) Andere Hilfspersonen.			

1882 ist C 7 nur nach c-Personen erhoben worden.

1882	346	119	3	17	5
1895	560	184	8	13	3
1907	1 328	417	10	22	12
		Zusammen a bis c.			
1882	346	119	3	17	5
1895	1 306	414	13	76	6
1907	2 345	758	34	97	16

C 8 bis 10. Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Stellen- u. Annoncen-Vermittelung, Auskunftsbureaus.

Davon C 8: Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung; C 9: Stellenvermittelung; C 10: Annoncen-Vermittelung, Auskunftsbureaus.

		a) Selbständige.			
1882	1 455	534	224	335	47
1895	1 740	747	390	400	122
1907	2 444	1 150	635	1 591	462
		Davon C 8.			
1907	896	404	212	1 335	378
		C 9.			
1907	885	512	385	171	74
		C 10.			
1907	663	234	38	85	10
		b) Angestellte.			
1882	378	155	3	12	2
1895	468	235	27	1	—
1907	1 177	721	191	13	2
		Davon C 8.			
1907	185	85	10	7	2
		C 9.			
1907	106	66	12	1	—
		C 10.			
1907	886	570	169	51	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	230	111	13	14	3
1895	271	111	11	20	16
1907	598	232	22	200	171
		Davon C 8.			
1907	484	172	14	160	143

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		C 9.			
1907	15	9	3	27	18
		C 10.			
1907	99	51	5	13	10
		Zusammen a bis c.			
1882	2 063	800	240	361	52
1895	2 479	1 093	428	421	138
1907	4 219	2 103	848	1 804	635
		Davon C 8.			
1907	1 565	661	236	1 502	523
		C 9.			
1907	1 006	587	400	199	92
		C 10.			
1907	1 648	855	212	103	20

C 11. Versicherungsgewerbe.

a) Selbständige.

1882	1 608	447	1	2 087	5
1895	2 745	842	5	1 510	5
1907	3 670	1 175	22	2 211	11

b) Angestellte.

1882	1 776	680	—	31	1
1895	3 978	1 691	18	156	1
1907	8 743	3 888	214	309	3

c) Andere Hilfspersonen.

1882	106	41	—	17	—
1895	442	163	4	26	2
1907	1 364	457	31	109	24

Zusammen a bis c.

1882	3 490	1 168	1	2 135	6
1895	7 165	2 696	27	1 692	8
1907	13 777	5 520	267	2 629	38

C 12. Post- und Telegraphenbetrieb.

a) Direktions- und Inspektionspersonal.

1882	1 107	267	—	—	—
1895	1 950	489	—	215	—
1907	2 512	719	69	215	5

b) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal.

1882	3 884	1 480	25	111	1
1895	7 755	3 570	302	2	—
1907	16 703	7 169	1 470	34	2

c) Brief- und Telegrammträger, Postschaffner und Postboten und andere entsprechend Beschäftigte und Diener.

1882	10 198	2 896	13	81	1
1895	20 357	6 461	—	89	—
1907	38 045	12 763	40	170	7

Zusammen a bis c.

1882	15 189	4 643	38	192	2
1895	30 062	10 520	302	306	—
1907	57 260	20 651	1 529	419	14

C 13. Eisenbahnbetrieb, mit Ausschluß des Straßenbahnbetriebs.

a) Direktions- und Inspektionspersonal.

1882	1 228	281	—	—	—
1895	1 595	380	—	—	—
1907	1 348	400	—	—	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

b) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal.

1882	9 229	3 163	13	7	—
1895	14 544	5 173	32	1	—
1907	17 356	5 848	72	26	4

c) Eisenbahnschaffner, beim Fahr-, Bahnhofs- und Rangierdienst Beschäftigte, Bahnwärter und andere entsprechend Beschäftigte und Diener.

1882	54 173	13 962	77	36	2
1895	88 332	26 093	280	149	33
1907	94 852	26 228	254	93	55

Zusammen a bis c.

1882	64 630	17 406	90	43	2
1895	104 471	31 646	312	150	33
1907	113 556	32 476	326	119	59

C 14 u. 15. Posthalterei, Personenfuhrwerk u. Straßenbahnbetrieb.

Davon C 14: Posthalterei u. Personenfuhrw.; C 15: Straßenbahnbetrieb.

a) Selbständige.

1882	3 604	992	54	220	11
1895	3 381	937	40	176	11
1907	3 307	979	63	252	11
		Davon C 14.			
1895	3 359	933	40	172	11
1907	3 260	967	63	248	11
		C 15.			
1895	22	4	—	4	—
1907	47	12	—	4	—

b) Angestellte.

1882	138	39	—	—	—
1895	384	113	1	—	—
1907	1 158	373	10	3	—
		Davon C 14.			
1895	74	24	1	—	—
1907	254	92	5	2	—
		C 15.			
1895	310	89	—	—	—
1907	904	281	5	1	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	5 072	1 974	8	41	—
1895	9 279	3 448	20	27	2
1907	20 981	6 945	57	172	38
		Davon C 14.			
1895	3 832	1 546	7	22	2
1907	5 204	2 137	11	58	32
		C 15.			
1895	5 447	1 902	13	5	—
1907	15 777	4 808	46	114	6

Zusammen a bis c.

1882	8 814	3 005	62	261	11
1895	13 044	4 498	61	203	13
1907	25 446	8 297	130	427	49
		Davon C 14.			
1895	7 265	2 503	48	194	13
1907	8 718	3 196	79	308	43
		C 15.			
1895	5 779	1 995	13	9	—
1907	16 728	5 101	51	119	6

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

C 16 u. 17. Spedition, Güterbeförderung u. Frachtfuhrwerk.

Davon C 16: Spedition u. Güterbeförderung; C 17 Frachtfuhrwerk (1882 u. 1895 Spedition u. Kommission).

a) Selbständige.

1882	6 915	1 776	88	1 007	32
1895	7 546	1 969	91	1 103	37
1907	9 548	2 599	220	1 768	94
		Davon C 6 und 16.			
1882	(1 532)	(370)	(15)	(134)	(5)
1895	(1 983)	(485)	(21)	(102)	(7)
		C 16.			
1907	3 005	823	59	165	7
		C 17.			
1907	6 543	1 776	161	1 603	87

b) Angestellte.

1882	59	25	1	1	—
1895	221	90	1	1	—
1907	2 902	1 488	74	8	—
		Davon C 6 und 16.			
1882	(869)	(450)	(6)	(6)	—
1895	(1 773)	(888)	(14)	(6)	—
		C 16.			
1907	2 622	1 350	72	3	—
		C 17.			
1907	280	138	2	5	—

c) Andere Hilfspersonen.

1882	4 551	1 965	11	158	10
1895	8 753	3 760	32	186	33
1907	20 366	7 431	46	617	151
		Davon C 6 und 16.			
1882	(2 614)	(896)	(29)	(13)	(1)
1895	(6 289)	1 967)	(11)	(29)	(8)
		C 16.			
1907	12 226	4 122	24	123	73
		C 17.			
1907	8 140	3 309	22	494	78

Zusammen a bis c.

1882	11 525	3 766	100	1 166	42
1895	16 520	5 819	124	1 290	70
1907	32 816	11 518	340	2 393	245
		Davon C 6 und 16.			
1882	(5 015)	(1 716)	(50)	(153)	(6)
1895	(10 045)	(3 340)	(46)	(137)	(15)
		C 16.			
1907	17 853	6 295	155	291	80
		C 17.			
1907	14 963	5 223	185	2 102	165

C 18. Reederei und Schiffsbefrachtung.

a) Selbständige.

1882	443	118	2	26	—
1895	272	67	5	26	3
1907	569	158	11	19	1

b) Angestellte.

1882	161	58	2	1	—
1895	218	81	2	1	—
1907	448	203	9	1	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich Personen: überhaupt	Nebenberuflich Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	358	134	3	1	1
1895	95	35	—	1	—
1907	114	52	1	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	962	310	7	28	1
1895	585	183	7	28	3
1907	1 131	413	21	20	1
		C 19. See- und Küstenschiffahrt.			
		a) Selbständige.			
1882	5	2	—	—	—
1895	1	1	—	—	—
1907	3	2	—	—	—
		b) Angestellte.			
1895	3	1	—	—	—
1907	8	8	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	6	6	—	—	—
1895	8	8	—	—	—
1907	61	52	—	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	11	8	—	—	—
1895	12	10	—	—	—
1907	72	62	—	—	—
		C 20. Binnenschiffahrt.			
		a) Selbständige.			
1882	1 231	343	3	41	2
1895	939	265	—	38	—
1907	450	117	—	38	2
		b) Angestellte.			
1895	1 467	452	—	2	—
1907	1 402	382	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	3 135	1 205	1	14	1
1895	3 381	1 347	—	16	2
1907	2 951	1 140	1	14	3
		Zusammen a bis c.			
1882	4 366	1 548	4	55	3
1895	5 787	2 064	—	56	2
1907	4 803	1 639	1	52	5
		C 21. Hafen- und Lotsendienst, Küstenbewachungs- und -beleuchtungswesen, Schleusen- und Kanalwacht.			
		a) Selbständige.			
1882	8	1	—	—	—
1895	35	7	—	—	—
1907	89	38	—	3	—
		b) Angestellte.			
1895	3	1	—	—	—
1907	13	5	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	22	6	—	—	—
1907	7	4	—	—	—
		Zusammen a bis c.			
1882	30	7	—	—	—
1895	38	8	—	—	—
1907	109	47	—	3	—

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich Personen: überhaupt	Nebenberuflich Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		C 22. Auswanderungsvermittelung, Reisebureaus.			
		a) Selbständige.			
1907	21	6	—	5	—
		b) Angestellte.			
1907	33	19	2	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1907	11	3	—	1	—
		Zusammen a bis c.			
1907	65	28	2	6	—
		C 23. Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Wach- und Schließgesellschaften, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer u. dgl.			
		a) Selbständige.			
1882	(142)	(40)	—	(6)	—
1895	(2 889)	(1 294)	(526)	(277)	(148)
1907	2 329	985	197	155	85
		b) Angestellte.			
1895	(49)	(18)	(1)	(2)	—
1907	173	59	5	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	(5 537)	(1 920)	(323)	(254)	(72)
1895	(2 098)	(764)	(38)	(89)	(22)
1907	4 122	1 308	41	378	21
		Zusammen a bis c.			
1882	(5 679)	(1 960)	(323)	(260)	(72)
1895	(5 036)	(2 076)	(565)	(368)	(170)
1907	6 624	2 352	243	533	106
		C 24. Straßenreinigung usw. s. **B 60!** **C 25. Abdeckerei.**			
		a) Selbständige.			
1882	151	38	2	14	1
1895	120	31	2	16	—
1907	143	32	1	4	—
		b) Angestellte.			
1895	1	1	—	—	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	72	30	2	4	—
1895	77	31	2	3	1
1907	116	38	—	2	—
		Zusammen a bis c.			
1882	223	68	4	18	1
1895	198	63	4	19	1
1907	259	70	1	6	—
		C 26. Leichenbestattung einschl. Totengräber.			
		a) Selbständige.			
1882	2 295	1 063	668	354	109
1895	2 406	1 108	704	411	148
1907	1 122	813	793	174	131
		b) Angestellte.			
1882	68	18	1	4	—
1895	80	26	—	4	—
1907	1 370	400	1	155	—
		c) Andere Hilfspersonen.			
1882	338	140	35	60	16
1895	873	314	91	130	19
1907	1 557	573	89	360	54

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich Personen: überhaupt	Nebenberuflich Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Zusammen a bis c.			
1882	2 701	1 221	704	418	125
1895	3 359	1 448	795	545	167
1907	4 049	1 786	883	689	185
		C 27. Gast- und Schankwirtschaft.			
		a) Eigentümer und Miteigentümer, Pächter und sonstige Geschäfts- und Betriebsleiter.			
1882	43 297	11 358	2 665	5 068	490
1895	49 476	15 660	5 238	5 657	1 232
1907	63 124	20 735	8 605	5 154	1 012
		b) Kaufmännisches Personal.			
1882	366	133	7	22	13
1895	373	177	24	2	—
1907	1 794	956	136	20	—
		c) Kellner, Kellnerinnen (auch Lehrlinge) und andere Hilfspersonen (Hausdiener, Hausknechte, Kutscher, Köchinnen, Stubenmädchen, Küchenmädchen usw.)			
1882	15 385	12 373	6 847	1 450	1 061
1895	30 913	25 335	16 360	11 972	11 440
1907	37 184	28 260	16 811	19 669	18 193
		Zusammen a bis c.			
1882	59 048	23 864	9 519	6 540	1 564
1895	80 762	41 172	21 622	17 631	12 672
1907	102 102	49 951	25 552	24 843	19 205
		D 1. Häusliche Dienste. (Aufwartefrauen, nicht bei ihrer Herrschaft wohn. Dienende f. häusl. Dienste usw.)			
1882	24 612	14 093	11 533	942	479
1895	28 225	18 761	16 277	1 679	744
1907	29 862	21 458	19 281	3 363	2 266
		D 2. Lohnarbeit wechselnder Art.			
1882	28 972	11 047	1 567	492	111
1895	17 430	7 676	1 922	250	99
1907	17 220	8 314	2 030	1 509	391
		E 1. Armee- und Kriegsflotte, auch **Armee- und Marineverwaltung** (einschließlich Militärärzte).			
		a) Offiziere und Beamte mit gleichstehendem Range.			
1882	3 264	1 032	—	—	—
1895	4 578	1 535	—	—	—
1907	5 970	1 917	—	—	—
		b) Unteroffiziere und Gemeine (auch Verwaltungspersonal von gleichem Range).			
1882	28 682	25 055	—	—	—
1895	41 796	37 465	—	—	—
1907	45 912	39 464	—	—	—
		Zusammen a und b.			
1882	31 946	26 087	—	—	—
1895	46 374	39 000	—	—	—
1907	51 882	41 381	—	—	—

SLUB
Wir führen Wissen.

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

E 2. Hofstaat, Diplomatie, Reichs-, Staats-, Bezirks-, Gemeinde-, standesherrliche und **grundherrliche Verwaltung, sowie Rechtspflege** einschließlich **Aufsichts-** und **Dienstpersonal** in **Gefängnissen, Straf-** und **Besserungs-**, in **Armen-** und **Wohltätigkeitsanstalten.**

a) Höhere Beamte, Anwälte, Notare usw.

1882	8 242	2 190	7	37	—
1895	10 774	3 159	27	801	—
1907	14 106	4 586	9	1 045	1

b) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal, einschließlich Rechner und Schreiber (außer dem bei c bezeichneten).

1882	31 139	10 576	119	1 391	4
1895	37 209	13 834	93	657	6
1907	50 420	20 553	718	923	12

c) Dienstpersonal (Kastellane, Portiers, Boten, Bureaudiener, Lakaien usw.)

1882	12 709	4 194	190	770	8
1895	20 845	6 696	378	926	20
1907	16 560	5 415	354	733	38

Zusammen a bis c.

1882	52 090	16 960	316	2 198	12
1895	68 828	23 689	498	2 384	26
1907	81 086	30 554	1 081	2 701	51

E 3. Kirche, Gottesdienst, Mission, auch **Personal** in **Anstalten für religiöse Zwecke.**

a) Geistliche, Missionare, Kirchen- und Anstaltsbeamte.

1882	6 691	1 499	—	415	—
1895	7 328	1 741	12	222	2
1907	8 073	2 060	30	539	—

b) Anstaltsinsassen.

1882	99	99	99	—	—
1895	98	98	98	—	—
1907	108	108	108	—	—

c) Kirchendiener, Dienstpersonal in Anstalten usw.

1882	626	232	33	218	8
1895	1 149	400	43	336	7
1907	1 530	557	59	478	23

Zusammen a bis c.

1882	7 416	1 830	132	633	8
1895	8 575	2 239	153	558	9
1907	9 711	2 725	197	1 017	23

E 4. Bildung, Erziehung und **Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche** und **Kunstsammlungen.** (Lehrer an Hochschulen, Gymnasien, Real- und Volksschulen, Gewerbe- und Fachschulen und Waisenhäusern, Inhaber und Lehrer von Privatschulen, Erziehungs-, Blinden-, Taubstummen- usw. Anstalten, Privat- und Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen; ferner Personal in Anstalten für Erziehung und Unterricht.)

a) Direktions- und Lehrpersonal.

1882	32 614	11 612	2 920	633	283
1895	41 066	15 601	3 605	879	441
1907	49 094	19 746	3 872	892	480

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

b) Verwaltungspersonal.

1882	mit in den a-Personen enthalten.				
1895	838	317	43	64	2
1907	1 126	473	85	82	1

c) Dienstpersonal, auch in Anstalten.

1882	2 290	798	261	69	11
1895	3 157	1 216	470	134	29
1907	4 708	1 718	526	415	172

Zusammen a bis c.

1882	34 904	12 410	3 181	702	294
1895	45 061	17 134	4 118	1 077	472
1907	54 928	21 937	4 483	1 389	653

E 5. Gesundheitspflege und Krankendienst. (Ärzte — mit Ausschluß der Militärärzte — Hebammen, Tierärzte, Personal in Heil- und Pflegeanstalten und Heilbädern, Krankenwärter, Schwestern für Krankenpflege.)

a) Direktions- und ärztliches Personal.

1882	8 007	3 160	1 653	243	43
1895	10 202	4 097	1 841	206	58
1907	15 351	5 788	2 123	323	73

b) Verwaltungspersonal.

1882	mit in den a-Personen enthalten.				
1895	1 525	551	130	848	6
1907	3 692	1 280	229	832	2

c) Wartepersonal.

1882	2 207	1 474	1 044	29	15
1895	4 318	2 961	2 080	116	47
1907	7 621	5 212	3 852	195	126

d) Sonstiges Dienstpersonal.

1882	838	502	297	16	7
1895	1 661	1 017	601	10	8
1907	4 382	2 687	1 696	13	9

Zusammen a bis d.

1882	11 052	5 136	2 994	288	65
1895	17 706	8 626	4 652	1 180	119
1907	31 046	14 967	7 900	1 363	210

E 6 u. 7. Privatgelehrte, Schriftsteller, Journalisten, Stenographen, Privatsekretäre, Rechnungsführer, Rechner, Schreiber usw.

Davon E 6: Privatgelehrte, Schriftsteller, Journalisten; E 7: Stenographen, Privatsekretäre, Rechnungsführer, Rechner, Schreiber usw.

1882	1 857	818	36	214	3
1895	2 522	1 141	72	300	16
1907	5 426	2 160	229	508	34

Davon E 6.

1895	1 524	585	44	233	16
1907	2 231	887	74	269	26

E 7.

1895	998	556	28	67	—
1907	3 195	1 273	155	239	8

E 8. Musik, Theater, Schaustellungen aller Art.

a) Direktionspersonal, Schauspieler, Musiker, Künstler.

1895	11 547	5 659	902	2 541	27
1907	15 628	7 921	1 930	4 995	179

b) Verwaltungspersonal (Kassierer, Buchhalter usw.)

1895	297	128	23	23	15
1907	598	255	49	51	14

Zählungsjahr	Berufszugehörige überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Hauptberuflich erwerbstätige Personen: weibliche	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: überhaupt	Nebenberuflich erwerbstätige Personen: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.

c) Anderes Hilfspersonal.

1895	1 155	686	130	121	37
1907	1 628	963	205	318	188

Zusammen a bis c.
(1882 war E 8 nicht nach a, b u. c unterschieden.)

1882	9 096	4 076	554	2 058	16
1895	12 999	6 473	1 055	2 685	79
1907	17 854	9 139	2 184	5 364	381

F 1. Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende.

1882	110 410	55 339	28 849	—	—
1895	169 961	94 884	53 409	—	—
1907	291 198	174 443	99 851	—	—

F 2. Von Unterstützung Lebende (ohne die zu F 5).

1882	15 362	10 298	7 552	—	—
1895	14 283	10 439	8 220	—	—
1907	10 155	7 485	6 487	—	—

F 3. Nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Seminaristen und **Schüler, Zöglinge** in **Anstalten** für **Bildung, Erziehung** und **Unterricht,** in **Kadettenhäusern, Waisenanstalten** usw.

1882	13 285	13 238	2 623	—	—
1895	33 505	33 499	12 703	—	—
1907	55 224	55 136	21 408	—	—

F 4. Insassen von **Invaliden-, Versorgungs-** und **Wohltätigkeitsanstalten.**

1882	1 992	1 992	1 318	—	—
1895	3 238	3 238	1 987	—	—
1907	5 054	5 046	3 204	—	—

F 5. Insassen von Armenhäusern (soweit nicht als gewöhnliche Haushaltungen und einzeln Lebende zu zählen).

1882	2 205	1 205	1 129	—	—
1895	2 010	1 966	951	—	—
1907	1 542	1 510	739	—	—

F 6 u. 7. Insassen von Siechen- u. öffentlichen Irrenanstalten.

Davon F 6: Insassen von Siechenanstalten; F 7: Insassen von öffentlichen Irrenanstalten.

1882	3 957	3 957	2 044	—	—
1895	5 677	5 677	3 085	—	—
1907	8 959	8 959	4 735	—	—

Davon F 6.

1907	3 518	3 518	1 872	—	—

F 7.

1907	5 441	5 441	2 863	—	—

F 8. Insassen von **Straf-** und **Besserungsanstalten.**

1882	6 657	6 657	1 169	—	—
1895	6 745	6 745	1 180	—	—
1907	6 178	6 178	975	—	—

F 9. Ohne eigentlichen Beruf und **ohne Berufsangabe.**

1882	61	40	12	—	—
1895	914	821	771	—	—
1907	637	627	595	—	—

(Fortsetzung des Textes von S. 271.)

B 7 u. 8. In B 8 sind 1907 auch Granitwaren, früher in B 9 (zus. rund 150 m. Pers.).

B 9. 1882 u. 1895 auch Granitwaren, 1907 zu B 8.

B 15—17. 1882 u. 1895 bestand die Berufsart Ziegelei- u. Tonröhren-F.; Steinzeug 1907 bei B 15, 1882 bei B 16/17, 1895 bei B 17. B 16 u. 17 waren 1882 vereinigt. Zum Vergleich von B 15 ist also 1907 u. zum Vergleich von B 17 ist 1895 Steinzeug auszuscheiden (zus. etwa 150 m. Pers.).

B 18. 1882 auch Puppenköpfe, überhaupt Spielwaren aus Porzellan, 1895 u. 1907 in B 20.

B 19. 1882 u. 1895 bildete Spiegelglas u. Spiegel-Fabr. eine Berufsart für sich. (1882 zus. 24, 1895 zus. 29 m. Pers.)

B 20. Bestand 1882 noch nicht. Die Spielwaren aus Stein, Porzellan, Glas usw. waren in den betr Berufsarten.

B 21. 1895 u. 1907 auch Goldplattierer, 1882 in B 27. Aus B 21 (1882) kamen Gold- und Silbersticker 1895 u. 1907 nach B 71, Silberimitationswaren nach B 27. 1895 war B 21 in 2 Berufsarten getrennt.

B 22. 1907 auch grobe und feine Kupferwaren, 1882 in B 2, 1895 in B 27 u. B 22. In B 22 sind 1895 u. 1907 Kesselflicker u. Kupferschmiede, 1882 in B 40. Aus B 22 (1882) kamen Kupferhämmer 1895 u. 1907 nach B 2.

B 23—27. Aus B 27 (1882) sind Flaschenhalter von Drahtgeflecht 1895 u. 1907 nach B 38, Blechemballagen u. Konservenbüchsen nach B 31 u. Goldplattierer nach B 21 gebracht; ferner aus B 27 (1882 u. 1895) Nickelblech, Bleirohr u. Kupferdraht 1907 nach B 2, feine Kupferwaren 1907 in B 22. In B 27 sind 1895 u. 1907 auch Silberimitationswaren, 1907 auch Metallsärge; erstere 1882 in B 21, letztere 1882 u. 1895 in B 31. Die Berufsart B 27 war 1895 getrennt in 3 Berufsarten.

B 30 u. 31. In B 31 sind 1895 u. 1907 auch Blechlackierer, Blechmaler u. Metallackierer, 1882 in B 100, sowie 1907 auch Kesselflicker für Blechwaren, 1895 in B 22, ferner Blechemballagen u. Konservenbüchsen, 1882 in B 27. Aus B 31 (1882) kamen Kardätschen 1895 u. 1907 zu B 103, desgl. kam Dampfheizrohr (1895 in B 31) 1907 zu B 40 u. Metallsärge (1882 u. 1895 in B 31) 1907 zu B 27.

B 32. 1895 u. 1907 auch Eisendrahtspinner u. -zieher sowie 1907 auch Eisen-, Stahl-, Telegraphen- u. Telephondraht sowie Scheibenzieher, 1882 bzw. 1895 in B 2, ferner 1907 auch Schraubstollen, 1895 in B 33. Aus B 32 (1882) Ahlenschmiede 1895 u. 1907 nach B 35.

B 34. 1895 u. 1907 auch Blitzableiter, 1882 in B 37. Der Rückgang der e-Pers. von 1895 zu 1907 erklärt sich dadurch, daß die Schlosser, die in Maschinen-, Werkzeug-, Automobil- u. Fahrrad-Fabriken, in Mühlen u. Wagenbauanstalten sowie in Gasinstallationsgeschäften tätig waren, 1907 diesen besonderen Betriebszweigen zugezählt worden sind. (Schlosser in Maschinenfabriken allein über 20000 Pers.)

B 35—37 u. 39. In B 35 sind 1895 u. 1907 auch Ahlenschmiede, 1882 in B 32. Aus B 37 (1882) Blitzableiter 1895 u. 1907 zu B 34.

B 38. 1895 u. 1907 auch Flaschenhalter von Drahtgeflecht, 1882 in B 27. Aus B 38 (1882) sind Blättersetzer, Blättermacher, Webeblatt- u. Webekamm-Versert. 1895 u. 1907 nach B 40 gebracht.

B 40 u. 41. In B 40 sind 1907 auch Dampfheizrohre, 1895 in B 31. Aus B 40 (1882) kamen Gasbeleuchtungsapparate u. Gasbrenner 1895 u. 1907 zu B 51. Die hohen Zahlen in B 40 im Jahre 1907 im Vergleich zu 1895 u. 1882 erklären sich mit dadurch, daß die Maschinenschlosser früher zur Schlosserei, 1907 aber zur Maschinen-Industrie kamen. (Vergl. B 34.)

B 50—54. Aus B 50 (1882) Telegraphen u. Telephon 1895 u. 1907 nach B 53 (zus. etwa 350 m. u. 20 w. Pers.); ferner sind aus B 50 (1882 u. 1895) Zahnkünstler u. Zahntechniker 1907 zu E 5 gekommen. (Zus. etwa 700 m. Pers.) In B 51 sind 1895 u. 1907 auch Gasbeleuchtungsapparate u. Gasbrenner, 1882 in B 40. Aus B 51 (1882) elektrische Lampen 1895 u. 1907 zu B 53. In B 53 1895 u. 1907 auch Telegraphen u. Telephon, 1882 in B 50, sowie elektrische Lampen, 1882 in B 51.

B 57. 1882 u. 1895 Benzin u. Benzol, 1907 in B 65.

B 60 u. C 24. Die Straßenreinigungs- u. Abfuhranstalten, 1882 u. 1895 in B 60, bilden 1907 die Berufsart C 24. Desinfektionsanstalten, 1882 u. 1895 in B 60, 1907 in B 140.

B 61. 1907 auch Druckerschwärze, 1882 u. 1895 in B 65.

B 62. 1907 auch die Beamten der städtischen Gasanstalten.

B 63. 1882 u. 1895 Mineralölseifen, 1907 bei B 65.

B 64. 1882 u. 1895 Lein- u. Ölkuchen, 1907 bei B 114.

B 65. 1907 auch Benzin u. Benzol, 1882 u. 1895 in B 57, desgl. Mineralölseifen, 1882 u. 1895 in B 63. Aus B 65 (1882 u. 1895) Druckerschwärze 1907 nach B 61.

B 67. 1882 u. 1895 Eisengarn, 1907 bei B 73.

B 68. 1907 auch Fahnen-Fabr., 1895 in B 76. Aus B 68 (1895) Instrumententuch 1907 zu B 77.

B 71. 1895 u. 1907 auch Gold- u. Silbersticker, 1882 in B 21.

B 72 u. 73. In B 73 (1907) auch Eisengarn, 1882 u. 1895 in B 67.

B 75 u. 76. Aus B 76 (1895) Fahnen-F. 1907 zu B 68.

B 77. 1882 u. 1895 Filzwaren mit in B 129 u. 130 enthalten.

B 78. 1882 u. 1895 mit in B 129 u. 130 bzw. in B 70 enthalten. 1907 in B 78 auch Spielwaren aus Filz, früher in B 129.

B 79. 1882 u. 1895 noch Lumpenschneider u. -sortierer für Papier-F., 1907 nur noch in B 66.

B 95, 100 u. 101. 1907 in B 95 auch Billardbezieher, früher in B 124, ferner Spiegel- u. Bilderrahmen-F., früher in B 100. Blechlackierer, Blechmaler u. Metallackierer 1882 in B 101, 1895 u. 1907 in B 31.

B 103. 1895 u. 1907 auch Kardätschen, 1882 in B 31.

B 108, 109, 113 u. 114. In B 109 ist 1907 auch Kokosnußbutter, früher in B 112. Fruchtsaftessenzen u. Obstsaft 1907 in B 120 (zus. etwa 50 m. Pers.). 1907 in B 113 auch Bouillonkapseln, Bouillonkonserven, Fleischextrakt, Fleischkonserven u. Tafelbutter, früher in B 110. In B 114 (1907) auch Lein- u. Ölkuchen, früher in B 64. Die Berufsart B 108 bestand 1882 u. 1895 noch nicht, sie war in B 109 mit enthalten; mit letzterer hingen ferner B 113 u. 114 zusammen.

B 110. 1882 u. 1895 auch Bouillonkapseln, Bouillonkonserven, Fleischextrakt, Fleischkonserven u. Tafelbutter, 1907 in B 113. In B 110 (1907) auch Beamte der städt. Schlachthäuser.

B 111 u. 112. Aus B 112 ist Kokosnußbutter 1907 zu B 109 gekommen.

B 115 u. 116. In B 115 (1907) auch die Beamten der städt. Wasserwerke Aus B 115 (1882) Trinkhallen 1895 u. 1907 zu C 27.

B 120. 1907 auch Fruchtsaftessenzen u. Obstsaft, 1882 u. 1895 in B 109.

B 124 u. 125. Aus B 124 (1882 u. 1895) sind Billardbezieher 1907 zu B 95 gekommen.

B 127 Bestand 1882 noch nicht. Die betr. Gewerbezweige, z. B. lederne Puppen (B 87) Porzellanpuppen (B 18), waren nach dem Rohstoffe zu den entspr. Berufsarten genommen.

B 129 u. 130. Vgl. B 77, 78, 134.

B 134. 1907 auch Filzschuhe, früher in B 129.

B 135. 1882 Hühneraugenoperateure, 1895 u. 1907 in E 5, ferner Hundescherer, 1895 u. 1907 in A 3, Kastrierer u. Scherer landw. Nutztiere, 1895 in A 3, 1907 in A 1.

B 136. 1907 auch die Beamten der städt Badeanstalten, ebenso Schwimmlehrer aus E 4.

B 137—139. Aus B 137 Feder-, Matratzen- u. Teppichreinigung 1907 zu B 140, desgl. Fleckenausmacher aus B 138 zu B 140.

B 140. 1907 neu gebildet, es kamen aus B 60 (1882 u. 1895) die Desinfektionsanstalten, aus B 137 Feder-, Matratzen- u. Teppichreinigung, aus B 138 Fleckenausmacher, aus C 8 Bierpressionenreinigung u. aus C 23 Fenster- u. Wagenreinigung sowie Kesselreinigungsinstitute.

B 141. 1907 auch Ingenieure bei der Armee u. Baupolizeibeamte; erstere früher bei E 1, letztere bei E 2.

C 1 u. 5. In C 1 (1907) aus C 5 (1882 u. 1895) auch Lumpensammler u. aus C 23 auch Frühstücksausträger.

C 6. Exportgeschäfte, Importgeschäfte, Kommissionsgeschäfte, 1895 u. 1882 mit in C 16.

C 7. 1882 u. 1895 auch Frucht- u. Kornhäuser, 1907 in C 8. In C 7 1907 auch die Beamten der städt. Viehhöfe.

C 8—10. In C 8 (1907) auch Frucht- u. Kornhäuser, früher in C 7. In C 8 (1907) ferner Packhofsbeamte, früher E 2, u. die Beamten der öffentlichen Leihhäuser. Aus C 8 (1895) Bierpressionenreinigung 1907 nach B 140. In C 9 (1907) auch Beamte der städt. Stellenvermittelung.

C 14 u. 15. 1907 in C 14 auch Reitlehrer u. Bereiter (zus. etwa 20 m. Pers.) Vgl. E 4, D 1.

C 16 u. 17. 1907 in C 16 auch Spedition, 1895 u. 1882 in C 6 (unter a: 550 m., 40 w.; unter b: 1200 m., 60 w.; unter c: 3700 m., 20 w. Pers.).

C 22. 1907 auch Auswanderungsagenten, 1882 u. 1895 in C 6, Reisebureaus. Vgl. C 23.

C 23. Aus C 23 (1895) Reisebureaus 1907 zu C 22, die Frühstücksträger usw. zu C 1, Fenster-, Kessel- u. Wagenreinigung (zus. etwa 350 m. Pers.) zu B 140. In C 23 befindet sich 1907 (aus E 2) auch das Beleuchtungswesen (unter b: 15 m., unter c: 700 m., 5 w. Pers.).

C 24. 1907 auch städtische Straßenreinigung, früher in E 2. C 24 ist zum Vergleich mit B 60 vereinigt, da früher die Straßenreinigung in diese Berufsart fiel.

SLUB
Wir führen Wissen.

C 25. 1882 u. 1895 gehörte die Abdeckerei zur Abt. B, Gruppe „Chemische Industrie".
C 27. 1895 u. 1907 auch Trinkhallen, 1882 in B 115.
D 1. 1882 u. 1895 auch Bereiter, 1907 in C 14.
E 1. Ingenieure bei der Armee 1907 in B 141. Vgl. oben.
E 2. 1907 ist die städt. Straßenreinigung zu C 24, das Beleuchtungswesen zu C 23, ferner die Packhofsbeamten zu C 8 und die Baupolizeibeamten zu B 141 gekommen.
E 4. 1907 die Schwimmlehrer zu B 136, Reitlehrer zu C 14, Gartenbeamte zu A 2 und die Fecht- u. Tanzlehrer sowie die Theaterschulinhaber zu E 8.
E 5. 1895 u. 1907 auch Hühneraugenoperateure, 1882 in B 135, ferner 1907 auch Zahnkünstler u. Zahntechniker, 1882 u. 1895 in B 50.
E 8. 1907 auch Fecht- u. Tanzlehrer sowie Theaterschulinhaber, früher in E 4. (zus. rund 100 m. Pers.).

Das Hausgewerbe nach den Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907.

Von Dr. phil. **Willy Krebs.**[1])

Inhalt: I. Das Hausgewerbe und seine Statistik (S. 297).
II. Die Entwickelung des Hausgewerbes nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907 (S. 300).
1. Gesamtergebnisse der 3 Zählungen (S. 300).
2. Die Bedeutung des Hausgewerbes als Betriebsform innerhalb der einzelnen Gewerbe (S. 301).
3. Die Betriebsverhältnisse im Hausgewerbe (S. 303).
4. Das Personal der hausgewerblichen Betriebe nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Haupt- und Nebenberuf. Selbständige und unselbständige Stellung im Haupt- oder Nebenberuf (S. 305).
5. Das Hausgewerbe nach den Angaben der Unternehmer (S. 307).
6. Die geographische Verbreitung des Hausgewerbes (S. 307).
7. Haupteigentümlichkeiten des sächsischen Hausgewerbes im Vergleich mit dem Reich (S. 309).
III. Einzelbesprechungen wichtiger Hausgewerbe (S. 310).
1. Das Hausgewerbe in der Textilindustrie (S. 310).
2. Die Hausarbeit im Bekleidungsgewerbe (S. 323).
3. Die Tabakfabrikation (S. 331).
4. Das Hausgewerbe in der Holzverarbeitung (S. 333).
5. Die Musikinstrumentenindustrie im sächsischen Vogtlande (S. 340).
6. Das Hausgewerbe in der Metallverarbeitung (S. 344).
7 Sonstige Hausgewerbe (S. 348).

1) Der Verfasser hat die Arbeit als Volontär im Kgl. Statistischen Landesamt gefertigt.

I. Das Hausgewerbe und seine Statistik.

Das Hausgewerbe ist diejenige Betriebsform, die zuerst die Erzeugnisse sächsischen Gewerbefleißes in der Welt bekannt gemacht und das Königreich in Handelsbeziehungen zu allen Erdteilen gebracht hat. Aus dem Hausfleiß entstanden oder aus dem Handwerk hervorgegangen, das infolge der Konkurrenz der technisch und wirtschaftlich überlegenen Großindustrie keinen eigenen Absatz mehr fand, in Gegenden, deren Klima und Bodengestaltung einer wachsenden Bevölkerung in der Landwirtschaft nicht mehr die genügende Nahrungsquelle finden läßt, als neuer Erwerbszweig aufgenommen und in Großstädten, wo die Kosten der Lebenshaltung das Einkommen übersteigen, als Zuschuß dienend, begleitet das Hausgewerbe wie ein Schatten die kleinbäuerliche Naturalwirtschaft, das Handwerk und den fabrikmäßigen Großbetrieb in fast allen Zweigen in der Stadt und auf dem Lande bis hoch ins Gebirge hinauf. Hier im Kampf mit Maschine und Fabrik durch Indolenz und Bedürfnislosigkeit der in ihr tätigen Personen in seinem Rückgang aufgehalten, dort von Unternehmern als willkommener Weg begrüßt, billige Arbeitskräfte zu bekommen, ein allezeit zur Verfügung stehendes Arbeitermaterial von größter Elastizität, die sich dem Wechsel der Konjunkturen anschmiegt, hat sich das Hausgewerbe trotz seiner technischen und wirtschaftlichen Mängel bis auf den heutigen Tag nicht nur erhalten, sondern auch in vielen modernen Industrien neu gebildet. Weder Handwerk noch Fabrik, hat seine Zwitterstellung zu einer Reihe von schweren Mißständen geführt. Bisher die Bestrebungen vereitelnd, die dem Arbeiterschutz zugrunde liegen, hemmt es die fortschreitende Entwickelung und bildet zur Stunde in einem Staate, der den Arbeiterschutz zur Aufgabe des staatlichen Eingreifens gemacht hat, ein Grenzproblem der sozialen Politik.

Die Verschiedenheit der Ursachen zur Entstehung, Erhaltung und Neubildung, sowie die Vielgestaltigkeit seiner Formen selbst erschweren eine genaue Abgrenzung des Hausgewerbes gegenüber anderen Betriebsformen und machen es für die Statistik, die festumgrenzte Zählungseinheiten voraussetzt, zu einem heiklen Gegenstand. Wenn trotzdem auch die letzte Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reich vom 12. Juni 1907 gleich ihren Vorgängerinnen dem Hausgewerbe besondere Beachtung geschenkt und es als etwas von Handwerk und Fabrikbetrieb Getrenntes in den Bereich ihrer Aufnahme gezogen hat, so geschah es eben des öffentlichen Interesses wegen, welches es zurzeit beansprucht. Zwar hat die Statistik die beiden Hauptformen des Hausgewerbes, Hausindustrie und Heimarbeit, d. h. den Unterschied von selbständigen Hausindustriellen und unselbständigen Heimarbeitern, eine Unterscheidung, die, auf der verschiedenen Behandlung dieser beiden Personenklassen in der Gewerbeordnung und den Arbeiterversicherungsgesetzen beruhend, Anlaß zu zahllosen Rechtsstreitigkeiten gegeben hat[1]), vollständig

1) Nach wiederholten Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes ist zur Beurteilung der Frage, ob jemand als unselbständiger Heimarbeiter oder selbständiger Hausgewerbetreibender anzusehen ist, „das Maß der persönlichen Unabhängigkeit maßgebend, in welcher sich der in eigener Betriebsstätte (Wohnung) Tätige im Gegensatz zu den in der Fabrik des Arbeitgebers Beschäftigten befindet". Unter persönlicher Unabhängigkeit ist besonders zu verstehen: „ob der Hausindustrielle berechtigt ist, Anfang und Ende, Reihenfolge und Umfang der Arbeit selbst zu bestimmen", ferner ob er die Möglichkeit hat, Hilfskräfte zu benutzen. (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts 1904. Seite 502.)

verwischt. Jeder Gewerbetreibende, der in der eigenen Wohnung oder in eigener oder selbstgemieteter Werkstätte für einen anderen fremden Meister, Fabrikanten, Verleger, Kaufmann oder sonstigen Unternehmer für ein Magazin oder Geschäft — zu Hause für fremde Rechnung — arbeitet, ist ohne Rücksicht auf seine soziale Stellung als selbständiger Hausgewerbetreibender angesehen worden. Hiermit stellt sich die Statistik auf den Standpunkt des dem Reichstag vorgelegten Entwurfs eines Hausarbeitgesetzes, das aber auch die Familienbetriebe und Hausarbeiter umfaßt, die für eigene Rechnung arbeiten. So sind in der Statistik z. B. die allein in ihrem Heim für eine Fabrik arbeitende Handschuhnäherin, die Wäschestepperin, die Knopfstanzerin und der Zigarrenhausarbeiter, die sozial auf der gleichen Stufe des Fabrikarbeiters, ja meistens unter demselben stehen, den selbständigen Hausindustriellen in der Blechblasinstrumentenfabrikation oder in der Lohnmaschinenstickerei, die einen regelrechten Werkstattbetrieb mit fremden Gehilfen leiten, aber ihre Produkte an einen Kaufmann zum weiteren Absatz liefern, gleichgestellt worden. Nur in den Erhebungspapieren wurde bei der Fragestellung die Scheidung in Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter mit Rücksicht auf den abweichenden Sprachgebrauch in den verschiedenen Gegenden beibehalten, um alle Hausarbeiter möglichst vollständig zu erfassen.

Während in der Haushaltungsliste der Berufszählung von 1895 in einer besonderen Spalte die Frage nach dem Hausgewerbe vorgesehen war, wurde bei der Zählung von 1907 die gleiche Anordnung wie 1882 wieder gewählt. Es wurde in den Spalten 10 und 12 (Stellung im Haupt- und Nebenberuf) oben im Kopf bei den „Selbständigen" das Wort „Hausgewerbetreibender" und bei den „Arbeitern" das Wort „Heimarbeiter" eingefügt. Es sollte dadurch erreicht werden, daß die in Betracht kommenden Personen sich als solche hier einzeichneten und kenntlich machten. Hier haben sich denn auch die selbständigen Hausgewerbetreibenden und die sich selbst als Heimarbeiter betrachtenden Personen eingetragen und sich so mit ihren Angehörigen für die Berufsstatistik kenntlich gemacht. Aber ihre Gehilfen werden sich kaum als solche eines Hausgewerbetreibenden bezeichnet haben, da sie nach Fassung der Vorschrift nicht dazu angewiesen waren. Nun wären sie vielleicht, soweit sie im Haushalte ihres Meisters wohnten, als solche in der Haushaltungsliste zu erkennen gewesen, aber keinesfalls diejenigen von den Hilfskräften, die außerhalb des Haushalts wohnten und demnach in einer ganz anderen Haushaltungsliste erscheinen mußten. Die Folge hiervon war, daß die Berufsstatistik nur die selbständigen und allein arbeitenden Hausgewerbetreibenden gesondert nachweisen konnte. Es sind dies die in den Tabellen der Berufsstatistik mit afr. bezeichneten Personen. Die Hilfskräfte derselben wurden unter die c 1- und c 2-Personen (mithelfende Familienangehörige und Gesellen, Lehrlinge usw.) ohne Unterscheidung von diesen eingereiht.

Umfassender und darum weit wichtiger war der auf der Gewerbekarte und dem Gewerbebogen gemachte doppelte Versuch, den Umfang des Hausgewerbes festzustellen. An jeden Betriebsinhaber wurde auf der Gewerbekarte unter Ziffer 8 oder auf dem Gewerbebogen unter Ziffer 6a die Frage gerichtet, ob er als Hausgewerbetreibender oder als Heimarbeiter tätig sei. Alle diejenigen Betriebe, deren Inhaber hier mit „ja" geantwortet hatten, konnten aus der übrigen Masse der gewerblichen Betriebe herausgehoben und für sich als Hausgewerbe aufgestellt und bearbeitet werden. Die andere Ermittelung hielt sich an alle Arbeitgeber und Unternehmer, die, wenn sie außerhalb ihrer Betriebsstätten Personen als Hausgewerbetreibende, Heimarbeiter, Platzgesellen usw. beschäftigten, die Zahl und das Geschlecht derselben im Gewerbebogen unter Frage 9B anzugeben hatten. In beiden Fragen wurde neben der Zahl der in den Betrieben am 12. Juni 1907 tätigen Personen auch die Höchstzahl im Jahre oder der Betriebszeit erfragt.

Es sind hiernach dreierlei Angaben über den Umfang des Hausgewerbes im Königreich Sachsen vorhanden, die jede in ihrer Art ihren besonderen Wert für eine Untersuchung der hausgewerblichen Verhältnisse haben können. Die Angaben der Berufsstatistik geben Aufschluß über Haupt- und Nebenberuf, Geschlecht, Alter, Familienstand und Gebürtigkeit der Hausindustriellen, sowie über die Zahl der von der Arbeit derselben lebenden Familien- und Haushaltungsangehörigen; diejenigen der Betriebsstatistik über Zahl und Größe der Betriebe, über Beschäftigung von Gehilfen, die Mitarbeit von Familienangehörigen, von Frauen und Kindern, sowie über die Zahl derjenigen Betriebe, die Hausarbeit ausgeben.

Für eine allgemeine Berufs- und Betriebsstatistik ist es viel, einer Sonderklasse unter der gewerblichen Bevölkerung solch ausgedehnten Platz in ihrem Rahmen zu gewähren; und doch ist es wenig im Hinblick auf die Fragen, über die der Sozialpolitiker am ersten Auskunft wünscht. Die Betriebszählung ist keine Enquete. Wir erhalten keinen Aufschluß über die soziale Lage der im Hausgewerbe tätigen Personen, über besondere Verhältnisse bestimmter Gegenden und Industriezentren, die bei dem lokalen Charakter dieser Betriebsform besonders wissenswert erscheinen. Wir erfahren nichts Individuelles, nichts über die Löhne und Arbeitsverträge. Auch über das Zwischenmeisterwesen und die Faktorenwirtschaft läßt uns die Statistik im Unklaren.[1]) Außerdem können die Zahlen nicht in gleicher Weise wie diejenigen der allgemeinen Betriebsstatistik Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Denn die nicht nur im praktischen Leben, sondern auch in der theoretischen Wissenschaft schwankenden und ineinanderfließenden Begriffe von Hausgewerbe, Hausindustrie, Hausarbeit, Heimarbeit, Hausfleiß, Lohnwerk und Störarbeit erschweren in hohem Maße eine genaue Erfassung dessen, was man haben will. Wo fängt der „Hausfleiß" an Hausindustrie zu werden? Ist der „Platzgeselle" ein Hausgewerbetreibender? Als was wird der Schneider sich eintragen, der heute für ein Konfektionsgeschäft arbeitet, morgen als Platzgeselle für eine Maßschneiderei Hosen fertigt und vielleicht einige Wochen später für eigene Kundschaft arbeitet? Hält sich die Frau, die an den Winterabenden im hohen Gebirge für einen Privatkunden in ferner Stadt Spitzen klöppelt, nicht für eine „Heim"arbeiterin? Wird der Scharwerker, der bei mangelnder Arbeit im Winter Rechen macht oder Löffel schnitzt, die Hälfte seiner Waren im Umherziehen, die andere Hälfte einem Unternehmer abliefert, sich als Hausgewerbetreibender angeben? Diese und unzählige andere Fragen in tausenderlei Fällen mußte die Berufs- und Betriebszählung ebensovielen Köpfen zur Entscheidung überlassen. Danach mußten auch die Aussagen je nach den Ansichten sehr verschieden ausfallen und das Resultat ungünstig beeinflussen.[2])

Größere Betriebe, wie Lohnspinnereien, Lohnfärbereien, Appreturanstalten usw., die Arbeiten lediglich für fremde Rechnung

1) Die bei der österreichischen Betriebszählung von 1902 auf der Heimarbeiterkarte gestellten Fragen nach dem Roh- und Hilfsmaterial und den Halbfabrikaten, sowie nach den Lieferungs- und Bezugsbedingungen derselben, waren so unzureichend beantwortet, daß von einer Bearbeitung ganz abgesehen werden mußte. Österreichische Statistik. Bd. 75. 1. Heft. 1. Abtlg. S. LXVII.

2) Über die Erfahrungen bei der letzten Erhebung in Hinsicht dieser anderer Fragen und über die Art ihrer Behandlung in der Aufbereitung, an die auch im wesentlichen Preußen sich anschließt (siehe: Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Landesamts. 49. Jahrg. 1909. S. 6), vgl. die folgenden Einzelbesprechungen S. 310 f. — Red.

SLUB
Wir führen Wissen.

ausführen, fallen nicht unter den Begriff Hausgewerbe, zu dessen Wesen die Verbindung von Wohn- und Arbeitsraum gehört. Bei manchen Gewerben ist aber auch hier die Grenze schwer bestimmbar, die Lohnwebereien und -stickereien, sowie der ausschließlich für Möbelmagazine arbeitende Tischler unterhalten größere Werkstätten außerhalb ihrer Wohnung oder doch in Nebengebäuden.

Diese Schwierigkeiten zur genauen Erfassung des Hausgewerbes haben zu der Erwägung geführt, dasselbe mittels besonderer Heimarbeiterkarte zu erheben, wie es bei den gewerblichen Betriebszählungen in Österreich und der Schweiz geschehen ist. Die Erfahrungen, die diese Länder mit der Heimarbeiterkarte gemacht haben, sind gar nicht besser gewesen. In der Besprechung der Ergebnisse wird in beiden Ländern ebenfalls über die Abgrenzungsschwierigkeiten geklagt und betont, daß die „mittels Heimarbeiterkarten ermittelten Gewerbebetriebe weder ausschließlich wirkliche Heimarbeiter, noch auch alle Heimarbeiter seien".[1])

Sind die Zahlen demnach unsicher, so erhebt sich die Frage, ob sie zu hoch oder zu niedrig sind. Dem Kenner der Verhältnisse werden sie auf den ersten Blick zu niedrig erscheinen. Die Angaben der Unternehmer, nach denen die „Höchstzahl im Jahre" der im Hausgewerbe beschäftigten Personen sich auf 183 156 beläuft, dürfte der Wirklichkeit am nächsten kommen. Nach dem Stande am 12. Juni 1907 beschäftigten die Unternehmer nach ihren Angaben 149 435 Personen. Dagegen gab es nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst nur 117 000 Personen. Dieses Mißverhältnis ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

1. Der Unternehmer kann die Zahl seiner Hausarbeiter und besonders der Gehilfen derselben nur schätzungsweise angeben.

2. Ein Hausgewerbetreibender, der für mehrere Unternehmer arbeitet, wird von jedem seiner Arbeitgeber, also doppelt gezählt. Das mag besonders in solchen Fällen zutreffen, wo der Unternehmer mit den Hausgewerbetreibenden selbst nichts zu tun hat, und der ganze Verkehr durch Verleger, Faktore usw. vermittelt wird. Nach den Anweisungen des Gewerbebogens soll aber der Unternehmer seine Arbeiter doch beziffern, der Faktor aber auch. Eine Doppelzählung ist also unvermeidlich.

3. Die an der Grenze wohnenden Unternehmer geben auch die im Auslande für sie arbeitenden Hausarbeiter an, die bei der Zählung der Hausgewerbetreibenden im Lande nicht erfaßt werden.

4. Innerhalb der Gewerbegruppen, -klassen und -arten können sich die Angaben nicht decken. Denn diejenigen Gewerbearten, zu denen der Hausgewerbetreibende sich selbst rechnet, sind durchaus nicht immer identisch mit den Gewerbearten, zu denen die Unternehmer gehören, denen die Hausgewerbetreibenden ihre Produkte liefern, z B. Kartonnagenverfertiger für Zuckerwarenfabrikanten, Kolophoniumgießer für einen Geigenbauer oder ein Kistenmacher für eine Zigarrenfabrik.

5. Während der Unternehmer kaum einen Grund hat, die Zahl der außerhalb seiner Betriebsstätte von ihm beschäftigten Personen geringer als in Wirklichkeit anzugeben, mögen viele daheim arbeitende Personen, besonders die für Geschäfte oder Faktore nähenden Töchter und Ehefrauen mittlerer und höherer Stände, aus Scheu ihre Tätigkeit ganz verschwiegen haben. Desgleichen sind auch fast immer die Kinder, die gerade in hausindustriellen Familienbetrieben schon vom zartesten Alter an mitarbeiten, meistens nicht als miterwerbend bezeichnet worden.

6. Das Hausgewerbe besteht hauptsächlich in Industrien mit ausgesprochenem Saisoncharakter, die ihrer Natur nach nur einen Teil des Jahres zu arbeiten pflegen, und in Modeindustrien, in denen sich die Arbeit in gewissen Monaten zusammendrängt und in der übrigen Zeit abflaut. Andere Industrien können Hausarbeit nur unregelmäßig in Anspruch nehmen, während wiederum oft die Hausarbeit durch die landwirtschaftliche Tätigkeit, sowie durch Gewerbe, die nur im Sommer betrieben werden (Baugewerbe, Ziegelfabrik usw.), ganz unterbrochen wird. Aus letzterem Grunde pflegt das Hausgewerbe besonders im Winter anzuschwellen. Die Zählung fand im Sommer statt. Es wurden demnach alle diejenigen Personen, die nur im Winter oder zur Saison, wenn letztere zu anderer Zeit als zur Zählungszeit eintritt, zur Hausarbeit herangezogen werden, von der Zählung nicht erfaßt. Von den Unternehmern konnten sie jedoch unter der Frage nach der „Höchstzahl im Jahre" mit angegeben werden. Dadurch erklärt sich der noch größere Unterschied zwischen den Angaben der Unternehmer und der Hausgewerbetreibenden in bezug auf die Höchstzahl.

7. Die Arbeit der hausgewerblichen Betätigung, die „Feierabendarbeit", die der tagsüber in der Fabrik beschäftigte Arbeiter noch zu Hause leistet[1]), sei es, um seinen eigenen Verdienst zu vermehren, sei es, um einem hausgewerblich tätigen Familienangehörigen behilflich zu sein, mag von dem Unternehmer wohl angegeben, vom Arbeiter aber ganz unbeachtet gelassen sein, oder umgekehrt.

Trotz dieser Unsicherheiten und Fehlerquellen, die man kennt und daher größtenteils eliminieren kann, haben die Ergebnisse einen hohen Wert. Wenn ihre absoluten Summenzahlen nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen, so stellen sie doch immerhin einen großen Teil des Bestehenden dar und können als Typen gelten. Denn wenn man die Zusammensetzung des Personals, die Größenverhältnisse der Betriebe und die geographischen Standorte von mehreren tausend Betrieben einer Gewerbeart kennt, so ist ohne Bedenken ein Induktionsschluß auf die etwa fehlenden paar 100 Betriebe derselben Gewerbeart erlaubt.

Die Ergebnisse dreier Berufs- und Betriebszählungen innerhalb eines Vierteljahrhunderts, die jede das Hausgewerbe gesondert nachgewiesen haben, sind geeignet, uns ein Bild von der Entwicklung des Hausgewerbes während dieses Zeitabschnittes zu geben. Zwar hat eine Gegenüberstellung der Zahlen mit Vorsicht zu geschehen, da die Zählungen im Prinzip sowohl wie in der Methode ein wenig voneinander abweichen, was auf die Ergebnisse gewiß nicht ohne Einfluß geblieben ist. Die Erhebung vom 5. Juni 1882 betrachtete nur diejenigen Personen als Hausgewerbetreibende, die in der eigenen Wohnung für fremde Rechnung arbeiteten und von ihrem Auftraggeber das dazu erforderliche Rohmaterial geliefert bekamen, nicht aber diejenigen, die sich die zu verarbeitenden Stoffe selbst beschafften.[2]) Es ist daher in manchen Industrien die Zahl der Hausgewerbetreibenden von 1882 nach dem Begriffsumfang der nachfolgenden Zählungen zu gering; z. B. wurden die Spielwarenverfertiger

1) Vgl. Österreichische Statistik, herausgegeben von der k. k. Statistischen Zentralkommission. 75. Band, 1. Heft, 1. Abteilung. Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung vom 3. Juni 1902. Analytische Bearbeitung. S. LXVII und 2. Abteilung, S. XV und XVI. (Abdruck einer Heimarbeiterkarte.) — Schweizerische Statistik. 154. Lieferung. Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung vom 9. August 1905. Band 1. Heft 8. S. 88. Abdruck einer Heimarbeiterkarte im Anhang desselben Bandes.

1) Nach Gesetz vom 28. Dezember 1908. Zusatz zur Gewerbeordnung § 137a ist die Mitgabe von Hausarbeit an Personen, die bereits die gesetzlich zulässige Arbeitszeit in der Fabrik beschäftigt gewesen sind, verboten.

2) Siehe Jahrgang 1886 dieser Zeitschrift, 2. Supplementheft, S. 22—23.

im Erzgebirge, die Kistenmacher in Lengefeld und Zöblitz, die Annaberger und Schneeberger Spitzenklöpplerinnen, die Geigenbauer und Blasinstrumentenmacher zu Markneukirchen nicht als Hausgewerbetreibende gezählt.[1]) Eine Gegenüberstellung dieser Zahlen mit den Ergebnissen der späteren Zählungen ist daher nicht statthaft.

In der Methode wich die letzte Zählung von ihren Vorgängerinnen ab, indem sie vorschrieb, daß auch die Inhaber hausindustrieller Alleinbetriebe ein Gewerbeformular auszufüllen hatten.[2]) Dies hatte zur Folge, daß sich viele Alleinbetriebe durch die ausführlicheren Fragen auf den Gewerbebogen als Gehilfen-, meistens Familienbetriebe herausstellten, woraus sich die später noch zu erörternde Abnahme der Alleinbetriebe und eine Zunahme der Gehilfenbetriebe erklärt. Ferner ist zu bemerken, daß bei der Aufnahme von 1895 die in der Haushaltungsliste gestellte Frage, ob das Geschäft zu Hause für fremde Rechnung betrieben würde, in die gleiche Spalte unter der Frage, ob das Gewerbe im Umherziehen (Hausiergeschäft) ausgeübt würde, gestellt wurde. Hierbei ist bei der Erhebung die untere Frage sehr häufig übersehen und nur auf die obere mit ja oder nein geantwortet worden, so daß die Ergebnisse der Zählung von 1895 in dieser Beziehung teilweise recht unvollständig sind.

Was die erwähnten Unsicherheiten betrifft, so waren alle drei Erhebungen wohl den gleichen Fährlichkeiten ausgesetzt. Wie die Ergebnisse der Zählung von 1907, so haben auch die der früheren Zählungen in der Regel nur eine symptomatische Bedeutung, d. h. ohne absolut zu stimmen, sind sie doch wertvoll zur Beurteilung der Entwickelungsbedingungen des Hausgewerbes. In diesem Glauben wird man bestärkt durch die aus der Gegenüberstellung der Zahlen sich ergebenden, charakteristischen Änderungen, die mit der tatsächlichen Entwickelung des Wirtschaftslebens in den letzten Jahrzehnten auffallend gut übereinstimmen.

II. Die Entwickelung des Hausgewerbes nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907.

1. Gesamtergebnisse der 3 Zählungen.

Die Aufnahmen der drei Zählungen in der in der Einleitung besprochenen Weise hatten für das Königreich Sachsen folgendes Gesamtergebnis.

A. Betriebe, von welchen aus Hausgewerbetreibende (Heimarbeiter, Platzgesellen usw.) beschäftigt wurden:

Jahr	Betriebe	Beschäftigte Personen nach den Angaben der Unternehmer
1.	2.	3.
1882	4 939	131 969
1895	5 333	126 935
1907	6 347	149 435

1) Siehe Jahrgang 1886 dieser Zeitschrift, 2. Supplementheft, S. 22—23.

2) Den Erläuterungen auf den Erhebungspapieren zufolge, brauchten diejenigen Personen, die ihr Gewerbe allein, ohne Mitbeschäftigung von Familienangehörigen oder fremden Personen, für ihre eigene Rechnung betreiben und nicht als Hausgewerbetreibende für einen Unternehmer arbeiten, auch keine eigenen Gewerberaum, Apparate, Arbeits- und Umtriebsmaschinen benutzen, kein Gewerbeformular auszufüllen. Irrtümlicherweise haben aber, durch diese Vorschrift veranlaßt, 32 659 hausgewerbliche Alleinbetriebe keine Gewerbekarte ausgefüllt.

B. Betriebe und Personen des Hausgewerbes nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst:

Jahr	Betriebe überhaupt	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen
1.	2	3.	4.	5.
1882	120 686	108 539	12 147	137 873
1895	94 858	80 304	14 554	108 713
1907	115 084	91 984	23 098	117 000

C. Selbständige Hausgewerbetreibende (afr-Personen) nach der Berufsstatistik:

Jahr	Erwerbstätige überhaupt	Erwerbstätige	
		im Hauptberuf	im Nebenberuf
1.	2.	3.	4.
1882	132 598	121 380	11 218
1895	94 609	79 060	15 549
1907	116 758	75 370	41 388

Die sich entsprechenden Ergebnisse der drei Zählungen stimmen, obgleich sie aus den bereits erwähnten Gründen in einer und derselben Zählung voneinander abweichen, in der Darstellung der Entwickelung des Hausgewerbes in den 25 Jahren von 1882—1907 auffallend überein. Bis 1895 ist das Hausgewerbe im Gesamten zurückgegangen und von 1895 bis 1907 wieder merklich gestiegen, ohne jedoch seinen früheren Umfang erreicht zu haben. Diese Bewegung, die, wie aus Tabelle 1 ersichtlich, hauptsächlich auf den Rückgang im Textilgewerbe zurückzuführen ist, betrifft nur die Hauptbetriebe und das in diesen tätige Personal. Hier muß bemerkt werden, daß als Hauptbetriebe alle Betriebe aufgefaßt worden sind, in denen mindestens eine Person hauptberuflich, als Nebenbetriebe alle, in denen keine Person hauptberuflich tätig ist. Sobald also in einem Gewerbebetrieb, sei derselbe für den Leiter oder Inhaber auch nur eine nebenberufliche Tätigkeit, eine Person (Gehilfe, Ehefrau o. a.) hauptberuflich beschäftigt wird, ist es ein Hauptbetrieb. Es folgt daraus, daß, um Doppelzählungen zu vermeiden, nur die in den Hauptbetrieben tätigen Personen gezählt wurden.

Stellt man die Gruppe Textilindustrie (siehe Tabelle 1) der Summe der anderen Gruppen gesondert gegenüber, so erhält man folgendes Bild:

	1882		1895		1907	
	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Textilindustrie . .	97 008	112 003	70 739	81 450	64 811	69 012
Sonstige Gewerbe	23 678	25 870	24 119	27 267	50 273	47 988

Es zeigt sich eine rückläufige und eine aufsteigende Bewegung, eine Abnahme des Hausgewerbes in der Textilindustrie und eine stetige Zunahme desselben in den anderen Industrien. Schon hier kann bemerkt werden, was bei der Betrachtung der einzelnen Gewerbe noch mehr zutage treten wird, daß eine Einheitlichkeit der Entwickelung im Hausgewerbe nicht nachweisbar ist, nicht einmal durchweg bei der konkreten hausindustriellen Tätigkeit gleicher Art. So sind die Veränderungen in der Textilindustrie nur durch den Rückgang der Hausweberei, der Hauswirkerei und des hausindustriellen Posamentengewerbes hervorgerufen, während das Hausgewerbe in der Stickerei- und Spitzenfabrikation zugenommen hat. In der Gesamtsumme der

textilen Gewerbe betrifft diese Abnahme nur die „Alleinbetriebe"; das sind Hauptbetriebe, in denen nur eine Person ohne natürliche oder technische Hilfskräfte tätig ist. Die „Gehilfenbetriebe" (alle übrigen umfassend) weisen eine schwache Zunahme auf, die durch die große Ausdehnung der Lohnstickerei im Vogtland veranlaßt wird, während die starke Steigerung der Nebenbetriebe auf die zunehmende weibliche Nebenbeschäftigung in der Appretur schließen läßt. Trotz seiner Abnahme bildet das Hausgewerbe in der Textilindustrie als der bedeutendsten Industrie Sachsens immer noch die stärkstbesetzte Gruppe.

Tabelle I.

Hausindustrielle Betriebe und Personen nach den Angaben der Hausindustriellen selbst nach Gewerbegruppen in den Jahren 1882, 1895 und 1907.

Gewerbegruppen	Hauptbetriebe			Nebenbetriebe			Zahl der in den Betrieben tätigen Personen					
							männlich			weiblich		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7	8	9.	10.	11.	12.	13.
IV. Industrie der Steine und Erden	—	92	139	—	3	18	—	161	116	—	16	43
V. Metallverarbeitung	717	427	793	197	173	346	398	418	244	555	205	626
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	1 058	2 171	3 291	23	186	324	955	2 752	3 985	355	476	1 309
VII. Chemische Industrie	2	1	36	1	—	7	1	—	14	1	1	38
VIII. Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle usw.	3	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	2
IX. Textilindustrie	86 614	59 395	51 443	10 394	11 344	13 368	72 048	40 463	23 731	39 955	40 987	45 281
X. Papierindustrie	191	210	611	18	63	226	198	223	206	138	177	617
XI. Lederindustrie u. Industrie lederartiger Stoffe	80	101	132	14	14	41	27	178	57	82	36	92
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1 032	2 490	3 197	112	472	1 243	412	2 589	2 112	748	1 169	2 469
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	2 099	3 233	5 563	316	552	790	1 111	1 148	1 204	1 098	2 378	4 990
XIV. Bekleidungsgewerbe	16 655	11 846	26 518	1 069	1 712	6 684	4 571	4 996	4 863	15 046	9 431	24 665
XV. Reinigungsgewerbe	20	85	71	2	24	34	—	85	17	20	286	88
XVII. Polygraphische Gewerbe	68	164	119	1	7	14	144	259	90	7	12	38
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	88	69	—	4	5	—	242	87	—	24	14
Gewerbeabteilung B	108 539	80 304 [1]	91 984	12 147	14 554	23 098	79 865	53 515 [1]	36 728	58 008	55 198	80 272

1) Darunter 1895 ein hausindustrieller männlicher Alleinbetrieb der Gruppe XVI Baugewerbe (ein Glaser).

Neben diesen aufsteigenden und rückläufigen Hausgewerben zeigt sich in zwei Gruppen, in der Metallverarbeitung und dem Bekleidungsgewerbe, eine Abnahme des Hausgewerbes in dem Zeitraum von 1882 bis 1895 und von da ab wieder eine zum Teil starke Zunahme. In der Gruppe Metallverarbeitung erklärt sich diese Schwankung aus der Abnahme der hausindustriellen Klempner und Löffelschmiede im Auer Bezirk, der eine im ganzen gleichbleibende Zahl von Hausgewerbetreibenden in der Messerindustrie von Neustadt und eine Zunahme der weiblichen Heimarbeit in der Metallknopffabrikation in Löbau und Umgegend in den letzten 10 Jahren gegenübersteht. Ein weiterer Grund kann darin beruhen, daß die eigentlich hierher gehörenden und 1882 wie 1895 auch hier untergebrachten Klöpplerinnen für leonische Waren (Gold- und Silberspitzenklöppelei) infolge ungenauer Eintragung in die Erhebungspapiere zum Teil in die Erwerbsart IX f 2 (Spitzenverfertigung) eingereiht wurden. Ein ähnlicher Grund liegt in der Gruppe „Bekleidungsgewerbe" vor. Bei der Aufbereitung der Zählung von 1882 hat man unter XIV a 1 (Näherei) alle Näherinnen, die je nach ihrer Näharbeit 1895 und 1907 unter die entsprechenden Gewerbearten gerechnet wurden (z. B. Deckennäherin unter Textilindustrie) zusammengefaßt, was eine unverhältnismäßige Vermehrung der Näherinnen in der Gruppe „Bekleidungsgewerbe" zur Folge hatte. Ein weiterer Grund der kleineren Zahl von 1895 ist die schon oben erwähnte ungenaue Erfassung der hausgewerblichen Alleinbetriebe, die gerade in der Konfektion am stärksten zutage trat. Ferner ist die Schwankung aus dem starken Rückgang der Stoffhandschuhfabrikation in den 90er Jahren zu erklären.

2. Die Bedeutung des Hausgewerbes als Betriebsform innerhalb der einzelnen Gewerbe.

Auf die erste Frage, die man bei einer Betrachtung des Hausgewerbes eines Staates stellen muß, die Frage, wo sich das Hausgewerbe überhaupt findet, gibt die Tabelle IV der gewerblichen Betriebsstatistik vom 12. Juni 1907 (Jahrgang 1910 dieser Zeitschrift, Seite 114—119) Aufschluß. Danach erscheint das Hausgewerbe nur in der Gewerbeabteilung B (Industrie). Urproduktion, Handel und Verkehr, sowie wissenschaftliche Gewerbe scheiden vollständig aus. Von den 300 Arten der stoffveredelnden Gewerbe sind auch noch 165 ohne Hausgewerbe. Es sind dies Industrien, in denen die Fabrik, d. h. die Arbeitsvereinigung großer Summen menschlicher und maschineller Kräfte eine technische, chemische oder wirtschaftliche Notwendigkeit ist, die die Ausführung im Wohnhaus oder kleiner Werkstätte ausschließt. Hierzu gehören in erster Linie die Gewerbe einer Reihe erst durch die moderne Entwickelung geschaffener Gegenstände, wie Maschinen-, Wagen-, Eisenbahn-, Schiffs- und Kanonenbau, Pianoforte- und Orgelbau, ferner die Anfangs- und oft noch Mittelprozesse der Produktion, die Roh- und Halbfabrikatherstellung. Hierher gehören der Bergbau und das Hüttenwesen, in der Industrie der Steine und Erden der Steinbruch und -hauerei, die Kiesgewinnung, Ziegel- und Rohglasbereitung; in der Metallverarbeitung das Schmieden, Pressen, Ziehen und Stanzen des Metalls, die Verfertigung grober Metallwaren wie Beile, Ambosse usw., die Blech- und Drahtherstellung; in der Holzverarbeitung das Zersägen des Holzes zu gröberen Formen; in der Textilindustrie die Aufbereitung des Faserstoffes, das Waschen, Kämmen und Spinnen. Ohne Hausgewerbe werden ferner sein die chemische Industrie, die Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, die Herstellung von Ölen, Fetten, Leuchtstoffen usw., die Papierfabrikation und die Gerberei. Außerdem findet sich das Hausgewerbe nicht im Baugewerbe und in den reinen Kunstgewerben.

Nur in 135 Gewerbearten berichtet die Betriebsstatistik von Hausgewerbe. In diesen sind zwei Arten in bezug auf Entstehung und Entwickelung ihrer Betriebsform zu unterscheiden:

Die alteingesessene handwerks- oder kleinfabrikmäßig betriebene Hausindustrie und die moderne Heimarbeit, als Lohn- und Teilarbeit eines Geschäftes oder einer Fabrik. Erstere ist mit wenigen Ausnahmen infolge der Überlegenheit der Maschine und wirtschaftlichen Konzentration im raschen Niedergang begriffen, während die neue Form des Hausgewerbes, die Heimarbeit, von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewinnt. Die Voraussetzung zum Aufkommen der letzteren ist ein gewisser Höhepunkt der technischen Arbeitszerlegung, durch die es möglich ist, einzelne Teilarbeiten, für deren Durchführung allgemein verbreitete oder leicht zu erlernende

Tabelle II.

Hausindustrielle Betriebe und Personen der wichtigeren Gewerbearten nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst in den Jahren 1882, 1895 und 1907.

Gewerbearten nach dem systematischen Gewerbeverzeichnis von 1907	Hauptbetriebe			Nebenbetriebe			Betriebe überhaupt			Personen der Hauptbetriebe								
										männlich			weiblich			zusammen		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
V a 3 Gold- u. Silberdrahtzieherei	488	147	92	188	143	199	676	290	291	45	9	1	155	147	91	560	156	92
V b Verarbeitung unedler Metalle (hauptsächlich Knopffabrikation)	3	47	516	1	15	114	4	62	630	11	39	50	—	35	491	11	74	541
V c 8—11 Zeug-, Sensen-, Messer-, Scherenschmiede u. -Schleifer, Feilenhauer, Verf. v. eis. Kurzwaren	66	105	103	3	5	5	69	110	108	108	126	119	—	—	1	108	126	120
VI a 4 Fabrikation v. Spinnerei- u. Webereimaschinen, sowie -utensilien.	45	59	145	3	8	25	48	67	170	54	60	70	22	27	90	76	87	160
VI g 2 Geigenbau		546	755		52	65		598	820		833	1 186		7	65		840	1 251
VI g 4 Zieh- u. Mundharmonikafabrik.	996	894	1 319	20	76	154	1 016	970	1 473	855	732	1 050	332	307	716	1 187	1 039	1 766
VI g 5 Verf. v. sonst. Musikinstrumenten		617	995		37	59		654	1 054		1 040	1 495		130	407		1 170	1 902
IX a 2 Wollbereitung	40	25	114	37	3	27	77	28	141	5	31	23	35	25	98	40	56	121
IX b 7 Baumwollspinnerei	121	73	174	28	33	52	149	106	226	56	23	22	107	63	163	163	86	185
IX c 1 Seidenweberei	282	205	199	54	11	8	336	216	207	321	196	135	72	74	102	393	270	237
IX c 2 u. 3 Wollweberei (einschl. Teppichfabr.)	7 449	5 587	3 362	861	339	347	8 310	5 926	3 709	7 631	5 861	2 483	1 612	2 079	2 193	9 243	7 940	4 676
IX c 4 Leinenweberei	10 385	5 393	3 456	1 534	855	933	11 919	6 248	4 389	8 514	3 807	1 478	4 451	3 281	2 533	12 965	7 088	4 011
IX c 6 Baumwollweberei	18 124	11 295	7 420	3 096	1 305	904	21 220	12 600	8 324	15 549	7 740	3 795	6 415	6 170	5 855	21 964	13 910	9 650
IX c 7 Webereiv. gemischt. u. and. Waren	8 860	5 317	2 807	977	562	88	9 837	5 879	2 895	9 769	4 772	2 285	1 937	2 308	2 005	11 706	7 080	4 290
IX e Strickerei u. Wirkerei	20 426	13 798	13 397	1 275	3 216	3 060	21 701	17 014	16 457	24 972	11 095	4 714	5 541	8 116	10 687	30 513	19 211	15 401
IX f 1 Häkelei u. Stickerei	1 014	807	1 641	212	185	728	1 226	992	2 369	74	212	711	1 163	1 058	1 735	1 237	1 270	2 446
IX f 2 Spitzenverfertigung	3 453	5 869	8 454	284	806	1 832	3 737	6 675	10 286	1 922	4 159	7 161	3 582	7 628	9 830	5 504	11 787	16 991
IX g 2 Wollfärberei, -druckerei u. -appretur	95	69	246	21	26	50	116	95	296	6	46	19	89	53	235	95	99	254
IX g 3 Leinenbleicherei, -färberei, -druckerei u. -appretur	9	140	241	3	60	96	12	200	337	—	46	5	9	135	236	9	181	241
IX g 4 Baumwollbleicherei, -färberei, -druckerei u. -appretur	98	210	774	26	52	393	124	262	1 167	—	140	64	98	227	833	98	367	897
IX g 5 Appretur f. Strumpf- u. Strickwaren	4 266	308	221	657	92	271	4 923	400	492	99	104	21	4 423	380	208	4 522	484	229
IX g 6 Wäscherei, Bleicherei u. Appretur f. Spitzen u. Weißzeugstickerei	336	524	2 301	41	199	1 840	377	723	4 141	9	11	46	329	529	2 278	338	540	2 324
IX g 7 Sonst. Bleicherei usw. f. verschiedene Zeuge	—	78	128	—	19	55	—	97	183	—	192	12	—	53	127	—	245	139
IX h Posamentenfabrikation	11 356	9 508	6 171	1 215	3 540	2 596	12 571	13 048	8 767	2 998	1 936	683	9 851	8 634	5 884	12 849	10 570	6 567
X b 1 Buchbinderei	191	108	269	18	26	113	209	134	382	198	116	98	138	49	228	336	165	396
X b 2 Kartonnagenfabrikation		100	304		37	106		137	410		106	81		125	358		231	439
XII b 2 Verf. v. groben Holzwaren	22	274	219	—	42	36	22	316	255	25	303	231	3	32	110	28	335	345
XII b 3 u. 5—10 Tischlerei u. Parkettfabrikation	128	429	413	3	16	51	131	445	464	222	918	588	—	16	69	222	934	657
XII d Korbmacherei u. Korbflechter	52	407	744	13	96	203	65	533	947	24	405	399	39	123	675	63	528	1 074
XII e Strohhutfabrikation		169	374		82	409		251	783		9	1		167	378		176	379
XII f Sonst. Flechterei, Weberei, Färberei v. Stroh, Bast, Binsen usw.	630	455	160	79	87	61	709	542	221	11	34	9	626	439	154	637	473	160
XII g 1 Drechslerei, Verfertigg. u. Veredelg. v. Dreh- u. Schnitzwaren	8	173	256	—	14	24	8	187	280	12	256	331	—	30	99	12	286	430
XII g 3 Verf. v. Spielwaren aus Holz, Horn usw.		299	608		53	247		352	855		425	469		192	617		617	1 086
XII h 1 u. 2 Verf. v. Kämmen, Bürsten, Pinseln u. Federposen	134	178	334	7	70	181	141	248	515	101	101	59	38	113	295	139	214	354
XIII f Tabakfabrikation	2 099	3 233	5 508	316	552	764	2 415	3 785	6 272	1 111	1 148	1 203	1 098	2 378	4 932	2 209	3 526	6 135
XIV a 2 u. 3 Schneiderei, Kleider- u. Wäschekonfektion	7 253	3 161	7 981	332	108	1 200	7 585	3 269	9 181	2 417	2 668	2 501	6 419	2 308	6 625	8 836	4 976	9 126
XIV a 4 u. 6 Putzmacherei u. Fabrikation künstlicher Blumen	648	950	4 687	60	338	1 116	708	1 288	5 803	139	92	619	945	1 089	5 240	1 084	1 181	5 859
XIV a 8 Kürschnerei u. Pelzwarenzurichtg.	108	97	122	8	46	27	116	143	149	86	119	55	87	92	100	173	211	155
XIV a 9 Handschuhmacher	4 143	1 150	11 097	465	296	3 921	4 608	1 446	15 018	1 725	197	378	76	1 317	11 168	1 801	1 514	11 545
XIV a 10 V. v. Krawatten u. Hosenträgern		31	243		19	74		50	317		—	3		31	244		31	247
XIV a 11 Verf. v. Korsetts	203	642	403	25	172	132	228	814	535	9	32	7	207	621	406	216	653	413
XIV b Schuhmacherei	1 439	1 656	1 903	11	72	184	1 450	1 728	2 087	1 725	1 832	1 283	76	101	507	1 801	1933	2 090

SLUB
Wir führen Wissen.

Fähigkeiten ausreichend sind, so auszuscheiden, daß sie, ohne den Fortgang der Produktion zu beeinträchtigen, außerhalb der Fabrik ausgeführt werden können. Es sind dies die Handarbeiten mit kleinen und kleinsten Werkzeugen und Arbeitsmaschinen, wie das Nähen, Steppen, Beziehen, Bekleben, Bemalen, Lackieren, Stanzen usw., Beschäftigungen für das Heer arbeitsloser Frauen, Kinder und Greise. In allen Gewerben, in denen solche leichte Arbeiten einen Teil der Produktion bilden, findet sich die Heimarbeit; am ausgedehntesten da, wo sie die ganze oder den größten Teil der Produktion ausmachen, wie die Näherei im gesamten Bekleidungsgewerbe, das Knicken und Kleben in der Kartonnagenindustrie usw. Der Unternehmer begrüßt die Ausgabe von Heimarbeit als Ersparnis an Kapital für Räume, Heizung, Maschinen usw., zugleich ist sie ihm ein Mittel ohne jegliches Risiko seine Produktion nach Belieben auszudehnen und einzuschränken, je wie es die Zeiten und Konjunkturen als geboten erscheinen lassen. Es wird daher ferner die Heimarbeit in Industrien mit schwankendem und beweglichem Charakter, die zu gewissen Zeiten des Jahres anschwellen, zu anderen abflauen oder ganz ruhen, den Saison- und Modeindustrien, stark verbreitet sein. Im letzten Grunde gedeiht die Heimarbeit überall, wo sie billiger arbeitet als Maschine und Großbetrieb. Die Billigkeit, nicht mehr wie einst die Hand- und Kunstfertigkeit, ist maßgebend für ihren Fortbestand neben dem geschlossenen Betrieb. Die alten handwerksmäßigen Hausgewerbe sind darum auch tödlichem Siechtum verfallen, wie die Hausweberei, die Strumpfwirkerei, die Posamentenfabrikation, die Klempnerei und die Strohflechterei.

Die Zu- und Abnahme in den einzelnen Gewerbearten seit 1882 zeigt Tabelle II (Seite 302), in den Gruppen Tabelle I (Seite 301). Die Zahlenergebnisse bestätigen die obigen Ausführungen, wovon nur zwei Ausnahmen zu erwähnen sind: Die Zunahme des Hausgewerbes in der Musikinstrumentenfabrikation und in der Spitzen- und Stickereiindustrie. Die Gründe, die hier zu einer Ausdehnung des Hausgewerbes geführt haben, werden bei der Einzelbesprechung dieser Industrien näher gekennzeichnet werden.

Infolge der oben geschilderten Bewegung innerhalb des Hausgewerbes in den letzten Jahrzehnten hat sich die Verteilung desselben auf die Gewerbegruppen sowie der Anteil an den Betrieben und dem Personal der einzelnen Gewerbegruppen teilweise stark verändert, wie die Tabelle III in Verhältnisberechnungen angibt. Im Jahre 1882 gehörten noch 80,4 Prozent aller hausgewerblichen Betriebe der Gruppe Textilindustrie an, 1907 nur noch 56,3 Prozent. Dafür stieg die Heimarbeit im Bekleidungsgewerbe von 14,7 auf 28,9 Prozent und die der Tabakindustrie (Gruppe XIII) von 2,0 Prozent auf 5,5 Prozent. Entsprechend diesen Ziffern ist auch die Verteilung des Personals auf die Gewerbegruppen eine andere geworden.

Tabelle III.

Prozentuale Verteilung der hausgewerblichen Betriebe und Personen auf die Gewerbegruppen.

Gewerbegruppen	Von 100 Betrieben überhaupt entfielen auf die vornbezeichnete Gruppe			Von 100 Personen entfielen auf die vornbezeichnete Gruppe		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
IV.	—	0,1	0,2	—	0,1	0,1
V.	0,7	0,6	0,9	0,7	0,6	0,8
VI.	0,9	2,5	3,1	1,0	3,0	4,5
VII.	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
VIII.	0,0	—	0,0	0,0	—	0,0
IX.	80,4	74,6	56,3	81,2	74,9	59,0
X.	0,2	0,3	0,7	0,3	0,4	0,7
XI.	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
XII.	0,9	3,1	3,9	0,8	3,5	3,9
XIII.	2,0	4,0	5,5	1,6	3,2	5,3
XIV.	14,7	14,3	28,8	14,2	13,3	25,2
XV.	0,0	0,1	0,1	0,0	0,3	0,1
XVII.	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1
XVIII.	—	0,1	0,1	—	0,2	0,1
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle IV.

Anteil des Hausgewerbes an der Gesamtindustrie.

Gewerbegruppen	Von 100 Betrieben überhaupt waren hausindustriell in den Jahren			Von 100 in den Betrieben tätigen Personen waren in der Hausindustrie beschäftigt in den Jahren		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
IV. Industrie d. Steine u. Erden	—	2,5	4,0	—	0,3	0,3
V. Metallverarbeitung . . .	8,2	5,1	9,1	2,8	1,2	1,0
VI. Industrie der Maschinen u. Instrumente	12,2	22,5	29,1	3,0	4,5	3,9
VII. Chemische Industrie . . .	0,4	0,1	4,3	0,1	0,0	0,5
VIII. Industrie der Leuchtstoffe, Öle, Seifen, Fette . . .	0,4	—	0,3	0,1	—	0,1
IX. Textilindustrie	79,1	82,8	84,7	47,3	30,5	20,9
X. Papierindustrie	11,5	11,0	24,9	1,8	1,3	1,7
XI. Lederindustrie	2,5	2,9	4,0	1,1	1,7	0,9
XII. Ind. d. Holz- u. Schnitzstoffe	5,4	14,8	22,9	2,7	6,7	6,2
XIII. Industrie der Nahrungs- u Genußmittel	11,2	14,3	19,4	4,2	4,1	5,6
XIV. Bekleidungsgewerbe . . .	26,9	19,5	37,4	18,8	12,0	18,8
XV. Reinigungsgewerbe . . .	0,2	0,9	0,6	0,2	2,3	0,4
XVII. Polygraphische Gewerbe . .	6,2	9,7	5,2	1,3	1,3	0,3
XVIII. Künstlerische Gewerbe . .	—	7,6	3,9	—	8,7	1,8
Gewerbeabteilung B . . .	42,6	36,0	39,2	19,6	11,5	9,2

Tabelle IV zeigt den Anteil des Hausgewerbes an der Gesamtindustrie. Derselbe ist wie schon 1882 so auch 1907 in der Textilindustrie der höchste, ist aber von 47,3 Prozent auf 20,9 Prozent bei den Personen zurückgegangen. Dann folgen das Bekleidungsgewerbe und in weitem Abstande die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe. Der Anteil der hausgewerblichen Betriebe an der Gesamtzahl der Betriebe kann aus den Ziffern nicht gewertet werden. Denn 100 hausindustrielle Betriebe z. B. kommen einem einzigen Fabrikbetrieb mit 100 Personen gleich, trotzdem in den Zahlen sich ein Verhältnis wie 100 : 1 ergibt.

3. Die Betriebsverhältnisse im Hausgewerbe (Haupt- und Nebenbetriebe, Allein- und Gehilfenbetriebe).

Das Hausgewerbe rechnet zum Kleingewerbe. Von sämtlichen Betrieben waren nach der letzten Zählung 66 Prozent, das sind 76 328 Betriebe, Alleinbetriebe, 20 Prozent, das sind 23 098 Nebenbetriebe und 14 Prozent, das sind 15 656 Gehilfenbetriebe. Auch diese Gehilfenbetriebe sind nur von geringem Umfang, denn in 14 035 waren nur 1—3 Personen, in 974 3—6 und in 647 Betrieben über 6 Personen tätig. Seit 1882 hat sich das Verhältnis ein wenig verschoben, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

	1882		1895		1907	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Alleinbetriebe .	91 597	75,9	66 771	70,4	76 328	66,3
Gehilfenbetriebe	16 942	14,0	13 533	14,3	15 656	13,6
Nebenbetriebe .	12 147	10,1	14 554	15,3	23 098	20,1
	120 686	100,0	94 858	100,0	115 082	100,0

Während das Verhältnis der Gehilfenbetriebe zu den übrigen annähernd dasselbe geblieben ist, sind die Alleinbetriebe weniger

geworden, und die Nebenbetriebe haben um das doppelte zugenommen. Trotz der Abnahme der Alleinbetriebe spielen sie immer noch die Hauptrolle im Hausgewerbe. In den 91 984 Hauptbetrieben waren 117 000 Personen beschäftigt. Es kamen demnach auf den Betrieb 1,4 Personen, während beim Gesamtgewerbe im Königreich Sachsen durchschnittlich 7,7 Personen auf einen Betrieb entfallen. Auf einen hausgewerblichen Gehilfenbetrieb entfielen nach Abzug der Alleinbetriebe 2,6 Personen. Es kann demnach auch die Größe der Betriebe mit mehr als 6 Personen nicht um so sehr viel größer sein. Von diesen 647 Gehilfenbetrieben mit mehr als 6 Personen, die in ihrem Umfang einen regelrechten Werkstattbetrieb darstellen, entfallen allein 456 auf die Gewerbeklasse IX f, Häkelei, Stickerei und Spitzenfabrikation, sie deuten auf die im Vogtlande vorhandenen mechanischen Lohnstickereien hin. 68 entfallen auf die Gewerbeklasse VI g, Musikinstrumentenfabrikation, wo es hauptsächlich die Betriebe der Blechblasinstrumentenmacher und Darmsaitenfabrikanten sind; 21 fanden sich in der Wirkerei, 18 in der Schneiderei und Konfektion.

Von den Gehilfenbetrieben mit 4—5 Personen entfallen die meisten, 2968, auf die Stickerei- und Spitzenindustrie, 122 auf die Musikinstrumentenfabrikation, 82 auf die Holzspielwarenindustrie und 61 auf die Verfertigung von künstlichen Blumen.

Die Gehilfenbetriebe des Hausgewerbes kennzeichnen sich durch häufige Verwendung von Frauen und Kindern, insbesondere in der Form von Familienbetrieben, d. h. solchen Betrieben, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig sind und auf welche sich demgemäß die gesetzlichen Bestimmungen über Arbeiterschutz nicht erstrecken. Im Jahre 1907 wurden 10 940 solcher Familienbetriebe gezählt, das sind 69,8 Prozent aller Gehilfenbetriebe, also weit mehr als die Hälfte. Von den als Gehilfen tätigen Personen waren 59 Prozent Familienangehörige, von den männlichen 69 Prozent, von den weiblichen Gehilfen 38 Prozent. 23 714 Personen waren in den Familienbetrieben beschäftigt, die sich in 7957 männliche und 2480 weibliche Selbständige und 2954 männliche und 10 323 weibliche Unselbständige teilen.

Nach Tabelle V scheint infolge der Gesetzgebung ein starker Übergang vom Gehilfen- zum Familienbetrieb stattgefunden zu haben. So stark wie in der erwähnten Tabelle dürfte indessen die Zunahme seit 1895 doch nicht gewesen sein, sondern diese ist vielmehr auf formalstatistische Ursachen zurückzuführen. Die Erfassung der mithelfenden Familienangehörigen war im Jahre 1907 schärfer und genauer als 1895. Das kam daher, daß 1895 diejenigen Familienmitglieder, die ihre ganze Arbeitskraft in den Dienst des Betriebsleiters stellten, nicht als Familien-

Tabelle V. **Die Familienbetriebe und ihr Personal nach den Zählungen von 1895 und 1907.**

Gewerbegruppen	Gehilfenbetriebe überhaupt		Davon beschäftigten ausschließlich Familienangehörige (Familienbetriebe)		Auf 100 Gehilfenbetriebe kamen Familienbetriebe		Das Personal der Familienbetriebe									
							Personen überhaupt		Selbständige				Andere			
									männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	1895	1907	1895	1907	1895	1907	1895	1907	1895	1907	1895	1907	1895	1907	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
IV.	33	14	1	7	3,0	50,0	3	15	1	5	—	1	—	5	2	4
V.	75	59	20	30	26,8	50,9	46	61	16	16	1	10	24	19	5	16
VI.	530	988	150	521	28,3	52,7	351	1 202	139	449	3	59	183	377	26	317
IX.	10 701	10 880	6 631	7 558	62,0	69,5	15 453	16 093	5 668	6 155	387	1 100	2 704	1 593	6 694	7 245
X.	53	121	12	76	22,6	62,8	33	194	11	38	1	32	6	33	15	91
XI.	38	12	3	4	7,9	33,3	7	9	3	3	—	1	4	2	—	3
XII.	621	910	233	684	37,5	75,2	548	1 582	198	454	13	155	187	325	150	648
XIII.	225	549	160	421	71,1	76,7	347	869	141	308	15	95	20	81	171	385
XIV.	1 118	2 083	280	1 618	25,0	77,7	639	3 638	205	519	67	1 017	96	508	271	1 594
in den übrigen Gruppen	139	49	17	21	10,7	52,5	44	51	10	10	6	10	13	11	15	20
	13 533	**15 656**	**7 507**	**10 940**	**55,5**	**69,9**	**17 471**	**23 714**	**6 392**	**7 957**	**493**	**2 480**	**3 237**	**2 954**	**7 349**	**10 323**

angehörige, sondern als Gehilfen gerechnet und auch nicht wie 1907 als Familienangehörige besonders kenntlich gemacht worden sind. Dadurch wurde die Erfassung eine recht unvollständige. Wie hoch jedoch diese Lücke zu schätzen ist, kann nicht angegeben werden. Allzugroß ist sie gewiß nicht. Denn auffallend ist die Tatsache, daß auf einen Familienbetrieb 1895 durschnittlich 2,33, 1907 aber nur 2,16 Personen kommen. Nach beiden Zählungen müßten jedoch sehr viele der Alleinbetriebe unter dem Familienbetriebe erscheinen, wenn sie vollständig erfaßt worden wären, da wohl in den meisten Fällen die Mutter sich von den Kindern oder der Mann sich von der Frau bei der Ausübung ihres Gewerbes unterstützen lassen, was sie aber bei der Ausfüllung der Erhebungspapiere anzugeben nicht für nötig befunden haben.

Über die Benutzung von Motoren im Hausgewerbe gibt die Betriebsstatistik von 1907 keinen Aufschluß. Die Statistik von 1895 hatte die hausgewerblichen Betriebe mit Motorenbenutzung gesondert nachgewiesen. Es wurden damals 704 hausgewerbliche Betriebe mit motorischer Kraft ermittelt. Heute wird trotz der fortgeschrittenen Entwickelung auf diesem Gebiete, wo Kleinmotore, mit Gas, Heißluft oder Elektrizität getrieben, verhältnismäßig billig und leicht zu haben und aufzustellen sind, die Verbreitung von Motoren im Hausgewerbe kaum eine größere sein als 1895. Dies deutet schon Tabelle V der gewerblichen Betriebsstatistik (Jahrgang 1910 dieser Zeitschrift, Seite 120 f.) an. Danach hatten in der Gewerbeabteilung B von allen Betrieben überhaupt mit 1—3 Personen nur 5448 Betriebe (d. i. 9,1 Prozent), von den Betrieben mit 4—5 Personen 2802 (d. i. 19,3 Prozent), von den Betrieben mit nur einer Person aber nur 1175 (d. i. 0,8 Prozent aller Betriebe mit einer Person) motorische Kraft. Von den Motorenbetrieben mit 1—3 Personen entfallen 1105 auf die Stickerei- und Spitzenfabrikation, 215 auf die Wirkerei und nur 181 auf die Weberei.

Die österreichische gewerbliche Betriebszählung vom 3. Juni 1902 bestätigt die Annahme von einer geringen Benutzung motorischer Kraft im Hausgewerbe. Von allen ermittelten Heimarbeiterbetrieben waren nur 0,6 Prozent mit Motorenbenutzung, absolut 1974 Betriebe. 1030, d. i. 52,2 Prozent hiervon benutzten fremde Motoren. Von den gesamten in der Industrie verwandten Pferdekräften entfielen nur 0,2 Prozent auf die Heimarbeit.[1])

1) Vgl. Österreichische Statistik, Band LXXV, 1. Heft, 1. Abteilung. Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung vom 3. Juni 1902. Analytische Bearbeitung. Seite CXXVI f. Wien 1908.

Der Glaube, daß die Hausindustrie alten Schlages durch Einführung von Motoren in ihre Kleinbetriebe mit dem Großbetrieb in Wettbewerb treten könne, ist nicht berechtigt. Durch die Maschine allein ist die Überlegenheit des fabrikmäßigen Großbetriebes nicht bedingt; der Hauptvorteil liegt in der zentralisierten Produktion, diese kann dem Hausgewerbe nicht geschafft werden. Diese Inferiorität des Hausgewerbes gegenüber dem geschlossenen Etablissement liegt besonders darin, daß dem Alleinarbeitenden jeder Maßstab zur Beurteilung seiner Arbeit fehlt; desgleichen fehlt auch das anspornende Beispiel, das beim Zusammenarbeiten in der Fabrik vorhanden ist. So wird in der Werkstatt des Zwischenmeisters der Konfektionsindustrie eine größere Leistungsfähigkeit des einzelnen Arbeiters erreicht als bei Dezentralisation des Betriebes. Diese Lücke kann durch motorische Kraft nicht ausgefüllt werden. Kann der Motor also den Niedergang der älteren Hausindustrie nicht aufhalten, so hat er aber auch nicht die Neubildung des modernen Hausgewerbes gefördert. Denn da das moderne Hausgewerbe sich hauptsächlich in Saison- und Modeindustrien herausgebildet hat und hier den Ausgleich schwankender Konjunkturen besorgt, also der Hausgewerbetreibende immer darauf gefaßt sein muß, plötzlich ohne Arbeit zu sein, so würde der Hausarbeiter mit Motor und Arbeitsmaschine sich der doppelten Gefahr aussetzen, nämlich bei Arbeitslosigkeit noch als Arbeitsloser das geliehene Kapital verzinsen zu müssen.

4. Das Personal der hausgewerblichen Betriebe nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Haupt- und Nebenberuf. Selbständige und unselbständige Stellung im Haupt- oder Nebenberuf.

Der oben im 2. Kapitel bereits geschilderte Umwandlungsprozeß innerhalb des Hausgewerbes vom handwerksmäßigen Werkstattbetrieb zur leichten Teilarbeit hatte auf das Personal der hausgewerblichen Betriebe ganz besonderen Einfluß. Den Männern genügte der Verdienst, den diese leichten Arbeiten brachten, nicht mehr, sie konnten bei dem allgemeinen Aufschwung der Industrie in den letzten Jahrzehnten in besser lohnenden Gewerben Arbeit finden. Die Männerarbeit im Hausgewerbe ist daher im raschen Rückgang begriffen, von 79 865 im Jahre 1882 fiel die Zahl der im Hausgewerbe beschäftigten Männer auf 36 728 im Jahre 1907. In demselben Maße, wie die Männerarbeit abnahm, nahm die Frauenarbeit zu; sie stieg von 58 008 im Jahre 1882 auf 80 272 im Hausgewerbe erwerbstätige Frauen im Jahre 1907. Prozentual war die Abnahme der Männer — 54,02, die Zunahme der Frauen 38,38. Infolgedessen kehrte sich im Lauf der Zeit das Verhältnis der Geschlechter zueinander vollständig um. Von 100 in hausgewerblichen Hauptbetrieben beschäftigten Personen waren

	männlich	weiblich
1882	58	42
1895	49	51
1907	31	69

Ein gleiches Ergebnis hat die Gegenüberstellung der Alleinbetriebe. Von 100 hausgewerblichen Alleinbetrieben waren die Inhaber

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts
1882	52	48
1895	43	57
1907	21	79

Nur in vereinzelten Hausgewerben wiegt die Männerarbeit über, in welchen die Ausführung der Arbeit größere Kräfte erfordert, so in der Steinschleiferei, in der Messerindustrie, im Geigenbau und in der Blechblasinstrumentenfabrikation, sowie in der Drechslerei und Tischlerei. Auch im hausindustriellen Schuhmacherhandwerk wiegt die Männerarbeit noch über. In den absterbenden Hausgewerben, wie Weberei, Wirkerei und Posamentenindustrie werden mehr und mehr die Männer durch Frauen ersetzt. Die Frau, an Familie und Haushalt gebunden mehr als der Mann, greift die vom Manne als unrentabel fallen gelassene Arbeit auf. Die Ehefrau findet im Hausgewerbe einen Zuschuß zum Verdienst des Mannes; die Witwe, die Eheverlassene und Geschiedene und die verheiratete Frau, deren Mann arbeitsunfähig oder arbeitslos ist als Saisonarbeiter, suchen, wenn sie nicht in die Fabrik gehen können, da sie für Haushalt und Kinder sorgen müssen, im Hausgewerbe ihren Lebensunterhalt. Es findet sich daher im Hausgewerbe eine verhältnismäßig höhere Zahl von verheirateten und geschiedenen Frauen und Witwen als in der Gesamtindustrie. Es waren nach der Berufsstatistik von 47 532 weiblichen Hausgewerbetreibenden:

		von 100	von 100 d. Abteilung B im ganzen beschäftigten Frauen
ledig	15 603	32,8	63,2
verheiratet	19 178	40,4	24,3
verwitwet od. geschieden	12 751	26,8	12,5

Die Insignien dieser weiblichen Hausgewerbetreibenden sind Nadel und Nähmaschine. Die Nähmaschine läßt sich leicht in jedem Zimmer aufstellen, ist verhältnismäßig billig und braucht bis heute die Konkurrenz des fabrikmäßigen Großbetriebes noch nicht zu fürchten. Sie hat vor allem zur großen Verbreitung der weiblichen Heimarbeit beigetragen. Denn alle Industrien, die in ihrer Produktion die Nähmaschine nicht entbehren können, arbeiten im ausgedehnten Maße mit Heimarbeit. So finden wir die heimarbeitende Näherin mit der einfachen Nähmaschine am häufigsten in der Konfektion, mit der Diamant- oder Overlockmaschine, der Kettel- und Rändelmaschine in der Wirkwarenindustrie, mit der Neckermaschine, Laschmaschine, Paris- und Perfektamaschine in der Lederhandschuhnäherei, der Ober- und Unterstichmaschine in der Strohhutnäherei, der Tamburiermaschine in der Stickerei und Gardinennäherei, mit der Ledersohlennähmaschine und Steppmaschine in der Schuhmacherei usw.

Doch nicht nur die mit Nähmaschinen arbeitenden Industrien beschäftigen weibliche Heimarbeiter, sondern auch alle jene Industrien, die viele leichte Arbeiten, die nur Handgriffe aber keine Kräfte erfordern, wie die Verfertigung von Kartonnagen, die Spielwaren- und Harmonikafabrikation, die Tabakindustrie und die Fabrikation künstlicher Blumen, aus ihrem Produktionsprozeß ausscheiden können.

Um jedoch mehr über die persönlichen Verhältnisse der Hausgewerbetreibenden zu erfahren, müssen wir die Tabellen der Berufsstatistik vornehmen. Sie stimmen in der Abnahme der Männerarbeit und Zunahme der Frauenbeschäftigung im Hausgewerbe mit den Angaben der Betriebsstatistik überein. Sie gaben uns aber noch mehr Aufschluß. Wie schon die oben erwähnte starke Zunahme der Nebenbetriebe auf eine mehr und mehr nebenberufliche Erwerbstätigkeit im Hausgewerbe hindeutet, zeigt auch die Berufsstatistik eine stetige Abnahme des hausgewerblichen Hauptberufs und eine starke Zunahme des Nebenberufs bei beiden Geschlechtern. Die Verschiebungen in den letzten 25 Jahren zeigen folgende Verhältnisziffern:

Jahr	Von 100 männlichen Hausgewerbetreibenden übten ihre Tätigkeit aus		Von 100 weiblichen Hausgewerbetreibenden übten ihre Tätigkeit aus	
	hauptberuflich	nebenberuflich	hauptberuflich	nebenberuflich
1.	2.	3.	4.	5.
1882	93	7	90	10
1895	92	8	77	23
1907	88	12	56	44

Besonders beim weiblichen Geschlecht ist die Zunahme des Nebenberufs sehr groß. In 41 388 Fällen wurde die hausgewerbliche Tätigkeit als Nebenberuf angegeben. Das sind 54,9 Prozent der Hauptberufsfälle im Jahre 1907, während 1895 auf 100 Hauptberufe 19,7 und 1882 nur 9,2 Nebenberufe kamen. Diese Zunahme der nebenberuflichen Tätigkeit ist für das Hausgewerbe im Gegensatz zur gesamten Industrie besonders charakteristisch. Hier kamen im Jahre 1907 auf 100 hauptberufliche Erwerbstätige nur 8,7 Nebenberufsfälle Am stärksten ist die nebenberufliche Beschäftigung beim weiblichen Geschlecht, auf das 90,6 Prozent aller im Nebenberufe tätigen Personen kamen.

Wirft das Hausgewerbe immer weniger Verdienst ab, so sollte man glauben, daß auch die hauptberuflich darin Tätigen einen Nebenberuf ausübten, um den Verdienst zu ergänzen. Das ist nicht der Fall. Gerade die schlecht bezahlte Teilarbeit, die nur bei Massenablieferung einen gewissen Lohn einbringt, fesselt die Leute den ganzen Tag an sich und veranlaßt sie ununterbrochen daran zu arbeiten, so daß zur etwaigen Ausübung eines Nebenberufes keine Zeit übrig bleibt. Nur 7325 Fälle wurden ermittelt (d. s. 9,7 Prozent aller hausgewerblichen Hauptberufe), in denen hauptberuflich im Hausgewerbe tätige Personen einen Nebenberuf ausübten. Nach Tabelle V der Berufsstatistik (Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift, S. 50 u. 51) übten hiervon 3107, also ungefähr die Hälfte, darunter 2454 Frauen, ihren Nebenberuf in unselbständiger Stellung aus.

In einer Zeit, wo die bodenständige Bevölkerung sich immer mehr verringert, wo die Industriebezirke wachsen auf Kosten der landwirtschaftlichen Bevölkerung, so daß der Boden eine hohe Wertsteigerung erfährt, wird landwirtschaftlicher Eigenbesitz kleiner Leute von immer geringerer Bedeutung. Daher ist auch, obwohl das sächsische Hausgewerbe vorwiegend ein ländliches ist, die neben der hausgewerblichen Beschäftigung betriebene Landwirtschaft sehr gering. Nur ein ganz minimaler Prozentsatz besitzt einen eigenen Ackerboden und betreibt in bestem Falle etwas Gemüsebau, dessen Ertrag kaum für die Bedürfnisse der Familie ausreicht. Es hatten nur 5364 Hausgewerbetreibende im Hauptberuf, d. i. 7,12 Proz., als Nebenberuf Landwirtschaft, im Deutschen Reich dagegen 16,6 Prozent. Von diesen 5364 Personen übten 3085 den landwirtschaftlichen Nebenberuf selbständig aus, hatten also ein eigenes Ländchen. Die übrigen, 158 männlichen und 2121 weiblichen Personen übten die landwirtschaftliche Nebenbeschäftigung in unselbständiger Stellung aus.

Bei denjenigen Personen, die die hausgewerbliche Tätigkeit nur nebenberuflich ausübten, also einen anderen Hauptberuf hatten, war dieser Hauptberuf in 810 Fällen bei Männern, in 378 bei Frauen Landwirtschaft, davon übten 57 Männer und 258 Frauen den landwirtschaftlichen Hauptberuf in unselbständiger Stellung aus. Die Tabelle V der Berufsstatistik, aus der die vorstehenden Zahlen entnommen sind, weist noch auf eine Eigentümlichkeit des Hausgewerbes hin. Sie zeigt, daß außer den in der Landwirtschaft beschäftigten, auch viele in Saisongewerben hauptberuflich tätige Personen, die also zu bestimmten Zeiten ihre Arbeit teilweise oder gänzlich einstellen, zur hausgewerblichen Nebenbeschäftigung greifen. Es wurden ermittelt 503 Maurer, 98 Zimmerer, 28 Stubenmaler, 20 Dachdecker und 38 Ziegelstreicher beiderlei Geschlechts in unselbständiger Stellung, die einen hausgewerblichen Nebenberuf angegeben hatten. Diese Zahlen sind gewiß viel zu gering, aber sie deuten doch auf diese eigenartige Ergänzung der Hauptberufe in Saisongewerben hin.

Die einfachen Arbeiten, die dem Hausgewerbe zugewiesen werden und die durch die schlechte Bezahlung die jungen und besseren Arbeitskräfte verscheuchen, haben zur Folge, daß viele alte und gebrechliche Leute im Hausgewerbe noch eine Beschäftigung finden. Es weicht daher der Altersaufbau der Hausgewerbetreibenden von jenem der Erwerbstätigen in der übrigen Industrie darin ab, daß beim Hausgewerbe die höheren Altersklassen viel stärker vertreten sind, und zwar zunehmend mit ansteigendem Alter, wie aus Tabelle VI ersichtlich ist. Während in der übrigen Industrie nur 13,5 Prozent männliche und 9,6 Prozent weibliche Erwerbstätige über 50 Jahre alt sind, finden sich im Hausgewerbe 45,6 Prozent männliche und 27,8 Prozent weibliche erwerbstätige Personen von über 50 Jahren.

Tabelle VI.

Altersaufbau der Hausgewerbetreibenden und der Erwerbstätigen in der übrigen Industrie.

Altersklassen	Selbständige Hausgewerbetreibende im Hauptberuf		Auf die in der Vorspalte genannten Altersklassen treffen von 100			
			erwerbstätigen Hausgewerbetreibenden		sonstigen Erwerbstätigen in der Industrie	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6	7.
unter 20 Jahr	396	5498	1,4	11,5	19,7	34,0
20—30 Jahr .	2872	11374	10,3	23,9	27,0	34,0
30—40 „ .	5747	9396	20,7	19,8	23,6	12,8
40—50 „ .	6135	8064	22,0	17,0	16,2	9,6
50—60 „ .	5584	6224	20,1	13,1	9,2	6,2
60—70 „ .	4870	4858	17,5	10,2	3,6	2,8
70 Jahr u. mehr	2234	2118	8,0	4,5	0,7	0,6
zusammen	27838	47532	100,0	100,0	100,0	100,0

Bildet demnach das Hausgewerbe mehr und mehr eine Beschäftigung für alte Männer und alleinstehende Frauen, so wird auch die Zahl der von diesen unterhaltenen Angehörigen eine geringe sein. Sie nahm sogar verhältnismäßig stark ab.

Auf 100 Erwerbstätige kamen berufslose Angehörige

	im Hausgewerbe	in der gesamten Industrie
1882	130	134
1895	110	128
1907	90	120

Die geringe Bezahlung der Hausgewerbetreibenden veranlaßt sie, die Mithilfe ihrer Kinder in Anspruch zu nehmen. Die Kinderarbeit ist außerordentlich verbreitet im Hausgewerbe; mit Ausnahme weniger Zweige des Hausgewerbes hat sie in den letzten Jahrzehnten sehr zugenommen. Besonders unter dem Einfluß der Fabrikgesetze, die die Kinderarbeit in geschlossenen Betrieben sehr einschränkten, fand ein Übergang von der Fabrik zum Hausgewerbe statt, wodurch sich, wie wir oben gesehen haben, die Familienbetriebe stark vermehrten. In bezug auf die Kinderarbeit in den hausgewerblichen Betrieben versagt die Statistik gänzlich. Sie berichtet nur von 338 männlichen und 232 weiblichen Gehilfen unter 14 Jahren und von Familienangehörigen unter 16 Jahren nur 1253 männlichen und 1625 weiblichen Gehilfen. Diese Zahlen sind unbrauchbar; nach Schätzungen beträgt die Zahl der im Königreich Sachsen im Hausgewerbe beschäftigten Kinder mindestens 30 000.

Die Arbeit der Kinder besteht in leichten Nebenverrichtungen und Unterstützungen des arbeitenden Vaters oder der Mutter. Das Spulen und Treiben von Webgarnen, das Knöpfeaufnähen, das Blumenmachen und Blätterauflegen in der Kunstblumenindustrie, das Umwenden und Legen von Strümpfen in der Strumpfnäherei, das Tücher- und Fransenknüpfen in der Appretur für Webwaren, das Einfädeln der Stickmaschinen und das Ab-

schneiden der Fadenenden an den Stickereien, das Flechten von Stuhlsitzen und das Rippen der Tabakblätter sind Verrichtungen, die in der Hauptsache von Kindern ausgeführt werden. In einigen Gewerben haben indes neu eingeführte Arbeitsmaschinen die Kinderarbeit ein wenig zurückgedrängt. So wird in der Handmaschinenstickerei das Einfädeln der Nadel jetzt vielfach mit der Fädelmaschine bewerkstelligt, während mit einem sogenannten Fadenschneider die Fadenenden der auf der Schiffchenstickmaschine hergestellten Stickereien abgeschnitten werden, und in der Holzspielwarenindustrie haben die modernen Holzbearbeitungsmaschinen die Kinderarbeit vielfach entbehrlich gemacht.

5. Das Hausgewerbe nach den Angaben der Unternehmer.

In welcher Weise die einzelnen hausgewerblichen Betriebe von den Verlagsgeschäften, Fabriken und selbständigen Faktoreien zusammengefaßt werden, ergibt sich aus den Angaben der Unternehmer über die von ihnen beschäftigte Zahl von Hausgewerbetreibenden, Heimarbeitern, Platzgesellen usw., wie sie in Tabelle VII nach Gewerbegruppen und den drei Zählungsjahren zusammengestellt sind. Die Betriebe, von denen aus Personen als Hausgewerbetreibende beschäftigt werden, haben von 4939 bis auf 6347, also um rund 1400 Betriebe zugenommen. Desgleichen haben sie auch an Ausdehnung gewonnen, wie nachstehende Berechnung zeigt

Tabelle VII.

Das Hausgewerbe nach den Angaben der Unternehmer nach Gewerbegruppen in den Jahren 1882, 1895 und 1907.

Gewerbegruppen	Betriebe, die Personen als Hausgewerbetreibende, Heimarbeiter, Platzgesellen usw. beschäftigten			Zahl der im Hausgewerbe beschäftigten Personen								
				zusammen			männlich			weiblich		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
IV. Industrie der Steine und Erden	—	14	21	—	135	570	—	100	525	—	35	45
V. Metallverarbeitung	42	59	104	2 348	1 963	5 564	484	330	387	1 864	1 633	5 177
VI. Indust. d. Maschinen, Instrumente u. Apparate	72	83	135	1 935	1 424	4 077	1 442	791	2 263	493	633	1 814
VII. Chemische Industrie	5	4	13	54	20	104	11	1	2	43	19	102
VIII. Industrie d forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Öle, Fette usw.	3	1	3	10	2	58	—	—	50	10	2	8
IX. Textilindustrie	2 961	2 741	3 164	105 381	88 322	101 214	62 461	36 315	23 385	42 920	52 007	77 829
X. Papierindustrie	50	77	155	564	1 071	2 703	303	89	180	261	982	2 523
XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	24	32	37	532	134	337	55	44	57	477	90	280
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	180	217	311	3 730	4 953	8 517	732	1 554	1 609	2 998	3 399	6 908
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	280	449	446	3 394	6 637	9 184	1 132	1 604	1 198	2 262	5 033	7 986
XIV. Bekleidungsgewerbe	1 286	1 537	1 846	13 915	21 449	39 979	3 907	5 566	6 700	10 008	15 932	33 279
XV. Reinigungsgewerbe	5	13	15	4	57	186	1	8	3	3	49	183
XVI. Baugewerbe	2	2	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—
XVII. Polygraphische Gewerbe	31	36	67	102	153	542	85	125	202	17	28	340
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	9	30	—	52	120	—	16	64	—	36	56
Gewerbeabteilung B	4 939	5 274	6 347	131 969	126 377	183 156	70 613	46 548	38 053	61 356	79 829	145 103

Von 100 Betrieben, die überhaupt Hausgewerbetreibende beschäftigten, zählten solche

Personen	1882	1895	1907
10 oder weniger	60,3	62,5	55,0
11—50	29,5	27,8	33,1
51 und mehr	10,2	9,7	11,9

Da die Unternehmer neben den am 12. Juni 1907, also am Zählungstage, beschäftigten Hausgewerbetreibenden auch die Höchstzahl der im Jahre oder zur Betriebszeit (Saison) beschäftigten Personen anzugeben hatten, sind ihre Angaben in hohem Grade geeignet, die außerordentliche Elastizität des Hausgewerbes, das je nach den Konjunkturen von den Unternehmern herangezogen oder abgeschoben wird, in Zahlen wiederzugeben. Es wurden beschäftigt als Hausgewerbetreibende

	männl. Pers.	weibl. Pers.	zusammen
am 12. Juni 1907	30 966	118 469	149 435
in der Höchstzahl	38 053	145 103	183 156

Der Unterschied beträgt über 34 000 Personen, die demnach nur zu gewissen Zeiten des Jahres im Hausgewerbe Beschäftigung finden.

Unter den Betrieben, von denen aus Personen als Hausgewerbetreibende beschäftigt werden, sind auch die Betriebe der Zwischenmeister, Faktoren und Handwerksmeister, die ihrerseits empfangene hausgewerbliche Arbeit weitergeben. In das oft sehr komplizierte Vermittelungssystem, das sich zwischen den Hausarbeiter, der die Ware fertigt, und den Unternehmer, der sie auf den Markt bringt, schiebt, gewährt die Berufs- und Betriebsstatistik keinen Einblick.

6. Die geographische Verbreitung des Hausgewerbes.

Die geographische Verbreitung des Hausgewerbes richtet sich nach den Sitzen derjenigen Berufszweige, worin es am häufigsten ausgeübt wird, in erster Linie also der Textilindustrie. Wie diese im ganzen Königreich verbreitet ist, so hat auch jede Amtshauptmannschaft mehr oder weniger in der Textilindustrie hausgewerblich beschäftigte Personen aufzuweisen. Im Zentrum der Textilindustrie, in den Amtshauptmannschaften Glauchau, Chemnitz, Auerbach und in der Lausitz ist das Hausgewerbe am verbreitetsten.

Die Mehrzahl der Hausgewerbe zeichnen sich durch einen lokalen Charakter aus, d. h. sie haben ihre bestimmten Standorte und bilden in diesen den Haupterwerbszweig der Bevölkerung.

Eine Wanderung durch die Gegenden des sächsischen Hausgewerbes von Ost nach West unternehmend beginnen wir mit der Lausitzer Leinen- und Baumwollweberei und der eng mit ihr zusammenhängenden Konfektion von Leinenwaren und Arbeiterkleidern, an die sich im Norden die Löbauer Knopffabrikation, in der Amtshauptmannschaft Kamenz die Pulsnitzer Bandindustrie und Hosenträgernäherei und im Westen die Kunstblumenindustrie der Sächsischen Schweiz anschließen. Letztere mit ihren Haupt-

sitzen zu Sebnitz und Neustadt reicht, im Osten in die Amtshauptmannschaft Bautzen hineinragend und im Norden die Messerindustrie Neustadts einschließend, südlich über die Grenze tief nach Böhmen hinein und erstreckt sich westlich über die ganze Sächsische Schweiz ausgebreitet bis jenseits der Elbe. Hier am linken Elbufer grenzt sie an das Gebiet der Strohflechterei des Müglitztales und der sich bis in die Hauptstadt des Landes erstreckenden Strohhutnäherei, woran sich die Rabenauer und Hainsberger Stuhlbauerei anschließen. Weiter westlich bildet Freiberg mit den umliegenden Dörfern den Sitz der Hausarbeit in der Fabrikation leonischer Waren. Südöstlich von hier das Flöhatal entlang von Grünhainichen bis Olbernhau, Seiffen und jenseits von Lengefeld bis Zöblitz reicht das große Gebiet der Holzspielwarenindustrie, die zahlreiche Heimarbeiter beschäftigt. Dichter als das Flöhatal jedoch sind die Täler der Zschopau und der Sehma mit Hausgewerbe durchsetzt. Hier in der industriereichsten Gebirgsgegend Deutschlands, vielleicht der Welt, ernährt sich die Bevölkerung von Hausgewerben verschiedenster Art, der sterbenden Spitzenklöppelei, der Strumpfwirkerei und der Posamentenfabrikation mit ihrem Hauptsitz im Städtepaar Annaberg-Buchholz. Doch kein Gebiet weist eine solche Zahl verschiedener Hausgewerbe auf wie das Vogtland mit seinem blühendsten und wunderbarsten aller Hausgewerbe, der Stickerei- und Spitzenfabrikation, die hier von Aue bis nach Plauen und über die Elster hinaus bis ins Reußische, von Klingenthal bis Lengenfeld Stadt und Land in Besitz genommen hat. Ein Hausgewerbe reiht sich im Vogtlande ans andere, die Auer Wäschefabrikation, Klempnerei, Blechwarenfabrikation und die Lauter Spankorbmacherei, die Eibenstocker Gorl- und Perlnäherei, die Lederhandschuhnäherei von Johanngeorgenstadt, die Schönheider Bürstenfabrikation, die Plauener Konfektion, die Ölsnitzer Teppichknüpferei und Korsettnäherei bis im südlichsten Zipfel des Königreichs das sächsische Cremona mit seiner weltberühmten Musikinstrumentenindustrie den Reigen schließt. Im Norden gehen die Gebiete der Posamentenfabrikation und Strumpfwirkerei in die der Stoffhandschuhfabrikation und der Hausweberei in den Amtshauptmannschaften Chemnitz und Glauchau über. Hier in einer der dichtbevölkertsten Gegenden der Erde ist das Hausgewerbe am stärksten. Die hausgewerbliche Weberei und Wirkerei ragen im Norden bis in die Amtshauptmannschaften Rochlitz und Döbeln hinein; in letzterer berühren sie die Gebiete der Waldheimer und Döbelner Zigarrenhausindustrie und der Geringswalder Stuhlbauerei. Weiter nördlich ist der Boden für Hausgewerbe nicht mehr geeignet und nur vereinzelt solches noch zu finden, um erst in der Gegend von Leipzig in den Schuhmacherstädten Groitzsch und Pegau wieder aufzutauchen.

Diese Schilderung zeigt, daß das Erzgebirge, das wie kein anderes Gebiet Deutschlands auf gleicher Fläche und in gleicher Höhenlage dicht bevölkert ist, am ausgedehntesten mit Hausgewerbe besetzt ist. Mit zunehmender Bevölkerung nimmt auch das Hausgewerbe zu, so daß die Bewohner der Gegend des Erzgebirgischen Beckens und des Mittelgebirges auch mehr Hausgewerbe betreiben. Nach Norden hin nimmt es dann immer mehr ab, um im Elbtalkessel und der Leipziger Tieflandbucht mit wenigen Ausnahmen fast ganz zu verschwinden.

Ein anderer Boden, auf dem das Hausgewerbe in den letzten Jahrzehnten Nahrung gefunden hat, sind die Großstädte mit ihren den Handwerker zum Heimarbeiter herabdrückenden Kleider-, Schuh- und Möbelmagazinen, mit ihrem großen Frauenüberschuß und den zusammengeschrumpften Hauswirtschaften, die die weibliche Heimarbeit so begünstigt haben.

Auf die Kreishauptmannschaften verteilt sich das Hausgewerbe wie folgt:

Kreishauptmannschaften	Zahl der hausgewerblichen Betriebe	Von 100 hausgewerblichen Betrieben kamen auf die Kreishauptmannschaften
Bautzen	14 202	12,34
Chemnitz	44 170	38,38
Dresden	13 293	11,55
Leipzig	14 862	12,92
Zwickau	28 557	24,81
Königreich	115 084	100,00

Im ganzen ist das sächsische Hausgewerbe weder ein vorwiegend ländliches noch großstädtisches, sondern vielmehr ein kleinstädtisches zu nennen, wie aus Tabelle VIII hervorgeht. Danach kommen auf 1000 Einwohner der Gemeinden von 2000—5000 Einwohnern 31,5 Hausgewerbetreibende, auf dem platten Land (Gemeinden bis 2000 Einwohner) nur 17,9 und in den Großstädten nur 6,1 Hausgewerbetreibende. Diese letztere Ziffer ist aber jedenfalls zu gering, da gerade in den Großstädten die Hausgewerbetreibenden statistisch am schwersten zu erfassen waren. Von der Verteilung der in der gesamten Industrie beschäftigten Personen weicht das Hausgewerbe teilweise wesentlich ab, wie aus Tabelle VIII ersichtlich.

Tabelle VIII.

Die Hausgewerbetreibenden verteilt auf die Ortsgrößenklassen nach der Berufsstatistik von 1907.

in Gemeinden mit	Zahl der Hausgewerbetreibenden im Hauptberuf			Von 100 Hausgewerbetreibenden entfallen auf die vorbezeichneten Ortsgrößenklassen	Von 100 sonstigen Erwerbstätigen in der Industrie (ohne Hausgewerbetreibende)	Auf 1000 Einwohner kamen Hausgewerbetreibende	Auf 1000 Einwohner kommen Erwerbstätige der ganzen Industrie
	männlich	weiblich	zusammen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
unter 2000 Einwohnern	8 143	15 153	23 296	30,9	22,0	17,9	215,0
2000 b. u. 5000 Einw.	7 053	12 731	19 784	26,3	14,6	31,5	302,5
5000 = = 20000 =	8 037	12 581	20 618	27,4	24,6	21,2	315,7
20000 = = 100000 =	1 628	1 641	3 269	4,3	7,4	11,0	297,9
über 100000 Einwohnern	2 977	5 426	8 403	11,1	31,4	6,1	269,4
Summe	27 838	47 532	75 370	100,0	100,0	16,4	270,2

Gegenüber der gesamten Industrie zeichnet sich das Hausgewerbe noch durch eine größere Seßhaftigkeit aus.

Es waren geboren	Hausgewerbetreibende	von 100 Hausgewerbetreibenden		von 100 in der übrigen Industrie beschäftigten Personen	
in Sachsen					
in der Zählgemeinde	41 170	54,6	92,5	38,5	79,4
außerhalb der Zählgemeinde	28 593	37,9		40,9	
im Reich	3 586	4,8		14,3	
im Ausland	2 021	2,7		6,3	
Summe	75 370	100,0		100,0	

Der Prozentsatz der in der Zählgemeinde und in Sachsen geborenen Hausgewerbetreibenden ist größer als derjenige in der übrigen Industrie. Die Gründe hierfür sind nicht schwer zu finden. Sie liegen in dem lokalen Charakter vieler Hausgewerbe, die den Hausgewerbetreibenden an dem einmal ergriffenen und erlernten Berufe am Orte festhält, da er wo anders so leicht eine gleiche Beschäftigung nicht finden würde. Was sollte z. B. ein Reifendreher aus der Spielwarenindustrie in anderen Ländern machen, wo die Holzspielwarenindustrie nicht so ver-

breitet ist, oder wo sollte ein Sticker mit seiner Stickmaschine hinziehen? Demgegenüber ermöglichen die überall verbreiteten nichthausgewerblichen Industrien mit ihrem großen Verbrauch gleichmäßig vorgebildeter Arbeiter eine größere Wanderbewegung.

7. Haupteigentümlichkeiten des sächsischen Hausgewerbes im Vergleich mit dem Reich.

Von 100 hauptberuflich Erwerbstätigen gehörten nach der Berufsstatistik von 1907 im Königreich Sachsen 64 der Industrie an, im Deutschen Reiche nur 42. Während die gesamte Bevölkerung des Königreichs 7,4 Prozent der Bevölkerung des Deutschen Reiches ausmachte, betrug der Anteil der sächsischen Industrie an der des Reiches bei den Hauptbetrieben 12,3 Prozent, bei den darin beschäftigten Personen 11,8 Prozent. Mit Recht gilt daher Sachsen als das Industrieland *κατ' ἐξοχήν* des Deutschen Reiches. Noch größer ist Sachsens Anteil am Hausgewerbe Deutschlands. Es wurden ermittelt:

	Hausgewerbliche Betriebe überhaupt		In den hausgewerblichen Hauptbetrieben tätige Personen		Von 100 Betrieben | Personen	
	im Reich	in Sachsen	im Reich	in Sachsen	im Reich waren sächsisch	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1882	386 409	120 686	479 526	137 873	31,2	28,8
1895	342 487	94 858	457 748	108 713	27,7	23,7
1907	315 631	115 084	405 236	117 000	36,5	28,9

Demnach entfällt rund ein Drittel des gesamten deutschen Hausgewerbes auf das Königreich Sachsen. Die Zahlen zeigen ferner im Reich einen ganz stetigen Rückgang des Hausgewerbes im Gegensatz zu Sachsen, wo das Hausgewerbe seit 1895 wieder zugenommen hat.

Der hohe Anteil des sächsischen am deutschen Hausgewerbe, höher als der entsprechende Anteil der gesamten Industrie, deutet an, daß die sächsische Industrie in bedeutend stärkerem Grade mit Hausgewerbe durchsetzt ist. Das bestätigen folgende Ziffern:

Es gehörten dem Hausgewerbe an von 100

	Hauptbetrieben der gesamten Industrie		Nebenbetrieben der gesamten Industrie		in der Industrie beschäftigten männlichen Personen		weiblichen Personen	
	im Reich	in Sachsen	im Reich	in Sachsen	im Reich	in Sachsen	im Reich	in Sachsen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1882	15,6	42,6	11,8	46,3	5,5	15,6	18,0	30,4
1895	14,0	36,0	14,8	53,7	4,0	7,9	13,0	20,5
1907	13,4	39,0	15,1	61,0	2,7	4,2	10,8	20,1

Durchweg ist der Prozentsatz der hausgewerblichen Betriebe und Personen von der Gesamtzahl überhaupt in Sachsen höher als im Reich. Besonders groß ist die Differenz zwischen Sachsen und dem Reich bei den Nebenbetrieben. Im Reich gingen die Hauptbetriebe und die Personen, sowohl die männlichen als die weiblichen, relativ zurück. In Sachsen zeigten dagegen nur die hausgewerblichen männlichen und weiblichen Personen einen Rückgang, der bei den letzteren jedoch sehr schwach war, vielleicht gar nicht bestand, wenn man an die Lückenhaftigkeit des statistischen Materials, was das Hausgewerbe anbelangt, denkt. Im Reich wie in Sachsen nahm die Zahl der Nebenbetriebe absolut und relativ zu. Dies sich immer mehr ausdehnende als Nebenerwerb dienende Hausgewerbe ist, wie die Ziffern zeigen, in Sachsen ganz besonders stark vertreten.

Nach den Zahlen der Berufsstatistik kamen in Sachsen 1907 auf 100 selbständige, im Hauptberuf als Hausgewerbetreibende tätige Personen 55 hausgewerbliche Nebenberufe, im Reich nur 31. Das hängt mit der in Sachsen stärkeren Beteiligung der weiblichen Personen am Hausgewerbe zusammen. Von 100 selbständigen Hausgewerbetreibenden im Hauptberuf waren in Sachsen 63,1 weiblichen Geschlechts, im Reich ohne Sachsen 51,6, von denen im Nebenberuf in Sachsen 90,6, im übrigen Deutschland nur 67,5.

Ein weiterer Unterschied zeigt sich beim Vergleich derjenigen Hausgewerbetreibenden im Hauptberuf, die einen Nebenberuf ausübten; in Sachsen wurden nur 9,7 Prozent ermittelt, im Reich ohne Sachsen dagegen 19,3 Prozent. Landwirtschaftlichen Nebenberuf hatten in Sachsen 7,1 Prozent, im Reiche 16,6 Prozent. Nach den Ausführungen der vorigen Kapitel sind diese Unterschiede leicht erklärlich. Besonders auffällig zeigt sich dieser Unterschied zwischen Sachsen und dem Reich in der Verbindung von Landwirtschaft als Hauptberuf und Hausgewerbe als Nebenberuf. Von denjenigen Personen, die nur im Nebenberuf als Hausgewerbetreibende tätig waren, war in Sachsen bei 2,9 Prozent, im Reich dagegen bei 15,4 Prozent, und im Reich ohne Sachsen sogar bei 30,4 Prozent der Hauptberuf Landwirtschaft.

Im höheren Grade als im Reich neigt in Sachsen der Charakter des Hausgewerbes zu der Form der alleinarbeitenden Heimarbeiterin, die nur für sich selbst zu sorgen hat, daher denn auch in Sachsen auf 100 selbständige Hausgewerbetreibende nur 90 berufslose Angehörige entfallen, im Reich dagegen 210.

Wie sich in den einzelnen, wichtigeren Hausgewerben das Verhältnis zwischen Sachsen und dem Reich stellt, ist aus Tabelle IXa: Die hausgewerblichen Betriebe und Personen im Reich und in Sachsen nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst, ersichtlich. Da diese jedoch, wie schon ausgeführt, hinter dem wirklichen Umfange des Hausgewerbes zurückbleiben, sind ihnen in der folgenden Tabelle IXb die Angaben der Unternehmer, und zwar nach der Höchstzahl der beschäftigten Personen, gegenübergestellt, so daß sie den großen Umfang des Hausgewerbes in der Wirklichkeit ahnen lassen. Die Einzelheiten gehen aus den Tabellen selbst hervor.

Tabelle IXa.

Hausgewerbliche Betriebe und Personen nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden.

Wichtigere Gewerbearten	Betriebe		Personen	
	im Reich	davon in Sachsen %	im Reich	davon in Sachsen %
1.	2.	3.	4.	5.
Geigenbau	912	89,9	1 351	92,6
Harmonikafabrikation	1 551	94,9	1 960	90,1
Verf. v. sonst. musikal. Instrument (außer Pianof.)	1 077	97,9	1 934	98,4
Weberei	52 644	37,1	70 903	32,3
Wirkerei	20 969	78,5	22 069	69,8
Stickerei- und Spitzenfabrikation	20 200	62,7	27 986	69,5
Posamentenfabrikation	9 616	91,2	8 253	79,6
Buchbinderei	1 277	30,0	1 411	23,1
Kartonnagenfabrikation	1 044	39,3	1 567	28,0
Strohhutfabrikation	5 136	15,2	4 092	9,3
Bürstenfabrikation	1 555	32,9	1 603	21,9
Verf. v. Holzspielwaren	1 764	48,5	2 971	36,6
Tabakfabrikation	16 651	37,7	19 435	31,6
Schneiderei und Konfektion	52 288	7,6	78 198	5,4
Wäschekonfektion	6 526	80,1	7 412	66,3
Kunstblumenindustrie	6 537	87,5	6 757	86,0
Handschuhmacher	17 427	86,2	14 033	82,3
Korsettindustrie	752	71,1	631	65,5
Schuhmacherei	16 896	12,4	18 617	11,2

Tabelle IX b.

Das Hausgewerbe im Reich nach Angabe der Unternehmer.

Wichtigere Gewerbearten	Betriebe mit Heimarbeit		Von diesen aus als Heimarbeiter beschäftigte männliche Personen		Von diesen aus als Heimarbeiter beschäftigte weibliche Personen	
	im Reich	davon in Sachsen %	im Reich	davon in Sachsen %	im Reich	davon in Sachsen %
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Geigenbau	4	100,0	14	100,0	—	—
Harmonikafabrikation	90	27,8	2 415	59,3	1 384	60,0
Verf. v. sonst. Musikinstrument.	49	87,8	631	95,6	356	97,8
Weberei	1 980	39,6	46 534	28,3	50 979	39,6
Wirkerei	1 459	58,1	4 514	70,1	35 527	51,4
Stickerei u. Spitzenfabrikat.	1 203	77,2	5 879	98,2	34 739	77,6
Posamentenfabrikation	627	67,3	2 378	21,9	15 362	66,9
Buchbinderei	309	20,4	1 023	19,5	5 022	27,2
Kartonnagenfabrikation	283	26,2	183	18,6	3 647	35,6
Strohhutfabrikation	98	36,7	327	0,3	6 193	38,3
Verf. v. Holzspielwaren	96	37,5	684	26,3	1 068	48,5
Bürstenfabrikation	231	20,3	632	28,2	4 858	30,6
Tabakfabrikation	2 173	19,9	12 112	9,9	24 751	30,1
Schneiderei u. Konfektion	5 352	11,1	44 340	6,8	54 762	6,2
Wäschekonfektion	932	28,6	4 404	49,8	36 201	28,8
Kunstblumenindustrie	382	66,8	289	64,4	12 632	81,3
Handschuhmacher	553	70,0	1 560	69,7	16 684	77,2
Korsettindustrie	101	36,6	46	10,9	3 904	35,3
Schuhmacherei	1 560	14,1	10 144	14,7	7 853	18,2

III. Einzelbesprechungen wichtiger Hausgewerbe.

1. Das Hausgewerbe in der Textilindustrie.

a) Im allgemeinen. Zubereitung von Spinn- und Faserstoffen und Spinnerei.

Die beispiellose Konzentration auf dem gesamten Gebiete der Textilindustrie im vergangenen Jahrhundert hatte einen starken Rückgang des Kleinbetriebs und damit auch der Hausindustrie als eines Kleingewerbes im Gefolge. Von 97 008 im Jahre 1882 sank die Zahl der hausgewerblichen Betriebe in der Textilindustrie auf 70 739 im Jahre 1895 und nach den Ergebnissen der Betriebszählung von 1907 auf 64 811. Innerhalb 25 Jahren nahmen die hausgewerblichen Betriebe um 33 Prozent ab. Mit der Zahl der Betriebe fiel die der Personen von 112 003 im Jahre 1882 auf 69 012 im Jahre 1907. Trotz dieses starken Rückganges gehörten der Gruppe der Textilindustrie immer noch mehr als die Hälfte aller überhaupt ermittelten hausgewerblichen Betriebe an; 56 Prozent derselben und 59 Prozent des gesamten hausgewerblichen Personals fallen ihr zu. Der Rückgang wäre noch bedeutend größer und der Anteil des Hausgewerbes an der Textilindustrie nicht mehr so hoch — 21 Prozent aller in der Textilindustrie überhaupt beschäftigten Personen waren hausindustriell — wenn nicht neben den textilen Hausgewerben, die unrettbar dem Untergange geweiht sind, neue Hausindustrien entstanden wären, die sich außer der Spitzenfabrikation

Tabelle X. **Das Hausgewerbe in der Textilindustrie nach Gewerbeklassen in den Jahren 1882, 1895 und 1907.**

Gewerbeklassen der Gruppe IX	Hauptbetriebe			Nebenbetriebe			Personal der Hauptbetriebe: männlich			Personal der Hauptbetriebe: weiblich		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
a) Zubereitung von Spinn- und Faserstoffen	40	25	114	38	3	27	5	31	23	35	25	98
b) Spinnerei (einschl. Hechelei, Haspelei, Spulerei usw.)	309	161	239	79	50	93	79	59	34	304	170	217
c) Weberei (einschl. Bandweberei)	45 140	27 813	17 259	6 525	3 076	2 285	41 839	22 384	10 183	14 489	13 923	12 696
d) Gummi- und Haarflechterei	66	43	92	17	8	16	43	20	22	38	26	75
e) Strickerei und Wirkerei	20 426	13 798	13 397	1 275	3 216	3 060	24 972	11 095	4 714	5 541	8 116	10 687
f) Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation	4 467	6 676	10 095	496	991	2 560	1 996	4 371	7 872	4 745	8 686	11 565
g) Bleicherei, Appretur, Färberei usw.	4 806	1 349	4 004	748	451	2 707	114	546	172	4 950	1 394	4 009
h) Posamentenfabrikation	11 356	9 508	6 171	1 215	3 540	2 596	2 998	1 936	683	9 851	8 634	5 884
i) Seilerei und Reepschlägerei	4	22	48	1	9	16	2	21	21	2	13	33
Gesamte Textilindustrie (1907 ohne Filzfabrikation)	**86 614**	**59 395**	**51 419**	**10 394**	**11 344**	**13 360**	**72 048**	**40 463**	**23 724**	**39 955**	**40 987**	**45 264**

auf die textilen Hilfsgewerbe der Appretur im weiteren Sinne, die leichteren Arbeiten des Fertigstellens der Waren u. a. verteilen. Daher zeigt im ganzen die Textilindustrie die gleiche bereits beim Gesamthausgewerbe beobachtete Entwicklung: Abnehmen der Hauptbetriebe und der Männerarbeit, zunehmende Frauenarbeit und Übergang zum Nebenerwerb. Bei den einzelnen Gewerbeklassen ist allerdings die Entwicklung eine andere, wie es Tabelle X veranschaulicht.

Allgemein ist der Niedergang in der Weberei, selbst als Nebenerwerb oder Frauenarbeit scheint die Weberei nicht mehr zu genügen. Die Strickerei, Wirkerei und Appretur im weiteren Sinne haben die gleiche Entwickelung wie das Gesamthausgewerbe, die Posamentenindustrie weist nur eine Zunahme der Nebenbetriebe, sonst Abnehmen beider Geschlechter auf. Die auffallendste Entwicklung zeigt die Stickerei- und Spitzenindustrie. Der Aufschwung dieser Industrie als eines Hausgewerbes mit zunehmender Männer- und Frauenarbeit steht ohnegleichen in der Geschichte des Hausgewerbes der letzten Jahrzehnte da. Die Hauptbetriebe haben sich in der Zeitperiode von 1882—1907 um 126 Prozent, die Nebenbetriebe um 416 Prozent und die in den Hauptbetrieben beschäftigten männlichen Personen um 294 Prozent, die weiblichen um 144 Prozent vermehrt.

Diese Zahlen, den Angaben der Hausgewerbetreibenden entnommen, bestätigen diejenigen nach den Angaben der Unternehmer, die, was die Entwickelung anbetrifft, nicht in Widerspruch mit den ersteren stehen (vgl. Tabelle XI). Nur bei der Gewerbeklasse Appretur ist zu bemerken, daß die geringe Zahl der Personen daher rührt, daß die mit den textilen Arbeiten des Fertigstellens usw. beschäftigten weiblichen Heimarbeiter in den Gewerbeklassen ihrer Arbeitgeber, die meistens der Weberei, Trikotagen- und Strumpfwirkerei oder Spitzenfabrikation angehören, erscheinen.

Die Beschäftigung von Hausgewerbetreibenden in der Industrie für Zubereitung der Spinn- und Faserstoffe ist heute nur noch eine gelegentliche und daher die Zahl derselben eine schwankende. Das Waschen, Kämmen und Spinnen waren die ersten textilen Gewerbe, die sich ganz von der Hausindustrie loslösten, und wo der fabrikmäßige Großbetrieb der Hausindustrie den Boden vollständig entzog. Die Waschmaschinen, Leviathane, Schleudermaschinen (Zentrifugen), Trockenapparate, Entklettungsmaschinen, das ganze Assortiment von Wölfen und Krempeln, die mit ihren

endlosen, unmittelbar ineinandergreifenden Verrichtungen große Räume und Kapitalien erfordern und keine räumliche Teilung der Arbeit zulassen, haben dem Hausgewerbe nur noch die einfache, elende Arbeit des Lumpensortierens, Wolleauslesens, Wolletreibens oder -plüschens und Wolleabfallesens überlassen. Solcher Art sind auch die wenigen hausgewerblichen Betriebe, von welchen die Betriebsstatistik berichtet. Es fanden sich Wollabfalleser in Crimmitschau, Kirchberg und in Sebnitz, es sind nur Frauen und alte Männer damit beschäftigt.

Auch in der Spinnerei ist das Hausgewerbe ganz bedeutungslos geworden. Die Fein- und Ringspinnmaschinen; die Selfaktors mit ihrer 2000fachen Leistungsfähigkeit gegenüber den alten Spinnmethoden am Spulrade haben die Hausindustrie vollständig verdrängt. Es wird in der Gegenwart wohl nirgends mehr in Sachsen wie im Deutschen Reich eine Person zu finden sein, die erwerbshalber auf dem Spinnrade oder Spinnstuhle spinnt. Die 332 hausgewerblichen Betriebe mit 241 Personen, nach Angaben der Unternehmer 1091, im Jahre 1907 — spinnen nicht, sie haspeln, spulen, zwirnen, lesen Baumwolle für die Abfallspinnereien oder leimen Watte aus Fließen. In der Baumwollspinnerei sind die meisten beschäftigt mit Baumwollabfallesen oder mit dem Weisen des Garns. Die Abfälle bestehen aus einem Gemisch von watteartigem Vorgespinst um Fäden; sie sind durch Maschinenöl und Staub verunreinigt und müssen von den Heimarbeitern, in der Regel alte Männer und Frauen, in reine weiße und beschmutzte Baumwolle, Fäden und brauchbares Material sortiert werden. Viele solcher Heimarbeiter wurden in Crimmtschau gezählt. Die zweite hier am häufigsten vorkommende Heimarbeit ist das Weisen (Haspeln) des Garns. Mittels Haspel oder Weise muß das aus der Feinspinnmaschine kommende auf papierne Kötzer oder hölzerne Spulen (Kops) aufgewickelte Gespinst (Garn) in die zum Versand und zur Messung geeignete Form von Strähnen (Garnsträngen) gebracht werden. Wohl besorgen die Spinnereien diese Arbeit jetzt selbst auf großen mechanisch betriebenen Haspeln, doch greifen die Unternehmer in Zeiten vollster Inanspruchnahme aller Räume und Maschinen nach der Heimarbeit. Solche Garnweiferinnen gab es nach den Zählungsergebnissen in Falkenau, Dorfchellenberg und Gückelsberg.

Der starke Rückgang des Flachsbaues im Königreich Sachsen hatte auch ein Zurückgehen der Betriebe für Flachshechelei und -spinnerei zur Folge, und das Hausgewerbe, das im Jahre 1882 noch 129 Betriebe zählte, ist heute bis auf 10 verschwunden.

Im übrigen ist das Hausgewerbe in der Rohstoffherstellung in der Textilindustrie nur von ganz geringer Bedeutung.

b) Die Hausweberei.

Eine dem Untergange geweihte Hausindustrie, die, soweit in die Vergangenheit der Jahrhunderte zurück die Wissenschaft das Bestehen dieser gewerblichen Betriebsform nachweisen kann, stets an Zahl und Verbreitung das Kontingent unter allen Hausgewerben gestellt hat und trotz ihres enormen Rückganges immer noch stellt, ist die Hausweberei. Von allen im gesamten sächsischen Hausgewerbe beschäftigten Personen gehören 16,9 Prozent der Hausweberei an.

Noch 1882 sind mehr als die Hälfte, 58,2 Prozent aller in der Weberei tätigen Personen Hausindustrielle. Schon 1895 sind es nur noch 35,2 Prozent und nach den Ergebnissen der letzten Zählung 21,5 Prozent. Seit 1882 hat die Hausweberei um 61,8 Prozent abgenommen, zählt aber immer noch rund 20000 und ernährt rund 30000 Personen. Die sächsische Hausweberei bildet damit ein Drittel der Hausweberei Deutschlands.

Daß hier nicht in gleichem Maße wie in der Spinnerei das Hausgewerbe verdrängt wurde, ist auf folgende Gründe zurückzuführen.

1. Wenn auch infolge zahlloser Verbesserungen des mechanischen Webstuhls, sowie der Vorbereitungsmaschinen, der Schlicht-, Scher- und Bäummaschinen die Mehrleistung desselben gegenüber dem Handstuhl eine immer größere geworden ist, so hat sie doch die Produktionsfähigkeit der Spinnmaschine, deren Leistung sich zu der Handspinnerei verhält wie 2000:1, nicht im entferntesten erreicht. Der Unterschied beträgt etwa 4:1, in der Baumwollweberei 10:1. Infolgedessen mußte die Verdrängung eine langsamere sein, und wenn in der Spinnerei jegliche Konkurrenz der Handspinnerei mit der mechanischen ein Unding ist, so kann der Weber durch überlange Arbeitszeiten und elenden Hungerlohn den Vorteil der Fabrik wettmachen.

2. Es gibt immer noch manche Gebiete, wo der Handbetrieb der technisch zweckmäßigere ist, oder wo der mechanische Stuhl aus Rücksicht auf Fadenbrüche und ähnliche Störungen bisher noch nicht wesentlich schneller als der Handbetrieb zu laufen vermag. So z. B. in der Leinenweberei die Verarbeitung feinster Garnnummern, in der Seidenweberei umgekehrt die Verarbeitung minderwertiger Seide, in der Wollweberei die Herstellung gewisser feiner Kleiderstoffe. Ferner geben Spezialartikel, Phantasieartikel und Muster, von denen nur wenig hergestellt wird, und die deshalb einen mechanischen Stuhl nicht genügend beschäftigen würden, der Hausweberei hin und wieder zu tun.

3. Der mechanische Webstuhl lohnt sich nur für sehr lange Stücke. Bei kurzen Stücken, die in allen Zweigen der Weberei vorkommen, wie z. B. Decken, Taschentücher, schafwollene Herrenstoffe und Damenkleiderstoffe, bei denen die Mode schnell wechselt, hat der Handstuhl noch gewisse Vorzüge vor dem mechanischen Stuhl.

4. Der Hauptgrund, der auch für die Zukunft die Hausweberei nicht sobald aussterben lassen wird, ist die Vorliebe des Kapitals für die Hausweberei, sei sie Hand- oder Kleinmotorenbetrieb. Handstühle werden aus den oben erwähnten technischen Gründen auch wohl in der Fabrik aufgestellt. Die Hausarbeit ist es, die das Kapital neben der Fabrik zu erhalten wünscht als besonders billige Arbeit für Spezialartikel und vor allen Dingen als Reservearmee in Zeiten der Hochkonjunktur, besonders in Zweigen, wo die Mode schnell wechselt.

Aus allen diesen Gründen ist die Zahl der heute noch beschäftigten Haus- und Handweber, was mit geringen Ausnahmen gleichbedeutend ist, noch so hoch. Die kümmerliche Existenz derselben ist sprichwörtlich geworden, und der geringe Verdienst, nicht das Kapital werden die Hausweberei aussterben lassen. Denn der geringe Verdienst verscheucht den Nachwuchs, den jede Industrie braucht, um lebensfähig zu bleiben. Den jungen Leuten bieten sich in dem industriell so reich entwickelten Sachsen tausend Möglichkeiten, in anderen Industrien mehr zu verdienen, so daß es kaum einem einfällt, den Hungerberuf eines Handwebers zu erlernen. Daher sind denn die lebenden Hausweber durchweg ältere Personen, für die es zu spät ist, einen neuen Beruf anzufangen. Nach der Alterstabelle der Hausgewerbetreibenden in der Weberei in der Berufsstatistik (Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift, S. 79) waren 72,5 Prozent aller in der Hausweberei beschäftigten Männer und 59,4 Prozent aller Frauen über 50 Jahre alt. Junge Burschen bis zu 30 Jahren wurden nur 85 gezählt, was zu der großen Zahl der Hausweber in gar keinem Verhältnis steht, von einem Nachwuchs also nicht die Rede sein kann. 7062 männliche Weber und 3399 weibliche waren verheiratet. 70,4 Prozent, und 23,6 Prozent waren verwitwet oder geschieden. Diese große Zahl verheirateter und verheiratet gewesener Hausweber deutet auf die Familienhausbetriebe hin, in denen Frauen und Kinder mit Spulen, Fädeln u. dgl. kleinen Verrichtungen beschäftigt werden. Die Zahl solcher Familienbetriebe ist sehr groß; es wurden in der gesamten Weberei 4524 Betriebe

ermittelt, an denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren, mit 4333 selbständigen und 5134 andern Personen. Nach der Tabelle XI weisen die Angaben der Unternehmer, im Gegensatz zu den Angaben der Hausweber selbst, eine Zunahme der Frauen im Hausgewerbe auf; diese Frauen werden nicht mit Weben, sondern mit der Fertigstellung, Appretur im weiteren Sinne, der Weberzeugnisse beschäftigt, wie das Tücherknüpfen, Fransenknüpfen usw. Sie erscheinen in den Übersichten nach Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst unter IXg, Appretur, Haupt- wie -nebenbetriebe, Männer- und Frauenarbeit, alle haben seit 1882 sehr stark abgenommen. Doch hat sich das Verhältnis der Geschlechter zueinander geändert. Die Abnahme der Männer war erheblich stärker, sie betrug 75,6 Prozent, die der Frauen nur 12,4 Prozent. Demnach verschob sich das Verhältnis in folgender Weise.

Tabelle XI.

Das Hausgewerbe in der Textilindustrie nach den Angaben der Unternehmer nach Gewerbeklassen in den Jahren 1882, 1895 und 1907.

Gewerbeklassen	Betriebe, welche Hausgewerbetreibende beschäftigen			Zahl der im Hausgewerbe beschäftigten Personen					
				männlich			weiblich		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
a	5	6	7	—	3	9	74	14	140
b	47	34	50	42	23	487	452	385	604
c	1 376	1 058	783	39 012	26 735	11 157	15 818	20 388	18 610
d	8	9	11	4	16	96	23	111	183
e	693	763	876	17 266	5 645	2 771	2 831	7 319	16 555
f	191	352	929	1 247	2 826	4 337	7 896	14 148	19 756
g	179	43	61	96	68	44	5 002	1 348	756
h	454	467	422	4 781	971	388	10 765	8 271	7 390
i	8	9	7	13	28	5	59	23	81
Summe	**2 961**	**2 741**	**3 164**	**62 461**	**36 315**	**19 294**	**42 920**	**52 007**	**64 075**

Von 100 in der Hausweberei beschäftigten Personen waren:

	männlich	weiblich
1882	74,3	25,7
1895	61,6	38,4
1907	44,5	55,5

Also auch hier wird aus der Männerarbeit mehr und mehr eine Frauenarbeit, wie die stete Zunahme bezw. Abnahme zeigt. Männer können leichter in anderen Berufen unterkommen, die Frauen sind gebundener und in bezug auf Verdienst anspruchsloser.

Der kümmerliche Verdienst des Hauswebers, die stete Gefahr, von seinem Arbeitgeber plötzlich fallen gelassen zu werden, wenn die Zeiten schlecht sind, zwingen ihn, sich einen Rückhalt zu sichern. Es hat daher eine ziemlich große Zahl von Hauswebern einen Nebenberuf. Nach der Berufsstatistik wurden 2959 Hausgewerbetreibende in der Weberei gezählt, die einen Nebenberuf hatten. In 2406 Fällen war der Nebenberuf Landwirtschaft. Nach Tabelle V der Berufsstatistik (Zeitschrift 1909, S. 50) übten 1183 Hausweber den Nebenberuf unselbständig aus, in der Landwirtschaft 903, davon 834 weibliche Personen. 468 Hausweber, die die Weberei nur als Nebenberuf ansahen, hatten als Hauptberuf Landwirtschaft. Im ganzen wurden demnach 2874 Fälle ermittelt, in denen sich die hausindustrielle Weberei mit landwirtschaftlicher Tätigkeit kombiniert fand.

Zu allen hier mitgeteilten Zahlen ist jedoch eins zu beachten: Es sind nicht alles Weber, die darunter erscheinen, sondern ein großer Teil ist mit Spulen und Treiben des Webgarnes beschäftigt. Wie das Garn für die Spinnereien durch Weifen, Spulen oder Haspeln zum Verkauf in die Form von Strähnen gebracht werden muß, so muß umgekehrt der Hausweber das im Strange erhaltene Garn für den Gebrauch auf den Handstühlen spulen oder treiben. Dies läßt er, wenn er es nicht selbst nebenbei besorgt, von Frauen oder Kindern in der Familie ausführen oder auch von Fremden, meistens alten Weberleuten, die selbst nicht mehr weben, in deren eigenen Wohnungen. Es sind also Hausgewerbetreibende eines Hausgewerbetreibenden, ohne daß der letztere irgendwie die Stellung eines Faktors oder Zwischenverlegers einnähme. Solcher für den Hausweber arbeitenden Garn- und Wolletreibereien und -spulereien gab es nach dem Gewerbeverzeichnis über 5000 Betriebe mit rund 700 männlichen und 4000 weiblichen Personen. Die sind in den Zahlen der Hausweberbetriebe mit enthalten, denn sie gehören zur Weberei.

Wie sich die Hausweberei auf die einzelnen nach verarbeitetem Rohmaterial getrennten Zweige der Weberei verteilt, gibt Tabelle XIII an. Daraus ergibt sich die auffallende Tatsache, daß sich in der Wollweberei und in der Weberei gemischter Stoffe die Zahl der im Hausgewerbe beschäftigten Frauen vermehrt hat, während sonst Männer, Hauptbetriebe und Nebenbetriebe stetig abgenommen haben. Auch in der Seidenweberei haben die Frauen zugenommen, und in der Baumwollweberei ist die Abnahme nur gering. Es sind dies die Wolletreiberinnen und Spulerinnen, die wir oben erwähnt haben.

Die Weberei und mit ihr das Hausgewerbe sind über das ganze Königreich verbreitet; sie konzentrieren sich jedoch besonders in zwei Gegenden, in der Lausitz und in der Amtshauptmannschaft Glauchau.

Die Seidenweberei, die im Königreich von jeher nur schwach vertreten ist, aber im ganzen in dem letzten Jahrzehnt zugenommen hat, beschäftigt nur noch wenige Hausweber. In der Amtshauptmannschaft Flöha werden Haus- und Handweber noch mit Seidenweben beschäftigt, wobei es sich meist um Modearbeit unter häufigem Wechsel des Genres handelt, weshalb die Maschine hier nicht angebracht erscheint, da die komplizierte und eigenartige Technik dieses Zweiges die Handarbeit erforderlich macht. Die

Tabelle XII.

Verhältniszissern der wichtigeren textilen Hausgewerbe.

Gewerbeklassen	Die prozentuale Zu- (bzw. Ab-)nahme betrug bei den												Von 100 in der vorbezeichneten Gewerbeklasse beschäftigten Personen waren hausindustriell		
	Hauptbetrieben von			Nebenbetrieben von			männlichen Personen von			weiblichen Personen von					
	1882 bis 1895	1895 bis 1907	1882 bis 1907	1882 bis 1895	1895 bis 1907	1882 bis 1907	1882 bis 1895	1895 bis 1907	1882 bis 1907	1882 bis 1895	1895 bis 1907	1882 bis 1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Weberei	— 38,4	— 37,9	— 61,8	— 52,9	— 25,1	— 65,0	— 46,5	— 54,5	— 75,6	— 3,9	— 8,8	— 12,4	58,2	35,2	21,5
Strickerei und Wirkerei	— 32,4	— 2,9	— 34,4	+152,2	— 4,9	+140,0	— 55,6	— 57,6	— 81,1	+46,5	+31,7	+ 92,9	67,3	43,5	26,1
Häkelei, Stickerei und Spitzenfabrikation .	+49,5	+51,2	+126,0	— 99,8	+158,3	+416,1	+119,0	+ 80,1	+294,4	+83,1	+33,2	+143,8	31,7	49,5	34,6
Posamentenfabrikation .	— 16,3	— 35,1	— 45,7	+191,4	— 26,7	+113,7	— 35,4	— 64,3	— 77,2	— 12,3	— 33,8	— 40,3	77,7	63,5	41,7
Gruppe IX zusammen .	**— 31,4**	**— 13,4**	**— 40,6**	**+ 9,1**	**17,8**	**28,5**	**— 43,8**	**— 41,4**	**— 67,1**	**+ 2,6**	**+ 10,4**	**+ 13,3**	**47,3**	**30,5**	**20,9**

Tabelle XIII.

Hausgewerbliche Betriebe und Personen der Weberei.

Gewerbearten der Weberei	Hauptbetriebe			Nebenbetriebe		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.
Seidenweberei	282	205	199	54	11	8
Wollweberei (einschl. Teppichweberei)	7 449	5 587	3 362	861	339	347
Leinenweberei	10 385	5 393	3 456	1 534	855	933
Juteweberei	40	16	15	3	4	5
Baumwollweberei . . .	18 124	11 295	7 420	3 096	1 305	904
Weber. v. gemischt. Stoffen	8 860	5 317	2 807	977	562	88
zusammen	**45 140**	**27 813**	**17 259**	**6 525**	**3 076**	**2 285**

Gewerbearten der Weberei	In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen					
	männlich			weiblich		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Seidenweberei . . .	321	196	135	72	74	102
Wollweberei (einschl. Teppichweberei)	7 631	5 861	2 483	1 612	2 079	2 193
Leinenweberei	8 514	3 807	1 478	4 451	3 281	2 533
Juteweberei	55	8	7	2	11	8
Baumwollweberei . . .	15 549	7 740	3 795	6 415	6 170	5 855
Weber. v. gemischt. Stoffen	9 769	4 772	2 285	1 937	2 308	2 005
zusammen	**41 839**	**22 384**	**10 183**	**14 489**	**13 923**	**12 696**

meisten dieser Weber befinden sich in Zschopau, Frankenberg und Oberau. Außerdem werden auch noch in den Amtshauptmannschaften Glauchau, Marienberg, Schwarzenberg und Zwickau ganz vereinzelt Hausweber mit der Herstellung seidener Tücher, Schale und Cachenez beauftragt.

Das Zentrum der Baumwoll- wie der Wollweberei Sachsens bildet die Amtshauptmannschaft Glauchau. Obwohl hier in fast allen Ortschaften der alten Hausweberei unzählige neue Webfabriken errichtet wurden und Hunderte von Hauswebern aufgenommen haben, werden doch immer noch viele Haus- und Handweber beschäftigt. In Glauchau, Meerane, Hohenstein-Ernstthal, St. Egidien, Callenberg, Lichtenstein usw., man darf sagen, in allen Dörfern und Ortschaften dieser Amtshauptmannschaft sind noch manche Hausweber zu finden. Alle diese Orte aber werden übertroffen durch die Weberdörfer im Mülsengrund. Dort rattern die ganze 13 bis 14 km lange Reihe von Straßendörfern entlang, von Nieder-Mülsen bis St. Niklas, Handwebstühle in jedem Haus.

Die Gesamtzahl der in der Amtshauptmannschaft Glauchau ermittelten hausgewerblichen Wollweber beträgt 1185 männliche und 1263 weibliche Personen. Übertroffen wird diese Zahl noch von der Baumwollhausweberei, in der in der gleichen Amtshauptmannschaft 1563 männliche und 2035 weibliche Personen beschäftigt wurden. In der Hausweberei gemischter Stoffe steht die Amtshauptmannschaft ebenfalls an der Spitze mit 1263 männlichen und 1067 weiblichen Personen. Die übrigen Amtshauptmannschaften folgen in weitem Abstande.

Von Glauchau aus nordöstlich dem Strich folgend, auf dem die Verarbeitung der Wolle und Baumwolle in Sachsen sich erstreckt, findet sich noch eine nicht unbedeutende Zahl hausindustrieller Weber im südlichen Teile der Amtshauptmannschaften Rochlitz und Döbeln in der Chenille- und Flanellweberei Hainichens und Mittweidas und den umliegenden Dörfern, wie Wolkenburg, Crumbach, Berthelsdorf, nördlich bis Böhrigen, Roßwein und Fischendorf bei Leisnig. Selbst in der Amtshauptmannschaft Oschatz, in der auch Wolle verarbeitet wird, fanden sich noch vereinzelt Hausweberbetriebe. Die Zählung ermittelte dort im ganzen 38 Betriebe.

Südwestlich reicht das Webereizentrum der Amtshauptmannschaft Glauchau weit in die Amtshauptmannschaft Zwickau hinein, wo in Neudörfel, Wildenfels, Friedrichsgrün, Härtensdorf, Hartenstein usw. zahlreiche Hausweber tätig sind.

Als verloren ist die Hausweberei für das Vogtland zu betrachten. Einst außerordentlich hier verbreitet, hat doch der Endkampf, den die Handweber und -spuler gegen die Großindustrie führten, keine so schroffen Formen angenommen wie in Schlesien und in der Lausitz. Die mannigfaltige Industrie, die günstigen Kommunikationsmittel und besonders die den Vogtländern eigene Anpassungsfähigkeit, die sie veranlaßte, neue Erwerbszweige mit Liebe und Energie aufzunehmen, wie die Stickerei, die Lederverarbeitung, die Wäschefabrikation und auch die Tabakfabrikation, haben den Übergang der Hausweber in andere Industrien sehr erleichtert. So hat in der Gardinenstadt Falkenstein die englische Gardinenweberei die Hausweberei ganz aufgesogen. Von Plauen heißt es, daß „im September 1904 der letzte hiesige Webermeister seinen Webstuhl zusammenschlug, da er keine Arbeit mehr hatte". Noch in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gab es in Plauen etwa 1000 Webermeister. Vereinzelt haben sich immerhin im Vogtlande noch Hausweber erhalten. So werden noch etwa 100 Hausweber, meistens alte Männer, in der Tücherfabrikation der Stadt Treuen und Umgegend, bekannt von alters her durch seine „Treuener Tücher", beschäftigt. In dem sich nach Thüringen hineinstreckenden sächsischen Zipfel in Pausa und Mühltroff sowie in Reichenbach und Umgebung fanden sich noch manche Hausweber. Ferner gibt es noch viele hausgewerbliche Webereibetriebe in den Ortschaften an der bayrischen Grenze als Ausläufer der Wollweberei Oberfrankens, so in Bad Elster, in Unter- und Obergettengrün, Ebmath, Pabstleithen, Tiefenbrunn und Eichigt.

Als ein Zweig der Wollweberei beschäftigt die Teppichweberei in Ölsnitz und Adorf bei der Herstellung der Knüpf- oder Smyrnateppiche noch etwa 100 Hausgewerbetreibende. Alle Versuche, die Smyrnateppiche auf mechanischem Wege herzustellen, haben bisher in allen Fällen minderwertige Fabrikate ergeben. Jedoch werden die großen Teppiche nur in Großbetrieben hergestellt, wo an einem Teppich viele Arbeiterinnen zugleich arbeiten. Kleinere Teppiche werden den Hauswebern überwiesen.

Das zweite bedeutende Gebiet sächsischer Weberei ist die Lausitz mit der Leinenweberei im südlichen und der Tuch- und Bandfabrikation im nördlichen Teile. In den großen Dörfern der Zittauer Umgegend bildet die Leinenweberei fast noch immer den ausschließlichen Erwerbszweig. In allen Ortschaften, deren Weichbild die Eisenbahn Bischofswerda, Schirgiswalde, Neusalza-Zittau berührt, findet sich Hausweberei. Einst ausschließlich leinene Waren erzeugend, ist heute auch in dieses Gebiet die alles besiegende Baumwolle eingedrungen, so daß geographisch die Verarbeitung der Rohstoffe kaum noch zu unterscheiden ist.

In Großschönau, der Geburtsstätte der deutschen Damastweberei, und Hainewalde werden noch etwa 100 Hausweber mit der Herstellung von Spezialmustern oder einfachen Damastdecken beauftragt.

In der Amtshauptmannschaft Kamenz werden neben der Tuchfabrikation die meisten Hausweber in der Bandweberei beschäftigt. In Pulsnitz, Großröhrsdorf und Kamenz und allen zwischen diesen liegenden Dörfern wurden hausgewerbliche Bandwirker ermittelt. Sie gehen auch vor der Großindustrie zurück, obwohl sie anfangs dieses Jahrhunderts vielfach begonnen hatten,

große Bandstühle, wie sie in den Fabriken in Gebrauch sind und die mittels kleiner Motoren betrieben werden, aufzustellen. Es ist das einzige Gebiet der Weberei, wo im Königreich in etwas ausgedehnterem Maße der Versuch gemacht wurde, die Hausweberei durch mechanischen Betrieb ihrer Stühle gegenüber der Fabrik konkurrenzfähig zu machen. Leinene und baumwollene Gurten und Bänder werden dort gefertigt.

c) Wirkerei und Strickerei.

In der Wirkwarenindustrie unterscheidet man nach der Art ihrer Erzeugnisse drei große Gruppen, die Herstellung von Strümpfen, von Handschuhen und von Trikotagen. Jede dieser drei Gruppen hat ihre besondere Produktionsform und ihren zum Teil von den anderen verschiedenen geographischen Standort. Die Betriebe der Trikotagen- und Strumpffabrikation erscheinen in der Betriebsstatistik alle in der Gewerbeart IXe, die Betriebe der Handschuhfabrikation nur insoweit, als sie sich mit der Anfertigung von gewirkten, regulären, sogenannten Kulierhandschuhen und gestrickten Handschuhen befassen. Die Betriebe für geschnittene Stoffhandschuhe[1]) nebst allen Handschuhnäherinnen, -schlitzerinnen, -zwicklerinnen usw. erscheinen unter der Gewerbeart XIV a 9 (Handschuhmacher).

Zeigte schon die Hausweberei einen gewissen Unterschied in der Entwickelung der Teilnahme beider Geschlechter an der hausgewerblichen Beschäftigung, so tritt dieser Unterschied in der Wirkwarenindustrie in ganz augenfälliger Weise zutage. Die Zahl der in der Hauswirkerei und -strickerei beschäftigten Männer fiel von 24 972 im Jahre 1882 auf 4714 im Jahre 1907, sie nahm also um rund 20 000 ab, d. s. 81 Prozent. Kein anderes Hausgewerbe des Königreichs weist eine gleiche Abnahme der Männerarbeit auf. In der Hausweberei betrug die prozentuale Abnahme seit 1882 75,6 Prozent, im Posamentenhausgewerbe 77,2 Prozent. Die Zahl der Frauen dagegen verdoppelte sich beinahe, sie betrug im Jahre 1882: 5541 und 1907: 10 687. Wie aus den Tabellen X und XI (S. 310 u. 312) ersichtlich, halten die Zahlen von 1895 ziemlich die Mitte, so daß die Entwicklung, die Abnahme der Männer und die Zunahme der Frauen eine sehr stetige zu nennen ist.

Das Verhältnis der Geschlechter zueinander verschob sich infolge dieser Entwicklung derart, daß die noch im Jahre 1882 ein Männerhausgewerbe zu nennende Wirkerei und Strickerei heute als eine vorwiegend von Frauen ausgeübte Beschäftigung zu bezeichnen ist. Es kamen auf 100 im Hausgewerbe beschäftigte Personen

1882	82	männl.	18	weibl.
1895	58	„	42	„
1907	31	„	69	„

Die Abnahme der Männerarbeit bewirkte eine starke Abnahme der Hauptbetriebe, die Zunahme der Frauenbeschäftigung eine Vermehrung der Nebenbetriebe. Die Hauptbetriebe nahmen um 7029 oder 34 Prozent ab, die Nebenbetriebe stiegen um 1785 oder 140 Prozent.

Die Antwort auf die Frage, wodurch diese so einschneidenden Änderungen bewirkt sind, ist leicht gegeben: es ist die Maschine und der fabrikmäßige Großbetrieb. Seit in der Fabrik große, flache, mechanisch betriebene Paget- und Cottonstühle in wenigen Minuten Dutzende von Strumpflängen, Füßen und Fersen, und Rundstühle endlose Trikotagenstoffe für geschnittene Waren herstellen, ist die Hauswirkerei stetig zurückgedrängt worden und hat in einzelnen Zweigen schon vollständig ihren Boden verloren. Freilich haben sich die Hauswirker, mehr wie die Hausweber, die Technik zunutze gemacht und alle ihre Fortschritte in zweckmäßiger Weise zu verwerten gesucht, indem sie, von ihren Arbeitgebern, Faktoren oder Fabrikanten finanziell unterstützt, ihre alten Handstühle durch mechanische ersetzten und entweder in ihrer eigenen Wohnung aufstellten, oder, was sich häufig findet, in der Werkstätte eines dritten einen Platz mit motorischer Kraft mieteten und dort ihren Wirkstuhl aufstellten. Fast jedes sächsische Gebirgsstädtchen hat heute sein Elektrizitätswerk, so daß der kleine Mann sich ohne allzugroße Kosten mechanische Kraft leisten kann. Man könnte deshalb annehmen, daß ganz besonders der Elektromotor Eingang in die Kleinbetriebe und damit auch ins Hausgewerbe gefunden habe. Das ist nicht der Fall. Ein Versuch ist wohl in größerem Umfange gemacht worden, hat sich aber augenscheinlich nicht bewährt. Im einleitenden Teil dieser Besprechung (Seite 304) ist bereits diese Erscheinung berührt worden, warum das Hausgewerbe, auch wenn es mit motorischer Kraft ausgerüstet ist, doch nicht mit dem Großbetrieb erfolgreich in Konkurrenz treten kann. Da die hausgewerblichen Motorenbetriebe bei der letzten Zählung nicht gesondert nachgewiesen wurden, muß man sich an die Betriebe überhaupt halten, die zur Genüge das oben Gesagte bestätigen. Es hatten danach Motoren

	Betriebe mit . . . . Personen			
	1—5	6—10	11—50	über 50
1882	14	8	53	28
1895	2153	434	407	103
1907	322	161	328	191

Es zeigt sich bei den Kleinbetrieben eine große Verbreitung von Motoren in den 90er Jahren, die jetzt trotz der leicht verfügbaren elektrischen Kraft wieder sehr stark abgenommen hat.

Kann also auch die Einführung motorischer Kraft den Rückgang des alten handwerksmäßig betriebenen Hausgewerbes nicht aufhalten und ist für dasselbe die Produktion von gewirkten Strümpfen und Trikotagen als verloren zu betrachten, so hat das Hausgewerbe doch in zwei Fällen seine einstmals dominierende Stellung innerhalb der Produktionsmittel bis auf den heutigen Tag erhalten, in der Erzeugung von Kulierhandschuhen und von gestrickten Waren. Der Kulierhandschuh, der nicht wie der Stoffhandschuh geschnitten ist, sondern regulär gearbeitet wird, wird auf dem Handkulierstuhl hergestellt, indem der Wirker durch das sogenannte „Aufstoßen" die nacheinander entstehenden Teile des Handschuhes in einen festen, nicht zu sehenden Zusammenhang bringt und einen Teil der für den Stoffhandschuh nötigen Näharbeiten erspart. An der Unmöglichkeit der Übertragung dieses Aufstoßens auf die Maschine ist bis jetzt die allgemeine Einführung der mechanischen Produktion gescheitert. Darum ist die Kulierhandschuhwirkerei fast ausschließlich Hausgewerbe geblieben. Es wird aber dem Hausgewerbe kaum etwas nützen, die Produktion eines Artikels allein zu beherrschen, wenn nicht auch der Absatz gesichert ist. Weil der Kulierhandschuh nur auf dem Handstuhl und daher nicht in Massen hergestellt zu werden vermag, verträgt er die Konkurrenz des billigeren und auch einen besseren Sitz aufweisenden Stoffhandschuhs nicht. So ist denn auch in diesem Zweige eher eine ab- als aufsteigende Entwickelung der hausgewerblichen Betriebsform zu erwarten.

Anders verhält es sich mit dem Strickhandschuh und sonstigen gestrickten Waren, die auf der fast ausschließlich mit

1) Man hat in der Wirkwarenindustrie zwischen regulären und geschnittenen Waren zu unterscheiden. Die geschnittenen Waren werden aus den großen, auf der Maschine hergestellten Wirkstoffen herausgeschnitten, dann gesäumt und vernäht. Die regulären, sog. Kulierwaren erhalten gleich auf der Maschine (dem Kulierstuhl) ihre Form und sind deshalb nur mit ganz wenigen oder gar keinen Nähten versehen.

der Hand bewegten Strickmaschine hergestellt werden. Auch hier kann wegen des häufigen Aufstoßens und des dadurch bedingten Aufenthaltes in der Arbeit die Elementarkraft nicht genügend ausgenutzt werden. Der Strickhandschuh hat die Konkurrenz des geschnittenen Stoffhandschuhes nicht zu fürchten, da die Strickmaschinen eine außerordentlich große Leistungsfähigkeit besitzen, die Handschuhe sehr billig geliefert werden können und vor allem im Gebrauch sehr beliebt sind. Außerdem ist die Strickmaschine — am gebräuchlichsten ist das Lambsche System — verhältnismäßig einfach in der Bedienung und ihr Anschaffungspreis nicht allzuhoch. Man ist zudem fortwährend bemüht, sie immer vielseitiger zu gestalten, so daß auf ihr alle nur möglichen Gebrauchsgegenstände und auch vielseitige Muster gearbeitet werden können. Außer Strümpfen und Handschuhen werden auf ihr Jacken, Hosen, Unterröcke, Müffel usw. hergestellt. Es gibt auch selbsttätig eingerichtete Strickmaschinen, und auf manchen lassen sich sogar mehrere Strümpfe zu gleicher Zeit nebeneinander herstellen. Auch hat man die Maschine in Teilmaschinen zerlegt, um schneller arbeiten zu können, in Ränder-, Längen- und Fingermaschinen.

An diesen Strickmaschinen arbeiten als Hausgewerbetreibende Männer und Frauen. Die Zahl der hausgewerblichen Strickereibetriebe belief sich im Jahre 1907 auf etwa 4500, wovon allein 2500 auf die Strumpfstrickerei entfielen. Es sind größtenteils Alleinbetriebe; in den Gehilfenbetrieben sind fast nur Familienangehörige tätig. Zweifellos haben diese hausgewerblichen Strickereien, die für Fabrikanten und namentlich in großen Städten für Wirkwarengeschäfte arbeiten, in den letzten Jahren sehr an Ausdehnung gewonnen; doch ist auf sie nicht die große Zunahme der weiblichen Heimarbeit in der Wirkwarenindustrie im gesamten zurückzuführen, auch nicht die Zunahme der Nebenbetriebe und die große Verschiebung der Geschlechter als Inhaber von Alleinbetrieben, wie es folgende Zahlen zeigen:

Es gab hausgewerbliche Alleinbetriebe

	mit männl. Inhabern (Leitern)	mit weibl. Inhabern (Leitern)
1882	12 619	2910
1895	6 320	5701
1907	2 968	8942

Diese überwiegend weibliche Heimarbeit ist von dem fabrikmäßigen Großbetrieb ins Leben gerufen worden. Ihre Aufgabe ist es, die in der Fabrik gewirkten und zugeschnittenen Stoffe zu Trikotagen aller Art, wie Unterzeuge, Hemden, Strümpfen und Handschuhen zu vernähen. Die Handschuhnäherinnen erscheinen in der Betriebsstatistik, wie schon oben erwähnt, in der Gewerbeart XIVa 9 und kommen auch dort zur Darstellung. Die Näharbeiten an den Trikotagen sind sehr mannigfaltig und bedürfen zu ihrer Ausführung der verschiedenartigsten Nähmaschinen, die zum Teil recht kompliziert und kostspielig sind, aber gewöhnlich den Heimarbeiterinnen vom Arbeitgeber geliefert werden, der ihnen dafür einen bestimmten Prozentsatz vom Lohn solange abzieht, bis sie ihr Eigentum geworden sind. Die Arbeiten bestehen im „Rändeln", „Ketteln", „Säumen", „Besetzen", „Knopflöchernähen" und „Zwickeln"; auf jede dieser Verrichtungen sind besondere Heimarbeiterinnen eingeübt. Einen besonders zu erwähnenden Zweig dieser Hilfsarbeiten bildet die Strumpfzwickelei, welche vielfach in eigens dafür eingerichteten Lohnzwickeleien betrieben wird. Die Zwickel sind außerordentlich mannigfaltig, und jeder bedarf einer besonders konstruierten Zwickelmaschine, die ein Fabrikant nicht alle aufstellen kann. Er übergibt daher die Waren einem Zwickelfaktor, der alle Spezialmaschinen teils bei sich in eigener Werkstatt stehen, teils in der Heimarbeit verteilt hat und so, indem er von verschiedenen Fabrikanten die mit Zwickeln zu versehenden Waren sammelt, in der Lage ist, seine Maschinen gewinnbringend auszunutzen. In ihrer Werkstätte lassen die Zwickelfaktoren nur die schwierigsten Zwickelarbeiten vornehmen, welche viel Sorgfalt und große Aufmerksamkeit erfordern und bei deren Ausführung eine Kontrolle wünschenswert ist. Nur die einfachen Zwickel werden in die Heimarbeit abgegeben.

Eine weitere Arbeit für das Hausgewerbe bildet das „Besetzen" der Trikotagen und Strümpfe, worunter man das Aufnähen von Leinen- oder Tuchstoffen auf dieselben, an Stellen, wo Knöpfe und Knopflöcher usw. befestigt werden, versteht. Das Bordieren und Besticken der Strümpfe, das auch größtenteils in der Heimarbeit geschieht, ist als zur Gewerbeart IX f 1 (Buntstickerei) gehörig in der amtlichen Statistik dort gezählt worden.

So hat sich unter dem Einfluß des mechanisch betriebenen Wirkstuhls das Verhältnis von Fabrik zum Hausgewerbe fast völlig umgedreht. Während früher die Strümpfe, Handschuhe und Trikotagen fast ausschließlich im Hausgewerbe hergestellt und in der Werkstätte der Unternehmer und „Fabrikanten" (wie sich die Verleger in Sachsen meistens zu nennen pflegen) genäht und appretiert wurden, werden sie heute in der Fabrik gewirkt und im Hausgewerbe die Näharbeiten an ihnen vorgenommen. Freilich geschehen alle Arbeiten, die in der Heimarbeit ausgeführt werden, auch in der Fabrik, ja wohl in höherem Maße als in der Heimarbeit. Im Verhältnis zu den in der Fabrik beschäftigten Personen, nicht nur der Männer, sondern auch der Frauen, ist die hausgewerbliche Betätigung zurückgeblieben. Denn von 100 in der Wirkwarenindustrie überhaupt beschäftigten Personen waren Heimarbeiter:

1882	74,8	männlich	46,3	weiblich
1895	43,1	„	43,6	„
1907	17,8	„	32,7	„

Die Heimarbeit bildet, wie in so manchen anderen Mode- und Saison-, besonders Bekleidungsindustrien, eben auch in der Wirkwarenindustrie nur den Regulator für die Fabrikanten, der sie in den Stand setzt, den Geschäftsumfang jederzeit den Konjunkturen anzupassen.

Über die persönlichen Verhältnisse der Hausgewerbetreibenden gibt die allgemeine Betriebsstatistik, die das Ganze ins Auge faßt und nicht so ins Detail gehen kann, wie es für unsere Spezialuntersuchung wohl erwünscht wäre, nur wenig Auskunft. Von den 1487 hausgewerblichen Gehilfenbetrieben der ganzen Gewerbeart IX e waren 1165 Betriebe, in denen ausschließlich Familienangehörige beschäftigt wurden. Auch in den Alleinbetrieben werden vielfach, bei dem Hausgewerbe der älteren Art wohl in der Regel, Familienangehörige zur Arbeit herangezogen. Wie in der Hausweberei so finden sich auch in der Hauswirkerei und -strickerei eine Anzahl Spulereien, die den Flor oder die Seide für den Wirker spulen, die letzterer vom Fabrikanten in Strähnen erhält. Die Arbeit des Spulens überträgt der Wirker in eigener Behausung seinen Familienangehörigen. Auch am Schluß seiner Arbeit bedarf er der Mithilfe von Frauen und Kindern. Nachdem der Handschuh auf dem Stuhl gefertigt ist, bekommt ihn das Kind zum Fädeln. Dies besteht darin, daß es von den Fingerkoppen die Maschenhenkel mit der Nähnadel an einen Faden reiht, diesen zusammenzieht und verknüpft. Die Frau näht dann den Handschuh auf der Maschine endgültig fertig.

Näheres ist noch aus der Berufsstatistik zu entnehmen. Als selbständige Hausgewerbetreibende und alleinstehende Heimarbeiter übten die Wirkerei oder Strickerei 4557 männliche und 5390 weibliche Personen im Hauptberuf, im Nebenberuf 654 männliche und 6762 weibliche aus. Augenfällig, doch nach den oben geschilderten Verhältnissen erklärlich, ist die große Zahl neben-

beruflich tätiger Frauen. Von 100 hausgewerbetreibenden Männern waren nur 12,6 nebenberuflich als solche tätig, von den Frauen aber 55,7. Das Hausgewerbe als Hauptberuf ausgeübt, gestattet, ja benötigt in höherem Grade als jede andere Berufsstellung einen Nebenerwerb: von allen in der Wirkerei und Strickerei hauptberuflich tätigen Männern überhaupt hatten nur 4,2 Prozent, von den im Hausgewerbe hauptberuflich Beschäftigten 13,6 Prozent einen Nebenberuf. Bei den letzteren war etwa zur Hälfte der Nebenberuf Landwirtschaft. Die Landwirtschaft stand der alten Hauswirkerei besonders nahe; das zeigt sich noch heute darin, daß vor allem in der Wirkerei nebenberuflich tätigen Personen, deren Hauptberuf Landwirtschaft war, allein 78,0 Prozent auf das Hausgewerbe entfielen.

Über Alter und Familienstand der Hausgewerbetreibenden gibt die kleine Übersicht VII der Berufsstatistik,[1]) deren Verhältniszahlen hier folgen, Auskunft:

Von 100 in der Berufsart B 70 hausgewerblich tätigen

standen im Alter von	Männern ledig	Männern verheiratet	Männern verw. od. gesch.	Männern zus.	Frauen ledig	Frauen verheiratet	Frauen verw. od. gesch.	Frauen zus.
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.
bis 25 Jahre	2,5	0,7	0,0	3,2	19,6	5,3	0,1	25,0
25—40 „	1,6	17,8	0,3	19,7	6,9	24,6	3,7	35,2
40—60 „	1,6	42,2	2,4	46,2	2,6	13,8	10,8	27,2
über 60 „	0,9	22,6	7,4	30,9	0,8	2,2	9,6	12,6
zusammen	6,6	83,3	10,1	100,0	29,9	45,9	24,2	100,0

Auch aus diesen Ziffern ergeben sich ganz charakteristische Unterschiede in der Teilnahme der beiden Geschlechter am Hausgewerbe in der Wirkwarenindustrie. Von den männlichen Hausgewerbetreibenden waren mehr als $^4/_5$ verheiratet, über $^2/_3$ standen im Alter von über 40 Jahren, fast $^1/_3$ im Alter von mehr als 60 Jahren. Nur 146 oder 3,2 Prozent waren unter 25 Jahre alt, ein markantes Zeichen dafür, daß der Nachwuchs sozusagen gänzlich fehlt und die Zahl der Männer auch in Zukunft noch mehr zurückgehen wird. Ganz andere Ziffern zeigen die Verhältnisse bei den hausgewerbetreibenden Frauen. Während bei den Männern nur 6,6 Prozent ledig waren, sind es hier 29,9. Ziemlich groß ist auch der Prozentsatz der Witwen (24,2 Prozent), die vom Hausgewerbe leben müssen. Ein Viertel aller Frauen waren unter 25 Jahre alt, der größte Teil, 35,2 Prozent, stand im Alter von 25—40 Jahren.

Die im vorstehenden geschilderte Entwickelung des Hausgewerbes in der Wirkwarenindustrie bestätigen auch die Zählungsergebnisse nach den Angaben der Unternehmer. Sie waren folgende:

Betriebe mit . . . Heimarbeitern.

	10 oder weniger	11—50	über 50	überhaupt	Von 100 nicht hausgewerblichen Gehilfenbetrieben beschäftigten Heimarbeitern
1882	413	224	56	693	54,8
1895	479	226	58	763	57,8
1907	521	275	80	876	51,0

Von diesen Betrieben wurden beschäftigt

	Männer	Frauen	zusammen Personen
1882	17 266	2 831	20 097
1895	5 645	7 319	12 964
1907	2 771	16 555	19 326
1907 (Höchstzahl)	3 163	18 271	21 434

1) Siehe Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift, S. 80.

Enorme Abnahme der Männer und stetige Zunahme der Frauen auch hier. An Umfang sowohl wie an Zahl haben die Unternehmerbetriebe mit Heimarbeit zugenommen, doch nicht in gleichem Maße wie die Betriebe in der Wirkwarenindustrie überhaupt; das zeigt der Prozentsatz der Verlagsbetriebe von den nicht hausgewerblichen Gehilfenbetrieben, die ja allein als solche in Betracht kommen: von 57,8 im Jahre 1895 fiel er auf 51,0 im Jahre 1907. Diese Zahlen sind aber unsicher, da viele Unternehmer es unterlassen haben, die Zahl der von ihnen beschäftigten Hausgewerbetreibenden und ob sie überhaupt welche beschäftigen, anzugeben. Die Differenz von über 2000 Personen zwischen der Zahl der am Zählungstage und der Höchstzahl im Jahre beschäftigten Heimarbeiter weist auf die Schwankungen der Saisonindustrie hin, wovon oben bereits gesprochen wurde.

Das Zwischenmeisterwesen ist sehr verbreitet und, wie man im Hausgewerbe zwei auseinanderlaufende Linien bemerken konnte, ebenso zwiefacher Art. Einmal sind es die Faktoren der alten sterbenden hausgewerblichen Strumpfwirkerei, die die von den Hauswirkern gewirkten Strümpfe und Strickwaren aufkaufen und an die Versandgeschäfte, Magazingeschäfte usw. weiterführen; im zweiten Falle bilden die Faktoren ein Zwischenglied zwischen den Wirkwarenfabrikanten und den Näherinnen. Sie sammeln die halbfertigen, zu vernähenden Wirkwaren bei den eigentlichen Fabrikanten ein und verteilen sie unter die Heimarbeiter der ganzen Umgebung. Die Statistik läßt uns über die Zahl solcher Zwischenpersonen im Unklaren. Auch das Berufs- und Gewerbeverzeichnis kann nur ungenau Auskunft geben, da die meisten Verleger in Sachsen sich „Fabrikanten" zu nennen pflegen. Das Berufsverzeichnis gibt 37 Strumpffaktoren an.

Über die geographische Verbreitung des Wirkwarenhausgewerbes gibt folgende Übersicht Auskunft.

Es wurden gezählt hausgewerbliche Wirkerei- und Strickereibetriebe:

	Betriebe Haupt- u. Nebenbetr.	Personen männliche	Personen weibliche
Amtsh. Chemnitz . . .	7420	2367	4256
„ Glauchau . . .	3180	1152	2337
„ Annaberg . . .	1673	361	1507
„ Rochlitz	1067	289	552
„ Flöha	715	100	443
„ Marienberg . .	608	116	427
„ Zwickau	212	130	94
„ Schwarzenberg	192	69	93
„ Freiberg . . .	105	10	94
Stadt Chemnitz	663	33	435
„ Dresden	112	2	104

Das Zentrum der Wirkwarenindustrie ist die Amtshauptmannschaft Chemnitz. Hier in einer der industriereichsten und dichtbevölkertsten Gegenden der Erde ernährt die Wirkerei über 40 000 Menschen, $^1/_4$ der Einwohnerschaft. Hier finden wir auch die größte Zahl der hausgewerblichen Betriebe. Daran schließen sich nach obiger Anordnung die Amtshauptmannschaften Glauchau, Annaberg, Rochlitz u. s. f. In dieser Gegend finden sich fast ausnahmslos in jeder Stadt, jedem Dörfchen oder Flecken hausgewerbliche Wirkerei- und Strickereibetriebe, so daß es nicht angeht, alle mit Namen aufzuzählen. Denkt man sich um die Stadt Chemnitz als Mittelpunkt mit der Strecke Chemnitz-Annaberg als Radius einen Kreis geschlagen, so hat man auf dieser Kreisfläche etwa 95 Prozent aller hausgewerblichen Betriebe der Wirkerei und Strickerei, die übrigen 5 Prozent oder der 20ste Teil finden sich außerhalb in der Lausitz und in den Städten Dresden und Leipzig. In der nördlichen Kreishälfte, also den Amtshauptmannschaften Chemnitz, Glauchau und Rochlitz hat die

Trikotagen- und Handschuhwirkerei als Großindustrie ihren Hauptsitz; die Strumpffabrikation ist hier infolge der erzgebirgischen, die vermöge ihrer billigen Arbeitskräfte überlegen ist, sehr zurückgegangen. Letztere hat ihren Sitz hauptsächlich in der Amtshauptmannschaft Annaberg, in Orten wie Geyer, Thum, Ehrenfriedersdorf, Jahnsbach, Gelenau, Oberwiesenthal u. a., in der Amtshauptmannschaft Flöha in Grünhainichen, Weißbach, Dittersdorf, Lichtenwalde, Garnsdorf, Krumhermsdorf u. a. Südöstlich der Amtshauptmannschaft Annaberg reicht die Strumpfwirkerei weit in die Gebiete der erzgebirgischen Stickerei, Maschinenstickerei, Posamentiererei und der Spitzenklöppelei hinein und geht allmählich ganz in diese Gewerbe über.

d) Das Hausgewerbe in der Stickerei- und Spitzenindustrie.

Wenn in dem südwestlichen Teile des Landes, dem Vogtlande und dem westlichen Erzgebirge, der Konkurrenzkampf der Hand- und Hausweber mit der Fabrik keine so schroffen Formen annahm wie in der Lausitz und in Schlesien, so war dies dem ungeahnten Aufschwunge einer Industrie zu danken, die fast ununterbrochen jahrzehntelang immer neue Arbeitskräfte erheischte, der Stickerei- und Spitzenindustrie. Diese sog nicht nur die Weber auf, sondern zog und zieht noch fortwährend Leute aus allen anderen Berufszweigen an sich. In den Städten verlassen Handwerker ihr Gewerbe, auf den Dörfern veräußern Landwirte ihr Anwesen, um eine Stickmaschine aufzustellen; alles zieht die leichter erscheinende und mehr Gewinn versprechende Beschäftigung an der Stickmaschine vor. Das Gewerbsleben des Vogtlandes ist in kurzer Zeit ein anderes geworden. Statt des Ratterns der Handwebstühle erschallt einem jetzt in den Ortschaften des nördlichen und östlichen Vogtlandes das Rollen der Stickmaschinen entgegen.

Die Erzeugnisse der Stickerei- und Spitzenindustrie sind so mannigfaltig, so vielgestaltig ihre Produktionsformen, daß es für den Fernerstehenden unmöglich ist, sich aus den nackten Zahlen des starren Schemas der allgemeinen Betriebsstatistik ein Bild von dem Wesen dieser wunderbaren Industrie zu machen. Nur in gewissem, leider recht beschränktem Maße kann uns die amtliche Statistik über die innere Zusammensetzung und die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten Aufschluß geben. Nach der Betriebszählung von 1907 stand die Gewerbeklasse IXf (Häkelei, Stickerei und Spitzenfabrikation) mit 12655 hausindustriellen Betrieben der Zahl nach an dritter, mit 19437 in ihr hausgewerblich tätigen Personen an zweiter Stelle der Hausgewerbe des Königreichs. Man kann jedoch getrost behaupten, daß sie in der Wirklichkeit das zahlreichste und verbreitetste Hausgewerbe des Königreichs ist. Die Stickerei und Häkelei bilden die „feineren Arbeiten" für den besseren Ständen angehörige Frauen und Mädchen, und die Zahl der hausgewerblich sich beschäftigenden, d. h. für einen Unternehmer arbeitenden „Damen" ist hier besonders groß. Zugleich ist dies gerade die Seite der Statistik des Hausgewerbes, wo dieselbe in erster Linie versagt; denn diese „Damen" suchen ihre „gewerbliche" Tätigkeit möglichst zu verschweigen, wie das bereits in der Einleitung dieser Abhandlung besprochen wurde. Nur wo, wie es im Vogtlande der Fall ist, die Stickerei usw. den alleinigen Beruf oder wenigstens den Hauptberuf bildet — im Gegensatz zur nebenberuflichen Tätigkeit der Ehefrauen und Töchter mittlerer Klassen in den Großstädten —, mag die Erfassung eine vollständigere sein.

Das systematische Gewerbeverzeichnis der Betriebsstatistik teilt die hier zu besprechende Gewerbeklasse nochmals in zwei Arten, die in praxi sich oft nur schwer ganz trennen lassen. In der Gewerbeart IXf1 erscheinen die Betriebe der Häkelei, Filetarbeitenverfertigung und der Buntstickerei (Fahnenstickerei, Handschuh- und Strumpfbordierer, Seiden-, Perlen-, Silber- und Goldstickerei, Phantasiewarenfabrikation usw.), in IXf2 die eigentliche Spitzenfabrikation (von gestickten, gewebten und geklöppelten Spitzen), die Weißzeugstickerei (Madapolam-, Kambrik-, Musselinstickerei) und die Spachtelgardinenfabrikation.

Der außerordentlichen Mannigfaltigkeit dieser Erzeugnisse entspricht, wie schon gesagt, eine fast ebensolche Verschiedenheit ihrer Herstellungsweisen, auf die an dieser Stelle nur so weit einzugehen ist, als sie auf die Neu- und Rückbildung von Hausgewerbe einen Einfluß ausübten.

In der gesamten Stickerei und Spitzenfabrikation sind vornehmlich folgende Hauptgattungen zu unterscheiden:

1. die Handstickerei (sowohl Plattstich- wie Kettenstichstickerei);
2. die Maschinenplattstickerei
   a) mit Handstickmaschinen,
   b) mit Schiffchenstickmaschinen,
   c) mit automatischen Schiffchenstickmaschinen;
3. die Tamburier- (Kettenstich-) Maschinenstickerei (mit ein-, zwei- und mehrnadligen Tamburiermaschinen, Schnurmaschinen usw.);
4. das Klöppeln von Spitzen mit der Hand.

In jeder dieser Hauptgattungen hat das Hauptgewerbe, soweit es vorhanden, seine besondere Entwicklung und Eigentümlichkeiten aufzuweisen, die in den Zahlen der Berufs- und Betriebsstatistik nur zum Teil zum Ausdruck kommen. Anlehnend an die obige Einteilung sind mit Bezug auf die Organisation der Betriebe zu unterscheiden:

1. die allein arbeitende Handstickerin;
2. der eine Handstickmaschine besitzende Einzelsticker;
3. der mehrere Stickmaschinen (Hand- oder Schiffchenstickmaschinen) besitzende Sticker, der als Zwischenmeister Aufträge vom Fabrikanten oder Verleger entgegennimmt und Lohnsticker an seinen Maschinen arbeiten läßt, indem er die Maschinen verpachtet, vielfach auch selbst mitstickt;
4. der Fabrikant mit eigenen Maschinen und eigenem Arbeiterstamm, der nur für eigene Rechnung arbeitet;
5. der Verleger ohne Maschinen und Arbeiter, der nur im Hausgewerbe arbeiten läßt.

Von diesen Gruppen gehören die drei ersten fast ausschließlich dem Hausgewerbe an. Die Handstickerei wird, obgleich ihr die Maschine nur ein beengtes Arbeitsgebiet gelassen hat, von verschiedenen Stickereifirmen noch sehr gepflegt, und jahrein, jahraus werden noch viele feine Artikel mit der Hand gestickt. Die Herstellung von Monogrammen, Wappen, Kunststickereien für Kirchen und Schlösser, Fahnen, Ausschmückung von Tischläufern, Decken, Servietten, Verzierung farbiger Prunkwäsche usw., alle diese Sachen benötigen die Handstickerei, denn die Maschine liefert nur Schablonenarbeit. Trotzdem wird auch hier schon sehr viel mit Spezialstickmaschinen gestickt. Hierhin gehört auch die Stickerei auf Damenblusen und Roben, die Schlingstickerei und Perlenstickerei, vornehmlich in Eibenstock, Schönheide und Hundshübel. Doch die Handstickerei ist keineswegs aufs Vogtland beschränkt, sie begegnet uns als Hausgewerbe überall, besonders in den großen Städten.

Der erste Anlaß zur Zurückdrängung der Handstickerei war die im Jahre 1857 von der Schweiz her eingeführte Plattstichstickmaschine, gewöhnlich „Handstickmaschine" genannt. Sie wurde anfangs nur in geschlossenem Betriebe aufgestellt, doch da sie ohne mechanische Kraft in Gang gebracht wurde und sich auch der Einzelbetrieb lohnte, hat sich der hausindustrielle Betrieb außerordentlich schnell entwickelt und über das ganze Vogtland ausgedehnt. War im Wohnhaus des Stickers nicht Raum genug,

um die Maschine aufzustellen, so wurde ein besonderer Anbau für sie errichtet; dabei ging es in einem zu, diesen etwas größer zu machen, so daß mehrere Maschinen aufgestellt werden konnten. Die Maschinen, manchmal auch nur der Raum dafür, wurden dann an andere Sticker verpachtet, wenn der Sticker nicht selbst Lohnarbeiter für eigene Rechnung einstellte. Die Maschine, deren Beschreibung in der Anmerkung folgen mag[1]), wird ausschließlich vom Manne bedient, der sich von einer Hilfsarbeiterin (Aufpasserin, Fädlerin) unterstützen läßt. Letztere besorgt das Einfädeln der Nadeln, gibt acht, ob Fäden zerreißen oder Nadeln zerbrechen u. dgl. Das Fädeln, das, wie es im Vogtlande allgemein gehandhabt wird, eine nicht ungefährliche Arbeit ist, besorgen meistens Kinder. Es geschieht in der Weise, daß der Fädler ein Päckchen Nadeln unter die Zunge legt, sie von hier nacheinander auf die Lippen bringt und die Fäden, die er sich in Stücken von bestimmter Länge um den Hals gelegt hat, durch das Öhr zieht und verknotet. Die Arbeit geht schnell von statten, auf einen „Nädlich", so nennt man die Gesamtheit der an einer Maschine aufgesteckten Nadeln, rund 300—400, gewöhnlich eine Stunde Arbeitszeit. Das Verschlucken von Nadeln soll nur selten vorkommen; auch Kurzsichtigkeit, die durch das Fädeln entstanden wäre, konnte nicht festgestellt werden. Denn die Nadelöhre sind groß und die Fadenenden gewachst, so daß das Kind mehr mit dem Gefühl als dem Gesicht arbeitet. — In den meisten Betrieben wird heutzutage das Fädeln mittels der im Jahre 1887 erfundenen Fädelmaschine besorgt, die selbsttätig die Nadeln einfädelt und die Fäden in bestimmter Länge abschneidet. Seit Einführung dieser Maschinen ist die Kinderarbeit bedeutend zurückgegangen. Solche Fädelmaschine kostet etwa 650 Mark, die Stickmaschine rund 3000, etwas Ungewöhnliches im sonst so dürftigen Hausgewerbe.

Die Handstickmaschine mußte bald die Führung in der Stickereiindustrie einer neuen, der Schiffchenstickmaschine, überlassen, die 1883 zum ersten Male in Gebrauch kam und mechanisch betrieben wird. Ihre Produktionsfähigkeit ist 12—15 mal so groß als die der Handstickmaschine; sie unterscheidet sich von letzterer dadurch, daß nicht mit einem und demselben Faden von bestimmter Länge, sondern mit zwei laufenden Fäden gestickt wird. Der eine dieser Fäden ist, genau wie bei der Nähmaschine, als Unterfaden in ein Schiffchen gelegt, das durch eine entsprechende Bewegung beim Durchstoßen des Stoffes mit der den Hauptfaden führenden Nadel die zur Stichbildung erforderliche Schlinge macht. Der Erfolg dieser Maschine, ihr schnelleres Arbeiten veranlaßte viele Lohnmaschinenbesitzer, ihre Handstickmaschinen zu verkaufen und sie durch Schiffchenstickmaschinen zu ersetzen. Die auf diese Weise billig zu habenden Handmaschinen kauften die kleinen Sticker und wer sonst mit Sticken beginnen wollte, so daß heute noch beide Maschinen nebeneinander bestehen. Die Zahl der zurzeit noch im Gebrauch befindlichen Handstickmaschinen wird auf 4000 geschätzt, die der Schiffchenstickmaschinen bereits auf rund 6000.

1) Der zu bestickende Stoff ist in einen beweglichen Rahmen eingespannt, der, je nachdem das Muster es erfordert, in seitlicher oder aufrechter Richtung bewegt werden kann. Vor dem Stoffe liegt eine horizontal gerichtete Nadelreihe, in welcher die einzelnen Nadeln in bestimmten Abständen durch sog. Klupper festgehalten und nach Durchstechen des Stoffes von der hinter diesem liegenden Klupperreihe aufgenommen werden. Die Maschine ist in ihrer Länge (4½ m!) mit drei Nadelreihen versehen, so daß das Muster dreimal übertragen wird. Die Übertragung geschieht durch Vermittelung des das Gatter bewegenden Pantographen (Storchschnabel), bei dessen Führung der Sticker dem vom Zeichner entworfenen, auf die Schablone in vergrößertem Maßstab übertragenem Muster zu folgen hat. (Siehe Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Kreisstadt Plauen i. V. auf die Jahre 1899 und 1900, S. 46.)

Jede Schiffchenstickmaschine gebraucht gleich der Handmaschine einen Sticker, der den Pantographen über das Stickmuster (die Schablone) führt. So blieb die Betriebsform im Grunde dieselbe. Da aber der Betrieb der Schiffchenmaschine mechanische Kraft voraussetzte, er sich daher, auch schon wegen der Größe der Maschinen (9—11 m Länge), erst bei Aufstellung von 3—4 Maschinen lohnte, so ist er nicht in dem Maße als Kleinbetrieb zu betrachten wie derjenige der Handstickmaschinen, sondern die Anlage gleicht bereits einer kleinen Fabrik. Hieraus erklärt sich die verhältnismäßig hohe Zahl der hausindustriellen Gehilfenbetriebe mit mehr als 6 Personen, wie dergleichen im Hausgewerbe einzig dasteht. Die Betriebszählung von 1907 verzeichnete in der Gewerbeklasse IXf 480 solcher Betriebe und 449 mit 3—6 Personen. Betriebe mit Schiffchenstickmaschinen findet man nur solche mit mindestens zwei, meistens aber 4—8 Maschinen, die mit Dampf-, Gas- oder Elektromotoren betrieben werden; letztere sind die bequemsten an Orten, wo Elekrizitätswerke errichtet sind, daher am meisten in Gebrauch. Der Maschinenbesitzer oder -pächter stickt in der Regel an einer seiner Maschinen mit, er braucht dafür einen Sticker weniger, als er Maschinen hat. Neben dem Sticker bedarf jede Maschine noch 1—2 Mädchen, sog. Aufpasserinnen, die auf abgelaufene oder zerrissene Fäden zu sehen und überhaupt die Arbeit der Maschine zu kontrollieren haben. Die personale Zusammensetzung der Lohnstickereien, das sind solche Betriebe, in denen der Inhaber technisch mitarbeitet und nicht für eigene, sondern fremde Rechnung fabriziert, zeigen folgende sieben Stichproben, die als Typen gelten können:

Betrieb	Zahl der aufgestellten Schiffchenstickmaschinen	Inhaber mitstickend (ja oder nein)	Sticker	Fädlerinnen, Aufpasserinnen, Ausbesserinnen	Ausbessermaschinen
a	2	ja	1	2	—
b	3	ja	2	3	—
c	3	ja	2	5	—
d	4	nein	4	8	—
e	4	ja	3	11	3
f	6	ja	5	8	—
g	8	ja	7	12	2

Der Sticker bekommt vom Fabrikanten den zu bestickenden Stoff und das Stickmuster, die Schablone, geliefert; das zum Sticken nötige Garn muß er sich selbst besorgen. Er bestickt den Stoff zu einem bestimmten Lohnsatze, der nach Stichen berechnet wird (Stichregulativ). Die Lage der hausgewerblichen Sticker ist bei aller Blüte der Stickereiindustrie doch immer eine unsichere, wenn man bedenkt, daß die Stickerei- und Spitzenindustrie eine Saison- und noch mehr Modeindustrie im hervorragendsten Sinne des Wortes und demnach großen Schwankungen ausgesetzt ist. Hinzu kommt, daß das investierte Kapital für einen Arbeiter ein recht hohes ist; denn eine Handstickmaschine kostet 2500—3000 Mark, eine Fädelmaschine 600—650 und eine Schiffchenstickmaschine 10000—11000 Mark. Daher verfolgen im großen und ganzen die Fabrikanten die Politik, möglichst wenig Maschinen anzuschaffen. Sie verzichten lieber auf den Verdienst an Stricklohn in guten Zeiten, um in schlechten nicht den Verlust an Maschinenkapital zu haben oder auf Lager arbeiten zu müssen, damit man nur die Maschinen beschäftigt. Es zeigt sich also auch hier, daß der Saison- und Modecharakter der Industrie die Erhaltung von Hausgewerbe begünstigt.

Der Siegeslauf der Technik hat aber bei der Schiffchenstickmaschine nicht Halt gemacht; ein weiterer Schritt war die Erfindung der automatischen Schiffchenstickmaschine. Sie stellt das Prinzip des Jacquardsystems in der Weberei übertragen auf die Stickerei dar und bedeutet eine weitere Ersparnis an menschlicher Arbeitskraft bei einer fast doppelt so großen

Leistungsfähigkeit. Sie ersetzt den Sticker durch die durchlochten Karten. Zur Herstellung von Massenartikeln geeignet, hat sie in den sieben Jahren seit ihrer Einführung ziemlich große Verbreitung gefunden. Ahnungsvolle Leute nannten die automatische Schiffchenstickmaschine den Tod der hausindustriellen Lohnsticker Die Statistik scheint diesen Ahnungen recht zu geben, denn nach den Ergebnissen der Zählungen zeigt sich unverkennbar eine zunehmende Konzentration in der Stickerei- und Spitzenindustrie. Von 100 Betrieben der Gewerbeart IXf 2 waren hausindustriell 1895: 81,5, 1907: 79,2, von 100 Personen 1895: 49,9, 1907: 34,3. Eine Zunahme der größeren, geschlossenen Betriebe zeigen ferner folgende Zahlen:

Betriebe mit	1882	Proz.	1895	Proz.	1907	Proz.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1 Person	11 898	92,3	4 951	67,9	5 692	52,0
2—5 Personen	773	6,0	1 729	23,7	3 703	33,8
6—10 =	84	0,7	282	3,9	706	6,4
11—50 =	112	0,9	271	3,7	720	6,6
51 u. mehr =	17	0,1	60	0,8	134	1,2
überhaupt	12 884	100	7 293	100	10 955	100

Um mit der so schnell und billig arbeitenden automatischen Schiffchenstickmaschine konkurrieren zu können, haben sich die Lohnstickmaschinenbesitzer der Herstellung bestimmter Spezialitäten zugewandt, die zwar an die Kunst des Stickers erhöhte Anforderungen stellen, aber von den selbsttätigen Maschinen noch nicht einwandfrei hergestellt werden können und daher einen höheren Gewinn abwerfen.

Neben der Plattstichmaschinenstickerei hat sich auch die Tamburier- (Kettenstich-) Maschinenstickerei sehr ausgedehnt. Die Tamburiermaschine, die nicht wie die oben erwähnten Stickmaschinen durch gleichzeitige Vervielfältigung der Muster, sondern durch erhöhte Arbeitsgeschwindigkeit die menschliche Hand ersetzt — sie macht 1800—2000 Stiche in der Minute gegen 20—25 einer Handstickerin —, war anfänglich nur erfunden zum Auftamburieren von Kambrik oder sonstigem dichten Stoff auf Tüllgrund und Verwendung verschiedener Spachtel zur Herstellung von Köper- und Spachtelgardinen. Sie hat sich aber im Laufe der Zeit einer Reihe von Artikeln bemächtigt, an die bei ihrer Erfindung nicht gedacht war. Es werden heute Rouleaus, Vitragen, Decken in prachtvoller Ausstattung, Schmuck auf Kleiderstoffen, Verzierungen auf Roben u. dgl. auf der Tamburiermaschine hergestellt. Wir finden sie teils im geschlossenen Betrieb, teils im Hausgewerbe. Für das letztere eignet sie sich besonders, da sie nur kleine maschinelle Einrichtungen in der Art einer Nähmaschine erfordert und die Arbeit gut in den Wohnräumen verrichtet werden kann. Männer hauptsächlich, aber auch Frauen arbeiten an der Tamburiermaschine, meistenteils im Alleinbetrieb.

Ausschließlich als Hausgewerbe wird seit mehr denn 300 Jahren im sächsischen Erzgebirge die Herstellung von Spitzen durch Klöppeln betrieben, die oben als vierte der Hauptgattungen, in die die Gewerbearten der Klasse IXf zu scheiden sind, genannt wurde. Sie hat jetzt ihren Hauptsitz in der Gegend von Schwarzenberg und Schneeberg. Seit der Erfindung der gewebten und gestickten Spitzen in allen erdenklichen Mustern (Tüll-, Luft- und Ätzspitzen), seit, wie jüngst in Barmen, Klöppelmaschinen aufgestellt wurden, auf denen die Handarbeit des Klöppelns vollständig nachgeahmt und wahre Wunderwerke der Spitzenklöppelei (Torchon-, Guipürespitzen) mechanisch in großer Schnelligkeit erzeugt werden können, geht die Handspitzenklöppelei, diese altehrwürdige Hausindustrie Sachsens, trotz der Fürsorge des Staates, trotz der Klöppelschulen, die für Nachwuchs sorgen sollen, unaufhaltsam zurück. Namentlich macht sich von Jahr zu Jahr ein stärkerer Mangel an genügenden Arbeitskräften bemerkbar, die vorhandenen Kräfte werden von ringsum sich befindenden lohnenderen Industrien absorbiert. Im wesentlichen wird heute die Spitzenklöppelei nur als Nebenbeschäftigung hausindustriell betrieben. Fast nur noch zur Winterszeit wird geklöppelt; im Frühjahr und Sommer findet der Erzgebirger lohnenderen Verdienst im Walde beim Beerensuchen und Bestellen seiner Felder. Anfangs bemühte man sich noch, der Konkurrenz der Maschinenspitzen dadurch zu begegnen, daß man sich auf die Herstellung kunstvollster Muster, die keine Maschine in gleicher Schönheit bringen konnte, verlegte. Sie wurden dem Publikum neben den billigen gestickten Spitzen aber zu teuer, und der weitere Fortschritt der Technik veranlaßte schließlich die Handspitzenklöppelei, auch dieses Monopol aufzugeben, die Herstellung engmaschiger feiner Ware immer mehr einzuschränken und zu den billigen Sachen, gewöhnlichen groben Spitzen, deren Arbeit bequemer und leichter ist, überzugehen.

Trotz des Rückganges ist aber die Zahl der Handspitzenklöpplerinnen noch ziemlich groß. Nach dem Gewerbeverzeichnis der letzten Berufs- und Betriebszählung, die, was zu beachten ist, im Sommer stattfand, wo nicht viel geklöppelt wird, gab es rund 4500 Spitzenklöpplerinnen.

Ein weiterer Gewerbszweig, dessen Betriebe in den Zahlen der Gewerbeklasse IXf enthalten sind, ist die Häkelei. Als Häklerinnen bezeichneten sich bei der letzten Zählung etwa 270 Heimarbeiterinnen. Ihre Arbeit besteht im Häkeln von Decken, Hemdeinsätzen, Korsettschonern und Mützen.

Vorstehende kurze Schilderung der verschiedenen Betriebsarten und -formen, die in der Gewerbeklasse IXf zusammengefaßt sind, zeigt zur Genüge, wie wenig uns die summarischen Ergebnisse der allgemeinen Betriebsstatistik gerade über diese für das Hausgewerbe des Königreichs Sachsen so bedeutsame Industrie mitzuteilen vermögen. Das Mögliche, was die Zahlen erkennen lassen, soll im folgenden untersucht werden.

Was das Hausgewerbe der Stickerei- und Spitzenindustrie vor allen Hausgewerben des Königreichs auszeichnet, ist seine gewaltige Ausdehnung in der letzten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und sein kleinfabrikartiger Betrieb. Nach den Ergebnissen der drei Betriebszählungen war die Entwicklung wie folgt:

		Hausgewerbliche Hauptbetriebe	Hausgewerbliche Nebenbetriebe	Im Hausgewerbe beschäftigte Personen männl.	Im Hausgewerbe beschäftigte Personen weibl.
1882		4 467	496	1 996	4 745
1895		6 676	991	4 371	8 686
1907		10 095	2 560	7 872	11 565
Zunahme von					
1882—1895	abs.	+ 2 209	+ 495	+ 2 375	+ 3 941
	Proz.	+ 49,5	+ 99,8	+ 119,0	+ 83,1
1895—1907	abs.	+ 3 419	+ 1 569	+ 3 501	+ 2 879
	Proz.	+ 51,2	+ 158,3	+ 80,1	+ 33,2
1882—1907	abs.	+ 5 628	+ 2 064	+ 5 876	+ 6 820
	Proz.	+ 126,0	+ 416,1	+ 294,4	+ 143,8

Zu diesen Ziffern ist zu bemerken, daß im Jahre 1882 die Spitzenklöppler nicht zum Hausgewerbe gerechnet wurden, da sie einerseits sich ihr Rohmaterial selbst besorgten, wonach sie im Sinne der Zählung von 1882 nicht als Hausindustrielle zu betrachten waren, anderseits es damals häufiger war, daß die Spitzenklöppler die fertige Ware selbst verkauften.[1]) Daraus erklärt sich die stärkere Zunahme der Frauen in der Zeit von 1882—1895 mit 83,1 Proz. gegen 33,2 Proz. in der folgenden Periode.

1) Siehe Jahrgang 1886 dieser Zeitschrift, 2. Supplementheft, S. 23.

Auch die Zunahme der männlichen Personen ist in der ersten Zählperiode eine stärkere als in der nachfolgenden. Sie ist für die Entwickelung der hausgewerblichen Stickerei besonders charakteristisch. Sie betrifft nämlich allein die männlichen Gehilfen, die Zunahme der männlichen Betriebsleiter war in der ersten Periode schwächer als in der zweiten. Es gab

	männliche hausgewerbliche Betriebsleiter	Gehilfen
1882	1 030	966
1895	1 830	2 541
1907	4 219	3 653

Die Zunahme der Betriebsleiter betrug demnach in der Periode von 1882—1895 nur 800 oder 77,7 Proz., in derjenigen von 1895—1907: 2389 oder 129,3 Proz., während die Zahl der männlichen Gehilfen sich in dem ersten Zeitraume mehr als verdoppelte. Diese plötzliche Zunahme der Gehilfen ist auf die Einführung der Schiffchenstickmaschine zurückzuführen, die, wie man sich erinnern wird, in diese Zeitperiode, im Jahre 1884, fiel. Ihre Aufstellung lohnte sich nur, wie oben bereits ausgeführt wurde, in einer Anzahl von 4—8 Maschinen, wodurch sich, da jede Maschine zu ihrer Bedienung einen männlichen Sticker und 1—2 weibliche Hilfspersonen bedarf, die starke Zunahme der Gehilfen gegenüber den Betriebsleitern erklärt. Aber nicht nur die Schiffchenstickmaschinenbetriebe zeigten eine größere Gehilfenzahl, auch die kleinen, weniger kapitalkräftigen Handsticker vergrößerten ihre Betriebe durch Aufkauf der billig gewordenen alten Handstickmaschinen, die die bessergestellten Maschinenbesitzer abgestoßen hatten, um sie durch die neuen Schiffchenstickmaschinen zu ersetzen. Dadurch ging denn die Zahl der männlichen Alleinbetriebe in der Stickerei bedeutend zurück, um erst in der folgenden Zeit in anderer Form wieder aufzutreten, nämlich in der Tamburiermaschinenstickerei. Das geht deutlich aus folgenden Ziffern hervor. Es wurden gezählt in IXf hausgewerbliche männliche Alleinbetriebe:

1882 417, 1895 168, 1907 671.

Während in allen anderen Hausgewerben sich in der Entwicklung des Verhältnisses der Geschlechter zueinander eine Verschiebung zugunsten des weiblichen Geschlechts zeigte, war in der Stickerei und Spitzenfabrikation die Entwickelung entgegengesetzt. Von 100 im Hausgewerbe beschäftigten Personen waren

1882	30	männlich,	70	weiblich
1895	33	=	67	=
1907	40	=	60	=

Die Maschinen beanspruchen zu ihrer Führung Männerkraft, durch Vervollkommnung der Maschinen sowie durch die Erfindung neuer (Fädelmaschinen, Einfaßmaschinen u. a.) wird die weibliche Arbeitskraft ersetzt, sie geht dafür in die Hilfsgewerbe der Stickerei, der Appretur im weiteren Sinne, über.

Die Frage, ob das Hausgewerbe seine dominierende Stellung in der Stickerei- und Spitzenindustrie in Zukunft wird behaupten können, muß verneint werden; denn obgleich die Zahl seiner Betriebe und Personen in den letzten 25 Jahren stark zugenommen hat, ist sie im Verhältnis zur Gesamtzahl der Betriebe und Personen überhaupt zurückgegangen.

Von 100 in der Gewerbeklasse IXf gezählten

	Hauptbetrieben	Nebenbetrieben	männl. Personen	weibl. Personen
	waren hausgewerblich			
1895	78,9	87,5	46,2	51,4
1907	77,4	92,1	35,9	33,7

Nur die Nebenbetriebe, die ihrer Natur nach dem Hausgewerbe näher liegen, sind nicht zurückgegangen. Bei den Personen tritt der Rückgang zugunsten des geschlossenen Betriebs augenfällig zutage, er bestätigt die bereits oben beobachtete, zur Konzentration neigende Entwickelung durch die automatischen Schiffchenstickmaschinen.

Wie in allen Hausgewerben haben auch hier die ausschließlich mit Familienangehörigen bestellten Betriebe zugenommen; von 3897 im Jahre 1907 gezählten Gehilfenbetrieben waren 1486 solche, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren, das sind 38,1 Proz. gegenüber 20,0 Proz. im Jahre 1895. Im ganzen waren von allen männlichen Gehilfen 15,8 Proz., von allen weiblichen 37,0 Proz. Familienangehörige. Besonders hervorzuheben ist die große Zahl der im Hausgewerbe beschäftigten jugendlichen Personen; die Zählung von 1907 stellte 1106 Personen im Alter von 14—16 Jahren und 296 unter 14 Jahre alte Kinder fest. In Wirklichkeit ist die Zahl der beschäftigten Kinder, wie das schon öfters erwähnt wurde, bedeutend größer, als wie die Zählungen sie angeben.

Entsprechend der enormen Zunahme des Hausgewerbes in der Stickerei- und Spitzenfabrikation hat auch die Zahl der Verlagsbetriebe und Unternehmer, die Hausarbeit ausgeben, zugenommen. Dieselbe hat sich in den 25 Jahren von 1882 bis 1907 verfünffacht.

Nach den Angaben der Unternehmer gab es Betriebe mit Heimarbeit

	überhaupt	davon beschäftigten Heimarbeiter 1—10	11—50	51 und mehr
1882	191	80	73	38
1895	352	150	126	76
1907	929	527	292	110

Die Mehrzahl aller Verlagsbetriebe sind solche kleineren Umfangs von nur 1—10 Heimarbeitern. Die Zahl der von diesen Betrieben aus als Hausgewerbetreibende oder Heimarbeiter beschäftigten Personen betrug nach dem Geschlecht getrennt:

1882	1 247	männlich,	7 896	weiblich
1895	2 826	=	14 148	=
1907	4 337	=	19 756	=
(1907 in der Höchstzahl)	(5 772)	=	(26 954)	=

Auffallen muß es, daß hier die Zahl der von den Unternehmern angegebenen Hausgewerbetreibenden männlichen Geschlechts weit hinter den Angaben der letzteren selbst zurückbleiben, während die Zahl der weiblichen Heimarbeiter bedeutend höher ist als diejenige nach eigenen Angaben. Dies rührt offenbar daher, daß im ersten Falle die Unternehmer meistens nicht die Zahl der Gehilfen ihrer Hausarbeiter kennen und infolgedessen nur den in ihrem Auftrage arbeitenden hausgewerblichen Betriebsleiter angeben. Im zweiten Falle sind in der großen Zahl der von den Unternehmern angegebenen Heimarbeiterinnen auch die in der Appretur beschäftigten enthalten, die ihren eigenen Angaben gemäß unter der Gewerbeklasse IXg 6 erscheinen.

Die große Differenz von rund 1400 männlichen und 5200 weiblichen Hausgewerbetreibenden nach dem Stand am 12. Juni 1907 und der Höchstzahl im Jahre deutet auf den schon oben erwähnten schwankenden Saison- und Modecharakter dieser Industrie.

In der Hausweberei und Hauswirkerei sahen wir, daß die letzten der darin beschäftigten Männer fast durchweg im Alter von über 50 Jahren standen. Hier zeigt sich uns ein anderes Bild. Als junges, aufstrebendes Hausgewerbe beschäftigt es hauptsächlich Männer im besten Alter. Die Hälfte aller selbständigen männlichen Hausgewerbetreibenden stand im Alter von 30—50

Jahren und war verheiratet. Bei dem weiblichen Geschlecht waren dagegen die höheren Altersklassen stärker vertreten.[1])

Gegenüber den anderen textilen Hausgewerben ist das der Stickerei- und Spitzenindustrie mit Ausnahme der Spitzenklöppelei und veralteter Handstickereien ein glänzendes. Die Leute leben in einem gewissen Wohlstand. Das deuten auch folgende Vergleiche aus der Berufsstatistik an: Auf 100 selbständige Hausgewerbetreibende kamen Angehörige in der Stickerei 148, Weberei 88, Wirkerei 91, Posamentenfabrikation 43.

Sehr gering ist die Zahl derjenigen Hausgewerbetreibenden, die neben der Stickerei als Hauptberuf noch einen Nebenberuf ausüben; die Zählung von 1907 zählte nur 377 männliche und 342 weibliche Personen, davon je 261 in der Landwirtschaft. Als hausgewerblicher Nebenberuf wurde die Stickerei von Männern, die also einen anderen Hauptberuf hatten, nur in 175, von Frauen in 3291 Fällen ausgeübt.

Nahezu drei Viertel aller hausgewerblichen Betriebe finden sich in der Kreishauptmannschaft Zwickau, im sächsischen Vogtlande, mit Plauen als Mittelpunkt. Das Vogtland ist für die Stickerei- und Spitzenindustrie das einzige große Produktionszentrum innerhalb des Deutschen Reiches. In jedem Städtchen, in jedem Flecken kann man hier Stickmaschinen in Tätigkeit sehen. An der Spitze stehen Plauen, Auerbach, Treuen, Falkenstein und Schöneck. In Plauen vornehmlich im Anschluß an die Konfektion zur Herstellung farbiger bestickter Prunkwäsche, Spitzenroben usw., in Auerbach Weißstickerei für Wäsche, Schürzen, Chemisetts usw. im Anschluß an die dort hervorragend vertretene Wäschekonfektion, in Falkenstein besonders Köper- und Spachtelgardinenfabrikation, Im Süden hat sich die Stickerei bis nach Klingenthal ausgedehnt. wo sie also ins Gebiet der Musikinstrumentenindustrie reicht. Ostwärts herrscht mehr und mehr Buntstickerei, wie die Seiden- und Perlstickerei in Eibenstock, Hundshübel und Schönheide. Nördlich im Gebiet der Wirkwarenindustrie und Baumwollweberei finden sich zahllose Hausgewerbetreibende als Handschuhsticker, Strumpfbordierer und Deckentamburierer. Auch in den Großstädten, wie Dresden und Leipzig, ist die Zahl der hausgewerblich Tätigen in der Stickerei ziemlich groß. Hier sind es die sich durch Stickarbeiten für ein Geschäft einen kleinen Nebenverdienst schaffenden Frauen und Töchter besserer Stände, worüber bereits an anderer Stelle gesprochen wurde. Sie sind vor allem äußerst unvollständig erfaßt.

e) Das Hausgewerbe in der Appretur.

Unter Appretur, Appretieren versteht man die Zubereitung und Zurichtung der roh aus den Maschinen kommenden Gewebe, Gewirke oder Stickereien, d. h. sie waschen, bleichen und färben, beschneiden, benähen und zu pressen, um ihnen als Waren ein glänzendes, schönes Aussehen zu geben. Die Zeiten, wo im Hausgewerbe oder überhaupt im Kleinbetriebe textile Stoffe gewaschen, gebleicht oder gefärbt wurden, sind längst vorbei. Eine gewaltige Konzentration hat im vergangenen Jahrhundert auf diesem Gebiete stattgefunden, so daß heute wohl nirgends mehr im deutschen Vaterlande rohe Waren im Hausgewerbe gefärbt oder gewaschen werden. Womit wir es hier zu tun haben, ist die Appretur im weiteren Sinne, das Fertigstellen der Ware durch Schneide- und Näharbeiten. Diese Arbeiten sind den Stoffen entsprechend außerordentlich mannigfaltig und verschieden. In der Appretur wollener, baumwollener und leinener Webwaren sind es Knüpfarbeiten (Deckenknüpferei, Fransenknüpferei), Näharbeiten, Deckennäherei, Tüchernäherei, Deckenausbessern, Tüchersäumen, Bandaufschlagen, Bandeinfassen von gewebten Gardinen usw. Es sind durchweg weibliche Handarbeiten oder Kinderarbeiten. Die Zahl der damit beschäftigten Personen ist nach den Ergebnissen der Betriebszählungen zu urteilen nicht allzu groß, hat aber in den letzten 25 Jahren sehr zugenommen. Es wurden gezählt in den in Betracht kommenden Gewerbearten IX g 1–4

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männl.	Personen weibl.
1882	204	50	6	189
1895	439	141	239	432
1907	1354	541	93	1396

Die Zunahme zeigt das Bestreben der Fabrikanten, leichte, mit der Hand auszuführende Arbeiten in die Heimarbeit hinauszugeben, um so an Raum, Licht und Heizung für Arbeiter zu sparen. Freilich hat auch der Aufschwung der Gardinenindustrie, die außerhalb ihrer Betriebsstätten für das Gardinenausschneiden viele hausgewerbliche Arbeitskräfte in Anspruch nimmt, zur Vermehrung beigetragen.

Ein Heer von Heimarbeiterinnen beschäftigt die Stickerei- und Spitzenappretur; letztere hat dermaßen die weibliche Heimarbeit in Anspruch genommen, daß fast jedes andere Gewerbe im Vogtlande, das weibliche Arbeitskräfte benötigt, über Mangel an solchen zu klagen hatte. Die Stick- und Nähtahmen, an denen einst die Frauen daheim Kragen, Manschetten und andere Wäschestücke „ausbogen", sind in die Rumpelkammer gewandert; statt der Sticknadel herrscht nunmehr die Zäckelschere. Die Arbeiten an den Spitzen und Stickereien bestehen im Ausbessern, Zäckeln, Wiebeln, Spachteln usw. Obgleich die Spitzenfabrikanten, sowohl die, die auswärts sticken lassen, als auch die, die nur in eigener Fabrik arbeiten, selbst neben dem kaufmännischen Geschäft noch einen Raum für Ausbesserinnen, Zäcklerinnen, Legerinnen usw. haben, geben sie doch noch sehr viel Arbeit aus. Die rohe Stickerei, wie sie vom Maschinensticker kommt, muß ausgebessert werden. Das tut die sog. „Ausbesserin", indem sie die Fehler, die sich in der Stickerei finden, mit gefärbtem Faden nachstickt. Danach müssen die Verbindungsfäden der Stickerei auf der Rückseite mit einer Schere entfernt und die Stickerei in Streifen geschnitten werden. Zäckeln, spachteln, wiebeln sind die kunsttechnischen Ausdrücke für die verschiedenerlei Arbeiten, die alle durchweg von Frauen und Kindern verrichtet werden. Mit der gewaltigen Ausdehnung der Stickerei und Spitzenfabrikation hat auch die Heimarbeit außerordentlich zugenommen, wie die Statistik lehrt. Es wurden ermittelt hausgewerbliche

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	in den Hauptbetrieben beschäftigte Personen männl.	in den Hauptbetrieben beschäftigte Personen weibl.
1882	336	41	9	329
1895	524	199	11	529
1907	2301	1840	46	2278

Besonders groß ist die Zunahme seit 1895. Es sind fast alles Alleinbetriebe, nur 19 Gehilfenbetriebe wurden 1907 gezählt.

Eine Industrie, die, wie die Spitzenfabrikation und Stickerei, den Launen der Mode unterworfen ist, kann der Heimarbeit nicht entraten. Es ist berechnet worden, daß bei Stickereien und Spitzen sich der Wert der Ware zu 50 Prozent aus Arbeitslöhnen zusammensetzt und daß von diesen Löhnen wiederum mindestens 50 Proz. auf die Heimarbeit des Ausschneidens, Zäckelns usw. entfallen. In vielen Betrieben wird freilich das Ausbessern der Stickereien und Gardinen durch wiederholt verbesserte und vervollkommnete Ausbessermaschinen bewerkstelligt. Ebenso geschieht das Einfassen der Gardinen seit längerer Zeit schon auf Bandeinfaßmaschinen. Trotzdem bleiben noch mannigfache Arbeiten, die mit der Hand verrichtet werden müssen und die die Fabrikanten mit Vorliebe in die Heimarbeit hinausgeben.

1) Siehe Alterstabelle der Berufsstatistik, Zeitschrift 1909, S. 78.

Von weit geringerer Bedeutung ist das Hausgewerbe in der Appretur für Strumpf- und Strickwaren. Es besteht in dem sog. „Formen" der Strümpfe und Handschuhe, die über hölzerne Formen gestreift im angefeuchteten Zustande in einem dazu eingerichteten Formofen erhitzt werden. Dadurch erhalten sie einen gewissen Glanz, gefälliges Aussehen und vor allem eine nach Möglichkeit feste Form. Seit der Großbetrieb diese Arbeit seinem Produktionsprozeß angegliedert hat, wird sie im Hausgewerbe nur noch als Nebenerwerb und ziemlich vereinzelt betrieben. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der 95er Zählung — ein Vergleich mit derjenigen von 1882 ist nicht statthaft, da das Gewerbeschema von 1882 die Strumpfnäher und -bordierer sowie die Trikotagenbesetzer usw. zur Appretur rechnete, daher wir 1882 über 5000 im Hausgewerbe der Gewerbeart IX g 5 beschäftigte Personen haben — zeigt denn auch schwach eine Entwicklung vom Haupt- zum Nebenbetrieb, eine Abnahme der Hauptbetriebe und der in ihnen tätigen Personen und eine Zunahme der Nebenbetriebe:

	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Personen männl.	Personen weibl.
1895	475	92	104	380
1907	342	271	21	208

Unbrauchbar sind die Angaben der Unternehmer für die Beurteilung der Ausdehnung des Hausgewerbes in der Appretur. Denn hier erscheinen nur diejenigen Verlagsbetriebe, die selbst einen Appreturbetrieb innehaben, sei dies ein selbständiger oder nur ein angegliederter Teilbetrieb; die übrigen Verlagsbetriebe jedoch, die eigentlichen Fabrikanten, die es in der Mehrzahl sind, die im Hausgewerbe ihre Waren appretieren lassen, erscheinen, und damit auch die von ihnen angegebenen Hausgewerbetreibenden, in ihrem Hauptgewerbe (Weberei, Wirkerei oder der Spitzenfabrikation), dem sie angehören.

f) Das Hausgewerbe in der Posamentenfabrikation.

Das dritte der alteingesessenen großen hausindustriellen Textilgewerbe, das gleich der hausgewerblichen Weberei und Wirkerei unabwendbar der Maschine und dem fabrikmäßigen Großbetrieb zum Opfer fällt, ist das Posamentenhausgewerbe im Erzgebirge mit seinem Mittelpunkt in dem Städtepaar Annaberg-Buchholz und in der Lausitz. Schon in dem Jahresbericht der Chemnitzer Handelskammer vom Jahre 1898 (S. 139) heißt es: „Der Übergang der Hausindustrie in die Fabrikindustrie vollendet sich unaufhaltsam. Erstere wird sich wohl noch lange Jahre halten, aber unter schweren Kämpfen. Unerbittlich drängt die Maschine nach und nach die Handarbeit zurück. Wenn man bedenkt, welches Feld sich die Maschine in den letzten 10 Jahren erobert hat, so könnte man glauben, daß in 30 Jahren von der noch herrschenden Kunstfertigkeit der Hände nicht mehr übrig sein wird als jetzt von der Spitzenklöppelei." Die Ergebnisse der Betriebsstatistik bestätigen dies. Bei einer Zunahme der Personen im geschlossenen Betrieb eine Abnahme im Hausgewerbe.

Von 100 in der gesamten Posamentenfabrikation beschäftigten Personen waren im Hausgewerbe tätig

	männlich	weiblich
1882	60,9	84,8
1895	39,1	74,0
1907	11,9	58,6

Besonders stark ist die Männerarbeit zurückgegangen. Nach den Angaben der Unternehmer wurden im Jahre 1882 noch über 4000 männliche Personen im Hausgewerbe beschäftigt; heute ist diese Zahl auf einige Hundert zusammengeschmolzen. Die Männer haben um 77,0 Proz. abgenommen, die Frauen nur um 40,3 Proz. Im nächsten Zusammenhang mit der Abnahme der Männerarbeit im Hausgewerbe steht der Rückgang der Hauptbetriebe um 45,7 Proz. Die Nebenbetriebe zeigten bis 1895 eine außerordentliche Zunahme (+ 191,4 Proz.), von da an trat auch bei ihnen eine Abnahme ein. Die im Hausgewerbe beschäftigten Männer sind durchweg alte Leute, die auf Posamentenstühlen nur noch Gürtel herstellen. Mehr als die Hälfte der selbständigen männlichen Hausposamentierer standen im Alter von über 50 Jahren. Nur 27 Burschen unter 30 Jahren wurden im Hausgewerbe ermittelt. Es fehlt also auch hier wie in der Hausweberei und Hauswirkerei der Nachwuchs, das sicherste Zeichen, daß die Männerarbeit in Zukunft ganz verschwinden wird.

Anders steht es mit der weiblichen Heimarbeit in der Posamentenindustrie; obwohl auch sie zurückgegangen ist, ist ihr Umfang immer noch ein beträchtlicher; es werden noch über 7000 weibliche Personen beschäftigt, die jedoch zu zwei Drittel nur nebenberuflich als Heimarbeiterinnen beschäftigt werden. Diese werden auch in Zukunft kaum verschwinden, denn einmal kann die Maschinenarbeit den künstlerischen Geschmack des Konsumenten nicht befriedigen, noch in der Feinheit der Leistungen mit der menschlichen Hand konkurrieren. Das gilt besonders von Phantasieartikeln, -Gympen und Ornamenten. Ferner ist die Posamentenindustrie in hohem Grade eine Saison- und Modeindustrie, die ja, wie bekannt ist, als solche besonderes Interesse an dem Hausgewerbe wegen seiner Schmiegsamkeit und Elastizität hat.

Die Tätigkeit der weiblichen Heimarbeiter besteht hauptsächlich in Fingerfertigkeitsarbeiten, Knüpfen, Schlingen, Gehängenähen und Knotenstechen zur Fertigung von Rosetten, Knöpfen, Brochets. Alle hierzu nötigen Halbfabrikate wie Gallons, Schnüre, Seidenfäden, Tressen, Litzen usw., die ausschließlich auf maschinellem Wege in geschlossenen Betrieben fabriziert werden, erhalten die Heimarbeiterinnen von den Fabrikanten. Sehr verbreitet und meistens in den Dörfern der Umgebung von Annaberg sowie auch Marienberg war einst die Brief- oder Schablonenarbeit, auch Gorl genannt, die heute abzusterben droht, weil niemand mehr diese schwer erlernbaren Arbeiten, die im Knüpfen und Schlingen bestehen, lernen will, und sie auch nicht mehr lohnend genug erscheinen. Überhaupt zeichnet sich die weibliche Heimarbeit dadurch aus, daß sie in der Mehrzahl nur noch von verheirateten Frauen als Nebenerwerb ausgeübt wird. Die jüngeren, besonders unverheirateten Frauen und Mädchen gehen lieber in die Fabriken, wo sie höheren Lohn verdienen.

Nach den Angaben der Berufsstatistik von 1907 waren von 4670 Heimarbeiterinnen in der Posamentenindustrie 2508, das sind 53,7 Proz., verheiratet oder Witwen, die sich ziemlich gleichmäßig auf alle Altersklassen verteilten.

Infolge der stärkeren Abnahme der Männer im Hausgewerbe verschob sich im Laufe der Zeit auch das Verhältnis der Geschlechter zueinander.

Von 100 im Hausgewerbe beschäftigten Personen waren

1882	23	männlich,	77	weiblich
1895	18	=	82	=
1907	10	=	90	=

Mit der Abnahme des handwerksmäßigen Betriebs gingen auch die Gehilfenbetriebe der Posamentierer im Hausgewerbe zurück; nur solche Gehilfenbetriebe, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren, blieben bestehen, ja sie nahmen sogar zu. Es wurden 261 solcher Betriebe gezählt, das sind 83,3 Proz. aller Gehilfenbetriebe. In ihnen waren 157 männliche und 421 weibliche Personen tätig. Von den 5858 Alleinbetrieben waren 5403 solche von weiblichen Inhabern. Doch sind auch hierunter viele Familienbetriebe, denn in den meisten Fällen läßt

sich die verheiratete Frau von den Kindern in ihren Arbeiten unterstützen. Denn die Kinderarbeit ist außerordentlich verbreitet, in manchen Artikeln ist die Posamentenindustrie beinahe ganz auf sie angewiesen, weil der Verdienst so gering ist, daß er einen Erwachsenen nicht zu ernähren vermag. Die Kinder werden besonders mit Perlfädeln und Schlungdrehen beschäftigt.

Die Heimarbeiter arbeiten größtenteils für Verleger, in jüngerer Zeit auch für Fabrikanten, die seit der Beschränkung der Frauenarbeit in der Fabrik die einfachen Genre und Nebenartikel, auch bessere Knüpf- und Schlingarbeiten, wo die Maschine versagt, in die Heimarbeit hinausgeben.

Das Verlagsystem ist sehr verbreitet und seine Organisation außerordentlich kompliziert, so daß es für den Fernerstehenden schwer wird, ein klares Bild von den Arbeitsbeziehungen und -verhältnissen zwischen Fabrikanten, Händlern, Verlegern und Zwischenverlegern zu erhalten. Viele Verlagsbetriebe arbeiten als Zwischenverleger für großstädtische Konfektionäre; besonders waren es Berliner Geschäfte, die schon vor 30 Jahren Zweigniederlassungen im Erzgebirge gründeten. Nach der Berufsstatistik hatten sich 127 selbständige in der Posamentenindustrie hauptberuflich erwerbstätige Personen als Posamentenverleger, 2 als Posamentenknopfverleger und 35 als Gorlverleger angegeben.

Über die Standorte des Hausgewerbes, das sich naturgemäß im Gebiete der Posamentenindustrie überhaupt befindet, unterrichten folgende Zahlen:

Amtshauptmannschaft	Betriebe überhaupt	Personen männl.	Personen weibl.
Annaberg . . .	5 884	591	4 072
Marienberg . .	833	17	567
Schwarzenberg .	1 050	4	584
Auerbach . . .	197	—	124
Flöha	101	4	84
Freiberg . . .	85	11	77
Bautzen . . .	119	3	75

Wie sich die Posamentenindustrie Sachsens um Annaberg-Buchholz konzentriert und den Hauptnahrungszweig der dortigen Bevölkerung bildet, so findet sich in der Amtshauptmannschaft Annaberg auch die Mehrzahl aller hausgewerblichen Betriebe, nämlich 67 Proz. Werden die Städte mehr zum Sitz der Fabriken, so verbreitet sich das Hausgewerbe mehr auf die Dörfer. In Geyersdorf, Cunersdorf, Crottendorf, Königswalde, Sehma, Steinbach, Kleinrückerswalde, kurz in allen Ortschaften dieser Gegend bis hoch an die böhmische Grenze hinauf, in Bärenstein und Oberwiesenthal, Sachsens höchster Stadt, in den höchstgelegenen Hütten verrichten Heimarbeiterinnen einfache Fingerfertigkeitsarbeiten für Annaberger Posamentenverleger oder -fabrikanten. In der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wird in der Stadt gleichen Namens, ferner in Lößnitz, Eibenstock, Grünhain und hausgewerblich besonders in den Dörfern Mittweida, Pöhla, Schönheide, Breitenbrunn und Rittersgrün Posamentenfabrikation betrieben; hier bildet die Hauptbeschäftigung die Gorlnäherei. In der Amtshauptmannschaft Marienberg reicht die hausgewerbliche Posamentiererei bis in das Gebiet der Spielwarenindustrie. Bildet die Posamentenfabrikation in diesen Amtshauptmannschaften nur die Ausläufer der Annaberger Industrie, so ist die Posamentenfabrikation in der Lausitz, die ebenfalls Hausgewerbetreibende beschäftigt, ganz selbständig und unabhängig von der Annaberger entstanden. In Bautzen werden im Hausgewerbe vorwiegend Knöpfe bezogen, in Göda Schnuren geklöppelt, in Löbau, Ebersbach, Neusalza, Taubenheim und Spremberg Stoffknöpfe angefertigt.

2. Die Hausarbeit im Bekleidungsgewerbe.

a) Schneiderei, Kleider- und Wäschekonfektion.

Einen der ausgedehntesten und wichtigsten Zweige des modernen Hausgewerbes bildet die Heimarbeit in der Kleider- und Wäschekonfektion. Die Konfektion, d. h. die Massenherstellung von Herren- und Damengarderobe und Leibwäsche, ist auf billigste Arbeit angewiesen, da sie hauptsächlich Massenartikel für die breitesten und ärmeren Schichten der Bevölkerung liefert, denen die Maßarbeit zu langsam und zu teuer arbeitet. Durch Maschinen allein kann die Billigkeit nicht geschaffen werden, es muß die menschliche Hand als der Hauptfaktor der Produktion billiger arbeiten, was nur durch Lohndruck zu erreichen ist. Im geschlossenen Betrieb, der obendrein Kosten für Miete, Heizung und Beleuchtung verursacht, ist dies nicht so leicht als in der Heimarbeit, die einen Streik nicht befürchten und in ihrer Schwäche sich alles gefallen läßt. Am nachhaltigsten bewerkstelligt sich dieser Lohndruck für den Konfektionär, wenn er die Arbeit nur an seine Agenten und Zwischenmeister für geringen Lohn abgibt, die dann ihrerseits nach Gutdünken ihre Gehilfen bezahlen. Dafür fühlt sich der Unternehmer nicht verantwortlich.

Obwohl die amtliche Statistik eine Unterscheidung in handwerksmäßige Schneiderei und in Herren- und Damenkleiderkonfektion nicht macht, müssen bei der Darstellung diese Gewerbe doch auseinandergehalten werden, denn ihre Organisation und Entwickelung sind zum Teil sehr verschieden.

In der Herrenschneiderei und -konfektion werden meist nur Männer beschäftigt, während sich die Frauen in der Hauptsache auf die Herstellung von Damen- und Kindergarderoben, Leibwäsche und sonstige Weißwaren legen, wo die Löhne bedeutend niedriger sind. Die Arbeit für fremde Rechnung ist in der Herrenkleiderproduktion sehr verschiedener Art. Der Schneiderei, einst ein blühendes selbständiges Handwerk, entzogen die großen Kleidermagazine nach und nach die Privatkundschaft, und der arbeitslos gewordene kleine Schneidermeister muß froh sein, wenn ihm derselbe Konfektionär, der ihm die Kundschaft geraubt, wieder Arbeit gibt. Er gerät damit in völlige Abhängigkeit des Magazininhabers, der ihm die von einem gegen festes Gehalt angestellten Zuschneider zugeschnittenen Stoffe, Futtersachen und nötigen Knöpfe übergibt und die fertige Ware wieder abnimmt. Die Preisfestsetzung hat natürlich der Konfektionär in der Hand, der Schneider, um nicht zu verhungern, muß um jeden Preis arbeiten.

Ein weiterer Schritt zur Herabdrückung selbständiger Maßschneider in die Stellung von Hausindustriellen war, daß der Magazininhaber mit seiner Konfektion ein Maßgeschäft verband, indem er Aufträge nach Maß entgegennahm und die Maße zur Anfertigung des Kleides einem selbständigen Schneidermeister übermittelte. So entstand eine neue Klasse von hausindustriellen Maßschneidern, die, das muß gesagt werden, immerhin unter allen für fremde Rechnung arbeitenden Schneidern die beste Stellung hinsichtlich ihres Verdienstes einnehmen.

Neben diesem Umwandlungsprozeß der selbständigen Schneider zu Konfektionsheimarbeitern und hausindustriellen Maßschneidern entwickelte sich zu gleicher Zeit noch eine andere Art von Hausgewerbe, das war das sogenannte Platz- oder Sitzgesellentum der für bessere Privatkundschaft arbeitenden Schneidermeister. Seine Entstehung war nicht unmittelbar an die Ausbreitung der Konfektion, sondern vielmehr an zwei andere Momente geknüpft: Die allgemeine Steigerung der Mietpreise in den Städten und die Einführung der Nähmaschine. Solange jeder Geselle nur einen Platz auf dem Tische brauchte, und die Lokalmieten sich in bescheidenen Grenzen hielten, war es für einen Meister nicht

schwer, ein halbes Dutzend oder mehr Gesellen unter seiner Aufsicht arbeiten zu lassen. Nachdem aber die Nähmaschine für jeden Gesellen einen mindestens doppelten Raum nötig machte, konnte der Meister, dessen Verdienst ohnehin durch hohe Mietpreise sowie auch durch die Konkurrenz der Konfektionsgeschäfte immer geringer wurde, die Gesellen bei sich nicht mehr unterbringen. Er gab ihnen die Arbeit in ihre Wohnung mit. Allmählich bildete sich dabei die Praxis heraus, daß diese Platzgesellen sich auf bestimmte Teilarbeiten legten und nur Hosen, oder nur Westen oder Knopflöcher anfertigten. Damit gerieten sie dann ganz in Abhängigkeit von denen, die Aufträge genug hatten, ihnen solche Teilarbeit genügend zu überweisen; und nur einseitig ausgebildet verschlossen sie sich den Weg zum Meister und mußten ihr Leben lang hausindustrielle Gesellen bleiben. In der stillen Zeit, wo der Meister keine Aufträge erhält, gewöhnlich im Januar, Februar, Juni bis August — denn das Publikum bestellt fast nur im Frühling und Herbst — sind diese Leute gänzlich ohne Arbeit. Sie helfen sich dann wohl durch Übernahme von Flickarbeit für Privatkunden, was aber vielen nicht möglich ist. Die letzteren fallen in die Hände solcher Konfektionsgeschäfte, die in der stillen Zeit gegen Schundlöhne Waren auf Vorrat arbeiten lassen. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß diese Leute auf der niedrigsten Stufe der Heimarbeit stehen, wo die Worte vom goldenen Handwerk der edlen Schneiderkunst wie ein Märchen aus alten Zeiten herüberklingen.

Dem ursprünglichen Zustand entsprechend war die Entwickelung der Heimarbeit in der Damen- und Kinderkleider- und Wäschekonfektion eine andere als in der Herrenschneiderei. Die Anfertigung von Damen- und Kindergarderoben sowie Leibwäsche war anfangs besonders noch vor Erfindung der Nähmaschine ganz der häuslichen Nebenarbeit der Frauen und Töchter in der Familie überlassen. Nur bei großer Arbeitshäufung und in der Regel wohl bei den reichen Leuten wurden Berufsnäherinnen ins Haus genommen (Störarbeit). Als jedoch die Nähmaschine es möglich machte, weit mehr Kleider und Wäsche als für den augenblicklichen Bedarf erforderlich war, anzufertigen, gründeten sich Konfektionsgeschäfte und Wäschefabriken, in denen diese Artikel von direkten Verbrauchsgegenständen zu Waren wurden. Dadurch, daß man nun alle Arten Kleider und ganze Wäscheausstattungen in allen Qualitäten in den Läden fertig kaufen konnte und es auch tat, da es viel bequemer schien, wurden in den Familien eine Menge weiblicher Arbeitskräfte frei, die es nicht nötig hatten, mehr zu arbeiten als früher, als sie nur für den Bedarf ihrer Familie, im Heim fürs Heim, arbeiteten, denen es aber oft willkommen war, sich nun durch Nähen für Geschäfte ein kleines Taschengeld für Theater, Handschuhe und sonstige kleine Extraausgaben zu verdienen. Den selbständigen Berufsnäherinnen aber ging durch diese Kleidermagazine die Näharbeit verloren; sie mußten sich vom Konfektionär Arbeit überweisen lassen und — das war die Grundursache all des Elends, das die Konfektionsheimarbeit so berüchtigt gemacht hat, — sich mit demselben Lohn zufrieden geben, den der Konfektionär oder sein Agent den Frauen und Töchtern des Mittelstandes für ihre Näharbeit zu zahlen geruhte, ein Lohn, der für jene ein Taschengeld, für die alleinstehenden Berufsnäherinnen ein Hungerlohn, zum Sterben zu viel und zum Leben zu wenig war. Das Zwischenmeistersystem trug dazu bei, den Lohndruck zu verstärken und auf breite Schichten auszudehnen.

Da, wie schon erwähnt, die Statistik weder die handwerksmäßige Schneiderei von der Konfektion trennt, noch die Herstellung von Herren-, Damen- und Kindergarderoben unterscheidet, hat man nur einen geringen Anhaltspunkt, um einigermaßen zu beurteilen, welche Zahlen dem einen oder anderen Zweige zukommen, wenn man die Zahl der männlichen und weiblichen Personen betrachtet. Denn die ersteren sind fast nur in der Herrenschneiderei und -konfektion beschäftigt. Danach gab es 1907 2008 hausindustrielle Schneider nach eigenen Angaben, nach denen der Unternehmer 2630, in der Höchstzahl 3008. An weiblichen Heimarbeiterinnen wurden in der Schneiderei und Konfektion nur wenig mehr ermittelt, 2205, nach Angaben der Unternehmer 2851 (3384 in der Höchstzahl). Diese Zahlen entsprechen keineswegs der Wirklichkeit, sie sind viel zu niedrig. Von den Schneidern mag mancher nicht gewußt haben, ob er sich als Hausgewerbetreibenden anzugeben habe, wenn er ebensoviel für einen Unternehmer wie für Privatkunden arbeitete. Viel unvollständiger als die der männlichen Personen sind diejenigen der weiblichen Hausgewerbetreibenden. Von den 13 172 weiblichen Alleinbetrieben, die die Betriebsstatistik überhaupt in dieser Gewerbeart ermittelt hat, arbeiten gewiß mehr als nur etwa 3000 für fremde Rechnung. Sehr viele mit Heimarbeit beschäftigte Frauen und Töchter der mittleren Stände haben aus Scheu oder aus Unwissenheit ihre Tätigkeit überhaupt nicht angegeben.

Für die Konfektion kommen in Sachsen vornehmlich drei Hauptgebiete in Betracht. Es sind dies die Groß- und Mittelstädte, wo der größere Bedarf, der leichtere Verkehr und das Vorhandensein billiger und geeigneter Arbeitskräfte sie begünstigen, ferner die Lausitz und das Vogtland, beides Gegenden, die die für die Konfektion unentbehrlichen Waren produzieren, wo also das Material gleich an Ort und Stelle zu haben ist. Die Männerarbeit der hausindustriellen Schneiderei findet sich fast nur in den größeren Städten: Nach Tabelle 6[1]) waren 73 Prozent aller männlichen Heimarbeiter in der Schneiderei und Konfektion, in den fünf größten Städten des Landes. Je kleiner die Stadt, desto geringer die Heimarbeit, desto mehr nähert sich die Konfektion dem Handwerk. Desgleichen ist auch die weibliche Konfektionsheimarbeit in den großen Städten am verbreitetsten. Die Statistik versagt hierin aus im vorhergehenden angegebenen Gründen vollständig.

Nach Tabelle 6[1]) gab es

	männliche Heimarbeiter	weibliche Heimarbeiter
in Dresden . . .	656	292
= Leipzig	466	136
= Chemnitz . . .	257	116
= Zwickau	66	47
= Plauen	29	10
	1474	601

Die übrigen männlichen Heimarbeiter verteilen sich sporadisch über das ganze Land. Die weibliche Heimarbeit, die sich auch über das ganze Königreich verbreitet, tritt noch besonders in der Lausitz und im Vogtlande hervor. In der Lausitz werden als Spezialität der Kleiderkonfektion Arbeiterkleider gefertigt, die besonders in der Amtshauptmannschaft Löbau in den Ortschaften Ober- und Niederkunnersdorf, Alt- und Neugersdorf, Oberoderwitz, Alt- und Neueibau, Ebersbach und Kottmarsdorf viele Heimarbeiterinnen beschäftigt. In der Amtshauptmannschaft Zittau, in Spitzkunnersdorf, Niederoderwitz werden baumwollene Hosen und Schürzen, in Großschönau, Niederleutersdorf und Seifhennersdorf auch baumwollene Herrenkleider (Marktware) sowie baumwollene Hemden und Röcke, Schürzen usw. angefertigt. Heimarbeiterinnen finden die Unternehmer hier unter den Frauen, die durch die Aufgabe des Webstuhls arbeitslos geworden sind; sie fertigen

1) Vgl. Statistische Beiträge Bd. 2, S. 285.

Hosen, besonders Arbeiterhosen. Die Heimarbeiterinnen erhalten dieselben zugeschnitten und haben sie nur zusammenzunähen. In der Amtshauptmannschaft Löbau wurden 563 hausgewerbliche Betriebe dieser Gewerbeart gezählt mit 69 männlichen und 512 weiblichen Personen, in der Amtshauptmannschaft Zittau 779 Betriebe mit 44 männlichen und 707 weiblichen Personen.

In weit höherem Maße als die Kleiderkonfektion ist in Sachsen die Wäschekonfektion, die Anfertigung von Leibwäsche, gestärkter Wäsche, Ausstattungswäsche und sonstigen Weißwaren, verbreitet. Obwohl dieselbe nicht in dem Maße wie die Kleiderkonfektion eine Saison- und Modeindustrie, sondern das ganze Jahr hindurch die Beschäftigung eine ziemlich gleichmäßige zu nennen ist, haben doch die einfachen Manipulationen bei der Herstellung der Wäscheartikel zu einer so ausgedehnten Inanspruchnahme der Heimarbeit geführt, daß gegenwärtig in Sachsen ebensoviele Personen außerhalb wie innerhalb der Fabrik in dieser Branche beschäftigt werden. Man zählte 1907 in geschlossenen Betrieben 9144, im Hausgewerbe nach den Angaben der Unternehmer 9331 tätige Personen. Wie für die übrige Konfektion kommen auch hier drei Hauptgebiete in Betracht: Die Großstädte, die Lausitz und der westliche Teil des Erzgebirges. In den Großstädten, Dresden, Chemnitz, Leipzig und Plauen, bildet sie die übliche Näharbeit der sich einen Nebenverdienst schaffenden Frauen und Töchter mittlerer und niederer Stände sowie der für die Wäschemagazine arbeitenden Berufsnäherinnen. Die Arbeits- und Betriebsverhältnisse sind im wesentlichen dieselben wie in der Kleiderkonfektion. In der Lausitz steht die Wäschekonfektion im engsten Zusammenhange mit der dortigen Leinwandindustrie, wo in den Amtshauptmannschaften Kamenz und Löbau baumwollene Leinenwaren, in der Amtshauptmannschaft Zittau flachsleinene Artikel hergestellt werden.

Von besonderer Art ist die Konfektion für Weißwaren in Plauen i. V., die sich dort der Stickerei- und Spitzenindustrie angliedert. Durch Verwendung von Stickerei und Spitzen fertigt sie Kragen, Blusen, Blusenpassen, Spitzenschleifen, Jabots, Fichus, Babyartikel, Schürzen und Spitzenroben und -blusen. Diese Konfektion würde viel ausgedehnter in Plauen sein, wenn sie nicht infolge der Berliner Konkurrenz und der besser lohnenden Stickerei- und Spitzenindustrie über stetigen Mangel an weiblichen Arbeitskräften zu klagen hätte. Mädchen und Frauen wenden sich lieber der Spitzenindustrie zu, die für sie leichtere und einfachere Arbeit hat als die größere Geschicklichkeit erfordernde Konfektion. Der Mangel wurde so groß, daß die Plauener Unternehmer sich genötigt sahen, in anderen Städten des Vogtlandes, in Reichenbach, Mühltroff, Neudorf, Schönberg usw. Filialen und Faktoreien zu errichten, um dort Heimarbeiterinnen zu erhalten und sich einen festen Stamm heranzubilden.

Das bedeutendste Gebiet sächsischer Wäschekonfektion bildet die Wäscheindustrie des westlichen Erzgebirges, vornehmlich in den Städten Aue und Auerbach nebst Umgebungen. Die Wäschekonfektion, in diesen Bezirken kaum 30 Jahre alt, wurde anfänglich nur fabrikmäßig betrieben. Die Konkurrenz der Bielefelder und Berliner Wäschefabrikanten, die sich nicht nur auf Berlin und die Bielefelder Umgegend beschränkten, sondern Agenten ins Erzgebirge schickten, um die dichte, ärmliche, nach jeder Arbeitsgelegenheit greifende Bevölkerung zur Heimarbeit heranzuziehen, veranlaßte auch die sächsischen Fabrikanten, in ausgedehntem Maße nach der Heimarbeit zu greifen. Die Betriebsverhältnisse dieser Heimarbeit sind dem ländlichen Charakter des Standortes dieser Industrie entsprechend andere als die der Konfektionsheimarbeit in den Großstädten. Hier arbeiten Mann und Frau gemeinsam. Das Steppen der Weißwaren, die hier hauptsächlich hergestellt werden, also gestärkte Wäsche, Hemdenkragen, Manschetten, Chemisettes, beansprucht ziemliche Kräfte, weshalb meistens der Mann diese Arbeit übernimmt, während die Frau ihm in die Hände arbeitet und die zu steppenden Wäschestücke „vorrichtet" und „aufschlägt". Kinderarbeit ist selten.

Neben dieser gemeinsamen Hausarbeit von Mann und Frau wiegen jedoch auch hier die weiblichen Alleinbetriebe über. Es sind die Näherinnen und Knopflocharbeiterinnen, die an den automatischen Knopflochmaschinen arbeiten. Von den Fabrikanten erhalten die vielfach stundenweit vom Verlagsgeschäft oder der Fabrik wohnenden Heimarbeiter die in der Fabrik auf Maschinen zugeschnittenen, unfertigen Wäschestücke in Säcken mit Fuhrwerk zugeschickt. 4—8 Tage später werden die fertig gesteppten und genähten Waren wieder abgeholt. Die Stepp- und Knopflochmaschinen — letztere kostet rund 400 Mark — erhalten die Heimarbeiter in der Regel von ihren Arbeitgebern, die ihnen dafür wöchentlich einen bestimmten Prozentsatz vom Lohne abziehen, bis die Maschinen Eigentum der Heimarbeiter geworden sind. Gewöhnlich sind sie dann aber verbraucht.

Da in den Ergebnissen der früheren Berufs- und Betriebszählungen die Wäschekonfektion nicht von der Kleiderkonfektion getrennt dargestellt wurde, ist ein Vergleich nicht möglich. Man muß sich mit den Ergebnissen der Zählung von 1907 begnügen. Es wurden nur 4221 hausgewerbliche Haupt- und 1006 Nebenbetriebe gezählt, davon waren 412 Gehilfenbetriebe. In den Hauptbetrieben waren 493 männliche und 4420 weibliche Personen beschäftigt. 325 Gehilfenbetriebe arbeiteten ausschließlich mit Familienangehörigen, mit 180 männlichen und 133 weiblichen Personen und mit 406 Unselbständigen. Diese Zahlen sind viel zu gering, sie machen kaum ein Drittel der in der Heimarbeit der sächsischen Wäschekonfektion beschäftigten Personen aus. Die Zahlen nach den Angaben der Unternehmer kommen der Wirklichkeit näher. Dieselben beschäftigten am 12. Juni 1907 1599 männliche und 7732 weibliche Personen, in der Höchstzahl im Jahre 2192 Männer und 10 241 Frauen. Bei aller Unsicherheit weisen diese Zahlen doch auf die oben dargelegten Betriebsverhältnisse.

In den einzelnen Amtshauptmannschaften der Gegenden, in denen die Wäschekonfektion von Bedeutung ist, war das Ergebnis folgendes. Es wurden gezählt in der

Amtshauptmannschaft	Betriebe	Personen männliche	Personen weibliche
Auerbach	1138	185	1153
Schwarzenberg	987	134	711
Zwickau	861	148	682
Kamenz	280	1	246
Löbau	220	4	211
Zittau	106	—	82
Stadt: Dresden	296	2	306
" Chemnitz	201	1	153
" Leipzig	141	1	129
" Plauen	129	3	82

Die Amtshauptmannschaften Auerbach und Schwarzenberg stehen an der Spitze mit den Städten und Ortschaften Aue, Grünhain, Lauter, Niederpfannenstiel, Bernsbach, Lößnitz, Rodewisch, Auerbach u. a. Zu beachten ist die verhältnismäßig stark vertretene Männerhausarbeit in diesen Bezirken.

Vergleicht man, da es einzelnen nicht angeht, die Zahlen der gesamten Konfektionsheimarbeit der im Jahre 1907 mit denen von 1895 und 1882, so zeigt sich, daß die Geschäfte, die Heimarbeit ausgeben, an Zahl und Umfang zugenommen

haben, im Verhältnis zu den nicht mit Heimarbeit arbeitenden Betrieben aber ein wenig zurückgegangen sind. Es gab:

im Jahre	Betriebe, die Personen als Heimarbeiter beschäftigten				Personen	
	überhaupt	mit bis 10 Heimarbeitern	10—50 Heimarbeitern	über 50 Heimarbeitern	männliche	weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1882	630	484	120	26	2268	4 975
1895	781	610	148	23	3235	4 936
1907	863	610	201	52	4229	10 583

im Jahre	Nicht hausgewerbliche Gehilfenbetriebe	Davon gaben Arbeit an Heimarbeiter	Prozent
1.	2.	3.	4.
1882	4401	630	14,3
1895	6416	781	12,2
1907	7196	863	12,0

Auf die Angaben der Heimarbeiter selbst ist kein Verlaß, sie sind zu Vergleichen gar nicht zu gebrauchen.

b) Die Fabrikation künstlicher Blumen.

Eine blühende Industrie, die nicht zum geringsten Teil ihre Blüte der Heimarbeit verdankt, ist die Fabrikation künstlicher Blumen, in der Sächsischen Schweiz mit ihrem Hauptsitz in Sebnitz und Neustadt, sowie in der Hauptstadt des Landes und in Leipzig. Schon mehr als hundert Jahre alt, nahm sie doch erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts einen Aufschwung, als nach dem großen Stadtbrande von Sebnitz, der die Stadt zur Hälfte einäscherte, viele Webermeister, die ihre teuren Webstühle eingebüßt hatten, zur Fabrikation künstlicher Blumen übergingen. Als dann im Jahre 1870/71 zur Zeit der Belagerung von Paris die Ausfuhr französischer Kunstblumen stockte, kauften England und Amerika, um ihren Bedarf zu decken, alles auf, was in Deutschland an künstlichen Blumen überhaupt zu haben war. Dadurch gelangte die deutsche Kunstblumenindustrie plötzlich zu ungeahnter Entfaltung; sie hielt diese Kundschaft fest und beherrscht heute nicht nur den Blumenmarkt Deutschlands und dieser Länder, sondern den der ganzen Welt. Der Erfolg aber beruht auf der billig produzierenden Heimarbeit. Um einen Begriff von derselben zu bekommen, scheint es geboten, in aller Kürze einen Blick in den Produktionsvorgang dieser Luxusindustrie, die lediglich zum Schmuck und zur Augenweide arbeitet, zu werfen.

Die Blätter und Blüten der Blumen werden aus Zeug, Wachs oder Kreppapier hergestellt, wozu das Material aus allen Enden der Welt hergeholt werden muß. Lyoner Seide, Krefelder Samt, englischer Battist, Schweizerleder, Mull, Taffet sind der Stoff für die Blätter und Blüten, die mittels silhouettierter Ausschlageisen, in die die Form der herzustellenden Blüten oder Blätter eingeschnitten ist, aus dem mehrfach übereinandergelegten Stoff ausgeschlagen werden. Die so ausgestanzten Blüten- oder Blätterformen werden dann dem natürlichen Original entsprechend mit dem Pinsel gefärbt. Nach dem Trocknen erhalten sie durch Pressen in der Matrize ihre Rippen und Adern, sowie die Biegungen, Höhlungen und Wölbungen.

Das Pressen besorgen junge Arbeiter, indem sie ein Blatt in ein sogenanntes „Preßnäpfchen" aus Gußstahl oder Bronze legen, in die der Form des Blumenblattes entsprechende Riefen eingearbeitet sind, dann setzen sie den „Preßkern" darauf und bringen das Ganze unter die Presse. Das Preßnäpfchen wird vorher erhitzt, um die Form dauerhafter zu machen. Bei den besseren Blumen werden die Formen noch gekratzt, gerändelt, geringelt, gekräuselt, gerieft, gezwickt, gekerbelt, gehöhlt und wie die termini technici alle heißen mögen, mittels kleiner Handwerkzeuge, wie dem „Kratzer", der „Höhlmaschine" usw. Dann werden die Blüten und Blätter gestielt mit stoffumwundenem Draht und zu Blütenzweigen, Sträußen usw. zusammengesetzt. Die Arbeiter sind auf die einzelnen Blumenteile und Sorten eingeübt, und die Arbeitsteilung ist eine sehr weitgehende. Doch nicht nur unter den Arbeitern, auch unter den Fabrikanten hat sich eine förmliche Arbeitsteilung herausgebildet. Fast jeder hat seine Spezialität, der eine fertigt nur Rosen, der andere nur Vergißmeinnicht oder Maiblumen, ja viele nur Blumenbestandteile, wie Staubgefäße, Blätter, Stiele, Knospen, Rosenkelche, während eine dritte Sorte von Fabrikanten sich darauf beschränkt, diese Blumenbestandteile zu kaufen und zu Blumen, Sträußen und Kränzen zusammenzusetzen. Von allen diesen Verrichtungen werden heute nur die letzten in der Heimarbeit ausgeführt, das Kratzen, Kräuseln, Höhlen der Blätter und Blüten und das „Binden". Nur bei ganz wenigen, zumeist sehr wohlfeilen Massenartikeln werden auch frühere Produktionsstadien in der Heimarbeit ausgeführt. So wird z. B. die Herstellung des billigen Flieders gern der Heimarbeit überlassen. Die Heimarbeiter, meistens Mädchen und Frauen, bekommen vom Fabrikanten den schon in der Fabrik in Sternchenform zurechtgestanzten Stoff, den sie, um ihm die Fasson, d. i. die hohle Kelchform des Flieders zu geben, mittels eines kleinen spitzen Eisens in ein Gummikissen drücken. Diese immerhin einige Kräfte und gewisse Ausdauer erfordernde Arbeit ist gewöhnlich Männerarbeit, wohl die einzige in der Heimarbeit der Kunstblumenindustrie. Durch jedes so in Fasson gebrachte Sternchen zieht dann eine Heimarbeiterin einen Stengel, was man in der Sächsischen Schweiz das „Flieder anstreichen" nennt, und verbindet zwei solcher Stengel. Diese werden dann zum Verleger oder Fabrikanten gebracht, wo eine gelernte Blumenarbeiterin sie zu Dolden zusammensetzt und zu Fliederblütenzweigen bindet. Eine andere Heimarbeit ist das Höhlen und Zusammensetzen der aus weißem Kreppapier geschnittenen Teichrosen, Tulpen und Narzissen. Die verbreitetste Heimarbeit ist das sogenannte „Binden", worunter alle Arten des Zusammenbindens von Blumenbestandteilen zu verstehen sind. Gleich den Arbeitern in der Fabrik sind auch die Heimarbeiterinnen, denn diese besorgen ausschließlich das Binden, auf bestimmte Blumen oder Blätter eingeübt, die eine stielt Röschen, die andere fertigt Primeln an, die dritte Hopfen oder Stiefmütterchen, während eine vierte die Blätter an Stielen befestigt, was „Blätter auflegen" genannt wird. Dieser Spezialisation zufolge finden wir denn auch Blätterbinderinnen, Laubbinderinnen, Stielerinnen, Laubaufleger, Blattaufleger usw. Von den Fabrikanten oder Faktoren erhalten die Heimarbeiterinnen alle Blumenbestandteile, wie Blätter, Stiele, Staubfäden, Kelche usw. in Bündeln abgezählt, woraus sie dann eine bestimmte Anzahl Blumen zu binden haben.

Im Gegensatz zur Münchener und Berliner Blumenfabrikation werden in der Sächsischen Schweiz sehr viel Kinder in der Heimarbeit beschäftigt, die oft vom zartesten Alter an mitarbeiten müssen. Ihre Arbeit besteht hauptsächlich im Aufstiften der Blüten auf den Stengel und im Blattauflegen. Diese Arbeit besteht in einem Abzählen der Blätter und dann auf die Stellen der Stiele je ein Blatt legen, wo die Mutter, oder mit wem das Kind zusammenarbeitet, sie dann anzubinden hat. Sind diese Arbeiten auch leicht, so haben sich doch Schädigungen des kindlichen Organismus herausgestellt. Das Anstielen sehr kleiner Blätter, wie z. B. beim Frauenhaar, das „Knöpfeln", worunter man das Umnähen winziger Ringe in schwarzer und farbiger Seide mit Knopflochstich versteht, strengen die Sehkraft des

Kindes übermäßig an. Sonst bringt die Arbeit, auch die der älteren Personen, keine besonderen gesundheitlichen Schäden mit sich. Das Färben der Blätter, was allein in der Wohnung schädlich wirken könnte, wird nur in der Fabrik besorgt.

Die Kunstblumenindustrie ist eine Saisonindustrie im hervorragendsten Sinne des Wortes. Die Saison dauert von September bis April, dann flaut die Fabrikation und mit ihr in erster Linie die Heimarbeit ab, die ja in stillen Zeiten immer zuerst entlassen wird. Im Juni beginnt für den Fabrikanten das Verkaufsgeschäft, dann kommen die Käufer aus aller Herren Länder aus fernen Erdteilen in das abgelegene Sachsenstädtchen, sprechen ihre Wünsche für die kommende Saison aus und machen ihre Aufträge. Die Heimarbeit ruht in dieser Zeit fast ganz, nur in den Fabriken wird gearbeitet. Die Blumenmacherinnen sind dann vielfach in der Landwirtschaft tätig.

Vielfach schieben sich zwischen den Fabrikanten und die Heimarbeiter noch Zwischenmeister, mit allen Vorteilen aber auch Nachteilen dieser Einrichtung. Sie geben besonders in der Elbgegend als Faktoren von Sebnitzer und Neustädter Firmen Arbeit aus. Doch auch in Sebnitz hat sich im letzten Jahrzehnt eine Art Zwischenmeistersystem ähnlich den „Schwitzbuden" in der Konfektionsindustrie gebildet: Frauen übernehmen große Posten Arbeit und ziehen 5—6 oder auch mehr 14—15jährige Mädchen ins Haus, denen sie Kost und Logis geben, und lassen gegen kleinen Monatsgehalt diese unter ihrer Aufsicht arbeiten.

Da, wie oben erwähnt, gerade im Juni das Geschäft abflaut und die Heimarbeit zum größten Teil fallen gelassen wird, sind die Ergebnisse der Zählungen sehr unvollständig, wenigstens was die Angaben der Heimarbeiter selbst anbelangt. Am zuverlässigsten scheinen die Angaben der Unternehmer in bezug auf die Höchstzahl der im Jahre beschäftigten Personen im Hausgewerbe. Ein Vergleich mit den Zahlen von 1882 ist nicht möglich, da damals die Kunstblumenindustrie zur Putzmacherei gezählt wurde. Die große Zahl selbständiger und unselbständiger Putzmacherinnen in den Großstädten würde das Bild der Entwickelung sehr beeinträchtigen. Es ist daher nur ein Vergleich mit der Zählung von 1895 durchzuführen, aus dem aber das starke Aufblühen der Industrie und die große Ausdehnung der Heimarbeit in ihr hervorgeht.

Es gab

	Betriebe		Personen	
	Haupt-	Neben-	männliche	weibliche
1895	889	320	91	1025
1907	4643	1090	619	5195

Die zunehmende Ausdehnung der Heimarbeit zeigen folgende Verhältnisziffern:

	von 100 Betrieben dieser Industrie	von 100 Männern gehörten der Heimarbeit an	von 100 Frauen
1895	48,8	5,6	22,3
1907	90,7	19,2	52,3

Die Beschäftigung des weiblichen Geschlechts in der Heimarbeit ist also größer als im geschlossenen Betrieb; sie ist sogar bedeutend umfangreicher, denn die ermittelten Zahlen sind viel zu gering. Das bestätigen die Angaben der Unternehmer, wonach in der Heimarbeit beschäftigt wurden:

	männliche Personen	weibliche Personen
1895	48	2404
1907	109 (Höchstzahl 186)	6723 (Höchstzahl 10276)

Auch die Betriebe, die außerhalb ihrer Betriebsstätten Heimarbeiter beschäftigen, haben außerordentlich zugenommen. Es gab

	Betriebe	mit Heimarbeitern		
	überhaupt	bis 10	11—50	über 50
1895	166	126	34	6
1907	255	133	97	25
1907 i. d. Höchstzahl . .		96	117	42

Danach haben die Verlagsbetriebe auch an Umfang zugenommen.

Auf die ausgedehnte Verwendung von Kinderarbeit im Hausgewerbe der Kunstblumenindustrie weisen die ziemlich hohen Zahlen der Familienbetriebe hin, es wurden 726 Betriebe gezählt, die ausschließlich mit Familienangehörigen arbeiteten, mit 68 männlichen und 610 weiblichen Selbständigen und 1068 Unselbständigen. Ferner geht die Mitarbeit der Kinder daraus hervor, daß in keinem Hausgewerbe nach den Zählungsergebnissen so viel „mithelfende Familienangehörige" unter 16 Jahren ermittelt wurden, wie in dieser Industrie. Es wurden 446 Mädchen und 364 Knaben als mithelfend angegeben.

Wie sich die Heimarbeit im Lande verbreitet hat, zeigen die Ergebnisse der Amtshauptmannschaften, von denen die wichtigsten hier angeführt werden.

Amtshauptmannschaft	Betriebe	männliche Personen	weibliche Personen
Pirna	4108	548	3935
Bautzen	869	44	710
Stadt Dresden . . .	256	3	175
Marienberg	159	6	142
Dresden-Altstadt . .	92	—	53
„ Neustadt . .	41	9	40

In der Amtshauptmannschaft Pirna, in der sogenannten Sächsischen Schweiz, im ganzen Landgebiet zwischen Sebnitz und Neustadt, Bautzen, Kamenz und Pirna bis über die Grenze nach Böhmen hinein sind in der Hochsaison etwa 15000 Heimarbeiter mit Blumenmachen beschäftigt, Personen, die in der stillen Zeit, im Sommer, gewöhnlich anderen Berufen nachgehen.

c) Die Stoff- und Lederhandschuhnäherei.

Innerhalb der Zeughandschuhbranche werden nach der Herstellungsweise drei Arten von Handschuhen unterschieden, der gestrickte Handschuh, der regulär gewirkte Kulierhandschuh und der geschnittene Stoffhandschuh. Nur die Fabrikation des letzteren kommt hier in Betracht. Die beiden ersten Arten, die noch zum größten Teile ganz im Hausgewerbe hergestellt werden, da der mechanische Betrieb sich ihrer Produktion noch nicht bemächtigt hat, sind in der Statistik der Gewerbeklasse Strickerei und Wirkerei in der Gruppe Textilindustrie als zu dieser gehörig zugerechnet und dort auch besprochen worden.

Die Herstellungsweise des geschnittenen Stoffhandschuhes ist eine wesentlich andere und weist daher andere Betriebsverhältnisse auf. Der Gang der Produktion ist kurz folgender: Aus dem auf Kettenstühlen gewirkten Handschuhstoff werden, nachdem er gebleicht und gefärbt ist, mittels Schneideformen, die in den Umfangslinien der Finger Stahlmesser enthalten, die Handschuhteile ausgeschnitten, mit Zwickeln versehen und zu kompletten Handschuhen vernäht, geformt und appretiert. Von diesen Arbeiten geschieht das Wirken, Färben und Zerschneiden des Handschuhstoffes ausschließlich in fabrikmäßigem Großbetrieb, das Zwickeln, Nähen und Formen teils im geschlossenen Betrieb teils im Hausgewerbe. Die erste Arbeit am geschnittenen Handschuhstoff, das Aufnähen des Zwickels, wird jedoch neben der Fabrik vielfach, besonders wenn es sich um sehr komplizierte Zwickel handelt, in besonders dazu eingerichteten Geschäftsbetrieben, den sogenannten Lohnzwickeleien ausgeführt. Denn die Zwickel erfordern wegen ihrer

großen Mannigfaltigkeit und vielfachen Ausführungsarten, die stark dem Modewechsel unterliegen, eine größere Zahl von sehr komplizierten, teueren Nähmaschinen. Die Fabrikanten können unmöglich für jeden Zwickel eine Maschine bereit haben, zumal für Zwickel, die nur vorübergehend Mode sind. Nur für den gangbarsten Zwickel etwa, den Glacézwickel stellen die Fabrikanten eine eigene Maschine auf, die Ausführung der übrigen überlassen sie dem sogenannten Zwickelfaktor, d. h. einem Unternehmer, der die Aufträge der verschiedenen Fabrikanten in einem größeren Spezialbetrieb, der Lohnzwickelei, vereinigt und bei dem es sich auf diese Weise rentiert viele Arten von Zwickelnähmaschinen aufzustellen. Diese Zwickelfaktorbetriebe sind gleich den Lohnfärbereien und -spinnereien nicht als hausindustrielle Betriebe zu betrachten; ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit hat einen solchen Grad, daß man sie nicht einmal als reine Zwischenmeisterbetriebe ansehen kann, obgleich sie neben der geschlossenen Werkstätte noch viele Zwickelarbeiten in die Heimarbeit hinausgeben. Sie stellen ihre Zwickelmaschinen in den Wohnungen der Näherinnen auf, übergeben den Heimarbeiterinnen die mit Zwickel zu versehenden Handschuhteile und liefern das nötige Material, wie Garn und Seide dazu. In ihrer Werkstätte, also im geschlossenen Betrieb, lassen sie in der Regel nur die schwierigeren Arbeiten vornehmen, die viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit erfordern, und bei denen deshalb eine Kontrolle wünschenswert ist.

An die Zwickelei schließt sich die eigentliche Näherei, innerhalb derer wieder eine weitgehende Arbeitsteilung stattfindet. Auf die einzelnen Verrichtungen des Zusammennähens der Handschuhteile, das Säumen, Schlitznähen und Knopflöcher aufnähen, sind besondere Näherinnen eingeübt. Die Näherei läßt der Fabrikant nur zum geringsten Teile in der Fabrik ausführen. Jede Näherin braucht eine Nähmaschine, was muß also ein Unternehmer an Arbeitsräumen zur Verfügung haben, um je nach Bedarf einige 100 Näherinnen beschäftigen zu können. Es erscheint verständlich, wenn er die Arbeit in die Hausarbeit hinausgibt. Der Typus dieser Heimarbeit ist der der Näherin, die daheim in ihrer Wohnung an der Nähmaschine sitzt und nebenbei Haushalt und Kinderaufsicht führt. Die Handschuhteile erhalten die Heimarbeiterinnen teils direkt vom Fabrikanten, teils durch die Vermittelung von sogenannten „Nähfaktoren", letzter Fall ist besonders bei den in der Umgegend zerstreut wohnenden Näherinnen das gewöhnliche Verfahren. Diese Nähfaktore sind nicht als die Stellvertreter oder Agenten des Fabrikanten oder Verlegers zu betrachten; sie sind unabhängig und es kommt ihnen mehr die Rolle eines Zwischenverlegers zu, der mit verschiedenen Fabrikanten Werkverträge schließt, die Halbfabrikate übernimmt und sie auf eigene Rechnung in der Heimarbeit fertigstellen läßt. Den auf den Dörfern zerstreut wohnenden Heimarbeiterinnen fahren sie die unfertigen Handschuhteile an bestimmten Tagen der Woche zu und holen sie ebenso nach Fertigstellung wieder ab. Die Heimarbeit der Näherei ist die verbreitetste in der Stoffhandschuhfabrikation.

Nach dem Nähen werden die Knöpfe aufgenäht oder mittels Knopfeindrückmaschinen eingedrückt. Beides geschieht ebenfalls zum größten Teile in der Heimarbeit. Das Knopfeindrücken erfordert einige Kräfte und ist daher meistens Männerarbeit. Sie bildet die hausgewerbliche Nebenbeschäftigung von kleinen Handwerkern und Landwirten, die bei flauem Geschäftsgang damit ihr Einkommen zu erhöhen suchen.

Das letzte Stadium des Produktionsprozesses, das Formen des Handschuhes geschieht meistens in der Fabrik, doch finden sich auch größere hausindustrielle Betriebe, in denen von Männern die Handschuhe über Holzformen gezogen und in einen heißen Formofen gelegt werden, um Form und Glanz zu erhalten.

Die mit diesen in vorstehenden aufgezählten Arbeiten beschäftigten Hausgewerbetreibenden in der Stoffhandschuhfabrikation, machen den größten Teil, etwa 90 Prozent aller in der Handschuhfabrikation tätigen Hausarbeiter aus. Vier Fünftel davon wurden in den drei Amtshauptmannschaften Chemnitz, Glauchau und Rochlitz gezählt. In allen Dörfern, ja man möchte sagen, in allen Häusern dieser Gegend, die eine der dichtbevölkertsten der Erde ist, werden Handschuhe genäht für die Fabrikanten in den größeren Ortschaften wie Burgstädt, Lunzenau und Hartmannsdorf in der Amtshauptmannschaft Rochlitz, in der Amtshauptmannschaft Chemnitz in Limbach, Burkhardtsdorf, Ober-, Mittel- und Niederfrohna, Rabenstein, Reichenbrand und Wittgensdorf, sowie in Chemnitz selbst, in der Amtshauptmannschaft Glauchau vor allem in Waldenburg, Ober- und Niederlungwitz, Callenberg u. a. Außerdem werden noch in den Dörfern des südlichen Teils der Amtshauptmannschaften Borna und Döbeln Handschuhnäherinnen beschäftigt. Die Verbreitung der Handschuhnäherei als Heimarbeit in diesen Gegenden zeigen folgende Zahlen. Es gab nach der Zählung von 1907:

in der Amtshauptmannschaft	Betriebe	männliche Personen	weibliche Personen
Rochlitz	5582	87	3057
Chemnitz	4097	94	3226
Glauchau	2731	34	2672
Borna	216	3	185
Döbeln	128	—	117
Stadt Chemnitz	767	17	595
Amtshauptmannschaft			
Schwarzenberg	782	5	859
Zwickau	205	2	151

Die beiden letzten Zahlenreihen gehören einem anderen Gebiet der Handschuhnäherei an, der Leder- und Glacéhandschuhnäherei in Johanngeorgenstadt, Bockau, Schönheide und den umliegenden Dörfern und Zwickau, die, obwohl nicht von solcher Ausdehnung und Bedeutung wie die Stoffhandschuhfabrikation, nicht übergangen werden darf; beschäftigt sie doch über 1000 Personen und gewährt der weiblichen Bevölkerung des oberen Erzgebirges einen sehr guten Nebenverdienst. Die Lederhandschuhfabrikation wird in Johanngeorgenstadt und Zwickau fabrikmäßig betrieben. Die Heimarbeit bildet wie auch in der Stoffhandschuhfabrikation nur ein Zwischenglied in der Fertigstellung des Produktes. Das Doullieren (Abschaben), Dressieren und das Färben des Leders sowie das Ausschneiden der Handschuhform mittels der sogenannten Fentiermaschine geschieht nur in geschlossenem Betrieb. Erst die folgenden Produktionsstadien fallen der Heimarbeit zu, deren Aufgabe es ist, den geschnittenen Handschuh mit der Maschine zusammenzunähen, die Knopflöcher zu schneiden, einzufassen und auf dem Rücken die Ziernähte anzubringen. Diese „Raupen" werden von besonders eingeübten Arbeiterinnen auf den in einen Raster gespannten Handschuh auftamburiert, wie denn überhaupt eine weitgehende Arbeitsteilung unter den Heimarbeiterinnen stattfindet, es gibt Paspplerinnen, Neckerinnen, Stepperinnen, Schlitznäherinnen, Knopflochnäherinnen, Durchstecherinnen usw., die jede in ihrem Heim an einer Spezialnähmaschine arbeiten, je nach der Naht, die hergestellt werden soll an der Steppmaschine, Laschmaschine, Neckermaschine, Parismaschine usw. Diese Maschinen erhalten sie von den Arbeitgebern ins Haus gestellt, sie bleiben Eigentum der Arbeitgeber, denen auch die Abnutzung zur Last fällt; denn die Arbeiterinnen lassen sich auf Abzüge vom Lohn nicht ein. Das sonst so verbreitete System der Abschlagszahlung, indem der Unternehmer die Maschine liefert und den Arbeiterinnen regelmäßig so lange

vom Lohn abzieht, bis die Maschine abverdient ist, kommt jedoch vereinzelt auch vor.

Neben den heimischen Fabrikanten geben auch Faktore und Agenten von Berliner, Altenburger, Stuttgarter und Eßlinger Geschäften, die sich die billigen und geschickten Arbeitskräfte des oberen Erzgebirges zunutze machen, Näharbeit an Heimarbeiterinnen aus.

Jahrelang hatte die deutsche Lederhandschuhnäherei unter der belgischen und böhmischen Konkurrenz zu leiden, wohin infolge der Gestattung des Veredelungsverkehrs jährlich Tausende zugeschnittener Handschuhe der deutschen Näherei entzogen wurden. Durch die niedrigere Lebenshaltung der belgischen und böhmischen Arbeiter und in Belgien noch durch die Klosterarbeit, wurde dort zwar billiger aber keineswegs besser genäht. Dazu kam die Vorliebe des Publikums für die „belgische Naht". Oft sahen sich die deutschen Fabrikanten aus Mangel an heimischen Arbeitskräften genötigt, große Posten Nahtware auszuführen. Die Mädchen und Frauen wenden sich lieber der Stickerei- und Spitzenindustrie zu; in Ortschaften, wo die letztere sich ausbreitete, hörte die Handschuhmacherei ganz auf, so in Aue und Pöhla. Man hat darum in Breitenbrunn eine Handschuhnähschule errichtet, um mehr Näherinnen auszubilden. Außerdem gelang es durch die Erfindung der sogenannten „Perfektamaschine", die der belgischen surjeteuse gleichkommt, die belgische Naht auch im Inland herzustellen und die deutsche Lederhandschuhnäherei unabhängig von der belgischen zu machen.

Die Zahl der in der Lederhandschuhnäherei beschäftigten Personen ist größer als oben angegeben. Nach den Angaben der Unternehmer, die verglichen mit den früheren Zählungen eine Zunahme der Handschuhnäherei ergeben, fanden sich in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg:

	Betriebe	Personen
1882	15	611
1895	10	1133
1907	11	1379

Die größere Zahl von Verlagsbetrieben 1882 deutet auf die einst vorhandenen in Aue und Pöhla u. a. Ortschaften an, die, wie oben schon erwähnt, wieder eingingen.

Die gesamte Handschuhfabrikation ist eine Mode- und Saisonindustrie, die großen Schwankungen ausgesetzt ist. In den Sommermonaten ist das Geschäft schwach, im Herbst steigt es an bis kurz vor Weihnachten, wo es seinen Höhepunkt erreicht.

Nach den Zählungsergebnissen ist die Zunahme der Heimarbeit in der Handschuhfabrikation außerordentlich groß seit 1895 nach einem Rückgang von 1882 bis 1895.

Es wurden ermittelt im Hausgewerbe

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männliche Personen	weibliche Personen
1882	4143	465	134	4431
1895	1105	296	197	1317
1907	11097	3921	378	11168

Nach den Angaben der Unternehmer

	Betriebe von denen aus Hausgewerbetreibende beschäftigt werden	männliche Personen	weibliche Personen
1882	301	230	3679
1895	212	542	4275
1907	387	1051	12127

Die Bedeutung des Hausgewerbes in der Gesamtindustrie geht aus folgenden Ziffern hervor:

	von 100 Betrieben	von 100 männlichen Personen	von 100 weiblichen Personen
	in der gesamten Handschuhfabrikation waren hausgewerblich		
1882	89,6	10,7	62,5
1895	73,0	10,6	31,3
1907	95,1	6,7	62,4

Sehr auffallend ist die überall wiederkehrende geringe Zahl von Betrieben und Personen im Jahre 1895. Dieser Rückgang ist auf den damals plötzlichen Verlust des amerikanischen Marktes zurückzuführen, der bis zum Jahre 1891 seinen Bedarf an seidenen, gewirkten Handschuhen in der sächsischen Handschuhfabrikation deckte und nun durch die Schutzzollpolitik in den 90er Jahren veranlaßt wurde, selbst mit der Produktion zu beginnen.

Typisch für die Handschuhmacherei ist der Alleinbetrieb. Von allen Betrieben waren 98,2 Prozent Alleinbetriebe und 98,3 Prozent davon hatten weibliche Inhaber. Ebensooft wie als Haupterwerb wird die Näherei auch als Nebenerwerb betrachtet. Nach der Berufsstatistik übten die Hälfte aller Heimarbeiterinnen die Handschuhnäherei nur als Nebenberuf aus. Von den hauptberuflich Erwerbstätigen hatten 220 Landwirtschaft als Nebenberuf angegeben. An Gehilfenbetrieben wurden nur 358 ermittelt. Davon arbeiteten 290 ausschließlich mit Familienangehörigen. Die Kinderarbeit ist in der Handschuhnäherei nur eine gelegentliche.

d) Die Heimarbeit in der Korsettindustrie.

Die sächsische Korsettindustrie hat sich nicht wie die Württembergische aus der Weberei entwickelt, sondern es waren meist Krinolinenfabriken, die nach dem Aufhören der Krinolinenmode in den 60er und 70er Jahren zur Korsettfabrikation übergingen. Anfangs wurden neben genähten auch gewebte Korsetts (Korsetts ohne Naht) hergestellt, die bald wieder aufgegeben wurden, weil die für das Weben nötigen männlichen Arbeitskräfte schwer zu haben waren und weil das Publikum die genähte Ware immer mehr bevorzugte. Hinzukam, daß die Krinolinenfabriken bereits vorwiegend mit Nähmaschinen und mit weiblichen Arbeitskräften ganz ähnlicher Vorbildung, wie sie das Nähen von Korsetts verlangte, arbeiteten.

Von Anfang an hat die Korsettindustrie Heimarbeit in Anspruch genommen. Schon in den 70er Jahren beschäftigten die Ölsnitzer Fabrikanten rund 1000 Heimarbeiterinnen, deren Zahl in den 90er Jahren über 2000 stieg. Infolge zunehmender Konzentration zu fabrikmäßigen Großbetrieben, sowie infolge unserer das Korsett mehr und mehr verdrängenden Mode des Reformkleides ist die ganze Industrie und mit ihr die Heimarbeit zurückgegangen. Trotzdem werden in der Saison immer noch ungefähe 13—1500 Heimarbeiterinnen beschäftigt.

Das Zuschneiden des Korsettstoffes wird nur im geschlossenen Betrieb von Männern besorgt. Die Näharbeit dagegen, das Zusammennähen der zugeschnittenen Stoffteile, das Steppen, das Aufnähen der Streifen, das Einrohren und Einkapseln der Korsettstäbe, das Einfassen und Eckennähen sowie das Garnieren mit Spitzen und Bändern und das Besticken (Blümeln) wird in der Heimarbeit von auf den einzelnen Verrichtungen speziell eingeübten Näherinnen, „Blümlerinnen", Stickerinnen usw. ausgeführt. Vom Fabrikanten erhalten die Heimarbeiterinnen alles nötige Material, wie Stoffteile, Stahleinlagen, Schließen, Bänder und Spitzen geliefert.

Zurzeit haben vier größere Fabriken in Ölsnitz i. V., die außerhalb noch Filialen unterhalten, das Übergewicht. Die Hausarbeit für diese Fabriken bildet für die Frauen von kleinen

Handwerkern und vor allem Fabrikarbeitern in Ölsnitz und Umgegend einen Nebenerwerb, den sie im Winter oder Frühjahr ausüben. Denn die Korsettindustrie ist eine Saisonindustrie, deren Höchstzeit vom Oktober bis Ostern fällt. Wie gewöhnlich bleiben in der stillen Zeit die Heimarbeiter ohne Beschäftigung, woraus sich die viel zu geringe Anzahl von Korsettheimarbeiterinnen in der Betriebsstatistik nach eigenen Angaben erklärt. Die Zählung fand im Juni statt, als das Geschäft bereits stark abflaute. Da diese Umstände bei allen drei Erhebungen mitwirkten, so kann man die Ergebnisse doch einander gegenüberstellen. Sie zeigen den oben erwähnten Aufschwung bis in die 90er Jahre, dann Rückgang.

Es gab nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst:

	Haupt-	Neben-	männliche	weibliche
	Betriebe		Personen	
1882	203	25	9	207
1895	642	172	32	621
1907	403	132	7	406

389 von den Hauptbetrieben waren Alleinbetriebe mit weiblichen Inhabern. Die verhältnismäßig große Zahl von Nebenbetrieben deutet die hauptsächlich nebenberufliche Beschäftigung der Korsettheimarbeiterinnen an.

Über den Umfang dieser Heimarbeit aufzuklären, sind allein die Angaben der Unternehmer geeignet; danach gab es

	Betriebe, von denen aus Heimarbeiter beschäftigt werden	Heimarbeiter männlich	Heimarbeiter weiblich
1882	18	4	437
1895	30	19	2434
1907	37	5	1304

Auch hierin spiegelt sich die Zunahme der Heimarbeiter bis 1895 und von da an die Abnahme wider. Bemerkenswert ist die trotz Abnahme der Zahl der in der Heimarbeit beschäftigten Personen gegen 1895 größere Zahl der Betriebe von 1907, die Heimarbeit ausgeben. Es muß sich daher der Umfang der einzelnen Verlagsbetriebe eingeschränkt haben, wie auch folgende Zahlen zeigen:

Es beschäftigen Heimarbeiter

	10 oder weniger	11 bis 50	51 und mehr
1882	9	7	2
1895	11	14	5
1907	20	14	3

Im ganzen herrscht bei den Korsettfabrikanten das Bestreben möglichst viel Heimarbeiterinnen in die Fabrik zu ziehen oder wenigstens Teile des bisher in der Heimarbeit verrichteten Produktionsabschnittes. So hat z. B. eine neu erfundene Maschine, die Zwei- oder Mehrnadelmaschine, die das Aufnähen der Streifen auf den Korsettstoff besorgt, der Heimarbeit diese Arbeit zum größten Teil genommen. Vielleicht ist es auch hierauf zurückzuführen, wenn die Heimarbeit auch im Verhältnis zur gesamten Korsettindustrie zurückgegangen ist. Denn nach den Ergebnissen der Betriebszählungen gab es

	Personen im geschlossenen Betrieb	Personen in der Heimarbeit nach den Angaben der Unternehmer
1882	1116	441
1895	2379	2453
1907	2241	1383

Im Jahre 1895 wurden mehr Heimarbeiterinnen als Fabrikarbeiter, 1907 nur etwas mehr als die Hälfte beschäftigt.

Die meisten Heimarbeiterbetriebe fanden sich in der Amtshauptmannschaft Ölsnitz, die übrigen verteilen sich auf die Amtshauptmannschaften Schwarzenberg, Marienberg und Döbeln, wo sie von den Korsettfabriken in Schneeberg, Olbernhau, Marienberg, Döbeln, Leisnig und Wolkenstein unterhalten werden. Die Korsettfabriken von Annaberg und Eibenstock sind bald nach ihrem Entstehen wieder eingegangen.

e) Das Hausgewerbe in der Schuhmacherei.

Ähnlich wie bei der Herrenschneiderei für fremde Rechnung sind bei dem uralten Handwerk der Schuhmacherei verschiedene Arten hausgewerblicher Tätigkeit zu unterscheiden. Auch hier finden wir den Sitz- oder Platzgesellen des für Privatkundschaft arbeitenden Maßschuhmachers und die Maß- und Flickarbeit zu Hause für ein Schuhgeschäft oder -magazin. Dazu treten jedoch noch zwei in der Herrenschneiderei nicht bekannte Arten: die Heimarbeit der Schuhfabriken und die für einige Dörfer Sachsens typische, nunmehr auch hausindustriell gewordene Marktschuhmacherei.

Zwischen diesen vier Arten wie auch zwischen hausgewerblicher und ganz selbständiger Tätigkeit finden sich in Wirklichkeit zahllose Übergänge, die zu einer unvollständigen Erfassung des Hausgewerbes beigetragen haben. Der für ein Maßgeschäft arbeitende Schuster nimmt auch Bestellungen auf eigene Rechnung an, desgleichen der Platzgeselle, während umgekehrt der selbständige Meister sich vorübergehend Arbeit vom Magazininhaber überweisen läßt.

Die Ursachen, die zum hausgewerblichen Betrieb führten, waren dieselben wie in andern Handwerken: maschineller Großbetrieb, die Entstehung eines Schuhhandels im großen und die Vorliebe des Publikums, die Schuhe fertig im Laden zu kaufen.

Die ungeheure Konzentration der Schuhfabrikation und der damit verbundene Rückgang des Kleingewerbes geht augenfällig aus folgenden Ziffern hervor.

Es gab in der gesamten Schuhmacherei

	Hauptbetriebe mit Personen				
	1—5	6—10	11—50	51—200	über 200
1882	17 588	234	52	7	—
1895	17 489	195	70	34	2
1907	15 719	163	79	58	14

Zuerst war es die Nähmaschine, die in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts auftauchte und einen Teil der Produktion, die Schäftefabrikation, dem Handwerk entriß. Sie brachte Frauen in das einst nur von Männern ausgeübte Handwerk und führte schnell, wie auch in andern die Nähmaschine bedürfenden Industrien, zur weiblichen Heimarbeit. Seitdem haben in ununterbrochener Reihenfolge Erfindungen über Erfindungen an Arbeitsmaschinen, die von England und Amerika herüberkamen, die gesamte Herstellung von Schuhen auf mechanischem Wege möglich gemacht und sie in den fabrikmäßigen Großbetrieb übergeleitet. D. h. dieser Entwicklungsprozeß ist noch lange nicht als beendet anzusehen, denn noch sind doppelt so viel Personen in Betrieben mit 1 bis 5 Personen als in solchen mit mehr als 50, 20 953 gegen 10 566. In der Produktion hat der mechanische Großbetrieb längst das Feld erobert und durch diese Erzeugung im großen auch einen Absatz im großen herbeigeführt, was einem großen Teil der selbständigen Handwerker die Kundschaft raubte, ihn in Abhängigkeit der Händler brachte und damit zum Hausgewerbetreibenden oder endlich zum Fabrikarbeiter machte. Denn zu gewissen Arbeiten, in denen sich die Reste des alten Handbetriebs erhalten haben, wie beim Zuschneiden, Vorrichten, Schäften, im Bodenbau, beim Zwicken und Sohlenglätten, bedurften die Schuhfabrikanten gelernter Schuhmacher, die sich aus dem Handwerk rekrutierten und wohl in erster Linie aus solchen, die bereits ihre selbständige Stellung verloren hatten. Das ist die eine Erklärung über die Abnahme der Männerarbeit in der hausgewerblichen Schuhmacherei in den

letzten Jahren, neben der andern, daß letztere unter der erdrückenden Übermacht der Großindustrie einen für die Männer zu geringen Verdienst abwirft. Diese erst aufsteigende und dann fallende Entwicklung in der hausgewerblichen Männerarbeit in den letzten 25 Jahren geht aus den Zahlen der Betriebsstatistik nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst wie auch der Unternehmer deutlich hervor:

	Männl. Personen in hausgewerblichen Hauptbetrieben	Hausgewerbliche männliche Alleinbetriebe	Von 100 in der Schuhmacherei beschäftigten männlichen Personen waren hausgewerblich tätig	Männl. Personen nach Angaben der Unternehmer
1882	1725	1142	5,8	1085
1895	1832	1432	6,3	1497
1907	1283	1068	4,3	1254

Demgegenüber hat die Frauenbeschäftigung im Hausgewerbe außerordentlich zugenommen. Noch bis zum Jahre 1895 zeigt sich eine stärkere Zunahme der Frauenarbeit in der Fabrik als im Hausgewerbe, in der folgenden Zählperiode ist eine plötzliche große Steigerung der weiblichen Heimarbeit zu bemerken. Auf 100 in der Schuhmacherei überhaupt beschäftigte weibliche Personen waren im Hausgewerbe tätig 1882: 9,4, 1895: 5,5 und 1907: 18,3. Zwei Gründe führten zu dieser größeren Inanspruchnahme der Frauenhausarbeit. Die immer weiter fortgeschrittene Arbeitszerlegung in der mechanischen Schuhfabrikation, die es ermöglichte, die einzelnen Produktionsabschnitte auszuscheiden und ganz unabhängig von den vorhergehenden oder folgenden auszuführen. Zweitens, wie in so manchen andern Hausgewerben, die gesetzliche Beschränkung der Frauenarbeit in der Fabrik.

Es wurden weibliche Personen im Hausgewerbe beschäftigt

	nach eigenen Angaben	nach den Angaben der Unternehmer
1882	76	112
1895	101	335
1907	807	1243

Auf der weiblichen Heimarbeit beruht demnach allein die Zunahme der Haupt- und Nebenbetriebe, deren 1903 und 184 im Jahre 1907 gezählt wurden. Die Mehrzahl der Frauen, 682, waren in Alleinbetrieben tätig, die übrigen in Gehilfenbetrieben, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren. Die Familienbetriebe haben absolut wie auch im Verhältnis zur Gesamtzahl der Gehilfenbetriebe zugenommen. 1895 wurden 46 Familienbetriebe oder 27 Prozent, 1907 dagegen 111 oder 72 Prozent gezählt. Unter den unselbständigen Personen der Familienbetriebe wogen 1895 die männlichen Personen über, 1907 die weiblichen.

Die Produktionsweise der Schuhfabrikation ist zu bekannt, um an dieser Stelle näher auf sie einzugehen. Die Arbeit der Heimarbeiter besteht im Zwicken, Einfassen, Schaftsteppen, was gewöhnlich Frauen an dazu eingerichteten Näh- und Steppmaschinen verrichten, das Einrichten ist dagegen Männerarbeit. Ferner bildet das Einfassen der Hausschuhe, Filzschuhe und Pantoffel mit Bändern, das Aufnähen von Rosetten und andern Zieraten und das Ausputzen hausgewerbliche Frauenarbeit, alles leichtere Neben- und Hilfsarbeiten; die Hauptverrichtungen, das Zuschneiden der Schäfte, Stanzen der Unterböden, ferner das Durchnähen und Befestigen derselben geschieht ausschließlich in der Fabrik. Dies betrifft jedoch nur die Heimarbeit für die Fabrik. Der für Magazine und Händler arbeitende Schuhmachermeister und der Sitzgeselle beziehen dagegen nur die Schäfte fertig und produzieren alles andere bis zur Fertigstellung des Schuhes handwerksmäßig, wobei Frauen oder Töchter sie in den Arbeiten an der Näh- und Steppmaschine unterstützen.

Eine andere Art der hausgewerblichen Schuhproduktion ist die oben bereits erwähnte Marktschuhmacherei in den Schuhmacherstädten Pegau und Groitzsch in der Amtshauptmannschaft Borna. Wie in anderen handwerksmäßig betriebenen Gewerben, die über den lokalen Bedarf hinausarbeiten — die Pantoffel der Groitzscher Schuhfabrikation gehen bis in den Orient — die die neuzeitliche Entwicklung dazu zwang, sich ausschließlich der Produktion zu widmen und den Absatz andern zu überlassen, so war auch die Marktschuhmacherei vielfach in die Abhängigkeit der Händler geraten. Doch hat dies aus dem ländlichen Handwerk entstandene Hausgewerbe keine große Ausdehnung und Bedeutung gewonnen. Da auch hier Schuhfabriken entstanden, breitete sich das Hausgewerbe mehr als Außenglied dieser Fabriken aus.

Überhaupt, wo heute Schuhfabriken sind, da findet sich auch das Hausgewerbe. Es hatten folgende Amtshauptmannschaften und Großstädte mehr als 100 hausgewerbliche Betriebe aufzuweisen:

	Betriebe	Personen männliche	Personen weibliche
Amtshauptmannschaft Borna . .	408	169	254
Stadt Dresden	330	271	81
Amtshauptmannschaft Döbeln .	226	51	171
" Chemnitz .	206	177	36
" Zittau . .	186	92	73

Je nach der Art der hausgewerblichen Arbeit, ob sie mehr handwerksmäßig ist oder Teilarbeit für die Fabrik, wiegt die Männer- oder Frauenarbeit über. So zeigen die Stadt Dresden, die Amtshauptmannschaften Chemnitz und Döbeln ganz entgegengesetzte Verhältnisse.

3. Die Tabakfabrikation.

Während die bisher besprochenen Industrien mit Hausarbeit durchweg als Mode- oder Saisonindustrien jährlich wiederkehrenden Schwankungen unterliegen, ist die Beschäftigung in der Tabakfabrikation das ganze Jahr hindurch eine gleichmäßige zu nennen. Von Verteuerungen, sei es durch Zölle und Steuern oder durch schlechte Ernten, erholt sich keine Industrie so schnell wie diese; denn die Leidenschaft, mit welcher diejenigen, die einmal dem Tabakgenuß frönen, sich demselben hingeben, sorgt bald für einen Ausgleich. Man geht von den teueren Sorten zu den billigeren über und raucht nicht weniger als vordem. Dieser stets gesicherte Absatz ihrer Produkte, verbunden mit einer einfachen, leicht erlernbaren Herstellungsweise, hat hauptsächlich zu ihrer Verbreitung im ganzen Königreiche beigetragen. Anfangs nur fabrikmäßig betrieben, bürgerte sich bald infolge des Umstandes, daß zur Produktion keinerlei maschinelle Einrichtungen nötig sind, und die wenigen Utensilien nur geringen Kostenaufwand verursachen, die Hausarbeit ein und dehnte sich im Laufe der Jahre dermaßen aus, daß sie heute $^1/_3$ sämtlicher in der Tabakindustrie tätigen Personen beschäftigt. Das vorhandene Zahlenmaterial zeigt diese Entwickelung in augenfälliger Weise. Es wurden gezählt in den vorbezeichneten Erhebungsjahren:

Nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst:

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männlich	Personen weiblich
1882	2099	316	1111	1098
1895	3233	552	1148	2378
1907	5508	968	1203	4932

Nach den Angaben der Unternehmer:

	Betriebe mit Heimarbeit	Davon beschäftigten bis 10	11–50 Personen	51 und mehr
1882	280	189	78	13
1895	446	300	120	26
1907	432	259	136	37

Die Zahl der Heimarbeiter betrug nach den Angaben der Unternehmer:

	männlich	weiblich	zusammen
1882	1132	2262	3394
1895	1603	5023	6626
1907	1124	6799	7923

Diese Angaben sind wie auch in den anderen Hausgewerben zu niedrig. Am nächsten kommen die der Unternehmer der Wirklichkeit. Zu hoch sind sie jedenfalls nicht. Doppelzählungen dürften hier kaum vorgekommen sein, da es gewöhnlich den Heimarbeitern streng verboten ist, für mehr als einen Verleger oder Fabrikanten zu arbeiten. Nach beiden Angaben ist die Heimarbeit absolut gewachsen. Eine Gegenüberstellung mit den nichthausindustriellen Betrieben zeigt, daß sie auch relativ zugenommen hat. Während die prozentuale Zunahme in der Gesamt-Tabakindustrie 93 Prozent betrug, vermehrte sich die Heimarbeit um 178 Prozent. Das heißt, es hat ein Übergang von Fabrikarbeit zur Heimarbeit stattgefunden, oder bei einer Zunahme beider Betriebsformen hat die Hausarbeit stärker zugenommen. Dies geht aus folgenden Ziffern hervor:

	Von 100 Hauptbetrieben waren	Von 100 Personen hausindustriell
1882	63	18
1895	66	21
1907	77	26

Worauf ist diese relative Zunahme der Heimarbeit bei gleichzeitig steigender Tendenz zum fabrikmäßigen Großbetrieb — es gab geschlossene Betriebe mit über 50 Personen 1882: 47, 1895: 60, 1907: 86 — zurückzuführen? Man hat diese Ausdehnung der Heimarbeit den Wirkungen der Arbeiterschutzgesetzgebung mit ihren Verordnungen über Mindestluftraum in den Fabrikräumen, Einschränkung der Arbeitszeit für Frauen usw. sowie der Erhöhung von Zöllen und Steuern zugeschrieben. Wenn auch diese Wirkungen vielfach übertrieben worden sind, besonders von denjenigen, die seit Jahrzehnten eine völlige Beseitigung der Heimarbeit überhaupt fordern, so ist ein Einfluß auf die Entwickelung und Gestaltung dieser Hausindustrie nicht zu verkennen. Er zeigt sich auch deutlich aus den Ergebnissen der Statistik. Wenn die Fabrikanten, in Sachsen wenigstens, tatsächlich infolge der ihnen Kosten machenden Vorschriften der Gesetzgebung ihre Fabrik ganz oder zum Teil aufgelöst hätten und nun ihre Aufträge zum größten Teil in der Heimarbeit ausführen ließen, so müßte doch auch die Zahl der Männer in der Hausindustrie relativ zugenommen haben. Das ist aber nicht der Fall.

Von 100 in der Tabakfabrikation tätigen

	männlichen Personen waren hausindustriell	weiblichen Personen waren hausindustriell
1882	19,0	18,1
1895	15,9	25,5
1907	14,3	32,6

Auch die männlichen hausgewerblichen Alleinbetriebe haben abgenommen; von 1004 im Jahre 1882 sanken sie auf 685 im Jahre 1907.

Wohl aber läßt die starke, absolute wie relative Zunahme der Heimarbeiterinnen, wie sie aus obigen Zahlen hervorgeht, auf einen Einfluß der Gesetzgebung, welche die Arbeitszeit der Fabrikarbeiterinnen beschränkte und die Kinder aus der Fabrik ausschloß, schließen. Die Einführung des Normalarbeitstages der Arbeiterinnen von 11 Stunden, an den Tagen vor Feiertagen noch weniger, führte gerade in der Zigarrenindustrie dazu, diesen Ausfall an Arbeitszeit durch Mitgabe von Arbeit nach Hause nach beendigter Fabrikarbeit zu decken[1]); die Fabrikarbeit fand sich kombiniert mit Heimarbeit. Das Verbot der Kinderarbeit in den Fabriken führte sodann einen Schritt weiter: die Arbeiterinnen, besonders die Mütter, gaben die Arbeit in der Fabrik ganz auf und arbeiteten nur noch zu Hause, um ihre Kinder teils beaufsichtigen zu können, teils mitarbeiten zu lassen. Dies alles erklärt jedoch nicht allein die Zunahme der Frauenheimarbeit. Ein weiterer Grund war ein großer Mangel an männlichen Arbeitskräften; denn die Männer gingen lohnenderen Industrien nach. Bei dem ungeheuren Aufschwung der gesamten Industrie Deutschlands wie Sachsens in dem letzten Vierteljahrhundert war es den Männern nicht schwer, in anderen Gewerben bessere Löhne zu verdienen, weshalb auch die Männerarbeit in der Zigarrenhausindustrie kaum eine Zunahme seit 25 Jahren aufzuweisen hat. Von den Frauen aber war im Lauf der Jahre eine große Schar vorhanden, die in ihrer Jugend das Zigarren- und Zigarettenmachen als Fabrikarbeiterinnen erlernt hatten und später nach ihrer Verheiratung ihren alten Beruf zu Hause fortsetzten, um bei Familienzuwachs und der allmählichen Verteuerung der Lebensmittel einen Nebenverdienst zu dem des Mannes zu haben. Im Gegensatz zum übrigen Deutschland, wo gewöhnlich immer zwei Personen an einer Zigarre arbeiten — die Frau den Wickel herstellt und der Mann rollt —, wird in Sachsen das Anfertigen der Wickel von weiblichen und männlichen Arbeitern nur als Durchgangsstadium angesehen, aus dem sie in einigen Jahren zum Rollen der Zigarren aufrücken. Die Folge davon ist, daß beim Übergang in die Heimarbeit die Frau die Herstellung der ganzen Zigarre allein übernehmen kann und nicht der Mitarbeit des Mannes bedarf. Besonders in den letzten Jahren, in denen nach manchen vergeblichen Versuchen allmählich vollkommenere Maschinen zur Anfertigung von Zigarren und Zigaretten in Wirksamkeit traten, legten sich die Fabrikanten, die keine Maschinen hatten, auf die billige Frauenarbeit, um mit den übrigen konkurrieren zu können. So hat sich im letzten Vierteljahrhundert, während im Jahre 1882 noch ebensoviel Männer wie Frauen im Hausgewerbe beschäftigt wurden, dies Verhältnis zugunsten des weiblichen Geschlechts verändert.

Von 100 Heimarbeitern waren:

1882	50,3	männlich	49,7	weiblich
1895	32,6	=	67,4	=
1907	19,2	=	80,8	=

Obige Erörterungen erklären weiterhin auch die auffällige Zahl verheirateter Frauen. Es waren nach der Berufsstatistik (Zeitschrift 1908, S. 69) von allen Tabakarbeiterinnen verheiratet 77,4 Prozent, verwitwet oder geschieden 15,8 Prozent, und nur 6,4 Prozent waren ledig; 56 Prozent aller Frauen standen im Alter von 30—50 Jahren.[2])

Noch einen weiteren Einfluß hatten Gesetzgebung und Bundesratsverordnungen in betreff der Arbeitsanlagen der Zigarrenfabriken auf die Heimarbeit in derselben, indem sie die Familienbetriebe von den speziell für die Zigarrenfabrikation getroffenen Bestimmungen ausnahmen. Die Wirkung war eine Abnahme des kleingewerblichen Zigarrenfabrikationsbetriebes und eine Zunahme der Familienhausbetriebe, was in dieser Industrie

1) Jetzt durch das Gesetz vom 28. Dezember 1908, Zusatz zur Gewerbeordnung § 137a, verboten.

2) Vgl. Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift, S. 69. Hier sind alle afr-Personen der Gruppe XIII zusammengenommen, es müssen also die 28 in B105 und 2 in B109 hauptberuflich tätigen weiblichen Hausgewerbetreibenden abgezogen werden. Bei Berechnung der Prozentsätze mußten sie mitgezählt werden; sie dürften aber auf die Gestaltung der Ziffern keinen nennenswerten Einfluß haben.

für Sachsen geradezu typisch geworden ist. Für 1882 ist, wie früher schon erwähnt, kein Nachweis über Familienbetriebe vorhanden; es ist daher nur ein Vergleich der beiden letzten Zählungen möglich. Nach den Ergebnissen derselben war die Entwickelung folgende:

Es gab

	Hausgewerbliche Gehilfenbetriebe überhaupt	Davon beschäftigten ausschließlich Familienangehörige		
		Betriebe	Personen selbständige	andere
1895	225	160	156	191
1907	547	421	403	466

Von 100 hausgewerblichen Gehilfenbetrieben waren im Jahre 1895: 71, im Jahre 1907: 77 Betriebe mit ausschließlich Familienangehörigen. Gewiß ist die Zahl der Familienbetriebe bedeutend größer, als in beiden Zählungen angegeben, denn in den 1907 ermittelten 4961 hausindustriellen Alleinbetrieben werden auch Kinder mitarbeiten müssen. Die Zählungen lassen uns hier vollständig im Stich. Nach Mutmaßungen sind etwa 95 Prozent der mitarbeitenden Kinder und Jugendlichen von den Eltern nicht angegeben worden. Nach einer Enquete des Reichskanzlers im Jahre 1898 sollen außerhalb der Fabriken in Sachsen allein in der Tabakindustrie 6221 Kinder beschäftigt gewesen sein, während die Zählung von 1895 nur 16 mithelfende familienangehörige Kinder unter 16 Jahren und diejenige von 1907 nur 68 angibt. Von fremden Gehilfen unter 14 Jahren wurden 1907 auch nur 40 gezählt. — Die Tätigkeit der Kinder besteht im Anfeuchten und Entrippen des Tabaks, oft auch im Wickelmachen, während die Eltern die schwierigeren Verrichtungen des Rollens und Pressens übernehmen.

Über die traurigen Wohnungsverhältnisse, die ungesunden Räumlichkeiten dieser hausgewerblichen Familienbetriebe, in denen eines unserer verfeinerten kulturellen Genußmittel hergestellt wird, ist viel geschrieben worden, und ihre Erörterung gehört nicht in eine rein statistische Betrachtung. Sie haben vor allem die Tabakarbeiter selbst sowie Sozialisten und Menschenfreunde veranlaßt, seit Jahrzehnten auf Versammlungen, in der Presse, in Denkschriften und im Reichstag darauf hinzuweisen und die völlige Beseitigung der Heimarbeit zu fordern nach dem Vorbild des Gesetzes vom 19. Mai 1884, betr. die Anfertigung und Verzollung von Zündhölzern.[1]) Ein solches gänzliches Verbot der Heimarbeit kann angesichts der oben mitgeteilten Zahlen nicht befürwortet werden; es würde zu tief in die Erwerbsverhältnisse einer großen Zahl von Familien eingreifen.

Eine Lieferung von Rohmaterial seitens des Arbeiters kommt nicht vor in der Tabakindustrie, sondern der Rohtabak wird ausschließlich vom Fabrikanten oder Verleger dem Heimarbeiter zugewogen, der dann ein annähernd bestimmtes Quantum von Zigarren dafür liefern muß. Wegen Schwierigkeiten der Kontrolle und um die Sicherheit zu haben, daß ihr Tabak verwendet wird, geben die Fabrikanten nur selten bessere Qualitäten an Heimarbeiter ab; diesen werden in der Regel nur billige Sorten zur Verarbeitung anvertraut. Denn der Heimarbeiter kann seinen Arbeitgeber schädigen, indem er billigeren und schlechteren Tabak in die herzustellenden Zigarren wickelt und den besseren verkauft.

Dreiviertel aller in der Tabakindustrie ermittelten Heimarbeiterbetriebe gehören der Zigarrenfabrikation an, die über das ganze Land verbreitet ist. Anfangs nur in den Großstädten Leipzig und Dresden ausschließlich fabrikmäßig betrieben, zog die Massenfabrikation bei der wachsenden Verteuerung des großstädtischen Fabrikbetriebes aufs Land und verlegte ihren Schwerpunkt in die Gegend zwischen Leipzig, Dresden und Chemnitz, wo sie heute noch am stärksten in den Orten Döbeln, Waldheim, Leisnig, Roßwein, Öderan, Freiberg u. a. vertreten ist. In den vier hier aneinandergrenzenden Amtshauptmannschaften Döbeln, Rochlitz, Flöha und Freiberg finden sich 63 Prozent aller Heimarbeiterbetriebe. Bis in die Webereidistrikte des Erzgebirges und der Lausitz erstreckt sich die Zigarrenindustrie, wo durch das Absterben der Hausweber wie auch anderer Hausindustrien den Verlegern und Fabrikanten reichlich Arbeitskräfte zur Verfügung standen. In Freiberg und Umgegend bietet die Zigarrenheimarbeit den Bergmannsfrauen einen Nebenverdienst zu dem kärglichen Lohn des Mannes. Auch im Vogtland, besonders in Elsterberg und Schöneck findet sich Zigarrenfabrikation mit Heimarbeit.

Während in der Zigarrenindustrie Wickel- und Rollmaschinen trotz vieler Versuche sich nicht eingebürgert haben — nur Hilfsmaschinen, wie Nebelpumpen zum Anfeuchten des Tabaks, Pressen und Kistennagelmaschinen werden viel verwendet — findet in der Zigarrettenindustrie die Maschine ausgedehnte Verwendung. Tabakschneidemaschinen, Hülsenmaschinen zum Anfertigen und Stopfmaschinen zum Füllen der Hülsen, ja sehr vervollkommnete automatische Zigarettenmaschinen, die stündlich je nach Größe 5—25 000 Stück Zigaretten fix und fertigstellen, haben der Handarbeit den größten Teil der Arbeit genommen. Nur bei den allerbesten Sorten kommt sie noch als Fabrikarbeit, bei den schlechtesten als Heimarbeit in Betracht. Die Hausarbeit aber hat sich trotzdem sehr ausgebreitet und beschäftigt mit Kleben von Hülsen und Stopfen derselben etwa ein Viertel aller Tabakheimarbeiterinnen Sachsens, die gleich der Industrie in Dresden und Umgebung wohnen. Sie werden hauptsächlich von solchen Fabrikanten beschäftigt, die keine Maschinen in ihren Betrieben haben. Sie halten sich an die billige Heimarbeit, um mit den übrigen konkurrieren zu können.

4. Das Hausgewerbe in der Holzverarbeitung.

a) Glatte Holzwaren.

Die erste Arbeit am gefällten Holz, das Sägen und Zerschneiden in gröbere Formen, kann ihrer Natur nach nicht im Hausgewerbe vor sich gehen. Auch die sonstige Zurichtung und Konservierung des Holzes, das Schneiden zu Furnieren, das Fräsen, Schälen, die Herstellung von Pfählen, Schwellen und Pflaster sowie das Zerkleinern in großer Masse und das Auslaugen und Imprägnieren des Holzes macht sich nur in dazu eingerichteten, mit mechanischer Kraft versehenen größeren Anstalten verdient. Doch gleich bei Beginn der feineren Bearbeitung der Holzstücke, -scheite und -bretter taucht die Hausarbeit auf und begleitet den Umwandlungs- oder Veredlungsprozeß des rohen Holzes vom einfachen Haus- oder Küchengerät bis zum elegantesten Luxusmöbel, vom roh geschnitzten Kinderspielzeug bis zur kunstreich gedrehten Schachfigur. In manchen Zweigen der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe ist es zuzeiten sogar die einzige Betriebsform gewesen, so in der Stuhlbauerei, Drechslerei, Holzspielwarenindustrie, Strohflechterei und Bürstenfabrikation. Wenngleich in der ganzen Gruppe das Hausgewerbe absolut zugenommen hat, so hat doch der fabrikmäßige Großbetrieb mit seinen modernen Holzbearbeitungsmaschinen in Verbindung mit weitgehendster Arbeitsteilung den wichtigsten Teil der Produktion an sich gerissen und dem Hausgewerbe nur leichte Teil- und Nebenarbeiten oder billige, einfache Artikel, für die sich aus irgendeinem Grunde die Massenfabrikation im geschlossenen Betriebe nicht lohnt, überlassen. Daneben aber hat der Großhandel und Massenverkauf von Holzwaren (Möbeln) bisher ganz selbständige, für

1) Vgl. Reichsgesetzblatt 1884, Nr. 14, S. 48/50.

eigene Kundschaft arbeitende Meister mehr und mehr von sich abhängig gemacht und viele zu reinen Hausindustriellen herabgedrückt. So haben sich innerhalb des Hausgewerbes in bezug auf die Arbeits- und Betriebsverhältnisse und die Eigenschaften seiner Träger wesentliche Umwandlungen vollzogen, die in den einzelnen Zweigen der Holzverarbeitung sehr verschieden sind. Diese Veränderungen in der Statistik festzustellen ist um so schwieriger, als es der allgemeinen Betriebsstatistik nicht möglich ist, der großen Mannigfaltigkeit der aus Holz erzeugten Gegenstände zu folgen und allen Gewerbezweigen der einzelnen Produktionsgegenstände gerecht zu werden. Sie muß, wenn sie nicht die Übersicht verlieren und als Ganzes unbrauchbar werden will, die Spezialgewerbe der verschiedensten Artikel, deren Produktionsart und Organisation oft sehr voneinander abweichen, in eine Position zusammenfassen. So finden sich denn auch unter der Gewerbeart XII b 2

Verfertigung von groben Holzwaren

zum Teil sehr verschiedenartige Gewerbe, an denen der Anteil des Hausgewerbes ein ganz verschiedener ist. In die in dieser Gewerbeart ermittelten hausgewerblichen Betriebe teilen sich in der Hauptsache drei besondere Gewerbe, die Kistenfabrikation, die Pantoffelschnitzerei und die Herstellung von Haus- und Küchengeräten aus Holz.

Da jedoch 1882 die selbständigen hausindustriellen Kistenverfertiger im Gebiete der Holzspielwarenindustrie, soweit sie ihr Rohmaterial selbst besorgten, nicht zum Hausgewerbe gezählt wurden, ist ein Vergleich der Zahlen von 1882 mit den Ergebnissen der beiden letzten Zählungen nicht angängig, zumal die Betriebe der Kistenverfertiger den größten Teil der in dieser Gewerbeart verzeichneten Hausgewerbe ausmachen. Stellt man die Zahlen der beiden letzten Betriebsstatistiken einander gegenüber, so zeigt sich eine Abnahme des Hausgewerbes im gesamten, eine Abnahme der Männerarbeit, aber eine Zunahme der Frauenarbeit.

Nach der Angabe der Hausgewerbetreibenden selbst gab es

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männl.	Personen weibl.
1895	274	42	303	32
1907	219	36	231	110

Die gleiche Entwickelung zeigen die Angaben der Unternehmer:

	Betriebe mit Hausarbeit	Personen männl.	Personen weibl.
1895	33	92	20
1907	31	72	31
		(Höchstzahl 77	40)

Die geringere Anzahl von Hausarbeitern nach Angabe der Unternehmer entgegen den sonstigen Erfahrungen ist darauf zurückzuführen, daß die hausindustriellen Kistenverfertiger vielfach zu den Gewerben der Unternehmer gezählt wurden, wie z. B. die Zigarrenkistenmacher unter XIII f Tabakfabrikation oder die Kistenmacher und Futteraltischler für Musikinstrumente oder Spielwaren ebenfalls unter der letzteren Gewerbeart erscheinen, denn die Unternehmer konnten nach der Einrichtung des Fragebogens die besondere tatsächliche Beschäftigung der außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigten Personen nicht angeben.

Die Herstellung von Kisten, deren Betriebe den größten Teil der in dieser Gewerbeart verzeichneten Zahlen ausmachen, findet sich als Hausarbeit vereinzelt im ganzen Königreich, vornehmlich in den Amtshauptmannschaften Ölsnitz und Flöha. In letzterer in den Spielwarendörfern Grünhainichen, Börnichen, Borstendorf, Leubsdorf und Marbach. Sie stellen hier für Rechnung der Spielwarenversandgeschäfte die nötigen Kisten her. In der Amtshauptmannschaft Ölsnitz gibt es in dem Städtchen Schöneck mehrere hausindustrielle Kistenmacher und Futteraltischler. Dieselben sind vielfach Meister mit größerem regelrechten Werkstattbetrieb. Von 35 in der Amtshauptmannschaft Ölsnitz ermittelten Betrieben dieser Art arbeiteten 8 mit über 6 und 11 mit bis 3 Gehilfen. Während diese die Kisten vollständig selbst herstellen, d. h. das Holz zerschneiden, hobeln usw., bekommen die für die Zigarrenfabriken arbeitenden sog. Klappkistenmacher von ihren Auftraggebern die zugeschnittenen Brettchen und Nägel geliefert, so daß ihre Arbeit nur im Zusammennageln der Zigarrenkistchen besteht. Beim Nageln wird der Boden der Kiste offen gelassen und der Deckel auch nur an einer Seite befestigt (Klappkisten). Dies geschieht, weil die Zigarren später in der Fabrik stets von unten her in die Kisten hineingepreßt werden und dann erst der Boden zugenagelt wird.

Die Verfertigung von Haus- und Küchengeräten aus Holz bildet einen Nebenzweig der Holzspielwarenindustrie, besonders in dessen nördlichem Gebiet, in Grünhainichen und Umgegend. Die Zahl der hierin beschäftigten Hausgewerbetreibenden nimmt, wie auch in der Kistenfabrikation, von Jahr zu Jahr ab. Die Anlage großer Fabriken, die die reichen Wasserkräfte des oberen Erzgebirges ausnutzen, in denen die ganze bessere Ware mit Holzbearbeitungsmaschinen billig hergestellt wird, überlassen dem Hausgewerbe nur noch wenige einfache Artikel, wie Paketgriffe, Wäscheklammern, Holzrechen u. a., oder geben ihm nur leichte Teilarbeiten, indem sie die selbständigen Hausgewerbetreibenden zu abhängigen Heimarbeitern machen. So steht der Abnahme der selbständigen Betriebe eine Zunahme der Heimarbeiterbetriebe mit leichter, mechanischer Fabrikarbeit im Hause gegenüber, nach der die Männer nicht mehr verlangt, sondern nur Frauen und Kinder greifen. Dies zeigt sich in der Statistik an der Abnahme der Männerarbeit und männlichen Alleinbetriebe und einer Zunahme der Frauenarbeit und der Gehilfenbetriebe, in denen nur Familienangehörige beschäftigt werden. Sind auch absolut genommen die Zahlen durchweg zu gering, so geht diese Veränderung in der Struktur des Hausgewerbes doch daraus hervor.

Es gab

	männliche Alleinbetriebe	weibliche Alleinbetriebe
1895	199	27
1907	84	50

Betriebe, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren:

	Betriebe	Personen männl.	Personen weibl.
1895	21	39	5
1907	56	75	41

Die Arbeit dieser Frauen und der ihnen helfenden Kinder besteht im Polieren und Anstreichen von Holzwaren, im Etikettieren und Leimen.

In der Gewerbeart XII b 2 sind auch, wie oben schon erwähnt, eine Anzahl Betriebe für Holzpantoffelschnitzerei enthalten. Diese wird hauptsächlich in der Oberlausitz in Neu- und Niederleutersdorf, Olbersdorf, Schlegel, Seifhennersdorf und Seitendorf klösterlichen Anteils östlich von Hirschfelde betrieben. Es beschäftigen sich damit meistens Zimmerleute und Maurer, wenn sie im Winter ohne Arbeit sind; auch viele Frauen haben Holzpantoffelschnitzerei als hausgewerblichen Beruf angegeben. Es wurden nur Allein- und Nebenbetriebe ermittelt.

b) Das Hausgewerbe in der Tischlerei und Stuhlbauerei.

Ähnlich wie in der Schneiderei und Schuhmacherei hat sich beim Aufkommen des Handels mit Tischlerwaren (Möbeln), der Möbelmagazine und Warenhäuser ein Hausgewerbe gebildet, auf welches das Kriterium des Hausgewerbes im Sinne unserer Betriebsstatistik — die ökonomische Abhängigkeit des in eigener Werkstätte produzierenden Meisters von dem den Absatz der Produkte vermittelnden Unternehmer — genau zutrifft.

Trotzdem ist man geneigt, bei einer größeren Werkstätte, wie sie der ordnungsgemäße Betrieb des Tischlerhandwerks voraussetzt, und bei der scheinbar sehr selbständigen Stellung des Tischlermeisters nicht an Hausgewerbe zu denken, zumal der Tischler stets mit eigenen Werkzeugen und Maschinen, sowie eigenem Material arbeitet und nur selten ausschließlich im Auftrage eines einzigen Händlers oder Magazininhabers arbeitet. Oft steht er gar nicht mal in regelmäßigen Beziehungen zu bestimmten Händlern, sondern produziert auf eigene Gefahr marktgängige Waren, die er dann bei den Händlern anzubringen sucht. Alle diese Momente lassen es erklärlich erscheinen, wenn ein Schreinermeister, trotzdem er vorwiegend im Auftrage für einen Kaufmann arbeitet, sich selbst nicht als Hausgewerbetreibenden betrachtet und sich infolgedessen auch nicht als solcher bei der Berufs- und Betriebszählung angegeben hat. Die Statistik des Hausgewerbes ist daher hier besonders lückenhaft und unsicher.

Wie in den einzelnen Zweigen der Tischlerei die Entwickelung vom Handwerk zum Fabrikbetrieb eine verschiedne war, so ist auch der Anteil des Hausgewerbes in den einzelnen Gebieten ein sehr unterschiedlicher. Die Bautischlerei, d. i. die Herstellung von Türen, Fenstern, Parketten, Dielen usw., die einerseits wegen ihres engen Anschlusses an den einzelnen Bau stets der Kundenproduktion geblieben, anderseits vom maschinellen Mittel- und Großbetrieb dem Handwerk bereits ganz entrissen worden ist, kommt für das Hausgewerbe nicht in Betracht. In der Möbeltischlerei hat auf dem Gebiete der Luxusmöbel, sowie der furnierten Möbel der fabrikmäßige Großbetrieb ebenfalls längst den Kleinmeister verdrängt. Desgleichen werden große Wirtschafts-, Laden- und Kontoreinrichtungen größtenteils im Großbetrieb hergestellt. Ferner richteten sich die Fabriken auf Spezialartikel wie Billards, Schneeschuhe, Stativs, Jalousien, Rolläden, Leisten usw., ein und entzogen so dem Kleinbetrieb einen Artikel nach dem anderen. Nur die Herstellung der einfachen tannenen Möbel ist dem Kleinmeister verblieben und besonders die Ausführung individueller, auf persönlichem Geschmack beruhenden Entwürfe von Innenausstattungen, die sich im Großbetrieb nicht lohnen würde. Im letzteren Falle ist der Schreiner ganz selbständiger Meister geblieben, der nur direkt für Kunden arbeitet. Im ersten Falle aber geriet er in völlige Abhängigkeit der Möbelhändler und Magazininhaber und wurde so zum — Hausgewerbetreibenden, indem er nur oder vorwiegend für jene arbeiten mußte.

Die Möbelmagazine haben nicht nur den selbständigen Schreinermeister zum abhängigen Hausgewerbetreibenden gemacht, sondern auch das Tischlergewerbe hinsichtlich seiner Rentabilität außerordentlich unsicher gemacht. Dadurch, daß Personen da waren, die zu jeder Zeit Möbel annahmen, besonders wenn sie ihnen zu niedrigen Preisen angeboten wurden, vermehrte sich die Zahl der für Magazine arbeitenden Werkstätten außerordentlich. Nicht nur der städtische Meister, auch der Dorftischler liefert, was er mehr produziert als er auf dem Lande absetzen kann, an die Magazine. Mangelhaft vorgebildete Gesellen treten, um wenigstens sicheren, wenn auch geringen Verdienst zu haben und um heiraten zu können — ähnlich wie wir es beim Schuhmacher- und Schneiderhandwerk beobachten konnten — in den Dienst solcher Magazine, desgleichen Strafgefangene, die im Gefängnis die Anfangsgründe der Tischlerei erlernt haben. Andere Gesellen nutzen ihre freie Zeit aus durch Herstellung geringer, minderwertiger Waren, wozu ihnen die jetzt vielfach neu eingerichteten und mit modernen Holzbearbeitungsmaschinen versehenen Lohnschneidereien sehr zustatten kommen, wo jeder für Tage und Stunden mechanische Kraft und Maschinen mieten kann. Alle diese Umstände nehmen dem selbständigen Kleinbetrieb nicht nur die Produktion einfacher Möbel, sondern zwingen auch die selbständigsten und besten unter den Kleinmeistern zu dieser billigen und minderwertigen Massenfabrikation im Dienste der Möbelmagazine überzugehen, wenn sie nicht die Hände in den Schoß legen und ihr Arbeitspersonal umsonst unterhalten wollen.

Gegenstand einer Spezialindustrie, die für das Hausgewerbe von besonderer Bedeutung ist, war schon seit dem 1. Viertel des 19. Jahrhunderts die Stuhlbauerei in Sachsen. Einst über das ganze Land verbreitet, konzentrierte sie sich mit der Zeit vornehmlich auf drei Gegenden. In der Gegend von Rabenau bei Dresden, Tharandt und den umliegenden Ortschaften wie Somsdorf, Lübau, Vor- und Hintergersdorf, bis in die Umgebung von Freiberg, in Kolmnitz, Brand und Langenau und von hier südlich bis hinauf an die böhmische Grenze in Randeck, Lämmerswalde, Neuhausen, Frauenbach u. a. In den Amtshauptmannschaften Döbeln und Rochlitz befindet sich das zweite bedeutende Zentrum der Stuhlbauerei in Waldheim, Hartha, Geringswalde und den umliegenden Ortschaften. Das dritte einst hervorragende Gebiet hat heute seine Bedeutung für das Stuhlmachergewerbe verloren, in Annaberg, Niederschmiedeberg, Oberschaar, Geyersdorf u. a. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts dehnte sich die Stuhlbauerei so aus, daß die kleinen Meister bald zum Absatz über die Grenzen den Händler bedurften und so eine Hausindustrie in des Wortes alter Bedeutung entstand. Als solche hat sie eine viele Jahrzehnte umfassende Blütezeit hinter sich. Doch auch sie sollte wie so viele Klein- und Hausgewerbe dem Schicksal verfallen, vom fabrikmäßigen Großbetrieb unterdrückt oder aufgesogen zu werden. Die höheren Ansprüche, die der moderne Geschmack stellte, und denen man bei der Masse, die verlangt wurde, nur in vollkommen ausgestalteten zentralen Betriebsstätten gerecht werden konnte, führten schon früh zur Errichtung von Fabriken. Sie nahmen dem hausgewerblichen Stuhlbauer zuerst die feineren Stuhlsorten fort und überließen ihm die Massenfabrikation einfacher Stühle, woran sie selbst kaum was verdienen konnten. Bald legten sich jedoch auch kleinere Fabriken im Erzgebirge ausschließlich auf die Herstellung von einfachsten Stühlen, so daß den Stuhlbauern nichts übrig blieb, als zu Fabrikpreisen zu arbeiten oder selbst als Arbeiter in die Fabrik zu gehen, wo sie von den Fabrikanten als gelernte Stuhlbauer mit Vorliebe aufgenommen und als Werkmeister o. ä. eingestellt wurden. Letzteres tat die Mehrzahl, so daß die Zahl der heute noch existierenden hausgewerblichen Stuhlbauer im Verhältnis zu früher sehr gering ist.

Neben dem Großbetrieb hat auch die Zuchthäuslerarbeit zu Waldheim, die auch nur einfache Stühle herstellt, den im dortigen Bezirk wohnenden Hausgewerbetreibenden viel Arbeit weggenommen. Anderseits hat sie jedoch gerade manche Fabrikanten, denen die billige Gefangenenarbeit nicht zur Verfügung stand, veranlaßt Hausgewerbetreibende zu beschäftigen, um an diesen zu ersparen, was jene an den Gefangenen, — um so zu den gleichen Preisen arbeiten zu können.

Die alten hausgewerblichen Stuhlbauer kauften Holz, Rohr, Lack und andere Zutaten selbst ein und verkauften das fertige

Produkt dem Händler. Die heute noch vorhandenen hausgewerblichen Stuhlbauer haben mit seltenen Ausnahmen nichts mehr von der Selbständigkeit ihrer Vorgänger behalten. Heute ist der Stuhlbauer ein Außenarbeiter der Fabriken geworden; er bekommt die zugeschnittenen Hölzer und alles andere vom Fabrikanten geliefert, und seine Arbeit besteht nur im Zusammensetzen der Teile, dem Lackieren und dem Flechten des Stuhlsitzes. Letzteres besorgen in der Regel Frauen und Kinder, was uns noch im nächsten Abschnitt über die Korb- und Rohrflechterei beschäftigen wird.

In der Statistik erscheinen Möbeltischlerei und Stuhlbauerei nicht gesondert, so daß es nicht möglich ist, genau anzugeben, wieviel auf das erste, wieviel auf das zweite Gewerbe von den vorhandenen Betrieben entfallen. Wie eingangs erwähnt, sind die Zahlen über hausgewerbliche Tischler ganz besonders unvollständig, es ist keine Handhabe da, die Fehlerquelle auch nur einigermaßen in ihrer Größe anzugeben. Immerhin zeigen die Zahlen, so gering sie auch sind, eine Zunahme der hausgewerblichen Betriebe absolut und relativ, die in Wirklichkeit noch stärker sein dürfte. Zum Vergleich mit den früheren Zählungen müssen die Gewerbearten XIIb 3, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 des Gewerbeverzeichnisses von 1907 zusammengelegt werden. Dann ergibt sich folgendes:

	Hausgewerbliche		Personen	
	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männlich	weiblich
1882	128	3	222	—
1895	429	16	918	16
1907	403	51	588	69

Auch hier wie in anderen Hausgewerben, Abnahme der Hauptbetriebe und männlichen Personen und Zunahme der Nebenbetriebe und weiblichen Heimarbeit. Die Abnahme der Männer ist bedeutend größer als die der Hauptbetriebe; daraus geht hervor, daß die Betriebe vom kleineren Umfange sind. In erster Linie sind es die kleinsten und allein arbeitenden Meister, die dem Hausgewerbe zuneigen, was folgende Zahlen bestätigen. Es wurden gezählt

	hausgewerbliche	
	männliche Alleinbetriebe	weibliche Alleinbetriebe
1882	69	—
1895	184	3
1907	249	36

Auch nach den Angaben der Unternehmer nahm das Hausgewerbe in der Möbeltischlerei zu.

	Es gab Betriebe mit Heimarbeit	im Hausgewerbe beschäftigte Personen	
		männlich	weiblich
1882	35	432	190
1895	59	605	403
1907	90	552	1 147

Die bedeutend höhere Zahl von weiblichen Personen nach den Angaben der Unternehmer ist darauf zurückzuführen, daß diese auch die von ihnen beschäftigten Stuhlsitzflechterinnen mit angegeben haben, die nach ihren eigenen Angaben unter der Gewerbeklasse XIIb Rohr- und Korbflechterei erscheinen. Bei den Ziffern für das Jahr 1895 ist ferner zu beachten, daß sie ein wenig zu gering sind, da sie die Polierer, Vergolder, Lackierer usw. nicht enthält, die damals für die ganze Gruppe Holzverarbeitung in einer besonderen Gewerbeart zusammengefaßt worden waren, während sie 1882 und 1907 nicht ausgeschieden wurden, sondern demjenigen Gewerbe, das sie beschäftigte, also der Möbelpolierer unter Möbeltischlerei, der Spielwarenlackierer unter Spielwarenindustrie usf., zugerechnet wurden.

Ziemlich groß war, wie aus der Berufsstatistik von 1907 zu ersehen ist, die Zahl derjenigen selbständigen Hausgewerbetreibenden, die neben der Tischlerei als Hauptberuf einen Nebenberuf ausübten, nämlich 122 oder 36 Prozent, wovon wiederum 95 Landwirtschaft als Nebenberuf angaben. Von den die hausgewerbliche Tischlerei nur nebenberuflich betreibenden Männern waren 37, deren Hauptberuf Landwirtschaft war.

c) Die Spankorbmacher in Lauter und die Stuhlsitzflechterei.

Die Fabrikation von Korbwaren und der Handel mit denselben war einst im Königreich Sachsen von großer Bedeutung; noch in den 70er Jahren konnte man Leipzig als einen der Hauptsitze der deutschen Korbwarenbranche betrachten. Verschiedene Umstände haben zusammengewirkt, um dieses einst so blühende Gewerbe zu einem über die Grenzen hinaus ganz unbedeutenden Handwerk und zum Hilfsgewerbe einer sich glücklicher entwickelt habenden Industrie zu machen. Die große Ausdehnung der Korbmacherei in Thüringen, Franken und der Provinz Sachsen, die fabrikmäßige Herstellung in Großbetrieben in anderen Städten, das Hausierwesen, die Zuchthausarbeit und die in zahlreichen Korbflechterschulen ausgebildeten, mit körperlichen und geistigen Gebrechen behafteten, zu den niedrigsten Preisen arbeitenden Personen sind alles Umstände, die den Kleinmeistern Sachsens die Konkurrenz unmöglich machten. Was heute sich an Korbmachern in Sachsen findet, sind neben einem Dutzend größeren Fabrikbetrieben größtenteils selbständige für den örtlichen Bedarf arbeitende Kleinmeister oder Hausierer, die, wenn sie als Hausgewerbetreibende arbeiten, doch selbst das ganze Rohmaterial liefern und die fertigen Produkte den Unternehmern verkaufen.

Nur auf zwei Gebieten hat die Korbflechterei eine über die weißgrünen Grenzpfähle hinausreichende Bedeutung behalten, oder vielmehr neu erlangt, in der Spankorbmacherei in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und in der Stuhlsitzflechterei in den Gegenden, wo die Stuhlbauerei ihren Sitz hat, wie in Rabenau, Hainsberg, Neuhausen, Leisnig, Waldheim, Geringswalde usw.

Diese beiden Zweige werden fast ausschließlich als Hausgewerbe betrieben und haben sich als solche in den letzten 25 Jahren ziemlich ausgedehnt, wie aus folgenden Zahlen ersichtlich ist. Es wurden gezählt

	hausgewerbliche		Personen	
	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männlich	weiblich
1882	52	13	24	39
1895	407	96	405	123
1907	744	203	399	675

Die Spankorbwarenfabrikation in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg ist noch sehr jung. Sie wurde im Jahre 1861 in Lauter und acht Jahre später in Bockau eingeführt und beschäftigt heute beinahe ein Viertel der Bewohner Lauters. Ihren Aufschwung verdankt sie hauptsächlich den besonderen Eigenschaften, wie leichte Spaltbarkeit und Elastizität, gewisser erzgebirgischer Hölzer. Wie manches andere ländliche Hausgewerbe pflegt sie im Winter, wo die Feldarbeit ruht, und die Arbeiter des Gebirges, die im Sommer als Bauhandwerker in die Städte wandern, Gelegenheit zum Erwerb in ihr finden, anzuschwellen. Die Zahlen der Sommerzählung sind daher zu gering. In der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg waren 333 Personen, 226 männliche und 107 weibliche in 171 Hauptbetrieben tätig.[1]) Es sind demnach fast alles Gehilfenbetriebe im Umfang

1) Siehe Statistische Beiträge Bd. 2. S. 284.

von 1—3 Personen, in der Regel Familienangehörige, Frauen und Kinder.

In den letzten Jahren hatte die Spankorbmacherei mit zunehmenden Schwierigkeiten zu kämpfen, da das zur Verwendung geeignete Holz aus immer weiterer Entfernung herangeholt werden mußte. Es werden Körbe aller Art hergestellt, insbesondere Versandkörbe für Spargel, Weintrauben und andere Früchte. Von der Ernte solcher Fruchtarten wird diese Industrie zuweilen stark beeinflußt. So waren die Spankorbmacher in Lauter und Bockau im Jahre 1895 infolge der großen Heidelbeerernte in Mitteldeutschland außerordentlich beschäftigt, da man zur Versendung der Heidelbeeren, besonders auch nach England viele Spankörbe gebrauchte.

Die Mehrzahl der in der Gewerbeklasse XIId erscheinenden hausgewerblichen Betriebe gehört der Stuhlsitzflechterei an, die sich als Heimarbeit für Frauen und Kinder in den Gegenden der Stuhlfabrikation außerordentlich ausgedehnt hat. Von den Stuhlfabrikanten erhalten die Heimarbeiter alles erforderliche Material. Von der Gewerbeinspektion wurde die Kinderarbeit als Bedenken erregend bezeichnet, da die Körperhaltung eine für das Wachstum des Kindes ungesunde ist. Gerade die kleinen Kinder müssen das Einflechten der Stuhlrahmen meistens stehend verrichten, wobei durch das Über- und Untergreifen der Hände der Schwerpunkt des Körpers fortwährend verlegt wird und die Arbeit daher für ein Kind sehr anstrengend sein muß.

d) Die Stroh- und Bastflechterei und die Strohhutnäherei.

Eine nicht infolge von Maschinenarbeit oder fabrikmäßigem Großbetrieb, sondern lediglich durch ausländische Konkurrenz absterbende Hausindustrie ist die Strohflechterei, die einst für alle Dörfer am Nordabhange des östlichen Erzgebirges, in der Gegend zwischen der Gottleuba und wilden Weißeritz, wohl die gleiche Bedeutung hatte, wie die Stickerei, Spitzen- und Posamentenfabrikation für das westliche Erzgebirge heute noch hat. Jung und alt sah man im Sommer mit dem Ausschneiden, Flechten und Nähen vor den Türen beschäftigt. Stroh flechtend folgte der Hirt seiner Herde, und der Vogelsteller stand auf der Lauer mit dem Strohgeflecht in der Hand. Man verstand es dort, wie man hierzulande sagte, buchstäblich aus Stroh Gold und Silber zu machen; denn der Handel mit den Erzeugnissen der sächsischen Strohflechterei erstreckte sich über ganz Europa und Amerika.

Die Vorbedingungen einer Strohflechterei, weiches, geschmeidiges Weizenstroh, waren hier vorhanden; der etwas magere Gebirgsboden, besonders an den Abhängen des Müglitztales, bringt ein weniger schilfiges Stroh hervor als der fette Boden der Niederungen. Nicht der ganze Strohhalm wird verarbeitet, sondern nur dessen beste Teile. Diese werden ausgeschnitten, geschwefelt, gewässert, gerüffelt, mit kammartigen Werkzeugen aus Stahl der Länge nach in Streifen von verschiedener Breite, je nach Art des Geflechtes, das man herstellen will, „gerissen", dann zu bandähnlichen Matten geflochten und geknüpft. Die Feinheit des Geflechts wird nach der Zahl der Halme bestimmt. Besonders gebräuchlich war im sächsischen Erzgebirge der „Siebenhalm". Die rohen Geflechte wurden von Faktoren aufgekauft in Stücken von $12^1/_2$ m Länge, die dieselben bleichten, sortierten und dem Großhändler zuführten, der sie an die Strohhutfabrikanten verkaufte oder exportierte.

In den letzten Jahrzehnten ist dieses einst so blühende Hausgewerbe infolge der ausländischen Konkurrenz immer weniger lohnend geworden. Anfangs waren es italienische und schweizerische, dann in vollends erdrückendem Maße chinesische und japanische Geflechte, die durch ihre enorme Billigkeit die einheimischen Geflechte ganz in den Hintergrund drängten. Alle Versuche, die Strohflechterei konkurrenzfähig zu machen, blieben erfolglos; Kunst- und Strohflechtschulen, die man gründete, bewirkten keine Änderungen und gingen aus Mangel an Besuch wieder ein. Auch heute scheint der Niedergang unaufhaltsam. Nach den in China und Japan bestehenden Natur- und Arbeitsverhältnissen ist es für die erzgebirgische Strohindustrie ganz undenkbar, mit diesen Ländern zu konkurrieren. Der Chinese, bekannt durch seine unglaubliche Genügsamkeit, erhält bei 12- bis 14stündiger Arbeitszeit einen Tagelohn nach unserer Währung von etwa 20 Pf.; auch italienische Flechter arbeiten billiger als die sächsischen, die infolge höherer Lebensansprüche höhere Löhne verlangen. Ferner sind alle Mühen und aller Fleiß bei einem Gewerbe, das, wie die Strohflechterei, vom Wetter abhängig ist, umsonst, wenn nicht der Hauptfaktor, das schöne Wetter, zur rechten Zeit helfend und fördernd eingreift, und Perioden sonniger Tage sind im Erzgebirge nicht häufig, so daß das Stroh oft durch Regen fleckig wird, an Geschmeidigkeit verliert und für feinere Arbeiten überhaupt nicht zu gebrauchen ist. Das unter glühenderer Sonne gereifte italienische, chinesische und japanische Stroh (Reisstroh, Weizenstroh) ist dagegen von feiner heller und reiner Farbe.

Eine weitere empfindliche Konkurrenz für die Strohflechterei war die Erfindung von Geflechten aus Eisengarn, die in Barmen hergestellt wurden und unter der Bezeichnung Barmer Litzen in den Handel kamen. Sie waren zuzeiten für Damenhüte dermaßen beliebt, daß selbst die Geschäfte mit ausländischen Strohgeflechten darunter zu leiden hatten.

Heute wird die Strohflechterei fast nur noch von Frauen betrieben, und auch für diese bildet sie meistens nur einen Nebenerwerb im Winter, wenn die Feldarbeit ruht. Hüte für die zivilisierte Welt werden von erzgebirgischen Flechtern gar nicht mehr geflochten. In Dohna fertigen einige alte Frauen noch „Kappen", große Hüte, die zur Nationaltracht des Thüringer Volkes in der Gegend von Schleusingen und im Hessischen gehören. Sonst werden die Geflechte von den Strohhutfabrikanten nur als ungebleichte und ungefärbte Einsätze in die billigen Hüte an Stellen, die außen vom Band verdeckt werden, benutzt. Strohflechterinnen wurden in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde in Altenberg, Geising, Lauenstein, Bärenstein, Glashütte, Kreischa und in der Amtshauptmannschaft Pirna in Dohna und Maxen gezählt; in letzteren Orten ist die Strohflechterei jedoch fast ganz von der Strohhutnäherei verdrängt worden.

Neben der Strohflechterei kam in den 70er und 80er Jahren die Holzbastflechterei auf, die sich anfangs ziemlich ausbreitete, aber auch der Konkurrenz der billigen Stapelware der italienischen Bastgeflechte nicht die Spitze bieten konnte und daher bald wieder zurückging. Bastgeflechte für Hüte werden kaum noch geflochten. Bastschüsseln und Bastsohlen sind die Haupterzeugnisse. Einige Frauen wurden ermittelt, die für eine Kokosmattenfabrik in der Heimarbeit Kokosgarn wickelten.

Der geschilderte Rückgang der sächsischen Stroh- und Bastflechterei geht aus den Ergebnissen der Betriebszählungen von 1895 und 1907 deutlich hervor. Die Betriebsstatistik von 1882 führt die Betriebe der Strohflechterei und Strohhutfabrikation nicht getrennt auf, und da in beiden Gewerbearten die Entwicklung eine entgegengesetzte war, so ist es nicht tunlich, sie zum Vergleich mit 1882 zusammenzulegen.

Nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden gab es

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	In den Hauptbetrieben tätige Personen männliche	weibliche
1895	455	87	34	439
1907	160	61	9	154

Die Abnahme betrug demnach bei den Hauptbetrieben 64,8 Prozent, bei den Personen 65,5 Prozent. Die Angaben sind viel zu gering, die Zählung im Sommer hat viele nur im Herbst und Winter mit dem Flechten des Strohes beschäftigte Frauen nicht erfaßt. Dies bestätigen die Angaben der Unternehmer, insbesondere die nach der Höchstzahl, die im übrigen die gleiche Entwicklung zeigen.

Es gab

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen aus beschäftigte Personen männliche	weibliche
1895	6	408	1115
1907	4	3	30
1907 Höchstzahl)	(4)	(4)	(508)

Hinzu kommt, daß viele Frauen gar nicht im Auftrage eines Fabrikanten flechten, sondern für eigene Rechnung das Stroh, ev. ihres eigenen Feldes, flechten und später die Geflechte irgendeinem Hutfabrikanten zum Verkauf anbieten. Sie fielen demnach nicht unter den von der Zählung festgehaltenen Begriff des Hausgewerbes. Wir haben daher 116 Alleinbetriebe in dieser Gewerbeklasse, die sich nicht als Hausgewerbetreibende angegeben haben. Das können aber ebensogut Besenbinder sein, die mehr hausiermäßig ihr Gewerbe betreiben.

Die Betriebsstatistik von 1907 gibt in dieser Gewerbeklasse außerdem noch eine nicht unbeträchtliche Anzahl geschlossener Betriebe größeren Umfangs an. Das sind Kokosläufer- und -mattenfabriken, sowie Fabriken für Bastartikel, in der Mehrzahl aber Bleichereien und Färbereien für ausländische Strohgeflechte, die in der Regel im rohen Zustande importiert werden. Solche Färbereien sind infolge des Aufschwungs der Strohhutindustrie in Sachsen zahlreich entstanden, sie werden ihrer Natur entsprechend nur fabrikmäßig betrieben.

Ist die Strohflechterei nach obigen Schilderungen für Sachsen als verloren zu betrachten, so hat sich dagegen das folgende Produktionsstadium, den das Stroh auf dem Wege vom Felde in die Hutläden zurückzulegen hat, die Strohhutnäherei als eine für das Hausgewerbe sehr geeignete und entwicklungsfähige Beschäftigung erwiesen. Erst nachdem der Strohhutfabrikant die rohen Geflechte hat bleichen und färben lassen, kann mit dem Nähen der Strohhüte begonnen werden. Das geschieht teils in den Fabrikräumen des Unternehmers, teils in der Heimarbeit. Wie Dresden ein Hauptstapelplatz für ausländische Strohgeflechte bildet, so auch einen Hauptsitz der Strohhutindustrie. Schon um das Jahr 1800 herum sollen in Dresden an die 1000 Personen mit Nähen, Bleichen von Strohhüten beschäftigt gewesen sein.[1]) Damals wurde noch ohne Maschine genäht, was bei feinem Strohgeflecht sehr mühsam war, bei grobem aber nicht selten die Finger bluten machte, indem die hervorragenden Enden der Halme umgedrückt und eingebrochen werden müssen. Für die Erlernung des Hütnähens als einer vorzüglichen Fertigkeit ließen sich Meisterinnen, sogenannte „Strohfräulein", Lehrgeld zahlen. Heute wird das Nähen ausschließlich auf eigens dafür konstruierten, zum Fußbetrieb eingerichteten Nähmaschinen bewerkstelligt, wovon zwei Hauptarten zu unterscheiden sind, die gewöhnliche Oberstichmaschine, die etwa 120—140 M. kostet und sich meistens im Besitz der Heimarbeiterin befindet, und die Unterstichmaschine, die im Gegensatz zur ersteren so näht, daß der Faden, der das Geflecht zum Hut zusammennäht, nur auf einer, der unteren, Seite des Hutes sichtbar wird. Sie ist äußerst kompliziert und kostet rund 600 M. Sie wird der Heimarbeiterin vom Fabrikanten für die Zeit der Saison geliehen.

1) Vgl. Schiffner, Alb., Handbuch der geographischen Statistik und Topographie des Königreichs Sachsen, 1840, II. Lieferung, S. 303.

Als ausgesprochene Saisonindustrie kann die Strohhutfabrikation der Heimarbeit nicht entraten. Für die kurze Saison kann der Unternehmer nicht plötzlich seine Arbeitsräume vergrößern und sie dann in der stillen Zeit leerstehen lassen. Er muß daher in der Saison, die von Ende September bis Mitte Februar währt und dann bis Ostern ruht, um danach bis Pfingsten als Hauptsaison anzuhalten, den ganzen Absatz für den Sommer bewältigen, damit die Magazine und Verkaufsläden bei Beginn der heißen Tage mit den nötigen Warenbeständen ausgerüstet sein können.

Es werden nur Frauen und Mädchen, in der Mehrzahl verheiratete Frauen als Heimarbeiterinnen beschäftigt, seltener Kinder, die für die Mutter die „Knipsen" anfertigen, d. s. die ersten Anfänge jedes Strohhutes, die mit der Hand genäht werden müssen. Die Geflechte erhalten die Näherinnen vom Fabrikanten, desgleichen auch den Zwirn, damit der Fabrikant sicher ist, daß die verschiedenfarbigen Strohhüte auch mit dem richtigen farbigen Zwirn genäht werden und tatsächlich nur gutes Material verwendet wird.

Die als Heimarbeiterinnen beschäftigten Strohhutnäherinnen wohnen zum großen Teil außerhalb Dresdens auf den Dörfern der Umgegend, besonders in Mügeln, Dohna, Obernaundorf, Lockwitz, Possendorf und Kreischa. Die Fabrikanten hatten in den letzten Jahren oft über empfindlichen Mangel an Strohhutnäherinnen zu klagen. Die Arbeiterinnen ziehen Industrien vor, in denen das ganze Jahr regelmäßig gearbeitet wird. Die Strohhutfabrikanten sind daher genötigt, hohe Löhne, wenigstens die gleichen, die sie in der Fabrik zahlen, den Heimarbeiterinnen zu geben, so daß die Strohhutnäherei als eine gutbezahlte Heimarbeit zu betrachten ist.

Neben dem Nähen findet auch das Garnieren der Hüte in der Heimarbeit statt, wozu der Unternehmer ebenfalls alle Zutaten, wie Bänder, Schnüre und Schweißleder, liefert. Während der stillen Zeit sind die Heimarbeiterinnen gewöhnlich als Aufwärterinnen, Wäscherinnen, Näherinnen usw. tätig, was sie bei der Länge der stillen Zeit fast mehr als Hauptberuf betrachten; denn nach der Berufsstatistik von 1907 hatten von 805 Strohhutheimarbeiterinnen 521 die Strohhutnäherei als Nebenberuf angegeben, was auch die große Zahl der Nebenbetriebe in der Betriebsstatistik erklärt. Wie sehr die Heimarbeit sich ausgedehnt hat, geben folgende Zahlen an.

Nach den Angaben der Heimarbeiterinnen selbst gab es

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	In den Hauptbetrieben tätige Personen männliche	weibliche
1895	169	82	9	167
1907	374	405	1	378

Von den 374 Hauptbetrieben waren 6 Gehilfenbetriebe mit 1—3 Personen, die übrigen waren weibliche Alleinbetriebe. Da die Zählung zu einer Zeit stattfand, als die Heimarbeit wegen der „stillen Zeit" völlig ruhte, haben die meisten zur Saison als Strohhutnäherinnen tätigen Frauen und Mädchen es unterlassen, dies anzugeben. Daß die Heimarbeit während der Saison einen bedeutend größeren Umfang annimmt als die obigen Zahlen andeuten, lassen die Angaben der Unternehmer erkennen. Nach denselben gab es

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen aus beschäftigte Personen männliche	weibliche
1895	31	8	1256
1907	36	1	1116
(1907 Höchstzahl)	(36)	(1)	(2374)

Für 1907 wird die Höchstzahl für die Saison die für uns maßgebende sein. Danach werden also zur Saison über 2000 Heim-

arbeiterinnen in Dresden und Umgegend mit Strohhutnähen und -garnieren beschäftigt.

Zum Schluß dieses Kapitels möge noch kurz auf den Unterschied der sächsischen Strohhutfabrikation und derjenigen in Unter-Elsaß und Lothringen in der Gegend von Saarunion und Saaralben hingewiesen werden. Letztere, die sich mehr mit der Hutflechterei als -näherei beschäftigt, hat einen mehr ländlichen hausindustriellen Charakter. Im Gegensatz zur sächsischen, die nur weibliche Alleinbetriebe aufzuweisen hat, demnach die für die Fabrik arbeitende Heimarbeiterin darstellt, haben wir dort eine große Zahl von hausgewerblichen Gehilfenbetrieben. Während ferner die sächsische Strohhutfabrikation sich in der Hauptsache auf maschinellen Großbetrieb stützt, hat die Elsaß-Lothringische ihren Schwerpunkt im Hausgewerbe. Dort gab es nur 4 geschlossene Betriebe mit 11—50 und 2 mit über 50 Personen, in Sachsen dagegen 23 mit 11—50 und 7 mit über 50 Personen. Auch scheint der Saisoncharakter im Elsaß nicht so ausgeprägt zu sein als wie in der sächsischen Strohhutfabrikation, denn der Unterschied zwischen den am Zählungstage beschäftigten Personen überhaupt und der Höchstzahl im Jahre betrug in Sachsen 1587 Personen, dort nur 48.

e) Die Heimarbeit in der Bürstenmacherei.

In der Bürstenmacherei mit ihrem Hauptsitz zu Schönheide und Umgegend sind alle Betriebsformen vom maschinellen Großbetrieb, Mittelbetrieb, Handwerker- und Hausierbetrieb bis herab zum Heimarbeiter vertreten. Letztere kommt für uns allein in Betracht. Während die Handwerkerbetriebe sich auf die Pecharbeit, das ist die Befestigung der Borsten in den Hölzern mittels Pech, spezialisiert und auch die Rohborstenzurichterei festgehalten haben, beschäftigt sich die Heimarbeit nur noch mit dem Einziehen. Sie führt also nur eine Teilarbeit aus und ist damit ein Außenglied des Großbetriebs geworden. Die besseren und feinen Waren werden nur im geschlossenen Betrieb hergestellt, an die Heimarbeit wird nur ordinäre Ware abgegeben. In allen Orten der Umgegend von Schönheide, in Stützengrün, Rothenkirchen u. a. werden fast in jedem Haus für fremde Rechnung Bürsten eingezogen. Bei weitem die Mehrzahl der in der Heimarbeit beschäftigten Personen sind heute Frauen, während noch im Jahre 1882 die Männer überragten. Die Bürstenfabrikation, die früher noch im Hausgewerbe stattfand, nun aber vom Großbetrieb ganz übernommen worden ist, lohnte noch als Männerverdienst. Die Bürsteneinzieherei bildet nur einen Nebenerwerb der Frauen und Kinder, für Männer ist diese Arbeit zu leicht, einfach und wenig lohnend, nur im Winter greifen Bauarbeiter und solche, die nichts besseres zu tun haben, zu Bürstenbrett, Bindfaden und Borsten. Die Ergebnisse der Betriebsstatistik zeigen diese Abnahme der Männer- bei außerordentlicher Steigerung der Frauenhausarbeit. Nach den Angaben der Heimarbeiter selbst gab es

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	In den Hauptbetrieben tätige Personen: männliche	weibliche
1882	134	7	101	38
1895	178	70	101	113
1907	334	180	59	295

Von den 334 Hauptbetrieben waren 272 weibliche und 44 männliche Alleinbetriebe, 14 Betriebe arbeiteten mit 1—3 und nur 1 Betrieb mit 4—5 Personen. Die 14 Betriebe arbeiteten sämtlich ausschließlich mit Familienangehörigen.

Die Zahlen sind jedoch viel zu gering, die Zählungen fanden im Sommer statt, wo in vielen Häusern die Bürsteneinzieherei zurzeit der Beerenernte eingestellt wird. Frauen und Kinder wandern lieber hinaus in den Wald, um Heidel- und Preißelbeeren, welche die ortsansässigen Beerenhändler weiter besorgen, zu sammeln, was lohnender und jedenfalls schöner ist als das Bürsteneinziehen. Wieviel größer in Wirklichkeit der Umfang der Heimarbeit ist, zeigen die Zahlen nach Angabe der Unternehmer, danach wurden im Jahre 1907 106 männliche und 1312 weibliche Personen, in der Höchzahl 178 und 1486, als Heimarbeiter beschäftigt.

Die Arbeit selbst ist, wie erwähnt, sehr einfach. In der Fabrik erhält der Heimarbeiter oder die Heimarbeiterin die geschnittenen Bürstenbrettchen und die Borsten oder deren Surrogate zum Einziehen fertig zugerichtet, dazu den erforderlichen Draht oder Bindfaden. Er hat nun weiter nichts zu tun als das Einziehen zu besorgen; das Beschneiden der Borsten geschieht nach der Rücklieferung in die Fabrik. Wegen der Einfachheit der Handhabung werden viele, oft noch schulpflichtige Kinder mit Bürsteneinziehen beschäftigt.

Die starke Zunahme der Heimarbeit soll, wie behauptet wird[1]), dadurch bewirkt sein, daß die Bundesratsverordnungen vom 22. Oktober 1902 betreffs Milzbrandgefahr, welche bestimmen, daß sämtliche Rohmaterialien, Borsten und Haare desinfiziert werden müssen, die Heimarbeit unberücksichtigt ließen. Denn in demselben Augenblick, wo die Bundesratsverordnung zum Schutz gegen Milzbrand erlassen wurde, bürgerte sich die Heimarbeit der Frauen und Kinder noch mehr ein. Eine Gegenüberstellung der Angaben der Unternehmer scheint dies zu bestätigen. Danach gab es

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen aus beschäftigte Heimarbeiter: männliche	weibliche
1882	23	76	337
1895	19	181	248
1907	48	106	1312

Der Rückgang von 1882—1895 deutet auf das Bestreben, die Heimarbeit mehr und mehr einzuschränken und möglichst alle Arbeiter in die Fabrik zu ziehen. Die Verordnung war den Fabrikanten unbequem, sie überließen die vorgeschriebene Desinfektion lieber dem Heimarbeiter, der sie gewöhnlich nicht durchführte. Es erliegen daher auch viele Personen einer Ansteckung mit Milzbrandsporen gerade in der Heimarbeit, wo die Arbeit meistens im einzigen Wohnungsraum ausgeführt wird.

Außer in Schönheide und Umgegend fanden sich noch in den angrenzenden Amtshauptmannschaften Auerbach und Zwickau einige Heimarbeiterinnen, desgleichen in der Amtshauptmannschaft Pirna.

f) Die hausgewerbliche Holzspielwarenindustrie.

Obgleich die Holzspielwarenindustrie des Königreichs Sachsen in dieser Zeitschrift (Jahrgang 1888) eine sehr ausführliche Bearbeitung erfahren hat, soll sie doch an dieser Stelle nicht fehlen, zumal zehn Jahre seitdem verflossen sind, und inzwischen eine neue Berufs- und Betriebszählung stattgefunden hat, deren Ergebnis von der vorhergehenden Zählung in auffallender Weise abweicht. Es ist daher notwendig, kurz auf diese Entwickelung der Holzspielwarenindustrie einzugehen, um die Zahlen verstehen zu lernen, denn sie sind in diesem Falle sehr geeignet, mißverstanden zu werden. Nach allem, was man hört, sieht und liest, ist die Spielwarenhausindustrie des Erzgebirges in den letzten Jahrzehnten stetig zurückgegangen. Mit der Einführung der modernen Holzbearbeitungsmaschinen und der ausgedehnten Verwendung der reichen Wasserkräfte des oberen Erzgebirges sind

1) Vgl. Protokoll der Verhandlungen des ersten allgemeinen Heimarbeiterschutzkongresses am 7., 8. und 9. März 1904. Berlin 1904.

nach und nach zahlreiche Spielwarenfabriken entstanden, wo heute die Mehrzahl der Spielwaren und gerade die besten hergestellt werden und haben die hausgewerbliche Produktion in den Hintergrund gedrängt. Die Zahlen der Betriebs- und Berufsstatistik scheinen diesen Tatsachen zu widersprechen. Sowohl nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst wie nach denen der Unternehmer hat das Hausgewerbe stark zugenommen.

Es gab hausgewerbliche

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen männliche	weibliche
1895	299	53	425	617
1907	608	247	469	1086

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen Betrieben aus beschäftigte Hausgewerbetreibende männliche	weibliche
1895	19	39	135
1907	44	163	396

Die Betriebsstatistik von 1882 führt die Spielwarenindustrie nicht gesondert auf.

Nach diesen Zahlen haben wir also eine auffallende Zunahme des Hausgewerbes entgegen den wirklichen Verhältnissen. Wie ist das zu erklären? Offenbar nur daraus, daß die Zählung von 1895 das Hausgewerbe hier sehr unvollständig erfaßte. Indessen war dieses nicht der Zählung und ihrer Methode zuzuschreiben, sondern dem besonderen Charakter der Spielwarenverfertiger, deren Selbständigkeit einen solchen Grad hat, oder besser gesagt, hatte, daß sie weder sich selbst noch auch ihre Arbeitgeber sie als abhängige Hausgewerbetreibende betrachteten. Die Spielwarenmacher, auch die Teilarbeiter, kauften in der Regel die Rohmaterialien selbst ein und arbeiteten in der Regel ohne Auftrag, ohne in einem Arbeits- oder Vertragsverhältnis zu einem Verleger zu stehen. Sie bestimmten selbst den Umfang ihrer Produktion und verkauften einfach die fertigen Waren an den Fabrikanten oder Händler, bei denen sie sie gerade loswerden konnten. Es war also streng genommen, keine Arbeit für fremde Rechnung und wurde demgemäß auch nicht als solche erhoben. Dies bestätigen die Angaben der Unternehmer, die auch nur ganz vereinzelt Personen „als außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigt" angegeben haben.

Diese Selbständigkeit haben die Spielwarenverfertiger aber heute fast ganz verloren. Die einstigen Verleger, Händler oder wie man sie nennen könnte „Aufkäufer" der in den Häusern gefertigten Spielwaren sind zu Fabrikanten geworden und haben einen großen Teil der Hausarbeiter in die Fabriken aufgenommen und die übrigen in vollständige Abhängigkeit von sich gebracht, indem sie ihnen nur die spottbilligste Schundware oder ganz einfache Teilarbeiten wie Malen, Leimen, Lackieren usw. überließen. Es fand also ein Übergang vom selbständigen unabhängigen Hausbetrieb zur abhängigen Heimarbeit statt. Dieser Übergang ist es, der in den Zahlen der Betriebsstatistik klar zum Ausdruck kommt. Er tritt besonders hervor in der großen Zunahme der hausgewerblichen Nebenbetriebe und der Frauenheimarbeit. Noch deutlicher ergibt sich die Abnahme der Selbständigkeit aus folgenden den Alleinbetrieb betreffenden Ziffern:

Es wurden gezählt Alleinbetriebe

	überhaupt	im Hausgewerbe	hausgewerbliche Alleinbetriebe männlicher Inhaber	weiblicher Inhaber
1895	623	139	102	37
1907	361	267	99	168

Also eine sehr starke Abnahme der selbständigen Alleinbetriebe bei einer Zunahme der abhängigen Heimarbeiterbetriebe, auch hier besonders bei Frauen.

Die hausgewerblichen Spielwarenverfertiger arbeiten in der Mehrzahl jedoch mit Familienangehörigen. Die Familienbetriebe waren es in erster Linie, die in größere Abhängigkeit gerieten. Besonders nahm in ihnen die Beschäftigung weiblicher Mitglieder zu.

Es gab Betriebe, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren:

	Betriebe	in Prozent der Gehilfenbetriebe überhaupt	Selbständige Personen männlich	weiblich	Andere Personen männlich	weiblich
1895	101	63,1	92	6	60	95
1907	291	85,3	198	46	80	350

Die zunehmende weibliche Heimarbeit als Nebenerwerb ergibt sich auch aus der Berufsstatistik. Es wurden gezählt selbständige Hausgewerbetreibende

	im Hauptberuf männlich	weiblich	im Nebenberuf männlich	weiblich
1895	243	48	.	.
1907	418	163	78	333

Von den im Hauptberuf Erwerbstätigen hatten im Jahre 1907 108 einen Nebenberuf, darunter 70 einen solchen in der Landwirtschaft angegeben, während bei 27 in der hausgewerblichen Spielwarenverfertigung nebenberuflich Tätigen der Hauptberuf Landwirtschaft war.

5. Die Musikinstrumentenindustrie im sächsischen Vogtlande.

Eine Industrie, deren Kraft seit alters her im Hausgewerbe wurzelt, bildet die Fabrikation von Musikinstrumenten im Vogtlande. Auf einem Flächenraum von etwa einer Quadratmeile werden in über 100 Ortschaften Musikinstrumente hergestellt, die von hier in alle Welt gehen und bei jedem Musikliebhaber vom gefeiertesten berühmten Künstler herab bis zum müßigen Feierabendhäusler einen guten Klang haben. Der Handel der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie umspannt die ganze Erde. In andern Gegenden und Städten nur vereinzelt und nur in einem oder dem anderen Zweige der vielseitigen Industrie vorkommend, bildet die Herstellung sämtlicher Musikinstrumentenarten hier im Vogtlande seit Jahrhunderten den Hauptnahrungszweig einer ganzen Bevölkerung. In der Stadt Markneukirchen lebten im Jahre 1907 53,7 Prozent der Bevölkerung von der Musikinstrumentenfabrikation, in Klingenthal 44,6 Prozent.

Über diese bedeutende Industrie besitzen wir zwei ausgezeichnete ältere Arbeiten[1]), die die geschichtliche Entwicklung der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts schildern sowie die Technik der Arbeit und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse Anfang der achtziger Jahre. Sie treffen mit wenigen Ausnahmen in der Darstellung der Arbeitsteilung und Arbeitsverrichtung heute noch zu. Denn seit Jahrhunderten ist die Technik der Herstellung von Musikinstrumenten dieselbe geblieben und hat als ein Kunstgewerbe ersten Ranges den handwerksmäßigen und als ein nicht für den lokalen Bedarf arbeitendes Gewerbe den hausgewerblichen Betrieb bis auf den heutigen Tag in der Hauptsache festgehalten.

Trotzdem konnte sie sich, weder als Handwerk noch als Hausgewerbe den Anforderungen entziehen, die der von Jahr zu Jahr erhöhte Absatz an die Technik stellte. Schon früh entwickelte sich

1) Berthold und Fürstenau, Die Fabrikation musikalischer Instrumente im Voigtlande. Leipzig 1876.
Bein, Dr. Louis, Die Industrie des sächsischen Vogtlandes. Wirtschaftsgeschichtliche Studie von —. I. Teil. Die Musikinstrumenten-Industrie. Leipzig 1884.

eine dermaßen ausgebildete örtlich-räumliche Arbeitsteilung, daß die ausschließliche Verfertigung einzelner Bestandteile von Musikinstrumenten zu ganz selbständigen Gewerben führte, die gleich Handwerkern Innungen bilden. Von Jahr zu Jahr schritt diese Arbeitsteilung fort und führte zu einer Zergliederung des Produktionsprozesses außerhalb des geschlossenen Betriebs, die in ein und derselben Industrie ohne gleichen geblieben ist. Die Zahl so spezialisierter selbständiger Teilgewerbe innerhalb der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie beläuft sich auf über 150, die hier aufzuzählen nicht angängig ist, geschweige denn sie einzeln zu behandeln. Die große Arbeitsteilung drückte nicht nur die Bedeutung der individuellen Leistung, auf die sich jedes wahre Kunstwerk gründet — denn Massenware kann kein Kunstwerk sein — sehr herab, sondern sie hatte auch eine große Einbuße der Selbständigkeit der Produzenten im Gefolge. Während früher noch viele hausgewerbliche Musikinstrumentenmacher neben der Lieferung an Händler auch Bestellungen von Privatkunden annahmen und auf eigene Rechnung ausführten, waren sie nun durch die Spezialisierung ihrer Arbeit nicht mehr in der Lage, ganze Instrumente herzustellen. Die älteren Meister kamen aus der Übung, und die jüngeren lernten es überhaupt nicht mehr. Und da sie die einzelnen Musikinstrumentenbestandteile, wie z. B. Geigenboden, Griffbretter, Wirbel, Saitenhalter, Frösche, Schallstücke, Bogenstangen, Harmonikatasten, Klarinettenblätter usw. mit wenigen Ausnahmen, die selbständige Handelsartikel geworden sind, nur solchen Personen verkaufen konnten, die auch die übrigen Teile hatten, um sie zusammenzusetzen bzw. zusammensetzen zu lassen, so gerieten sie in die größte Abhängigkeit der Händler und arbeiteten nur noch im Auftrage der letzteren.

Die durch die Arbeitsteilung immer einseitigere Beschäftigung war ferner geeignet, die ganze Industrie zu verflachen, sie als Kunstgewerbe bedeutungslos zu machen und vor allem den handwerksmäßigen, hausgewerblichen Betrieb in den fabrikmäßigen Großbetrieb überzuleiten, indem sie im hohen Grade der Maschinenverwendung Vorschub leistete. Dem entgegenzuarbeiten wurden die im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts eingerichteten Musikschulen im Laufe der Zeit zu Spezialgewerbe- und Fachschulen erweitert und ihnen in neuester Zeit sogar Lehrwerkstätten angegliedert. Die Schulen verfolgten den Zweck, denjenigen, die sich der Fabrikation musikalischer Instrumente widmen, Gelegenheit zu derjenigen praktischen und theoretischen Ausbildung zu geben, welche zum rationellen Betriebe des Instrumentenbaues befähigt, bzw. die für den Handwerkerberuf nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Zweifellos haben diese Fachschulen viel zur Erhaltung des Niveaus der ganzen Industrie beigetragen, sie haben jedoch das selbständige Handwerk und den handwerksmäßigen Hausbetrieb nur schwer erhalten und die einerseits zum Fabrikbetrieb, anderseits zur spezialisierten Hausarbeit und damit zur zunehmenden Abhängigkeit vom Händler oder Fabrikanten neigende Entwickelung nicht aufhalten können.

So zeigen denn die Zahlen der Betriebsstatistik, daß das Hausgewerbe als Fabrikation von Musikinstrumentenbestandteilen absolut und relativ beträchtlich zugenommen hat. Es wurden im Hausgewerbe ermittelt in der gesamten Musikinstrumentenindustrie (mit Ausnahme der Pianofortefabrik)

	Betriebe überhaupt absolut	Prozent der Betriebe überhaupt	in den Hauptbetrieben tätige Personen absolut	Prozent der Personen überhaupt
1882	1 016	36,3	1 187	25,3
1895	2 222	65,8	3 047	35,1
1907	3 347	77,6	4 919	50,4

Die größere Steigerung von 1882 bis 1895 beruht jedoch darauf, daß im Jahre 1882 die Musikinstrumentenmacher, mit Ausnahme der Harmonikamacher, nicht als Hausgewerbetreibende angesehen wurden, da sie sich ihr Rohmaterial selbst einkaufen.[1]) Die hauptsächlichsten und bedeutendsten im Bezirk vertretenen Industriezweige sind: der Geigenbau in Verbindung mit der Fabrikation der Cellos und Bässe und die Bogenmacherei, die Harmonikafabrikation, die Holz- und Blechblasinstrumentenfabrikation, die Fabrikation von Schlaginstrumenten, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Harfen, Glockenspiele, Triangel, Lauten und die Saitenmacherei. Die Hauptsitze der Musikinstrumentenindustrie sind Markneukirchen und Klingenthal nebst den umliegenden Dörfern. In Markneukirchen wiegt der Geigenbau, die Zither- und Gitarrenfabrikation über, deren Teilgewerbe besonders in den benachbarten Dörfern betrieben werden. Klingenthal und Umgebung dagegen ist der Mittelpunkt der Harmonikafabrikation, die im Markneukirchener Bezirk fast gar nicht vertreten ist. Der Hauptort für Geigen ist hier Brunndöbra.

Wie in den einzelnen Gewerbszweigen den verschiedenartigen Erzeugnissen entsprechend die Arbeitsmethoden und Betriebsformen sehr verschieden sind, so hat auch das Hausgewerbe in jedem Zweige seine besonderen Eigentümlichkeiten, die wir im folgenden kurz betrachten wollen.

Geigenbau, Bogenmacherei und Verfertigung von Geigenbestandteilen.

Die Herstellung der Geige, der Königin der Musikinstrumente, bildet den ältesten Zweig der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie. Schon sehr früh hat hier die weitgehendste Arbeitsteilung stattgefunden, so daß heute kein Geigenbauer mehr eine Geige von Anfang bis zum Ende selbst herstellt. Die Arbeit des Geigenbauers, unter welchen Begriff auch die Baß- und Cellomacher fallen, besteht heute in der Zusammensetzung der Bestandteile, dem Anpassen der Wirbel, dem Einziehen der Saiten, Aufsetzen des Stegs und wenn er den Korpus nicht als ganzes bezieht, im Einfügen der Zargen und dem Aushobeln des Resonanzbodens. Die den Händlern ihre Produkte abliefernden Geigenbauer erhalten entweder von jenem alle einzelnen Bestandteile, oder sie lassen dieselben, wenn ihnen ihre Mitlieferung aufgetragen wurde, bei den einzelnen Teilgewerben, wie den Deckel-, Boden- und Zargenmachern oder den Schachtel- (Korpus-) machern, Wirbeldrehern, Stegschnitzern, Griffbrett- und Saitenhaltermachern auf eigene Rechnung herstellen; sie beschäftigen also selbst wieder Hausgewerbetreibende. Die Holzbestandteile, wie Korpusse, Wirbel, Hälse usw. wurden jahrelang aus den benachbarten Grenzorten Schönbach und Landwüst bezogen, indem sich die Geigenbauer die dortigen billigen Arbeitslöhne zunutze machten. Dies hatte zu einem mißlichen Abhängigkeitsverhältnis zwischen den sächsischen Geigenbauern und den böhmischen Hilfshandwerkern geführt, worin erst die neueste Zeit Wandel geschaffen hat und zwar durch Einführung von Holzbearbeitungs-(Fräs)maschinen in diese ins Tischlerhandwerk hineinreichenden Teilgewerbe. Obgleich bereits seit etwa 30 Jahren in den größeren Geigenbaubetrieben durch Kleinmotoren betriebene Fräsmaschinen die Bearbeitung des Bodens und Deckels bewirken, hat doch erst in den letzten Jahren eine Aktiengesellschaft in Markneukirchen es unternommen, die Fabrikation von Korpussen, Wirbeln und anderen Holzbestandteilen im Großen auszuführen. Der Betrieb der Aktiengesellschaft, im Jahre 1906 gegründet, zählt heute über 150 Arbeiter. Anfangs wurden die Geigenbauer sehr beunruhigt, sie befürchteten eine starke Schädigung des Hausgewerbes. Doch das Unternehmen wollte nicht eine Konkurrenz für die Geigenbauer sein, sondern sollte sie unabhängig von den böhmischen

1) Siehe Jahrgang 1886 dieser Zeitschrift, 2. Supplementheft, Seite 23

Bestandteilmachern machen. Diesen Erfolg hatte das Unternehmen auch; nachdem die Geigenmacher ihre Vorurteile überwunden, kamen sie bald und kauften die Bestandteile von der Gesellschaft. Die wenigen Holzbestandteilmacher sog dieser Großbetrieb auf.

Die übrigen Bestandteilmacher, wie Stegschneider, Kinnhaltermacher usw. arbeiten teils für Händler, teils direkt für den Geigenbauer, alles nötige Rohmaterial kaufen sie selbst ein.

Bei dieser Art der Produktion handelt es sich natürlich nur um Massenware, um die geringsten und mittleren Qualitäten, wo von Kunstwerken kaum die Rede sein kann. Die allerfeinsten Instrumente, Meistergeigen, die stets ein individuelles Gepräge behalten müssen, können auf diese Weise nicht entstehen. Hier muß der Geigenbauer diejenigen Bestandteile, von denen vorwiegend die Güte des Instruments abhängt, selbst anfertigen. Deswegen wird hier das selbständige handwerksmäßig betriebene Hausgewerbe nie ganz verdrängt werden können.

Das Lackieren und Polieren der Geigen, das bei wertvollen Geigen von größter Bedeutung ist, weil es Einfluß auf die Resonanz des Holzes hat, wird, wenn es nicht wie bei den besten Sorten der Geigenbauer selbst besorgt, von Frauen als Einzelheimarbeiterinnen ausgeführt; es sind fast die einzigen Arbeiten, wo die weibliche Heimarbeit Eingang in die Fabrikation der Streichinstrumente gefunden hat.

Geigenbauer finden sich hauptsächlich in Markneukirchen, Klingenthal, Untersachsenberg und Brunndöbra, während die Bestandteilmacher sich auf die umliegenden Dörfer verteilen.

Einen ganz selbständigen Erwerbszweig, der mit den Geigenbauern gar keine Arbeitsgemeinschaft unterhält, ist die Bogenmacherei. Auch hier herrscht die weitgehendste Arbeitsteilung. Wie der Geigenbauer läßt auch der Bogenmacher sich die einzelnen Bogenbestandteile entweder vom Händler übergeben oder er läßt sie bei den Bestandteilmachern, wie Froschmacher, Beinchendreher, Bogenstangenmacher, Roßhaarzieher usw. auf eigene Rechnung herstellen. Demnach arbeiten auch hier die Bestandteilmacher teils für Händler, teils für Hausgewerbliche, wie auch für selbständige Bogenmacher und kaufen ebenfalls alles Rohmaterial selbst ein.

Daß der Schwerpunkt in der Betriebsform des Geigenbaues trotz Eindringens fabrikmäßigen Großbetriebs im Kleinbetrieb und damit als eines für den Weltmarkt arbeitenden Gewerbes im Hausgewerbe liegt, zeigen die Ergebnisse der Betriebsstatistik von 1895 und 1907. Die Betriebsstatistik von 1882 faßte, mit Ausnahme der Pianoforte- und Orchestrionfabrikation, die ganze Musikinstrumentenindustrie ohne Unterscheidung der Zweige in eine Klasse zusammen, weshalb sie hier außer Betracht kommt.

Von 100 Hauptbetrieben des gesamten Geigenbaues waren solche mit Personen

	Alleinbetriebe	1—5	6—10	11—50	über 50
1895	63,6	34,0	1,0	0,0	—
1907	62,7	36,0	1,0	0,7	0,1

Von 100 im gesamten Geigenbau ermittelten Betrieben bezw. Personen waren hausgewerblich

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männliche Personen	weibliche Personen
1895	62,9	83,8	55,8	53,8
1907	67,9	72,2	65,5	67,7

An hausgewerblichen Betrieben bezw. Personen wurden gezählt

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männliche Personen	weibliche Personen
1895	546	52	833	7
1907	755	65	1186	65

Von den 755 hausgewerblichen Hauptbetrieben waren 474 Alleinbetriebe, 250 Gehilfenbetriebe mit 1 bis 3, 24 mit 4 bis 5, und 7 mit mehr als 6 Personen. Die 65 Frauen waren mit Ausnahme dreier in Gehilfenbetrieben tätig, 9 waren Betriebsleiter. Ihre Arbeit besteht außer in dem schon erwähnten Lackieren noch im Ausschleifen der Hölzer mit Bimsstein und im Beizen derselben mit Vitriol und Blauholzlösung. Kinder werden häufig mit dem Abreiben der Bestandteile mit Öl und Sand beschäftigt. Ein Viertel aller Gehilfenbetriebe, 124, waren solche, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren, das sind im Verhältnis zur Zahl der Gehilfenbetriebe überhaupt weniger als im Jahre 1895 ermittelt wurden; damals machten die Familienbetriebe 40 Prozent aller Gehilfenbetriebe aus. Absolut war die Zahl jedoch höher als 1895, 124 gegen 74. Von den Frauen arbeiteten 29 in Familienbetrieben.

Nach den Angaben der Unternehmer haben wir nur 14 männliche Hausgewerbetreibende, die von 4 Betrieben aus beschäftigt werden. Diese auffallende Lücke in der Betriebsstatistik, denn um solche handelt es sich zweifellos, ist dadurch zu erklären, daß die Musikinstrumentenhändler die Geigenbauer und auch nicht die Bestandteilmacher als von ihnen „außerhalb der Betriebsstätte beschäftigte Personen" betrachten, da sie in keinem dauernden Arbeits- und Vertragsverhältnis mit ihnen stehen, sondern ihnen nur die Waren abkaufen, oder ihnen nur dann Aufträge erteilen, wenn ihnen selbst welche geworden sind.

Mund- und Ziehharmonikafabrikation.

Die Mund- und Ziehharmonikafabrikation, obwohl der jüngste Zweig der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie, hat sich in der letzten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts so ausgedehnt, daß sie gegenwärtig an Zahl der in ihr im geschlossenen Betrieb wie im Hausgewerbe beschäftigten Personen alle anderen Zweige übertrifft. Viel früher und in weit höherem Maße als in der Streichinstrumentenfabrikation hat in ihr der fabrikmäßige Großbetrieb Eingang gefunden und hat dem Hausgewerbe eine Reihe von Arbeiten entzogen.

Letzteres ist daher im Verhältnis nicht so stark vertreten wie in andern Zweigen der Musikinstrumentenindustrie.

Von 100 in der Harmonikafabrikation überhaupt beschäftigten Personen waren im Hausgewerbe tätig

	bei den männlichen Personen	bei den weiblichen Personen
1895	47,4	67,7
1907	46,3	79,2

Die Frauenheimarbeit hat demnach nicht nur absolut, sondern sogar relativ zugenommen. Absolut hat jedoch mit dem großen Aufschwung dieses Erwerbszweiges das ganze Hausgewerbe zugenommen.

Auch in der Harmonikafabrikation findet sich weitgehendste örtliche Arbeitsteilung, und zwar teilen sich Fabrik und Hausgewerbe in den Teilarbeiten so, daß die Anfangs- und Endprozesse, das Stanzen und Ausschneiden der Stimmplatten und Tonfedern und das Zusammensetzen der fertigen Bestandteile, das sogenannte „Einrichten", die Aufnagelung des Deckels usw. ausschließlich in der Fabrik vor sich gehen, während die dazwischen fallenden Verrichtungen, das Feilen, Richten und Stimmen der Federn und Platten und zum Teil die Herstellung der Hölzer im Hausgewerbe geschieht. Die Art dieser Arbeiten, ihre Technik und Ausführung sind in den zitierten Schriften ausführlich beschrieben worden. Die Technik hat sich seitdem, was die Arbeiten des Hausgewerbes betrifft, nicht geändert — höchstens haben die Harmonikatischler mehr Holzbearbeitungsmaschinen aufgestellt —, so daß sich eine Schilderung an dieser Stelle erübrigt.

Das Stimmen und Richten der Federn verrichten meistens Männer; mit dem Plattenstiften werden gewöhnlich Kinder, bereits vom zartesten Alter an beschäftigt, während die nötigen Kartonnagenarbeiten von Frauen ausgeführt werden. Letztgenannte Arbeiten in der Bälgemacherei, Eckenausschneiderei usw werden teils in besonderen größeren Betrieben, teils in weiblichen Alleinbetrieben vorgenommen.

Von den ermittelten 1319 hausgewerblichen Hauptbetrieben waren 1046 Alleinbetriebe, und zwar 598 mit männlichen und 448 mit weiblichen Inhabern. Die Zahl der Gehilfenbetriebe war ziemlich groß, sie betrug 274, dem Umfang nach in der Mehrzahl solche mit 1—3 Personen. 34 arbeiteten mit 4 bis 5 und 8 mit mehr als 6 Personen. Es dürften diese größeren Betriebe die der hausgewerblichen Harmonikatischler und Bälgemacher sein. 83,1 Prozent aller Gehilfenbetriebe waren Familienbetriebe, d. h. solche, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren. Nach den Angaben der Unternehmer hat das Hausgewerbe ebenfalls zugenommen. Es wurden gezählt:

	Betriebe mit Heimarbeit	von diesen Betrieben aus beschäftigte Personen männliche	weibliche
1895	10	408	357
1907	25	516	326
(1907 Höchstzahl)	(25)	(1431)	(830)

Die große Differenz deutet darauf hin, daß die Harmonikafabrikation, wenn man sie auch nicht gerade als Saisonindustrie bezeichnen kann, doch Zeiten hat, wo sie besonders anschwillt, so im Winter vor Weihnachten, und andere, wo der Geschäftsbetrieb sehr eingeschränkt wird. Das Hausgewerbe bleibt dann, wie wir das ja kennen, zuerst unbeschäftigt.

Die Gewerbzweige der übrigen Musikinstrumente, der Holz- und Blechblasinstrumente, Guitarren, Zithern, Mandolinen, Trommeln usw., die der Fabrikation von Darm-, Draht- und Seidensaiten sowie die der Akkordions und Konzertinas kommen in der amtlichen Betriebsstatistik getrennt nicht zur Darstellung. Sie sind alle in der Gewerbeart VI g 5 vereinigt.[1]) Da der Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse entsprechend die Betriebsarten und Produktionsweisen außerordentlich voneinander abweichen, so sind die Zahlen zur Beurteilung der Entwickelung der einzelnen Zweige und des Hausgewerbes darin gar nicht zu gebrauchen.

Die Blechblasinstrumentenfabrikation ist vorwiegend hausgewerblicher Betrieb. Infolge der Konkurrenz der Großindustrie und Massenfabrikation in andern Städten und in Böhmen geht sie im vogtländischen Industriebezirk langsam zurück. Die Herstellung der Blechblasinstrumente erfordert größere Werkstätten mit durchschnittlich 8—12 Arbeitern, deren Meister gewöhnlich technisch mitarbeitet. Die größere Werkstätte setzt größeres Betriebskapital voraus, was wiederum den Leiter ziemlich selbständig macht. Er arbeitet im Auftrage für Händler, aber ebenso oft auf eigene Rechnung, d. h. er nimmt direkt Bestellungen aus der Kundschaft entgegen oder betreibt manchmal sogar Export. Diese Selbständigkeit veranlaßte viele sich nicht als Hausgewerbetreibende anzugeben. Auf die, die sich als solche angegeben haben, dürfte zum Teil die größere Anzahl hausgewerblicher Gehilfenbetriebe mit 4—5 und mehr als 6 Personen in der Gewerbeart VI g 5 zurückzuführen sein. Es mögen darunter aber auch hausgewerbliche Darmsaitenmachereien sein, die auch mit größerer Gehilfenzahl arbeiten. In den Gehilfenbetrieben der Blechblasinstrumentenmacher werden fast nur Männer beschäftigt, wie denn überhaupt dieser Gewerbszweig vorwiegend männlichen Personen einen Lebensberuf bietet, die Darmsaitenmacher dagegen arbeiten vornehmlich mit weiblichen Arbeitskräften.

Auch in der Blechblasinstrumentenfabrikation herrscht eine weitgehende Arbeitsteilung. Selbständige Gewerbe sind die der Schallstückmacher, Mundstückmacher und Maschinenmacher (Maschinen nennt man die Ventile nebst ihren Tasten). Letztere waren lange Zeit im Bezirk nur sehr wenig vertreten, die sächsischen Fabrikanten bezogen sie aus Böhmen, insbesondere aus Graßlitz. So werden in der Werkstätte des Blechblasinstrumentenmachers eigentlich nur die Anstöße (Windungen) hergestellt und die übrigen von den Händlern oder Bestandteilmachern bezogenen Bestandteile zusammengeschraubt. Die Bestandteilmacher arbeiten fast nur im Auftrage von Fabrikanten oder Händlern oder hausgewerblichen Blechinstrumentenmachern. Das Polieren und Putzen bildet Heimarbeit für Frauen. Die Fabrikation beschränkt sich fast ganz auf die Stadt Markneukirchen.

Mehr in den anliegenden Dörfern hat sich die ebenfalls hausgewerblich betriebene Holzblasinstrumentenfabrikation verbreitet; sie ist auch im Klingenthaler Musikinstrumentenindustriebezirk stärker vertreten. In ihr ist die Arbeitsteilung sehr gering, nur die Klappen werden in besonderen Betrieben hergestellt, wie auch das Polieren und Lackieren in besonderen Betrieben von Frauen als Hausarbeit verrichtet wird.

Hausgewerbliche Betriebe kleineren Umfangs sind die der Guitarren- und der ihr verwandten Mandolinenfabrikation. Die Arbeitsverhältnisse sind hier ähnliche wie in der Streichinstrumentenfabrikation, nur ist die Arbeitsteilung, wohl infolge eines weit geringeren Absatzes, nicht so weitgehend. Selbständige Hausgewerbe der Guitarrenfabrikation sind die der Guitarrenkastenmacher und besonders die der Abermacher.

Ein in neuester Zeit sich noch ausgedehnt habendes Hausgewerbe findet sich in der Zitherfabrikation, hier ist die Zahl der hausgewerblichen Bestandteilmacher eine größere als in der Guitarren- und Mandolinenfabrikation; solche waren u. a. Zithertischler, Zitherkörpermacher, Zitherringmacher.

In den drei zuletzt angeführten Gewerbszweigen greifen in den hausgewerblichen Kleinbetrieben in höherem Maße als in den übrigen Zweigen Familienmitglieder in den Herstellungsprozeß ein. Den Frauen fallen die leichteren Arbeiten des Schneidens der Ränder, des Lackierens und Polierens zu. Diese Betriebe dürften daher in der höheren Anzahl von Familienbetrieben der Gewerbeart VI g 5 zum Ausdruck kommen.

Wenig hausgewerblichen Charakter haben die Betriebe der Darmsaitenmacherei, die sowohl ausgedehnte Räumlichkeiten als auch zahlreichere Arbeitskräfte sowie größeres Betriebskapital erfordert. Die Saitenmacher verkaufen ihre Erzeugnisse den Großhändlern oder direkt den Saiteninstrumentenmachern und exportieren auch selbst ohne Vermittelung der Instrumentenhändler. Mit dem Knüpfen der fertigen Saiten werden von den Darmsaitenmachern vielfach Heimarbeiterinnen beauftragt.

Die Draht- und Saitenspinnerei wird heutzutage fast nur noch in Großbetrieben auf Maschinen durchgeführt.

Hiermit sind die Zweige der Musikinstrumentenindustrie noch lange nicht alle dargestellt, was sich, da sie sich in der Hauptsache den obigen anschließen als Ausnahms- oder Nebenarbeit oder da sie nur vereinzelt im Vogtlande vorkommen und nur der Vollständigkeit dort eingeführt wurden, an dieser Stelle erübrigt.

Der kurze Überblick gestattet nun einigermaßen die Zahlen zu lesen, die alle diese Gewerbe summarisch zusammenfassen. Da-

1) Akkordion und Konzertina, die eine vollkommenere Ziehharmonika darstellen, gehören eigentlich in die Gewerbeart VI g 4, Harmonikafabrikation.

nach hat in der Gewerbeart VI g 5 seit 1895 das Hausgewerbe absolut wie relativ zugenommen.

	Es gab hausgewerbliche		in den Hauptbetrieben tätige Personen	
	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männliche	weibliche
1895	617	37	1040	130
1907	995	59	1495	407

	Von 100 in der Gewerbeart VI g 5 überhaupt tätigen Personen wurden im Hausgewerbe beschäftigt	
	männlich	weiblich
1895	23,2	16,5
1907	39,4	45,5

Hiermit stimmen die Angaben der Unternehmer überein; auch nach ihnen hat das Hausgewerbe zugenommen. Es gab:

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen Betrieben aus als Heimarbeiter beschäftigte Personen	
		männliche	weibliche
1895	19	229	165
1907	43	525	278

602 Alleinbetriebe, 102 solche weiblicher Inhaber wurden gezählt. Verhältnismäßig hoch ist die Zahl der Gehilfenbetriebe: 393, wovon 55 mit 4—5 und 43 mit mehr als 6 Personen arbeiteten. Ein großer Teil dieser Gehilfenbetriebe, 157 das sind 40 Prozent, waren Betriebe, in denen ausschließlich Familienangehörige tätig waren, nämlich 264 männliche und 102 weibliche Familienmitglieder.

Das Hausgewerbe der gesamten Musikinstrumentenfabrikation hat auf den Dörfern in der Umgegend von Markneukirchen und Klingenthal einen ausgesprochen ländlichen Charakter, worunter nicht verstanden wird, daß das Gewerbe auf dem Lande betrieben wird, sondern daß der Gewerbetreibende nebenher Landwirtschaft treibt. Nach der Berufsstatistik hatten von den selbständigen Hausgewerbetreibenden 392 einen landwirtschaftlichen Nebenberuf, und bei 104 im Hausgewerbe nebenberuflich Tätigen war der Hauptberuf Landwirtschaft.

Um von der Verteilung und Besetzung der vielen einzelnen Gewerbszweige der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie einen Überblick zu geben, sind in Tabellen XIV und XV die Betriebe und das Personal dieser Betriebe der Amtshauptmannschaften Ölsnitz und Auerbach nach 21 Arten ausgezählt worden, wobei der Vollständigkeit halber sämtliche Betriebe berücksichtigt wurden.

6. Das Hausgewerbe in der Metallverarbeitung.

a) Die Gold- und Silberspitzenklöppelei und die Anfertigung von Goldborten, Tressen und Militäreffekten.

Die Gold- und Silberdrahtzieherei und die Fabrikation leonischer Waren (d. i. unechter Gold- und Silberdraht, benannt nach dem Erfindungsort Leon in Spanien, fälschlich von Lyon in Frankreich, wo auch diese Industrie betrieben wird, abgeleitet) mit ihrem Hauptsitz zu Freiberg gab von jeher den letzten Teil ihrer Produktion vollständig an die Hausarbeit ab. Der erste Teil des Produktionsprozesses, die Herstellung der Gold- und Silberdrähte, erfolgt nur in fabrikmäßigen Großbetrieben auf besonderen Drahtzugmaschinen, indem echte oder kupferne, mit Gold und Silber in bestimmter Stärke belegte Stäbe durch konisch durchbohrte, aus bestem und gehärtetstem Stahl gefertigte Zieheisen gezogen werden, deren Durchbohrung allmählich kleiner genommen wird, bis der Draht die erwünschte Feinheit erreicht hat. Die feinsten Sorten werden durch durchbohrte Diamanten gezogen. Der so entstandene Draht wird in gleichem Zustande zur Herstellung von Spitzen, Borten, Tressen usw. verwandt, wird aber ebensowohl, um mannigfaltigere Effekte hervorbringen zu können, noch zwischen zwei Stahlwalzen geplättet, so daß der sogenannte Lahn (Lametta) entsteht. Dieser wird wiederum für die Spitzenklöppelei um Baumwollzwirn gesponnen, der silberne Lahn um weißen, der goldene um gelben Baumwollzwirn. Diese Silber- und Goldfäden sind in der Hauptsache das Rohmaterial für die Heimarbeiter, die daraus Spitzen klöppeln oder Posamenten, wie Fransen, Quasten, Sterne, Schmuck für Theater- und Maskengarderoben, oder Militäreffekten, wie Litzen, Tressen, Epaulettes, Portepees usw. herstellen.

Das Klöppeln der Gold- und Silberspitzen steht in nahem Zusammenhange mit der Spitzenklöppelei im Erzgebirge und wird in Annaberg, Ehrenfriedersdorf, Scheibenberg und auch in der Umgebung von Freiberg, besonders in Brand und Langenau betrieben. Die Arbeit ist die gleiche wie die Klöppelei von Zeugspitzen, es finden nur der größeren Steifheit des Materials entsprechend größere Klöppelwerkzeuge Anwendung, welche durch ihr Gewicht die nötige Anspannung der Fäden bewirken. Nach dem Berufsverzeichnis beschäftigten sich zur Zeit der letzten Berufs- und Betriebszählung etwa 200 Frauen und Töchter mit dem Klöppeln von Gold- und Silberspitzen. Es sind früher mehr gewesen In den letzten 15 Jahren ist diese Klöppelei sehr zurückgegangen, da sich der Bedarf an Gold- und Silberspitzen infolge der modernen Geschmacksrichtung für matte Farben sehr verringert hat.

In der Hauptsache werden heute in der Heimarbeit Posamenten und Militäreffekten hergestellt, besonders Quasten und Raupen, während Tressen und Borten zumeist in der Fabrik auf mechanischen Webstühlen gewebt werden. Auch die Raupen für die Achselklappen der Offiziere werden in jüngster Zeit in der Fabrik auf äußerst komplizierten Flecht- und Klöppelmaschinen hergestellt. — Die Heimarbeiterinnen — es sind fast nur Frauen — bekommen aus der Fabrik sämtliches Material, die Drähte, den Lahn oder Flitter, die Holzbirnen, über welche die Gold- und Silberfäden zu ziehen sind, und die Muster, die Klöpplerinnen den „Klöppelbrief". Das wichtigste Werkzeug ist der Raupendreher, auch Bouillonmaschine genannt, ähnlich einem hölzernen Spulrade. Auf demselben werden die Raupen gedreht und die Kantillen hergestellt. Zu Anfang erhalten die Heimarbeiterinnen mit dem Material eine Art Unterrichtsbrief, eine genaue Anweisung, wie sie das Material zu behandeln und mit Nadel und sonstigen Werkzeugen umzugehen haben, so daß sie schon in wenigen Wochen das Nötige lernen können. Die Heimarbeiterinnen, die sich hiermit beschäftigen, sind zum großen Teil Bergmannsfrauen, deren Familie es ihnen nicht gestattet, in die Fabrik zu gehen, sie aber doch zwingt, sich bei dem kärglichen Lohn ihres Mannes einen Nebenverdienst zu verschaffen zur Erhaltung der Familie. Auch Frauen von Landarbeitern und Saisonarbeitern beschäftigen sich mit der Fabrikation leonischer Waren, besonders im Winter, wenn der Mann keine oder nur sehr wenig Arbeit hat. Der Mann hilft dann der Frau in seiner freien Zeit. In den letzten Jahren haben die Fabrikanten stets über Mangel an Arbeitskräften zu klagen gehabt, da durch den Rückgang des Silberbergbaues viele Bergleute veranlaßt wurden, mit ihrer Familie wegzuwandern. Sie nahmen mit ihren Ehefrauen der Industrie bereits gut eingearbeitete Kräfte mit fort. Außerdem werden den jüngeren Arbeitskräften in mehreren neu entstandenen Fabriken andere Erwerbsgelegenheiten geboten. Daher waren die Fabrikanten zu einer Lohnerhöhung genötigt. Um dem Mangel einigermaßen abzuhelfen, unterhält die bedeutendste Fabrik dieses Industriezweiges in Deutschland, die Firma Thiele & Steinert in Freiberg und Berlin zwecks Heranbildung jüngerer Arbeiterinnen eine Fachschule in Langenau. Die meisten Frauen sind im Sommer in der Landwirtschaft tätig und lassen sich deshalb fast

Tabelle XIV.

Zahl der Betriebe der Musikinstrumentenfabrikation im Vogtlande nach der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907.

Gewerbebenennungen der Gewerbearten VI g 2 bis VI g 5. (Verfertigung von Musikinstrumenten außer Pianofortefabrikation und Orgelbau)	Amtshauptmannschaft Ölsnitz																	Amtshauptmannschaft Auerbach								
	Stadt Markneukirchen			Stadt Adorf		Stadt Schöneck			Amtsgerichtsbezirk Markneukirchen			Amtsgerichtsbezirk Adorf			Amtsgerichtsbezirk Ölsnitz			Gemeinde Klingenthal			Amtsgerichtsbezirk Klingenthal			Amtsgerichtsbezirke Falkenstein u. Auerbach		
	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe	Alleinbetriebe	Gehilfenbetriebe	Nebenbetriebe
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13	14.	15	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24	25.	26.	27.
1. F. v. Streichinstrumenten	111	96	1	5	—	6	3	1	25	28	5	24	9	6	9	4	2	11	6	—	40	23	—	2	1	—
2. F. v. Bestandteil. f. Streichinstrumente	19	10	—	1	—	2	—	—	73	48	8	10	2	—	4	—	—	3	1	—	13	3	3	4	—	1
3. Bogenmacherei	38	42	1	6	3	2	1	—	88	75	9	110	64	24	3	—	—	2	—	—	1	2	—	—	—	—
4. F. v. Bogenbestandteilen	6	1	1	1	1	1	—	—	18	7	1	47	5	28	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
5. Zug- u. Mundharmonikatischlerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	14	37	—	—	—	—
6. Zug- u. Mundharmonikastimmerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	10	2	350	100	8	—	1	—
7. Zug- u. Mundharmonikarichterei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	3	4	286	72	51	4	—	3
8. Zug- u. Mundharmonikabälgemacherei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	3	52	3	32	—	—	—
9. F. v. Zug- u. Mundharmonikas u. deren Bestandteile, soweit nicht in 5—8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	21	3	228	67	52	—	—	3
10. Akkordeon-, Konzertina- u. Bandoneontischlerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	19	26	1	24	68	1	—	—	—
11. Akkordeon-, Konzertina- u. Bandoneonstimmerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	6	1	18	3	2	—	—	—
12. Akkordeon-, Konzertina- u. Bandoneonrichterei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	1	20	10	2	—	—	—
13. Akkordeon-, Konzertina- u. Bandoneonbälgemacherei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	5	9	24	8	2	—	—	—
14. F. v. Akkordeon, Konzertina u. Bandoneon u. deren Bestandteile, soweit nicht in 10—13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	29	53	1	46	88	3	—	—	—
15. F. v. Holzblasinstrumenten u. Bestandteil.	11	14	—	6	1	15	11	—	16	42	3	23	2	6	15	1	3	4	1	1	10	12	—	—	—	—
16. F. v. Blechblasinstrument. u. Bestandteil.	17	27	—	—	3	1	1	—	—	7	—	2	4	1	—	—	—	1	1	—	1	3	—	—	—	—
17. F. v. Mandolinen	12	6	—	1	—	1	—	—	19	16	1	4	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
18. F. v. Guittarren	49	35	—	1	—	2	2	1	5	4	—	7	4	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
19. F. v. Zithern u. Bestandteilen	29	19	1	1	1	—	—	—	7	1	1	14	3	4	—	—	—	3	13	1	9	2	—	—	—	—
20. F. u. Spinnerei v. Darm-, Draht- u. Seidensaiten	41	66	12	—	—	6	5	—	8	7	1	1	2	—	1	—	—	6	18	2	9	11	1	—	—	—
21. F. sonstiger, sowie nicht näher gekennzeichneter Musikinstrumente u. Bestandteile.	36	6	2	6	2	5	—	1	42	4	3	5	1	8	2	—	2	2	2	—	7	1	—	1	—	—
	370	**322**	**18**	**28**	**11**	**41**	**23**	**3**	**301**	**243**	**33**	**247**	**98**	**79**	**37**	**5**	**8**	**249**	**174**	**29**	**1 154**	**514**	**157**	**11**	**2**	**7**

nur im Winter zur Heimarbeit heranziehen, so daß im Sommer die Arbeit in diesem Erwerbszweige sehr gering ist. Daher rühren auch die so niedrigen Angaben der Heimarbeiter gegenüber denjenigen der Unternehmer. Wie jedoch schon in der Einleitung erwähnt (S. 301), beruht dies zum Teil auf einer irrtümlichen Auszählung, indem die Klöpplerinnen für leonische Waren unter die Zeugspitzenklöppelei und Spitzenverfertigung, Gewerbeart IX f 2, eingereiht wurden. Leider läßt sich nicht feststellen, wieviele Gold- und Silberspitzenklöpplerinnen in jener Gewerbeart sich nun befinden. Es sind daher die Zahlen der Gewerbetreibenden selbst zur Kenntnisnahme der Verbreitung der Heimarbeit in diesen Erwerbszweigen nicht geeignet. Zwar scheint es charakteristisch, daß von den 291 Betrieben, die die Betriebsstatistik angibt, 199, also 68,5 % Nebenbetriebe, die übrigen 92 weibliche Alleinbetriebe sind, und daß von den in der Berufsstatistik angegebenen 323 Heimarbeiterinnen 232, d. i. 71,8 Prozent diese Tätigkeit nebenberuflich ausübten.

Kinder werden kaum beschäftigt. Die Arbeit mit den glatten und scharfen Metallfäden ist für die zarten Hände der Kinder nicht geeignet, auch erfordert sie zuviel Aufmerksamkeit, Kraft und Geschicklichkeit.

Zuverlässiger, wenigstens im Hinblick auf den Umfang dieser Hausindustrie, sind die Angaben der Unternehmer:

Es gab

	Betriebe mit Heimarbeit	Personen
1882	9	1911
1895	11	1256
1907	9	1657

Auffällig ist bei einer Zunahme der Heimarbeit ausgebenden Betriebe die starke Abnahme der in der Heimarbeit beschäftigten Personen im Jahre 1895. Worauf, ob auf verschiedenartige Auffassung seitens der Zähler bei der Erhebung oder auf eine tatsächliche Verschiebung in der Industrie, etwa infolge eines Modewechsels, ließ sich leider nicht feststellen. Der größte Teil der Heimarbeiterinnen wohnt in Freiberg, Brand und Langenau und in den Dörfern, die sich von Freiberg bis nach Annaberg hin erstrecken.

Die Firmen dieses Industriezweiges in Dresden, Chemnitz und Leipzig, die fast nur Militäreffekten herstellen, geben nur ganz wenig Heimarbeit aus. In Dresden wurden 37 weibliche und 1 männlicher Heimarbeiter ermittelt.

Außer an den erwähnten Orten ist diese Industrie mit Heimarbeit im Lande nicht zu finden. Erwähnung mag noch finden, daß in Oschatz aus leonischen Drähten und Flitter in der Heimarbeit Gegenstände für den Christbaumschmuck hergestellt werden. Es werden aus den Silberfäden von Frauen und Mädchen Schneeballen, Affen, Teufelchen, Störche usw. geformt.

Tabelle XV. **Das Personal in den Betrieben der Musikinstrumentenfabrikation im Vogtlande.**

Gewerbebenennungen der Gewerbearten VI g 2 bis VI g 5. (Verfertigung von Musikinstrumenten außer Pianofortefabrikation und Orgelbau)	Amtshauptmannschaft Ölsnitz																				Amtshauptmannschaft Auerbach									
	Stadt Markneukirchen				Stadt Adorf			Stadt Schöneck				Amtsgerichtsbezirk Markneukirchen				Amtsgerichtsbezirk Adorf				Amtsgerichtsbezirk Ölsnitz				Gemeinde Klingenthal				Amtsgerichtsbezirk Klingenthal				Amtsgerichtsbezirke Falkenstein und Auerbach		
	Personen der																													
	Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe		Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe					Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe		Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe		Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe		Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe		Alleinbetriebe		Gehilfenbetriebe	
	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	m.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
1. F. v. Streichinstrumenten	111	—	379	38	5	—	—	6	—	33	1	25	—	66	3	24	22	2	9	32	11	—	17	—	40	—	58	3	2	—	5
2. F. v. Bestandteilen f. Streichinstrumente	14	5	63	14	1	—	—	2	—	—	—	72	1	109	8	10	12	—	4	—	3	—	2	—	8	5	7	1	4	—	—
3. Bogenmacherei	37	1	123	3	6	6	—	2	—	1	1	88	—	176	8	110	161	7	3	—	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—
4. F. v. Bogenbestandteilen	2	4	2	—	1	2	—	1	—	—	—	18	—	11	—	47	12	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—
5. Zug- u. Mundharmonikatischlerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	25	2	14	—	153	12	—	—	—
6. Zug- u. Mundharmonikastimmerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	2	17	4	336	14	154	87	—	—	2
7. Zug- u. Mundharmonikarichterei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	12	4	2	87	199	77	96	2	2	—
8. Zug- u. Mundharmonikabälgemacherei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	52	—	6	—	—	—
9. F. v. Zug- u. Mundharmonikas u. deren Bestandteile, soweit nicht in 5—8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	267	53	83	145	701	143	—	—	—
10. Akkordeon-, Konzertina- u. Bandoneontischlerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	90	1	24	—	187	24	—	—	—
11. Akkordeon-, Konzertina- u. Badoneonstimmerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	9	4	18	—	4	4	—	—	—
12. Akkordeon-, Konzertina- u. Bandoneonrichterei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	—	14	6	13	12	—	—	—
13. Akkordeon-, Konzertina-u. Bandoneonbälgemacherei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	1	10	—	24	2	15	—	—	—
14. F. v. Akkordeon, Konzertina u. Bandoneon u. deren Bestandteile, soweit nicht in 10—13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	25	4	301	55	38	8	410	111	—	—	—
15. F. v. Holzblasinstrument. u. Bestandteil.	11	—	99	1	6	2	—	15	—	35	—	14	2	128	7	23	4	2	15	2	4	—	2	—	10	—	35	1	—	—	—
16. F. v. Blechblasinstrument. u. Bestandteil.	17	—	183	2	—	8	—	1	—	2	—	—	—	18	—	2	66	2	—	—	1	—	10	—	1	—	8	2	—	—	—
17. F. v. Mandolinen	12	—	50	—	1	—	—	1	—	—	—	19	—	37	4	4	6	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
18. F. v. Guittarren	49	—	119	4	1	—	—	2	—	4	—	5	—	9	—	7	10	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. F. v. Zithern u. Bestandteilen	29	—	51	1	1	2	—	—	—	—	—	6	1	2	—	14	6	3	—	—	3	—	91	15	9	—	22	—	—	—	—
20. F. u. Spinnerei v. Darm-, Draht- u. Seidensaiten	16	25	342	291	—	—	—	1	5	52	24	1	7	10	11	1	9	2	1	—	4	2	69	58	5	4	55	13	—	—	—
21. F. sonst., sowie nicht näher gekennzeichneter Musikinstrumente u. Bestandteile	34	2	134	22	6	5	1	5	—	—	—	40	2	11	6	5	2	—	2	—	2	—	23	4	7	—	1	1	1	—	—
	333	**37**	**1 545**	**376**	**28**	**25**	**1**	**36**	**5**	**127**	**26**	**288**	**13**	**588**	**47**	**247**	**310**	**19**	**37**	**34**	**182**	**67**	**928**	**209**	**697**	**457**	**1 895**	**532**	**9**	**2**	**7**

b) Die Klempnerkleinmeister und die Blechwarenfabrikation im Erzgebirge.

Unter den alten erzgebirgischen Hausindustrien, die im letzten Jahrhundert dem fabrikmäßigen Großbetrieb weichen mußten, befindet sich auch die Erzeugung geschmiedeter Löffel, die in allen Orten der Umgebung von Schwarzenberg und Aue betrieben wurde. In Beierfeld, Sachsenfeld, Lauter, Neuwelt, Grünhain, Breitenbrunn u. a. klang noch vor 30 Jahren aus den Häusern das fleißige Hämmern der Löffel- oder Plattenschmiede. Jetzt nehmen die Fabriken die Erzeugung von Blechlöffeln, die nicht mehr geschmiedet, sondern gleich gegossen, gepreßt oder aus Eisenblech gestanzt werden, zusammen mit der Fabrikation von Blechgegenständen aller Art und Hausgebrauchsartikeln im Großen auf. Die kleinen hausindustriellen Löffelschmiede sind ganz verschwunden. Desgleichen hat auch die Röhrenmacherei, die einst in Schönheide und Neuheide verbreitet war, als Hausindustrie aufgehört.

Die Blechwarenfabrikation von Gegenständen aller Art aus Weiß- oder Schwarzblech, wie Gießkannen, Schalen, Wannen, Kasserollen, Pfannen, Schüsseln, Zuckerdosen, Kuchenplatten usw. wurde einst von selbständigen Klempnerkleinmeistern in regelrechten Werkstätten mit Gesellen und Lehrlingen als Handwerk betrieben. Sie ist in den letzten Jahrzehnten ebenfalls zum Großbetrieb übergegangen, und der handwerksmäßige Kleinmeister, der die fortschreitende Arbeitsteilung und die immer in größerem Umfange notwendige Maschinenverwendung in seiner Werkstatt nicht mitmachen konnte, verlor seine wirtschaftliche Selbständigkeit und geriet mehr und mehr in die Abhängigkeit der großen Fabrikanten. An diesen, der den Markt allein beherrschte, mußte er seine Ware verkaufen. Aber bald war es ihm nicht mehr möglich, die Ware in gleicher Güte und zu den gleichen Preisen, wie die Fabrik es tat, herzustellen. Es blieb ihm nichts anderes übrig, entweder als Arbeiter in die Fabrik zu gehen, oder sich zu spezialisieren und ein Heimarbeiter zu werden, der einen in der Regel einfachen, zu Hause ausführbaren Teil des Produktionsprozesses übernimmt und so ein Außenglied des Großbetriebes wird. Letzteres taten nur wenige, so daß die Zahl der hausgewerblichen Klempner heute sehr gering ist. Die stetige Abnahme der hausgewerblichen Betriebe in der Klempnerei und Blechwarenfabrikation geht aus den Ergebnissen der drei Zählungen hervor:

Es gab

	Betriebe	Personen männlich	Personen weiblich
1882	110	192	4
1895	53	140	12
1907	50	31	20

Diese wenigen noch vorhandenen Klempner bekommen das Material aus der Fabrik geliefert, zugeschnittene Blechteile, die sie zusammensetzen, löten und lackieren. Letzteres besorgen gewöhnlich Frauen, die sich auch in Alleinbetrieben mit Putzen und Lackieren abgeben. Diese haben, wie die Zahlen zeigen, ein wenig zugenommen. Die Angaben der Unternehmer stimmen mit dieser Entwickelung überein:

	Betriebe mit Heimarbeit	Personen männlich	Personen weiblich
1882	5	143	2
1895	10	49	18
1907	18	38	73

Also auch hier eine Abnahme der Männer und eine Zunahme der Frauen in der Heimarbeit. In Zeiten guten Geschäftsganges greifen die Fabrikanten noch mehr nach der Frauenheimarbeit. Dies ergibt sich aus der Höchstzahl der beschäftigten Heimarbeiterinnen im Jahre, nach den Angaben der Unternehmer, die nach den Ergebnissen der letzten Zählung 248 betrug, gegenüber 73 am Tage der Zählung Beschäftigten.

Die auch in dieser Gegend einheimische Metallspielwarenfabrikation beschäftigt ebenfalls außerhalb des Fabrikbetriebes viele Heimarbeiter, meistens Frauen, deren Tätigkeit auch hier im Lackieren der Metallwaren, dem Bemalen von Blei- und Zinnsoldaten usw. besteht. Die Heimarbeit für diese leichten Arbeiten ist in Zunahme begriffen; denn es gab nach den Angaben der Heimarbeiter selbst:

	Betriebe	Personen männlich	Personen weiblich
1895	10	—	7
1907	56	5	32

nach den Angaben der Unternehmer:

	Betriebe mit Heimarbeit	Personen männlich	Personen weiblich
1895	2	—	10
1907	9	5 (8)	188 (255)

c) Die Heimarbeit in der Knopffabrikation.

Eine erst in jüngster Zeit in höherem Maße in Sachsen Heimarbeit in Anspruch nehmende Industrie ist die Knopffabrikation in der Amtshauptmannschaft Löbau, in Löbau selbst und Umgegend, sowie in allen Ortschaften längs der böhmischen Grenze, vornehmlich Taubenheim, Neusalza, Spremberg, Berthelsdorf, Niederfriedersdorf, bis in die Amtshauptmannschaft Bautzen hinein in Sohland und hinauf in die Webereidistrikte der Oberlausitz, wo sie vielen arbeitslosen Hausweberinnen neue Arbeit verschafft.

Die Knopffabrikation hat außerordentlich mit der Konkurrenz der Strafhaus- und Gefangenenarbeit (Schweidnitz, Bautzen, Hohnstein) zu kämpfen, da diese durch niedrige Löhne sowie dadurch, daß den Pächtern der Strafhaus- und Gefangenenarbeit die Kosten der Arbeiterversicherung erspart bleiben, einen Druck auf die Preise ausüben. Um diese Konkurrenz aushalten und ebenso billig arbeiten zu können, sahen die übrigen Knopffabrikanten, die keine Strafhausaufträge erhielten, sich genötigt, in ausgedehntem Maße zur Kosten ersparenden Heimarbeit zu greifen. Es werden zurzeit etwa 2500 Personen in der Heimarbeit, fast nur Frauen und Kinder, mit dem Ausstanzen von Knopfhülsen, dem Pressen, Ösen, Putzen und Aufnähen von Knöpfen beschäftigt. Zum größten Teil besteht die Produktion in Metallknöpfen oder Wäscheknöpfen aus Horn und Pappe. Das Stanzen erfordert große Aufmerksamkeit und oft eine mehrjährige Übung, bis der Verdienst ein normaler genannt werden kann. Deswegen können die Fabrikanten immer nur schwer Heimarbeiterinnen erhalten. Letztere wenden sich lieber den mechanischen Webereien zu, die viele weibliche Arbeitskräfte brauchen und wo bei besserer Bezahlung die Arbeit eine leichtere und schneller erlernbare ist. Am leichtesten sind noch verheiratete Frauen zu erhalten, die sich von ihren Kindern unterstützen lassen. Die Beschäftigung der Kinder bei dem Metallknopfpressen, die leider in ausgedehntem Maße stattfindet, erregt Bedenken. Die Bedienung der Handmaschinen, bei der die kleinen Kinder mit dem Einschieben der Knöpfe in die Presse, die größeren mit dem Niederdrücken des Hebels beschäftigt werden, erfordert nicht nur große, angestrengte Aufmerksamkeit, sondern auch einen nicht unbedeutenden Kraftaufwand, Anforderungen, denen der kindliche Organismus auf die Dauer kaum gewachsen erscheint. Dabei ist die Gefahr einer Quetschung der Finger nicht gering.

In der Statistik erscheint die Verfertigung von Metallknöpfen unter der Sammelgruppe: Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, V b 12, in der sie mit allen möglichen anderen Industrien kleineren Umfangs zusammengeworfen wurde. Es ist daher eine zahlenmäßige Darstellung der Knopffabrikation allein und der Heimarbeit in ihr nicht angängig. Die große Zunahme in dieser Gewerbeart und die von den Unternehmern angegebene große Zahl von Heimarbeiterinnen, 2522 am 12. Juni 1907 und 2813 in der Höchstzahl, beruht jedoch nur auf der zunehmenden Heimarbeit in der Knopffabrikation.

Außer in der Amtshauptmannschaft Löbau wird die Knopffabrikation auch in der Amtshauptmannschaft Pirna, in Königstein, Rosenthal und Schweizermühle betrieben, desgleichen in Dresden. Hier wird jedoch die Heimarbeit nicht in dem Maße wie in der Gegend von Löbau von Fabrikanten in Anspruch genommen.

d) Das Hausgewerbe in der Messerindustrie Neustadts.

Eine Hausindustrie, in der ausnahmslos nur Männer beschäftigt sind, ist die Fabrikation handgeschmiedeter Messer und chirurgischer Instrumente. Sie hat ihren Hauptsitz in Neustadt, in der Amtshauptmannschaft Pirna und den benachbarten Dörfern mitten im Bereich der Kunstblumenindustrie, in Stolpen, Polenz, Krumhermsdorf, Rugiswalde, Langburkersdorf und Ober- und Niederottendorf. Von weit geringerem Umfange, doch in bezug der Qualität ihrer Waren der bergischen Kleineisenindustrie zu Solingen nicht nachstehend, hatte die Messerindustrie Neustadts einst denselben rein hausgewerblichen Charakter wie jene. Wie dort so sind auch hier im Laufe des 19. Jahrhunderts große Fabriken entstanden, die in der Folge den selbständigen hausindustriellen Kleinmeister gänzlich von sich abhängig machten. Trotzdem gibt es noch viele hausgewerbliche Kleinmeister, die, ohne beauftragt zu sein, Messer schmieden und diese den Fabrikanten und Händlern zum Verkauf anbieten. Sie fallen nicht unter den Begriff der Hausgewerbetreibenden im Sinne unserer Statistik, weshalb von 318 ermittelten Alleinbetrieben nur 87 als hausgewerbliche betrachtet wurden. Um die Entwickelung in den letzten 25 Jahren statistisch darzulegen, müssen zur Gewerbeart V c 9 noch 8, 10 und 11 vergleichshalber hinzugenommen werden.

Es wurden gezählt:

	Betriebe überhaupt	Betriebe im Hausgewerbe	Personen überhaupt	Personen im Hausgewerbe
1882	793	69	1963	108
1895	834	110	2116	126
1907	825	108	4402	120

Während die Zahl der in den Fabriken beschäftigten Personen sich verdoppelt hat, ist der Bestand an Hausgewerbetreibenden sich fast gleich geblieben.

Nach den Angaben der Unternehmer zeigt jedoch das Hausgewerbe einen Rückgang, wie aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich ist.

	Betriebe, von deren aus Hausgewerbetreibende beschäftigt werden	Hausgewerbetreibende Personen
1882	3	202
1895	9	152
1907	9	125

Dem Sitze der Industrie entsprechend fanden sich sämtliche hausgewerbliche Betriebe in der Amtshauptmannschaft Pirna.

7. Sonstige Hausgewerbe.

Es ist in den vorangehenden Kapiteln mehr als einmal betont worden, wie unvollständig die Zahlen über das Hausgewerbe im allgemeinen sind, wie weit sie hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Trotzdem haben sie zur Beurteilung der Ausdehnung, der Betriebsart usw. eine nicht zu unterschätzende Bedeutung, worauf oben des öfteren hingewiesen wurde. Ganz besonders gilt dies auch von den folgenden, zum Schluß noch kurz anzuführenden Hausgewerben. Die Zahlen der Betriebsstatistik über die Hausgewerbetreibenden, seien es in einzelnen Industrien auch nur 2 oder 10—20 oder etwas mehr, sind geeignet, die große Ausdehnung dieser Betriebsform in unserer heutigen, unter dem Zeichen des fabrikmäßigen Großbetriebes stehenden Industrie anzudeuten, aufzudecken, wie sie sich gewissermaßen hineingeschlichen hat und weit unter der Oberfläche verzweigt in vielfach für den Träger schädlicher und daher verwerflicher Form wuchert. Ihre Vertreter sind so zahlreich und verschiedenartig, daß eine Betrachtung nach einheitlichen Gesichtspunkten kaum möglich ist. Sie sollen daher nach der Reihenfolge der Gruppen und Arten des systematischen Gewerbeverzeichnisses der Betriebsstatistik von 1907 aufeinander folgen.

Die erste Gruppe, in der die Betriebsstatistik von 1907 vom Hausgewerbe berichtet, ist nach Tabelle IV (Jahrg. 1910 dieser Zeitschrift, S. 139) die Gruppe IV, Industrie der Steine und Erden und die erste Gewerbeart IV a 7, die Verfertigung von feinen Steinwaren. Die früheren Betriebsstatistiken erwähnen hier noch keine Hausgewerbetreibenden. Die Zählung von 1907 ermittelte 53 Haupt- und 8 Nebenbetriebe mit 36 männlichen und 21 weiblichen Personen. Es sind durchweg Steinschleifer, sogenannte Handschleifer, die von den Syenit- und Granitwerken in der Amtshauptmannschaft Löbau in den Ortschaften Beiersdorf, Groß- und Kleinschweidnitz, Spremberg u. a. und von der Sandsteinindustrie in der Amtshauptmannschaft Pirna, in Lohmen beschäftigt werden.

Ein ganz dem Großbetrieb gewichenes Hausgewerbe, das hierher gehörte, wenn es noch existierte, war die Zöblitzer Serpentinsteinindustrie.

In der Porzellanindustrie kommt für das Hausgewerbe nur die Porzellanveredelung, die Porzellanmalerei, sowie das Polieren von Porzellan in Betracht. Die Zahl der Hausgewerbetreibenden hierin betrug nach der letzten Zählung nach den eigenen Angaben 69 männliche und 16 weibliche Personen, die in 72 Hauptbetrieben tätig waren. Außerdem wurden 7 Nebenbetriebe gezählt. Nach Angabe der Unternehmer wurden von 13 Betrieben aus 62 männliche und 38 weibliche Heimarbeiter beschäftigt. Es handelt sich um die Porzellanmaler in der Stadt Dresden. Ihre Zahl ist größer als die oben angegebene. In den Verhandlungen des ersten allgemeinen Heimarbeiterschutzkongresses zu Berlin im Jahre 1904 (vgl. Protokoll S. 16 und 203) wurde sie auf rund 150 Personen geschätzt. Die Arbeit der Porzellanmalerei ist eine fast künstlerisch zu nennende Qualitätsarbeit, die naturgemäß einen höheren Preis bedingen muß. Es sind hauptsächlich Männer, die die Porzellanmalerei als Hauptberuf im Alleinbetrieb, also ohne Mithilfe ausüben. Nur ein paar Gehilfenbetriebe fanden sich, solche, in welchen der Leiter jüngere Kräfte heranzubilden sucht.

In der Glasmalerei und Glasfabrikation sind in Sachsen nur sehr wenig Heimarbeiter beschäftigt. Es wurden im ganzen nur 12 Betriebe ermittelt. Eigentümlich ist jedoch in der Gewerbeart IV f 1 (Glashütte, Glasveredelung usw.) die große Zahl von Heimarbeitern nach Angabe der Unternehmer. Von 4 Betrieben aus werden hier 277 und in der Höchstzahl 424 Männer und 2 Frauen als Hausgewerbetreibende beschäftigt, deren Beschäftigungsart nicht angegeben werden kann. Es handelt sich wahrscheinlich um Bespinner von Christbaumschmuck aus Glas und Glasschneider oder auch um Kartonnagen- und Kistenmacher, auch um Glasschleifer, Glasmaler, Glaszieher und Glasbläser.

In der Gruppe V, Metallverarbeitung sind außer den in den Einzeldarstellungen bereits angeführten Hausgewerben noch mancherlei, jedoch nur vereinzelt vorkommende und zum Teil zu anderen Industrien gehörende Hausgewerbetreibende zu nennen, wie Messingdreher, Metallausschneider, Metalleinlagenausschneider, Blechlöffelmacher, Schloßmacher, Angelgerätverfertiger, Drahtbieger, Drahtflechter usw. Als weibliche Heimarbeit fand sich Christbaumschmuckmacherei, Löffelputzerei, Löffelpoliererei, Metallgriffputzerei, Drahtbiegerei, Ösenstanzerei. Außerdem wurde auch das Einpacken von Nadeln aller Art als Hausgewerbe betrieben. Alle diese hausgewerblichen Beschäftigungen zerstreuen sich sporadisch über das ganze Land, ihre genaue Zahl ist nicht anzugeben.

In der Maschinenindustrie hat die Fabrikation von Textilmaschinen (VI a 4) eine größere Zahl von hausgewerblichen Betrieben aufzuweisen. Mit dem Aufschwung der Textilindustrie ging auch die Maschinenindustrie in die Höhe und hat in den letzten 25 Jahren auch im Hausgewerbe zugenommen. Natürlich hat das Hausgewerbe hier im Verhältnis zur Fabrikindustrie nicht die geringste Bedeutung, es ist nur interessant, selbst in der Maschinenindustrie ein zunehmendes Hausgewerbe anzutreffen. Es gab nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst:

	Betriebe	Personen männlich	Personen weiblich
1882	48	54	22
1895	67	60	27
1907	170	70	90

nach den Angaben der Unternehmer:

	Betriebe mit Heimarbeit	Personen männlich	Personen weiblich
1882	16	37	89
1895	23	39	99
1907	26	85	215

Es sind fast durchweg Alleinbetriebe, nur 12 Gehilfenbetriebe mit 1—3 Personen wurden gezählt. Die weibliche Heimarbeit wiegt über. Sehr verschiedene Arbeitsverrichtungen begreifen diese Zahlen in sich, es sind darunter die für Webfabriken arbeitenden Webekammstricker, Webgeschirrmacher, Webeblattbinder und Helfenknüpfer, ferner die für die Wirkwarenindustrie arbeitenden Wirknadelrichter oder -bieger, Platinenmacher u. a. Die Webekammstricker fanden sich hauptsächlich in den Amtshauptmannschaften Löbau und Zittau, die Wirknadelrichter in der Stadt Chemnitz, der gleichnamigen Amtshauptmannschaft und in den Amtshauptmannschaften Döbeln und Glauchau, also im Zentrum der Wirkwarenindustrie.

In der Leuchtmittelindustrie werden in der Gewerbeart VI i 2, in der Glühstrumpffabrikation eine größere Anzahl Heimarbeiterinnen mit dem Einnähen des Asbestfadens in Glühstrümpfe für stehendes Glühlicht, oder mit dem Anbinden der Strümpfe mittels Asbestfadens an die Sockel für Hängelicht beschäftigt; nach Angabe der Unternehmer in der Höchstzahl 119.

In der Gewerbeart VI f, Verfertigung von Zeitmeßinstrumenten wurden 19 Betriebe mit 38 Personen ermittelt, in der Gewerbeart VI h 2, Verfertigung von chirurgischen Instrumenten wurden nach Angabe der Unternehmer 23 männliche und 27 weibliche Personen als Heimarbeiter beschäftigt. Es handelt sich um Bandagennäher, Augenklappennäherinnen und ähnliche Berufe.

In der chemischen Industrie ist das Hausgewerbe, der Natur dieser Industrie entsprechend, ganz vereinzelt.

In der Zündhölzchenindustrie werden Heimarbeiterinnen mit dem Einpacken der Zündhölzer beschäftigt. Es wurden 21 Betriebe gezählt, 12 Alleinbetriebe und 21 Gehilfenbetriebe, darunter 2 mit 4—5 Personen.

Außer in der Zündholzfabrikation wurden Heimarbeiter in der Gewerbeklasse VII b, Verfertigung von chemischen Präparaten beschäftigt, nach Angabe der Unternehmer 57 Personen, in der Höchstzahl 98. Hierunter gehören Verbandstoffnäherinnen und Fliegenfängerbereiter.

Noch seltener ist das Hausgewerbe in der Industrie forstwirtschaftlicher Nebenprodukte usw. Nur 2 Betriebe wurden in der Gewerbeart VIII e 4, Verarbeitung von Harzen usw. ermittelt, die sich mit Kolophoniumgießen für einen Musikinstrumentenhändler beschäftigten.

In der Gruppe Textilindustrie ist noch die Haarflechterei und Haartüllklöppelei in Rothenkirchen und Umgebung als ein an Zahl in den letzten Jahren zugenommen habendes Hausgewerbe zu erwähnen. Nach den Angaben der Unternehmer gab es:

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen aus beschäftigte Personen männliche	weibliche
1882	8	4	23
1895	9	16	111
1907	11	96	183

Nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst gab es 92 Hauptbetriebe und 16 Nebenbetriebe, 86 der Hauptbetriebe waren Alleinbetriebe, die übrigen 6 Gehilfenbetriebe arbeiteten ausschließlich mit Familienangehörigen.

In der Seilerei wurden 24 hausgewerbliche Betriebe ermittelt, darunter 18 Alleinbetriebe und 4 Nebenbetriebe. Wie bei anderen Handwerken, so ist auch bei der Seilerei eine zum Großbetrieb neigende Entwicklung zu bemerken. Der kleine Handwerksmeister muß einen anderen Beruf ergreifen oder auf fremde Rechnung arbeiten. Diese Bewegung ist noch gering in Sachsen, sie läßt sich aber doch aus den Zahlen der Betriebsstatistik erkennen.

Es gab Betriebe mit

	1 Person (Alleinbetrieb)	1—5 Personen (ohne Alleinbetrieb)	6—50 Personen	über 50 Personen
1882	436	290	13	—
1895	354	205	15	1
1907	223	145	23	3

Der Abnahme der selbständigen Alleinbetriebe und Kleinbetriebe steht eine Zunahme des Hausgewerbes gegenüber.

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männliche	weibliche
1882	1	—	1	—
1895	13	—	20	5
1907	20	4	20	2

Auch in der Verfertigung von Netzen und Segeln fanden sich Hausgewerbetreibende, die mit Netzknoten und -stricken beschäftigt sind. Nach den Angaben von 5 Unternehmern wurden 2 Männer und 77 Frauen außerhalb der Betriebsstätten mit Arbeit betraut.

In der Filzfabrikation, der Herstellung von Filz- und Filzwaren, werden viele Hausgewerbetreibende beschäftigt, sie erscheinen in der Statistik nur zum Teil unter IX k 1, denn die Anfertigung von Filzschuhen und -pantoffeln, sowie Filzhüten ist zu dem betreffenden Bekleidungsgewerbe in Gruppe XIV gerechnet worden. Auch ist diese Gewerbeklasse nicht mit den früheren Zählungen zu vergleichen, da sie in den letzteren nicht gesondert aufgeführt ist. Die Betriebsstatistik von 1907 berichtet von 24 hausgewerblichen Alleinbetrieben, davon 17 mit weiblichen Inhabern. Nach den Angaben der Unternehmer gab es jedoch 18 Betriebe, die Heimarbeit ausgaben an 10 männliche und 153 weibliche Heimarbeiter, in der Höchstzahl sogar 11 und 190. Sie fanden sich größtenteils in der Löbauer Filzfabrikation.

Ein Hausgewerbe, das seiner großen Ausdehnung in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wegen wohl einer Spezialbetrachtung würdig wäre, ist das Hausgewerbe in der Buchbinderei und Kartonnagenindustrie. Zur Buchbinderei sind nicht bloß die Arbeiten des Büchereinbindens, was als Hausgewerbe nur sehr wenig vorkommt, zu verstehen, sondern auch die Verfertigung von Galanteriewaren aus Papier und Leder und soweit sie nicht zur Kartonnagenindustrie gehören, die verschiedensten Verwendungsarten von Papier und Pappe mit inbegriffen, wie Briefumschläge, Papierzigarrenspitzen, Lampions, Christbaumschmuck, Pappspiele, Tüten usw. Gerade die Herstellung letzterer Artikel, welches meistens nur leichte Schneide- und Klebearbeiten sind und mit der Hand verrichtet werden müssen, führte zur ausgedehnten Inanspruchnahme von Heimarbeit. In den Städten Dresden und Leipzig und Umgegend werden in der Heimarbeit Papierlaternen, Briefumschläge, Patenbriefe, Papierzigarrenspitzen, Drachen, Militäreffekten für Kinder und Tüten gefertigt. In der Amtshauptmannschaft Meißen werden in Meißen selbst und in Siebenlehn Tüten und Papierwaren in der Heimarbeit hergestellt. In der Amtshauptmannschaft Ölsnitz fanden sich in Adorf Heimarbeiter für Muschelarbeiten.

In nicht geringerem Maße nimmt die der Buchbinderei so nah verwandte Kartonnagenindustrie, deren Anwendungsgebiet durch die ungeheure Vermehrung der Waren, welche in Schachteln aus Pappe, Kartons verschickt und aufbewahrt werden, sich vertausendfacht hat, und die für die so mannigfaltige Industrie des Königreichs Sachsen von größter Bedeutung geworden ist, Heimarbeit in Anspruch. Sie ist über das ganze Land verbreitet und schließt sich neben den allgemeinen Kartonnagen besonders auch dem Spezialbedarf der einzelnen Industrien der betreffenden Gegend an. So finden sich in Dresden Fabriken für Zigarettenschachteln und pharmazeutische Kartonnagen, in der Amtshauptmannschaft Auerbach Harmonikakartonnagen, im Gebiet der Wirkwarenindustrie Schachteln für Handschuhe und Strumpfwaren, in Annaberg Pappformen zur Unterlage von Posamenten. In letzterer Gegend, besonders in Buchholz, ist die Prägeindustrie (Prägen von goldenen Pappkronen, Wappen usw. zu Dekorationszwecken, Sargverzierungen) zu erwähnen. Alle diese Industrien beschäftigen Hausgewerbetreibende mit Knick-, Schneide- und Klebarbeiten.

Die Betriebsstatistik von 1882 führt die Kartonnagenindustrie nicht getrennt von der Buchbinderei auf, weshalb wir nur die Zahlen von 1895 zum Vergleich heranziehen können. Die Gegenüberstellung ergibt folgendes: Nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst gab es:

		hausgewerbliche Hauptbetriebe	hausgewerbliche Nebenbetriebe	im Hausgewerbe tätige Personen männliche	im Hausgewerbe tätige Personen weibliche
Buchbinderei	1895	108	26	116	49
	1907	269	113	98	228
Kartonnagenfabrikation	1895	72	28	106	125
	1907	304	106	81	358

Nach den Angaben der Unternehmer:

		Betriebe mit Heimarbeit	von diesen Betrieben aus beschäftigte Personen männliche	von diesen Betrieben aus beschäftigte Personen weibliche
Buchbinderei	1895	40	60	660
	1907	63	145	1020
Kartonnagenfabrikation	1895	31	28	280
	1907	74	20	1067

Der Unterschied zwischen den Angaben der Unternehmer und der Hausgewerbetreibenden selbst ist hier besonders groß. Dies dürfte daher rühren, daß diese Hausarbeiterinnen vielfach Fabrikarbeiterinnen sind, die nach der Fabrikzeit sich noch Arbeit mit nach Hause geben lassen. Die Arbeiterinnen selbst faßten dies wahrscheinlich bei der Zählung nicht als Hausgewerbe auf, gaben es nicht mal als Nebenberuf an, während die Unternehmer alle auch außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigte Personen angegeben hatten.

Die Mehrzahl der hausgewerblichen Buchbinderei- und Kartonnagenbetriebe waren Alleinbetriebe, an Gehilfenbetrieben wurden insgesamt 104 ermittelt, wovon 6 Betriebe mit 6 und mehr, und 14 mit 4—5 Personen, die übrigen mit 1—3 Personen waren. Nach der Berufsstatistik wurde die hausgewerbliche Tätigkeit bei den Frauen in 329, bei den Männern in 28 Fällen als Nebenberuf angegeben.

In der Gruppe XI, Lederindustrie, ist die Heimarbeit nur schwach vertreten. In der ganzen Gruppe wurden nur 132 hausgewerbliche Haupt- und 41 Nebenbetriebe gezählt, von welchen die Mehrzahl auf die Gewerbeart XI e 1, Riemer und Sattler entfällt. Hier hat das Hausgewerbe im allgemeinen zugenommen, wie ein Vergleich mit den früheren Zählungen zeigt:

Es gab hausgewerbliche

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männliche	Personen weibliche
1882	60	9	17	65
1895	66	7	88	28
1907	82	28	49	46

Nach den Angaben der Unternehmer:

	Betriebe mit Heimarbeit	Von den Betrieben aus beschäftigte Personen männliche	Von den Betrieben aus beschäftigte Personen weibliche
1882	15	35	464
1895	19	31	33
1907	24	35	115

Auffällig groß ist die Zahl der weiblichen Heimarbeiter nach den Angaben der Unternehmer im Jahre 1882; sie rührt von einem Betriebe her, der über 200 Personen außerhalb beschäftigt. Wo dieser Betrieb sich befand und welchem engeren Gewerbszweige er angehörte, war nicht mehr zu ermitteln.

Die Mehrzahl aller Betriebe waren Alleinbetriebe, nämlich 74; 8 Betriebe waren Gehilfenbetriebe mit 1—3, einer mit 4—5 Gehilfen. Sie sind sporadisch über das ganze Land verstreut und daher nur vereinzelt anzutreffen. In der Amtshauptmannschaft Ölsnitz fanden sich die meisten in den Ortschaften Adorf, Mühlhausen und Freiberg als Portefeuillearbeiter, ferner als Riemenverfertiger für die Musikinstrumentenindustrie, z. B. Mandolinenriemenmacher, Akkordionriemenmacher. In der Stadt Dresden wurden 12 Betriebe gezählt, deren Inhaber als Sitzgesellen für Sattler, genau wie es uns in der Schneiderei und Schuhmacherei begegnete, tätig waren. Gürtelnähen, Lederschürzennähen, und in der Umgegend das Peitschenflechten bilden weibliche Heimarbeit. In Leipzig gab es neben hausgewerblichen Portefeuillearbeitern noch einen Kofferarbeiter und einen Zylinderbelederer, die sich als Hausgewerbetreibende angegeben hatten. In der Amtshauptmannschaft Kamenz, in Pulsnitz, gab es mehrere hausgewerbliche Geldtäschchennäherinnen.

In der Gewerbeart XI e 2, Militäreffektenfabrikation, wurden von 4 Unternehmern 18 männliche und 101 weibliche als außerhalb der Betriebsstätte beschäftigte Personen angegeben, während nach den Angaben der letzteren nur 5 Alleinbetriebe gezählt wurden, die übrigen mögen je nach ihren Angaben als Schneider, Stepper, Näher usw. in eine andere Gewerbeart eingereiht worden sein.

In der Lederspielwarenfabrikation, die in Sachsen von geringer Bedeutung ist, werden nur in der Puppenfabrikation Hausgewerbetreibende als Näherinnen und Lederpuppenbälgestopfer in Schneeberg und Marbach, Döbeln, Roßwein und Leipzig beschäftigt.

In der Tapeziererei fanden sich einige Heimarbeiterinnen als Jalousienäherinnen und ältere Männer als Wergzupfer.

Die Gummiwarenfabrikation beschäftigt ebenfalls nur in vereinzelten Fällen Hausgewerbetreibende mit der Anfertigung von Gummisaugern und sonstigen Artikeln. Es wurden 11 Haupt- und 7 Nebenbetriebe ermittelt. Nach den Angaben von 4 Unternehmern wurden von ihnen 3 männliche und 48 weibliche Personen außerhalb ihrer Betriebsstätten für Rechnung des Geschäfts beschäftigt.

Von den Hausgewerben der Gruppe XII Holzverarbeitung ist neben den in den Einzeldarstellungen gebrachten noch die Heimarbeit in der Stock- und Schirmfabrikation kurz zu erwähnen. So gering auch hier die Angaben der Betriebsstatistik sind, deuten sie doch beiderseits auf eine Zunahme.

Es gab nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männliche	Personen weibliche
1882	42	8	1	12
1895	49	5	19	45
1907	68	24	6	68

Nach den Angaben der Unternehmer:

	Betriebe mit Heimarbeit	Von diesen aus beschäftigte Personen männliche	Von diesen aus beschäftigte Personen weibliche
1882	16	9	127
1895	18	14	161
1907	17	6	195

Die wenigen männlichen Personen sind teils Schirmgestellreparierer, teils Spazierstockmacher. Die weiblichen, deren Zahl sich nach Angabe der Unternehmer auf fast 200 beläuft, sind Schirmnäherinnen. Sie fanden sich in Leipzig, Dresden und in der Schirmfabrikation Meißens.

In der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel werden außer dem in der Tabakfabrikation so bedeutenden Hausgewerbe noch Heimarbeiter in der Bonbon- und Konfitürenfabrikation angegeben. Von 8 Unternehmerbetrieben wurden 298, in der Höchstzahl sogar 512, weibliche Personen außerhalb der Betriebsstätte, teils mit dem Anfertigen von Zuckerwaren, dem Dekorieren und Bemalen derselben und dem Einpacken beschäftigt Nur eine männliche Person wurde als hausgewerbetreibend angegeben. Die Differenz zwischen Höchstzahl und der der am Zählungstag beschäftigten Personen zeigt an, daß man es hier mit einem Saisongewerbe zu tun hat, das als solches besonderes Interesse an der Heimarbeit hat.

In der Gruppe XIV, Bekleidungsgewerbe, sind noch drei Gewerbearten zu nennen, wo von Hausgewerbe berichtet wird, und die deshalb in einer allgemeinen Darstellung des Hausgewerbes nicht fehlen dürfen; die Putzmacherei, die Kürschnerei und die Verfertigung von Krawatten und Hosenträgern.

In der Putzmacherei, wo der Natur des Gewerbes entsprechend nur weibliche Personen in Betracht kommen, ist die Zahl der Heimarbeiterinnen recht gering, vermutlich weil von den Modistinnen ein Grad von Geschicklichkeit und angeborenem Geschmack gefordert wird, wie er nur wenigen Menschen eigen ist, und weil den Putzmacherarbeiten die Gleichartigkeit, die fast alle hausgewerblichen Erzeugnisse kennzeichnet, vollständig fehlt. Immerhin beschäftigen 14 Unternehmer 168, in der Höchstzahl 226 Heimarbeiterinnen.

In Leipzig, einem der ersten Handelsplätze der Welt für Rauchwaren, ferner in Markranstädt fanden sich die einzigen hausgewerblichen Betriebe der Kürschnerei. Die Art der Beschäftigung der Hausgewerbetreibenden, die im Fellzupfen sowie Fell- und Pelznähen besteht, ist von Lehr, „die Hausindustrie der Stadt Leipzig und ihrer Umgebung" (S. 93) sehr ausführlich beschrieben worden; es mag daher an dieser Stelle ein Hinweis auf jene ausgezeichnete Schrift genügen. Es wurden 122 Hauptbetriebe mit 55 männlichen und 101 weiblichen Personen und 27 Nebenbetriebe ermittelt. 37 Unternehmer beschäftigten 36 Männer und 287 Frauen, in der Höchstzahl 60 und 331. Es gibt unter den Kürschnern auch eine große Anzahl, die nach Art der Konfektionäre hauptsächlich Waren für Geschäfte und Magazine liefern, deren Auftraggeber also Kaufleute sind. Sie sind im Sinne der Betriebsstatistik Hausgewerbetreibende, scheinen sich selbst aber nicht als solche zu betrachten, sonst müßten ihrer mehr in der Statistik erscheinen, d. h. sich bei der Zählung als solche angegeben haben.

Das dritte der obengenannten Hausgewerbe der Bekleidungsindustrie, die Hosenträgernäherei hat in den letzten Jahrzehnten sich als Spezialität in den Ortschaften Pulsnitz und Großröhrsdorf in der sächsischen Lausitz im Anschluß an die dort blühende Gurtfabrikation gebildet. 1882 wurde die Gewerbeart ohne Unterscheidung mit zu der Handschuhmacherei gezählt, weshalb nur die Ergebnisse der beiden letzten Zählungen gegenüber gestellt werden können. Es gab hausgewerbliche

	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen männliche	Personen weibliche
1895	31	19	—	31
1907	243	74	3	344

Es sind mit Ausnahme von 3 Gehilfenbetrieben nur weibliche Alleinbetriebe.

In der Gruppe XV, Reinigungsgewerbe werden im Friseurgewerbe einige Personen ermittelt, die als Perückenmacher, Haararbeiterinnen, Zopfmacherinnen usw. hausgewerblich tätig waren, 10 Alleinbetriebe wurden ermittelt. Nicht viel bedeutender ist die Heimarbeit in der Plätterei; 53 Haupt- und 22 Nebenbetriebe wurden gezählt, unter den Hauptbetrieben 15 Gehilfenbetriebe mit 1—3 und 2 mit mehr als 6 Personen. In den Hauptbetrieben waren 14 männliche und 73 weibliche Personen tätig. Die Gewerbeart XV c 3, Reinigung von Wohnungen, Desinfektion wies 8 hausgewerbliche Alleinbetriebe, deren Inhaber (1 männlicher und 7 weibliche) Federschleißer waren, auf.

Von größerem Umfange finden wir Hausgewerbe wieder in Gruppe XVII, polygraphische Gewerbe. Nach den Angaben der Unternehmer wurden in der Stein- und Zinkdruckerei von 19 Betrieben aus 101 männliche und 83 weibliche Personen außerhalb der Betriebsstätte als Autographen und Lithographen beschäftigt, in der Gewerbeart Farbendruckerei von 20 Betrieben aus 13 männliche und 123 (in der Höchstzahl 20 und 178) weibliche Personen teils als Postkartenkolorierer, teils als Schleifenbinder. Postkartenkoloriererinnen fanden sich besonders in Dresden.

Die photographischen Anstalten, in erster Linie die Dresdener, gaben Retuschierarbeiten in die Heimarbeit. Es wurden nach den Angaben der Hausgewerbetreibenden selbst 31 Alleinbetriebe mit 29 männlichen und 2 weiblichen Inhabern gezählt. Nach den Angaben der Unternehmer gab es 7 Betriebe, die Heimarbeit an 41 männliche und 5 weibliche Personen ausgaben.

In der letzten Gewerbegruppe, wo die Statistik überhaupt vom Hausgewerbe berichtet, den künstlerischen Gewerben, werden Hausindustrielle als Graveure beschäftigt und Musterzeichner, letztere bilden ein selbständiges Gewerbe, das sich besonders in der Spitzenindustrie des Vogtlandes entwickelt hat. Nur wenigen großen Firmen ist es möglich, einen eigenen Musterentwerfer zu halten, da schon ein großer Bedarf dazu gehört, einen solchen voll zu beschäftigen. Bei dem stark ausgeprägten hausgewerblichen Charakter der vogtländischen Industrie, wo die „Fabrikanten" sich oft mit dem Bestellen und Versenden der Waren begnügen und keine eigenen Werkstätten haben, lassen sie auch das Musterieren außer dem Hause ausführen. Es wurden 50 Alleinbetriebe und 5 Gehilfenbetriebe, einer mit 4—5 und 2 mit 6 und mehr Personen gezählt, mit 74 männlichen und 11 weiblichen Personen. Anderseits beschäftigen auch selbständige Musterzeichner selbst Personen außerhalb ihrer Werkstätten. Nach den Angaben der Unternehmer wurden im Jahre 1907 von 23 Betrieben dieser Gewerbeart 42 männliche und 27 weibliche Personen als Heimarbeiter beschäftigt.

Literaturbesprechungen.

Denkschrift zum Fünfzigjährigen Bestehen der Genossenschaft des Johanniterordens der Balley Brandenburg im Königreich Sachsen 1860—1909.

Vorliegende Denkschrift bringt nicht nur statistisch bemerkenswerte Angaben über die Zahl und die einzelnen Namen der Ordensritter in dem verflossenen 50jährigen Zeitraume, sondern auch über das Wachstum der Genossenschaft des Johanniterordens im Königreich Sachsen und die Ausdehnung ihrer Wirksamkeit in den Jahren 1885—1909. Nachdem das unzulänglich gewordene Johanniterkrankenhaus in Riesa am 28. Juni 1902 durch das neuerbaute Krankenhaus in Dohna-Heidenau ersetzt war, stieg die Anzahl der im Johanniterkrankenhause verpflegten Kranken ganz beträchtlich. Sie hatte im Jahre 1885 (in Riesa) 134 mit 3425 Verpflegtagen betragen, im ersten Jahre in Heidenau (1903) 529 mit 19694 Verpflegtagen und belief sich im Jahre 1909 auf 827 Kranke mit 24585 Verpflegtagen. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß die Zahl der dem Johanniterorden im Königreich Sachsen angehörenden Ritter sich in den letzten 25 Jahren fast verdreifacht hatte, von 56 auf 150. Die Ausgaben für 31 Freibetten betrugen im Jahre 1885 541 M. 35 Pf., 1909 für 82 Freibetten 5636 M. 35 Pf., stiegen demnach von durchschnittlich 17,5 M. für ein Freibett auf 68,7 M. Auch gehören der im Jahre 1886 ins Leben gerufenen Organisation der dienenden Schwestern des Johanniterordens, zu der das Königreich Sachsen im Jahre 1887 nur eine einzige Schwester stellen konnte, gegenwärtig gegen 70 Schwestern aus Sachsen an.

R—ck.

Die Zigarettenfabrikation, eine technisch-wirtschaftliche Studie. Von Kurt Bormann. Mit 59 Textabbildungen und 15 Tabellen. Leipzig 1912, Bernh. Friedr. Voigt. (108 S.)

Diese Arbeit bildet in gewisser Hinsicht eine Ergänzung zu der Schrift desselben Verfassers über die deutsche Zigarettenindustrie, die in einem der früheren Hefte dieser Zeitschrift (Jahrg. 1910, S. 337) angezeigt worden ist; sie betrachtet vorwiegend die technische Seite der Zigarettenfabrikation, während die früher erschienene Arbeit sich mit den allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der Zigarettenindustrie beschäftigte. Beschränken sich die beiden Untersuchungen auch nicht auf Zustände Sachsens, so haben sie doch für die sächsische Wirtschaftskunde deshalb ein besonderes Interesse, weil in Sachsen die Zigarettenindustrie außerordentlich stark entwickelt ist und hier über die Hälfte der deutschen Gesamtproduktion an Zigaretten erzeugt wird. So wurden im Steuerjahr 1910/11 im ganzen Deutschen Reiche 8,36, im Königreich Sachsen aber allein 4,41 Milliarden Stück Zigaretten hergestellt. Die Studie über die Zigarettenfabrikation zerfällt in 5 Kapitel: Geschichte der Zigarette und der Zigarettenindustrie; Natur und Anbau des Zigarettentabaks; Technik der Zigarettenfabrikation (S. 24—93); steuergesetzliche Vorschriften und endlich Zigarettenhandel, Import und Export. Soweit statistisches Material verwertet worden ist, sind namentlich die amtlichen Nachweisungen über die Zigarettensteuer als Unterlage benutzt worden.

Apf.

Die Holzspielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. Von B. E. Westenberger, Leipzig 1911, Otto Wigand. (149 S.)

Die sächsische Spielwarenindustrie hatte bis vor kurzem in der volkswirtschaftlichen Literatur noch keine ihrer Bedeutung entsprechende Beachtung gefunden; denn an einer wissenschaftlichen Sonderuntersuchung über diesen Industriezweig fehlte es noch. Nun sind beinahe gleichzeitig zwei Abhandlungen über diesen Gegenstand, nämlich zwei Leipziger Dissertationen erschienen: eine von Gertrud Meyer, die im vorigen Heft dieser Zeitschrift besprochen worden ist, die andere von Westenberger. In sieben Kapiteln untersucht W. die allgemeine Bedeutung und die Verbreitung der Spielwarenindustrie, ihre geschichtliche Entwickelung, die Ergebnisse der statistischen Erhebungen über diesen Gewerbezweig, seine hausindustrielle und fabrikmäßige Organisation, die Rohstoffe und die Technik der Spielwarenherstellung, die Organisation des Absatzes der Spielsachen und schließlich die Lage der Hausindustriellen. Die Arbeit gründet sich in erster Linie auf eigene Studien des Verfassers an Ort und Stelle der Spielwarenindustrie; sie verwertet ferner das amtliche statistische Material, die Handelskammerberichte und auch andere Quellen. Apf.

Beschreibung der Garnison Zittau, vom Standpunkte der Gesundheitspflege aufgestellt. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des Königlich Sächsischen Kriegsministeriums. Leipzig, Th. Grieben, 1909.

Das durch gute Ausstattung und durch Beigabe von 1 Stadtplan, 17 Tafeln und 17 autotypischen Abbildungen ausgezeichnete Buch bildet den ersten Band der von der Königlichen Militärmedizinalabteilung geplanten Sammlung von Garnisonbeschreibungen sächsischer Standorte. Sein Inhalt besteht aus: einer Beschreibung 1. der Stadt Zittau nach geographischen, geologischen, meteorologischen und hygienischen Gesichtspunkten, 2. der Garnisonanstalten, 3. statistischen Beiträgen zur Bevölkerungsbewegung und Medizinalstatistik sowohl der Zivil- als der Militärbevölkerung. Besonders bemerkenswert sind die Angaben über den Zug des Todes in der Stadt Zittau seit dem Jahre 1463, über die damalige und eine spätere Pestepidemie und über das seuchenhafte Auftreten der Grippe im 16., 18., 19. und 20. Jahrhundert, über den nur mäßigen Ausbruch der Cholera im Jahre 1848. Darauf folgt eine abgekürzte Übersicht über die Todesursachen in der Stadt Zittau auf die Jahre 1878—1908 mit gleichzeitigem Nachweis der Geburten, Sterbefälle überhaupt sowie der Säuglingssterblichkeit und eine Übersicht über die wichtigeren Todesursachen nach Kalendermonaten 1903—1908. Daran schließt sich nach einem Überblick über die Kopfstärke des Standorts auf die Jahre 1872—1907/08 eine tabellarische Zusammenstellung der Erkrankungen von Militärpersonen in den gleichen Jahren nach 28 Krankheitsformen, aus welcher die verhältnismäßig geringe Erkrankungsziffer an übertragbaren Krankheiten ersichtlich ist, zuletzt eine Todesursachenstatistik für die Garnison auf die Jahre 1872—1907/08 mit insgesamt nur 90 Sterbefällen durch Krankheiten.

R—ck.

Die Gemeindesteuern in der Amtshauptmannschaft Glauchau im Jahre 1901. Von Alfred Thust. Leipzig, Bruno Zechel. 1911, 165 S.

In der vorliegenden Schrift wird — in der Hauptsache auf Grund der Ergebnisse der 1902 im Königreich Sachsen veranstalteten Gemeindesteuererhebung — eine Darstellung des Gemeindesteuerwesens in der Amtshauptmannschaft Glauchau nach dem Stande vom Jahre 1901 gegeben.

Nach einer Beschreibung der rechtlichen Grundlagen des bestehenden Gemeindesteuersystems sowie einer Darstellung des wirtschaftlichen Charakters der Amtshauptmannschaft wird zunächst gezeigt, wieviel in den einzelnen Gemeinden an direkten und indirekten Steuern überhaupt erhoben wurde, welche Steuerbeträge daselbst durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung entfielen, und welche Anteile die einzelnen Steuerarten am Gesamtaufbringen und die Einkommen-, Kopf- und Grundsteuer sowie die Gewerbesteuern am Ertrage der direkten Steuern hatten. Sodann geht der Verfasser näher auf die Einkommensteuer ein und bespricht hier die verschiedenen, vorkommenden Einschätzungs- und Erhebungsarten sowie die Besonderheiten, die die Einkommensteuer in einigen Gemeinden aufweist. Im Anschluß hieran behandelt er in der gleichen Weise die übrigen direkten und indirekten, zur Erhebung kommenden Steuern Ein weiteres Kapitel enthält eine Untersuchung über den Grad der Belastung der einzelnen Einkommensarten durch die Gemeindeeinkommensteuer. Der Verfasser weist hier an der Hand von Beispielen nach, daß sich die „schwankenden" Einkommen (aus Handel, Gewerbe usw.) im allgemeinen einer geringeren Belastung erfreuen als die „festen" (aus Lohn, Gehalt). Diese Erscheinung führt er einerseits auf den Umstand zurück, daß bei der Ermittelung der verschiedenen Einkommensarten ihrer Wirkung nach ganz verschiedene Bestimmungen Platz greifen, anderseits darauf, daß bei den einen Einkommensarten eine leichtere und genauere Ermittelung der wirklichen Einkommensbeträge möglich ist als bei den anderen. Hierauf vergleicht der Verfasser noch die Belastung des steuerpflichtigen Einkommens durch die Gemeindeeinkommensteuer mit der Belastung durch die Staatseinkommensteuer.

Den Schluß bildet eine kurze Zusammenfassung der Hauptergebnisse der ganzen Arbeit.

B—n.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Herausgeber.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. Der im Sommer 1911 erschienene 39. Jahrgang (Kommissionsverlag von C. Heinrich in Dresden; Preis 1 M.) gibt, neben der seinen Hauptinhalt ausmachenden Fortführung der Angaben früherer Jahrgänge bis auf die neueste Zeit, erstmalig u. a. bereits für das Vorjahr einen Nachweis der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle nach Verwaltungsbezirken, ferner Erweiterungen der Selbstmord- und der Arbeitsvermittelungs-Statistik, Nachweisungen über die Dauerweiden, über alle einzelnen Genossenschaften usw. Ein Druckfehler ist auf S. 193 zu berichtigen, wo es in der Überschrift zu 8 heißen muß „in den Jahren 1898/99 bis 1909/10" statt „im Jahre 1909/10".

Ferner ist im Januar 1912 der „Königl. Sächs. Normalkalender" und im März das „Verzeichnis der Märkte und Messen im Königreich Sachsen und in den Nachbargebieten", beides für das Jahr 1913, vom Statistischen Landesamt herausgegeben worden.

Bibliographie der sächsischen Statistik. Seit dem Jahrgang 1903 bringt diese „Zeitschrift" alljährlich eine Übersicht über diejenigen neuen, auf das Königreich Sachsen und seine Teile bezüglichen Veröffentlichungen, die statistisches Urmaterial oder aus sonstigen Gründen bemerkenswerte statistische Angaben enthalten. Diese Bibliographie umfaßte bei ihrem erstmaligen Erscheinen nur 2¼ Seiten, ist aber infolge der stetigen Vervollständigung der Berichterstattung, namentlich über die „unausgelöste" Statistik, von Jahr zu Jahr an Umfang gewachsen, so daß sie im 1. Heft des Jahrgangs 1911 16⅜ Seiten einnimmt. Um sie ungekürzt fortsetzen zu können und doch zugleich der in dem steigenden Raumbedürfnis liegenden Schwierigkeit zu begegnen, beabsichtigt die Schriftleitung, die Bibliographie künftig nicht mehr alljährlich, sondern für zwei oder mehr Jahre zusammen zu veröffentlichen, so daß die wiederholte Titelbezeichnung der in Jahresausgaben erscheinenden Literatur sich erübrigen wird.

SLUB
Wir führen Wissen.

Viehzählung 1911. Am 1. Dezember 1911 hat wieder eine Landes-Viehzählung auf Grund der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 29. Oktober 1909 stattgefunden. Die vorläufigen Ergebnisse sind vom Statistischen Landesamt mit tunlichster Beschleunigung ermittelt worden, so daß sie bereits im „Dresdner Journal" und in der „Leipziger Zeitung" vom 26. Januar 1912 veröffentlicht werden konnten.

Gemeindesteuerstatistik. Auf Grund einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 13. April 1911 hat das Statistische Landesamt eine auf die Jahre 1908, 1909 und 1910 bezügliche Erhebung über die Gemeindesteuern in sämtlichen Gemeinden Sachsens veranstaltet, die sich in allem wesentlichen an die einschlägigen Teile der Erhebung über das Steuer- und Rechnungswesen der Gemeinden von 1902 anschloß, die die Jahre 1899, 1900 und 1901 umfaßt hatte und deren Ergebnisse, soweit sie die Steuern betreffen, im Jahrgang 1903, Heft 3/4, dieser Zeitschrift niedergelegt sind. Zunächst ist ein Teil der Ergebnisse der neuen Erhebung im Dekret Nr. 19 vom 30. November 1911, den Entwurf eines Gemeindesteuergesetzes betreffend, den Ständen mitgeteilt worden Eine eingehendere Veröffentlichung in der „Zeitschrift" ist beabsichtigt.

Schulstatistische Erhebung. Eine Erhebung über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten in Sachsen nach dem Stande vom 1. Juni 1911 und, soweit es sich um Bewegungszahlen handelt, nach den Ergebnissen des vorausgegangenen Schuljahres ist von den Königl Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts, des Innern, der Finanzen und des Kriegs veranstaltet worden. Die Bearbeitung der Ergebnisse für die dem Königl. Kultusministerium unterstehenden Anstalten sowie die Zusammenstellung des gesamten Erhebungsmaterials war dem Statistischen Landesamte übertragen. Die letzte derartige Erhebung hatte am 1. Dezember 1904 stattgefunden; um der Übereinstimmung mit anderen Bundesstaaten willen ist man von dem bisherigen fünfjährigen Turnus abgegangen, der aber nunmehr im Anschluß an den diesmaligen Stichtag wieder aufgenommen werden dürfte. Die Veröffentlichung der Statistik von 1911 in einem besonderen Bande steht im Sommer 1912 bevor.

Unabhängig hiervon hatte das Königl. Kultusministerium bereits vorher, am 1. April 1911, eine Erhebung über die Schullasten veranstaltet. Ein Auszug aus deren Ergebnissen findet sich in den „Schulstatistischen Blättern" (Beilage zur „Pädagogischen Zeitung") vom 21. März 1912.

Statistik der Stellenvermittelung. Gemäß einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 29. November 1911 hat alljährlich im Monat Januar eine statistische Erhebung über die gewerbsmäßigen Stellenvermittler stattzufinden. Die — erstmalig im Januar 1912 in die Wege geleitete — Erhebung erfolgt durch Fragebogen, deren von jedem Stellenvermittler einer zu beantworten ist; sie erstreckt sich namentlich auf folgende Verhältnisse der Stellenvermittler und der von ihnen betriebenen Geschäfte: Familienstand, Haupt- und Nebenberuf der Stellenvermittler, Personal der Stellenvermittelungsgeschäfte, Zahl der von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erteilten Stellenvermittelungsaufträge, Zahl der plazierten Arbeitnehmer nach Geschlecht und Beruf sowie auf die Höhe der Einnahmen an Vermittelungsgebühren. Die Sammlung und Bearbeitung des Erhebungsmaterials geschieht durch das Statistische Landesamt. Die wichtigsten Zählungsergebnisse sollen regelmäßig im „Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen" bekanntgegeben werden. Eine ausführlichere Veröffentlichung der Ergebnisse der ersten Zählung ist für eines der nächsten Hefte dieser Zeitschrift in Aussicht genommen.

Arbeitsverhältnisse der Angestellten der Rechtsanwälte. Hierüber sind auf Veranlassung des Reichsjustizamtes in der zweiten Hälfte des Februar 1911 Erhebungen veranstaltet worden, die sich über das gesamte Deutsche Reich erstreckten und bei 30 Prozent der am 1. Januar 1909 ermittelten Zahl der Rechtsanwälte vorgenommen wurden. Die Bearbeitung des auf diese Weise gesammelten Materials ist dem Kaiserlich Statistischen Amt übertragen worden. Da aber diese Bearbeitung nicht die einzelnen Bundesstaaten berücksichtigt, sondern nach großen geographischen Bezirken sowie nach Ortsklassen schlechthin erfolgt, so war es den einzelnen Bundesstaaten überlassen worden, die Ergebnisse der Erhebungen für ihren Verwaltungsbereich besonders bearbeiten zu lassen. Für Sachsen war hiermit für die Zwecke des Königl. Justizministeriums das Statistische Landesamt betraut worden, welches die Bearbeitung an der Hand von Abschriften der an das Reichsjustizamt abgelieferten Fragebogen nach Maßgabe der Einteilung der Reichsstatistik für das Königl. Justizministerium ausführte. In Sachsen sind an 47 Orten 277 Fragebogen ausgegeben worden, und zwar 147 an Rechtsanwälte, 130 an Angestellte. Davon gingen 144 bzw. 127 beantwortet wieder ein. Sie betreffen 271 Betriebe mit insgesamt 1256 Angestellten.

In den Erhebungsformularen wird nach der Arbeitszeit, den Pausen, der Überarbeit im Bureau und im Hause, nach der Sonntagsarbeit, dem Urlaub und den Kündigungsfristen gefragt, auch die Lohnzahlung, die Regelung der Ordnungsstrafen, die Ausbildung der Angestellten und das Lehrlingswesen berücksichtigt. Dabei werden jedesmal die einzelnen Personengruppen — Bureauvorsteher, Gehilfen, Lehrlinge, Laufburschen, die drei letzteren nach verschiedenen Altersklassen — und die beiden Geschlechter unterschieden.

Inhalt der nächsten Hefte. Für die Veröffentlichung in der „Zeitschrift" werden gegenwärtig u. a. vorbereitet Arbeiten über:

1. die Ergebnisse der Volkszählung von 1910,
2. die Volkszählungen seit 1834 (Erhebungsgegenstände und Ergebnisse),
3. die Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle und Todesursachen in den Jahren 1906 bis 1910,
4. die Statistik der gewerblichen Betriebe,
5. die gärtnereistatistische Erhebung vom Mai 1911,
6. die Statistik der Stellenvermittelung,
7. die Zählungen der Arbeitslosen vom Oktober 1910 und 1911,
8. die Zwangsversteigerungen in den Jahren 1908 bis 1910,
9. die Kleinverkaufspreise wichtiger Lebensmittel und sonstiger Waren,
10. die Viehzählung von 1911,
11. die Statistik der Landtagswahlen von 1909 (letzter Teil, betreffend die Zusammensetzung der Wählerschaft nach Alter und Beruf und die Gründe der Zusatzstimmen),
12. die Sparkassen seit 1904,
13. die Finanzen der größeren und mittleren Städte und Landgemeinden in den Jahren 1906, 1908 und 1910,
14. die Gemeindesteuern in den Jahren 1908, 1909 und 1910,
15. den Aufgabenkreis des Statistischen Landesamtes.

Das nächste Heft wird u. a. die Ergebnisse der Volkszählung von 1910 nach Gemeinden und Parochien bringen und voraussichtlich im Mai 1912 ausgegeben werden können.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

	Jahrgang der Zeitschrift
Schulwesen.	
Aus der Statistik der Volksschulen. Nach den Erhebungen von 1884, 1889, 1894, 1899 und 1904	1906
Schulstatistische Erhebung (Kl. M.)	1904
Nachtrag zur Statistik der Volksschulen (Kl. M.)	1906
Schulstatistische Erhebung (Kl M)	1911
Sozialstatistik.	
Wohnungsstatistik einiger Mittel- und Kleinstädte nach einer Erhebung im Jahre 1904	1904. 1905
Wohnungszählung [von 1905] (Kl. M.)	1905
Zur Statistik der Ergebnisse der öffentlichen und der gemeinnützigen Wohnungsfürsorge	1906
Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Erster Teil	1907
Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Zweiter Teil. Das Verhältnis zwischen Einkommen und Wohnungsmietpreis	1907
Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Dritter Teil. Ein Beitrag zur Wohnungsreform in Sachsen	1908
Wohnungszählung vom 1. Dezember 1910 (Kl. M.)	1910
Jährliche Statistik der Arbeitsnachweise (Kl. M.)	1906
Statistik der Stellenvermittelung (Kl. M.)	1911
Arbeitsverhältnisse d. Angestellten d. Rechtsanwälte (Kl. M.)	1911
Ermittelung über in Zwangserziehung befindliche Kinder für 1901 bis 1906 (Kl. M.)	1906
Genossenschaftsstatistik (Kl. M.)	1907
Die Ortsarmenverbände nach ihrer Zusammensetzung und Bevölkerung	1908
Streiks und Aussperrungen im Deutschen Reich (Kl. M.)	1908
Fürsorgeerziehung (Kl. M.)	1909
Arbeitslosenzählung vom 12. Oktober 1910 (Kl. M.)	1910
Die Sparkassen im Kgr. S. von 1899—1903	1905
Die Sparkassen von 1904 bis 1908	1910
Jährliche Aufnahme des Besitzes der Sparkassen an Inhaberpapieren und Hypothekenforderungen (Kl. M.)	1906
Erhebungen über Sparvereinigungen (Kl. M.)	1909
Die Sparvereinigungen in Sachsen 1908	1911
Verkehrswesen.	
Statistik der Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Kl. M.)	1904. 1906
Jährliche Erhebung über den Bestand an Kraftfahrzeugen (Kl. M.)	1906
Binnenschiffahrtsstatistik (Kl. M.)	1907
Erhebungen über die Arbeits- und Ruhezeiten der Straßenbahn-Angestellten	1908
Versicherung.	
Das Alter der Invaliden und die Ursachen der Invalidität	1903
Invaliditäts- und Sterbensverhältnisse bei den Mitgliedern der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse f. d. Kgr. S.	1904
Krankenkassenstatistik (Kl. M.)	1906
Die Krankenversicherung im Kgr. S. bis zum Jahre 1906	1907
Wahlen.	
Die Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung von 1869 bis 1896	1905
Statistik der Urwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung in den Jahren 1897 bis 1901 nebst Nachtrag, betreffend die Urwahlen von 1903. Mit graphischen Darstellungen	1903 (auch 1904 S. 13 flgd.)
Die Urwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung in den Jahren 1903 bis 1907	1908
Die Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung vom Oktober und November 1909	1909. 1911
Zur Wahlstatistik (Kl. M.)	1908
Die Wahlen zum Deutschen Reichstag im Königreich Sachsen von 1871 bis 1907	1908
Verschiedenes.	
Die sächsischen Städte im 19. Jahrhundert (Forts. u. Schluß)	1902
Gemeindestatistische Nachweise (Kl M.)	1910
Gemeindebeamtenstatistik (Kl. M.)	1910
Sächsische Kriminalstatistik für die Jahre 1882 bis 1903	1906
Hagelfälle und Blitzschläge auf Gebäude während der Jahre 1886—1905	1909
Karte der Ortssiuren (Kl. M.)	1910
Zur Statistik der sächsischen Ortsnamen im Hinblick auf die Ableitung ihrer deutschen oder slawischen Namen von Laub- oder Nadelbäumen	1911
Die fünfzig ersten Jahrgänge der Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus	1904
Änderung des Titels und der Numerierung der Hefte dieser Zeitschrift (Kl. M.)	1905
Veränderung in der Erscheinungsweise der drei jährlichen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes (Kl. M.)	1908. 1909
Veröffentlichungen des K. Stat. Landesamtes durch die Tagespresse (Kl. M.)	1910. 1911
Das 75jährige Bestehen der amtl. Statistik in Sachsen (Kl. M.)	1906
Die Diensträume des Statistischen Landesamtes (Kl. M.)	1906
Veränderung von Amtsnamen (Kl. M.)	1908
Die Verwendung von Maschinen für die Arbeiten im Königlichen Statistischen Landesamt (Kl. M.)	1911
Austausch von Veröffentlichungen (Kl. M.)	1910
Bibliographie der sächsischen Statistik (Kl. M.)	1911
Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen (Kl. M.)	1911
Regierungsrat Oskar Sieber (Kl. M.)	1906
Dr. Geißler †	1902
Dr. Ganzenmüller † (Kl. M.)	1904
Dr. Flinzer † (Kl. M.)	1905
Dr. Hasse † (Kl. M.)	1907
A. O. Sieber † (Kl. M.)	1910

Literaturbesprechungen in den Jahrgängen 1906 bis 1911.

Zemmrich, Landeskunde des Kgr. S. — Woerl, Das Kgr. S. in Wort und Bild. — Goetze, Bevölkerungsdichtigkeit und Bevölkerungsverschiebung im erzgebirgischen Industriegebiet. — Hoffmann, Die direkten Staatssteuern im Kgr. S. mit besonderer Berücksichtigung der allgemeinen Einkommensteuer. — Teuthorn, Das sächsische Gesetz über die Ablösungen und Gemeinheitsteilungen vom 17. März 1832 in seiner Entstehung und in seinen Folgen. — Feld, Die Kinder der in Fabriken arbeitenden Frauen und ihre Verpflegung mit besonderer Berücksichtigung der Crimmitschauer Arbeiterinnen. — Schulze, Die Bankkatastrophen in Sachsen im Jahre 1901. — Schreiber, Schilderung des sächsischen Lokalbankwesens. — Vergleichende Übersichtstafeln über Kapital und Ertrag der Aktiengesellschaften des Bezirkes der Handelskammer Dresden in den Jahren 1902 bis 1904. — Möllhausen, Beiträge zur Frage der Säuglingssterblichkeit und ihres Einflusses auf die Wertigkeit der Überlebenden. — Röse, Beruf und Militärtauglichkeit. — Schroth, Über die Perityphlitis in der Armee (und die Erfolge der operativen Behandlung). — Schellhorn, Über Epilepsie im Deutschen Heere. — Krose, Der Selbstmord im 19. Jahrhundert nach seiner Verteilung auf Staaten und Verwaltungsbezirke. — Krose, Die Ursachen der Selbstmordhäufigkeit | 1906
Kötzschke, Beschorner, Meise und Becker, Die historisch-geographischen Arbeiten im Kgr. S. — Sächsischer Lehrerverein, Die wirtschaftliche Lage der Volksschullehrer im Kgr. S. — Schäfer, Wissenschaftlicher Führer durch Dresden. — Merseburger, Leipziger Kalender 1908 | 1907
v. Mangoldt, Die städtische Bodenfrage. — Meiche, Die Anfänge der Kunstblumenindustrie in Dresden, Leipzig, Berlin und Sebnitz. — Wieth-Knudsen, Formerelse og Fremakridt. — Die sächsischen Aktiengesellschaften. — Fischer, Eine Studie über die Elbeschiffahrt. — Deutsches Statistisches Zentralblatt. — Degering, Verkehrsgeographie von Sachsen. — Mammen, Sachsens Holzverkehr und Holzhandel. — Zickert, Das Eindringen der böhmischen Braunkohle in ihr gegenwärtiges Absatzgebiet. — Tobias, Die Entwickelung der Aktienbanken in Leipzig | 1908
Bleicher, Die Wirkungen der Arbeiterschutzgesetzgebung im Königreich Sachsen. — Hesse, Ein Vierteljahrhundert deutscher Krankenversicherung. — Hetzer, Das gegenwärtige öffentliche Leihhaus in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Leipziger Leihhauses. — Froehner, Wanderungsergebnisse im erzgebirgischen Industriegebiet und in der Stadt Chemnitz. — Glock und Kloß, Bürgerkunde, deutsche Staats- und Rechtskunde für Sachsen | 1909
Kunze, Die Entwicklungsgeschichte des staatlichen Pensionswesens. — Schneider, Festschrift anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Exportvereins im Königreich Sachsen. — Bormann, Die deutsche Zigarettenindustrie | 1910
Gertrud Meyer, Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — Leuckart v. Weißdorf, Entwickelung und Ergebnisse der Wertzuwachsbesteuerung im Königreich Sachsen. — Weißbach, Wirtschaftsgeographische Verhältnisse, Ansiedelungen und Bevölkerungsverteilung im mittleren Teile des sächsischen Erzgebirges. — Denkschrift zum Fünfzigjährigen Bestehen der Genossenschaft des Johanniterordens der Ballei Brandenburg im Königreich Sachsen 1860—1909. — Bormann. Die Zigarettenfabrikation. Eine technisch-wirtschaftliche Studie. — Westenberger. Die Holzspielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. — Beschreibung der Garnison Zittau, vom Standpunkte der Gesundheitspflege aus aufgestellt. — Thust. Die Gemeindesteuern in der Amtshauptmannschaft Glauchau im Jahre 1901 | 1911

Verzeichnis amtlicher oder mit amtlicher Unterstützung erschienener Veröffentlichungen zur Statistik des Kgr. S. und einzelner seiner Landesteile | 1903. 1904
Desgl. unter der Überschrift: Bibliographie der sächsischen Statistik | 1905—1908. 1910. 1911
Kleinere Mitteilungen (zumeist oben einzeln aufgeführt und mit „Kl. M." bezeichnet) | 1902—1911

Veröffentlichungen des Statistischen Vereins für das Königreich Sachsen (von 1831 bis 1850) und des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes, früher „Statistischen Bureaus des Königlichen Ministeriums des Innern" (von 1851 bis März 1912).

I. Fortlaufende oder regelmäßig sich wiederholende Veröffentlichungen.

Mitteilungen des Statistischen Vereins für das Königreich Sachsen. Leipzig 1831 bis 1833 (Lief. 1—3); Dresden 1833 bis 1849 (Lief. 4—18).
Statistische Mitteilungen aus dem Königreich Sachsen. Neue Folge. Dresden 1851 bis 1856 (Lief. I—V).
Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes (bis 50. Jahrg. „Bureaus"). Dresden 1855 bis 1911. 1. bis 57. Jahrgang.
Supplementhefte (je 1) zur „Zeitschrift" der Jahrgänge 1868. 1871. 1884. 1886 (2 Supplementhefte). 1887. 1888. 1892. 1893.
Beilagen zur „Zeitschrift" der Jahrgänge 1875. 1885. 1897. 1898. 1899. 1901. 1902.
Astronomischer Kalender auf das Jahr 1870.
Kalender und (für 1873 bis 1904) **Statistisches Jahrbuch** für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen auf die Jahre 1871 bis 1904.
Kalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf das Jahr 1905.
Normalkalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf die Jahre 1906 bis 1910.
Königlich Sächsischer Normalkalender für die Jahre 1910 bis 1913.
Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 33. bis 38. Jahrgang 1905 bis 1911.
Verzeichnis der Regeln, nach welchen die in Sachsen abzuhaltenden Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte bestimmt werden, nebst einem chronologischen Marktverzeichnisse und einer Marktkarte. Dresden 1875. — Dasselbe mit Anhang, enthaltend: Die gesetzlichen Bestimmungen und wichtigsten Verordnungen über das Marktwesen. Dresden 1899.
Verzeichnis der Messen, Kram-, Vieh- und sonstigen Märkte von Sachsen und den angrenzenden Ländern bez. Länderteilen. Nachtrag zu 1836—1840, 1842—1846, 1847—1852, 1853—1858, 1859—1863, 1864—1870 und 1864—1871.
Marktverzeichnisse für Sachsen und die Nachbargebiete auf die Jahre 1910 bis 1913.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

a) Bevölkerungs-Statistik.

Vergleichende Zusammenstellungen der Geborenen, getrauten Paare, Kommunikanten und Sterbefälle 1831—1836.
Graphische Darstellung der Geborenen und Gestorbenen in Sachsen 1832—1836. Dresden 1837.
Bevölkerung des Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1871. (Anlage zum „Kalender". 1873.)
Bevölkerung nach den Haupt-Berufs- und Erwerbsklassen 1871 bez. 1849 und 1861.

b) Landwirtschaftliche Statistik.

Übersichten der höchsten und niedrigsten Getreide- usw. Preise im Königreich Sachsen 1831—1837.
Viehstand im Königreich Sachsen am 1. März 1834.
Anbau- und Erntestatistik des Königreichs Sachsen 1876. Bearbeitet von O. Sieber. Dresden 1878.
Ziegenhaltung, die, im Königreich Sachsen am 1. Dezember 1892. Übersicht I und II.

c) Orts- und Gemeinde-Verzeichnisse.

Neues alphabetisches Ortsverzeichnis des Königreichs Sachsen. Dresden 1837 und 1862.
Generalübersicht sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen nach amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken am 1. Dezember 1875. Mit Vergleichung der Daten vom 1. Dezember 1871. Dresden 1876.
Dieselbe . . . unter ähnlichem Titel für 1867, 1871. Dresden 1868. 1871. 1874.
Alphabetisches Taschenbuch sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen mit Angabe des Amtsgerichts, des Landgerichts, der detachierten Strafkammer, der Kammer für Handelssachen, der Kreishauptmannschaft, der Amtshauptmannschaft und des Gendarmeriebezirkes, der Gebäude- und Einwohnerzahl, sowie der Postbestellanstalten am 1. Dezember 1890. Dresden 1892.
Dasselbe . . unter ähnlichem Titel für 1867, 1875. Dresden 1869, 1877 und 1879.
Alphabetisches Verzeichnis der im Königreich Sachsen belegenen Stadt- und Landgemeinden nebst den zugehörigen, besonders benannten Wohnplätzen, ingleichen der Rittergüter und der sonstigen exemten Grundstücke nach Kreishauptmannschaften und amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister. Dresden 1876. — Dasselbe . . . unter Angabe der bewohnten Gebäude und der Einwohnerzahl im Jahre 1880, des Amtsgerichtes, Standesamtes, der Ephorie, Parochie, Schule usw. Dresden 1884.
Gemeinde- und Ortsverzeichnis für das Königreich Sachsen. Verzeichnis der Stadt- und Landgemeinden und der selbständigen Gutsbezirke sowie der zugehörigen, einen besonderen Namen führenden Wohnplätze und Ortsteile, nach Kreis- und Amtshauptmannschaften geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister. Dresden 1904.
Einteilung des Königreichs Sachsen nach den neuen amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken. Dresden 1874.

d) Verschiedenes.

Statistische Beiträge zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Königreichs Sachsen. Nach den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 bearbeitet im Königlichen Statistischen Landesamte. Erster Band: Berufsstatistik. Zweiter Band: Landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebsstatistik. Dresden 1910. In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch.
Übersicht der im Königreich Sachsen bestehenden öffentlichen Gelehrtenschulen, Schullehrer-Seminarien und Volksschulen. Am Schluß des Jahres 1833. Dresden 1835.
Erster bis fünfter Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen nach den Erhebungen vom Dezember 1884, 1889, 1894, 1899 und 1904. Veröffentlicht im Auftrage der Königl. Ministerien des Kultus (unter Mitwirkung des Königl. Sächsischen Statistischen Landesamtes), des Innern, der Finanzen und des Kriegs. Dresden 1885, 1890, 1895, 1900 und 1905.
Jahrbuch für Statistik und Staatswirtschaft des Königreichs Sachsen. Von Dr. Ernst Engel. Dresden 1853.
Buch- und Rechnungsführung, die, bei kleineren Sparkassen. Bearbeitet von E. Kießling. Dresden 1875. 2. Aufl. Dresden 1894.
Tafeln zur gegenseitigen Verwandlung der sächsischen und metrischen Maße und Gewichte. Anhang zum „Kalender" 1871 und 1872.
Statistische Bureau, das, für das Königreich Sachsen in den ersten 50 Jahren seines Bestehens. Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum am 11. April 1881. Dresden 1881.
Katalog der Bibliothek des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus. Dresden 1890.

e) Inhaltsverzeichnisse aller hier aufgeführten Veröffentlichungen, soweit sie bis 1886 erschienen, sind unter dem Titel:

Repertorium der in sämtlichen Publikationen des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus behandelten Gegenstände 1831—1866 (Dresden 1867); desgleichen 1831—1886 (Dresden 1886); und

Nachschlagebuch für die Veröffentlichungen des Königl. Sächsischen Statistischen Landesamtes usw. in den Jahren 1831 bis Mitte 1907 herausgegeben worden. — Der Inhalt der „Zeitschrift" seit dem Jahrgang 1902 findet sich auf der 2. und 3. Seite des Umschlags dieses Heftes angegeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Otto Grube
Dresden-A.
Kreuzstr. 12.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

-7 Aug 1984		4. Nov. 1996
6 Dez 1988	01. Nov. 1993	03. April 2000
19 Feb 1988	07 Jan. 1994	- 1. Aug. 2000
03. Jan. 19	24. Nov. 1994	
19 Aug 1987.	31. Jan 1995	
13. April 19	23. Jan. 1996	
02 Jan. 1990	19. März 1996	
- 1. Aug. 1990	22. Aug. 1996	
- 5. Dez. 1990	14. Okt. 1996	
24. April 1991	17. Feb. 1983	
	2. April 1997	
1- 1. Feb. 1992	26. April 1997	
21. Jan. 1993	12. Juni 1997	
	28. Sep. 1999	
14. Juli 19		

(204) JG 162/14/7

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0052092

H. Sax. A. 162

SLUB
Wir führen Wissen.